Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

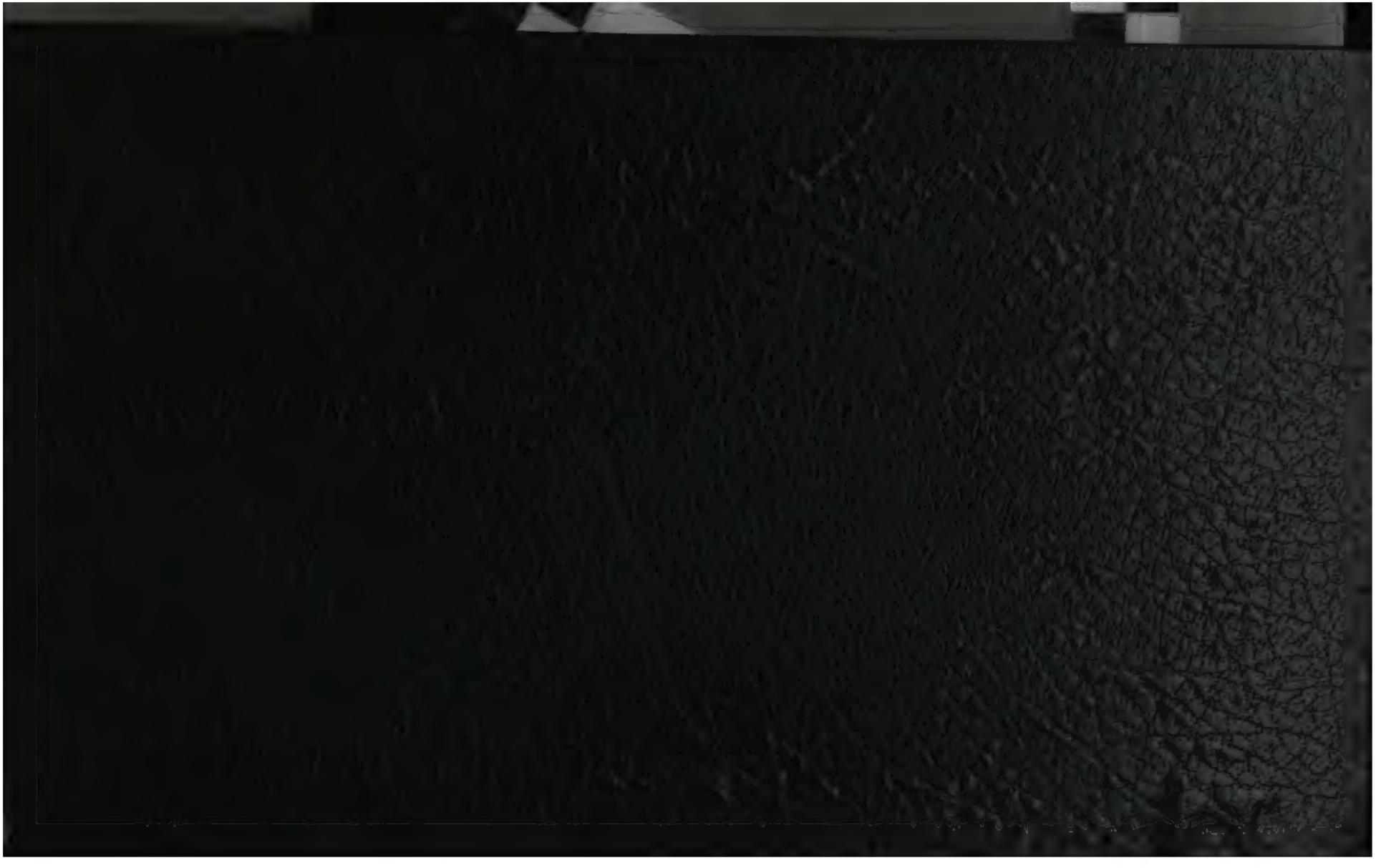
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

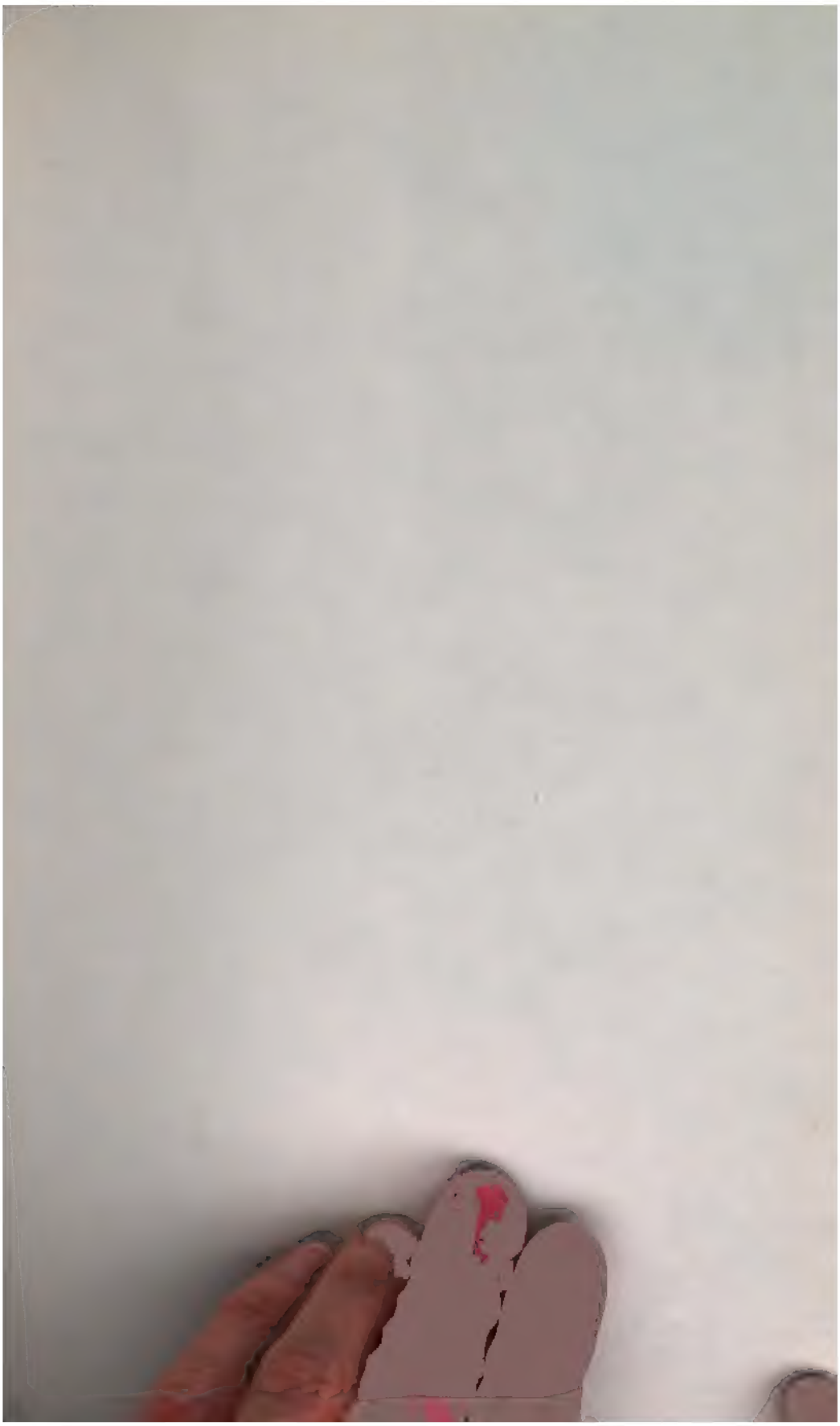
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.



STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



STANFORD
LIBRARIES

Beiträge

zur

Geschichte der böhmischen Länder,

insbesondere Mährens,

im siebzehnten Jahrhunderte.

Von

Christian Ritter d'Elvert,

k. k. Hofrathe und Bürgermeister von Brünn.

Dritter Band.

Bildet den 22. Band der Schriften der historisch-statistischen Sektion der k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

Verlag der histor. statist. Sektion.

Brünn, 1875.

(In Commission der Buchhandlung von Carl Winiker.)

Druck von Rudolf M. Rohrer.

1-2-0/1
470

DB211.8
E45
v.3

Vorwort.

Ich habe schon bei einer anderen Gelegenheit bemerkt, daß die Geschichte der böhmischen Länder vorzugsweise für die Zeit gepflegt worden, in welcher Böhmen seine Selbständigkeit behauptete und eine hervorragende, zum Theil einflußreiche und imponirende Stellung einnahm, weniger schon zur Zeit, als die böhm. und ungar. mit den österr Ländern vereinigt wurden, noch weniger aber für die Zeit der gewaltsamen Umgestaltung aller Verhältnisse, verheerender Kriege, des Rückganges der Cultur im 17. Jahrhunderte.

Mein Mitschüler Boček († 1847), welchen ich für die mähr. Geschichte gewann, und ich mußten gleich bei Anbeginn unserer histor. Studien vor einem halben Jahrhunderte zur Einsicht gelangen, daß es weit über die Kräfte eines Einzelnen ginge, das ganze Feld der vernachlässigten Landesgeschichte bebauen zu wollen; Boček nahm daher den älteren Theil bis in das 16. Jahrhundert in Angriff, worin ihm nach seinem frühen Tode sein Gehilfe Chytil, dann Dudik, Chlumecky und Brandl folgten; und ich entschied mich für die neuere Zeit, weil mir in meiner Dienstleistung bei dem mähr. schles. Gubernium, das als k. mähr. Tribunal 1636 begann, die Quellen näher lagen.

Diese Richtung habe ich vorzugsweise beibehalten, wenn auch in den vielen Vorarbeiten und Monographien zur allgemeinen, und insbesondere Culturgeschichte, Mährens und Oesterr. Schlesiens die ältere Zeit nicht unberücksichtigt blieb. Eine besondere Sorge habe ich der Geschichte des 17. Jahrhunderts und namentlich der Rebellion und Reformation gewidmet, welche eine völlige Umgestaltung aller Verhältnisse, die tiefgreifendste Aenderung, brachten und doch bisher so wenig bekannt war.

Früchte dieser Forschungen waren bisher, neben zerstreuten Mittheilungen, die zwei Sammelwerke: Beiträge zur Geschichte der Rebellion, Reformation, des dreißigjährigen Krieges und der Neugestaltung Mährens im siebzehnten Jahrhunderte, Brünn 1867, welche den 16. Band der Schriften der histor. statist. Sektion bilden und, durchgängig aus Hand- und seltenen Druckschriften, in 60 Druckbogen ein über das ganze Jahrhundert sich verbreitendes Material bieten; dann: Weitere Beiträge zur Geschichte der böhmischen Länder im siebzehnten Jahrhunderte, Brünn 1868 (17. B. d. Sekt. Schr.), welche, aus den Original-Acten, die Bestrafung der böhm. Rebellion, insbesondere die Correspondenz Ferdinand II. mit dem Fürsten Liechtenstein zum Gegenstande haben, woran sich

die Entwürfe der jägerndorfer und beziehungsweise troppauer Landesordnung und die olmützer Lehenspraxis schließen, da sie die gleichförmige Bildung der Verfassung und Verwaltung, des öffentlichen und Privatrechtes der böhmischen Länder, als Folge der unterdrückten Erhebung, erkennen lassen.

Jetzt bringe ich weitere derlei Beiträge, welche in der ganzen Sammlung den dritten Theil bilden. Dieselben sind größtentheils den zu diesem Zwecke bisher nur sehr wenig oder gar nicht benützten Archiv-Schätzen der k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzlei, der k. k. Hofkanzlei und k. k. Hofkammer (der jetzigen Ministerien des Aeußern, des Innern und der Finanzen) zu Wien, dann des mährischen Landes-Archives entnommen.

Die genannten wiener Archive habe ich zur Zeit meiner Anwesenheit bei den Reichsraths-Verhandlungen seit Anfang des Jahres 1872, so weit es die Umstände gestatteten, benützt.

Aus dem Archive der k. k. Hofkanzlei theile ich S. 1—31 ein Verzeichniß von daselbst erliegenden bedeutsameren mähr. schles. Acten vom J. 1509 bis 1740, nämlich bis zu dem Zeitpunkte mit, wo die chronologisch gereihte Normalien-Sammlung des Guberniums und die von 1749—1820 gehenden gedruckten Quartal-Auszüge beginnen; es ist dasselbe aus dem im Archive befindlichen, chronologisch geordneten, Repertorium (Extrakten-Buche) über die m. schl. Acten von 1263—1826 ausgezogen. An Documenten ist nur der Vortrag des obersten Kanzlers und der deputirten Räthe über die neue Bestellung und Einrichtung des Regierungs- und Justizwesens in Mähren (angeblich) von 1624 beigefügt, auf welchen Hurter (Ferdinand II. 9. B. S. 233 hindeutet); der Erlaß vom 22. Juni 1622 an den Fürsten Liechtenstein wegen Reorganisirung Böhmens und die Berathung des obersten Kanzlers mit den vornehmsten Geschäftsmännern während des Kaisers Aufenthalt in Prag 1623, wie Böhmen wieder in guten Stand zu bringen sei (eb. S. 212, 226), werden voran gegangen sein.

Im Archive der k. k. Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei befindet sich nur Ein mäßiger Fascikel Acten über Mähren von 1526—1806, deren wichtigere (56) ich im Notizenblatte der hist. Sektion 1873 Nr. 11 verzeichnete und zum Theile daselbst auszugsweise oder auch ebenda 1872 Nr. 3, 4, 5, 7, 8, 1875 Nr. 1, 5 ganz mittheilte. Aus der in diesem Archive, in 30 Fascikeln, befindlichen, viel umfangreicheren Sammlung böhmischer Acten bringe ich (S. 32—75) aus der Zeit vom J. 1618—1684 Verzeichnisse, Auszüge, größtentheils aber ganze Schriftstücke, namentlich Dietrichstein's, Zierotin's, Ferdinand's u. a., aus den J. 1618 und 1619, welchen sich (S. 76—86) acht Original-Actenstücke (Gutachten, Berathungen, Protokolle vom 11., 13. und 14. Jänner 1621 u a.) von 1620—1622 über die „Remedur", Wiedergewinnung und Wiedereinrichtung Mährens aus den Acten der Staatskanzlei anschließen.

Dann folgen (S. 87—148) Auszüge aus dem daselbst vorhandenen handschriftlichen Buche: Vnderschidliche schrifften vnd Zeitungen des Römischen Reichs vnd des Erzhauses Oesterreich Zustand vnd Verlauf betreffent von 1620 bis 1627, so weit sie die böhmischen Länder, insbesondere aber Mähren und

Schlesien, und, in Beziehung darauf, die angrenzenden Länder Oesterreich und Ungarn berühren.

Eine bisher, ungeachtet ihrer ausnehmenden Wichtigkeit, sehr wenig benützte Quelle der österr. Geschichte sind die mit der Vereinigung der österr., böhm. u. ungarischen Länder 1526) beginnenden Acten und chronologisch geordneten Registratur- resp. Expeditsbücher der ehemaligen k. k. Hofkammer. Aus den letzteren theile ich (S. 149—168, 333—524) Auszüge in der eben angedeuteten Richtung dermal für die Zeit vom J. 1620 bis September 1630 und (S. 168 bis 245) aus den Acten der Hofkammer, dazu gehörige 6 Documente aus dem J. 1621 mit Fortsetzungen beider Mittheilungen sind vorbehalten. Da dieselben von meinem unterbrochenen Aufenthalte in Wien abhängig waren, nahm ich für die Zwischenzeit die vom mähr. Kleinschreiber Dismas Joseph Ignaz Ritter von Hoffer 1723 aus den Originalien der brünner und olmützer Landtafel zusammengestellten mähr. Landtags-Verhandlungen von 1619 u. 1626 (acta Diaetalia) ihrem ganzen Inhalte nach auf (S. 246—331), dann Auszüge aus den von Prof. Palm im Namen des schles. Geschichts-Vereines herausgegebenen umfangreichen Verhandlungen und Correspondenzen der schles. Fürsten und Stände (acta publica) in den Jahren 1619 und 1620 insoweit sie sich auf Mähren und Oesterr. Schlesien beziehen (S. 531—557), wozu (S. 558—565) Palm Auszüge aus den Correspondenzen Betolen Gabor's, der mähr. Stände, des Winterkönigs u. A. aus den Monaten Nov. und Dez. 1620 mittheilt, welche sich im Archive des prager Metropolitan-Capitels befinden; weiter (S. 526—531) Auszüge aus der Correspondenz des böhm. Kammerregistrators Rossenberger mit dem Rathe der Stadt Eger von den J. 1609, 1618 und 1619.

Endlich werden auch noch Notizen über die Confiscation der olmützer bischöflichen Lehengüter (S. 331—333), über die Inquisition und Executen in Troppau, Jägerndorf und Oderberg (524—526), ein Verzeichniß der im k. k. Hofkammer-Archive für die Zeit von 1616—1630 befindlichen gedruckten Patente, die sich auf Mähren, Schlesien und die angrenzenden österr. Länder beziehen (S. 565—567), und (S. 567—583) Nachträge zu der Patenten-Sammlung im 16., 17. und 22. Bande der Schriften der hist. Sektion von 1621—1652 mitgetheilt.

Einen so ansehnlichen Zuwachs die Geschichte der Rebellionszeit durch diese neuesten Publikationen gewonnen hat, kann gleichwohl der Stoff nicht als erschöpft angesehen werden und es wird noch so Manches hinzukommen müssen, besonders für die Geschichte des 30jähr. Krieges (über Beitr. dazu im Notizenblatt Jahrg. 1866 Nr. 12, 1867 Nr. 2, 3, 9, 10, 1868 Nr. 4, 5, 10) um ein abgeschlossenes Bild liefern zu können.

Ich begnüge mich daher auf die im Notizenblatte der hist. Sektion 1856 S. 34—46, im 16. Bd. S. II—XVII, 17. Bande S. III—IV und XX. B. S. 6 der Sections-Schriften verzeichnete Literatur der Geschichte Mährens im 17. Jahrhunderte (wozu die Geschichte der Musik in M. und Schl. im 21. B. kommt), die etwa noch oder weiter anzudeutenden Geschichts-Depositorien und die im 16. B. S. XVIII—XXVIII, im 17. B. S. VI—VII und im XX. B.

S. 1—6 gelieferte geschichtliche Skizze dieser Zeit hinzuweisen, zugleich aber ein chronologisch geordnetes Verzeichniß der in den Veröffentlichungen der Section für diese Periode vorfindigen geschichtlichen Documente mit dem Bemerken beizufügen, daß nicht zu übersehen sind die Städte-Chroniken in den Quellen-Schriften z. Gesch. M. und Schl., Brünn 1861 (specificirt im 16. B. Sekt. Schr. S. XII), wie im 9. (von Neustadtl S. 231—310, Auspitz S. 311—318, Straßnitz S. 333—341 und Bärn S. 454—461) und im 12. B. der Sekt. Schr. (von Iglau S. 25—44, Datschitz S. 60—95 und Hradisch S. 170—257) und im Notizenblatte (wie Leiden von Trebitsch im 30jähr. Kriege (1869 Nr. 9, 10), dto. von Jägerndorf (1860 Nr. 3), dto. der Stadt und des Herzogthums Teschen (1861 Nr. 4, 5), Chroniken von Wallachisch-Meseritsch (1858 Nr. 5), Hof (1859 Nr. 1), Mistek (1859 Nr. 4), Datschitz (eb.), Kunewald (eb. Nr. 7), Hotzenplotz (1867 Nr. 7), Roznau (1867 Nr. 8), Odrau (1869 Nr. 9, 10, 11) u. A.

---

(276) Briefe von und an Carl von Zierotin von 1591—1619 (schon 1855 als Beilagen-Band zu Chlumecky's Zierotin und seine Zeit, Brünn 1862, gedruckt, aber wegen Mangels der Fortsetzung und Einleitung bisher nicht veröffentlicht, was jedoch nächstens geschehen soll. S. dazu die Briefe Zierotin's in der böhm. Museums-Zeitschrift 1830 u. 1836 (15 Br. 1628—31) u. Brandl's Werke von den J. 1866 (Z. Schriften) u. 1870 (dto. Briefe).

Einrichtung und Zustand der Schulen unter Rudolph II. (Notizenblatt 1858 Nr. 3).

Auspitzer Stadtordnung (9. B. Sekt. Schr. S. 311—318).

Dietrichstein's Aufnahme in das Landrecht 1600 (Notizenbl. 1856 Nr. 1).

Die Besetzung der Stellen der Oberst-Landesofficiere 1602 oder 1603 (eb. 1875 Nr. 5).

Die mähr. Landesordnungen (4. B. Sekt. Schr. S. 169—200).

1605 Und. Brod (N. Bl. 1859 S. 64).

1605—1610 Memorial (N. Bl. 1856 Nr. 2).

1605 Einfälle der Ungarn, 4 Actenstücke aus dem österr. Staatsarchive im N. Bl. 1872 Nr. 4 S. über die Ereignisse 1605—1611 Dobner's mon. II. 301—323, 451—505.

Zoll-Mandate 1606, 1612, 1613 u. a. (22. B. 565, d. böh. von 1637 in Riegger's Archiv 3. B. 95—112, das schles. v. 1638 in d. schl. Ges. Slg).

1608 Unruhen in Mähren, 8 Actenstücke aus dem österr. Staatsarchive im N. Bl. 1872 Nr. 4.

1608 Mathias Zug nach Böhmen (N. Bl. 1856 Nr. 2. S. über die Ereignisse in Böhmen 1603—1618 d. Archiv f. B. 1793 2. B. S. 537—583).

Mathias Schreiben an d. deutschen Fürsten 26. April 1608 (N. Bl. 1867 Nr. 7).

Schreiben wegen Berka 26. Juli 1609 (22. B. S. 526).

1610 Errichtung eines ständ Regiments (N. Bl. 1857 S. 24).

1611 Verträge zwischen Böhmen und Mähren (S. meine Schrift gegen die Vereinigung, Brünn 1848, S 82—90, auch Brandl in der Moravia 1848 Nr 47, 48).

Die Todtenleuchte bei Czernowitz v. 1615 (N. Bl. 1864 Nr. 12).

Die Jägerndorfer Kirchenordnung 1616 (eb 1871 Nr. 8).

Das Buchlauer Jagdgericht (eb. 1858 Nr. 5).

Das znaimer Bürgerrecht zu Anfang des 17. Jahrh. (eb. 1874 Nr. 4).

Jesuiten-Dramen, engl Comödianten (1617) u. a. Vorstellungen (N. Bl. 1858 Nr. 1, 3, 1859 Nr 8, 11, 1860 Nr 4, 12, 1867 Nr. 7 als Beiträge zu meiner Gesch. d. Theaters in M. und Schl im 4. B Sekt. Schr.)

Gesch des Meistergesanges und der Literaten-Gesell., S. in meiner Gesch. der Musik in M. u. Schl. 21. B Sekt. Schr.

1617—1628 Chronik von Wallachisch-Meseritsch (N. Bl. 1858 Nr. 5).

Briefe von 1618 u 1619 in der vordem erwähnten Sammlung Zierotin's.

Memorial 6. Juni 1618 (22 B. Sekt. Schr. S. 33).

Antwort der mähr an die böhm. Stände 26. Juni 1618 (eb. 33).

Anbringen der mähr. Gesandten bei dem Kaiser 13. Juli 1618 (eb. 34).

Antwort der mähr an die böhm. Stände 22. Aug. 1618 (eb. 37).

Schreiben 28. Aug 1618 (eb 527)

Schreiben der böhm. an die mähr. Stände v. Sept. 1618 (eb. 39).

Taxa f d. Reiter 3. Okt 1618 (N. Bl. 1867 S. 54).

Schreiben des Kaisers an Pfalz 5. Nov. und Sachsen 17. Nov. 1618 (22 B 43)

Antwort der mähr. Stände auf die Landtags-Proposition (eb. 43).

Schreiben Dietrichstein's an Ferdinand 28. Nov. 1618 (eb. 47).

Protokolls-Auszug 28 Nov 1618 (eb 48)

Zierotin's Schreiben an Ferdinand 29. Nov. 1618 (eb. S. 48).

Antwort an Dietr. Nov. 1618 (eb. S. 49).

Schreiben Ferd. an Dietr. 3. Dez. 1618 (eb 50).

Bericht Dietr. an Ferd 6. Dez. 1618 (eb. 51).

Schreiben Ferd. an Dietr. 8. Dez. 1618 (eb. 52).

Schreiben Dietr. an Ferd. 11. Dez. 1618 (eb. 52).

Schreiben Zierotin's an Ferd. 22. Dez. 1618 (eb. 53).

Religionsbeschwerden der evangel. mähr. Stände vom 15. Dez 1618 und Antwort der kath (16 B. 1 ff.)

Schreiben 23. Dez. 1618 (22 B. S. 527).

Chronik von Olmütz über die Jahre 1619 und 1620, herausgegeben von Dudik im 1 H d Schriften d hist. Sektion, Brünn 1851

Schr der schles. Fürsten und Stände an d. böhm. Directoren 10. Febr. 1619 (22 B 54).

Schr des Erzh Carl an Ferd. 28. Febr. 1619 (eb. 55)

Abtheilung Schlesiens in Kreise Febr 1619 (eb. 55).

Instr f Stralendorf 11 März 1619 (eb. 56).

Memorial 21. März bis 29. April 1619 (eb. 62).
Schr. Ferd. an Dietr. 25. März 1619 (eb. 56).
— 26. März 1619 (eb. 527).
Bericht Zierotin's an Ferd. 8. April 1619 (eb. 56).
Schr. Ferd. an den Landeshauptmann 10. April 1619 (eb. 57).
Dietr. Bericht an Ferd. 10. April 1619 (eb.)
Schr. Ferd. an Dietr. 11. April 1619 (eb. 58).
dto. an Trautmannsdorf dto. dto.
dto. an Zierotin dto. dto.
Schr. Rossenberger's 28. April 1619 (eb. 528).
Schr. Ferd. an Liechtenstein 29. April 1619 (eb. 60).
dto. an Dietr. dto. dto.
dto. an d. Landeshauptmann dto. dto.
dto. des letzteren an Thurn 29. April 1619 (16. B. 8).
Thurn's Antwort 30. April 1619 (eb.)
Thurn's Schr. an die böhm. Stände 1. Mai 1619 (eb. 9).
Verlauf der Angelegenheiten in Mähren 30. April bis 16. August 1619 (eb. 14).
Thurn's Zug nach Oesterreich (eb. 26).
Acta diaetalia der J. 1619 (vom 2. Mai an) und 1620, gesammelt von Hoffer (22. B. 246—331).
Verzeichniß der Directoren ꝛc. (16. B. 127. S. dazu d. N. Bl. 1867 Nr. 3).
Waldstein's Wirksamkeit in M. und. Schl. 1619—1632 (N. Bl. 1859 Nr. 1 S. 22. B. Index).
Dietr. Schr. an Ferdinand 6. Mai 1619 (22. B. 64).
Verbannung der Jesuiten aus Mähren 6. Mai 1619 (16. B. 11), aus Schlesien 24. Juni 1619 (eb. 12).
Ferd. Schr. an Leopold 7. Mai 1619 (22. B. 67).
Dietr. Schr. an Ferd. 7. Mai 1619 (eb.)
Ferd. Schr. an Dietr. 7. Mai 1619 (eb. 66).
dto. 8. Mai 1619 (eb. 68).
Schr. d. mähr. Ständ. an die böhm. Directoren 11. Mai 1619 (16. B. 20).
Schr. d. mähr. Directoren an d. schles. Oberlandeshauptmann 16. Mai 1619 (22. B. 533).
Schr. der böhm. Directoren an die schles. Fürsten und Stände 17. Mai 1619 (eb.).
dto. der mähr. Dir. 20. Mai 1619 (eb. 534).
Stralendorf's Relation 28. Mai 1619 (eb. 69).
Ferd. Schr. an Albrecht 29. Mai 1619 (eb.).
dto. an Dietr. 10. Juni 1619 (eb. 70).
dto. an Dietr. 19. Juni 1619 (eb.).
Schreiben der böhm. Directoren an Chur-Mainz 5. Juli 1619 (16. B. 45).
Berednus zwischen den böhm. Directoren und mähr. Abgesandten 5. Juli 1619 (N. Bl. 1868 Nr. 4).

Schenkung der Probstei Poltenberg an Wilhelm von Ruppa (eb. Nr. 3).

Schr der mähr Stände an Erzh. Leopold 23. Juli 1619 und dessen Antwort (16 B. 21)

Rossenberger's Schr. vom letzten Juli 1619 (22. B. 528).

Artikel zu einer Friedens-Traktation (16 B. 27).

Conföderations-Artikel (eb. 28)

Böhmen besonders betreffende Artikel (eb 41).

Schreiben der mähr. Directoren an den schles. Oberlandeshauptmann 1. August 1619 (22. B. 535).

Schr Teufenbach's über die Schlacht bei Wisternitz 6. August 1619 (16 B 24), dto. Bericht und Erzählung (eb. 53, 54).

Die am mähr. Landtage 7 August 1619 beschlossenen Artikel, sammt Bericht über die Schlacht bei Wisternitz (16. B 50. S. auch: Actenstücke über das Ständewesen in Oesterreich, 5. H Leipzig 1848, S. 124, wo S. 46 auch die Beredniß vom 5 Juli und S 81 die Schenkung von Pöltenberg).

Schreiben der mähr Directoren an d schles Oberamt 8. August 1619 (22. B 536) und Antwort darauf 13. Aug st 1619 (eb. 538).

Schr. von Mainz an d böhm Abgesandten 9. August 1619 (16. B. 83).

Rossenberger's Bericht 12 August 1619 (22 B. 529).

Conföderation beim General-Landtag 16. August 1619 (17. B. 23).

Baumsirung der verdächtigen Catholischen (16. B. 58).

Berichte über die Treffen am 16. und 27. August 1619 (16. B. 59).

Verlauf der Angelegenheiten vom 17 August bis 7. Nov. 1619 nebst der Krönung Friedrich's (16. B. 60)

Artikelsbrief f. d. mähr Soldateska 18. August 1619 (16. B. 71).

Bethlen's Schr. an die böhm und mähr. Stände 18. August 1619 (16. B 82).

Rossenberger's Schr. 20. August 1619 (22 B 530).

Desf Schr vom letzten August 1619 (eb).

Relation d schles Gesandten 6. Sept 1619 (eb. 540).

Antwort d schles. Fürsten und Stände auf das Ansuchen d. mähr. Gesandten 19 Sept. 1619 (eb. 540).

Thurzo's Schr 20. Sept. 1619 (eb. 542).

Bethlen's Schr an Sigmund 1 Okt 1619 (16 B. 85).

Rossenberger's Schr. 6 Okt. 1619 (22. B. 530).

Schr der böhm Stände und der Abgesandten der incorp Länder an den poln. König 16. Nov. 1619 (16 B. 86)

Rossenberger's Schr. 18 Nov. 1619 (22. B. 531).

Beiträge zur Gesch. des 30j Krieges (Friedrich, d. mähr. Directoren, Besitznahme von Olmütz, Huldigungsreise, Kosaken-Einfälle, Fall von Nikolsburg, Bestand der Armeen 1620, Friedrich vor und nach der Schlacht am 8. Nov. 1620, die Unterwerfung Mährens, zur Gesch der Ahndung der Rebellion, Schicksal der mähr. Directoren u. a.) (im N. Bl. 1866 Nr. 12, 1867 Nr. 1, 2, 3).

Bündniß zwischen Bethlen und Friedrich 15. Jänner 1620 (16. B. 88, 22. B. 545).

Erklärung, Bestätigung und Annahme desf. durch den böhm. Landtag und d. Abgef. d. incorporirten Länder (16. B. 97).

Uebergabe von Nikolsburg 3. Febr. 1620 (Quellen-Schr. z. Gesch. Mährens, Brünn 1861, S. 392, N. Bl. 1867 S. 12).

Auszug aus d. olmützer städt. Rathsprotokolle über Sarcander's Marter und die Ereigniſſe vom 7. Febr. bis 28. Juli 1620 (16. B. 112 ff., auch in Hormayr's Taschenbuch 1838 S. 380—460).

Klage der oppl. und ratibr. Stände wegen Cosacken-Einfall 13. Febr. 1620 (22. V. 545. S. dazu N. Bl. 1867 Nr. 2).

Relation d. schles. Gesandten auf dem prager Landtage vom 25. März bis 11. Mai 1620 (22. B. 547).

Schr. d. mähr. Landeshpt. wegen des Herzogs von Troppau 30. März 1620 (eb. 547).

Münz-Patent 11. Mai 1620 (16. B. 109).

dto. 20. Mai 1620 (eb. 111).

Schles. Memoriale 29. Mai 1620 (22. B. 546).

Decret der schles. F. und St. an den Bischof von Breslau, Herzog von Troppau 29. Mai 1620 (eb. 546).

Ferdinand's Patent an d. böhm. Stände 6. Juni 1620 (eb. 548).

Begehren der schles. F. und St. wegen Troppau's 30. Juli 1620 (eb. 552)

Memorial f. d. schles. F. und St. Cal. Aug. 1620 (eb. 547).

dto. der evang. F. und St. (eb.).

Münz-Patent 29. Aug. 1620 (N. Bl. 1864 S. 6).

Schles. Oberamtsschr. 1. Sept. 1620 (22. B. 548).

Protokoll der Zusammenkunft zu Brieg 10. Sept. 1620 (eb.).

Memoriale f. d. schles. F. und St. 31. Okt. 1620 (eb. 552).

Bethlen's Schr. an die schles. F. und St. 16. Nov. 1620 nebst Antwort 12. Dez. 1620 (eb. 556, 559).

Instr. f. d. mähr. Gesandten an Bethlen 19. Nov. 1620 (eb. 559).

Schr. der mähr. Stände an denf. 21. Nov. 1620 (eb. 560).

Liechtenstein's Relation 22. Nov. 1620 (17. B. 2).

Schr. Friedrich's an d. schles. Oberlandeshpt. über seine Niederlage und wegen Einberufung eines Fürstentages, Nov. 1620 (22. B. 553).

Jessen's Schr. an Friedrich 26. Nov. 1620 (eb. 560).

Schr. von Sachsen an d. schles. F. und St. 26. Nov. 1620 (eb. 554).

Auszüge aus Handschriften des k. k. Staatsarchivs vom 26. Nov. 1620 bis 2. Jänner 1627 (22. B. S. 87—148).

Schr. des ungr. Kanzlers an Friedrich 30. Nov. 1620 (eb. 562).

Königl. Proposition 3. Dez. 1620 (eb. 554).

Schr. der österr. Stände an die schl. F. und St. 4. Dez. 1620 (eb. 556).

Jessen's Schr. an Bethlen 7. Dez. 1620 (eb. 561).

Fürstentags-Beschluß 13. Dez 1620 und Antwort Friedrichs 19. Dez. 1620 (eb. 554).

Gesuch der Stadt Troppau 15 Dez. 1620 (eb. 557).

Schr. von Sachsen an d. schl. F. und St. 19 Dez 1620 (eb. 555).

Schr. Friedrich's an Bethlen 19. Dez. 1620 (eb. 564).

Schr Friedrich's an d. schl. F. und St. 22. Dez. 1620 (eb. 554).

Relation der Abgesandten nach Polen 22. Dez. 1620 (eb. 557).

dto. Liechtenstein's 23 Dez. 1620 (17. B 5).

(Die Instr. der mähr. Abgesandten an den Kaiser 18. Dez. 1620 im theatrum Europ. p 419 und bei Londorp II. 232 S. d. N. Bl. 1867 Nr. 3).

Auszüge aus den Büchern des k. k. Staatsarchives vom 26. Nov. bis 30 Dez. 1620 und f d. J 1621 (22 B. 87—108)

Auszüge und Mittheilungen aus den Acten der k. k. Hofkammer vom 22. Dez. 1620 bis Sept. 1630 (22. B. S. 149—245, 333—524).

Bericht wegen Remedur in Mähren (22 B. 76).

dto. Liechtenstein's wegen Ueberlassung der Probstei Ratgern zum Unterhalte der mähr Jugend (eb. 77).

Berathungs-Protokolle über die Einrichtung Mährens 11., 13. u. 17. Jän. 1621 und Bericht über Dietrichstein's Anträge (eb. 78—85 S. die Behemischen Reformationspunkte eb. S. 71 .

Schr des Kaisers an Hohenzollern wegen seiner Reise nach Böhmen und Unterwerfung Mährens 12 Jänner 1621 (eb. 71).

Schr. Liechtenstein's 17. Jänner 1621 (17. B. 11).

Ernennung Dietrichstein's zum Generalcommissar in Mähren 16. Jänner 1621 mit Beigebung des Landeshauptmanns Lobkowitz (16. B. 122, 22. B. 567, 148, 170 S. Notizen zu f Biogr. im N. Bl. 1873 Nr. 1).

Schr. Ferd. an Liechtenstein 19 und 21. Jänner 1621 (22. B. 168).

Schaffgotsch Schreiben an Gelhorn 23. Jänner 1621 (17. B. 18) und dieses an den ersteren 24. Jänner 1621 (eb. 19).

Ferdinand's Erklärung wegen Wiedererhebung der Klöster 20. Jänner 1621 (N Bl. 1856 S. 88).

Ferdinand's Ref. wegen Zurückführung der Jesuiten 23. Jänner 1621 (16. B. 122).

Bericht Liechtenstein's 24. Jänner 1621 (22. B. 173).

Schr. der Hofkammer an Dietr. wegen seiner Commission und f. Deputats 24. Jänner 1621 (eb 170).

Liecht. Beschwerde wegen Beschädigung seiner Güter 29 Jänner 1621 (N Bl. 1868 S. 40).

Ferd. Schr. an Liecht. 1 Feb. 1621 (22. B 170.).

Memorial f. Dietr. in cameralibus 1 Feb. 1621 (eb).

Ferd. Schr. an Liecht. wegen Apprehendirung der Hauptrebellen 6. Feb. 1621 (17. B 21).

Commissionale deshalb 11. Feb 1621 (eb. 215).

Ferd. Schr. an den Oberstkanzler 14. Feb. 1621 (22. B. 173).

Bericht der Hofkammer wegen Geldaufnahme 17. Feb. 1621 (eb. 174).

Relation Liecht. 27. Feb. 1621 (17. B. 33), dto. Anfrage wegen der Weiber der Rebellen (eb.).

Bericht Unterholzer's über ſ. Commiſſion und Verrichtung in Mähren 2. März 1621 (22. B. 175).

Schr. der Hofkammer an Dietr. wegen Geldaufbringung 5. Mär; 1621 (eb. 179).

Relation Liecht. 5. März 1621 (17. B. 35).

Desſ. Anfrage wegen der calvin. Prädicanten. 5. März 1621 (eb. 37).

Desſ. Erinnerungen wegen des Criminal-Proceſſes 5. März 1621 (eb.).

Hofkammerſchr. an Unterholzer wegen Geldaufbringung 6. März 1621 (22. B. 180).

dto. an Thonrädl wegen Proviantaufbringung 8. März 1621 (eb. 181).

Liecht. Interceſſion ſ. Skal 10. März 1621 (17. B. 39).

Ferd. Schr. an Liecht. wegen Correſpondenz mit Dietr. und Biergeldern 13. März 1621 (eb. 41).

Dietr. Relation über ſeine Verrichtungen in Mähren 18. März 1621 (22. B. 184). dto. Unterholzer's (eb. 187).

Hofkammerſchr. an Dietr. wegen Geldmitteln 20. März 1621 (eb. 181).

Unterholzer's Bericht wegen Beſtellung der Gefälle in Mähren 22. März 1621 (eb. 187).

Gutachten an den Kaiſer über geheime Geldmittel in Böhmen, M. und Schl. vom März 1621 (eb. 198).

Ferdinand's Schr. an Dietr. wegen Gelderhandlung und Münzweſen 26. März 1621 (eb. 189).

Unterholzer's Bericht über ſ. Verrichtungen in Mähren 30. März 1621 (eb. 201).

Vortrag der Hofkammer wegen Bezahlung des Kriegsvolks 30. März 1621 (eb. 190).

Ferd. Schr. an Dietr. 1. April 1621 (eb).

Schr. der Hofk. an Unterholzer wegen Aufbringung von Geldmitteln 1. April 1621 (eb. 192).

Ferd. an Dietr. wegen dto. 3. April 1621 (eb. 193).

Memorial an d. Kaiſer wegen dto. 5. April 1621 (eb. 194).

Ferd. an Dietr. wegen dto. 9. April 1621 (eb. 194).

Liecht. Gutachten wegen der Execution gegen die Verbrecher (17. B. 46).

Desſ. Bericht über die Exec. Vorgänge 7. April 1621 (eb. 49).

Licht. weitere Relation 29. April 1621 (eb. 55).

Ferd. Schr. an Liecht. wegen Beſetzung der Landeshauptmannſtelle in Mähren 16. April 1621 (eb. 54).

Sendung Breuner's nach Mähren (N. Bl. 1867 S. 19).

Antwort d. Hofk. an Unterholzer 17. April 1621 (22. B. 196).

Dietr. Schr. wegen Iſolentien des Kriegsvolks 18. April 1621 (eb. 203).

Ferd. Schr. an Dietr. darüber 23. April 1621 (eb. 204).

Dietr. Patent wegen Kriegsleiſtungen 1. Mai 1621 (R. B. 1872 Nr. 3).

Reſc. Ferd. wegen Einſetzung von Kaiſerrichtern in den k. Städten Mähren 3. Mai 1621 (16. B. 122).

Memorial an d Kaiſer wegen Bezahlung der Kriegsvölker 4. Mai 1621 (22 B. 204). dto. 4 Mai 1621 (eb. 205).

Dietr Bericht wegen d. Proviantweſens 5. Mai 1621 (22. B. 209).

Ferd. Schr. an Dietr. w. Bezahlung der Armada 8. Mai 1621 (eb. 205)

dto. wegen Geldlieferung nach Mähren 9. Mai 1621 (eb. 207).

Berathſchl. Dietr., Liecht. und Brenner's (eb. 153).

Schr. Ferd. an Liecht. 14. Mai 1621 (17. B. 59).

Liecht. Bericht über die Verurtheilung der Rebellen 17. Mai 1621 (eb.)

Ferd. Schr. an Dietr 25. Mai 1621 (22. B. 207).

dto. wegen d. Unterkämmerer und Rentamtes 25. Mai 1621 (eb. 154).

Ferd. Reſolution wegen d. verurth. Gefangenen in Böhmen 26. Mai und 2 Juni 1621 (17 B. 68, 72.)

dto. das negotium religionis betreffend 3. Juni 1621 (eb. 73).

Dietr. Bericht über mähr. Geldmittel 6. Juni 1621 (22. B. 210).

Ferd. Schr. an Dietr. in Geldang. 9. Juni 1621 (eb. 211).

Dietr. Bericht wegen Bez. d. Kriegsvolks 11. Juni 1621 (eb. 212).

Liecht. Schreiben wegen der Execution 12. und über die vollführte 21. Juni 1621 (17. B. 74, 88).

Ferd. Schr. an Liecht wegen Abſendung der Commiſſarien nach Mähren 16. Juni und 2 Juli und Liecht. Bericht 21. Juni und 17. Juli 1621 (eb. 88, 89, 94, 100).

Ferd. Reſ. 2. Juli 1621 wegen Ausſchaffung der Prädicanten (eb. 94).

Liecht. u. a. Gutachten wegen weiterer Beſtrafungen und Ausſch. d. Präd 14. Juli 1621 (eb. 95).

Liecht. Schluß-Relation über den Kriminal-Proceß 17. Juli 1621 (eb. 99).

Ferd. Schr. an Liecht. über ſ. erwähntes Gutachten 26. Juli 1621 (eb 106).

Ferd. Schr an Dietr. auf deſſen Bericht über die Breuner mitgegebenen Punkte 10. Juli 1621 (R Bl. 1868 S. 80).

Patent Dietr. über die Verproviantierung der Armee 15. Juli 1621 (16. B. 122).

Ferd. Schr. an Dietr. wegen des mähr. Cammerweſens 7. Juli 1621 (22. B. 156).

Memorial ſ. Breuner in ſ. Cameralverrichtungen in M. 8. Juli 1621 (eb. 212, 4).

Dietr. Bericht über Liecht. Beſchwerde wegen Getreideabnahme 10 Juli 1621 (eb. 213).

Mem. ſ. Breuner 17. Juli 1621 (eb. 214).

Ferd. Schr. an Dietr. wegen Münzweſen 17. Juli 1621 (eb. 215).

Dietr. Bericht wegen Beſoldung von Kriegshauptleuten vom letzten Juli 1621 (eb 215).

Ber Unterholzer's in Geldang. 1 Auguſt 1621 (eb. 216).

Desſ. d. Kriegsvolk betr. 3. Aug. 1621 (eb. 217).
Ferd. an Dietr. wegen Biergeldern 4. Aug. 1621 (eb. 218).
dto. wegen Proviant 6. Aug. 1621 (eb.).
Patent Dietr. wegen Prov. Zufuhr nach Göding 5. Aug. 1621 (16. B. 122).
Dietr. Bericht w. Unterh. des Kriegsvolks 16. Aug. 1621 (22. B. 228)
Thonrädl's Bericht wegen Proviant 30. Aug. 1621 (eb. 236).
Unterholzer's Bericht über ſ. Verricht. in M. 2. Sept 1621 (eb. 219).
Patent Dietr. wegen General-Pardon für alle an der Reb. beth. Kriegsleute 7. Sept. 1621 (eb. 568).
Waldſtein's Schr. wegen Verhalten des Kriegsvolks 7. Sept. 1621 (eb. 234).
Hofkſchr. an Unterholzer wegen des Münzweſens 8. Sept. 1621 (eb. 222).
Ferd. Schr. an Dietr. u. Liecht. weg. Proviant 11. Sept. 1611 (eb. 223).
Dietr. Bericht w. dto. 18. Sept. 1621 (eb. 224).
Dietr. Bericht wegen Unterh. des Kriegsvolks 23. Sept. 1621 (eb. 235).
Unterholzer's Bericht wegen des Münzweſens in M. und Schl. 26. Sept. 1621 (eb. 225).
Ferd. an die ſchleſ. Kammer wegen dto. (eb. 226).
Dietr. Patent wegen Aufhebung des Einlagers in M. 28 Sept. 1621 (16. B. 122).
Ferd. an Dietr. wegen Münzw. 2. Okt. 1621 (22. B. 227).
Dietr. Ber. wegen Tucherhandlung 18. Okt. 1621 (eb. 239).
Unterholzer's Ber. über d. mähr. Münzweſen 20. Okt. 1621 (eb. 240).
Dietr. dto. 26. Okt. 1621 (eb.).
Ferd. an Erzh. Carl weg. d. Münzw. zu Neiſſe 30. Okt. 1621 (eb. 241).
Unterholzer's Ber. wegen Prov. 30. Okt. 1621 (eb.)
Ferd. Schr. an Dietr. wegen der Gefangenen 5. Nov. 1621 (N. Bl. 1868 S. 80. S. dazu 16. B. 123).
Ferd. Schr. an Dietr. wegen d. Armada 10. Nov. 1621 (22. B. 242).
Dietr. Ber. wegen d. mähr. Contribution 21. Nov. 1621 (eb. 243).
dto. wegen Bekleidung der Soldateska 3. Dez. 1621 (eb. 244).
Ferd. Schr. an Dietr. wegen dto. 8. Dez. 1621 (eb. 245).
Lied über die Noth in Oeſt. M., Schl. u. B. (N. Bl. 1868 Nr. 5).
Liecht. Patent wegen Abſchaffung aller Prädicanten aus Böhmen 13. De., 1621 (Quellen zur Geſch. M., Brünn 1861, S. 413. S. dazu 22. B. 108).
Auszüge aus den Regiſtratursbüchern der Hofkammer für das J. 1622 (22. B. 333 ff.), dto. den Büchern des k. k. Staatsarchives (eb. 108—111) der Hofkanzlei (eb. 5).
Specifikation der mähr. Confiſcationsacten bei der Hofkanzlei, meiſtens aus den J. 1622 (16. B. 123).
Inſtruction für die Commiſſarien wegen Beſtrafung der übrigen Rebellen in Böhmen 18. Jänner 1622 (17. B. 110).
Ferd. Münz-Patent 27. Jänner 1622 (22. B. 570).
Gutachten, welche mähr. Rebellen in Arreſt gehören (16. B. 128).
Artikel, geſchrieben auf Dietr. Befehl am 7. März 1622 (eb. 134—146).

Ferdinand's Privilegium für die Fürsten Liechtenstein 15 März 1622 (N. Bl. 1860 Nr. 3, 1862 S. 78).

Gutachten der deput. Räthe über Dietr. Anträge wegen Bestrafung der Rebellen, Bestellung von Commissarien u. a (22. B. 83, 76, S. auch S. 336 ff. 16 B. 123 ff. N Bl 1867 Nr 3).

Gesuche um Pardon (16. B. 123, 124, 881).

Ferd Resc gegen das Auslaufen der Akatholiken 19. April 1622 (eb. 146).

Liecht. Bericht wegen der Braugerechtigkeit der Städte in Böhmen, Biergeldern 4. Mai 1622 (17 B. 119)

Ferd Res 3. Juni 1622 an Liecht. und Dietr. darüber (22. B. 338).

dto. 25. Juni und 22. Juli 1622 wegen Einziehung der Leben und Freibauerngüter (eb. 332, 340, 342)

dto. wegen Erziehung der Waisen 2. Aug. 1622 (16. B. 146)

Dietr. Patent wegen Maut 13. Aug. 1622 (N. Bl 1872 Nr. 3).

Res. Ferd. an Liecht 8. und Dietr. 17. Sept. 1622 wegen Vertreibung der Wiedertäufer (16. B. 147, 880).

Dietr. Edikt darüber 28. Sept. 1622 in Hormayr's Taschenbuch 1835 S. 378 und Patent vom Nov. 1622 im 16. B. 148 (S. dazu die Wiedertäufer in Mähren, im N. Bl. 1858 Nr. 10, die Habaner eb. 1873 Nr. 8, 9).

Verweisung der Prädicanten aus Iglau (N. Bl. 1869 S. 104).

Kais. Patent 16. Sept. 1622 wegen Militär-Verpflegung und Dietr. Patent wegen Verpfl und Bequartierung der Kriegsvölker in Mähren 5. Nov. 1622 (16. B 149).

Dietr. Patent wegen der Steuer zur Erhaltung des Kriegsvolks 8. Nov. 1622 (eb 151).

dto. wegen eines General-Pardons 9. Nov. 1622 (eb. 155, 22. B. 350. S. dazu 17. B 139 ff über Böhmen).

dto. wegen Anmeldung der Prätendenten ꝛc. an das Vermögen der Rebellen 9. Nov 1622 (16. B. 157).

Sententirte Rebellen 1 Classe (eb. 126. Das Schicksal der mähr. Directoren u. a. hervorragender Personen im N Bl 1867 Nr 3)

Der Reichspfennigmeister Stephan Schmidt von Freihofen (N. Bl. 1858 Nr. 7, 1857 S. 64, 1858 S. 101, 1859 S. 47, 1860 S. 31, 16. und 22 B. Index).

Ueber die Wlassim (eb. 1863 Nr. 6), Johann Christoph von Orlik (eb. 1861 Nr. 12, 1869 Nr. 6), die Brabantsky (eb 1866 Nr. 12), Johann Czegka von Olbramowitz (eb 1869 Nr. 8), die Rogendorf (eb 7), die Zwole (1630 nach Biermann's Troppau S 533 zum Tode verurtheilt) (N. Bl. 1871 Nr. 9), die Odkolek (eb. 1870 Nr. 10), Zahradek (eb. Nr. 12), Löw von Rozmital (eb. 1871 Nr. 12), Althan (eb. 1873 Nr. 6), Drahanowsky (eb. Nr. 6), Horecky (eb. 1874 Nr. 9), Peterswald (eb. 1875 Nr. 2), Bitowsky (eb. Nr. 3), Lypowsky (eb. Nr. 7), Praschma (eb. 10) u. a

Ferd. Patente 5. Nov. 1622 und 20. Juli 1624 über Weinaufschlag in Oesterreich unter der Enns (22. B. 566)

Gutachten wegen Behandlung des Veit Heinrich Grafen von Thurn 19. Nov. 1622 (eb. 86, 349. S. dazu 16. B. 123).

Verzeichniß der in Böhmen confiscirten Güter und ihrer Käufer (17. B. 217—262).

Auszüge aus den Büchern der Hofkammer f. d. J. 1623 (22. B. 352—375).

dto. des Staatsarchives (eb. 111—129), der Hofkanzlei (eb. 5).

Ferd. Res. wegen Erhaltung des böhm. Adels bei den Gütern 20. Febr. 1623 (17. B. 160), wegen Pardons 18. März 1623 (eb. 163).

Schreiben wegen der evang. Prediger und Kirchen in Mähren 28. März 1623 (16. B. 158).

Vertreibung der Akatholiken aus Mähren 1623, 1624 und 1625 (9. B. 221—229).

Münz-Patente von 1623, 1624 und 1625 (22. B. 566).

Ferd. Res. an Liecht. wegen Beigebung eines Regierungs-Collegiums 12. Mai 1623 (17. B. 163).

dto. wegen des Processes gegen die Städte 22. Aug. 1623 (eb. 173).

Liecht. berichtet über die Behandlung der Käufer geistl. Güter 23. Aug. 1623 (eb.).

Ferd. Befehl mit der Publikation der Urtel, Execution ꝛc. zu systiren 27. Aug. 1623 (16. B. 160).

Liecht. berichtet weg. Aufhebung der Confiscations-Commission 19. Sept. 1623 (17. B. 177).

dto. wegen Cassirung der während der Rebellion der Landtafel einverleibten Verschreibungen 20. Sept. 1623 (eb. 178).

Ferd. Resc. wegen Aufhebung der Commission wider die oberen Stände 3. Okt. 1623 (eb. 182).

Patent wegen einer außerordentlichen Landescontribution 10. Okt. 1623 (16. B. 160).

dto. wegen eines Landaufgebotes 15. Nov. 1623 (eb.).

Auszüge aus den Büchern des k. k. Staatsarchives f. d. J. 1624 (22. B. 129—134) und der Hofkammer (eb. 375—407).

Gutachten über die neue Bestellung und Einrichtung des Regierungs- und Justizwesens in Mähren 1624 (22. B. 27—31).

Patent wider die Wiedertäufer vom März 1624 (16 B. 160).

Sitzungs- und Rathsprotokoll der General-Landes-Commission vom 5. März bis 27. Sept. 1624 (eb. 161—237).

Confiscations- und Crida-Protokoll von 1624 (eb. 237—280).

Dietr. Patent und resp. letzte Vorladung der Rebellen 13. Mai 1624 (eb. 280).

Ferdinand's Resolution wegen eines Weintazes und neuen Ochsenaufschlages, der Biergelder u. a. 16. Nov. 1624 (17. B. 187—193), Patente Liecht. deshalb 28. Dez. 1624 und Ferd. wegen des Biertazes v. 1625 (22. B. 566).

Instruction für die Commissäre zur Austreibung der Prädikanten aus Mähren 8. Dez. 1624 (9. B. 225).

Dietr. Patent wegen dto. 30. Nov. 1624 (eb.).

Ferd. Ref. 19. Dez 1624, womit er von einer weiteren Beſtrafung der k. Städte Mährens abſieht (N. Bl. 1863 S. 24).

dto wegen Verbannung der akath. Prediger aus Mähren 27. Dez. 1624 (16. B. 281).

Auszüge aus den Büchern des k. k. Staatsarchives f. d. J. 1625 (22. B. 134—141) und der Hofkammer (eb. 407—431).

Ferd Ref. 11. Jänner 1625, womit den Unkathol. der Güterkauf in Böhmen unterſagt wird (17. B. 193).

Relation der Reformations Commiſſäre an Dietr. 25. Jänner 1625 (16. B. 282)

Dietr. Patent wegen Abſtellung der eigenmächtig in M. aufgerichteten Zöll und Mautte 30. Jänner 1625 (22. B. 566).

Ferd Patent wegen Soldaten-Werbung und Inſolentien 6. März 1625 (N. Bl. 1864 Nr 1).

Dietr. Generalien 16. März und 30. Mai 1625 und 24. Juni 1626 wegen des Viehaufſchlags in M., erneuert 30. Nov. 1628 (22. B. 481, 566, 16. B. 415).

Ferd. Ref 23. Jänner, Dietr. 22. März 1625, daß nur kath Bürger in den k. Städten zu dulden ſind (9. B 229).

Ferd Schreiben an die Stadt Hamburg 26. und d. Churf. v. Brandenburg 25. März 1625 wegen Erfolgung des Vermögens geflüchteter Rebellen (d olm. Bürgermeiſters Obſtorfer) (22 B 32, 72).

Dietr Münz Patent 2. Mai 1625 (16. B 435)

Ferd Duell-Patent 5 Juli 1625 (N Bl. 1863 S. 32)

Dietr Münz Patent 30 Aug. 1625 (16 B 438).

Teſtament Herzogs Friedrich Wilhelms von Teſchen 19. Aug. 1625 (N. Bl. 1863 Nr. 1)

Auszüge aus den Büchern des k k Staatsarchives f d J 1626 (22. B. 141—148) und der Hofkammer (eb. 431—457).

Ferd. Patent wegen einer neuen Contribution in Böhmen 24. Jänner 1626 (17. B. 198).

Ferd Ref. w. kath. Erziehung der Pupillen 28. Febr. 1626 (16. B. 288).

Inſtructionen Dietr. f. d. Abgeſandten an den Kaiſer (mir unbekannt).

Hiſtor Bericht, wie es Troppau bei dem Dänen-Einfalle ergangen (9. B. 161—168) und weiterer Bericht über Troppau's Schickſale bis zur Einführung des Statuti Religionis, 1627—28 (eb 168 170)

Die Mannsfelder und Dänen in Neutitſchein (5. B. 234—243).

Auszüge aus den Büchern des k. k Staatsarchives f. d. J. 1627 (22. B. 148) und der Hofkammer (eb. 457—470).

Ferd Bier-Patent in Böhmen 9 Jänner 1627 (17. B. 203).

Dietr. Münz-Patent 23. März 1627 (16. B. 439).

Ferd. publicirt die neue Landesordnung für Böhmen 10. Mai 1627 (17. B. 204), beſtätigt d. Privilegien 29. Mai 1627 (eb 266).

Ferd. Mandat wegen Abschaffung und Nicht-Aufhaltung der unkathol. Inwohner Böhmens 13. Mai 1627 (eb. 206. S. dazu eb. S. 267 und wegen der Reform. in Böhmen Caraffa, commentaria de Germania Sacra, Coloniae 1639, decreta etc. p. 81—119).

Auszeichnung treuer Geschlechter (N. Bl. 1867 Nr. 10).

Zwittauer Scharfrichter-Tax 1627 (eb. 1857 S. 48).

Auszüge aus den Büchern der k. k. Hofkammer f. d. J. 1628 (22. B. 470—489), der Hofkanzlei (eb. 5).

Ferd. Edikt, daß die Akatholiken zur kath. Religion zurückkehren, oder ihre Güter verkaufen und das Land verlassen sollen, 9. März 1628 (16. B. 289).

Ferd. Res. an Dietr. wegen Mitbringung der Original-Privilegien der mähr. Stände zum Landtage, 15. April 1628 (N. Bl. 1873 S. 83).

Ferd. Bestätigung der Landes-Privilegien, in so fern sie der neuen Landesordnung nicht zuwider sind, 26. Juni 1628 (eb. 1860 Nr. 5, 6).

Mähr. Landtagschluß 27. Juni bis 1. Juli 1628 (16. B. 293—305).

Ferd. verleiht, Znaim 1. Juli 1628, die neue Landesordnung Mährens (d. staatsrechtl. Theil eb. 305—327. Auszug aus ders. u. a. im N. Bl. 1866 Nr. 7, 8).

Aufhebung der Güter-Gemeinschaft (Spolek) 1628 (N. Bl. 1860 S. 41).

Gesch. Notizen über die Medicinal-Verfassung in M. u. Schl. (eb. 1864 Nr. 2).

Ferd. Edikt wegen Ausführung der Reformation in Mähren 2. Sept. 1628 (16. B. 328).

Ferd. Res. wegen Benennung der Landesämter als königliche 2. Sept. 1628 (eb. 414, 706). Bestimmungen über Stand, Prädikat, Titel, Rang u. a. 1628—1749 (eb. 705—718).

dto. über Verhältnisse zwischen Kirche u. Staat 1628—1700 (eb. 718—727).

Verzeichniß der Privatmäute in Mähren 23. Okt. 1628 (N. Bl. 1863 Nr. 4).

Instruktion f. d. Haupt-Revisions-Commissarien in Mähren 4. Sept. 1628 (22. B. 6).

Ferd. setzt 12. Okt. 1628 eine Hauptcommission wegen der Ansprüche auf die confiscirten Güter ein (eb. 575, 481, 6, 6. B. 266).

Protokoll der Revisions- und Traktations-Commission vom Okt. 1628 bis 2. Juni 1629 (16. B. 333—408).

Verzeichnisse der Schulden ꝛc. (eb. 408—414).

Vortrag der Hofkanzlei w. der mähr. Judenschaft 13. Nov. 1628 (22. B. 6).

Dietr. Patent w. d. Viehaufschlags 30. Nov. 1628 (22. B. 481, 566, im N. Bl. 1864 Nr. 9 vom 30. Nov. 1629).

Auszüge aus den Büchern der Hofkanzlei (22. B. 7) und der Hofkammer f. d. J. 1629 (eb. 489—513).

Dietr. Viaut-Patent 8. Feb. 1629 (N. Bl. 1864 S. 72).

Letzte Vorforderung der Gläubiger d. confisc. Güter 2. März 1629 (16. B. 331, N. Bl. 1863 S. 32).

Rej. 10. März 1629 wegen Adelserwerbung (16. B. 414).

dto. 25 März 1629 wegen Herren- und Ritterstands-Verleihung (eb. 414).

Die Panoſſy, Wladyken (N. Bl. 1860 Nr. 10, 11 S. dazu Chlumecky's Zierotin)

Ferd. verbietet die Repreſſalien und Aufhaltung der Unterthanen wegen Schulden der Herren 2. April 1629 (16. B. 882).

Dietr. Patent wegen verbotener Mitnahme der Waiſen und Unterthanen aus dem Lande 4. April 1629 (eb. 330).

Ferd. Reſ. wegen der Beſtrafung der muthwillig Streitenden 28. Mai 1629 (eb. 414, 703).

dto. der troppauer Inamſitions-Commiſſion keinen Eintrag zu machen 17. Juni 1629 (22. B. 526).

Dietr. fordert die Gläubiger d. k. Städte zu einem Vergleiche vor 5. Juli 1629 (16. B. 883).

Rej. 15. Okt. 1629 Freiheiten der Juden in Mähren (eb. 415. S. dazu Patent f. d. böhm. und ſchles. 20. Aug 1629 (22. B. 506), die Privilegien der böhm. Judenſchaft 12. Aug 1627, 30. Juni 1628, 8. April 1648 in Weingarten's fasciculi diversorum jurium p. 332 8, der wiener Juden in Wolf's Ferd. II. und die Juden, Wien 1859, die von Ferd. II. d. böhm. und ſchleſ. Judenſchaft erth. Priv. in d. Zeitſch. d. Judenth. 1838 Nr. 60).

Ferd. verleiht dem Hauſe Dietrichſtein Vorrechte 7. Aug. 1629 (N. Bl. 1861 S. 17).

Ferd. Reſ. wegen Tilgung der Schulden der k. Städte 30. Okt. 1629 (16. B. 415).

Dietr. Patent wegen Aufſchub des Landrechtes und der Commiſſionen 24. Dez. 1629 (eb.)

Auszüge aus den Büchern der Hofkammer f. d. J. 1630 (22. B. 514—524).

Wiederherſtellung der Burg in Znaim (N. Bl. 1868 Nr. 3).

Ferd. ertheilt der Stadt Jägerndorf Pardon 24. Feb. 1631 (eb. 1858 S. 72).

Buchdrucker-Privilegium für Nikolaus Hradetzky in Olmütz 28. Mai 1631 (eb. 1859 Nr. 8).

Dietr. Kriegs-Ordinanz 2. Jänner 1632 (eb. 1863 S. 71).

Verpflegs-Ordinanz des General-Muſter-Zahl- und Quartier-Commiſſarius Miniati 12. Jänner 1632 (eb. 72).

Waldſtein's zwei Ordinanzen 1. Feb. 1632 (eb. 79).

Dietr. Patent w. des Fleiſch-Aufſchlages 25. Feb. 1632 (16. B. 417).

dto. w. Verſchiebung des Landrechtes 1. März 1632 (eb. 418).

dto. w. Weintages, Biergroſchens und Fleiſchpfennigs 16. April 1632 (eb.).

dto. w. eines Landtages 14. Mai 1632 (eb. 420).

Ferdinand's Privilegium für Namieſt 29. März 1632 (N. Bl. 1858 S. 101).

Dietr. Kriegs-Ordinanz 3. Juni 1632 (eb. 1863 S. 82).

Deſſ. Patent w. Verſchiebung des Landrechtes 5. Juni 1632 (16. B. 421).

dto. w. der Geld- und Getreide-Contribution 10. Juni 1632 (eb. 422).

Dietr. Kriegs-Ordinanzen 22. Juni 1632 (N. Bl. 1863 S. 80, 14. und 30. Sept. 1632 (eb. 83).

Patent des olm. Kreishauptmanns von Beeß w. Ausreiſſens der Soldaten 7. Okt. 1632 (16. B. 423).

Dietr. ladet zum Landtage ein 28. Nov. 1632 (eb. 424).

Desſ. Patent w. Verordnung gewiſſer Commiſſarien zur Einnahme der Landes-Anlagen 12. Jänner 1633 (eb. 425).

dto. w. Verſicherung mit den fremden Unterthanen 30. Jänner 1633 (eb. 426).

Desſ. Kriegs-Ordinanz 5. März 1633 (N. Bl. 1863 S. 84).

Desſ. Patent wegen eilfertiger Landes-Zuſammenkunft 4. Mai 1633 (16. B. 427).

Ferd. Declar. w. der Realitäten der Emigranten in Böhmen 19. Nov. 1633 (17. B. 268).

dto. beſtätigt der Fürſtin Carolina de Austria den Beſitz von Bodenſtadt, Liebenthal und Trahanowitz 12. Mai 1634 (N. Bl. 1873 S. 83).

Bericht über die Meuterei in Troppau 1634 (9. B. 160—184).

Dietr. Teſtament 1634 (eb. 411—24).

Bärner Bergordnung 1635 (eb. 456).

Třanowsky' cithara Sanctorum 1635, Slg. böhm. geiſtl. Lieder im Herz. Teſchen (N. Bl. 1865 Nr. 6, 7).

Ferd. Reſ. w. Succeſſion in die Güter und über den Begriff des Wortes Fahrnuß 2. Jänner 1636 (16. B. 885).

dto. w. d. Schulden und Beſchwerden d. k. Städte 23. Aug. 1636 (eb. 884) und landeshpt. Patent 20. Sept. 1637 (N. Bl. 1862 Nr. 10)

Ferd. verbietet die Silberausfuhr aus Böhm. und Mähren 1. Nov. 1636 (22. B. 576).

— Inſtruktion f. d. neuerrichtete mähr. Tribunal 13. Dez. 1636 (16. B. 428).

Beſtimmungen über Landes-Aufgebot, Werbung, Einquartierung, Verpflegung und Durchzüge der Kriegsvölker, ihre Disciplin u. a. von 1636 bis in das 18. Jahrh. (eb. 770—829).

Ferd. Reſ. wegen d. Kriegscommando in Mähren 23. April 1637 (N. Bl. 1864 S. 40).

Landeshpt. Münz-Patent 30. Mai 1637 (16. B. 440).

Ferd. Reſ. über d. Gerichtsſtand der Nobilitirten und zu keinem Stande Angenommenen 3. Juni 1637 (eb. 442).

Ferd. ernennt den Grafen Salm-Neuburg zum Landeshauptmanne 20. Juli 1637 (N. Bl. 1863 S. 16).

Desſ. Diplom über das Prädikat der Grafen Salm-Neuburg 11. Okt. 1637 (eb. 15).

Reiſe der poln. Königsbraut Erzh. Cäcilie Renata 1637 (eb. 1864 S. 48).

Ferd. Patent w. Nicht-Zulaſſung der Ausländer zum Gutsbeſitze ohne k. Conſens 1. Aug. 1637 (16. B. 442).

dto. w. einer Zuſammenkunft in Brünn 4. Aug. 1637 (eb. 444).

Landeshpt. Patent w. einer Zusammenkunft, Contribution und Lieferungen 23. Sept. 1637 (eb. 445).

Ferd. Patent w. Nachweisung der Maut= und Zollgerechtigkeiten 1. Okt. 1637 (N. Bl. 1864 S. 95).

Ferd. Res. w. Translation des k. Tribunals nach Olmütz und Besold. d. Landeshpt. 27. Okt. 1637 ((16. B. 508, 888).

Ferd. Verbot, den Juden Mäute und Zölle zu überlassen 18. Nov. 1637 (eb. 446).

Landeshpt. Münz=Patent 16. Dez. 1637 (eb.).

Ferd. Res., daß den 2 olm. Capitel=Deput. nur 1 Stimme im Landtage gebühre 29. Dez. 1637 (N. B. 1867 Nr. 5).

dto. wegen Beeidigung aller Landesämter, Verleihung von Ehren und Würden u. a. 29. Dez. 1637 (16. B. 449).

Ferd. Reformations=Patent 11. Jänner 1638 (eb.).

Landtags=Schluß wider die Walachen, Räuber u. a. 28. Jänner 1638 (eb. 451).

Ferd. Patent gegen die räub. Walachen 18. Feb. 1638 (eb. 452).

dto. wegen Gebrauches Eines Maßes und Gewichtes, nämlich des olmützer, 22. Feb. 1638 (12. B. 430).

Ferd. Declaration über die Repräsentanz und den Vorrang des geistl. Standes, das Direktorium bei Landtagen und Commissionen 10. und Res. 16. April 1638 (16. B. 453, 889).

Ferd. Res. wegen Einführung der Revision im Processe 18. Mai 1638 (eb. 687).

dto. wegen der Zeugnisse der Standespersonen 24. Juli 1638 (eb. 889).

Ferd. declaratio dubiorum (Zweifel) in der Tribunals=Instruction v. J. 1636, 29. Juli 1638 (eb. 456—462).

dto. in der Landesordnung v. 1628, 12. Okt. 1638 (eb. 462—480).

Papst Urban bestätigt die Wahl d. Erzh. Leopold Wilhelm zum olm. Bischofe ꝛc. (N. Bl. 1873 S. 83. S. über dens. und s. Nachfolger Carl Joseph d. N. Bl. 1863 Nr. 7, 8).

Ferd. Res. w. Auswanderung der Akatholiken 1. Sept., Patent 26. Nov. 1638 (16. B. 451, 890).

Olmützer Gerichtsdieners=Tax 20. Okt. 1638 (N. Bl. 1858 Nr. 9).

Ferd. Res., daß die Kreishauptleute Commissäre in Kriegsvorfällen sein sollen, 9. Dez. 1638 (16. B. 537).

Personal= und Vermögensstand der Jesuiten in d. böhm. Provinz 1639 (N. Bl. 1861 S. 56).

Auszüge aus den Rathsprotokollen d. k. Tribunals 1639 bis 1641 (N. Bl. 1855 Nr. 5).

Ferd. Declaration w. d. liechtenst. Exemtions=Privilegiums 31. März 1639 (eb. 1862 S. 78).

dto. wegen Confiscation d. Lehen= und Fideicommißgüter 1. Febr. 1640 (eb. 1860 S. 42).

Landtags-Schluß w. Räuber-Ausrottung 23. Feb. 1640 (16. B. 480).

Ferd. Rei. über die Stellung d. Landesunterkämmerers 9. März 1640 (eb. 480, 503).

dto. über die Session der Oberstlandesofficiere, insbesondere des Landes-Unterkämmerers 21. März 1640 (eb. 502).

dto. über die Entsetzung des Landeshauptmanns Grafen Salm (22. B. 8; N. Bl. 1869 Nr. 1).

dto. über die Verwaltung der Landeshauptmannschaft 18. Juni 1640 (16. B. 484; über das Triumvirat Liechtenstein-Castelkorn, Rottal und Magni S. das N. Bl. 1869 Nr. 2, 3, 4).

Ferd. Instruktion für d. k. Prokurator 29. Juni 1640 (16 B. 481).

dto. Ref. über d. Vormundschaft bei Herren- und Ritterstands-Personen 22. Aug. 1640 (eb. 486).

dto. wegen der Tribunals-Expedition, Abfuhr der Contribution und Liquidirung der Elementar-Schäden 22. Aug. 1640 (eb. 891).

dto. über die Session des olmützer bisch. Substituten bei den Landrechten 15. Okt. und 17. Dez. 1640 (eb. 489, 490).

Ferd. Tarordnung für die k. Aemter (Tribunal, Landtafel) 6. Dez. 1640 (eb. 490—501).

Ferd. Ref. w. Tragung der Kosten für Malefiz-Personen 28. Febr. und 30. Dez. 1641, dann 22. April 1642 (eb. 503).

dto. über den Titel der Fürsten, Aebte und alten Herrenstands-Personen 15. Juni 1641 (eb. 505, 707).

dto. wegen der Sperre und Inventur nach verstorbenen Standespersonen 18. Sept. 1641 (eb. 506).

dto. wegen des Deputats der Commissarien 7. Okt. 1641 (eb. 892).

dto. daß dem olmützer Domcapitel nur der Titel „Würdig" gebühre, 7. Okt. 1641 und 2. Jänner 1642 (eb. 507).

dto. über die Verlegung des Landrechtes, des Tribunals und der Landtafeln nach Brünn 25. Nov. 1641 und 3. Jänner 1642 (eb. 508. S. dazu die Landhäuser in Olmütz und Brünn im N. Bl. 1859 Nr. 6, 1864 S. 79).

Salva-Guardia für die Herrschaft Eulenberg 4. Dez. 1641 (N. Bl. 1864 S. 64).

Ferd. Instruction für die Landtafel 2. Jänner 1642 (16. B. 511).

Ferd. räumt dem k. Oberst-Landschreiber die Session beim Landrechte ein 3. Jänner 1642 (eb. 511).

Ferd. Ref., daß jährlich nur zwei Landrechte zu halten sind, 1. Febr. 1642 (eb. 512).

dto. wegen Aufhebung der After- oder Nachrechte (Podsudek) 1. Febr. 1642 (eb. 511).

Ferd. Instruktion für Abschätzung der Landgüter in M. 1. Feb. 1642 (N. Bl. 1862 Nr. 11).

Ferd. Ref. über den Titel der Landesofficiere bei der Landtafel 14. Feb. 1642 (16. B. 513).

Ferd. fordert von M. Neustadt keine Rechnungslegung 24. März. 1642 (eb.).

dto bewilligt ein Moratorium (eb. 514).

dto Res. w. d. Nobilitation 17. Dez. 1642 (eb. 516).

Notizen zur Gesch. der Schweden in M. 1642—1648 (M. Bl. 1859 Nr. 12).

Die Schweden in Jngrowitz (eb. 1856 S. 64).

Der olm. Commandant Miniati (eb. 1866 Nr. 8).

Gesetzliche Bestimmungen wegen der Advokaten und Prokuratoren, der Schriften-Verfassung und Unterschrift 1642—1662 (16. B. 683 ff.).

Ferd. Mandat gegen die Erpressungen der Soldateska 31. Jänner 1643 (eb. 516).

Ferd. Res. über den Styl der Landeshauptmannschaft 11. April 1643 (eb. 518).

Die Vertheidigung und Einnahme der Eulenburg 1643 (14 B. 1—61).

Ferd bietet d. Unterthanen in M. auf 12. Aug 1643 (16. B. 518) u. Bericht des Landeshauptm. darüber 9. Sept. 1643 (eb. 519).

Stand-Liste der Soldateska in M. im Feb. 1644 (M Bl. 1867 Nr. 9). und Ueberschlag ihrer Erhaltung (eb. 1866 Nr. 2).

Ferd. Res. wegen d. alten und neuen Ritterstandes 22. Feb. 1644 (16. B. 520, M. B. 1860 S. 88).

Aufschlags-Patent 4 März 1644 (16. B. 521).

Ferd. Grida-Ordnung f. M. 2. Mai 1644 (eb. 526—51) u. Erläuterung dazu 11. Mai 1661 (eb. 704).

Des. Res wegen Soldaten-Werbung und Traktament und des Sitzes der Fürsten 11. Juli 1644 (eb. 531).

dto. über das Stände-Verhältniß der k. Städte 30. Aug. 1644 (M. Bl. 1862 Nr. 11).

Dess Bestimmung über die Verlassenschaft der Pfarrer vom J. 1644 16. B. 533. M. Bl. 1873 S. 83).

Dess. Instruktion f. d. k. böhm. Appellationskammer 26. Nov. 1644 u. Res. 2 Dez. 1644 w. Einholung der Belehrung bei derselben (16. B. 535 ff.).

Ein Lied über die Belagerung Brünns durch die Schweden 1645 (M. Bl. 1858 Nr. 11) Ueber die Studenten (eb. 1861) Ueber Dailov (eb. 1870 Nr. 7). Ueber die relig., kirchl., Kunst und wissensch Verhältnisse Brünns im 17. Jhrh. (eb. 1871 Nr. 1, 2, 7—11).

Pest auf der Herrschaft Selowitz (eb. 1856 Nr. 7).

Ferd. Res. w. des Sitzes der geh. Räthe 16. Dez. 1645 (16. B. 535).

dto über den Anspruch des Stiftes Hradisch an Contributionsfreiheit v. letzten Aug 1646 (16. B. 720, 892).

dto. Salz-Mandat 5. Sept. 1646 (eb. 536).

dt. Aufschlags Patent 7. Sept. 1646 (M. Bl 1872 Nr. 5).

dto Viehaufschlags-Patent 22. Jänner 1647 (16. B. 663)

dto Instruktion f d. Kreishauptleute wegen d. Einquartierung, d. Durchzugs und d. Unterhaltung der kais Kriegsvölker (eb. 539—548).

dto Patent w. d. Getreide-Zehents 29. April 1647 (eb. 548).

Desſ. Reſ. w. d. Zwanges zur Intabulation der Landgüter 20. Aug. 1647 (eb. 551).

dto. im Güter=Abſchätzungs=Proceſſe 10. Dez. 1647 (eb. 552).

Desſ. Reſ. w. Einverſtändniſſen mit den Schweden 1. Feb. 1648 (N. Bl. 1859 S. 48).

dto. Reſ. über das Vorzugsrecht der landtäflich verſicherten Gläubiger 3. Juli 1648 (16. B. 554).

dto. daß die olm. biſch. Lehenleute in personalibus nicht vor die Real=Inſtanz gehören 30. Aug. 1648 (eb. 555).

dto. w. Nicht=Einmengung des Tribunals in die Jurisdiktion des Landrechtes, 5. Okt. 1648 (eb. 556).

dto. Viehaufſchlags=Generale 18. Nov. 1648 (eb. 663).

Die Jeſuiten d. böhm. Provinz 1648 (N. Bl. 1856 Nr. 11).

Garniſonen d. Schweden in M. 1648 (eb. 1859 S. 10, 88).

Verhältniß der öſterr. Länder in der Steuerzahlung ſeit 1648 (N. Bl. 1867 Nr. 12).

Ferd. Reſ., daß den 2 olm. Capitel=Deputirten nur 1 Stimme zukomme, 30. Jänner 1649 (16. B. 556).

Patent wegen milit. Disciplin in Schl. 18. März 1649 (eb. 557).

Ferd. Reſ. w. d. Emigranten 13. Juli 1649 (eb. 558).

Landtagsſchluß w. Einigkeit in der kath. Religion 6. Sept. 1649 (eb. 577).

Ferd. Verbot des Pottaſche=Brennens und d. Ausfuhr in Schl. 22. Sept. 1649 (eb. 577).

Desſ. Reſ., daß d. olm. biſch. Conſiſtorium keine Competenz in Zehent=Streit. zuſtehe, 16. Okt. 1649 (eb. 578. Deduktion d. Conſiſt. dagegen, N. Bl. 1873 S. 83).

Ferd. Inſtr. f. d. Tribunal 21. Nov. 1649 (16. B. 580).

dto. w. Habilitirung zum Lande 26. Jänner 1650 (eb. 583).

Ferd. geſtattet den k. Tribunals= und Landtafelbeamten, d. Landesadv. u. Medikern die freie Weineinfuhr 17. Feb. 1650 (eb. 584).

Deſ. Reſ. w. Unterbringung d. Tribunals 26. Feb. 1650 (eb. 585).

Derſ. ſchreibt die Inſtr. f. d. böhm. Apellationskammer auch den k. mähr. Städten vor 8. Mai 1650 (eb. 586).

Desſ. Reſ. w. Jurisdiktion in Schuldenſachen 22. Mai 1650 (eb. 590).

Derſ. führt die k. böhm. Novellen in M. ein 8. Juni 1650 (eb. 591).

Desſ. Inſtr. f. d. Landtags=Commiſſarien und kaiſ. Propoſitionen 9. Aug. 1650 (eb. 593—600).

Deſ. Reſ. wegen Einführung, Sitz und Stimme der Unbegüterten bei den Landtagen 25. Aug. 1650 (eb. 592)

dto. wegen Habilitirung der Beſitzer d. olm. biſch. Lehengüter 26. Aug. 1650 (eb.).

Beſchlüſſe des auf d. 1. Sept. 1650 einberufenen Landtages (eb. 600); Erledigung mit dem Reſ. 26. Okt. 1650 (N. Bl. 1859 S. 11).

Landtagsbeschlüsse wegen der Landesschulden von 1628—1654 (16. B. 572—576).

Die Räumung M. von den Schweden 1650 (N. Bl. 1859 Nr. 2).

Ueber den Zustand M während und zu Ende d. 30jähr Krieges und das Gebahren der Soldateska (16. B. 559—572, 577, 667. S dazu 8. B. Sekt. Schr. (Cultur-Fortschritte), die früher angeführten Nachrichten über Trebitsch (N. Bl. 1859 Nr. 9), Jägerndorf (eb. 1860 Nr. 3), Teschen (eb. 1861 Nr. 4 5), Troppau, von Hof (N. Bl. 1859 Nr. 1), Kloster Hradisch (eb. Nr. 12), St. Thomas in Brünn (eb. 1865 Nr. 2) u. a.

Resolutionen und Landtagsschlüsse w. Verbesserung und Sicherheit der Landstrassen, Entwaffnung der Bauern, Abschaffung der Insolentien des Schaffler-Gesindels, der Bettler und Zigeuner, Ehrlichmachung der Hirten v. 1638—1697 (16. B. 847—855; w. Ehrlichmachung der Schäfler N. Bl 1868 Nr. 9, 10).

Bestimmungen und Beschlüsse w. Landtagen, Wirksamkeit und Gebahren der m. Stände von 1628—1705 (16. B. 871—877, N. Bl. 1867 S. 93)

dto. w. d. Landschafts-Deputirten und Bestellung eines bleibenden Landesausschußes v. 1649 1686 (N. Bl. 877 880, über d. letzt. S. N. Bl. 1862 Nr. 3).

Ferd. Res. wegen des Besitzes der unkath. Inwohner 21. Febr. 1651 (16. B. 602).

dto. w. Abtreibung der Ungarn an den Gränzen 20. Juni 1651 (N. Bl. 1859 S. 48).

dto. daß d. olm. bisch. Consistorium in Zehent- und Patronats-Streitigkeiten keine Jurisdiktion gebühre, 29. Juli 1651 (16. B. 604).

Landtags-Beschlüsse 3. Nov. bis 22. Dez. 1651 wegen Ausrottung aller Glaubens-Irrthümer, Einpflanzung der kath. Religion, Zöllen und Mäuten, Verbesserung der Straßen, Gebrauch d österr Salzes u. a. (eb. 606—613).

Ferd. Mandat w. der Gegen-Reformation (in Oesterreich) 4. Jänner 1652 22 B. 578 583).

Landtags-Beschlüsse w. Ueberlassung des Saliters an d. l. f. Aerar 1635 bis 1670 (16. B. 613).

Kais. Res. und Landtags-Beschlüsse w. Mäuten und Zöllen, gegen die willkührliche Abnahme und Steigerung der Mäute und wegen Abschaffung der Juden von denselben 1637—1687 (eb. 839 845).

Res. w. Mautfreiheit d. eigenen Fechsung d. Standespersonen 24. März 1652 (16. B. 616).

Ferd. Res., daß wer von freien Eltern auf unterth. Grunde geboren wird, frei bleibt, 20. Juli 1652 (eb.).

Beschlüsse d. Landtags 2. -23. Dez. 1652 (eb. 616 620).

Ferd Res. über die Vorladung von Parteien im summarischen Processe 6. Jänner 1653 (eb. 620).

dto. w. der Standes- und Titels-Anerkennung 8. Dez. 1653 (eb. 621).

Beschlüsse d. schles. Fürsten u. d. mähr. Landtags w. d. entwichenen Unterthanen 1652 und 1653 (eb. 621).

Landtagsbeschluß 23. Dez. 1653 w. d. Land- und türk. Wolle u a. Wirthschaftsachen, dann w. d. kath. Religion (eb. 622).

Das Münzregale der Herzoge von Teschen (1653 eingegangen) (N. Bl. 1863 Nr. 4).

Zuschrift der Stadt Müglitz an Zwittau, daß sie sich nicht mehr d. olm. Oberrechtes gebrauchen dürfe, 13. April 1653 (N. Bl. 1857 S. 48. S. dazu 12. B. Sekt. Schr.).

Ferd. Res. w. Einwerbung zum Lande 2. Feb. 1654 (16. B. 623).

Landeshpt. Patent wegen d. Verkaufs der Güter unkath. Besitzer 3. März 1654 (eb. 624).

Ferd. Res. w. d. Fortbaues des Landhauses zur Unterbringung des k. Tribunals 26. Sept. 1654 (eb. 625).

Ferd. weiset d. olm. Domkapitel mit der prätendirten Exemtion ab, 9. Dez. 1654 (eb.).

Landtags-Beschlüsse über die Verhältnisse der Unterthanen 1628—1654 (eb. 675).

Landtags-Beschlüsse w. Entwaffnung der Bauern und Ausholzung der Straßen 1650 und 1654 und w. d. kath. Religion 1654 (eb. 626).

Ferd. Patent w. Habilitirung zum Lande und Einverleibung der Güter in die Landtafel 7. Mai 1655 (eb. 627).

Ferd. Res. w. d. Empfangs der Oberstlandesofficiere b. d. Landtafel und ihrer Verreisung 10. Mai 1655 (eb. 630).

Ueber den Landeshauptmann Grafen Serenyi S. d. N. Bl. 1869 N. 5.

Ferd. Recommandationsschr. w. Einlogierung und Verpflegung neugeworbener Kriegsvölker, 21. Mai 1655 (eb. 1863 Nr. 2).

Dess. Res. w. d. Inwohner, welche sich an habilitirte Weiber verheirathet, selbst aber nicht zum Lande habilitirt sind, 12. Juni 1655 (16. B. 631).

dto. wegen Bestrafung ungehorsamer Obrigkeiten 23. Okt. 1655 (eb. 632).

Ferd. Res. w d. Sitzes d. Fürsten Dietrichstein vor d. Landeshauptmanne 15. Jänner 1656 (eb.)

dto. wegen d. mündl. Verfahrens, d. Sprache und Umfrage b. d. Landrechte, 4. März und 26. Mai 1656 (eb. 634).

Bestimmungen w. d. Herren- oder Schoßhäuser in den k. Städten 1646 bis 1656 (eb. 636).

Znaimer Gedenkschriften 1656 ff. (N. Bl. 1861 Nr. 6), olmützer v. 1658 u. a. (eb. 1862 Nr. 3).

Landtagsbeschlüsse w. Richtigkeit der Fassionen und allgemeinen Mitleidung und des modus exequendi 1628—1660 (16. B. 299, 637—644).

dto. w. Berücksichtigung d. Elementarschäden bei d. Steuerzahlung u. Proviantlieferung 1628—1643 (eb. 299, 645).

dto. über d. Einrichtung eines neuen Contributionsmodus, statt nach den Giltpferden, 1634—1657 (eb. 646—653).

Beschluß d. Landesversammlung 1655 w. freiwill. Beyhülffs-Gelder (eb. 653).

L. Beschlüsse gegen d. öst. Aufschlag 1655, 1657 (eb. 654).

dto. wegen Aufschlägen 1640—1649 (eb. 654—657, 521 ff., N. Bl. 1872 Nr. 5).

dto. w. e. extraordinari-Verwilligung statt einer perpetuirlichen Trankſteuer und über den modus exequendi 1659—1665 (16. B. 657—662).

Leopold's Viehaufschlags-Patente 1. Sept. 1660 (eb. 662—667) u. 1. Juni 1671 (eb. 839).

Ferd. Reſ. w. d. Mautfreiheit d. höheren Stände M. 27. März 1657 (eb. 840).

Beſtimmungen über das Verhältniß zwiſchen Kirche und Staat, Klöſter-Viſitation, Prälaten-Wahl, Erwerbung unbewegl. Güter u. a. 1628—1698 (eb. 7, 718—727, 473, 562, 892. S. dazu landesf. Einfluß auf die Wahl der Prälaten und Pröbſte in M. im N. Bl. 1860 Nr. 4).

dto. über die Verhältniſſe der k. Städte Mährens (16. B. 727).

dto. über Land-Aufgebot, Werbung, Einquartierung, Verpflegung und Durchzüge der Kriegsvölker, ihre Disciplin u. a. 1636, 1650 bis Ende des 17. Jahrh. (eb. 770—829, 873, 876).

Ferdinand's Reſ. wegen Beſetzung einiger Stellen im olm. Ferdinandeum 3. März 1657 (N. Bl. 1859 S. 48).

Leopold's Patent w. Sommerverpflegung der kaiſ. Regimenter 5. Nov. 1658 (16 B. 777).

Desſ. Kriegsordinanz 21. Nov. 1658 (eb. 778).

dto. Proceß-Ordnung bei dem k. Tribunale 3. Jänner 1659 (eb. 688—698).

dto. Tribunal-Inſtruction 7. Jänner 1659 (eb. 698—701).

dto. Verbot der unnöthigen und überflüſſigen Gold- und Silberwaaren 29. März 1659 (eb. 677).

Beſtimmungen w. d. Münze, Silberprobe, Alchymiſterei u. a. 1659 bis 1670 (eb. 679—682. S. dazu Reſ. 15. Juni 1686 w. Silbermachens in Weingarten's Codex S. 500).

Leopold's Patent w. Zöllen und Mäuten 12. Dez. 1659 (16. B. 840).

Die (23) Beſchwerden d. mähr. Stände von 1659 (S. Moravetz hist. Mor. III. 288) war ich noch nicht in der Lage mitzutheilen.

Weitere Beſtimmungen bezüglich der Unterthans-Verhältniſſe (Entweichung, Aufenthaltung, Beſtrafung, Zehend-Ausſteckung, zu große Roboten) 1660—1687 (16. B. 670—675).

Beſtimmungen über eine neue Contributionsart, Elementarſchäden, Collectirung der k. Städte und Juden 1662—1700 (eb. 729—755).

dto. wegen Acciſe, Trankſteuer, Cammeralbeitrags 1665—1677 (eb. 756 bis 770).

Bekenntnißbrief der Herrſchaft Biſtřitz über die Kaminenzahl 1671 (N. Bl. 1867 S. 91).

Leopold's Reſ. w. Appellation 2. Dez. 1659 u. 24. April 1660 u. septima litis 10. Jänner 1671 (16. B. 700—703).

Dürnholzer Weinbergrechte aus der Mitte des 17. Jahrh. (9. B. 327 bis 333. S. dazu die mähr. Weinbergrechte im N. Bl. 1856 Nr. 3).

Bestimmungen in Criminal-Angelegenheiten 1659—1708 (16. B. 857 bis 871). Ein Beitrag zum Gerichtsverfahren im 17. und 18. Jahrh. (N. Bl 1870 Nr. 3).

Leopold's Res. über d. Erwerbung unbeweglicher Güter durch Geistliche 21. Sept. 1660 u. ff. (16. B. 723—725. S. dazu N. Bl. 1870 Nr. 32, Walther Siles. dipl. I. 32).

dto. wegen freier Veräußerung der wirthsch. Feilschaften 1. Aug. 1662 (16. B. 669).

Die Einfälle der Türken, Tataren und Ungarn 1663—1709 (15. B. 1 bis 96. S. dazu die 16. B. XII. verzeichneten Chroniken und das N. Bl. 1864 Nr. 2. 3).

Begebenheiten 1663 und 1664 in der Gegend zwischen Brünn u. Nikolsburg (N. Bl. 1856 Nr. 2, 1873 Nr. 9, 10). Die Jesuiten und Studenten in Brünn (eb. 1861 S. 55).

Patent d. olm. Lehenhofrichters w. Aufgebotes des bisch. Contingents 22. Aug. 1663 (15. B. 8).

L. T. Beschluß wegen Abstellung des Mißbrauchs im Weidwerk 1666 (16. B. 669)

Leopold's Patent gegen die Aufenthaltung fremder Unterthanen 20. Juni 1667 (eb. 673).

Weitere Anordnungen w. d. Gegenreformation 1667—9 (eb. 675—677).

Die Bruderschaft der Chorbrüder in Altstadt 1665 (N. Bl. 1863 S. 39).

Die olmützer Schützen-Bruderschaft (eb. 1873 Nr. 3).

Geistl. Subsidiar Steuer 1664 (eb. 1870 S. 32).

Leopold's Res. w. d. Erbhuldigung 9. Mai u. 27. Juni 1668 (N. Bl. 728).

Bestimmungen w. Aufrichtung einer Polizeiordnung 1668—1676 (eb. 855 bis 857, 610, 875).

Consignation der Verneuerung der Zünfte in d. k. Städten M. 1669 (N. Bl. 1863 Nr. 5).

Herstellung der jägerndorfer Festungswerke 1669 (eb. 1868 Nr. 9.)

Leopold's Res. w. d. Landrechts 11. Jänner 1670 (16. B. 704).

— Patent w. Kriegs-Disciplin v. letzten Feb. 1671 (eb. 793—797).

Das Portatschencorps in Mähren (N. Bl. 1858 Nr. 8, 1859 S. 39).

Privilegium für Lomnitz 1673 (eb. 1868 Nr. 4).

Olmützer Kanzlei-Tax 1674 (eb. 1869 Nr. 11, 12).

Der Entwurf der jägerndorfer Landesordnung von 1673, mit Abänderung der alten mährischen, die Erledigung derselben und des Entwurfes der troppauer Landesordnung von 1673. Die Prax des olmützer bisch. Lehenrechtes (17. B. 2. Abth. I.—VI. und 1—136).

Leopold's Res. w. Präcedenz des olm. Bischofs vor dem Landeshauptmanne 8. Aug. 1675 (16. B. 893. S. dazu Joseph I. Res. 19. Dez. 1705 im N. B. 1859 S. 72).

Bestimmungen w. Abschaffung der Juden 1673—1683 (16. B. 845 bis 847, 601, 744).

Leopold's Wucher-Patent 9. Nov. 1678 (eb. 861).

Bestimmungen w. d. Zigeuner 1677 bis in das 19. Jahrh. (12. B. 115 bis 144 N. Bl. 1863 Nr. 8).

Ueber das Hexen- und Zauberwesen und den Glauben an Vampiere S. 12. B. 253—421, 14 B. 395—425, N. Bl. 1856 S. 85, 1857 Nr. 6, 1868 Nr. 1).

Leopold's Res. w. d. Patronats über die St. Peterskirche in Brünn 16. Mai 1674 (N. Bl. 1859 S. 48).

Dess. Patent w. eines Papier-Aufschlages 8. Juni 1675 (16. B. 839).

dto. w. Kriegsdisciplin 30. Juli 1677, neu publ. 6. Dez. 1680 (eb. 801—807).

Verhandlung wegen Errichtung einer beständigen Defension resp. Landmiliz in M. von 1677 und 1678 (15. B. 29—33).

Die Pest in M. 1679 (eb. 34, N. Bl. 1861 S. 45, 70, 1864 Nr. 1, 1873 Nr. 12).

Die Einfälle der Ungarn in M. 1680 (15. B. 35—40).

Leopold's neuere Resolutionen in Landtafel-Angelegenheiten 1681—1697 (16. B. 894—896).

Dess. neues Kriegs-Disciplin- und Marschordnungs-Patent 4. Mai 1682 (eb. 808—813). Neues Etappen- u. Marsch-Patent 2. Sept. 1684 (eb. 815—820).

Dess. Duell-Patent 23. Sept. 1682 (eb. 863—867).

Ueberfall von Bielitz 1682 (N. Bl. 1860 S. 72, 79, 15. B. 40).

Die Einfälle der Türken, Tataren und Ungarn 1683 (15. B. 40—52). Verwüstung von Ung. Brod (N. Bl. 1857 S. 8).

Die österr. Industrie in der 2. Hälfte des 17. Jahrh. (1684), bes. M. und Schl. (N. Bl. 1857 Nr. 12, 1858 Nr. 1, 2, 3, 1859 Nr. 5, 1861 Nr. 10. S. dazu 15. 19. 20. B. Sekt. Schr.).

Geschichte des Brauurbars der Stadt Teschen (N. Bl. 1863 Nr. 1, 2).

Zur Geschichte der Fischerei, bes. d. Teichwirthschaft (eb. 1865 Nr. 1—3).

Soldaten-Ausrüstung 1683 (eb. 1858 S. 32).

Entwurf des Erfordernisses für die kais. Kriegsvölker und andere Kriegsnothwendigkeiten 1684 (22. B. 75).

Vortrag der Hofkanzlei über die Besteuerung des Clerus in Böhmen 1684 (eb. S. 16. B. S. 14).

Requisition f. d. poln. Völker von Dürnholz u. a. (N. Bl. 1865 Nr. 2, 3).

Bestimmungen über Türken-, Bei- und Kopfsteuer, Anticipation, Extra-Ordinari-, Extraordinari Interesse-Verwilligung, königl. und Herren-Städte-Beitrag, vereintes Militärquantum, Gefälle 1683 bis zu Ende des 17. Jahrh. (16. B. 829—839).

Patente 23. Juli 1686, 21. Feb. 1687, 3. Sept. 1692 w. Einführung von Stämpel-Papier (statt d. Papier-Aufschlages), 25. Juni u. 18. Aug. 1695 w. dto. wieder des letzteren (eb. 839).

Salz-Patent 1. Sept. 1692 (eb.).

Patente wegen Einführung eines Leder-Aufschlages 20. März 1696 und 23. April 1699 und, statt dessen, wieder des Fleischkreuzers 30. Jänner 1699 und 26. Okt. 1703 (eb.).

Patente wegen Einführung des Tabak-Gefälles 28. Juni 1701, 27. Okt. 1704 u. w. a. (eb.).

Leopold's Res. w. d. Nobilitirten 6. Mai 1682 (N. Bl. 1869 S. 88).

Leopold's Res. w. Rechtsvertretung der Jesuiten-Collegien 24. März 1685 (eb. 1859 S. 48).

Oesterr. Adelige in der Bastille 1688 (eb. 1859 S. 64).

Leopold's Res. w. d. Pest 5. Dez. 1690 (eb. S. 47).

Der kremsierer bisch. Lustgarten 1691 (eb. 1863 N. 8, 1868 Nr. 6).

Das Urbar d. teschner Kammeralherrschaften 1692 (eb. Nr. 5).

Privilegium für Kanitz 15. April 1696 (eb. 1861 Nr. 10).

Das Damenstift in Brünn (eb. 1871 Nr. 6, 7).

Stiftsbrief des Freiberger Piaristen-Klosters 5. Feb. 1694 (eb. 1859 Nr. 9).

Leopold's Resolution w. einer Laienpfründe 30. Juli 1696 (eb. S. 56, 1860 Nr. 4).

Leopold's Res. w. Fideicommissen 25. Feb. 1697 und 22. Aug. 1704 (eb. 1860 Nr. 6).

dto. w. Einführung der prager Stadtrechte u. a. 7. Juni 1697 (eb. 1868 Nr. 1).

dto. w. Aufnahme des Inventars der Verlassenschaft von Standespersonen 21. Okt. 1697 (16. B. 896).

dto. Ordinanz oder Reglement w. Militär-Verpflegung, Bequartierung, Etappen, Disciplin u. a. 3. Dez. 1697 und 21. Jänner 1699 (eb. 826).

Der Salz-Bezug d. olm. Schützen-Gesellschaft (N. Bl. 1860 S. 64).

I.

Akten zur neueren Geschichte Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens im Archive des k. k. Ministeriums des Innern (der ehemaligen Hofkanzlei) in Wien.

Ueber die daselbst befindlichen einschlägigen Akten gibt es

I. ein chronologisch geordnetes, von 1263 bis 1826 reichendes, Repertorium (Extrakten-Buch, ungebunden) über mähr. schles. Akten;

II. einen alphabetischen Archivs-Index in 1 Bande Folio (für Böhmen 2 Bände).

Das erstere enthält aus dem 13. Jahrhunderte nur 2 (1263, 1293), aus dem 14. Jahrhunderte (1335, 1339, 1344, 1347 u. s. w. bis 1373) nur 9, aus dem 15. Jahrhunderte (1422, 1423, 1454 u. s. w. bis 1498) nur 11 Auszüge, wird im 16. Jahrhunderte schon reichhaltiger, noch mehr aber im 17. und 18. Jahrhunderte.

Das nachfolgende Verzeichniß liefert eine Uebersicht der bedeutsamer scheinenden Akten. *)

Hoffreiheit und Confirmation für die in Nikolsburg seßhaften Juden, 18. August 1509.

Confirmation des Königs Wladislaw über den Verein der mähr. und schles. Stände wegen wechselseitiger Hilfeleistung zur Handhabung der Gerechtigkeit in diesen Ländern und zur Vertheidigung derselben gegen ihre Feinde, Ofen 22. Jänner 1513.

Mährischer Landtagsschluß (gedruckt), von 1516.

Vergleich über Gränzstreitigkeiten bei Gaja (in Oesterreich) und Schattau, 17. November 1518.

Original-Schreiben des Königs Ludwig an die schlesischen Fürsten und Stände vom 12. September 1523 (lateinisch), daß er die Absonderung des Fürstenthums Troppau von Schlesien und dessen Vereinigung mit Mähren nie zulassen werde.

Original-Schreiben des Königs Ludwig an die schlesischen Fürsten und Stände vom 26. März 1524 (böhmisch), daß er nie im Sinne hatte, irgend etwas von diesem Fürstenthume und dem Lande Schlesien zu veräußern.

Ferdinand I. Bestätigungsurkunde verschiedener Freiheiten Böhmens und Mährens, Wien 15. Dezember 1526 (Original).

---

*) Im genannten Archive befinden sich übrigens auch Akten über die schlesischen Herrschaften Freudenthal (von 1621 an), Friedek und Großherrlitz, wegen Zuständigkeit des Herzogthums Troppau, über das Haus Lichtenstein (Fürst, Exemtion).

Gemeinschaftliche Antwort Ferdinands und seiner Gemalin Anna auf die Proposition der mährischen Botschafter wegen der bei ihrer Anerkennung als König und Königin bedungenen Bestätigung verschiedener Artikel der mährisch-ständischen Privilegien. (Mit 2 andern dießfälligen Antworten und 2 Formeln des von Ferdinand den Mährern geleisteten Eides.)

Instruktion für die mährischen Landtagscommissäre auf den nach Brünn auf den 13. Februar 1527 ausgeschriebenen Landtag, Prag 6. Februar 1527. Mit 2 Dekreten an den mährischen Landeshauptmann vom 4. und 7. d. M. wegen Ausschreibung des Landtages und eifriger Mitwirkung.

Königliche Resolution, Olmütz 22. April 1527, enthaltend 1) die Annullirung der zwischen dem Magistrate und der Gemeinde, dann den Zechen, Ringleuten und Handwerkern der Stadt Brünn den 9. Juli 1520, 3. September 1525 und 25. März 1526 ohne landesfürstliche Bewilligung geschlossenen Verträge und Bündnisse, 2) eine Weinbau- und Schanksordnung-, Lesungs- und Gült- dann Preis-Satzung, und 3) die Verleihung eines freien Fleisch- und Brodmarktes.

Schlesische Länder-Taxe von 1527.

Dekret an die niederösterreichische Regierung, Prag 1. Mai 1528, Auftrag, dem mährischen Landeshauptmann bei Ausrottung der sich dort bildenden ketzerischen Sekten allen Beistand zu leisten.

Bruchstücke der mährischen Landtagsverhandlungen von 1539 und 1540.

Mährischer Landtagsschluß, Brünn 2. Mai 1541.

Mährischer Landtagsartikel vom 15. Juni 1543.

Original-Rescript, Augsburg 20. Jänner 1548, wegen Errichtung eines Appellations-Gerichtes für die böhmischen Länder.

Eventuelle Erklärung der mährischen Stände an Maximilian II., Ferdinand I. Sohn, daß sie ihn als König von Böhmen und Markgrafen von Mähren anerkennen und annehmen wollen. Mit einer deutschen Uebersetzung dieser Erklärung und einem Schreiben des böhmischen Vicekanzlers Georg Ziabka von Limburg, beide ddo. Brünn 12. April, präsentirt zu Valadolid 8. Juni 1549.

Gedruckte Landesordnung für Neisse und Ottmuchau vom Jahre 1549.

Steuerfassion der Fürsten und Stände beider Schlesien von den Jahren 1527, 1542, 1546, 1552 und 1556.

Dekret an den troppauer Magistrat, mit welchem derselbe mit dem Ansuchen um die Bewilligung zur Einsetzung eines evangelischen Predigers in der Stadt Troppau abgewiesen wird, Wien, 21. Juni 1565.

Antwort der schlesischen Fürsten und Stände auf die kaiserliche Entschließung wegen Absonderung des Herren- und Ritterstandes im Fürstenthume Troppau, 30. Jänner und 4. Februar 1567.

Gedrucktes Privilegium und resp. Erbfolgeordnung, so den Städten Neiß, Patschkau, Ottmuchau, Ziegenhals und Weidenau und ihren Unterthanen verliehen worden, 9. Februar 1568.

Vergleich zwischen den böhmischen und mährischen Ständen auf dem Landtage wegen der Kriegssteuer zur Führung des Türkenkriegs, vom März 1570.

Instruktion für den Unterkämmerer in Mähren Hanns Haugwitz, Wien 21. September 1571.

Verhandlungen und Vergleich des Herzogs Wenzel von Teschen mit den Gläubigern seines Sohnes Casimir wegen Befriedigung der letzteren aus dem Lösegeld der von diesem Fürstenthum abzuverkaufen bewilligten Herrschaften Bielitz, Friedek und Freystadt, von 1572.

Landesordnung des Fürstenthums Teschen (und der Grafschaft Pleß), vom J. 1573.

Gutachten der geheimen und Reichshofräthe über die Leheneigenschaft der Herrschaft Nikolsburg und derselben Vererbung, Wien 29. Juni 1573.

Mährische Landtagsschlüsse vom Jahre 1584, dann von den Jahren 1593 bis 1731, mit Ausnahme jener von den Jahren 1613, 1616, (1621 bis inclusive 1627 waren keine Landtage), 1632, 1633, 1637, 1645—1648, 1656, welche hierin nicht enthalten sind.

Dekret an den Landeshauptmann, um Bericht über die Beschwerden der mährischen Stände wegen Separirung des Fürstenthums Troppau vom Lande, ddo. 22. April 1587.

Revers für die mährischen Stände wegen Bewilligung zur Stellung von 1000 Mann Fußvolk, 300 gerüsteten Pferden und 100 Arkebusirern zur Landesvertheidigung, Prag 22. Dezember 1587.

Landesordnung des Fürstenthums Teschen (und der Grafschaft Pleß) vom J. 1591.

Bestätigung der Privilegien der Stände des Herzogthums Teschen, Prag 27. Mai 1591, sammt der Landesgerichtsordnung für diese Stände.

Patent, Wien 10. August 1593, mit welchem der Erzherzog Mathias, als landesfürstlicher Administrator, den Juden zu Nikolsburg den Tuch- und Leinwandhandel auf den Märkten in Oesterreich gegen Leistung der altschuldigen Gebühren und bis auf weitere kaiserliche Resolution bewilligt.

Instruktion der kaiserlichen Landtagscommissäre und Postulate an die mährischen Stände am Landtage zu Brünn, 25. März 1593, sammt der Separaterklärung, Brünn 25. März 1593, der gesammten Stände Mährens. Ferner Artikel der Landtagsverwilligung derselben.

Confirmation der Privilegien des Fürstenthums Teschen (und der Grafschaft Pleß) vom Jahre 1594.

Confirmation einiger von den mährischen Ständen vorgelegten Artikel bezüglich der Errichtung der Testamente (Conc. nebst einer nicht unterfertigten Pergament-Urkunde vom 4. April 1595).

Unvollständige Akten in Betreff der Gränzregulirungen zwischen den Herrschaften Hardegg in Niederösterreich und Frain (Frahn, Vranow) in Mähren von 1571—1598.

(Weiter folgen nur Privilegien für einzelne Orte und anderes minder Bedeutendes.)

Erneuerte mährische Landesordnung vom Jahre 1602.

Rescript an den mährischen Landeshauptmann, als Landtagsdirektor, Regensburg 29. November 1603, keinem Standeseinwohner zu gestatten, seine Stimme in Außerlandtags-Sachen zu geben.

Mährischer Landfrieden vom 3. September 1608.

Mährischer Landtagsschluß sammt Bruchstücken der Verhandlungen vom 24. August 1608.

Mährischer Landtagsschluß sammt Verhandlungen vom Jahre 1609.

Instruktion für die mährischen Landofficiere hinsichtlich der Besetzung bürgerlicher Aemter in Olmütz durch Akatholiken von 1609.

Bruchstücke der mährischen Landtagsverhandlungen von 1610.

Mährischer Landtagsschluß sammt Verhandlungen von 1611 über die von den Ständen zu bewilligenden 500 Pferde und 25,000 fl. vom 6. Jänner 1611

Mährischer Landtagsschluß sammt Verhandlungen von 1612.

Abschrift der Erklärung des Kaisers auf die von den mährischen Ständen übergebenen und mit dem Ausschuße der böhmischen Stände abgehandelten 30 Artikel, die Landes- und Dikasterial-Verfassung, dann verschiedene Rechte der Stände, Behörden und Inwohner Mährens betreffend, 1612.

Bruchstücke über mährische Landtags-Verhandlungen von 1613.

Der mährische Sekretär von Jordan wird 1613 auf sein Ansuchen von seiner Dienstleistung enthoben, zumal die mährische Hof-Expedition wieder mit der böhmischen Hofkanzlei vereinigt worden.

Mährische Landtags-Akten von 1614.

Landtags-Proposition für Mähren vom 14. Oktober 1615.

Befehl an die Hofkammer vom 10. Oktober 1616, zu berichten, was sie in die mährischen Landtags-Propositionen zu inseriren für nöthig erachtet.

Revers der mährischen Stände von 1617, die Annahme des Königs von Böhmen Ferdinand II. als ihres Herrn und Markgrafen, dann die Bewilligung der gewöhnlichen Krönungssteuer betreffend.

Bruchstücke mährischer Landtagsverhandlungen von 1617 und 1618.

Beschwerde der (mährischen?) evangelischen Stände wegen Religions-Bedrückungen vom 13. Dezember 1618. (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 1 ff.)

Conföderation zwischen den evangelischen und utraquistischen Ständen der böhmischen Länder und von Oesterreich, von 1619.

Mehrere Separat-Uebereinkommen und Recesse zwischen Böhmen und den übrigen Provinzen, von 1619.

Artikel über die Ursachen der Entsetzung Ferdinand II. 1619.

General-Landtagsschluß von 1620 zu Prag im Beisein Friedrichs von der Pfalz und der Deputirten von Mähren, Schlesien, Lausitz und Oesterreich.

Conföderations-Urkunde zwischen den ungarischen, böhmischen, mährischen, schlesischen und österreichischen Ländern (lateinisch), Preßburg 15. Jänner 1620, besiegelt von den böhmischen und österreichischen Ablegaten, aber ohne Unterschrift (mit einer deutschen Uebersetzung. (S. 16. B. Sekt. Schr. S. 88 ff.)

Instruktion für den Landobersten in Niederösterreich Seyfried Christoph Preyner, wie die politischen und cammeralischen Angelegenheiten in Mähren zu behandeln seien, von 1621.

(Die im 16. B. Sekt. Schr. S. 123—7 specificirten Confiskations-Akten von 1622—4 sind nicht unter den hier verzeichneten Akten.)

Handbrief an Maximilian von Lichtenstein vom 6. November 1622, mit welchem Ihre Majestät ihm ihr jus auf die Kaunitz- und Gunewitz'schen (Kunowitz) Güter cediren nebst einer Gnade von 100,000 fl., mit einem Schreiben an den Cardinal Dietrichstein.

Schreiben Ferdinand II. an den letzteren, Wels 10. November 1622, er soll die auf beiden, dem geheimen Rath und Kämmerer Gundacker von Lichtenstein käuflich überlassenen Herrschaften Cromau und Ostra haftenden Schulden bis zur Zeit des Verkaufes derselben übernehmen.

Vidiums des Privilegiums, Wien 15. März 1622, für die Fürsten von Lichtenstein, mit welchem den Erstgebornen der fürstlichen Familie, ihren Angehörigen, Dienern und Unterthanen die Exemtion von der Gerichtsbarkeit des mährischen Landrechtes gestattet und jenen zugleich die Freiheit zur Zoll-, Maut- und Accis-Errichtung innerhalb ihrer Gebiete ertheilt wird.

Zusammensetzung einer Commission zur Untersuchung der Beschwerden der Landstände der Fürstenthümer Jägerndorf und Troppau, dann zur Ausmittlung und Regulirung des Steuerfußes in diesen Fürstenthümern, zur Einbringung ihrer Steuerreste und wegen Ueberredung derselben, daß sie den ihnen vom Könige jederzeit bestellten Lehensherrn anerkennen und gehorchen. Instruktion für diese Commission und Antwort der Landstände hierauf, vom 28. April 1622.

Zwei vidimirte Auszüge aus den Lehenbriefen für Carl Fürsten von Lichtenstein über die Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf vom 13. Mai 1623.

Vidimirte Abschrift der Urkunde Ferdinand II., Wien 28. August 1623, mit welcher dem Olmützer Domkapitel zu St. Wenzel alle Privilegien, Rechte und Freiheiten bestätigt, das Prädikat „Treues Kapitel" verliehen, die Insignien vermehrt, dann das dem Rebellen Bernard von Zastrizl dem älteren confiscirte Gut Haniowitz und das zu Olmütz in der Böhmengasse zwischen den Häusern des Karl Freiherrn von Haugwitz und der Witwe Kozarzka gelegene Gebäude geschenkt werden.

Schreiben an den Cardinal Dietrichstein vom 12. Mai 1623, er soll ein Verzeichniß aller Creditoren auf den Herrschaften Cromau und Ostra einsenden, einstweilen aber mit Anweisung derselben an Gundacker von Lichtenstein innehalten.

Vortrag des obersten Kanzlers und der deputirten Räthe über die neue Bestellung und Einrichtung des Regierungs- und Justizwesens in Mähren von 1624. (S. Beilage.)

Consens zur Aufnahme eines Kapitals von 56,227 fl. auf ewige Zinsen für die Städte Brünn, Olmütz, Znaim und Iglau, Wien 27. Dezember 1626.

Rescript Ferdinand II. an den Cardinal Dietrichstein wegen Revidirung der mährischen Landesordnung, Wien 14. Juni 1627.

Handbriefel an den Cardinal Dietrichstein vom 30. März 1628 wegen Haltung des mährischen Landtages zu Znaim und Anstalten zur Erbhuldigung Ferdinand III.

Patent von 1628 an die mährischen Stände, wie es beim künftigen Landtage gehalten werden soll, in Ansehung der Krönung Ferdinand III. und Ablegen des Unterthan-Eides der Neu-Begüterten in Mähren.

Hofkanzleidekret an Cardinal Dietrichstein vom 26. Juni 1628, die Uebersetzung der mährischen Landesordnung aus der deutschen in die böhmische Sprache zu veranlassen.

Abschrift der Privilegien-Bestätigung Ferdinand II. für Mähren, Znaim 26. Juni 1628 (im Notizenblatte 1860 Nr. 5 und 6).

Kaiserliche Landtags-Proposition für Mähren vom 27. Juni 1628, über Vortrag, mit dem Concepte des von Ferdinand III. nach empfangener Huldigung den mährischen Ständen geleisteten Eides.

Mährischer Landtagsschluß 27. Juni — 1. Juli 1628 (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 293—305).

Allerhöchst resolvirter Vortrag vom 27. Juni 1628 über das Gesuch der Brüder Adam und Joachim Freiherren von Peß um die Verfügung, daß der ihnen verliehene mährische alte Freiherrnstand und die Ernennung des ersteren zum Landrechtsbeisitzer von den dortigen Ständen nicht ferner beanständet werde.

Allerhöchst resolvirter Vortrag vom 23. August 1628 mit der Entscheidung, daß der Graf von Schambach in Mähren sich mit dem Titel Hoch- und Wohlgeboren begnügen und den Sitz nach den Oberst- (Landes-) Officieren und den privilegirten Geschlechtern haben soll.

Allerhöchst resolvirter Vortrag vom 30. September 1628 über das Gesuch des Fürsten Maximilian von Lichtenstein um taxfreie Einlegung der von Seiner Majestät erkauften Güter in die mährische Landtafel (daraus erhellt, daß die Oberstlandofficiere die landtäfliche Einverleibungstaxe statt einer Besoldung genossen und dieselbe daher als ein Amts-Regale einander nachlassen durften).

Vortrag der böhmischen Hofkanzlei vom 13. November 1628 mit den Anträgen: Die Verpachtung und Verwaltung der Privatmäuthe und Zölle in Böhmen und Mähren an die Juden, so wie es bereits in Oesterreich geschehen ist, zu verbieten, die Juden bei dem, was von Alters her gebräuchlich, und in Ansehung des Ansuchens der mährischen Judenschaft, daß sie wegen fremder Schulden nicht angehalten und zur Entrichtung höherer Mäuthe ferner nicht gezwungen würde, es bei der Verfügung der neuen Landesordnung, mit welcher die Repressalien oder Aufenthalt fremder Schulden halber gänzlich kassirt worden, verbleiben zu lassen, und endlich bei vorkommenden Beschwerden der Christen gegen die den Juden in Böhmen und Mähren ertheilten Privilegien, besonders wegen des ihnen erlaubten Christenhäuser-Kaufes in der Altstadt Prag, vorschriftsmäßig nach Befund der Sache zu verfahren (Privilegien der Nikolsburger Juden auf Jahr- und Wochenmärkten handeln zu dürfen, 22. August 1628 u. a. im Archiv).

Instruktion für die Haupt-Revisions-Commissarien in Mähren, Wien 4. September 1628, wie dieselben in Ansehung der nach Wiedereroberung von Mähren confiscirten, verpfändeten und verkauften Güter daselbst und der darauf haftenden Schulden vorzugehen hätten.

Vortrag der böhmischen Hofkanzlei — etwa von 1629 — über das Gutachten des Cardinals Dietrichstein behufs der Eruirung und Liquidirung der auf den confiscirten und vom k. Fiskus wieder an Private verkauften Güter in Mähren

noch haftenden Schulden mit dem Antrage: zu Commissären den Unterkämmerer Karl von Haugwitz, Franz Spinko (Zdenko) Löw, Christoph Paul Grafen von Lichtenstein, Jankowsky von Wlaßnie, den Hofkammerrath Menold, den Rentmeister Maximilian Kemptner und den Kammerprokurator Hauns Mathiaßowsky zu ernennen, die ihnen zu ertheilende Instruktion nach der Instruktion der in Böhmen in gleicher Angelegenheit bestandenen Commission einzurichten, und die Bezahlung der liquiden Schulden nicht Sr. Majestät dem Kaiser allein aufzubürden, sondern auch die Besitzer derlei Güter ins Mitleiden zu ziehen.

„Resol: fiat, iemandt darzue zue uerordnen, so in Böhm: gewesen, von Trautmanßdorff vndt den Berchtoldt darzunehmen." (S. d. 6. Bd. Sekt. Schr. S. 266.)

Rescript 4. Dezember 1629, dem Cardinal Grafen Dietrichstein wird die Obmannschaft über die Gränzstreitigkeiten zwischen Mähren und Hungarn aufgetragen (1631 enthoben und der ungarische Palatin bestimmt) und zugleich der Bericht hinsichtlich der von Seite Mährens zu ernennenden Commissäre abgefordert (im Archive weitere Verhandlungen aus späterer Zeit über Gränzstreitigkeiten und ungarische Einfälle auf den mährischen Herrschaften Göding, Straßnitz, Brumow, über Gränzstreitigkeiten im Teschen'schen, auf der Herrschaft Frain gegen Oesterreich und andere).

Mährischer Landtagsschluß vom 30. Juli bis 13. August 1629 mit Instruktionen für die Landtagscommissäre vom 24. Juli.

Schreiben an Cardinal Dietrichstein vom 19. Dezember 1629 mit Abforderung eines Gutachtens über den Entwurf einer Instruktion für die mährischen Kaiserrichter zu Brünn.

Bestätigung der Privilegien der mährischen Stände vom 9. September 1630.

Mährischer Landtagsschluß vom 23. September 1630.

Original-Testament der Elisabeth Zampach, gebornen Sedlnitzky von Choltitz, Friedek 26. September 1631.

Mährischer Landtagsschluß vom 19. Mai 1631. dto. vom 10. und 19. bis 26. März 1631.

Instruktion für den Ober-Regenten der Kammergüter in Schlesien, Glaz und Mähren Johann Putz von Adlersthurn (ohne Datum, circa 1632).

Mährischer Landtagsschluß vom 27. Juni 1634.

Cardinal Dietrichstein berichtet über die Verfügungen zur Uebersetzung der mährischen Landesordnung und bittet um Abänderung der Artikel über Testamente und Vormundschaften, wodurch alle Stände unmäßig bedrückt würden, Nikolsburg 29. November 1633 (Original. S. 16. Bd. Sekt. Schr. Index).

Mährischer Landtagsschluß von 1635 (mit einem gedruckten Exemplar), dto. von 1636, dto. 13. Dezember 1636.

Instruktion für den Landeshauptmann in Mähren von 1636 (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 428).

Original-Majestätsbrief Ferdinand II., Wien 10. Mai 1636, womit Johann Ernst Matejßen auf Gußmansdorf, Thumprobst zu Olmütz und Kanonikus zu Prag und Breßlau, die dem Fiskus heimgefallenen mährischen Güter Orczechaw und

Uhrczitz mit Appertinentien für sich und seine Erben unter der Bedingung erhält, daß er die in seinen Händen befindliche Schuldverschreibung pr. 20,500 fl. rheinisch dem Cardinal Dietrichstein als Landeshauptmann von Mähren zur Cassation einhändige.

Feuer- und Lösch-Ordnung für die Stadt Olmütz von 1638.

Mährischer Landtagsschluß 22. bis 28. September 1638. dto. 21. bis 28. Jänner 1638 (mit 3 Exemplaren).

Allerhöchste Resolution auf die vom Landrechte vorgelegten Dubia in der mährischen Landesordnung, Prag 12. Oktober 1638 (Concept sammt Bleistiftskizze). (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 462).

Confirmation der Landesordnung des Fücstenthums Teschen und der Grafschaft Pleß von 1639.

Instruktion für den Landeshauptmann, Kanzler und Räthe in Mähren von 1639.

Vidimirte Abschrift eines Brückenmaut- und Zwangstraßen-Privilegiums für Brünn von 1639.

Mährische Landtagsschlüße vom 31. März 1639 (mit 3 gedruckten Exemplaren) und 18. August 1639.

Deklaration vom 12. März 1639 über Exemtion der Commende Freudenthal von der Jurisdiktion des Fürstenthums Troppau und dessen Besitzers Fürsten Lichtenstein (auch andere Akten über Freudenthal da).

Allerhöchste Resolution Ferdinand III., Wien 3. Jänner 1639, über die vorgelegten Dubia der mährischen Stände bezüglich der neuen Landesordnung (2 Concepte, 1 Original).

Declaratoria (von 1640) über die erneute mährische Landesordnung mit Gutachten in Betreff der Gestattung des Recurses an den Landesfürsten gegen ein Urtheil des kleinen Landrechtes.

Kaiserliches Dekret an Julius Grafen von Salm, Landeshauptmann in Mähren, vom Jahre 1640. Derselbe wird wegen Vernachlässigung und Mißbrauch der Amtsgewalt, Ungehorsam und Widerspruch gegen die k. Anordnungen, Aufwiegelung der Gemüther, Verfolgung und Unterdrückung der Stände und des Tribunals ꝛc., der Landeshauptmannswürde entsetzt, der dadurch verwirkte Criminalproceß aber aus Rücksicht auf die Verdienste seiner Ahnen und Befreundten gegen ihn aus Gnaden nicht eingeleitet (mit 2 Vorträgen. S. d. Notizenblatt 1869 S. 3).

Mährischer Landtagsschluß 23. Jänner bis 23. Februar 1640 (mit 2 gedruckten deutschen und 4 böhmischen Exemplaren).

Rescript an die Geheimen und Deputirten Mährens, ddo. 6. Juli 1640, daß die Landeshauptmannschaft von Mähren dem Paul Grafen von Lichtenstein, Johann von Rothal und Franz Magni Grafen zu Straßnitz aufgetragen worden (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 484).

Dekret an die österreichische Hofkanzlei, Wien 19. Dezember 1641, in den kaiserlichen Schreiben und offenen Patenten soll, bei Einführung des kaiserlichen Titels, in der Ordnung der Länder das Markgrafthum Mähren dem Herzogthume Schlesien vorgesetzt werden.

Mährischer Landtagsschluß 10. bis 13. Juli 1641 (mit 2 deutschen und 2 böhmischen Exemplaren).

Original-Instruktion für Bernhard Ignaz Grafen von Martinitz, vom 5. April 1641, wie er dem Verwalter der Oberhauptmannschaft in Schlesien Carl Eusebius Fürsten von Lichtenstein im Allerhöchsten Namen die vielfältige Ueberschreitung der Oberamts-Instruktion verheben und die in der Verwaltung eingeschlichenen Mißbräuche abstellen soll.

An die Landschaft in Mähren vom 18. Oktober 1642, daß die Beamten beim Mautgefäll, als Tazeinnehmer und Ueberreiter, von der wirklichen Einquartirung in ihren Häusern verschont bleiben sollen.

Mährische Landtagsschlüsse vom 7. Februar 1642 (mit 3 deutschen und 2 böhmischen gedruckten Exemplaren) und 12. November 1642 (mit 1 deutschen und 3 böhmischen gedruckten Exemplaren).

Bericht der mährischen Landeshauptmannschaft von 1642 wegen Gränzstreitigkeiten zwischen Ungarn und Mähren und des Einfalls der Ungarn in die mährischen Landen.

Mährischer Landtagsschluß 2. bis 18. Dezember 1643 (mit 1 deutschen und 3 böhmischen Exemplaren).

Mährischer Landtagsschluß 29. Februar 1644 mit Circular-Verordnung der Landeshauptmannschaft vom 2. Juli 1644.

Vortrag über die Regulirung der Landtafel- und Gerichts-Taxordnung in Mähren (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 490).

Mährischer Landtagsschluß 14. November 1644 (3 gedruckte böhmische Exemplare). dto. 9. bis 14. Juli 1646.

Dem Landesunterkämmerer in Mähren Franz Grafen Magni werde intimirt, daß einem anderem geeigneten Individuum dieses Amt zu verleihen sei. Prag 14. Oktober 1647.

Der Landeshauptmannschaft in Mähren wird intimirt, daß der Johann Jackartowsky von Sudicz zum mährischen Landesunterkämmerer ernannt wurde. Prag 17. Dezember 1647. Mit Dekret an denselben.

Mährischer Landtagsschluß vom 16. September 1649. dto. 12. Oktober 1650.

Rescript Ferdinand III. die Einführung der Novellen der böhmischen Landesordnung in casu legis diffamari bei der mährischen Landesordnung betreffend (ex Junio 1650, Concept).

Anfrage der mährischen Landeshauptmannschaft wegen Supplirung der böhmischen Declaratorien bei Vertretung der Parteien ex capite legis diffamari (Hradisch 21. Jänner 1649, Orig.).

Anfrage und Vortrag wegen dto. (Concept).

Confirmation 22. August 1650 des Testaments des Rudolph Freiherrn v. Teuffenbach und des darin errichteten Familien-Fideicommisses.

Rescript Ferdinand III. an die mährische Landeshauptmannschaft wegen Einsendung ihres Gutachtens bezüglich der neuen Landesordnung, Wien 2. August 1651 (Concept).

1651 Majestäts-Gesuch des J. von Jakardowsky um Verleihung eines Special-Privilegiums zum Drucke und Verkaufe der neuen mährischen Landesordnung.

1651, 1652 Streitigkeiten zwischen den Herrschaften Göding und Holitsch und Einfall von 300 Ungarn (Czobor) wegen Damm- oder Schanzenbaues beim gödinger Schlosse.

dto. Streitigkeiten bei Straßnitz, weiter aus den Jahren 1654, 1655, 1662.

Mährischer Landtagsschluß 2. Dezember 1652 (gedruckt), dto. 1. Dezember 1654 (gedruckt), dto. 19. April 1655.

Extrakt aus den Landtagsschlüssen von 1567—1618 incl., mit welchen die k. Städte die jederzeit zwischen ihren Bürgern und den drei obern Ständen gehaltene Dargab-Parität erwiesen haben, die sich durch den Receß von 1539 und durch die Landtagsschlüsse von 1624—1655, wo sich die dießfällige Differenz angefangen, erweisen lassen.

Intimation an den Johann Grafen von Rothal über dessen Resignation auf die Landeshauptmannschaft in Mähren, Wien 24. Februar 1655.

Intimation an Gabriel Serenij, dessen Substituirung und Ernennung zum Landeshauptmann in Mähren. Wien 25. Februar 1655. dto. wegen seiner Besoldung.

Schlesischer Oberlandeshauptmann sendet 1656 nebst anderen auch die Landesordnung von Teschen (und der Grafschaft Pleß) von 1573 und 1591 mit 4 abgesonderten Confirmationen und der Erläuterung des 4. Artikels von den Jahren 1594, 1607, 1625 und 1639 an die böhmische Hofkanzlei.

Rescript, Wien, 29. Juli 1656, an das k. mährische Amt und die böhmische Statthalterei, welches die Reise des Kaisers und die beschlossene k. böhmische Krönung der Kaiserin Eleonore und des ungarischen Königs Leopold I. mit dem Auftrage intimirt, die Regulirung der Krönungsfeierlichkeiten vorzubereiten und wegen Ausbesserung der Straßen, Zufuhr der Viktualien, dann wegen Empfang und Begleitung der hohen Reisenden die nöthigen Anstalten zu treffen.

Rescript, 22. Jänner 1656, an das k. mährische Tribunal, Antwort auf der mährischen Stände Neben-Landtags-Punkte.

Mährischer Landtagsschluß 20. Mai bis 19. November 1658, dto. für 1659, publicirt 27. März d. J., dto. vom 18. Februar 1659, das Trankſteuer-Ablösungs-Quantum betreffend.

Instruktion für die k. Stadtrichter in Mähren vom 30. September 1659 (im 13. Bd. d. Sekt. Schr. S. 591), mit Rescript an das Tribunal von demselben Datum. Original-Vortrag.

Abschrift eines Rescripts an die Landtagscommissäre in Mähren vom 10. November 1660, daß die Grundobrigkeiten ihre Unterthanen wenigstens mit der halben Contribution übertragen und diese aus Eigenem entrichten sollen.

Gutachten der mährischen Landeshauptmannschaft. ddo. Brünn 20. August 1660, was in politicis bei dem mährischen Landtage zu proponiren sei, nämlich a) die Abschaffung der Landes-Deputirten, b) Einführung der Constitutio Anastasianae und c) Nichtaufhaltung der fremden Unterthanen.

Abschrift eines Rescriptes an die Landtagscommissäre in Mähren vom 17. Dezember 1661, daß die Stände einen durchgehends gleichen und verläßlichen modum contribuendi ausfindig machen, welcher ohne Ausnahme eines Standes verhältnißmäßig den Reichen so wie den Armen treffe.

Mährischer Landtagsschluß vom 4. April 1661 (3 gedruckte deutsche Exemplare).

Extrakt der Erklärung der k. Städte in Mähren, daß sie die behandelten 12,000 fl. ratione praeteriti jedoch ohne Präjudiz und Consequenz übernehmen wollen, von 1662.

Mährischer Landtagsschluß 11. Jänner 1662 (3 deutsche und 2 böhmische gedruckte Exemplare).

Der Kaiser bewilligt 21. Jänner 1662 den Verkauf des der Stadt Olmütz eigenthümlich gewesenen Lehengutes Deutschhause an den deutschen Orden.

Der mährische Landeshauptmann bittet, 6. März 1662, um Uebersendung der ungedruckten — in die böhmische Landesordnung nicht aufgenommenen Novellen und Declaratorien zur allfälligen Benützung bei der neuen mährischen Landesordnung.

Alleruntherthänigster Vortrag (anläßlich zweier vorliegender Berichte der mährischen Landeshauptmannschaft), womit bei Sr. Majestät beantragt wird, daß mit der Berathung und Compilirung der neuen Landesordnung auch in Abwesenheit eines oder des anderen Landesofficiers fortzufahren sei, ddo. Posonii 6. August 1663.

Rescript Leopold I. an die mährische Landeshauptmannschaft vom Dezember 1662 wegen Berücksichtigung der Privilegien der fürstlich Lichtenstein'schen Familie bei Compilirung der neuen mährischen Landesordnung.

Projekt des mährischen Landtagsschlußes vom 24. April 1663 (1 deutsches und 1 böhmisches gedrucktes Exemplar).

Recepisse an die mährischen Landtagscommissäre, Regensburg 16. Februar 1664, wegen Publikation der allerhöchsten Resolution wegen der von den Ständen vorgenommenen Extradiätalien.

Mährischer Landtagsschluß 24. November 1663 bis 17. September 1664 (2 böhmische und 2 deutsche gedruckte Exemplare).

Intimation an den Amtskanzler und Räthe in Mähren, Wien 21. August 1664, dto. an die Nachbarländer und Friedrich Grafen von Oppersdorf (wegen Installation), daß Ferdinand Fürst von Dietrichstein zum Landeshauptmann von Mähren ernannt wurde.

Rangstreit zwischen dem mährischen Landeskämmerer Grafen von Würben und dem Grafen von Collalto, Wien, 12. Jänner 1665 (S. 16. Bd. Sekt. Schr. S. 713).

Mährische Landtagserklärung 12. Juni 1665.

Mährischer Landtagsschluß 1. Juli 1665 (2 deutsche gedruckte Exemplare).

Wenzel Bernhard Barthodegsky wird zum mährischen Oberstlandschreiber ernannt, Wien 14. März 1665.

Vidimirte Abschrift der Privilegien der Juden in Nikolsburg vom 16. Mai 1665.

Mährischer Landtagsschluß vom 22. Februar bis 26. Juni 1666 (1 gedrucktes deutsches Exemplar), dto. 12. Juni 1667 (1 deutsches und 1 böhmisches gedrucktes Exemplar).

Ernennung des Friedrich Grafen von Oppersdorf zum mährischen Landesunterkämmerer mit dem Auftrage an den Landeshauptmann wegen dessen Installirung, Wien 30. Juli 1667.

Ernennung des Franz Carl Grafen von Kolowrat zum mährischen Landeshauptmann, Wien 11. Juni 1667, mit 3 Patenten und dem Auftrage an den Grafen Collalto wegen dessen Installirung.

Feuerlösch-Ordnung für die Stadt Brünn vom 10. Jänner 1667.

Mährischer Landtagsschluß 27. Juli 1668 (2 deutsche gedruckte Exemplare).

Königliche Appellationskammer in Prag bittet um die Mittheilung von authentischen Copien der k. Deklaratorien, Novellen, Landtags- und Fürstentagsbeschlüsse aus Böhmen, Mähren und Schlesien pro praeterito et futuro, Prag 19. Jänner 1668; Rescripte darüber an das schlesische Oberamt, die böhmische Statthalterei und die Appellationskammer vom 28. Jänner 1668.

Rescript Leopold I. an das Amt in Mähren bezüglich der Entgegennahme der Erbhuldigung durch Se. Majestät, Laxenburg 9. Mai 1668.

Allerunterthänigster Vortrag, daß die Deklaratorien der böhmischen Landesordnung von A—a 3 bis 8 (betreffend die Erbhuldigung von Söhnen des Herren- und Ritterstandes, wenn sie das 20. Jahr erreicht haben) — nach den Landesverhältnissen modificirt — auch in Mähren zum Gesetze erhoben und deren Einverleibung in die Landtafel mittelst allerhöchsten Rescriptes befohlen werde, Wien 27. Juni 1668 (Concept). Hierüber 3 Rescripte an die mährische Landeshauptmannschaft im Concept.

Mährischer Landtagsschluß 22. Juni 1669 (3 deutsche und 3 böhmische gedruckte Exemplare).

Recepisse an das k. mährische Amt, Wien 19. Juli 1670, Abforderung eines Gutachtens, wie dem Einschleichen der von Wien abgeschafften Juden in Mähren und der sich daraus ergebenden Hemmung der christlichen Gewerbe abzuhelfen wäre.

Erlässe wegen der Gränzstreitigkeiten zwischen Ungarn und Mähren und des Einfalles der Slowaken im Fürstenthume Teschen von 1667, 1668, 1670, 1672, 1673 (Einfälle in der Herrschaft Straßnitz), 1674 (dto. in Brumow), 1675 (dto.), 1676, 1677, 1678, 1681, 1682, 1688, 1689.

Bestätigung der Privilegien der Stände des Fürstenthums Jägerndorf, Wien 5. September 1670.

Mährischer Landtagsschluß 9. Juli 1671, dto. 24. Mai 1672 (1 böhmisches Exemplar), dto. 8. Juni 1673 (1 gedrucktes), dto. 11. Juni 1674 (1 gedrucktes), dto. 7. Dezember 1674 bis 26. Juni 1675 (1 deutsches Exemplar), dto. 13. April 1677.

Privilegium zur Aufrichtung einer neuen Bierbrauerzeche in Znaim und Confirmation ihrer Handwerksartikeln vom 22. Februar 1672.

Troppauer Landesordnung von 1673.

Vergleich zwischen der Herrschaft Drosendorf und Höflein in Oesterreich und der mährischen Herrschaft Frain (Wranow), die Beilegung der zwischen denselben entstandenen Grenzbeirrungen betreffend, von 1676.

Rescript an die mährischen Landtagscommissäre, 23. Jänner 1677, wegen Behandlung der Stände quoad Cammerale auf 80,000 fl. und in Militari 300,000 fl., Ablassung von den postulirten 1000 Muth Getreid, dann daß die Stände einen neuen modum contribuendi ergreifen mögen, wobei aber der arme Mann nicht gedrückt werde und daß, wenn sie die Accisen ins Künftige besser einrichten wollten, diese zu keinem Cammeralmittel gezogen werden sollen. Im Uebrigen wird die ständische Erklärung genehmigt.

Bericht der Landtagscommissäre vom 5. Februar 1667, mit welchem sie die Erklärung der mährischen Stände über diese Punkte übersenden.

Akten über den Einfall der rebellischen Ungarn unter Tökeli in Mähren und Schlesien und die dortigen Defensions-Anstalten, vom Jahre 1678, 1679, 1680, 1681, 1682.

Mährischer Landtagsschluß 5. Dezember 1678 und 15. April 1679 (1 deutsches Exemplar), dto. 22. Oktober 1680, 10. Oktober 1681, 15. Juli 1682, 12. Mai 1683, 14. September 1684, 7. Juli 1685, 18. Juni 1686, 12. Mai 1687, 2. April 1688, 5. Juni 1689, 3. April 1690, 27. April 1691, 5. Juli 1692, 29. April 1693, 22. Mai 1694, 30. Juni 1695, 30. Mai 1696, 6. Mai 1697, 24. April 1698 und 11. August 1699.

Intimation an den Hofkriegsrath 7. September 1680, derselbe soll die nöthigen Maßregeln wegen der zu großen Aushauung der teschner Waldungen gegen die ungarische Grenze und wegen Herstellung der zur Sicherheit Mährens höchst wichtigen Schanzen zu Jablunka und Jaworschinka treffen.

Eröffnung an den mährischen Landeshauptmann, daß Johann Max Kobylka von Schönwiesen zum mährischen Landesunterkämmierer ernannt wurde, Prag 7. Februar 1680, mit allerhöchster Entschließung 1. Februar 1680.

Dekret an das k. mährische Amt, Oedenburg 27. August 1681, wegen der Juden in Mähren.

Rescript an die k. Landtagscommissäre, Wien 16. April 1681, fordert aus Anlaß der von der Gräfin Theresia Maximiliana von Collalto verordneten Abschaffung der Juden von ihrer Herrschaft Pirnitz ein Gutachten über die Verhältnisse der mährischen Juden.

Rescript an die böhmische Hofkanzlei, 26. Juli 1681, dieselbe soll hinsichtlich der Gränzstreitigkeiten zwischen Schlesien und Mähren das Nöthige verfügen.

Gutachten derselben vom Jahre 1681 über die bei dem Landtage zu Oedenburg von den ungarischen Ständen movirten Beschwerden wegen der zwischen Ungarn und Böhmen, Mähren und Teschen herrschenden Gränzstreitigkeiten.

Ernennung des Rudolph Max Rzikowsky von Dobrschitz zum mährischen Oberstlandschreiber, Wien 26. September 1682.

Dekret an den mähr. Oberstlandkämmerer Grafen Collalto, 19. September 1682, womit von ihm wegen Ersetzung dieser Stelle das Gutachten abgefordert wird.

Reſcript, 2. September 1684, wegen Militär-Etappen ꝛc.

Reſcript, 19. Auguſt 1684, wegen Landesunterkämmerer-Honorar ꝛc., Raths-Renovation in den k. Städten ꝛc.

Reſcript, 16. Dezember 1684, Erläuterung dazu (S. 13. Bd. Sekt. S. 384, 16. Bd. S. 727).

Recepiſſe an das mähr. Amt, 14. Auguſt 1686, wegen freier Rathswahl in Brünn ꝛc.

Beſcheid für den mähriſchen Landesunterkämmerer, 5. Februar 1687, wegen Rathswahl, Stadtrechnungen, Einführung der prager Stadtrechte in Brünn, Znaim und Iglau, u. a. m.

Troppauer Landesordnung vom 7. Jänner 1688 (S. Jahr 1673).

Reſcript an das mähriſche Amt, 12. Februar 1689, demſelben wird das Avocations-Patent vom 26. Jänner d. J. zur Publikation zugeſchickt.

Kaiſerliches Handbriefel an den Prager Erzbiſchof, olmützer und breslauer Biſchof, Wien 1. Juli 1690, worin ſie erſucht werden, die Einhebung der vom Papſte zur Fortſetzung des Türkenkrieges bewilligten geiſtlichen Collecta in den böhmiſchen Erblanden von 500,000 fl. zu beſchleunigen.

Inſtruktion und Befehl für den Primator der Stadt Teſchen, ddo. Augsburg 7. Jänner 1690.

Reſcript an das k. ſchleſiſche Oberamt vom 5. März 1691, dasſelbe ſoll nach Vernehmung der andern Inſtanzen berichten, wo und wie viel Juden, auch ex quo privilegio vel cujus permissu ſich hier und da in Schleſien niedergelaſſen, was und wenn, auch sub quo titulo ſie ein und anderes entrichten, wie es mit denſelben ins Künftige einzurichten, auch ob die in Böhmen üblichen Judenaufſchläge und Acciſen daſelbſt einzuführen? (Confirmation des Chriſtenhaus- und Ladensprivilegiums der Familie Singer in Teſchen vom 20. November 1696).

Notiz über die Steuer und Proportion zwiſchen den böhmiſchen und öſterreichiſchen Erblanden von 1691.

Reſcript an die böhmiſchen und mähriſchen Land- und ſchleſiſchen Fürſtentags-Commiſſäre, Wien 12. Februar 1692, ſie ſollen die Stände und Fürſten zur Veranſtaltung disponiren, daß von den Vermächtniſſen und Verlaſſenſchaften ein freiwilliger Beitrag zur Unterhaltung der Feldſpitäler und beſſeren Pflege der kranken und bleſſirten Soldaten geleiſtet werde.

Conſens und Confirmation vom 15. Juli 1692 zu dem von den Brüdern Johann Chriſtoph und Julius Wilhelm Freiherren von Rottal über die mähriſchen Güter Holleſchau und Biſtřitz, dann 2. über das Gut Napagedl und deſſen Appertinentien errichteten immerwährenden Familien-Fideicommiß.

Ernennung des Martin Friedrich Pruſkauer von Freyenfels zum mähriſchen Oberſtlandſchreiber, Wien 9. Dezember 1692.

Mähriſche Landtagspamatken auf das Jahr 1692, expedirt an das mähriſche Amt 19. Juli.

Ernennung des Franz Carl Grafen von Lichtenſtein zum mähriſchen Landesunterkämmerer, Laxenburg 21. Mai 1693.

Bericht des k. mährischen Amtes vom 7. Dezember 1693 über die formalia und materialia der künftigen Gränzcommission zwischen Ungarn und Mähren.

Insinuat der ungarischen an die böhmische Hofkanzlei vom 2. April 1694, die den zur Gränzberichtigung zwischen Ungarn und Mähren beigezogenen Commissarien gegebene Instruktion.

Rescript an die Bischöfe zu Breslau und Olmütz, dann an die Herzoge zu Oels, Bernstadt und Wittib zu Juliusburg vom 29. Oktober 1694, daß sie sich der Ausmünzung der 15 und 6 kr. Münze gänzlich, der Groschen, Gröschel, Kreuzer und Zweyer aber auf 6 Monate a dato enthalten sollten.

Schreiben des Olmützer Bischofs an Se. Majestät vom 6. November 1694, daß er sich wegen Nicht-Ausmünzung der 15 und 6 kr. Stücke dem allerhöchsten Befehle unterzogen, wegen Suspendirung der Schied-Münze aber bittet, ihn bei seinem althergebrachten Privilegio zu belassen.

Deduction des Sylvius Friedrich Herzogs zu Württemberg-Oels an Se. Majestät vom 13. Dezember 1694, woher sein bisher gebrauchtes exercitium monetandi rühre, mit der Bitte um allerhöchste Confirmation der Privilegien seines Hauses.

Landtagspamatken in Mähren bei dem Landtage vom 30. Juni 1695, expedirt an die mährische Stelle 1. August.

Rescript an das k. mährische Amt und schlesische Oberamt, Ebersdorf 17. September 1696, denselben werden die Erläuterungs-Patente des Papieraufschlag-Patentes vom 25. Juni 1693 zur Publicirung zugesendet.

Confirmation Leopold I., 16. August 1696, des von Georg Christoph Grafen von Proskau aufgerichteten Testamentes und Fideicommisses.

Insinuat an die Hofkammer vom 4. Juni 1696 wegen des Anstandes der Vermögensteuer-Commission in Mähren, des Fürsten von Lichtenstein Bekanntnußbrief zu acceptiren.

Ernennung des Johann Anton Pachta von Reyhofen zum mährischen Oberstlandschreiber, Wien 29. März 1696.

Ernennung des Friedrich Grafen von Oppersdorf zum mährischen Oberstlandkämmerer, Wien 28. März 1697.

Ernennung des Carl Max Grafen von Thurn zum mährischen Oberstlandrichter Wien 16. April 1697.

Dekret an die ungarische Hofkanzlei vom 4. März 1697 wegen der von den Slowaken angezündeten Wälder an der Gränze Ungarns und Beilegung des Gränzstrittes zwischen Ungarn und Mähren.

Recepisse an den mährischen Landesunterkämmerer vom 7. Juni 1697 wegen Rathswahl in Hradisch, Gemeindegelder-Veruntreuungen, Einsendung der Rechnungen per extensum mit Beilagen und Approbationen, Einführung der prager Stadtrechte in allen k. Städten Mährens, Pupillar-Vermögens-Verwaltung u. a. (S. 13. Bd. Sekt. Schr. S. 537).

Rescript an den olmützer Bisthumsadministrator vom 13. Dezember 1697, sich über die Errichtung eines weltlichen Fräuleinstiftes in Brünn zu äußern, dto. an das k. mährische Amt vom 3. März 1698, dto. an dieses vom 21. Februar, 27. Mai, 1. Juli und 19. August 1698 wegen Vermögenssteuer-Zahlung,

Rechnungslegung und Verfassung von Ordens-Statuten. Vernehmung der Fürsten von Dietrichstein über letztere am 26. August, Confirmation des Stiftes und Verleihung des Incolates, Wien 15. November 1698 und Rescript an das k. mährische Amt, daß Se. Majestät die Regeln, Satzungen und Ordnung des gräflich magnischen Fräuleinstiftes zu Brünn genehmigt haben, vom 18. November 1698.

Dekret an das k. mährische Amt vom 30. Mai 1699, daß dieses Stift dasjenige, was ihm vom Fürsten Dietrichstein an Kapital und Interessen zu Guten gekommen, ohne weiteren Taxerlag in Immobilien besitzen möge, ein mehreres aber ohne allerhöchste Bewilligung in unbeweglichen Gütern an sich zu bringen demselben nicht gestattet sein soll. Recepisse, Wien 30. März 1700, daß es wegen Einverleibung des Gutes Neustadtl in die Landtafel nur die Hälfte der Intabulations-Tax zu tragen schuldig sei (S. über dieses Damenstift das Notizenblatt der histor. Sekt. 1871 Nr. 6, 7).

Mährische Landtagsschlüsse 2. Oktober 1700, 30. August 1701, 11. Oktober 1702, 10. Dezember 1703, 10. November 1704, 2. Mai 1705.

Ernennung des Carl Max Grafen von Thurn zum Landeshauptmann in Mähren, Wien 5. April 1701 (Installirung durch den Georg Christoph Grafen von Proskau).

Ernennung des Christian Grafen von Rogendorf zum Oberstlandkämmerer, 17. Mai 1701.

Ernennung des Walter Xaver Grafen von Dietrichstein zum Oberstlandrichter, 17. Mai 1701.

Avocatorial-, Inhibitorial- und Pönal-Mandat für die böhmischen Provinzen mit Inbegriff von Glatz und Eger, erlassen gegen Frankreich und den Herzog von Anjou und ihren Anhang, Wien 20. Oktober 1702.

Vortrag vom 23. März 1702 wegen Einrichtung der Steuer-Indiktion des Landes Schlesien.

Ernennung des Philipp Ignaz Grafen von Breuner zu mährischen Landesunterkämmerer und Landrechtsbeisitzer, mit der Erklärung, daß nach künftiger Vacanz der ersteren Stelle der Ritterstand dieses Amt zweimal nach einander bekleiden soll, Wien 21. April 1702.

Ernennung des Walter Xaver Grafen von Dietrichstein zum mährischen Oberstlandkämmerer, Wien 5. April 1702.

Ernennung des Franz Dominik Grafen von Podstatzky zum mährischen Oberstlandrichter, Wien 5. April 1702.

Rescript 20. September 1702: Paul Trost wird zum Richters-Adjunkten in Olmütz ernannt.

Rescript an die mährische Landeshauptmannschaft 22. Juni 1703, derselben wird die Errichtung des Banco del Giro in Wien zur allgemeinen Kundmachung bekannt gemacht.

Rescript an das k. mährische Amt vom 15. Jänner 1704 wegen Errichtung einer Contributions-Cassa in Mähren, und zwar in Brünn, unter Leitung eines

Ausschusses der Stände, und Nicht=Zahlung derjenigen Anweisungen, die nicht vom k. Amte unterschrieben sind.

Recepisse an die mähr. Landtagscommissäre vom 3. März 1704, denselben wird die allerh. Resolution wegen Errichtung dieser Cassa und ihrer Rechnungslegung mitgetheilt.

Se. Majestät befehlen der Landtagscommissären, ihre allerh. Resolution über die Errichtung dieser Cassa den mähr. Ständen vorzutragen.

Weisung an die ersteren vom 8. April 1704, wie sie die mähr. Stände über die Bestellung dieser Cassa bescheiden sollen.

Die Landtagscommissäre übersenden die Landschafts=Cassa=Einrichtung, 23. April 1704.

Recepisse an dieselben vom 9. Juni über die Bestellung dieser Cassa und der Beamten.

Reinsinuat an den Hofkriegsrath vom 14. August 1704, demselben wird bedeutet, daß es über seine Beschwerde wegen Errichtung einer Contributions=Cassa bei Errichtung dieser Cassa sein Bewenden habe.

Dekret an das k. mähr. Amt vom 4. Dezember 1704, dasselbe soll den Bericht über die Tabellen bei dieser Cassa, einen Auszug der ordentlichen und außer=ordentlichen Einnahmen und die Quartal=Quittungen einschicken.

Ernennung des Franz Joseph Grafen von Oppersdorf zum Landeshauptmann in Mähren, Wien 28. November 1704. (Installation durch den Fürsten von Lichtenstein.)

Original=Vortrag vom 26. Juni 1705, Peter Schuller wird zum k. Richter in Znaim ernannt.

Rescript, 4. Mai 1706, mit welchem dem k. mähr. Amte die Instruktion für die Kreishauptleute übersendet wird. Mit Rescript nach Böhmen.

Gedruckte mähr. Landtagsschlüsse, 1. Juni 1706, 25. Mai 1707, 11. März 1708, 27. Mai 1709, 12. Mai 1710, 1. Oktober 1711, 13. Juni 1712, 21. August 1713, 6. August 1714, 29. August 1715.

Relegirung des Comitis Palatini Nivard Sutori von Ortenheimb aus allen österr. Erblanden, Pest 6. September 1707 (in Iglau auf der Schandbühne ausgestellt).

K. k. Rathstitel für Johann Bapt. Kaschnitz von Weinberg, General=Kriegscassa=Verwalter in Mähren, 30. August 1707.

Die mähr. Stände übernehmen 1708, nachdem sie früher deprecirt, die jährliche Zahlung von 45,518 fl. 21 kr. zu Handen des banco durch 10 Jahre.

Der mähr. Oberstlandrichter Franz Dominik Graf von Podstatzky wird auf weitere 5 Jahre bestätigt, Wien 16. Februar 1708.

Patent vom 13. Juni 1708 für den k. Ingenieur N. Müller, welcher Mähren bereiset, um eine ordentliche Landkarte anfertigen zu können.

An das k. Amt in Mähren und k. Oberamt in Schlesien, 13. August 1709, daß das erstere vom Juni 1710 an in 5 monatl. gleichen Raten 66,666 fl. 40 kr. aus der Landschaftscassa und das andere 133,333 fl. 20 kr. vom März an in gleichen monatl. Fristen aus den eingehenden Accisen zur Abzahlung der vom Juden Simson Wertheim dargeliehenen 400,000 fl. abführen soll.

An das schles. Oberamt, 23. September 1709, daß die vom Juden Lemble Moyses zur Bestreitung der churpfälzischen Subsidiengelder vorgeschossenen 406,656 fl. 15 kr. dem Herkommem gemäß acceptirt und 1711 und 1712 aus den eingehenden Accisen in monatl. Raten zurückgezahlt werden (nach Rescript 4. Jänner 1710 in den zwei ersten Monaten nur 9491 fl. 13½ kr).

Rescript an das k. mähr. Tribunal, 12. September 1709, daß Se. Majestät dem Juden Oppenheimer die Bezahlung für die von ihm übernommene Verproviantirung der in den Bergstädten (in Ungarn) postirten k. Miliz aus den Landesverwilligungen assecurirt haben.

Feuer- und Lösch-Ordnung für die k. Stadt Brünn von 1709.

Rescripte, 23. September, 1. Oktober, 22. November, 13. Dezember 1709 u. w. über Hebung des Commerzes durch bessere Schiffbarmachung der Oder.

Bericht, abgefordert über Vogemont's Vorschlag wegen Vereinigung verschiedener Hauptflüsse (in frühere Jahrhunderte zurückgehende Akten über Beschiffung der Oder, Stappelgerechtigkeit von Breslau u. a. im Minist. Archive).

Rescript, 22. Mai 1710, verbietet allen bürgerl. Glockengießern in Mähren und Schlesien den Guß alles metallenen Geschützes und weist die Partikulare, welche derlei Geschütz gießen lassen wollen, an, die Bewilligung bei der betreffenden Behörde einzuholen.

Rescript an das k. mähr. Tribunal, 25. Februar 1710, daß dem Juden Oppenheimer, kais. Oberfactor, die für eine von ihm übernommene Lieferung von 26,000 Centnern Mehl in die Donau-Magazine, auf das Jahr 1711 aus dem gewöhnlichen Contributionsfonde angewiesenen 17,333 fl. richtig gezahlt werden.

Rescript an dto., 2. April 1710, daß Se. Majestät die Herrschaften Zbirow, Tocznik und Königshof dem Adam Fürsten von Lichtenstein für ein Darlehen von 500,000 fl. verschrieben haben.

Rescript an dto. und das schles. Amt, 3. Juli 1710, daß dem Juden Wertheimer die Bezahlung der abermal dargeliehenen 600,000 fl. aus den für 1711 und 1712 eingehenden Accisen, so viel das auf Mähren und Schlesien repartirte Quantum betrifft, richtig zugehalten werde.

Rescript an das mähr. Tribunal, 1. Dezember 1710 (u. m. a.), über Territorial-Streitigkeiten zwischen Oesterreich und Mähren bei Laa.

Rescript an dto., 17. Februar 1710, daß die Erhöhung der Privat-Mauthen zum Schaden der Salz-Einfuhr und des großen Commerzes sogleich eingestellt und gegen die Private, welche sich dergleichen anmaßten, fiscaliter agirt werden soll.

Rescript an dto., 24. Oktober 1710, die Consignation der Haupt-Landstraßen betreffend. Mit Bericht.

Rescript an dto., 11. Februar und 18. Februar über Beschwerden der Bürgerschaft der (abgebrannten) Stadt Olmütz gegen den Magistrat, besonders wegen mangelhafter Feuerlösch-Anstalten, Wiedererbauung der Maurizkirche, Emporbringung der Stadt und Bürgerschaft.

Rescript an dto., 18. November 1710, über den Rang der Landtagscommissäre, wenn sie sich in corpore versammeln.

Reſcript, 28. April 1710, fordert Bericht von der Breslauer Kaufmannſchaft über Stabilirung des Commerzes nach der Levante, England und Holland und verordnet die Publikation des Patentes, daß ſich jene, welche eine neue Manufaktur im Lande einführen wollen, melden und angeben ſollen, welches Privilegium ſie wünſchen.

Bericht der mähr. Landeshauptmannſchaft, Brünn 14. März 1710, mit dem Elaborate der zur Reviſion der mähr. Landesordnung eingeſetzten Commiſſion (in Abſchrift) und Reſcript hierüber, Wien 26. März 1710.

Mähr. Landeshauptmann. überreicht, Brünn 11. April 1710, ein Elaborat der Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion mit der Bitte um Erläuterung mehrerer Fragpunkte (2 Copien) und allerh. Reſolution darüber, Wien 25. April 1710.

Majeſtäts-Geſuch (Praes. 23. September 1710, mit 2 Beilagen) des Biſchofs zu Olmütz wegen Wahrung ſeiner Prärogative, Exemtionen und Gerechtigkeiten, ſo wie jener des Domkapitels und der Immunitäten des Clerus, anläßlich der neuen Einrichtung der mähr. Landesordnung (1 Original, 2 Copien).

Bericht der Reviſions-Commiſſion wegen der dem Biſchofe obliegenden Erbhuldigungspflicht (Original). Allerh. Reſkript ohne Datum im Concept.

Reſcript an das ſchleſ. Oberamt, 9. Juni 1711, daß der Jude Moſes Samuel dem Aerar 100,000 fl. vorgeſchoſſen habe und 1712 an Kapital und Intereſſen à 9% aus den ſchleſ. Acciſen befriedigt werden ſoll.

Reſcript an das mähr. Tribunal, 14. Auguſt 1711, über die Einrichtung des olmützer Bierbrau-Urbars.

Intimation an den Hofkriegsrath, 10. Auguſt 1711, wegen Anweiſung der erforderlichen Gelder zur Herſtellung der Ravelins zu Olmütz, dann Aufführung der Communicationslinie zu Brünn mit dem Spielberg.

Intimation an das mähr. Tribunal, 27. Jänner 1711, auf welche Art und Weiſe den k. Städten bei den Landtagen der Sitz eingeräumt worden.

Böhm. Statthalterei überreicht einen Vorſchlag der zur Erzielung einer Uniformität der böhm. und mähr. Landesordnung zu Prag eingeſetzten Commiſſion über eine neue Art der Behandlung des zu berathenden Operates, Prag 12. Dezember 1710 (Orig. mit 2 Beilagen).

dto. eine Eingabe der Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion wegen einiger Perſonal-Veränderungen, Prag 18. Februar 1711 (Orig. mit 3 Beilagen). Allerh. Reſcript, 5. März 1711, genehmigt dieſe Anträge.

Mähr. Landeshauptmannſchaft, Brünn 19. Dez. 1711, recte 10. April (Orig. und 1 Beilage), legt vor die Anfrage des Kammerprokurators J. Becker, ob er ſeinem Amtsvorgänger auch in der Funktion eines Deputirten bei der Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion zu folgen habe. Allerh. Reſcript 20. April 1711 beſtätigt ihn darin.

Böhm. Statthalterei, 8. Mai 1711, legt vor die Eingabe der Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion um Ueberſendung der Special-Privilegien und Statuten der zu Böhmen gehörigen Grafſchaft Glatz (Orig. mit 4 Beilagen).

Reſcript an das mähr. Tribunal und ſchleſ. Oberamt, 18. Mai 1711, daß zur Abtragung der vom Juden Simſon Wertheim dem Aerar dargeliehenen

117,9 fl. 27 kr. sammt Intereſſen per 11,860 fl. 24 kr. und der von ihm übernommenen Contentirung des Proviant-Admodiatoris Joh. Chriſtoph Mohr mit 280,000 fl. das General-Kriegszahlamt zu Handen des gedachten Juden aus den Acciſen von Mähren 60,000 fl. und von Schleſien 100,000 fl. für das Jahr 1713, für das Jahr 1714 aber ſo viel als ſich thun läßt, auszahlen ſoll.

Reſcript an das ſchleſ. Oberamt, 8. April 1712, daß den beiden Juden Abraham Ulmo und Löw Sinzheim ihre dem Aerar gemachte Anticipation per 550,000 fl. in den Jahren 1713 und 1714 aus den ſchleſ. Acciſen abgeſtattet werden ſoll.

Reſcript an dto., 5. und 8. Auguſt 1712, daß es die ſchleſ. Fürſten und Stände zur Verſicherung der vom Grafen Sinzendorf und Freiherrn von Hems in Holland aufzubringenden, zu 7 Procent in 6jähr. Terminen zu bezahlenden Anticipation von 2 Millionen reſp. ſtatt dieſer von 2,500,000 fl. holländiſch disponiren möge. Reſcript, 22. und 29. Auguſt, Dank und Genehmigung der mittelſt Landesſchluſſes vom 15. Auguſt geſchehenen Verſicherung.

Verhandlungen von 1712 und folgenden wegen Gränzſtreitigkeiten zwiſchen Oeſterreich und Mähren bei Laa (Taya), Steinabrunn (Porzteich) u. m. a. (Vergleich von 1715).

Reſcripte, 30. November und 13. Dezember 1712, den Landtagscommiſſären ſind bei Paſſirung vor der Hauptwache die nöthigen Militär-Ehrenbezeugungen zu erweiſen, dem Principal das Gewehr zu präſentiren und die Trommel zu rühren.

Reſcript, 5. Dezember 1712, wie ſich der Landeshauptmann zu verhalten bei Erſcheinung des olmützer Biſchofs als Cardinal.

Dekret an das mähr. Amt, 12.—18. Juli 1712, wegen Aufdringung der Feilſchaften an die Unterthanen.

Reſcript, 12. Juli 1712, erledigt die Unterthans-Beſchwerden der fürſtl. Lichtenſtein'ſchen Herrſchaft Hohenſtadt, dto. vom 21. März 1713 der Herrſchaft Goldenſtein.

Bericht der böhm. Statthalterei, 24. Mai 1712 (Orig. mit 3 Beil.), mit mehreren Eingaben der Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion wegen Perſonal-Beſetzungen, Beſchwerden über Verzögerung durch die mähr. Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion und Anfragen wegen Behandlung der geiſtl. Privilegien, Reſcript darüber, 23. Juni.

Bericht der höhm. Statthalterei, 8. November 1712, mit dem Operate der Landesordnungs-Reviſions-Commiſſion betreffend das Jurament des Königs — Religion und Geiſtlichkeit (Orig. mit 1 Beil.).

Original-Privilegium für Johann Chriſtoph Müller auf die Herausgabe einer Specialkarte von Mähren für 10 Jahre, Preßburg 17. Juli 1712.

Reſcript an das mähr. und das ſchleſ. Amt, 3. Februar 1713, daß den Juden Löw Sinzheim und Jakob Iſak zur Hereinbringung der churtrier. Subſidien und des von ihnen neuerdings dargeliehenen Zuſchuſſes von 200,000 fl., auch der Intereſſen, Proviſion und Unkoſten, aus den mähr. Acciſen 1714, 1715 und 1716 jährlich 30,000 fl., aus den ſchleſ. 1714: 54,000, 1715: 80,000 und 1716: 67,244 fl. 20 kr. bezahlt werden ſollen.

Reſcript an das mähr. und das ſchleſ. Amt, 7. April 1713, daß dem Wolf Wertheimer zur Abtragung ſeines ihm von Emanuel Oppenheimer cedirten Aerarial-Schulden-Antheils 59,000 fl. im Jahre 1714 aus den mähr., den Hirſchlichen Erben aber, den Juden Sinzheim und Ulm 100,000 fl. aus den ſchleſ. Acciſen bezahlt werden ſollen.

Reſcript, 28. Jänner 1713, belobt das ſchleſ. Oberamt wegen ſeines Eifers in Disponirung der ſchleſ. Stände zur Verſicherung des holländiſchen Anlehens von 1 Million Gulden.

Reſcript, 1. Oktober 1713, ſendet dem mähr. und ſchleſ. Amte die Avocatoria Mandata in Betreff der in franzöſ., köln. und bayer. Dienſten ſtehenden Unterthanen zur Publicirung.

Reſcript an das mähr. Tribunal, 8. Auguſt 1713, wegen der Maßregeln und Sicherheits-Anſtalten gegen das Fortſchreiten der Peſt in Mähren.

Recepiſſe an den Oberſtlandkämmerer Fürſten Dietrichſtein vom 2. Oktober 1713 wegen Einſchickung der mähr. Pamatken oder ſtänd. Landtagsbeſchlüſſe zur allerh. Ratifikation, ſowohl jetzt als künftighin.

Pamatken derſelben von 1713 wegen des Decennal-Impegno.

Von 1713 an beginnen die Verhandlungen und Entſcheidungen wegen beſſerer Einrichtung und Organiſirung der Verwaltung in den k. Städten Mährens.

Majeſtätsgeſuch des Georg Lehmann (de praes. 16. März 1713) um allerh. Bewilligung zu einer neuen Auflage der alten (neuen?) mähr. Landesordnung und deren Verkauf, genehmigt mit allerh. Reſcr. vom 16. März.

Correkturen an der Landesordnung und Reſcript darüber (2 Stück).

Wegen Verſicherung des neuen holländ. Darlehens von 2, reſp. 2½ Millionen Gulden durch die ſchleſ. Fürſten und Stände, 1714.

Reſcript, 17. Juni und 22. Dezember 1714, an den mähr. Landeshauptmann, daß den Banko-Adminiſtratoren die rückſtändigen Decennalgelder bezahlt und wegen künftiger beſſerer Zuhaltung die Veranſtaltung getroffen werden ſoll.

Bericht der böhm. Statthalterei, 11. September 1714, wegen Schiffbarmachung der Moldau und Elbe mit Notizen über die Oberſchifffahrt.

Reſcript an das mähr. Tribunal, 8. März 1714, daß die böhm. in das deutſche überſetzten Stadtrechte gedruckt werden ſollen.

Reſcript, 5. Auguſt 1714, wegen Rektificirung der Acciſen und Einrichtung einer gleichen Steuer-Indiktion in beiden Schleſien, Erledigung der Beſchwerden der oberſchleſ. Stände ꝛc.

Reſcript, 27. Auguſt 1714, Ernennung des Hieronymus Grafen von Colloredo zum Landeshauptmann in Mähren mit 2 Circ. vom 5. Oktober. (Inſtallirung durch Walter Fürſten von Dietrichſtein.)

Reſcript, 2. Oktober 1714, daß dieſer auf das Oberſtlandkämmereramt in Mähren reſignire.

Intimation an das mähr. Tribunal, 16. Oktober, über die Ernennung des Dominik Grafen von Podſtatzky zum Oberſtlandkämmerer, des Michael Hermann Grafen von Althan zum Oberſtlandrichter.

Böhm. Statthalterei-Bericht, 26. Mai 1714 (Orig. mit 1 Beil.), mit einem Projekte der Landesordnungs-Revisions-Commission über die Privilegien der Landstände (fehlt).

Rescript, 6. Mai 1715, an die böhm. Statthalterei, daß Se. Majestät das Bankal-Gouverno bereits bestellt haben und selbes für ein Hofmittel gelten soll.

Bericht des mährischen Tribunals, 1. April 1715, gibt Andeutungen über den Wirkungskreis des Oberstlandschreibers.

Versicherung eines engl. Darlehens von 200,000 Pfund Sterling zu 8% auf 4jähr. Ratenzahlung, eines holländ. Darlehens von 2,200,000 fl. durch die schles. Fürsten und Stände.

Catastrum Moraviae vom Jahre 1716 und andere dahin einschlagende Nachrichten von 1716.

Rescript an die Sanitäts-Deputation in Mähren vom 3. Jänner 1716 über die bei abnehmender Infection zu treffenden Vorkehrungen, dto. an das Tribunal vom 4. Februar 1716 wegen Wiedereröffnung der Jahrmärkte in Mähren in den von der Pest befreiten Kreisen und die dabei zu beobachtenden Gesundheits-Vorschriften.

Rescript an das mähr. Tribunal, daß nach getroffenem Uebereinkommen dem Walter Fürsten von Dietrichstein auf seine Schuldforderung von 83,000 fl. jetzt 20,000 fl. und die übrigen 63,000 fl. in 10jährigen Raten bezahlt werden sollen.

Mähr. Landtagsschlüsse, 12. August 1716, 28. Juli 1717, 23. Juli 1718, 6. Dezember 1719, 8. Jänner 1720, 26. September 1721, 30. September 1722, 11. August 1723, 29. Mai 1724, 9. Juni 1725, 25. Oktober 1726, 17. Oktober 1727, 9. Dezember 1728, 5. September 1729, 17. August 1730, 1. Dezember 1731, 17. November 1732, 30. September 1733, 12. Juli 1734, 10. September 1735, 6. November 1736, 17. November 1737, 25 Sept. 1738—1739, 12. Dezember 1740.

Rescript, 4. September 1716 u. w. in Betreff der Regulirung und Schiffbarmachung der Oder.

Recepisse an das mähr. Tribunal vom 5. November 1717 wegen Separirung der Pfarren, Verbrennung der walach. Wohnungen an der Grenze des Hradischer Kreises und Weisung, wie die Zigeuner aus dem Laude zu schaffen wären.

Rescript an das schles. Oberamt, 18. Februar 1717, über die Modalitäten zur Einführung des k. böhm. Stadtrechtes in den Städten von Ober- und Niederschlesien.

Rescript an das mähr, Tribunal, 7. Jänner 1718, in Betreff der Errichtung einer Ingenieur-Akademie in Wien unter der Leitung des Direktors Conte Aquisola.

Intimation an die Hofkammer, 12. Dezember 1718, wegen des Vorschlages des Juden Salomon Beer hinsichtlich der Beschiffung des Oder- und Marchstromes (weitere Verhandlungen).

Allerh. Entschließung, 19. Jänner, Intimation, 14. April 1718, Ernennung des Franz Marquard Zawisch von Osenitz zum mähr. Oberstlandschreiber.

Philipp Ignaz Graf von Breuner wird als mähr. Landesunterkämmerer auf weitere 5 Jahre bestätigt, 11. März 1718.

Rescripte, 19. März und 17. Mai 1719, wegen Ueberschwemmungen der Taja, Commission (weitere Verhandlungen).

Ernennung des Franz Joseph Grafen von Waldstein zum Landeshauptmann in Mähren. 27. April, Patent, 19. Mai 1719 (Installation durch den Fürsten Dietrichstein).

Dekret, 3. Nov. 1719 an den ersteren über dessen Resignation auf dieses Amt.

Rescript, 11. Jänner 1720, über die freie Beschiffung des Marchflußes.

— 31. Oktober 1720, Aeußerung über das Gesuch des Ingenieurs Müller wegen Mappirung von Schlesien, vom schles. Amte abgefordert.

Allerh. Resolut., 12.– 19. 1719, Dekret, 5. Juli 1720, Ernennung des Maximilian Ulrich Grafen von Kaunitz zum Landeshauptmann in Mähren (Installat. durch den Fürsten Dietrichstein), später von 5 zu 5 Jahren bestätigt.

Feuerlösch-Ordnung für die Stadt Brünn, 4. Jänner 1720.

Specefication der vom Ingenieur Müller verfertigten mähr. und böhm. Landkarten vom Jahre 1721.

Allerh. Rescript, 30. Mai, Intimation 16. Juni 1621, Ernennung des Michael Hermann Grafen von Althan zum mähr. Oberstlandkämmerer.

Allerh. Rescript, 23. Juni, Intimation 10. Dezember 1721, Ernennung des Leopold Anton Grafen von Sack zum mähr. Oberstlandrichter.

Rescript, 30. Juli 1722, remittirt dem mähr. Tribunale die Räuber-Patente zur Publikation in deutscher und böhm. Sprache.

— 13. Februar 1722 an den mähr. Landesunterkämmerer, er soll einen Vorschlag wegen besserer Einrichtung des Oekonomikums der k. Städte erstatten.

— 7. März 1723, an die Landeschefs in Mähren, Schlesien und Glatz, die Stände zur Bewilligung eines subsidii itinerarii zur böhm. Krönung Carl VI. und seiner Gemahlin Christina Elisabeth zu disponiren (die mähr. bewilligten, statt 20,000 fl., 33,333 fl. 20 kr., die schles. 66,666 fl. 40 kr.).

— 7. Juni 1723, Danksagung an die mähr. mit dem Beisatz, daß wegen Aufhebung der Gränzmäuthe zwischen Böhmen und Mähren Bedacht genommen wird.

— 27. August 1723, daß den zu Brünn in officio militari stehenden bürgerl. Handwerksleuten Degen zu tragen erlaubt sei.

Allerh. Resolution, 22. Jänner, Intimation 10. Mai 1723, Ernennung des Johann Christoph Rzikowsky von Dobrschitz zum mähr. Landesunterkämmerer.

Privilegien für die mähr Judenschaft, Wien 13. März 1723.

Rescript, 11. Jänner 1724, an die böhm. Statthalterei, daß unter dem unlängst ergangenen Verbote des Degen-Tragens der Handwerker die Meister dermal nicht begriffen seien, rücksichtlich der Gesellen aber dasselbe streng beobachtet werden soll.

Rescript, 13. Oktober 1724, in Folge dessen die Aufhebung der Losung und des Weintages in der Stadt Brünn angeordnet wird (nach Tilgung der Schulden, bessere Einrichtung des Oekonomikums durch die städt. Oekonomie-Commission).

Original-Referat der böhm. Hofkanzlei, 13. Juli 1724, wegen Restabilirung des zwischen den Moskowit. Ländern und Schlesien unterbrochenen Comercii.

Hofkammer eröffnet, 16. März 1724, daß der mähr. Landesunterkämmerer seine Besoldung nie aus dem Staatsschatze bezogen.

Rescript, 28. Dezember 1725, an das mähr. Tribunal und den olmützer Bischof wegen Ausrottung der Ketzereien, dann Untersuchung und Bestrafung derselben.

Verhandlung wegen Emporbringung der iglauer Tuchfabrikation von 1725 ff.

Rescript, 18. Oktober 1725, daß zur Besorgung der Stadt- und Landwirthschaft bei allen k. Städten Mährens unter der Oberaufsicht der Magistrate Wirthschafts-Direktorien aufgestellt werden sollen, sogleich Anfang in Brünn und Znaim, soll, nachdem dies geschehen, nach Rescript, 29. März 1726, auch in den übrigen Städten geschehen.

Allerh. resolvirter Vortrag vom 25. Oktober 1725, Confirmation der mähr. Kreishauptleute mit dem Bedeuten, daß sie im Amtsorte subsistiren und ihre Agenda selbst und nicht durch ihre Sekretäre verrichten sollen.

Rescript, 5. April 1726, über Organisirung der Magistrate und Gemeindeausschüsse in den k. mähr. Städten (S. 13. Bd. Sekt. Schr.).

Rescript, 15. April 1726, remittirt dem Tribunale die verschärften Wilddieberei- uud Jägerordnungs-Patente zur Publik. (eigene Commission für die Excesse).

Allerh. Resolution, 2. April, Intimation 20. Mai 1726, Ernennung des Franz Michael Schubirz Freiherrn von Chobinie zum mähr. Oberstlandrichter.

Instruktionen, 26. November und 11. Dezember 1727, für das Commercien-Collegium in Schlesien.

Allerh. resolvirter Vortrag der böhm. Hofkanzlei vom 11. Mai / 27. Juli 1728 über das Referat der Hofkammer (die Juden begünstigende Einstreuungen) über die Beschwerden der Juden in den böhm. Erbländern (ihre Verhältnisse überhaupt, Hofkammer liberaler), Conferenzen zwischen beiden Stellen vom 28. Mai bis 11. August 1729.

Schles. Stände versichern ein holländ. Darlehen von 1½ Mill. Gulden, 1728.

Rescript an das mähr. Tribunal, 21. Juni 1728, daß in Oesterreich der Aufschlag auf die mähr. Weine außer des Liniengeldes aufgehoben worden.

Res. dto. und schles. Oberamt, 21. Juni 1728, daß künftig von den aus den böhm. Erbländern nach Oesterreich kommenden Fuhren nicht das doppelte, sondern einfache Weggeld entrichtet werden soll.

Original-Vortrag der böhm. Hofkanzlei, 9. August 1728, über die gegenseitigen Beschwerden der Stände der böhm. Erbländer und von Oesterreich über Bedrückung in Zollentrichtung der Ein- und Ausfuhren an den Gränzen.

Allerhöchste Entschließung, 14. Mai, Intimation 15. Juli 1728, Ernennung des Georg Friedrich Zialkowsky von Zialkowitz zum mähr. Landesunterkämmerer.

Rescript, 23. Dezember 1728, wegen Mappirung von Schlesien durch den Ingenieur-Lieutenant Wieland.

Rescript, 21. Juni 1729, an das mähr. und schles. Amt, daß den sogenannten Kniestreichern und Fettmachern, welche zur Fabricirung der feinen Tücher die Wolle auf holländ. Art zubereiten, von den Tuchmacher-Zünften keine Hinderung geschehe.

Referat der böhm. Hofkanzlei von 1729, die inländ. Fein-Tuchmanufakturen und das Verbot der Einführung ausländ. Tücher durch den neuen Zollaufschlag betreffend.

Allerh. Entschließung, 9. Mai, Intimation 18. Mai 1729, Ernennung des Wenzel Maximilian von Kriesch zum mähr. Oberstlandschreiber.

Rescript, 7. März 1730, wegen Steuer-Subrepartition.

Allerh. resolvirter Vortrag vom 9. Dezember 1731: Confirmation der mähr. Kreishauptleute mit einigen Mahnungen wegen eifriger Eintreibung der Contributionen, Subsistirung im Amtsorte und Selbstverrichtung der Amtsagenden.

Dekret an den Hofrath von Jordan vom 25. September 1732 wegen Bereisung der sämmtlichen Städte in Mähren zur Nachsicht in dem ökonomischen und anderem Einrichtungswesen.

Verhandlungen wegen Gränzstreitigkeiten zwischen Mähren (Straßnitz, Roznau, Wsetin, Brumow) und Ungarn 1730, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1740.

Allerh. resolvirter Vortrag vom 24. November 1732: Confirmation der mähr. Kreishauptleute, enthält zugleich verschiedene principia und Notizen über die innere Landeseinrichtung.

Versicherung der schles. Fürsten und Stände auf Darlehen von 1 Mill. Thaler und 1 Mill. Gulden 1733, versichern ein neues holländ. von 2,500,000 fl. 1734, dto. von 500,000 fl.

Rescript, 22. Dezember 1733, alle französ. Unterthanen sammt ihren Anhängern aus den böhm. Erbländern abzuschaffen.

Dekret an das mähr. Tribunal, 31. Mai 1734, wegen Heirathen der Juden (dermal ohne Bestimmung einer Anzahl den Grundobrigkeiten unter gewissen Bedingungen überlassen), Erläuterungen ꝛc. im Rescript vom 14. August 1740.

Die Fürsten Lichtenstein leihen 1734: 150,000 und 80,000 fl.

Rescript, 4. Dezember 1734 über den Besitz der bürgerl. und Schoßhäuser ꝛc.

— 28. März 1734, die von dem inzwischen verstorbenen Hofrathe Johann Freiherrn von Freyenfels aus den Gemeinde-Einkünften der k. Städte genossene Pension jährl. 3,000 fl. ist einzuziehen, das Personal mit seinem Gesuche um Gehalts-Erhöhung abzuweisen, dem Oberstlandrichter Franz Michael Freiherrn von Schubirz wird eine Remuneration von 9,000 fl. in 3jähr. Fristen, dem Landesunterkämmerer Georg Zialkowsky von Zialkowitz eine extraordinäre Besoldungs-Zulage von 775 fl. durch 5 Jahre, letztere aus den Einkünften der k. mähr. Städte, bewilligt.

Rescript, 8. Oktober 1734, neue Instruktion für die mähr. Kreishauptleute und Kreissekretäre (allerunterthänigster Vortrag vom 30. September 1734 Confirmation, jährl. Renovations-Vorschlag). Erläuterung und weitere Bestimmungen im Rescript vom 26. Jänner 1737.

— 7. Dezember 1734, über die Personal-Lasten der k. k. und Landschafts-Beamten.

Hofdekret, 12. April 1734, an das mähr. Tribunal und den olmützer Bischof, daß die Erlegung der Gemeinderechnungen und obrigkeitliche Revidirung

derſelben ſich auf die Reſolutionen vom 15. Dezember 1708 und 18. Dezember 1725, auch auf altes Herkommen gründe und daher auch die Stadt Kremſier die Gemeinderechnungen zur Reviſion der biſchöfl. Buchhaltung erlegen muß.

Reſcript an daß ſchleſ. Oberamt, 13. Auguſt 1734, demſelben wird ein Projekt zur Verfaſſung eines Generale für die Künſtler in Böhmen zur Prüfung überſendet.

— 22. April 1735, an das ſchleſ. Oberamt, wie das ſchleſ. Mappirungswerk in vollkommenen Stand gebracht, geendigt und der Kupferſtich beſorgt werden ſoll, 1736 darauf Privilegium, 1738 wegen Rectificirung und Beendigung der Mappirung.

Allerh. reſolvirter Vortrag der böhm. Hofkanzlei vom 26. Jänner 1736, wie den obrigkeitlichen Bedrückungen der Unterthanen abgeholfen und die Patente von 1717 hiernach abgeändert werden könnten.

Reſcript, 22. November 1737, aus Anlaß des Bauernaufruhres im Fürſtenthum Teſchen (auch relig. Motive).

Deduktion, Breslau 4. Jänner 1737, über diejenigen Landes-Anliegen und Unglücksfälle, woraus der Verfall Schleſiens herrührt.

Allerh. Entſchließung, 20. Dezember 1736, Intim. 16. Jänner 1737, Ernennung des Franz Michael Freiherrn von Schubirz zum mähr. Oberſtlandkämmerer.

Intimation, 22. Jänner 1737, dto. des Leopold Grafen von Dietrichſtein zum Oberſtlandrichter.

Die mähr. Stände verſichern 1738 das genueſ. Darlehen von 800,000 fl., Fürſt Lichtenſtein leiht 100,000 fl.

Reſcripte, 8. Mai und 7. Oktober 1738, päpſtl. Excommunication und kaiſ. Reſolution wider Joſeph Ragoczy und ſeine Anhänger zu veröffentlichen.

— 4. Juli 1738, daß dermal ein k. Richter in Gaja nicht eingeführt werde.

Allerh. Entſchließung, 4. März, Intimation 30. April 1738, Ernennung des Leopold Grafen von Dietrichſtein zum Oberſtlandkämmerer.

Intimation, 20. März 1738, Ernennung des Franz Johann Freiherrn Heißler von Heitersheim zum Oberſtlandrichter.

Reſcript, 5. Februar 1738, Manipulations- und Operations-Normal-Vorſchrift für die mähriſchen Kreishauptleute, Kreisſekretäre, Führungscommiſſäre und Kreisbothen.

— 11. September 1739, Verlegung der Zollſtatt von Kreuzburg nach Saar in Mähren.

— 28. April 1739, wegen Landtagsſeſſionen, Erſetzung der Landesdienſte ꝛc.

— 28. April 1739, wegen beſſerer Einrichtung des mähr. Landesausſchußes.

— 15. September 1739, wegen Errichtung von Zuchthäuſern in Brünn und Olmütz.

— 5. Februar 1739, an das ſchleſ. Oberamt, wie die Wegrepartition in Schleſien vorzunehmen ſei.

Akten des ſchleſ. Oberamts von 1653—1739, wegen Emporbringung der Oberſchiffahrt, dto. Verhandlungen bei den Hofſtellen von 1740.

Allerh. resolvirter Vortrag vom 31. Jänner 1739, über Renovation der mähr. Kreishauptleute und Vorschriften über die kreisämtliche Manipulation und Operation.

Rescript, 29. November 1740, Mitregierung an Franz I. übertragen.

Promemoria, Breslau 13. März 1740, über den Verfall und die Wiederemporbringung des schles. Commerzes.

(Abgebrochen, da vom Jahre 1740 an die chronologisch gereihte Normalien-Sammlung des Guberniums in gebundenen Büchern beginnt, vom J. 1749 bis Ende 1820 gedruckte chronologische Quartal-Extrakte herauskamen und die geschichtlichen Verhältnisse bekannter sind.)

Beilage.

Gutachten pr. Mährisch Guberno Vnd Justitien Wesen.

(Nach dem, auch noch mehrfach corrigirten, 2. Original-Concepte im Archive der k. k. Hofkanzlei (des Ministeriums des Innern) zu Wien, ohne Datum, welches von dem, auch daselbst befindlichen, 1. Concepts-Entwurfe in mehreren Punkte abweicht, wie die folgende Mittheilung zeigt. Am Rande des ersteren steht, mit einer Handschrift der neuesten Zeit: Vortrag des obersten Kanzlers und der deputirten Räthe über die neue Bestellung und Einrichtung des Regierungs- und Justiz-Wesens in Mähren. 1624).

Allergnedigster Khaiser vnd Herr ꝛc.

Nachdem Eür Kay: Mait: Dero Obristen Cantzler, im Königreich Böheimb gnedigist anbefohlen, mit etzlichen deputirten Räthen Zuberatschlagen, Vnd guetachten Zugeben, wie etwa das Guberno Vnd Justitien weesen, in Dero Erbmarggrafftumb Mähren widerumb Von Neüem bestellet, Vnd angerichtet werden möchte, Hatt Er Obrister Cantzler mit den deputirten Räthen nicht Vnderlaßen, solches nogotium für die Handt Zunehmen, Vnd allen möglichen Vleißes Zu Consultiren.*)

---

*) Im 1. Concepte hieß es weiter: Vndt ob Sie nun uol Anfangs in Ansehung der hohen Wichtigkäitt Vndt großen importantz fast im Zweyffel gestanden, Ob Sie dießfalß in so geringer Anzahl guettachten geben, oder Vielmehr dahin Rathen soltten daß dieses Negotium biß auf einen Künfftigen Landt Tag Verschoben Vndt nachmalß in Anweßenhaitt aller Eur Mayj. bey der furgangenen Rebellion Treu Verbliebenen Räth Vndt Obristn Landt Officirer Vnd Landt Recht Beysizer berahtschlaget werden sollte, So haben Sie doch Zur gehorsambisten folge, ob Angeregten Euer Mayj. dero Obristem Canzler gegebenen genedigsten Befelchs, sich dahin Verglichen, dero selbten Ihre gehorsamiste Mainung hiermit Kurzlich Zue entdecken. So Viel nun daß werck an sich selber betriefft, Ist gnugsamb Kundtbar, Vndt fast menniglich bekandt, daß die Inwohner deß Marggrafftumbß Mähren sämttlich Vndt ein iedtweder insonderhaitt der furgangenen Rebellion mehr dan die Böhaimben selbsten Thailhafftig gemacht, In deme Sie wieder gethanes Versprechen Vndt Zuesagen, nach deme beräitts Eu. Mayj. Ihnen Ihre gehabte Privilegia nicht allein gnedigst confirmirt, sondern Auch Andere Konigliche gnaden Anerbotten, Vndt bewisen sich mitt den Böhäimben unanimi Consensu wieder Eu. Kayj. Mayj. Vndt dero Hoch Lobliches Hauß Osterreich, Verbunden, mitt Andern Ländern, Vndt frembden Nationen, Ja auch

So Vill nun das werckh an ſich ſelber betrifft, Iſt gnuegſamb khundtbar, Vnd faſt menniglich bekhandt, daß die Ständt Vndt Inwohner des Marggrafſthumbs Mähren, ſo ſich der Rebellion Thailhafftig gemacht, außerhalb deß Fenſteraußwerffens, nicht allein mit den Behemen Zugleich; Sondern da Sie mitt den Andern Verglichen werden ſolten, alle Zeit Vil mehr Vnd gröber geſündiget haben. (Das Folgende iſt durchſtrichen: Sintemaln Sy alle Eur: Mait: getrewe Leüt Vnd Inwohner des Marggrafſthumbs, So in Ihr Vnbilliches, Hochſtraffmäßiges beginnen nicht einwilligen, Vnd ſich ihnen adiungiren wollen, mit Hochbeſchwärlichen arreſten beleget: Die Geiſtlichen Vnd ordensleüth in hartte Vnd ſchwehre gefängknuß geworffen: Darinnen alſo gemartert Vnd gepeiniget: Auch wider Sy alſo gewüttet Vnd getobet, daß deren etzliche, Ihre Leib Vnd leben darüber laſſen: Vnd elendiglich Verdörben müßen: Maiſtes theils der Geiſtlichen außer Landts bandisirt Vnd Veriagt: Nachmals alles daß ienige, was Zur Geiſtlichkeit gehöret, So wol an Kirchen ornat, Als Zugehörigen Güetern Vnd alten Stifftungen aigenſinniger Vnd mechtiger weiß hinweg genohmen: An ſich gezogen, Vnd Vnder einander außgetheilet: In Summa. was nur wider Eur Mait: dero Hochlöbliches Hauß, Vnd die Heilige Catholiſche Religion arges, gnuegſamb Zuerdenckhen geweſt, auch das wenigſte nicht Vnderlaſſen: Der Jenigen Vielfältigen Exceß, Vnd gefehrlichen Vnbillichen Landt: tags Schluß, So Sie Zu Zeitten Weilandt Khaiſers Rudolff Vnd Matthiä, beider Hochlöblicher Vnd Chriſtmildeſter gedechtnuß begangen Vnd gemacht, Zugeſchweigen.

---

waß noch mehr iſt gar mitt Allgemäinem feindt Chriſtliches Nahmens dem Türcken ſelbſten beſchwerliche, weit Außſehende, Vndt Hochſchädtliche Confoederationes, Vndt Verbundtnuß gemacht, darauf Ihr Volck mit der Böhäimbiſchen Armada coniungirt, in Oſterreich, Vndt gar biß fur dieſe Eu. Mayj. Haubt- Vndt reſidentz-Stadt Wien geruckt, Vnder deßen mitt Raub, Rahmb, Vndt Brandt allenthalben alſo Vndt dermaßen gehauſet, daß eß auch der vnbfreundte faſt Arger oder erſchrecklicher nicht machen Könnte, auch Außerhalb deß Fenſter Außwerffenß, nicht allein mitt den Böhaimben Zue gleich, ſondern da ein Vndterpſchäidt gemacht werden ſolte alle Zeitt Viel mehr Vndt gröber geſündiget. Sinttemahln, Sie alle Eu. Mayj. getreuen Leutt Vndt Inwohner deß Marggrafſthumbß Welttlicher ſo in Ihr Vnbilliches Hochſtraffmaßiges beginnen nicht einwilligen Vndt ſich Ihnen adiungiren wollen, mit Hochbeſchwerlichen Arreſten beleget, die Geiſtlichen Vndt Ordenß Leutt in Hartte Vnd ſchwere gefangnuß geworffen, darinnen alſo gemartert Vndt gepeiniget auch wieder Sie alſo gewüttet Vndt getobet, daß deren Ezliche Ihre leib Vndt leben darüber laßen, Vndt Elendiglich darüber Verderben müßen, Maiſten Thailß der Geiſtlichen außer Landts Bandisirt Vndt Veriagt, Nachmalß alleß daß Jenige waß Zur Geiſtlig-Kaitt gehöret, ſowol an Kirchen ornat, Alß Zuegehörigen Guettern Vndt Altten Stiefftungen eigenſinniger Vndt mechtiger weiß Hinweg genohmen, An ſich gezogen Vndt Vnder einander Außgethäilet, In ſumma waß nur wieder Eur. Mayj. dero Hochlöbliches Hauß, Vndt die Heilige Catholiſche Relligion Arges gnugſamb Zuerdencken geweſt, Auch daß wenigſte nicht Vnderlaßen. Der Jenigen Vielfalttigen Exceß Vndt gefährlichen Vnbillichen Landt Tag Schluß ſo Sie Zur Zeitten Weylandt Kayſers Rudolff; Vnd Matthias baider Hochlöblicher Vndt Chriſtmildiſter gedachtnuß begangen Vndt gemachet Zuegeſchwaigen. Daß alß dannenhero gehorſambſt darfür gehaltten würdet Eur. Mayj. wol beſuegt ſey Vndt mehr dan genugſambe Vhrſachen haben Sie mehrer Als die Bohaimben Zue beſtraffen. Vndt dieſem nach Ihr bis Anhero Abſonderlich gehabtes Landt, Landt Recht Vndt Tribunalia neben allen Priuilegien Vndt Freyhaitten Zue Caßiren Auch dero gnedigſtem gefallen nach ein Neues Guberno oder Regiment Verfaßen oder Zum Wenigſten daß Mähriſche Zum Königlich Böhäimbiſchen Landt Recht transferiren Zue laßen.

Daß alß dannenhero gehorſambiſt darfür gehalten würdet Eur Mait: woll befuegt ſey, Vnd mehr dan gnuegſambe Vrſach gehabt hetten, Sie mehrers Alß die Böhaimb, Zue beſtraffen, Auch mit enderung des Vorigen Guberno, Vnd beſtellung der tribunalien Jhres gefallenß Zugebharen.*)

Wan aber gleichwol die deputirten gehorſamben Räthe, denen ſachen etwas tieffer nachgeſunnen, Vnd befinden, das Dergleichen mutationes Zum öfftern allerhandt Vngelegenheit, Vnd gefehrliche ſachen nach ſich gezogen, Darbey auch obſeruiret, daß bei der gleichen fällen, in Vnderſchiedlichen Königreichen Vnd Landen, Vor Vornehmen Potentaten, Königen Vnd Fürſten, ſolches Vernünfftig, Vnd wolconſiderirt Vnd in acht genohmen, Vnd nicht ſo gar auf ein gäntzliche Mutation gegangen worden.

Alß wehren die deputirten Räthe der gehorſambiſten meinung, Es mechte das Landtrecht, Vnd andere tribunalia in Mähren, Neben obangezogenem bedencken, Auch Vmb nachfolgender Vrſachen in Vorigen ſtandtzuſetzen ſein; Vnd Zwar Erſtlichen, Daß die Jenigen, ſo ſich der Rebellion thailhafftig gemacht, beraits abgeſtrafft: Wie dan auch fürs Andere, Eur Mait: ihnen Perdon an leib Vnd Ehr ertäilet: Jngleichem Vnd Zum Dritten, Alle Vnd iede Jnwohner, ſo wol aufm Landt, als in Stätten, durch die langwürige einquartirung, Hin Vnd wieder Züege der Soldaten, fürgangene Muſter: Vnd abdanck Plätz gentzlich runirt: Auch dermaßen eneruirt Vnd außgeſogen worden, das Sy Vnd ihre Kindes Kinder ſich deſſen ſchwärlich wiederumb erholen werden khönnen:

Vnd iſt Ueberdis auch Vierttens Zubetrachten, das gleichwoll in mehrgemeltem Marggrafſthumb Mähren, noch Vnderſchiedliche anſehentliche Fürſtliche, Vnd andere Standts: Perſonen Verhanden, Vnd begüettert, So der fürgangenen Rebellion niemalß beigepflichtet; Sonder ieder Zeit in Eür Maitt: deuotion Vnd trew Verblieben, Welche alſo hierunter gantz Vnſchuldig leiden müſten. Vnd würde Zubeſorgen ſein, daß hierdurch nicht allein derſelbten gemüetter exacerbirt: Sondern auch die Jenigen nicht weniger Anſehentliche Leüt, ſo ſich ſeider erhaltener Victorien für Prag, inß Landt eingekhaufft, daßelbte Zu gemüeth Ziehen, daruber ihnen ſeltzame gedancken machen: Vnd im Landt Zuwohnen, dannenhero ein Abſcheü tragen würden: Maßen Dan Zum Fünfften auch in acht Zunehmben, daß Eür Mait: in dero Erbkhönigreich Beheimb**) daß Landtrecht, Vnd andere Tribunalien wiederumb gnedigſt beſtellen laßen, Welches dan den Einwohnern in Mähren, dafern es daſelbſten nicht geſchehe, Vmb ſo Vill mehr Hochſchmertzlicher fallen***) wurde.

---

*) Jm 1. Concepte hieß es nach den Worten „zu beſtraffen“: Vndt dieſem nach Jhr biß anhero Abſonderlich gehabtes Landt, Landt Recht Vnd Tribunalia neben allen Priuilegien Vndt Freyheitten Zu Caſſiren, Auch dero gnedigſtem gefallen nach ein Neues Guberno oder Regiment verfaſſen oder Zum Wenigſten daß Mähriſche Zum Königlich Böhaimbiſchen Landt Recht tranſferiren zu laſſen

**) Jm 1. Concepte wurde der Beiſatz durchſtrichen: dannenhero die Rebellion Jhren erſten Urſprung genohmen.

***) Daſelbſt iſt durchſtrichen: Auch vermuettlich zwiſchen den Ländern allerhandt Vngelegenheit Vndt Verbitterung Cauſiren.

Vnd obwoll fürß Sechste, Von etzlichen dahin gegangen werden mechte, das daß*) Behmische, Vnd Mährische Landtrecht in ein Corpus redigirt werden khöntte; So ist doch woll Zu consideriren, daß auf solchen fall das Landtrecht in Beheimb, entweder mit mehrern Personen, Vnd sonderlich solchen, welche in Mährern angeseßen Vnd begüettert, besetzet werden müste, Dadurch dan Sy die Mährer nicht gestrafft, Sondern durch diese Coniunction mehr erhöhet wurden; Oder aber müsten allein mit dem Gerichtstandt Vor obberürtes Behmische Landtrecht gezogen werden; Was nun daßelbte, so wol den officirern, Als andern Inwohnern, wegen ferne des weges für Vngelegenheitten, Vnd geldtspültterung; Auch den Judicibus, bey so großer menge der strittigen Rechtssachen, für Hochbeschwerliche Bemüehung Ver Vhrsachen würde, ist leichtlich Zuerachten; Wie dan auch auf solche weiß die Landtrecht, so im Jahr dreymahl gehalten werden, Vielmehr, alß Zuuorn noltwendig Verlengert werden, Vnd also VnVmbgänglich folgen müste. Daß die Landtrecht fast ein gantzes Jahr an einander continuiren: oder doch entZwischen so wol die Judices, als Partheyen Zu Vorsehung anderer Ihrer geschäfften Vnd Wirdtschafften die wenigste Zeit Vebrig haben würden.

Vnd weiln gleichwol auch Zum Siebenden die Behmischen Vnd Mährischen Recht, Statuta Vnd gewohnheiten, einen merclichen großen Vnderschäidt Haben, Vnd in Villweeg discrepirn, Würde solche einstimmig Zumachen, Zimbliche Zeit, Vielfaltige bemüehung erfodern, Gleichwoll aber die Inwohner beider Lander sich nachmals darein so baldt nicht, oder doch schwerlich richten khönnen, da dan abermals allerhandt Confusiones Zuebefürchten. Wiewoll Zwar Achtenß Vermaint werden möchte, das bey ietziger beschaffenheit des Marggrafftthumbs, ein Zimblicher defectus an Catholischen Inwohnern Zufinden, Vnd das Landt Recht, wie es wol sein solte, mit gnuegsamb qualificirten Personen schwer Zuersetzen sein würde, So müste doch bei erster ersetzung Dahin gesehen, Vnd fleiß fürgewendet werden, Damit so Vill möglich die besten Vnd geschicktisten außgeglaubet, Vnd Zu den officien gebraucht würden: Nachmalß, Vnd mit der Zeit khönte durch Göttliche Verleihung, Vnd Zuenehmung der Catholischen Religion, schon andere gelegenheit gefunden und ergriffen werden, Maßen sich dan, Vermuetlich nach Vnd nach andere darZue qualificirt machen, auch etzliche auß Beheimb (wie für diesem Zum offtern auch beschehen) im Land einkhauffen möchten.

Vnd wan also Neündtens die Landtrecht Vnd Tribunalia separirt, in Vnderschiedlichen Prouintzen angestelt Vnd gehalten werden, Gelanget es Zu Eur Mait: desto größerer authoritet Vnd ansehen, Kan auch also iederman die Justitia desto schleuniger ertheiltt, Vndt also dem Armen alß dem Reichen Zue dem maß Ihme gebüret Verholffen werden, daher dan auch desto größer segen Von dem Allmachtigen Zuerwartten sein würdt.

So Vill dan das Guberno Vndt Policey anbelanget, Wirdt in alle wege dahin Zugedencken sein, damit auch Vorigem brauch nach, daß Marggrafftthumb, widerumb mit einem wol Qualificirten ansehentlichen Landtshaubtman Versehen, Zu welchem endt dan die deputirte Räthe, der gehorsambisten mainung wehren, Daß hier Zue

---

*) Daselbst ist durchstrichen: fueglicher auf eine Coniunction gegangen vndt also

Herr Cardinal Von Dietrichstein, Vnd Bischoff Zu Olmütz, Auß Allerhandt beweglichen Bedencken auf dißmahl *) fürgenohmen werden khönte, Dochen aber, daß dabey wol in acht genohmen Vnd Versehen würde, daß solches in khünfftig Von den Bischoffen Jn Olmütz, noch iemandts anders, in kheine Consequentz gezogen, Sondern Eür Maitt: dero Erben, Khünfftigen Königen Zu Beheimb, Vnd Marggraffen Zu Mähren, ieder Zeit beuor Vnd frey stehen solte, die Landeß Haubtmanschafft, nach Jhrem gnedigsten belieben Vnd wollgefallen Zuersetzen.

Demnach aber die Justitz Tribunalia, Landts Ämbter, Vnd das gantze Guberno, insonderheit auf die gesetze deß Landes gerichtet, so erfordert die hohe notturfft, daß für allen dingen deß Marggrafftthumbs Mähren Landeß Ordnung, Sowohl der Landeß frieden, Wie auch die Consuetudines, nach welchen für diesem beyn Landtrechten sententioniret Vnd gesprochen worden, durch hier Zue wol qualificirte Personen, möglichsten fleißes reuidirt: Vndt die Jenige gewonheiten Priuilegia, Freyheitten, Vndt Landtagsschlüße, welche wieder die Catholische Religion, Eur Mayt: Hohhaitt Vndt den gemainen Nuz sein mochten, corrigirt Vnd in Eine richtigkaitt bracht werden. **)

Damit auch letzlichen desto sicherer gegangen, alles in gutte Ordnung geseczt Vnd Eur Kay: Maitt: sich dißfals Volkhombentlich, Vnd mit desto beßerm grundt, gnedigist Zuresoluiren haben möchten; So wehren die deputirten Räth der gehorsambisten mäinung, das in diesem negotio, auch der Herr Cardinal Von Dietrichstein so wol Burian Bercka Vnd Carl Von Schierotin in Mähren, wie auch in Behaimb Fürst Carl Von Liechtenstein besonders, Vnd die Obristen Landtofficirer Vndt Landt Rechts beysizer***) in Behaimb, Als denen des Landes gelegenheit Vnd Status Publicus für andern am besten bekhant, mit Jhren guetachten, doch ein ieder ad partem Zu Vornehmen sein würden. Welcheß E: Kay: Maitt: die deputirte Räthe, auf dero gnedigsten befelch, gehorsambist Zuerindern nicht Vnderlaßen sollen, Stellen darnebens eines Vnd das ander, Zu dero gnedigsten willen Vnd wolgefallen. Vnd thun sich Zue Kay: Vnd Königlichen gnaden Vnterthenigist empfehlen.

---

*) Im 1. Concepte hieß es: umb seiner in Landessachen habenden guetten erfahrung pro hac vice.

**) Im 1. Concepte hieß es: . . . Fleißes ersehen, reuidirt vnd corrigirt: die darin befindliche böse gewohnheiten, vnchristliche privilegia, Freyheiten und Schädliche Landtagsschlüsse gentzlich cassirt vnd aufgehoben worden vndt in richtigkeit gebracht (2c. wie oben).

***) Berka und die böhm. Landrechtsbeisitzer waren im 1. Concepte nicht.

II.

...ur neueren Geſchichte Mährens und Oeſterreichiſch-S...
...im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive zu Wien

a) In den böhm. Akten.

...ir haben im Notizenblatte der hiſtor. Sektion 1873 Nr. 11 ...
...dem von Maria Thereſia feſt begründeten und erweiterten, unter ...
...entlich vermehrten k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive zu ...
...pt-Sammlungen von Urkunden, Akten und Handſchri...
...nger Fascikel Akten über Mähren von 1526—1806 ſich befin...
...en derſelben (56) dort verzeichnet.

...el umfangreicher iſt in dieſem Archive die Sammlung böh...
...: 30 Fascikeln, welche jedoch ſich nicht auf ſtrikte böhmiſche ...
...chränken, ſondern auch auf ſolche ausdehnen, die aus der ...
... hervorgegangen ſind oder mit ihr in Verbindung ſtehen*), ...
... die mähriſche Angelegenheit betreffende Akten und ...

weiteres Material zur Geschichte Mährens, insbesondere in jener Zeit zu sammeln, welche ich im 16. und 17. Bd. der Schriften der histor. statist. Sektion (Beiträge zur Geschichte der Rebellion, Reformation, des 30jähr. Krieges und der Neugestaltung Mährens im 17. Jahrh., Brünn 1867, und: Weitere Beiträge zur Geschichte der böhm. Länder im 17. Jahrh., Brünn 1868) zu beleuchten versuchte.

In diesem Sinne mögen die folgenden Mittheilungen gelten.

Aus dem 4. Fascikel der böhm. Akten:

Die böhm. Direktoren ddo. 3. Jänner 1618 (an Hochwürdigsten und im Conterte fürstl. Gnaden, Erzherherzog Maximilian) urgiren, daß sich Mähren mit Böhmen verbinde (Copie 3½ Bog.).

Defensionsordnung der sub utraque in Böhmen, 25. Mai 1618 (Copie).

Ihr Schreiben an den Kaiser, 26. Mai 1618.

Slavata's Revers, 27. Mai 1618.

Anbringen der Ständt auß Böheimb bei denen Ständen des Marggraftumbs Mähren, 30. Mai 1618 (Mittwoch nach dem Sontag exaudi) (Copie).

Schreiben der Stände an den Kaiser, 2. Juni 1618.

Protokoll in Bohemicis vom 9. Juni 1618 (über die bisherigen Vorgänge ꝛc. in Gegenwart des Königs (Ferdinand), des Cardinals (Klesel), Eggenberg, Molart, Trautmannsdorf, (Punktationen auf 5 Seiten).

Memorial, 9. Juni 1618, derjenigen Punkte, welche vom Kaiser wegen der neuen böhm. Unruhen bisher resolvirt und abgeordnet worden (34 Punkte; sub 22: Auß Mährern ist Herr Cardinal von Dietrichstain, Herr Landtßhaubtmann vnd Herr Carl von Tscherotin erfordert, Herr Cardinal soll stündtlich ankommen, Herr Landtshaubtmann hat sich entschuldiget, Herr von Tscherotin soll nit im Landt sein, Herr Fürst Carl von Liechtenstein ist alhier, vnd prästirt guete officia. Punkt 12: Die Olmützer begeren 100 Soldaten zu Ihrer Versicherung zu werben, in welchem Sie an Landtshaubtmann gewiesen worden).

Copia Transferirten Antwort, so die Ständt auß Mährern den Ständen in Behaimb sub utraque gegeben de dato Ollmüz 26. Junij A. 1618.

Unsern Grueß und freundtliche willige Dienst ꝛc.

Eurer Gnaden und Euer am Mitwoch nach dem Sontag Exaudi dieses 160(1)8. Jahrs datiertes Schreiben, haben Wir von Euer Gnaden und Euren Herrn Abgesandten empfangen und alles waß Sie Vnß zuegeschriben vnd waß Sie bey Vnß begeren, nach notturfft verstanden, Haben aber gewißlich vngern vernommen, Ja wir tragen veber solchen im Königreich Behaimb entstandenen: und weit eingerissenen Mißverstandt großes Herzenlaidt: zue besorgen, damit auß Jeztgedachtem zwischen Eurer Gnaden und Euch wehrenden Mißverstandt nit ein größers Fewer herfür walle, Alß haben wir bey dieser Vester Zusammenkunfft nit unterlassen können, Vnsere Herrn Gesandte fürnämbe vnd ansehenliche Personen auß Vnserm Mittel zue Jr: Kais: Majestät Vnseren Allergnädigisten Herrn abzufertigen vnd Jr Majestät darneben unterthenigst vnd gehorsambist zu bitten, damit Jr: Majestät auf glimpffliche güetige vnd gnedige mittel, durch welche alles diß, waß sich also in dem Königreich Behaimb, auß wessen Verursach: vnd anstifftung es gleich geschehen sey, fridtlich hingelegt vnd dieses so starckh brennendes Fewer, desto eher

winder gedempfft vnd außgelöſcht werde, wolten bedacht v
gnedigſt vnd gutwillig genaigt ſein, daß wir auch bey Jr
llergnädigiſten Herrn vnderthenigſt erhalten werden, leben wir
der genzlichen vnfählbaren Hoffnung.
aber Euer Gnaden und Euer Begern anbelangt, wofern Jem
ſey wider Euer Gnaden vnd Euch Kriegsvolkh in dieſem
werben gedächte, daß wirs einſtellen ſoltten. Hier auf thun
nd Euch berichten, daß wir ſelbſt ein gewiſſe vnd ſtattlic
s zur defendierung dieſes Landts, Alß vnſers Vatterlandts we
Dadurch dann allerhandt frembt: vnd außlendiſche Werbung e
tlich verhinderl werden ſein, Inſonderheit weil ohne das Niem
haubtmanns Wiſſen vnd Willen, altem Gebrauch nach, nit
kan.
chen da Euer Gnaden vnd Jr bey Vnß Anſuechung thuet
auß vnſerm Mittel aufs Prager Schloß abzufertigen, die
den und Euch, waß hierinnen weiter zu thun ſein möch
ülffen ein Landt von dem andern künfftig zu erwartten hä
en.
aber zweifeln nicht, Euer Gnaden und Jr werdet in gueter
waß vor ein Schluß vnd Vergleichung bey Lezt auf Präge
General Landtag zwiſchen Jhren Gnaden den Herrn Stä
Behaimb vnd Abgeſandten, auß andern Einnerleibten Lä
willen Jhr: Kayſ: Majeſtät wegen einer gewiſſen Defenſion
vorderſt Jhr Kayſ. Majeſtät alß Königs zu Behaimb, dann

Allergnedigiſter Kaiſer König vnd Herr ꝛc.

Eur Kayſ. Maj. wollen wir in demuettigiſter vnterthenigkeit nicht bergen, wie daß der hauptmann, Herrn, Prälaten, die von der Ritterſchafft vnd Perſonen auß Eur Kay. Maj. Stätten Inwohner deß Marggrafftumbs Mährern, E. Kay. Maj. getreue vnterthanen, ſo khurz vorſchinene Täg zum Landtrecht St. Johannis in Olmücz zuſammen khomen, alß ſy nach vorlegtem Landtrecht verſamlet geweſen, auß etlichen wichtigen, vnd vnumbgenglichen Vrſachen an mich Cardinal von Dietrichſtain Biſchofen zu Olmücz begert, Vnß andere aber in abſendung zu E. Kay. Maj. abgeferttigt, vnd vnß anbeuolchen, Erſtlich vnd zuvorderiſt, daß wir E. Kay. Maj. von Jhnen allen Jre Treu, demuett vnd underthenige Dienſt mit winſchung von Gott dem Allmechtigen E. Kay. Maj. gueten vnd langwirigen geſundts, glückhlich Regierung, vber ſy vberwindung aller dero feinde, vnd in Summa aller ander beſten vnd tröſtlichen ſachen, mit gebürender Reuerenz anzaigen vnd vermelden. Volgendts aber die Vrſachen Vnſerer abſendung vndertheniglſt fürtragen, vor allen auch dieſes andeuten ſollen, waß maſſen die obriſten Landtofficierer vnd Landtrechtsbeyſiczer khaines anderen fürhabens geweſen, dann daß obgedachte Landtrecht, dem alten löb: herkhomen vnd gebrauch nach zu högen, zu halten vnd den leuthen zu Jren gerechtigkeiten vermöge ihrer Pflichten zu verhelfen.

Dieweil aber nicht ain ſondern etliche große vnd erhebliche Vrſachen, ſonderlich aber dieſe im Königreich Behaim entſtandene Neue vnfriden, Krieges geſchray, vnd danenhero zu diſem Landt herzuenahende gefahr, deßgleichen die gegenwart der abgeſandten auß dem Königreich Behaim, vnd vil andere hindernuſen Jnen hierinen in weg geſtanden, daß Jren begern nach ſolich Landtrecht nicht gehalten werden khönnen, daß ſy demnach auß ainheligen Schluß vnd guetachten derſelben Landts Jnwohner gegenwertig geweſen vnd die es betrofen laut der Landtsordnung biß zum andern Recht ſoliches verlegen mueßen. Derowegen ſy Eur Kay. Maj. demüttigiſt bitten, E. K. M. geruhen in erwegung deren ſo wichtigen Vrſachen an ſolichem auffſchub deß Landtrechtens khain vngnediges gefallen zu tragen, noch etwa anderem zuezumeſſen. Neben dem haben ſy vnß beuolchen, E. K. M. vndertheniglſt anzuzaigen, daß nach dem Auffſchub der Herr Haubtmann mit berathſchlagung aller im Landtrecht Siczenden Perſonen die gegenwertige Landts-Jnwohner, deren ſich damalß nicht ain geringe anzal verſamblet befunden, zuſammen beruefſen vnd von denen alle ſchon derentwillen dieſes Recht zum auffſchub khommen, Rath gehalten. Vnd dieweil die abgeordneten deß Königreich Behaim beim Herrn Haubtmann ſich zeitlich angeben, vnd damit ſy mit Jren fürtrag gehört werden möchten, begert, ſo iſt Jhnen hierzue einhölligkhlich bewilliget worden, wie dan waß ſy gegen Jren Principalen angebracht, vnd vor ain ſchreiben vberraicht, vnd waß ſy hinwider von den Jnwohnern Zur antwort bekhomen E. K. M. auß beygelegten zweyen abſchrifften (ſintemal außer deß gewönlichen grueſes vnd Zuentbiettens nicht mehrer fürgebracht noch geantworttet worden) genedigſt vernemen khönnen. Vnd dieweil in Jrer der Jnwohner antwort diſes Teutlicher geſezt iſt, daß ſy vmb diſer vrſachen willen vnuerzügig Jre anſehnliche abgeſande vnd Perſonen zu E. K. M. alß Jrem genedigiſten König vnd Herrn abferttigen,

vnd durch dieselben gehorsambst bitten wollen, damit E. K. M. auf hegende leidliche glimpfliche vnd gnedige mitl zu gedenkhen, vnd würklichen fürzustellen geruhen, dardurch diß alles So also in erwänten Königreich Behaim, auß waß nun Iner vrsachen, oder durch was mitl soliches biß anhero fürgangen, zufriden gestölt, vnd dieses so stark aufgehende feur desto bälder gelescheț vnd gedempfft werden möge.

Auß dieser Vrsachen nun haben sy am maisten vnß zu E. K. M. abgeordnet, E. Kay. Maj. alß dero gnedigister König vnd Herrn, in aller gebürlich vnd schuldiger Reuerenz, demuet: vnderthenigist vnd zum vleißigisten bittend, sy wollen auß dero vnd dem ganzen hochlöb. Hauß össterreich angebornen guete und gnadt selbsten auf soliche weg vnd mitl gedenkhen vnd darob sein, wie dise so schwere in bemelten Königreich Behaim biß auf dato verlosene sachen verglichen vnd hingelegt werden mögen, dan E. Kay. M. alß ain hocherleuchter Herr, selbst zu ermessen haben, wan es zu weiterem vnuernemen oder gar ainem Kriege khomen solte, auf waß Seiten es nun glückhen solte, daß es anderst nicht, alß nicht allein mit entziehung E. M. auß diesen Landen fallenden nuczungen schmelerungen vnd hindhaltung der Contributionen, auch dieser Landt bewilligten hilffen, sondern mit anderen mechtigen vnd vnerschwinglichen E. Kay. Maj. betreffenden schaden, beineben deß berürten Königreichs sowol deß negst anreinenden vnd gelegenen Marggrafthumbs Mährern vnd ander Incorporierten vnd vmbligenden Landen E. M. getreuen vnderthanen saal vnd verderb, nicht weniger mit beweinung vnd wehe klagen der armen weib vnd Kinder vnd viller vnschuldigen leuthe abgehen oder geschehen köndte, da doch sonsten erwähnte Inwohner deß Marggrafthum Mährern zu Irem Gott vnd Herrn disen vesten glauben vnd hoffnung haben, daß durch angedeute mitl sy die Stendt deß Königreichs Behaim mit E. Kay. M. sondern wolgefallen wird gestilt, verglichen vnd in vnderthenig. deuotion auch Treuen vnderthenigkait E. Kay. M. wie auch zuuor werden erhalten khönnen.

Dieweil aber vorher, ehe vnd Zuvor eß zu disem khäme, die sondere notturfft vnd aigene gefahr Jr der Ständt sie dahin beweget vnd gebracht, daß sy Jr liebes vatterlandt zuuersehen vnd vleißige obacht vnd gedechtnus gezogen, So haben sy E. Kay. Maj., alß Iren König vnd Herrn, durch vns auch dises nicht bergen wollen, daß sy nach vleißiger vnd langer diser aller sachen beratschlagung Zu beschüzung Irer weib, Kinder vnd gueter einheligcklich zur werbung aines Kriegsvolkh greifen, vnd drey Tausent zu fueß vnd zway Tausent zu Roß annemen mueßen. Welches nachdem es wie obbemelt nur allain zubeschüzung deß Landts vnd derselben aller Inwohner E. M. getreuen vnderthanen, sowol Jr weib, Kinder vnd gueter, vnd damit solich Landt, E. Maj. zum nucz vnd besten, mit der hilf deß allerhöchsten erhalten werden möge, geschehen vnd angesehen ist, So sein sy alle zu E. Kay. M. alß Irem genedigisten König vnd Herrn, der vnterthenigen vnd vngezweifelten Zuuersicht, daß E. Kay. M. mit solicher werbung gnedigst zu friden sein, vnd hierüber khain müßfallen tragen werden. Schließlich haben sy vnß auch dises bey E. Kay. M. fürzubringen vnd in underthenigisten gehorsamb zu bitten anbeuolchen, dieweil bey disen schweren vnd geferlichen Zeiten an ainer algemainen zusammenkhunfft aller Inwohner hoch vnd vil Ja vast

vnumbgenglich gelegen ist, damit daß Jenige, waß sy vor Ire Personen dem Landt zum besten fürgenomen, von allen Ständten gesambt confirmirt approbirt werde, Auch dieses fürkhome, waß also zu abzallung soliches von Inen geworbenen Kriegsvolck bewilligt, vnd auf sy sowol Ire vnderthanen gelegt werden möchte. Weliches nun alles ohne gemainen Landtag deß Landts alten Recht vnd gebrauch nach nicht geschehen oder vollzogen werden khan. Damit E. Kay. M. Ihnen den Stenden vnuerzügig, vnd da es eher nicht geschehen khan, doch zum lengsten Inner aines Monats, vnd ehe deß Kriegsvolkhs zallungs Termin khome, in disem Marggrafthum ainen gemainen Landtag genedigist auß schreiben. Verhoffen gehorsambist E. Kay. M. werden disem begern genedigist stat geben. Dieselbe hiemit in den Schucz des allerhöchsten, vnd vnser Principalen sowol vnß zu E. M. gnaden vnderthenig: vnd gehorsambist empfelhendt

Euer Kay. Maj.

Getreue vnderthanen
N. N. N. die von den Stenden deß Marggrafthumbs Mährern verordnete Abgesandte.

(Abschr. im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive).

Summarische Relation über die Schles. Fürstentag so Im Julio 1618 des beheimischen Wesens halber gehalten worden.

Deduction Schrifft So den Herrn Schleßischen Abgesandten vbergeben (den böhm. Ständen).

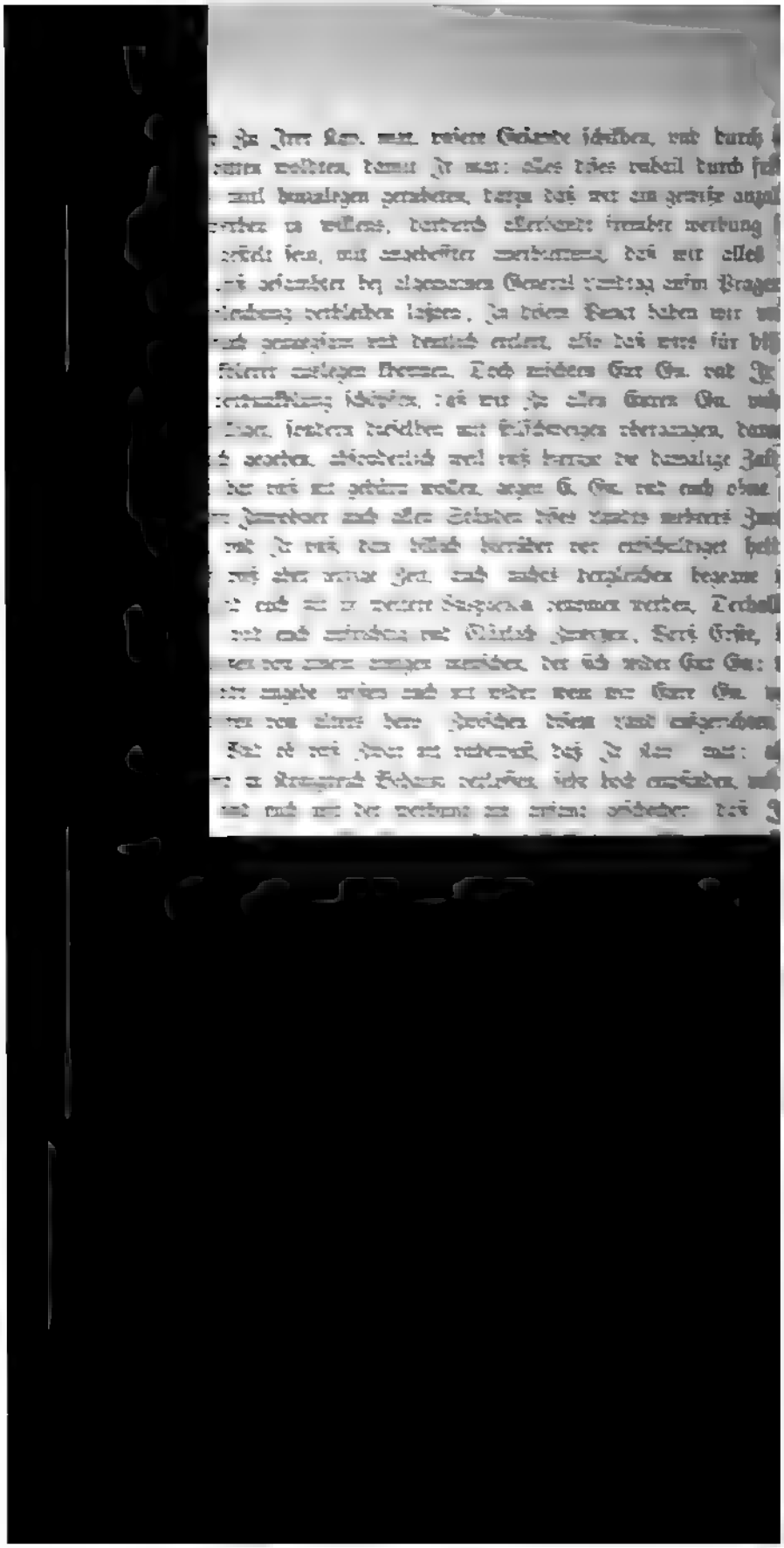
Verdeutschte Antwort, welche auff Anbringen der Abgesandten aus Behem an den Mährischen Landtag von Herrn Stenden aufm Margr. Märern gegeben worden, ddo. Brin den 12. Augusti 1618.

Der Schlesischen Herrn Abgesandten mündliches Anbringen bey d. Kayf. Maj. (6 ganze Bogen).

Der Herrn Ständt aus Merhern transferirte andtwort auf das letzte Ihnen von den Behemischen Gesandten Vbergebene Schreiben, ddo. Brinn den 22. Augusti Anno 1618 (Fiant zehn Copiae darauf geschrieben. Ist jenes, welches früher mit dem Datum vom 12. Aug. 1618 vorkommt):

Vnnsere Diennst ꝛc.

Eur Gn: vnd Eure beede Schreiben, ainß vnder dato den 19. tag verwichnes monats July, vnd daß ander vnderm dato deß Achten dises monats Augusty sindt vnß bej disem Landtag versamleten vberantwortet worden. Darauf wir gern eher ain antwort gegeben, die weil wir aber mit vilfeltigen hochwichtigen dises vnser vatterlandt Concernirenden geschäfften occupirt gewesen, haben wir es biß dahero aufschieben müeßen, Wir befinden aber, daß soliche E. Gn. vnd Eur Schreiben, villerlej sachen begreifen, deren Jegliche insonderhair wir Zu E. Gn. vnd Eurer beßerer Information Zubeantworten, für notwendig erachtet. Vnd anfenglichen da vnß wird Zuegemeßen, samb wir Eur Gn. vnd euch auf dero vnß Zu olmücz vmb St: Johannis Zait Zuegeschikhtes schreiben ain vortunckhelte antwort gegeben hetten, Thun wir vor E. Gn. vnd euch nit verhalten, daß wir dieselbige antwort fleißig erwogen, vnd noch in frischer gedechtnuß behalten. Befinden aber nit, daß sy vordunckhelt sey gewesen, in dem wir vnß, daß wir ob der im Konigreich Behaim entstandener vnruhe ain sonderliches mitleid haben.



Paßierung deß Kriegsvolkhs durch diſes Landt antrifft, darauf wir ſowol alß auf die vorige ſachen antworten khöndten, doch wollen wir Eur Gn: vnd euch nit verhalten, daß vnſere vor diſem Zu Jr Kay: mat. abgeordnete Geſandte auf beratſchlagung deß Herrn Landtshauptmans, vnd ezlich anderer von Jezt gedachtem Herrn Landtshauptman hierczue deputierter Perſonen, nach möglichiſten vleiß bej Jr mat: anſuchung gethan, damit dieſelben khain volkh durch diſes Landt Zu führen nicht geſtatten wollen, doch nichts erhalten khönnen; Dieweil wir dan Jr Kay: mat: alß Landtsfürſten vnſern Löblichen gebrauch vnd gewonhait nach, in dero machr nit eingreiffen, weniger den freyen Paß durchs Landt wöhren vnd Sperren mögen, daher haben ſie leichtlich abczunemen, daß vnß hierin khain ainige ſchuldt billich khan Zuegemeßen werden, dan Jr gn. der Herr Landtshauptman, deme E. Gn: vnd Jr, mit vnderſchidlichen ſchweren vnd vnannemlichen worten in dero ſchreiben angetaſſtet, hat khain anders nach außweißung ſeines ampts thun khönnen, Alß gegen Jr Kay: mat: ſich gehorſamblich Zuerczaigen, vnd auff Jr mat: beuelich, Gewiße Commißarien wegen durchfürung Jre mat: volkhs, an Zuordnen, Eß haben ſich auch gemelte von dem Herrn Landtshauptman, Zu ſolicher Commiſſion deputirte Herrn Jnwohner, gegen Jr Gn. gehorſamlichen verhalten, vnd dieſelben ſeiner Gn: beuelch nach, gebrauchen laſſen. Were vnß derohalben ſehr hoch angenem, wan Eur Gn: vnd Jr etlich Euren vbel Jn formirten leüth bericht nit glaubet, vil weniger ſich darauf verließen, ſondern Jre notturfften, in dero Mißiuen, ohne antaſtung Jrer gn: alß deß fürnembeſten obriſten Laudt officiers Perſon diſes Marggrafſthumbs glimpf: vnd freundlich ſezten, auch daß es hinfüran geſcheche, Thun wir E. gn: vnd euch freundlich bitten, Dieweil wir aber wie obgemelt darob ſein, in khurzer Zeit abgeſande Zu E. gn: vnd euch Zuſchikhen, Thun wir vnß in allen diſen ſachen auf ſie Referiren, vnd bej Jrer Jnen angetragenen Commißion alles diß verbleiben laßen, Daneben Eur Gnaden vnd Euch ꝛc. Datum in der Statt Prinn, denn Zweiund Zwanzigiſten Auguſtj Anno 1618.

Den Behaimbiſchen Directorn.

Abfertigung der Böheimbiſchen Abgeſandten von den Herrn Fürſten und Ständen Augsburgiſcher Confeſſions-Verwandten in Schleſien, ddo. Breßlau 28. Aug. 1618. Bittſchreiben derſelben von demſ. Datum an den Kaiſer wegen Religionsverſicherung, oto. an König Ferdinand.

Aus dem 5. Fascikel der böhm. Akten:

(umfaßt die Monate Sept., Okt., Nov. und Dez. 1618).

Gutachten des kaiſ. Rathes und Reichshofraths-Fiskals (1619 Reichshofrathes) Joh. Wenzel, der Rechten Doktor wegen Acht wider genannte Kriegsoberſte ꝛc. September 1618 *).

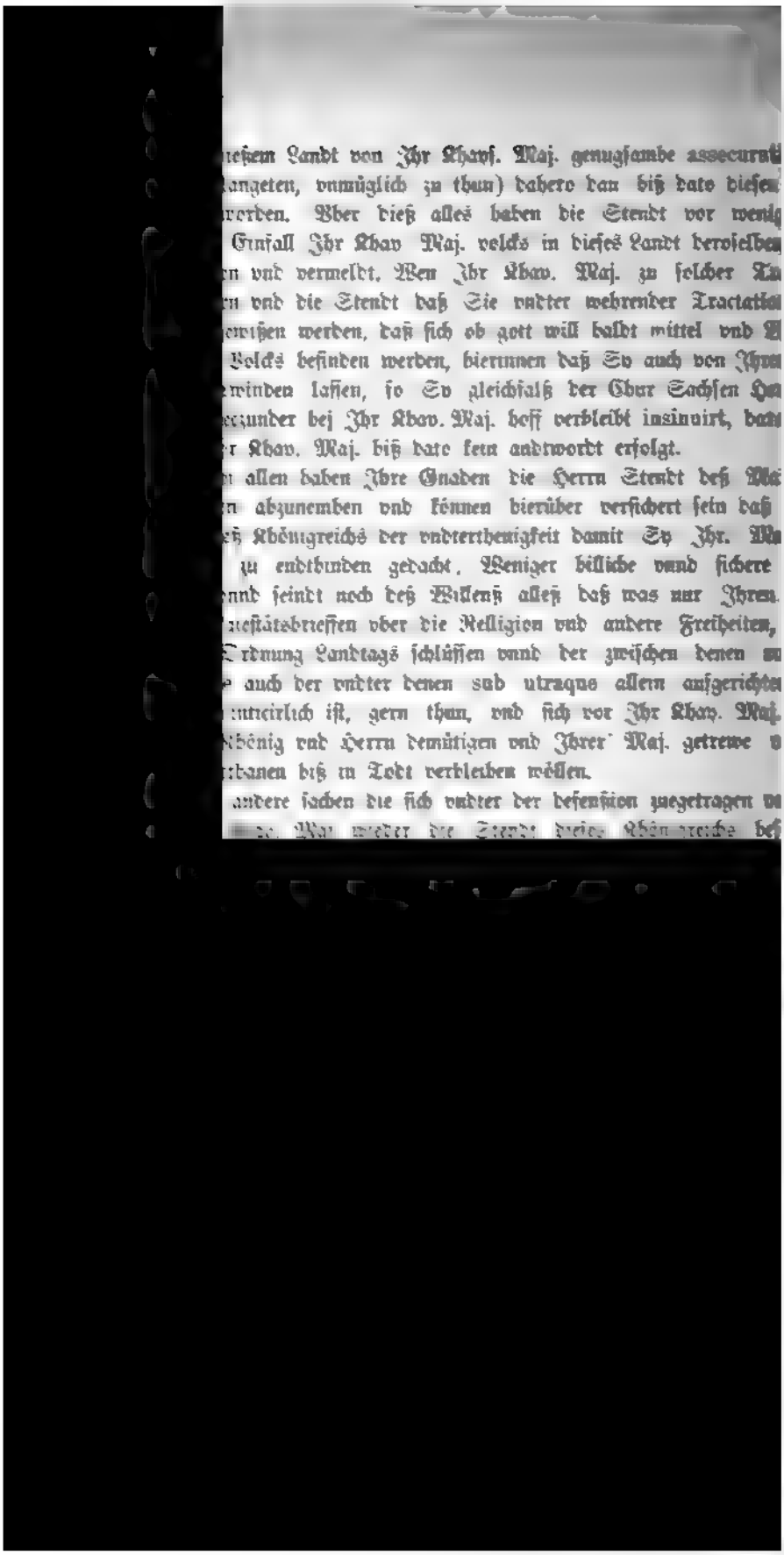
Schreiben der böhm. an die mähr. Stände wegen Interceſſion bei dem Kaiſer (2½ Bog halb., Concept, ohne Datum, von Außen von neuer Schrift: September 1618):

---

*) Derſelbe aus den mähr. Richtern der Rebellen, an deſſen Stelle ich im Notizenblatte 1867 S. 20 unrichtig den böhm. Appell-Rath Joh. Menzel ſetzte.

Die Herrn Ständt des Königreichs Behem sub utraque Entbieten hinwiederumb Ihren Gnaden den Herrn Ständen des Marggrafftthumbs Mährern, Ihren besonders lieben Herrn Brüdern, Vettern, Öheimen, Schwägern vnd Freunden, auch Ihren genedigen vnd günstigen Herrn Ihre freundtwillige dienst neben wünschung guetter gesundheit vnd alles guts. Vnnd haben darneben aus Ihrer Genaden der Herrn Gesandten Credential vnd Instruction dan aus Ihren fürbringen so viel vernomben, Was massen die Herrn deß Marggrafftthumbs Märhern alß dem fürnembsten gliedt dieses Königreichs vielfeltig bekümmert, auch bej Ihr Kayſ. Maj. vnsern allergenedigisten Herrn angehalten, wie Ihr Kayſ. Maj. zur gnade bewegt vnd dieses Königreich von dessen großen beschwermussen, darinnen es Jeczender schwebet, entlediget werden möchte: darumben Sy dann Ihren Gnaden freundt: vnd dienstlich danck sagen, beinebenst auch Ihnen zu wissen thun, das den Herrn Stenden dieses Königreichs niemal in Ihren sinn vnd gedanken komben, Ihr Kayſ. Maj. Ihres allergnedigisten Herrns Macht vnd hochansehent-Authoritet in dem geringsten zu offendirn, sondern Sie die Stendt dießes Königreichs seindt hierzue vervrsacht vnd gezwungen worden, daß Sy gegen den Personen (welche mit Ihren gehülffen durch wunderselzame erdichte Praktiken den von Ihr Kayſ. Maj. Kaiser Rudolffo hochlöblichister gedechtnus den Stenden vnd Inwohnern dieses Königreichs gegebenen vnd von jeczt Regierender Kay. Maj. vnsern allergnedigisten Herrn vnd durch einen allgemeinen Landtag sambt den Zwischen denen sub una vnd sub utraque dan auch undter denen sub utraque allein aufgerichten Vergleichung aufs krefftigiste Confirmirten Maiestetsbrieff, das freie Exercitium Ihrer Religion betreffend, vnd also recht vnd ordnung dieses Landts aufzuheben sich vndterstanden vnd die Stendt bej Ihr Khay. Maj. dermaßen gehindert daß Sy keine audienz, weniger einige abhelffung Ihrer beschwernüßen lenger dan von Sechs Jahren hero nit erlangen können) mit der in angeregtem Maiestetsbrieff außgemeßenen Straff alß Zerstörer des allgemeinen Fridens also verfahren vnd zue gegenwertigen defenßion greiffen müßen, auf daß doch einmahl durch solches mittel daßienige, waß obbemelte Leuth mit Ihren gehülffen Ihr Khayſ. Maj. vnd diesem Khönigreich böses zuegefugt, zu wissen gemacht wurde, Vnnd Sy die Stende hinführo nit mehr bedrengen vnd Ihnen bej Ihrem Khönig vnd Herrn den Zutritt abstrickhen köndten, daß haben die Herrn Stendt deß Marggrafftthumbs Märhen nit allein auß der vor dißem außgegangenen Apologia sondern auch Ihr Gnaden die Herrn abgesandten aus der Ihnen gegebenen mündlichen andtwordt mit mehreren vernemben können. Die Herrn Stendt des Khönigreichs Behem aber haben baldt anfenglich solch Ihr fürnehmen Ihr Khayſ. Maj. Ihrem allergnedigisten Herrn insinuirt, vnd darneben demutigist angezeigt daß diß nit zu dem Endt geschehen sei samb Sy Ihr Kayſ. Maj. Authoritet im wenigisten offendirn oder sich wieder Ihr Maj. seczen, sondern daß Sy Ihr Khayſ. Maj. getrewe vnd gehorsambe Vndterthan sein vnd verbleiben woldten, Hierinnen auch Ihrer Maj. alß Ihres Khönigs vnd Herrn aigene Persohn Je vnd allezeit aufs höchst ausgenomben. Es haben aber der Stendt sub utraque feindt Ihr Khayſ. Maj. Ihren Allergnedigisten Khönig vnd Herrn diß alles sinistre eingebildet vnnd Ihr Maj. wieder Vnß angereiczt, auch dahin gebracht,

daß Sy ein große Anzahl Kriegsvolcks werben vnd daſſelbe in dieſes Khönigreich geſchickt haben. Was Sy nun für große Erſchrekliche vnd grauſambe Tiranney an den Stenden vnd Ihren Müheſeeligen vnderthanen ohne vndterſchiedt der Perſohnen vnd Alters auch an den vnmündigen kindern vnd Seugling Jngleichen an Gottsheuſern ſowohl sub una alß sub utraque veben vnd was für vnerſchwingliche ſchäden nit allein mit dem Schwerdt vnd Rauben ſondern auch mit Feuer (Jn dem Sie nemblichen albereit ein große Anzahl Märkt vnd dörffer außgebrendt) thun vnd zuefügen ſolches iſt den Herrn Stenden deß Marggrafſthumbs Mähren ſowohl alß Jedermeniglich mehr alß wollbewuſt, Welches Jhre Gnaden die Herrn Stendt deß Marggrafſthumbs Mähren (dieweil dieſe ſachen Jeczt in viel andern Terminis alß damalß da Jhre Geſandten gen Wien mit Jhr Khay. Maj. damit gedachte Volck in daß Khönigreich Behem nicht ruken ſoldte, zu tractiren geſchickt geweſen ſtehen) billig zum mitleiden bewegen vnd hierzu antreiben ſoldte daß Sie in Betrachtung ſolcher hohen Noth dießem Khönigreich alß ein getreues vnd fürnembes gliedt ſeines leibs zu hilff kommen vnd retten helffen, auch daran gedenken woldten, was Jhnen die Herrn Stendt verwichene Jahr da Sie gleichfalß in gefahr geſtanden vnd Jhnen nach vnd nach mehr zuſtunde, für gutthaten bewießen. Deſtwegen dan die Stendt dieſes Khönigreichs nit zweifeln wollen, daß Sie Herrn Stendt deß Marggrafſthumbs Märhen, wollwißendt daß, Crafft der aldten vnd Newen zwiſchen dem Khönigreich Behem vnd Marggrafſthumb Märhern aufgerichten Compactaten Ein Landt dem andern beizuſpringen verbunden Sie mit Jhrem fernern Rath vnd würcklicher hilf nit verlaſſen werden. Reinebenſt thun auch die Stendt dieſes Khönigsreichs Jhren Gnaden den Herrn Stendten deß Marggrafſthumbs Märhern nit verhalten daß Sy alßbaldt von anfang dieſer ſachen begierig geweſen damit diß waß ſich alda zugetragen durch billiche mittel friedtlich hingelegt, ein beſtendiger friedt bekrefftiget vnd Sy in Jeczt gedachten frieden Gott dem Herrn vnnd Khay. Maj. Jhrem allergnedigiſten Herrn dienen möchten. Wie ſich dann Jhr Churf. Gnaden des h. Reichs darin ſchlagen Jhr Maj. zum frieden Rathen vnd die Stendt hierzue ermahnet haben; daß haben Jhnen die Stendt ſehr belieben laſſen auch Jhr Khayſ. Maj. darumb demütigiſt gebetten, gleichfalß Jhr Khönigliche Würden Khönig Ferdinanden alß gekröndten Khönig zue Behem vnnd Erzherzogen Maximiliano zue Oeſterreich vndtertheniglſt mit gebührender Reverenz vmb ein genedige fürbitt angehalten, Dieſer Perſohnen halben vnd zu beweißung vnſers gebürlichen Reſpekts gegen Jhr Khay. Maj. alß Vnſern allergnedigiſten Khönig vnd Herrn haben Wir wieder dieſes Volck (dem wir damalß da es noch auſſerhalb der Granizen vnd noch nit ſo ſtarck geweſen den Einbruch in dieſes Khönigreich hetten verhindern können) nichts Thattliches fürgenomben, mit Jhrem allein zur Defension geworbenen Volck Niemanden geſchadet, weniger einiges Volck an die Mähriſchen Graniz (darüber Jhr Khay. Maj. Volck ins Khönigreich Behem gezogen) reſpektirendt hierinnen forderiſt Jhr Khay. Maj. vnnd die Herrn Stendt deß Marggrafſthumbs Mähren, gelegt, hernacher aber haben ſich Jhr. Maj. nach langem Verzug Reſoluirt Sy geruheten nit anders zur Tractation zu ſchreitten, Es hetten dan zuuor die Stendt ergrieffene Waffen nieder: vnd hingelegt (ſo doch Jhnen vieler vrſachen halber zuuor und



Churfürstlichen gnaden gewisse assecuration vor allerhandt gefahr bekommen vnd in Ihren beschwerden billiche abhelffung erlangen wollen sie nit vndterlassen Ihr zur defension geworbenes Volck abzudanken daß allgemeine aufboth einzustellen vnd von der Direktion abzulassen, doch mit dieser Condition daß Ihr Khay. Maj. vnser allergnedigister Herr gleichfalß dero Kriegsvolck von einander lasse vnd abdanke, deßtwegen dan auch die Stendt ein absonderliches schreiben an Ihr Khay. Maj. darvon den Herrn Abgesandten eine abschriefft zur nachrichtung beigelegt wirdt, gethan, Lebendt der genczlichen demütigisten vnd gehorsambsten Hoffnung Ihr Maj. werden Ihr alles gnedigist wollgefallen lassen, vnd die Herrn Stendt deß Khönigreichs Behem seindt auch zu ihren Gnaden den Herrn Stenden deß Marggrafthumbs Märhern der vngezweifelten Zuuersicht Sie werden an Ihnen nach möglichkeit nichts erwinden lassen. (Aus dem gleichzeitigen corrigirten Concepte).

In einem Schreiben des Kaisers an den Churfürsten von der Pfalz wegen der böhm. Interposition vom 5. Nov. 1618 heißt es auch: „Die Ständt vnd vndterthanen vnnsers Marggrafthumbs Mähren betreffende haben dieselben mit vnnserm vorwissen vnd Erlaubnuß Ire Gesandten in vnnser Königreich Böhaim zu dem endt abgeferttigt, vermittels derselben, vnnsere Vndterthanen zu schuldigem gehorsam vnder obgedachten Conditionen zuuermahnen, darunter aber nichts solches zuuerichten, welches der obbestimbten Interposition wendig oder verhünterlich sein möchte, Inmassen dann obgemelte Gesandten, zu Irer wider kunfft Ir gehorsamiste Relation gethan, vnd vnnß gegen vilgenenten Böhemischen vndterthanen, vmb erzaigung Gnadt zuuermügen vnd zuerpitten sich bemihet, welches wir dann auch in gepürliche acht genommen haben."

In einem Schreiben an den Churfürsten von Sachsen vom 17. Nov. 1618 sagt der Kaiser: „Vber dieses haben vnnß vnnsers Marggrafthumbs Mährern Ständt vnd vnndterthanen vmb widerbringung Rhue vnnd Fridens weiter gehorsamist gepetten, gegen denen Wier vnnß baides Mündt vnnd schrifftlich erclärt, wie Dr. Liebden von gedachtem von Talnberg gleichergestalt angezaigt werden würdt," und in der dem Letzteren am nämlichen Tage ertheilten Instruktion heißt es: „Von Vnnsers Marggrafthumbs Mährern Ständen vnd Vnterthanen sein Wir nicht weniger zu befürderung vnd erhaltung Rhue vnd Friedens gehorsamist ersucht worden, vnd haben Wir Vnns gegen Ihnen darüber erclärt, laut Abschrifft lit. D.", die auch am nämlichen Tage dem Schreiben an den Churfürsten von Mainz, die Erzherzoge Leopold und Albrecht und den Grafen von Zollern beigeschlossen wurde.

Auf die Mährische Landtags-Proposition von Herrn Stenden gegebene Antwort vnd beschluß:

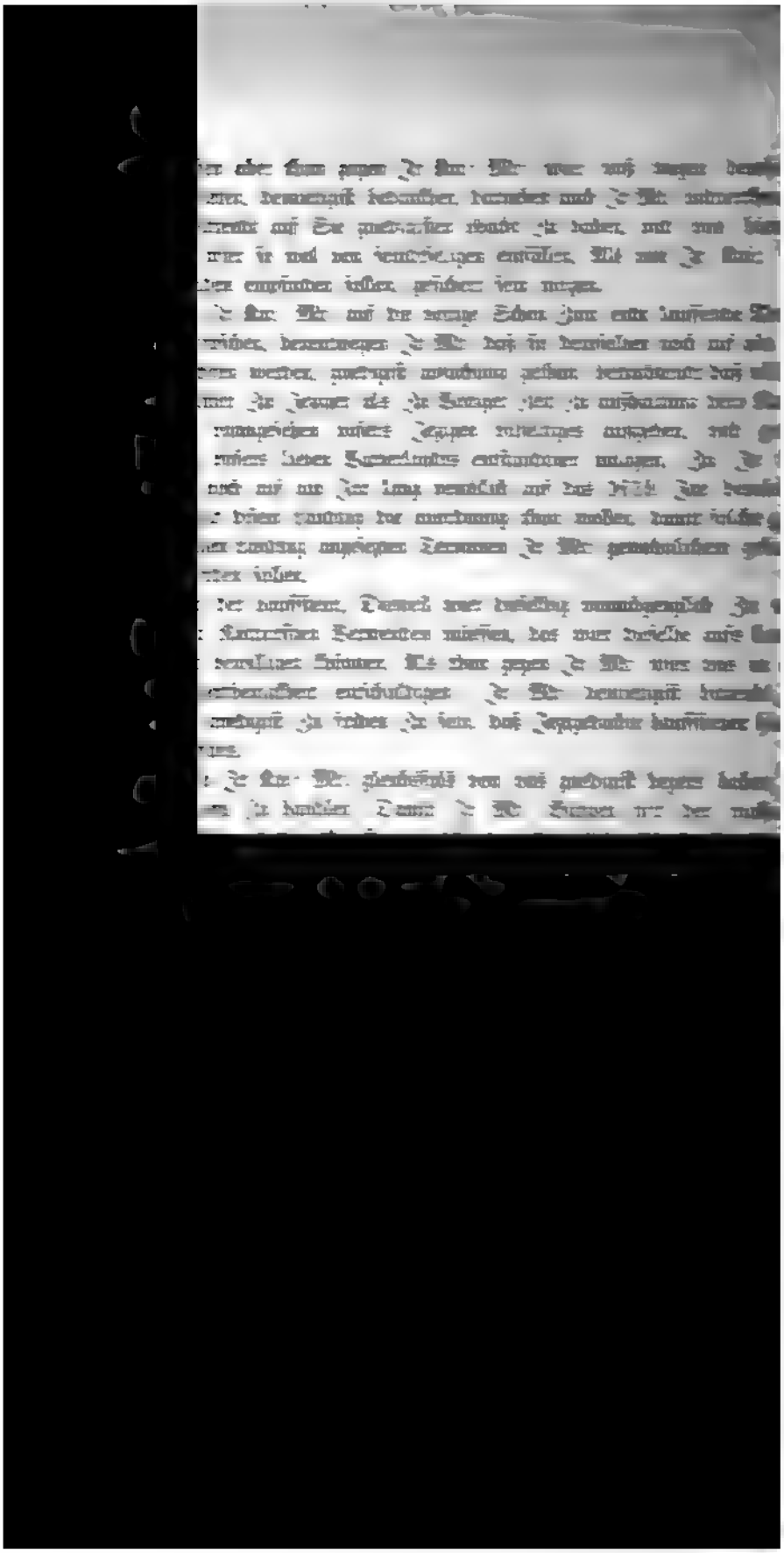
Allerdurchleüchtigister, Großmechtigister fürst, Auch Zu hungern, Beheimb, Dalmatien, Croatien ꝛc. König, Erczherzog Zu Österch: Marggraf Zu Märern, Herczog Zu Luczenburg vnd in Schlesien, vnd Margraf Zu Lausnicz, Vnser gnedigister Herr ꝛc. Nach dem E: Kon: Wür: Irer Rom: Kai: Mt: vnsers allergnedigisten Herrns gnedigistes begern, durch deroselben proposition vns aller vieren bej dem Jeczigen alhier in der Statt Brünn Allgemainem Landtag versamleter Ständen dieses Margrafthumbs Märhern sowol mündtlich als schrifftlich gnedigist

fürbringen lassen, dasselbe haben wier Jn diemuetigister Vndterthenigkeit Verstanden. Erstlichen vnd vor allen andern sachen thun wier vns gegen Jr Kai: Mt: vnserm allergnedigisten Herrn wegen deroselben vns Zuegebotnen Kaiser: vnd Königlichen gnaden vnd alles guets, Dan auch wegen der erklärung daß Jr Kai: Mt: vber allen denen bishero Jm Königreich Beheimb entstandtnen vnd vns angedeiten Vnruehen ein mißfallen tragen, Jnn gleichem das Sie Zu fridlicher hinlegung alles dises vnhails gnedigist genaigt, vnd würkhlichen dahin bemüehet sein demietigist vnnd vndterthenigist bedankhen, Vnd daß E: Kon: Wür: vns mit vnsern demietigisten diensten Jrer Kai: Mt: Zu Kaiser: Königlichen vnd Vätterlichen gnaden gunst vnd schucz commendirn, Auch daß E: Kon: Wür: vnß für sich selbst guedigist lassen beuolhen sein, Darum bitten E: Kon: Wür: Wier mit gebürender Reuerenz demietigist. Auf die Aber von E: Kon: Wür: vns allen Vier Stenden dies Marggrafthumbs an stat Jrer Kai: Mt: vnsers allergnedigisten Herrns sowol schrifftlich als mündtlich fürgetragner vnd von vns Vier Stenden in fleissig erwegung gehabten Proposition geben wier aus vnserm einhölligen schluß diese demietigiste Antwort.

Anfenkhlichen was obbemelte vnrueh belangt, welche Jr Kai: Mt: aus viler vrsachen vnd bewegung sehr hoch gegen etlichen deroselben vndterthanen aus dem Konigreich Behemb die sich nit aines geringes vngehorsams gegen Jr Mt: Vermessen, empfinden thuet, daß haben wier mit sehr betriebtem gemiet angehört, vnd vngern Vernummen, daß Jr Mt: nit allain hierdurch ein Vrsach Zur bewegung vnd mißfall gegeben worden, sondern auch alberait so weit kumen, daß sie dis alles mit gewerter Handt vnd kriegsmacht Zu remedirn gedenkhen, wol erachtendt, wouern es hierZue (so doch der Barmbherzig Gott gnedigist abwenden wölle), kumen solte, das sowol Jr Kai: Mt: als dem Königreich Behemb vil schädlichs vnd gefehrliches daraus entstehn möchte, Ob wol Zwar diser vrsachen halber vnlangst der Herr Landtshaubtman vnd etliche andere Jnwohner aus allen Stenden, die vor disem Jn starkher anZahl bej dem Landtrecht, das Zur St: Johannis des Tauffers Zeit hat gehalten werden sollen, Zu Olmüz gewesen, aine gwisse Absendung Zu Jrer Kai: Mt: allain Zu dem Ende gethan, damit sie in aller demuet bej Jr Mt: anhielten, auf daß Jr Mt: villieber dises alles durch fridtmessige vnd glimpfliche, Als durch andere mitl, die Zu gröβserer verbitterung vnd Vermehrung dises Gegenwertigen in dem König: Behemb entstantnen vbels geraichen mechte, hinlegen vnd remedirn wolten, dar Zue dann Jr Kai: Mt: (wie wier aus vnserer Abgesandten relation Verstanden) nit vngenaigt wern, Nichts desto weniger haben wier für guet vnd hochnotwendig erachtet, aufs neu widerumen etliche Ansehentliche aus vnserm mittel bej disem Landtag hierZue deputirte Person vnsaumblich Zu Jr Kai: Mt: Zu schikhen vnd Jr Mt: in was für grosse gefahr genzliche vnd volkumbliche Verderbung wier vnd alle andere Jr Mt: Länder gefiert werden, wan diser schwerer Zwischen Jr Mt: vnd dero vndterthanen auß benandtem Königreich Beheimb entstandtnen Mißverstandt nit anders, als durch Waffen vnd kriegsgwalt an Ort vnd endt gebracht werden, Ja was für ain mechtiger vnd vnerschwenglicher schaden Jr Kai: Mt: selbsten daraus entstehn solte, Zu gemiet Zu fuehren, vndter dessen aber Jr Mt: Jn tiefster vnnd vndter-

thenigiſter demuet zu bitten, damit ſie diſer bishero Zu wider Jr Mt: Hochheit fürgelofner ſachen nit anfechten, ſonder Jr dieſelben Vermög dero angeborner in allen fürfallenheiten alzeit erwißner güettigkheiten vnnd gnaden Außreden laſſen vnd dar Zue ſich gnedigiſt bequemben, damit alles dis vbel aufs ehiſt da müglich durch fürnembe vnd anſehentliche Perſon eingeſtelt, vnd alles widerumen Zur Vergleichung, fridt, vnd allerhandt gueten Verſtant gebracht möge werden. Zu deſto leichterer aber diſes vnſers begern erhaltung bej Jr Kai: Mt: vnnd von vnſerer ſeiten darZue verhelffung, haben wier gleichsfals dahin geſchloſſen, auf daß gemelte Zu Jr Mt: geſchikhte Perſon alſpalt nach der abraiſung von Jr Mt: Residenz ſich in die Prager Stött verfüegen ſollen, Nit Zu dem endt ſich Zwiſchen Jr Kai: Mt: vnd den herren Jnwohnern des Königreichs Beheimb (denen ſie mit freuntſchafft Verbunden ſein) in ainige tractation einZulaſſen, Sondern Sie an ſtat, vnnd von vnſertwegen Zu ermahnen, vnd Jhnen Zu persuadirn daß ſie von der gleichen Jrer geſchwindigkheit vnd geferlicher vngewonheit gegen Jr Kai: Mt: als Jhrem König vnd Herrn abſtehn, deroſelben gebürlichen vnd ſchuldigen respect erzaigen, vnnd villieber Zu erlangung Jrer Kai: Mt: Gnadt als Zu Derrer offensivn vrſach geben ſollen: Von diſen vnnd etlichen andern notwendigen hier Zue gehörigen ſachen haben wier vnſern abgeſandten ein Instruction gegeben nach derer Jnhalt Sie Zu procedirn, vnd ſich Zuuerhalten werden wiſſen. Dan wir khaines wegs Zweiflen, als daß diſe von vns Zu Jr Kai: Mt: getreu gehorſamen, Zu vnſern aber herren vnd freundten des Königreichs Beheimb, aus aufrichtig gueter mainung abgeordneter vnd außgefertigter ſendung Zu allem gueten dienen, vnd ſo wol Jr Kai: Herz Zur milde vnd güetigkheit gegen deroſelbe vndterthanen Zum ſchuldigen vnd demietigen respect Verhülflich ſein wierdt, Sein auch khainer andern, als diſer vndterthenigſten vnd demietigiſten Zuuerſicht Zu Jr Kai: Mt: das ſie ſolch demietiges vnd vnſerm guetbedunkhen nach, auch billiches begern Zu herzen faſſen, vnd würkhlichen ſich dahin bearbeiten werden, damit ohne lengern verſchub auf Jr Mt: gnedigiſtes wolgefallen vnd bewilligung von obbemelten Perſonen dis ſchrekhendes vnd gefehrliches vebel componirt werde. Welches, wan es geſchicht, wiert Zweifels frey nit allain die von Jederman gewüntſchte Nuzbarkheit entſpringen, ſondern auch vor allen Jr Kai: Mt: vnd Landen höchſtnothwendiger fridt restituirt werden, Dahero dann ob Gott will die Kai: Mt: Jr abſonderliche freüdt, dero ſelben Getreue Vndterthanen Aber vilfeltiges aufnemen Zu gewarten haben.

Wouern ſichs aber wider verhoffen anderſt Zuetragen möchte, vnd durch ſolcher anſehnlicher Perſon interposition vnd Vermitlung nichts erſprießlichs eruolgen, vnd dis von vns ſamentlichen Verſamleten Stenden geſpürt vnd erkendt, Auch daß der ander Theil Jr Kai: Mt: güetigkheit vnd lieb ſich nit thailhafftig machen wurden, Sondern die von gedachten Anſehenlich Vermitlern erfundene angebotne mittel vnnd Weg hindan ſezen, vnnd Jhnen ſelbſt wie auch andern Zum ſchadt vnnd Verderb ſein wolten, ſo ſollen Jr Kai: Mt: vermög deroſelben gnedigiſten an vns gethanen begern nit Verlaßen ſein, ſondern villieber Was Getreuen Vndterthanen Jrer Obrigkheit Jn dergleichen fählen Zu thun gebürt, von ns Zugewarten haben.



Hiemit thun Jr Kai: Mt: Als vnserm allergnedigisten Herrn wier vns Zu Kai: vnd Königl: schuz empfelhen. E: Kon: Wür: demietigist vnd vndterthenigist bitendt, Sie geruhen vns ebnermassen In dero Königl: Lieb vnd beuelch Jeder Zeit Zu behalten.

(Abschrift im k. k. Staatsarchive, ohne Datum).

Schreiben des Cardinals Dietrichstein an den König Ferdinand vom 28. Nov. 1618.

Durchleuchtigister Großmächtigister Khönig ꝛc.

Gnädigister Herr ꝛc. Ewer König. Mait. khönne ich gehorsambist nicht Pergen, welcher massen, alß Ich wiederumb verschienen Tagen vonn Wienn alhiehero angelangt, binn mit einem hiezigen Fieber vnnd starckhen Catarr behafft worden, vnnd mich zue Bette legen müssen, darinnen Ich mich dann noch bieß auf dato, doch mit Linderung vnnd besserung befinde: Nicht desto minder, habe ich mich bestenn Vleisses dahienn bemühet, damit ich die Mir, vonn Jhr Röm. Kay. Maj. wie auch Euer Khöenn: Maj. alle beeder meiner allergnedigisten Herrn aufgetragener vnnd anbeuolener Sachen eusseristen Vermögens nach gebührlicher massen aufrichten möchte: Zu diesem Endt Ich denn Herrn Carl von Scherotinn, weilen ich selbst Persönlich mich zue Jhme nicht verfügen khönnen, das Er zue mir khomben soll dahienn vermögen, wie Er dann heut sambt dem vonn Nachod ꝛc. erschienenn; Hab also die vertrautte vnnd anbesolne Sachenn der Notturfft nach angebracht vnnd aufgericht; Darauff Er sich erklärt, vnnd auf das Höchste anerbothenn, wie Jhr Kay. also auch Euer Khön. Maj. so lang seine Augenn offenn stehen, vnd das vermögen bey Jhme sein werde, ganz vnfelbar in Vnterthänigistem gehorsamb sambt all denn Seinigen Trew zue seinn, vnd biß inn sein Grueb zueverbleibenn.

Befindet auch bey Jhme Rathsamb, das Euer Khönn: Maj. zue diesem negst vorstehundenn Allgemeinen Landtag selbst Persönlich zue khomben, khein bedenkhen habenn sollen auch sich nichts wiederwärtiges zuebefürchtenn; Sintemalen Er der gänzlicher vnzweiffentlicher Hoffnung, die Löb: Ständt dieses Marggraffthumbs nichts solches, was wider Jhr Kay: wie auch Euer Khön. Maj. Authoritet seinn oder ziellen wolte, schliessen wurden, vermaint auch, das inn der Landt Tags Proposition gar keine hielff wieder die Böheimb begehren soll: Jch hette zwar Euer Khönn. Ma:. vonn aigner handt geschriebenn; binn aber Vnterthänigisten Zueuersicht, Dieselbenn werdenn mich meines Vebelaufffseins halber allergnedigist dies Orts auf dismal endtschuldigt haltenn: Mich hierüber Euer Köenn. Maj. zue sonder Lieb vnd Khöenn. Gnaden ganz Vnterthänigist empfelendt.

Nicolsspurg denn 28. Nouemb: A. 1618.

Ewer Köenn. Maj.

(Eigenhändiges Postscript:) Euer Khönn. Maj. versichre das ich dero mit leib pluet vnd guet verbundtener Diener vnd klein winczige Generalelo bin vnd verpleib ich sei gesundt oder grankh vnd weil es mir nit helfen mecht wan ich khar in bett liget waxene liechter zu ersparren offerire das wirß hauß bei den scwai Messer*) vnd hof auf solliche Zeit aufzuwarten gesundt

*) Das dietrichst. Wappen.

ledtige awermal mit mundt vnd handtschrift das ich pin

önn. Maj

gehorsamister Vnderthenigister
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. v. Dietrichstein.

(Aus dem Original im Staatsarchive.)

Berathungs- und Beschluß-Protokolle, aufgenommen in Gegen-
on Harrach, Trautmansdorf, Ulm und des Kriegs-Präsidenten
ov. 1618 über die nun, wo die Böhmen mit Kriegsvolk in
die Gränzen heraus rücken, zu ergreifenden Maßregeln (in
s zu 13: „Wegen Mähren mit dem Fürsten zu Liechten-
ahlstein Landthofmeister in Böhaim, vnd dem Bercka, Landt-
zu deliberiren: Wie die Sach dorten anzugreiffen, vnd ob
ldt oder gegen nechst vorstehenden Landtag per Commissarios
, hoc rerum statu, vnd da die Böhaim alles auf die Despe-
n stellen, Ihr Kriegsvolckh von Ihrer Maj. nicht absonder
n sich auch ad partem zu erkundigen, wie es mit dem Wahl
fb in Mähren beschaffen, vnd was man sich etwa darauff in
nöge."

Carl's von Zierotin an den König Ferdinand vom 29. No-
vember 1618:

[redacted]

welches E. Vi. auf dero gnedigsten befelch, auß schuldiger trew vnd gehorsam ich nitt verhalten wöllen, mich zue dero Königlichen gnaden vnterthänigst befehlendt.

Rossicz den 29. Nou. 1618.

E. Kö. Mai.

Vnterthänigster Gehorsamister
Vnterthan
Karl der Elter Herr von Zerotin.

Antwort, welche dem Cardinal Dietrichstein gegeben worden (vom Nov. 1618).

(Hievon sind fünf Abschriften gemacht worden).

Die Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Behaim ꝛc. König. Maj. vnser aller genedigister Herr haben gnedigist verstanden, waß der Hochwürdigiste Fürst, Herr Franz Cardinal von Dietrichstein, Bischof zu Olmüz, Kön. Behaimischer Capeln Graff, Röm. Kay. Maj. gehaimber Rath, alß ain erbettener von dem haubtmann, obristen Landtofficiern vnd Landtrechts beysiczern, auch Personen auß allen vier Stenden vnd Innwohnern des Marggrafftthumbs Mährern die bej negst vorwichener von dem haubtmann außgeschribener Zusammenkhunfft in der Statt Prin, den vierten Tag dises Monats Nouembris, bej einander geweßen, an Irer stat neben Präsentirung Irer vnderthenig: treugehorsambisten diensten vnd wunsch; dann habender großer Traurigkheit, vnd mitleiden vber dem abschaiden von diser welt Jr Kay. Maj. geliebsten Herrn Bruders Erzherzog Maximilianum zu össterreich (So Jr Maj. von Inen genedigist annemben) wegen der im Königreich Behaim schwebenden Zerrüttungen mit weitleuffigem fürbringen fernerer Schäden vnd verderbens, deß Königreichs Behem, vnd schädlicher gefahr, die demselben, auch anderen einuerleibten Lendern, darauß entsprüngen möchten, wie nit weniger auch andr allerhandt vrsachen, sowol mündt: als Schrifftlich fürgetragen.

Damit Er Herr Cardinal aber, Jhn haubtmann, obriste Landtofficierer vnd Landtrechts Beysizer, auch ander Personen auß den Stenden hierüber desto gründlicher berichten khöne, haben Jr Kay. Maj. In auß allen Expeditionen genugsambe Informationen zu geben anbeuolchen, waß nemlich biß dato an Chur: vnd Fürsten deß heil. Reichs, auch an die Jnwohner deß König. Behaimb, vnd Fürstenthumben Schlesien geschriben worden, hergegen wessen sich gedachte Chur: vnd Fürsten auch andere gegen Jr Maj. anerbotten, vnd worauf die Sachen bißhero beruehen, darauß abzumemen, daß an Jr Kay. Maj. nichts erwunden worden, vnd noch nichts erwindt, was zur fridts Befürderung erspriesslich ist.

Wie dan Jr Kay. Maj. mit Fleiß nit allein derselben abgesanden zum Churfürsten von Sachsen destwegen abgeferttiget, vnd auf desselben verrichtung sowol alß auf deß Churfürsten antwort wartten, sondern auch von Neuen ainen Churier nach Dreßden zu befürderung diser Sachen geschikht, So baldt nun Jr Maj. ain antwort bekhommen, wellen sie dieselbe dem Herrn Cardinal zur beßerer nachrichtung anderer Jnwohner deß Marggrafftthumbs Mährern zu Communicieren nicht vnderlassen.

Wo sie auch demüttigist begern, wegen ausschreibung aines ehesten Landtags zu erwegung etlicher Irer wichtiger vnd vnumbgenglicher notturfften, darzue haben

ıſt bewilligt vnd beuolchen gedachten haubtmann, daß Er alte
aufs ehiſt vor verfließung vier wochen, ſolichen Landtag in h
ecze vnd außſchreibe.
die durchzüg Jr Kay. Maj. volkhs durch daß Marggrafftha
at, ſoliche Jrer der Stendt vnd Jnwohner hierin erwißene w
spect laßen Jr Maj. Jnen ſonderlich wolgefallen, ſeind auch
eſt, den Jnwohnern hierdurch aimche ſchaden zuuerurſachen, So
Zeit an vilbemelten haubtman, wegen verordnung gewiſſer Go
chfürung des volk, ohne der Jnwohner ſchaden geſchriben, wie b
Kay. Maj. biß dato khain Clag einkhommen. Dieweil es a
dergleichen Fällen lehr khann abgehen, ohne nichtige Beſchwer
Jrer vnderthan, auß diſer vnd ander erheblichen vrſachen, ha
ben ob: Veldtmarſchalchen von den Mähreriſchen Gränizen
s wohin zurukhen anbefolchen, alſo daß ſie ſich nunmehr nit
n zu beſorgen haben, Sondern Jr Maj. wöllen ſie nach höch
digiſt verſchonen, vnd da man Je vnumbgenglichen ohne daß nit
doch Jr Mhj. auf dero voriges erclären ingedenkh ſein.
die werbung in der Statt Kremß vnderm Namen vnd auf
Marggrafftthumbs Mährern, von Jr Kay. Maj. haubtman a
zwar Jr Maj. khaine wißenſchafft gehabt, So iſt doch von b
n worden, hierüber gründlich Bericht einzuziehen, vnd gedac
rn er ſich hierinnen vergriffen, ſtraffen, vnd dergleichen begin

Tagen von deß Churfürsten zu Sachsen L. widerumb alhero gelangt vnd Jr Maj. auff seine gethane Relation entschlossen sey, den von Wallenstein ob. hoffmaister Zue Behaimen abzufertigen mit demselben wegen der Jn Sachsen ohgeratenen suspension der Waffen handlung zu pflegen: Auf welche, vermutlich wol außschlagende tractation Ich nit sehe, das hirnacher bej dem rischen landtag meine Person so hochvonnötig seye. Ersuche demnach E. L. nit freundlich nit allein für Jr Person disen Sachen auff angedeute Erinnegen reifflich nach zu gedenkhen sondern es auch ernanten von Scherotin in em vertrauen vnd geheim zu communiciren, vnd mir Jr beider Rätliches gutem bey disem Curier, welchen Sie derohalben auffhalten mögen in schrifften zu decken. Wie ich dan dessen gewertig sein will. Vnd E. L. mit fr. wolgeneigten llen jeder Zeit wol beigethan verbleiben thue. Wien den 3. Dez. 1618.

(Aus dem sehr schwer zu enträthselnden Orig. Concepte im Staatsarchive.)

Die Antwort an Sachsen vom 3. Dez. 1618 wurde im Geheimrathe beim nig Ferdinand in Gegenwart des Fürsten Carl von Liechtenstein, des Oberstohofmeisters in Böhmen, des Oberstkanzlers, des mähr. Landrichters B e r k a, n Meggau, Harrach, Trautmansdorf und Ulm, eben so die Jnstruktion für den Sachsen abgesandten Oberstlandhofmeister von Waldstein vom nämlichen Datum, heinlich auch die Schreiben an die Fürsten, Stände und Städte des Reiches gen des böhm. Unwesens vom gleichen Datum entworfen.

Bericht des Cardinals Dietrichstein an den König Ferdinand vom 6. Dember 1618:

Durchleuchtigister Großmechtigister König genedigister Herr Herr ꝛc.

Alßbaldt E. Khön. Maj. curir ankhommen hab ich meinen Diener, weil ich ch zu bett lige bei Dag vnd nacht zum Carl von Zerotin abgeferdtiget vnd n alles communicirt, Landtßhauptmann hab ichs swar auch insinuirt weil er er weldt abgelegen khan so balt khein andtwort khumen was aver ermelter n. Zerotin mir hirauf zuegeschriben, das werden E. Khön. Maj. auß dem igmal so ich deroselben in Underthenigisten vertrauen gehorsambist unverende t hett mir es wider alß balt zu ruck zu schikhen genedigist vernehmen. Ich zwar n das wie er vor dessen also auch diß ortß erß mit E. Khön. Maj. trew vnd ftige meinen thuet Jch auch für meine berschon khan bei dieser Jeziger ziger Zeit khein anderß rathen, noch mich von seiner meinung absondern. ß auch der owerster landthofmeister in Behemb heindt ferne mir angedeutet ß vermumen hett man lengst solliches gethan meines erachtenß hette villen olffen werden megen vnd wer leichter zue gangen. Thue mich hiemit Maj. genedigister protection sonderer lieb vnd Khöniglicher genad ganz thenigist empfehlen. Nicls spurg den 6. Dec. Vns Reine in der nacht 1618.

Königl. Maj. Underthenigister gehorsamister Diener Caplan vnd Underthan F. C. v. Dietrichstein.

(Aus dem Original im k. k. Staatsarchive.)

Schreiben des Königs Ferdinand an den Cardinal Dietrichstein 8. Dez. 1618.

E. L. den 6. diß datirtes freundtliches antwort schreiben hab ich dat eingeliefert empfangen vnd waß demselben sambt des von Zerotin an Sie ge schrifftlicher antwort, Jr beeder ratliche meinung wegen des vorhabenden Mä Landtags verstanden. Vnd wie Ich nun warnehme, daß diser Rath auß Jr treweifferiger mainung herfliest, also gedenkhe Ich mich auch demselben zu modiren vnd diese Reiß zue vnderlassen, der zueuerläßlichen gewissen zuv vnd vertrawens, E. L. vnd Er von Zerotin werden bei angedeuten landtag Jre trew vnd dexteritet eben das Jenige verrichten, was Ich in eigener P leisten könde vnd des gemeinen Wol wesens Notturfft erheischen thuet. W Ich E. L. mit Zurukh sendung des von Zerotin brifels nit verhalten möge. verbleibe deroselben mit freundtlichem willen vnd allen guten Jeder Zei beigethan. Wien den 8. Xbris 1618.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive.)

Schreiben des Cardinals an den König Ferdinand vom 11. Dez. 161

Durchleuchtigister Großmächtigister Gnädigister Khönig vnndt Herr ꝛc.

Der Khönigl. Maj. den 8. diß datirtes Handtschreyben Habe ich Erst Abendts mit gebürender Reuerenz Empfangen vnnd wehre, wegen Peßerer richtung, vnndt allerley Vrsachen halber, Sehr guett gewesen, daß solche gene Resolution Etwas zeitlicher zukhommen währe. Von des vorstehundenen Mä schen Landt Tags effect, khan Ich auf dießmal im wenigisten nichts Jul beuorab, weillen hieuon allerley Selzambe Reden Spargirt vndt gehört w Hoffe aber auf vieler Trewherziger Ständt Erbar: vnndt auf Richtigkheitt.

An Meinem gehorsambist: Schuldigen Vleiß vnndt Trew Solle nicht winden, vnndt wie wohl Ich Nuen mehr viel Tag hero ziemblich vebelauf, desstwegen zum Raißen Sehr vebel disponirt bin, Wölle Ich doch geliebts Mich nach Morgen auf den Weg nach Bryn machen, vnndt was Mir in (Tag zu Räißen beschwärlich, in Zween oder dreyen ver Richten.

Der Landtßhaubtman Schreibet mir, Er sehe sehr vngern, das Euer mit aigener Persohn bey dem Landt Tag nicht Erscheinen, Mit andeuten könne bey Mir selbst Erwögen, Was hierauß für frucht zu hoffen, zweiffelt g fahls Ob Er Selbst khommen werde khönnen.

Ich khan beynebens Euer Khönig. May. für mein Persohn zu melden vnderlassen, daß Sehr Nuczlich sein wurde, daß Man hinnfuhro fleißiger auß fuhrlicher alhero, wehme man vertraut, alles berichten vndt was im Kh lichen Läger in Behaimb beederseits fur factionen, Treffen, vnndt Scharr furlauffen, auisiren Thätte, damit man sich darnach zu Richten wüste, allerley Obiectionibus Antwortten möchte; Bitte Schlißlichen Euer May. gehorsambisst, Mich genedigist zu Entschuldigen, das Ich wegen berürtt disposition deroßelben nit aigner handt dießmahl geschrieben. Mich h

Euer Khön. May. zu ſonderer genedigiſter Protection, Lieb, vnndt Khönigl. Gnaden ganz vnderthänigiſt Empfehlendt.

Nykelſſpurg den 11. Decembriß A. 1618.

Euer Khönigl. May. gehorſamiſter vndertheuigiſter Diener Caplan vnd Vnderthan F. C. v. Dietrichſtein.

(Aus dem Orig. Schreiben im k. k. Staatsarchiv).

Schreiben Carl's von Zerotin „An die zue Hungern vnd Behmen Königliche maieſtet, meinem gnädigſten Herrn" vom 22. Dez. 1618.

Durchleuchtigiſter Großmächtigſter König.

Gnädigſter König vnd Herr. E. Kö. Mt. Gnädigſtes ſchreiben vom 18 diß In Vnterthänigkeit zue beantworten, ſoll dieſelbe ich gehorſambiſt vnberichtet nitt laſſen, daß Gottlob nuemehr der landtag zimlich glücklich, ſo viel es die Zeitt, vnd derſelben Vmbſtende leiden können, zue ende gebracht worden, bey welchem ich mich dahin bemühett, daß der Kaiſ. Mt. gnädigſten begehrn, nach mögligkeitt, ein genügen geſchehen möchte, als ich dan hoffen will, daß meiſten theils alſo erfolget, wie E. M. es mit mehreren von den Keiſerlichen Commiſſarien, Auch Herrn Cardinals von Dietrichſtein F. G. welcher von den Ständen Zue Ihr Mt. zue reiſen, erbeten worden, gnädigſt vernehmen werden. Bitt Vnterthänigſt E. M. wollen Ihr, meine in Vnterthänigkeitt darbey geleiſte dienſt vnd gehabte muh, gnädigſt belieben laßen, vnd mein gnädigſter König vnd Herr, verpleiben, denen ich mich zue Königlichen gnaden gehorſamiſt empfehlen thue. Brünn den 22. Dec. 1618.

E. Kö. Mtt. Vnterthänigſter Gehorſamiſter Vnterthan Karl der Elter Herr von Zerotin.

(Aus dem Orig. im k. k. Staatsarchive).

Unter den in die monatl. Abtheilungen nicht untergebrachten Akten befindet ſich auch das Gutachten der kaiſ. geh. Räthe in Sachen der böhm. Rebellion in 17 Punkten ſammt den abgeſonderten Zuſätzen der hochfürſt. Durchlaucht Vnſers gnädigſten Herrn, aus der Zeit, als ſich die Verhältniſſe noch nicht kriegeriſch angethan. Darin heißt es u. a., daß Oberſt Khüen nach Böhmen, der böhm. Oberſtkanzler und Secretär Michna nach Mähren zu ſenden, der Herzog von Brieg nach Wien zu fordern und ihm das ſchleſ. Oberamt völlig aufzutragen wäre; in den Beiſätzen wird angerathen, Ernſt und Gewalt anzuwenden, das ganze böhm. Unweſen dem Könige Ferdinand mit kaiſ. Authorität und Gewalt zu übergeben. Uebrigens „erfordere es die vnumbgengliche notturft, daß aindtweeders dieſelbe (kaiſ. Maj.) in der Perſon ſich auffß fürderlichſt Inn dero Marggrafſthumb Mährern begeben, oder doch Ire Khünigl. Würden dahin eheiſt verordnen, damit denen wiedrigen der mueth, ſo gar alles pro libitu, impune, alſo zue thun etwas auffgehalten, die getrewen in Troſt vnndt ſtarckh erhalten, vnndt verhüetet werde, auf daß das Vebel in die benachbarte landt nit weiter einreiſſe."

Der Fascikel VI der böhm. Akten

im k. k. Staatsarchive enthält die Monate Jänner, Februar, März und April 1619, der Fascikel VII vom Mai bis Dez. 1619; aus denselben entnehmen wir nur Folgendes.

Schreiben der schles. Fürsten und Stände an die böhm. Direktoren vom 10. Febr. 1619:

Vnsern günstigen gruß, freundschafft, gunst, auch freundliche bereitwillige, vnd Nachbarliche dienste Zuuor, Wolgebohrne, Edle, Gestrenge, Ehrenueheste, Ersame, Wolweise, besondere gute freunde, besondere lieben, auch günstige gnedige herren, lieben freunde vnd Nachbarn.

Wir mögen den herren, E. Gn: vnd Euch wolmeinend nicht verhalten, was maßen in wehrender vnser Zusammenkunfft alhier vns von den herrn, E. Gn: vnd Euch vnterschiedene schreiben Zukommen, die wir nicht alleine verlesen, sondern auch reifflichen vnd wol erwogen, Wie wir nun daraus der herren, E. Gn: vnd euere treue sorgfeltigkeit vor das gemeine wesen, wie nicht weniger dero gutes vertrauen vnd geneigtes gemüthe Zu Vns vberflüßig Zuuerspüren gehabt, Also thun wir daßelbe willig von Ihnen mit danck erkennen, vnd vns bevleißigen, Vns nach aller mögligkeit, als getreuen Mitgliedern vnd Unions Verwandten, Zustehet, gegen den herren, E. Gn: vnd Euch hinwiederumb ieder Zeit Zuerweisen, Vnd sind diesem nach fürnehmlich darauf bedacht gewesen, daß nunmehr gewiße Gesandte Zu den herren, E. Gn: vnd Euch, von vns deputiret, so sich den 26. dieses von hier erhoben, vnd ihren weg vff Prag Zunehmen werden, nicht allein vnser vnd dieses Landes Angelegenheit, bey dem vorstehenden Interpositionswerk Zubefördern, sondern auch den herren, E. Gn: vnnd Euch in dero beschwörten vnd notturften dabey treulich vnd mit rath vnd that Zu assistiren, Deß in freundschafft. gunst: fr. dienstlichen vnd nachbarlichen versehens, die herren E. Gn: vnd Ihr nicht weniger auch die Vnserigen nebenst allem guten Nachbarlichen willen, vnd vertreulicher nothwendiger communication vnd getreuer kegen assistenz Zu vnterhalten nicht vnterlassen werden,. Ob wir vns aber auch wegen gebethener Absendung oder schrifftlichen bewegung der Mährischen vnd Österreichischen Stände Zu dero mit vns allerseits gemeinen Conjunction, so dann mit Zuschickung der erforderten andern Kriegeshülffe, der Herren, E. G: vnd euerm Zuschreiben nach, gern accomodirn vnd bequehmen mögen, es auch mit suchung derselben Österreichischen vnd Mährischen conjunction, da die anfangs bald erfolget were, seinen gewünschten weg haben mögen,: So hat Vns doch hierüber, vnd weil das gemeine wesen nunmehr Zu dem Interpositionswerck gediegen, damit wir dasselbige einigerley weise störich Zumachen, oder daZu nicht angehörige Zuneigung Zutragen nicht angesehen werden mögenn, nicht geringes bedencken beyfallen wollen, neben deme, daß vns auch ohne dis hierZu, weil wir den Mährischen Landtag, der gleich mit vnseriger Zusammenkunfft, auf eine Zeit eingetroffen, gar nicht Zuerreichen gehabt, keine gelegenheit offen gestanden, vnd der Zuuersicht sind, daß noch wol nicht vnebene occasion Zu solcher der Länder conjunction, vielleicht aus dem Interpositionswerck selbsten sich ereugen, vnd an die Hand kommen werde.

Was aber die andere Kriegshülffe betrifft, wie wir Zwar mit dem hochlöblichem Königreich Beheimb, ob des Key: Krigsvolcks vnaufhörlichen ausfallen vnd Landesverterben, wie auch daß sich dasselbe allenthalben stercken thutt, daß auch das eingerissene Contagium der Herren, E. Gn: vnd euer Armata mercklichen geschwächet, ein getreues mitleiden tragen, Als wollen wir gar nicht Zweiffeln, die Herren, E Gn: vnd Ihr, den Zustand vnd gelegenheit dieses Landes, daß es in die 60. Meil weges ganz offen, vnd da es der Zeit so gar vom Kriegsvolck entblöst werden solte, sich in eußerste gefahr sezen dörfte, hochvernünfftig vnd wol erwegen, vnd daß wir hiernnter ein mehrers hinterdencken nehmen müßen, im besten vor entschuldiget haben werden. Denn ob Zwar wir eines offenen Krieges von der ganzen Cron Pohlen nicht Zubefahren, ist es doch mehr dann gewiß, vnd von vornehmen orten confirmiret, daß Ire Kön: Wrd. der Key: Mait. die werbungen durch connivenz Zuerstatten allreit bewilligen, vnd zu heimlicher assistirung sehr geneigt, vnd daß auch bey der Geistligkeit selbiger orte durch allerhand Key: Diener nicht wenig practicirt werde, also, daß wir nicht erreichen mögen welche stunde deßwegen ein noth vnd gefahr auff vns kommen möge.

Wir seind albereit im werck, Sintemaln wir vernommen, daß nicht wenig von vnserm Kriegsvolck in Beheimb abgestorben sein solle, die Lücken ehist wieder mit frischem Volck Zuersezen, vnd neben deme nicht minder erböthig, der Herren E. Gn: vnd Euer schreiben an den König, Senatores Regni vnd Nuncios Terrestres, neben da Zu gehöriger nöthiger information, doran wir es auch ohne diß bißhero nicht ermangeln lassen, Zu recht befördern,

Vnd verbleiben dabey den Herren, E. Gn: vnd Euch mit freundschafft Zu günstigen geneigten freund: vnd dienstlichen willen treulichen vnd wol gewogen. Datum bej vnserer geendeten Zusammenkunfft in Breßlau den 10. Februarij A. 1619.

N. N. Fürsten vnd Stände in Schlesien
Augssburgischer ConfessionsVerwandte.

(Aus einer Abschrift).

(Orig.) Schreiben des Breslauer Bischofs Erzherzog Carl vom 28. Febr 1619 an den König Ferdinand wegen Unterdrückung der Katholiken im Fürstenthume Teschen und des jungen Fürsten, seines Mündels, durch die augsburg. Confessionsverwandten, mit der Bitte um Abhilfe; darin befinden sich in Abschrift: die Beschwerden der Kirchen, geist. Personen und weltl. Katholiken im Herzogthume (es gab nur noch 10 kath. Herren unterworfene Kirchen in demselben, 1 im Dorfe des Herrn Grodsiecky, 1 in Czechowitz und 8 in den Städten und Dörfern des Herzogs) in 28 Punkten, 2 Berichte des Teschner Dechants Mathias Radzycky und des Skotschauer Pfarrers Albert Gagathowsky und Status Ecclesiarum im Herzogthume und der früheren und der jetzigen Patrone. Ferdinand antwortet kurz den 16. März 1619.

Abtheilung der vier Kreise Schlesiens wegen Erhaltung der Pferde, Kriegsknechte 2c. (vom Februar 1619), Fürstenthum Jägerndorf 154, Fürstenthum Troppau jetzt nicht, Stadt allein 28, Fürstenthum Teschen 88, Herrschaft

Skotschau und Schwarzwasser 12, Bielitz 28, Freystadt 36, Friedek 14, Olbersdorf 4, ꝛc.

In der Instruktion für den Reichshofrath Peter Heinrich von Stralendorf zu seinen Verrichtungen beim Churfürsten von Sachsen vom 11. März 1619 werden als kais. Commissarien, deren sich der Kaiser zu gebrauchen vermeine, genannt: Fürst von Lichtenstein, Eusebius Khuen, böhm. Oberstlandhofmeister (Adam von Waldstein), Carl von Serotin, Paul Jakob von Starenberg, böhm. Oberstlandschreiber Johann von Rhlainaw, Herr Nostitz, D. Melander, D. Eysen.

Credenz für Gundacker von Lichtenstein vom 14. März 1619 bei Absendung an die Churfürsten von Mainz und von der Pfalz und an den Herzog von Baiern.

Credenz und Instruktion für denselben vom 25. März 1619 bei seiner Absendung an die Churfürsten von Mainz, Trier, Cöln ꝛc. nach des Kaisers Tod.

Schreiben des Königs Ferdinand an den Cardinal von Dietrichstein.

Proscripti (Verzeichniß der in Böhmen von den evangel. Ständen proscribirten Personen) vnd noch andere Ihres gleichens die man noch erfragen wirdt.

Schreiben Ferdinand's an den Cardinal Dietrichstein vom 25. März 1619: Was massen Wir von Wilhelbmen Brawanskhj Rittmaister gehorsamist angelangt worden, bey E. L. alß bestelten General in Vnsern Marggrafthumb Mährern zu uerordnen, damit der zwischen denen Edlen vnnsern Lieben Getreuen Pettern von Segniczgj (Sedlnitzky) Freiherrn Obristen ꝛc. sambt dessen Leuttenambt Ladißläen Wilhelbmen Herrn von Tscherotin ꝛc. an ainen, dan den ermelten Brawanskhj ꝛc. anders tails schwebendte Iniurj Handl ohne vnnottwendige Waittleufftigkheitt furgenomben vnd abgesandtt, auch darneben Was mit Jme, dan dem auch Edlen Vnsern Lieben Getreuen Dietrichen Herrn von Tscheratin für mißverstandt verloffen vnd fürgangen ebenermassen schleunig accomodirt vnd vermittelt wurde ꝛc. Das ist aus dem Einschlus hiebey mehrers zu uernemen.

Wan dan einem Jedlichen an defendier: vnd erhaltung seiner Ehr, vnd guetten namens gelegen, also gesinnen an E. L. Wir hiemit fr. die welden soliche verfüegungen thun, vnd darob sein damit berürtte Sach zu schleünig fürderlichen außtrag gelangen müg damit Er an seinen kriegsdiensten nicht verhindert werde. Dero Wir beynebens mit genedigster affection Jeder zeit wol gewogen verbleiben. Wien den 25. Martj 1619. (In simili mutatis mutandis an Herrn Georg von Aichoff (?) Freyherrn vnd Obristen).

(Aus dem Orig. im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Adam's von Waldstein an den Cardinal Dietrichstein ddo. Prag 4. April 1619 (böhm).

Bericht Carl's von Zierotin an Ferdinand vom 9. April 1619.

Durchleuchtigster Großmächtigster König Gnädigster Herr.

Daß E. K. M. ihr gnädigst belieben lassen, daß ein Landtag in der Stadt Brinn, den Dienstag nach dem Sontag Rogationum, solte außgeschrieben werden, Vohr der Außschreibung aber derselben ich meine vnterthänigste meinung darüber anzeigen, habe ich auß E. M. gnädigstem schreiben, Vnter dato Wien den 5. April, so ich gestern zue nacht von dero Curir empfangen, in Vnterthänigkeitt vernommen.

Vnd damit E. M. gnädigstem befehl ich als bald gehorsamist nach komme, thue dieselbe vnterthänigst ich berichten, daß zwar eines landtags sehr vnd hoch vonnöten, vnd desto mehr, weil die Vnrhue, vnd schwürigkeitt, der gegenwärtigen Zeitt, denselben sonderlich erfordert: Es fallen aber dise wichtige bedencken darbey, daß solcher landtag ohne E. M. beisein nitt khan gehalten werden, derowegen vohr allem wol zue bedenken, in ansehen dessen was die Behmen vohrhaben, ob sie bey solchen leuften, Ihre Königliche Person in gefahr setzen solten, vnd da der landtag vnvermeidlich erfolgen müßte, wie als dan der gefahr für zue kommen, vnd E. M. in vnd Außer landts, im herein vnd zuerück reisen gesichert werden könten: Dann ehe E. M. diß resoluiren, wehre meines vnterthänigsten erachtens, nit rathsam den landtag anßschreiben zue lassen. Sonsten waß den Ort, so E. M. gnädigst benennete, wie auch die zeitt antresen möchte (ob zwar ich für gutt hielte, daß sie ihr gefallen ließen, die zeitt vmb ein tag zween oder drey zue anticipirn) fallet nichts sonders bedencklich vohr, wie auch wegen des Nachrechts, welches so viel ich bey mir khan befunden, wol mag gehalten werden, damitt die leutt in ihrem recht nitt zue kurz kommen, wie ich mich vber diesem Allen zue Verschonung E. M. weitleuftiger gegen den Herrn Cardinal von Dietrichstein durch schreiben erklärt hab, vnd daß also in der kürze E. M: vnterthänigst fürbringen sollen, denen ich mich zue Königlichen gnaden in tiefster Demutt hiemitt empfehle. Trebitsch den 8. Apr. 1619.

E. K. M. vnterthänigster Gehorsamister
Karl der Elter Herr von Zerotin.

(Aus dem — wie die anderen Zerotin's — sehr klein geschriebenen — Orig. Berichte im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Ferdinand's an den Landtshaubtman in Mähren vom 10. Apr. 1619

Wolgeborner, lieber getrewer. Waß Wir nach seeligistem Ableiben Irer Kay. Mt. Vnnsers geliebsten Herrn Vettern vnnd Herrn Vattern, vor Schreiben in Behem abgehen lassen, vnnd wie Wir die von Höchst. gedachter Kay. Maj. gegebene Confirmation aller Landts Priuilegien in Allen Wortten vnnd Clauseln gleich lauttends gleichsfalß außgeferttiget, vnnd vermög Vnnsers bey der Crönung gegebenen Reuerses dem Obersten Burggrauen erwentes Königreichs Behaim zuegeschickht, hast du aus beyliegenden Abschrifften zu dem End zue empfahen vnd zuuernehmen, damit du den andern auß den Ständen des Marggrafthumbs Märheren gleichsfalls solches zu wissen machest, vnnd beyneben, daß Wir Vnnsern Reuerß an genüegen gethan, Auch daß Wir noch in künfftig, waß zu erhaltung guetter rhue vnnd ainigkait in Vnnsern Ländern nuczlich vnd notwendig nicht zu vnterlassen gemaint sein, andeutest. Daran beschicht Vnnser gnedigister Will vnnd Mainung. Geben in der Statt Wien den 10. Aprilis A. 1619.

(Aus einer einfachen Abschrift im k. k. Staatsarchive).

Bericht Dietrichstein's an Ferdinand vom 10. April 1619.

Durchleuchtigister Großmächtigister Khönig, Gnädigister Herr ꝛc.

Was mir Carl vonn Scherotin gleich diese stundi zuegeschrieben, dasselbige thue Euer Khöen. Mait. ich neben sonsten einem darbey verwahr-

ten ann Euer Khön. Mait. lauttenden Schreiben hiemit gehorſambiſt zueſchickhen:

Vnndt weiln ich eben derſelben mainung, vndt mich mit Ihme in allem deme vergleiche, vndterlaſſe ich Euer Kön. Mait. deſtwegen mehrers zue ſchreiben, Allein bitte Euer Kön. Mait. ganz vnderthänigiſt, die geruhen vnd wöllen gnedigiſt verordnen laſſen, damit mir das Jenige, was mir im vertrawen zuegeſchriben wurdet, vndt ich Euer Mait. gehorſambiſt aufrecht communiciere, möchte wiederumben zue Ruckh geſendet werden. Verhoffe auch Euer Khön. Mait. werden die ernſtliche verſchaffung thuen, damit bey alſo beſchaffener Sachen, weder mit Praudt, Raub, oder dergleichen nichts feindtliches der Zeit vnd biß zue der Erklärung wieder die Böhaimb (ſonderlichen aber, wann von Ihnen kheine Vhrſach hierzue gegeben) an die handt nicht genomben werde, dann zueverhoffen, weiln durch Euer Kön. Mait. Ihnen die Confirmation in amplissima forma vebersendet worden, vndt Sie ein Zuеſambenkhunfft von denen Märheriſchen Landtſtänden ſo ſtarckh begehren, Sie zuelenckhen ſein vndt den vermainten Einfall vndterwegen laſſen werden, dann ſonſten, wan wieder Sie etwas dergleichen fürgenumben, hieraus mehrers vebel causiren wurde. Waß ich biß Sambſtag mit dem Carl vonn Scherotin ꝛc. mich vndterreden werde, wölle Euer Kön. Mait. ich inn vndterthänigiſtem gehorſamb auſſührlicher zueberichten nicht vndterlaſſen.

Hierüber Euer Kön. Mait. mich zue dero beharlichen Königlichen Gnaden vnndt protection ganz vndterthänigiſt empfehlendt. Nicolſſpurg den 10. Aprilis A. 1619.

Euer Khön. Maitt.

vnderthenigiſter gehorſamiſter
Diener Caplan vnd vnderthan
F. C. v. Dietrichſtein.

(Aus dem Orig. im k. k. Staatsarchive.)

Schreiben Ferdinand's an Cardinal Dietrichſtein vom 11. April 1619.

Waß mir E. L. vom geſtrigen Dato, mit Vberſendung deſſen ſo vnderſtellig der von Tſcherotin abgehen laſſen, vber das Jenige ſo der von Trautmanſtorff auß meinem beuelhe mit deroſelben geredt zugeſchriben, daß iſt mir diſen Abent recht eingelifert worden. Halte E. L. bedenkhen fur nit vnerheblich, will aber erwarten waß die vorhabende beratſchlagung mit ſich bringen vnd ſchließen würdet, befinde aber daß fürnembſte zu ſein wie der landtag zu befürdern ſeye daß Ihnen mein rath genaigt vnd von mir nichts begere erwinden zu laſſen. Da ich alein bej jezigen leuften Meiner perſon geſichert ſein, welches E. L. mit den erforderten reiflich erwegen wellen.

Daß von den Beheimen geklagte brennen belangende, werden E. L. nunmehro von dem von Trautmanſtorff vernomen haben, waß ich deshalben fur verordnung an den feldtmarſchalkh abgehen laſſe. Er hatt aber auff fleiſſig Inquiſition vnd auff der thäter geſchlagene taglia von 100 Ducaten nichts in erfarung bringen mögen. Möchte wol ſein, daß vnder den Beheimen ſelbſt böſe leuth ein feur angeſteckt hätten, Mein Kriegsvolkh mehrer verhaſt vnd Iren der Beheimen vnfueg bej der welt ein ſchein zu machen. Deme nun wie Im wolle will ich

dieß vorige verbott widerholen vnd ſolle diſer ſeits, ohne gehörig Vrſach alle dergleichen feindtliche verwüſtung möglichſt verhüettet werden. Welches Ich E. L. neben widerſendung des von Tſcherotin Schreibens hiemit kürzlichen antworten wollen. Dero beinebens mit f. g. wol geneigt verbleibend. Wien den 11. Aprilis 1619.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive.)

Schreiben Ferdinand's an Trautmansdorf vom 11. April 1619.

Lieber von Trautmanſtorff. Ewer ſchreiben auß Nicſſpurg vom geſtrigen Dato hab ich diſen abent recht eingelifert empfangen. Vnd was Jr mit des Herrn Cardinals L. für ein vorcauerſation (sic) gehabt verſtanden. Weil aber die begerte beratſchlagung nunmehr im werkh zu beuolgen ſein würdet, will Ich mit widerholung ſo Euch alhie mündt: vnd ſchrifftlich anuertraut worden deroſelben Erinderuung vnd Gutachtens erwarten vnd mich darnach reguliren, wie ich dan ſolches ſeiner L. vnd dem von Tſcherotin ſelbſt ich antworlichen andeute Vnd würdet ſonderlich in puncto des landtages reiflich zu bedenkhen ſein wie Ich ohne gefahr demſelben beiwohnen möge.

Deß geklagten brennens halben werdet ihr den Euch bewuſten bericht vnd widerantwort des veldtmarſchalkhs, wo von nöten, zu eröffnen wiſſen. Nichts deſto weniger aber will ich die vorige verordnung erfriſchen vnd diſer ſeits alle verurſachung mehrerer verbitterung möglichſt verhüeten. Verbleibe Euch hierneben mit König. gn. wol genaigt. Wien den 11. Aprilis 1619.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Ferdinand's an Carel von Tſcherotin.

Lieber von Tſcherotin. Ewer den 8. diß an mich gethones Schreiben iſt mir neben dem Jenigen, ſo Jr an Herrn Cardinal von Dietrichſtein vnder gleichem dato abgehen laſſen, diſen abent recht eingeliefert worden. Darauß Ich Ewere vernünfftige bedenkhen deß landtages halben verſtanden. An deſſen befürderung bej mir nichts ermanglen ſolle da Ich alein meiner Perſon kan genugſam geſichert ſein. Wie Jr ſelbſt wol verſtendig andeutet will demnach verhoffen es werde diſes vnd was Ich dem von Trautmansdorff weiters in beuelch gab bei der vorſtehenden beratſchlagung reifflich erwogen werden. Wie ich dan desſelben gutachtens erwarten vnd mich darnach reguliren will.

Daß von den Beheimen geklagte brennen betreffende werdet Jr von ernenten von Trautmanſtorff vernemen, waß ich deßhalben für beuelch vnd verordnung an feldtmarſchalkh abgehen laſſen. Vnd waß Er demütiglichen fur bericht gegeben, möchte wol ſein, daß vnder Beheimen ſelbſt böſe leuth weren welche ſelbſt fewer anſtekhen, diſer ſeits kriegsvolkh mehrer verhaſt vnd ihren der Beheimen vnfuege bei dem landtvolkh ein ſchein zu machen. Deme ſei wie Jm wolle, ſolle die vorige verordnung vnd verbott von mir erfriſchet vnd dergleichen landtßverwüſtung, ſo nit ſondere vrſach darzu gegeben wirdt, vermitten bleibe. Welches Ich Euch neben gnedigiſter dankhſagung Eurer beſtendigen guten deuotion pro recepiſſe nit

verhalten mögen vnd verbleibe Euch hinwiderumb mit König. gn. vnd allem guten ſtandhafftig bewogen. Wien den 11. Aprilis 1619.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Ferdinand's an den Fürſten von Liechtenſtein vom 29. April 1619.

Von des Herrn Cardinals von Dietrichſtein L. werden E. L. mehrers vernemen, was (Titl) Fridrich von Teuffenpach für eine Pürgſchafft wegen ſeines Darlehens begehrt,

Wan ich dan mein ſonderbares vertrauen zue E. L. ſecze, ſo habe ich dieſelben hiemit zu erſuchen kheinen vmbgang nemen khünen, fr. geſinnendt, Sy wellen kheine bedenkhen tragen, ſoliche Pürgſchafft auf den ſchleg Wie Sy von gedachtes Herrn Cardinals L. vernemen werden, neben derſelben einzugehen, Das will ich in andern fürfallenheitten vmb E. L. zuerwidern vnuergeſſen ſein, dieſelben beynebens in den ſchucz des allerhöchſten beuelchendt. Den 29. April 1619.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Ferdinand's an den Cardinal von Dietrichſtrein vom 29. Apr. 1619.

Was Ich des Fürſten von Liechtenſtein L. wegen der bewüſſten Purgſchafft zueſchreibe, das haben E. L. aus beſligendter Copej zu ſehen, wie auch beynebens das Original hiermit zu empfahen. Erſueche demnach E. L. freundtlich geſinnendt, Sy wellen Irer guetten dexteritet nach bej ermeltes Fürſtten von Liechtenſtein L. ſoliche guette officia anwenden, damit Er angeregte Purgſchafft vnbedenklich neben E. L. einzugehen, bewegt werde. Inmaſſen Sy der ſach woll rechts zu thun wiſſen, Dero Ich beyneben ꝛc. Den 29. April 1619.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Ferdinand's an den Landeshauptmann in Mähren vom 29. April 1619.

Ferdinand ꝛc.

Wolgeborner Lieber, getÿrewer; Wir vernemben genedigiſt das Zu yeziger von dier außgeſchribenen Zuſamenkhunfft etliche abgeordnete Perſohnen auß Böhemen ankhomben, vnd vermuettlich Jer voriges ſuechen vnd begehrn, wegen der Coniunction grauaminum vnd Armorum der Ständt Vnnſers Marggrafftthumbs Mährereu mit Jeren Grauaminibus vnd Armis widerholen vnd annbringen werden.

Ob wir nun woll in kheinen Zweiffl ſezen, Dan das die Ständt vnn[redacted] Jhnwohner des Marggrafftthumbs Mährereu, werden in dero ſelben biſhero in[redacted] werkh erwiſenen Trew Jerer Vorfahrer Exempl nach beſtendig verharren, vn[redacted] daß weenigiſte welches Vnnß vnd dem Landt präiudicierlich ſein möchte nit ei[redacted] gehen werden, damit Sye aber aller deren von Vnnß aufgeferttigten Sachen ain[redacted] gründtlichen Bericht haben, vnd hergegen allerhandt vngleiche Informationes de[redacted] leichter erkhennen mögen; So Beuelchen wir dier genedigiſt, daß du Jn Vnnſer[redacted] Nahmen bey obbemelter Zuſamenkhunfft, die dier hiebeuohr in Vnnſerm Schreib[redacted] Zuegeſchikhten abſchrifften, deren von Vnnß Jnnß Khönigreich Böhemb gethone Schreiben, Dann der Confirmation aller Landts Priuilegien Mayeſtett Brieffen, freyhaiten, auffazungen vnd begnadungen auf die Religion, vnd andere Politiſche

Sachen vnd aller anderer von Jerer Mtt: vnd L: Khaiſer Matthia hochlöb: vnd Seeligſter gedächtnuß vnd anderen Vnnſeren Vorfahren Khaiſern vnd Khönigen Zu Böhemb gegebnen vnd beſtättigten Sachen fürtrageſt vnd beineben Jhnen auch diß vermeldeſt daß wier denen auß allen dreyen Ständten des Khönigreichs Böhemb, auf dem Prager Schloß verſambleten Perſohnen aufs Newe Landt beyligendter abſchrifft (vnangeſehen daß wir auf Vnnſer voriges an Sye ergangeneß Schreiben khein anthwortt bekhommen) geſchriben, vnd Jhnen ſolche Mittl füergeſchlagen daß Sye etzliche Perſohnen auß Jerem Mittl alheero gehn wienn abordnen ſolten, Mit denen wir Vnnß wie Zu fridtlicher hinlegung dieſes ſchödtlichen Vnhaillß vnd Zerrüttungen ein anfang vnd hernacher deſſen geliebts Gott ein guett Endt gemacht werden, vndterreden khöndten. Hier auß Sye dann Zuerkhennen haben, daß nicht allain Vnnſerm bey Vnnſerer Crönung im Khönigreich gegebenen Reuers ein genüegen geſchehen, ſondern auch in dem waß Zu eheiſter erlangung des Fridenß, vnd guetten vernembenß diennſtlich, an Vnnß nichts gemanglet, auch noch ferner nichts manglen ſoll: Jnmaſſen wir dann dem Grafen Busquoy vnd ſeinem vndtergebenen Kriegsvolgkh Befelch gethon, nichts feindtliches vor ſich Zunemben Jm fahll Jhnen nuer von der andern ſeitte hierzue nit vrſach gegeben wierdt Waill dan die Ständt des Marggrafſthumbs Mähreren verſchinene Jahren Jherer Khay: Mtt: hochlöblichiſter gedächtnus khein beſchwernuß förgebracht von Vnnß aber die weenigiſte widerwerttigkheit nit erlitten vnd da Ja Jrgende von den Ständten Vnnſers Khönigreichs Böhemb ſich worinnen beſchwerdt befinden, wir nach vernembung derſelben ainem yedem alle billiche aufrichtung (darzue kheiner Khriegsmacht gahr nit vonnötten) Zuthuen erpöttig ſein.

Alß ſeindt wir der Genedigiſten vnd gewiſſen Zueuerſicht berhüerte Ständt des Marggrafſthumbs Mähreren, Vnnſere gethrewe Liebe Vnterthanen werden nit allain ſolchem begehren wegen Coniungirung der beſchwernuſſen vnd des Kriegsvolgkhs nit diferirn ſondern die abgeſandten, ſo woll Jere Principaln aller notturfft nach ermohnen, Damit Sye Vnnß Vnnſere Khönigreich vnd Länder auch ſich ſelbſt, in ſolche veberauß groſſe ſchäden, aufgaben, beſchwernuſſen, vnd endtliches verderben, nicht füehren oder bringen ſondern vil Lieber fridtliche Mittl eingehen, etliche Perſohnen Jeres Mittls Zu Vnnß abordnen; Vnd alſo diſem Vnweſen, dermahlen ainß abzuhelffen vrſach geben ſollen.

Wan aber veber all Vnnſer verhoffen, ſolche abmohnung bey denen Geſandten nit verfengkhlich ſein, vnd Jn daß Marggrafſthumb Mähreren Jrgendes Volgkh geführt, demſelben ſchaden Zuegefüegt, vnd Dardurch Zu ſolcher Coniunction, die Standt mit gewaldt gezwungen werden ſolten; So wolleſt an ſtadt vnd in Vnnſerm Nahmen dieſes anzaigen, daß wir alberaith gnuegſambe Vorſehung gethon, damit Vnnſer Kriegsvolkh, alſPaldt in erwehnt Vnnſer Marggrafſthumb Mähreren Ziehen, vnd Vnnſeren gethrewen Vndterthonen, mit hülff vnd Rettung beyſtehen ſollen. Do fern du auch bey ſolcher Zuſamenkhunfft mehrers vonnötten fürfallen wierdt: Zweiflen wir nicht du werdeſt ſolches deinem ampt vnd Pflicht nach, Zuuerſehen wiſſen: Hieran. Geben Wienn den 29. Aprilis A: 1619.

(Aus einer Abſchrift im k. k. Staatsarchive.)

Aus einer Mittheilung an den Churfürsten von Mainz:

Den 21. Martij, Haben Jhr. Khün: Mtt: der Kay: Mtt: Gottſeeligiſts Ableiben, die Statthalter des Khünigreichs Behem, dergeſtalt gnedigſt erinnert, daß Sie ſolchen laidigen fahl, den Obriſten Landt Officiern, Landt Rechtsſiczern, Hoff: Unnd Camer Rathen, Unnd Jnwohnern, Auch den Anweſend: Unnd nit anweſenden Prager Unnd Andern Stetten, ſich in der Clag Zuerczaigen, ankündigen, Unnd dabey Zuerſtehen geben ſollen, daß Jhr Kay: Mtt: vermüg Jres bej dero Khön: Crönung, den Stennden gegebnen Reuerß, Alle gemaine Landts Priuilegia, Confirmiern Unnd beſtetten, Unnd ſelbige dem obriſten Burggraffen nach Jnhalt des Landtags ſchluß einhendigen laſſen, Auch mit Gottes huelff daran ſein wöllen, Damit daß Künigreich in guet ruhigen Stannd geſeczt, Vnnd die Jnwohnern in frid, lieb Unnd Ainigkait verbleiben, Auch yber Recht, gerechtigkait Unnd guetter ordnung gehalten werde, des gnedigſten Und kaines Andern verſehens, Weil Sie All das Jenige So Sie den Stennden verſprochen, Zu volcziehen erPiettig, Sy Stend gleichsfalß, Jr Aydt Vnnd Pflicht in Acht nehmen, Vnnd Jr Kön: Mt. wirckhlich gehorſamb laiſten werden.

Den 26. dito Haben auch Jr Khön: Mt: den Landts Hauptman, Unnd Andere obriſte Landt Officier des Marggrafſthumbs Mährern, durch offene Patent dem Alten gebrauch nach Publiciern Vnnd beſtettigen laſſen.

Den 6. Aprilis ſchickhen Jr Kon: Mt: ermelten Statthaltern, obuertrößte Confirmation mit denen Puncten Und Clauſuln, wie die von Allerhöchſtgedachten Jrer Mt: ſeeligſten Angedenckhen Confirmiert geweſen, deren wirdt ſich der Obriſt Burggraff dem Landtags ſchluß gemeß Zuuerhalten wißen, mit dem gnedigſten beuelch, Sy Statthalter denen Zu Prag Anweſenden Perſonen, auß allen dreyen Stenden des Künigreichs, ſolches AnZudeutten, Unnd Sie in Jrer Mt: Namen vormahnen, Weil Sie alles, ſo dero obgelegen Volczogen, die Stend Crafft Jrer Pflicht gebuehrenden gehorſamb, Auch Alles, waß getrewen Vnterthanen gebuert, im werckh alſo erweiſen, damit Jr Mt: (die deßen ohne daß kaines Andern willens vnnd Vorhabens ſein) ſich nit allein Alß Khünig, ſondern wie Ain Vatter gegen Jnen Hinwider ZuerZaigen Vrſach haben mügen.*)

Vndter obigen dato Erinnern Jr Kön. Mt: die Stennd, dero Kön: Confirmation, Unnd daß dieſelbe dem obriſten Burggraffen yberſendet, Jnmaſſen Sie von denſelben Auch Andern Statthaltern, Mehrers vernemben würden deme, Unnd waß in Jrer Mt: Namen, Sy Jnen Stenden anczuczaigen Sy Volkhomenen glauben geben wolten.

Den 9. dito Beantwortten Jr Kön: Mt: die Statthalter Auff Jr ſchreiben vom 4. dergeſtalt Jrer vernern Relation Zuerwartten, mit diſer Erinderung, Jr Mt: vor wenig Tagen Ain gewiſſe Perſon, mit Vnderſchiedtlich ſchreiben Abgeferttigt Und dem ob: Burggraffen die Confirmation wie oben vermeldet, Zugeſchickht, Weil aber bej Jeczigen Vmweſen die Straßen Unſicher Unnd Zubeſorgen, ſolche Villeicht nit gelifert ſein möchte, Jr Kön: Mt: aber nit gern wolten, daß

*) Am Rande ſteht: Dergleichen Königl: Confirmation iſt den Schleſiſchen Stenden yber Jre Priuilegia Auch verferttigt Vnnd yberſchickht worden.

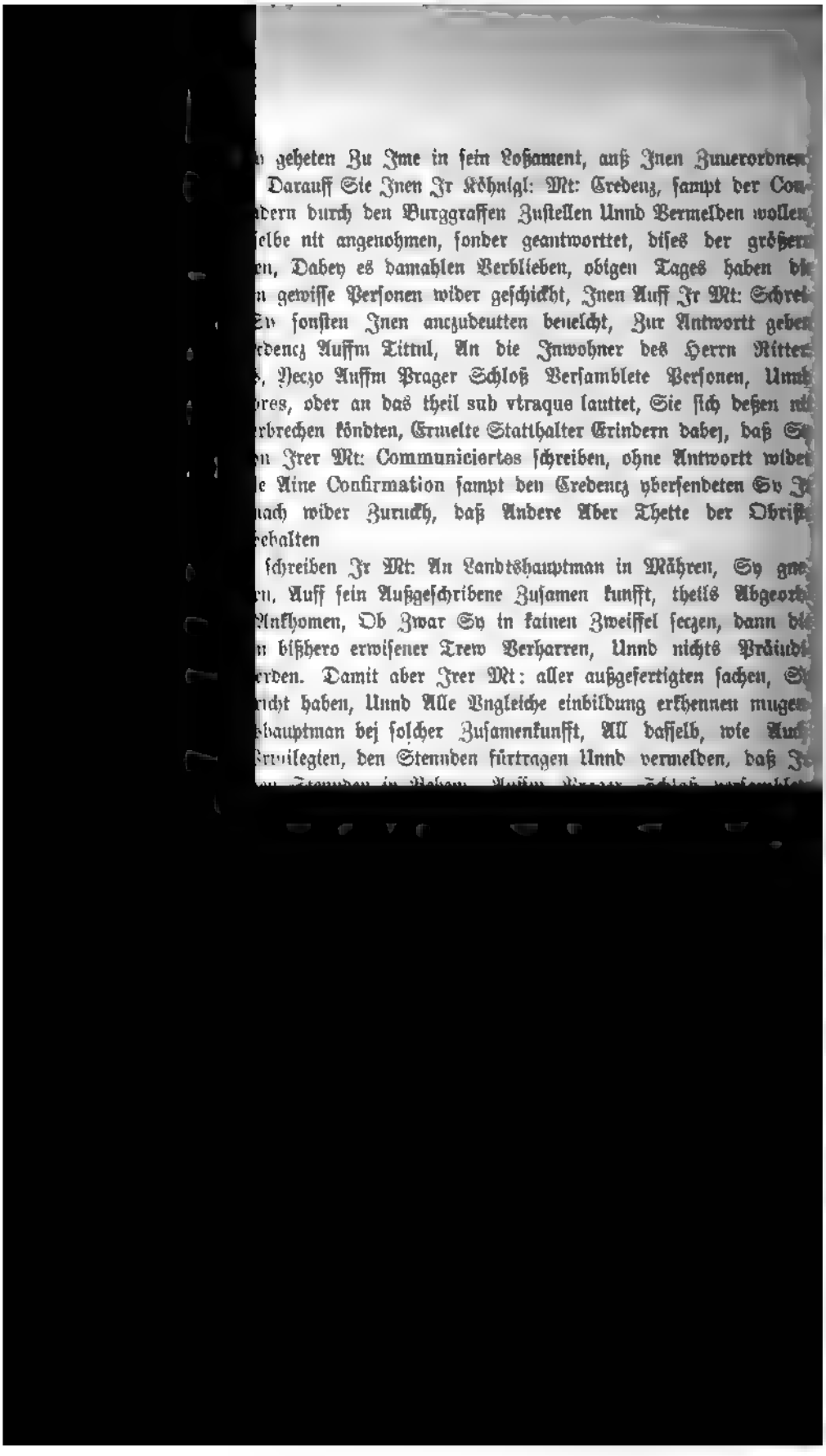
von Jro ſambt Sy den gegebnen Reuerß Zuuolczihen nit gedächten, geargwohnet würde, Alß ſchickhten Sie ſolche Confirmation von Newem Vmbgeferttigter ſolch geſtalt noch Ainiſten, Zum ſaal die Erſtere gelifert, Er die Jeczige, bej ehiſt ſicherer gelegenhait wider Zuruckh ſenden ſolle, Mit dem verrern gnedigſten Beuelch, den Jnhalt Jrer Mt: Negſten ſchreiben den Stenden Anzudeutten Unnd Sy Zu volbringung deßen, wormit Sie Jrer Mt: Alß Khünig Unnd Herrn verpflichtet uach notturfft Zuuermahnen.

Der 10. Aprilis Erindern Jhr Kay: Mt: Auch den Landtshauptman in Mährern, obgemelter Verordnung, Zu diſem vnd, damit Ers denſelben Stenden gleichsfalß Zuwißen mache, Unnd daß Jhr Kön: Mt: dero Reuerß, Ain genuegen gethan, Auch noch künfftig, wan Zuerhaltung guetter ruhe Unnd Ainigkait den Landen nuczlich Und nothwendig nit Unterlaſſen wolten, Zu verſtehen geben.

Den 22. dito Berichten Jr Kün: Mtt: die Statthalter, daß Sy vernohmen, Jnen dero Confirmation eingehendigt, wolten Sie auch, Auff die ybrigen Puncten da Sy Zuuor, Auff Jhr, An die Stend abgangen ſchreiben, Beantworttet erheiſchender notturfft nach, Zu resolviern mit Vnterlaſſen, Schikhten dabej Ain Anderworts ſchreiben; An die, Auß Allen Stenden Auffm Prager Schloß Verſamblete, daß ſollen Sie Alſpaldten An gehörig ortt Abgeben, Unnd daran ſein, damit dermahlen Ainiſt, Zu Abhelffung des vnweſen Ain guetter Anfang gemacht vnnd den ernolg berichten.

Vndter diſem dato ſchreiben Jr Mt: An die Landſtend, Sy Zweiffelten nit Jnen Neben obig, An Sy den 6. diß abgangenen ſchreiben, die Confirmation Aller Priuilegien, Zuwiſſen gemacht worden, Unnd vermittelſt derſelben Jrer Mt Reuerß Ain genuegen beſchehen, Vnnd weil dero Alß Jrem Khönig Unnd Herrn, Auffacht vnnd ſondere fürſorg wegen des Khünigreichs Nucz vnnd beſten Zuhabn obläge, Befünden Sy Vnumbgenglicher notturfft ſein, daß Jeczig ſchedtlichen Verderben ehiſt Remediert, Unnd Alles wider in fridlichen, Allen Jnwohnern erſprießlichen Standt geſeczt werde, Zu welchen End, Sy dem Graffen von Bucquoy Und deßen Undergebenen Kriegs Volckh beuohlen nichts Feindtliches, vo Anderſt, von Jnen den Stenden kain Vrſach gegeben, Zu attentiern, Unnd damit Jhr Mt: wolmainung Vmb ſo Vil mehr Jhren effect erraiche, Vermainten Sie Vnder Andern Mitteln auch diß, für nüczlich ſein, do Sy die Stend von Jnen gewiſſe Perſonen, An dero Kön: Hoff abferttigten, damit Jr Mt: ſich mit denſelben, wie Zu hinlegung diſes Vmweſen Ain Anfang gemacht, Unnd hernach mit Verleihung des Allmächtigen Ain guets End, Vnderreden könten, Zu welchen End Jhr Mt: ſolche verordnete Perſonen, mit dero Khon: wortt Assecurriert haben wolten, daß Sy frey Unnd fridlich Zue: Unnd Abreiſen, Unnd ſich Aing gefahr beſorgen ſollen, Neben dem es von Jhr Mt: dem Khünigreich Unnd Jnn ſelbs Zum beſſten gemaint, Sein ſie gnedigſter Zuuerſicht, Sy Stend, waß Zue befürderung deß friden dienſtſamb, nit ſeumig oder Auffczigig ſein werden, Jnmaſſen Jhr Mt: ingleichen, waß Zu Auffnemung des gemeinen Nuczes dienen maj, An Jr nichts erwinden laſſen wöllen.

Die Statthalter berichten Jr Kön: Mt: von obig 22. dito daß Sy der Stend Directorn, der Confirmation Erindert, Unnd weil der Landthoffmaiſter nit



geheten Zu Jme in sein Loßament, auß Jnen Zuuerordnen
Darauff Sie Jnen Jr Köhnigl: Mt: Credenz, sampt der Con-
dern durch den Burggraffen Zustellen Unnd Vermelden wollen
selbe nit angenohmen, sonder geantworttet, dises der größern
en, Dabey es damahlen Verblieben, obigen Tages haben di
n gewisse Personen wider geschickht, Jnen Auff Jr Mt: Schrei
Sy sonsten Jnen anczudeutten beuelcht, Zur Antwortt geben
redencz Auffm Tittul, An die Jnwohner des Herrn Ritter
, Yeczo Auffm Prager Schloß Versamblete Personen, Unnd
res, oder an das theil sub vtraque lauttet, Sie sich deßen nit
rbrechen köndten, Ermelte Statthalter Erindern dabej, daß Sy
n Jrer Mt: Communiciertes schreiben, ohne Antwortt wider
e Aine Confirmation sampt den Credencz ybersendeten Sy Jr
nach wider Zuruckh, daß Andere Aber Thette der Obrist
behalten
schreiben Jr Mt: An Landtshauptman in Mähren, Sy gne
n, Auff sein Außgeschribene Zusamen kunfft, theils Abgeord
Ankhomen, Ob Zwar Sy in kainen Zweiffel seczen, dann di
n bißhero erwisener Trew Verharren, Unnd nichts Präiudi
erden. Damit aber Jrer Mt: aller außgefertigten sachen, Sy
richt haben, Unnd Alle Vngleiche einbildung erkhennen mugen
shauptman bej solcher Zusamenkunfft, All dasselb, wie Auch
Privilegien, den Stennden fürtragen Unnd vermelden, daß Jr

mit Rochmalen vnderthenigist repetier vnnd widerhole, benebens auch E. Maj. leister vmb Gottes Willen ersuecht kheinen einfall eines khriegsvolckhs Inn ses Landt zu gestatten noch zuezulassen, dann es kheine frucht bringen Sondern lerley Eusserste, Ja auch ettlicher Vnschuldigen Leibsgefahr verursachen, oder alle r einen Mann zustehen gezwungen sein wurden. Gleichsfalls Ist an E. May. ein vnderthenigistes Bitten sie wöllen als ein gerechter Fürst mich bey der Löb= ichen Justicia genedigist Schüczen vnnd handthaben, denn nachdem Ich des Landts nnn vnnder meiner Sorg vnnd Verwahrung gehabt, der von Walstein aber nnns 96.000 Taller gewaltthetiger Vnbefuegter Weis erhebt vnnd weckgefüehrt, welche die Stende, wie Ich besorg, von mir erfordern, vnnd vielleicht deren erstat= ung wiewol ohne meine schuldt begehren möchten, derwegen geruhen E. May. ie genedigiste verordnung zu thuen, Jecztgemellte Summa gellts, damit mir die= elbe fürderlich widerumben zuegestellt werde, Inn Wien alsbalt zu verarrestiern nd aufzuhallten, auf das Ich nit allso vnnschuldig Inn so hohen Schaden khumbe, welchen Ich Zwor da er Zu E. May. Nucz vnnd befürderung deren dienst ge= nichte, vnderthenigist gern Leiden wollte, wann solches ausser verlezung meiner Ehr ein khünte: Weilen Ich aber bey Meniglich Inn so grossen verdacht bin, als Ich vmb gedachtes Obr: von Walstein veble Thatt Wissenschafft gehabt hette, hab Ich Billich eusseristes verlangen, mich diser suspicion (dauon Ich zwar bey denen Raisten vnnd fürnembsten dises Landts etwas ledig, bey dem gemainen Mann ber so mein Vnschuldt für vnmüglich helt, Je lenger Je mehr darein gerathe) nit meiner Ehr saluierung Loß zu machen. Verhoffe allso E. May. werden jetzgebettner massen aus angeborner gerecht: vnd großmüetigkheit diß Ohrts die Justiciam Schleinig administriern damit bemelte aus der Landts Cassa vnbillich ehebte Summa gellts denen Stenden auf das ehiste widerumben richtig gemacht erden möchte. Da aber wider mein Trösstliche zuuersicht solches nit Beschehe nieste Ich es dem Gerechten Gott, welcher wo nit Inn diser, doch In Jehner Welt mein Vnschuldt ansehen vnnd Belohnen wirdt, haimbstellen, Vnnd gibe E. May. hiemit genedigist zuerwegen, wie dergleichen des Obr: von Walstein fürge= nnbene Thatt da sy vnnder E. Maj. exercito beschehen were, angesehen vnnd nnfunden sein wurde. Dannenhero die Stende nit gering vrsach haben sich dessen och zu resentiern. Ich aber als den mehrbemelter Obrister Inn so grosse ge= ahr des lebens der Ehr vnnd guetts gebracht, khan mich billich auf das Eusserste nnentiern. Denn souil die vorgestandene Lebensgefahr betrifft, Im fall die Stende so durch dise vnerhörte Thatt so sehr erhizet vnnd verbittert, sich gegen mir einer furia gebrauchet hetten, Ist zu erachten, was mir Inn einer solchen Menge disgustierter Persohnen von Ihnen vnnd Ihren Leuthen widerfahren nte mögen, Belangendt die Ehr vnnd das vebrige, haben E. May. den wider ssten Argwohn vnd verdacht verstanden, Bin aber vnderthenigister Hoffnung . May. werden dise sach mit allen Vmbstenden consideriern, vnd den mir vor= den vnuerschuldten schaden genedigist verhüetten, Was E. May. mit offt= s Obristen von Walstein Persohn disponieren wöllen oder khünen, darein Ich mich nicht, da aber E. May. dissalls kheine demonstration gethan n werden, befürchte Ich, das es kumbe hilff woher sie wölle, solche ein

Eussersste ruina vnnd genzliche abwendung derer gemüetter von E. May. Person sein wurde, da doch vor disem alle genaigt waren vnnd mehrers auf die versicherung vnd zu disem endt union der Lender als auf etwas anders gangen sein. Dises habe Ich E. May. bey disem Aignen Curier abermals gehorsambist anzufüegen nit vnderlassen khünen. Vnnd were gern selbs Persönlich nach Wien khumben, allda E. May. der sachen verlauff vnnd Beschaffenheit weitleuffig Mündtlich zu referiern, khan aber nit abkhumben Weilen mich die Stende bis auf weittere resolution nit von hinnen verraisen lassen wöllen, Thue hiemit Euer Maj. zu khöniglich: beharrlichen gnaden vnd protection mich ganz vnderthenigist vnd gehorsambist beuelhen. Prynn den 6. May A. 1619.

Euer Khönn. Maj.

vnderthenigister gehorsamster
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. v. Dietrichstein.

(Aus dem Orig. im k. k. Staatsarchive)

Ferdinand ersucht den Erzherzog Leopold unterm 7. Mai 1619, ihm mit dem nämlichen Curier zu berichten, wie viel er bisher auf sein früheres Ansuchen „eine anticipation biß in die 700,000 fl. auf Oesterreichische Stukh vnd herrschafften vorzunemben" aufgebracht, da die Gefahr immer größer werde, nachdem die Böhmen nicht allein in Oesterreich feindlich eingefallen, sondern noch mit größerer Macht sich in Mähren begeben, die Stände dieses Landes auf ihre Seite zu bringen, bereits fast alles mähr. geworbene Kriegsvolk zu Roß und zu Fuß von seinen Obristen abgefallen und sich zu den Böhmen geschlagen, die oberöster. Landstände auch sich nunmehr öffentlich mit denselben verbunden und mit ihrem Volk, damit die Böhmen ihre Gränzen desto besser vertheidigen können, ohne des Königs Wissen und Einwilligung Hohenfuhrt besezt haben, daher der gänzliche Abfall dieser Länder zu besorgen sei, wenn man sich nicht zu rechter Zeit um einen genügenden Widerstand beziehungsweise um eine ansehnliche Summe Geldes bewerbe, damit mehr Volk geworben und das bereits auf den Fuß gebrachte zur Verhütung von Meuterei mit ordentlichem monatlichen Lohn unterhalten werde (Orig. Concept im k. k. Staatsarchive).

Schreiben des Cardinals Dietrichstein an Ferdinand vom 7. Mai 1619.

Durchleuchtigister ꝛc.

Inn was hoher gefahr meines lebens Ich mich iezt allhie, ohne all mein Schuldt oder Verbrechen befinde, waiß der Allwissende Gott. Vnnd nachdem Ich gestern wegen der von dem Obristen von Walstein fräsentlicher weis erhebten 96,000 fl. Ewer Maj. inn aller vnderthänigkheit ersucht vndt gehorsambist gebetten, dieselben inn Wien alsobalt zueverarrestiren Als bit Ich E. Maj. nochmalen vmb Gottes willen, mir dissals die Justiciam genedigist zuuerschaffen, Weilen bemeltes Obristen hinderlassenes Regiment hieher angelangt, inn die Stadt khumben, vnd denen Stenden bis Sie Ihres verdienens volkhumentlich vergnügt, nit schwören, auch nit glauben wöllen, das Ich von solcher beraubung gedachter Summa gelts, sintemaln dieselbe durch meine Gütter von meinen Vnderthanen

fort geführt sollen worden sein, wie Sie fürgeben, nit wissenschafft gehabt Sondern fürschub gethan haben solle; Nichts destoweniger seindt bemelte Soldaten sich inn 14 Tag vber zuegedulden persuadirt vndt mir ernstlich angedeuttet worden, endtzwischen berürte Summa auf alle manier richtig zuemachen. Dannenhero weil Ich dis fals wider alle Recht vnd billigkheit, ohne all mein Schuldt, Zue so hohen Schaden vnd gefahr khämbe, gelangt Nochmaln an Ewer May. mein ganz vnderthänigistes bitten, Sie geruhen mich in so eusserster Noth vndt gefahr meines lebens nit zueuerlassen, sondern hieuorgebetener massen mehrbemelte Summa der 96,000 fl. inn Wien alsobaldt zueuerarrestiren genedigiste verordnung thuen. Da aber wieder mein Tröstliche Zueuersicht solches Ja nit beschehe, bitt Ich E. May. in dieffester demuet, Sie wöllen genedigist zue saluirung meines lebens, andere Mitl, mit fürderlicher anticipation vndt auftreibung solches gelts, damit man dasselbe alßbaldt haben khönne, anordnen; Will, obwol vnschuldig, berürte Summa von dem Meinigen erstatten vndt diß Gott alls einem gerechten Richter haimstellen, vndt all mein haab vndt guet darumb zue Pfandt sezen. Nit weniger bin ich noch in grosser gefahr, wann ein Einfall geschehen solte, Wie dan dieser mein Diener weittleüfftiger von allem berichten wird. Thue hierüber mit vnderthänigister hoffnung einer genedigist gewehrlichen vndt fürderlichen resolution mich E. Maj. Khön. gnaden vndt Protection ganz vnderthenigist befehlenn. Brün den 7. Mai A. 1619.

Euer Khön. Maitt.

vnderthenigister gehorsamster
Diener Caplan vnd vnderthan
F. C. v. Dietrichstein.

(Aus dem Orig. im k. k. Staatsarchive.)

Schreiben Ferdinand's an den Cardinal Dietrichstein vom 7. Mai 1619.

Was mir E. L. von deß Obristen von Walenstein fürgenomener Resolution vom 6. diß von Neuem verthreulichen zugeschriben, daß hab ich von Zeigern empfangen vnd verstandten, füege deroselben zu freundlicher Antwort hiemit zu vernemen, daß wie Ich mich gegen deroselben nechstuerwichnen sambstag schrifftlichen erklärt, daß angedeute Resolution weder mit meinem vorwissen geschehen, noch anietzo guet gehaissen oder beliebet würdet, Also verbleibt es bei solcher meiner Erclärung noch, habe gleichwol beineben von Jme von Walenstein bei seiner gegen mir gethoner Entschuldigung so vil vermerkht, daß Er hierzue dahero bewegt worden, weil Er aus allerhandt vmbstenden wargenomen, daß die Böhaimb in Mährern zu fallen im Werkh seyen, vnd sich diß gelts bemechtigen, vnd zu besserm forsezung ihres feindtlichen beginens bedienen möchten, Er Jhnen dise gelegenheit abzuschneiden, vnd dises gelt zusambt dem Khriegsvolckh in bessere sicherheit stelle, mit nichten aber daß gelt in seinen nuzen verwenden wolle, Wie Er dann mehr berüertes gelt in Meinen. gewalt gelifert, vnd dasselbige alsbaldt ohne eröffnung oder Zehlung desselben auf daß alhieige Landthauß wolverwarlich, vnd versecretierter, depositieret worden vnd biß zu alherkhunfft ainer Ers. Mährischen Landtschafft nechst angedeuter Abgesandten daselbsten, bis zu derselben alherkunfft, in gueter sicherer verwahrung verbleiben wirdet. Des von Walenstein Person aber

betreffende, ist der selbig nit mehr alhie, Sonnder seinen aus den Niderlanden herab khommenden ain tausent Coraziern entgegen gezogen. Souil auch Seine auß Mährern gefüerte fendl anbelangt, hab Ich ihme als baldt in gnaden anbeuolchen, dieselbige widerumb zurugckh, vnd in Jr voriges Quartier füehren zu lassen, deme Er zu gehorsamen sich anerbotten vnd Meines verhoffens nunmehr geschehen, oder doch alle tag geschehen, vnd also disem auch remediert sein wirdet, wie ich auch ainiches Kriegsvolckh in Mährern einfallen zu lassen, vnd also zu dern von Eur L. angedeuten Leibsgefahr etlicher vnschuldigen, die geringste vrsach zu geben, niemahlen gemaint, oder gesindt gewesen bin, Also daß E. L. vnd andere verhoffenlich der antroenden gefährlichkeit entledigt vnd dießfalß wol getröst sein mögen. Deren Ich hieneben mit freundtschafft vnd allem gueten wolbeigethan verbleibe. Geben zu Wien den 7. May A. 1619 (Aus dem Original-Concepte im k. k. Staatsarchive).

Dieser ins Reine gebrachte Concept-Entwurf wurde aber in dem späteren Entwurfe vom 8. Mai 1619 in mehreren Punkten geändert, wie: 1) Waldstein sei zu der Geldabfuhr bewogen worden, weil „die Böhaimb albereit in Mähren gefallen, daß auch vnder der Märerischeu Reuterej souil Confusiones fürgeloffen, dahero Er gedacht sich mit seinem Regiment vnd disem gelt an solche Paß zumal gegen Vngern zu ritiriern, damit da Jme In Stand waß weitereß beuolchen wurde, Er dasselbig zu deß Vatterlands mehrerem Nucz vnd sicherheit volnziehen kende; 2) das Geld soll auch an dem angedeuteten Orte verbleiben „vnd so wol veber diß alß in allen andern Sachen auff der Märischen Stende zu mir eruolgende absendung von mir, iüngst erbetener massen, alle gebürende Resolution darüber sie sich verhofentlich zu beschweren keine befuegte vrsach haben werden eruolgen; 3) es sei ihm niemalen in Sinnen gekommen, sein Kriegsvolk in Mähren fallen zu lassen, „ausser waß mit der Stende vorwissen vnd zu des Landes versicherung hette geschehen mögen, Will nit verhoffen, die Stende werden zu solchem nunmehro Vrsach geben, sondern vil mehro dahin bedacht sein, damit auch ander frembdes Kriegsvolkh widerumb darauß gefuert, vnd das landt dißorts vor schaden vnd vngemach verhüettet werden, Könden also so wol E. L. alß andere meiner halben aller gefar vnd sorg entvbriget sein;" 4) es komme ihm befremdlich vor, daß der Landeshauptmann in Mähren, dem er neuerlich aufgetragen, in seinem Namen etliche Sachen bei den Ständen vorzubringen, noch keine Antwort gegeben, der Cardinal möge über die Ursache berichten und die Antwort befördern.

Schreiben Ferdinands an den Cardinal Dietrichstein vom 8. Mai 1619.

E. L. abermaliges schreiben wegen deß von Walensteins Resolution welches sie mir durch Zaigern zugesandt hab ich dato empfangen, vnd seines Inhalts verstanden. Die weil ich aber deroselben auff das Jenige so sie vorgestern in gleichem an mich abgehen lassen eben heut dato aller Notturfft geantwordtet, wie Sie dessen hieneben abschrifflichen zu empfahen haben, lasse Ich es bei solcher meiner gegebener Antwort vnd erclärung bewenden vnd verbleibe ihnen nochmalen mit (?) freundtschafft vnd allen gueten standthafftig beigethan. Wien den 8. Mai 1719. (Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive).

Der vom Kaiser an den Churfürsten von Sachsen gesandte Peter Heinrich von Stralendorf bemerkt in seiner Relation aus Dresden vom 28. Mai 1619, daß er am 9. Mai von Wien nach Mistelbach gekommen, sich als er gehört, daß das böhmisch-ständische Kriegsvolk vor Laa gelagert, nach Nikolsburg begeben, welches dasselbe vor zwei Tagen vorher passirt, sei am 11. zu Olmütz angekommen, eben den Tag, da die Abgesandten der mähr. Stände sich die Hauptkirche daselbst einräumen ließen und die Jesuiten abgeschafft. Bei dem Thore habe man ihn ungefähr bei dreiviertel Stunden aufgehalten, seinen Namen und wohin er reise erfordert, gleichwohl nach gegebener Antwort endlich eingelassen.

(Orig. Relation im k. k. Staatsarchive).

Schreiben Ferdinand's an den Erzherzog Albrecht vom 29. Mai 1619.

Die negste Ordinarj hab Ich Eur L. mit gueter außfüerung Bericht gethan, in was veblen vnd gefahrlichen Stande sich daß Böhaimische, auch nunmehr Märische vnd Oesterreichische Vnwesen befinde. Zue fortseczung solcher Bericht füege derselben Ich hiemit ferner zueuernemmen, daß der Graff von Turn daß Österreichische Stattel Lab mit etlichen Thaussent man belegert, etliche stueckh groben geschucz darfür gefüerth vnd plantiert auch zu beschiessen vnd zue miniern angefangen, dargegen sich die darinen ligendte Soldaten vnd Burger redlich gewehret, den feindt mit heraußschiessen zimblich schaden zuegefuegt, vnderdessen aber die gesambte Stendte des Erzh. Thumbs vnder der Enß Jre Gesandten zue obgenanten Graffen von Turn in das Leger abgeförtigt, Jne zum Abzug vnd verschonung sowol diß vnschuldigen Stattels vnd Jnwohner alß diß ganzen Landts starckh vermahnet." (Er [der König] habe es zwar an Sorgfalt, diesen Ort zu entsetzen oder durch Accord der Belagerung und Gefahr zu entledigen, nicht fehlen lassen; wegen Mangels an Kriegsvolk und da sowohl das Hauptlager zu Budweis als andere mehr Orte in Oesterreich vor des Feindes Ueberfall mit Besatzung zu retten sei und der Feinde Macht täglich zunehme, sei ihm dies bisher unmöglich geworden). „So hat man Letztlich vnd erst heut dato auß getrungener noth vnd auf fleißige berathschlagung mit dem von Turn disen accordo getroffen, daß die in Lab ligende Guarnison herauß gefüerth vnd 200 seiner des Graffen Knecht, die aber Jrer Pflicht von dem Graffen allerdings entlassen seyn, hinein gelegt, vnd so lang darinen gelassen werden sollen, biß die alhießige vnder Enserische Landtschafft 200 frey geworbene Man (wie Sie alberaith entschlossen) auf die Füeß bringt vnd die vorige Behaimische besaczung ablediget vnd also daß mehrgemelte Stattel mit der gemainen Landtschafft volckh beseczt vnd in gueter verwahrung gehalten werde.

Souil Mähren vnd Schlesien betrifft, Jst die Sach Seither meinem Jüngsten auiso nit besser worden, Sondern werden dieselbige Leuth Jhe lenger Jhe schwüriger, wie E. L. auß dem Jhenigen so die newe Aufgeworffene Directores vnd Regenten im Marggrafthumb Mähren an mich geschriben, vnd Ich Jnen geantworttet, auß hiebei verschlossner Abschrifft vernemmen khönden. Vber diß haben Sie in dem ganzen Marggrafthumb Jre Patenten außgeförtiget, vnd die Jhenige, so Jre mit den Böhaimen beschlossene Confederation vnd ande Vnverantworliche fürnemmen nit vnderschriben noch approbiert, zue Vnderschreibung vnd

beliebung, mit betrowung der Confiscation Irer güetter, angenöttiget, vnd Ist zu besorgen, die Vnkatholische Österreicher vnder der Enß werden sich entlich Inen auch offentlich beypflichten, vnd die Böhaimen Iren Fueß in Österreich weiter zue seczen, die gelegenheit selbsten an die handt geben.

Sintemahl dan die Sach in diß Jeczt angedeuth gefahr steet vnd Ich mit all deme, was Ich biß hero mit würckhlicher bezaigung meiner fridliebenden Intention gehandlet, dise schwurigkhait nit zue stillen waiß, Also Bitte Ich E. L. hiemit freundt: brüederlich, Sie geruehen diß alles tieff zue gemüeth zuefüeren, vnd Ire Resolution auf ainen oder andern weeg zue befürdern, Dardurch villeicht dem vorstehenden Vebel desto leichter gestewert werden möchte. Vnd verbleibe Inen hieneben ꝛc. Wien den 29. May 1619.

(Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staatsarchive).

Handschreiben Ferdinand's an den Cardinal Dietrichstein vom 10. Juni 1619.

E. L. den 8. diß an mich gethones schreiben ist mir durch dero Diener vorweiser diß an gestern (Tag) recht eingehendigt worden. Auß welchem Ich ganz gern vernomen, das Sy ihres Arrestes nunmehro entlassen vnd auf ihre gueter an komen sein, wie ich mich dan dessen mit E. L. freundtlichen erfrewen thue.

Daß Sy mich dan ferner Erinern das ich auff mittel gedacht seye, wie diß fewr gedempfft werden möge, haben E. L. genugsame wissenschafft, waß ich zu disem Ende bishero mehrfeltig gethan, vnd an mir gewißlichen nichts erwinden lassen, vnd darzu nochmaln mehr dan genaigt bin, Ich bishero alein erwartet das mir die F. L. vnuerborgner mitel von denen lendern an die Handt gegeben vnd die Jenige an welchen es bishero erwunden hierzu vermanet worden.

Sonsten da es ohne E. L. Vngelegenheit vnd gefahr geschehen möchte wäre mir sehr sehr angenehm, daß E. L. auff ein wenige Zeit zu mir alhero komen, denen ich hierneben mit freundtlich genaigten willen iederzeit wol beigethan verbleibe. Wien den 10. Juny 1619. (Aus dem Orig. Concepte im k. k. Staats-Archive).

Handschreiben Ferdinand's an den Cardinal Dietrichstein vom 19. Juni 1619.

Wie Ich E. L. Jüngster Tagen in schrifften Erinnert, daß Ich dero alhero kumfft vorderist gern sehen möchte, mich mit deroselben wichtiger sachen halben vertraulichen zu vnderreden, Also gesinne Ich an sie hiemit nochmalen freundtlichen, Sie wellen wo möglich eine Reiß zu mir alhero fürnemen. Diß reicht dem gemainen wesen zum besten vnd mir zu sonderlichen freundtlichen wolgefallen. Wien den 19. Juni 1619 (Aus dem Orig. Concepte k. k. Staats-Archive).

Schreiben der mähr. Stände an die Trentschiner Gespannschaft von Bartholomäus 1619, sie möchte die Bedrängnisse durch fremde, auch ungr. Soldaten nicht dulden.

Der Fascikel VIII

enthält die Correspondenz aus den Monaten Jänner, Febr., März, April, Mai, Juni, Juli und August 1620 und keine weiteren Beiträge zur Geschichte Mährens, beziehungsweise keine mähr. Akten.

Der Fascikel IX

umfaßt Akten (Correspondenz) vom September 1620 bis incl. Dezember 1621 und enthält nichts auf Mähren speciell Bezugnehmendes; für Böhmen sind besonders von Interesse die Akten über die „Behemischen Reformations-Punkte" (Generalia (Conservation und Restabilirung des Königreichs, Errichtung eines guten Regiments, Wiederbringung des Fridens und der Sicherheit) und Specialia circa 1) Religionem, 2) justitiam, 3) Militiam (darunter auch: Welche länder nun Zum ersten mit dem Schwert anzugreiffen? Schlesien, Märhen oder Hungern?) 4) Oeconomiam die k. Vermehrung der Cammergefälle und das über die Entwürfe resp. Fragpunkte und ein Gutachten, welches dem Kaiser von seinen meistentheils böhm. Räthen, die dem kais. Hofe beiwohnten (und jetzt zu Passau wohnten) überreicht worden, vom Herzoge von Baiern durch eigene Abgesandte (den Reichshofraths-Präsidenten Grafen von Hohenzollern und den Hofrath Hegemüller) eingeholte und erstattete Gutachten aus den Monaten Dez. 1620 und Jänner 1621 (hierüber, aber auch über andere Angelegenheiten).

In einem Schreiben an den Grafen von Hohenzollern aus Wien vom 12. Jänner 1621 eröffnet ihm der Kaiser, daß auch er für eine unumbgängliche Nothdurft halte, daß er sich selbst in Person förderlich in sein Königreich Böhmen nach Prag begebe und dahin um das Reinigungsfest reisen werde; da aber der kais. General-Obrist-Lieutenant und Feldmarschall Graf von Buquoy mit allem kais. Kriegsvolke sich nunmehr in Mähren befinde (welches Markgrafthum sich Vnserm schuldigen gehorsamb vntergeben, vnd in die vornämbste Stett Vnnsere Besaczung eingenommen), der Ueberrest aber gegen Ungarn (wo sich der Bethlen Gabor wieder ziemlich gestärkt) auf die Gränze gerückt sei, so nehme er des Herzogs von Baiern Anerbieten, sein und der Liga Kriegsvolk noch eine Zeit lang zu des Kaisers Versicherung zu Prag und in Böhmen zu belassen, dankbar an.

Aus dem X. Fascikel der böhm. Akten von 1622 bis 1636 incl.

Gutachten des Grafen Slavata an den Kaiser (auf dessen Aufforderung) über die Ersetzung der Ober- und Nieder-Landesofficiere und Landräthe in Böhmen, beigeschlossen einem Schreiben ddo. Passau den letzten Febr. 1622 an Hermann Questenberg, kais. Rath und des geh. Rathes Secretär.

Rescript an den Fürsten Lichtenstein, 28. Mai 1622, auf die Defension Böhmens zu denken.

Kais. Geleit für Georg Friedrich v. Hohenlohe 13. September 1622 (wegen Aussöhnung).

Bericht der Geistlichkeit in Böhmen an den Fürsten Lichtenstein vom 30. Jänner 1623, praetensiones wegen gebetener Einräumung ihrer geistl. Güter sammt beiliegendem Discurs.

(Gedr.) Patent des prager Erzbischofs Cardinal Harrach an die Land-Dechante über ihre Verpflichtungen (ohne Datum).

Kais. Schreiben vom 26. März 1625 an die Stadt Hamburg und den Churfürsten von Brandenburg wegen Erfolgung des Vermögens geflüchteter Rebellen:

Ferdinand ꝛc.

Ersame, Liebe getrewe, Wir geben Euch hiemit Zuuernehmen, waß massen Vnnß mehrmahlen in glaubwürdigem bericht eingelanget, daß etliche auß Vnnsern Erb Königreich vnd Landen entwichene offene Rebellen ein ansehenliche namhaffte Summa geldts an frembde ortt vnd vnter andern (in Vnnser vnnd deß heyl: Reichs Statt Hamburg) geflehnet vnd daselbst an gewissen ortten biß dahero noch aufenthalten vnnd befindlich sein solten.

Wann dann wissentlich, vnd ausser allem Zweiuel daß angeregte Summa gelts, wie, vnd warinnen dieselbige sein mag, Vnnß alß dem hochbelaidigten oberhaubt ainig vnnd allein gancz frey ledig vnd vnwiderſprechlich verwürckht vnnd haimgefallen ist,

Allß haben Wir weißern diß, Vnnßern lieben getrewen Simon Appelman Zu diesem intent abgefertigt, Euch hiemit guedigst vnd ernstlich Beuehlendt, Ihr wollet angedeütte Vnnßerer entwichenen offenen Rebellen, bey Ewerer vntergebenen Burgerschafft in verwahrung gelegte geldter die Euch gedachter Appelman nahmhafft machen wirdt, in beywesen vnnd gegenwertigkheit Vnnßers vnd deß Reichs lieben getrewen Friderich Maffa Vnnßers hofdieners, vnd im Nider Sachsischen Craiß bestellten Residenten, vnnd obgemeltes Appelmans, in ein ordenlich specification vnd verczaichnus, Waß es für stuckh vnnd sorten bringen, dieselbige consigniren, auch Vnnß über den aigentlichen Befundt weme Sy Zuegehörig, neben veberschückhung angeregter verczaichnus, Ewren außführlichen bericht alßbaldt Zukhommen lassen, Inmittels aber nach verrichtung solcher inuentur, angeregte Geldter in Ewer sichere verwahrung biß auf Vnnßern weitern guedigisten Beuelch vnnd verordnung annehmen vnd Behalten,

An deme erstattet Ihr Zue gepühr vnnd pillicheit Vnnßern gnedigist gefellige ernstlichen willen vnd mainung. Geben Zu Wien den 26. Marty Ao. 1625.

(Im Schreiben an Brandenburg ist am Eingange das Wort „mehrmalen“ ausgelassen, heißt es (statt Hamburg): in die Vnter Dr. L. Jurisdiction vnnd Pottmässigkheit gelegne Statt Berlin, und steht statt des Absatzes Allß . . . . bis . . . mainung): Hierumen so ermahnen vnd begehren Wir an D. L. hiemit freündt gnediglich, Sy wohl bey obbesagter dero Vntergebener Statt die gemessene ernstliche verfüegung thuen, damit in beywesen vnd gegenwertigkheit weisers diß, Vnnsers lieben getrewen Simon Appelmans veber angeregte Rebellen gelder, so Er Namhafft machen wirdt, ein ordenliche ſPecification vnd verczaichnuß Waß es für Stuckh vnnd sorten, aufgericht, dieselbigen consiguiert, vnd Vnnß veber den aigentlichen befundt wehme Sy Zuegehörig, neben veberſendung iecztgedachter verZaichnuß Zuegeschickht, vnd inmittels gedachte gelder in sichere verwahrung, biß auf Vnnßern weitern Beuelch vnd verordnung angenohmen vnd Behalten werden. An dem erczaigen Vnß D: L. sonder angenehmes gnedigistes gefallen vnd Wir sein vnd verpleiben deroselben mit ꝛc. Geben zu Wien den 25. Marty A. 1625.

Copie des kais. Schreibens an den geh. Rath und Reichshofraths-Vicepräsidenten Freih. von Stralendorf, die Protestation wegen der Session und Stimme des

Königs in Böhmen bei churfürstl. Collegial-Zusammenkünften, ddo. Wien 1. Sept. 1627 und Curf. Resolution vom 8. Nov. 1627.

Instruktion des Cardinals Harrach und der andern kais. Commissarien (Martinitz und Friedrich v. Talmberg) zur Reformation der Häretiker in Böhmen für die subdelegirten Commissarien vom 15. Okt. 1627 (vid. Abschrift vom J. 1736 des bei der prager Appell. Kammer befindlichen Originals).

Relation über die Relig. Reformation im leitmeritzer Kreise vom 8. April 1628 — 4. April 1629.

Inventarium aller deutschen und böhm. Schriften in 3 Schachteln, betreffend die Güter-Obligationen, Testamente und andere Gerechtigkeiten in Böhmen (162.).

Ueber Erbschaft bei ungetheilten Söhnen, Enkeln, Brüdern oder Vettern in Böhmen und Mähren nach den alten und neuen Landesordnungen (Kolowrat'scher Fall) 1630—1665.

Böhm. Landtagsschluß zu Budweis 2. Jänner 1632 (Copie).

Akten über den Gütererwerb des Christoph Simon Grafen von Thun, Obersthofmeisters des Königs Ferdinand III. (1632–8).

Verzeichniß aller böhm. Exulanten, welche 1631 mit den Sachsen nach Böhmen zurückgekehrt sind, mit Angabe der Verbrechen, welcher sie sich neuerlich schuldig gemacht haben (ihrer früheren u. a. Güter angemaßt u. s. w.) und Erkenntniß der Confiscations-Commission vom 25. Jänner 1634, wodurch deren Vermögen dem Herzoge von Meklenburg, Friedland ꝛc. „zue Kriegsanlagung cedirt" wird (aus dem Herrenstande: Wenzel Wilhelm v. Rupaw (war begnadigt), Otto Burggraf von Dona, Georg Krschinecky v. Ronow, Hanns Zaruba, Hanns v. Rupaw, Hanns und Christoph Felix Slawata, Zdeslaus Hersan v. Harasow Johann Georg v. Wartenberg, Hanns Georg und weiland Leonhard Gebrüder Colonen v. Felsen, David Heinrich v. Tschernhausen, Hanns Habart Kostomlatsky v. Wrschesowitz; aus dem Ritterstande: Alexander Capler v. Sulewitz, Adam Woykowsky, Adam Hrobtschitsky, Albrecht Materschowsky und viele Andere) [Copie]. *)

Vera narratio des Jaroslaw Sesima Raschin v. Risenburg über die Verhandlungen von 1630—4 (Waldstein's Tod) zwischen Adam Erdmann Tertčka, Friedland, Matthäus Grafen Thurn, dem Könige von Schweden u. A. (Copie).

---

*) Darin kommen über mähr. Familienglieder vor: Adam Woykowsky. Zuvor Außer Landes gewesen seiner Religion verbleibendt, Ist auch neben dem Graffen von Thurn vndt anderen in Böhaimb nacher Prag khomen (1631), Sich in Kriegsdiensten eingelassen, Wahr des Ulrichen von Richitschan Leutenandt, vnndt bey dem Feindt in Kriegsdienstn biß dato stets verharret.

Carl Wieschnik von Wieschnik. Ist würcklicher Rittmeister gewesen unter der Schwedischen Armee vnndt sich also Ihrer Kayſ. Maj. für einen offentlichen Feindt erzeigt.

Bernhardt Mitrowsky. Ist ebenfalls des Grauen von Thurn aufwarter gewesen, sich bey Ihme gehalten, Vmb Ihn stets gewandelt, vnndt eine geraume Zeith in den Prager Städten verharret.

Hanns Adam Haugwicz, Rittmeister unter den Hoffkircherischen Regiment, mit einer Compagnie zu Roß (1631) nach Prag kommen, bis dato (1634) bey dem Feindt und offentl. Feindt Ihr. Kayſ Maj.

Im Fascikel XIX. der böhm. Akten

, die J. 1637—1699 umfassend, meist Privatsachen) kommen

g des Grafen Slawata in Sachen des obersten Kanzleramtes

März 1637 (seine bisherige Führung dieses Amtes und

ung des Grafen Martinitz als Kanzler u. s. w.).

Patente, 9. Mai 1628 und 12. April 1638, Befreiung Jen

öden und wüsten Gründen auf Gütern des Kaisers, der

Städte niederlassen und seßhaft machen, auf 3 Jahre von

Zinsen und Roboten und Aufforderung an die Besitzer von

eiches zu thun.

des Zdenko Grafen von Hodiz ddo. Minden 7. August

Carl Wenzel Graf v. Hodiz soll dessen Prätensionen an

und an die Trczka'schen Güter erben, Gemahlin Elisabeth

Gräfin Tertschkin von der Lippe).

n für die k. Statthalter zu Prag, 13. Sept. 1649 (Copie).

ber 1652.

in Folge der Landtagsschlüsse zu Einrichtung der Collaturen

neten Commission 1653—1671 (21 Stück).

der (Steuer-) Visitations Commissarien in Böhmen, 11. Jän

es prager Consistoriums an den böhm. Oberstlandhofmeister

itz vom 13. Sept 1666, daß die Zahl der hirtenlosen Pfar

Diöcese sich auf 102 belaufe.

Bericht an den Kaiser vom 4. Sept. 1668 wegen Stabilisirung

Königgrätz.

vorlas, ging im Wesentlichen dahin: Die Armee wäre im Sept. d. J. etwa mit 10,000 Mann zu verstärken, da Böhmen gegen 30,000 und Mähren und Schlesien nicht viel weniger hätten, möchte von 5—6 Dörfern ein Mann mit Gewehr hergegeben werden (nach Kinsky's Bemerkung war ein solcher Vorschlag bei der Appellation vom J. 1612 vorhanden); weiter wäre der Monatsold für Okt. und Nov. der Armee zu anticipiren, der Nutzen hievon wäre 1) daß man einige wichtige Operationen vornehmen könnte, 2) würde die Armada die Quartiere in Ungarn beziehen und die Länder derselben befreit sein, die Contributionen könnten auch eingebracht und 6 Monate daran erspart, die Rebellen abgeschnitten werden und die Erbländer nicht nur der Quartier- sondern auch der Märsche und Rückmärsche enthoben sein. (Folgen die divergirenden Vota).

Am 14. Aug. 1684 fand in Wien eine größere Conferenz wegen Einrichtung der Etappen (Mund- und Pferd-Portionen), Marsch-Unkosten nnd Verhütung der Militärexcesse (namentlich Klagen über Marsch Excesse und Erpressungen aus Mähren) Statt, worauf die böhm. Hofkanzlei, mit Beifügung ihrer Erinnerungen bei jedem Punkte, Vortrag an den Kaiser erstattete.

Wenn 12,000 Mann zu geben, kommen 7883 1/3 auf die böhm. und 1156 2/3 auf die österr. Länder, von den ersteren auf Böhmen 3917 Mann per 12 Reichsthaler 70,506 fl., Mähren 1305 2/3 zu 23,502 fl. und Schlesien 2611 1/3 M. zu 47,004 fl., zus. 141,012 fl.

Entwurf des Erfordernisses für die kais. Kriegsvölker und andere Kriegsnothwendigkeiten im J. 1684: 25 Regimenter, jedes zu 2040 Köpfen, 2620 1/2 Mund- und 116 Pferd-Portionen, zus. 51,000 Mannschaft mit 65,512 1/2 Mund- und 2900 Pferd-Portionen, jede zu 3 fl. angeschlagen 2,462, 850 fl. und mit den zu Philippsburg, Erfurt u. a. befindlichen Regimentern und Truppen per 4776 Mann zus. 55,776 Mann Infanterie mit 2,793,888 fl. Erforderniß, 12,800 Mann Cavallerie (16 Regimenter zu 800 Mann, 1263 Mund- und 1031 Pferdeport.) mit 1,321,344 fl., 5800 Dragoner (7 Regimenter und 2 polnische, jedes zu 800 Mann) mit 556,920 fl. und 4 croat. und hungar. Regimenter mit 3200 Mann und 318,816 fl. Erford., zus. 80,176 Mann mit 5,283,696 fl. Erford., dann die Stadtquardi in Wien (23,012 fl.), Garnison in Leopoldstadt (25,920 fl.), Besatzung zu Hradisch und Spielberg (20,730 fl.), weiter Artillerie, Fuhrwesen, Commissariat, Proviantamt, Proviantmehl, Haber, Fortifikation, Feldkriegskasse, ungar. und croat. Gränze 2c., im Ganzen 7,074,117 fl. 30 kr., ohne die Kosten der Rekrutirung und Remontirung, Proviant- und Fuhrwerkswägen-Erhaltung, die churbair., brandenburg'schen und hanover'schen Subsidien.

Vortrag der böhm Hofkanzlei an den Kaiser (von 1684), daß die Könige von Böhmen den Clerus dieses Landes von der Zeit Carl IV. an und viele Jahre vorher ohne päpstl. Consens zu collectiren befugt waren und collectirt haben und daß die Prälaten und Geistlichen in Böhmen niemals eine Exemtion prätendirt, noch weniger genossen haben, sondern von uralten Zeiten her haben neben den anderen Ständen contribuiren müssen. (Gegen Ansprüche des prager Erzbischofs).

im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive zur G
Mährens nach der Rebellion.

I.

Allergenedigiſter Kayſer König vnnd Herr.

Eur Kay: Mayeſtät durch dero Rath vnnd Obriſten Cam
Behemb Ihrer Hochfr. Gn. Herrn Cardinalen von Dietrichſt
ſelben Räthen auß Behemb vnnd Märhern genedigſt fürtragen la
m Marggrafſthumb Märhern remedirt werden khönne, Solch
rbſchlagung gezogen. Vnnd weill dan Ihnen nicht bewuſt, w
Kay: May. gebeimben vnnd Kriegsraths meinung ſei, Auch d
n erwenntem Marggrafſthumb die vorige practica in esse wei
nge Zeit mit fomendirt warn, vnnd allſo nichts ex fundam
lls ſehen Sie vor guett Eur Kay. May. die genedigſte Verord
em ehrliche Perſon der der ortten woll kundig in aller ſtil
eichickt werdn, zu erkundigen, welche ettwa noch heimblich in E
erbleiben, vnnd wie, auch auf was weiß Eur Kay. May. den
vnnd das Land recuperiren möchten. Hernach wurden Eur Kay.
ſto beſſer anzuſtellen wiſſen, Than wer Zeit Patent dahin an
t man nit, was ſie ploß wirkhen werdten es ſei than das dieſe
utorn binem oberſchikt werdten wie es in Oberöſterreich ge
orrigirten Original-Concepte im k. k. Staatsarchive ohne Dat

abzuhelffen entschlossen, Auch albereit vorlengst, dem Fürsten von Liechtenstein, so bald die Commissarien mit ihrer Verrichtung zu Prag ferdig, sich in Märhern nach Brinn begeben solten, in genaden Zuegeschriben vnnd anbeuohlen, Welchen weg ihnen dan die Verordneten Räthe gleichfals gehorsambist gefallen lassen.

Wegen der Personen, so zu solcher Commission zu gebrauchen sein möchten, Ist fürs dritte von deme von Strallendorf erinnert worden, das durch die langwürige abwesenheit der Dreien in Behemb vor disem Vorschickten Reichs hoffräth, gleichwoll nicht wenig, in erwenten Consilio verabsaumet worden; Vnd das Verhoffentlich Eur Kay. Mait. dieselben Personen weitters hierinnen verschonen werden.

So hat sich auch Doctor Wentzl von Fließenbach, mit seinem hohen Alter, vnnd mercklichen Vnvermögen Zum raisen: Desgleichen Doctor Geiser, mit seiner stettigen vbeln disposition vnnd Leibsschwachheut, als beide Appellation Räth entschuldiget, Dannenhero an stat ihrer, dafern Sie dißfals verschonet werden soldten, auf andere, Es sei gleich auß der Niederösterreichischen Regierung oder welche man sonst vor tauglich zu sein erachten wurde, Zeitlich bedacht sein müste.

Zum Beschluß, so ist Eur Kay. Mait. genedigist noch woll wissend, Was maßen vor disem Herr Cardinal von Dietrichstein, das Er solchem Judicio, ohne Ihr Bäbstlichen Heiligkheit sonderbahren Consens nicht präsidiren khöntte, albereit entschuldigung eingewendet.

Derentwegen dan bei solcher beschaffenheit auf iemand anderen, Welchem dem ansehen, vnnd der authoritet nach, dergleichen Directorium aufzutragen sein möchte, in der Zeit nottwendig müste gedacht werden.

Vnnd dis haben oberuente Eur Kay. Mait. Räthe Zuerinnern vor notturfftich vnnd guet angesehen, Sich damit Vnterthenigist vnd gehorsambist empfehlend.

(Aus einer gleichzeitigen Reinschrift im k. k. Staatsarchive, ohne Datum.)

III.

Allergenedigister Kaiser vnd Herr.

Demnach Eur Kay. Maytt. dem hieigen Erz Bischoffen das Closter Braunau zu seiner Disposition wegen vnterhalttung der Behaimbischen Jugent Vnnd dann mir Jüngst verwichener Tagen die Probstei Naigern so zu ermeltem Closter alß ein Filial gehörig vnnd in Mährern gelegen, Zu gleichmessigem endt vnnd vnnderhalttung der Mährerischen Jugent Allergenedigist verwilligt Alß thue gegen Euer Kay. Maytt. fur solches genedigistes vertrauen der Direction eines so Christlichen werkhs, Ich mich vnnderthenigist bedannkhen, Mit angeheffter gehorsambister Bitt, Euer Kay. Maytt. geruhen genedigist zu befehlen, das die Nodturfft hierüber außgeferttigt, vnnd ermelte Probstei mir wierckhlich eingeraumbt vnnd ain so guete intention dessto eher in effect gerichtet werde, Dagegen wihl Ich mich vnnderthenigist erbotten haben, die gebew so zu solchen vonnötten, nicht allein auff meine Cossten aufzurichten, Sonndern das vbrige also anzustellen, das es wag Allmechtigen Gott zu Ehren, Euer Kaytt. zu Allergenedigisten Satisfaction,

der lieben Jugent zu aufneminen, vnnd mir vor Gott vnnd Euer Maytt. zu gültigem vnd löblicher Verantworttung gedeyen soll.

Eur König. Maj.

AllerUnterthenigister gehorsamister
getreuster Diener
C. Lichtenstein.

(Original im k. k. Staatsarchive, ohne Datum.)

IV.

11. Jan: 1621.

Was in Märhern in Religion, Politisch vnnd iustici sachen, auch in der Oeconomia furzunehmen sei.

Was auf ettliche schreiben zu antwortten.

Vnnd letzlich was auf des Buquoj Interceſſion vor den Nachod Welcher 1000 Pferd vnnd 300 zu führen begert zu antwortten.

Illustrissimus D. Card: (Dietrichstein) Weill Sie vorhin wegen Märhern Ihr Mtt. schon ein guettachten in latein gegeben, wissen Sie nichts zu endern, außer nur eines Puncten.

Legit Illust. Dominus Card. votum suum.

Das der geistliche Stand sein votum stracks nach dem Herrn Stand habe.

Das man denselben vermehren, vnnd mehr Personen adiungiren soll.

Das die gemachte ordnung cassirt werde, das Sie nicht mehr sollen Landgütter kauffen.

Ad religionem etiam spectat iuuentutis educatio.

Collegium Iglauiae, et ut monasterium praedicatorum huic applicentur.

Olomucense Collegium et Universitas ut dotetur Monasterio.

Caesareus Judex sit in omnibus ciuitatibus, et vir feruens et probatus, sint etiam primas et scriba Catholici, sed olomucij, Brunae et Hradisch totus Catholicus senatus.

Pupillorum educatio in fide Catholica et capaces ad studia, alii ad opificia uel artes mechanicas apud Magistros Catholicos, et vbi alio migrauerint, tantum ad Catholica loca et testimonium a locis singulis adferant.

Pupilli 4000 talerorum sine scitu Suae Majestatis nemini matrimonio dentur.

Synagogae Pickartitarum destruantur, templa direpta restituantur etc., mandata contra illos publicentur, Anabaptistae exterminentur propter pestilentem doctrinam et quod nullum magistratum agnoscunt, et mechanicis nocent. Et si quis obstiterit Imperator tum ex conscientia pellat illos ex prouincia.

Bibliopolarum et Typograp(h)orum habeantur 20.

Jus patronatus sit Episcopi in omnibus Suae May. bonis etiam confiscatis.

Ad hospitalia nemo sine scitu Parochi recipiatur.

Singulos opifices et collegia moechanica iuxta priuilegia que edenda, et fundationes iuxta morem antiquum ad ceremonias, processiones adigantur.

Missae ante Judicia publica intersint.

Per authoritatem Suae Maj. defectui parochorum occuratur.

Praeter alumnos praelati alant certos Juuenes.

Omnes ecclesiastici tricesimum dent pro variis necessariis.

Xenodochium uel taberna meritoria sit Cremsirii.

Et alia quae Episcopo conueniunt.

Synodus indicatur ad discutienda omnia necessaria.

Successio. Ut in renouatione fidelitatis in ingressu Principis in prouincia iuretar Marchioni et successoribus. Econtra Princeps iuret ad priuilegia, sed consuetudines et Porjadek amittant.

Qui coniurauerint uel tale tractauerint per patentes vitam honorem et fortunam amittant.

Nemo militiae sine consensu se dedatur.

Contra domum Austriacam nemo in bello seruiat sub poena dicta.

Constitutiones Regni maneant exceptis quibusdam.

Capitaneus sit (et) Judices ex Baronibus et Equestri ordine.

Capitaneus habeat ut antea in potestate bona pupillorum sed cum personis nihil sine scitu Suae Maj. disponat.

Status possint proponere personas pro officiis, sed in arbitrio Suae Maj. sit admittere et dimittere (Marginal-Note: Hic est differens articulus, an Imperator statim possit dimittere, esset enim contemptui).

Assessores in Judicia ponere sit in arbitrio Suae Maj.

Praesidium Sua Maj. perpetuo in prouincia habeat. Propugnacula munienda et erigenda.

Et omnes Regiae Ciuitates muniantur.

Brunensibus arx adimatur, siquidem defendere nesciunt, et rebellibus esserunt. Eo ponantur 200 pedites.

Arx Znoymensis adimatur.

An in Monasterio Peltenberg praesidium faciendum et cum arce posset eri commutatio, et 100 pedites eo ponantur.

Olomucij auf dem Thumb fortalitium fiat aput omnes sanctos et 200 onantur.

Iglauiae similiter locus eligendus et 200 ponantur.

In hradisch pariter uersus hungariam.

Istis praesidiis 900 peditum praeficiatur praefectus et de alendis bona ebellium applicentur.

Tormenta bellica ciuitatum adscribantur armentario Principis pro principis et ipsarummet ciuitatum et prouinciae defensione.

Non liceat armentaria erigere.

Solus Caesar conscribat militem.

Ratione Landfrid tollatur, et quod bona in eo contenta constitutionibus inserantur.

Gubernator in Morauia sit semper Catholicus, et nullos conuentus admittat (Marginal-Note: Existimant alii sufficere Capitaneum).

Gubernatori assistant subcamerarius et pecuniarum exactor.

Rebelles puniantur et boni praemiis afficiuntur.

Omnes qui abominabile iuramentum praestiterunt, eorum bona allodialia commutentur in feudalia uel rustica. Solorum fidelium libertati suae reliquantur.

Bona commutata annuatim tres taleros de mille dent.

Ideo ut taxentur pro censu, qui locupletabit aerarium Suae Majestatis.

Qui duplici Juramento fidelitatis et subiectionis obstricti, et illud uiolarunt, non tamen antesignani fuerunt, donata vita bona omittant.

Antesignani praesentes vel profugi, qui non vita priuabuntur, alii gladio in exemplum puniantur et domus euertantur.

Profugi citentur et per patentes executio demandetur, et certa summa in capita illorum ponatur.

Ciuitatibus bona allodialia adimantur.

Ciues coctione cereuisiae et propinatione uini priventur.

Si reliquentur hoc illis, ut annuatim pendant.

Fidelibus omnia ut ante maneant.

Bona confiscata nonnulla uendantur, nonnulla Camerae aplicentur.

Omnes confoederationes, uniones, in cineres redigantur.

Ad horum executionem homo nullis passionibus obnoxius designetur.

Si Dux Bauariae vellet esset omni exceptione maior cui duo Consiliarii aulici et duo prouinciae adiungi possent.

Sua Maiestatis interea usque ad executionem 3000 peditum et 1000 equites in prouincia habeat: postea alio conuertantur.

Bonorum remuneratio a Sua Maiestate dependet.

Olomucensis Episcopi priuilegia confirmet, et Judicia feudalia iis gaudeant libertatibus quibus iura prouinciae.

Pariter Capitulum olomucense pro fidelitate et damna perpessa.

Pro memoria domus illa ubi arrestati fuerunt, ubi conciones prohibitae fuere, ut donetur ipsis, et ibi uinum et cereuisiam propinent.

Debita nulla Sua Maiestas rebellibus soluat.

Tenebitur Capitulum annuatim sacrum et processionem pro Maiestate Vestra praesente tota ciuitate ut etiam eo die nihil laborent.

Annumeranda Civitas Nicolspurgum, quae sola constans mansit.

Digna est memoria cum uoluntate sui haereditarii domini.

Maiestas Sua in Morauiam ueniat, in Comitiis de medela determinet.

Rebelles obligationes reddant.

In comitiis particularia uota ne ualeant propter numerum; nam Equites sunt numerosiores. Sed unum tantum (t'm) habeant uotum. Et sint 4 vota sicut 4 status

Statuta provinciae reuideantur et corrigantur, et multa omittantur, quae sunt peruiciosa. Postea correcta confirmentur.

Oeconomia: Cereuisiariam et domalem contributionem pro perpetuo ponatur ut in Bohemico guettachten, et reliqua, ut ibi, qui non fideliter significauerit braxatorium pendant.

Telonia in Comitiis data cassentur, quae non sunt a Sua Maiestate confirmata; et illa applicentur Suae Maiestati, etiam si habent fideles.

Census domesticus, Losung augendus.

Ciuitates exemptae et quae non sunt status, Schumberg Kai (Gaya) etc. applicentur Suae Maiestati ut utatur Sua Maiestas sicut alii domini suis subditis.

D. Sup. Cancell. repetendo votum Illustrissimi Cardinalis.

1mo Omittatur, quod liceat officiales pro arbitrio dimittere.

2° Wegen des Landtfriedts, das in die constitutiones inserirt werde, was darinnen nutzliches ist.

3° Wegen des gubernatoris, siquidem est nouitas, das Ihr Majestät, wene sie wollen, darzue brauchen können, et derogat Capitaneo, disuadent.

(Hier bricht dieses, im k. k. Staatsarchive befindliche, Orig. Berathungs-Protokoll ab.)

V.

13. Jan. 1621.

Illustrissimus Cardinalis: Ihr Majestät liessen es bei dem gestrigen guettachten in den Märherischen Sachen verbleiben.

Ihr Majestät hetten Sich auch auf Ihr Hochfürstlichen Gnaden wegen des interims guberno mitt Zuziehung des Herrn Landthaubtmanns vnnd der getreuen Landtofficirer resoluirt.

Herr Cardinal habe sich excusirt, Aber Ihr Majestät hetten beuolhen.

Der Herr O: Canzler solle mitt den andern adiungirten herrn ein Instruktion der guettachten gemeß ausferdigen, vnnd solche beratschlagen. Vnnd Ihr Maj. wollen alls Vbermorgen, oder zum Wenigsten auf den Montag das Sie verraiseten.

O. Canztler Ihr Maj. hetten ihm auch angezeigt, das Sie Ihr Hochfr. Gnaden zum Commissario mit dem adiunct Landhaubtmann verordnet hetten, vnnd wurden das Vbrige von dero weitter verstehen.

Herr von Strallendorff, Solch gestalt wird man zur deliberation gelangen khönnen, weill Ihr Hochfr. Gn. der Consultation nicht beiwohnen wollen: Sie wollten aber nachmalls solches thun.

Herr von Nostitz Idem.

Herr Laminger Idem.

Illust. D. Card: Man müste es Ihr Maj. referiren, vnnd derselben eigentliche meinung vernehmen.

(Orig. Protokoll im k. k. Staatsarchive).

VI.

17. Jan. 1621.

(Marginal-Note: In aedibus Illust. Dni Cardinalis).

H. D. Cantzler:

Das die Märherischen Gesantten audientz gehabt, vnnd Credentiales vbergeben.

Was Ihnen zur antwortt zu geben.

Schrifftlich oder mündlich.

Vnnd ob Sie wiederumb fürzulassen.

Lectae credentiales.

Herr D. Cantzler ut respondeatur scripto: non admittantur amplius: Et responsum sit tale (fehlt, Zwischenraum).

Illustr. D. Cardinalis: auf das Credentzschreiben nicht zu antwortten; Alls nur per decretum et respondere ut ante dictum, Aber nicht fürzulassen. Decretum ut detur illis a Sup. Dno Cancellario.

Responsum sit tale:

Ob zwar Wegen dises vnnd ander Ihres Verbrechens Ihr Maj. nicht Vrsach gehabt, Sie fürzulassen tamen propter clementiam. Weill Sie aber in Ihrer Instruction insertirt Wie Sie verfürtt ꝛc. (Marginal-Note: Vnnd Ihr Maj. hierzue weitterer information bedörffen NB: Weill Sie von Rädlführern meldung thun) So sei diser zum Commissario verordnet von allem vnnd indem vleissige nachrichtung einzuziehen, vnnd Ihr Maj. zu berichten. Darauff Ihr Maj. sich gegen iedem nach seinem Verdienst zu erzeigen, die bösen vnnd Verbrecher zu straffen, die fromben vnnd Vnschuldigen aber in billichen schuz zu nehmen.

H. D. Cantzler, repetendo idem.

Was die Abgeordneten von den Ihnwohnern auß dem Herrn, Ritter- vnnd Burgerstand für- vnnd angebracht Ob nun Woll Ihr Kay. Maj. nicht Vrsach hetten, Sie in Betrachtung dessen, Weill Sie ohn einig habende oder ihnen gegebene Vrsach Sich den Behmen alls die eine so grausambe, abscheuliche, vnnd Vnuerantworttliche rebellion, anhängig gemacht ꝛc.

Herr Berka idem.

Herr von Talmbergk Idem.

Herr von Nostitz pro responso tria aduertendo.

1. Acceptare depositionem confoederationis.
2. Nicht zu vill zuesagen,
(3.) Sie nicht desperat zu machen.

In genere, Weill sich Jetzo Ihr Maj. nicht woll resolviren khönnen, So wollen sie nach eingezogenem bericht solches thuen.

(Orig. Berathungs-Protokoll im k. k. Staatsarchive. Ueber Mähren's Unterwerfung und des Kaisers Antwort S. Lotichii rerum germ. libri LV, Frankfurt 1646, S. 215—217).

VII.

Allergenedigster Kayser Khönig Vnnd Herr.

Die von Eur Kay. Maj. deputirte Rhätte haben sich in denen von Ihr Hochfr. Gnaden Herrn Cardinall von Dietrichstein Vbergebenen Puncten ersehen, vnd dieselben nach notturfft erwogen.

1. Anlangend Erstlich die Bestraffung der Rebellanten in Märhern, erachten Sie vor gar rathsamb vnnd nottwendig, das ohne einzigen lengeren Verzug, Vnpartheiische Personen zu Commissarien mit gewisser Instruction dahin abgeferdiget, die Verbrecher auff einen gewissen Tag citirt vnnd erfordert, Jedem seine Verbrechen so notorie sein vnd nicht verlaugnet werden mögen, fürgehalten, vnnd darauff von den Commissariis die Vrtel pro qualitate delictorum ohne weitschweiffige proceß verfaßt, vnd Eur Maj. vberschickt werden sollen, darüber als dan Eur Kay. Maj. wegen der begnadung an leben vnd der Ehren, vnd welche ad perpetuos carceres zu condemniren una cum confiscatione bonorum oder welche allein in den Gütern zu straffen sich werden ercleren khönnen. Wie solches in der Instruction weitters außzuführen sein werde.

Dergleichen condemnationes werden nicht allein gegen den arrestirten Vnnd anderen Verhandenen deliquenten, sondern auch wider die flüchtigen vnnd vornehmen abgestorbenen rebellanten, deme in Behemb gehaltenem exempl vnnd Proceß nach, ergehen müssen. Dabei wurde auch vonnötten sein aller gütter halber was dieselben werth, auch was darauf für onera vnd schulden haften, durch getrewe vnd der güter erfahrne Personen guette nachrichtung einzuziehen, auch, wie ettlicher meinung gewesen, gar ein mappam hierüber darin man solche der condemnirten güter mitt sonderlichen numeris vnnd Farben gezeichnet, aufzurichten, vnd Eur Maj. zu vbersenden

2. Fürs Andere So soll gleichfalls dieser Proceß auch auf die Stätt, mit Zuezihung ieder Stadt Kaiser Richters, gemeint sein, Jedoch das nur die bekhanntten vnnd notorischen Verbrecher, nicht aber die gantze commun (so vill mehr zu Eur Kay. Maj. eigenem schaden geraichen wurde) gestraffet werden.

3. Was im dritten Punct wegen der collaturen angedeuttet wird, weill fürkhommen, das in Behmen alle collaturen von Eur Kay. Maj. dem H. Ertzbischoffen vbergeben worden, so wird bei deroselben gnädigistem willen stehen, ob Sie es in Märhern gleicher gestalt mit dem Herrn Cardinall, alls Bischoffen zu

Ollmütz wollen gehalten haben, sonderlich der Vrsach halber damit solche collaturen allezeit bei einem Catholischen Stifft versichert werden.

4. Den viertten Punct der Waisen halber achtet man gar vor nutzlich vnnd ersprießlich, nemblichen, das man alle dieselbigen, Wo vnnd welcher ortten sie sich aufhaltten, ehist erkundigen, vnnd das hinfüro kheiner ohne Eur Kay. Maj. vorwissen verschickhet, Vnnd in allweg auf guette education, damit Sie Ihr schuldige treu Vnnd den gehorsamb, gegen Gott vnnd Eur Maj. von Jugend auf lehrnen vnnd erkhennen, gedacht werde. Vnnd ist auch ein guettes mittl, das der Landshaubtmann in Märhern järlich Eur Maj. andeutte vnnd zu wissen mache, wo sich der Zeitt ein ieder aufhalte, Vnnd was sein thun, vnnd wesen auch geschickligkheitt sei. Vnnd eben dises wird in den Stätten den Kaiser Richtern zu thun obligen vnnd gebüren.

5. Im fünfften Punct, vermeintt man vor das nechste vnnd beste zu sein, das man desselben Borzita Testament aus angeheffter Vrsach weil es verdechtig sein soll, ediren lasse, vnder andern motiuen auch darumb, ob etwa hierdurch die wittib, so aus gedachtem testamento ein ius prätendirt, sich des außlauffes von Brin zu dem vncatholischen exercitio selbst müssigen vnd die predigen deß ordts einstellen möchte.

6. Wie es zum Sechsten mit den collaturen derselbigen gütter, so dem Fürsten von Liechtenstein gegeben worden sein, beschaffen, auch was sonsten Eur Kay. Maj. dabei für iura verstanden haben, weil den Rhäten hievon eigentlich nichts bewußt, werden Eur Maj. sich dißfalls gegen den Herrn Cardinall zu erkleren, wie auch wegen der vorhin albereitt angeschafften ranzion des Plateißes sich in genaden weitters zu resoluiren wissen.

7. 8. Der Sibende vnnd achte Artickl, wegen aufhelffung des Collegij Patrum Societatis vnnd stifftung eines Seminarij, so dan ein hochnotwendiger punct ist, weil an auferziehung der iugent fast alles gelegen, vnnd dan wegen bedenckhung des getreu verblibenen Capittls zu Ollmütz, stehet bei Eur Kay. Maj. guedigisten Willen vnnd disposition, nachdem sie erstlich durch die darzue erkiesete Commissarios, der verfallenen güter halber vnd wie weit dieselbe sich erstrecken werden notwendige inquisition angestelt haben.

9. Mitt deme im neunten Punct vermelten Perdon des Grafen von Lettowitz *), vermeintt man noch zur Zeitt innen zu haltten.

10. Ingleichen weill man im zehenden Punct vernohmen, das des Stubenvoll memorial zur Kriegs expedition kommen sei, weis man darvon nichts zu reden noch zu rathen: Allein vermeinen theils, das er seiner guten qualitäten halber vnd erfahrung in kriegswesen, vernemblich aber damit er sich nicht in andere Eur Maj. widrige dinst einlasse, von Eur Majestät wider in bestallung möchte genohmen werden.

---

*) Nach Wolny's Topographie II. 2. S. 91 war damals Heinrich Wenzel Graf von Thurn Besitzer von Lettowitz.

11 Der Eilffte Artickl wegen erhandlung einer anſehenlichen Summen geldes, für Ihr Durchlaucht Ertzhertzog Leopolden, ſoll alberettt verſehen ſein.

12. Zum Zwelfften des Moriz von Rödern praetension an ſtatt ſeines weibs, Vnnd Ihren Bruder Balthaſar betreffend, vermeintt man ſolches zur nechſten Commission zu verſchieben.

13. So vill im 13. Punct die groſſe bedrangnuß vnnd Plünderung der soldatesca belangt, ſihet man vor guett an, das Eur Kay. Maj. Vnpaſſionirte, vnnd Vninteressirte Commissarien verordneten, welche die eigentliche beſchaffenheitt, wie das Kriegsvolckh an einem vnnd anderm ortt gehauſet, wie vnnd was geſtaltt Sie die leutt beſchwertt, vnnd was dergleichen mehrers fürgangen, vleißig erkhundigen, vnnd wie einem vnnd anderm zu remediren ſein möchte, an die Hand geben ſolten, daraus dan bei der abdankung Eur Maj. was dermaſſen vbermeſſig von der soldatesca den Vnterthanen abgenommen ihr zum beſten können defalcirn laſſen. Hernach das man guette diſciplin vnnd ordnung anrichtete, auch gegen denen, ſo darwider handlen wurden, da es gar ein Capitan vnnd Vornehmer ſein ſolte, gebürliche exembl ſtatuire, ſo dan immer leichter ſein wird, wan das Spaniſche Volck aus Märhern gefurt vnd allein das kayſerliche darinen verbleibt. Wie dan zuvorderſt nutzlich wehr, das ein gewiſſe ordnung auffgerichtet was die vnderthanen den ſoldaten zu reichen ſchuldig, vnd zwar sub poena capitis verbotten wurde dieſelbe darüber nicht zu beſchweren.

14. Die im 14. Punct angedeutte beſtellung der Poſten, gehörtt zu Eur Kay. Maj. Hoffcamer.

15. 16. 17. Der 15. 16. vnnd 17. Punct des Lumpenburgs guett (Lundenburg des Ladislaw Welen von Zierotin), des Herrn Adam von Waldſtein, ſo woll des H. von Würben praetensiones betreffend, ſtehet in Eur Kay. Maj. genedigiſtem willen vnnd wollgefallen.

18. Weil zum 18. auch wegen des geweſenen vnnd verſtorbenen Landsbaubtmanns H. Ladiſlaw von Lobkowitz erlittene ſchäden, auch treu vnnd beſtendigkheitt, vnnd dannen hero verdienttten ergötzung meldung beſchehen, Vnnd ſonderlich ſo vill das guett Trzewohoſtic; anlanget, ſo kan man ſolche erinnerung gar nicht Vnbillichen, vnnd iſt man nur dieſer meinung, das Eur Maj. wegen ſolches guetts wie aller andern verfallenen halber, alß obgemelt vorher möchten nachrichtung einziehen.

Thun damitt Eur Kay. Maj. die deputirten Räthe mit ihren vnterthenigiſten Dienſten ſich gehorſambiſt empfehlen.

(Orig. Bericht — mit nicht wenigen Aenderungen und Zuſätzen — ohne Datum — im k. k. Staatsarchive; nach dem Contexte und weil darin — was durchſtrichen iſt — eingerathen wird, von der Halß vnd blutſtraffe wegen der ſo lang außgeſtandenen gefengnuß zu abſtrahiren, aus einer ſpäteren Zeit.

VIII.

Dieweil Jr Kay. Maj. in einem ſchreiben haben Graff Veitt Heinrich von Turn ohne einraumung Jhme ſeiner gehabten gütter pardon gegeben ſo vermeint

man das er auch mit Laslau von Schleiniz vnd Heinrich Sahradezky (so directores gewesen) Signundt von Tieffenbach, Geörg von Nachodt vnd den andern Graffen von Turn, welchen Jre gütter gelassen worden, Jr Kay. Maj. vellige Gnad genißen solle.

Weil aber Jr Kay. Maj. die Herrschaft Bastiz (Wostitz) so hiebeuor er Veit Heinrich Graff von Thurn gehaldten dem H. Card. v. Ditrichstein verkaufft darauf Jhme auch ein Erb Briff geben lassen: so ist das mittl vorhanden das der Graff zuefriden sei, das Bastiz dem H. Card. bleibe Jedoch das man Im eine andere herrschaft in Mähren einraume die so gutt sei als Wostiz, vnd das auf soliches gutt alle Hypothecae so auf Wostiz verschriben gewesen, sollen gelegt und verschrieben werden. Also leiden Jr Kay. Maj. kein schaden den die schulden die sie hetten sollen bezahlen schlagt man auf das gut so man Jme Graffen gibt. So ist auch bei Jr Kay. (Maj.) für komnen das man soll widerumb lassen Wostiz schäczen, Zue sehen wie vill es wert sej. Leczlich ist das auch considerirt worden, das wan der Graff Veitt Heinrich von Wostiz nit wolle guttwillig ablaßen das man Im solches gutt mitt recht nitt absprechen künt, weil er perdon bekommen vnd nitt mehr kan condemnirt werden. So ist er auch Catholisch worden es wär nitt billich das er solte deterioris Conditionis sein als die Kezer.

Jhr Kay. Maj. haben beuolhen mit der Sachen biß Zu des Herrn Moschingers ankunfft zu warten Welchem die Suplicationes sampt dieser und guttachten zue zustellen damit ers Jetzt Referire.

(Gutachten vom 19. Nov. 1622 zu Straubing, Concept im k. k. Staats-Archive, womit die Akten aus der Rebellionszeit daselbst schließen. Die daselbst befindlichen Patente vom 1. Mai 1621 (geschrieben) wegen Kriegsleistungen und 23. August 1622 (gedruckt) wegen der Maut habe ich bereits im Notizenblatte der hist. stat. Sektion 1872 Nr. 3 mitgetheilt).

III.

Auszüge aus dem (im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive befindlichen handschriftlichen) Buche sub N. 108 lit. t u. V: Vnderschidliche schrifften vnd Zeitungen des Röm. Reichs vnd des Erzhauses Oesterreich Zustand vnd Verlauf betreffent von 1620 bis 1627.

(S. Böhm's Handschriften dieses Archivs, Wien 1873, S. 49).

Schreiben Bethlen's an die ungr. Stände ddo. Pösing 26. Nov. 1620: Daß er nach der Niederlage seines und der Conföderirten Kriegsvolks und dem trübseligen Zustande desselben den Botschafter an seinem Hofe D. Zacharias Starzer an sie abgesendet, um dieselben wieder zu guter Hoffnung zu ermahnen, daß er sein Kriegsvolk an die mähr. Gränzen einquartiere (wovon er bereits Mähren schriftlich berichtet habe) und daselbst zu unterhalten bedacht sei, damit es, falls der Feind sich entweder Ungarn nähere oder wider Mähren etwas Feindliches versuchen würde, ihm insgesammt mit Widerstand begegnen könne. Damit aber sein Vorhaben einen glücklichen Erfolg habe, bittet er die Stände zum Höchsten, weil die Conföderirten wegen des deutschen Fußvolks in großem Mangel stehen, wenigstens 1 Legion zu Fuß und 10,000 Cürisser den Herren Mährern zu Hülfe zu schicken. Und weil er hoffe, daß die eingefallene Kälte dem Feinde schädlich, ihnen aber zur Wiedererlangung der eingenommenen Orte nützlich seyn werde, erscheine es rathsam, daß alles Thun, Willen und Meinung gemeinschaftlich berathschlagt werde und kein Theil ohne des andern Consens und Vorwissen etwas vornehme (Fol. 3, 4).

Aus Breslau 18. Dez 1620: Auf hiesigen Fürstentag sollen die Ständ dem König 42 (sic) Thonnen golds alß bald zu erlegen bewilligt, auch bei Jhme zu leben vnd zu sterben erklert haben, nach endung diß schluß werden Jr Maj. nach Brünn auf den Mährischen Landtag verreißen . . . . Ermahnung von Seite Churfachsens sich dem Kaiser zu ergeben (F. 5)

Aus Wien 30. Dez. 1620: . . Interim ruckt die Kayſ. Armada weiter in Märhern, allein das Saxsche Regiment helt sich noch zu Iglaw (F. 5).

Pasquil auf den König Friedrich (F. 5—8), dto. eines (Wett Fricz, du gewinst) (F. 15—18); dto. eins F. 55.

Aus Wien 30. Dez. 1620: Obwohlen man mit dem Mähreriſchen haubtmann prackh, ſo zu preßburg im Schloß die Guardia hat, ein verſtand gehabt, daß Er die hungariſche Guardia daſelbſt niderhauen, vnd das Schloß Kayſ. Maj. vbergeben ſoll, Jſt es doch offenbar, vnd Er haubtmann, ſambt ſeinen vnder-

habenden Teutschen Soldaten darauß genommen, vnd das Schloß mit lauter hungarn beseczt worden. Der Oberst Speth, so von den Oesterreichischen Ständen 500 pferdt gefierth, vnd sich mit denselben zu den Märhen begeben, bewogen lassen, derowegen von hier auß, zu bezahlung seiner Reitter 12,000 fl. zuegeschickht worden, Welcher hierauf zuer Zeigung seiner bestendigen trew, die Statt Recz, vnd Zisersdorff vebergeben, auch beede Herrschaften Rabenspurg vnd hochenaw, Herrn Maximilian von Liechtenstein gehörig, so biß hero die Herrn von landau an statt Marchägg hern gehabt, mit gewalt eingenommen. Der Bucquoj hat seid eroberung Iglaw, auch das Stättlein Meseritsch eingenommen, von dannen nach prünn geruckht, so sich auch zuergeben erbotten (F. 8).

Aus Linz 29. Dez. 1620: Der vertriebene Böhmische König soll ein große anzahl vngarn, darunder vil Türggen vnd Tartern, Inn Märhen versamblen, deme auch der König In Schwöden starckhe hilf thuen wirt (F. 8).

Aus Prag 30. Dez. 1620: . . . . Zue preßlaw hat man beschlossen, die Confoederation zu erneueren, beim König zu leben vnd zu sterben, 8 Thonnen golds zu raichen vnd Jme im Veldt 12,000 Mann, so lang der Krieg wehret zue vnderhalten, gleichfals solle der 5. vnd 20. Mann geristt sein, dargegen haben die Schlesier dem König disе punct vebergeben, Erstlich andere Kriegs officier zu bestöllen, vnd daß Jeder nicht mehr als ein befelch bedienen soll, zum andern Richtige Rechnung, wegen voriger officier empfang, zuethun, dritens ein andere Kriegsordnung anzurichten, deß wegen der von Jägerndorf, so ohne dem vebel angesehen, fürst von der lignicz, Graf von Hohenloe, vnd fürst von Anhalt, Ihre Kriegs Ambt aufgeben werden, Sonst wirt der Englische Gesandt auf perlin vnd Kistrin zuer Königin raisen (F. 10).

Aus Breslau 20. Dez. 1620: Sontags Ist der von Jägerndorf auch auf hiesigen Fürstentag erschinen, befindt sich auch der von hohenloe alhie, vnd ist gewiß beschloßen, daß sie beim König, vnd der Confoederation bleiben wollen, die landsteur ist, daß man von Jedem tausendt daller die schaczung noch 160, von Baren gelt, Silbergeschmeid, Kleid vnd Wein aber von 100. 2 daller geben solle, seind auch wegen der vngetreuen Patrioten, bessere achtung auf sie zu geben, sonderliche Articul verfast, so den fürstentags schluß geben wirdt. Diser tag hat der König 1500 Reitter mustern lassen, mit Wellichen er morgen, nach prünn, auf den Mährischen landtag so den 26. diß angestölt verraisen, vnd nach endung dessen wider alhero kommen wirt, Weil sich auch etliche Märher dem Kaiser zuer Parition gegen Perdon angebotten, darunder der fürnembste ist Herr Stephan Schmid Reichspfenningmaister Also ist derselbe neben andern daselbst, Inn Arrest genommen auch Ihnen alle Ire güetter Confisciert worden. Der Betlehemb hat wider einen Gesandten mit schreiben alhero geschickht, vnd hoch betheuren lassen, daß er sich an denen, so von der Confoederation gewichen, wider rechen, vnd da er zu schwach, seinen Nachbarn zu hilf nemmen wolte, benebens begert, daß man Jhme 12,000 mann zu fueß, vnd 4000 Reitter Teutsches volckh schickhen, hernach Jhne machen lassen solle, dann er seinen Kopf nit sanfft legen wolte, biß er den König wider Inn Böheimb eingeseczt, benebens vermelt, daß er den Marhern wider 9000 Mann zugeschickht. Das Königisch fueß volckh helt sich noch vmb

Glacz darzue Inn Schleſien vnd Märhen täglich mehr geworben wirt, dargegen Iſt das vebrige Kayſ Kriegsvolckh nach Märhen verruckht, demen die Märhen vnd hungarn bei einem engen paß fürwartten, Sonſt haben die Böhmiſchen Ständ alhero geſchriben, vnd die Ständ hoch ermahnt, ſich an den Kaiſer zu ergeben, darmit ſie nicht Inn ſolch verderben gerathen, wie Inn Böheib geſchehen. (F. 12).

Aus Wien 6. Jänner 1621: Die Mähriſchen Geſandten ſein noch nit alhie, weil inn Ihrer alhero raiſen bei Eberſchücz von den Coſſaggen geblindert worden, daß ſie wider zurugg ziehen müeſſen, Entzwiſchen hat ſich aber das ganeze land auf des Bucquoi Zueſprechen, daß Ihnen alle privilegia Confirmirt werden ſollen, ergeben, iſt auch faſt alles Mähriſche Kriegsvolckh zu den vnſern geſtoßen, die ziehen Jeczo 17,000 ſtarckh veber den weiſen berg gegen hungarn, wie man auch außgibt, ſo haben die hungarn dem Bucquoi den paß darüber ſpörren wöllen, er aber ſie angriffen, vil erlegt, vnd den paß mit gewalt eröfnet, Sonſt iſt haubtmann prackh, So Ihrer Kay. Maj. das Schloß zu preßburg vebergeben wollen, gefangen nach Tirna gefuehrt, vnd etlich ſeiner Soldaten niedergehaut worden. Weil Herr Obriſt Preiner vom dampteriſchen Kriegsvolckh kein rechten gehorſamb erlangen könde, bat er ſein Commando auf beuelch Kay. Maj. dem Graf Colaldo, vnd Eſterhaſj, vebergeben, die ziehen Jeczo von der Neuſtatt auf des Budiani güetter nach Rechnicz, Sonſt iſt zwiſchen dem Kaiſer, Hungern, Betlehemb, vnd franzöſiſchen geſandten auf den 9. diß in der Neuſtatt ein fridens Tractation angeſtelt, dahin Graf von Meggau ziehen wirt (F. 19 .

Aus Breslau 24. Dez. 1620: Alhie ſeindt Wir ſehr Melancoliſch, wegen des traurigen Vrlaubs, ſo geſtern vnſer König mit ſeinem Gemahel genommen vnd auf perlin verruckht . . . . . Von dem fürſten von Jägerndorf hat er ſolchgeſtalt Vrlaub genommen, er bitt Ihne Wölle beſtendig ſein, ſoul er möglich, Er König wölle ſich zu der vnion begeben, vnd procurieren, wie er ſich an den Böhaimb, Wegen Ihrer vntrew rechen möge . . . (F. 20)

Aus Breslau 28. Dez. 1620 . . . . Den 23. diß iſt wider ein Curier von Betlehemb alhero kommen, welcher die Ständ noch mahlen hoch ermahnt, daß ſie beim König halten ſollen. dann er ſchon mit 18,000 Mann zu hungariſch brott ankhommen, vnd noch vill 1000 im nachzug, Willens ſein Euſſerſtes zu verſuchen, gleichfals iſt heut wider einer von Betlehemb angelangt, welcher ſtrackhs dem König nachgeeilt, der ſoll wider zurugg alhero kommen (F. 20).

Aus „prünn" 30. Dez. 1620: Der Bucquoj ſoll Iglaw eingenommen haben vnd willens ſein hieſige Statt zu belegern, wie dann dieſer Tagen die Coſſaggen Wittich (sic) 4 meil von hier, ſo guet Kayſ. gancz außgeblindert, verbrandt vnd das Kind im Mutterleib nit verſchont, desgleichen geſchicht ander orthen von den hungern, auch ligen etlich 1000 ſtarckh vmb hungariſch brott. Göſtern haben die Mähreriſche Ständ, 3 von den herren, vnd 3 von dem Ritterſtand, nach Wien abgefertiget, mit Kay. Maj. frid zu tractieren (F 21).

Aus Prag 6. Jänner 1621: . . . . . Auß Märhen hat man, daß ſich Graf von Thurn zu Göezting (Göding?) auf einem vöſten Schloß, nahent prünn, auch der Betlehemb, etlich 1000 ſtarckh nur ein ½ meil daruon befinde . . . . (F. 21).

Schreiben Friedrich's an die schles. Fürsten und Stände ddo. Breslau 22. Dez. 1620, bei ihm auszubarren und Vertheidigungs-Maßregeln zu treffen, mit der Erinnerung „wie nicht allein die feinds gefahr im benachbarten Marggrafschafthumb Märhen Je mehr vnd mehr vberhand nemmen, vnd desselben Stänt assistenz vnd hilf gegen dem Land Schlesien wo nit gancz abgeschnitten, doch zum grösseren theil zuruckh gehalten werden dürfte" (F. 22—23).

Aus Wien 13. Jänner 1621: Jungstgemelte, mit dem Bethlehemb, vnd Hungarischen Ständen angestellte tractation zur Neüstatt, ist auf Pruckh an der Leutha transferirt, vnd biß vf 15. diß verschoben worden. Weiln dann die Vngern bey eingefallnem warmen wetter sehr starckh zu feldt ligen, vnd mit Türckhen practiciren, Also marchirt der Bucquoy fort, wie er dann berait an den Hungerischen Grenczen ligt, dahero mann von dannen bald Zeitung verhofft. Graf Coloredo, Schwendi, Esterhasi vnd andere haben den Budiani angriffen, inn 900 Hungern erlegt, die Statt Ginß wider abgenommen vnd sein volckh zertrent .... Der alte Graf von Thurn solle mit dem Mährerischen Obersten Stubenvol zu den Rebellischen Vngern gefallen sein, vnd der Bucquoy hierdurch inn 500 Mann verlohren, darauf Er mit seinem volckh vber den Weissen berg passirt, vnd etliche ort inn Vngarn eingenommen haben solle. Sonst ist der Bethlehemb willenß mit den Türckhen sein hail wider die Kav: zu uersuchen, mit dem aber vil Vngern nit einstimmen wöllen (F. 23).

Aus Wien 13. Jänner 1621: Zwischen Irer Maj. vnd den Vngern soll die fridens handlung zu prugg an der Leutta fortgestellet werden, dahin der französische Ambassador, neben Herrn Grafen Meggaw, vnd Herrn Seyfried Christoph Breuner, von den Vngern aber H. Palatinuß H. Emerich Turzo, H. Dacnschütt Thesaurarius, H. Bechj Canzler, vnd H. Sandor Janos khünfftigen sambstags sich begeben, derentwegen auch ein Anstand vf 12 tag, so den 17. diß sein anfang nimbt, beederseits bewilliget worden sein solle, dato gibt man alhie vß, daß H. Graf Collaldo, bey Güncz, den Vngern bey 900, hingegen bey Scalicz die Vngern, vor 10 tagen, dem Bucquoy sein Wallonisch Regiment mehr dann die helffte geschlagen, theils gefangen haben, vnd dise nach Türnaw, vnd von dannen nach Caschaw gefüehrt worden sein, weiln auch der Bucquoy von der Vngern macht gancz vmbringt, alhero vmb succurs geschriben haben solle .... Die Mährischen gesandten bleiben noch vß, vnd ist es von Ihnen, wie auch sonsten daselbsthero gancz still. Von der Schlesier accomodierung hat mann ein Zeithero auch sperancz gemacht, ist aber vf dato dauon nichts aigentliches zu affirmieren (F. 23).

Aus Wien 13. Jänner 1621: Obwoln zur Vngerischen fridenß tractation die Mahlstatt vf prugg benennt gewest. so werden wir doch Jeczo gar spat berichtet, weil die Peßt daselbst etwaß eingerissen haben solle, seye Sie hierumb vf Heinburg geleget worden, Vnd will man auch fast zweifeln, ob noch waß darauß werden möchte (F. 24).

Aus Prag 10. Jänner 1621: Diser tagen hat der Oberst von Wahlstein 1300 großer faß Wein auß Märhen bringen, vnd in die altstatt sollich zu verkauffen legen lassen, vnd verlauth noch, daß sich Märhen an Kaiser ergeben, etliche

Herrn aber ſo nit darin consentieren wollen, haben ſich mit etlich 100 Mann zum Betlehemb begeben. Das Manßfeldiſche volckh thuet auß pilſen vnd Tabor mit ſtraiffen vnd blindern dem land großen ſchaden, ſo nimbt die theurung vnd peſt alhie ſehr veber hand (F. 24).

Schreiben Friedrich's an den Grafen von Thurn aus Breslau 22. Dez. 1620: er habe aus deſſen Schreiben vom 20. Dez. 1620 ungern vernommen die „diſobedienz der Mähriſchen Soldatesca vnd daß ſie mehr auf Ihren geicz als Ihre Ehre ſehen", es „komme der Bericht daß Mehrentheils die Mehriſchen Stend zuwider Ihrer pflicht vnd gethoner geſchworner Confoederation ſich nicht allein in tractat mit dem feinde einlaſſen, ſondern ſich genczlich ergeben vnd gnade ſuechen wollen, und er mißgönne des Grafen Gemablin (die in Wien Gnade ſuchte) und Sohn nicht ihr Glück und laſſe es zu ihrer Verantwortung geſtellt ſeyn (F. 26).

Aus Prag 14. Jänner 1621: Mit Märhern iſt es nun mehr ganez richtig allein daß ſich die Stätt noch nicht verglichen, wie vil volckh ein Jede veber winter halten ſoll, das volckh hat alles dem Kaiſer geſchworen, hergegen ſollen die hungarn biß an prinn ſtraiſen, vnd ſich ſehr Rebelliſch erzeigen, ſonſt halten die Schleßiſchen Stende noch beim König, haben Ihme 80,000 fl. zum abzug geben . . . .

Dieſer tagen hatt ſich bei Leutemiſchel vnd Tabor wider ein Neuer vffſtand der bauern erhoben, Wie ſich dann deren bei 3000 zuſammengeſchlagen, plindern Ire Herrn vnd nemmen alles hinweckh, ſchlagen auch die Soldaten, wo ſie ſolche zue 20, 50 biß in 100 antreffen, zue todt, vnd thuen ſonſt großen ſchaden (F. 26).

Aus Wien 20. Jänner 1621: Die Märheriſche geſandte, alß 2 von Herrn-, 2 vom Ritter- vnd 3 vom Burgerſtand, haben den 18. diß bei Kay. Maj. audienz gehabt, ein fueß fall gethan, vnd Ir verbrechen, in beiſein der geheimen Räth, Inn Ihr Kay. Maj. Zimmer abgebetten, ob es woll offentlich beſchehen ſolle, hat doch der Cardinal von Dietrichſtein ſtarckh für ſie Intercedirt, der ſolle Jeczt, alß Kay. Commissarij Inn Märhen ziehen daſelbſt völlige richtigkeit zu machen, mit Schleſien continuiret noch, daß ſie ſich Chur Sachſen ergeben . . . . . Der Bucquoj hat ſeine gancze Armada auf den hungariſchen Gräniczen, gegen Czaliſch (Skalitz), auf ein meil von einander quartiert, alſo daß eines veldtſtuckhſchuß, ſie alle in einer ſtundt beiſammen ſein könden . . . . Ihr Maj. ſollen noch etlich 1000 Mann zu Roß vnd Fueß werben, auch ſich nach Liechtmeß, mit der Cammer, durch Märhen, auf prag begeben, aber nit lang alda verbleiben (F. 27).

Friedrich's Schreiben an die untrten Fürſten und Stände, aus Breslau 11/21. Dez. 1620 (F. 28—30).

Aus Prag 18. Jänner 1621: Künfftigen montag wirdt die Gräfin von Thurn, auch morgen veber 50 Herrn, Ritter vnd Burgerſtandsperſonen diſer Cron nach Wien verraiſen, bey Kay. Maj. vmb gnad zu bitten . . . . Die Märhen geben Kay. Maj zu abzahlung dero Kriegsvolckh 500,000 Thaler, iſt auch prinn vnd Olmücz mit Kay. volckh beſeczt, Sonſt wirdt das meiſte volckh nach Vngern geſchickht, dann man hinfüro die Greniczheuſer mit Teutſchem volckh beſeczen, auch den Bucquoj in Ober. vnd den Mr. Tilli in Nidervngern gebrauchen wirdt, Wie

man aber vernimbt, so ist der Betlehem schon veber den Weißenberg im ahnzug, dahero in Märhen große forcht ist, Werden auch alle beste sachen nach prinn vnd vlmicz geflehnet (F. 34).

Aus Wien 27. Jänner 1621: Vor 8 tagen haben Kay. Maj. durch ein getruckht Lateinisch Edictal des Bethlehembs Gabors waal zum Hungerischen König, auch alles das Jenige, so zu Preßpurg vnd Newensohl vergangeneß Jar beschlossen norden, vfgehebt, benebenst die Hungerische Ständ zue schuldigckheit ermant, im widrigen dero Veldt Marschalckh zu exequiren befelch geben. Sontags seindt die Mährerische gesante, nachdem Sie Kay. beschaid durch den Obersten Kanzler deß Königsreichs Böheimb empfangen, wider von hier verraißt. Die Hungern haben zwischen weerender tractation vf 12 tag einen anstand begert, nicht desloweniger Aber ist gestern abents ein Kay. Currier von Haimburg alhero khommen, mit Zeitung, daß der Bucquoi Osterbach, so ein Paß vber den Weißenberg, mit erlegung inn 1000 Hungern, eingenommen, Vnd ist H. Stenczel Thurso, Jr Obrister, mit großer müeh vf Thürna entronnen. Daselbst der Bethlehemb, so gefahrlich kranck ligt, vmb eilende hilf, andere Päß zu defendiren, gepetten. Der zwar die Spannschafften eilendts vfgefordert, die aber zu einiger hilf nicht verstehen wöllen, Sonst ist gestern die erste session zur Hungerischen tractation zu Haimburg gehaltten worden (F. 36).

Aus Wien 27. Jänner 1621: . . . . Jre Maj. haben den Mährerischen Stenden schriftliche Resolution deß Innhalts erthailt, daß Sie dero gehorsame entschuldigung vernommen, vnd Sie Sich zwar der Böheimischen Rebellion theilhaftig gemacht, aber nur etliche von den vornembsten hetten das directorium an sich gezogen, denen die andern volghen müessen, Nun hetten Jre Maj. zwar Vrsach, mit würcklicher Execution zuuerfahren, wollten aber zuuor durch den Cardinal von Dietrichstein genuegsame kundtschaft einnemmen, Vnd sich alßdann weitter ercleren (F. 37).

Aus Thürna (Tyrnau) 14. Jänner 1621: Auf hiesigen landtag seindt die ober vnd Niderhungerischen Gesanten mit genugsamer vollmacht erschinen, denen der Bettlehemb vnd andere proponiren lassen, daß er beedes Krieg vnd frid inn henden, allein were Jhnen bewust, daß man offt vil versprochen, vnd wenig gehalten, Inmassen zu prag mit der blinderung weder kathol: luther: noch caluinisch verschont worden, vnd da sie sich mit dem Kaiser in frid einlassen, wurde dadurch Sultanus wider sie zur vngnad bewegt werden, darvf von den Sambtlichen Ständen beschlossen worden, den Krieg fortzuseczen, vnd die Jenige, so die Confoederation gebrochen, zu straffen, nach disem ist der Betlehemb mit etlichen 1000 man, auch der Graf von Thurn, vor 6 Tagen, in 9000 starckh vf Götting verruckht, denen täglich noch etlich 1000 volfgen sollen, Jr Anschlag ist vf Ratisch, darin der Bucquoj mit 5000 Soldaten ligt. Ebner massen befinden sich 20,000 Janitscharen vnd Türggen an der hung. grenicz, vnd werden noch 50,000 in den Türgg. vöstungen veberwintern, solche vf erstes erfordern dem Betlehemb zuziehen sollen, der hat an die Mehrische Stend geschrieben, daß er beim Kunig leib vnd guet auffeczen, vnd die abgewichene dermassen straffen wölle, daß deß Kindts in mueterleib nit solle verschont werden (F. 37).

Aus Prag 23. Jänner 1621: . . . . . Die Schleſier ſeindt noch guet Königl. dann deroſelben geſanter Herr Schöffer mit guet satisfaction von Betlehemb wider zuruckh komen, Sonſten wirdt alhie ſtarckh Sparzirt, der Graf Thurn habe den Bucquoj bei Schlobicz in 3000 Man erlegt, vnd ſtattliche beuth bekhommen (F. 38).

Aus Wien 1. Februar 1621: Jr Maj. haben den 29. Jenner auf dero Kaiſerlichen Tron in der Ritterſtuben alhie ſiczent mit beiſtehen dero gehaimen vnd Reichs hofräth, ſambt einer großen menge volckhs dero Kay. vnd deß heiligen Reichs Acht vnd Aberacht wider den pfalzgraf Friderich, Marggraf hanß Jeörg von Brandenburg den Eltern zu Jegerndorf, Fürſten Chriſtian von Anhalt vnd Graf Georg Friderich zu hochenloe denunciert vnd nach ſolch solenni actu auch diſe Achtserclerung durch die Reichsherolden auf vnderſchidlich pläczen alhie, mit heerthrommel vnd trommeten publicieren laſſen . . . . Vorgeſtern iſt der Bucquoj nachdem er auf der hungeriſchen granicz das Schloß vnd Statt Scalicz wie auch die Statt Trenſchin eingenommen vnd beſeczt, hiebero kommen vnd göſtern morgens Jhrer Maj. 8 Fahnen, ſo er den Böhmen vnd andern Rebellen abgenommen, zue hoff preſentirt (F. 39).

Aus Wien 5. Februar 1621: . . . . Jnner wenig tagen wirt Cardinal von Dietrichſtein nach Märhen verruckhen, die possess ſeiner güetter einzunemmen, ſonſt wirt angedeute Niderlag der Hungarn confirmiert. Den 16. passato iſt die Alt Gräfin von Thurn alhie angelangt, die ſolle Sich wegen Jhres Herrn verbrechen entſchuldigen, auch Jhre habende ſprich wegen der Morgengab vnd heuratgüeter bey den confiſcierten güettern praetendieren, (Barbariſche Niedermetzlung der Kinder ꝛc. zu Güns, nach ſ. 45 nicht da, ſondern zu Tſchaprin) . . . . an Jeczo iſt man Jm Werckh, dieſelben abzudankhen, weil bey Jhnen khein disciplin zu erhalten (F. 41).

Schreiben Gabriel Bethlen's an die mähr. Stände aus Tyrnau vom 8. Jän. 1621, worin er ſie des Einbruches zeiht, den der meiſte Theil an der h. Conföderation begangen, dem Feinde Thür und Thor geöffnet, und denſelben mit Geld, Volk und Hilfe gegen ihn geſtärkt hat, und ſie ermahnt, daß ſie zur Befriedigung und Abdankung der ihm nach Preßburg zugeſchickten und treu, rühmlich und tapfer ausharrenden zwei Fahnen Knecht, welche 21 Monat-Sold ausſtändig haben, Commiſſarien abſenden, widrigens er ſeine ganze Armada nach Mähren ſchicken und darin das Doppelte herausbringen laſſen würde, ſo wie, daß die Stände auf Verordnung aller verſammelten Conföderation ihm 17,000 vnd etliche 100 Thaler reſtituiren und die 2000 Thaler richtig machen, welche er auf Begehren des Landeshauptmanns Wilhelm von Tſcherotin dem oberſten Ambaſſador an der Pforte Hans von Colin zu Conſtantinopel darleihen laſſen (F. 41—42).

Aus dem kaiſ. Feldlager zu Straßnitz vom 27. Jänner 1621: Göſtern ſeind Wir mit vnſerer armada in die Winter quartier gezogen, vnd die Vngern ſo 14,000 ſtarckh gweſt, darauß vertriben, die haben mit vns in freyem feld nicht ſchlagen wollen, ſonder etwas Wenigs Scharmiziert, vnd zuruckh gewichen, Jeczo ligt des Generals hofſtatt ſambt einen Regiment Wallohnen zu Radiſch, das

Fugerisch Regiment vnd die Polaggen alhie, so ein vöster paß vnd im Morosch ligt, hatt bey 24 pruggen auf ein halb meil aneinander, auch ein vöst Schloß dem von Tscherotin gehörig, das ander volckh ligt zu Weseli, Ostra vnd Scalicz, an der vngerisch Grencz zertheilt, vnser General aber befindt sich neben etlich Obristen zue Wien, der solle gar nach hauß raisen. Diser tagen ist der hungerische Kriegs Secretari, Georg Ottmann, als Er von pisencz in das haupt Quartier nach Radisch geschickht, von den Vngern niedergehauth, auch des andern tags gefunden, vnd begraben worden. Die Statt vlmicz hat 1000 Mann abgedanckht, die soll Herr Obrister Fugger vnder sein Regiment stossen, vnd darmit 3 neue fändel auffrichten (F. 44).

Aus Wien 12. Februar 1621: Es kommen guete Zeitung ein, es seye bereith mit Schlesien vf guten Weg, die Stätt begern sich zu accomodiern, vnd Gnad, haben sich von den Fürsten abgesöndert, So Will man ain Accord mit dem Betlehemb Gabor vnd den hungarn auch nit mehr zweifeln, vnd obwolen vßgeben worden, Alß sollen die Mehrer widerumben abgefallen sein, so ist doch auch nichts daran, wie mir der Oberstprouiantmeister Donrädl gesagt, der als Commissarius Jhr Maj. von den Ständen die pflicht vebernommen, vnd den geistlichen die abgenommene Güetter wider eingeantworttet (F. 48).

Aus Prag 14. Febr. 1621: . . . . Den 6. diß seindt alhero patenten angeschlagen worden, daß man deß gewesten Königs. wie auch der Ständ in Märhen vnd Böheimb geschlagene Müncz, Weil man zu außwechßlung derselben noch nit gelangen kann, biß zu Kay. Maj. alherokunfft, in 15. 30 vnd 60 Kr. einnemmen vnd außgeben soll (F. 48).

Aus Wien 24. Febr. 1621: . . . . Vor 5 tagen haben die Vnseren von Hainburg daß Schloh Thebin, so gleich gegenvber, darinnen noch 30 Mährerische Soldaten gelegen, vnd ein fürnemmer Paß ist, eingenommen . . . . Die 600 Cosaggen, denen vber 100,000 thaler bezahlt worden, seindt nach Poln passiert, die sein, wie mann gewiße auiso, zwischen den Märherischen Greniczen von 4000 Hungarn, so Jhnen vil täg fürgewahtet, Außer wenigen, so entronnen, fast alle nidergehaut, vnd eine große Peuth von Jhnen bekhommen worden. Daß Bucquoische volckh ligt noch an der March vnd haben die Hungarn bey dem gefrornen wetter vf dem Marchfeld großen schaden gethan, dahero 3000 Mann zu Roß vnd Fueß, Jnen widerstand zu thun, dahin geschickht worden, die Hungarn haben sich aber zuvor wider vber die Thonaw begeben, Walckhersdorf geblindert, verbrandt, vndt vil gefangene weckhgefüehrt . . . . Zu Brün vnd Vlmücz seindt bereit die kirchen gespört vnd die prediger abgeschafft worden, dergleichen auch zu Horn beschehen, es ist auch ein Decret ergangen, kein Vn Catholischen bej den expeditionen vfzunemmen (F. 54).

Aus Breslau 16. Febr. 1621: Vnsere Fürsten vnd Stände seind zue Lignicz noch beisammen, die haben wider einen Curier zum Betlehemb abgeferttiget. Jnn Märhen haben Sich veber 3000 Schlawaggische bauren zusammen gerottet, deß Kaisers volckh inn 300 erlegt, vnd stattliche peith bekommen, die ziehen immer weitter. Dann Jhnen Graf Turso 300 Reitter zu geben haben solle, vnd ist der Betlehemb, neben einem Bassa, 10,000 türggen im anzug, daß Also Märhen inn

großer gefahr, flehn Jre beſſte ſachen nach Prün vnd Olmücz, von dar wirt vermeldt, daß die Soldaten darinn vebel hauſen peitten, waß ſie bekhommen, ſtrewen den khindern, wann ſie ſchreyen, puluer innß maul vnd zindten es an (F. 55).

Schreiben des Grafen von Mansfeld aus Schlackenwald 18. 28. Jänner 1621 an den König Bethlen Gabor, ihm auf das Schleunigſte 2000 ungr. Reiter zuzuſenden (F. 58 und 62).

Aus Wien 3. März 1621: . . . . . Der Cardinal von Dietrichſtein, ſo von ſeiner Raiß nach Rohm, demnach ſchon ein Papſt Creiert worden, wider zuruckh khommen, ſolle nach Märhen verraiſen, die Examination vnd die Execution helffen zuuerrichten, dargegen iſt der Böheimiſch Canzler wider abgefordert worden. Jezo khombt Zeitung, daß die Kay. inn 5000 Hungarn erlegt vnd 40 Fahnen erobert, Sonſt ſeindt alhie die burgerliche 16^{ner} von newen Arreſtiert worden, ſolche neben den Böheimb vnd Märhen zu examinirn vnd zu beſtraffen, denen möchte das exercitium religion, wie an andern orthen beſchehen, genommen werden, wie dann mandirt worden, kheine vnCatholiſche mehr zum Burger anzuenemmen (F. 64).

Aus der Churpfalz 21. Febr. 1621: . . . . . Die Hungarn ſeyn veber 14,000 ſtarckh zu Roß vnd fues in Märhern gefallen, vnd bey Nicłausburg deß feinds 14 Cornet vnd 28 Fändlein fueßvolckh angetroffen, dieſelben getrent, geſchlagen, alle Bagage, Item ein Zahlung an Gelt, Tuch vnd Silbergeſchirr, 6 Caleſchen mit Frawen Zimmer, vnd eine ſolche beuth bekommen, ſo mann veber 200,000 Thaler aestimirt, den Wachtmeiſter, 2 Capitani vnd mehr andre befelchs haber ſambt einem pfaffen haben ſie nach Dirna gefangen gebracht (F. 65).

Aus dem kaiſ. Quartier zu Straßnitz 2. März 1621: Den 25. paſſato Jnn der Nacht ſein die Hungarn vnd Heyduggen, Jnn 11,000 ſtarckh an vnderſchidlich orthen Jun vnſer quartier gefallen vnd 3½ ſtundt ſcharmiziert, doch wider zurugg getriben worden, ſie haben zwar etliche heuſer Spoliert, hernach in brandt geſtöckht, vndt ſonſt von pferdten vnd gelt guete peith bekommen, es ſein auch bei 80 Mann von den vnnſern, darunter haubtman Weſenburg, 3 leuthenambt, ein Veldt Waibel, vnd etliche Caperal gebliben, bei 150 beſchedigt, dargegen hat der feindt Jnn 200 Mann ſambt 13 Fahnen, ſo geſtern nach Wien geſchickht worden, verlohren, man hat Jhme auch ſo uil verwundt, anieczo ſein Wir kein tag ſicher vor dem feindt, deß wegen Wir mit ganzer macht Jnn beretſchaft ſtehen. (F. 68).

Aus Prag 5. März 1621: . . . . Alhie hat man wegen der Märh. 15 vnd 30 Kr. patent angeſchlagen, dieſelbe ſowol alß der Böhmb. Ständt vnd Churpfälziſch Münz zu nemmen, dargegen aber die kleine 3 Kr. vnd den Titel deß Königs in Pollen ſcharpf verbotten (F. 69).

Aus Breslau 8. März 1621: Alhie befindt ſich ein geſandter von Bettlehemb, der bericht, daß zwiſchen dem Kaiſer vnd hungarn kein fridt zue hofen, ſollen deſtwegen die Fürſten vnd Ständt zuer ſtandthafftigkeit der Confoederation ermahnen, Jm Widrigen wurden ſie das land bald voll Türggen vnd Tartarn haben (F. 70).

Aus Wien 10. März 1621: Die Mährerische Ständ haben sich gegen Kay. Maj. nit allein Ihr Kriegsvolckh zu bezahlen, sondern noch etlich 1000 thaler herzuschießen erbotten, der Oberst Stubenvoll hat perdon erlangt, vnd mit seinem volckh in Kay. bestallung genommen worden, der Bucquoj ist zu seinem volckh veraist, mit Herrn Budiani güettlich zu tractiern, Im Widrigen Ihne anzugreiffen . . . . . Die alte Cossaggen, so nit durch köndt, seindt wider zurugg kommen, vnd Irer Maj. 11 Fahnen, so sie bei Straßnicz den hungern, so das Fuggerische Quartier vebersteigen wöllen, abgenommen, presentirt, dann die hungern der peith gar zu begirig gewest, darüber vil gebliben, vnd 40 gefangen worden, Weilen auch die Cossaggen meistheils Ihre pferdt verlohren, also hat man 1000 Wallonische Reitter, Weittere einfahl zu uerhiten, dahin gelegt (F. 70).

Aus Wien 17. März 1621: . . . . . So solle der Rodej Ferenz mit 20,000 Mann, mehrtheils Türggen, gegen Märhen ligen . . . . . Der Oberste Böhmb. Canczler ist wider auß Märhen mit desselben landts priuilegien, Confoederations briefen vnd schrifften alhero gelangt, vnd Ihrer Maj. vberlifert (F. 71).

Aus Breslau 11. März 1621: Weiln der Frid mit Kay. Maj. nun mehr beschlossen, vnd vf beederseits Ratification beruhet, also ist wider sicherer paß, der Betlehemb aber hat wider starckhe bethroung, wann man von der Confoederation weich thuen lassen, der solle auch in 20,000 hungarn, Türggen vnd Tartaren veber den Weisenberg nach Märhen geschickht haben, welche mit Rauben vnd Brennen veberauß grossen schaden thuen, Vnsern Volckh wirdt man ehist abdanckhen, so der König in pollen annehmen solle, dann man gewisse Auiso, daß die Türggen nur 6 meil von Cracaw gestraifft, alles geblindert vnd verbrandt auch vill 1000 personen weckh gefiehrt (F. 75).

Aus Prag 21. März 1621: . . . . . Der Alte Graf von Thurn vnd Oberster von Hoffkirch seindt beim Betlehemb Inn großen Ansehen, wie er dann dem von Thurn ein Herrschaft Inn Sibenbürgen auf 300,000 thaller geschenckht (F. 80).

Aus Prag 4. April 1621: . . . . . Zu Prinn hat der Cardinal von Dietrichstein ein neuen Rhat mit Catholischen erseczt, 10 Rebellen einziehen, auch den burgern die waffen abnemmen lassen, dergleichen inn andern Stätten auch beschieht (F. 85).

Aus Wien 21. April 1621: Den 16. diß ist ein Mährischer Lanthern Sednißkj (Sedlnitzky) genannnt, welcher den priester Sarcandrum erschröckhlich martern lassen, gefangen alhero gebracht, vnd mit einer starckhen Guardia verwachen lassen (F. 90).

Aus Innsbruck den letzten Mai 1621: Den 27. diß ist Fridrich von Tieffenbach alhie auf dem placz auf eine hierzue zugerichte Büne (dahin Er Inn Clag Kleidern Inn einem Sessel alß wann er nicht gehn köndte getragen) gericht worden, Wie nun der scharpfrichter das Schwerdt gezuckht, hat er sich gar tieff geduckht, vnd von Sessel aufgestanden, sich selbst entblöst am leib,

nidergekniet, ſein gebett verricht, vnd ſich willig hinrichten laſſen, hat aber keinen geiſtlich Jhme zue zuſprechen haben wöllen (F. 106)*).

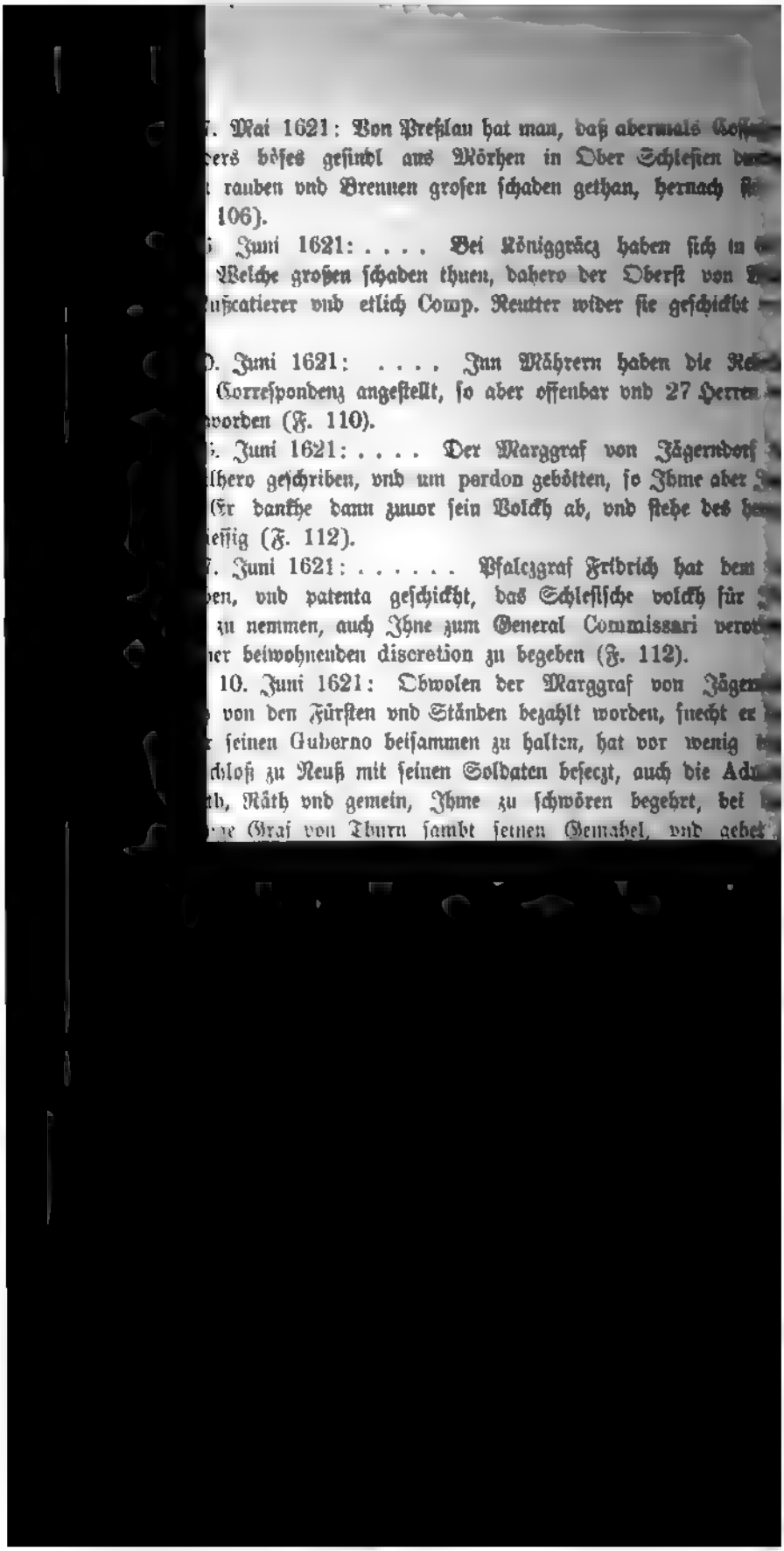
---

*) Ueber die Gefangennehmung und Hinrichtung dieſes einen Hauptes der mähr. Rebellion berichten Lotichii rerum germ. libri LV, Frankfurt 1646, Fol. 236: Fridericus Baro a Tiffenbach, apud Oenipontem primus supplicio afficitur.

E Moraviae Dynastis, Fridericus Baro a Tiffenbach, Evangelicae. ceu vocant, Religionis propugnator acerrimus, primus, apud Oenipontem, capitis supplicio affici coepit. Qui, cum militiae Moravicae, inter caeteros, tribunus, duabus pugnis Tampierium, ductorem Caesareanum, superasset, Nicolcopolim expugnasset, & contra Caesarem, pro favore & Religionis, & patriae, in armis stetisset, infirmitate corporis, sive paralysi pedum praeventus, curandae valetudinis igitur, in thermas Piperinas, in Rhetia, sub dioecesi Curiensi, sitas, emigravit, lectica usus.

Eo loci, Medici & duodecim ministrorum, opera adjutus, per aliquot dies valetudini reducendae vacavit, absq; ullo discrimine. Interim Iodocus Halmlinus, Senator Lucernas, ac tum praefectus provincialis apud Sargansium, de mandato quatuor Helvetiae confoederatae Cantonum, cuu vocant, nempe Lucernatum, Svicensium, Vndervaldensium, & Zugiorum, assumptis sclopetariorum quatuor manipulis, consentiente Abbate, thermarum domino, Tiffenbachium, una cum ministris, intercepit, vinculisque injectis, tanquam hominem facinorosum, constrinxit, sputisque, & sibilis, exceptum, in Sergansinam arcem abduxit. Eundem Tiffenbachium per dispositos apud Feldkirchenses milites opperiri jusserat Leopoldus Archidux, simulatq; ut a Lucernatibus traditus ad Caesarem, vel Pragam, deduceretur. Interim Evangelicis per provinciam haec res non parum displicebat. Vt etiam, ad arma concurrentes, captivum vinculis exsolvere niterentur. Quo fine etiam Tigurini, Sargansii con-protectores, misso legato, cum Lucernatibus expostulabant, obiicientes, rem istam, cum Tiffenbachio susceptam, per Helvetios eo usque inusitatam, novamq; nec conveniens, esse, ut cum hominibus peregrinis, maxime honoratis, hic processus introduceretur. Patriae communi rectius consultum fore, si, praeeunte humanitate, melior advenarum habeatur ratio. Ideoque nullatenus sese hoc insolens factum approbare, neque admittere, posse. Vt insons, absque causae praecognitione, sic in vinculis abduceretur. Lucernates, utique, qui Tigurnis negare nihil poterant, rogati a sociis admiserunt, captivus ut dimitteretur. Itaq; Rappersvailam abductus, sub lytro centum coronatorum, ac septingentis, in sumptus collatis, argenteis (thaleros vocant) sic libere dimitti coepit, ita tamen, ut sub tutela, ac recognitione, septem Cantonum esset.

Eo intellecto, Comes Hohen Embsensis, dispositis copiis, eo emissis litteris praefectos incitavit, venitque, vix dum dimissum Tiffenbachium, in vincula ut reduceret. Qui cum scapha Vallenstadium modo foret digressus, ecce! supra dictus Sangansii praefectus, lintre eum persecutus, intercipere, ac retrahere, coepit. Ea tamen legatis Glareanis data fide, futurum, ut Tiffenbachius nullis, quicunque peterent, dederetur, sed interea publica esset sub protectione. Interea Tigurinorum & Glareanorum, legatis, pro liberando Tiffenbachio, intervenientibus, eundemque, apud Tigurum sistendum esse, contendentibus, Lucernatum, caeterorumque Cantonum, praefecti, causam illam sub instanti diaeta Badensi inspiciendam, ac eo reiiciendam, esse, regesserunt. Eam igitur ad diaetam reservatus, Medicum, sanitatis custodem, misit, qui super injuriis, contra jus gentium sibi per vim, ac violentiam , illatis, quereretur. Sed praecoccupavit illum Leopoldi Archiducis legatus, sub comitiis illis publica voce remonstrans, quam atrocis perduellionis ille reus, Caesarique pergratum futurum esset, ubi in potestatem Archiducis dederetur. Nulla ergo pene liberationis spe reliqua, ex composito evenisse videbatur, ut exorto per hospitium, in quo attinebatur Tiffenbachius, tumultu, custodes, ac vigiles, ex aedibus procurrerent, relicto solo intus Tiffenbachio, unaque cauponis famulo. Pacto igitur, numeratoque centum florenorum pretio, famulus eum per moenium hiatum, sive rictum, dimisit, dorsoque exceptum per fossam urbanam traducens, equo imposuit, ac saluti jam consulere



. Mai 1621: Von Preßlau hat man, daß abermals Coſſ
ers böſes geſindl aus Mörhen in Ober Schleſien dur
rauben vnd Brennen groſen ſchaden gethan, hernach ſi
106).
Juni 1621: . . . . Bei Königgrätz haben ſich in
Welche groſen ſchaden thuen, dahero der Oberſt von
ußcatierer vnd etlich Comp. Reutter wider ſie geſchickht
. Juni 1621: . . . . Jnn Mährern haben die Re
Correſpondenz angeſtellt, ſo aber offenbar vnd 27 Herren
worden (F. 110).
. Juni 1621: . . . . Der Marggraf von Jägerndorf
lhero geſchriben, vnd um pardon gebötten, ſo Jhme aber
(Er danckhe dann zuuor ſein Volckh ab, vnd ſtehe des he
ieſſig (F. 112).
. Juni 1621: . . . . . Pfalzgraf Fridrich hat dem
en, vnd patenta geſchickht, das Schleſiſche volckh für
zu nemmen, auch Jhne zum General Commissari verot
er beiwohnenden discretion zu begeben (F. 112).
10. Juni 1621: Obwolen der Marggraf von Jäger
von den Fürſten vnd Ständen bezahlt worden, ſuecht er
ſeinen Guberno beiſammen zu halten, hat vor wenig
chloß zu Neuß mit ſeinen Soldaten beſezt, auch die Adu
th, Räth vnd gemein, Jhme zu ſchwören begehrt, bei
e Graf von Thurn ſambt ſeinen Gemahel, vnd gebet

den andern orth erobert, straifft allenthalben herumb, vnd Waß sie antreffen, tod alles niedergehaut . . . . . Zu Brünn vnd Olmicz sollen auch in 20 hingericht werden (F. 119).

Aus Wien den letzten Juni 1621: . . . Der von Jägerndorf, deme vill volckh auß Märhen zulaufft, solle die Statt Troppau vnd Teschen alß die vornembste päß eingenommen haben, daß es also das ansehen, samb die Execution in prag diß land in ein Neue desperation bringen wolte auch mit haidelberg, ob dem Manßfeld noch heimbliche Correspondenz verborgen (F. 120).

Aus Prag 2. Juli 1621: . . . . . Die Schlesier lassen zue Ihrer Landts defension vnd besetzung der Pollnischen Gränicz teglich volckh werben, desgleichen thuet auch der von Jägerndorff, last solliches vnd newe Fändlein vnd Cornet auf Pfalczgrafen Pflicht nemmen, thuet inn Böheimb noch starckh straiffen, hat sich von Riffenburg wider nach Räcz begeben, vnd soll der Junge Graf von Thurn mit 4000 Mann innß Fürstenthumb Däschen gefallen sein (F. 121).

Aus Breslau 30. Juni 1621: Der von Jägerndorf hat sich nun mehr des gantzen Bistumbs Neuß, auch viller ander Statt vnd Schlösser bemächtiget, besetzt vnd alle Innwohner der Stätt, ohne vnderschid der Religion wöhrloß gemacht, der hat auch den Bischoffischen Landthaubtmann in Neuß, die fürnembste Rath, gaistliche Administratores, vnd andere personen Arrestieren lassen, last sie auch in Nammen des Königs Friderici huldigen, Wie es sich dann Ihr König. Maj. Veldthaubtmann in Schlesien nennet, stärckht sich auch täglich, hat großen Zulauff, vnd deß bösten Volckhs bereith in 12,000 Mann beisammen, die Straiffen biß von Glacz in Böheimb, sollen etliche Catholische Böhmische Herrn gefangen nach Glacz gebracht haben, mit denen man, Wie mit den Euangelischen zu prag geschah, vmbgehen möchte, dann große verbitterung bei etliche Herrn in Schlesien ist, So hat der Junge Graf von Thurn etliche orth im Fürstenthumb Teschen eingenommen, auß geblindert vnd sich Wider zum Marggrafen begeben, zu dem auch 1500 Märhische Reiter gestoßen sein. Die Fürsten vnd Stendt des landts lassen 9000 Mann werben, bekhommen aber geringe Knecht, sollen einen Catholischen landtherrn von princzenstein zum General verordnet haben (F. 123).

Aus Wien 14. Juli 1621: Der Marggraf von Jegerndorf ist mit 12,000 Mann inn Märhen geruckt, vnd 1 ort, Newstatt genannt, eingenommen, thuet jetzo vmb Brinn großen schaden. Newheusel ist noch belägert, alß aber der Generall Bucquoj den 10. Julij mit wenig volckh hinauß geritten, die Vestung zu besichtigen, ist er von etlichen Hungarn angerent, das Pferd vnder Jme erschossen, vnd Er von seinem volckh inn angesicht seines legers gancz verlassen worden, Er hat nit mehr als 1 Pistolen, sampt seiner seiten wöhr gehapt, doch sich so lang gewöhrt biß Er 16 wunden bekommen, vnd er an der stöll gebliben, sein Schwager ist gefangen worden, den Cörper haben seine eigene Soldaten nicht wöllen, biß man Ihnen gelt versprochen, ist also diser dapffere Soldat elendt, doch Ritterlich gestorben, vnd wirt hoch bethaurt, vom Herrn Rudolph Hainbach, dem wöllen aber die wallonen nicht recht gehorsamen, dahero der Oberst wider mit gelt hinab geraist (F. 129).

Mai 1621: Von Preßlau hat man, daß abermals Coſſaggen,
ers böſes geſindl aus Mörhen in Ober Schleſien durchge-
rauben vnd Brennen groſen ſchaden gethan, hernach ſich in
106).

Juni 1621: . . . . Bei Königgrätz haben ſich in 6000
Welche großen ſchaden thuen, dahero der Oberſt von Wahl-
ıccatierer vnd etlich Comp. Reutter wider ſie geſchickht wor-

Juni 1621: . . . . . Inn Mährern haben die Rebellen
Correſpondenz angeſtellt, ſo aber offenbar vnd 27 Herren vnd
orden (F. 110).

Juni 1621: . . . . Der Marggraf von Jägerndorf hat
hero geſchriben, vnd um perdon gebötten, ſo Ihme aber Jezo
r dankhe dann zuvor ſein Volckh ab, vnd ſtehe des herzog-
ſig (F. 112).

Juni 1621: . . . . . Pfalczgraf Fridrich hat dem von
n, vnd patenta geſchickht, das Schleſiſche volckh für Ihne
zu nemmen, auch Ihne zum General Commissari verordnet,
r beiwohnenden discretion zu begeben (F. 112).

10. Juni 1621: Obwolen der Marggraf von Jägerndorf
von den Fürſten vnd Ständen bezahlt worden, ſuecht er doch
ſeinen Guberno beiſammen zu halten, hat vor wenig tagen
hloß zu Neuß mit ſeinen Soldaten beſezt, auch die Admini-
Räth vnd gemein, Ihme zu ſchwören begehrt, bei deme

neben andern orth erobert, straffft allenthalben herumb, vnd Wäß sie antreffen, wird alles niedergehaut . . . . . Zu Brünn vnd Olmicz sollen auch in 20 hingericht werden (F. 119).

Aus Wien den letzten Juni 1621: . . . Der von Jägerndorf, deme vill volckh auß Märhen zulaufft, solle die Statt Troppau vnd Teschen alß die vornembste päß eingenommen haben, daß es also das ansehen, samb die Execution zu prag diß land in ein Neue desperation bringen wolte auch mit haidelberg, vnd dem Manßfeld noch heimbliche Correspondenz verborgen (F. 120).

Aus Prag 2. Juli 1621: . . . . . Die Schlesier lassen zue Ihrer Landts defension vnd beseczung der Pollnischen Gränicz teglich volckh werben, desgleichen thuet auch der von Jägerndorff, last soliches vnd newe Fändlein vnd Cornet inns Pfalczgrafen Pflicht nemmen, thuet inn Böheimb noch starckh straiffen, hat sich von Rissenburg wider nach Räcz begeben, vnd soll der Junge Graf von Thurn mit 4000 Mann innß Fürstenthumb Däschen gefallen sein (F. 121).

Aus Breslau 30. Juni 1621: Der von Jägerndorf hat sich nun mehr deß ganzen Bistumbs Neuß, auch viller ander Statt vnd Schlösser bemächtiget, beseczt vnd alle Innwohner der Stätt, ohne vnderschid der Religion wöhrloß gemacht, der hat auch den Bischoffischen Landthaubtmann in Neuß, die fürnembste Räth, gaistliche Administratores, vnd andere persohnen Arrestieren lassen, last im auch in Nammen des Königs Friderici huldigen, Wie es sich dann Ihr König. Maj. Veldthaubtmann in Schlesien nennet, stärckht sich auch täglich, hat großen Zulauff, vnd deß bösten Volckhs bereith in 12,000 Mann beisammen, die Straiffen täglich von Glacz in Böheimb, sollen etliche Catholische Böhmische Herrn gefangen nach Glacz gebracht haben, mit denen man, Wie mit den Euangelischen zu prag geschah, vmbgehen möchte, dann große verbitterung bei etliche Herrn in Schlesien ist, So hat der Junge Graf von Thurn etliche orth im Fürstenthumb Deschen eingenommen, auß geblindert vnd sich Wider zum Marggrafen begeben, zu dem auch 1500 Märhische Reiter gestoßen sein. Die Fürsten vnd Stendt diß landts lassen 9000 Mann werben, bekhommen aber geringe Knecht, sollen einen Catholischen landtherrn von princzenstein zum General verordnet haben (F. 123).

Aus Wien 14. Juli 1621: Der Marggraf von Jegerndorf ist mit 12,000 Mann inn Märhen geruckt, vnd 1 ort, Newstatt genannt, eingenommen, thuet jezo vmb Brinn großen schaden. Newheusel ist noch belägert, alß aber der General Bucquoj den 10. Julij mit wenig volckh hinauß geritten, die Vestung zu besichtigen, ist er von etlichen Hungarn angerent, das Pferd vnder Jme erschossen, vnd Er von seinem volckh inn angesicht seines legers gancz verlassen worden, Er hat nit mehr als 1 Pistolen, sampt seiner seiten wöhr gehapt, doch sich so lang gewöhrt biß Er 16 wunden bekommen, vnd er an der stöll gebliben, sein Schwager ist gefangen worden, den Cörper haben seine eigene Soldaten nicht hollen wöllen, biß man Ihnen gelt versprochen, ist also diser dapffere Soldat elent verlassen, doch Ritterlich gestorben, vnd wirt hoch bethaurt, vom Herrn Rudolph von Tieffenbach, dem wöllen aber die wallonen nicht recht gehorsamen, dahero hiesiger Statt Oberst wider mit gelt hinab geraist (F. 129).

Aus dem kais. Feldlager vor Neuhäusel 10. Juli 1621: Heut ist vnse General mit 2000 vnd 300 zu Fueß vf die füetterung, vnd alß Sie wider zurug gezogen sein die Hungarn von Newheusel mit 1000 Pferden herauß gefallen, dar auf Sich die Vnsern alßbaldt gewendet vnd der General, so mit dem feindt z treffen begert vnd stand haltten wöllen, in stich gelassen, welcher 3 schuß samt 9 wunden vnd stich empfangen, auch stracks inn Vnserm leger gestorben, diß i wol ein spöttliche flucht, vnd die gefahr nit darnach beschaffen gewest, die 30 Muscatirer, so Sich dapffer gehaltten vnd ohne verlierung ainich manns Inn leger khommen, haben die Reitter offentlich im anzug gehalten, siecht also einer selczam wesen gleich, der Hungarn sein bey 100, der vnsern aber bey 200 g bliben. Der Betlehemb ligt vber 8 meil nit von hier, ist willenß die Statt z entseczen, soll gleichwol vber 7000 nit starckh sein, macht Vnß mit dem prouian vil vngelegenheit, wie vnß dann vnsicherheit wegen wenig zugefüehrt wirdt, s grosse theurung verursacht (F. 130).

Aus verschiedenen Schreiben vom Juli 1621: . . . . Der Marggraf vo Jägerndorf macht inn Schlesien guet geschirr, deme ziehen vil von dem Mähri rischen volckh zu Roß vnd fueß zue (F. 133).

Aus Breslau 7. Juli 1621: Der von Jägerndorf ist mit seinem volck nach Märhen verrueckht, alda ein Armada von 20,000 Mann zu uersamblen, der laufft vill volckhs zue, müssen Ihm auch die Geistlichen vnd Stätt Inn Schlesie grosse Ranzion bezahlen, auch das Kriegsvolckh mit Cost außhalten, die fange bereit ahn die Gaistliche Stifft zu Spolieren, vnd obwol dieselbe sambt den Für sten vnd Ständen auf gegen verfassung bedacht, Will es doch kein rechten for gang haben, dann sie vnder einander vneinig, weil die hoche befelch vnd Capitan schafften meisten theils den Catholischen vertrauth, vnd last sich der von Jägern dorf verlauthen, begehre dises landt, Wann solches in deß Königs devotio verbleibe, Im Wenigsten zu belaidigen sondern wider das spannische Joch z schuczen (F. 134).

Aus Wien 15. Juli 1621: . . . . . Das Jagerndorffische volckh ha die vorstatt zu olmücz in Märhen abgebrandt, darauf Ire Maj. durch Herr preiner einen General perdon dahin geschickht, mit befelch alle gefangene ledig z lassen, Herrn Helmhart Jörger aber seind seine güetter eingezogen worden (F. 134.

Copia Schreibens des Marggrafen von Jägerndorfs an die Fürsten vn Ständt in Schlesien, dd. Neuß 3. Juli 1621 (F. 137).

dto. Gabriel Bethlen's an den König Friedrich dd. Neutra 23. April 1621 und des letzteren Antwort dd. Haag 23. Mai/2. Juni 1621 (F. 138—141).

Aus Wien 21. Juli 1621: . . . . Auß hungern vernimbt man, daß die Franzosen vnd Vallonen nach Ableibung des Bucquoi sehr außreißen, vnd theils zu den hungarn fallen, es hat sich vnser Armada auß mangel an prouiant von der belegerung Neuheußel reteriorn vnd 16 stuck geschücz, so sie nit fortbringen kenden zersprengen müssen, welche die hungern neben vill pagagien wägen bekhommen, auch im nachziehen grossen schaden gethan . . . . . Der Betlehem ist mit 10,000 Mann nahent Newheußel, auch der Graff von Thurn mit 2000 mann in die vöstung angelangt, dahero die hungern biß auf Thürna vnd preßburg

straiffen, wie sie dann dero orth vil vich Weeckgetriben, dergleichen auch von den Budianischen gegen Ödenburg vnd Newstatt beschehen. Der Oberst Spenellj hat dem von Jägerndorf den paß verlegt, daß er nit zum Betlehemb khommen kan, gedachten von Jägerndorf haben die Jenige so er zu Neuß einziehen lassen 45,000 rantion geben müessen (F. 142).

Aus Breslau 15. Juli 1621: Der von Jägerndorf hat vor seinem aufbruch Glacz wol beseczt, Im Bistumb Neuß aber alle geistliche Güetter auf etliche 100,000 fl. geblindert, die zwen gaistliche Administratores sambt 4 andern personen Ranzionirt, hernach gefangen weckhgefierth, zu dem solle der alte Graf von Thurn an der hungar. Gränicz mit 12,000 mann stossen, Sonst nimbt man alhie stethß volckh an, bekommt aber wenig, dann meisten theils dem von Jägerndorf zulaufft, heut werden die lehen pferdt gemustert, vnd siecht erst recht einen Krieg gleich (F. 142).

Aus Wien 28. Juli 1621: Vnser leger befindt sich noch zu Gutta 3 meil oberhalb Commorna verschanczt, das hat gleichwol seider man Neuheußel verlassen, also abgenommen, daß veber 8000 Mann nit starckh ist, also nichts tentiern kann, dargegen straiffen die hungern in der Schitt hin vnd wider, biß auf preßburg vnd Tyrna, Wie Sy dann der Statt preßburg, auch dem Spittal all Jr vich Weckh getriben, vnd vill leuth Weckh gefiert, also daß Weder zu Wasser noch zu land sicher zu vns zu raißen, dahero sich die vnsern gegen hungarisch Altenburg reteriren müessen, deßgleichen ist es mit Graf Colaldo, auf den Budianischen güettern, auch beschaffen, doch ist man auß Pollen wider in 8000 Cossaggen gewertig . . . . . Der Oberst Spinelli ist vor 8 tagen dem von Jägerndorf in sein quartier nahent Troppaw gefallen, in 300 Mann erlegt, dagegen hat der Jägerndorf den Spinelli in einem Marckhtfleckhen getriben, daß er sich durchschlagen müessen, darüber der Neapolitaner in 400, auf deß Jägerndorfer seiten mehrers gebliben (F. 144).

Instruktion für Waldstein als General über das Schles. Volk (F. 151).

Patent des Markgrafen von Jägerndorf an die evangelischen Gemeinden und Bürgerschaften in Ober- und Nieder-Schlesien ddo. Neisse 3. Juli 1621 (F. 152—3).

Desselben Patent für Schlesien ddo. Neisse 10. Juli 1621 (F. 153—155).

Aus Brünn 31. Juli 1621: Der von Jägerndorf straifft schon 2 meil von Olmicz, hat Ticzon (Neu-Titschein) vnd Weißkirchen eingenommen, alda den Obersten Cotschet, so mit seiner Reitterei den von Jägerndorf zu fangen ein anschlag gehabt, veberfallen, in 500 erlegt, die Reitter zerstreut, vnd Waiß man noch nit Wo der Oberst hinkommen. Dem von Jägerndorf seindt 6000 hungern zu kommen, die blindern vnd hauen alles nider, Herr Carl von Tscherotin rath zum friden, darzu aber der Cardinal von Dietrichstein, Weil es wider Jr Maj. Reputation, nit verstehen will, doch ist Er heut neben Herrn Seyfrid Christof Breiner, vnd Obersten von Wahlstein, zum Herrn von Tscherotin 2 meil von hier verraist (F. 155).

Aus Wien 31. Juli 1621: Die hungarn haben vor Preßburg die Thonaw Mihl geblindert, vill volckhs nidergehaut vnd gefangen, auch die Schitt wider

erobert, die Kay. Armada ligt zu Preßburg, Raab vnd Gomorna, dargegen der Betlehemb, Graf von Thurn, hofkirch vnd andere zu Neuheußel (F. 155).

Aus Wien 4. Auguſt 1621: ſo hat man vß Schleſien, daſſelbe Stende Neuß mit 2 fendl Knecht beſeczt vnd mit dem andern volckh neben den Kayſ- wider den von Jägerndorf vf Glacz gezogen den paß an der March zu bewahren, der ſolle aber den paß von Troppau nach hungariſch brot genommen haben, dahero Er leichtlich veber den Weiſſenberg zum Betlehim ſtoſſen kann, gedacht Betlehem iſt mit 2000 Mann von Thierna gegen Preßburg geruckht (F. 156).

Aus dem kaiſ. Feldlager bei Preßburg 1. Auguſt 1621: . . . . Sonſt iſt dem Oberſten Fugger vnd andern Spanniſchen volckh ordinanz zukommen, ſich Inn Schleſien, nach Troppaw zu begeben (F. 157).

Aus Wien 6. Auguſt 1621: Bey Zumachung diß (Schreibens) kombt ein groß flehnen auß dem Marchfeld herein, daß ſich die hungern veber 7000 alda befinden, blindern vnd hauen alles nider, desgleichen auch der von Jägerndorf in Märhen thuet (F. 163).

Aus Wien 11. Auguſt 1621: Der von Jägerndorf hat Neuſtättl abgebrandt, folgendts mit 200 pferdt zum Betlehemb kommen, vnd ſein Volckh beim Weiſenberg herumb gelegt, deßwegen Don Balthaſar von Thabor abgezogen, vnd Ihme nach geruckht, Es iſt auch Chur Sachſen, ſambt dem Schleſ. volckh Im Anzug. Die Hungern haben Jenſeits der Wolfprugg 8 Dörffer in Braud geſtöckht, Ebnermaßen haben die Jenige Hungern ſo die Vnſern von Thürna biß an die Märhiſche Granicz begleit, den Marckht zu Lumpenburg geblindert, etlich Perſohnen niedergehaut, vnd gefangen hinweckgefierth, Sonſt hat man die Burger zu Preßburg diſarmiert, Welche Ihre Waib vnd Kinder alhero geflehnet (F. 163).

Aus Prag 12. Auguſt 1622: Es continuiert noch der von Jägerndorf Titſchan Inn Märhen eingenommen, die Statt theils mit feur verderbt, vnd die Spanniſche Soldaten faſt alle nidergehaut worden, der thuet ſich lenger Je mehr ſterckhen, ſtraifft gancz Märhen auß, vnd fliehen die geiſtlichen wider auß dem landt, die Werden theils von den ſtraiffenden Soldaten nidergehaut (F. 164).

Aus Preßburg den 11. Auguſt 1621: Vorgöſtern iſt das Fuggeriſch Regiment mit dem Spanniſchen volckh veber die Thonau bei Preßburg geruckht, Ihren Weg nach Märhen zu nemmen, denen aber von dem Herrn von Liechtenſtein befelch zukomben, biß auf Weitere ordinancz zu uerbleiben, dann der Jägerndorf mit 4000 zu fueß vnd 2000 pferdten zum Betlehemb geſtoſſen, hat mit gewalt veber den paß, ſo mit 100 vnſerer Soldaten beſeczt geweſen, geſeczt, in 40 nidergehaut, der Reſt hat Ihme zu dienen ſchwören müeſſen (F. 164).

Aus Breslau 4. Auguſt 1621: Der von Jägerndorf hat durch anzündung der Statt Ditſchan die Kay. Reitter, deren in 1000 geweſen, genöttigt, daß ſie außreißen müeſſen, die er hernach vmbringt vnd meiſten theils nidergehaut, folgendts die vorſtatt zu Olmicz verbrandt, es haben ſich auch vill orth in Märhen ergeben, dann nit vill Kay. beſaczung darin (F. 165).

Aus Wien 14. Auguſt 1621: Den 11. diß ſeindt die Hungarn veber 8000 ſtarckh wider innß Marchfeldt gefallen, vnd biß vf ein meil von hier vill dörffer

ſonderlich die Liechtenſteiniſche in brand geſtöckt, alles getraid verbrant, die alte Leut nidergehaut vnd das Junge volckh wie daß Vieh hinweckh getriben . . . . . Den 12. diß nachts ſeindt die Hungarn mit 13 Compag. biß nach Crembs geſtraifft, vnd wie mann bericht ſchon 70 dörffer verbrennt, dann kein widerſtand beſchieht . . . . Bei Lumpenburg vnd ſelbig Refier inn Märhen hinein iſt auch alles verhöegt, ſo ſollen in 15,000 Hungern vom Budiani Jenſeits auch ſchon hervf ſtraiffen vnd in Steyermarckh großen ſchaden thun, die Vnſern ligen noch bey Preßburg, tentiren aber nichts, dann Sie veber 6000 nit ſtarckh, haben vnlengſt 2 vornemme gefangene Hungern lebendig ſchinden laſſen (F. 166)

Aus Wien 18. Auguſt 1621: (am 11. die Brände und Ermordungen bis an die mähr. Gränze), alß nun diſe prenner wider zurugg vnd veber die March ſeczen wollen, haben etliche 100 in Märhen ligende Kay. Küriſſer auf ſie getroffen, in 1000 erlegt, die vebrigen zertrent vnd vill ins Waſſer gejagt . . . . . Auß Schleſien ziehen 6000 Märhen vnd neben denſelben das Neapolitaniſche volckh an die March gegen die hungeriſche Gränicz, Alda alles Kay. volckh zuſammen kombt vnd ein neues läger formiren (F. 167).

Aus Wien 25. Auguſt 1621: Demnach die Hungarn bey 200 Schlöſſer, Märckht vnd Dörffer abgebrandt, ſeindt ſie wider zuruckh gegangen, vnd Preßburg belägert, die Vnſern wöllen ſich biß vf den letzten mann wöhren, wann Sie mit prouiant vnd munition nit verlaſſen werden, es ſein auch gleichwol 8000 mann, ſo bißhero inn Märhen vnd Böheim gelegen, auch vil Schleſiſche volckh an der March beyſammen, ſo ehiſt nach Preßburg ruckhen werden . . . . Demnach Kay. Maj. den Märhern General Perdon geben, vnd die gefangene loß gelaſſen, alſo ſeindt Sie entſchloſſen, Jr land vor allem Vnfall zu defendirn, mann erwart auch mehr volckh vß dem Elſaß, neben 3000 Pollaggen vnd 1000 Hungarn (?) (F. 172).

Aus Wien 26. Auguſt 1621: (Belagerung von Preßburg), Sonſt zeucht das Mähr. vnd Schleſiſche Volckh bereit an, ſollen 12,000 ſtarckh ſein (große Theurung) (F. 172).

Aus Wien 9. Sept. 1621: Der von Jägerndorf hat in Märhen das Liechtenſteiniſch Schloß Eyßgrub eingenommen (F. 180).

Aus Wien 15. Sept. 1621: (Verheerende Einfälle der Ungarn, Türken ꝛc. in Oeſterreich) Auf dem Marchfeldt haben die Hungarn auch gegen Märhen geſtraift, Ebenermaſſen vil leuth vnd Vich hinweckgefüehrt, Es hat ſich auch der Oberſt von Waalſtein mit ſeinem volckh nach Niclaßpurg retiriren müeſſen. (F. 182).

Aus Breslau 9. Sept. 161: Das Schleſiſche volckh iſt alles gegen die Märhiſche Gräniczen geruckht (F. 182).

Aus Wien 22. Sept. 1621: Zu vorſtehend Fridens tractation zu Nappenſpurg, dene von Liechtenſtein gehörig, ſolle Herr Graf Emerich Turſo, vnd vf deß Kaiſerß ſeitten der Cardinal von Dietrichſtein, Herr Preiner vnd andere verreiſen, wie dann berait vor 5 tagen ein Curier, die quardier zu beſtellen, dahin geſchickt worden, weil es aber alda ſer ſtirbt, hat mann hierzu Gettingen (Göding) genannt (F. 185).

Aus Wien 6. Okt. 1621: Obwoln die tractation zu Niclaßburg Inn Märhn fortgehn solle, auch die Commissarii neben dem Erzbischof von Gran schon dahin verraist, fahren doch die Hungarn mit allerhandt feindt thätlichkheit noch stets fort, vnd will der Betlehemb der tractation selbst beywohnen, wie Er dann mit einer anzal volckh gegen Märhen geruckht, alß Er auch nahent Scaliz kommen, so ein ansehnlich Paß inn Märhen vnd Schlesien, ist der darinn gelegene hauptmann Raub(er) (so on lengst von Irer Maj. pordonirt vnd Ime die Vest. vertraut worden) mit fliegenden Fahnen entgegen gezogen, vnd die Vest. maynaydiger weiß vebergeben, auch mit seinem volckh zum Betlehemb gestossen, deme vnser leger nachruckht (F. 189).

Aus Prag 7. Okt. 1621: . . . . . Es solle auch zwischen dem Kaiserischen in Märhen ligenden volckh vnd Hungarn ein treffen mit beeder seits grossen verlust fürgangen, auch die Vnseren etliche Stuck geschücz im stich gebliben sein, darauf Sich die Hungarn viler orth im Märhen bemächtiget (F. 190).

Aus Wien 13. Okt. 1621: Demnach der Oberst Raub dem Betlehemb Scalicz vebergeben, ist Er gegen Märhen fort gezogen, alß nun die besaczung zu Straßnicz solches vermerkht, haben Sie Sich Irer haupt: vnd befelchsleut bemechtiget, gebunden, auch dieselbe sampt der Statt vnd Schloß dem Betlemb veberlifert, die Er alle nider zu hauen befohlen, aber vom Jägerndorffer verwehrt worden. Die Budianische Hungarn thun gegen Steyermarkt grossen schaden, mit viler Ort vnd fleckhen verbrenn: verderb: oder verwüestung, darunder sich der alte Graf von Thurn befindt zu deme ist auch der Oberst Rauber gestossen, vnd als die Kay. Armada inn die Schitt gegen Märhen aufgebrochen, haben die Hungarn derselben Pagagien wägen, so sich waß verweilt, 120 genommen, vnd waß darbey gewest nidergehaut. Die Fridens tractation hat zu Niclasburg angefangen, dann die Schlesische hilf inn Märhen ankommen, Interim aber dem Obersten Canczler sein Herschafft Poli(Holle-)schau geblindert worden (F. 198).

Aus Prag 14. Okt. 1621: . . . . Inn Märhen haben die Hungarn vil der Vnsern erlegt, auch etliche Capitanj vnd fendrich gefangen (F. 198).

Auß dem Spannischen Feldlager zu Radisch in Märhen vom 13. Okt. 1621: Heut sein Wir mit beiden lagern alhie ankhommen, Weil Wir aber 8 tag un einander marsiert, also Wirt das fueßvolch alhie außruhen, es befindt sich auch der Oberst von Wahlstein mit 4000 Soldaten hierumb, Werden also zusammen stoßen, vnd dem feind, so ½ meil von vns ligt, entgegen ziehen, vnd hat Vnser Volckh in Scaliz, Straßnicz vnd Wesele Im zu schwören genöttigt, der befindt sich 30,000, dargegen Wir vns in 18,000 starckh: Zu Rabenspurg ist Herr Heinrich Turso mit 300 Mann ankommen, die Fridens tractation in Namen deß Betlehembs beyzuwohnen, Welcher vnsern Obristen vermeldt, nicht von dannen zu weichen, bis der frid beschlossen (F. 198).

Aus Breslau 7. Okt. 1621: . . . . so befindt sich der Jägerndorffer mit 20,000 Mann wider in Schlesien, vnd bemechtiget sich viller orth, ist auch Glacz noch guet pfalczgräfisch, wie dann die vnderthanen für seine gesundheit bitten, vnd thuet der Betlehemb in Märhen mit brennen vnd blindern großen schaden, ist auch 10,000 Wallachen gewertig (F. 199).

Aus Wien 20. Okt. 1621: Wann der Jägerndorffer in Märhen für ein Statt oder orth kombt, laßt er alß des Pfalczgrauen vnd Betlehembs General Commissarius solches in Iren Namen, neben vebersendung seiner Commission auffordern, sich ohne feindtliche opposition zu ergeben, so soll Ihnen kein laidt widerfahren. Die Kay. Armada ligt noch zu Radisch in Märhen, daselbst ist durch verwahrlosung der Neapolitaner ein fewr auß kommen, dardurch großer schaden beschehen, alda seindt auch die Wallsteinische 14 Cornet Reitter gleichfals das Schlesische Volckh vnder Herrn Hannibal von Donna zu den Kay. gestossen, der feindt ligt nur ein Meil von dannen, scharmiczlen täglich mit einander, Wie dann vor wenig tagen die Wahlsteinische die Hungarn geschlagen, 3 Fahnen abgenommen vnd alhero geschickht, vnd obwohlen die deputierte zuer fridens tractation beisammen, ist doch von solcher verrichtung Wenig zu schreiben, allein der Herr Turso von Niclaßburg todt krankh nach Thürna gefiehrt worden. Der Feindt solle sein Wintterläger zu hungarisch brott halten, damit Ihme der freye paß in Hungarn offen bleibe, mit Preßburg stehet es im alten Wesen ꝛc. (F. 200).

Aus Breslau 16. Okt. 1621: Weil man mit deß Marggrafen landt so vebel gehaust, theils seiner beamten nidergehaut vnd etlich gefangen von Jägerndorf hinweckh gefiehrt, also hat sich gedachter Marggraf mit Vngarn vnd Türggen an die Granicz begeben, auch 2 Schlesische Comp. zue fueß angetroffen, vnd fast alle nidergehaut (F. 203).

Aus Wien 27. Okt. 1621: Inn der fridens tractation zu Niclaßpurg ist noch kein schluß, Weil der principal Emerich Turso gestorben, der soll vor seinem end blind, taubstumb vnd lahm geworden sein, Man will auch sagen, der Betlehemb habe Ihme vergeben lassen, weil er sich zu vill auf deß Kaisers seithen gewendet, nach seinem todt haben die Hungarn erst Neue Resolution gehabt, welches den schluß verlengt, dann Ihre Begehren also gestellt gewesen, daß Kay. Maj. solche ohne begebung der Authoriteth nit Ratificieren mögen, Interim thuen die Hungarn in Märhen grossen schaden, sollen gleichwoll in einer Niderlag 1000 Mann verlohren, doch hungarisch brott eingenommen, vnd den Don Carlo di Austria darin nidergehaut haben. Vor etlich tagen haben die Vnsern, so Woll auch die Hungarn, die Quartier an der March, wegen mangel prouiant, verendert, die Hungarn gegen den Weisenberg, vnd die Vnsern nach Crembsier gegen die Schlesischen Gränicz gerueckht (F. 204).

Aus Breslau 28. Okt. 1621: . . . . Der General von Dona so Catholisch, thuet mit seinen 1000 Reittern vnd 3000 zu fueß vmb Troppau großen schaden, gehet meisttheils veber die Euangelischen, mueß Mancher Caluinisch sein, des nie in Sinn genommen, deßwegen man einen ausschuß an die fürsten vnd Ständ, sich dessen zu beklagen, alhero geschickht, Es wöllen auch die Soldaten vnder des von Dona Commando nicht mehr dienen, Sonst helt der Betlehem vnd der von Jägerndorff anJetzo einen Landtag in Märhen (F. 208).

Aus Wien 3: Nov. 1621: An deß verstorbenen Emerich Turso stell ist der Stenczel Turso sein Vötter Commissarius, doch mueß Er erst die vollmacht erwartten, deß Betlehembs vnd hungarn begehren sein sehr scharpf, Es ist auch den

28. passato der feind vor Weidj ab: vnd zu Neuhaus frey gezogen, Leutbnich (Leipnik) hat sich ergeben, so er beieyn. Wie auch Helffenstein, darin 70 Soldaten mit aller notturfft gelegen, so Ihme geschworen, dargegen hat der Oberst von Wahlstein Crembßier beieyn, hernach mit seinem, des Jüngle, vnd Miniati Reutter nach freyn (Freyan? solches auch zu beiegen gerueht, Weilen sie stehts hilff begerth, vnd obwolen die Schleßer zu den Vniern stoßen sollen, ligen sie doch noch an den Grenitzen vnd Willen nit darüber hinaus ziehen (F. 208).

Verzeichnuß der punct, so Betlehemb Gabor in der Friedens handlung zu Niclaßburg begerth (F. 209).

Aus Prag 4. Nov. 1621: . . . . Aus Mähren verlautt, daß die Hungarn, so sich in vnderschidliche hauffen getheilt, des Obersten Waldsteins pagagien Wägen sollen bekhommen, vnd was darbei gewest nidergehaut haben (F. 210).

Aus Wien 10. November 1621: Die Kay. Armada ligt zu Crembßier vnd Ostra in Mähren, schickhen sich zum Winterläger, wie auch der Betlehemb sein Volckh mit Winterkleidern wol versehen laßt, Welcher sich vmb Olmicz an den Schleßischen Gränitzen befindt, theilt sein volckh in vnderschidliche hauffen, daß sich theils nach Troppaw vnd etliche in Schleßen wenden möchten, obwoln auch der fürst von Liechtenstein mit 4000 Mann auf Leutbnickh (Leipnik) kommen, solches nächtlicher weil zu erobern vermeint, hat Ihne doch der tag vbereilt, hernach hat sich der feind mit etlich 1000 pferden im Veld erzeigt, darob ein scharmitzl fürgangen, daß beederseits in 300 gebliben. Von der Tractation zu Niclaßpurg ist wenig fruchtbars, wegen der hochen begern zu hoffen, Herr Stenczel Turso ist auch todtlich krankh, nicht ohne argwohn beygebrachtes gifft, weiln Er auch zum Friden geneigt, darzue der Betlehemb wenig lust hat (F. 212).

Aus einem vertraulichen Schreiben vom 28. Okt. 1621: . . . . . Auß Mähren kombt der bericht, der Betlehemb sich schon deßhalben theils Moraviae Impatroniert habe, vnd Schlechter Widerstand vorhanden seie, dann die Kayß. Armada daselbst gar gering worden vnd vber 8000 Mann starckh nicht mehr seie, so habe dieselbig erst Newlich bei einem paß sehr eingebüest, vnd da nicht eilender securs komme, werd es in Kurzem vmb Mähren geschehen sein. Es seye Kayß. seits fast kein bezahlung da, aber was vf Spannische bezahlung angenommen, werde wol bezahlt (F. 214).

Aus Wien 17. Nov. 1621: . . . Der Betlehemb vnd Jägerndorffer thun in Mahren noch großen schaden, denen sollen wider 15,000 türggen zukommen, dargegen erwarten die Vnsern die Schleßische vnd Sächsische hilf, auf 8000 Mann, neben 5000 Cosaggen, den Betlehemb zu vertreiben, vnd das winterläger im Hungarn zu schlagen, weil das Kayß. vnd Spannische volckh zu Roß vnd Fueß ein zeit hero also abgenommen, daß offt khaumb 20 Personen vnder einem Cornet vorhanden, deßwegen eine musterung solle gehaltten, theils befehlshaber abgedanckht, das volckh wider inn newe Regiment gericht, vnd ein bezahlung gethan werden (F. 216).

Aus Prag 18. Nov. 1621: . . . Der Jägerndorffer hat Troppaw belägert, dahero Sie starckh hilf an die Schleßier begert, wo nit müeßten Sy sich ergeben (F. 216).

Aus Wien 24. Nov. 1621: . . . . Vnd weerender (Friedens-) tractation haben die Vngern verschine wochen nahent Olmücz gestraifft, auch mit rauben vnd prennen großen schaden gethan, die Sybenbürgische Heyduagen vnd Zeeckhler, wie auch die beim Budeani geweste Türckhen seindt heimbgezogen, dargegen bey Olmicz wider in 5000 Cossaggen ankommen, denen noch 10,000 folgen sollen. Es ist auch der Obrist von Dona mit 4000 Schlesier zu den Kayf. gestossen (F. 218).

Aus Wien 1. Dez. 1621: . . . . Mit den Hungern ist ein stillstand biß auf Georgi beschlossen worden, die thuen aber noch stets straiffen. Wie sie dann diser tage in Märhen vnd disseits etliche fleckhen angezindt, auch deß Budiani Türckhen in 20,000 Christen Seelen hinweckh gefüerth . . . . Der Betlehemb ligt mit seinem Volckh bei hungarisch Brott, daselbst herumb ist von den Vnsern Hanß Miller, des pfalzgrafen gewester vice Canzlers Sohn gefangen vnd nach Crembssier gebracht worden, zeigt an, daß der Jägerndorffer mit 6000 hungern auf Schlesien ziehen werde, da sie auch nit so bald auf gedachten Miller außgesprengt, hetten sie den Grafen von Thurn, so stets zu hecz außreith erdapt, dann er auf einer gutschen hinnach gefolgt, aber baldt wider vmbkehrt, Weilen auch die Vnsern schlechte bezahlung, so thuen sie menigelich berauben. Der Churfürst von Sachsen lasst Jhme in Schlesien, aller orthen, im Namen Kay. Maj. hulbigen. Sonst sollen diser tag alhie Mandata angeschlagen werden, daß menigelich vndter leitung deß Ave Maria auf den gaßen nider knien vnd betten soll (F. 223).

Aus Prag 2. Dez. 1621: Der Jägerndorfer hat die Statt Olmicz Jnn grund verbrandt, folgents mit frischem Volckh in Glacz kommen, dann das Sächsische Volckh dasselbe zu belägern im anzug, es ist auch theils Jägerndorfisch volckh, auf Troppaw zu straiffen, passiert. Göstern ist Herr Adam von Wahlstein alhero kommen, das Regiment biß auf Jhrer Maj. ankunfft zue führen, dessen volckh ist Jnn Märhen, dargegen das liechtensteinische herein gefierth worden (F. 223).

Aus Wien 8. Dez. 1621: . . . . Zu Cremsier in Märhen seindt 600 Sächsische, neben 800 andern pferden zu den Kay. gestossen, die erwartten des Don Balthasars mit seinem volckh, vnd weil sich Tabor ergeben, so soll ein Herr von Kolobrat das Commando veber solch volckh haben, welches Wittingau belägern will (F. 231).

Ermahnungs- und Drohschreiben des Markgrafen von Jägerndorf im Hauptquartier Ungr. Brod vom 5. Nov. und Bethlen's im ungr. Hauptquartier Ungr. Brod vom 4. Nov. 1621 an die Schles. Stände (F. 231—3).

Aus Wien 15. Dez. 1621: Diser tagen ist der Esterhasi von Niclaspurg alhero kommen vnd Jrer Maj. von der fridens Tractation bericht gethan, daß der Betlehemb fast alle praetensiones fallen lassen, vnnd ziehe mit seinem volckh wider zuerugg, doch stehet es auf Jrer Maj. Ratifikation, sollen auch theils besagte Articul dem Pabst zuer dispensation überschickht werden. Vnnser haubtist noch zue Krembssier, daselbst auch Hörzog Julius Heinrich von Sassen 3 Comp. Reittern ankommen, welche Er in Sachßen geworben, sein Regi : soll auf Preßburg, Hainburg vnnd Debin gelegt werden . . . . .

Alhie vnnd in ganz öesterr. ist publiciert worden, bei anhörung der deputierten Gloggen auf allen gassen vnd Strassen Knies daß gebett zu uerrichten, gottes Zorn, Krieg theurung vnnd Pestilenz auch den Rebellen an sich ziehenden Türggen hilff abzuewenden (F. 246).

Aus Prag 16. Dez. 1621: . . . . Kay. Maj. haben durch des Fürsten von Liechtensteins Insigl vnnd Subscription Patenten anschlagen lassen, das alle Böheimb. husitische Prediger auß all 3 Stätten, auch auß dem ganzen Königr. Böheimb, vom 13. diß ahn sich Inner 7 tagen, so woll auß den Incorporierten vnnd andern österr. Landen Inner 8 tagen begeben, vnd darauß Religiert sein sollen, weilen dieselben (Hauptförderer der Rebellion, der Wahl eines neuen Königs ꝛc. gewesen). Da nun einer veber soliche Zeit betretten, vnd von andern beherberget wurde, sollen sie an leib vnnd leben gestrafft, doch die gnad erwißen werden, Ire fahrnus auß dem landt zu nemmen, vnd Ire ligende güetter durch beuolmechtigte Inner 3 Monathen zu uerkaufen. Darauf seindt 26 derselben nach Dreßden passiert, beim Churfürsten schucz zu suchen (F. 246).

Aus Breslau 9. Dez. 1621: . . . . Sonst ligt das Sächsische, neben vnsern Volckh gegen Märhen vnd hungarn, des Jägerndorffers einfall zu uerhüetten (F. 246).

Wien 22. Dez. 1621: . . . . Obwohlen es des feindts halber zimblich still, so thuen doch vnsere Soldaten mit rauben vnd Morden großen schaden, daß Niemand sicher raißen kan, vnd auß dem läger hat man, daß der Obrist Don Balthasar den haubtmann Plech*) von Radisch gefenglich nach Crembsier schickhen werde, Weil Er mit einem von Adel Österreich genandt, vnd seiner Frau, auch mit dem Betlehemb Gabor vnd Grafen von Thurn in Abwesen gedachtes Obristen so weit practiciert, daß Er Radisch vebergeben wöllen, dessen aber Soldaten gewahr worden, vnd also auf die vngern getroffen, daß sie wider mit verlurst vil der Ihren abgetriben, auch den von Adel sambt seiner frawen Alda eingezogen worden, vnd weilen in des feinds läger großer Mangel an victualien, so reißen vill auß, möchte auch der rest von Teutschen vnd vngern abziehen (F. 247).

Aus Wien 5. Jännner 1622: Die Rebellische hungern, so allein die gefrierne erwarttet, haben zu end diß Jars veber die March geseczt vnd zum 4. mahl die vnderthanen wider vebel tractiert, Sonst wird der pollen anzug noch bestettigt, der halbe theil soll Kay. Maj. zukommen, vnd der Rest wider Schweden gebraucht werden. Der fridt mit den hungern vnd Märhen publiciert worden, Es werden auch alhie 2 diplomata verfertiget, mit welchen Herr Esterhasi nach Niclaspurg Raißen, die Ratificationes deß schluß hinein bringen, vnd den Commissarien ein pangeth halten wirdt, darauf auch alßbaldt die huldigung in hungern, Inn Ihrer Maj. Nammen aufgenommen werden soll (ꝛc. F. 253).

Aus Prag 13. Jänner 1622: . . . . Der friden mit den hungern solle noch an etlich puncten hafften, vnd stehet man in Schlesien wegen der hungern

---

*) Blekta von Autiechowitz. S. meine Erzählung der Kriegsereignisse in Mähren 1621 bis 1628 in Wolny's Taschenbuch 1829 S. 256–275.

einfall in großen sorgen . . . . . Wie dann selbe streiffende hungern das Stättlein Sternberg ganz in die Aschen gelegt, vil leuth nidergehaut, vnd bey 3000 Seelen weckhgefierth. Das Jägerndorfisch: hat das Chur Saxische volckh in Ihren Quartieren ueberfallen, bey 300 nidergehaut, vnd so vil gefangen nach Glaz gebracht, zu denen 5000 hungern gestossen sein (F. 280).

Aus Wien 19. Jänner 1622: Der frid mit dem Betlehemb vnd Hungerischen Stenden ist nunmehr richtig . . . Vnser volckh thuet noch großen schaden, wie dann die arme leuth von hauß vnd hof verjagt werden, lauffen inn die wälder, darin Sie erfrüern, vnd hunger sterben, Inmassen vor 14 tagen 2 khinder gefunden worden, welche von Ir thodten muetter vor lautter hunger gessen (F. 285).

Aus Prag 20. Jänner 1622: Die Strassen zwischen hier vnd Znamb sein sehr vnsicher, wie dann diser tagen bey Caschaw einem Kayß. Secretari 3000 fl. von Vnsern Reittern genommen, doch sein den 3 gefangen vnd 3 so Sich gewöhrt erschossen worden (F. 286).

Aus Prag 10. Febr. 1622: . . . . Von Olmicz hat mann, daß fast teglich 50 in Jägerndorff. Soldaten wegen vebler bezahlung hervber fallen, des gleichen ein ganz Regiment vorhabens seie, vnd obwol man die quartier im Sazger Traiß für das Mährische kriegsvolckh bestellt, verbleibt doch solches noch also ligen, weil das Schambergisch Regiment wider den Maußfeld gefüehrt wirdt, vnd biß mann sihet, wie der Vngar. Landtag, sonderlich mit den incorporirten ländern abgehet (F. 13 neuer Paginirung).

Aus Prag 17. Febr. 1622: . . . Inn Märhen, sonderlich zu Znamb thuet das Kay. kriegsvolckh mit blindern vnd anderm noch stets erbärmlich hausen, daß berait vil heuser ganz öd stehen, vnd laufen täglich die Inwohner mit hauffen daruon (F. 16).

Aus Prag 1. März 1622: Die Wallonen in Märhen haußen mit schenden der Weiber daß es ein stein zu erbarmen, henckhen die Männer bei der scham auf vnd Reißens etlichen gar herauß (F. 25).

Aus Prag 10. März 1622: Obwol man außgeben, Kay. Maj. werde dem von Liechtenstein das Königreich Böheimb, auch Herrn Schlawata Landshaubtmann in Märhen selbiges Marggrafthumb bestalts Weiß einzuraumen, thun doch deß Königreichs Landofficier threulich widerrathen (F. 27).

Aus Prag 1. April 1622: . . . . Die Vngern haben in großer Anzahl den Marckht zu Jamnicz in Mährhen besucht, vnd sich keiner feindtseligkeit versehen, seindt aber von dem Kaiserischen kriegsvolckh zerstrewet, vnd theilß nidergehaut worden, so newe schwierigckheit verursachen wirdt (F. 63).

Aus Prag 19. Mai 1622 (Fol. 99): Es verlauth auch, daß der alte Graf von Thurn mit etlichen 1000 Walachen inn Märhern durchbrechen vnd seinen Sohn (in der belagerten Festung Glaz) entsetzen wöllen. Deme aber das Liechtensteinisch volckh den Paß genommen vnd daruon abgehalten. Fortwährende Klagen über die Räubereien, Plünderungen, Mord, Niederbrennen von Seite der Kosaken in Schlesien, welche, dem Kaiser unbewußt, eingefallen, auch 9000 stark dem Herzoge von Baiern zuziehen, 4000 bei Glaz angelangt sind (Fol. 154); von den heraus-

gekommenen 10,000 ſollen allein 3000 geworben ſein (F. 160); aus Prag 7. Juli 1622: Der Obriſt von Lumpenburg (Zierotin) ſoll mit etlichem Volk zu Glaz einkommen ſeyn (F. 167); aus Prag 21. Juli 1622: Die Gefangene aus Mähren werden alle nach Prinn gefürth dann die execution eheſt beſchehen ſoll (F. 174).

Aus Wien 3. Auguſt 1622: . . . . In Mähren widerſeczen ſich die in Prinn verhaffte Rebellen wider Jeczt angeſtellte Execution, begern ſo wol, alß die Öſterreicher, ſo auch zuegleich mit Inen geſündiget haben kein gnad (F. 177).

Aus Prag 8. Sept. 1622: . . . . (Verſtärkung des kaiſ. Belagerungsheeres vor Glatz), alſo, daß ſie ſich an Jeczo 16,000 ſtarckh daruor befinden, dargegen ſolle der inn Mähreren geweſſte Landhauptmann Herr von Tſcheretin mit 1600 Vngarn den Glaczern zu hilf kommen ſein, auch der von Jägerndorf mit 12,000 Vngarn gegen Schleſien ziehen (F. 183).

Aus Wien 16. Sept. 1622: Vorgöſtern iſt ein Curier mit ſchreiben vom Erzh. Caroll alhero kommen, daß in 14,000 Coſſaggen vnuerſehens inn Schlöſſien gefallen, ſo mit blindern, vnd brennen groſſen ſchaden gethan, vnd ſich damals nur 7 meil von der Neuß befunden, welche ankunfft die Glacziſche belägerung, ſo den 4 diß erſt recht angefangen, waß verhindert, den man nit weiß, obs freundt oder feindt ſein, auch beſorgt wird, daß ſie vom Jägerndorfer persuadirt worden. Jr Maj. laſſen von neuem 30 Comp. freye Reither werben, die haben Sontag dem Juden Paſſenoj von Prag zween gnaden Pfennig, ſambt einer Ketin von 100 Ducaten, auch neben andern vorhin ertheilten Kayſ. Freyheiten, ein Adelichen offnen helm im wappen zu führen wehren, benebens die gnad erzaigen laſſen ein Landguett vm 20,000 taller zu kaufen (F. 184).

Aus Wien 21. Sept. 1622: . . . . Auff den Schlöſiſchen Gränczen befinden ſich wider in 20,000 Coſſagen, ſo Jhrer Maj. Jhre dinſt angebotten, die aber weil ſie Jhr deßmal nit bedürfftig, wider zuruckh zu ſchaffen, auch die ander Coſſaggen im Reich zu licendiern befohlen (F. 185).

Aus Prag 22. Sept. 1622: . . . . Auf 15. diß hat mann zu Prünn, der auß dem Land entwichnen Herren Nammen den 18 an die Juſtitia geſchlagen, vnd durch ein Patent inn die acht erclert, auch daß ſie Jhr Maj. mit verluſt leib Ehr vnd guett heimgefallen (F. 185).

Aus Prag 13. Okt. 1622: . . . Die Coſſagen ſeindt wider nach hauß gezogen, aber im Land veber 2 Million geldt ſchaden gethan, ſeindt willenß durch das Fürſtenthumb großglockh mit dergl. verwüſtung zu brechen, Eben meſſig befinden ſich die Bayriſchen Coſaggen mit Jhrem Zurugg Zug an der Böhmiſchen Gränczen (F. 190); Märiſche Execution ſo zue Prag im Nouember Anno 1622 erkant worden (24 Urtheile gegen Hauptrebellen, bekannt) (F. 202 u. 203).

Aus Wien den lezten Nov. 1622: Wegen ſtets zu Nemender theurung ſeindt die Landtſtändt zuſammen erfordert worden, wie doch ſoliche zu begegnen, weilen es ein lauterer Muetwill, dann das Jar gnueg gewachsen, es ſolle auch des helben vnder der gemein vnd handtwerkhsleüthen ein ordnung gemacht werden (F. 214).

Aus Prag 1. Dez. 1622: . . . . gleichfahls iſt der Mörheriſchen herren Vrtel auch ergangen, ſo faſt alle biß auf Kayſ. verordnung des lebens befreiet, theils aber zu ewiger vnd beſtimbter gefenckhnuß etliche auf ein Zeit im Statt-graben offentlich zu arbeiten Condemniert, vnd etlichen Jhre güetter gancz oder zum halben theil abgeſprochen worden (F. 214).

Aus Prag 7. Dez. 1622: Weilen in diſem Königreich, ſonderlich alhie die Theurung lenger Je mehr zunimbt, and man noch zu vnderhaltung deren im Landt liegenden Armada ein großen Vorrath bedürfftig, Alſo ſein den 3. diß durch angeſchlagene Patenten Alle abfuehren des getraidts, vnd anden victualien Auß Böhm Ernſtlich verbotten worden (F. 216).

Aus Breslau 8. Dez. 1622: . . . . . Zu Freudenthaal, Auſterlicz, vnd ander orthen ſein die Prädicanten vßgeſchafft, vnd Catholiſche eingeſeczt worden, Sonſt thuet die Peſſt inn Sibenbürgen, Hungern vnd Polen alſo regieren, daß vil märcht vnd dörffer vßgeſtorben (F. 219).

Aus Prag 31. Dez. 1622: Alhie nimbt die theurung lenger Jemehr zu, weilen das Rindtvich vf dem Land zu ſterben anfangt, auch das Kayſ. gelt nider-geſeczt ſolle werden, dahero das traid vnd anders zuruekh gehalten wirdt. Von Wien wirdt vermelt, weil mann Jnn Jüngſter taxordnung vnd allgemeine Zu-fuehr geſtattet auch den Beckhen bey ſchupffen, vnd den Meczgern, Sie an das Ehreucz zu ſpannen, neben niderlegung Jhres handtwerckhs vnd verweiſung der Statt gethroet worden, das ſeithero daß brot, fleiſch, wein vnd andere victualien Jnn einem Leidenlichen Preiß oder kauf zu bekommen (F. 221); Die Coſſaggen, ſo Jnn Schleſien vnd Lignicz übelgehauſt, ſeindt nun mehr abgedanckht, vnd mit allem Raub über die Oder Pruekhen nach Pollen paſſiert (eb.)

Hoe's Schreiben an den Fürſten Liechtenſtein, Prag 27. Nov. 1622, wegen Austreibung der luther. Kirchen- und Schuldiener (F. 223—6).

Aus Prag 7. Jänner 1623: Alhie iſt das Müncz Edict wider angeſchla-gen worden, daß mann ſoliche nit höher alß hie beuor nemblich die Ducaten per 6 fl. 45 kr., goldt Cronnen 5 fl. 40 kr., gelt guldin 4 fl. 45 kr. Reichs Daller 4 fl. 30 kr. vnd den guldner per 3 fl. 5 kr. nemmen ſolle, man hat gleichwol die Andere Kayſ. Münczſorten, alß dopplet einfach vnd orts guldner ringeren wollen, weilen aber die zuefuehr dardurch verhindert, vnd die theurung gemert, alſo ſollen ſie noch im alten werth verbleiben, es verlaut auch, der Bethlehemb wolle neben den Vngarn wider Rebelliren, deswegen noch 5 fahnen knecht ſollen herein gelegt werden (F. 227).

Aus Prag 14. Jänner 1623: . . . . Der Fürſt von Liechtenſtein iſt ſehr ybel auf, ſo continuiert der hungaren neue rebellion noch, wie dann ſchon vil am den Möhriſchen gränczen ſein (F. 228).

Aus Prag 21. Jänner 1623: Den 17. diß ſeindt allhie 2 Compagnia Reuther durch vnd nach Vngarn paſſiert, ſo neben anderm Volckh vor der hun-garn einfahl auf die Mähriſche granizen zu verſicherung derſelben ſollen gelegt werden, es verlaut auch daß ſie die Böhmiſche vom Adel deren Guetter Confis-ciert worden, zuſammen ſchlagen, Sunſten befindt ſich der Fürſt von Liechtenſtein noch ybel auff (F. 23); er lag auch zu Iglau krank an der Gicht.

Aus Prag 4. Febr. 1623: . . . . . Herr Adam von Wahlstein böhm. obriſter Landtbofmeiſter iſt, neben Herr Carel von Harrach, von Regenſpurg hiehero gelangt, nach Werberen zu des herrn graff Schlickhen Obriſten bey lager zu ziehen. Inn dem Puncslauer, Königgratzer, Jaichlauer vnd anden Crainen, da bißhero die Euangeliſche Prediger gedultet, ſein Patenta angeſchlagen, darin ſelbige weggeſchafft werden, desgleichen ſolle auch zu Znam beſchehen ſein (F. 231).

Aus Breslau 5. Febr.: Den 13. diß wirt allhie ein Fürſtentag gehalten, ſollen wichtige ſachen obhanden ſein, wie dann ſchon etlich 1000 Coſſaggen an den granizen ligen, welche neben Ihrem Velt Obriſten herren Razeuill ſo ſich zuer Reuß bekhnt, nun des Regenſpurgiſchen ſchluß vnd der ordinanz erwarten, dann er ſich erborten in kurzen 30,000 mann aufzuebringen, dem Chur Fürſtn von Saxen, wan Er ſich nit accomodiere ins Land zu fallen, die Geiſtliche ſagen, das es dem von Saxen erger alß dem Pfalzgraffen ergehen werde, ſonſt laſt Fürſt Carell von Liechtenſtein alhie volckh werben, ſolches an die Mehriſche grenzen zu legen (F. 232).

Aus Breslau 9. Febr. 1623 (Beſorgniß eines neuen Einfalls der Koſaken) man hat auch gewiſſe auiso, das der Jägerndörffer mit ſeinem anhang 14,000 ſtarckh nach der Gabalone (Jablunkau) im Anzug, deſtwegen alles Schleſiſche volckh hin vnd wider auf die gränizen gelegt wirt (F. 236); aus Prag 25. Febr. 1623: Der Monsur Dilli ſolle ordinanz haben, mit 10,000 mann durch Schleſien nach der Markh, dem Manßfeld entgegen zue ziehen, wie dann Ihr Maj auf den noth fahl 40,000 Coſſaggen in beſtallung haben, es befindt ſich auch der Pollniſch Fürſt Raziuil mit ſtatlichen presenten alhie, ſolche Ihrer Maj. zu Regenſpugg im namen ſeines Königs zuuerehren, vnd alle hilf anzuebieten. Auß hungarn continuirt der tirggen ſtraifen nach Steiermarkht, welche beraith vill Dörfer verbrandt, deßgleichen ſollen in Mähren gegen Olmitz vnd titſchin weiskirchen vnd der Orten von den Wallachen auch beſchehen, deren Obriſter iſt ein Mehreriſch herr namens wizkhau (Wiczkow), dahero ſich vil Volckh nach Olmucz Reteriret . . . . . Ein Curier von Wien vermelt, das der Altgraf vor hartegg mit ſeinen beſten mobilien ſich zu ſeinem aiden (Eidam), dem Jungen Grafen von Thurn begeben (F. 238).

Aus Breslau 23. Febr. 1623: (Verwilligung der Fürſten und Stände, mit Polen ſoll verhandelt werden wegen der Münze und Verhütung des ferneren Einfalls der Koſaken) ſonſten wird das tranuſche (Tohna'ſche?) volckh nach der Gabalow (Jablunkau), den Vngern vnd wallachen widerſtand zuethun, ziehen (F. 240).

Aus Breslau 6. März: Der Bethlehem iſt nicht zum jeczigen Fürſtentag erfordert worden, ſo Er hoch empfindt, laſt ſich auch offentlich vernemen, wan der Jegerndorffer nit wider zu ſeinem Land komme, Jme mit gewalt einzuſeczen (F. 251); aus Breslau 14. 24. Febr. 1623: Ich berichte dem Herrn, das man alhier nachrichtung habe, ſambetliche ſtraiffende rott auß Vngarn wie man vermeint, vnd Walachen auß den gebürgen einen einfahl auf den gränzen in Mähren gethan, vnd etliche Schlöſſer, Märckht vnd Dörffer geplündert, in brand geſteckht vnd Jämmerlich gehauſet (F. 251 b); aus Prag 28. März: Den 20. diß iſt ein Polniſch Churier hiedurch nach Regenſpurg Paſſiert, der meldte das ſelbiger König Irer Kay. Maj. uf erſtes erfordern 50,000 Mann zu hilf anbietten,

Sonst ist dieser tagen dem Fürsten von Liechtenstein Kayſ. befelch zukhommen, alles Kayſerische inn Märhen vnd Böheimb liegende kriegsvolckh, so sich vf 15,000 Mann zu Roß vnd Fueß erſtrecket, in guett bereitſchaft zu halten, damit solches vf erſtes erfordern forth marschiren khöndte (F. 256); aus Wien den letzten März 1623: Der Bethlehemb ist mit 1000 pferdten zu Caſchau, alda einen Landtag zu halten, angelangt, der thuet sich auch neben dem Budiani vnnd Tirggen ſtarckh zum Krieg riſſten, dann der Bethlehemb an Jhre Maj. geſchriben, vnd hoch geandet, das Er nit als ein ſtandt zum Schlöſiſchen Landtag erfordert worden, dahero man die vornembſten Päß in Mehreren wohlbeſeczt (F. 257).

Aus Prag 8. April 1623: Den 3. diß ist ein Eyl Curier vom Erzherzog Carol zu Kayſ. Maj. hiedurch Paſſiert, dieſelbe zu erſuchen, wegen der vngarn angetroeten einfall in Schleſien zue verhüeten, zeitliche vorſehung zu thun, Eben meſſig ist ein geſandter vom Bethlehem zu derſelben in höchſter eil durch Paſſiert (F. 259).

Aus Wien 6. Mai 1623: Der Obriſt Graff Schlickh ist zum General vber etliche Mehriſche Regiment erclert worden, Es ſoll auch Jhr Maj. willens ſein, zu Prag 3 Caſtel aufzurichten, die Beheim dardurch in Zaum zu halten, vnd mit Spaniern zu beſeczen (F. 263); aus Prag 8. Mai 1623: Den 18. diß wird Jr Maj. wider nach Wien aufbrechen, dann die Hungarn ſehr ſchwürig ſein ſollen, Eß wirdt auch vß Schleſien beſtettiget, das die Werbung von 17,000 Coſaggen für Kay. Maj. fortgehe . . . . . Diſer tagen ist der Cardinal von Dietrichſtein vnd der newe Erzbiſchof H. von Harrach alhie ſtattlich einbeglaittet worden, wellicher vom H. Cardinal inn der Schloßkirchen mit gewonlichen Ceremonien Inuestiert wurde (F. 263); aus Breslau 12. Mai: An der Schleſ. Grenzen befinden ſich 20,000 Coſaggen, geben für, der Kaiſer habe Sie in beſtellung genommen, thun mit brennen großen Schaden, ſein auch ſchon vber 100 by Schweininz geſehen worden, welche alda die Paß vber die Oder beſichtiget, man hat auch von hier ein fahn fußvolckh an die Grenzen geſandt, es ist auch das Land Volckh aufgeboten worden. Und wöllen Jhnen keine Paß geben (F. 263); aus Prag 15. Mai: Daß hierumb ligende Kayſ. Volckh ſolle alles in Mehren vnd Vngarn, dargegen das in Kayſ. beſtallung im Reich ligende volckh in Beheim gefüehrt werden, gleichfalls ſollen ſich die geworbene Coſſaggen ſchon gegen Schleſſien begeben, vnd verlaut ſtarckh, das zwiſchen Spanien vnd den Staaden ein ſtillſtand auf 15 Monat getroſen worden, ſolle auch die im Reich ſchwebende Vnruhe auf guete fridensmitlen ſtehen, der von Saxen aber hat ſeinen Obriſten noch mehr volckh zu werben Patenten außgetheilt. Heunt ist Jhr Maj. nach Wien verraiſt, damit ſie den Vngariſchen Landtag perſönlich beywohnen mögen, es ist auch herr Ceſar gall ſo bey Jhrer Maj. alhie angelangt, wider nach Conſtantinopoli abgeferttiget worden (F. 264); aus Prag 20. Mai: Geſtern ist der Kay. General Graf von Schwarzenberg nach Königgrätz verraiſt, daſelbſt das Kayſ. Volckh zu verſamlen, vnd ein Armada von 12,000 man zu richten, darzu auch das wallſtainiſche Regiment auß dem Reich erfoedert (F. 265); aus Wien 24. Mai: Kayſ. Maj. haben ſich von Prag nach Niclaſſpurg inn Mehren begeben, dahin auch die Kayſerin ſambt der jungen Herrſchafft vnd Princeſſin Jhrer Maj.

entgegen geraiſt, die ſein göſteren abens glücklich alhie angelangt. Der Hungariſche Landtag iſt etwaß verſchoben worden, es ſolle auch bey Vngariſch Altenburg ein Lager geſchlagen werden, weil man nicht waiß, waß der Türggen herauf zug mit ſich bringt (F. 272); aus Wien den letzten Mai: Weilen alhie die Peſt waſt eingeriſſen, alſo will Sich Ihr Maj. nach endung des Vngariſchen Landtags nach Prag begeben (F. 274).

Aus Prag 3. Juni: Zue Formirung Jungſt angedeutten Veldlagers auf 20,000 Mann bey König Grăcz, den feinden zu begegnen, hat mann in ſelbiger Reuier auf 1 Meil wegs herauf, wie auch an mehr ohrten in Böheimb, daß Sommer vnd winter traid, weilen es weder (wegen?) großer Dürre nit wachſen kan, abgemäht, welches diſen Landen noch mehr theurung verorſachen würdt (F. 275); aus Wien 14. Juni: Deß Halberſtätters anzug vf Schleſien vnd Böheimb wirdt noch beſtettigt, gegen welchen man die herauſkommende Coſaggen gebrauchen wirdt (F. 277); aus Prag 17. Juni: Diſer Tagen hat man alhie zu ſterckhung deß Colaldiſchen Regiments angefangen die trummel zu rüeren, mann iſt auch wegen werbung 2 Regiment knecht vnd 1500 Pferd inn deliberirung, gibt aber wenig ſoldaten, dann Sie vmb das ſchlechte gelt nit dienen wöllen. Jüngſt ankomne Coſaggen thun in Mährern großen ſchaden, die ſollen auf die Böhmiſche grenzen gelegt werden (F. 277); aus Wien 21. Juni: Die inn Mährern ligende Coſaggen ſeindt nit von Ihr Maj. begert weniger vom Radziuil herauſsgeführt worden, ſondern für Sich Selbſt kommen, vnd vber die Jenigen ſo inn Moſcaw wider den König rebellirten, geben für, weiln Sie gewußt, daß Ihr Maj. noch feind hetten, wären Sie derſelben zu Hilf gezogen, die will man behalten, vnd Ihnen 4 Monat Söld geben, ligen vf deß Cardinals von Dietrichſtein güettern vnd hauſen ſehr vebel. Deß alhie anweſenden Fürſten Radziuils geworbne 12,000 Coſaggen ligen noch vf den Schlöſiſchen grenzen, alda Sie verbleiben im fall Sich der Mannßfeld vnd Halberſtätt nicht zue rhue begeben, ſollen Sie wider dieſelbigen vßgeführt werden (F. 278); aus Prag 24 Juni: Geſtern ſeindt etliche wägen mit Muſqueten dem Obriſten von Lauenburg zu bewöhrung ſeines new geworbenen Regiments nach König Grăcz geführt worden, die ſollen ſampt 2 andern Regimentern zur Bayriſchen Armada wider den Halberſtätter innß Reich geſandt werden (F. 278); aus Prinn 15. Juni 1623: Die hierumb ligende Coſaggen thuen vberauß großen ſchaden, nemmen den armen Leutten alles hinweckh, denen ſollen noch 8000 zu fueß folgen, ſo wider den Budianj vnd alten Grafen von Thurn, welche mit etlich 1000 Türckhen vnd Tartaren inn Steyermarkht fallen wöllen, gebraucht werden, ſollen Ihr läger bey Laab halten, vnd daſelbſt ordinanz erwartten. Alhie wirdt alles lenger Je theurer, vnd iſt darzu ein neue Contribution vf das Land geſchlagen worden, das Jeder Bürger monathlich 5, auch 1 baur 1½ fl. geben ſoll, dardurch die leuth gar zu bettleren gemacht, auch von hauß vnd hof zue zichen gezwungen werden (F. 278); aus Breslau 16. Juni: Die durchgeprochene Coſaggen, als 18 Cornet ſein nach Wien passiert, die vbrige ſein noch an den Granizen, wöllen auch durchs Land vnd in Beheim, deßwegen daß Oberambt aller orten Patenten affigirt, des Innhalts, weilen diß geſündl daß Land ſchon vil mahl inn ſo

großen schaden gebracht, daß mann für mann zu Roß vnd fueß vf sein, vnd die vertilggen sollen, welches fürsten vnd Ständ bey Ihr Maj. verantworten wöllen (F. 279); aus Wien 28. Juni: Die Cosaggen thun in Mehreren noch ziemlichen schaden, welche man auch nit eher abstieren kann, biß von Einem vnd anderm orth bericht einkhombt, ob Ihrer Maj. seind sich zu ruhe begeben wöllen (F. 280).

Aus Prag 1. Juli: Chur Bayern vnd Bischof von Würzburg haben gesandte zum Fürsten von Liechtenstein alhero geschickht, mit begeren Ihnen vom Kayſ. Volckh imm 10,000 mann zuzuschickhen, dann der halberstätter vnd sein anhang auf beede Land ihr Intent haben sollen, es ist auch vorgöstern der Oberist von Wahlstain mit Kayſ. ordinantz alhero gelangt, daß mann zue reformierung eines Veltlegers alßbald fortfahren solle, deßwegen der Fürst von Liechtenstein vnd Graf von Schwarzenberg von König gracz alhero erfordert worden: Auß Schlesien hat man, das selbiges Landvolckh die Cosaggen aufhalten vnd wider zu rugg treiben, auch die Jenige so sie antresen niderhauen (F. 280); extract vertrewlichen Schreibens vom 18. Junii A. 1623 stylo veteri (darin heißt es u. a.:) Inn Mähren seindt 8000 Cossaggen angelangt, dargegen auch etlich tausent Tartar vnd dem von thurn vnd Jägerndorffer (welche beede laut Wienerischer Schreiben, Jener zwar an der Porta, dieser aber zu Caschaw beim Bethlehemb) inn völligem forth marshirn werden also beedeß Teuffelßgesündt inn das teutschland geführt, sollches vollendts zuuerderben vnd den garauß zu machen (F. 281); aus Wien 5. Juli: Der hungarisch Landtag solle wider zu rugg gehen, auch sich der Budiani Rebellisch erzaigen, so hat der Bethlehem all sein Volckh gemustert, doch wider von einander gelassen mit befelch sich auf erstes erforderen gerüst zu halten, der hat große Correspontenz mit dem halberstatter vnd Manßfeld, schicken ein ander stehts Curier vnd vertraute Persohnen zue, so alles mundtlich fürbringen, dann sie dem fred nit mehr trauen wöllen (F. 282); aus Prag 8. Juli: Vor 4 tagen ist ein Eilend Curier auß dem Bayrischen leger alhero gelangt, mit begehren, weilen der halbersteter vnnd Manßfeld beraith aufgebrochen, daß man Ihm die begerthe hilf in Eill zuschickhe, deßwegen sich vil volckh zu Roß vnd Fueß bey Eger versamblen, dann 4 Regiment dem Monsor Tilli zuziehen sollen. Der halberstetter befint sich auf 32,000 starckh, welches Volckh mainst theilß in den Seesteten, braunschweig vnd Sachsen geworben worden, darunter auch vill, so den Reichsstätten gedienth, Eß befinden sich auch bey Ihme 2000 Artholerey Pferdt vnd 10 Fürsten, alß 5 brieder von Weimar, 3 Altenburger, Anhalt vnd Ein anderer, der junge Graf vonn thuren ist generall Leutenambt. Auch einer von Weimar general wachtmeister, welcher ein Comp: von 120 Cauallieren fiehret so schon alle Ihr brob gethan haben, vnd ansehliche befelch bedienth, die sich zusammen verbunden, da einer oder der ander flüchtig wurde, denselben alßbald anfhenckhen, nennen sich Caualieren de Esperances. Bei gedachtem halberstätter sein auch vil Behmische Herren, welchen der Kayser Ihre Guetter eingezogen, die Ihne sehr verheczen, Eß ist auch ein fürnemmer hunger mit wichtigen Schreiben von Jungen Grafen von Thurn ankhommen (F. 282); aus Prag 15. Juli: Die inn Mehreren gelegene Cosaggen sein zum Mr. Tilij gezogen, Eß wird auch alles inn

Märhern vnd Böhcimb gelegene Kayſerliche volckh nach Eger vnd inn Pilſner Kraiß gefüehrt, iſt auch heut der general von Schwarzenberg mit theils volckh hie durch marsiert, weitter ordinanz abzuhollen. An den Schleſiſchen Gränizen befinden ſich wider vil Coſaggen, die wöllen den Paß herauß haben, da auch die Oder nit ſo groß angeloffen, wie vor diſem durch trungen ſein, gleichwol Erzh. Carol Sie wider zurickh geſchafft (F. 284); aus Wien 20. Juli: Der alte Graf von Thurn ſolle mit 40,000 Mann durch Walachej vnd Podolia nach Schleſien im anzug ſein, auch der Jegerndorff inn Ober Hungern vnd Siebenbürgen ſtarckh volckh werben (F. 285); aus Prag 22. Juli: Alhie zeucht teglich vil volckh durch nach Eger, die wöllen aber nit weitter fort paſſiren, man gebe Jhnen dann den thaler pr. 1½ fl. Sein auch wider 2300 Coſaggen durch Schleſien inn Märhern kommen, welche dem Kay. volckh nachgeführt werden vnd iſt gewiß, daß 30,000 Coſaggen von Jhrer Maj. in beſtallung genommen, anjecz deliberirt mann, wie ſolche ohne ſchaden herauß zu bringen, die Schleſier aber wöllen Sie nit paſſiren laſſen. Diſer tagen iſt deß Bettlehembs Statthalter im oppoliſchen Fürſtenthumb, der H. von Schaalendorf, mit 100 vom Adel von Preßlaw nach Caſſaw verraiſt. Es iſt auch der H. von Noſtiz eylendts von Jhrer Maj. zu Churſachſen geſandt worden (F. 285).

Aus Prag 5. Auguſt: Alhie hat man gewiſe Auiso, daß die Tarthern in 30,000 ſtarckh gegen Schleſien im anzug ſein vnd daſelbſt einfallen wöllen, deßwegen das Liechtenſtainiſche Regiment, ſo vor 5 tag hiedurch paſſirt, wider zurugg erfordert werden ſolle, auch das Schlickh: Dieffenbach: Prenner: vnd des Donn Balthaſars Volckh an die Teſchniſche Gränzen gelegt werden, vnnd iſt in ganz Schleſien, Mann für Mann aufgebotten worden, auch diſer tagen der von Lauenburg von hier zu ſeinem volckh verraiſt (F. 290); aus Wien 8. Auguſt: Die hierumb ligende Coſaggen ſein ſambt Jhrem Oberſten nach Pollen abgefordert worden, dann die Tarttaren ſtarckh darauf im Anzug, vnd fort inn Schleſien, der Bethlehem Budianj vnd Jägerndorffer aber mit vill 1000 Mann vnd etlich ſtuckh geſchüz auf Mehreren ziehen ſollen. Die Infection will alhie auch einreißen, deßwegen Jhr Maj. mit dero gemahlin vnd Jungen herrſchafft ſich nach der Neuſtatt begeben werden, Sunſt wirt die Reformation mit der Burgerſchafft ſtarckh fortgeſeczt, wer nit Catholiſch werden will, mueß Jnner 6 Wochen verkauffen vnd weckh ziehen (F. 297); aus Prag 12. Auguſt: Der General von Schwarzenberg ligt mit ſeinem Volckh noch im Pilſner vnd Egeriſchen Craiß, erwartet ordinanz vnd beclagt ſich ſehr wegen mangel der Victualion (F. 298); aus Craccow den 8. Auguſt: Die Tartaren thun, 40,000 ſtarckh inn Polen mit brennen großen ſchaden, die ſollen vnder dem Jägerndorffer vnd Grafen von Thuren durch Polen inn Schleſien oder Märhern tringen. Vnſer König iſt noch nit in armis, dann die vornembſte Herren gar vneinig (F. 300); aus Wien 15. Auguſt: Der Betlehem hat gleich nach gehaltnem Landtag ſein volckh gemuſtert, auch mit 12 Stück geſchüz neben andern Pollen, vnd new kriegsrüſtung vfgebrochen, fürgebendt weil Jhme der getroffene accordo nit gehalten worden, wölle Er ſolchem auch nit weitter nachſeczen, ſonſt laſſen Jhre Maj. die Päs vnd Granihäuſer, darauf der feindt ziehen möchte, mit aller notturft verſehen, haben auch

die zurugg geschickte Cosaggen durch einen Curier wider erfordert, vnd in newe bestallung genommen, zu denen die auch, so auf den Schlesischen granitzen ligende Cosaggen, dem Bethlehem zu begegnen, stossen sollen. So ist auch dem Monte Negro (Schwarzenberg) ordinans gegeben worden mit seiner armada sich in seine alte quartier zu begeben. Kayſ. Maj. haben einen landtag nach Eperis vßgeschriben, dahin berait dero abgesandte verraist, gleichfalß soll deß Bethlehembs deputirte auch darauf erschreinen, ein vergleich zu treffen, Sonst sein auch die kinderschuelen vnd paedagogien inn den häusern eingestellt worden (F. 300); aus Prag 19. August: Diser tagen ist ein eil Currier vom Erzh. Carol zum Grafen vom Schwarzenberg alhie durch passirt, wie man vernumbt, das in Böheimb ligende volckh inn Schlesien wider die Turggen vnd Tartaren, so darauf zu ziehen willens, zu hilf zu begeren, welche aber Kayſ. Maj. inn Märhern haben wöllen, Wie dann das Liechtensteinische Regiment wider inn Ihr alte quartier geführt worden, Teßgleichen sollen auch die umb Eger ligende Soldaten wider zurugg kommen, dann die Tartaren vf vil meil wegs inn Polen gestraift vnd neben hinweckführung vil 1000 menschen vber 100,000 Rind vieh vnd Pferdt weckgefüehrt, welches niemahlen, so lang Polen stehet, geschehen. Die sollen auch alle gefangene Christen dem Bethlehem praesentirt haben (F. 300); aus Frankfurt 22. August: im Treffen auf der Osterhaide bei dem Städtlein Lay genannt Boscatten, in welchem Tilly den Braunschweiger schlug, gefangen Graf Schlick, mit 2 Schüssen auf den Tod verletzt der Graf von Thurn, welchen seine Gemahlin in der Kutsche salvirte, auch viele böhm. Herren gefangen (F. 301); aus Wien 22. Aug.: Deß Bethlehembs Kriegsverfaſſung continuirt noch, daher das hierumb gelegene Kriegs Volckh nach hamburg in Vngarn gefiehrt worden (F. 304), aus Prag 26. Aug.: Den 24. diß ist daß umb Eger gelegene Lauenburgische Regiment vnd 20 Comp. Reiter theilß hiedurch, etliche aber neben herumb nach Mehreren gefüehrt worden, welche 3 tag biß mann Ihnen gelt geben, inn den Dörffern gelegen, der General von Schwarzenberg ist zu Ihrer Maj. nach Wien verraist, die Ordinantz abzuhollen, hier zwischen Commandiert Herr Obriſter von Wahlstain vber das Kriegs Volckh (F. 304).

Aus Prag 2. Sept. Jungst durch Marschirtes Volckh ligt noch im Gouersiner Craiß. Auß Schlesien wirt bestettiget, daß nit allein das geworbene Volckh gegen Teschen vnd die Gabelona an die Grenicz gefüehrt, sondern auch wegen angetroeten der Tarttaren einfahl der 5. mann Im Landt aufgebotten worden (F. 305); aus Prag 10 Sept.: Alhie ist vberauß große theurung, wie dann der strich Korn schon vber 20 thaaler ver kaufft wirdt, vnd ist so großer mangel ann brot, daß inn vilen häusern inn etlichen tagen keines gesehen . . . . Daß Kayſ. Kriegs volckh befindt sich umb Calin, die Reitterey aber inn Ihren alten quartieren, vnd wirdt daß land von Ihnen ganz vßgeblndert (eb.,); aus Breslau 10 Sept.: Mann tractiret zu Neuß mit den ankommenen Cosaggen, wie Sie, weil mann Irer nit mehr bedarf, vß disem land zu schaffen, Es ligen auch die Thonnauische Polaggen in den Fürstenthumben Oppeln vnd Ratibor, bey 10,000 starckh, neben dem vßbotvolckh im nothfall wider den Bethlehem zu gebrauchen. Auß Mährern hat mann, daß die Cosaggen selbiges land ganz ruinirt,

da doch der baures man ohne das den samen nit bekommen kan, also daß eine vnerhörte theurung zu besorgen, So hat auch die Pest in Mährern an vilen orten eingerissen, wie dann zu Prinn des tags 40. inn 50. Personen sterben. Der Kaisers Richter zu Iglaw hat die 7 Euangelische Prediger vß dem land geschaft, daß Sie sich inner 8 tagen hinweckh begeben sollen (F. 307); aus Wien 12. Sept.: Vf befelch Irer Maj. ist das Preunerisch Regiment vf die Hungarische Granizen gelegt worden, deßgleichen solle auch das vbrige Kayſ. Volckh in 25,000 Mann sich auch dahin begeben, vnd das Colaldische volckh von Cöln wider beschriben worden (eb.); aus Prag 16. Sept.: Alhie ist solcher mangel an brot, daß nit zu beschreiben, was mann vor etlich tagen vmb 6 kr. geben, gilt Jezo 24 kr., die Herren haben von Iren vnderthanen das getraidt vfgekauft, das Sie mit den Iren kaum zu leben . . . . Sonst wirdt alles kriegsvolckh auß Böheimb vnd Mähren an die Hungarische gränizen gefüehrt werden, daselbst ein läger zu formiren (eb.); aus Breslau 17. Sept.: Vorgestern ist H. v. Dona alhero kommen, wirdt morgen nach der Neuß, vnd fort mit Erzh. Carl nach Wien verraisen, hat die Cosaggen mit einer Summa gelts, so Ir durchlaucht hergeben, wider zurück geschickt. Als aber theils zu blindern angefangen, hat Herzog Wenzel von Bernstatt Sie mit seinem volckh angriffen vnd über 300 erlegt, weiln Sie sich aber zuruckh getrohet, als hat mann daselbst das volckh auf die Gränizen gegelegt (F. 309); aus Wien 20. Sept.: Vnsere sachen wöllen Sich je länger je mehr gegen Vngarn zum Krieg schickhen, des Betlehems armada ist berait, mit 13,000 Mann vnd 16 Stück vber die Leutha, sollicitirt sehr starckh die Türggische hilf . . . . Doch gegen ist der Kaiser auch in armis, lasst seine armada, 20,000 zu Fueß vnd 10,000 zu Roß effectiue nach vnd nach vß Böheimb vnd Mähren an die Hungarische Gränizen marschiren, dem Feind, er wende Sich nach Schlesien oder alhero der notturft nach zu begegnen (F. 310); aus Prag 30. Sept.: Die alhie ligende 14 Lichtenstainische vnd Wahlstainische fendlen sollen unter deß Graffen Nogarolla alß Oberisten Leuttenambts Commando auch zue Kayſ. Armada geführt werden. Des Bethlehembs Volckh Marsiert thails auf Schlesische Gränizen vber die Gabelona, so ain hoher Berg vnd Paß, deßwegen das Schlesische Volckh solchen zu uerwahren dahin gefüehrt wirdt (F. 311); aus Wien 27. Sept.: . . . Die preasumption ist, Jägerndorf vnd Thurn werden inn Schlesien einfallen, Mann ist aber alda berait inn Verfassung, Vorgestern sein 2 Curier, einer an den General Monte Negro, der ander an den von Liechtenstein expedirt, das Jener mit seinem volckh vf Znaimb, vnd forth vf Marchegg, diser aber mit der Artolerey auch dahin marschirn soll, Gestern ists geändert vnd befohlen worden, daß Sie sich vf Scalicz begeben sollen, die Pratica solle aber dahin gehen, daß vß Poln durch Zipps vnversehns ein Einfall beschehe vnd Betlehem hinden vnd vorn angegriffen werden möchte, dessen success ist zu erwarten (F. 311); aus Prag 30. Sept.: Die allhie ligende 14 Lichtenstainische vnd Wahlstainische fendlin sollen vnder deß Graffen von N(M)agoralla alß Obristen Leuttenambts Commando auch zur Kayſ. Armada gefiehrt werden. Deß Bethlehembs Volckh Marsirt thais auf die Schlesische Gräniczen vber die Gabelona, so ain hoher Berg vnd Paß, deßwegen das Schlesische Volckh solche zu uerwahren dahin gefüehrt würdt. Inn Pollen

ist alles aufrüehrisch, dann sich ein junger Tartarhan auffgeworffen, etlich 1000 Vollen an sich geheuchht vnd einen einfahl gethan, sonst erfolgt noch, daß der Herzog von Briegg inn 300 Cossaggen erlegt (F. 311); aus Wien 27. Sept.: Neues haben wir nicht gewisses, wegen deß Betlehemß wird allerley, doch zum theil one grund discurirt, Pudockh aber hat Er eingenommen, so sich ergeben vnd Nongrad, das ohne diß verwüeste Stättl, Er brandte auch was Er alda angetroffen, gefangen vnd theils nidergehaut hat, auch ein anzahl Türckhen bey Sich, von Villeckh gehet zwar die sage daß Ers belegert vnd eingenommen, ist aber nichts daran, die praesumption ist, Jägerndorf vnd Thurn werden inn Schlesien einfallen, Mann ist aber alda berait inn verfassung. Vorgestern sein 2 Currier, einer an den General Monte Negro, der andere an den von Liechtenstein expedirt, daß Jener mit seinen volckh vf Znaimb, vnd fort vf Marchegg, dieser aber mit der Artolerey auch dahin Marschirn soll, Gestern ists geändert, vnd befohlen worden, daß Sie Sich vf Scalicz begeben sollen, die Pratica solle aber dahin gehen, daß vß Poln durch Zipps vnversehens ein einfall beschehe, vnd Betlehem hinden vnd vorn angegriffen werden möchte, dessen success ist zu erwarten. Verschinen Sambstags ist Erzh. Leopold, vnd gestern Erzh. Carl alhero kommen, welche beede Ire Maj. eingeholt haben, Waß dise Zusammenkunft guets würckhen wurde möchte etwa ehist zu vernemmen sein (F. 311); aus Prag 30. Sept.: Auß Schlesien hat mann, wie theils Betlehemb Gabors Volckh vf Selbige Grenitzen zuziehen soll, vnd vber die Gabalunea, so ein hohes gepürg vnd Paß khomme, welch Paß durch das Schleßische kriegsvolckh verwart wirdt, vf alle fäll ist das landvibott auch bestellt. Inn Polen ist auch lermen, vnd das ganze land vf, es hat Sich ein junger Tarterchaan vfgeworffen, vnd mit 300,000 Mann anzufallen willens, gerath Ihme die schanz, so hat Er inn diseß Königreich auch zu khommen (F. 312); aus Wien 27. Sept.: Deß Bethlehembs vortrab 12,000 starckh ist 7 meil von Neuhensell angelangt, der Bethlehemb aber hat sich der Vöstung Villegg bemechtiget, vnd hat sich der Landtag zu Neuensohl ganz zerschlagen, dann kein Bethlehemischer gesandter alda erschinen (F. 312); Heut ist ein Staffeta von Wien an die officier angelanget, darbey der Kaiser dieselbe erinnert, daß der Betlehemb sich für einen Feind gegen Ihrer Maj. erclert vnd starckhen her vßzug seye, Deme widerstand zu thun, solle daß Schlesische aufbot ergehen, wie dann inn Märhen vnd Osterreich auch beschehen, mann hat auch dem Ober Ambt inn Schlesien, weiln gedachter Bethlehemb rebelliert, die 2 Fürstenthumb Oppeln vnd Radiborn wider für den Kaiser einzuraumen. Obwohlen die Vestung Newhäusel noch inn Kayß. devotion haben die Vnger darinnen das Pruneriſche Regiment nit einlassen wöllen (F. 313)

Aus Wien 4. Okt.: Weiln die Infection waß nachgelassen, so befinden sich Ihr Maj. wider Alhie von der Raiß nach Prag aber ist es still, vnd demnach der Reichs thaler bereit inn 12 fl. gestiegen, dardurch große theurung verursacht ist Er doch wider vf 8 fl. herabgesezt worden, es sein auch Ihre Maj. bedacht, chist ein Münzordnung vf den alten Valor inn dero Königreich vnd land seezen zulassen. Der Betlehemb starckh anzug continuirt nicht allein, sondern auch, daß Er neben Villeg auch St. Andreä neben andern orten inn Obern Hungarn, die sich gutwillig

an Jhme ergeben einbekommen, vnd ſich alſo das ganze Vngerland zu bemechtigen verhoft, Derowegen ſolches ſein Intent zu uerhindern, alleß Kay. volckh nach vnd nach gegen Jhme zeicht (F. 313); aus Wien 6. Okt.: Daß Kaiſeriſch volckh iſt berait veber den Weiſſen berg nach Hungarn paſſiert, dann dem Betlehem wider 600 Janitſcharen auß Ofen, gleichfalls viel Türckhen von Gran, Stuel Weiſſenburg, Caniſcha, Erlaw, Poſſna vnd andern Türggiſchen Veſtungen zugezogen, gedachter Betlehemb die Vorſtatt Villegg maiſt theils verbrennt, der gibt für, daß Er bei Herrn Palatino vnd Setſchj ſo uil zueſuchen, das er ſolches ohne entgelt des Königs vnd lands nicht hinauß fuehren khönne, es weren Jhme auch die 100,000 fl. für die gaiſtliche guetter, ſo Er abtretten müeſſen, nit bezahlt, auch die Jhenigen ſo Jhme ſpöttlich nachgeredt, nit geſtraft worden (F. 313); aus Wien 11. Okt.: (bei den Fortſchritten des Betlehemb) hat der Kaiſer das Oberambt inn Schleſien nochmaln ermahnt, die begerte 1000 Pferdt ehiſt fortzuſchickhen (F. 313); aus Prinn 10. Okt.: Die Coſſaggen ſeindt nun mehr an die Polniſche Gränizen abgefuehrt, doch von einem polniſchen Rittmeiſter wider 500 für Kayſ. Maj. geworben worden, welche aber zu Wien vßgeriſſen vnd zum Betlehemb gefallen .... Obwoln inn Schleſien die Münz durch Kayſ. Edict heruntergeſetzt worden, will man doch demſelben nit pariren, daher einige beſſerung nit zu hoffen (F. 313); aus Prag 14. Okt.: Diſer tagen iſt der junge Obriſte Magno von hier nach Spania paſſiert, beim König vmb eine große Summa gelts für Kayſ. Maj. zu ſollicitiren, Eß iſt auch geſtern der Obriſt Aldringer hiedurch zum Mr Tillj verraiſt, der ſoll noch etliche Regimenter abfordern vnd wider den Betlehemb fuehren (F. 313); aus Breslau 10. Okt.: Alhie wirdt abermals ein Fürſtentag gehaltten, darob deß Bethlehembs geſandter erſchinen, geſtern iſt die proposition, auch ein newe Anlag zu bezahlung der Soldaten beſchehen, wie dann Jeder, ſo ein aigen hauß, 20: ein handtwerckhsmann 10: vnd einer, ſo nur ein Cammer bewohnt, 5 thaler erlegen mueß (F. 314); aus Wien 13. Okt. Der Bethlehemb hat Herrn Seyfried von Colonitſch vf ſeinem ſchloß Leuenz gefangen, auch zu Eperies einen Kayſerlichen officier, deme er lang nachgetracht, lebendig ſchinden laſſen, Eß haben ſich auch die Berg Stätt ergeben, vnd iſt vnſeren Gräniczheuſer großer mangel an prouiandt. Diſer tagen raiſen die Kayſ. Commissarii nach Schalicz in Märhern (Skalitz in Ungarn an der Gränze Mähren), daſelbſt die Kayſ. Armada zu muſtern, gelt zu geben vnd nach Hungarn zu ſenden, mann erwartte auch vß dem Reich daß Schaumburgiſch: neben 4 andern Regimentern (F. 314); aus Wien 18. Okt.: Der Betlehemb ſambt ſeinem anhang von Türckhen vnd Tartarn erzaigen ſich vmb Thürnaw ſtraiffend biß vf Preßburg, vnd erfolgt noch, daß Er Leuenicz eingenommen, welches Herr von Colonitſch vnlängſt vß ſeiner widerſteher händen bekommen, der iſt ſampt 2 ſeiner Vöttern gefangen weckgefuehrt worden, gleichfals wird die Ergebung der Veſtung Setſchin vnd Balanckha an den Betlehemb beſtettiget, der will Sich jezo vor die Statt Thürnaw auch annemmen, deme aber die Kayſeriſche armada 20,000 ſtarckh entgegen zeucht. In Newheuſel befinden ſich jezo 2000 Mann vom Preunneriſchen Regiment, mann iſt auch ſtarckh im werkh, diſe Veſtung Raab vnd Commorra von hierauß zu prouiantieren, ſo will verlautten, daß der General von

Schwarzenberg schon etlichmahl mit den Betlehemischen geschermiczelt, vnd ein zimblichen abbruch gethan, sonst ist auß Vngarn ein groß flehnen alhero, die wolten Ihren newen wein den Aymer gern pr. 1 thaler ver kauffen, will aber niemandt daran. Hiesige Oesterreichische Stend seindt auch beysammen, das vfbott des 30ten, 10ten vnd 5ten Manns ergehen zu lassen, so stehen die giltpferd auch inn gueter beraitschafft (F. 314); aus Prag 21. Okt.: Das Kaiserische kriegsvolckh ist nunmehr alles, ausser dem Waalsteinischen Regiment, nach Hungarn gefüehrt worden, mann thuet auch ehist noch 9000 Mann vom Bayrischen volckh erwartten, vnd sollen von newem 5 Regiment zu Roß vnd Fueß geworben werden, dann anizo ein kommen, daß der alte Graf von Thurn, mit etlich tausent Türckhen vnd Tartaren, an den Mährischen grenczen eingefallen (F. 314); aus Wien 19. Okt.: Deß Betlehembs volckh hat die vorstatt zu Preßburg abgebrandt, vnd daß Vieh weckh getriben, auch all Spannschafften biß vf Newheusel, gleichfalß die ganze Schütt, so 9 meil lang, zur huldigung gezwungen, dardurch der Paß zu wasser nach Raab, Commorra vnd Newheusel gesperrt, Entgegen haben Sich vil hungarische Herren verbunden, bei Ihrer Maj. leib vnd guet einzueseczen. Herr Palatinus hat mit deß Betlehembs Obristen Heruotgut bey Schenda ein Treffen gethan, vnd inn 800 erlegt, aber auch inn 400 verlohren, vnd Er Selbst verwundt worden (F. 314); aus Breslau 21. Okt.: Alß deß Bethlehembs gesandter Herr von Schaalendorf (welcher nicht zur Fürstentags-Session zugelassen worden) zu Oppelen angelangt, haben die Kaiserische Commissarij Ihne arrestirt, vnd beede Fürstenthumb Oppelen vnd Ratiporn mit Kaiserlichem volckh beseczt (F. 315); aus Wien 25. Okt.: Daß Dieffenbachische volckh, so inn Hungarn gelegen vnd sich inn ein Kirchlein 6 tag ohne Viuers vnd Soccors verschanczt aufgehalten, ist entlich von dem Bethlehemischen Volckh theils erschlagen vnd gefangen worden, theils haben sich bey Ihme vnterhalten lassen, Eß ist auch der Palatinus zur Schinda, sambt seinem Volckh vmbringt vnd belagert, der General Monte Negro befint sich auf dem Weissenberg, dessen volckh will nit fort, weil man keinen vsser den Teutschen quartier gibt (F. 315); aus Wien 26. Okt.: Der Bethlehem hat ein Bruggen vber das Wasser gemacht, vnd straifft biß auf 6 meil von hier, wie Er dann 6 Dieffenbachische Comp. so nach Thürna gewollt, nidergehaut, bey deme befinden sich 60 Fahnen Türckhen vnd 41 Fahnen Tartaren, gleichfahls ligt Herr Budianj vnd Nadasti Jenseits der Thonaw an einem Paß 15,000 starckh, welche allen hungaren, so von Ihnen abweichen, Ihre Güetter einziehen, gedachter Bethlehem will sich ganz Hungaren Impatronieren, vnd sein Winter leger gegen Oesterreich halten, deßwezen alhie die stuckh auf die Pasteyen geführt, auch mit volckh werben angefangen worden, wie dann die Nider Oesterreichische Ständ 1 Regiment Knecht vnd 500 Pferdt zu halten versprochen, wirdt auch hierlandts der 15 mann aufgebotten die Vestungen zu beseezen, gleichfahlß seindt wider 6000 Cossaggen auf diese Land im anzug (F. 315); aus Prag 28. Okt.: Deß Bethlehembs volckh vnder dem alten grafen von Thurn ist sehr starckh inn Mehren eingefallen, vnd Sich etlicher Stätt vnnd Marckh, alß Scalicz, Auspicz, Praßnicz, Velczberg vnd anderer orth bemechtiget, die Kayserliche Armada zeucht auf die seiten nache befint sich zu schwach, vnd weilen der von Thuren den Böhmen

hart trohet, vnd ſtarckh fort ruckh, alſo werden alhie 1000 Tragoner vnd etliche 1000 zu Roß vnd Fueß geworben, gibt aber wenig verſuechte ſoldaten, doch vermaint mann im Reich bald auf zu kommen, Ihre Maj. haben auch Chur Sachſen wegen der Erbeinigung mit Böheimb ſowohl andere Chur vnd Fürſten vmb hilf erſuecht, benebens vmb etliche 1000 Coſſaggen geſchriben. Diſer tagen hat mann alhie die Euangeliſche burger disarmiert, auch befohlen alles getraid im ganzen Königreich außzutreſchen, vnd in die Stätt zu fuehren (F. 315).

Aus Wien 2. Nov.: Weilen der Betlehem mit ſeiner ganzen macht ſampt den Türggen vnd Tartaren nach Märhen gezogen, auch Straßnicz, Lumpenburg vnd andere ort geblindert, alß iſt der 30. Mann, neben den gilt Pferden, im anzug, mann trachtet auch ſtarckh gelt vfzubringen, dann die Soldaten kein anderß als den thaler pr. 1½ fl. nemmen wöllen, Eß ſolle auch bei Schalicz ein ſtarckhes Treffen fürgangen, vnd beederſeits vil gebliben ſein. Eß wirt auch ſpargiert, Soldan habe den Grafen von Thuren zu einem Baſſa gemacht (F. 319); aus Prag 4. Nov.: Die Hungarn thun in Märhen mit ſtraiffen großen ſchaden, wie Sie dann ſchon vf Iglaw, Teutſche brot vnd Newhauß ſollen kommen ſein, weiln auch Ir Intent herein, als iſt ein großes flehnen, vnd wirdt daß alhieig Schloß, auch Wiſchegrad ſtarckh prouiantirt, gleichfalß der Weiſſenberg verſchanzt, wie dann teglich etlich 1000 Perſonen daran arbaitten müeſſen, auch vmb die Statt blockhäuſer machen, So hat der Groß Herzog von Florenz einen Ingenier alhero geſchickht, die Statt zu beueſtigen, der ſich aber krancklh befindt. Hieſige Euangeliſche burger hat mann Ir waffen wider geben, mit befelch die Statt vnd Thorwachte neben den Soldaten zu verſehen. Ir Maj. haben zu Wien newe beſtallung vf 12,000 Mann zu Roß vnd Fueß, deßgleichen der Fürſt von Liechtenſtein alhie auch ſouil außgetheilt, iſt aber ſchwerlich mit der Mannſchaft aufzukhommen (F. 319); aus Wien 8. Nov.: Es wirt beſtettiget, daß die hungar Auſpicz eingenommen, ſeidem haben ſie die Vorſtatt zu Prinn verbrandt, vnd darin 3 Cornet Reutter, auch in andern beſaczungen 2 Cornet, benebens zu Berenderf bey Prugg inn 400 Perſonen nidergehaut, vnd vmb das Schloß Lumpenburg 2000 Seelen weggefiehrt, derowegen man auf alle mittel trachtet inen hülff zu kommen, ſonſt ſein Ire Maj. willens dero gemahel, junge herrſchaft vnd Princeſſin nach Inßbrugg zu ſchickhen (F. 320); aus Prag 11. Obwolen die Kay. Armada ſchon inn 3 wochen von den feinden vmbringt, auch alle Päß verlegt worden, alſo daß Ihnen nichts zukommen können, hat doch Jeczo ſpat Herr Michna brief vom 1. diß empfangen, daß ſie die Kayſ. Armada riterlich durchgeſchlagen, die Feind geſch(l)agen, ſie zurugg getriben vnd die Päß geöfnet, daß ſie Jeczo keinen mangel mehr haben . . . . Der Obriſt von Dona iſt mit ſeinem Regiment zu Roß vnd Fueß vnd 1000 Pferdt nach Olmicz paſſirt, man hat auch das Schleſiſche volckh auf die granizen vnd Päß gegen hungaren gefiehrt. Dieſer tagen hat man Patenten wegen außträſchung des getreits aufem land, vnd das man ſolches den verordneten Commissarien in billichem werth verkaufen ſoll, erneurt, damit deme aus dem Reich kommenden Kay. Volckh die notturft Prouiant möge gereicht vnd größers land verderben mit blünderen verhietet werden, es ſollen auch ehiſt in

ganz Böheimb der General Perdon publiciert werden, ſonſten ſein inn Mehren 4000 Coſſaggen ankommen, dennen noch 6000 folgen (F. 320).

Ferdinand II. Ausſchreiben vom 1. Okt., Tilly's Armee ſoll zur Vertheidigung der kaiſ. Königreiche und Länder gegen Bethlen und ſeinen Anhang geführt werden F. 321); Schreiben auß Schalicz 8 Meil von Prün in Mehren vom 24. Okt.: Durch diſen Abgeordneten thue Ich E. Gn. inn eill zu wiſſen, daß auf ein meil herumb der Feundt ſehr ybel hauſt, mit Türggen vnd Tartaren veber das Waſſer die March geſeczt, vil Märckht vnd dörffer geblündert, vnd theils abgebrandt, haut vil leuth nider, vnd nimmt Ihrer vil gefangen, man ſagt, daß von der Statt Radicz biß auf Auſpicz alle Dörffer außgeblündert vnd Ded ſein, die Kayſeriſche Armada ligt herumb, vnd iſt hieſiges Schloß voler Volck, ſo nit inn den Dörffern ligen dörffen, Eß ſeindt vnlängſt bey 2000 Hungaren Türggen vnd Tartaren inn ein Dorff kommen, alda bey einander blieben, auch zu 50 auch mehr vnd weniger auf die ſtraiff außgeſchickht, vnd was ſie nun für junge leuth bekommen können, ſolche einem zu dem andern an die ſtrickh mit einem Fueß vnd einer hand angebunden, mit ſich forth triben, vnd die ſie nit fort bringen können hauen ſie nider, ſie haben in einem Marckht 3 Jeſuiter gefunden, den einen habens auf dem Marckht deſſ. lben Placz geführt vnd geſeblet, den andern einen alten Patrem ſo Procurator des Collegi geweſt ybel zerhauen, den 3. an einem ſtrickh mit ſich gefangen weckh geführt, doch Iſt ohngefehr zu diſem handel ein hungar kommen, der hat den Jeſuiter außgelöſt vnd ann ein ſichers orth begleith, vnd den andern ybel zerhauten auch ann ein ſichern orth führen laſſen, gleichfalls ſeind ſie inn eines Edelmanns guet, alß er mit ſeiner Frauen das nachtmahl geßen, kommen, ſich zu Ihnen geſeczt, luſtig geweſt, angefangen zu tanczen, obgeobgemelter vom Adel iſt auß dem hauß gangen, alles das ſeinige verlaſſen vnd nach Prinn gelauffen. Item haben ſie des Herrn von Schambach Rentſchreiber gefangen, deßwegen der von Schambach dem Graffen von Thuren geſchriben vnd gebetten, Ihne gegen 5000 fl. Ranzion ledig zu laſſen, der von Thuren aber ſich entſchuldigt, das ſolches nit inn ſeinem gewalt, dann die Jenigen ſo ſtraiffen, haben keinen Obriſten, ſondern thuen was ſie wöllen (F. 323).

Auß dem Kayſerlichen Feld Läger Rochadicz zwiſchen Schalicz vnd Straßnicz im Mehren vom 25. Oktober: Heut haben wir mit der ganzen Armada vber die March geſeczt vnd ligen im Wald bey Rochadicz, morgen werden wir, wann die bruggen fertigt, nach Preßburg ziehen, der Feundt hat heut Göding außgebrandt, das Schloß helt ſich noch, vnd Jeczo haben wir gewiß nachrichtung, das dem Graffen von Thurn, ſo biß dato zu Trentſchin gelegen, noch mehr Volckh vom Bethlehem zukommen, willens ſich darmit nach Böhaimb zu begeben (F. 324).

Auß Schlawicz (sic) vom Primo Nouember. Die Statt Auſpicz hat ſich wegen der hungarn großen macht ergeben, ſo folgender geſtalt beſchehen, alß der feindt darfür kommen, hat er zweyerley fahnen, einen Rothen vnd einen weiſen ſehen laſſen, mit andeutung, wofern ſie ſich nit ergeben, ſie mit feuer vnd ſchwerdt ſolten außgetilgt werden, wofern ſie ſich aber ergeben, ſolten ſie bey leben vnd dem Ihrigen verbleiben, darauf ſie den weiſen Fahnen genommen, vnd des Betlehems volckh hinein gezogen, Ich hab etliche geworbene Muſcatirer, vnd theils

underthanen zu defendierung des Schloß außgeclaubt, wan aber kein muntirung verhanden, so ist es schwer sich zu wöhren, Ich hab nach Prim zu herren Maximilian von Liechtenstain geschickht vnd vmb 40 Muscatirer vnd etwas Munition gebetten, aber zur antwurt bekommen, könde damit nit befürdert werden, weilen dan Nirgendt kein hülffe weiß Ich nit was Ich thuen solle, vil vnderthanen seindt gefangen, vnd auch vil vieh genommen worden, geschieht also dem Feind kein widerstandt, Ihrer Maj. Volckh ligt bey Götting verschanczt, die der Feind solle vmbgeben haben, daß Ihnen kein Prouiandt zu kommen kann, wie auch von Ihnen durch auß kein Kundtschafft haben mögen oder können, vnd gehn täglich scharmiczel für (F. 324).

Außsagung Eines fürnemmen vnd glaubwürdigen Kundtschaffters, so von dem Obristen Leutenant Wangler vnd den andern Capitani alhero gischickht worden (in 12 Punkten, aus welchen hervorzuheben: 1) daß Wangler und die anderen Capitanien, die sich dem Bethlen gegen das Versprechen, sie in Dienst zu nehmen oder nach Preßburg oder Skalitz abzuführen, ergeben müssen, zu Türna alle inn einem kleinen stueblin bey 115 vnd in in einem keller 250 ligen, so ybel tractirt werden, vnd nicht zu leben, ausser was Ihnen guette leuth geben, vnd bitten aufs höchst, Ihnen zu helffen, daß sie nit etwan weitter verführt werden, 8) zu Thürna habe der Feundt 500 zur besaczung, nemblich 2000 zu Fueß, 2000 zu Roß vnd noch ein Tausendt bey dem geschücz, den 11 grosse, und führe sonst 9 stück darbey eitel Teutsche Bixenmaister, 9) ob zwar der Feind fürgebe, das er in 80,000 starckh, so vermaine Er (Kundschafter) doch das er mehrers nicht alß 50,000 ausser deß drosß bey Ihme habe, vnd seindt der Türggen zweymal so uil (unter ihnen auch Franzosen) alß der hungeren, 13) Bethlen soll heute oder morgen nach Tyrnau kommen, 12) entlich meldet er auch, das der alte Graf von Thuren die Türggen füehre, Jegernsdorffer aber, so zu Thürna krancklh, vnd der von hoff Kürchen befinden sich beym Bethlehemb (F. 324—5).

Copia (eines unlängst ergangenen langen) Schreibens des Grafen Heinrich Mathias von Thurn, Königl. Maj. in Böheimb General Obristen vber die Hungerische vnd resp. Teutsche Armeen (wie er sich nennt), an einen öster. Landherrn über das böhm. Wesen (ohne Datum, F. 326—329).

Aus Wien 9. Nov. 1623: Den 2. diß hat Erzh. Carl vf der burg Pastey ein stattlich schiessen gehalten, zu welchem Irer Maj. Truechseß H. Anfang das beste vnd H. Cardinal von Dietrichstein den Cranz gewonnen, welcher den 7. diß auch eineß gehaltten, darinn H. Otto Teufel daß beste bekommen, den tag zuuor haben die Jesuiter von St. Leopoldt ein schöne Comoedien gehaltten, darbey sich Ihr Maj. Erzh. vnd 2 junge Prünczen befunden, den 8. diß seindt Sie hernach vf die schweinhaacz geritten.

Der von Lumpenburg (der gewesene Landeshauptmann Zierotin) soll wider 10,000 Türckhen vnd 10 Stück geschücz herauß gebracht haben, Sich mit dem Grafen von Thuren zu coniungiren.

In Mähren hellt sich der von Schambach mit seinen Husaren vnd Muscatierer ritterlich, wie Er dann dem Feind vf dem straiff etlich mal großen schaden gethan, vnd yber 100 gefangen bekhommen.

Inn diſer ſtund kombt ein Currier mit aniso, das der Feind mit großem verluſt vber die Pruckh der Marckh geſchlagen worden, deßwegen Er ſeinen abzug genommen, deme das Schleſiſche volckh vnd Coſaggen nachſeczen (F. 330).

Aus Preßburg 3. Nov.: große Noth daſelbſt, Beſetzung von Tyrnau meiſt mit Türken, Raub und Verheerungen (F. 331).

Aus Wien 15. Nov.: Die vnſeren ſeindt vom Feundt bey Gödingen noch vmbringt, das Ihnen nichts zukommen kann, gilt ein meczen mel 100 fl., ein kufel Salcz auch ſouil, vnd ein leib brot 8 Reichstaaler, müſſen auch Roß flaiſch eſſen, dannoch haben ſie dem Feundt ein Schlacht angebotten, der Ihnen geantworttet, werden ſie wol noch ſelbſt ergeben müeſſen, im faal er Aber ein ſchlacht lieferen ſollte, wölle Es beim Weiſſenberg vor Prag thun, Jeczo aber kombt aniso, das Er wegen ſtetten regen wetters etwaß zuruck gewichen vnd als die Türckhen etliche 100 ſtarck vber Ihr gemachte Marcher Bruchen geſeczt, auch biß vf Prinn kommen, hetten die Märher etlich deuch durchſtochen, dardurch die March alſo angeloffen, das Sie die Pruckhen zerriſſen, darauf die Kay. Sie angriffen, vil erleget vnd den reſt inns waſſer getriben, gleichfalß haben die ankhommene 6000 Coſaggen in einem Scharmiczel dem Grafen von Thurn auch inn 700 Türckhen erſchlagen, wie dann 4 fürnemme gefangene Hunger alhero gebracht worden (F. 331).

Auß Prag 10. Nov.: Der Bethlehemb hat die Statt Prinn, auch der Graf von Thuren Nicklaßburg vfgefordert, vnd der Beſaczung einen freyen abzug verſprochen, Im Widrigen aber alles niderzuhauen, deme der Obriſt darinn vermeldt wollte Ihme mit großen ſtuckhen antwortten. Dem Feindt ſeindt wider 10,000 Türggen vnd Tartaren mit 20 ſtuckh geſchücz zukommen, alſo, das Er ſich an Jeczo inn 60,000 ſtarckh befindt, dagegen ſeindt zu Eger 8 Regiment vnd Dilliſche Knecht vnd 2500 Pferdt angelangt, denen noch 8 Regiment vnd 3000 Reutter folgen (F. 331).

Aus Prag 26. Nov.: Auß Mährern kombt täglich nachrichtung, daß Sich der Betlehemb mit dem Grafen von Thurn eines orts nach dem andern bemechtigen, der von Thurn verhüettet gleichwol, ſo vil müglich, das Prennen, wirdt aber alles geblündert, die Türggen vnd Tartaren füehren vil leuth hinweckh, ſo Sie vndereinander vertauſchen vnd verkauffen als wann es vieh were. Die Kayſ. armada iſt bißhero wunderlich geſpeiſt vnd erhalten worden, iſt aber minder mehr alles, auch meiſt theils Pferd vfgezehrt, vnd wann nit baldt eine ſtarckhe entſaczung khombt, khünden Sie ſich nit länger errhalten, dann Sie der feindt tag vnd nacht vf dem hals haben, vnd nichts gewißers, als eines gächlichen vberfalß zu beſorgen.

Daß Dilliſche volckh ligt bey hieſiger Statt, tribulieren die arme leuth vber die maſſen, plindern vnd prennen alles, wo Sie hinkommen, marsieren langſam fort. Die Burgerſchaft vnd Innwohner beeder Religionen ſeindt bewöhrt müeſſen neben den ſoldaten die wacht verſehen, doch werden Sie den general perdon erlangen, ſo wirdt alhie noch ſtarckh an den Schänzen gräben gearbeittet, auch die Stattmauern, Paſteyen vnd Wähl befeſtiget (F. 332).

Aus Wien 22. Nov.: Jn Märhern haben Sich ettliche fürnemme örther, als Mährerisch Crumaw, dem Fürsten von Liechtenstein gehörig, Ausserlitsch, Drebitsch, vnd andere guetwillig ergeben, Ja den Feindt selbsten beruessen, welcher auch bey Wistritsch 160 personen, inn einem marckht ein Comp. Crabaten, so tag vnd nacht one schiltwacht, angetroffen, biß vf wenig nidergehaut, gleichfals nit weit von Prinn ein Cornet Reitter Jnn einem Dorf vberfallen, 10 nidergehaut, die vbrigen haben Sich in einen garten saluiren vnd die Pferd im stich lassen müessen, dargegen haben die vnseren auch inn 100 der Feundt erlegt vnd etwas Prouiandt bekommen.

Der Bethlehem hat von den Oesterreichischen Ständen einen außschuß begerth Jnen die vrsach seiner ankunfft anzuzeigen, darauf Er Palatinuß sich zu Jhme verfüegt, vnd einen anstandt biß auf weichenachten mit Jhme getroffen, wie dann die Türggen den 20. diß schon yber den Weissenberg zurugg gezogen, deme die hungaren heut folgen sollen, doch haben sie zuuor die beste örther inn Mehreren beseczt. Heut ist ein Curier vom Schlesischen Landt Obristen Herrn von Dona mit bericht alhero kommen, das beraith 10,000 Cossaggen zu Jhme gestossen, wie sie dann mit 4000 Schlesische Soldatten schon zu weiß Kürchen befinden, vnd allein die ordinantz erwartten. Die Oesterreichische Ständt haben 4 Muster Plächz, alß zu Dulla (Tuln), St. Peltin, Baden vnd Hambung auß geschriben, also das Jhre Maj. yber die 40,000 mann zusammen, bringen. Jeczo kombt Auiso, das die hungar etlich 100 Wallonen, auch der Kayserin Vetter Picolomini nidergehaut, vnd das der Betlehemb einen Landtag nach Durna außgeschriben, mit betrohung die außbleibende nider zu hauen (F. 332).

Aus Wien 29. Nov.: Es verlaut, das Esterhasj den Türckhen, welche der Thurn füehrt, inn 80 wägen mit Prouiant abgenommen, vnd 40 vß seiner leibquardj erlegt habe, Eß sein auch in Böheimb schon 9 Regiment für Kay. Maj. ankhommen, es haben auch die Oesterreichische Ständ Jhr volckh, solches zu mustern, beysammen. Herr Palatinuß Thurso hat mit hat mit dem Betlem ein Friden biß vf Weyhnachten beschlossen, dardurch zwar die Kayserische bey Göttingh vmbringte armada, so Sich hungers halben nit lang erhalten khünde, wie Sie dann inn 2000 Pferd verzehrt, entlediget, auch die Türckhen vnd Hungarn alle gefangene, so Sie vß Mährern gefüehrt, wider frey lassen sollen, seindt doch Jhr Maj. mit solchen schluß nit wol zufriden, weilen deroselben kriegsvolckh nunmehr vor der hand, dardurch der Paß mit Ernst hätte khünden eröffnet werden. Herr Palatinuß befindt sich sonsten alhie, so sollen dem Dilli für daß volckh, so Er inn Böheimb vnd Oestreich schickht, 9000 frische Spanier zukhommen . . . . . Weiln die Müncz ehist allhie fallen soll, Alß haben die Juden die 20 schilling Allein pr. 16 schilling eingewechselt, deß wegen Sie vmb 12,000 thaaler gestrafft worden (F. 334).

Aus Wien 30. Nov.: Die Commorer vnd Newhauser haben vil Türckhen im abzug erlegt, auch neben ander stattlicher Peutt 80 wägen mit Scharlach, Zöbeln vnd ander, so dem Bethlem vß der Türckhey zukommen sollen, gefangen nach Newheusel gebracht, welche vestung vf Jar vnd tag gnuegsamb versehen. Die Schlesier lassen von Newem zu beschuczung der Gräniczen wider 6000 Mann

werben, So ist diser tagen der Fürst von Liechtenstein von hier nach Prag verraist, daß Kayſ. Volckh, inn 25,000 starckh, herußzufüehren . . . . . Der Kardinal von Dietrichstein hat zu Chaunicz etliche burger einziehen lassen, wegen Sie den Feindt dahin beruffen, vnd Selbige Statt vbergeben (F. 334).

Aus Prag 2. Dez. 1623: Weyln deß Betlems volckh wegen beschlossenen Anstands wider nach Tyrna gezogen, Alß werden deß Obristen Kranczen vnd Newmanns werbungen gancz eingestellt. Daß hierumb ligende Kayserische vnd Bayrische volckh will nit forth, mann geb Jhm dann 8 Monat Sold Als den thaler pr. 1 fl. 30 kr. Interim wirdt daß Arme volckh im ganczen landt verderbt (F. 335).

Extract vß dem Kay. veldtleger bey Götting den 27. Nov. 1623: Den 17. diß hat der Feindt von frue an auß 13 stuckhen 166 schuß in vnser leger gethan, sein gancze Armada inn schlachtordnung gestellt, vnd vermeint, wir sollen die schanczen verlassen vnd die Flucht geben, alsdann vnß bey solcher occasion alle nidergehauen, wir aber sein den ganczen tag onerschrockhen inn schlachtordnung gestanden, vnd mit 7 stuckh dapfer fewr geben: Det Betlehemb ist vnderweerenden schiessen vom Roß gestigen, den Säbel vßgezogen vnd alles volckh ermahnt, weiln Sie Jhme versprochen, den Feind anzugreiffen, so sollen Sie Jeczo von Iren Pferden absteigen vnd sturm anlauffen, darauf die Tirggen geantwortet, wann Jr Kaiser selbst da were, wollten Sie Sich von den Pferden nit begeben, solle aber mit den Hungarn ein angrif thun, vnd da Sich die Kaiserischen vß den schanczen begeben, wollten Sie denselben schon begegnen, deßwegen der Gabor sein fürnemmen eingestellt. Der Graf von Thurn hat in weerender belägerung sein Zelt inn deß Türggen läger gehabt, vnd sich mit schiessen, schanczen vfwerffen vnd dergleichen zum eifrigsten bemüehet. Den 19. diß ist vf deß Betlehembs begern ein stillstand vf 11 Monat gemacht worden, den 21. hat der Bethlehem mit Vnserem General Monte Negro von der schancz sprach gehaltten, vnd zum General gesagt, Er seye mit dieser Kriegs armada nit zu dem ende hervß khommen, das Er Jhrer Maj. ländern schaden thun wöllen, sondern weiln Er mit gnuegsamen beweiß vnd schreiben vom Kay. hof khöndte bezeugen, das Jre Maj. Sibenbürgen mit kriegsmacht einnemmen wölle, auch waß mann inn der Fridenß tractation zu Riclaßburg vor 3 Jahren beschlossen, were niemalen gehalten worden, so Er doch nit Jrer Maj. sondern dero Räthen zumesse, da Er auch Jrer Maj. oder dero ländern hette schaden zufüegen wöllen, sollte Es Jhme an gelegenheit nit gemangelt haben, wann Er nur 20,000 Mann, daß Kayſ. läger darmit vfzuhalten, hinderlassen vnd das vebrige inn Böheimb nach Prag geschickht hette, sein will seie anderst nit gewest, als bey dem seinigen zu uerbleiben, verhoffe auch mit der Zeit Jhrer Maj. wider deroselben Feind nuczliche dienst zu erweisen. Nach solchem hat der Betlehemb den tirggischen Bassa inn sein Zelt erfordert vnd starckh begert, die gefangene Christen ledig zelassen, der Bassa aber sich entschuldigt vnd vermeldt müeste dieselben seinem Mahomet, vnd Großmechtigsten Kaiser für ein opfer praesentiren, den 22. sein die Türchen wider vebers wasser, vnd des 2. tags die Hungern abgezogen, auch alle gehuldigte örter verlassen (F. 335).

Wien 6. Dez. 1623: Der Betlehemb ligt noch zu Tyrnaw, ... bte Anſtand nun biß auf den Febreer continuiert, alſo iſt ... Starzer von Irer Maj. zum Baſſa nach Gran, Ofen vnd ... orden, die gefangene Chriſten zu begern, weil mann ſolche ... gefangen. Des Betlehembs geſandter hat bey Ihrer ... 2 Fürſtenthumb Oppeln vnd Radiborn wider einzuraumen, ... den Berg Stätten bis inn Sibenbürgen eigenthumblich zu ... len erſtatten vnd Ihne zum Gubernator im Königreich ... uch das mann Ihme vber diß alles genuegſame verſicherung ... ter vorige Soldan mit dem Betlehemb geweſen, hat doch ... en beim Säbel wider abforderu laſſen, denen aber vnſere ... t vnd vil gefangene Chriſten erledigt (F. 335).

Prag 9. Dez. 1623: Weiln Ire Maj. den getroffenen ... noch etwaß bedenckhen haben, alſo wirdt das Kayſeriſch ... Kraiß quartiert, Mann hat auch den Holſteiniſchen Reitern ... den Thaler pr. 2 fl. geben. Sonſt wirt wegen enſicherheit ... ſte nit herein gefüehrt. Es verlauttet, daß etliche Fürſten ... erclert, deroſelben auf eigene Coſſten inner 6 Monat 30,0 ... en, doch ſolcher geſtalt zu vnderhaltten, daß Sy das volch ... Betlehemb inn Sibenbürgen füehren vnd denſelben auff ... en (F. 336).

Breslau vom 1. Dez. 1623: Daß Schleſiſche volckh will ... ruckhen, ſollen wider inn die Dörffer quartiert werden, ſo ... n ein Betlehemiſch Stetlin bey Troppaw geblindert vnd den ... mit halbtaen wöllen den Kopf abſchlagen laſſen (F. 336).

thaler pr. 1 fl. 30 kr. geſeczt wirdt, alſo haben die Beckh, die Flaiſchhackh: vnd andere Ihr gewerb geſperrt. Vorgeſtern iſt dem hierumb ligenden kriegsvolckh ordinanz zukommen, ſich als bald nach Märhen zu begeben, die wöllen aber nit fort ſondern zuuor bezahlt vnd theils abgedanckht ſein. Die Schleſier laſſen zu defendirung Freß lands vfs new 8000 Mann zu Roß vnd Fueß werben, dann Sie ſich eines einfalls vom Betleheub beſorgen (F. 338).

Aus Wien 27. Dez. 1623: . . . . Interim zeucht das Kay. volckh inn 60,000 ſtarckh zuſammen . . . . (F. 338).

Aus Wien 10 Jänner 1624: Die 15,000 Coſaggen ſeindt in Märhen ankommen, alda Sie gelt vnd ordinanz warten, deßwegen Ihre Maj. die new geworbene teutſche Reutterey, als deß Obriſten Kraczen 1000, des Obriſten Bachmanns 1400 vnd des Grafen Montreureul (Montecuculi?) 500 Pferd wider abdanckhen wöllen, dann Sie die Coſaggen in Hungarn beſſer als Teutſche gebrauchen khünden, deſſen die Obriſten vbel zufriden, es wirt auch alles volckh vß Oeſterreich nach Hungarn gefüehrt (F. 339).

Aus Prag 13. Jänner 1624: Das Kaiſeriſch volckh zeucht hie durch nach Märhen, das ſolle gar inn Siebenbürgen gefüehrt werden, vnd weiln daſelbſt mit ſouil prouiant nit vfzukommen, Alſo ſollen 500 wägen mit prouiant, ſo uil auch leere, jeder mit 4 Pferden hinnach gefüehrt werden. Ihre Maj. haben von den ver kaufften Rebellen güetter ein ſpecificierte liſta, waß an newer ſchlechter Müncz, vnd vf Kayſ. Ratification erkaufft worden, vnd mit gueten gelt zu bezahlen oder das gelt wider zuruckzugeben (F. 339).

Aus Prag 20. Jänner 1624: Die thewrung nimbt dermaſſen veber hand, das vil leuth hungers ſterben vnd verderbeu . . . . . Das Kay. volckh ligt noch inn Ihren alten quartieren, wöllen nit fortziehen vnd muß mann Ihren muetwillen geſchehen laſſen, Sonſt ſoll Kay. Maj. inn kurczen alhero khommen, dann Sich der Bethlen gegen deroſelbe zu accomodiren erbothen (F. 339).

Aus Wien 24. Jänner 1624: . . . . Der Fürſt von Waalſtein hat Ir Maj. vber vorige 3 Regiment noch 15,000 Mann wider den Betlem vß eigenem Seckhel zu werben offerirt, wann Er Ihme das Fürſtenthum Sibenbürgen vf ſein Lebtag Installire (F. 340).

Aus Prag 27. Jäger 1624: Sambſtags ſeindt die Auantuaniſche 5 vnd 1 frey Comp. Reitter hierdurch nach Iglaw paſſirt, Allda Sich alles Kay. Volckh verſamblet, das andere volckh aber will nit fort, biß mann Sie völlig bezahlt: . . . . . Sonſt ſein in Böheimb vnd Märhen wegen der Soldaten, vnd gelts halber inn kurzer Zeit etlich 100 Perſonen hungers geſtorben (F. 340).

Aus Prag 3. Febr. 1624: Das Kay. Volch wirt wegen großen hungers auß Mehreren wider in Böheim geführt, vnd muß man alhie alles mit taler vnd Duggaten bezahlen, dan ſonſten nichts zu bekommen (F. 341).

Aus Prag 24. Febr. 1624: Auf dem land ſtirbt das volckh wie auch die Soldaten vß mangel Prouiant ſehr dahin, wie Sie dann Roß, hund vnd Kaczen eſſen müſſen, iſt auch eine ſolche khälte eingefallen, das vil perſonen auf den gaſſen vnd ſtraſſen erfrohren, So werden die Bürger vnd Innwohner wider

mit starcker contribution belegt das etliche 100 Jar per bis 20 m 1000 fl. geben müssen (F. 344).

Aus Wien 25. Febr. 1624: . . . . Im Mähren haben die Wahlonen mit Gefangen wegen der starcker Sich mit einander entzwait, das bederseits inn 200 doch namhaffte Gefangen gebliben (F. 344).

Aus Wien 6. März 1624: Hier seyen bei Jr May. gehaimen Rath gehalten, und weln des Bethlehembs begern unmöglich zuzugeben Alle solle wider zihlen wollen mehr der Krieg als vil beschlossen werden (F. 344).

Aus Prag 9. März 1624: Der Abt von Strahof ist von hier nach Iglaw inn Mähren verraist und daselbst ohne Kay. befelch durch 4 Personen den Burgern die Biblia und Postillen nemmen, hernach sy den Pfarrher tragen lassen, theils burger aber haben es Selbs thun müessen, doch den fürnembsten burgern, biß sy fernere verordnung gelassen, und der Pfarrher stark verlegt worden, fleissig inn die Kirchen zu gehen, und Ihre Kay. May. der inn die Kirchische schulen zuschickhen. Kay. Maj. haben sy dem Schlesischen Fürstenau 1000 Tragonen und ein Regimem knecht zu werben, auch neben dero unterhaltung monatlich noch 40,000 thaler begert. Sonst hat der Herzog von Lüchtenberg inn der Herrschaft Oberberg und daselbs herum sehr vil kriegsvolckh, welche das land vollends verderben (F. 345).

Aus Wien 13. März 1624: . . . . . Dem Cardinal von Dietrichstain Ist befelch gethan worden, alle Euangelische Predicanten in Mehreren abzuschaffen, auch die einschleichende widertäuffer Inn verhafft zu nemmen (F. 345).

Aus Wien 20. März 1624: . . . Weiln Sich auch der Bethlehemb sehr sterckht, Also ist das Kay. Volckh, so inn Mähreren gelegen, nach Hungarn geführt worden (F. 349).

Aus Wien 27. März 1624: Es wird bestetiget, das der Jägerndorfer zu Leitsch gar ellendigelich an den Franzosen gestorben, deme schier kein Mensch einigen trunckh wasser raichen wöllen (F. 350).

Aus Wien Wien 3. April 1624: . . . So hat des Kaysers Richter zu Iglaw den burgern ansagen lassen, das Jeder inn der woch auch am Sontag 2 mal in die kürchen gehen solle (F. 351).

Resolution kais. wegen der Religions-Ausübung in Wien vom 6. März 1624 (F. 264).

Aus Wien 10. April 1624: (Friedensverhandlungen mit Bethlen). Interimb hat man 20,000 Pollaggen und etlich Teutsche Regimenter aus Mehreren nach hungaren zu Marschieren, Ordinantz geben (F. 365).

Aus Wien 17. April 1624: heut ist des H. Tiessenbachs Oberist Leutenants H. Wanglers Fendrich, sambt andern befelchshabern auß des Bethlehembs gefenckhnus alhero kommen, denen H. Wangler mit anderen ehist folgen soll, dann Ihre Maj. 20,000 fl. dem Bethlehemb für die Ranzion geben müssen (F. 366).

Aus Prag 18. Mai 1624: Inn Mehreren ist wegen grosser menge des Kriegs Volckh an etlichen orthen weder hund noch kaczen zu finden, sondern alles aufgefressen, die soldaten straiffen inn 200 und mehr starckh, blündern alles,

vnnd hauen einander ſelbſt darnider, ſein meitt(er)iſch vnd wöllen kurczumb gelt haben (F. 372).

Aus Wien 16. Mai 1624: Die Pollniſche Coſſaggen ſeindt beraith abgedanckht, außer 7000 der fürnembſten, ſo neben ander Reitterey vnd fueß Volckh ehiſt inns Reich ſollen geführt werden (F. 372).

Aus Prag 25. Mai 1624: Alhie gilt der ſtrich Korn ſchon 9 Reichstaler, vnd ain laib brot 24 kr. deßwegen vil leuth hunger ſterben . . . vnd iſt der Jammer nit auß zu ſprechen. Inner wenig tagen wird das inn Behaimb vnd Mähreren ligende Volckh inns Reich marſchiren, ſo theils gegen die pfalcz gelegt wirt (F. 373).

Aus Wien 5. Juni 1624: Montags iſt den Kayſ. kriegs Räthen zu Laxenburg von Jr Maj. audienz erthailt worden, ſolle maiſt thails die abdanckhung des Säx: hollſtain: Wallſtain: Latroniſchen vnd ander Regimenter betreffen, 6000 mann ſollen in Behaim, 5000 in Oeſterreich vnd 5000 in Mehreren zu defension verbleiben, welche von Jeder Landſchafft ſolle bezahlt vnd maiſttheils an die gnaniczen gelegt werden.

Aus Prag 8. Juni 1624: Im ganzen land hat man Kayſerliche Patenten Publiciert, das alle Euangeliſche Stend im ganczen Königreich die noch bey Jhnen aufhaltende Prediger ab: vnd auß dem Land ſchaffen ſollen, Eß müeſſen ſich auch alle Euangeliſche burger vnd Innwohner bey der Fronleichmans procession finden laſſen (F. 375).

Aus Wien 12. Juni 1624: Auß Vngern kommen teglich klagen ein vber die Soldaten, wie Sy dann Preßburg, St. Georg vnd Modſtein inn grund verderbt, daß die Maiſten burgerhauß vnd hof verl..ſſen, vnd nimbt die thewrung daſelbſt, mehr alß hie, vberhand, alſo, das die Soldaten erlaubnuß hiehero nemmen, vnd hernach das almoſen ſamlen, gleichfalß haben die inn Märhen ligende Coſaggen den fleckhen Newmarckht, andere aber ſagen, die frey Statt an der Hunger: vnd Mähriſchen gränczen vberfallen, vnd inn 300 perſonen, darunder vil vom Adel, ſambt dem Prädicanten, inn der kirchen nidergehaut, ſelbiges ort geblindert vnd inn den heuſern noch über 60 Perſonen geſäbelt, die Coſaggen ſeindt faſt all vß Poln bandiſirt worden, vnd weilen Jnen Jhr Maj. bey Jhrem König pardon vßgebracht, alſo bewirbt mann ſich ſtarckh, Sie wider vß dem land zu bringen, wie dann die Schleſier Jr bewilligt Jars contribution zu Jrer abdanckung anjeczo erlegen ſollen, gleichfalß begeren Jre Maj. in Böheimb und Märhen von Jedem vnderthanen 2 fl. ſolle auch Jeder Herr Jnner Monats friſt ſo vil von ſeinen vnderthanen bezalen, vnd ſtehet expresse im Mandat, wo fern es dero vnderthanen nit hetten, Solle es der herr geben, wann es aber auch bey Jhme mangelte, ſolle Ers entlehnen (F. 375).

Aus Wien 3. Juli 1624: Den 16. diß wirdt inn Mähreren Landtag gehalten, dahin Herr Seyfrid Preuner vnd Herr Carl von Tſcheretin als Kayſerliche Commissarii verraiſen werden (F. 377).

Aus Wien 31. Juli 1624: Jre Maj. haben den Cardinal von Dietrichſtein vor ſeinem verraiſen zu einem Reichs fürſten gemacht, auch verordnet, das nach ſeinem abſterben ſein Vetter der Graf Maximilian von Dietrichſtein vnd

Also der [illegible] vor [illegible] welches den [illegible] sollen führen möge . . . . . [illegible] destwegen 4 Regimenter [illegible] ziehen sollen (F. 382).

Aus [illegible] 1624 . . . [illegible] 60000 fl. erlegen, die Gefangenen [illegible] (F. [illegible]).

Aus Breslau 11. Aug. 1624 [illegible] übel gehaust, [illegible] die- selbe [illegible] 10 [illegible] wege von [illegible] Ir Maj. will Sie aber nur 4000 [illegible] contentiren [illegible] (F. 385).

Aus Wien 20. Aug. 1624: [illegible] die Gejaggen die Wag Statt, [illegible] werden, belägert [illegible] verrecht, Herr Carl [illegible] müesse Er die Statt [illegible]. Die Gefangenen [illegible] wegen Er etliche der Irigen erschlagen und [illegible]. Der [illegible] Sich still, deme laufft vil [illegible] zu, [illegible] per Mare den Venedigern [illegible]. Der Kay. General M[illegible] de Negro [illegible] nach Olmicz raisen, das Kay. volckh zu versamlen, im notfall dem Türckhen widerstand zu thun. Sonst haben die Mährische Ständ zu erlangung völligen perdons Irer Maj. zu underthänigster ehr 100.000 fl. halb theil par, und den rest an getraid zu geben beschlossen (F. 386).

Aus Prag 24. Aug. 1624: Die Evangel. Prediger seindt nun mehr v[illegible] den Bergstätten alle Abgeschafft worden, dahero keiner mehr im land zu finden. Sonst hat die Infection an etlichen orten starckh eingerissen (eb.).

Aus Wien 28. Aug. 1624: Der geweste Landt Oberste H. Georg Andr[illegible] von Hoffkirchen, so sich etlich Jar beim Bethlehemb aufgehalten, ist alhero kommen, und bey Ir Maj. perdon erlangt . . . . Diser tagen seindt vil Juden, so m[illegible] etlichen güetter wägen nach Märhen gefahren, geplündert und In vil 1000 [illegible] weckh genommen worden (F. 386).

Aus Prag 21. Aug. 1624: . . . . Die Infection und hitzig kranckh[illegible] hat inn Böheimb und Mährhern, sonderlich zu Iglaw, vil volckh weckgenom- men (eb.).

Aus Prag 7. Sept. 1624: Zu Iglaw, und in demselben refier, nimbt [illegible] Pesst sehr zu, wie dann die von hiesigen Abbt zum Strohof alda eingesetzte Mö[illegible] und Pfaffen alle darauf gangen, An jetzo will Sich niemandt mehr vom [illegible] dahin bestellen lassen (F. 387).

Aus Wien 11. Sept. 1624: In Mährern wirdt noch diesen Monat [illegible] Landrecht anfangen, darzu alle Landständ citirt, Graf Berian Bercka Obri[illegible] Landt Cammerer, und Graf von Schambach Obrister Land Richter worden, [illegible] Cardinal von Dietrichstein aber verbleibt volmechtiger Statthalter (F. 387).

Aus Prag 5. Okt. 1624: Jnn Böheimb hat die Peſt an vilen orten eingeriſſen, wie dann zu Teuſch brot teglich inn 40 Perſonen ſterben, dahero mann den Soldaten andere quartier geben mueß (F. 392).

Aus Wien 2. Okt. 1624: Wie vorgewiß verlauten will ſollen die Türggen vil 1000 ſtarckh im anzug herauß ſein, vil 1000 ſtarckh vnd Newheuſel, Löwencz, Papa, Nouigradt vnd den orthen ſtraiffen, vil Chriſten niderhauen vnd weckhfiehren (F. 393).

Aus Prag 12. Okt. 1624: . . . Geſtern (iſt) ein Mehriſcher Curier alhie ankommen, das ſich die Türggen vnd des Bethlehembs anhang nit weit von Mehreren ſehen laſſen (F. 394).

Aus Prag 26. Okt. 1624: Die Coſaggen haben in Schleſien die Grafſchaft Pleß gancz vßgeblindert, deß wegen im ganczen land die junge Mannſchaft aufgeboten worden (F. 396).

Religionsedikt im Land ob der Enns vom 4. Okt. 1624 (eb.), dto. Mandat vom 1. Okt.

Aus Prag 9. Nov. 1624: Alhie wirdt mann wider ein new Proceß vnd Commission vber vil Böheimiſche Ständ, ſo erſt vfs new angegeben worden, vnd die Zahl ſich veber 500 erſtreckht, anſtellen, die ſollen anfangs für die Commissarios erfordert, anklagt, hernach condemniert werden, wie dann Herr Land Hofmeiſter von Waalſtein alß Principal Commissarius ernännt worden. Die Holſteiniſche 1000 Pferd ſollen täglich abgedanckht werden, darzu will aber daß gelt, ſo Fürſt von Liechtenſtein herzuleihen erbotten, an jeczo aber darmit nit vfkommen kann, mangeln, deßwegen Sie alles, waß Sie bekommen, hinweckhnemmen (F. 400).

Aus Prag 16. Nov. 1624: . . . Sonſt nimbt die Infection inn Böhaim vnd Mehreren noch ſteths vil volckh hinweckh (F. 401).

Aus Prag 23. Nov. 1624: Die fürnembſte Kay. Prageriſche officier reſignieren Jhre Ämpter (F. 401).

Aus Wien 27. Nov. 1624: Weiln der Fürſt von Waalſtein nicht allein ſein Regiment, ſondern auch ſeines ſchweherß deß Alten von Harrach Compagnia ſelbs abgedanckht vnd bezahlt, Alſo haben Jhr Maj. Jme die 4 Stätt inn Böheimb, als Jung Ponczel, Sacz, Laun vnd Schlaun umb 300,000 fl. verſeczt (F. 402).

Aus Prag 30. Nov. 1624: Jüngſt gemelte 8000 Mann werden nunmehr durch die verordnete Commissarios theilß zum Spinola vnd der Reſt inn Friaul gefüehrt . . . . . Geſtern iſt Graf Schlabata vnd Herr von Trautmaßdorf alher kommen, vnd alßbald beim Fürſten von Liechtenſtein audientz gehabt, Eß hat auch der proceß vber die Böheimiſche Ständ, dero 700 ſeindt angefangen, die wirdt mann allein an gelt ſtraffen, darmit Jhnen die güetter verbleiben (F. 402).

Aus Wien 4. Dez. 1624: . . . . Auff angebung etlicher hoher ſtandts Perſonen zu beſſerer vnderhaltung der Armen, die ſich in groſſer menge alhie vnd im land befinden, haben Jhr Maj. beſchloſſen, einen glückhafen wie ſolche inn Italia vnd Niederland gehalten werden, anzuſtellen, inn welchem vnder andern

Cleinodien das beste vf 8000 Thaler geschäczt wirdt, das einlegen von einem Zettel solle ein Reichsthaler sein, vnd biß vf nechst künftigen Pfingsttag werden, welches man auch offentlich vßrueffen wirdt (F. 403).

Aus Prag 7. Dez. 1624: Montags haben die Alhie angelangte Kay. Commissarii bej den Herren land officiren, inn Herrn Adam von Walsteins Obersten land Hofmeisters behausung Jr Commission eröffnet, die soll ein newe contribution vber die vorige schwere stewren vf wein, bier, heuser, auch Jedes narung vnd gewerb inn gancz Böheimb betreffen (F. 403).

Aus Prag 14. Dez. 1624: Die Herren Land officier vnd Stend khommen fleißig zusammen, sich vber die Kayf. proposition zu berathschlagen, so alles in höchsten Geheim gehalten wirdt. Allein soll vnder anderm ein wichtiger Punct sein, das Jhr Maj. die Chron Böhaimb von den Landts Innwohnern erblich anspricht, vnd halten will, darzue sich die Catholische gehorsame Stend nit verstehen wollen, weilen Sie mit Jhrer trew vnd bestendigkhait ein solches nit verschuldt hetten, gibt vil nachschlagens vnd nachsehens, mit den Böhmischen procuratoren Jnn den Lands privilegien, Fürst von Liechtenstein nimbt sich dessen wenig an, vnd will Sie darin nit vergreiffen (F. 403).

Aus Prag 21 Dez. 1624: Vorgestern sein die Kay. Herren Commissarii wider von hier verraist, die Herren officier vnd Stendt aber gehen noch fleißig zu Rath, dann es maistthailß vmb die Böhmische Lands Priuilegien zu thuen, welche man zu Cassieren begerth . . . . Vor etlichen tagen ist wider ain Contribution im Landt Publiciert worden, das alle burger jeder 2 taler gleichfahlß die Herren von jedem vnderthanen oder bauren, auch jeder vnderthan für sich selbst ein Reichßtaler erlegen sollen, die Stätt vnd fleckhen so mit Donn Baltasars Kriegs Volckh belegt sein hierin außgenommen (F. 404).

Aus Prag 28. Dez. 1624: (Spinola in Böhmen zur Abführung des Kriegsvolks in die Niederlande, Unzulänglichkeit der Geldmittel zur Abdankung).

Aus Prag 4. Jänner 1625: (Abzug von 6 Regimentern dahin auf Würzburg, Spinola krank). Deß Fürsten von Liechtenstein Regiment, so der Obrist Kracz kommandiert, hat mann in Märhern mit 2 Monatsölden abgedanckht (F. 2, neue Paginirung).

Aus Prag 5. Jänner 1625: Den 1. vnd 2. diß seindt wegen vnderschidlicher Newer Contributionen dreyerley Patenten alhie angeschlagen worden, das 1. betrifft gelt vnd getraidt, das ain Jeder burger durchs ganze Königreich Böheim Monatlichen von seinem hause ½ Reichstaler ¾ korn vnd 1½/4: habe(r)n Contribuieren solle, vnd solches auf 6 monat, vngeacht doch andere vnderschiedliche Contributiones, so vor diser angelegt worden, noch bei weitem nit abgefüerth seindt, vnd weil die burger von vngleicher nahrung vnd gewerb, auch ohne das eusserst erschöpfft, alß helt man darvor, das es diß orths bey der Kaiser Richter dispensation auf ein vnd ander hauß mehr oder weniger zuschlagen, werde gestellet werden. Daß ander betrifft den wein, das wie man bihßer von jedem Aimer, so maßweise vom Zapffen außgeben wirdt 4 Pündt hat geben müessen, also sollen hinfüro auch die weinhändler so den wein vnder den reiffen verkauffen, gleichmessig die 4 Pündt vom Aimer geben. Daß dritte belangent das rindvieh,

so uil dessen auff ofnen marckht bey gemeiner statt verkaufft wirdt soll von jedem stuckh, so wol verkauffer alß kauffer, Jeder ain halben Reichstaler geben, waß aber durch die Stett außer Landts getriben wirdt, vom stuckh Oxen ain Reichstaler gegeben werden, wie man sagt soll ebenmessige Contributiones wie In Böheimb auch durch die Incorporierte gehen. Sonst sollen die Juden alhier inn obgemelten 6 monaten auch monatlich 9000 Reichstaler abfüehren (F. 4).

Aus Wien 15. Jänner 1625: Obrist Pappenheim wirbt für Spanien, sein Leuttenant der Obriste Magnus (F. 5).

Aus Prag 25. Jänner 1625: Deß Kayſers Älteſter Prinz solle Gubernator in Behaim, doch Jhme Herr Landthofmaister von Walstain zu Assistieren zugeben werden, der Fürst von Liechtenstein aber würdt sich nach Tropaw begeben (F. 6).

Aus Wien 29. Jänner 1625: (Magnus reiset zum mailänd. Gubernator wegen neuer Werbung). Inn Böheimb vnd Märhern bleiben noch 15,000 Mann zu Roß vnd fueß in guarnison, one waß noch darzu geworben wirdt, beschehen auch noch große praeparatoria zum krieg, dann mann dem Betlehem nit recht trauet, Inmassen noch täglich Curier von der newen confoederation bey Jne ankommen (F. 6).

Aus Prag 1. Febr. 1625: Vor wenig tagen ist der General Spinellj vf dem land mit thodt abgangen, dessen leichnamb wirdt hein gefüehrt, dann Er dem marsierenden volckh gevolgt. Gestern ist vnser Gubernator Fürst von Liechtenstein mit seinem hofgesind von hier nach Wien geraist, der wirdt so bald nicht mehr alher khommen (F. 9).

Aus Prag 8. Febr. 1625: Des Herzogs von Holstein Obrist Leutenambt Ritter solle von Iglaw 500, auch der Oberst Kracz 500 Reutter für Maj. landt annemmen (F. 10).

Aus Wien 19. Febr. 1625: Vorgestern ist der Cardinal von Dietrichstain alhie angelangt, vnd heute hat man wider 2 patent angeschlagen: Inn dem ersten ist der vor disem gemelte gastgroschen, weil bishero wenig eingebracht worden, aufgehebt worden, doch solle man das Jenige so einkommen, Inn das Kay. Kriegs Zahlampt lieferen, Inn anderen das alle widertäuffer, so sich vnder etlichen Herren schucz aufgehalten, sambt den Juden, welche keine Kayſ. freyheit haben, Inner 3 tagen bey ernstlicher straff das Landt raumen sollen. Dieser tagen hat Carel von Tscheratin bey Jhr Maj. audientz gehabt vnd an dieselbe Jhme die Caluinisch religion zu lassen begerth, deme Jhr Maj. geantwortet, were Jhme zwar wegen seiner erzeigten trew gnedigist genaigt, kinden aber wider den aigen gewissen hierin nichts bewilligen (F. 13).

Aus Prag 22. Febr. 1625: Der Obriste Leutenambt Illau solle 500 Pferdt von den Hollstainischen Reuttern annemmen, so hat der Obriste Kracz reutter auch fast beysammen, vnder deme befindt sich ain Herzog von Tesch(en), so ain Compagnia fierth . . . . . Den Burgeren zu Iglaw Ist ernstlich befohlen worden, das Sie Künfftige Osteren ainveder Päpstisch Communiciren oder daruon ziehen sollen (F. 13).

Aus Wien 26. Febr. 1625: Der Cardinal von Dietrichſtein iſt von hier wider nach dem Mehriſchen Landtrecht verraiſt (F. 18).

Aus Märhen primo Martii 1625: Hat mann das Sich Selbiges Land Recht zu Brünn ſchon angefangen vnd glücklich von ſtatten gehe, Alda haben (salva honore) 4 henckers knecht abents zeit bey dem Gericht die Leut auf der ſtraſſen geplündert vnd hart geſchlagen, dahero das geſchray erſchollen, als ſollten die Geradbröchten von den Rädern ſteigen vnd die leut alſo peinigen, nachdem Sie aber die geraubte ſachen inn die Statt verkaufft, iſt Jre Vnthat offenbahr worden, ſeindt 2 vß Jhnen (deren der eine 3 mord, der ander zwar keinen gethan, aber von einem Geradbrächten armen Sünder das herz außgeſchnitten vnd gefreſſen, darmit Er einen muet zum mörden hette) geradbrächt worden, der eine ſo die 3 Mord gethan, iſt alßbald geſtorben, der ander aber hat nicht allein nicht ſterben wöllen, ſondern es ſeindt Jhme auch von dem ſtoſſen die bain nicht gebrochen, das Jhn alſo der henckher innß Rad nit ſchlieſſen khönnen, ſondern bünden müſſen, Er hat auch ſtettig geſchryen, es geſchehe Jhm vnrecht vnd ſich ſo ſtarckh vf dem Rad bewegt vnd geriſſen, das mann beſorgt, Er Reiſſe ſich von ſtrickhen vnd vom Rad, derohalber Jhn der henckher widerumb genommen vnd zum andern mahl ſtarckh gerad brächt vnd auf daß herz geſtoſſen, aber ſo vil verricht, als das erſte mahl, der arme Sünder hatt ſtettig geredt vnd darwider protestirt: es geſchehe Jhme zuvil, Er hett ſein Recht ſchon vßgeſtanden, mann ſollt Jhn laſſen in die Statt gehen, Er wolt Sich verantwortten, der Henckher aher antworttet, Er hette deſſen kein befehl, Jhn derohalben wider aufs Rad gebunden, vnd ſtehen laſſen: Der thäter hat mit den vmbſtehenden ſtets geredet biß abents faſt vmb 9 Vhr hat Er ſo ſtarckh geſchryen, das Jhn die leuth inn die vorſtatt gehört, an die Statt khommen vnd vermeldet, das Er geiſtliche beger, darauf alßbald 2 patres der Societät mit windlichtern hinauß zu Jhm kommen, denen Er gebeichtet, vnd ein weib, auf die Er etwas fälſchlich vßgeben, loß geſprochen, morgens iſt der henckher hinauß gangen, vnd als Er Jhn noch lebendig vnd redent gefunden, hat Er Jhne erſchoſſen (F. 19).

Aus Wien 6. März 1625: . . . . Jre Maj. haben dem geweſten Böheiſchen Obriſten Land Marſchalckh, Herrn von der Leipp, auf gethonen fueß fall, auch den alten Herrn von Ruppa, geweſten Mähriſchen Obriſten Landt Cammerer, auf fürpitt deß Königs von Dennemarckt, perdon ertheilt (F. 20).

Aus Prag 15. März 1625: Geſtern iſt ein Curier von Wien alher khommen, mit Kay. beuelch daß man des Fürſten von Waalſtain 6 Comp. Küriſſer, ſo auß Mehreren bey Eger ankhommen, ehiſt nach Niderlandt abfürdern, auch die newe werbungen in eyl zuſammen bringen, vnd auch dahin ſchin ſchickhen ſolle, dann es die höchſte notturfft ſeye (F. 20).

Aus Wien 19. März 1625: . . . Jhr Maj. haben inn bey ſein des Generals Monte negro Kriegs Rath gehalten, im fahl ſich die Türggiſche Fridenßhandlung zerſchlagen vnd der Bethlehemb waß tentiren möchte, weil das meiſte volckh nach den Niderlandten paſſiert, iſt alſo beſchloſſen worden, den 5. man aufzumahnen (F. 21).

Aus Prag 22. März 1625: . . . . . Weilen Zwischen beeden Fürsten ain stritt entstanden, also solle der von Wahlstein ausser Landts ain newe Armee füehren, vnd an sein stöll vber das Böheimische Kriegs Volckh der Don Balthasar, in Merheren vnd Oesterreich aber der Montenegro Commandieren (F. 21).

Aus Prag 29. März 1625: Der Fürst von Lüchtenstein hat hiessige land officier vertrösst, daß alles Kay. volckh vß Böheim vnd Märhen gegen den hungarischen graniczen solle gefüert, doch solcheß von ihnen mit aller hand Notwendigkeit versehen vnd erhalten werden (F. 22).

Aus Prag 2. April 1625: Jre Maj. haben befolchen, daß die 600 Kürüsser, so Jns niderlandt marsieren sollen, wie auch des obersten Kraczen 500 Reiter, so er auf sein Costen geworben, sollen abgedanckht werden, so Jnen vnd seinen Befelchshabern Jbel zu statten kompt (F. 25).

Aus Prag 19. April 1625: Deß fürsten von Walsteins ist man teglich gewertig, der hat sich gegen Jrer Maj. erboten, Jnn Kurzen sein Armada von 20,000 Mann zu Roß vnd fueß zue richten vnd Jrer Maj. an waß orth sie begeren zue füehren, vber welches volckh Er zum General ernannt worden, die Patenten aber sein noch nicht vorhanden, gehet alles auf Spanische bezahlung, Gedachter Fürst hat seinen Regenten Alhero geschriben, solten Jnn eil alles waß zue einem velt zue gehörig, verfertigen, mann hat auch Jungst gemelte 6 Comp. Kürüsser vnd andere 5 Comp. Reiter wider Jnn bestallung genommen vnd nach Jtallia geschickht (F. 26).

Aus Wien 23. April 1625: Die Spanisch Botschafft will deß Fürsten von Wahlstein erbieten selbs annemmen, wie er dann von Kayf. Maj. patenten auf 80 fahnen vnd 40 Cornet reuter begert, doch ist man zuuor vom König inn Hispannia mehrerer resolution gewertig, Interim hat der von Wahlstein den Graffen Vradislau Coloredo Obristen von Hirschberg, Paradiser, vnd andern zue Obristen bestelt, so hat der Polnische Printz Kay. Maj. 5000 reuter vnd 1000 zu fues 3 monat zu besolden, vnd selbs zu füeren offerirt, der Jst gestern verraist (F. 27).

Aus Prag 26. April 1625: Der Fürst von Wahlstein ist von Wien wider alher kommen 20,000 zu fues vnd 5000 pferdt zu werben, darzu er 100,000 fl. herschießen will, ebnermassen ist Don Balthasar alher gelangt (F. 27).

Aus Wien 30. April 1625: Die türcken begern alle Dörffer vnd marcktflecken, so zwischen Schinda, Leuentz vnd Gemesch ligen, Jhnen zu huldigen, davon aber vnsere Herren Commissarii nichts hören wöllen, deßwegen Jr Maj. befohlen, das bei 10,000 mann, alß deß Graff Schlicken 3000. vom Sächsischen Restl. 5 fendel, das Breinerische vnd Tieffenbachische Regiment in Hungern rucken sollen, welche teils schon in Österreich an das Marckfeldt gefüehrt werden, forter vff Preßburg vnd inn die Schitt zu passieren, so gehen neue werbungen vnder dem Fürsten von Wahlstein starck an, welcher 21,000 mann auf seine kosten bewähren vnd den ersten monat soldt bezalen will, der Marchese de Monte negro soll Spanischer General vber 80 fahnen zu fues vnd 40 cornet reitter werben, mann will auch vil Hungern vnd Crabaten inn bestallung annemmen (F. 27).

Aus Prag 4 Mai 1625: Von Preßlau hat mann, daß der Schlesische Fürstentag angefangen, Jr. Maj. begeren ein geltsteuer von 900,000 taler zum krieg, dasselbe Domcapitel hat sich einhellig resolvirt, dem Pollen die stimm nicht zu geben, desswegen sich inn 20,000 Cosaggen an den Gräniczen befunden, möchte also noch händel abgeben.

Jr Maj. haben den Herrn von Wahlstein für seinen vnkosten 3 Craiß in Böhmen eingeraumt, an iczo wird mit den obristen tractirt, die werbung hat auf Jhre kosten fort zu setzen, vnd der bezahlung bey der musterung zu erwarten (F. 28).

Aus Prag 10. Mai 1625. Montags ist der Fürst von Waalstein von hier per posta nach Wien passirt, der wirt mit seinem volckh wegen mangel gelts schwerlich vß kommen (Annahme des poln. Prinzen zum bresl. Bischof auf Intercession des Papstes und Kaisers unter Bedingungen (F. 28).

Aus Prag 17. Mai 1625: Die Schlesier haben Jhr. Maj. vber vorige acht noch ein Donnen goldts zum krieg bewilligt, es thun auch die Cosacken an den Schlöß grenczen großen schaden, die Walstein: Werbungen gehen schlecht fort an, dann die soldaten fast verlauffen, dahero dise armada disen sommer schwerlich zusammen zu bringen sein wirt, will auch an gelt mangel erscheinen. Mit reformation der Evangelischen wirt noch starck fort gefaren, auch die vnderthanen durch allerlei mittel darzu gebracht (F. 29).

Aus Prag 24. Mai 1625: Obwolen der von Wahlstein patenten auf 20,000 mann außgeteilt, ist doch der musterplatz noch nit benennt, noch einig gelt auff die werbung geben worden, die Obristen wöllen das volck auff Jhren kosten nit annemmen. Jr Maj. wöllen mit diser armada nach Schlesien auß den Dennemärker bekriegen. Die reformation der Evangelischen ob dem landt continuirt noch starck, gibt grosse verbitterung, vnd auffständt der vnterthanen wider Jre Herren, versamlen sie sich hin vnd wider inn großer anzahl, schlagen zu todt was Jnen fürkomet, dahero die strassen sehr vnsicher, lassen sich verlauten, Jre gueter inn brand zu stecken, ehe sie päpstischs werden wöllen (F. 30).

Aus Wien 4. Juni 1625: Morgen werden sich Jr Maj. nach Niclaßburg begeben vnd 3 Wochen alda verbleiben (F. 31).

Aus Prag 7. Juni 1625: . . . Sonst wirdt das Waalstein: Schlick: vnd Tieffenbachische Regiment, so wohl 5 Comp. Sächsische vß Böheimb vnd Märhen wider den Dennemärkher gefüehrt werden. Der König inn Poln hat den Canonicis zu Preßlaw, wegen Sie sein sohn zum Bischof angenommen, Jedem 2000 thaler vnd 100 Ducaten verehrt (eb.).

Aus Wien 11. Juni 1625: Den 5. diß ist Jr Maj. mit Dero Jungen Herrschaft sammt der Cammer nach Niclaßburg verraist (F. 32).

Aus Wien 18. Juni 1625: Gestern seindt Jr Maj. wider vß Mährhen nach Wolckersdorf kommen (F. 34).

Aus Prag 21. Juni 1625: Vor gestern ist der Fürst von Waalstein wider alhero kommen, rüßt sich starckh inner 4 Wochen inuß Veld zu ziehen, wie dann sein new geworbenes volckh aller orten zusammen zeucht: Solle auch das Sächß: Schlickh: vnd Dieffenbachische Regiment, Jedes 3000 starckh, dann deß Don

Balthasars 1000 neben den 500 Straßoldisch pferden, neben 12 stuck gschücz auß Jr quartiern Inn den Eger. vnd Pülßnischen Craiß marsiren, hernach sich inn daß Anhaltische Fürstenthumb begeben, darmit die Wahlsteinische armada desto sicherer gemustert werden khünde . . . . Im Neussischen gebiett hat ein Comp. Soldaten ein Dorf gebrandschaczt, deßwegen sich die bauern zusammen rotirt vnd veber 30 erschlagen (F. 34).

Aus Wien 9. Juli 1625: Daß durch Ziehende volck thut vberall großen schaden, wie sie dann in Mähren etliche märckt vnd Dörffer geblindert. Man schreibt auch auß Polen, das alda in 20,000 Cosacken für das hauß Österreich beisammen, welche in Jren eigenen land mit blindern vnd brennen großen schaden thun. Auch reist die pest starck ein, wie dann teglich 10 in 12 personen ins lasaret kommen (F. 97).

Aus Prag 19. Juli 1625: . . . Die Infection alhie vnd andern orten thuet zimlich grassiren, deßwegen hiesige schuelen sampt den Jesuiter Collegio vnd vil häuser gespörrt worden (F. 100).

Aus Prag 2. August 1625: Die pest reist alhie vnd ander orten ie lenger ie mehr ein, wie dann deß tags 30. 40 vnd mehr personen alhie daran sterben (F. 104).

Aus Wien 30. Juli 1625: Gestern sein alhie 12 personen an der pest gestorben, so an vnderschidlichen orten einreist (eb.).

Aus Prag 9. Aug. 1625: Die pest reist alhie ie lenger ie mehr ein, welche auch vnder dem kriegsvolck bei Eger angefangen (F. 106).

Aus Prag 17. Aug. 1625: Gestern sein alhie veber 70 personen an der pest gestorben, deßwegen sich die land officier sambt der Böhmischen Cammer nach Brandeiß begeben. Die 3 alte in Mährhern gelegene Regiment sein neben deß Obersten Bechmanns 1000 Pferd von Eger nach dem Coburgischen gebiet vfgebrochen (F. 107).

Aus Wien 20. Aug. 1625: . . . Alhie laßt es (die Pest) wider nach, wie dann des tags vber 4 Personen nit einkommen . . . . Zu Iglaw in Märhen ist den Euangelischen burgern gebotten worden, sollen zwischen Jeczo vnd Egidj alles verkauffen, den 4. theil hinderlassen, vnd auß dem land ziehen, es sein auch von hier maist theil handtwerckhsleut hinweckziehen (F. 107).

Aus Wien 27. Aug. 1625: Aus Lincz wirdt vermeldt, das die Pesst der orthen, auch inn dem großen gepürg, da Sie zuuor inn 100 Jaren nit geregiert, einreiße (F. 110).

Aus Prag 30. Aug. 1625: Obwoln mann die Böhmische Cammer von hier nach Jung bunczel transferiren wöllen, ist es doch wieder eingestellt worden, dann daselbst die Peßt auch eingerissen, ist also fast an keinem ort sicher, wie dann täglichs inn 100 Personen sterben. Der General von Waalstein wirdt inner 12 tagen mit seiner ganczen macht von Eger vfbrechen, vnd den weg durch Hessen zum Tillj nemmen (F. 110).

Aus Prag 6. Sept. 1625: Den 2. diß ist der Fürst von Waalstein mit seiner ganczen Armada von Eger nach Schweinfurt vfgebrochen, forth vf Schmalcalden, vnd zum Dillj zu ziehen, die haben den Egerischen Craiß gancz verderbt.

[illegible] Jesuiten [illegible] abgebrochen [illegible] sich [illegible] weib [illegible] mobilien [illegible] hauben, [illegible] raumen [illegible] (F. 116).

Aus Wien 10. Sept. 1625: . . . [illegible] Herr Gundacker von Liechtenstein [illegible] von dannen nach Schlesien zu ziehen, das Herzogthum Teschen, weil selbiger Herzog one Manns Erben gestorben, und die Fürstin von Liechtenstein die einzige tochter und Erbin ist, einzunemmen und zu besitzen (F. 112).

Aus Prag 13. Sept. 1625: Alhie sterben des tags noch um 200 Personen an der Pest, die mann zu gewissen stunden Abents zu 10 und mehr in die kirchen begrebt (F. 112).

Aus Wien 17. Sept. Zu [illegible] ([illegible]) in Mähren ist ein kind mit 2 köpffen und 3 händen, die eine mit [illegible] Zeigerfinger, zwischen den 2 köpffen über sich strecken, und 2 Männlichen glidern geboren worden, welche bildtnuß Ihrer Maj. [illegible] überschickht worden (F. 114).

Aus Wien 24. Sept. 1625: . . . Der Fürst von Lobkowicz hat sich wegen des Herrn von Bernstein auch für ein Erben zum Herzogthumb Teschen bej Irer Maj. angemeldt, fürgebent, das die Herren von Bernstein mit dem Herczog von Teschen Erbeinigung gehabt, das ein geschlecht das ander erben soll, vnd weil der Fürst Gundackher von Liechtenstein wegen seiner Gemaheln diß Fürstenthumb auch anspricht, als haben Ihr Maj. solches Fürstenthumb seinem Aeltesten Princzen Erczh. Ferdinand Ernst vbergeben, doch ohne praeiuditio der partheyen praetension (F. 115).

Aus Prag 18. Okt. 1625: Die Infection nimpt alhie sehr ab, wie dann deß tags vber 40 personen nicht einkommen, sonst ist Graff Colalto, deß Fürsten von Wahlstein Veldt Marschalck, mit mehr anderen Herrn, zum gedachten Fürsten ins läger verraist. Die Fürstin von Liechtenstein ist eher inn dem Fürstenthumb Teschen angelangt, alß Ihr Maj. Currier mit dero schreiben, vnd hat Ihr alßbald das Fürstenthum huldigen lassen, weil Sie vermeint, genuegsam fundirt zu sein, daß obgedachts Fürstenthum kein Lehen, sondern Erblich, auch auff die weibspersonen transigniert seye, der Fürst Gundackher ist auch dahin kommen, aber alßbald nach der Neüstatt verraist (F. 124).

Auß Prag 25. Okt. 1625: . . . Die Pest last alhie schlechtlich nach, wie dann vom 15. Junij biß 15. Okt. in 16,000 Personen gestorben (F. 128).

Aus Prag 15. Nov. 1625: Den 13. diß ist Kay. Maj. appellation vnd Lehen Rhat Herr Dr. Caper, als Er von hier vf seine güetter verraist, von etlich vermumbten Reuttern inn seinem wagen erschossen worden, deßwegen ein Adelsperson, Sabsky genannt (dessen confiscierte güetter wegen beschuldigter Rebellion gedachter Caper besessen) verdachts halber, daß Er Ine vmbbringen

laſſen, ſambt ſeinem Diener auf hieſigen ſchloßthuren gefengelich gefüehrt worden (F. 133).

Aus Prag 22. Nov. 1625: . . . Deß erſchoſſenen Doctor Capars Frau iſt in Verhafft genommen worden, weil ſie Jhres Herren todt ſchuld haben ſolle, die iſt für recht geſtellt, vnd der vom Adels Sabski genannt in weiſen Thurm gefüehrt worden, welcher ſich ſchon zu diſer that bekannt, vnd daß Er auch noch 2 Andere des Capars Diener hingericht, ſolle auch ein guette Zeut hero mit deß Entleibten Fraw vneheliche lieb gepflegt haben (F. 134).

Aus Prag 29. Nov. 1625: Die Infection hat Alhie ſehr nachgelaſſen, wie dann des tags vber 9 vnd 15 Perſonen nit einkommen (F. 135).

Aus Prag 6. Dez. 1625: Obwoln die Peßt alhie nachlaßt, fanget doch ſolche vf dem dem land, da es bishero rain geweßt, von newem an zu graſſiren (F. 136).

Aus Prag 20. Dez. 1625: Alhie iſt man der Fürſtin von Fridlandt teglich gewärtig, dann ſich die vnderthanen vnd bauern, ſonderlich vmb Fridlandt ſehr rebelliſch erzeigen, inn großer anzahl verſammlet, vnd einen anſchlag auf Fridlandt haben, wie ſie dann mit etlich ſtück geſchücz dahin geruckt, ſo ſein zu veberziehung der Wartenbergiſchen bauern etliche Comp. Preuneriſch volck bei Kuttenberg ankommen (F. 139).

Aus Wien 24. Dez. 1625: . . . Sonſt ſolle alles volck zu roß vnd fues ſo Jhr Maj. in Edenburg bewacht, wider in Mähren gelegt werden (F. 140).

Aus Prag 20. Jänner 1626: Bei diſem ſteten regenwetter will die Infection wider einreiſen, vnd hat der Wahlſtein alhero geſchriben, weilen der Mannsfeld mit vil volcks veber die Elb geſeczt auch ſein anſchlag in Schleſien vnd Böheim haben ſolle, man ſich auf Jhne ſonderlich alhie wol verſehe, Es haben auch die Schleſier einen Curier hiedurch nach Hoff geſchickt, volckhilff zu solicitiren, wirdt auch hin vnd wider ſtarck geworben (F. 142).

Aus Wien 14. Jänner 1626: . . . . Auch Herr von Thonna alhero citiert, ſolle wegen newer kriegsverfaſſung vnd beſchüczung deß Landts Schleſien zu thun ſein, wie dann ehiſt newe beſtallungen vff 10,000 mann herauß kommen werden (F. 144).

Aus Prag 24. Jänner 1626: Vor 2 tag hat mann dem Sabski, ſo den Capar erſchoſſen, das leben abgeſprochen, daß Jhme der kopff ſolle abgeſchlagen werden, Er hat 4 mordt gethan, auch ſeinem Weib mit gifft vergeben wollen, mit der Fraw Capparin wirt man ſchärpffer procediren (F. 145).

Aus Prag 31. Jänner 1626: Geſtern hat man die Execution mit der Caperin verricht, welche man auf einem wagen vom Alſtetter Rathauß auf die kleinſeit, da ſie 2 mahl alß vor Jhrem Hauß, vnd dann bey der Juſtitia mit ruetten geſtrichen, hernach iſt Sie wieder auf die Altſtatt gefüehrt, noch einmahl geſtrichen, Jedesmahl 9 ſtrich geben, vnd diſer proceß zum tritten mahl verricht worden, hernach hat mann Sie zu fueß zur richtſtatt auch von Jhrem Hauß auf den Altſtetter placz gefüehrt, vnd alda enthaupt, das vrthel iſt zwar ganzen, daß man Sie lebendig begraben, vnd ein pfal durchs hercz ſchlagen ſoll, iſt aber auff

fürbitt gemiltert werden, wegen des Sabski erwarttet man die Kay. resolution dann ſtarcke Interceſſion für Jhne beſchieht (F. 146).

Aus Prag 31. Jäner 1626: . . . Morgen würdt die Jhr Maj. vom Landt bewilligte contribution publiciert, vnd 6 monat continuiert werden, die Landtleut, gaiſt vnd weltliche Obrigkeiten ſollen von iedem angeſeſſenen vnderthan 50 kr., Jeder burgir 2 fl, 1 Kaufmann 7 50 kr., Freybauren, Freyhöfer 3 fl., ſchäffer 38 kr., ſein knecht 15 kr., haußgenoſſen 2½ fl., vnd die Judenſchafft auch monatlich 7000 fl. richtig machen, dargegen erbieten ſich Jhre Maj. diß landt mit weiterer belegung des Kriegsvolck vnd andern beſchwerlichkeiten möglichſt zu verſchonen, doch ſolle in hieſige Statt zue mehrer verſicherung ein Regiment Knecht gelegt werden (F. 146).

Aus Prag 7. Febr. 1626: . . . Dienſtags hat man den Sabski auff dem ſchloß vor dem weiſſen thurn früe vmb 7 vhr enthaupt, welchen man in das Cloſter zu S. Thomas in ein Capell getragen, menigklich ſehen laſſen, vnd hernach im Creuczgang begraben (F. 147).

Aus Prag 14. Febr. 1626: Geſtern iſt Graff Colaldo mit einem Leutenambt auß dem Wallſteiniſchen leger alhero kommen, vnd willens weiln Jhme das Wahlſteiniſche procedere nit gefellt zu resigniren, deßwegen er ſich nach Wien begeben (F. 148).

Aus Wien 18. Febr. 1626: . . . Diſer tagen iſt der Cardinal von Dietrichſtein ſambt den Mähriſchen geſandten alhero gelanget, die begern, Jrer mit einquartierung fremden kriegsvolcks zu uerſchonen, auch wegen des landts vnmöglichheit, ſolche kriegsanlagen zu ringern, zue defensien deß landß aber wöllen Sie auß aignem ſeckel 6 fendl knecht vnd 4 Compag. Reutter im land vnderhalten, vnd iſt die Caſſa ſo gar ent(b)löſt, daß ein Jeder geſandter auß aigenem ſeckel alhie zöhren mueß (F. 148).

Auß Prag 21. Febr. 1626: Obwoln Graf Collaldo, veldt Marſchalckh bey Jr Maj. turch einen Currier vmb erlaſſung ſineß Cargo angehalten, wegen mit dem Fürſten von Wahlſtein inn Mißverſtand gerathen, hat doch Jre Maj. befohlen, ſeinen befelch noch weitter zu verſehen vnd ſich wider innß leger zu begeben. Es iſt auch der Oberſt defour alhero kommen, vnd alßbald nach Wien post (ass)iert, will auch resigniren, dann gedachter von Walſtein ſeiner Edelleut einen, den Er ſehr lieb gehabt, henckhen laſſen (F. 148).

Aus Wien 21. Febr. 1626: (die obige Nachricht wegen Ankunft der mähr. Geſandten am verwichenen Sonntage wiederholt). Man vernimbt auch, daß zu Brünn in Mähren auf den negſt kommenden 9. Martii Landtag ſolle gehalten werden (F. 149).

Aus Prag 28. Febr. 1626: . . . Sonſt haben die Laußnitzer vnd die Schleſier mann für mann auffgebotten, dann dieſelben deß Mannſelders einfall geträwet würdt (F. 149).

Aus Wien 4. März 1626: . . . Herr Cardinal Dietrichſtein iſt wider nach Brinn verraiſt, dem Landtrecht beizuwohnen (F. 158).

Aus Prag 7. März 1626. Obwoln dem Graffen Colaldo ſich wider nach dem Wahlſteiniſchen Läger zu begeben befohlen worden, hat Er doch nit parirt,

sondern sich nach dem Kay. Hoff begeben. Es solle auch der Obrist Hebron von Pechmann Resigniren vnd von dem König in Polen bestallung annehmen. Hiesigen Landt Officiren ist von Wien befelch zukommen, weilen 2400 Hungarische Reutter nach Böheim vnd Eger im anzug, daß man solche beglaiten vnd etliche stück geschücz nach dem Wallsteinischen läger füehren solle (F. 159).

Aus Wien 11. März 1626: . . . sonst werden vff künfftigen Montag zu Ham(in)burg 3000 Hunger vnd Crabaten gemustert, die der Graff von Serin alßbald nach Nider Sachsen füehren würdt (F. 159).

Aus Prag 14. März 1626: Wegen deß Mannßfelders gegen disem Landt fürgebenden anzug ist grosse forcht, wie dann der Fürst von Waalstein seinem gemahel vff Newschloß geschriben, sich zu besserer sicherheit nach Wien zu begeben. Der Obrist Prenner befindt sich alhier, würdt sein im Landt zur Reformation gebrauchte 5 Comp. wider ab: vnd nach Glacz füehren, selbiges ort vnd Reuier vor feindlichen einfall zu bewahren, so ist in Schlesien auch mann für mann in armis, dann daselbst auch betrohung einkommen, daß der Bethlehem nebem dem Mannßfeld einen anschlag vorhaben, sonst fährt man mit der Reformation nicht mehr so scharpf fort (F. 159).

Aus Wien 18. März 1626: . . . Weiln Graf Colaldo sich nit mehr inn das Waalsteinische leger begeben will, Also ist gestern Don Balthasar an sein stell zum Veld Marschalckh, auch Herr Oberst Löbel zum general Wachtmeister angenommen worden (F. 160).

Aus Wien 25. März 1626: Alhie wirdt grosse praeparation wider den Mannßfeld gemacht, der solle inn der Marckt die Vestung Spandaw doch mit bewilligung deß Churfürsten von Brandenburgs eingenommen, deßwegen Ire Maj. heut 2 Curier, als einen zum König in Polen, vmb möglichste hilf wider besagten feind zu laisten, den andern aber zum Schlesischen Land Obristen geschickht, die Werbungen fortzustellen, die päß wol zu bewahren, auch den 10 vnd 5 Mann vfzubietten . . . Die 3000 geworbene Hungarn vnd Crabaten sein nun mehr fortgezogen (F. 160).

Aus Wien 26. März 1626: (Große Furcht in Schlesien vor Mannsfeld, Flucht in sichere Orte). Werden Ihme die 3000 Serinische Vngern entgegen ziehen, vnd soll Herr von Dohna, Burggraffe 2000 Polaggen geworben, vnd albereit aufn fues haben, Es seyen auch Kayſ. patenta für den Herczogen von Münsterberg 1000 pferdt, Item dem H. Schaffkoczschen auch 1000 pferdt, vnd wolgedachten H. v. Dohna ein Regiment teutscher knecht zu werben ausgefertigt worden (F. 161).

Aus Wien 1. April 1626: . . . Es ist auch Graff Burian Bercka Obrister Landt Cammerer in Mährern an eim hitzigen fieber gestorben. Deß Obristen Peter Gallen 500 Crabaten vnd Hungarn marsieren durch Böheimb nach dem N. Sächsischen Craiß, deß Grafen von Serin volck aber würdt erst den 15. diß gemustert, Es ist auch gestern Don Balthasar nach dem Wallsteinischen lager gezogen. Der Schlesische Landt Obrist hat 200 pferdt vnd 3000 mann auß dem Landt volck beysammen vnd selbe zu verwarung deß Landts auff die päß gelegt, darzue 10,000 Cosaggen stossen werden (F. 162).

Aus Wien 8. April 1626: Donnerstags ist der Cardinal von Dietrichstein mit etlichen fürnemmen Märhischen Landofficieren alhie ankommen, alßbald bey Irer Maj. audientz gehabt, vnd heut wider verraist (F. 163).

Aus Prag 11. April 1626: Däß Peter Gallen 500 Hungarn vnd Crabaten befinden Sich inn Böheimb, marsiren eilents nach dem Kayſ. Läger, es hat auch Herr Schafgotſch inn Schleſien Kay. befelch bekommen, 1 Regiment knecht zu werben, darzu Er aber wenig luſt, dann diſer Zeit keine verſuchte ſoldaten zu bekommen, ſondern lauft alleß dem Manßfeld: vnd Dennmarckher zu, die ſuchen alle mittel den vnſern die prophiant zu ſperren (F. 163).

Aus Wien 15. April 1626: Der Fürſt von Waalſtein begert an Ir Maj. Jme ehiſt 3000 Centner Puluer, ſo vil Lunden, vnd 500,000 thaler zu ſchickhen, auch noch ein Neweß fliegendt läger von 12,000 Mann zu verordnen, damit ſolliches zu begebender occasion deß Manßfeldß durchbruch vnd andere einfäll deß feindts verhüeten möge (F. 163).

Aus Wien 22. April 1626: Geſtern ſein 400 Hunger vnd Crabaten zu Enſersdorf vnd 300 zue Laa einquartiert worden, haußen ſehr vebel, vnd fragen nach keiner ordinancz . . . . . Doch wirt der groſſe mangel gelts vnder dem wallſteiniſchen volck beſtettigt, wie dann der Wallſteiner bey Ir Maj. proteſtirt, wann hierauß einige vnordnung entſtehe, vnd nit ehiſt die bezahlung erfolge, er entſchuldiget ſein wolle (F. 165).

Aus Prag 16. Mai 1626: . . . vnd hat H. Schafgotſch zue Freudenthal 500 pferdt, vnd die Schleßiſche Landtſchafft 6000 mann aufbott volck gemuſtert (F. 168).

Aus Wien 27. Mai 1626: Die bauren im landt ob der Ennß ſein 12,000 ſtarckh aufgeſtanden, vnd ſich etlicher Stätt vnd Märckht, ſonderlich der Statt Ennß vnd Aſch bemechtigt, thuen auch aller derer gueter, ſo es nit mit Inen halten wöllen, blindern vnd verbrennen, ſterckhen ſich teglich aus Böheimb, Merhern vnd dero orthen . . . . (F. 168).

Aus Prag 30. Mai 1926: . . . Sonſt hat Herr Schafgotſch vnd Preſident von Dona mit einander gerauſft, daß der von Dona ſehr verwundet worden (F. 169).

Aus Prag 6. Juni 1626: Herr von Tollenberg Kay. Commissarius iſt wider vom Schleſiſchen Fürſtentag alhero kommen, dann alles zu Ihrer Maj. contento abgangen, wie Sie dann 300,000 thaler bewilligt, vnd Ihr Volck abgedanckt, damit ſie ſich in Ihrer Maj. oder ander Dienſt begeben (F. 172).

Aus Prag 4. Juli 1626: In 2 tagen wirt Herr Obriſt Preun mit ſeinem Regiment, auch deß Don Martins Reuter wider die Bauren fort rucken, vnd obwoln ſich die bauren hier landts auch Rebelliſch erzeigt, habens doch nichts tentirt, ſondern ſind iedes mals ſelbs verlauffen.

Auß Schleſien hat man, daß Bethlehem Gabor habe an ſelbige Fürſten vnd Stend geſchriben, Ihme das Fürſtenthumb Jägerndorf mit allem Zugehör, wie es allwegen zum Hauß Brandenburg gehört, vnd ſelbiger Churfürſt wegen des verehlichten Frawleins zum heuratguet verſprochen worden, einraumen, im

Fall diß nit guttwillig geſchehe, mueßte ers mit gewalt ſuechen, welches die Stend an Ihr Kay. Maj. gelangen laſſen (F. 185).

Aus Wien 11. Juli 1626: . . . Auß Mähren iſt alberaith das Liechtenſteiniſche Regiment zue fueß, ſambt den alda gelegenen Reutern wider die Bauren in Ober Oeſterreich, die Päß zu uerwahren, aufgebrochen, es ruckht auch aus Böheimb das Preuneriſche Regiment ſambt der Reuterey nach den Ober Oeſterreichiſchen frontieren. So hat man auch, daß denen Rebellanten, ſintemalen alle Päß vmb ſie herumb geſperrt, alberait an Victualien, Crauth vnd Loth mangeln ſolle, dahero ſie deſto leichter zum ſchuldigen gehorſamb zu bringen ſein werden (F. 193).

Aus Wien 22. Juli 1626: . . . Deß Bethlehembs vnd des 2. Türggiſchen Paſſa ſtarche kriegsverfaſſung continuirt noch, deßwegen Ire Maj. den Schleſiern volckh zu werben, auch die Päß gen Vngarn zu bewahren befolchen, damit der Mansfeld mit dem Bethlehemb daſelbſt ſich nit coniugire (F. 197).

Aus Prag 25. Juli 1626: . . . . Diſer tagen ſeind wider Neue beſtallungen herauß kommen, Herczog Maximilian von Lauenburg ſolle 2 Regiment Teutſche vnd 1000 pferdt, Obriſt Leuthenambt Mörder, Paradeiſer vnd Obriſt Magno, Jeder ein Regiment vnd andere mehr werben, Es wirt auch die ganze Wallſtainiſche Armada wider den Manſſelder ziehen (eb.).

Aus Prag 22. Auguſt 1626: Auß Merheren hat man, daß ſich der Mansfeld ſchon im landt befinde vnd einen anſchlag auf Linz habe (F. 204).

Aus Wien 19. Aug. 1626: Der Mansfeld iſt zue Sternberg 2 meyl von Olmücz ankommen, der Jme 2 offne Päß gegen Polln vorbehalten, darmit er umbringt werde, mit dem Bethlehemb iſt es wider ſtill (eb.).

Aus Wien 26. Aug. 1626: Der Mansfeld vnnd Hertzog von Weimar ſeind zu Pollniſch Oſtra 12 meyl hinder Olmücz ankommen, vnd großen ſchaden gethan (F. 225).

Aus Prag 29. Aug. 1626: Vorgeſtern kombt ſchreiben von Troppau, daß ſich der Mansfeld noch in Schleſien befinde, vnd ſich der Stätt Troppau, Teſchen (darinn des Fürſt Gundachers von Liechtenſtein Gemahel gefangen) Gabelunca vnd ander orth bemechtigt vnd theils beſeczt, der Mansfeld aber iſt nit ſelbſt bey dem Volckh, ſondern dem Bethlehemb zugeritten, die verſprochene hilf abzufordern, der von Wallſtain iſt beraith bey Lignitz fürüber paſſiert, dem Mansfeld nachzueylen (F. 226).

Aus einem vertrauten Schreiben . . . . Mansfeld ligt in Schleſien, vnnd im Fürſtenthumb Teſchen, verſchantzt ſich vnnd erwartet von Gabor hülff, weiln aber die Paß auß Vngarn geſpört vnd mit Ire Kay. Maj. volckh wol beſeczt, wirt es vergebens ſein, Vnd weilen das Kay. volckh ſtarckh auf Jne zuzeucht, iſt zu uermuethen, er werde eins mals auch ausgetilget werden (F. 226).

Aus Regensburg 25. Sept. 1626: Auß Prag würdt particular geſchriben, daß der Manßfelder die fünff ort in Schlöſien, als Troppaw, Jägerndorf, Gabelunckha, auch Tetſchaw vnd Oberburg, nicht allein wol beſeczt, ſondern ſie dieſelbe noch ſtarckh verſchancze . . . . (F. 250).

Aus Wien 26. Febr. 1625: Der Cardinal von Dietrichstein ist von hier wider nach dem Mehrischen Landtrecht verraist (F. 18).

Aus Märhen primo Martii 1625: Hat mann das Sich Selbiges Land Recht zu Brünn schon angefangen vnd glücklich von statten gehe, Alda haben (salva honore) 4 henckers knecht abents zeit bey dem Gericht die Leut auf der strassen geplündert vnd hart geschlagen, dahero das geschray erschollen, als sollten die Geradbröchten von den Rädern steigen vnd die leut also peinigen, nachdem Sie aber die geraubte sachen inn die Statt verkaufft, ist Jre Vnthat offenbahr worden, seindt 2 vß Jhnen (deren der eine 3 mord, der ander zwar keinen gethan, aber von einem Geradbrächten armen Sünder das herz außgeschnitten vnd gefressen, darmit Er einen muet zum mörden hette) geradbrächt worden, der eine so die 3 Mord gethan, ist alßbald gestorben, der ander aber hat nicht allein nicht sterben wöllen, sondern es seindt Jhme auch von dem stossen die bain nicht gebrochen, das Jhn also der henckher innß Rad nit schliessen khönnen, sondern bünden müssen, Er hat auch stettig geschryen, es geschehe Jhm vnrecht vnd sich so starckh vf dem Rad bewegt vnd gerissen, das mann besorgt, Er Reisse sich von strickhen vnd vom Rad, derohalber Jhn der henckher widerumb genommen vnd zum andern mahl starckh gerad brächt vnd auf daß herz gestossen, aber so vil verricht, als das erste mahl, der arme Sünder hatt stettig geredt vnd darwider protestirt: es geschehe Jhme zuvil, Er hett sein Recht schon vßgestanden, mann sollt Jhn lassen in die Statt gehen, Er wolt Sich verantwortten, der Henckher aher antworttet, Er hette dessen kein befehl, Jhn derohalben wider aufs Rad gebunden, vnd stehen lassen: Der thäter hat mit den vmbstehenden stets geredet biß abents fast vmb 9 Vhr hat Er so starckh geschryen, das Jhn die leuth inn die vorstatt gehört, an die Statt khommen vnd vermeldet, das Er geistliche beger, darauf alßbald 2 patres der Societät mit windlichtern hinauß zu Jhm kommen, denen Er gebeichtet, vnd ein weib, auf die Er etwas fälschlich vßgeben, loß gesprochen, morgens ist der henckher hinauß gangen, vnd als Er Jhn noch lebendig vnd redent gefunden, hat Er Jhne erschossen (F. 19).

Aus Wien 6. März 1625: . . . . Jre Maj. haben dem gewesten Böheimischen Obristen Land Marschalckh, Herrn von der Leipp, auf gethonen fueß fall, auch den alten Herrn von Ruppa, gewesten Mährischen Obristen Landt Cammerer, auf fürpitt deß Königs von Dennemarckt, perdon ertheilt (F. 20).

Aus Prag 15. März 1625: Gestern ist ein Curier von Wien alher khommen, mit Kay. beuelch daß man des Fürsten von Waalstain 6 Comp. Küriſſer, so auß Mehreren bey Eger ankhommen, ehist nach Niderlandt abfürdern, auch die neue werbungen in eyl zusammen bringen, vnd auch dahin schin schickhen solle, dann es die höchste notturfft seye (F. 20).

Aus Wien 19. März 1625: . . . Jhr Maj. haben inn bey sein des Generals Monte negro Kriegs Rath gehalten, im fahl sich die Türggische Fridenßhandlung zerschlagen vnd der Bethlehemb waß tentiren möchte, weil das meiste volckh nach den Niderlandten passiert, ist also beschlossen worden, den 5. man aufzumahnen (F. 21).

Aus Prag 22. März 1625: . . . . Weilen Zwischen beeden Fürsten am stritt entstanden, alſo ſolle der von Wahlstein auſſer Landts am newe Armee füehren, vnd an ſein ſtöll vber das Beheimiſche Kriegs Volckh der Don Balthasar, in Merheren vnd Oeſterreich aber der Montenegro Commandieren (F. 21).

Aus Prag 29. März 1625: Der Fürſt von Lüchtenſtein hat hieſſige land officier vertröſſt, daß alles Kay. volckh vß Böheim vnd Märhen gegen den hungariſchen graniczen ſolle gefüert, doch ſolcheß von ihnen mit aller hand Notwendigkeit verſehen vnd erhalten werden (F. 22).

Aus Prag 2. April 1625: Jre Maj. haben befolchen, daß die 600 Kürüſſer, ſo Jns niderlandt marsieren ſollen, wie auch des oberſten Kraczen 500 Reiter, ſo er auf ſein Coſten geworben, ſollen abgedanckht werden, ſo Jnen vnd ſeinen Beſelchshabern Jbel zu ſtatten kompt (F. 25).

Aus Prag 19. April 1625: Deß fürſten von Walſtems iſt man teglich gewertig, der hat ſich gegen Jrer Maj. erboten, Jnn Kurzen ſein Armada von 20,000 Mann zu Roß vnd fueß zue richten vnd Jrer Maj. an waß orth ſie begeren zue füehren, vber welches volckh Er zum General ernannt worden, die Patenten aber ſein noch nicht vorhanden, gehet alles auf Spaniſche bezahlung, Gedachter Fürſt hat ſeinen Regenten Alhero geſchriben, ſolten Jnn eil alles waß zue einem velt zue gehorig, verfertigen, mann hat auch Jungſt gemelte 6 Comp. Kürüſſer vnd andere 5 Comp. Reiter wider Jnn beſtallung genommen vnd nach Jtallia geſchickht (F. 26).

Aus Wien 23. April 1625: Die Spaniſch Botſchafft will deß Fürſten von Wahlſtein erbieten ſelbs annemmen, wie er dann von Kayſ. Maj. patenten auf 80 fahnen vnd 40 Cornet reuter begert, doch iſt man zuuor vom König inn Hiſpaunia mehrerer resolution gewertig, Interim hat der von Wahlſtein den Graffen Vradislau Coloredo Obriſten von Hirſchberg, Paradiſer, vnd andern zue Obriſten beſtelt, ſo hat der Polniſche Printz Kay. Maj. 5000 reuter vnd 1000 zu fues 3 monat zu beſolden, vnd ſelbs zu füeren offerirt, der Jſt geſtern verraiſt (F. 27).

Aus Prag 26. April 1625: Der Fürſt von Wahlſtein iſt von Wien wider alher kommen 20,000 zu fues vnd 5000 pferdt zu werben, darzu er 100,000 fl. herſchießen will, ebnermaſſen iſt Don Balthasar alher gelangt (F. 27).

Aus Wien 30. April 1625: Die türcken begern alle Dörffer vnd marckt-flecken, ſo zwiſchen Schnda, Leuentz vnd Gemeſch ligen, Jhnen zu huldigen, davon aber vnſere Herren Commissarii nichts hören wöllen, deßwegen Jr Maj. befohlen, das bei 10,000 mann, alß deß Graff Schlicken 3000. vom Sächſiſchen Reſtl 5 fendel, das Breuneriſche vnd Tieffenbachiſche Regiment in Hungern rucken ſollen, welche teils ſchon in Öſterreich an das Marckfeldt gefüehrt werden, forter vff Preßburg vnd inn die Schitt zu paſſieren, ſo gehen neue werbungen vnder dem Fürſten von Wahlſtein ſtarck an, welcher 21,000 mann auf ſeine koſten bewähren vnd den erſten monat ſoldt bezalen will, der Marchese de Monte negro ſoll Spaniſcher General vber 80 fahnen zu fues vnd 40 cornet reitter werben, mann will auch vil Hungern vnd Crabaten inn beſtallung annemmen (F. 27).

Hofkammer-Schreiben an Dietrichstein, 1. Febr. 1621, über seine Commissions-Verrichtungen in Mähren und Beigebung von der Hofkammer der Räthe Hans Unterholzer v. Kranichperg und Joseph Niesser v. Stainstraß (Hofzahlmeister) als Räthe (nach Schreiben 5. März 1621, statt des letzteren der Rath und Reichspfennigmeister Stephan Schmidt v. Freyhoffen).

dto. an den böhm. Oberstkanzler, 14. Febr. 1621, wegen Bezahlung von Geldern für Abdankung der Kosaken ꝛc.

Lichtenstein's Bericht, 23. Jänner 1621, wegen Herausssendung von 100,000 fl., auch für Dietrichstein.

Bericht der Hofkammer wegen Aufnahme von 1 oder mehr Millionen auf der Rebellen Güter in Böhmen und Mähren, vom Kaiser resol. 17. Febr. 1621.

Memorial an Dietrichstein, 5. März 1621, wegen Cammeral-Verrichtungen in Mähren (wegen Geldaufbringung).

Schreiben an Unterholzer und Schmidt, 6. März 1621, wegen dto.

dto. an Unterholzer, 8. März 1621, wegen dto. Proviant, Münzwesen.

dto. an nied. öst. Kammer, 7. März 1621, wie die Einfuhr fremden Salzes in Mähren zu verhüten.

dto. an den Hofkammerrath und Obristproviantmeister Heinrich Christoph Thonrädl Freiherrn wegen Proviantaufbringung für die Bouquoi'sche Armee in Mähren, 8. März 1621.

Bericht an die Hofkammer des Hofkammerrathes Unterholzer, 2. März 1621, über seine Commission und Verrichtungen in Mähren, besonders wegen der (Geld-) Verhandlungen mit Iglau, Olmütz, Brünn, Znaim, v. Stubick, der Güter der entwichenen Rebellen, Zoll und Maut, Salzeinfuhr, Kandelberger's Rechnung, Biergeld, Münz u. a. und Antwortschreiben darauf vom 10. März 1621 (meldete sich nach Ankunft in Brünn am 24. Febr. sogleich beim Oberstkanzler).

Dekret an den Hofkammerrath und Hofkriegszahlmeister Peter Suetter, 13. März 1621, daß er von Brünn 30,000, Znaim 23,000, Olmütz 60,000 Thaler Anlehen abfordere.

Schreiben an den Cardinal Dietrichstein, 13. März, wegen Anweisung von 10,000 Thl. aus diesen erhandelten Geldern an den Obristproviantmeister Thonrädl über die bei Znaim angewiesenen 3000 Thlr.

dto. 13. März 1621, daß er nicht Tuch, sondern baares Geld von Olmütz auf das Darlehen von 60,000 Thl. abfordere.

Schreiben an Thonrädl, 15. März, daß ihm außer den 3000 noch 10,000 Thl. von den mähr. Städten zur Verproviantirung von Raab und Komorn angewiesen worden.

Dekret an den Hofzahlmeister Joseph Niesser von Stainstraß, 18. März 1621, wegen Erhebung von 600 fl. aus den mähr. Geldern zur Wiederbestellung und Einlegung der 6 neuen Posten zwischen Wien und Znaim.

dto. an Unterholzer, 18. März, wegen Auszahlung derselben an den kais. Postmeister Hans Jakob Magno.

dto. dto. 19. März, wegen der Gelder für den Oberstproviantmeister.

Schreiben an Dietrichstein, 20. März 1621, mähr. Geldmittel betreffend.

Bericht Unterholzer's (nach Einvernehmen mit dem Oberstkanzler, Seydl und Schmidt) an die Hofkammer wegen künftiger Bestellung der Cammergefälle in Mähren und des mähr. Rentamts, Gutachten von Lichtenstein und Dietrichstein abgefordert, 22. März 1621.

Dietrichstein's (an den Kaiser) und Unterholzer's (an die Hofkammer) Relation wegen der Commission in Mähren vom 18. März 1621.

Schreiben der Hofkammer an den Oberstkanzler, ihr taugliche Personen zur neuen Besetzung des Unterkämmerer- und Rentamtes in Mähren vorzuschlagen, 24. März 1621. dto. an Dietrichstein dto.

dto. an Dietrichstein vom 24. März 1621, wegen Aufbehaltung der nach Böhmen zu schickenden 400,000 fl. bis auf weiteren Befehl.

dto. dto. 26. März 1621, wegen Erhandlung von 50,000 Thl. bei Znaim, deren Beschwerden gegen das dort logirte Fürstenberg'sche Regiment und wegen Münzwesen.

dto. dto. 31. März 1631, wegen Belassung des Gutes Neu-Ungarschüz bei Mähren.

dto. 31. März 1621, daß der Witwe und den Erben des mähr. Landeshauptmanns Ladislaus v. Poppel mit einer Jahresbesoldung von 3000 fl. ehest geholfen werde.

Wegen Armadabezahlung und Münzwesen vom März 1621.

Schreiben an Unterholzer, 1. April 1621, wegen Aufbringung von Geldmitteln in Mähren.

dto. an Dietrichstein wegeu verschiedener Punkte (Geld, Erhaltung der Posten in Mähren, Kriegsordonanz u. a.), 1. April 1621.

Memorial an Hof, 2. April, über Dietrichstein's Erinnerung wegen überaus großer Bedrängniß durch das einquartierte Kriegsvolk.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 2. April 1621, dem Oberstkanzler Lobkowitz wegen seiner jüngst in Mähren geführten Zehrung 1500 fl. zu bezahlen.

dto. dto. 2. April 1621, dem Hofkriegs-Präsidenten und Stadtquardi-Obristen Caspar v. Stadion 4000 fl. aus den jetzt in Mähren erhandelten Geldern.

dto. dto. 3. April, eine ergiebige Summe Geldes auf die Rebellengüter in Mähren aufzubringen.

Memorial an Hof, 5. April, wegen dto.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 9. April 1621, wegen Aufbringuug von Geldern (90,000 fl. von Iglau in Geld und Tuch), Münzvalor, Lieferung von 400,000 fl. aus Böhmen nach Mähren u. a.

Kais. Verschreibung, 10. April 1621, über die von Iglau geliehenen 90,000 fl., jeden zu 15 Batzen oder 60 kr. gerechnet, und zwar 75,000 baar und 15,000 fl. in Tüchern gegen Einräumung von Rebellengütern oder auf 2 Jahre gegen 6% Verzinsung.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 14. April 1621, sich zu äußern über die Forderung der Gräfin Esther von Meggau eines in Mähren habenden Kapitals ihres verstorbenen Gatten von 300,000 fl. nebst Interessen.

Hofkammer-Erinnerung an den Hofkriegsrath, 15. April 1621, Musterofficiere zur Bezahlung und Fortbringung der Cosacken abzusenden, da das hiezu gehörige Geld in Brünn angekommen sei und bei Dietrichstein erliege.

Dietrichstein's Bericht an Kaiser, 7. April 1621, daß 202,200 fl. hiefür von Prag nach Brünn gebracht worden und auf dem Rathhause erliegen, die früher angedeuteten 400,000 fl. aber noch ausständig.

Dietrichstein's Bericht 8. April, kais. Schreiben 16. April 1621, wegen Bezahlung von 82,162 fl. 15 kr. (60,000 Kapital, das andere Interessen) mähr. Landschuld an Erasmus von Landau (von der Herrschaft Göding herrührend).

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 16. April 1621, die zur Befriedigung der Cosaken fehlenden 2000 fl. aus den von ihm erhandelten Geldern auszuzahlen.

Unterholzer's fernerer Bericht vom 30. März 1621 über seine ferneren Verrichtungen in Mähren und Antwortschreiben der Hofkammer, 17. April 1621.

Memorial wegen Verproviantirung des Kriegsvolks in Mähren, Insolentien desselben ꝛc. und Erinnerung darüber an den Obristproviantmeister, 20. April 1621.

Gutachten der geheimen und anderen Räthe an den Kaiser vom März und April 1621, über die geheimen Geldmittel in Böhmen, Mähren und Schlesien u. a.

Schreiben Dietrichstein's an die Hofkammer, Brünn 18. April 1621, wegen der Insolentien des Kriegsvolks und kais. Schreiben an ihn, 23. April 1621, die Regimenter ꝛc. namhaft zu machen.

Kais. Schreiben an den Fürsten Lichtenstein, 18. April 1621, alles in Böhmen zusammengebrachte Geld nach Mähren zur Bezahlung der kais. Kriegs-Armada zu befördern. Dringende Erinnerung hieran, 5. Mai 1621.

dto. 30. April 1621 dto., daß den zur Vornehmung und Fortstellung des böhm. Kriminalprocesses verordneten Commissarien einem Gelehrten 200, Ritterstandes 250, dem von Tallenberg 300 und dem Landhofmeister v. Wallenstein 350 fl. monatlich Liefergeld bewilligt werde (dem Wolf Wilhelm Laminger, Otto Melander, Joh. Wenzel, Caspar Schwab und Paul de Ello hatte der Fürst schon Vorschüsse gegeben, er spricht bereits von der fürgegangenen allgemeinen Landplünderung).

Memorial der Hofkammer an Kaiser, 4. Mai 1621, wegen Bezahlung der Kriegsvölker in Mähren (2 St.).

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 7. Mai 1621, daß dem Ansuchen des Obrist-Proviantmeister-Gegenhändlers Thomas Henner um Erlassung von seiner Verrichtung beim Proviantwesen in Mähren dermal nicht willfahrt werden könne.

dto. dto. 8. Mai 1621, wegen Bezahlung der Armee, Kosakenbezahlung ꝛc.

dto. dto. 9. Mai 1621, wegen Absendung von 200,000 fl. nach Brünn zur Bezahlung der Armee.

dto. dto. an Dietrichstein, 10. Mai 1621, er möge dem Hans Unterholzer von Kranichberg seine rückständige 2jähr. Besoldung bezahlen, ohne Abbruch der zur Bezahlung der Armee bestimmten 300,000 fl.

dto. dto. 10. Mai 1621, daß er zur Contentirung des mähr. Kriegsvolks, doch in der Stille und auf Wiedererstattung, 100,000 fl. erfolgen lassen solle (mit

Berichten des Fürsten Liechtenstein wegen vorläufiger Absendung von 200,000 fl. von Prag nach Brünn durch den Hofkammerdiener Octavian Seger vom 4., 12. und 18. Mai).

Bericht Unterholzer's an den Kaiser, nebst Memorial von Dietrichstein, Max v. Lichtenstein und Seifried Christoph Freih. v. Breuner über ihre Berathschlagungen über hochwichtige 3 Punkte (1. wegen Hintanfertigung, Wiederbestellung und Unterstoffung des mähr. unbezahlten Kriegsvolks, 2. wie das Land und Städte mit Besatzungen gesichert, 3. was bei dem Proceß der Execution über die Hauptrebellen und andere Delinquenten zu bedenken) und Bericht der Hofkammer an den Kaiser (dessen Placet vom 9. Mai 1621) wegen Bezahlung des mähr. Kriegsvolks.

Berichte Dietrichstein's an den Kaiser, 25. April und 1. Mai 1621, wegen allerhand Geldpunkten in Mähren und Schlesien (Kriegsvolk, dessen Isolentien und Bezahlung, Aufbringung von Geldern).

Kais. Schreiben an Liechtenstein, 11. Mai 1621, daß er sich bemühen möge über die herausgesendeten 200,000 fl. noch mehrers herauszubefördern zur Verhütung von Unheil.

Hofkammerschreiben an Dietrichstein. 14. Mai 1621, er möge dem kais. Rath und böhm. Hofsecretär Philipp Fabritius auf seine rückständige Hofbesoldung 300 Thaler zu 70 kr. aus den Gefällen und Einkommen Mährens bezahlen, wegen der Zeit in Wien ermangelnder Geldmittel.

Kais. Schreiben. 15. Mai 1621, an Dietrichstein, er möge dem Daniel Beda, Einnehmer der Dreißigst-Zetteln zu Auspitz, Patente zu seinem Dienstschutze ertheilen.

dto. dto. 16. Mai 1621, daß er dem Hofzahlmeister Joseph Niesser die zu der jetzigen liberseverfertigung (für die Reise des Kaisers ins Reich) dargegebenen 34,693 fl. 30 kr. aus der Rebellen in Mähren verkauften Guettern oder denen Biergeldern ehist bezahle, im widrigen Ime 7 pr. cento interesse dauon passirt werden müesste.

dto. dto. 22. Mai — daß er zu dringenden Zahlungen des Hofkriegszahlamtes ehestens 10,000 fl. jedoch ohne Entgelt (Schmälerung) der bewußten 300,000 fl. an dasselbe erfolgen lasse.

Auf dessen Entschuldigung urgirt am 29. Mai, da er bei seinem wohlhabenden Credit viel vermöge.

dto. dto. 23. Mai — daß er zur höchst dringenden Bezahlung der Kriegsarmada und Verhütung äußerster Gefahr und Unheils auf Abschlag der bewußten 300,000 fl. das bereits zusammengebrachte Geld bei Tag und Nacht an das Kriegszahlamt abliefern lasse.

Auf dessen Entschuldigung, daß er gleich nur 150—200,000 fl. senden könnte, dringendes Urgens durch einen abermals abgesandten eigenen Courier vom 29. Mai, (zur Verhütung einer General-Meuterei, wie Bouquoi berichtet) die vollen 300,000 fl. sogleich zu senden (Schreiben an Lichtenstein, 29. Mai, er solle zu gleichem Zwecke sich bemühen, 600,000 fl. auf die böhm. Rebellengüter zu

anticipiren und 200,000 fl. sogleich herausſenden). Urgens 16. Juni und 17. Juni.

Kaiſ. Schreiben, 25. Mai 1621, an Dietrichſtein's Antwort auf verſchiedene vom Hofkammerrathe Unterholzer vorgebrachte Punkte.

dto. dto. 25. Mai 1621, weil er (der Kaiſer) ſich wegen des Guberno in Mähren, ſo wohl wie es mit Adminiſtrirung der Kammer und Herrſchafts-Gefälle und Einkommen auch anderen kaiſ. Intraden und Regalien gehalten haben wolle, noch nicht reſolvirt, laſſe er es wegen Wiederbeſtellung und Erſetzung des Unter-Cammer- und Rentamtes bis dahin in Anſtand verbleiben, ſich aber gefallen, daß der jetzige Unter Cammerer Carl Haugwicz von Piſkowicz (Biſkupitz) interim bei ſeinem anvertrauten Amte gelaſſen, was aber das Rentamt und Gegenſchreiber belangt, ſtelle er es dem Cardinal anheim, welche Perſonen er für qualificirt erkenne und daß er dieſelben verwaltungsweiſe alsbald erſetze.

Hofkammerſchreiben an dto. 26. Mai — daß der Hofkammer von dem Schaden des vom Cardinal wegen ſeiner beſtändigen Treue und dermaligen Verwendung in Commiſſionen empfohlenen Friedrich Jankowſky v. Wlaſſim auf ſeinem eingezogenen und verwüſteten Gute Vöttau nichts bekannt und die kaiſ. Reſolution zu gewärtigen ſei (der Kaiſer reſolvirte, es ſolle bis zu beſſerer Gelegenheit verſchoben werden, 12. Juni).

Kaiſ. Schreiben an dto. 26. Mai, er ſoll berichten über das Geſuch des olmützer Jeſuiten-Collegium-Rektors Petrus Ximerez, daß ihnen der durch ihre gezwungene Abreiſe aus dem Lande erlittene Schaden aus dem von den Rebellen in ihrem Collegium zurückgelaſſenen Proviantvorrathe oder doch die Nothdurft erſetzt werde.

dto. dto. 27. Mai, es ſolle eine Specifikation der auf den confiscirten Streiniſchen Gütern in Mähren haftenden Schulden einſenden.

dto. dto. 28. Mai 1621 — nachdem das in Mähren gelegene kaiſ. Kriegsvolk nunmehr völlig mit der Armada fort in Ungarn gerückt und ſich alſo allein das Spaniſche Volk daſelbſt befinde, dieſes aber nicht in des Kaiſers Beſtallung ſei, ſondern ſeine beſondere gewiſſe Unterhaltung habe, ſolle der Cardinal die ſich in Mähren befindenden Proviant-Officiere wieder heraus zu ihren Dienſten verſchaffen.

Wiederholtes Geſuch des kaiſ. Rathes, Kämmerers und obriſten Feldzeugmeiſters Maximilian Herrn von Lichtenſtein an den Kaiſer ddo. Brünn 21. Mai 1621, wegen Bezahlung der 13,000 mähr. Thaler ſammt Intereſſen und Münzgewinn, welche die böhm. Direktoren ſeine Gemahlin vorzuleihen gezwungen, (darauf neuerliche Vertröſtung, 2. Juni, bis zu des Kaiſers Ankunft in Böhmen).

Kaiſ. Schreiben an Dietrichſtein, 2. Juni 1621, er ſolle die von Lichtenſtein (durch den Reitdiener Hans Engelmann der böhm. Kammerbuchhalterei) nach Iglau geſendeten 100,000 fl. und alles von ihm zuſammengebrachte Geld ſogleich und eiligſt an das Hofkriegszahlamt einſenden.

Bericht des Cardinals 6. Juni 1621 wegen der 300,000 fl.

Kais. Schreiben an denselben, 9. Juni, wegen sogleicher Herausbeförderung des aus Böhmen gelieferten Geldes.

dto. dto. 9. Juni, wegen der 300,000 fl. und weiteren 100,000 fl.

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 12. Juni, wegen eiliger Herausbeförderung des vom Cardinal zur Bezahlung des Kriegsvolks vertrösteten Geldes (da sich die Lieferung bis dato verziehe).

Dieser berichtet, Brünn 11. Juni, daß der Kriegszahlamtsdiener Engelbrunner mit den geschickten 217,000 fl. wohl schon angelangt sein werde, und daß sie im Werke seien, den Ueberrest zur Completirung der 300,000 fl. ehestens zusammenzubringen und hinauszusenden, wozu die Stadt Olmütz zu den bereits erlegten 60,000 fl. noch 40,000 fl. dargegeben.

Bericht des Cardinals, Brünn 5. Mai 1621, wegen Bestellung des mähr. Proviantwesens.

Hofkammerschreiben, 16. Juni, an denselben, daß Maximilian Kemptner wieder an ihn gesendet werde, damit er ihm in seinen vielen Geschäften zur Aufbringung der Gelder für Bezahlung der Armada behilflich sei; im übrigen wolle er sich denselben bei Ersetzung des Rentamtes in Mähren empfohlen sein lassen.

Kais. Schreiben an den Cardinal, 17. Juni 1621, wegen schleunigster Geldeinsendung, weil sonst General-Meuterei und Aufstand zu besorgen, wenn der vom Kriegsvolk eingewilligte letzte Zahlungs-Termin Joh. Baptist nicht eingehalten würde.

Bericht des Cardinals, Brünn 11. Juni 1621, wegen Bezahlung des mähr. Kriegsvolks.

Hofkammer ersucht ihn, 23. Juni 1621, um ein Gutachten über das Gesuch des Wenzel von Würben wegen Ueberlassung des Dorfes Tyeben (?) und des Dorfes Hrazian zur Compensirung seines während der Rebellion erlittenen Schadens.

Cardinal berichtet, Olmütz 21. Juni 1621, daß, wie er unter anderen auch bei den Städten in Mähren Gelder gegen Versicherung erhandelt habe, nun Neutitschein seine Portion von 12,000 fl. mähr. bar erlegt und Schumburg (Schönberg) seine 12,000 und Mährisch-Neustättl (Neustadt) seine 11,000 fl. abführen sollen, daher er um solche Versicherungen, wie sie Olmütz und Iglau erhalten, bitte. Mit kais. Schreiben, 27. Juni zugesendet und wegen summum periculum ermahnt, die zur Bezahlung der armada gehörigen Gelder schleunigst einzusenden, da nun auch der Termin Joh. Baptist verstrichen.

Cardinal Dietrichstein berichtet, Olmütz 23. Juni 1621, daß er nun auch die verlangten 100,000 fl. obwohl sehr schwer zusammengebracht, wegen großer Armuth bei den Inwohnern, so vom Kriegsvolk ganz spolirt und ausgeplündert worden; es solle durch den Kriegszahlamtsdiener nach Wien abgeholt werden (Verordnung deßhalb an Hofkriegszahlmeister Peter Suter 26. Juni).

(Nach einer Verhandlung vom Sept. 1620 wegen Vergütung für an die Nikolsburger Besatzung geliefertes Pulver gab Dietrichstein an, daß er wegen Ihrer Maj. um 200,000 Thaler Werth verloren).

Bericht des Cardinals, Nikolsburg 10. Juli 1621, über die Beschwerde des Fürsten Carl von Lichtenstein wegen Abnahme von Getreid ins Proviantamt.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 2. Juli, wegen schleunigster Einsendung der vertrösteten 100,000 fl. zur Completirung der 300,000 fl. (durch den unter Einem abgesendeten Engelbrunner), dto. an Lichtenstein wegen 200.000 fl. oder doch 150,000 fl.

Bericht des Cardinals, Olmütz 25. Juni 1621, daß es unmöglich sei, die dem Don Mathia Markgrafen von Oesterreich verwilligten 25,000 fl. auszuzahlen, da er schon mit den 100,000 fl. so schwer aufkomme, und kais. Urgens, 3. Juli 1621, daß er ihm wenigstens einen Theil zahle, da er zur Auszahlung der Pfänder dringend Geld bedürfe.

Hofkammer, 6. Juli 1621, theilt dem Unterholzer das von der nied. öst. Cammer und dem Salzamtmann abgeforderte Gutachten, wie bei der jetzigen Beschaffenheit Mährens das österr. Salz in dieses Land einzuführen, Salzkammern anzurichten und zu Ihrer Maj. Nutzen zu versilbern sein möchte, mit der Aufforderung mit, zu berichten, wie das Küffelsalz in Mähren in gleichmässigem Werth der 15 kr. versilbert werden und bei welchen Städten solche Versilberung am Füglichsten, auch quo modo förderlich anzurichten sein möge.

Berichte des Cardinals, Brünn 3. und 5. Juli 1621, daß er mit seiner vielfältigen Mühe und Arbeit die 100,000 fl. zusammengebracht und sie am 6. durch den Kriegszahlmeisterdiener unter Convoi nach Wien sende; darunter waren 12—15,000 fl. Silber, welches er bei Tag und Nacht vermünzen lasse und nachsenden werde (Lichtenstein sandte am 3. Juli durch Seger 150,000 fl.)

Kais. Schreiben, Wien 7. Juli 1621, an Card. Dietrichstein, wegen des mähr. Cammerwesens: Ferdinand ꝛc. Hochwürdiger in Gott Vatter lieber Freundt vnd Furst. Wessen Wier Vnnß noch vndter dato 25. May nechsthin wegen widerbestell: vnd ersezung deß Vndter Cammerer: vnd Ränd Ambts in Vnnserm Marggafftthumb Mährren verwalttungswaiß genedigist resoluiert, deß werden E. L. sich sonders Zweiffelß guettermassen zu erindern haben. Dieweilln wier aber Nunmer ain notturfft sein befinden, daß besagtes Raint Ambt völig vnd würckhlich an jeczo erseżt werde. Alß lassen Wiers disfalß bej E. L. deswegen gegebenen gutachten, vnd der beeden Personen deß Maxmilian Khemptner deß Jüngern sowol auch durch ein qualificirte Person zum gegenschreiber fürgenomben werde, allerdings verbleiben, Genedigist begerent Sy der Installirung halber die Weitter notturfft also verordnen wollen. Und demnach vber diß auch Vnser notturfft erfordert, daß bej jeczigen standr vnd gelegenheit alda in Märhern wegen administrierung Vnserer Cameralien, Khünfftiger Guetter, Mautt, Zoll vnnd anderer gefäll vnd Intraden ain verläßliche ordnung gemacht vnd das ganze Wesen richtig bestelt werde. Alß ersuchen Wier E. L. hiemit genedigist begehrendt, Sy Vnnß hierüber Ihr Vnbeschwertes guet beduncken zu Vnserer verreren genedigisten Resolution neben ainer verzaichnuß ob vnd waß etwo für Güetter biß dahero alda verkaufft oder verpfändt worden ehistens zu khommen zu lassen. Unnd bleiben ꝛc. Wien 7. Juli 1321.

(NB. Herrn Breiner mitgegeben).

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 8. Juli 1621, er soll sich nach kais. Auftrag noch etwas in Mähren aufhalten und dem Cardinal wie bisher alle gute Assistenz leisten, und ein Verzeichniß einschicken, was für Rebellengüter bisher verkauft, auch wie hoch verpfändet, und wie viel Geld die ganze Zeit aus Mähren nach Wien geschickt und abgeführt worden.

Memorial für Seifried Christoph Breiner, was er bei seiner jetzigen Reise in Mähren in Cameralibus zu verrichten habe, 8. Juli 1621. dto. dto. vom 17. Juli 1621.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 8. Juli 1621, er möge der verwitweten Gräfin Ester von Meggau auf die Forderung ihres verstorbenen Mannes 10,000 fl. erfolgen (Dietrichstein sollte auch noch mehrere andere Zahlungen leisten, konnte aber nicht).

dto. an Lichtenstein, 12. Juli 1621, er soll sich über ein Gutachten äußern, wie das böhm. Kammerwesen und mit welchen Personen wieder bestellt werden möge.

dto. an Dietrichstein, 16. Juli 1621, er solle sich, da die von ihm zur Bezahlung der Armada eingesendeten Gelder bei weitem nicht ausreichen, auf das Aeusserste bemühen, noch eine ersprießliche Summe und wo nicht mehr doch diesmal wenigstens 50—60,000 fl. aus allerhand Mitteln und Gefällen Mährens, jedoch außer des zur kais. Hofnothdurft gehörigen Biergroschen eiligst einzusenden.

dto. dto. 17. Juli 1621, er soll sich äußern über die Bitte des Carl von und auf Strasoldo, ihm des ausgerissenen Rebellen Hans Skirbensky Haus in Olmütz einzuräumen.

dto. dto. 17. Juli 1621, er solle die $1\frac{1}{2}$jähr. Interessen von den gegen 8 Procent anticipirten 16,000 fl. zahlen, da der Kaiser dermal die Pfänder nicht einlösen könne.

dto. dto. 17. Juli 1621, er solle mit den Juden in Mähren wegen Steigerung der ihnen um ein Geringes und Schlechtes verlassenen Münze handeln lassen.

dto. dto. 8. Juli 1621, wird ihm der Revers des Georg Ehrenreich Kandelberger zugesendet wegen Vertretung der Rechnung seines verstorbenen Bruders, des mähr. Rentmeisters Hans Georg Kandelberger rücksichtlich der noch nicht verrechneten 240,000 fl. mähr. und Erläuterung der Mängel seiner 5jährigen Rechnung.

dto. an Lichtenstein, 21. Juli 1621, daß er dem kais. Reichshofrathe Dr. Johann Wenzel seine seit Mathias Zeiten ausständige Besoldung und Palmar per 10,442 fl. bezahle.

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 24. Juli 1621, er solle berichten, was auf die nun schon vor vielen Wochen publicirten Patente über das Biergeldgefälle in Mähren bisher eingekommen und dasselbe zur unentbehrlichen Hof-Nothdurft an das Hofzahlamt ehestens einsenden.

Bericht des Cardinals Dietrichstein, Brünn 23. Juli 1621, daß er die 50 bis 60,000 fl. zur Bezahlung der Armada nicht senden könne, da über das, was bereits eingeschickt worden, nichts vorhanden, auch einige gefähl oder mitl Jetziger Zeit mehr übrig.

(Kaiſer verlangt ſie, 26. Juli, von Lichtenſtein).

Kaiſ. Schreiben an Lichtenſtein, 28. Juli 1621, er ſolle der Witwe des böhm. Hofſecretärs Johann Menzel die ihr 1616 von Mathias bewilligte Abfertigung von 1000 Schock meißniſch aus den böhm. Kammergefällen zahlen.

Hofkammerſchreiben an Unterholzer, 28. Juli 1621, es möge dem nach Wien erforderten neuen mähr. Rentmeiſter Maximilian Khemptner die Inſtruction zur Einſicht der Hofkammer und etwaigen Corrigirung mitgegeben werden.

Schreiben Dietrichſtein's an die Hofkammer, Brünn 24. Juli 1621, daß er, wie der Kaiſer angeordnet, die Curiere nicht bezahlen könne, „dieweillen iecziger Zeit ainiche gefäll oder einkhomben nit vorhandten, vnd Wir dahero weder diß oder ein anderß woher zu nemben nit wiſſen."

Klage Lichtenſtein's an den Kaiſer, 20. Juli 1621, daß der Obriſte Don Balthasar de Marradas nach ſeinem Belieben in etlichen Kreiſen auf die Unterthanen Contributionen anlegen, die für den Kaiſer confiscirten Güter verſetzen und verpfänden laſſe und das Geld nach Wohlgefallen verwende, wozu ſich Joachim Spanowſky der Eltere, Martin de Huerta und Maximilian Pechler gebrauchen laſſen.

Geſuch Hanns Unterholzer's, Brünn 30. Juli 1621, um Abforderung ſeiner Perſon aus Mähren (nach Wien), „weil ich bereith ſeith des Febr. alhier, die anticipationes bereit gericht, vber der Entwichen vnnd eingezogenen Perſonen Herrſchaften vnd Güetter, Ihrer Maj. notturfft nach, beſondere Commissarion beſtelt, in Verkauffung derſelben vor der Inquisition vnnd Vrtl nichts furgenohmen werden: ſonſten auch in Cameralibus der Zeit nichts anders furgehen, das wenige aber, ſo noch furfallen möchte, ohne mein gegenwarth gar wol gericht werden kan, daß Rentmaiſter Ambt auch erſezet." Die Hofkammer vertröſtete ihm am 3. Aug. 1621, bis zur Zuruckkunft des nach Wien erforderten neuen Rentmeiſters noch etwas zu gedulden.

Bericht des Verwalters des ſchleſ. Oberamtes, des Herzogs von Liegnitz, 23. Juli 1621, wegen Beſtellung des ſchleſ. Cammerweſens durch Herrn v. Sprinzenſtein und Friedrich v. Gelhorn (letzterer lehnte ab). Kaiſ. Reſcript, 14. Aug. darüber und dto. wegen Erhandlung des Sigmund v. Bakh zum ſchleſ. Cammerrathe.

Geſuch Carl Hannibal Burggrafen von Dohna an den Kaiſer vom Aug. 1621 wegen Recompens wegen ſeiner Gefahr, Verſchuldung und geleiſteten Dienſten.

Bericht Unterholzer's, Brünn 1. Aug. 1621, wegen der gelder zu der Neuen Werbung in Mährern, Item der Biergelder (neſt abſchr. Berichte Dietrichſtein's) und kaiſ. Schreiben an den letzteren vom 4. Auguſt.

Kaiſ. Schreiben an Dietrichſtein, 4. Aug. 1621, wegen Lieferung von Pulver und Saliter dermal und in Zukunft von dem Pulvermüller Ludwig Reibel an das mähr. Zeugwart-Amt in Brünn.

Kaiſ. Schreiben an Dietrichſtein, 6. Aug. 1621, daß die nach Mähren rückende Armada mit Proviant verſehen werde.

dto. an Lichtenſtein, 7. Aug. 1621, um Gutachten über das Geſuch des Grafen Contecroy um Einräumung einiger Rebellengüter in Böhmen zur Contentirung

seiner an Statt seiner Gemahlin Donna Carolina Markgräfin von Oesterreich an den Kaiser habenden verschiedenen Prätensionen.

Kaiser fordert, 7. Aug., von Dietrichstein Gutachten über das Gesuch des span. Botschafters wegen Thaler-Ummünzung in Mähren oder daß solche jedes Stück um 4 fl. angenommen werden.

Unterholzer's Bericht, Prin 3. Aug., wegen Bezahlung des neu geworbenen Kriegsvolks in Mähren (nebst Beil.) und Aeußerung des Hofkriegszahlmeisters.

dto. 11. Aug., wegen Ausstellung der Verschreibung auf das von der Stadt Olmütz bereits bezahlte Darlehen von 100,000 Gulden.

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 14. Aug., zu berichten, wie es mit dem mähr. Cammerwesen stehe, insbesondere was an Biergeldern eingegangen und bei Dietrichstein einzuwirken, daß, was an diesen und andern Mitteln eingegangen, zu des Kaisers schweren Obliegenheiten und unerschwinglichen Ausgaben ehestens eingesendet werde.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 17. Aug., daß er dem Hofzahlmeister Nießer 34,693 fl. 30 kr. zur Bezahlung der Hofliberei aus den nächsten Mitteln vor anderen erfolgen lasse.

Kais. Schreiben an Lichtenstein und Dietrichstein, 25. Aug. 1621, daß alle Münzen (span. Geld), welche der span. Botschafter dargeben wird, in den Münzhäusern und Münzstätten in Böhmen und Mähren ungehindert umgemünzt werden können, er auch hiezu, wenn diese nicht gefolgen könnten, mehr Münzofficier aufnehmen dürfe, aber einen kais. Inspektor (zur Aufsicht) bezahle.

Hofkammerschreiben an Dietrichstein, 25. Aug., daß sich der Kaiser dieser Tage resolvirt, wie er es mit dem Münzwesen nicht allein in Mähren, sondern auch anderen seinen Erb-Königreichen und Ländern gehalten haben wolle und die Publikation bereits im Werke sei.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 27. Aug., daß er sich bemühen wolle, wie die die Abstattung der 1½jähr. Interessen von den 16,000 fl. zur Erhaltung der versetzten Pfänder beschehen möge.

Hofkammerschreiben 4. Sept. 1621 an den Hofkriegsrath wegen Abordnung von Musterofficieren nach Mähren, da sich eine ziemliche Anzahl Kriegsvolk daselbst befinde und der Obriste Wallenstein erbötig, vermöge habender kais. Bestallung sich alle Monat mustern zu lassen.

dto. an Unterholzer, 4. Sept., er solle sich, nach kais. Befehl, mit Unterstützung Dietrichstein's bemühen, um 20,000 fl. Tuch für das Kriegsvolk in Mähren zu erhandeln und an das Kriegszahlamt in Wien einsenden.

dto. an den Hofkriegszahlmeister, 6. Sept., daß er wegen der Zahlungen an Wallnstein's Kriegsvolk in Mähren einen tauglichen Amtsdiener nach Brünn absende und an den Cardinal Dietrichstein weise.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 1. und 7. Sept., wegen Erhandlung (Stellung) schweren Fuhrwerkes für den Proviant (gleiche Weisungen nach Böhmen und Schlesien; Heinrich Christoph Freiherr von Tourädl ist Obrister Proviantmeister).

Hofkammerschreiben an Peter Plumber, 7. Sept., er solle sich angelegen sein lassen, neben anderen auch die schweren Fuhren für den Proviant in Mähren zu sollicitiren; an Dietrichstein gewiesen.

dto. an Unterholzer, 8. Sept., wegen des Münzwesens in Mähren (in einer durchstrichenen Stelle heißt es, daß die jetzt in Mähren umgehende Münze in Schrott und Korn besser sei als die vermög überschickter Probe eingeführte und daher im Lande erhalten werden soll).

dto. an Unterholzer, 8. Sept., er solle berichten, welche dem Kaiser heimgefallenen Rebellen-Häuser in Brünn und insbesondere ob des ausgerissenen Wiczkow Haus zur Unterbringung des mähr. Rentamtes tauglich, da es bei jetzigem Stand erweitert und ein Gegenschreiber bestellt werden möchte. (Bei Unterh. betrieben 2. Okt. 1621 und neuerlich 8. Okt. mit dem Beisatze, wenn keine anderen Mittel, der Münz-Ueberschuß zur Befriedigung der Handelsleute verwendet werde).

Kais. Schreiben an Dietrichstein (zugleich auch an Lichtenstein) 11. Sept. 1621, wegen Aufbringung von Proviant für die Armada.

Hofkammerschreiben an Unterholzer (und den mähr. Rentmeister), 14. Sept., er möge bei Dietrichstein dahin wirken, daß den Juden die 1½jähr. Interessen von den 16,000 fl. endlich gezahlt werden, da sie sich nicht länger gedulden wollen.

Kais. Schreiben an Lichtenstein, 15. Sept., er solle sich äußern, ob nach Dietrichstein's Antrag monatlich 22,000 fl. zur Completirung der für Wallnstein's Kriegsvolk in Mähren nöthigen baaren Gelder pr. 38,400 fl. aus den böhm. Gefällen getragen werden können, „weil es vnmüglich, von den nunmehr aufs eyfferist erschöpften vnd außgesaugten Stetten vber Jre beraith zuvor gethane starkhe Darlehen ain mehrers als die Jnen gleichsamb zuegenöttigte 16,333 fl. auf 2 oder 3 Monat zu erzwingen."

Hofkschreiben an Unterholzer, 15. Sept., zu berichten, was es mit der Verproviantirung, so drinnen (in Mähren) in geringen werth berait versilbert (der Wein der Eimer pr. 3 Thaler mähr.) für ein Bewandtniß habe und was noch daran vorhanden.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 18. Sept., er solle sich bei den k. Städten in Mähren, besonders Iglau, erkundigen, welcher Vorrath an Tuch vorhanden und daß sie gegen Versicherung und richtige Bezahlung bis in 60,000 rh. Tuch zur Bekleidung des Kriegsvolks dargeben und schleunigst liefern wollen.

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 18. Sept., er solle ihn hiebei bestens unterstützen.

Kais. Schreiben an Lichtenstein, 22. Sept., er solle den Rest des Palmars des Reichshofrathes Dr. Johann Wenzel pr. 10,442 fl. auf Rebellengütern versichern und bis zur Bezahlung das landesgebräuchliche Interesse zahlen lassen.

Bericht Unterholzer's, Prin 2. Sept., über seine mähr. Verrichtungen.

Dietrichstein's Bericht, Prin 18. Sept., wegen des Proviantvorrathes in Mähren.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 25. Sept., er solle sich die Zusammenbringung mehreren Proviants für die Armada noch ferner angelegen sein lassen, auch

den böhm. Obriſtlandhofmeiſter v. Waldſtein, den Berka und Schampach („die ſich aller Contribution zu entſchütten vermainen") zu gleichmäſſigem Mitleiden perſuadiren.

Kaiſ. Schreiben an die ſchleſ. Cammer, 28. Sept. 1621, über die neue Münzordnung.

Unterholzer, Prin 22. Sept., fragt auf Dietrichſtein's Befehl an, ob auch die ungr. Commiſſäre zur Friedensverhandlung koſtfrei gehalten werden ſollen (geſchah in Neuſohl 1620 und Hainburg 1621 nicht).

Extrakt, was monatlich auf das Wallſteiniſche Kriegsvolk in Mähren für Lehen gereicht werden müſſe (für 1700 Pferde, nämlich 900 ſächſ. Reiter (oder 9 Compagnien), 300 Oſterliſche, 500 waldſt., für jeden Reiter 6 fl. rh. und jede Compagnie beſonders 200 fl., zuſ. 13,600 fl., an Fußvolk für 4 lichtenſt. fendl, jedes von 200 Mann, für lehen 500, dann beſonders auf die Befehlshaber 200 und zuſ. 700 fl. rh. und alſo auf 400 Mann mon. 2800, auf die 3 Furiſchen fendl, jedes mon. ſammt den Befehlshabern 700, zuſ. 2100 fl., auf die 2 fendl von 400 Muſquatierern aus dem ſächſ. Regiment 1400 fl., zuſ. auf obſtehende Soldaten zu Roß und Fuß mon. 19,900 fl. rh., dann dem General Prouoſen und Rumormaiſter in Abſchlag ihrer angehenden Beſoldung jetzt 120 fl. rh., im Ganzen 20,020 fl. rh.).

Unterholzer's Bericht, Prin 27. Sept. 1621, über das Münzweſen in Mähren und Schleſien, auch die Proviantandlung für das Kriegsvolk in Mähren (nebſt Poſtſcript)

Kaiſ. Schreiben an Dietrichſtein, 2. Okt. 1621, daß er bei den mähr. Städten die Tuch(er)handlung pr. 60,000 fl. unverzüglich fortſtellen laſſen ſolle, „da man dieſer Tuch zu Vnſers Khriegsvolkhs becleidung hoch vnd vnentberlich bedürfftig."

Hofkammerſchreiben an Weißpacher, 2. Okt. 1621, er ſolle nach kaiſ. Befehl dem neuen mähr. Rentmeiſter Maximilian Khemptner dem Jüngeren bei deſſen jetzigen Hineinkunft (nach Brünn) alle Amts-Notdurften inventariſch übergeben und es bleibe ihm überlaſſen, ſeine Anſprüche zu machen.

Kaiſ. Schreiben an Dietrichſtein, 2. Okt. 1621, wegen der Münze in Mähren.

Bericht des oberſten Proviantmeiſters Heinrich Chriſtoph Freiherrn von Thanrädl an die Hofkammer vom 30. Aug. 1621 über Dietrichſtein's Anträge wegen Proviantirung des Kriegsvolks in Mähren (nebſt einem Ueberſchlage).

Berichte des Cardinals Dietrichſtein, Prin 26. Aug. und 23. Sept. 1621, wegen Unterhaltung des waldſtein. Kriegsvolks in Mähren (mit Beilagen), nebſt Gutachten der Hofkammer.

Lichtenſtein berichtet, 27. Sept. 1621, daß es unmöglich ſei, die von Dietrichſtein zur Bezahlung des Kriegsvolks in Mähren verlangten 22,000 fl. monat. zu ſchicken.

Kaiſ. Schreiben an Dietrichſtein, 6. Okt. 1621, daß er dem oberſten Proviantmeiſter Freih v. Tonrädl bei Verproviantirung des nun nach Mähren ziehenden kaiſ. Kriegsvolks alle Aſſiſtenz leiſte und mit dem da befindlichen Proviant ſo weit behülflich ſeye, daß daſſelbe gehörig beſtellt werde und keine Ungelegen-

heiten entstehen (Thonrädl hatte rücksichtlich dieser Proviantirung Anstand genommen, weil Dietrichstein unlängst in Mähren ein Proviantwesen aufgerichtet und zum Proviant-Commissär den Reichspfennigmeister Schmidt und zum Proviant-Commissär den Wenzel Schubirz verordnet, er (Thonrädl) daher nicht wisse, ob er noch die völlige Disposition des Proviantwesens in Böhmen, Mähren, Ungarn und Oesterreich habe).

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 8. Okt. 1621, in Folge kais. Auftrages, daß er, welcher sich durch eine Zahlung an Fugger vor seiner Befriedigung höchst beschwert gefunden, aus anderen Mitteln baldigst contentirt werden solle.

Kais. Schreiben an Dietrichstein (und Liechtenstein), 9. Okt. 1621, wegen Einsendung einer Specifikation, was an wehren, rüstungen vndt kriegs munition in Mähren (resp. Böhmen) dem in der kais. Armada dienenden und vom Könige von Spanien besoldeten und unterhaltenen Kriegsvolk gereicht und ausgetheilt worden.

dto. 9. Okt. 1621, er solle berichten, ob dem Franz Phebus Grafen von Thurn an Statt der von seinem Vater Raimund Grafen von Thurn herrührenden Prätension an einem ihm vom Kaiser Rudolph verschriebenen Reichslehen So. Christofero um das Gut Stänitz (oder Känitz) oder nach Umständen ein anderes Rebellengut eingeräumt werden soll.

Hofkammerschreiben an ihren Mittelsverwandten den Hofkammerrath Vincenz Muschinger zu Gumpendorf und Rosenberg, 14. Okt. 1621, daß er sich bei seiner Reise nach Mähren bei dem Rentamte erkundige, was diese Zeit her neben anderen Gefällen auch von den Biergeldern eingekommen und bewirke, daß dieselben zu den nöthigen Hofausgaben an das Hofzahlamt ehestens geliefert werden.

dto. an den Rentmeister Max. Khemptner den Jüngern, 14. Okt. 1621, daß er dem vom Kaiser in hoch angelegenen eigenen Sachen abgeordneten Muschinger den nöthigen Verlag auf Liefergeld und andere Kosten dargebe.

dto. an Muschinger, 14. Okt. 1621, daß er nach Verrichtung derselben, und da er seinen Rückweg auf sein Gut Rosenberg nemen möchte, bei den in diesem Revier herumliegenden zu Ihrer Maj. Handen apprehendirten (confiscirten Rebellen-) Herrschaften und Gütern sich erkundige, wie die Pfleger und Verwalter bisher gehauset, und wenn sich etwa Unordnungen fänden und daher eine bessere Disposition nöthig wäre, dieselbe aller Orten und Wege zu Werk richte.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 14. Okt. 1621, er möge Muschinger in Allem, was er im Namen des Kaisers bei ihm an- und vorbringen werde, nicht allein vollkommenen Glauben, wie dem Kaiser selbst, geben, sondern auch in einem oder dem anderen willfährig erweisen.

dto. an Dietrichstein, 22. Okt. 1621, daß den zur ungar. Friedens-Traktation abgeordneten Commissarien und ihren Sekretären die im mitfolgenden Verzeichnisse (fehlt) specificirten Unterhaltungsmittel aus den in Mähren einkommenden Mitteln und Gefällen bezahlt werden.

Bericht Dietrichsteins an den Kaiser, Nikolsburg 18. Okt. 1621, wegen Tuch(er)handlung in Mähren.

Bericht Unterholzer's an die Hofkammer, Nikolsburg 19. Okt. 1621, der Kaiserrichter in Znaim könne die ihm von Dietrichstein anbefohlene dringende Abfischung des großen Ruppa'schen Teiches (welche einen Ertrag von 5—6000 fl. geben dürfte) ohne gleichzeitige Ablassung des Zapfenteiches auf der dem geheimen Rathe und Landmarschall Seifried Christoph Freih. v. Breuner gehörigen Herrschaft Grusbach nicht bewerkstelligen.

Hofkammerschreiben an Unterholzer, 25. Okt. 1621, es solle Dietrichstein mit demselben, der inzwischen wieder von Wien abgereiset, neuerlich traktiren (das erste Mal geschah es ohne Erfolg).

Bericht Unterholzer's an die Hofkammer, Brünn 20. Okt. 1621, das mähr. Münzwesen betreffend.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 26. Okt. 1621, wegen dto.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 27. Okt. 1621, er möge sich über das Gesuch des Welehrader Abtes Johann Vencellius äußern, ihm von den eingezogenen Gütern der landflüchtigen Rebellen Hans Bernard von Kunowitz und Balthasar Kaltenhoff 900 mähr. Gulden zur Restaurirung seines sehr baufälligen Stiftes zu erfolgen.

dto, dto. 27. Okt. 1621, er möge, da zur Auslösung der durch ihn versetzten Pfänder kein Mittel, zur Erhaltung seines eigenen Credits wenigstens die verfallenen Interessen aus einem oder dem anderen kais. mähr. Gefälle ehestens abstatten.

dto. an den breslauer Bischof Erzherzog Carl, 30. Okt. 1621, daß er die in Neisse neu errichtete Münzwerkstatt dem Kaiser in Bestand überlassen wolle.

dto. an Otto v. Nostitz, 30. Okt. 1621, wegen Unterstützung dieses Ansuchens.

Dietrichstein's Bericht an den Kaiser, Nikolsburg 22. Okt. 1621, wegen Verproviantirung der kais. Armada in Mähren und was täglich aufgeht.

dto. dto. Nikolsburg 18. Okt. 1621, wegen Verwendung der 16,000 fl. der Städte-Contribution und der 22,000 fl. des Münzüberschusses auch Abfertigung der Stubenvoll'schen Reiter.

dto. dto., Prin 23. Juli 1621, daß auf das Ansuchen des kais. Cämmerers Carl von Strasoldo und Stremplowitz, Wien 10. Juli 1621, (welcher sich sammt allen den Seinigen vor 6 Monaten wegen des Jägerndorfers Verfolgung von seinen Gütern nach Olmütz retiriren mußte und daselbst lebte), ihm des flüchtigen Hans Skrbensky, eines der Hauptrebellen, (nach Dietrichstein's Aeußerung gutes und schönes) Haus in Olmütz (wo viele der Rebellen-Häuser unbewohnt sind) zu überlassen, dermal nicht einzugehen wäre, „weil ohne vorher gangene ordentliche Citation ad comparandum in dergleichen Fällen nichts furgenohmen werden kan, auch sonst viel mehr Prätendenten, welche so großen und mehr schaden als Strasoldo erlitten, vorhanden vnd diß ein bose consequenz bei denselben causiren vnd verursachen wurde."

(Placet des Kaisers in der (Hofkammer-)Audienz vom 29. Okt. 1621, und kais. Schreiben an Dietrichstein 5. Nov.).

Hofkammerschreiben, 4. Nov. 1621, an Max von Trautmannsdorf, Gundackher Herrn von Polhaim und Vincenz Müschinger als Commissäre zur ob der Ens'schen Traktation mit Baiern.

Dietrichstein's Bericht an den Kaiser, Nikolsburg 31. Okt. 1621, sammt Unterholzer's und Schmidt's Berichten über die Tuch(er=)handlung (insbesondere in Iglau) und kais. Schreiben darüber, 4. Nov., an Dietrichstein und an Unterholzer.

Hans Caspar von Stadion, Hradisch 18. Okt. 1621, unterstützt beim Kaiser das Gesuch der in Mähren liegenden 500 sächs. Knechte, daß ihnen, wie den vor Neuhäusel gewesenen anderen Knechten, ein 3monatl. Sold ausgezahlt werde, „da zu Ostra (wo sie lagen) weder zu nagen noch zu beissen ist und dem Feindt nahendt liegen."

Dietrichstein's Bericht an den Kaiser, Nikolsburg 3. Nov. 1621, wegen der Tuch(er=)handlung. Kais. Schreiben an denselben wegen dto. 6. Nov. Unterholzer's Bericht an die Hofkammer, Prin den letzten Okt., wegen dto.

Unterholzer's Bericht, Prin 30. Okt. 1621, an die Hofkammer wegen Verproviantirung der Armada, Biergeld, Hausgulden, Unordnung mit der Munition. Kais. Schreiben an Dietrichstein darüber 10. Nov.

Hofkammerschreiben an Peter Pluember, 12. Nov. 1621, daß er sich, weil der Kaiser zu einer nöthigen Ausgabe wenigstens 10,000 fl. rh. unvermeidlich bedürfe, zu dem Rentmeister in Mähren verfüge und von demselben diese Summe aus den Biergeldern erfolgen lasse und herausbringe, oder, wenn nicht so viel da, einstweilen anticipire und die Darleiher auf die Biergelder versichere.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 12. Nov. 1621, womit er ihm Beschwerden wegen der in Mähren auf die Landmitglieder gemachten sehr großen und unerschwinglichen Anlagen mittheilt und das Gutachten abverlangt, wie solches zu remediren.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 13. Nov. 1621, es könne davon nicht abgegangen werden, daß die Münzbestandleute zu Brünn von jeder Mark Silber völli[illegible] 46 fl. reichen.

Dietrichstein's Bericht an den Kaiser, Nikolsburg den (fehlt) Nov. 1621, üb[illegible] das Gesuch der Bianka Polyxena Gräfin Collalto wegen der Güter ihres v[illegible] hafteten Bruders Veit Heinrich Grafen Thurn, resp. wegen des Gutes Wosti[illegible], welches der Kaiser dem Cardinale im Schätzungswerthe von 79,890 fl. mäh[illegible]. oder 93,205 fl. rhein. (Kais. Schreiben, 10. Sept. 1622) käuflich überließ.

Unterholzer's Bericht an die Hofkammer, Nikolsburg 9. Nov. 1621, wegen Bekleidung der kais. Armada und deren Schreiben an ihn 18. Nov. 1621.

dto. dto., Prin 30. Okt. 1621, über unordentliche Anschaffungen aus unterschiedlichen Expeditionen, Gutachten der Hofkammer darüber und kais. Schreiben an Dietrichstein 20. Nov. 1621.

Kais. Schreiben, 23. Nov. 1621, an Dietrichstein, er soll sich äußern über das vom Erzherzoge Carl unterstützte Ansuchen des Hanns Christoph Proskowsky, ihm wegen seiner Dienste und während der Rebellion erlittenen Schäden „des Rebellischen Lumpenburgers (Ladislaw Welen v. Zerotin auf Lundenburg ꝛc.) Guettl Rauden (die Herrschaft Eisenberg, mähr. Ruda) zu schenken.

dto. dto. 24. Nov., 1621 an Dietrichstein wegen endlicher Richtigmachung der Ehe Gräfin Meggau (die nun in großer Noth und Dürftigkeit sei) mit der Forderung ihres verstorbenen Mannes (der sein Leben in den geleisteten ritter-

lichen Kriegsdienſten eingebüßt) pr. 10,000 fl. Kaiſ. Handbrieſl an Dietrichſtein, 1. Dezember wegen dto.

dto. dto. 26. Nov. 1621, an Lichtenſtein, er ſoll ſich äußern über das Anſuchen Albrechts von Waldſtein um den kaiſ. Conſens, daß ihm die 400,000 fl., um welche er ſeine Güter in Mähren an den kaiſ. Rath und Reichspfennigmeiſter Stephan Schmidt verkauft und welchen Betrag dieſer ihm von ſeinen Forderungen an den Kaiſer cedirt habe, auf die von Waldſtein bisher pfandſchillingsweiſe gehaltenen Güter in Böhmen geſchlagen werden.

dto. dto. 26. Nov. 1621, an Lichtenſtein über Waldſtein's Anſuchen, ihm die bisher pfandweiſe beſeſſenen zwei Herrſchaften Friedland und Reichenberg käuflich zu überlaſſen.

dto. dto. 26. Nov. 1621, an Dietrichſtein, er möge aus allen zur Bekleidung der Armada erhandelten Tüchern Kleider in Mähren ſchleunigſt verfertigen laſſen, damit die Tücher nicht hinein und die Kleider wieder zurückgeſendet werden.

Schreiben des oberſten Proviantmeiſters Heinrich Chriſtoph Freih. von Thanrädl (sic), Kremſier 19. und 21. Nov. 1621, an die Hofkammer wegen des Proviantweſens in Mähren.

Kaiſ. Schreiben, 29. Nov. 1621, an Lichtenſtein, er möge ſich über das Geſuch Dietrichſtein's äußern, ihm das Henkel'ſche oder ein anderes Haus in Prag einzuräumen.

Bericht Dietrichſtein's, Nikolsburg 21. Nov. 1621, wegen der mähr. Contribution.

Dietrichſtein's Bericht, Nikolsburg 16. Nov. 1621, wegen Valvirung der ſchleſ. Münz (rückſichtlich des nach Mähren rückenden Kriegsvolks), Bericht der Hofkammer und kaiſ. Reſolution, 28. Nov., darüber.

Dietrichſtein, Brünn 6. Mai 1621, empfiehlt dem Kaiſer das Geſuch des Friedrich Jankowſky v. Wlaſchim um eine Ergötzlichkeit wegen ſeines während der Rebellion (auf ſeinem Gute Vöttau) erlittenen großen Schadens.

Kaiſ. Schreiben, 3. Dez. 1621, an Dietrichſtein und Lichtenſtein, ſich zu äußern über das Geſuch des Zdenko Ziampach von Potenſtein anf Göding, ihm die Herrſchaft Lundenburg einzuräumen gegen Cedirung ſeines Rechtes auf Benatek in Böhmen von mehr als 60,000 Schock Meißn. und Barzahlung von 20,000 fl. (am 11. Dez. 1621 betrieben).

Kaiſ. Handbrieſl, 3. Dez. 1621, an Dietrichſtein, dem Kaiſer ſelbſt wegen unvermeidlichen großen Ausgaben die 8000 Thaler einzuſenden, welche der Kobulkha in specie zu erlegen ſchuldig (dto. 21. Dez., ſie dem nach Mähren abgeſendeten Courier einzuhändigen)..

Hofkammerſchreiben an den kaiſ. Hofkammerrath Hanns Unterholzer von Granichberg, 7. Dez. 1621, er möge ſich bei der Berathſchlagung mit gebrauchen laſſen, welche den zur Berathſchlagung des Münzweſens verordneten Räthen und Commiſſären über ſeinen Bericht wegen Beſchaffenheit des Mähr. Münzweſens aufgetragen worden.

Hofkammerſchreiben, 8. Dez. 1621, an Peter Pluemb, er möge wieder zu ſeinem Dienſt einrücken, da die Tuchhandlung in Mähren zur Bekleidung der kaiſ. Armada nunmehr richtig.

Dietrichstein's Bericht, Nikolsburg 3. Dez. 1621, wegen Bekleidung der kais. Soldateska, und kais. Schreiben 8. Dez. 1621.

Kais. Schreiben an Lichtenstein, 8. Dez. 1621, wegen Zusammenbringung der zur vorhabenden Werbung der Polagkhen oder Cosagkhen angeordneten 100,000 fl., Contentirung des Kammerrathes Hieronymus Donacina für die durch ihn zu anderen Kriegsauslagen aufgebrachten 50,000 fl. und wegen schleunigster Zusammenbringung der 2monatl. Quote pr. 300,000 fl. zur Reducirung der kais. Armada, wegen sonst zu besorgender Meuterei.

Hofkammerschreiben, 6. Dez. 1621, an den obersten Proviantmeister Heinrich Christoph Freih. v. Tourädl, sich zu äußern über das Gesuch des Christoph Janiß, Postverwesers in Znaim, ihm zu weiterer Versehung dieser Post und Erholung des diese Zeit erlittenen schadens und bei diesem Postwesen geführten einbiessens in Abschlag seiner verdienten Besoldung 8 Muth Haber aus dem Proviant zu Znaim ertheilen zu lassen.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 10. Dez. 1621, dem befreiten Hofjuden Abraham Riser für das zur Bezahlung des Raaber und Comorischen Kriegsvolks dargegebene Tuch baldigst 10,125 fl. aus dem Mähr. Münzüberschusse zu bezahlen. Hofkammerschreiben an den mähr. Rentmeister Kemptner, 11. Dez. wegen dto.

Des obersten Proviantmeisters Tanrädl Bericht an die Hofkammer, Kremsier 6. Dez. 1621, mit dem Nov. Extrakt.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 13. Dez. 1621, den zur gegenwärtigen ungar[illegible] Traktation verordneten Commissarien zugegebenen Martin Moriz und Franz Ztrue[illegible] jedem vom Dez. an auf die Dauer ihrer Verrichtung monatlich 100 fl. Liefer[illegible] geld aus den mähr. Mitteln und Gefällen bezahlen zu lassen.

Dietrichstein's Anfrage an die Hofkammer, Nikolsburg 10. Dez. 1621, wie sich z[illegible] verhalten rücksichtlich der von Wilhelm Brabansky bei Fulnek (Seitendorf) angehaltenen Waaren (Tücher, Kupfer) und Gelder einiger Kaufleute aus Ziegenhals[illegible], Breslau und Wien, welche er, weil er sie im Verdachte hatte, daß diese Sache[illegible] n dem Jägerndorfer in Ungarn zugeführt würden, gefangen nahm, schimpflich[illegible] transportirte und erst auf Verwendung des Johann Felician Podstatzky und[illegible] anderer Personen in Bodenstadt freiließ, während die Gelder und Sachen au[illegible] Begehren des Obersten von Waldstein und des kais. Rathes Lazarus Henck[illegible] (Eigenthümers des Kupfers) beim olmützer Stadtrathe verarrestirt wurden.

Bericht Dietrichstein's und des geh. Rathes, Landmarschalls und Landobriste[illegible] n Seifried Christoph Breuner an den Kaiser, Nikolsburg 7. Dez. 1621, daß si[illegible] e auf die befohlene Verfertigung von 7000 Kleidern für die kais. Armada nac[illegible] möglichstem Fleisse 1900 in Brünn, 1400 in Olmütz und Proßnitz und 100[illegible] in Nikolsburg, zus. 4300 verfertigen ließen und diese nun täglich bereit sei[illegible] werden, wegen schleuniger Verfertigung des Restes pr. 2700 aber Pluem[illegible] wieder nach Brünn und Olmütz abgesendet wurde.

Kais. Schreiben an Dietrichstein, 15. Dez. 1621, daß er zur Bekleidung der Armad[illegible] auf 7000 Mann die Tücher zu den Strümpfen (oder Socken) in Mähren er[illegible] zeugen lasse und die Erlegung der 80,000 fl. zur Bezahlung der Armada be[illegible] denjenigen, so hierum verschrieben, stark mahne.

aiſ. Handbriefl an Dietrichſtein, 22. Dez. 1621, daß er Ihrer Maj. zur bevorſtehenden eilenden Reiſe in Tyrol wenigſtens mit 20,000 fl. beiſpringen und entweder ſelbſt bar dargeben oder auf ſeinen wohlhabenden eigenen Credit anderwärts anticipiren wolle.

ofkammerſchreiben, 23. Dez. 1621, an den mähr. Rentmeiſter Max. Kemptner wegen ſchleuniger Bezahlung der verfallenen 1½jähr. Intereſſen von den im März 1620 durch Cardinal Dietrichſtein etlichen Juden um 16,000 fl. verſetzten Pfändern, da dieſelben nicht länger warten, ſondern dieſe Pfänder, zu nicht geringem Schimpfe, Nachtheil und Schaden des Kaiſers, verkaufen wollen.

beſuch der kaiſ. Friedenscommiſſäre (Erzbiſchof von Gran, Breuner und Eſterhazy), Nikolsburg 17. und resp. 19. Dez. 1621, an den Kaiſer und die Hofkammer um Weiſung an Dietrichſtein wegen Erfolgung weiterer Liefergelder, da die gereichten zu Ende gehen und die Traktation nicht ſo bald enden möchte. (Kaiſ. Weiſung hiezu, 29. Dez. 1621, an Dietrichſtein).

ofkammer ſchickt, 24. Dez. 1621, der ſchleſ. Kammer die Inſtruktion und Beſtallung für den „neufürgenombenen" Fiſkal David Wachsmann.

ericht der Hofkammer an den Kaiſer, 27. Dez. 1621, er möge auf den befremdenden, demſelben ſehr nachtheiligen Antrag des Cardinals Dietrichſtein, ddo. Nikolsburg 24. Dez. 1621, den Bürgern, welche ſich um die für Se. Maj. gehörigen 80,000 fl. verſchrieben, die Vermünzung bis in 1000 Mark Silber in der kaiſ. Münze zu Olmütz oder Brünn zu geſtatten, nicht eingehen, ſondern ihn anweiſen, dieſelben zur ſchleunigen Bezahlung zu verhalten, namentlich den noch in des Kaiſers Ungnade befindlichen Foreſt (Kaiſ. Schreiben hiernach an Dietrichſtein 28. Dez. 1621).

iſ. Schreiben an Lichtenſtein, 15. Dez. 1621, er möge die vom Monat Nov. reſtirenden 50,000 fl. ſchleunigſt nach Mähren zur Bezahlung der Armada abführen laſſen, wegen ſonſt darauf beruhender Gefahr.

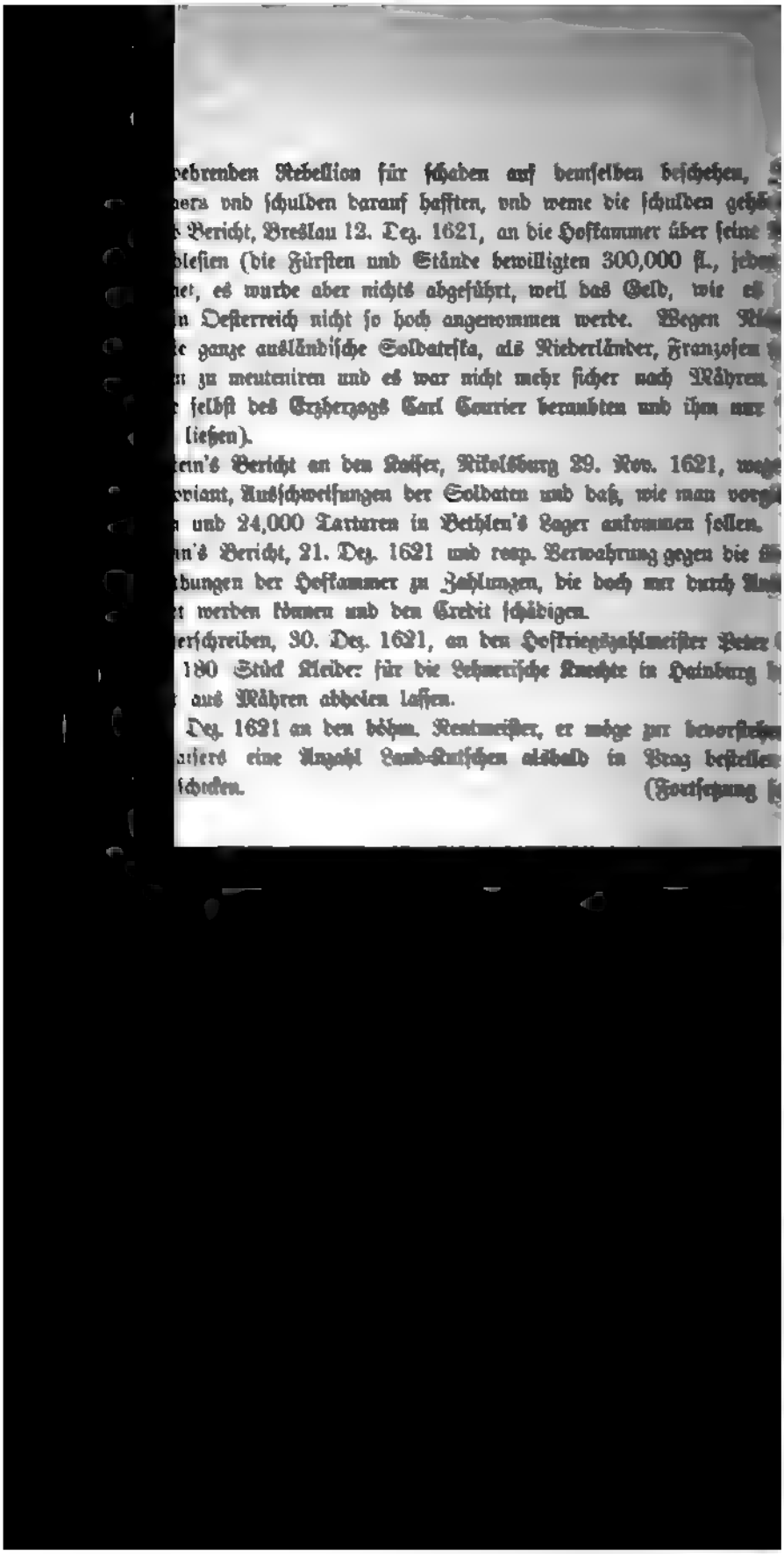
fkammerſchreiben an den zur Abholung von Geldern nach Schleſien geſendeten Hofkammerdiener Andre Khrancz, 15. Dez. 1621, er möge mit den erhobenen bei Tag und Nacht nach Wien kommen und davon zur Bezahlung der kaiſ. Armada 30,000 fl. an den Cardinal Dietrichſtein nach Nikolsburg, Brünn oder Olmütz überliefern.

fkammerſchreiben, 15. Dez. 1621, an den kaiſ. Rath und Hofkriegszahlmeiſter, er ſolle das Geld zu dem verordneten Monatsſold ſammt 7000 Schuhen und Hemden alsbald nach Nikolsburg ſchicken.

ietrichſtein's Bericht an den Kaiſer, Nikolsburg 9. Dez. 1621, daß Mangel an Proviant und Abhilfe dringend nöthig.

iſ. Schreiben an Dietrichſtein, 18. Dez. 1621, daß, wenn noch keine Vorſehung und Verordnung geſchehen ſein ſollte, den Rebellen in Mähren, welche an verſchiedenen Orten viele Schuldforderungen haben, nicht allein nichts bezahlt, ſondern vielmehr ſolche Schulden zu des Kaiſers Handen eingefordert werden.

to. dto. 18. Dez. 1621, er ſolle berichten, „wie hoch ſich aller und jeder Rebellen in Mähren Güetter, wie dieſelben vor dieſem in esse geweſt, in Werth erſtreckht, was ſolche jährlich ertragen oder für einkhomen gehabt, hernach aber in Zeit



ehrenden Rebellion für schaden auf demselben beschehen,
ners vnd schulden darauf hafften, vnd weme die schulden gehö
Bericht, Breslau 12. Dez. 1621, an die Hofkammer über seine
lesien (die Fürsten und Stände bewilligten 300,000 fl., jede
et, es wurde aber nichts abgeführt, weil das Geld, wie es
n Oesterreich nicht so hoch angenommen werde. Wegen Ni
e ganze ausländische Soldateska, als Niederländer, Franzosen
n zu meuteniren und es war nicht mehr sicher nach Mähren
selbst des Erzherzogs Carl Courier beraubten und ihm nur
ließen).
ein's Bericht an den Kaiser, Nikolsburg 29. Nov. 1621, wege
viant, Ausschweifungen der Soldaten und daß, wie man vorgi
und 24,000 Tartaren in Bethlen's Lager ankommen sollen.
n's Bericht, 21. Dez. 1621 und resp. Verwahrung gegen die
hungen der Hofkammer zu Zahlungen, die doch nur durch An
t werden können und den Credit schädigen.
erschreiben, 30. Dez. 1621, an den Hofkriegszahlmeister Peter
180 Stück Kleider für die Lehnerische Knechte in Hainburg
aus Mähren abholen lassen.
Dez. 1621 an den böhm. Rentmeister, er möge zur bevorstehe
aisers eine Anzahl Land-Kutschen alsbald in Prag bestellen
schicken.

(Fortsetzung

vrbüttig wan Ehr von Deiner Liebden wegn Vnfelbarer richtigmachung derſelben inner monatsfriſtn Zuuor vergewiſt vnd verſichert werde.

Alſs geſinnen wir himitt an D. Liebden genedigſtn begerndt, ſy wellen vns ze gnedigiſtn gefalln ſolhe deſs Cardinalln begerte Verſicherung Ze beferderung der hochnottwendign Coſaggen Contentierung mitt den fürderlichſten herauſs ſchikhen, Vnd ermelte Widererſtattung auſs vorhergedachtn Seiner deſs Hertzogn in Bayern Liebden 50,000 fl. oder andern mittll ſo Deiner Liebden in Vnſern nahmen Ze deſs Cardinall Vnnfelbarer Zehaltung in ſolcher Zeitt woll erhandln werdn Konnen laiſten vnd preſtirn. Benebens Pleiben wir Deiner Liebden ꝛc.

Wien den 19. Januarij 1621.

an Fürſtn Carll
von Lichtenſtein.

(Orig. im k. k. Hof=Kammer=Archive).

II. Ferdinand an den Fürſten Carl von Liechtenſtein, 21. Jänner 1621.

Hochgeporner.

D(eine) L(iebden) wiſſen ſich ze erindern, waſs wir Derſelbn wegen herauſs befürderung einer assecuration per 43,652 fl. Ze Zallung der Coſaggen fur (titl) Seiner deſs Cardinal von Dietrichſtein L(iebden) dieſelbe inner monatsfriſt Ze erſtattn. weilln Ehr bey der Spaniſchn Pottſchafft vns Ze gnedigiſtn gefallu ſein credit drubr Ze interponiin vrbittig, dann auch daz wir von dem Seiner deſs hertzogn in Bayern L(iebden) general Obriſt Lieuttenandt dem von Tilly dargegebn 100,000 fl. 50,000 fl. dauon Ze vnſern geliebts Gott ehiſt von hinnen auffbruch gnedigiſt deputiert, vnd derent wegn vmb befurderung derſelbn Seiner des von Bayern L(iebden) erſucht habn von 19 diſs beim aign Curier zugeſchriebn.

Weilln vns den an ſchleiniger herauſsbefurderung ſolcher assecuration hoch vnd vill gelegn, auch wir vns auff obgedachte zue vnſerer Reiſs verordnette vnd von ſeiner Hertzog in Bayern L(iebden) erwartende 50,000 fl. nitt Ze verlaſſen, ſondern die ſelbe alſogleich alher Pahr darſein mueſſen.

Alſs begern wir hemitt gnedigiſt, daz D. L(iebden) nitt allein bey diſn Curier mehrgedachte Verſicherung herauſsſchikhn, ſondern auch die bedurfftign 50,000 fl. Ze vnſer ehiſtn hinein reiſs auſs denen Iro bewuſten mittln unfelbar herauſs ordnen oder ſonſten in mangell derſelbn, anderwo ſolhe alſo paldt anticipiren wellen, gleichfalſs herauſs ordnen.

Damitt wier an vnſerer vorhabenden reiſs Keines wegs auffgehaltn werdn. In gleichn auch, weillen wir ein anzall habern hey Stro holtz vnd andern notturfftn Ze vnſerer hinein Kunfft bedurfftig, Alſs geſinnen wir an D(eine) L(iebden) gnedigiſt di welln bey vnſern herſchafftn vnd ſonſtn die gemeſſene verordnung abgehn laſſn, damitt allen orttn die notturfft Zur ſtell gebracht vnd durch Kein mangell erſcheine. Wie D(eine) L(iebden) recht Ze thun werdu wiſſen.

Beneben Pleiben ꝛc.

Wien den 21. Januarij 1621.

(Original im k. k. Hof=Kammer=Archive).

III. Schreiben der Hofkammer an Dietrichstein, 24. Jänner 1621.

Von der Röm. auch Zue Hungern vnd Behaimb Khöniglichn Majestät vnsern allergnedigisten Herrn ꝛc. dem (Titel) Herrn Cardinal von Dietrichstein hiermit Zu er Innern, Demnach iezgenante Ihre Mt. Seine hochfürstl. Gnaden den Herrn Cardinalln Zue dero ansehnlichn (?, Commissario dereselben Marggrafthumb Märhen allergnedigst vorgenommen vnd abferttign Zu lassen entschlossen.

Alß hetten dieselbe genedigst verwilligt daz mehrbohgenant Ihre hochfürstl. Gnaden Zuem Monathlichen vnderhalt vnd deputat drej Tausend gulden Rh. biß zur endung iezt beruertn Kay. Commission geraicht werden sollen, vnd daß Sie sich derselbn auß denen Märherischen gefeilen, so vnder werender Commission ein valen möchten, selbst bezahlt machen Kennen vnd sollen, Wornach sich dan offthohgenante Ihre hochfürstl. Gnaden Zu richten haben. Dero aller hochst gedachten Ihr Keyserl. Majestät mit beharlicher Khey. afection in freundtschafft wol beigethan sej vnd verbleibn.

Wien den 24. Januarij 1621.

(Orig. im k. k. Hof-Kammer-Archive).

IV. Ferdinand an den Fürsten Carl von Lichtenstein, 1. Febr 1621.

Nach dem in alweg von nöten das der Schlacht Monat für vnnser Armada so bey (titl) dem Grauen von Boucquoi in Mahren ist, mit ehistem in beraitschaft vnd Zur stelle seye.

Alls begern wir an D(einer) Liebden hiemit gnediglich Sj des Zu solchem schlacht Monat geherige gelt alsbalt dahin in Mahrern richtig machen vnd erlegen lassen diß aber darumbn beferdern wolle das sonsten der Kosaggen verdienen desto mehrers wachsen vnd steigen wurde.

Jedoch weil wir von solchem schlacht Monat gelt auf iezgedachter Kosaggen so bey ob ermeltem Grauen Bouqnoi dienen, eilende abdank: vnd hindanfertigung wenigist biß in 150,000 fl. hindan nemben vnd gebrauchen werden mussen deren erstattung aber in alweg wider sein muß.

So wolle D(eine) Liebden sich auch dahin alles vleisses bemuhen, bis Sj angeregte 150,000 fl. das man aus allerhand vorhannden mittln Zusamen bringen vnd richten, vnd dieselbn lengist inner 3 Wochen von dato anzuraiten aldort in Mähren wider erstatten vnd auszahlen lassen khunnen. Wie D(eine) L(iebden) wol Zu thun wurdet wüssen, daran handlen Sy Zu vnnsern gnedigsten gefallen vnd wir bleiben denselben mit Keyserl. gnadn vill gewogen.

Wien den 1. Februari 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

V. Memorial für Dietrichstein.

Memorial in Cameralibus.

Für Jr hochfürstl. Gnaden hern hern Cardinaln von Dietrichstain. als von Jrer Khey. Majest. an Jezo in dero Marggrafthumb Märhen abgeordnetn hoch ansehlichn Commissarium.

Erſtlich haben dieſelb aus beyligendem fürſchlag Zu ſehen, was neben apprehentiorung der darin benennten Jrer Majeſt. von Theils Rebelln heimbgefalnen Güettern vnd herrſchafftn für vnderſcheidliche mitl Zu erlangung gelt, ſilber, wein vnd Tuech nambhafft gemacht wordn.

Wann dan Jrer Khey. Majeſtät notturfft erfordert, daz ſo wol die apprehension angereggter Güetter Vnuerlengt Zu werrkh gericht, vnd ſolche wie auch die wiertſchafftn mit Tauglichn Officiern Nothwendig beſtelt, vnd ſonſt alles anders ſo in berüerten fürſchlag begriffn, effectuiort werde.

Alß habn ſy Zu ſolchen endte Jrer hoch fürſtl. gn(aden) von dero hoff Camer wegn beede dero Räth vnd Hof Zallmaiſter herrn Hanſen Vnderholzer von Kränichperg vnd hern Joſeph Nieſſer von Stainſtroß Zu Räthn gnedigſt Zugeordet vnd denſelben anbeuolhen, das ſy deme, was Jre hochfürſtl. g(naden) Jnen in diſem vnd allem andern, ſo Zu befürderung Jrer Majeſt. dinſt vnd nuzen geraichen werdet, Zu verrichten auftragen werdn, wierkhliche Volzihung laiſtn. Auch was ſonſtn in Cameralibus ein: vnd fürkhomen mechte, Jrer hochfürſtl. gnaden Zu dero disposition vnd weittern Anordnung gebürlich insinuiern vnd ſich bey derſelben Jederzeit in loco befinden ſolln.

Andertn, vernemen Jr hochfürſtl. Gnaden aus Jrer Matt. Rath vnd Behembiſchn Hof Secretarj herrn Paulj Michna vberſchikhten gehorſamſtn Relation vnd dern Einſchluß hibej. was derſelb Zue Jglau bey den Stubickiſchen dann dem Rath vnd Burgerſchafft alda vnd dem Zdeněkh von Wallnſtein für gelt vnd Tuech erhandlet.

Damit nun diſes ebenſalls in völge richtikhait gebracht, vnd man des gelts vnd Tuechs fürderlich habhafft werden müge. So werdn Jr hoch fürſtl. gnaden auch in diſen die Notturfft Zu bedenkhen. vnd obbemeltn herrn Rath anzubefelhen benebens aber auch vnbeſchwert Zu verhelffn haben. wi nit allein aldort Zue Jglau, ſonder auch anderer Orthn in Märhen ain erſprießliche Anzall Tuechs für die Khriegs-Armada Zu erhandln ſein mechte.

Vnd weilln man auch firs dritte Zu bezallung Zweyer Monat ſold für erſt bemelte Armada ſo wol des Schlacht Monats etlich Thonen goldts vnentberlich bedüerfftig, alſo welln Jr hoch fürſtl. gnaden Zu der glückhlichen hinein khunfft in Märhen vnbeſchwert dahin bedacht ſein, vnd ſich eyſſeriſt bemüehn. wie ſy Zu diſer Nothwendign bezallung durch mitl vnd weg, wie ſy Jmmer wiſſn vnd khünen, ain Summa gelts ſouil müglich ehiſt auf: vnd Zuſamen bringen vnd Jrer Majeſt. hirmit verhülfflich beyſpringen mügn.

Demnach dann firs Vierte Jrer hochfürſtl. gnaden was es in dem Marggrafthumb Märhen mit den Auffſchlegn Meüthn vnd Zölln für ain glegenhait, vnd was Jhrer Majeſt. hieuon in khunfftig Zu nuz vnd guetem khomen mechte, am beſten bewüſſt So welln Jr Kheyſerl. Maj. derſelben guettachten hierüber in gnaden erwarttn.

Jn gleichen auch vnd fürs Fünffte, wi bey ſolcher occasion das Öſterreichiſche Salz durch vnd durch in daz Land Märhen eingefürt, vnd Zu Jrer Majeſt. Anſehlichem Nuzen alda verſilbert, hierzue auch in Theils fürnembſten

Stetten ain Niderlag vnd Salz Camer angerichtet, hingegn aber die einfüehrung des Polnischn Salzes müglichist abgestelt werdn khüne.

Sintemaln auch fürs Sechste, Jr Majest. in all andern dero Khönigreich vnd Erblänndern Jr gewisse residenz, aber allein in disem Marggrafthumb Märhen nichts Aigenthumbliches habn.

Also were villeicht an Jezo die besste gelegenheit daz etliche fürneme herrschafftn, so Irer Majest. haimbfalln mechten. reseruiert. vnd nebn den Jenigen Güettern, so sich außkhaufft, vnd weder vndter Irer Majest. noch dem Lande sein oder ob sy gleich vnder Jr Majest. gehörig, sy doch von Inen ainiche recognition habn, Zu Camer güettern gemacht vnd obangereggte Landsfürstl. Regal vnd Intrada hiezu gewidmet wurdn. Darauf nun Jr hoch fürstl. gnaden eben messig bedacht sein, vnd Irer Majest. dero Räthliches guet bedunkhen eröffnen wolln.

Sibendn, wurde auch in Acht Zu nemn sein, wann es Zue publication der Rebelln alda in Märhen vnd derselbn Güetter khomen mechte, daz es eben auf disn modum wie mit den Österreichischen Rebelln beschehe. Nemblich, daz Jeder mennigelich so etwas von dergleichn Güettern, Verschreibungn, Pfändtern oder anders, wie es namen haben mag, in handen solches in bestimbtem termino bey der darauf beruehendn straff offenbarn solle.

Nit weniger erfordert fürs Achte Irer Majest. Notturfft, daz man nach publicierung der Crida aigentliches wissn habe, was auf Jeder Rebelln Güettern für schuldn ligen, vnd khünde es sonders Zweifels ebn auf disn weg wie es Fürst Carl von Liechtenstain in Behaimb gethan, also auch in Märhen, doch souill sich thun lesst, beschehn.

Neundtn, so khombt glaubwierdig für, daz vill aus den Österreichischn Rebelln Jre besste Vahrnussn Pahrschafft vnd mobilien sambt den Vrbarien vnd Anschlegn veber Jre Güetter hin vnd wider in di fürnembste Stett sonderlich Znaimb saluiert.

Derowegn Jr hoch fürstl. gnaden allerzeits nothwendige Vleissige Inquisition einziehn Zu lassn; vnd was aines vnd andern Örths befundten, dasselb alsobald Zu Irer Maj. handen Zu apprehendiern verordnung Zuthun, da aber was distrahiert, von wemb solches beschehn sich gleich fals Zu erkhundign vnd Jr Majest. dessn Zu erindern.

Entlich auch bericht vnd Verzaichnussn abzufordern hettn, was von Jre Majest. hof Camer Rath vnd Obrist Prostandmaister hern hainreich Christof Thonrädl Freih. für Prostand Irer Majest. Zum bestn einkhomen auch wi vn waß maßn diselb auf das Khriegs Volkh verwendt vnd aufgetheilt wordn, dam Irer Majest. diz orths Zu schadn nichts vbersehn werde.

Was nun nit allein in obgesagtn, sondrn auch andrn mer Cameral Punct so sy nothwendig, vnd Irer Majest. Nuzlich Zu sein erachtn mechtn. fürderlich ins werkh Zu sezen ist, wi dann alles in Irer hoch fürstl. gnaden hoch vernünfftige discretion gestellt wirdet, solches werdn sy dem negstn also Zu effectuirn, die gewisse Anordnung Zuthun habn. Souill aber im übrigen die verhoffende verbesserung Irer Majest. Regalien vnd Intradn anlangt, da welln Ir kheyserl. Maj. wie obgehört, Irer hoch fürstl. gnaden vnbeschwertn guetachter-

hierüber, In ſonderhait aber auch, wie der von den Stendtn in Märhen vor diſen Aignes willens gemachte Aufſchlag auf die Öſterreichiſche wein Zu diſer Stendte groſſn beſchwer vnd ſchadn abgeſtelt werden mechte, erwarttn.

Inmaſſen Ir hoch fürſtl. gnaden Irer kheyſerl. Majeſt. Zu derſelbn tragenden gnedigſtn Vertrauen vnd Irer bekhandtn dexteritet nach, den ſachn in ainem vnd andern beſſtes wol Zu thuen, vnd neben anfangs ernenntn Iro Zuegeordnetn hern Räthn wochetliche Relationes Irer Verrichtung zu handn dero hoff Camer Zu Überſchikhn werdn wiſſn.

Vnd bleibn Ir kheyſ. Majeſt. derſelbn mit kheyſ. vnd khön. gnadn vnd aller guetwilhikhait vorderiſt wol bey gethan.

Signatum wien vnder Irer Majeſt. hifür gedrukhtn kheyſ. Secret Innſigl den Erſten Februarij 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

VI. Ferdinandus „an herrn Ob. Cantzler in Behemb," 14. Febr. 1621

Wir gebn dir hemitt in gnadn Ze uernembn, waß maſſn (titl) Cardinall von Diedtrichſtein L(iebden) auff Vnſer gnedigiſtes anſinnen vnd begern ſein credit bej (titl) der Spaniſchn Pottſchaft wegn dargegeben 40,000 fl. Ze abdankhung der Polakhen dieſelbe inner monats friſt Zubezaln guettwillig interponiert, Vnd ermeltes Cardinalln L(iebden) gnedigiſt verſichert, daz derſelbe ſich ſolcher 40,000 fl. auß Vnſers Marggraftumb Marern vorhanden gelt mittln vnfelbar ſelbſt bezalt machn ſolln.

Weiln aber Ermelter Cardinall L(iebden) nitt in Mahren lenger ſtet vnd Dier an ſein Stadt di Commission affgetragn wordn, Alß befelln wir dier Hemitt gnedigiſt, Du welleſt, ſo Paldt du dorthin gelangeſt Jede vnuerle(n)gte Verordnung thun auch donach vnd darob ſein, damitt obverſtandene 40,000 fl. gedachter Spaniſchn Pottſchafft vnſerer gegn derſelbn gethane Verſicherung nach auß den Mareriſchen gelt mittll gegn quittung vnuerlegt entrichtet, Dan auch weiln (titl) Maximilian von Liechtenſtein Vnß auch Ze dem Endt 4000 fl. treuhertzig Fürgeſtrekht, Ime diſelbe in gleichn wider erſtattet werdn.

Wie Du gehorſambſt Ze thun wiſſen werdeſt.

14. Feb. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

VII. Bericht des Fürſten Carl von Liechtenſtein vom 24. Jänner 1621, „wegen der herauß zu remittiren begertn 100,000 fl.

Allergenedigiſter Kaiſer vnd Herr.

Was Eur Kay. Majtt. mir vom Neunzehenten diß, wegen deren hienauß remittirten ainmalhundert Tauſentt Gulden, dauon Eur Kay. Majtt. allain die helfft Zu dero Vorhabenden geliebts Gott ehiſten glückſeelign hereinkunfft Zugebrauchen, die vebrigen Funffzig Tauſent Gulden aber, widerumb herumb Zu laſſen, vnnd dagegen deß Cardinal von Dietrichſtains L., der Drey. vnd Vierzig Tauſent, Sechshundert, Zway vnd funffzig Gulden halber Zu uerſichern, von mir

genedigiſt begern Zugeſchriben, Das alles habe Ich mit mehrerm gehorſambiſt verſtanden.

Nun bericht Eur Kay. Majeſt. Ich hiemit gehorſamblich, das Zwar bis Dato, Seiner deß Herzogen inn Bayrn L. General Obriſten Leuttenant, dem von Tilly, an obberürter Summa, der ainmalhundert Tauſent Gulden, mehr nit, alß Zway vnd Sibenzig Tauſent Gulden, bis hero richtig gemacht vnnd erlegt worden, Weiln aber Sie die Bayriſchen auf eine mehrere erlegung ſich alhie verlaſſenn, vnnd begert, das Ihnen der Vberreſt nochmals alhie erſtattet werden wollte, Dagegen Sie die gewiße fürſeh. vnnd Verordnung Zu thuen, ſich erbotten, damit die wider erſtattung, durch die Ihrigen zu Wienn, Zuhanden deſſen, ſo Euer Kay. Majtt. oder Sein deß Cardinals L. namhafft machen oder anweißen werden, vnfailbarlich beſchehen vnnd erfolgen. Darauf Ich auch alſo mit Ihnen verblieben. vnnd anordnung gethan, das Ihnen Zu erfüllung obbemelter Drey vnd Vierzig Tauſent, Sechs hundert, Zway vnd Funffzig Gulden der Reſt, alhie guett gemacht vnd bezahlt werden ſolle, Inmaſſen Ich dann ſolches alſo Seiner, deß Cardinals L. hienebens andeutten, die von Eur Kay. Majtt. gnedigiſt begerte Verſicherung vberſenden, vnd allein obangedeutte ferrer nachrichtung Zu weß handen die erlegung geſchehen ſolle, erwartten thue, Das es alſo damit verſehentlich, ſein verläßliche nachrichtigkeitt hatt. Alß hab Eur Kay. Majtt. Ich ſolches Zu berichten nit vnderlaſſen; mich benebens, Zu dero Kayſerlichen genaden gehorſamblich empfehlen wollen. Geben Prag den drey vnd Zwanzigſten January Ao. 1621.

Eur Röm. Kay. Maitt.

vnderthenigiſt gehorſambiſter
Furſt vnd Diener
Carl F. L. m. p.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

VIII. Bericht der Hofkammer wegen Geldaufnahme vom 17. Febr. 1621.

Allergenedigster Khayser und Herr.

Eß hatt Vincents Jouanelli, Eur Kbay. May. appellation Rath D. Johan Wentzel vnder andern Schrifftlichen angedeüth, daz ain Perſon, damit Er gehandlet, Vorhanden, ſo ain Million gulden Darzugeben gedacht, wann Er der Zall vnnd valor der Reichs oder Welſchen Lehens Felligkheiten, oder anderer Irer May. durch die Declarierten Rebellen haimb gefallenen güetter, Zu genüegen Verſichert wäre Welches der Reichs Vice Canzler mit dero Hoff-Camer Präſident Communicirt vnnd Vermeint diß ein mittel Zu ſein gelt Zuerlangen.

Darauf aber Eur Khay. May. der hoff Camer gehorſambiſt nit Verhalten wöllen, daz ſo vill die Reichs vnnd Italianiſche Lehenß Felligkheiten anlangt, ſeindt dieſelbe alſo beſchaffen, daz ſich derſelben Zu Eur May. Vnwenndlichen Reichs vnnd andern aufgaben deß von Vlmb andeutten nach de presenti nit Zubedienen, weniger ain anticipation alſo gleich darauf Zu erlangen, vnd Kan die hoff Camer dabej nichts laiſten es ſey den daz ſolche felligkheiten beim Reichß hoffrath Zuuor erorttert werden.

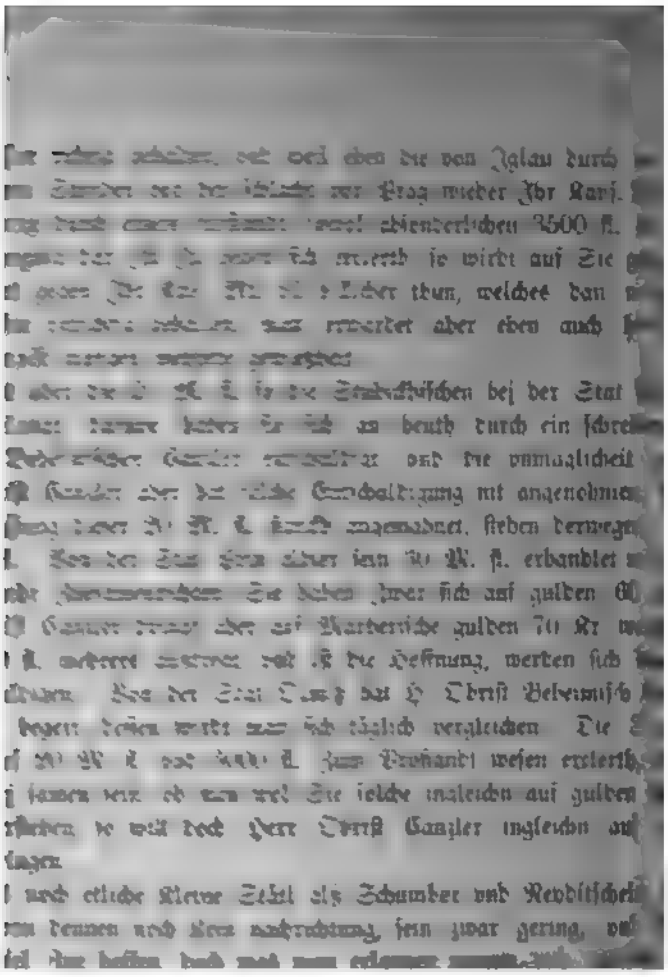
Der Declarierten Österreichischen Rebellen güetter seindt mit Schulden auch also beladen, daß nach aufgang der angeschlagnen Crida handlung ein schlechter Vberschuß dannenhero Zugewordn. Waß aber daz Khünigreich Behemb vnd Mahrern anlangt, alda Zweifelß ohn durch die fürgangne Rebellion ansehliche güetter Eur Khay. May. haimbgefallen sein werden, darauf etban ein Million oder mehrer Zu erlangen sein mechte, halte die hoff Camer in allerunderthenigkheit für daz rathsombste Zu sein, daz Eur May. sich solcher Rebellen proclamation allergnedigst resoluirten vnnd der selben ein Verlaßliche lista alsogleich auf die Hoff Camer remittiern lassn, damit darauf Fürst Carl von Liechtenstain Zugeschriben vnnd anbefollen werde, solcher Rebellen güetter einzuziechen vnnd zu Schatzen, waß Sy werth vnnd waß für Schulden, so nottwendig Zu bezallen, darauff hafften, auch alß dann der beschaffenheit in ain vnnd andern Zu berichten, damit man hernacher solhe Pfandt oder Lehenß weiß hinlassn vnnd ainer ansehlichen Summa gelts Viehig werden mechte, In gleichen khunde bey den Commissarien, so Eur May. in Mahrern Deputiern werden, nach erlangter resolution vnnd Lista solcheß auch verordnet werden. Eß stehet aber Zu Eur Khay. May. genedigst gefallen.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

IX. Bericht des k. k. Hofkammer-Rathes Hannß Vnderholzer vom 2. März 1621 über seine Commission vnd Verrichtung in Mähren.

Hoch loblich Kay. Hof Camer Praesidenth vnd Räthe.

Wollgeborn Edl Gestrenge gnedig vnd gunstige Herrn, auf Eur gnedige vnd gnedigste verordtnung bin ich den 24. Febr. alhier Zu Prin ankomen, habe mich nit allein alsbaldt bej dem Herrn Obristen Beheimischen Canzler angemeldt, vnd mich mit ihme habunden beuelch nach vnderredet vnd weil die verrichtung in Cameralibus in vnderschidlichen Puncten beruhet, vnd auf so vnderschiedliche Puncten auch vnderschiedliche Expeditionen beschehen mussen, so hab ich fur das beste gehalten, das ich die vber die mir mitgegebene Einschlueß (so etwas vnlautter) vnd was ich sonsten noch verner erfragt, vnd bej dieser verrichtung fur nothwendig geachtet, besondere Memoralia verfast, vnd darauf dem H. Obristen Canzler furgebracht, vnd obwol nit alles zugleich ins Werckh gericht werden kan, so dint es doch zu Künfftiger besser nachrichtung, vnd fernern beratschlagung, ob vndt wie solches noch gericht muge werden, darauf so dan hiebej liegunde 8 vnderschiedliche Memoralia verfast worden, daß erste Memorial betrifft die geltmitl so de presendj, vnd darauß Zu sehen, obwol des H. Secretarj Michna schreiben nach die Stat Iglau auf 30 M. fl. R. welche Sie in geldt vnd Tuch dargeben sollen, gedacht worden, das doch H. Obrister Canzler von dennen 30 M. fl. in parn geldt vnd 30 M. fl. in Tuch dits orts aber in beeden Posten 60 M. fl. R. begerth, vnd ob Sie wol durch ihre abgesande sich von den Vorigen 30 M. fl. ganz vnd gar entschuldiget, so hat doch Herr Obrister Canzler solche noch nit angenommen, sondern Sie hier Zu abermaln vermant, vnd man warthet von dieser Stat nochmaln mehrere Erclerung, sonsten werden die 30 M. fl. in geldt



wie dan Zu dem Endt ein Notel solcher Interims Verschreibung (dessen abschrifft hiebej Sub litera A) verfast, vnd dennen Zur nachrichtung angehendiget solche Notl auch mit sonderm fleis vnd gewiessen vrsachen willen auf diesem Weg, mit außlassung dessen, was sonsten der Canzlej Stilus mit sich gebracht, gericht worden, sonsten aber ganz billich, das den getreuen Darleihern Zu erhaltung Credit ins Kunfftig mit obgedachter Versprochener Versicherung Zugehalten, vnd nit Zu schaden gefurth werden, wardurch man dan die Stet vnd Interessirte alzeit in dergleichn notfahl mit einer muglichen Anticipation Zum besten haben Kan.

Weil dan vnder diesem die anticipation bej der alhygen Stat Prin 30 M. Tahller Zu 70 Kr., sowol bej der Stat Znaimb auch 20 M. Tahller richtig, die vberigen Znaimischn 3000 Tahller aufs Profiandt wesen Zuuerstehen, so Konnen hieruber Zwo verschreibungen alßbaldt außgefertigt vnd neben des Krigs-Zahlmaisters quittung alhero gefertigt werden, stehe aber noch nit mit den 3000 fl. Zu Znaimb an, weil Herr Obrist Canzler solche nit gedacht, Herr Graff von Fürstenberg aber mir aigentlich gesagt, das solche noch 3000 fl. Zur Profiandt verwilligt, vnd man Kunte solche 3000 fl. eben auch gehn Hoff nehmen, Vermaine derwegen es möchte der Znaimber Verschreibung auf 23 M. Thaller Zu 70 Kr. gerichtet werden.

Daß ander Memorial ist wegen der hohen staigerung der Munz, welche staigerung Ihr Kay. Mt. an Jezo in obgedachten geldthandlung Zu merclichen schaden Köme, wan die Munz dem alhygen gangbarn Werth nach angenohmen, vnd nach Win gefurth werden solte, dan auch wasgestalt sich alhier Zu Prin vnd Olmutz fur ein Munz befindet, vnd wie es alhier bestelt, weil dieses aber einer besondern Expedition bedarff, so habe ich solches in einem besondern bericht verfast, vnd eben auch bej dieser Post mitgeschickt, vnd ist ein notturfft, das ainßtheils das begerte Kay. schreiben gefertigt, anderßtheils das wegen angedeutter Munzstet in mehrere beratschlagung gezogen, vnd hiruber gemessene Resolution eruolge.

Zu dem dritten Memorial befinden sich etliche der Rebellen vndt entwichenen schuldtforderungen bej der Landtschafft alhier, dieses bedarff einer mehrern Zeit, vnd hat die gewißheit noch nit erlangt werden mugen, weil auch der Landtschafft Rentmaister der Forest nit alhier, sondern zu Olmitz, welcher vmb alles die beste Wiessenschafft hat aber alhero erfordert worden, solle aber derwegen hinach berichtet werden.

Virtes Memorial stehet in apprehendirung der entwichenen Gutter vnd fahrnus, dan etlicher Osterreichischen geflohneter fahrnus alhier ins Landt vnd in die Stet vnd was der Secretarj Michna von noch mehrern anticipation Zuhaben vermaint, Es ist aber die appraehension noch nit fuhrgenohmen worden. vnd an der beratschlagung vnd mehren erkhundigung sowol auch der Osterreichischen geflohnete fahrnus an der außfertigung, vnd wie solches mit mehrer gewißheit Zuebestellen, dan auch was des Michna funfften vnd Sechsten Articl wegen 300 M. fl. vnderschiedlichen Zu erlangen, was auch der wegen fur Commissarj geordtnet, vnd dennen fur ein verzeichnuß angehendigt, das ist etwas vnlautter, vnd nichts

Zuerfragen, es Kunte aber Herr Michna hiruber nochmaln vernohmen vnd alßdan der sachen besser nachgedacht, vnd nach muglicheit befurdert werden, der wein vorrath so in dem Siebenden Articl dises Memorial gedacht, ist vnder der fahrnus verstanden.

Funfftes Memorial betrifft, die fur Ihr Kay. Mt. gesuchte Mauth oder Zohl, aufschlag, obzwar solches nit vnmuglichen aber einer mehrern erkhundigung was die Landtschafft fur Zohl oder aufschlag gehabt, an welchenn orten, vnd was solche ertragen, betarff, so wirdt solcher Zu gelegner Zeit in acht Zu nehmen sein.

Sechstes Memorial wegen des frembten Salz Einfuhr, wirdt solches mit H. Landtshaubtman Conferirt werden mussen, habe mich aber Zu erinnern, das der wegen von der N. Ö. Camer auch bericht abgefordert worden, weil Sie vor etlichen Jahrn sich wieder des frembten Salz Einfuhr beschwerdt haben, vnd ist Zu besserer nachrichtung ein notturfft, das derselb bericht angemant, vnd Zur nachrichtung vberschickt werde.

Im Sibenden Memorial hab ich die Prosiant angemanet, weilen in Ihr Kay. Mt. nahmen, der H. Obrist Canzler von den Marherischen Stenden den Prosianth vorrath begerth, welche auch demselben verwilligt, vnd wie sich solcher befindet, derwegen ein Verzaichnus vbergeben, dessen abschrifft hibej, vnd erfordert die notturfft, das solches der Obrist Prosiantmaister Erinnerth, vnd durch Ihme oder die seinigen die Prosiand vbernohmen werde, vnd ob ich wol den H. Obristen Canzler befragt, mit was Condition solche Prosiant vbergeben, so hat Er vermelt, Sie hettens Ihrer Kay. Mt. allein vberlassen, vnd weil Sie die Landtstendt von der Wieder bezahlung nichts conditionirt, so solte man auch der wegen nichts mouiren, bey deme es nun verbleibt, vnd weil in der Verzaichnus etlicher anderer orthen so nichts außgestanden, vnd von dennen mehrern Prosiant Zuerhandlen gedacht, so stehet es bey Ihrer Kay. Mt. entschlus ob man noch mehr Prosiandt bedurfftig vnd der wegen mit dennen nochmaln gehandlet werden solte, Welches alßdan durch den H. Obristen Prosiantmaister am fuglichsten vnd auf diesem Weg beschehen Kan, wie es die Marherischen Stendt angefangen, dessen dan Ihr Kay. Mt. viel besser vnd rechtmeßiger alß Sie befugt,

Zum achten wegen des Kandelbergers verraitung, wirdt der wegen besser nachgefragt, vnd solle hernach mehrer bericht ervolgen, dan hat diese Kurze Zeit nit beschehen mugen, Zum beschlues, so habe ich ingleichen wegen der Pirgelter nachgefragt, der Weißpacher so durch einen fahl den Fueß gebrochen, vnd noch nit Zu recht gebracht, vermeldt, nach deme Marhern abgefallen sein, (von) für die Pirgeldt gefahl genohmen. Der Herr von Schleüniz, welcher vber der Landtschafftgelter Director gewest, vermelt, das alßdan dieselb von dem Landt der Friderico nach der Huldigung verwilliget, wiesse aber nit Ob was einkhomen, vnd was Ihme gegeben worden, der Landtschaft Einnember der Lilgenbladt absagt, were nichts einkhomen, ob aber die Landtschafften dem Friderico in anweg darfur ein Suma gelts gegeben, das wiesse Er nit, werde mich dessen bei dem Forest oder dem director erkhundigen mussen. Wan aber solches Ihr Kay. Mt. gnedigist begern, so wird man neue beuelch außfertigen vnd solche abforder

mussen, werde aber wegen des verschinen wenig volgen, weil das landt allerorten Ruinirt. Fur das Kunfftige aber mus im Landttag verwillichet werden, sonsten solle Herr Landtshaubtman wegen der ausstendigen Piergelder ernstliche anmahnung ergehen Zu lassen, willig sein, daran ich vermahnnen wiell.

Dieses habe Euer gnaden vnd gunst hiemit in Eyl berichten sollen was man in diesen Puncten, sonderlich in dennen noch vberigen gelthandlungen fur gewießheit erlangt, das wiel Euer gnaden vnd gunst Ich hinach berichten.

Von den Ersten einkhomenen geldern aber wiel Herr Obrister Canzler die 40 M. fl. fur dem Spanischen Botschaffter vorbehalten, vnd auf dem Rathaus liegen lassen, sowol fur H. Maximilian von Lichtenstein 4000 fl. erlegen lassen, allermassen Ihr Kay. Mt. solches gemessen beuohllen.

Welches Eur gnaden vnd gunst ich berichten, dennen mich gehorsamblich, vns sambtlich aber Göttlicher bewahrung beuehllen wollen. Geben Prin den 2. Martij 1621.

Euer Gnaden vnd gunst gehorsame

Hans Vnderholzer.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

X. Schreiben der Hofkammer vom 5. März 1621 an H. Cardinaln v. Dietrichstain wegen Geldaufbringung.

Ihre hochfürstl. Gn. herr herr Cardinal von Dietrichstain ꝛc. Frindern sich gueter massn, waß deroselben alß von högsternentn Ihrer kay. Mt. in dero Marggrafftthumb Marrhern abgeordnetn hoch ansehnlichen Commissario, für ain memorial die Cameralia betreffendt, von Ihrer kay. Mt. wegen den 1 verwichnen Monats Februarij Zuegestelt vndt angehendigt worden, wann dan anietzo so viell fürkhomben, daz von denen Stetten in Marrhern alß Znaimb 27 M. von Brünn 30 M. von yglaw 60 M. Taller beraith erhandlet vnd von denen Ollmützern auch in 60 M. Taller Zue hoffen seie, welches Zuesamben 177 M. Taller brechte; Nit wenigar daß die landtschafft alda in Marrhern dem von Thurn, dem von Teuffenbach vndt von Laudau vermüg der vberschickhten vndt Ihrer hochf. G. auch Zugestelten lista, auf die 420 M. fl. Marrhisch schuldig, vndt Ihre Mt. sich dieser gelder neben andern Zue denen deroselben der Zeit obliegunden schweren, höchstnotbwendigen vndt vnentparlichen kriegsaußgaben sonderlich der ganzen Armada bezahlung welche inner 3 wochen beschehen solle Zuebedienen gnedigist gemaint, Alß Ersuechten Sy ofthöchsterwente Ihre hochf. G. hiemit gnedigist begerendt, weiln Sy ohne daz Ihre raiß in Marrhern angestelt, daß Sy solche vnbeschwerdt desto ehunder für die haudt nemben; vnd Zue dero glückhlichen hineinkhumfft, mit Zusich Zihung des (Titl:) hanß Vnterholtzers vndt (Titl.) Reichspfenigmaistr Schmidt, die deßhalben bej Ihrer hochf. Gn. sich anmelden, vndt dero Rath vndt gnedigen assistenz Zue gebrauchen in beuelch haben, die obstehunde beraith erhandlete vndt verwilligte Postn der 177 M. er in richtigkheit Zu bringen sich angelegen sein lassen, auch dahin, daß auf Jenigen 420 M. fl. Marhisch, so die Stendt den obbenenten Rebellen

ſchuldig biß in 50 M. fl. in tuech erhandlet vndt der vberreſſt für Ihre Mt. von denen Stenden Paar erlegt vnd außgezalt werden müge, alles müglichiſten vleiſſes bemühen, oder do Sy die Stände daſſelbe der Zeit nit in der cassa hetten neben dem obbemelten vnterholzer vnnd Schmidt dahin arbeiten welle damit Sy den re· an den obgedachten 420 M. fl. Mahriſch, ſo vber die obberurten 50 M. fl. Rh. in Tuch noch 540,000 austragt. bej landtleuthen, Stetten vndt priuat Perſonen alß Stubickhiſchen vndt anderen auf vndt Zuwegn bringen, vndt bringen, vnd Zu Irer M. notturft gebrauchen khunten doch hetten Sy ſonderlich Ire hochf. Gnaden Zuuor mit den Stenden Zu tractirn, das Sj die Stende ſich gegen den Darleihern der wider bezahlung halber verſchreiben, vnnd auch darunter bej allen darleihern Ire gutte officien prestirn vnd zu auszahlung der obbemelten reſtirenden ſummen verhelffen wellen. Jumaſſen Ihre hochf. G. Ihrer kay. Mt. Zue deroſelben tragunden gnedigiſten vertrauen vndt Ihrer bekhanten dexteritet nach, den ſachen in ainem vndt andern beſtes woll Zuthuen vndt des verfolgs vnbeſchwert Zu berichten werden wiſſen, vndt bleiben Ihre kay. Majtt. deroſelben mit khay. vnd khün. g. vndt aller gutwilligkheit vorderiſt woll beigethan, Signatum Wien vnter Ihrer Mt. hiefür getruckhten Secret Inſigel den 5. Marty 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XI. Schreiben der Hofkammer vom 6. März 1621 an Vnterholzer vnd Schmidt wegen Geldaufbringung.

Vnſern fr. gruß vndt alles guets Zuuor.

Edler Geſtrenger ſonders lieber herr vnd freundt; demnach ſo uill fürkhomben, daß von denen Stetten in Marrhern alß Znaimb 27 M. von Brünn 30 M. von yglaw 60 M. Taller beraith erhandlet, vndt von denen Ollmützern auch in 60 M. Taller Zue hoffen ſeie, welches Zuſamben 177 M. Taller brächte, dann daß die landtſchafft alda in Marrhern dem von Thurn, von Teuffenbach vndt von landau auf die 420 M. fl. Marrhiſch ſchuldig, vndt nun Ihre kay. Mt. vnſer allergnedigiſter herr ſich dieſer gelder neben andern, Zue denen deroſelben der Zeit obliegunden ſchweren, höchſt nothwendigen vndt vnentperlichen Kriegsaußgaben ſonderlich der ganzen Armada bezahlung ſo inner 3 wochen beſchehen ſolle, Zuebedienen gnedigiſt gemaint, auch deßhalben Ihren hochf. G. den herrn Cardinal von Dietrichſtain erſucht, Ihre hienein raiß Zuebefürdern, vnd obſtehunde beraith erhandlt vndt verwilligt Poſten in richtigkhait Zubringen, ſonderlich aber auch gnedigiſt wollen, das auf die obbemelten den Rebellen verſicherte 420 M. fl. Marriſch biß in 50 M. fl. rh. in Tuech erhandlet vnnd Zu obbemelter bezahlung verwendt werden. von denen Stenden aber alda in Mahren die paare außzallung des vberreſſtes ſo ſy obberuerten Rebellen ſchuldig für Ihre Mt. ohne ſaumbſal erhalten vnd gethan oder do Sy daſſelbe der Zeit in der Cassa nit hetten, es durch hochgedachten herrn Cardinaln auch ainich Commissarien von landleuthen, Stetten vnd priuat Perſonen alß Stubickhiſchen vndt anderen auf vndt Zuehanden gebracht werden ſolle.

Alß haben wir die herrn deſſen Zur nachrichtung erindern wellen mit frl. begeren, Sy wollen ſich hierauf bej ihrer hochf. G. Zue der hineinkhunfft alßbaldt anmelden, deroſelben Rath hierinen pflegen, vnd mit Ihrer hochf. G. assistenz alles dasjenige ins werkh ſetzen, waß Sy zue erlangung obgehörten Ihrer Mt. gnedigiſten intenth nutz: vndt befürlich Zue ſein erachten werden. Auch des verfolgs vns vnbeſchwerdt berichten, Inmaſſen dj herrn woll Zue thuen, vndt dieſes werkh Ihnen der erhaiſchenden vnd Zur genüge bekhanten hohen notturfft nach alles müglichiſten vleiſſes angelegen Zu ſein laſſen, werden wiſſen, vnß benebens allerſaits göttlicher bewahrung empfelendt.

Geben Wien den 6. Marty ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XII. Schreiben der Hofkammer vom 8. März 1621 an den Obriſtproviantmeiſter Thonrädl wegen Proviantaufbringung für die Bouquoische Armee.

Von der Röm. kay. auch Zue hungarn vndt Behaimb khün. Mt. vnſers allergnedigiſten herrn wegen, dero Hof Camer Rhat vnd Obr. Prouiantmaiſtern herrn hainrich Chriſtoff Tanrädl Freyherrn hiemit Zu uermelden, Er hette auß beiligunder verzaichnus Zuſehen, waß vndt winil an khorn, Mehl vnd habern in Marrhern im vorrath vnd waz noch Zue Iglaw vndt Znaimb verhanden; auch wie an gewiſſen orten noch ein gueter vorrath Zufinden vndt noch Zu erhandlen ſein ſolle, wann dann Ihre Mt. ſich nit allein deſſn ſo beraith verhanden; ſondern auch des ſo noch erhandlet werden möchte. Zue Prouiantierung dero Armada Zubedienen vnd Zugebrauchen gnedigiſt geſinnt. Alß wäre deroſelben gnedigiſter beuelch, Er herr Obr. Prouiantmaiſter, wolle alßbaldt aine gewiſſe Ihrer Mt. verpflichte Ambts Perſon an gehörte orth in Marrhern abordnen, derſelben daz Sy ſich Zue dero dahin khumfft bej Ihrer Mt. hof Camer Rath herrn hannß Unterholzer anmelde vnd die vorhandene Prouiant auch waz noch erhandlet werden würdet vbernembe vnd an gehörigen ort fort ferdere, alles ernſts einbinden vndt auferlegen, Sich aber Zu vor deßhalbn mit dem (Titl) herrn Goneral herrn Grauen v. Bucquoy vnterreden, woehin ſolhe am füglichiſten vndt mit Ihrer Mt. nutzen Zuefüehren vndt Zubringen ſein möchte, vndt die abfuer darnach anſtellen laſſen: Inmaſſn Er in ainem vndt andern woll Zu thun würdet wiſſen.

Wien 8. Martij 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XIII. Schreiben der Hofkammer vom 20. März 1621 an Dietrichſtein, mähriſche Geldmittel betreffend.

Röm. Kay. auch Zue Hungarn vnd Böhaimb Khün. Matt. Gehaimber Rath, Ir Hochf. G. herr herr Cardinal von Dietrichſtain. Erindern ſich guetter maſſen, waß deroſelben, alß von höchſternenter Irer Kay. Mt. in dero Margkthum Märhern abgeordneten hochanſehentlichen Commissario, für ain memorial Cameralia betreffendt, von Irer Kay. Mt. wegen den erſtverwichenen Monats Martij Zugeſtelt vnd angehendigt worden.

Wann dann an Jezo souil fürkhomben, daß von denen Stetten in Märhern, als Znaimb 23 M. (nachträgl. Verbesserung macht die Ziffer undeutlich) von Brünn 30 M. Taller beraitt erhandlet, vnd von denen Olmützern in 60 M., wie auch denen von Iglau absonderlich 60 M. Zu hoffen seye, welches Zusamben 170 M. Taller brächte; Nit weniger daz die Landtschafft alda in Märhern, dem von Thurn, dem von Teuffenbach, vnd von Landaw, vermüg der veberschickhten, vnd Irer hochf. G. auch Zuegestelten Lista, auf die 420 M. fl. Märherisch schuldig, vnd Ire Mt. sich diser geldter, neben andern, Zue denen deroselben der Zeit obliegunden schwären hochnothwendigen vnd vnentbehrlichen Khriegsaußgaben, sonderlich der ganzen Armada bezahlung, welche Inner drey wochen beschehen solle, Zubedienen genedigist gemainth, Alß ersuechten Sy offthöchsternennte Ire hochf. G. hiemit genedigist begerendt, weiln Sy ohne daß Ire Raiß in Märhern angestelt, daz Sy solche vnbeschwärt desto ehunder für die handt nemben; vnd Zu dero glückhlichen hineinkhumfft mit Zu sich Ziehung Irer Kay. Mt. hof Camerraths herrn Hanßen Vnterholzers von Kränichperg, auch deroselben Raths vnd Reichs Pfenningmaisters herrn Steffan Schmidts von Freyhouen 2c., die desthalber bey Irer hochf. Gn. sich anzumelden, vnd dero Rath vnd genedigen assistenz Zugebrauchen in beuelch haben, die obstehunde noch vnuerwillgte Posten von Olmüz vnnd Iglaw der 120 M. Taler in richtigkhait Zubringen angelegen sein lassen, auch dahin, daz auf die Jenigen 420 M. fl. Märherisch, so die Stendt den obbenennten Rebellen schuldig, biß in 50 M. fl. in Tuech erhandlet, vnd der veberrest für Ire Mt. von denen Stenden par erlegt vnd außgezehlt werden müge, alles müglichisten vleisses bemühen, oder do Sy die Stende dasselbe derzeit nit in der Cassa hetten, Sy neben dem obbemeltem Vnterholzer vnd Schmidt dahin arbeiten wolten, damit Sy den Rest an den obgedachten 42 M. fl. Märherisch, so veber die obberürten 50 M. fl. rh. in Tuech, noch 540 M. fl. rh. auftregt bey Landtleuthen, Stetten vnd Privat Personen, alß Stubickhischen vnd andern auf vnd Zuwegen bringen, vnd Zu Irer Kay. Mtt. notturfften gebrauchen khünten, doch hetten Sy sonderlichen Ire hochf. Gn. Zuuor mit den Stenden zu tractirn, daz Sy die Stendt sich gegen den darleihern der widerbezahlung halben verschreiben, vnd auch darundter bey allen darleihern Ire guette officien praestiern, vnd Zue außzehlung der obbenennten restierenden Summen verhelffen wolten,

Weiln auch fürkhombt, daz ermelte Stubickhischen bej der Statt Breßlau 20 M. fl. ligend haben, So wolten Ir hochf. Gn. da solche Summa von Ire wie Zu hoffen gewilliget, vnbeschwert auf mitl gedenkhen, vnd guetachten geben, wie man vngehindert der halb Järgen Auffkhündung Zu würklicher erlegung derselben gelangen künde. dann so ist nit Zu Zweifeln. wann etliche wolhabende Landtleuth vmb Pahre darlehen noch in der Zeit da sy nit aufgesönet, sondern in der forcht stehen müesßten, ersuecht werden, das dannenhero auch ain Zimbliches Zu erlangen sein mechte, welches nun durch Ir hochf. Gn. alß dero die Personen vnd derselben Vermügen am besßten bekhand Zu füglichist beschehen khünde. Vnd weiln vber obbegriffenen Puncten der schulden, so die Rebellen bey der Landschafft ligend haben, auch etliche andere Puncten alß wegen apprehendiernng Ir

der Rebellen Güetter vnd Vahrnus, dann aufrichtung der Zöll vnd abstellung der einfuhr des frembden Salzes auf mehrer berathschlagung beruehen. So werden Ire hochf. Gn. Zu dero glückhlichen hineinkhunfft auf erindern des herrn Vnderholzers selbige auch vnbeschwert für die hand Zu nemen haben.

Damit die verrere Notturfft darauß in ainem vnd andern fortgestelt werden müge.

Dann so ist Ire hochf. Gn. nit vnbewusst, wie daz der Stende in Märhern geweste Renntmaister hanß Georg Khandelberger wegen der noch a. 1609 in 3 Jaren Zu erlegen verwilligten 240 M. Taller sein Verraittung weder Irer Khay. Matt. noch Inen den Stenden vebergeben, vnd sonsten in großer Vurichtigkheit mit dem Lande stekhe. wann dann Ir Matt. mit solcher eltern verraittung billich den Vorzug, Alß erfordert derselben sondre notturfft, daz sie des verstorbnen Khandelbergers brueder Zu Vbergebung berürter Raittungen, weil Irer Matt. hierin vill gelegen, mit Ernst angehalten werde, welches dann Ir hochf. Gn. alß dem negst Zuuerordnen hetten.

Sintemallen auch von den Piergeltern, ob wol solche von den Stendten dem Pfalzgrafen verwilligt, des Forests bericht nach nicht einkhomen sein solle, So werden Ir hochf. Gn. an die Craiß Einnemer Ernstliche beuelh wegen Zusamenbring: vnd Vberreichung Irer Kay. Matt. aller ausstendigen Piergelter von der Zeit an, da der Waisspacher nichts empfangen, abgehen Zu lassen, Im aber hierin alle guette vnd nothwendige hülff Zu erzeugen haben.

Weilln aber dises ain schlechtes vnd da gleich Ir Khey. Matt. Zu den obbegriffenen von den Stendten verwilligten darlehens Summen würkhlich gelegen, dannoch Zu verstehenden Nötten wenig erspriesslich, alß hetten Ir hochf. Gn. ohn maß geben dahin Zu gedenkhen, vnd Ir Matt. mit guetachten Zu berichten, wie etwe durch haltung eines förderlichen Landtags oder anderwerts Zusamen beschreibung der Stende ain hülff von denselben biß in 3 oder 400 M. fl. Zu erhandlen sein, vnd Ir Matt. sich solcher Summe dero gnedigisten Intention nach bedienen khünde. Demnach auch Irer Mayt. vnumbgengliche Notturfft, auf ein Lösung Saliters alda im Marggrafthumb Märhern bedacht zu sein, wie den herr Obrister Canzler des Khönigreichs Beheimb in seinen Jüngsten darinen sy bereith derentwegen Anordnung gethan, auch damit beij der Statt Znaimb wochentlich 6 Centen gemacht, die Verlag darauf verschafft, alß wolten Ir hochf. Gn. gleichfals guetachten geben, wie solche Saliter einlösung im ganzen land anzurichten, vnd woher die Verlag darzue genomen werden mechte. Weilln auch an vnderschiedlichn orthen in Märhern ain Zimblicher Trayd Vorrath, so zum Profiandt wesen erhandlet, vnd in die 1000 Wienner Muth verhanden, So werden Ir hochf. Gn. ersucht, das sy Zu abfüehrung solcher Anzall, vnd was noch darüber verrer erhandlet werden mechte, an orth vnd end, dahin es von nötten sein, vnd herr Obrister Profiandtmaister die Andeuttung Thun werdet, die hiezu nothwendig bedürfftige Furhen bey den Stetten oder wie es sonsten sein khan verschaffen, vnd damit daz orths Zu Versaumbung Irer Khay. Matt. Khriegsdienst khein Verhinderung erscheine, allen guetten fürschub vnd befürderung erweisen wolten; Vnd weilln vber dises Er herr Obrist Profiantmaister an Jezo nit allein die not-

g auf dises Märherische Profiandwesen, sodann auch pr
en Gränz Prostanthierung starckh begert, So ersuchen
hf. Gn. verrer gnedigist, Sy von den Jezo Neu erhandle
egen ordlicher bescheinung dargeben lassen, beedes aber
ewisse Monatliche Verlag Zu dem Obrist: vnd Veld
n dahir vnd anderswo hin niergendts nit verwendt we
sich bemüehen wollen.
khombt auch bericht ein, daz die Münz alda in Märhern
z der Reichstaler 2 fl. 30 kr. der ducaten 4 fl. die 12
wolte derowegen Jr hochf. Gn. auch dahin bedacht sein
Valor, wie die münz alhie geht, gerichtet werden müge
n. auch nit vnbewusst, daz bißhero auf die durchfahrend
er aufschlag aldort in Märhern gemacht worden, weil G
nit mit geringem deß Landts Österreich schaden spörret v
hochf. Gn. auch Erhelffen, damit solcher abgeschafft wer
chf. Gnaden Jrer Khay. Matt. Zu deroselben tragunden g
Jrer bekhanten dexteritet nach, den sachen in ainem v
Zu thun, vnd deß verfolgs vnbeschwert Zuberichten werd
re Kay. Matt deroselben mit Kay. vnd Khüniglichen g
igkhait vorderist woll beygethon. Signatum Wienn vnter
edruckhtem Secret Jnsigl.
en 20. Martij 1621.

(Original im k. k. Hof-Kammer-Archive).

des gemainen weesens mehrern notturfft nach, gnedigist gesunnen, solches aus den quartirn ab, vnd anderer orten Zuefuhrn, ohne hulff dero Vnderthanen aber nit beschеen Kan.

Wan dan das was von ihnnen vnd andern Jungstlichen aufgenohmen gegen so grosser Suma (darzu man viel vber ein Million bedurfftig) ein gar geringes vnd damit nit auß Zuekhomen. So habe ich Sie hoch vermant, Sie wollen Euer Mat. vber die vorigen 23 M. Taller, noch mit einem ansehenlichen vnd mehrern darlehen gegen gleichmeßiger versicherung gehorsamist beyspringen, vnndt weil solches Zu abfuhrung des Krigsvolcks vnd abhelffung ihrer mehrern beschwerung angesehen, sich eusserist angreiffen, vnd das was Sie auf das Krigsvolkh, wan Sie aus mangl der bezahlung nit Kunten abgefurth werden, noch verner auf lengere Zeit geben musten. Vil billicher Euer Kay. Mat. gegen geburlich versicherung gehorsamist dargeben.

Ob Sie nun wol der wegen auf etliche stndt einen bedacht genohmen So haben Sie sich doch hernach volgunder gestalt gehorsamist erclert; wie nit weniger Sie der Zeit wieder Verhoffen durch des Kriegsvolckhs quartirung grosse auflagen, vnd Ihnen auf das Furstenbergerisch Regiment dem Hn. Obristen vnd Beuelchßhabern wochentlichen 3500 fl. in parn geldt dargeben vnd noch darzue die gemainen Soldaten in der Stat (vermug gegebenen ordinanz) absonderlich vnderhalten mussen. Welches Sie, wie auch die 20 M. Taller so Sie Euer Kay. Mat. gehorsamist dargeliehen, nit selbst in vermugen, sondern anderwerts aufnehmen vnd schulden machen mussen, Were Ihnen auch vnmuglichen ins Kunfftig solches Zu erschwingen, allermassen Sie der Stat noth Euer Kay. Mat. absonderlich vbersendet, vnd umb abhelffung allervnderthenigist gebetten, doch aber Zu erzaigung ihrer Vnderthenigkeit, wollen Sie noch gern was vberigs Ja das eußriste thun, Wan Sie wusten, das Sie des großen lasts mit vnderhaltung dieses Regiments vnd anders Krigsvolcks auch entledigt, vnd dessen gesichert sein mugen, vnd auf solchem fahl, vnd gegen solcher Condition wollen Sie Zu den Vorigen 23 M. Tahller Zue 70 kr. noch 17 M. Taller dargeben. Vndt weil Sie durch auß Zahlung der Ersten 20 M. Taller bey 1500 Tahller wegen der Muntz schaden erlitten. So bitten Sie gehorsamist, das von dennen die Tahller Zu 2 fl. 30 kr. vnd duggaten Zu 4 fl. allermassen solche alhier gangbar angenohmen, bey neben auch etliches Silber so Sie Zuesamen tragen in den Muntzstetten Zu Prin oder Olmitz Vermunzen vnd ihnnen den Zuestandt Zue lassen verwilliget werden wolte.

Ob ich nun wol ihr begern wegen abfuhrung des Krigsvolcks fur gancz billichen, hingegen selbst fur vnmuglich halte; das Sie Zuegleich das Furstenbergisch Regiment oder anders Krigsvolckh vnderhalten, vnd Zuegleich auch so grosses darlehen geben solten. So habe ich Sie zwar Zu abfuhrung des Krigsvolcks vnd abhelffung dieser beschwehr vertrostet, aber nochmaln vber die 23 M. Taller das Jezige darlehen auf 27 M. Taller Zu 70 kr. Zuerhohen in sie gesezt, vnd beruhe gegen abzug der Tonradlischen 3000 fl. so Sie abzueraitten gebetten) nochmaln darbej, wiel auch verhoffen, werden es an deme nit erwinden lassen, wan anderst in wenigen tagen das Krigsvolckh abgefurth werden solte, das also dieser Stat Znaimb darlehen mit dem Vorigen vnd Jezigen in allen auf

ller Komen, vnd Euer Kay. Mat. bej dennen die vbri
70 Kr. in Kurzer Zeit vnd Termin haben Kunnen, vnd d
er gleich auß Zu fertigen vnd alhero Zuerordtnen haben
aber den Taller vnd duggaten Valor belangt, ist nit
verlust hoch beschwerlichen, vnd werden dies orts ohne sch
ten, was ich aber bey dennen des Muncz verlust nach
nit vnderlassen, Wegen Vermunczung des Silbers, da
gegen so hoch gestaigerten darlehen, Wan Sie hirzu ihr
wurden, Zwar Kein sonders bedenckhen, wan aber befunde
n diesem Landt geschlagen Euer Kay. Mat. Munczordtnun
nit verantwortlich, Dieselb ehist reformirt, vnd die fals
Muncz verbotten werden mus, so hab ich Sie dauon abg
das Sielber Euer Kay. Mat. in solchem werth vberla
Kay. Mat. also dan Keinen schaden hetten, so wer ihm
ne wilfahrn.

andere Vnd dritte so hab ich dennen furgehalten weil
es H. Graffen vom Furstenberg ein Verzaichnus, was alhier
vorrath vnd andere fahrnus, so andern gehörig vorh
Sie solches nochmaln getreulichen beschreiben vnd nicht
das, was die burger vber ihr haußnotturfft nit bedurfftig,
versicherung vberlassen. Was aber den Rebellen gehor
ohne verners bedenkhen vorbehalten solten. Welches Sie
vnd ehist ein richtige Verzaichnus vbergeben wollen.

XV. Vnterholzers Relation an die Hof-Cammer wegen der Commission in Mähren vom 18. März 1621.

Wollgeborn, Edle, Gestrenge gnedig vnd gunstige Herrn, Dero sein meine gehorsame dienst Jederzeit Zuuor: Erinner dieselb hiemit, wie das ich mit Er. hochfürstl. gnaden herrn Cardinal vom Dietrichstein den 17. Marty alhier ankhomen, vnd hochgedachter herr Cardinal alhier etliche vnderschiedliche sachen furgenohmen, auch alle Camersachen in beysein meiner beratschlagt, gehandelt vnd Expedirt, wie ich dan die Relation so Ihr hochfürstl. gnaden in geldt Prosiant vnd Munition handlungen an Ihr Kay. Mat. gethan, ich selbst verfassen vnd schreiben lassen mussen, vnd weil solches Eur gnaden vnd gunsten von Ihr Kay. Mat. sonders Zweiffl Zuekhomen wirdet, so habe ich fur vnnoth gehalten, der wegen absonderlichen Zueberichten, welches dan ins Kunfftig auch also beschehen wirdet, wan ich aber ausserhalb dessen was absonderlich Zuberichten hete, so wiel ich solches in acht nehmen. Fur dießmalß aber allein wolte ich gebetten haben, vnd ein abschriefft des Memorial so herrn Cardinaln von der hof Camer mitgegeben worden, Dan so were die Kay. Resolution wie es mit der Vermunzung gehalten werden solte, Zubefurdern, vnd nothwendige Instruction vorigen meinem anbeuten nach Zur nachrichtung mitzueschicklen, solches auch Er. hochfürstl. gn. dem herrn Cardinal Zu dirigirn.

Was alhier im ganzen Landt fur Kleine schlechte geringhaltige groschen sich ins gemain hauffenweiß befinden, dessen haben Euer gn. und gst. hiebej Zeben stuck Zue empfahen, meines erachtens sein solche inn Osterreich gar verbotten worden, welche alhier Zu verhuttung großes Landts schadens gleichergestalt verbotten werden mussen. Weil diese hauffen weis eingefurth, sonsten Kein Kay. gueter groschen nit baldt gesehen wirdt, halte auch fur ein notturfft, das Zur nachrichtung ein Exemplar waßgestalt der Taller vnd Tuggaten saz so wol gedachter geringhaltiger schlechten groschen verboth beschehe. Zur nachrichtung geschickt werde.

Vndt weil demnach vnderschiedliche sachen wegen der Reben so in Österreich declarirt worden, besorgentlich furfallen möchten, so hete man ingleichen von beeden vnderschiedlichen Patenten ein Exemplar von nötten dergleichen abzufordern vnd alhero zuschikhen Eur gn. vnd gst. ohne maßgeben Zuuerordtnen haben werden. Welches Eur gn. vnd gst. ich hiemit gehorsamblichen Zueschreiben vns alle beyneben Gotlicher bewahrung Beuehllen wollen. Geben Znaimb 18. Marty 1621.

Eur gnaden vnd gunst

gehorsamer
ha. Vnderholzer.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XVI. Vnterholzers Bericht an die Hofkammer wegen künftiger Bestellung der Gefälle in Mähren vom 22. März 1621.

Hochlöbliche Kaysserliche Herren Hof Camer Praesident vnnd Räthe.

Wollgeborn, Edle, Gestrenge gnedige vnd günstige Herren, Dieselb Erinner ich, wie das die Röm. Kay. Mat. in Märhern hieuor ieder Zeit einen

Rent dienner so die Piergelter vnd Landtsverwilligungen Zuegleich verraittet gehabt. hinach aber dasselbe ambt weil es mehrere verantwordung vnd schwere Raittungen ob sich gehabt, Zu einem Rentmaister Ambt erhoet, vnd die Raittungen bey der Kay. Hof Camer aufgenomen worden, bies auf die Zeit, da der Kandlberger sich in die Marherischen gefähl eingedrungen, anfangs Zuegleich beedes die Piergefähl sambt den Landts Steurn, (alß mir anderst nit bewust.) Zuegleich verwaltet.

Alß aber die Stendt vom Kayser Ruedolff abgewichen, haben Sie vnder solcher occasion die Landtsgefähl von den Piergeltern abgesundert, solche dem Kandlberger Zuuerraitten vbergeben. Die Piergefähl aber Zuuerraitten vngenehrlich im 1613 Jahr Georgen Weispacher anbenohllen worden. Waraus dan ein solche Confusion erwaxen, das man in einem vnd andern gefähllen niemaln Zue einiger richtigkeit gelangen mugen. Die Stendt aber aus eigner anmassung sich der Landtgefähl bemächtigt, vnd ihres gefallens disponirt, Entlichen auch, Wie (Laider an tag) wieder ihrem naturlichem Konig, Landts fursten, vnd Herren missbraucht haben, welches dan meiner ainfalt nach nit weitter Zuegestatten, sondern Ihr Kay. Mat. nunmehr die Landtsverwilligung ihres gefallens administrirn Zuelassen ganz wol befugt, wirdt sich dessen auch (allen ansehen nach) Keiner wiedersezen.

Weil dan hierdurch verhoffentlichen Ihr Kay. Mat. Landt vnd Camergefähln in Märhern sich vermehren werden, so erfordert die notturfft, damit das Rentvmbt auch desto besser bestelt, vnd deme außerhalb des Landts haubtmans (welcher mit andern hochwichtigen sachen beladen) ein andere im Landt wol angesessen vnd begutterte Person, welcher des Rentambts notturfft an stat der Kay. Camer handlet bestelt werde, alßdan auch mit des Herrn Landtshaubtmans assistenz Ihr Kay. Mat. Camergefähl Zu administrirn hette, vnd dem Rentmaister nach der Kay. Verordtnung von der hof Camer aus Zu dirigirn, die Raittung aber eben auch Zuer hof Camer Zue remittirn hete.

Weil ich dan mich der wegen auch mit herrn Obristen Böheimischen Canzler, sowohl dem herrn Seitl, vnndt herrn Schmidt Reichspfannigmaistern vnderredet, Sie solches gleichergestalt fur ein sondere hohe notturfft halten, so stehet es bey Euer gnaden vnd gunsten vernern beratschlagung vnd nachdenckhen, ob nit dieses vnder Jeziger absandung vnd occasion, dem herrn Cardinaln Insinuirt, vnd dahin vermugt, das Er hierzu Ihr Kay. Mat. taugliche Subjecta beedes Zu ein Vnder Camer vnd Zu einem Rentmaister furschlage, sonsten auch wegweis gebe, wie vnd was gestalt die Camergefähl mit besserer Ordtnung vnd mehrern Vergewiessung alß bießhero bescheen, Zu administrirn weren, fur eins.

Zum andern erfordert die notturfft das anfangs deß Kandlbergers Erben Zu vbergebung richtiger Raittung angehalten, alßdan vorhero vnd anfangs Ihr Kay. Mat. aygne Schulden in Märhern Zum andern die Landtschulden, so Sie vor dem Jungsten aufstandt selbst gemacht, vnd noch verschrieben vnd verburgt verbleiben, Zum dritten die Schulden so Sie vnder der Rebellion aufgenohmen haben, alles fleis Zuesammen getragen vnd beschrieben wurden.

Wan nun ein solche verlaßliche Verzaichnus verfast vnd furbracht, so kan
olches in mehrere berätschlagung gezogen, Darunter aber die Landtschulden so
nder der Rebellion wieder Ihr Kay. Mat. gemacht, in mehrere vnd geburliche
onsideration gezogen werden, vnd solches vmb souil mehr, weil Ihr Kay. Mat.
chstbeschwerlichen fallen wurde, das Sie dero Landt vnd Camergefähl so weith
ntsezet, das Sie nit dero aygne vnd andere rechtmeßige schulden vor denen
enigen so wieder Ihr Kay. Mat. vnbefugt vnd straffmeßig dargeliehen vnd ge-
acht worden, bezahllen lassen solten.

Welches Ich berichten, mich beynebens gehorsamblich beuehllen wollen.

Euer Gnaden vnd gunsten

gehorsamer
ha. Vnderholzer.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XVII. Ferdinand an Dietrichstein wegen Gelderhandlung bei Znaim und wegen Münzwesen, 26. März 1621.

Vnß ist Euer L. vom 18. dits Zu Znaimb datiertes schreiben Zurecht einge-
ffert worden, Daraus wir derselben bey Jeztermelter Statt angewendten Vleiß
nd müeh, in deme sy Ir Jüngst anerbottnes darlehen der 23 M. Taller gar
uf 50 M. Taller Zu bringen verhoffen Zu vnnserm sonderbarn gnedigist vnd
ankh annembigen gefallen vernomen, nit Zweifelnd, E. L. Iren gehorsamen vnd
reuherzigen anerbietten nach auch bey andern vnnsern Stetten gleichmessige dar-
ehen, vnd die Vorigen Zu erhöhen, auch anderer orthen im Land bey vermügigen
as fruchtbarliches Zuerhandln Iro mit högsten eyfer angelegen lassen sein, vnd
ß alles was sy aines vnd andern orths tractiern, mit dero vnbeschwerten
etachten Jedesmals allermassen sy ohne daz an Jezo beraith den Anfang ge-
acht, zu vnnser gnedigisten Resolution vnd ratification alhero schickhen werden.

Souill aber Ir deren von Znaimb angebrachte beschwerung vnd gekhlagte
etrangnuß von dem Fürstenbergischen bey Inen einquartierten Khriegs volckh in
eme sy allein dem Obrist vnd beuelchshabern wechentlich 3500 fl. Pahres gelt
eben, vnd noch darzue die gemeinen Soldaten, vermug gegebener ordinanz ab-
onderlich vnderhalten müessen, anlanget, sein wir gnedigist dahin bedacht, wie
y orths ehist gebürende remedien vnd abstellung beschehen vnd sy die von
Znaimb ohne weittere Clag vnd beschwer gehaltn werden mügen, Allein wolten
E. L. Inmassen wir sy hiemit in gnaden ersuchen, daran sein vnd Verordnung
Ihnen, damit vmb alles, was auf ermelten vnd andere Obristen Beuelchshaber
nd Soldaten in gelt vnd Prosiant dargeben wirdet, von Inen ordliche schein
bgefordert vnd vnß Zu handen vnserer hoff Camer Zu weitterer verordnung der
Khürzung halber bey khunfftiger Irer bezallung vberschickht werden.

Betreffend die von Inen dene von Znaimb abgeforderte Verzaichnuß was
ey der Stadt vnd burgerschafft alda für Prosiand vnd Munitions Vorrath auch
nß, so andern gehörig vorhanden, wollen wir derselben erwartten, vnd E.
— —äber in ainem vnd andern alsdan auch bescheiden. welches wir Iro pro

interim Zur Antwortt vnd nachrichtung nit verhalten wellen, vnd bleiben derselben benebens mit Khev. vnd Khönigl. gnaden vnd aller guetwilligkheit vorders wol gewogen.

Geben Wien den 26. Martv, Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XVIII. Vortrag der Hofkammer vom 30. März 1621 wegen Bezahlung des Kriegsvolks.

A. K. K. H. Demnach Zu bezallung E. Khev. Mt. Khriegs Armada ein grosse Summa gelts von nöttn, wegn ebister Zusamen bringung derselbn dan, man sich evsserist bemüehet, Aber Zu besorgn, wann solche bezallung herausstn in Österreich oder auf den Gränizn (wie Zu vermuettn) beschehn solte, ermelts Khriegs Volckh das gelt höher nit alß wie es der Zeit alda gangbar annemen wirdet wolln.

Nun aber E. M. allergnedigist bewusst, das alle Zu diser bezallung gehörige mitl aus Behaimb vnd Märhen, alda die Münz derzeit in hohem Valor her genomen werdn müsstn. vnd da ermelten Khriegs Volckh daz gelt in dem geringn werth, wie es hiesiger orthn in Österreich gangbar, gebn werdn solte, E. Mt. Heraus grossn schadn vnd verlust dabey leidn müesstn.

Alß befindt die hoff Camer da anderst wie ob gehört, dise des Khriegs Volckhs bezallung heraussn in Österreich (schadhafte Stellen.) werdn solte, khein anders (schadhafte Stellen.) alß das Zu erhaltung ainer (schadhafte Stellen.) gehendn gleichhait hohr Valor der Münz drinnen in Behaimb vnd Märhen aint weder abgeschlagn, oder alhie gleichffals auf so hoch gestaigert vnd publiciert werde, weill aber dises gleichwol ain wichtiges werkh vnd ainer mehrern reiffen Consultation bedürfftig So stelt die hoff Camer Zu E. M. gnedigisten gefalln, ob sy es vorher durch etliche dero fürneme Räth alß Zwen aus dem Reichs hof Raths Zwen aus der N. Ö. Regiments oder Camer mitl vnd Zwen aus den Verordnetn weil es daz ganze land betrifft alßbaldt berathschlagn vnd Ir guetachten hierüber Zu dero vernern gnedigisten Resolution absendn lassn wolle.

Placet Imperatori herrn von Grüenthal. D. hildebrand beede Reichs hof Räth, herrn von Salburg, D. Berchtoldn, beede N. Ö. Regiments Räth, vnd den von (?) (sic) N. Ö. Camer Rath Zu Commissarien verordnen.

30. Marty 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XIX. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein vom 1. April 1621.

Wier haben E. L. von 29. erst abgeloffnes Monats Marty datirtes schreiben wol empfangen, vnd daraus wessen sy vnß in vnderschidlichen Puncten erindert, sich auch darüber Zu bescheiden begert, in gnaden vernommen.

Was nun im Ersten die 20 M. Taller oder 23333 fl. rh. 20 kr. so die von Znaimb alhie erlegen vnd außzalln sollen, anlangt, hat man derentwegen bey

ßerer hoff Camer khain wissenschafft, sich auch alda niemandts angemeld, allain mbt obitor souil für, daz sy die von Znaimb Ire abgeordnete mit gelt alhie habt, so aber vmb willn etlich Tausent Taller vnannembliche Münzsorten mundter gewest, wider Zu ruckh nach hauß verraist sein sollen.

Dahero nun E. L. diſe Summa von Inen nochmals vnbeschwert abſordern n lassen hetten.

Betreffend fürs ander die bey E. L. mündlich angeordnete bezalung vnsern ath vnd Obrist Canzler in Khönigreich Behaimb sein Jüngist daselbst in Märm gefürten Zehrung der 1500 fl. dann dessen verstorbnen bruders des Landts ubtmans hinderlaßnen wittib vnd Erben ainer Jareß besoldung alß 3500 fl. wirdet derselben begerter massen die notturfft veber aines vnd anders wie ch wegen der vnserm gehaimen Rath vnd hof Khriegs Raths Presidenten dem n Stadion angewisnen 4000 fl. absonderlich Zuegefertigt.

Anraichend Zum dritten die durch E. L. vnseren Obristen Prosiandmaistr er die Zu dem Prosian wesen beraith angeschaffte 13000 fl. vn von beeden tetten Olmüz vnd Brün empfangne 10000 fl. absonderlich geraichte 1400 fl. ollen wir guedigist daran sein, damit diz orths durch Ine gebürende richtigkheit macht vnd alles das was Er Obrister Prosiandmaister hin vnd wider empfan n, anderstwohin nit alß auf daz Prosiandwesen angewendtet werde.

Allein wolten E. L. vnbeschwert Abschrifft seiner schein, vmb die durch die statt Iglau vnd andrer orthen dargegebne Prosiand damit wir wissen khünen, ie hoch sich selbige im werth erstreckhen, abfordern vnd herausschickhen.

Wegen richtiger bezallung fürs Vierte der Zeugen Posſten so heraussen in Österreich gelegen, aus den gefellen diſes Landes haben wir E. L. andeutten nach raith nothwendige verordnung gethan. Vnd werden sy Zu desto ehleiniger vnd ch besserer beförderung des Posſtwesens auch der Märherischen Posſt Stetten lber damit Jedem sein angebürr selbst vnd nit anderwerts hin geraicht werde enfals vnbeschwerte fürsehung Zuthun haben.

Was im Vebrigen die gekhlagte insolenz grosse beschwerung vnd Trangsal dem Lande durch vnser Khriegsvolckh Zugefüegt wirdet, belangt, wollen wir all müglich guedigist bedacht vnd daran sein, wie diz orths ehiste remedien n abstellung beschehen, v. d daz Land vor mehrern Vnheil vnd Verderben sal iret werden müge.

Vnd weilln E. L. hoch von nötten Zu sein erachten sich mit vnsern General briſten Leuttenand dem Grafen von Buquoi ainer gewissen ordinanz was auf s Khriegs volckh Zu geben, Zu vergleichen, haben wir von Ime ain dergleichen dinanz, wie wol es E. L. von denen, welchen er das Commando hinderlassen, ben khünen, abgefordert, So sy hiber Zu empfahen. vnd sich darnach Zu rich t, benebens aber auf den Fall die Soldaten vber diſes ain mehrers in gelt d Prosiand empfangen haben mechten, vnß dessen mit Vberschickhung ainer ification, damit es Inen in khunfftig an Irem verdienen defalcieret werden vnbeschwert Zu berichten werden wissen.

Wolten wir derſelben auf obangeregt Jr ſchreiben Zur Nachrichtung nit verhalten vnd bleiben derſelben danebens mit Khey. Gn. vnd aller gutwilhikheit vorders wol beygethan. Geben Wien den Erſten April Ao. 1621.

p. s.

Wolten E. L. vber diſes, da ain oder ander ober vnd Niderbeuelchshaber ſich an der ordinanz nit benügen laſſen, ſondern wie allerhand groſſe beſchwerungen fürkhomen, die leuth ſo wol in Stetten alß auf dem Landt Plündern vnd Brandſchäzen, vnd gelt von Jnen herausnöttigen ſollen, vnbeſchwert daran ſein, damit ſolches vebel abgeſtelt werde, auch Jr nachfrag halten, von welchen beuelchshabern der gleichen beſchehen oder noch verner verüebt werden mechte, vnd vnß deſſen mit ſpecificierung deſſen, was ſy ſolcher geſtalt den armen leuthen abgetrungen, damit es Jnen khunfftig ebeffals abkhürzt werden müge. Actum vt in literis.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XX. Schreiben der Hofkammer an Unterholzer wegen Aufbringung von Geldmitteln in Mähren, vom 1. April 1621.

Edler Geſtrenger ſonders lieber herr vnd Freund. vnſer freundlich, willige dienſt ſein demſelben Jederzei: beraith vnd Zweifeln nit, Er werde neben Jrer hochfürſtl. gn. herrn Cardinaln von Dietrichſtein ꝛc. Jme die ſchleinige befürderung vnd in richtigkhait bringung der bewuſſten vnderſchiedlichen gelt mitl in Märhern beſſtes vleiſſes angelegen laſſen ſein.

Wann dann Zu wiſſen von nötten, ob die bey denen Stetten Olmüz, Brün, Jglau vnd Znaimb geſuechte darlehen richtig vnd alberaith erlegt oder was ſolches aigentlich beſchehen mechte, ſonderlich aber wie es mit den 27 M. fl. die von Jglau Per wexl darzugeben ſich offeriert beſchaffen.

Alß erſuchen wir den hern hiemit dringiſten, Er wolle ſich dahin bemüehen vnd ſehen, damit Er den wexlbrief umb ſolche 27 M. fl. alſobaldn Zu handen bringen vnd vnß vberſchickhen, vnd man alßdan diſes gelt von gehörigen orthen abfordern khüne.

Benebens laſſen wir Jme hiebey verwahrt ain Verzaichnuß der andern noch vbrigen mitl, deren Zwar theils beraith in deme Jrer hochfürſtl. gn. Zugeſchickhten Memorial begriffen Zuekhomen.

Der wierdet wegen fortſtellung vnd befürderung aines vnd andern Jr hochfürſtl. gn., welche wir diz orths nit gern molestiern wolten, mit gelegenhait Anzumahnen, vnd daz ſeinige in gleichen dabey Zuthuen.

Vnß aber auch Zur Nachrichtung fürderlich Zu berichten, ob? oder was von Rebellen Güettern ſonderlich deren ſo flüchtig ſein, für Jr Mat. apprehendiert werden, vnd ain ſpecification derſelben ſambt dem Werth Zu vberſchickhen wiſſen.

Jn gleichem welle Er ſich auch mit Jrer hochfürl. gn. vnderreden, ob mit vnder andern auch mit dem von Althan etwas ergäbiges an gelt Silber vnd Proſiand Zu erhandlen were, vnd da ain hoffnung was Zu erlangen, ſolches ins

werkh richten helffen. wie der herr dy ſachen in ain vnd andern erforderter notturfft nach wol Zu thun weis.

Vnß benebens beederſeits Göttlich bewahrung beuelhend. Geben Wien den 1. April 1621.

Gelt Mitl in Märhern.

Der fürnembſten Stett alda alß Olmüz Brün Znaimb und Iglau darlehen.

Etlicher Rebelln als des von Thurn, Tieffenbachs, Landau bey der Landſchafft habendn ſchuldn, ſo ſich bis in 420 M. fl. erſtreckhen ſolln, wie ſelbige in dem Irer hochfürſtl. gn. herrn Cardinaln vberſchickhten Memorial Specificirt.

(Marg. Note: were bey Irer hochfürſtl. gn. Zu mahnen, ſonderlich die erhandlung bis 50 M. fl. Tuech Zu befürdern).

Stubickhiſche 20 M. fl. bey der Statt Breßlau.

(Marg. Note: beruehet auf Irer hochfürſtl. gn. guetachten, wie man Zu der halb Järgen Aufkündigung gelangen müge).

Darlehen von wolhabenden Landleuthen, ſo nit aufgeſönt vnd in der forcht ſtehen.

Apprehendierung der Rebellen Güetter vnd Vahrnuß, ſonderlich deren ſo flüchtig.

Khandlbergers hinderſtellige Raittung per 240 M. Taller.

(Marg. Note: were Ir hochfürſtl. gn. auch anzumahnen).

Hinderſtellige Piergelter ein Zufordern.

(Marg. Note: In simili.)

Landtag auß Zuſchreiben vnd von den Stendten biß in 3 oder 400 M. fl Zu erhandeln.

(Marg. Note: beruehet auf Irer hochfürſtl. gn. guetachten).

Verlag bey den Stetten auf machung wochentlich 6 Centen Pulfer.

(Marg. Note: Ingleichen Zumahnen).

Darlehen von den Obriſten vnd haubtleuthen auf Güetter.

(Marg. Note: werden Ir hochfürſtl. gn. abſonderlich erſuecht).

Ob bey dem von Althan was in gelt ſilber vnd Proſiand Zu erlangen.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXI. Ferdinand an Dietrichſtein wegen Geldaufbringung, vom 3. April 1621.

Vnß iſt Zwar ohne daz genedigiſt wol vnd Zu genügen bewuſſt, haben es auch alberaith in der Thatt erfahren, waßmaſſen ſich E. L. wegen auf vnd Zuſamen bringung ainer erſprießlichen Summa gelts Zu gegenwärtigen vnſern ſchweren obligen für vnd wider in vnſerm Marggrafthumb Märhern müglichiſt vnd aufs eyſſeriſt bemühen.

Wann dann vnſeres gnedigiſten erachtens neben andern E. L. Jüngſt angedeutten mitln, villeicht auf die vnß in berürtem Marggrafthumb heimbgefallne Güetter, auch ain Anlehen erhandlet werden khünde. Alß geſinnen wir an dieſelb hiemit gnediglich, Sy vnbeſchwert verſuechen vnd vleiß fürkheren laſſen wolten,

ob Irgendts bey vermügigen leuthen auf solche Güetter gegen Ver hypotecierung derselben Zu Irer genugsamben Versicherung ein ergäbige Suma gelts, dern wir vnß Zu obgehörten vnsern Jezigen nötten vnd obligen bedienen khünden, aufzubringen sein mechte, wie E. L. besstens Zuthuen vnd was sy diz orths fruchtbarliches verrichtet, vnß Zur nachrichtung Zu erindern werden wissen. Vnd sein derselben benebens mit Khey. Gnade vnd aller gutwilligkheit vorders wol beygethan.

Geben Wien den 3. April Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXII. Memorial an den Kaiser wegen Geldaufbringung, vom 5. April 1621.

A. K. V. ꝛc. H. (Allergnedigister König und herr.)

Es befindet die hof Camer vndter andern Zu bezallung Zweyer oder dreyer Monatsolde für Eur Maj. Khriegs Armada deputierten Mitln vasst das fürnembste, daz auf der Rebellen guetter in dero Marggrafthumb Märhern ain ersprießliche Summa anticipiert werden khünde.

Ob nun wol derentwegen den herrn Cardinal von Dietrichstain alberaith Zuegeschriben, So ist doch danenhero, weill noch auf dato ainiches Guett appraehendiert worden, nichts fruchtbarlichs Zu hoffen, damit aber solche Anticipation den negsten wie es E. Mat. hohe Notturfft erfordert, würckhlich fortzestelt werde: vnd man sich dieses mitls neben andern Zu gehörter bezallung E. Mat. Khriegs volckhs bedienen müge. So hettu sich dieselb ohne gehorsamistes Maßgebn welche oder was für Güetter Zu dero handen appraehendiert werden sollen vnuerlegt gnedigist Zu resoluiern, vnd wolermelten herrn Cardinaln die Notturfft hierüber also gleich anzubeuelhen.

E. Mat. sich die hof Camer gehorsamist beuelhend.

Actum den 5. April Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXIII. Ferdinand an Dietrichstein wegen Geldaufbringung, 9. April 1621.

Wier haben E. L. Zwey vndter schiedliche schreibn von lezten Marty negsthin vnd 2. Jezt lauffenden Monats Aprilis Zu recht empfangen, vnd mehrern Innhalts vernomen.

Anlangend nun im Ersten die mit der Statt Yglau auf 90 M. fl. anstatt 75 M. fl. Pahr gelt vnd 15 M. fl. in Tuech geschloßne handlung, lassen wir vnß diselb allerdings gnedigist gefallen. Verspüren hiebey E. L. darundter angewendten grossen vleiß vnd müech, vnd Zweifeln nit, Sy die andern vnsere Stett Zu gleichmessiger Nachuolgung Zu bewegen an Irem getreuen vnd eyferigen Zuthun auch nichts ermanglen lassen werden.

Die begerte Verschreibung vmb obstehendes darlehen der 90 M. fl. haben sy hiebey Zu empfahen.

Vnd ob vnß wol nichts liebers, dann das nit allein ermelte Statt Iglau sondern auch die Andern Stett In dem ganzen Land mit vnuerlengter Abfüehrung des einquartierten Khriegs volckhs aller weitern betrangnuß liberiert vnd entledigt werden mechte. So khünen doch E. L. selbst leichtlich erachten, das solches eh vnd Zuuor das gelt Zu ermelts Khriegsvolckhs bezallung welche wir demselben noch von Eingang des Monats Marty Inner 6 wochen würkhlich Zu laisten Zuegesagt, richtig nit wol müglich, vnd ausser dessen khein Raittung darauf zu machen. So bald aber die gelter Zusamen gebracht vnd gehörte bezallung ins werckh gesezt, So versprechen wir gnedigist, das wir alßdan gewislich daran sein wollen, damit Inen den Stetten disers Lasts mit guetes Thails abfürung vnd ringerung der garnison alß vill müglich abgeholffen werden, vnd sy sich darüber verrer so hoch Zu beschweren nit vrsach haben sollen, Dahin dann E. L. sy vnbeschwert vertrösten vnd Inmitls Zue gedult vermahnen wolten.

Die handlung mit den Stubickhischen 27 M. fl. in Nürnberg und 24 M. fl. in Breßlau werden sy Irem dabey beschehnen Andeutten nach auch vnbeschwert fürderlich fort Zu stellen vnd Zu gewünschtem end Zu bringen haben.

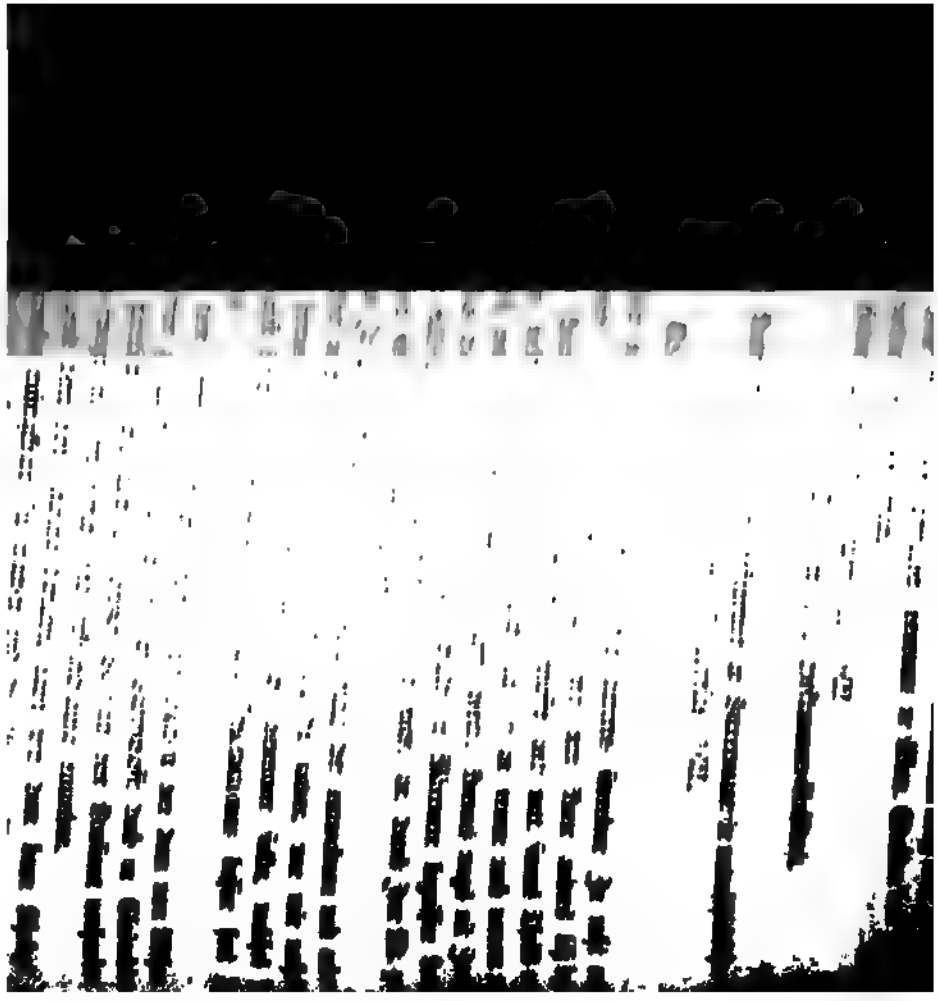
Was die Zum Zeug: vnd Artholerej wesen beraith bestelte Fuehren vnd E. L. dabey angehengte entschuldigung, daz sy mit noch ainer mehrern Anzall so vber dises der (Titl) Maximilian herr von Liechtenstain ꝛc. Zu gleichmessigen Munition fuehren begehrt, nit aufkhomen khündn, betrifft, haben wir solches an gehörige orth Zur nachrichtung vnd ver ern Verordnung alßpalden erindert, Im Vebrigen aber wegen erhandlung vnd heraus verschaffung ainer grössern Anzall Fuehren aus Behaimb noch hienor nach Prag geschrieben.

In gleichen auch E. L. andeutten nach vnseren Obristen Proslandmaistr damit Er obgedachten von Liechtenstain Zu richtiger vebernembung der Prosiand alsobald ain aigne Person Zuerordnen solle, die notturfft gemessen anbeuelhen.

Wegn des Münz valors beruehent die sachen auf der von vnß darzue deputierten Commissarien Consultation sobald selbige furüber wollen wir vnß darüber gnedigist resoluiern vnd E. L. den negstn hinach bescheiden, vnd weiln wir die vnß an Jezo gesuechte anticipationen freylich Zu kheinem andern end alß ainig vnd allein Zu bezallung der dreyer Monatsold für vnser Khriegs Aramada Zu verwendtn gemaint, So wolln wir gnedigist bedacht sein, damitober das so beraith angewisen vnd bezahlt, verner darauf nichts angeschafft, sondern alle gelter bis die bezallung vor der hand beysamen gelassen werden.

Anraichendt die in Jüngstem E. L. schreiben vermeldte abfüehrung der 400 M. fl. aus Behaimb dahin in Märhern, ist Zwar darfür gehalten worden, das solche Summa, welche gleich wol noch nit völig richtig nach Iglau gebracht vnd aldort in Verwahrung genomen werden mechte. Die weil aber E. L. am sichersten Zu sein erachten, daz selbige Summa samt deme was noch verner daselbst im Landt erhandlet, Zu Brün auf dem Rathauß verwahrlich gehalten werde, so lassen wir vnß solches gnedigist gefallen, vnd werden sy deretwegen vnbeschwerte Fürsehung Zu thun wissen.

Danebens wolten E. L. auch dahin bedacht sein, wie sy nebn den bey Theils vnsern Stetten beraith erhandleten vnd bey den Übrigen noch Verhoffenden



werdn nit Zweifeln, Anraichend aber, die dabey angezogne so grosse betrangnuß vnd vnerträgliche obligen, so diſe Stett aufgeſtandten, da wolln der herr vleiſſige inquisition halten vnd gewiſſe erkhundigung einziehen, wer oder was für Obriſte haubtleuth beuelchshaber vnd Soldaten ſelbige ſein vnd wie ſy mit Namen haiſſn, ſo veber die gemachte Ordinanz die leuth ſo wol auf dem Land alß in den Stetten alſo ſchazen vnd tribuliern, vnd ain specification begern, was vnd wieuiell ſy ainen oder andern, es ſey nun in gelt, Profiand oder wie es namen haben mag gebn müeſſn, ſolche alßdan, damit es Inen in khunfftig an Irem Verdienen abkhüerzt vnd Irer Mt. guet werden müge, herausſchickhen.

Benebens aber bey Irer hochf. gn. herrn Cardinaln anhaltn, das ſy bey dem hern Generaln oder in deſſen Abweſen dem Jenign ſo das Commando hat, Ernſtliches einſehen vnd abſtellung ſolcher Vnordnung vnd betrangnus begern wolln, weilln ſonſtn auf widrigen fall daz ganze Land aufs eyſſeriſt ausgeſaugt, vnd man mit den gelt Anticipationen freylich nit fort khomen khünen werde. Albereith dan von Irer khey. Mt. ſelbſt die Notturfft Irer hochf. gn. derentwegn Vnlengiſt hin, wie der herr aus abſchrifft hiebey Zu ſeiner Nachrichtung Zu ſehn Zuegeſchribn wordn.

Daz eingeſchloßne Concept der Verſchreibung vmb die Stubickhiſche 51 M. fl habn wir, weil darwidr khein bedenkhen geweſt, alſo Zuſtendten richten laſſn vnd Zu Irer Mt. gnedigiſten Subscription gebracht, ſo der herr hieneben verwahrt geferttigter Zu empfahen, vnd bey Irer hochf. gn. die ſachen dahin Zu richten, auch ſeines Theils Zu befürdern haben wierdet. Damit ſolche Suma der 51 M. fl. drinnen in Völlige richtigkheit gebracht, vnd man ſich derſelben nebn andern mitln Zu Verſtehender des Khriegs Volkhs bezallung würkhlich bedienen khüne.

Im Vebrigen wierdet der herr die Verrern Tractationes ſo wol mit den khleinen Stättlein vnd Judenſchafft als auch den fürnembſten Stetten, aines vnd andern orths fortzuſtellen vnd müglichiſt befürdern Zu helffn, hiebey aber in alweg darauf gedacht Zu ſein, diſes auch Irer hochf. gn. mit gelegenheit vnd ſeiner gueten discretion nach anzudeutten wiſſn, damit alle vnd Jede erhandlete vnd einkhomende gelter Irer khey. Mat. gnedigiſtem willn vnd beuelch nach ainig vnd allein Zu des Khriegs Volkhs bezallung vleißig zuſamen gehaltn, vnd von denſelbn ſonſtn ander werts hin verner nichts verwendt werde.

Entlich woll der herr auch auf die noch Vebrige in der Jme Vulengſt vberſchickhten verzaichnuß begriffne Punctn, damit ſolche ebenfals in effectum khomen mügen, ſonderlich wegn aufrichtung Meuth Zöll vnd aufſchlag in Märhern bedacht ſein, vnd ſich mit Irer hoch f. gn., wasgeſtalt ſolches anzuordnen ſein mechte vnderredn. Dann auch ſeinem Andeuten nach daz Saliter weſn vnd verferttigung wochentlicher 6 Centner Pulfer befürdern helffn.

Wie Er den ſachen in ainen vnd andern beſſtes Zu thun weiß, Vns danebens beederſeits Göttlicher bewahrung beuelhen.

Geben Wien den 17. April 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXV. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1. [illegible]

2. [illegible]

3. [illegible]

4. [illegible]

[illegible]

5. [illegible] auch [illegible] Carl [illegible] werden, daß Er ain Extract [illegible] Per [illegible] heraus [illegible], damit man dem [illegible] vnnd andern [illegible] dieselbe fürschlagn vnnd [illegible]. [illegible] anzunehmen.

6. [illegible] mit den arrestirten personen, [illegible] Crimen laesae Maiestatis mit incurrirt, vnnd am leben nit gestrafft werden [illegible], vmb ain [illegible] Summa [illegible] zu tractiren oder derentwegn [illegible] Carl mit [illegible] Zuuernemben.

7. Von Eur Khay. May. aignen herrschafften einkomben, ein Summa gelts Zu begehrn.

8. Deß Obr. von Wallenstain getione fürschlag in gelt vnnd Sylber 60 M. fl. gegen einraumbung Gitschin pfandtweiß wirdt Eur May. in negster audients fürbracht werden.

9. Deß Herzog in Bayrn an den Jnc zu Prag gelichene 100 M. Taller ausstendiger Rest der 67 M. fl. ist richtig, denselben einzufodern vnnd Fürst Carl darumben Zuzuschreiben, vnnd wan Ers empfangen, Eur May. dessen Zu dero genedigister nachrichtung Zuerindern.

10. So ist auch an Pier geltern Eur May. ein grosser Resst verblibn, Item von dero aignen herrschafften pahreß gelt, so der damallen gewesste Rendtmaister hanß Matthias Verrathen vnnd den Ständen geben, auch billich bey Jme sein haab vnd güttern Zusuchen vnnd biß in 100 M. fl. Zu erstatten sein, zemaln Ehr solches Pahr beysambn vnd Jrer Maytt. Kayser Mathiae heraußschickhen soll, also ist auch bey der herrschafft Milnik wegen 10 M. Taller, so der Khayserin hochselligster gedechtnuß Zu gehorig gewest, deßwegen der vorgewesste haubtmann die feste nachrichtung hat, wan a ch wie eß mit der Verschinen Landtags Verwilligung beschaffen vnnd wemb sy angewisen worden, alleß vleiß Zu inquiriern Vnd Furst Carl Zuzuschreiben — und dießes auß Beheimb

22. März 1621.

(von späterer Hand)

1. So Vill die Schleschische mitl anlangt, haben Eur May. fürs Erst, wan sy den durch den Curfürst von Sachsen mit den Schlesier getroffne Schluß genedigist ratificieren von Georgi an Jnner Jahrs frist von Jnen den Stenden zu empfahen, 300 M. fl. darauff leichtlich durch Commissarien wo nit die völlige doch mehren thaillß ein Anticipation Zu erlangen sein wirdt.

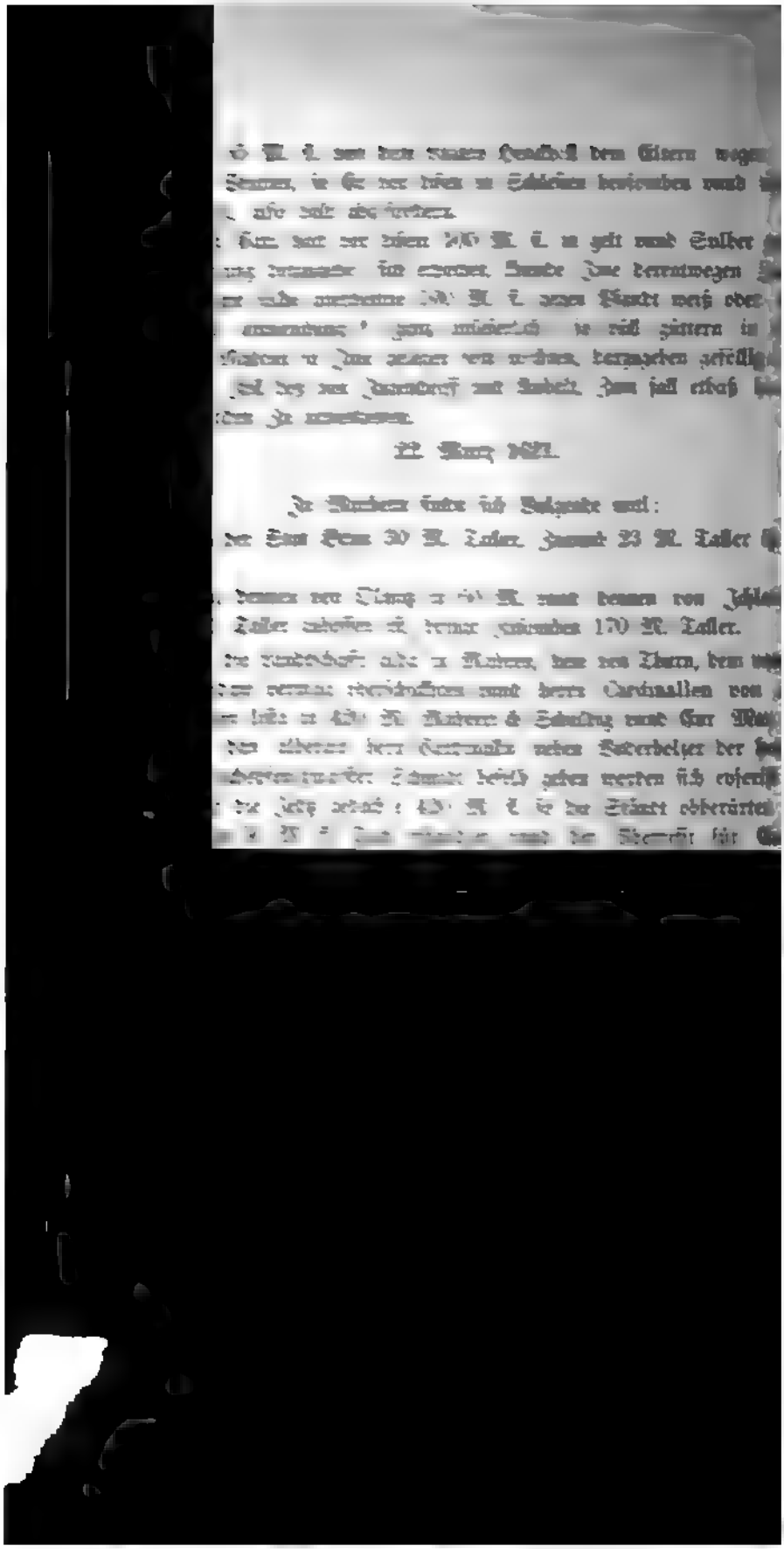
2. Dan sein Eur May. haimbgefallen die Zwey Fürstendumb Jagrdorff vnnd Grossa, wie woll wegen Grossa, ob solches dem Curfürsten von Brandeburg Zugehörig gezweiflet würdt.

Derentwegen alleß vleiß Zu inquiriern wie eß damit beschaffen, dan die güetter Zu Eur May. henden also balt Zu apprehendiern vnnd ain anticipation per 100 M. fl. darauf Zu erlangen, ob aber Eur May. den Nostits darzu Zugebrauchen genedigist gedacht, stehet Zu dero allergnedigisten resolution

3. Von Eur Khay. May. Erbfürstenthumbern daselbst ain ergabige hilff, weillen dieselbe vntzhero verschont vnnd derentwegen Eur. May. an die handt Zu gehen billig, durch abschickhung fürnember Personen wenigist biß in 300 M. fl. Zuerhandlen, weillen der andern Fursten vnderthon auch dergleichen extraordinari Contribution alß Zu khindtstauffen heyratß ausstaffierungen vnnd dergleichn zuerwilligen pflegen.

4. Von den Stetten sonderlich der Stadt Presla ain anticipation per 100 M. fl. Zu beghrn.

5. Auf Eur May. Camer guetter vnnd gefell alß Meuth, Zoll, Piergroschen vnnd dergleichen biß in 200 M. fl. Zu erlangen.



y. ſich ſolcher Summa zu dero Jetzigen genedigiſten intention bey Vorſtehenden bedienen khünden.

6. Weillen auch nit Zu zweifflen es werde ein anſehliche Summa gelts auf Rebellen güetter in Mahren zu anticipiern ſein, alß hielten die Verordnete aimbe vnnd andere Räth gehorſombiſt für ein ſondere notturfft, daß ſich Eur ytt. wegen ſolcher Rebellen Perſonen Vnnd einzichung dero güettern ehiſt in den resoluieren wollen.

19. Marty 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

VI. Vnterholzers Bericht über ſeine Verrichtungen in Mähren vom 30. März 1621.

Wollgeborn, Edle, Geſtrenge gnedig vnnd gunſtige Herren, Eur gn. vnd haben aus abſchriefft hiebej Zuuernehmen, waßgeſtalt S. hochf. gn. der herr rdinal die Rom. Kay. Mat. berichtet, das alhier Zue Prin ein Zuſamen nfft von dem Landt gehalten, vnd wegen bezahlung ihres Krigsvolks, weiln mangl erſcheint, tractirt werden ſolte.

Weiln dan fürs Erſte Eur gn. vnd gſt. ich hieuor ein Memorial waßgeſtalt Suma getraydt vnd Par gelot von dem Landt Zuerhandlen, vbergeben, ſo ich hirinnen anmahnen wollen, vnd Kunte ſolches vnder dieſer Zuſamen nfft am füglichſten tractirt werden, doch aber iſt hiebej Zuebeſorgen, Zum fahl r Kay. Mat. auf abführung des Krigsvolks ſich nit Reſoluirn vnd daſſelb noch er forth ihres gefallens vbel hauſſen, vnd das Landt in vnerträgliche Contri- ionen vnd Rantionen, wie es in wahrheit anderſtnit iſt, ohne einige erbarm- ß gelaſſen, vnd verlaſſen werden ſolte, das an ſtat der gueten ordtnung vnd durch ſolche guete ordtnung ſtatliche geldt vnd Prouiant hulffen Zuerlangen eſt, nichts alß Jammer vnd noth ſambt der eißriſten Ruina vor der Thur, dt auch nit viel fählen, das durch die einquartirung Contributionen, Rantionen allerhandt Plunderungen Monatlich von 150, bies in die 200 M. fl. im dt Zueſchaden gehandlet, welches nun die Hof Camer, von der man einen weg den andern geldt haben wiel, Vorderiſt aber Ihr Kay. Mat. ſelbſt Zuent- en haben, vnd ob ſich wol ſonſten die handlungen Zimblichen angelaſſen, ſo ſich doch ſolcher geſtalt noch der Zeit darauff nit Zuuerlaſſen, vnd weiln dieſes furnehmer Camer Punct ſo ſtehet es bey Eur gn. vnd gſt. mehrerns bedenkhen, Sie ſolches Ihr Kay. Mat. vmb abſtellung furbringen wollen.

Zum andern weiln hieuor der furſchlag beſchehen, das Ihr Kay. Mat. ler im Landt ſowol alß in Beheimb Schleßien, vnd allen dero Erb Konigreich Ländern Land vnd Graniz Mauth auf alle vnd iede Wahrn vnd Kaufman- ffi ſo aus vnd in das Landt gefurth, aufrichten, vnd mit gleichmeßign Vecti- n vnd Inſtructionen wie es in Beheimb vnd Schleßien gehalten, verſehen ſollen, ſolches vmb ſouil mehr, weil die Inwohner des Landts hieuor etliche der- ihen Zohl auffſchlag Zu ihren geltmitln gebraucht, Villmehr ſein Ihr Kay. t. deſſen (ſonderlichn bey gegenwerdigen ſtandt, da man nit ſo uil alß vor-

6. Die 55 M. fl. von dem Lazare Henckhell dem Eltern wegen ablösung oderberg vnd Leutten, so Er von diren in Schleſien bevlemben vnnd richtig Zumachen ſchuldig, alle halt abzufordern.

7. Fürſt Carl hatt vor diſem 100 M. fl. in gelt vnnd Solber gegen richtiger Verſicherung herzugebe ſich erpotten, khunde Ime derentwegen Zugeſchrib werden, ob Ime ſelbe anerbottne 100 M. fl. gegen Pfandt weiß oder Verkhauffs hinlaſſung vnd einnembung? ganz unleſerlich, ie rüll güttern in Schleſien, Behmn oder Mahren ſo Ime gelegen ſein möchten, darzugeben gefellig ſey.

8. Den Zoll deß von Jagendorff vnd Anhalt, Zum fall etwaß binderſtellig bey den Ständen Zu arrestieren.

22. Martj 1621.

In Marbern finden ſich Volgende mitl:

1. Bey der Stat Brün 30 M. Taller. Znaimb 23 M. Taller iſt alberait erhandlet.

auch von dennen von Olmitz in 60 M. vnnd dennen von Schlaw abſonderlich 60 M. Taller zuhoffen iſt, bringt Zuſomben 170 M. Taller.

2. Daß die Landtſchafft alda in Mahren, dem von Thurn, dem von Tieffenbach, vnd Landaw vermüg vberſchickhten vnnd herrn Cardinallen von Diedrichſtain zuegeſtelten liſta in 420 M. Mahreri ch Schuldig vnnd Eur May. haimbgefallen, wie dan alberait hern Cardinalln neben Vnderholzer der hoff Camer mittl vnnd Reichspfenigmaiſter Schmidt befelh geben worden ſich enſeriſt Zu bemüben, ob auf die Jetz gedach e 420 M. fl. ſo die Ständt obberürten Rebellen ſchuldig, biß in 50 M. fl. Tuch erhandlet, vnnd der Vberreſt für Eur May. von den Ständen Pahr erlegt, oder da ſy daſſelb derzeit nit in der Cassa Pahr hetten, ſich Zu bearbeitn, daß Sy obbemelten Reſt, ſo vber die 50 M. in Tuch, noch 540 M. fl. Reiniſch auftregt, bey Landtleutben vnnd ſonderlich bey Wolff Dietrich von Altban vnnd Georg von Würmb dan auch Stetten vnnd Priuat Perſonen Zu wegen bringen vnnd Zu Eur May. obligenden hochnott wendige: auſgaben gebrauchen kundten.

3. Der Ständt geweſter Rendtmaiſter Kandelberger iſt noch 240 M. Taller zuuerraiten ſchuldig, dieſelbe raitung mit dem fürderlichiſten von Ime abzufordern iſt alberait hern Cardinalln vnnd Vnderholzer aufgetragen worden, deren guetachten Zuerwartten.

4. We llen der Foreſt vermelt, daß an den Pürgeldern, ob woll ſelbige dem Pfalzgraffen verwilligt, nichts einkomben ſein ſolle. Iſt auch herrn Cardinallu an die Craiß ainnember wegen einbring: vnd Veberraichung Eur May. aller auſſtendigen Pürgelder ernſtlicher befelh aufgeben Zu laſſen, in ſein memorial mit geben worden, deſſen Verrichtung, weillen Er erſt Jüngſtlich Verraiſet, Zuerwartten.

5. Iſt von herrn Cardinalln mit guettachten Zuberichten begert wordn, wie etwann durch haltung eineß La. dtags oder anderwerts Zuſomben ſchreibung der Stendt ein hülff von denſelben biß in 400 M. fl. zuerhandlen. Vnd Eur

May. sich solcher Summa zu dero Jetzigen genedigisten intention bey Vorstehenden notten bedienen khünden.

6. Weillen auch nit Zu zweifflen es werde ein ansehliche Summa gelts auf der Rebellen güetter in Mahren zu anticipiern sein, alß hielten die Veordnete gehaimbe vnnd andere Räth gehorsombist für ein sondere notturfft, daß sich Eur Maytt. wegen solcher Rebellen Personen Vnnd einzichung dero güettern ehist in gnaden resoluieren wollen.

19. Marty 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXVI. Vnterholzers Bericht über seine Verrichtungen in Mähren vom 30. März 1621.

Wollgeborn, Edle, Gestrenge gnedig vnnd gunstige Herren, Eur gn. vnd gst. haben aus abschriefft hiebej Zuuernehmen, waßgestalt S. hochf. gn. der herr Cardinal die Rom. Kay. Mat. berichtet, das alhier Zue Prin ein Zuesamen Kunfft von dem Landt gehalten, vnd wegen bezahlung ihres Krigsvolks, weiln geltmangl erscheint, tractirt werden solte.

Weiln dan fürs Erste Eur gn. vnd gst. ich hieuor ein Memorial waßgestalt ein Suma getraydt vnd Par gelot von dem Landt Zuerhandlen, vbergeben, so hab ich hirinnen anmahnen wollen, vnd Kunte solches vnder dieser Zuesamen Kunfft am füglichsten tractirt werden, doch aber ist hiebej Zuebesorgen, Zum fahl Ihr Kay. Mat. auf abführung des Krigsvolks sich nit Resoluirn vnd dasselb noch Imer forth ihres gefallens vbel haussen, vnd das Landt in vnerträgliche Contributionen vnd Rantionen, wie es in wahrheit anderstnit ist, ohne einige erbarmbnuß gelassen, vnd verlassen werden solte, das an stat der gueten ordtnung vnd wie durch solche guete ordtnung statliche geldt vnd Prouiant hulffen Zuerlangen gewest, nichts alß Jammer vnd noth sambt der eißristen Ruina vor der Thur, wirdt auch nit viel fählen, das durch die einquartirung Contributionen, Rantionen vnd allerhandt Plunderungen Monatlich von 150, bies in die 200 M. fl. im Landt Zueschaden gehandlet, welches nun die Hof Camer, von der man einen weg alß den andern geldt haben wiel, Vorderist aber Ihr Kay. Mat. selbst Zuentgelten haben, vnd ob sich wol sonsten die handlungen Zimblichen angelassen, so ist sich doch solcher gestalt noch der Zeit darauff nit Zuuerlassen, vnd weiln dieses ein furnehmer Camer Punct so stehet es bey Eur gn. vnd gst. mehrerns bedenkhen, ob Sie solches Ihr Kay. Mat. vmb abstellung furbringen wollen.

Zum andern weiln hieuor der furschlag beschehen, das Ihr Kay. Mat. alhier im Landt sowol alß in Beheimb Schleßien, vnd allen dero Erb Konigreich vnd Ländern Land vnd Graniz Mauth auf alle vnd iede Wahrn vnd Kaufmanschafft so aus vnd in das Landt gefurth, aufrichten, vnd mit gleichmeßign Vectigaln vnd Instructionen wie es in Beheimb vnd Schleßien gehalten, versehen sollen, vnd solches vmb souil mehr, weil die Inwohner des Landts hieuor etliche dergleichen Zohl auffschlag Zu ihren geltmitln gebraucht, Villmehr sein Ihr Kay. Mat. dessen (sonderlichn bey gegenwerdigen standt, da man nit so uil alß vor-

ob Irgendts bey vermügigen leuthen auf solche Güetter gegen Ver hypotecierung derselben Zu Irer genugsamben Versicherung ein ergäbige Suma gelts, dern wir vnß Zu obgehörten vnsern Jezigen nötten vnd obligen bedienen khünden, aufzubringen sein mechte, wie E. L. besstens Zuthuen vnd was sy diz orths fruchtbarliches verrichtet, vnß Zur nachrichtung Zu erindern werden wissen. Vnd sein derselben benebens mit Khey. Gnade vnd aller gutwilligkheit vorders wol beygethan.

Geben Wien den 3. April Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXII. Memorial an den Kaiser wegen Geldaufbringung, vom 5. April 1621.

A. K. V. ꝛc. H. (Allergnedigister König und herr.)

Es befindet die hof Camer vndter andern Zu bezallung Zweyer oder dreyer Monatsolde für Eur Maj. Khriegs Armada deputierten Mitln vasst das fürnembste, daz auf der Rebellen guetter in dero Marggrafthumb Märhern ain ersprießliche Summa anticipiert werden khünde.

Ob nun wol derentwegen den herrn Cardinal von Dietrichstain alberaith Zuegeschriben, So ist doch danenhero, weill noch auf dato ainiches Guett appraehendiert worden, nichts fruchtbarlichs Zu hoffen, damit aber solche Anticipation den negsten wie es E. Mat. hohe Notturfft erfordert, würckhlich fortgestelt werde: vnd man sich dieses mitls neben andern Zu gehörter bezallung E. Mat. Khriegs volckhs bedienen müge. So hettn sich dieselb ohne gehorsamistes Maßgebn welche oder was für Güetter Zu dero handen appraehendiert werden sollen vnuerlegt gnedigist Zu resoluiern, vnd wolermelten herrn Cardinaln die Notturfft hierüber also gleich anzubeuelhen.

E. Mat. sich die hof Camer gehorsamist beuelhend.

Actum den 5. April Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXIII. Ferdinand an Dietrichstein wegen Geldaufbringung, 9. April 1621.

Wier haben E. L. Zwey vndter schiedliche schreibn von lezten Marty negsthin vnd 2. Jezt lauffenden Monats Aprilis Zu recht empfangen, vnd mehrern Innhalts vernomen.

Anlangend nun im Ersten die mit der Statt Yglau auf 90 M. fl. alß 75 M. fl. Pahr gelt vnd 15 M. fl. in Tuech geschloßne handlung, lassen wir vnß diselb allerdings gnedigist gefallen. Verspüren hiebey E. L. darundter angewendten grossen vleiß vnd müeh, vnd Zweifeln nit, Sy die andern vnsere Stett Zu gleichmessiger Nachuolgung Zu bewegen an Irem getreuen vnd eyferigen Zuethun auch nichts ermanglen lassen werden.

Die begerte Verschreibung vmb obstehendes darlehen der 90 M. fl. haben sy hiebey Zu empfahen.

Vnd ob vnß wol nichts liebers, dann das nit allein ermelte Statt Iglau sondern auch die Andern Stett In dem ganzen Land mit vnuerlengter Abfüehrung des einquartierten Khriegs volckhs aller weitern betrangnuß liberiert vnd entledigt werden mechte. So khünen doch E. L. selbst leichtlich erachten, das solches eh vnd Zuuor das gelt Zu ermelts Khriegsvolckhs bezallung welche wir demselben noch von Eingang des Monats Marty Inner 6 wochen würkhlich Zu laisten Zuegesagt, richtig nit wol müglich, vnd ausser dessen khein Raittung darauf zu machen. So bald aber die gelter Zusamen gebracht vnd gehörte bezallung ins werckh gesezt, So versprechen wir gnedigist, das wir alßdan gewislich daran sein wollen, damit Inen den Stetten disis Lasts mit guetes Thails abfürung vnd ringerung der garnison alß vill müglich abgeholffen werden, vnd sy sich darüber verrer so hoch Zu beschweren nit vrsach haben sollen, Dahin dann E. L. sy vnbeschwert vertrösten vnd Inmitls Zue gedulb vermahnen wolten.

Die handlung mit den Stubickhischen 27 M. fl. in Nürnberg und 24 M. fl. in Breßlau werden sy Irem dabey beschehnen Andeutten nach auch vnbeschwert förderlich fort Zu stellen vnd Zu gewünschtem end Zu bringen haben.

Was die Zum Zeug: vnd Artholerej wesen beraith bestelte Fuehren vnd E. L. dabey angehengte entschuldigung, daz sy mit noch ainer mehrern Anzall so vber disis der (Titl) Maximilian herr von Liechtenstain ꝛc. Zu gleichmessigen Munition fuehren begehrt, nit aufkhomen khündn, betrifft, haben wir solches an gehörige orth Zur nachrichtung vnd ver ern Verordnung alßpalden erindert, Im Vebrigen aber wegen erhandlung vnd heraus verschaffung ainer grössern Anzall Fuehren aus Behaimb noch hieuor nach Prag geschrieben.

In gleichen auch E. L. andeutten nach vnseren Obristen Proslandmaistr damit Er obgedachten von Liechtenstain Zu richtiger vebernembung der Prosiand alsobald ain aigne Person Zuerordnen solle, die notturfft gemessen anbeuelhen.

Wegn des Münz valors beruehent die sachen auf der von vnß darzue deputierten Commissarien Consultation sobald selbige furüber wollen wir vnß darüber gnedigist resoluiern vnd E. L. den negstn hinach bescheiden, vnd weiln wir die vnß an Jezo gesuechte anticipationen freylich Zu kheinem andern end alß ainig vnd allein Zu bezallung der dreyer Monatsold für vnser Khriegs Aramada Zu verwendtn gemaint, So wolln wir gnedigist bedacht sein, damitvber das so beraith angewisen vnd bezahlt, verner darauf nichts angeschafft, sondern alle gelter bis die bezallung vor der hand beysamen gelassen werden.

Anraichendt die in Jüngstem E. L. schreiben vermeldte abfüehrung der 400 M. fl. aus Behaimb dahin in Märhern, ist Zwar darfür gehalten worden, das solche Summa, welche gleich wol noch nit völig richtig nach Iglau gebracht vnd aldort in Verwahrung genomen werden mechte. Die weil aber E. L. am sicherstn Zu sein erachten, daz selbige Summa samt deme was noch verner daselbst im Landt erhandlet, Zu Brün auf dem Rathauß verwahrlich gehalten werde, so lassen wir vnß solches gnedigist gefallen, vnd werden sy deretwegen vnbeschwerte Fürsehung Zu thun wissen.

Danebens wolten E. L. auch dahin bedacht sein, wie sy nebn den bey Theils vnsern Stetten beraith erhandleten vnd bey den Übrigen noch Verhoffenden

darlehen vnd anticipationen vnsern vnlengst an sy abgangnen gnedigisten ersuechungsschreiben nach, auch auf der Rebellen Güetter was nambhafftes aufbringen khünden. Nit weniger auch der in vnsern Stetten eingezognen Burger haab vnd Güetter vleissig beschreiben, vnd vnß ein specificierte Verzaichnuß derselbn sambt dem Werth Zue khomen lassen. Damit wir vnß deren Zu vorstehenden Khriegsaußgaben ebenffals würkhlich bedienen khünden.

Wie E. L. den sachen in ainem vnd andern Irer bekhandten dexteritet vnd vnsern Zu dero gestelten gnedigisten Vertrauen nach wol Zu Thuen wissen.

Vnd wir bleiben derselben benebens in Khey. Gnaden vnd aller guetwilhigkheit vorders wol beygethan.

Geben Wien den 9. April Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXIV. Antwortschreiben der Hofkammer an Vnterholzer in vnterschiedlichen Puncten, vom 17. Aprilis 1621.

Edler Gestrenger ꝛc.

Wir haben des hern vom 10. bits datirtes schreiben Zu recht emphangen vnd seines Jnnhalts vernomben, Wie wir nun khein anders biß daher vermerkhen khünen, dann das Er die bewusste gelt mitl seines Theils aufs besst befürdern helffe. Alß wollen wir auch, daz Er an seinen noch verrern müglichisten Vleiß vnd eyfer nichts ermangln lassn werde, kheines wegs nit Zweifeln.

Was die vndter andern Rebelln schuldn in Märhern begriffne Landautsche Post der 82162 fl. Märhr. anlangt, sein Jr hochf. gn. durch Jrer Mt. gnedigiste Resolution schon beantworttet wordn.

Das Jr Mt. sich wegen appraehendierung der entwichnen vnd anderer Rebelln güetter noch nit guedigist resoluiert, soll die sachen, wie wir nachrichtung, auf deme beruehen, daz Jr hochf. gn. solche benennen solln, welches sonders Zweifels ehist beschehen vnd alßdann die gelt Tractationes besser fort Zustelln sein werden.

Die dem herrn Jüngst angedeutte Anticipation bey dem von Althan betr., wierdet darfur gehalten, es solle, wo nit an Pahrschafft doch in Clainodien vnd silber was stattliches, wie auch ain großer Vorrath von Profiant verhanden sein wolle Er derwegn mehrern bericht vnd erkhundigung einziehen.

Belangend dern von Znaimb darlehn, habn wir dem hern Khriegs Zallmeister gebürende richtigkhait Zu machen vnd die Khay. obligation sambt seiner quittung Zu vnsern handn einzustelln, damit solche Jrer hochf. gn. begerter massn vberschieckht vnd der vberresst von Jnen denen von Znaimb abgefordert werdn müge, anbenolhen, daz solle nun den negstn hinach volgen.

Vmb dern von Jglau verwilligtes darlehn der 90 M. fl. ist Jrer hochf. gn. die khey. Verschreibung albereith Zuegeschickht wordn.

Daz die Statt Prün die vber vorige 30 M. an Jezo verwilligte 20 M. Tlr. auch vnfälbar auß Zaln werde, wollen wir daran nit Zweifeln, so wol auch das die von Olmüz auf die angedeutte 90 M. fl. Märher. Zu bringen sein

werdn nit Zweifeln, Anraichend aber, die dabey angezogne so grosse betrangnuß vnd vnerträgliche obligen, so diſe Stett aufgeſtandten, da wolln der herr vleiſſige inquisition halten vnd gewiſſe erkhundigung einziehen, wer oder was für Obriſte haubtleuth beuelchshaber vnd Soldaten ſelbige ſein vnd wie ſy mit Namen haiſſn, ſo veber die gemachte Ordinanz die leuth ſo wol auf dem Land alß in den Stetten alſo ſchazen vnd tribuliern, vnd ain specification begern, was vnd wieuiell ſy ainen oder andern, es ſey nun in gelt, Proſiand oder wie es namen haben mag gebn müeſſn, ſolche alßdan, damit es Inen in khunfftig an Irem Verdienen abkhüerzt vnd Irer Mt. guet werden müge, herausſchickhen.

Benebens aber bey Irer hochf. gn. herrn Cardinaln anhaltn, das ſy bey dem hern Generaln oder in deſſen Abweſen dem Jenign ſo das Commando hat, Ernſtliches einſehen vnd abſtellung ſolcher Vnordnung vnd betrangnus begern wolln, weilln ſonſtn auf widrigen fall daz ganze Land aufs eyſſeriſt ausgeſaugt, vnd man mit den gelt Anticipationen freylich nit fort khomen khünen werde. Albereith dan von Irer khey. Mt. ſelbſt die Notturfft Irer hochf. gn. derentwegn Vnlengiſt hin. wie der herr aus abſchrifft hiebey Zu ſeiner Nachrichtung Zu ſehn Zuegeſchribn wordn.

Daz eingeſchloßne Concept der Verſchreibung vmb die Stubickhiſche 51 M. fl habn wir, weil darwidr khein bedenkhen geweſt, alſo Zuſtendten richten laſſn vnd Zu Irer Mt. gnedigiſten Subscription gebracht, ſo der herr hieneben verwahrt geferttigter Zu empfahen, vnd bey Irer hochf. gn. die ſachen dahin Zu richten, auch ſeines Theils Zu befürdern haben wierdet. Damit ſolche Suma der 51 M. fl. drinnen in Völlige richtigkheit gebracht, vnd man ſich derſelben nebn andern mitln Zu Verſtehender des Khriegs Volkhs bezallung würkhlich bedienen khüne.

Im Vebrigen wierdet der herr die Verrern Tractationes ſo wol mit den khleinen Stättlein vnd Judenſchafft als auch den fürnembſten Stetten, aines vnd andern orths fortzuſtellen vnd müglichiſt befürdern Zu helffn, hiebey aber in alweg darauf gedacht Zu ſein, diſes auch Irer hochf. gn. mit gelegenheit vnd ſeiner gueten discretion nach anzudeutten wiſſn, damit alle vnd Jede erhandlete vnd einkhomende gelter Irer khey. Mat. gnedigiſtem willn vnd beuelch nach ainig vnd allein Zu des Khriegs Volkhs bezallung vleißig zuſamen gehaltn, vnd von denſelbn ſonſtn ander werts hin verner nichts verwendt werde.

Entlich woll der herr auch auf die noch Vebrige in der Jnie Vnlengſt vberſchickhten verzaichnuß begriffne Punctn, damit ſolche ebenfals in effectum khomen mügen, ſonderlich wegn aufrichtung Meuth Zöll vnd aufſchlag in Märhern bedacht ſein, vnd ſich mit Irer hoch f. gn., wasgeſtalt ſolches anzuordnen ſein mechte vnderredn. Dann auch ſeinem Andeuten nach daz Saliter weſn vnd verferttigung wochentlicher 6 Centner Pulfer befürdern helffn.

Wie Er den ſachen in ainen vnd andern beſſtes Zu thun weiß, Vns danebens beederſeits Göttlicher bewahrung beuelhen.

Geben Wien den 17. April 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXV. Gutachten der Räthe an den Kaiser über geheime Geldmittel in Böhmen, Mähren und Schlesien, vom März 1621.

Jetzo Volgen die Behemische geldt mittl.

Welche Fürst Carl von Liechtenstain inhalt herauß geschikhten lista der ausgetretnen vnnd arrestirten Rebellen Güetter vnnd heyser eingeschlossen vnnd sich in die 5278996 Taller erstreckhen sollen. (Marginal-Note: aff 4 Millionen soll man sich verlassen Können).

1.° Ist Fürst Carl Zuzuschreiben, das Er von dem Pahren Verhandnen gelt auser 150 M. fl. so auf die Polaggen deputirt, Zum fall die Regimenter noch nit auf dem Fues, nichts Verwenden sondern alleß Zu bezallung der drey verordneten Monatsoldt fürs Khriegs Volkh bey somben halten soll, biß Er die begerte 400 M. Taller derentwegen Er sich eyserist Zubrauchen an Jezo abermallen angemont wordn, per anticipationem völlig erlangt habe. Sintemallen auß andern geldt mittln hernaher der erste Monat solt für die Neugeworbene Regimenter wider erstattet werden khunde.

2. In gleichen ist Fürst Carl Zugeschriben worden auf Glatz 100 M. Taller zu anticipiern derntwegen wider anzumahnen.

3. Haben Eur. May. auf dero aigne herrschafften ein starkhe Suma gelts von 200 M. fl. biß in 300 M. fl. aufzubringen in gnaden bewilligt, wie dann derentwegen albereit Fürst Carl, so woll auch was für Güetter Zu Eur May. lust vnnd nutz zu reserviern sein mechtn zuegeschriben worden: anzemahnen.

4. Würdt auch fürgeschlagen auf Eur Khay. May. Camer gefell, alß Zoll Meuth vnnd Pürgroschn, wenigst biß in 300 M. fl. zu anticipieren vnnd obzwar sonderlich wegen Versatz deß Pürgroschen, Zumallen derselb auf Eur Mayt Vnderhaltung deputirt, etbaß bedenckhlich. weillen aber diß ain solches mittl darauf leichtlich Zu anticipiern auch woll Italianer Zufinden sein werden, weillen eß Pahr gelt so darauf von 200 biß in 300 fl. darleihen werden, wie nit weniger Eur Khay. May. an Contentierung dero Khriegß armada merckhlich gelegen, auch derentwegen dero aigne obuerstandne Camer güetter Zuue setzen ni verschont.

Alß erachten die Verordnete gehaimbe vnnd andere Räth gehorsambist, eß mechte der Pürgroschen sambt den Meuth vnnd Zoll biß auf 300 M. fl. Versetzet vnnd khünfftig auß der Rebellen güetter Verkauff mit dem förderlichsten wider abgeledigt werden.

5.° Also ist auch Fürst Carl albereit geschriben worden, daß Er ain Extract von fürnemben güettern Per 500 M. fl. dorinnen machen vnnd herauß befürdern soll, damit man dem Bonacina vnnd andern Italianern dieselbe fürschlagn vnnd herausgeben gebn (sic) müge. Ist anzumahnen.

6. Ob Eur May. genedigist gefellig zu Prag mit den arrestirten personen, so Vermutlich Crimen laesae Matis mit incurrirt, vnnd am leben nit gestrafft werden mechten, vmb ain ergabige Summa gelts zu tractiren oder derentwegn Fürst Carl mit verrern bericht Zuuernembn.

7. Von Eur Khay. May. aignen herrschafften einkomben, ein Summa gelts Zu begehrn.

8. Deß Obr. von Wallenstain getione fürschlag in gelt vnnd Sylber 60 M. fl. gegen einraumbung Gitschin pfandtweiß wirdt Eur May. in negster audients fürbracht werden.

9. Deß Herzog in Bayrn an den Jnc zu Prag gelichene 100 M. Taller ausstendiger Rest der 67 M. fl. ist richtig, denselben einzufodern vnnd Fürst Carl darumben Zuzuschreiben, vnnd wan Ers empfangen, Eur May. dessen Zu dero genedigister nachrichtung Zuerindern.

10. So ist auch an Pier geltern Eur May. ein grosser Resst verblibn, Item von dero aignen herrschafften pahreß gelt, so der damallen gewesste Rendtmaister hanß Matthias Verrathen vnnd den Ständen geben, auch billich bey Jme sein haab vnd güttern Zusuchen vnnd biß in 100 M. fl. Zu erstatten sein, zemaln Ehr solches Pahr beysambn vnd Jrer Maytt. Kayser Mathiae heraußschickhen soll, also ist auch bey der herrschafft Milnik wegen 10 M. Taller, so der Khayserin hochselligster gedechtnuß Zu gehorig gewest, deßwegen der vorgewesste haubtmann die feste nachrichtung hat, wan a ch wie eß mit der Verschinen Landtags Verwilligung beschaffen vnnd wemb sy angewisen worden, alleß vleiß Zu inquiriern Vnd Furst Carl Zuzuschreiben — und dießes auß Beheimb

22. März 1621.

(von späterer Hand)

1. So Vill die Schleschische mitl anlangt, haben Eur May. fürs Erst, wan sy den durch den Curfürst von Sachsen mit den Schlesier getroffne Schluß genedigist ratificieren von Georgi an Jnner Jahrs frist von Jnen den Stenden zu empfahen, 300 M. fl. darauff leichtlich durch Commissarien wo nit die völlige doch mehren thaillß ein Anticipation Zu erlangen sein wirdt.

2. Dan sein Eur May. haimbgefallen die Zwey Fürstendumb Jagrdorff vnnd Grossa, wie woll wegen Grossa, ob solches dem Curfürsten von Brandeburg Zugehörig gezweiflet würdt.

Derentwegen alleß vleiß Zu inquiriern wie eß damit beschaffen, dan die güetter Zu Eur May. henden also balt Zu apprehendiern vnnd ain anticipation per 100 M. fl. darauf Zu erlangen, ob aber Eur May. den Nostits darzu Zugebrauchen genedigist gedacht, stehet Zu dero allergnedigisten resolution

3. Von Eur Khay. May. Erbfürstenthumbern daselbst ain ergabige hilff, weillen dieselbe vntzhero verschont vnnd derentwegen Eur. May. an die handt Zu gehen billig, durch abschickhung fürnember Personen wenigist biß in 300 M. fl. Zuerhandlen, weillen der andern Fursten vnderthon auch dergleichen extraordinari Contribution alß Zu khindtstauffen heyratß ausstaffierungen vnnd dergleichn zuerwilligen pflegen.

4. Von den Stetten sonderlich der Stadt Presla ain anticipation per 100 M. fl. Zu beghrn.

5. Auf Eur May. Camer guetter vnnd gefell alß Meuth, Zoll, Piergroschen vnnd dergleichen biß in 200 M. fl. Zu erlangen.

Sy werden Zu Zeitlicher fürkhomb: vnd remedierung alles besorgenden Vnhails angereggte völlige Summa der 300 M. fl. Pahr heraus ordnen, vnd sintemallen wie E. L. leichtlich Zu gedenkhen, darmit Zu berüerter Armada bezallung dannoch nit Zu geuolgen, sich evsseriſt bemuehen, wie sy vber diſes vnſerm Jüngſten ersuechen nach, auch die Vebrigen 100 M. in Pahren gelt, werl, schein, Tüecher oder sonſtn wie es am füeglichiſten sein kann, vermittels Jres wolhabenden guetten Credits vnd Vermügens gegen widererſtattung aus den andern noch verhandenen mitln fürderlichiſt auf: vnd Zuſamen bringen vnd vnß darmit in gegenwärtigen nötten beyſpringen khünen, Jnmaſſen wir hierin vnſer sonderbares gnediges Vertrauen in E. L. ſezen, vnd vnß verſichern, daz sy an Jrem müglichiſten Zuthun nichts ermanglen, vnd vnß nit hülffloß laſſen werden.

Was fürs Ander des Obriſten von der Golz begerte 3000 fl. Zu dem Erſten Monatſold betrifft, da wollen E. L. Jme dahin vermahnen, das Er ſolche auf ſeinen Credit ſelbſt anticipiere, da aber nichts Zu erhalten, ſo laſſen wir vnß gnedigiſt gefallen, das diſe 3000 fl. von Vnnſern geltern gegen ſein des Obriſten erbietten Jme ſelbige bey Erſter bezallung wider abzuziehen, doch ohne albruch der 300 M. fl. dargeben werden mügen.

Das fürs dritte das Spaniſche Khriegsvolckh, von der Zeit an daſſelb aus Behaimb dahin in Märhen gerueckht, die Contribution nun in die 6 Monat lang von dem Land alſo vebermeſſig gehabt, das ſich diſelb weith vber Jr ordinari beſoldung erſtreckht, halten wir ſolches vmb willen diſes Khriegs Volkh nit in vnnſerer beſtallung, ganz vnbillich, auch vnnſern Obriſten Proſiand ambt ſehr ſchödlich vnd nachthailig ſein, damit aber Vnß daz Jenige, ſo Jnen biſher geraicht, wie billich guet gemacht werde, vnd wir die erſtattung von den Spaniſchen Ambasciatoren begern mügen. So wolln E. L. vnbeſchwert ainen Specificierten Extract, was ſy bey den Stetten vnd Fleckhen im Land hin vnd wider bis dato her verzert, abfordern, vnd Vnß fürderlich Zuekhomen laſſn, Jnmaſſen dann von vnſern Obriſten Proſiandmaiſter ain gleichmeſſiger Extract alles deſſen, ſo ſy vnß hero in Proſiand empfangen, abgefordert worden.

Was Zum Vierten die Abgebung des Saliters vnd anderer Munitions ſorten belangt, laſſen wir vnß E. L. meinung, daz hieuon auſſer derſelben oder vnnſerer Commiſſarien vorwiſſen vnd ſchein nichts hinausgeben werde, gnedigiſt gefallen vnd haben wir die notturfft derentwegen bey vnſerm hoff Khrieghs Rath beraith verordnet.

Alſo fürs fünffte, wegen der flüchtigen Rebellen, ſo ſich aus Behaimb Öſterreich vnd Märhen in Schleſien reiteriert (sic) damit Jre daſelbſt hin geflohnete Güetter vnd mobilien ſouill dern Zu erkhundigen, Zu vnſern handen apprehendiert werdn, an gehörige orth beuelh abgehen laſſen.

Anraichend den Sechſten Puncten, in welchem E. L. ſich Zu beſchaiden begert, weſſen ſy ſich mit des verſtorbnen von Althan Güetter, auf den fall deſſen hinderlaſſne brüeder die Verlaſſenſchafft pretentiern würden, Zuuerhalten, laſſen wir es bey der beraith anbeuolhnen einziehung derſelben, doch das der wittib die Alimenta dauon gereicht werden, gnedigiſt verbleiben, darnach dann E. L. ermelte Althaniſche gebrüeder auf Jr anmelden alſo Zu beſcheiden haben.

Sibenden, haben wir daz vberschickhte Concept wegen Einstellung des Münzens, auch einlösung silbers vnd was deme anhengig, weillen wir hirwider gnedigist khain bedenkhen gehabt, aufferttigen lassen, so E. L. hiebey Zu empfahen, vnd darauf die verrer gebüer Zu handlen werden wissen.

In gleichen vnd fürs Achte, das begerte schreiben wegen einziehung erkhundigung, was der verhaffte Fridrich von Teuffenbach für Güetter Vahrnuß, schuldbrief vnd andere Anforderung im Land, vnd wie es mit dem Verkhauff der herrschafft Meyerhofen beschaffen.

Schließlich vnd fürs Neundte, khünen wir vnß noch der Zeit wegen Verkhauffung der herrschafft Märherisch Trüb so wol alß anderer vnß haimbgefallner Rebellen Güetter, weiln daz Judicium Jr der Rebellen oder entwichnen halber alda in Märhern noch nit bestelt, gnedigist nit resoluiern.

Es wollen aber E. L. Inmassen wir dieselb hiemit in gnaden ersuechen, gewisse Commissarios vnbeschwert verordnen, vnd durch diselben alle dergleichen vnß haimbgefallne Guetter alßbald vnd den negsten einziehen, orndlich bereutten vnd Tariern lassen, Interim aber Zu vleissiger administrier: vnd wider anrichtung der Wirthschafften guette taugliche Phleger bestellen, vnd sonst alles was Zu unserm besten Nuzen geraichen mag, und E. L. ain notturfft sein befinden werden, Anordnen.

Was im Vebrigen die hinderstelligen Piergelter vnd haussteurn anlangt, Zweifeln wir ohne das nit, E. L. Jr die einforderung derselben angelegen lassen sein werden, die wolten vnß auch benebens ainen Extract was für Regimenter vorhanden, vnd was fürhin Monatlich einkhombt, Zu vnserer Nachrichtung vberschickhen, wie sy in ainem vnd andern Jres vnß bekhandten dexteritet nach wol Zu thun wissen. Vnd wir bleiben derselben mit khey. gn. vnd aller guetwilhkhait vorders beygethan.

Geben Wien den 25. May Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXXIV. Dietrichstein's Bericht an den Kaiser wegen des mähr. Proviantwesens, vom 5. Mai 1621.

Allerdurchleuchtigster etc.

Allergenädigister Herr. Waß deß Obristen Profiandtambts Gegenhandler Thoman Henner wegen Jeziger beschaffenhait deß hieigen Profiandt wesens vnd wie dasselb auf den fall daß Kriegsvolckh hier im Landt noch lenger Verbleiben soldte, anzuordtnen vnd fortzustellenn sein möchte, schrüfftlichen angebracht, daß werden Euer Khay. Maytt. auß seinem mier vberreichten vnd beyuerwartten Memorial auffuerlich vnd mit mehrern allergenädigist Zuuernemben haben.

Nun hette ich Zwar gehorsamist woll vermaint daß diß Profiandtwesen hier Im Landt vnder dessenn vnd biß daß volckh abgefüerth, Zue ersparung deß noch mehr auflauffendten vncostens durch gedachtenn Henner Versehenn, vnd mit denen Zwar Wenigen bey sich habenden Persohnen der Nottuerfft nach bestritten werden khündte.

Weillen aber wegen deß so vblen hausens des Kriegs Volckhs daß Jenige, waß der Gemaine Man an Traydt vnd Wein im Vorrath gehabt albereit auf Zörtt vnd alſo da es noch lenger wehren ſollt, das volckh alleß ordentlich vnd der Notturfft Nach auß der (sic) Proſiandt erhaltten werden müeſte, welches aber bey Jeziger beſtellung So woll wegen abgang der Proſiandt alß mangl an denn officiern fuehren vnd andernn mehr requisiton Zue beſchehen Vnmüglich.

Alß wierdet meineß gehorſamens erachtenuß woll ein Notturfft ſein, daß der Obriſt Proſiandtmaiſter nit allein Zu beratſchlagung des ganzen Werckhs ſondern auch beſtellung mehrer officier vnd anderer Nottwendigkhaittenn auf etlich wenig tag in aigener Perſohn alſpaldten herein verordnet werden möchte, dan ich ſonſten füer ein vnmüglichkhait fünde, daß der Henner (wie gehrn Er auch wollte) bey ſolcher beſchaffenhait vnd ſonderlich wie eß Max. von Liechtenſt..in anzuſtellen begehrt, mit der Proſiantierung geuolgen Khan. Jedoch ſolches auch Zu Euerer Kay. Maytt. gnedigiſten gefallenn ſtellendt, waß Sy dits ortts Zuebefelhen Jer gnedigiſt beliebenn laſſen werden Zu Kay. Gnaden vnd Landtsfüerſtlichen hulden gehorſamiſt befehlendt.

Geben Prün den 5. May ao. 1621.

Euer Röm. Khay. Maytt.

aller Vnderthanigiſter gehorſamiſter
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. v. Dietrichſtein mp.

(Original im k. k. Hof-Kammer-Archive).

XXXV. Dietrichſtein's Bericht an den Kaiſer über mähr. Geldmittel, vom 6. Juni 1621.

Allerdurchleuchtigster etc.

Allergnedigster Kayser vnd herr. Euer Rom. Kay. Mat. Beuelch vom 29. May wegen ehiſter Vberlifferung der 300 M. fl. iſt mir bej aignen Curier Zue recht Komen, hete auch an dieſer Suma nit gemangelt, wan nit der trangſahl ſo maniglichen im Landt hoch empfindet, vnd darunder gleichſamb in eußriſte noth vnnd armuth Komen, ſolches verhindert, die maiſten es auch mit der Condition, wan das Krigsvolkh abgefurth, vnd Sie der ſo groſſen Schazung entlediget, gewilliget, allermaſſen ichs Zum oftern berichtet, vnd vmb Remedirung gehorſambſt gebetten, Ich auch anderergeſtaldt auf ſolche Suma gelts einige Vertröſtung nie gethan habe, wie dem allen ſo bin ich ohne diſe Jezige Erinnerung beraith mit 217 M. fl. auch mit höchſten beſchwer der Intereſſirten darleiher Zuſamen Zuerichten vnd diſe tag Vort Zueſchickhen willens geweſt vnd numehr auch morgen fortgefurth werden ſollen, darunder ſein 15 M. fl. in Tuch ſo aber bereits von Iglau aus abgefurth dan 27 M. fl. in einem Schuldtſchein auf die Statt Nurmberg dauon aber für Euer Rom. Kay. May. Obriſten Proſiantmaiſter dem Tonradl 10 M. fl. R. gehörig vnd noch nur die angedeuten 217 M. fl. R. verbleiben, wil mich auch hochſter muglicheit nach befleiſſen, das auf Johannj das iſt Innerhalb drey wochen der Vberreſt Zu erfüllung der 300 M. fl. R. auch hinach abgefurth werden mugen. Jezo aber iſt es in ſolcher Eyl vnmuglichen

Vnd fürs dritte, Irer Khey. Mat. an Jezo abermals eruolgten guedigisten e=olution nach, das Vnder Camerer: vnd Ränd Amb: pro Interim würckhlich ſtelt, wie auch d:r Gegenſchreiber dienſt mit ainer hirzue Taugliche.. wol qualicierten Perſon erſezt werde.

Darauf nun wolgedachter herr Breiner Frh. vnbeſchwert alſo bedacht ſein, nd aines vnd anders den negſtn ins we:kh Zu richte:, an Jme nichts erman=eln laſſen wolle.

Actum Wien den 8. Juli 1621.

(Hoff Camer.)

(Orig. im k. k. Hofkammer=Archive).

XXIX. Bericht Dietrichſtein's an den Kaiſer über Liechtenſtein's Beſchwerde wegen Getrai:de=Abnahme, vom 10. Juli 1621.

Allerdurchleuchtigster (etc.)

Allerguedigster Herr. Euer Kay. Mait. guedigſtes ſchreiben vom 1. diz Monats July, ſo mir vorgeſtert Zu Prin Zuekhomen, hab ich gehorſamſt ver=anden, was geſtaldt Furſt Carl vom Lichtenſtein ſich wieder mich beſchwerdt, lß ob ich deme etwas vom Getraydt in Euer Kay. May. Poſiant ohne einige egrußung oder ſchließung deß Kaufs abgenohmen.

Darauf berichte ich allergehorſamſt, das vnder der Zeit alß ich im Landt u meinem Vorwiſſen vnd Willen dem Fürſten von Lichtenſtein oder von deſſen n Landt habenden Guettern das wenigſte an Getraydt nit genomen worden, bin ch der beſchaidenheit ſelbſt, das ich mich dergleichen nit vnderſtehen ſolle, befindt ch auch in geha:tener nachfrag nit, das vnder mein alhier ſein etwas dergleichen ngangen were, hete mich derwegen Verſehen, wan ohne mein Vorwiſſen was eſchehen, Sie wurden mich vorhero deſſen Vertreulichen Erinnert vnd Euer Kay. Mat. damit Verſchont haben.

Dieſes allein Kan Euer Kay. May. beynebens gehorſamſt Vuerinnert nit ſſen, das der Vom Lumpenburg, vnd die vnder der Rebellion Vermainte direc res, alle dern herſchafften vndt geiſtliche Guetter ſo Euer Kay. Mayt. getreu blieben, ins gemein Spolirth, vnd was an Munition, Wein vnd Getraydt handen, geweſt, mit gewaldt nehmen, vnd an vnderſchiedliche ort abführen ſen, darunder dan auch mir vnd andern Geiſtlichen nit der geringſte ſchaden ſchehen, ſowol auch dem Fürſt vom Lichtenſtein ein Summa Getraydt abgenoh=n worden.

Nun wiſſen aber Euer Kay. Mayt. hingegen ſelbſt guedigiſt, das noch vor ner alhero Kunfft ins Landt, auf Euer Kay. Mat. Obriſten Boheimiſchen ylers begehrn die damaln vorhand ne Landtsmitglieder, Vom herren vnd Ritter dts Perſonnen, Vermug einer Vbergebenen Verzeichnus, aller Verbliebener rath, an Wein vnd Getraydt, ſolches alles aber auf Euer Kay. Mayt. gnedigſten rdnung ins Obriſte Proſiant Ambt Zuehanden deſſen Gegenhandlers Thoman ner Vbergeben worden, demſelben nach iſt bißhero alles beyſamen behalten, uf Euer Kay. Mayt. Armada gereicht. der Reſt abe noch vorhanden, jem Traydt vnd haber: aber hete nit allein hochgedachter Furſt vom

Allermassen wir hierin vnser sonderbares gnedigistes Vertrauen in sy sezn, vnd verbleibn E. L. benebens mit khey. gnade vnd allen gueten vorders wol beygethan.

Gebn Wien den 9. Juni 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXXVII. Dietrichstein's Bericht an den Kaiser wegen Bezahlung des mähr. Kriegsvolks, vom 11. Juni 1621.

Allerdurchleuchtigster etc.

Allergnedigster Herr. Ewer Kay. Matt. befehllen mir allergnedigst mit Eyffer, der Spannische Potschaffter begert es gar starckh, vnd ich halte es fur ein hohe notturfft, das daß Marherische Krigs Volckh ohne allen Verzug abdanckt werde, Ich thue darbej souil mir Immer menschlich muglich, wie ich dan ein ansehenliche Suma Zueweg gericht, das der Obrist von der Golcz bezalt, gemustert, vnd numehr fortzeicht, Auf dem Stubenvol wirdt nahent das geldt auch beysamen sein, Weil aber Vnmuglich das ich aller seits so Eyllendts Kleckhen Kan, so schreib Ich gedachter Spannischen Potschafft, vnd bith Ihm vmb ain hundert Taussendt gulden anlehen auf Vier wochen Zu disem Werckh.

Dieweil dan Euer Kay. May. dises allergnedigst sehr befürdern kunnen, wan Sie selber die bemuhung vber sich in gnaden nehmen wolten, vnd Ihme anspröchen, weil ich solchem gewiß in obbenenter Zeit Contendirn wil. Also bith ich darumb hiemit Vnderthenigst, vnd thue mich beynebens gehorsamist Beuehllen.

Geben Prin den 11. Juny ao. 1621.

Euer Rom. Kay. May.

aller Vnderthenigister gehorsamister
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. V. Dietrichstein mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXXVIII. Memorial für den (Titl) herrn Seyfried Christoff Breiner, Frh. z. was derselbe Zu seiner Jezigen hinein Reiß in Märhern in Cameralibus Zu verrichten, vom 8. Juli 1621.

Erstlichen ist von Irer Khey. Mat. noch vor disem Irer hochfürstl. g[illegible] herrn Cardinaln von Dietrichstein ꝛc. Zuegeschriben vnd an sy begert worden, d[illegible] sy Zu denen bej dem Kriegs Zall Ambt Täg: vnd stündelich fürfallenden nöttig[illegible] vnd eillendten Außgaben von den darin erhandleten Geltern 10 M. fl. rh. herm[illegible] ordnen wolten. Weillen aber darauf biß dato her nichts eruolgt, Alß erforde[illegible] Irer Mat. sonderbare Notturfft, daz solche 10 M. fl. vnd waß vber die Z[illegible] Armada bezallung beraith abgefüerte gelter etwo noch durch allerhand mitl alle[illegible] ehist Zusamen Zu bringen sein mechte, heraus befürdert werde.

Anderten ist in gleichen hoch nothwendig, das der Piergroschen daselbst in Märhern alß welcher Zu Irer Mat. hoffs Vnderhaltung deputiert, widerumben in voriges esse gebracht, auch die Restanten mit Ernst eingemahnt.

Vnd fürs dritte, Irer Khey. Mat. an Jezo abermals eruolgten guedigisten Resolution nach, das Vndter Camerer: vnd Ränbt Amb' pro Interim würckhlich beste!t, wie auch der Gegenschreiber dienst mit ainer hirzue Taugliche.. wol qualificierten Person ersezt werde.

Darauf nun wolgedachter herr Breiner Frh. vnbeschwert also bedacht sein, vnd aines vnd anders den negsten ins werkh Zu richten, an Jme nichts ermangeln lassen wolle.

Actum Wien den 8. Juli 1621.

(Hoff Camer.)

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XXXIX. Bericht Dietrichstein's an den Kaiser über Liechtenstein's Beschwerde wegen Getreide-Abnahme, vom 10. Juli 1621.

Allerdurchleuchtigster (etc.)

Allergnedigster Herr. Euer Kay. Matt. guedigstes schreiben vom 1. diz Monats July, so mir vorgestert Zu Prin Zuekhomen, hab ich gehorsamst verstanden, was gestaldt Furst Carl vom Lichtenstein sich wieder mich beschwerdt, alß ob ich deme etwas vom Getraydt in Euer Kay. May. Posiant ohne einige begrußung oder schließung deß Kaufs abgenohmen.

Darauf berichte ich allergehorsamst, das vnder der Zeit alß ich im Landt mit meinem Vorwissen vnd Willen dem Fürsten von Lichtenstein oder von dessen im Landt habenden Guettern das wenigste an Getraydt nit genomen worden, bin auch der beschaidenheit selbst, das ich mich dergleichen nit vnderstehen solle, befindt sich auch in gehaltener nachfrag nit, das vnder mein alhier sein etwas dergleichen furgangen were, hete mich derwegen Versehen, wan ohne mein Vorwissen was beschehen, Sie wurden mich vorhero dessen Vertreulichen Erinnert vnd Euer Kay. Mat. damit Verschont haben.

Dieses allein kan Euer Kay. May. beynebens gehorsamst Vnerinnert nit lassen, das der Vom Lumpenburg, vnd die vnder der Rebellion Vermainte directores, alle dern herschafften vndt geistliche Guetter so Euer Kay. Mayt. getreu verblieben, ins gemein Spolirth, vnd was an Munition, Wein vnd Getraydt vorhanden, gewest, mit gewaldt nehmen, vnd an vnderschiedliche ort abführen lassen, darunder dan auch mir vnd andern Geistlichen nit der geringste schaden beschehen, sowol auch dem Fürst vom Lichtenstein ein Summa Getraydt abgenohmen worden.

Nun wissen aber Euer Kay. Mayt. hingegen selbst gnedigist, das noch vor meiner alhero Kunfft ins Landt, auf Euer Kay. Mat. Obristen Boheimischen Canzlers begehrn die damaln vorhand'ne Landtsmitglieder, Vom herren vnd Ritterstandts Personnen, Vermug einer Vbergebenen Verzeichnus, aller Verbliebener Vorrath, an Wein vnd Getraydt, solches alles aber auf Euer Kay. Mayt. gnedigsten Verordnung ins Obriste Profiant Ambt Zuehanden dessen Gegenhandlers Thoman Henner Vbergeben worden, demselben nach ist bißhero alles beysamen behalten, Ja ls auf Euer Kay. Mayt. Armada gereicht, der Rest abe noch vorhanden, Zue solchem Traydt vnd haben: aber hete nit allein hochgedachter Furst vom

Lichtenſtein ſondern auch der vom Wallnſtein, ich vnd andere Zuespruch, vnd wan einem Yeglichen, daß ſeinige ſolte wider gegeben werden, ſo wurde Zehenmal ſo uil alß der Reſt iſt, nit genug ſein, Kan auch noch der Zeit gehorſamſt nit rathen, weil der Achter vom Jagerndorff (Wie bewuſt) mit einer großen anzahl Volckh an der Märheriſche Granitz vnd dis Landt weder von ihme noch den hungarn geſichert, ſonſten auch das Landt ohne Vorrath in Proſiandt (Welcher nunmehr gar gering.) nit entblöſſt werden ſolte, das ſolcher aus den Händen gelaſſen.

Vnnd obwol Euer Kay. Mayt. von den Geiſtlichen in Märehern mit hochſter beſchwer hoch angelangt worden, haben ſich doch Euer Kay. Mat. darauf anderſts nichts resoluirt, alß das ſolche Proſiant fur Euer Kay. Mat. Krigs Armada vnd des Landts notturfft, vorbehalten, dennen Geiſtlichen aber ſo es bedurfftig bloß etwas pro Elemosina Zue ihrer erhaltung bis zu heuriger Yerung gegeben werde, welches von mir auch, vnd doch gar mit wenigen beſcheen.

Worauß dan Euer Kay. Mat. ſelbſt gnedigſt erkhennen, daß ſich Furſt vom Lichtenſtein wieder mich gar nit Zuebeſchweren, ſondern ich allein das gethau, waß Euer Kay. Mat. dienſt vnd des Landes notturfft geweſt, Bitte derwegen gehorſambſt, Euer Kay. Mat. wollen mich dits orts fur entſchuldigt halten, Vnnd weſſen ich mich Verner Verhalten ſolle mich gnedigſt beſchaiden, Zue Kay. gnaden mich beynebens allervnderthenigſt befehlendt.

Geben Nicklßburg den 10. July Ao. 1621.

Euer Röm. Kay. Mayt.

aller Vnderthenigiſter gehorſamiſter
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. v. Dietrichſtein mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XL. Memorial für (Titl) herrn Seyfrid Chriſtoff Breiner, Freih., vom 17. Juli 1621.

Demnach Jr. khey. May. vnſer allergnedigiſter herr, demſelbn an Jezo abermalln in dero angelegnen ſachen nach dem Marggrafthumb Märhern gnedigiſt abgeferttigt, So wirdet Er herr von der hof Camer in freundſchaft erſuecht, das Er vber Jüngſt Jme in Cameralibus mitgebne, auch nachuolgende Puncten Zu ſeiner hinein khunfft Zu guetem effect bringen helffen wolle.

Alß Erſtlich, Damit durch Jr hochfürſtl. Gn. herrn Cardinal von Dietrichſtein die an Jezo von Jrer khey. Mat. gnedigiſt begerte Summa gelts von 50 biß in 60 M. fl. Zu der noch ermanglenden Armada bezallung Zu Verhüettung der darauf beruehenden hegſtn gefahr vnd vngelegenheit ehiſter Müglichkhait nach hiher befürdert, vnd hierunder khein Zeit verabſaumbt werde.

Anderten, daz Jr hochfürſtl. gn. Jrer Mat. gnedigiſtem erſuechen nach die ſtreittigkheiten, ſo ſich bey des Wolff Dietrich von Althan beraith eingezognen Güettern in Märhern befinden ſolln ſchleinig erörtern, vnd Jr Mat. berichtn wolln, was danenhero aigentlich Zu hoffen. Damit ſie ſich deſſn Zu Vorſtehenden nöttign Khriegsaußgaben würklich bedienen mügen.

Dritte vnd letzte, wie Irer Mat. Salz Zu dero besstem Nuzen vnd Vermehrung der Camergefell dahin in Märhern gefüert, Salz Cämer aufgericht vnd der mehrer Verschleiß befürdert werden khüne. Allermaßen Irer hochfürstl. gn. dem hern Cardinaln derentwegen hieuor, also auch absonderlich Irer Mat. hof Camer Rath hern Vnderholzer Zuegeschriben worden.

Deme nun wolermelter herr Breiner seiner bekhandten dexteritet nach in ainem vnd andern wol Zu thuen wissn wirdet.

Actum Wien den 17. July Ao. 1621.

(Hoff Camer.)

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLI. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein wegen Münzwesen, vom 17. Juli 1621.

Demnach E. L. wissens in vnserm Erb Khönigreich Behaimb der Münzschlag ain starkhes austregt, entgegen aber fürkhombt, daz die Münz in Vnserm Marggrafthumb Märhern denen Juden alda vmb ain geringes vnd schlechtes Verlassen, Alß Zweifeln wir gnedigst nit, da in sy die Juden diz orths gesezt wirdet, sy sich ainer gezimenden staigerung billich nit verwaigern sollen.

Gesinen derwegen an E. L. hiemit gnedigst begerrnd, Sy solche staigerung mit Inen den Juden aufs högst so müglich, den negsten für die hand nemen wollen, mit commination, das zum Fall sy sich diz orths der billichkheit nit accommodiern solten, wir auf mitl vnd weg gnedigist bedacht sein werden, die Münz in ander weg Zuuerlassen vnd vnsern mehrern Nuzen in Acht Zu nemben, wie E. L. den sachen besstes Zu thun wissen, vnd bleiben derselben benebens mit khey. gnaden vnd allen guetten vorders wol beygethan.

Geben Wien den 17. July 1621.

(Orig. im k. k. Hof-Kammer-Archive).

XLII. Dietrichstein's Bericht an den Kaiser wegen Besoldung von Kriegshauptleuten, vom letzten Juli 1621.

Allerdurchleuchtigister (etc.)

Allergnedigister Khayser vnd Herr. Euer Rom: Khayserl: Maytt. haben bereits gnedigistes wissen, daß auf dero Verordtnung Geor. Graf von Nahodt dann Melchior Küen, ieder alß Obrister mit funff hundert Archibusier Reuttern, sowohl andere drey Haubtleuth als Georg Christoffen Rauber, Dietloff Wollenweber vnd Johann Blecta von Antichersßhorn (soll heißen: Autichowitz. S. S. 108), ieder mit dreyhundert Mann Teutscher Knecht Zue fueß angenohmben, vnd solcher gestaldt bestelldt worden, daß denen die Vnderhaldt: vnd bezahlung ausserhalb des Grafen von Nahodt, welcher auf Guetter sich bestelln lassen Von allen vnd ieden Mährrerischen gefählen geraicht werden solle, weill mann dann deren bestallung vnd was sonst nohtwendig Zur Musterung bedurfftig.

Alß werden Euere Khayserl. Maytt. solche, wie auch in sonderheit den [illegible] für den Haubtman Rauber ohne gehorsambisten maßgeben Zuefehrtli [illegible] alhero Zuuerordtnen haben, Wie dann der Von Nahodt nunmehr

lich gemuſtert werden ſolle, welches ohne einhändigung der beſtallung nit beſchehen Khann, Mich b inebens Zu Khayſ. gnaden, v d Landtsfürſtl: hulden allervnterthenigiſt beuehlen:, geben Prin den lezten July dieß 1621 Jahrß.

Euer Röm: Kay: Maytt:

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLIII. Bericht Unterholzer's in Geldangelegenheiten, vom 1. Auguſt 1621.

Wollgeborn Edle Geſtrenge, gnedig vnnd günſtige herrn, dennen ſein meine ſchuldige diennſt in gehorſam Zuuor.

Auf Euer gn. vnnd gſtn. ſchreiben von 24 Juli berichte ich gehorſamſt, ob Zwar die Patenta wegen der Piergelder außgefertigt, vnd aller orten Vberſchickt worden, das doch bis dato nichts einhomen, wie dan an der andern Land Contribution, ſo Zue bezahlung des Vnabgedanckten Marheriſchn Krigs volckh angelegt, auch nichts gereicht wirdt, Welches beſorgentlich die Ruina des Landts, groſſen Contributionen auf das Krigsvolckh, ſo den herrn vnd Vn erthan zuegleich betrifft, vnd von ihnnen erzwungen, Verurſacht, vnd ob gleichwol nochmaln ernſtliche Verordtnung beſchehen mögten, ſo mus doch diſer beſchwerten Zeit, damit ſo lang ingehalten werden, bis das Landt in beſſere ſicherheit gebracht.

Beynebens aber Erinnere dieſelb ich hiemit, das auf Ihr Kay. Mat. gnedigſte verordnu g S. hochfürſtl. gn. Graff Georg vom Nachodt vnd Melchior Khuen Jedem mit 500 archibuſier Pferden dan Georg Chriſtoffen Rauber, Ditloff Wallenweber, Johan Bleckta Jeden mit 300 Teutſcher Knecht Zu fueß angenohmen vnd mit der bezahlung auf alle Marheriſche mitl vnd gefähl in Genere beſtellt worden, Vnnd ob ich wol S. hochfürſtl. gn. wegen der Piergelder befragt, ſo haben Sie doch eben auch gemeldt, Sie weren auf alle mitl vnnd gefähl in Genere behandlet, die Pie geldt weren nit benent, weder in ſpecie gezalt, noch vorbehalten worden, Waß nun eben auch derwegen Ihr hochfürſtl. gn. anizo Ihr Kay. Mat. geſchrieben, haben Euer gn. vnd gſt. auß beygelegter abſchrifft Zuſehen.

Wie wenig nun an den Piergeltern einkhomen möchte, ſo were ich doch der gehorſamſten mainung, wan mans in den beſtallungen bey der Generalithet Verbleiben laſſen muſte, das doch Ihr hochfurſtl. gn. beynebens von Ihr Kay. Mayt. abſonderlich geſchriebe , das Sie die Piergelder, welche Ihr Mayt vnd Zu dero gnedigiſten diſpoſition allein ieder Zeit vorbehalten, darunder Kaines wegs verſtanden, ſolche auch weder Izo noch ins Kunfftig anderwerts nit verwendet haben wollen. Dan wirdt man einmahl Zuelaſſen, das ein Jeder Gubernator ohne Ihr Kay. Mat. vorwiſſen auf dergleichen assigirn wolte, ſo wurde es hinach mehrmaln beſcheen.

Eß iſt Zwar Zu etwas bezahlung dieſer Reutter vnd Knecht ein anſchlag auf das Landt gemacht, vnd dahin geſchloſſen worden, das anſtat des Zehenden Man allweg Zehen Vnderthan monatlich 4 fl. geben ſollen, vnd obwol hieuor bey gueten ſtandt von 70 bis in die 80 M. heuſer gezalt, das doch Izo gegen der Ruina der Vberſchlag nur auf 20 M. heuſer gemacht worden, Wardurch der

Zehende Man auf 2000 Man, vnd die dargab Monatlichen 8000 fl. R. bringen, vnd diſen nach ſolches nit halber theil der beſoldung auf 500 Reutter vnd die 3 fendl Knecht allein (auſſerhalb der andern 500 Reutter des Regiments von Nachod) ſein wurde, ſo muß das Anridt vnd Lauffgeldt, wie auch der Erſte Monatſoldt von andern mitln gegeben werden, wie dan S. hochfürſtl. gn. darauf bedacht iſt, vnd hirzu Römerlich werden gelangen mügen. Euer gn. vnd gſt. mich beynebens gehorſamſt vnß ſämbtlichn aber Götlicher bewahrung beuehlendt.

Geben Prin den 1. Auguſti 1621.

Euer gnaden vnd gunſtn

gehorſamer
ha. Vnderholzer mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLIV. Vnterholzers Bericht das Kriegsvolck betrf., vom 3. Auguſt 1621.

Wollgeborn Edle Geſtrenge gnedig vn. gunſtige herren, Dennen ſein meine ſchuldige dienſt in gehorſam Zuuor.

Dieſelb habe ich vorgeſtert Erindert, waßgeſtalt auf Jhr Kay. May:. Verordnung Georg Graff vom Nachodt, vnd Melchior Khuen Jeder mit 500 Archibuſier Pferden, dan Georg Chriſtoff Rauber, Dietloff Wallenweber vnd Johan Bleckta Jeder mit 300 Teutſchen Knecht beſtelt worden.

Waß es mit dem Graff von Nahodt für ein meinung, vnd das Er daß geldt ſelbſt alß 12 M. fl. darauf gegen der gefertigten Kay. Verſchreibung darleihen ſolle, deſſen haben diſelb guetes wiſſens, Dem Obriſten Khuen hat man auf ſolche 500 Pferdt heut auf iedes 12 fl. vnd in allen 6000 fl. R. anried geldt, wie auch benenten dreyen Landts Knecht haubleuthen Jedem für Lauff vnnd ſändl geldt 400 fl. in allen 1200 fl. geben.

Weil aber der Obriſte Khuen, wie die Verzeichnus hiebej außweiſt, wegen Vier Reutterfannen vnnd Viel Trometterfahnnen bis in die 420 fl. 40 Kr. (welches Zimblich vil iſt.) Zuebezahlen begerth, ſo hab Ich fur diſsmalß derwegn allein beſchaydt nehmen wollen, weſſen man ſich dits orts wegen der Reutter vnd Trometerfahnen Zuuerhalten, Vndt wie es mit andern dergleichen Obriſten gehalten vnnd Kan derwegen (weil Er Obriſter ſtarckh darauf dringt,) von den krigsvolckh nach richtung genuhmen, vnd ehiſt alhero geſchickt werden.

Mich beynebens gehorſamſt vnß ſambtlichn aber Götlicher Bewahrung beuehlendt. Geben Prin den 3. Auguſti 1621.

Euer gnaden vnnd gunſtn gehorſamer
ha. Vnderholzer mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive.

Vertzaichnus Wass die Fahnen kosten werden.

36 Damaſchk Zum fahnen, vnd drometter fahnen, auch an die herbauckhen in allem 19 ſtuckh. 36 Elln die Elle Zue 5 fl. . . . 180 fl.

13 Trommeten schnur vnd ein schnur dem herbauckn daß stuck 10 fl.	140	fl.	
15 Trometer fahnen Zue Mahlen von iedtweder vier guldn .	60	fl.	
Vier fahnen vnd Jedweder Zu mahlen Zehen guldn . .	40	fl.	
Frantzen dreißig lott, daß lot zu ein guldn	30	fl.	
Vier Cröndel auf die fahnen iedes vier gulden . . .	16	fl.	
Vier fahnen stangen iede ein gulden Zehen kr. . . .	4	fl.	40 kr.
Summa	470	fl.	40 kr.

Bericht des Hofkriegszahlmeisters.

Genedig und gebiettund herrn, auf ain Reitter: wie auch ein Landtsknechtsfendl hat man biß hero mehrers nit daz vierzig Guldn bezalt, die haben die Rittmaister und Haubtleit selbst machen lassen. vnd da Sie waß mehrers khost, haben Sie solches auß aignen Peittl bezalt. Die heer Pauckhen vnd Trometer Fahnen ist man Inen nit schuldig machen Zue lassen, miesten dieselbn auf Iren aignen vncosten erzaign.

Euer Gdn. mich gehorsamblichn beuelhendt. 7. Augutsj 1621.

Gehorsamer Peter Suter.

XLV. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein, wegen Disposition über die Biergelder, vom 4. August 1621.

Wir erindern vnß Zwar, waßmassen wir gnedigst verwilligt vnd Zuegelassen, daz auf die an Jezo fürgenombne Neue Werbung Zu Roß vnd fueß in Vnnserm Marggrafthumb Märhern die Vnderhalt: vnd bezallung des Khriegs Volckhs aus allen vnd Jeden vnsern Märherischen gesellen hergenomen vnd dargeben werden solle, dabey wir es dan nochmals gnedigst verbleiben lassen. Dieweillen aber souill die Piergelter anlangt E. L. nit vnbewüsst, daz wir diselbe Jeder Zeit Zu vnserer selbst disposition vorbehalten, vnd daher solche weder Jezo noch ins khunfftig anderwerts nit verwendtet oder Zu obgehörter des Khriegsvolckhs bezallung verstandten haben wollen.

Alß ersuchen wir E. L. hiemit gefeligst, Sy vnbeschwert dahin bedacht sein wollen, damit beruerte Piergelter nit vndter andere Außgaben gemengt, sondern absonderlich nach vnserm khey. hof quartals weis Jedesmals orndlich abgefür werden, vnd wir vnß derselbn wie vor disem Zu vnsern aignen hoffs notturfte bedienen mügn. wie sy rechts zue thun wissn. vnd bleiben E. L. benebens m khey. vnd khün. gnaden vnd allen gueten vorders wol gewogen.

Geben Wien dn 4. Augusty 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLVI. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein, wegen Profiant für die Armada, vom 6. August 1621.

Demnach vnsere kayserliche Armada anitzo Ihren Zug in vnser Marggrafthumb Marhen nemben soll, vndt dahero in alle weg dahin Zugedenckhen, daß dieselbe darinen der notturfft nach mit Prouiant versehen, vnd vnterhalten werde,

Alß gesinnen wier an Euer Ld. hiemit genedigist begehrendt, Sy wollen hierauf in vnserem Nahmen die gemässne verordnung thun, damit aller bej den Inwohnern im landt so woll der entwichenen alß andrer Rebellen verhandene Traydt vorrath eilndist vermahlet, das verhandene mehl aber, dessn Zu Znaimb allein bej 200 vaß groß vndt klain stehen sollen, durch die Burgerlichen Statt: vndt Mitlbeckhen oder Burgersleuth, Inmassen es also vor diesem auch durch vnsern dienern gewesste Prouiant Ambts officiere angestelt vnd verrichtet worden, alßbaldt erpachen werde, In gleichem auch dem (Titl) Prälaten Zue Prugg, daß Er durch seine aigne Peckhen im Closter, nit weniger durch seine Müllner Peckhen vndt vnderthanen die Alle vasst vmb Znaimb Zue nechst gelegten mahlen vnd pachen lasse, vndt dem gewesten Marrherischn Prosiantmaister Wentzl Schubirz, bej denen Zue Znaimb, Prünn vndt Ollmütz geordneten vndt hinderlassenen Prosiant Burgern inmittels alle eilende bestellung Zu thuen, von vnsert wegen alles ernsts auferlegen, Zue welchem endt wier dann auch vnserm Obristen Prouiantmaister beuelch geben, ohne verzug etliche wolerfahrene Prouiant Officierer Zue handlung des Ambts notturfft hinein Zu verordnen wie Euer ld. den sachen rechts Zu thuen werden wissen, vndt wir verbleiben deroselben mit kayserlichn vnd khüniglichn gnaden vorderist woll beigethan, Wien den 6. Aug. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLVII. Vnterholzers Bericht vber seine Verichtungen in Mähren, vom 2. Septbr. 1621.

Wollgeborne, Edl Gestreng, gnedig vnd gunstige herren, dennen sein meine Jeder Zeit schuldige diensst in gehorsam Zuuor.

Dero schreiben von 20. diz habe ich empfangen, vnd verstanden, Weil ich auf das von 14 wie es mit dem Camerwesen vnd Piergeltsgefällen beschaffen, nit geantwordet, das ich derwegen in einem vnd andern sonderlichen wegen der Piergelder furderlich, wie auch wochentlich dem Verlauff, was in Cameralibus furfallet, berichten wolte.

Erinnere aber dieselb hingegen, das wenig Camer Puncten gehandlet werden, welche nit Ihr Kay. Mat. von Ihr hochfürstl. gn. dem Herrn Cardinal vom Dietrichstein, tailß auch durch mich absonderlich Zur Hof Camer berichtet, derwegen ich fur vnnoth gehalten, weil alles auf die Hof Camer dirigirth, dieselb damit weitter Zue behelligen, dan für das Erste, so haben Ihr hochfürstl. gn. vnder dato 9. Augustj die aigentliche beschaffenheit der Piergelder, Ihr Kay. Mat. Zuegeschriben, vnd in dieselb Keineswegs Zuegreiffen sich erklert, beynebens berichtet, das daran nichts einkhomen, vnd wegen der grossen Armuth noch sobaldt nichts oder wenig Zuegewarthen, weiln man hirzu Zwen gewise termin alß Wenceslay vnd Cantate, vnnd Ausserhalb derselben Zeit einiger Zu der Verraitung nit erscheint, das also die Piergefehl ehrst Zwischen Wenceslay vnnd Martinj gefallen, vnnd eingebracht werden, Wan alßdan ainer oder der andere saumig sein wurde, so hat man ernstliche anmahnungsbeuelch ergehen Zuelassen, die Zeit wirdts aber geben vnnd den weeg weisen, was alßdan Zuuerordnen vnnd Zuehoffen sein wirdt.

So habe ich auch absonderlich berichtet, weil S. hochfürstl. gn. Zue bestell: vnd bezahlung des Obristen Rhuenß f nffhundert Reutter, vnd der drey Fändl Landts Knecht, darzu Jtzo das Virte vnder herrn Carl Jdenckho vom Schampach geworben, von allen Marherischen mitln Zuebezahln versprochen, das die Piergelder vorbehalten werden möchten, were nun daran etwas einkhomen, so hete Euer gnaden vnnd gunsten ich solches Zueberichten gewißlichen nit Vnderlassen.

Fur das Andere haben Jhr hochf. gn. durch mein Expedition wegen Prouiandierung vnd gewisen Pargeldtleben vnd Vnderhaltung an Jhr Kay. Mt. vnder dato 16. Augusti die notturfft außführlich vnd mit allen vmbstenden gelangen lassen, was fur Kay. Krigsvolckh ins Landt gefurth, wie vnd waß gestaldt solche mit Prouiandt vnd Pargeldt furleben, Zunderhalten, dan was aus diesem abgeöden Landt nochmaln durch Zwang Zuegeschossen, vnd das dannoch ein Zimblicher Prouiandt Vorrath (Vnangesehen Jhr Kay. Mat. durch bewegliche beuelch ain vnd den andern so vnder der Rebellion was genohmen worden, satißfaction Zuegeben beuohlen,) dannoch auf dergleichen notfahl erhalten, vnd mit deme was vnderschiedlichen von ain vnd den Andern Guth Zu der Prouiandt gezogen, bis in die achthundert Neun vnnd Sibenzig Muth Getraydt, Mehl vnnd habern im Vorrath, Anizo auch noch veber die Zweyhundert wo nit gar drey hundert Muth bey den eingezogenen herschafften gesucht, in die Prouiandt genohmen, bennebens auch absonderlich von dem Landt vngenehrlichen in die Viertaussendt Muth Korn vnnd Habern, sowol vber die Ainhundert Muth Malz Zu Pierpreuen so weith Zu Weeg gericht, daß solches (wan nit andere Vngelegenheiten entzwischen Komen.) numehr höchster müglicheit nach Zusamen gebracht werde solte, derwegen dan Zu mehrer befürderung des Wercks H. Steffan Schmidt Zum Prouiandt Comissarj vnd Inspector gezogen worden; Vnnd weil auß Schlesien vnd Saren bereits Siebentausendt Man Zu fues vnd Zweytausendt Pferdt in Troppischen vnd Jagerndorff, an der Graniz vnd täglich ins Landt Vortruckhen solln, so hat der Herzog von der Liegniz wegen Prouiandierung derselben bereith albero geschrieben, vnd obwoln es die mainung gegen der bezahlung, so wirdt doch der Vncosten, so darauff nit gar Vollig bezalt, sonsten auch durch Vnordtnung baldt was dahinden Verbleibt, weil nit alles Verhuettet werden Kan.

Fus dritte, so ist auf Jhr Kay. Mat. beuelch der Obrist Khain mit funffhundert Pferden, dan der haubtman Rauber, Pleckta, Wollenweber vnd Schampach ieder mit ainem Fändl Knecht bestelt, vnd auf Marherische bezahlung von allen mitln (ausserhalb der Piergelder, welche numehr reseruirth) angenohmen, Vnnd ob Zwar von dem Landt an stat des Zehenden Mans Je von Zehen Vnderthanen Monatlichen Vier gulden geraicht werden solle, so ist doch solches (weil wegen der Ruina vnd abödung nit vil vber Zwanzig Tausendt Vnderthanen gezelt werden mügen.) weder erklecklichen, noch daruon was einkhomen, da doch die Mussterung dieser tagen beschehen solle, (auf welche bereith Siebentausendt Achthundert gulden Anriedt: Lauff: vnd Fahnengeldt bezalt) anizo auch (ausserhalb des von Nachodt) Zu der Mussterung Zwanzigtausendt Neunhundert drey vnd dreyßig gülden Zwanzig Kreuzer bedürfftig, sowol auf das Prouiandtwesen auf erzeugung

Sallitter, Schanz zeug vnd Lunden, dern man bey funffhundert Centen Zu Sieben gulden von Hanff bestelt, vnd andern täglichen außgaben, Zu deme nit mehr alß funff tausendt gülden Vorhanden, das vberige auf den Munz vberschus von funff oder Sechßtausendt gülden Anticipirth, dan von den eingezogenen Herschafften Zuenehmen, Vnnd obwol die Haubtleuth vnd Pbleger alhero erfordert, sich aber Jeder mit der grossen Ruina vnd das die Herschafften außgeblundert, vnd nichts ertragen. daruon entschuldigen, nichts geben wollen, hat man Sie doch mit allerhandt Persuasionen auch betrohungen alles ernsts angemanth, das Sie anyzo was vbrigs thun, vnd den Rest Zueschiessen sollen. ausserhalb dessen ist Kein muglichkeit, das das Krigsvolckh gemustert, vnd ins Veldt gebracht,

So hat man auch von es Flotten eines vom Adl verlassung, so nit eingezogen, vnd nichts sonders auf sich gehabt, dannoch funf tausendt drey hundert Neun vnd Neunzig gülden Pargeldt sowol bey Ainhundert Muth Getraydt nit ohne beschwerung des Pupillen sowol von der Entwichenen Keletschin, verlassung von Raditsch Eintausendt Ainhundert, Virzehen gulden in parn geldt alles gegen Schein vnd ins Rentambt Zu täglichen außgaben genohmen, Wie auch von des Albrechts Sedr(l)nizky Sohn Mütter ich anererbtes Silbergeschmaidt vnd etwas von Kleinodien von dem Rathaus albier abgefordert, solches Zu der Stendt Krigsvolckh bezahlung erhandlet, aber auf mein Erinderung alhero genomen worden, des Versehens, es werde arbey verbleiben.

Zum Virten so habe ich gleichergestalt absonderlichen wegen des schedlichen Silberkhauffs, vnd das man das ilber Zu funff vnd dreyßig gulden annehmen solle, bereit den grossen schaden so Ihr Kay. Mt. hierdurch Zuegefugt, Jungstlichen berichtet, vnd derwegen gar ein Concept, wie solches abzuestellen mit eingeschlossen, bin auch darauf bedacht, wan des Sedtnizky Silber erhalten, damit die weissen Silber vber 22 vnd die Vergülden vber 24 fl. nit angenohmen werden, geringer wirdt es sich auch nit wol thun lassen.

Zum funfften so wissen Euer gn. vnd gst. bereith auch, daß der Vom Rachodt (alß obgedacht) ingleichen mit funffhundert Pferden bestelt, vnd den 24. diz anfangs 300 Pferdt gemustert, vnd von denen Ihme Verschriebenen Zwelff tausendt gülden bezalt worden, weiln aber die Zwelff tausendt gülden, dauon auf das Anriedt vnd Fahnnengeldt allein Sechßtausendt Zwey hundert gulden gehet, nit erkleckhlich, sondern wan die Vberigen Zweyhundert Pferdt in acht oder Zehen tagen gemustert werden sollen, noch Viertausendt dreyhundert drey vnd dreißig gulden 20 Kr. mangelt, so ist Ihr Kay. Mat. derwegen Zuegeschribn worden, das der abgang anderwerts ehist alhero Verordtnet werde.

Zum Sechsten haben Ihr hochfürstl. gn. wegen des Munzwesens die nottursft hinaus erinnerth, vnd was der Hof Camer och daruber Zuwissen gewest, habe ich absonderlich berichtet, daruber auch andere mehrere bericht Verfast, vnd eingeschlossen, Vnnd weil mir dise tag darüber noch mehrers für Komen, dasselb auch absonderlich hinach geschickt,

Zum Sieben en ist noch Vberig der eingezogenen Herschaffts Administration, Herschaffts gefell, dieselben halten sich also, das, wo man hinschickt, Traydt, vnd Pargeldt gefähl begerth, entschuldiget man sich (wie obgedacht,) mit

der mißhandlung vnd groſſen Ruina. Zu diſem ſo kan man ſich der eingezogenen Herſchafften noch nit volkhomentlich anmaſſen, weil Ihr Kay. Mt. ſelbſt des Judicij Querwarthe: gnedigſt beuchlen, Was aber dise erſt dauen in Traydt vnd Kam gelt abgefordert, muß gegen ordentliche beſcheinigung beſchehen, Wie dan hierbero Jechtes Verieyt, oder ver Kauffs werden mügen, ſondern bis dahin a ſtehendt verbleibe: thuet.

Zum achten ſo lauffen Krigſachen mit vnder, dern vil durch mich, nach hoff vnnd andern erben, Erredirth, Wie auch andere Vnnderſchiedliche Verordnungen an die Stät vnd Herſchafften, daruber Zimbliche groſſe Puſchen ſo darumben Vorhanden, ſolches mit mehrern außweiſen, Wil auch nit erachten, das Euer gn. vnd gſt. von denſelben allen in ſpecie bericht begern. Welches ich auch bey ſo groſſe geſchäfften mit dem Zaringer (welcher Ihr Zu den Muſterungen gebraucht.) vnd zweyen Schreibern (ſo ich derwegen von neuen beſtelt, vnd vnder meinem brodt habe.) nit verrichten kunth, ſondern müſte ſolches durch einem Regiſtrator beſchehen.

Warauß dan Euer gn. vnnd gſt. Zuſehen das dieſelben in den mehrern vnd fürnembſten Puncten, waran etwas gelegen bereits wiſſenſchafft, vnd was vnder deſſen noch furkhumet, ich nach vnd nach hinach berichtet, Zum fahl aber dieſelb in ſpecie abſonderlichn was begern, oder was ich dieſelb Zuerindern, ſelbſt auch ohne erinderung fur nothwendig halten werde, das wil ich nit vnderlaſſen, Vnnd wolte wuntſchen, das in Ihr Mat. dienſt ich dennen mehrere vnd erſprießlichere mitl (welche dannoch gegen der groſſen Ruina vnnd Verödung des Landts vnd groſſen Zwang nit ſo gar ſchlecht geweſt.) an die Hand geben künte.

Welches Euer gn. vnnd gſt. ich für dißmalß auf dero ſchreiben Zur Antwordt nit Verhalten, dennen mich gehorſambſt dieſelb aber göttlichen bewahrung beuehllen wöllen. Geben Prin den 2. September Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLVIII. Antwort an Unterholzer des Münzweſens halber, vom 8. Sept. 1621.

Edler Geſtrenger ꝛc. Wir haban aus des herrn vom 28. Augustj negſthin datiertn ſchreibn vernomen, was vnß Er vber Irer hochfurſtl. gn. herrn Cardinaln von Dietrichſtein ꝛc. vorher an Ir khey. Mt. vnſern allergnedigſten herrn, wegen auſwerl: vnd auffüehrung der grobn Münz vnd guldener, dagegen einfüehrung gering heltiger Münzn, abgangnes ſchreiben, verrer erindert, Nun wierdet dem herrn, weſſn Ir Mt: ſich vnlengſt des Münz Valors halber, vnd derſelbn ſtaigerung gnedigſt reſolujert nunmehr nit Vnbewuſſt ſein, wie dan ſolche Münz publication bey hieiger Statt alberaith beſchehn, in dem Vebrigen aber wie diſe Neue Münzordnung anzuſtelln, vnd es Ir Mt. darmit in alln dero Erb Khönigreich vnd Länndern gnedigſt gehaltn habn wolln, die haubt Resolution auch ehiſt ervolgen ſolle. Weill es aber ſo gleich vnd eillendts nit ſein khan, vnd doch wie aus des herrn ſchreibn erſcheint Zu Prag ein ſtaigerung aller hand grobn Münz ſorten fürgenomen wordn, So erfordert Irer khey. Mt. vnd des gemainen weſens vnumbgengliche Notturfft, daz hierinnen ein gleichhait gehaltn, vnd gehörte ſteigerung wie in Behaimb alſo auch in Märhern doch ſyner ainicher Vmbmün-

zung angerichtet vnd publiciert werde vnd man sich nach derselbn allerdings reguliere.

Die andere schlecht gering heltige Specificierte Münz aber Zu uerbietten, khan . ey disn Khriegsleufftn aus aller hand erheblichn Vrsachn sonderlich aber, weil des Churfürstn Zu Sachsn Münz darunder ist, der es alß ain anrainender vnd getreuer Chur first hoch empfindten mechte, füeglich nit beschehn, sondern wirdet der Zeit und biß auf obangeregte Irer Mt. eruolgende haubt Resolution also tacite Zu Passiern sein, wolten wir dem hern zur nachrichtung vnd damit Er ains vnd anders also fürderlich ins werckh richten müge, nit verhalten, vnd Thuen denselben benebens sambt vnß der bewahrung des allerhegsten beuelhen.

Geben Wien dn 8. Septbr. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

XLIX. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein vnd den Fürsten Liechtenstein wegen Prouiant, vom 11. September 1621.

Demnach man alhier vndt dieser orten herumb mit erhandlung vndt aufbringung der Zu vnserer kayserlichen Armada versehung nothwendigen Prouiant Sorten, vmb daß wegen des durch vnaufhörliches verhergen vndt brennen des feindts disem vnserem Ertzhertzogthumb Östereich vnter der Enß so woll auf dem Feldt alß in den scheuren Zuegefüegten merckhlichen grossen schadens nirgendts waß erkleckhliches Zu bekhomben ist, allerdings anstehet, vndt dahero wier vnß nit allein in vnserem Ertzhertzogthumb Östereich ob der Enß, in Bayrn, dem Stifft Passau vndt anderer orten vmb dergleichen notturfft Zue bewerben gnedigist gesinnet: sondern auch für rathsamb befinden, daß auf aine fürsorg in vnserem Erbkhünigreich Behaimb vnd Marggrafthum Marrhern bej Zeitten ain solcher vorrath von Traydt gemacht werde, damit man dannenhero auf den nothfall sich ainer Zimblichen hilff Zuuersehen habe,

Alß ist hiemit vnser genedigistes begerdn, Euer Ld. wollen Jhro vnbeschwerdt alles müglichisten vleisses angelegen sein lassen, vndt sich dahin bemüehen, damit sonderlichen weiln wie wier glaubwürdig berichtet worden, alda in Marrhern bei geistlich: vndt weltlichen noch ain sehr grosser vorrath von Traydt verhanden sein solle (In Simili An Fürsten von Liechtenstein vndt mutata cortesia das so vnderstrichen auß Zuelassn). so viel alß müglich, vber daz So Eur Ld. durch dero embsiges Zuethuen dem Prouiant vndt Gemainen wesen Zu gueten allberaith woluerwahrter beisamben haben erhandlet vndt gleichsfals an ain sicheres orth, vnserer Armada wo es vonnötten sein möchte, der notturfft nach dauon Zuehelffn vndt bei Zuspringen gelegt vndt aufbehalten werde, wie Euer Ldn. dero beiwohnunden vnß Zuer genüge bekhanten dexteritet nach den sachen weitters woll Zu thuen vndt vnß des verfolgs Zur nachrichtung Zuerindern werden wissen, vndt wier verbleiben deroselbn mit kay. vndt khün. gnaden vndt affection Jederzait woll beigethan.

Wien den 11. Septemb. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

L. Dietrichstein's Bericht wegen des Proviant-Vorraths in Mähren, vom 18. Septbr. 1621.

Allerdurchleuchtigst: etc.

Allergnedigster Kayser vnd Herr, Euer Kay Mat. gnedigsten beuelch von 11. Septbr. wegen Zuesamenrichtung einer anzahl Prouiandt, habe ich gestern empfangen, und berichte darauf gehorsamst, das nit weniger in diesem Landt ein grosser mangl an ge Traydt, weil der Znaimber Prünner vnnd Raditscher Kraiß vnd was hier Zwischn der Marckh gelegen mehrertailß verbrenth vnnd abgeödet, tailß auch durch vnnd durch außgeblundert, der Olmizer Kraiß gegen Meseriz vnd den Geburg Zu wegen der Wallachen Vnsicher, vnnd dannenhero nichts Zuehoffen, das vberige Landt mit Abdanckh vnnd Mussterplätzen also belegt, daß solche aufgezerth, vnd nit wol das außkhomen haben, Vnnd ob wier vber dieses gleichwol Euer Kay. Mat. hohen dienst nach, es dahin gericht, das ain Jeder Vnderthan ain Mezen Korn vnd ain Mezen Habern in Euer Kay. Mat. Prouiandt raichen solle, vnnd die Raittung allein auf Zwanzig Tausendt feuerstett gemacht, so ist noch bis dato daran gar wenig einkhomen, d·s ich also nit wais was etwo noch Zuesamen gebracht, vnd was man auf Euer Kay Mat. Kri svolkh im Landt bedurfftig, vnd daruber vberig sein möchte, man auch noch nit gesichert, ob nit der feindt gleichergestalt welches aber der allerhöchst gnediglich verhuetten wolle.) ins Landt furbrechen, alles verwusten, vnnd dardurch diese Anlag auch verhinderth werde, Wan aber dise anlang (sic) so ergabig, das man Vber die Landtsversehung bis auff Khunfftige Verung was vberigs haben möchte, daran ich aber sehr Zweifle, so dan Man auch ausser Landts mit was geholffen werden, daß aber die Geistlichen vnnd Weltlichen im Landt ain grossen Vorrath haben, vnnd von dennen erhandlet werden solte, ist wissent, das die Geistlichen Ihrer Güetter beraubt, vnnd dieselb alle Spolirth gewest, vnnd ich dennen Vnderschiedlichen nur mit etwas Wenigs (vnangesehen Euer Kay. Mat. von der Boheimischen Expedition aus die Völlige restitution beuohlen) raichen lassen, das veberig aber alles was von ihren Güettern vnnd auch mir das mehrist daran ich noch nichts wieder empfangen Zu des Landts Prouiandt notturfft von den Rebellen Zuesamen gebracht, vnd fur Euer Kay. Mat. Krigs volckh vorbehalten worden, also das die Geistlichn nunmehr nit wol das außkhomen haben, so ist auch bey den Weltlichen wenig Zuerfragen, weil die fürnembsten Traudt Pöden durch Prandt abgeödet, sonst auch Zuerkhauffu g desselben, (wan gleich noch was Zuerfragen.) Par geldt vorhanden sein mus, das ich also nit sehe, wie ein mehrers alß was bereith durch obgedachte Landtsanlag (wan man Anderst vor feintsnoth gesichert) Zuesamen gebracht, oder erhandelt werden muge, Welches Euer Kay. Mat. ich zu gehorsamen bericht hiemit erindern Mich zu dero Kay. gnaden vnnd hulden vnderthenigst Beuehlen wollen. Geben Prin den 18. Septbr. Ao. 1621.

Euer Röm. Kay. Matt.

aller Vnderthenigister gehorsamster diener Caplan vnd Vnderthan

F. C. V. Dietrichstain mp.

P. S Aller gnedigster Kayse. vnd herr, Eß wollen sich der Obrist Landthoffmeister in Boheimb der vom Wallnstein, dan der Berkha vnnd Schampach,

aller Contrib::tion in geldt, Traydt, vnd anderß entſchutten, Wan ſolches geſtattet, vnd die Salua quardia ſo Euer Kay. Mat. etlichen gnedigſt ertaillen, Sie von dergleichen befreyen ſolte, ſo wirdt das nit eruolgen, worauf die hofnung geweſt, vnd der anſchlag Zu teilß erhaltung Euer Kay. Mat. Krigsvolckh gemacht worden, Vermeinte derwegen gehorſamſt Euer Kay. Mat. geruhen, Sie gnedigſt Zuerſuchen vnd Zu gleichmeſſigen Contributionen Zuuermahnnen, dern ich mich mit meinen Vnderthannen ſelbſt nit entſchuette, dan ſolte es alſo nachgeſehen werden, ſo würden diſem Exempl andere nachuolgen, vnd gar nichts einkhomen.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LI. Unterholzers Bericht das Münzweſen in Mähren und Schleſien betrff., vom 27. Septbr 1621.

Wollgeborn, Edl Geſtreng gnedig vnd gunſtige Herren, dennen ſein meine ſchuldige dienſt in gehorſam Zuuor.

Auff Ihr hochfürſtl. gden des herrn Cardinal von Dietrichſtein begern, habe Euer gn. vnd gſt. ich hiemit Zueſchreiben ſollen, weil man etlicher gefähl ſonderlich des Neuen Munz werckh vberſchuß ſowol wegen des Wenzelaj Piergelts Termin, vnd andern einkhomenden geltern von den Stetten auf das Krigsvolckh vnnd was deme anhenngig iſt, dei Rentmeiſters (welcher nunnehr in die funffte Wochen abweſendt) hoch vonnötten, das der ſelb alßbald alhero befürdert werde, Welchen Euer gdn. vnnd gſt. (ohne gehorſamſt maßgeben) Zuethun wiſſen werden, Wegen der Neuen Munzordtnung vnnd Munzwerckh haben Ihr hochfürſtl. gdn. derwegen Ihr Kay. Mat. hienwieder berichtet, Wie Sie es beuohlen, alſo habe ich demſelben bericht Verfaſt, Ich befinde aber Zwar ſelbſt, das wegen des geſezten Silberkhauff, vnd das weder Taller noch guldener gebrochen werden ſollen. es ſchwer vnnd der Vberſchuß nit ſo ergabig ſein wirdet, vnnd man wirdt Taller vnnd Guldener Zuebrechn Zuelaſſen, vnd derwegen den beſtandtleuthen, wie Sie es haben vnnd einkhumen, darnach raitten muſſten, dan wan ſolches nit beſchicht, ſo werden dergleichen vnd anderes mehrs auß dem Landt verſchwerzt, vnd wirdt ſolche Zuebrechn an die handt gegeben.

Dan ſo Erindere Euer gn. vnd gſt. ich beynebens, das Ihr hochfürſtl. Durchlaucht Erzherzog Carl Zur Neuß von neuen ein Munzwerckhſtat aufrichtet, vnd die ſelb (wie man bericht, vnd der Jackhſon mehrere Information Zuegeben waiß.) vmb ein geringen beſtandt hingelaſſen, Dieſe Munzwerckhſtat iſt der Zu Olmiz etwas Zu nahent vnd gefehrlich, Were derwegn auf mitl Zuegedenckhn, ob Ihr hochfürſtl. Dhrl. dahin Zuebehandlen, das Sie ſolche Munz werckhſtat Ihr Kay. Mat. vberliſſen, Vnnd das dero eben auch der Munz beſtandt dauon gereicht wurde, auf einem ſolchem weeg ſolte es dero Verhoffentlich nit Zuentgegen ſein, Ihr Kay. Mat. auch gegen dero ein ſchlechtes (man gleich vber den beſtandt etwas wenigs mehrers were.) nit anſehn, wan das nicht beſchicht, ſo wirdt es groſſe Sper zu Olmiz geben.

Verner weil man anizo allerorten Munz werckh ſtet aufrichtet, vnd von altershero Zu Preßlaw auch ein ordentliche Kayſerliche Munzwerckhſtat iſt, dieſelb aber Yziger Zeit gar nit verlegt, ſondern erliegen bleibt, were Zueberatſchlagn,

ob vnd was gestalt solche mit Ihr Kay. Mat. nuz Kunte in gleichmessigen bestandt verlassen werden, vnd Ihr Kay. Mat. Kinnen es mit allen fug ohne einiges bedenkhen thun, auf solchem fahl werden sich hirzu wol leuth vnd Verleger finden, Vber dises so werden Euer gn. vnd gst. auch auff ein gueten Vorrath von Kupffer Zuegedenckhen, vnd von den selben ein ergabige Suma alhero Zuuerordnen haben, weil solches alhier nit Zuebekhomen.

Welches Euer gn. vnd gst. ich beynebens gehorsamst anfugen, Dennen mich gehorsamst, vns sambtlichn aber Götlicher Bewahrung beuehlen wollen.

Geben Prin den 27. Septbr. Ao. 1621.

Euer guaden vnd gunsten gehorsamer

ha. Vnderholzer mp.

P. S. Demnach Ihr. Kay. Mat. wegen erhandlung eines Traydt Vorrath alhero geschriebn, wissen Euer gd. vnnd gunsten bereith was fur ein anschlag auf die Vnderthannen gemacht worden, Wans feindts einfahl nit verhindert, so wol von den Kayserischn Krigsvolckh gesichert, so werde dannoch was Zusamen gebracht, Zuekhauffen aber ist Kein mitl, alß was ich Jungst wegen des herrn Obristen Canzler berichtet, in solcher noth vnd besorgenden Teuerung solte solches nit außgelassen werden.

Vber dieses hab ich mich Zuerindern, das man vngeuehrlich Ao. 1601. 1602. oder 1603 gar in Beheimb vmb Cromau, Rosenberg vn: dern orten Traydt vnd habern erhandlet, der Tonaw den nechsten nach Zuegefurth, vnd nit ohne nuz nach Wien gebracht, Ob Zwar dern orten bißhero nach das Keyserlich Krigsvolckh sich mit beschwerlicher Contribution befindet, Vnnd besorgentlich die Proulandt aufgehen möchten, doch aber were nit Zuvnderlassen, ob etwo in dieselbn Crayß auch ein anzahl Traydt vnd habern Zuesamen, auf die Tonau vnd Volgents auf Wien gebracht.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LII. Ferdinand's Rescript an die schles. Kammer über die neue Münzordnung vom 28. Septbr. 1621.

Was für grossn vnd vnwiderbringlichn schadn die ain Zeit hero nach vnd nach hin vnd wider eingerissne steigerung der grobn guldenen vnd silbernen Münzsorttn so wol in dem h. Römischn Reich alß Vnnsern Erb Khönigreichn vnd Fürstenthumbern auch andern Länndern causiert vnd erweckht, daz ist aus der Täglichen mer dan Zuuill allenthalbn vor Augen schwebenden vnd verhandner erfahrung ohne weitters Vnnöttiges Auffüeren genugsamb abzunemen.

Wann wir dann an Jezo die sachen Irer wichtigkhait vnd der erfordern notturfft nach vmbstendig beratschlagn lassn vnd befunden, daz Zu Verhüettung noch einreissendn högst schädlichn Confusionen ain durchgehende gleichheit in all vnsern Erb Khönigreich vnd Landn, so wol in steigerung der grobn alß auch in Valuierung der khlainen Münzsortn gehalten werden mues. Alß habn wir vnß, souill im Erstn die Erhöhung der grobn sortn anlangt, auf maß vnd weis, wie hirneben ligendes Exemplar des herausstn in Österreich beraits publiciertn Münz Edicts außweist, gnedigst resoluiert.

Betreffendt aber die Valuation der khleinen Münz sortn, habt Jr was derentwegn mit den alhigen Münz Verlegerischen Judn für ain schluß getroffn wordn, gleichfals aus Abschrifft hiebey Zu sehn.

Weilln es dann allein an deme, daz diser Vnnserer Neuen Münz ordnung in alln vnnsern Landn, wie ob verstandtn, würkhlich nachgelebt werde, Alß beuelhen wir Euch hiemit gnedigist, Jr wollet alsobaldtn nach empfahung dits so wol die obangereggte steigerung der grobn sortn im Land hin vnd wider publiciern vnd darob steiff haltn, Auch ainiche weittere erhöhung kheineswegs nit zuelassn, sonderlich aber daz khein silber noch pagament, wie auch Reichs Taller nit aus dem Land Verfüehrt werde, mit allm ernst vnd bey Vnnachleßlicher straff inhibieern, also auch in andern daran sein, damit die Vermünzung der khlainen sortn hinfüro anderst nit alß wie mit Vorbesagten Verlegern Contrahiert, auch solchem schluß gemeß die Vermünzung in gleichn Speciebus alß 3. 12. 24. vnd 48 khreuzern vnd in gleichem schrott vnd khorn beschehe. Wie Jr Zu schleiniger fortstell: vnd befürderung vnsers Nuzens besstes Zuthuen vnd vorderist dise Valuation bej dem Münzwesen in gezimender gehaimb Zu haltn solches auch den Verlegern vnd andern mit ernst einzu bindten wissen werdet.

Dann volbringt Jr Vnsern gnedigstn willn.

Gebn Wien den 28. Septbr Ao. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LIII. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein über das Münzwesen, vom 2. October 1621.

Wier haben Zwar auß Euer Ld. vom 28. erstuerwichenen Monats Septembris gethanen schreiben gnedigist vernomben, waß Sy wegen des drinnign Müntzweesens bestandts hinlassung wollmainendt erindert vnd angedeuttet. Wann wier aber solche bestandts hinlassung auß gewissen vndt erheblichn vrsachen, fürnemblichen weilln dardurch die Alten Pagamenten auß dem landt allerdings verführet vndt allein die geringe vnd vast khupfferne Münz dahier verbleiben, Auch der gestalt die alte Confusion erweckhet vndt ain Neue Müntzstaigerung causiert wurde, gar nit für thunlich befinden khünen, sondern es bey vnsern Jüngstlich deßhalben ergangenen gnedigisten Resolution daß diß orts in Alln vnsern khünigreichen, fürstenthumb vndt landen ain durchgehende gleichheit gehalten werden solle, allerdings verbleiben, vndt selbemnach auch das Müntzwesen drinnen in vnserem Marggrafthumb Marrhen vorhin auch angedeutter massen bestallen Zu lassen gnedigist gesinnet.

Alß ist hiemit vnser gnedigistes begern, Euer ld. wollen darüber die weittere notturfft verordnen, vndt an gehörgen orten die vnbeschwerdte fürsehung thuen, damit erwehnte vnserer gnstn. (gnedigstn) Resolution gebüerlichen nachgelebt, Auch die wochentlichen Extract des Müntz vberschuß halber ordentlich heraus geschickhet werden, Wie Euer ld. den sachen rechts Zu thuen wissen, dero wier benebens mit kayser. vndt khüniglichn genaden vndt affection woll beigethan verbleiben.

Wien den 2. Octobr. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LIV. Dietrichstein's Bericht wegen Unterhaltung des Kriegsvolks in Mähren, vom 16. August 1621.

Allerdurchleuchtigster etc

Euer Kay. Mat. haben gnedigstes Wissen, das dieselb Zuuersicherung bises Landts vnnd der Granizen gegen Hungarn ein anzahl Krigsvolckh alhero abgeordnet, vnd numehr an deme, Wan anderst dasselb in Euer Kay. Mat. dienst vnd auf den Granizn, sowol gueth Regiment gehalten, vnd Zu allen fürfallenden nöthen vnnd begebenden gelegenheiten in: vnd ausser Landts nüzlichen gebraucht, beyneben das Landt vor den Plundern Rauben, Welches bißhero das vngezambte Krigsvolckh in gebrauch gehabt, mehrers (alß biß hero eruolgt.) geschuzet, vnd der gemeine Man, (so ohne das wegen außgestandener noth, vnd bedrangnus schwürig) nit in eußriste desperation vnd Zum aufstandt geursacht, das hingegen Euer Kay. Mat. Krigsvolckh auch mit nothwendiger vnderhaltung versehen werde, Alß ist für ein sondere hohe notturfft gehalten worden, Weil Seyfridt Christoff Breyner Frh. ohne das alhier, das Wier vns mit dem Obristen von Wallnstein derwegen vnderreden, vnd einer gewiesen vnnd bestendigen ordinanz vergleichen sollen, Vnnd ob Zwar gedachter Breyner Frh. derwegen sowol anderer Vrsachen mit den Vnderholzer vnd Schmidt Zu ihme von Wallnstein auf Raditsch an die Hungarischen Graniz verraissen wollen, vnd Er vom Wallnstein dessen erinnerdt worden, so hat Er sich doch selbst alhero begeben, darauff Wier dan die beratschlagung alßbaldt gestrigs tags furgenohmen.

Waß nun gedachter Obrist vom Wallnstein wegen des Vorhandenen vnnd ankhomenden Krigsvolckh mundlich furgebracht, Wie hoch diselb an der Manschafft Zue Roß vnd Fues sein, vnd noch an komen sollen, dan auch was Er darauff fur furlehen vnnd Prouiandt begerth, Was in Parn geldt vnnd Prouiandt Monatlichn darauff Lauffen wirdt, Woher solches Zuenehmen, vnd Zuegewarthen, auch was beynebens fur Prouiandt: Zahlung: vnd Muster officier vonnötten, dan auch wessen sich der Obrist vom Wallnstein absonderlichen freywillig, wegen Haltung guetes Regiment, Monatlicher Musterung anerbotten, das alles ist in ein besondere Verzaichnus vnd vberschlag hiebei verfast worden, vnnd daraus in einem vnd andern die beschaffenheit weitlenfftigen Zuersehen.

Waß nun die Manschafft Zue Roß vnnd fueß belangt, ob dieselb Zu defendierung des Landts vnd der Granizen genugsamb, dar Zu hab ich nichts Zuuermelden, vnnd werden Eur Kay. Mat. die weittere gnedigste fursehung vnnd verordnung (ohne gehor. maßgeben) Zuethun wissen.

Die Prouiandierung ist, wie Zuesehen, Zwar in Zimblicher anzahl vorhanden vnd bestelt, vnd wirdt höchster muglicheit nach an fleiß nit erwinden, ob vnnd wie solche Zuesamen vnd auf die Granizen gebracht werden muge, Wan nur auch mit der dar Zu gehörigen par geldt verlag Zuegeuolgen.

Wegen der Acht vnd dreyßig tausendt Vierhundert gulden Monatlich par geldt lehen, aber, ist es sehr schwehr, vnnd aus diesem Landt Zuerlangen vnmuglichen, dan obwohl die Stätt vber die bereith gethane starckhe Darlehen, dan vbermessige vnderhaltung des krigs volcks vnnd außgestandenen grossen noth nochmals auf Sech Zehen tausent dreyhundert drey vnnd dreyßig gulden 20 Kr. angespannet

Sie darzu gleichſamb gezwungen, ſo iſt doch Kein muglicheit, das Sie es in die Läng vber ain oder Zwey Monatlang geben vnd ausſtehen mugen, die Armen Vnderthanen auf den Landt ſein mehrerstailß durch vnnd durch außgeplundert abgrebrendt Vnnd abgeödet, Vnnd wo hieuor vber die 90 M. heuſer Izo nit wol 30 M. heuſer gezehlet, das Landt Vngebauet verbleibt dahero groſſer mangl vnnd Theuerung Zuegewarthen, Wardurch dan Herrn, Praelaten, vnd Ritterſtandts Perſonen ſo ihre Nahrungen von den Vnderthanen haben, gleichergeſtalt gearmbet, vnd ſich Kümerlich Zuerhalten, das alſo auf Sie weder mehrers geſchlagen noch begerth werden Kan, Euer Kay. Mat. die fürſehung vnnd hülff aus andern Ländern ſuchen vnd alhero Zuuerordnen, oder aber (vermug eines andern derwegen vnder heutigen dato abſonderlichn von mir vnd dem Breyner derwegen abgangen gehorſamen Erinnerung.) die Krigs Armada in des feindts Lanndt Zuefühven, vnd daſſelbſt Zu vnderhalten Zuegedenckhen iſt, Damit aber Inmittelß das Weeſen mit Zuegleich erliege, ſo werden Euer Kay. Mat. aus Boheimb oder wo Euer Kay. Mayt. ſonſt mitl haben werden, die Verlag (ohne gehorſambſtes maßgeben.) gnedigſt alhero Zuuerordnen wiſſen.

Weil auch beynebens die Prouiandierung das haubt Werckh, ſo werden Euer Kay. Mat. wie in der beylag Zueſehen, ſich auf die angedeute Perſonnen gnedigſt Zuentſchlieſſen, Wie dan auch die begerten funffzig Pfund Salz von Corneuburg anzueſchaffen, gnedigſt Zuuerwilligen haben.

Weil dan diſes alles mit den Breyner vnd von Waluſtein beratſchlagt, vnd für ein vn vmbgengliche nottvrfft gehalten worden, ſo habe ſolches Euer Kay. Mat. ich gehorſambſt berichten, vnd Zu dero gnedigſten Reſolution hiemit einſchlieſſen ſollen. Mich beynebens Zu Kayſerlichen gnaden vnd Landtsfürſtlichen hulden vnderthenigſt beuehlendt.

Geben Prin den 16. Auguſtj 1621.

Euer Röm. Kay. Matt.

aller Vndertheniglſter gehorſamſter diener Caplan vnd Vnderthan

F. C. V. Dietrichſtein mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

Überschlag was die Röm. Kay. Maytt. der Zeit neben den Spaniſchen auch für aignes beſoltes Kriegsvolckh in Marggrafftumb Mähren Zuuerſicherung deßelben gnedigſt verordnet, wie daſſelb mit par gellt, fürlehen vnnd Profiandt Zue vnterhalten, damit nit daz gannze Lanndt durch blinderung vnnd Rantionierung genzlich außgeödet, vnnd in eußeriſte desperation gebracht, darzue ohne daz der gemeine Mann genaigt. auch bereit den anfang gemacht, darauf in ein vnnd andern ſich Jr Khay. Mayt. gnedigſt Zuentſchlieſſen haben.

Fues Volckh.

H. Maximilian v. Liechtenſtain Regiment von Zwaytauſent Mann in Zehen fändl Jd eſt . . . . . 2000 Mann

Des Paradis Aintauſent Man Zue fues in Funff Fändl, welches aber (wie man ſagt) gar ein ſchlechtes vnnd abkhomenes Volckh vnnd Zue einigen Khriegsdienſt was nuz vnnd weill es wenig in verdienſt, were Zuerſpahrung des

Obriſten vnd anderß die Reformirung vnnd Reducierung in Zway Fandl hoch vonnötten Jd eſt . . . . . 1000 Mann.

Von den Sariſchen Regiment vierbundert Man inn Zwey Fändl 400 Mann.

Von den Furiſchen Regiment drey Fändl, wenigiſt bey Sechs hundert Mann . . . . . 600 Mann.

Die im Mähren vnter dem Rauber Bleckta vnnd wallnweber geworbene drey Fändl Khnecht, der Zeit auf Zwav hundert Mann Jedes Fendl gemuſtert. ſollen aber auf drej hundert Mann nach vnnd nach geſterckht werden 900 Mann.

Artollorey.

Hh. Obriſt v. Wallnſtain, hat an der Zahl anzeigt Ainhundert Sechzig Artollorej Perſonen . . . . . 160 Perſonen

Jngleichen Ainhundert Sechzig Artollorej Roß.

Reutterej.

Sariſchen Zehen Compagnia Reutter Aintauſent pferd Starckh 1000 Pferdt.

Des H. Obriſten v. Wallnſtain Siben Compagnia von Sibenhundert pferdt . . . . . 700 Pferdt.

Sa 1700 Pferdt.

(Nota: Von diſen aber ſollen noch nur Siben Compcgnia im Landt die vebrigen aber ſonderlich die Wallnſteiniſchen noch nit gemuſtert vnnd in esse ſein).

Deren Vnterhaltung in Parem gelt.

Begehrt Hh. Obriſt v. Wallnſtain daz auf Jedem Man Zue fueß, neben Munition, Prodt monatlichen drey gulden rh. in paren gelt ſolle gegeben werden, daz bringt auf Viertauſent Neunhundert Man ein Monath Vierzehentauſend Sibenhundert gulden . . . . . 14700 fl.

Weill die Haubtleuth vnnd dan dero beuelchshaber darbej nit verbleiben khünen, hat Er gleichſſals begerth daz auf Jedes Fandl, allß auf dem Haubtman, Fenderich, Leytenannt vnnd andere beuelchs halber (sic) auß Zuethaillen monatlichen Zweyhundert gulden rh. gereicht werden ſolte, thuet auf drey vnnd Zwainzig fändl Khnecht Viertauſent Sechshundert gulden Jd eſt . . . 4600 fl.

Auf die Ainhundert Sechzig Artollorey Perſohnen iſt neben Munition, Prodt Zum furlehen Monatlichen geſezt worden in allem Funff hundert gulden . . . . . 500 fl.

Sowohl auf die Aintauſent Sibenhundert Pferdt in Sibenzehn Compagnia: neben Prodt vnnd habern Jedes pferdt monatlichen fürlehen Sechs gulden rh. thuett in allem Zehentauſent Zwaybundert gulden . . . . 10200 fl.

Gleichergeſtalt auf iede Compag: wegen Jrer Perſohn, alß Rittmaiſter, Leuttenambt, Fenderich vnnd andere beuelchshaber Monatlichen Zweyhundert gulden Thuett dreytauſent Vierhundert gulden . . . . . Jdeſt 3400 fl.

Auf daz Proſiantweſen, alß Prouiandt officier vnnd andere Prouiandt Vncoſſten Monatlichen Aintauſend gulden, ſowohl auf Ainhundert Prouiant wägen Jedem Vierzig gulden, thuett Viertauſent gulden, vnnd Zueſamen funfftauſent gulden rh. . . . . 5000 fl.

Summa was auf obgesezt es Khriegsvolckh Zum fürle en vnnd auf das Proviantwesen aufgeht, Thuett Zuesamen Acht vnd drevssig tausent Vierhundert ein rh. Jo est . . . . . 38400 fl.

Nota. Sein noch nicht darbej des von Rachodt Funffhundert vnd des Ristenischen Khüen Funffhundert pferdt.

Idem weil verhofft Jr Khay. Mt. werden die Vberigen drey Zehenhundert Unsteinische Pferdt auch alhero abordnen.

Welche monatliche fürlehen vnnd Prouiant hierzue noch nit geraittet werden, Khunfftig aber auch die vnterhaltung Zuuerordnen.

Dan so hat Herr Obrister von Wallnstain an heut Zuerucckh geschriben, Jedem Obristen auf seine Statt auch absonderlich was gereicht werden solle.

So wohl auf ainen Landtprofosen, so er an vezo bestelt habe.

Mittel woher solches par gelt furlehen genomen werden soll: ist kein mitl ier Zuefinden, Auserhalb was hernach Volgt.

Bey den Vier Mahr. Hauptstetten ob Sie wol vorhero durch darlehen vnd raus Schwere Contribution beladen gewesst, doch wird auf die Statt Olmitz d Iglau, Jede viertausent Taller, auf die Statt Prün vnd Znaymb Jede ptausct taller monatlichen geschlagen, Thuett vierzehentausent taller vnd Zue enzig Khreuzer Zueraitten, Sechsehentausent dreyhundert, drey vnd dreissig den Zwanzig kr. solches aber ist in die läng vnmüglich haben, auch noch nit ain verwilligt vnnd müssen hierzue gezwungen werden Jo est 16333 fl. 20 kr.

Dieweill daz Landt vast durch vnd durch außgeblindert, sonsten auch die rgelter, Haussteuren, dan anstatt des Zehenten Mins, Monatlichen oder gulten, das Neu Mahr. Kriegs-Volckh sowohl absonderlichen mit bezahlung der ordierthen alten Mahr. Kriegs Reist bereith hoch belegt, vnd noch darzue groise der vnd abdanckhplacz auch durch Zuz aussrehen müßen, Können Sie in Jaren t Verrer nichts geben da enzgen aber mit etlichen fürnemben Contributionsgelteren hinach gesezte Trandt Hüllfr geschlossen worden, allz erstrecken die höchste not, Jr Khay. Mt. nit andere mitl verschaffen, dan den Ihren beharrl. mtlichen wenigist Zwey vnnd Zwainzig tausent gulden rh. Zuerstatten vnd mtlichen Entschlbar albere abgeführt werde, damit dell die arme Jn- jere in Behaimb enterhalten werden, vnnd man nicht vrsach habe in Behaimb ei- ß here bezalt werden müßen, in welchem Landen das Jar 1633 in allen mehr 22000 fl. rh. an Silber genüßen angeschafft, dann nicht ein Monath allmal verfliessen will dann wir verschidene newe Jn- m ist bey Khriegsrath auf den Gemain zu verbleiben vnd [illegible]

Herr Obrister von Wallstain hat sich auf sein Person, wan es vnumgen- vnd Provisionirens erspart, mit sagen können, das es Jhnen Gnaden [illegible] Gnaigen r mit den Jhren [illegible] bisanher erhalten, das Jhnen nit Hunger vnd Kumer [illegible] mehrern, Monatlichen alle Jhr gebürende gute Leibs- vnd alle bisherr empfindliche vnd gefehrliche verrichtungen [illegible] ß mehrern, vnd bekennen sich nur die Zeit Jhr Leb in [illegible]

habente 2000 Pferdt (an welchen seinen selbst anzaigen nach ein grosser abgang sein wierd vnd Zu reformirn hoch von nötten) gleichergestalt alhero in Mähren verordnen würden, so wolle Er mit sich selbst vnd seinen vnterhabenden Reuttern andern Zue guetten Exempl vnnd nachuolgenden anfang machen, vnd sich Jeder Zeit muestern laßen, durch welches Jr Khay. Mayt. Jederzeit die Mannschafft bewust, an der bezahlung vill feltig herein gebracht, beynebens mit den Par gelt lehen desto weitter gelangen mügen, welches wan es also richtig eruolgt, Jr Khay. Mt. vnnd den gemeinen weesen in vill weeg Zue gueten Khomen wurde, dises Paargelt fürlehen aber allein dahin Zuuerstehen, solanng daz Khriegsvolckh in disem Landt, vnnd nit beede Leeger Zuesamen stößen werden, damit allßdan die andern nit auch gleichmeßige Lehen haben, vnnd darauf dringen wollen, welches diß orths auch Consideriert worden.

Prouiandt Veberschlag, wie das Kriegsvolckh Zu vnterhalten.

Auf vorstehunden Viertausent Neunhundert Man Zue Fueß, sambt Ainhundert Sechzig Artollorey Persohn muß man haben, wan auf ieden des tags nur anderthalb Pfund Prodt gegeben, ain Monath Zwaymahlhundert Siben vnnd Zwainzig tausent Siben hundert pfundt Prodt Jd est . . 227700 Pfund

Dan auf die Aintausent Sibennhundert Reutter auf Jedem auch Anderthalb pfundt ain Monath Sechs vnnd Sibenzig Tausent Funfhundert pfundt Prodt Jd est . . . . . 76500 Pfund

Sa. 304200 Pfd. Prodt.

Wan nun auf ain Mähr. Mezen Mehl nur Zwey vnnd vierzig Prodt zue anderthalb pfundt geraittet, so muß man zue obgedachten 304200 pfundt Prodt monatlichen haben viertaußent Achthundert Acht vnnd Zwainzig Mezen daz bringt Ainhundert Ain vnd Sechzig mueth . . . . Jd est 161 Mueth.

Auf Aintausent Siben hundert Reutter vnnd Ainhundert Sechzig Artollerey Roß, wan auf Jedes wochentlich ain Mähr. Mezen geraittet, so bringt der Habern auf Vier wochen in allem Zwayhundert Acht vnnd Vierzig Muth Jd est . . . . . 248 Muth habern.

NB. Weill des Spanischen Khriegsvolcks Zue Roß vnnd Fueß in Zimblicher Anzahl, wan dieselb im Leger auf der Granizen vnnd gegen dem feindt erhalten werden sollen, auf die Zuefuhr oder Marcatanter sich nit Zuuerlaßen, so wierd man Sich mit den Spanischen Pottschaffter müßen vergleichen, wie vnnd was gestalt solches vnterhalten werden solle, auf daz derwegen Kein mangel eruolge.

Also auch wan anders frembtes Khriegs Volckh diser Khayserlichen Armada Zue Ziehen solte, ist gleicher gestalt auf die Prouiandierung Zuegedenckhen, vnndt ann dieselb Zueschreiben, daz Sie mit der bezahlung gefast, wan solche Auß Eur Khay. Mayt. Prouiant versehen werden sollen. Zue beßerer Vortstellung der Prouianthierung bedarff man ainer Zimblichen Anzahl Salz derwegen, so weren hierzu von der Statt Corneuburg oder Zum fahl dahin Zuefahren nit sicher sein wurde, Von Crembß für dißmahl biß in die funffzig pfundt Zuuerwilligen vnnd an Zueschaffen, welches E. Khay. Mayt. in den Prouiantwesen Zue guetten Khombt.

Mittl woher dise Prouiandt Zunemben.

Für daz Erste so sein bereith in Vorrath verhanden Mehl	303	Muth.
Korn vnnd Waiz	294	
Habern	282	
	Sa. 879 Muth.	

Für daz andere ob wohl daz Landt durch vnd durch Ruinirth vnd grosse Armuth verhanden, doch aber ist (wie obgedacht.) in beysein etlicher fürnembster-Landtsmitglieder dahin geschloßen worden, daz Jeder Vnterthon wann Er nuee ein Vexung gehabt Er sey sonst Ruinierth oder nit doch daz der Reiche den Armen vebertrage auch daz Landt von des feindts einfahlen vnnd Straiffen gesichert, Ain mezen Khorn vnnd ain mezen Habern reichen vnnd an gewiße Leegstett abgefüerth werden solte welches wie die Hoffnung wenigst Zwaytausent Mueth Khorn vnnd Zwaytausent Mueth habern bringen wierd Jd est Khorn . . 2000 Muth habern . . 2000 Muth

Zum driten so ist geschlossen worden daz Jede Herrschafft von Jedem Gultpferdt Zehen Mezen Malzen Zue Pier Preuen geben solle, daz möchte vngeuehrlich wenigst viertausent Mezen bringen, thuett Ainhundert drey vnd dreissig muth 20 mezen. Jd est Malzen 133 Mt. 20 Mez.

Wan dises Zuesamengebracht vnd kain Zeit versaumbt, so wierd es dannoch ein feiner Prouiandt Vorrath solcher aber ins Malter vnd auf die Granizen Zuebringen sehr Schwär sein.

Eß ist Jr Khay. Mt. hieuor von der verwilligung des 1 Mezen Khorn 1 Mezen habern von Jeden vnterthon sowohl von Jeden Gültpferdt Zehen Mezen Malz geschriben, vnnd die patenta auß Zueferttigen bericht worden, darauf man der Khay. resolution erwarttet, vnnd weill periculum in mora, so ist solche resolution vngesaumbt ainiges tags Zuebefüerdern.

Stätt wohin der Zeit die Prouiandierung Anzustellen.

Vermaint man der Zeit, so lang daz Leger in Mähren verbleibt anzustellen, Zue Radisch, Ostro, Wesseli, Göding.

Personen Zue bestellung der Prouiand vnnd Pargellt Raittungen.

Herr Steffan Schmidt Prouiandt Commissari so hierzue sonder guett erfahrnheit vnnd die inspection haben solle. mit Zwayhundert gulden Mahr Monatliche Vnterhalt.

Wenzel Schubiers Mahr. Proviantmeister.

In ieder obgesezter Prouiant statt muß ein Raittungs vnnd des Prouiantwesens verstendige Persohnen sein, vnd dergleichen vier Persohn von Wienn alhero geordnet werden.

Was aber die Vbrigen bedürfftig Prouiandt officier belangt, die wierd der Prouiandt Commissari der notturfft nach Zuebestellen wüßen.

Wegn der Par gelt Raittung, außthaillung der monatlichen leben, ist man eines Kriegs Zahlmaisterischen Dieners bedürfftig, welcher auch mit den Prouiandt officiern mit vbernembung der geraichten Prouiandt Correspondiern mueß. Also auch weill dannoch vill Khriegsvolckh im Landt so ist man eines musstermaisters

ctet Musterschreiberé beürwig, dan wann, wie obgedacht, die fürlehen vnnd Proviandt alle richtig erwiesen wurden, so Erbeüb Sich der Obrist B. Wallnstein Vermög habender Kb. bstellung alle Monath Musstern Zuelassen Damit aber auch die Proviandt officier Ihren dienst desto beßer verstehen, die Empfang vnnd Außgaben mit ordnung verrichten mögen, der Schubierè so bißhero Mach. Landt Proviandtmeistern, denselb ohne einige instruction bedient, so ist ein notturfft, daß die Proviandt officier mit ordtlicher instruction versehen vnnd alhero Zugleich geordnet werden.

Copia Schreibens Obristen von Waldstain dadirt Luntenburg den 7. Septbr. Ao. 1621.

Ich hab E. b. f. gdn. Zuvorgeschrieben, das ich gänzlich davorhalte, das ein General aufstandt aller vnderthanen im Landt sein wirdt dieß feuer zu dempfen bederff man volckh ich aber nicht souiel volckh hab die Paß Zuebesetzen, will geschweigen ein sonderlichen Krieg mit den Wallachen anzufangen, hab dest-wegen des Brawonisko Compagni auf Weiß kirchen losiert, dem rebel souiel es müglich ist vorzu khomben niempt er etwas vngebührlichs vor will ihms gewiß nicht Paßieren. Was aber anbelangt das geldt vor das volckh ich solche bey Ihr Matt. solicitiren, in diesem bit. ich bey E h. f. gdn. entschuldigt zu sein denn Ihr Mait. werden mein volckh nicht anders als das im Leger Tractirn ich habe solches dem Landt begehrt, zum besten Zuethan, (sic) denn wirdt das volckh nicht eher ordentliche vnderhaltung haben, so werden sie mit vnordnung auß den quartiren vnd nehmen was sie werden bekomben khünnen, welches ich ihnen nicht werde erwehren khünnen, die weill sie allein von wasser vnd brodt nicht trauglirn (sic) können dardurch dann nicht allein das Landt wirdt ganz vnd gor destruirt werden, sondern auch ich nicht des drithentheils des volckhs das in Quartiren ist verschickht sein vnd also leichtlich bey deß feindt gähingen ainfahl ein schnapen (sic) darvon tragen können.

Wann E. h. f. gdn. hetten die Landt contribution nicht eingestelt so hette man dem volckh ein Zimbliche vnderhaltung, doch in abschlag ihrer besoldung geben können, vnd den Landtleuthen viel leichter ankhommen zu contribuirn alß sich gantz vnd gar ruinten (sic) zu lassen, den es ist ein vnterschied, wo sie das volckh an halß haben, vnd sehen daß sie müßen, oder mittel verschaffen, das selbige zu leben hatt, oder gewortten das mans ihnen mit gewalt nimbt, alß wann sie in den Landtagen wegen der Contribution disputiren, Ich ver meine Persohn hab nichts begehrt, vnd begeher nach nichts anders, alß Ihr Mayt. dienst Zue befürdern, vnd guets Regiment Zu halten, dieweil es aber dahie nicht sein khon, so verhoffe ich entschuldigt Zu sein, aber das waiß ich gor wol, das mann veberall, gern die Contributionen, wo sedes belli ist, gestatten thuet, auf das das Landt nicht ganz vnd gar in ruin gehet vnd schwärlichen das einer ist der die Contribution begehrt al disconto de Lapaga dem volckh Zuegeben alß ich. Waß anbelangt daß E. h. f. gdn. keine Roß Zue den Veldtstuckhen verschaffen können ich befinde mich Zwar noch der Zeit nicht so starckh daß ich mich vnterstunde stuckh ins veldt Zu führen, aber wann mann mehr Volckhs herein solte

schücken, vnd der feindt mit gantzen hauffen oder mit einen Theil seiner armada herein ziehen, so wirdt maus wol von nöthen haben, Werde ich aber die mitl nicht darzu haben, so khan ich ihm auch nicht thuen, denn Ich Ihr Mait diensten will gern alles meinen Eusserstten vermügen nach thuen vnd verbleibe.

Ittem ain ander Brieff von gemeltem dato.

Wegen des geldts hab ich Ewer hoch fürst. gdn. heit genuegsam geschrieben, vnd was draus entstehen wirdt demontrirt darauf referire ich mich daß seindt E. h. f. gdn. versichert das viel eher ein General aufstandt wirdt causirt wann man als wegknehmen wirdt, als wann man mit ordnung contribuirt basta ich hab daz mainige gethan, will entschuldigt sein, wann vnordnungen geschehen, ich begehre da nichts vor mich sondern nehme in acht Ihr Mait. dienst vnd conseruationen des Landts.

LV. Dietrichstein's Bericht wegen Unterhaltung des Kriegsvolks in Mähren, vom 23. Septbr. 1621.

Allerdurchleucht. etc.

Euer Röm Kay. Mat. gnedigsten beuelh Von 11. diz Monats habe ich gehor. empfangen, Waß nun in solchen disen fürnembsten Punct belangt, Weil wegen Vnderhaltung Euer Kay. Mat. KrigsVolkh solche difficulteten fürfallen, darob deß ganzen Landts Conseruation Vnnd Ruin beruhet, Vnnd derwegen fürträglich Vnnd hochnothwendig Zuesein, halten, Wan der von Zerotin Vnnd andere Wol Intentionirte Zuesamen erfordert, dennen solches Proponirth, das es an mitl hirzu nit mangln Werde, Vnnd Wann solches auf disem Weeg nit Remedirth, das der Soldatesca daß außlauffen, die Vnderhaltung mit Vnordnung Zuesuchen, nit Werde Verbothen werden mügen, Wardurch das Landt Ruinirth, Vnnd Von Neuen Zu ainem allgemeinen aufstandt bewegt Werden dörffte. Auf dieses habe ich nach Wichtigkheit der sachen, alßbaldt Carl Von Zerotin beschrieben, Vnd andere wol Intentionirthe mehr erfordert, dennen solches alles der notturfft nach ganz beweglich furgehalten, Wier haben aber nach fleißigen nachdenckhen, durch die Landts Contribution, einiges mitl hirzu nit erfinden mügen. Dan obwoln dergleichen Contributionen auf die Vnnderthanen des Landts, dan auf die Herren Praelaten, Vnnd Ritter standts Personnen, Vnd die Stätt geschlagen Worden, möchten, so befinden sich doch, die Vnnderthanen in solchen eußristen gradt Weiln Wenigst Zwey dritl deß Landts bereith geplundert, Verbrenth, abgeödet, die Vnnderthannen tailß Vmbkhomen, Wo noch was von Prouiandt, Vberig gewest, mit Guarnisonen abdanckh: Musterplazen Vnnd Vbermessiger Contribution belegt, mit durchzügen hoch beschwerth, Vnd noch darzu anyzo an stat deß Zehennden Mans ihr Zehen Monatlichen Vier gülden rh. auf drey Monat lanng, sowol Jeder ein Mezen Korn Vnnd ain Mezen habern Zu Vnderhaltung Euer Kay. Mat. Krigs Volckh mit grossen eusseristen beschwehr der Armen Leuth geben mussen, beynebens im Vberschlag befunden, Wan in der Traydt Verung (welche dises Jahr aus mangl Viech Wenig anbauen mügen, dasselb auch Vbel geraden.) ain Vnderthan gegen dem Andern geraittet Sie sich khümerlich biß auf Weynachten erhalten mugen, Verner aber nichts Warnon Zueleben haben Werden, Vnd noch mit disen Wenigen in der beysorg stehen

mussten, ob Vnder der Zeit ihmen solches nit auch von dem Krigs Volckh oder feindt genohmen werden möchte.

Dan so hat es mit den Herrn, Prälaten Vnd Ritterstanndts Personnen Vast gleiche maimung, welche sowol alß ihre Vnderthannen in eußristen noth, Vnd mehrers tailß Zuegleich mit ihren Vnderthannen Ruinirth, Sie anyzo auch abermaln Von einem Guldt Pferdt Zehen Mezen Walz geben, Vnnd noch dar zu mit ainer sehr grossen anlag auß aygnen Seckhl Zue bezahlung Vnnd abdanckhung des alten Märherischn Krigs Volcks Vbermessig belegt, Waß bißhero die Stett im Landt mit grossen darlehen gelaistet, Waßgestaldt Sie auch Von den Guarnisonen hoch belegt, Vnnd hierdurch Vil Tonnen goldt eingebust, ist meiniglichen bewust Vnnd obwol Sie anyzo Zu Monatlichen Sechsehentausendt gülden Reinisch, Contribution angehalten, so beschicht doch solches mit grossen Zwang, Vnnd vast Vnmuglichen, ob sie solche noch ain oder Zwey Monatlang Werden aufstehen mügen. Dieses alles ist meniglichen bewust, Vnnd der Augenschein bringt es mit sich, Zweiffelt mir auch nit, Euer Kay. Mat. werden solches auch selbst also befinden, Welches Wier nit allein anyzo sondern noch hienor im Augusto Wolberatschlagt, Vnnd eben der Vrsachen gehorsambst gerathen, ob Euer Kay. Mat. auß Boheimb dasselbst die Ruina Vnnd Contributiones nit so gros, noch so gar auf das eußriste Komen, mit nothwendiger Vnderhaltung auf das Krigs Volckhs Zuehulff Komen Weren.

Weil dan hieraus Zuesehen, das auf dises Landt Verner Kein Raittung Zuemachen, mir auch Vnbewust, ob die Verlag aus Boheimb so eillendt beschehen muge, Wie es des Krigs Wesens Vn Vmbgengliche notturfft erfordert, solches aber Keinen Verzug laiden Wiel, so sein Zu Vnderhaltung deß Krigs Volcks, Volgende Zwey mitl noch Vberig, daß Erste mitl ist das beuorstehende Neue Munz Werckh, Welches neben andern sonders Zweiffelß Euer Kay. Mat. grosse Vnerschwingliche Krigsoblagen Verursacht, das von dem Vberschus tailß des Krigs Volcks Vnnderhaltung genohmen werden möchte.

Daß ander mitl ist, das Euer Kay. Mat. sich wegen der gefangenen herrn, Ritter vnd Bürgerstandts Personnen, gnedigst vnnd ehist entschliessen. Wardurch alßdan nach gelegenheit Euer Kay. Mat. Resolution Verhöffentlich besönndere ergabige geldt mitl sich erzeigen werden. Eß stehet aber ains vnnd das andere Zu Euer Kay. Mat. Vernern gnedigsten Entschlüß Zu Kayserlichen gnaden vnnd hulden mich aller Vnderthenigst beuehlendt. Geben Prin den 23. Sept. Ao. 1621 -

Euer Röm. Kay. Maytt.

aller Vnderthenigister gehorsamiste
Diener Caplan vnd Vnderthan
C. V. Dietrichstein mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LVI. Herrn obr. Prouiandtmaister Thonrädels bericht, veber die durch herrn Cardinal von Dietrichstain in Mährern angestelte Prouiandthierung des Khriegs Volckh darbej ain dergleichen veberschlag, vom 3. October 1621.

Hochlöblicher Herr Hoff Camer Vice Praesident vnd Herrn Räthe.

Günstige Vilgeliebte herrn, In dem mir Communicierten Extract Jer Hoch fürstl. gn. herrn Cardinals von Dietrichstain an Jer Kay. Maytt. gethan

schreibens die Prosianthierung des in Märhern ligenden Khriegsuolckhs betreffendt, hab Ich mich der notturfft nach ersehen, auch die Obriste Prosiant officiern darüber angehört vndt Vernumben. Vnnd befinde, das Jer Hoch fürstl. gn. aines vnd anders gar woll vnd füersorglich Disponiert, wan es anderst seinen Effect vor des Feindts straiffen vnd einfellen (deren man aber noch Zur Zeit nit gesichert) erraichen, das dardurch Jerer Maytt. vnd der Armada Zu gueten neben dem berait verhandenen: noch ein feiner Prosiant Vorrath, da es nit auch die hierzu nottwendigen fuehrn (daran Vnzther das maiste erwunden) Jnmaßen es Jer Hochfürstl. gn. selbst gedenckhen Verhindern, Zusamben gebracht werden khan, Zu diesem werckh aber solches anzustellen vnd Zu Continuiern füernemblichen ein gewiße Verlag vonnötten, deren aber in solchem Extract villeicht darumben nit meldung beschehen, weiln Jer Hoch frstl. gn. darmit etwo schon gefast, vnd sich thails derselben auch von der wein versilberung bedienen werden.

Eß ist aber auch ein notturfft, daß Euer gunst vnd fr. instendige anmahnung bei der Behömischen Hof Expedition, oder Camer thuen, daß die von Jerer Hoch frl. gn. begerete resolution vnd Patenta auf das vom Landt vnd Unterthanen Verwilligte Khorn, Haber vnd Malz, vnuerzüglich ausgeferttigt vnd Jerer Hoch frl. gn. Zuegeschickht werde.

Souil aber das Gebachne Brott betrifft, erscheint auß der nachrechnung, daß Bloß was der Mezen für Meel gibt, daß Brott drauf angeschlagen vnd nicht höcher im Gewicht gerechnet wierdet, daß ist ain formb füer Müllner vnd Peckhen, wan sie mit ainander Correspondiern, Zu ihrem Vortl, aber Jerer Maytt. ganz schödlich, dan der Anschlag ist gemacht, der Mezen Meel wege Vnguer bey 63 Pfd. daß gäbe auch im Brott vnd Consequenter in der Außthaillung, es ist aber darmit gegert, dan bey dem Prosiant Ambt ist dise Ordnung, wan man 32 Pfd. mehl legt, gibt man 50 Pfd. in Taig darfür auß, dahero die 63 Pfd. vom Märherischen Mezen Meel im Taig 98 Pfd. 14 Loth, daß gibt nit nuer 42 Anderthalb Pfündige sondern von 5 biß in 66 solche Laibl, daß also auff dise weiß vnd Ordnung bey diser Märherischen Prosianthierung der Veberschlag Zu machen ist, Sonst seint die benenten orth, wohin die Prosianthierung, so lange so ain starckhe anzahl Khriegsuolckh in Märhern verbleiben solte, seher bequemb, weiln Sy an der Mährerischen Gräniz gegen Vngern gelegen.

So ist auch herr Schmidt Reichs Pfeningmaister Zum Prosiant Commissario nit Zu uerbessern Jngleichen herr wenzl Schubirz zum Prosiantmaister das aber erst von hier 4 Persohnen so des Prosiandtwesens vnd Raittung erfahrenhait haben, sollen hinein geschickht werden, daß ist so wenig Räthlich, alls es auch nit sein khan, Vrsach, Ich hab bißhero die erlaßung des Obristen Prosiant Ambts selbst embsig gemanth. Der Obriste Prosiant Verwalter Dornwanger auch resigniert, So seint eben auß E. gst. vnd freundtschafft verhinderung, das Sy den Veberraichten Prosiant Statt nicht acceptiern wollen Vnzther die bedürfftigen officiern so woll hie alls im Veldt nit vnderhalten, die berait drinden auch so vebel mit besoldung vnd Lifergelt tractiert, daß die maisten von Jeren diensten außgesezt, die noch wenig darnon verblibnen tauglichen vom Feindt gefangen, Vnd Nidergehaut worden, das man auf das Marchfeldt, nach dem Leger, in das Landt

ob der Euß, frembde, vnd deß Ambts gelegenhait Vuerfahrne Perſohnen beſtellen, vnd fortſchickhen müeßen, Zu deme, vnd do auch gar diß nit währe, So ließ doch diſe Verhinderung es nit Zue, Nembliche: daß in alweg nit allain an denen benenten Orthen, ain ſolche Perſohn Zu empfahung, vnd außthaillung der Proſiant ſein mueß, die ſo woll der Behaimiſchen, alls Teutſchen Sprach khundig, dan was vom Landt, vnd Vnderthanen gelifert, aufzaichnet, vnd geſchriben wierdet, beſchicht alles in Böhaimiſcher Sprach, vnnd es iſt auch der Märheriſche Proſiantmaiſter Schubirz ſelbſt ain Böhaimb vnd khan nichts Teutſch, dahero Er, alls der des Märheriſchen Kriegsvolckh, So auch maiſtes Teutſche geweſt Proſianthierung verricht, Ihme ſelbſt Leuth nach ſeinem gefallen beſtelt vnd aufgenumen, eben alſo khan Ers noch thuen, dan wehr wolt ſich daß Er allain Raittung thuen, derſelben verantworttung tragen, Sonſt aber nichts Zu Disponiern macht haben ſolle, eines ſolchen dieſes Vnderfangen, So hatt Er Schubirz hievor in allen Craiſen vnd Stötten, wo man Proſiant Nidergelegt ſeine Proſiant Burger gehabt, So auch Zu Olmüz, Prün vnd Znaimb, noch würckhlichen verhanden, vnd den vom Landt Jerer Maytt. veberlaßenen alten Proſiandt Vorrath, bißhero in Jerer verantworttung tragen, alſo khan Ers Jezo auch Zu Radiſch, Oſtro, Weſelj vnd Göding beſtellen, das Jedes orths vmb mehrers Respects, ſorg, treu, vnd vleiß willen, ainer des Raths, neben Zwen andern Burgern hierzue Deputiert werden, die alles was dahin abgefürt wirdt, Ordentlich in empfang nehmen, darumben beſcheinen, vnd der Ihnen gegebnen Ordinanz nach, auf Jedes Regiment oder Compagnia wider gegen Schein hinauß geben, des Khriegsvolckh Schein aber hernach dem Sſubirz gegen ainem Haubt Schein vmb ier außgab, neben dem Reſt veberantwortten, der hatt alßdan die Haubt Rechnung wie Ers vor diſem dem Landt thuen müeßen, Jerer Maytt: Zuethuen, vnnd ſeint ſolche teugliche Perſohnen, in denen Stötten gar woll verhanden, die es auch gerne, vnd willig, vnd noch vmb ſonſt thuen, Wann Ihnen allain Jere heußer, vor des Khriegsvolckh einloſierung, vnd Sy der gelt Contribution auf daß einquartierte Khriegsvolckh (ſo auf diſe wenige Perſohnen ohne das ein ſchlechtes außtregt) befreyet werden. Solte aber wider diſen meinen wolmainenten fürſchlag bedenckhen ſein, So währen etwo von der Behaimiſchen Camer ſolche Perſohnen Zu benennen vnnd für Zu ſchlagen, die hierzu qualificiert die Böheimiſche Sprach haben, aines vnnd andern orths, neben den Burgern gebraucht werden, vnnd abſonderlichen Zu daß gelib genohmen werden khunden, dan man alſo mit Leuthen, Proſiant vnd Verlag auf daz Veldtleger, vnnd die Vngriſche Gränizen nit geuolgen khan.

Will man aber dem Märheriſchen Proſiantmaiſter ain Instruction geben, khan bey Euer gunſt vnd freundtſchafft, oder der Löblichen N. Ö. Camer vndergebnen Canzlej vnd Buchhalterej auß denen allda verhandenen Concepten, aine Verfaſt, vnd da hierüber mein Vereer Bericht begert wierdet, ſolle derſelbe auch würckhlich eruolgen, vnd khan alßdan auf die Böhaimiſche Camer, Zur ausfertigung in Böhaimiſcher Sprach gegeben werden.

Vnnd weilen der Punct wegen der Muſter officier als Khriegs Zallmaiſteriſchen dieners, mich oder daß Obriſte Proſiantambt nit angehet, werden Euer

gunſt vnnd freundtſchafft derentwegen die verordnung Zu thuen wiſſen. Mich Beuelhendt, denn 30. Auguſti Ao. 1621.

Euer gunst vndt Frd. Dienstwilliger

Hainrich Chriſtof Thonrädl Freyh. mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LVII. Dietrichſtein's Bericht wegen Tucherhandlung in Mähren vom 18. October 1621.

Allerdurchleucht. etc.

Euer Kay. Mat. Erindere ich hiemit, das dero hof Camer Rath Vicenz Muſchinger Zue mir alhero Komen vnd Euer Kay. Mat. gnieſſene Verordnung wegen gewiſſer beſtellung der Tuch angezeigt, Berichte darauf allergehorſamſt das auf vorigen Euer Kay. Mayt. Beuelch ich derwegn der Statt Iglau alßbaldt Zuegeſchrieben vnnd auferlegt, das Sie die furnembſten Zwene aus den Burgern ſo mit den Tuch handlen alhero abordnen wolten, mit dennen alßdan Euer Kay. Mat. verordnung gemes wegen der Tuch gehandlet werden ſolte, wie ich dan derſelben bis dahero erwarthet, Weil aber ſolches wieder verhoffen nit beſcheen, vnnd Euer Kay. Mat. ſolches gnedigſt befurdert haben wollen, ſo habe Euer Kay. Mat. hof Camer Rath hanſen Vnderholzer neben Zuegebung Euer Kay. Mat. Rentmeiſtern Maximilian Kembtnern neben vnderſchiedlich mitgegebenen ſchreiben abgeordnet, vnnd in Beuelch gegeben, das Sie nit allein bey der Stat Iglau ſondern auch allerorten in Stetten wo Sie nur was wiſſen vnnd erfragen, alle Tuch fur Euer Kay. Mat. beſtellen, in leidentlichen Werth gegen gewiſer eingereumbten mitl der Bezahlung erhandlen beſtellen vnnd ſo lang anderwerts nichts verkhauffen laſſen, bis die von Euer Kay. Mut benente Suma erfullet, Vnd obwol der Tuchmacherwerchſtat vil hundert abkhomen, wegen der abgeödten Schaffnerey der mangl an der Wohl groß, die Tuch wie andere ſachen aufſchlagen, dieſelb allein gegen parer Bezahlung verkhaufft ſonſten aber auf termin oder andere vngewißheit nit Zuerhandlen, Euer Kay. Mat. Hof Camer Rath aber Bereith das mitl von den Munz vberſchuß an die hannd gegeben, ſo wirdt an muglichſten fleiß nichts vnderlaſſen werden, wie Zu ſolcher Suma Zuegelanngen, ſolle auch damit Kein tag geſaumbt ſondern Vortgeſtelt, vnnd was von Zeit zu Zeit verrichtet, Euer Kay. Mat. vngeſaumbt gehorſamſt hinach Bericht werden, wie dan Euer Mat. von ihme Muſchinger ſowol auch wegen der Cleidermachung vnd dergleichen außfurlich gehorſamſt berichtet wirdt, Euer Kay. Mat. Zu Kay. gnaden vnd Landtfurſtlichn Hulden mich allervnderthenigſt Beuehlendt.

Geben Niklßburg den achtzehenden october Im Aintauſendt Sechßhundert ain vnd Zwanzigſten Jahrs.

Euer Röm. Kay. Maytt.

aller Vnderthenigiſter gehorſamiſter

Diener Caplan vnd Vnderthan

F. C. v. Dietrichſtein mp.

(Original im k. k. Hof-Kammer-Archive).

[illegible] 1621.

[illegible]

[illegible] in mora, solche [illegible] die [illegible] Beförderung [illegible] dessen [illegible] in loco [illegible] brauchen muß, vorhanden, So werden [illegible] gehorsamst [illegible] Die nothwendige Anweisung zu thun, und [illegible] den Münz bestandleuthen damit zuehelffen, Sie auch mit einem [illegible] darauff zuversichern wissen. Denen mich gehorsamist, uns sämbtlichen aber Göttlicher Bewahrung Bevehlendt. Geben Brin den 20. October Ao. 1621 Jars.

Euer gnaden und gunsten dinst gehorsamer

ha. Underholzer mp.

P. S. Morgen werde ich mit herrn Rentmeister nach Iglau und andere orth wegen der Tuch (wils Got) verraisen.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive.)

LIX. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein wegen des Münzwesens, vom 26. October 1621.

Wier haben aus E. L. schreibn vom 18. dits in gnadn vernomen, was sy mit dem Münz bestand leuthn zu Prün für ain Contract vermüg dessn Inen vmb eingefürter Vrsachen willn von der Marckh silber 2 fl. weniger zu gebn Passiert werdn solle, auf vnser gefeligste ratification geschlossn. Wan wir aber wegn besorgender böser vnd schädlicher Consequenz in andern Vnnsern Erb Khönigreich vnd Länndern aus vnnserer nach genuegsamer vnd reiffer der sachen berathschlagung Jüngst ervolgter genedigisten Resolution vnd den darin begriffnen 46 fl. von Jeder March kheines wegs schreittn khünen, sondern es in allen, wie bey vnnserm alhigen Münz Ambt also auch in den andern Länndern gnedigst gehalten

haben woltn, Alß haben wir E. L. deſſn Zu Irer Nachrichtung, vnd ermelte Münz beſtand leuth ain für allemall darnach Zu beſchaidn, hiemit erindern wolln, Vnd bleibn derſelbn danebens mit khey. vnd khün. g. Vorders wol bey gethan.

Geben Wien den 26. October 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LX. Ferdinand's Schreiben an den Erzherzog Carl v. Österreich in Betreff der Münzwerkſtatt zu Neiſſe, vom 30. October 1621.

Hochwürdiger Durchleuchtiger ꝛc.

Wier geben Euer ldn. freundt: vndt brüderlich Zu vernemben, daß wier gehorſambiſt berichtet worden, wie Euer ld. Müntzbeſtandtleuth deroſelben Zuer Neuß von newem aufgerichten Müntzwerkhſtatt, ob Ihnen Zwar ſolche vmb ainen geringen beſtandt hingelaſſen, dannoſt (sic) das Silber vndt die pagamenter anderßwoe, ſonderlichn in vnſerm Marggrafthumb Marrhern hoch bezallen vndt einlöſen vndt dardurch alles hochhaltiges gelt ſambt dem Silber dannenhero verſchwertzen vndt verführen ollen.

Wan aber ſolches wie Euer ld. ſelbſt Zuerachten, vnſerem in vnſerer Statt ollmütz habunden Müntzweeſen der nahet halber nit geringen abbruch vnd ſchmelerung, causiern wurde, So Euer ld. gewißlichen nit alſo Zuzuſehen, vill weniger Zu erlauben oder Zu geſtatten geſinnt ſein werden, Alß haben wir Euer ldn. deſſn hiemit erindern, vndt dieſelbn bej ſolcher beſchaffenheit benebens freundt: Brüderlich: vndt gnediglich Erſuechn wollen, ob dero nit Zuwider wäre, vnß weilln es allein Zu erhaltung ainer gleichheit des Müntzweeſens in vnſern Erbkhünigreichen, Fürſtenthumben vndt landen, vndt Zuuerhüettung vnſrer Müntzheuſer Sperre, vngelegenheit vndt beſorgenden ſchadens angeſehen, erwehnte Müntzwerckhſtatt Zuer Neuß daß wier ſolche wie hier vnd anderwerts der Zeit bej vnſeren Müntzheuſern beſchehen, anrichten vndt beſtellen müegen gegen dem beſtandt gelt, darumben es Eur ldn. obbemelten Müntzbeſtandtleutthen hingeben, herumb Zuelaſſen, vndt Sintemaln Eur ldn. hierdurch verhoffentlichen nichts praeiudiciert, oder benomben, Alß ſeindt wir deren wilfährige:: erklärung deſto ehunder gewertig, vndt verbleiben Euer ldn. mit beharrlichen kayſerlichen gena:en vndt allen brüderlichen hulden vndt treuen vorderiſt woll beigethan.

Wien den 30. October 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LXI. Vnterholzers Bericht wegen Verprouiantierung der Armada, vom 30. October 1621.

Wollgeborn Edle Geſtrenge, gnedig vnnd gunſtige Herrn, denen ſein meine ſchuldige diennſt in gehorſam Zuuor:

Euer gdn. vnd gſtn. haben ſich Zuerindern: das Zu beſſerer Prouiandirung der Granitz vnnd Ihr Kay. Mat. Krigsvolckh von Jedem Haus oder Vnderthann ain Mezen Korn vnnd ain Mezen Habern gewilliget worden, Ob nun wol daran ain gueth tail einkhomen, ſo vermaine ich doch das der mehrer tail noch hinter-

stellig, vnnd was nit noch vor den Nouember eingebracht, hinach ainßtailß wegen der bösen weg, anderßtailß, das Sie maistes selbst verzehret, nit mehr müglich, vnd vergebens sein wirdt, da entgegen die Kayserlich Armada im Landt vnnd dieselb Prouiandirth werden mus, damit nun hieran desto weniger mangle, so were sehr gueth, das Ihr Kay. Mat. Ihr hochfürstl. gn. derwegen Zueschrieben, vnnd hirzu vermaneten, es wirdt Zwar ohne das nit vnderlassen, aber doch das es mit mehrern ernst vnd gewaldt getriebn, so were es Zur fürsorg desto besser.

Man hat auch Zuebezahlung etlicher Fändl Knecht vn: der Khainischen funff hundert Reutter auf Zehen Vnderthanen Vier gulden angeschlagen, so Sie Monatlich geben, vnd solches drey Monat lang Continuirth werden soll, der Erste termin ist gewest Bartholomej, der Andere Wenzeßlay, vnd der dritte Simon Juda, sein alle drey furuber, vnd noch nit vil vber 4. oder 5000 fl. einkhomen, da doch ieder termin wenigst von 8. bis in die 10000 fl. Mär. ertragen sollen, das Kunte auch angemaneth werden, dan was da mangelt, mus aus dem Rentambt erstattet werden,

Ingleichen ist an den Piergeldt vnd Hausgulden noch nichts einkhomen, Kunte Zuegleich angemaneth werden,

Weniger ist nit das alles in grosser armuth, vnd Ellendt, vnnd anizo wirdt alles die Kayserlich Armada vnd das man von dem feindt auch wol den freunden nit gesichert verhindern, vnd schwer hergehen, aber doch ist es einem weg als dem Andern ernstliche Anmahnungen nit Zu vnderlassen.

Vnnd dieweil ich aller orthen mit der Munition grosse vnordnung verspure, meniglichen seines gefallens Krauth vnnd loth erzwinget, vil auch vnnuzlichen verschossen vnnd verschwendet, der Munition aber wenig vorhanden, vnnd vmb geldt nit Zuerlangen, so were sehr gueth, das der Krigsrath dessen erinderth, vnd beschaidt gebe, was man Monatlich oder mehr Monath, weil man nit allezeit gegen dem feindt Zeucht, oder braucht, geben, vnnd Wieuil Mußcatirer man in einem fändl Passiren solte weil offt ein ganzes fändl nit wol 150 oder 200 Man starckh ist, also auch auff die Reutterey, vnd ob man das Spanische vnd Bapstische sowol als das Kayserliche Krigs volckh (als ich selbst nit anderst erachte) mit Munition versehen solte, Were auch nit so gar vnerheblichen damit das vnnuze Plengln vnnd schiessen, sonderlich in Stetten da Kein feindt vorhanden, abgestelt wurde, vnnd solches Kunthe durch den Kriegs Rath an dem General in besten Form erinderth werden, stehet aber alles Zu Euer gn. vnd gunsten entschlus, dennen mich gehorsambst vnns sämbtlichen aber Gotlichen Bewahrung beuehlennbt. Geben Prin den 30 Octobr Ao. 1621. Jares.

Euer gnaden vnd gunsten gehorsamer

ha. Vnderholzer mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LXII. Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein in Betreff der Armada, vom 10. Nov. 1621.

Demnach wier gehorsambist berichtet worden, daß ob wolln an denen von Jedem hauß oder vnderthann drinen in vnserem Marggrafthumb Marrhern Zu

besserer Prouiantierung der Granitzen vndt vnseres kayserlichen krigsvolckhs verwilligten Ainen Metzen khorn vndt Ainen Metzen habern, ain Zimbliches einkhomben, doch der mehrer thaill noch hinderstellig verbleiben, In gleichem von denen Zu bezallung etlicher Fändl knecht vndt der khainischen fünff hundert Reutter auf Zehen vnderthanen Monathlich vndt auf drej Monath Zu continuiern angeschlagenen vier gulden, in denen hiezu bestimbt gewestn vnd numehr versicherten dreien Terminen Bartholomej, Vencesslaj, vndt Simonis vndt Juda noch nit vill vber 4 oder 5000 fl. da doch Jeder Termin wenigist von 8 bis in 10000 fl. ertrage, bißhero erlegt, Auch an denen Piergeldern vndt haußgüldten noch nichts entrichtet vnd bezahlt worden sein solle, entgegen aber, wie Euer ldn Zuer genüge bewusst vnsere kayserliche Armada nichts desto weniger mit nothwendigen Prouiant versehen, vndt obbemelten Fändln knechten vndt Reutiern gleichsfals der einmahl für Sy gemachtn anschlag Zue verhüettung allerlej im widrigen Zu besorgunden vngelegenheit ordentlich geraichet werden muß, auch man erwehnter Piergelter vndt haußgüldtn vnentperlichn bedürfftig,

Alß gesinnen wier an Eur ldn. hiemit gnediglich begehrendt, Sy wollen die sachn an gehörigen orthen vnbeschwerdt dahin dirigieren vndt dero angelegen sein lassen, damit aines vndt anders gebürender massen eingefordert Zuweg gerichtet vndt bestn angewendet werde, wie Eur ldn. rechts Zu thuen wissen, dero wier mit kayserlichen vndt khüniglichen gnaden Auch aller gutwilligkheit vorderist woll beigethan verbleibn.

Wien den 10. Noubr. 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LXIII. Dietrichstein's Bericht wegen der mähr. Contribution, vom 21. Nov. 1621.

Allerdurchleuchtigster etc.

Aus Ewer Röm. Kay. Mait. allergnädigisten Schreiben vom 12 diß neben dem Einschluß hab ich gehorsambist vernomben, was für bericht bey deroselben wegen der in diesem Ihren Marggrafftumb auf die Landtsmitglieder gemachten sehr grossen vnd vnerschwinglichen Anlag einkommen.

Nun tragen Ewer Röm. Kay. Mait. selbsten allergnädigistes wissen, das solche anlag Zue bezahlung des Mährerisch: noch eher alß ich ins Landt kommen Zimblich praeiudicirlich accordirten Kriegsvolcks aus mangl anderer mitl, nothwendig beschehen müssen von dem an Jezo ebenfals die wiederabstattung der hierzu von Euer Röm. Kay. Mait. anticipirte 80 M. fl. bezahlt werden sollen, vnd ist diese Contribution allein auf die, so die Confoederation vnderschrieben, oder darein consentirt, geschlagen worden.

Wann nun dieses in richtigkeit gebracht, hab ich ohne das in willens gehabt, ein extract, wo seithero Euer Röm. Kay. Mait. das Landt wider innen haben, allerlej auflägen, Contributionen vnd Münzgewin hinkummen, von dennen, so es administriert Zu begeren.

Es ist aber allergnädigister Kayser nit so viel auf diese vnentbehrliche: sondern viel mehrers auf remedir: vnd abstellung anderer grossen Kriegs Contri-

butionen Zusehen, vnd sehr guet wäre das Euer Röm. Kay. Mait. den Jenigen der solchen bericht geben, allergnädigist geruheten nambhafft machen Zulassen, damit was Zue entvebrigung besorgenden Schadens vnd vngelegenheit gedeylich, mit Jhme der notturfft nach möchte conferirt: vnd müglichiste remedierung in diesem vnd andern gethan werden.

Zum Veberflus, weiln Euer Röm. Kay. Mait. hof Camer Rath der Vnderholzer, sich an Jezo Zue Wien befindet, wirdet von demselben aller ausführlich nothwendiger bericht in ain: vnd andern eingezogen werden künnen. Welches Euer Röm. Kay. Mait. ich gehorsambist vnerindert nit lassen: wie mich Zu dero Kay. vnd Königlichen gnaden allerunderthänigist beuehlen sollen.

Datum Nicolspurg den 21. Nouemb. Ao. 1621.

Euer Röm. Kay. Maitt.
aller Vnderthenigister gehorsamister
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. v. Dietrichstein mp.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

LXIV. Dietrichstein's Bericht wegen Bekleidung der Soldateska, vom 3. Dezember 1621.

Allerdurchleuchtigister (etc.)

Was Euer Röm. Kay. Mait. mich wegen der Klaidungen vnd veberrest der Tuecher allergnädigist erindern, habe ich gehorsambist vernomben, vnd solle dero allergnädigisten beuelch gemäß, darmit gehalten vnd gehorsamist nachgelebt werden.

Wegen Verfertigung derselben habe ich von dem Pluemben, so heut alhero komen, diese nachrichtung, das alberait Zue Olmuz vnd Brün bey 3000 ausgemachte beysamben, wie dann ich gleichfalls allein hier ain Tausent verfertigen lassen, das also, wann nur ein wenig Zeit gelassen, hoffentlich wol darmit aufzukommen vnd aller möglichister vleiß Zue eheister befürderung angewendt: vnd kain Stundt verabsaumbt werden solle, allein ist (ohne gehorsambiste masgebung) vonnöthen, das Euer Röm. Kay. Mait. wieviel Tausent obangeregter Kleider in allem Zuuerfertigen allergnedigist anbeuehlen lassen, Solle hierinn, wie bishero an fleissiger forttreibung, an mir nichts erwinden. Wegen Hüet, Strümpf vnd Schuch werden Euer Röm. Kay. Mait. dieselben von dortaus, weil man geschriben, das solche schon daselbsten vorhanden, herauß Zuschicken gleichsfalls allergnädigiste verfügung ihuen, Zue dero Kayser. vnnd Königlichen gnaden mich allergehorsambist empfelendt.

Datum Nicolspurg den 3. Decemb. Ao. 1621.

Euer Röm. Kay. Mat.
allervnderthenigister gehorsamister
Diener Caplan vnd Vnderthan
F. C. v. Dietrichstein.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

Ferdinand's Schreiben an Dietrichstein wegen Bekleidung der Armada, vom 8. December 1621.

Wier haben aus E. L. schreibn von 3 dits in gn. vernomen, was sy vnß bereith Verfertigter 4000 Claider für vnser Khriegs Armada erindert, vnd enebens wieuill Tausent derselbn in allm verfertigt werdn solln, Zu bebegert, Nun wolln wir gnedigist nit Zweifeln, es werde Jer vnser vom üngst Abgeloffnen Monats Nouembr abgangnes schreiben darin wir sy wegn er Verferttigung der Claider drinen in Märhern Nemblich auf die hieuor utte 8000 Mann Zu ersparung Vergeblichn Vncostens so auf herausung des Vberrests der Tüecher vnd wider hinein füehrung der Cleider lauffen in gnadn ersuecht, der sider Zurecht Zuekhomen sein, vnd sy solchem nach die Anordnung gethan habn, dabey wir es dann nochmals gnedigist Verlassn.

Anlangend die Zu solchen Cleidungen gehörige strimpff vnd schueh, habn wir lche Zeitlich hinein geschickht werdn solln, alberaith Verfüegung gethan, die aber betr. weiln dergleichn aus Märhern hieher Zum Verkhauff gefüert, emnach selbige drinnen in leichtern werth Zu bekhomen, So woltn E. L. jwert die bedürfftige Anzall solcher hüett daselbst aufs negst vnd leichtist es jan, erzeugn vnd Zusamen bringn lassn. Wie sy den sachen in ainem vnd i besstes wol Zu thun wissen vnd bleibn Jer benebens mit aller gutthait auch khey. vnd khün. gnaden vorders gewogen.

Gebn Wien den 8. Decembr 1621.

(Orig. im k. k. Hofkammer-Archive).

(Fortsetzung folgt).

V.

ACTA DIAETALIA

to geſt:

Relacy Hyſtoryczka:

Wſſeho toho, czo ſe mezy Cztyrma Stawy Slawneho Margkrabſtwy Morawſkeho, W Cziaſu Rebellige Dhawny, od Letha Panie Tiſyczihо Sſeſtiſteho dewatenacztehо, aż do Letha Tiſyczihо Sſeſtiſteho Trżideſateho, In Rebus diaetalibus, & Publicis ſpuſobilo, a gednalo.

Z knihy Pamietny. Ktera przy Kral: Aurżadu Deſk Zemſkych W Margkrabſtwy Morawſkem in Originali ſe wynachazy Zepſana, a od Slowa k Slowu Collationirowana Odemne: **Dyſmaſa Jozeſſa Hynka z Hoffru,** obogych Praw Licentiata. Go. Myl. Rżimſkeho Cżyſarże Sſpanihelſkeho, tež Uherſkeho a Cżeſkeho Krale Raddy, a toho Cziaſu przy Kralowſkem Aurżadu deſk Zemſkych W Margkrabſtwy Morawſkem Menſſyho Pyſarże W Mieſtie Brnie Letha Panie 1723. *)

Przedmluwa,

Aneb kratky Weytach Hyſtorye od Poſledni Rebellie Morawſke.

Zie Roztrżiloſt Nabożenſtwj, geſt Roztrżiloſt Kralowſtwj, y Wykorżenienj Skaza, a Zahuba Zemie, neylepe Regmilegſſy Wlaſt Naſſe Morawa w Minule Poßledny obawne Rebelligy ſkuſyla; yakoż o Tom doßwiedczuge Wyſocze Uczenj, a w Biehach Swietſkych welmj Skuſſeny Muż, a Spiſowatel Letopiſuw Cżyſarże

*) Die hier zum erſtenmale veröffentlichten mähr. Landtagsverhandlungen von 1619 und 1620 wurden von dem Kleinſchreiber der (ſeit 1642 vereinten) mähr. Landtafel Dismas Joſeph Ignaz Ritter von Hoffer, welcher 1747 als Vicelandrichter ſtarb, aus den Originalien in der brünner und olmützer Landtafel entnommen und, mit Hinzufügung des Landtagsbeſchluſſes vom J. 1628, 1723 wohl in der Abſicht zuſammengeſtellt, um dieſelben der Oeffentlichkeit zu übergeben. Allein wie nur der geringſte Theil der Geſchichtswerke dieſes ſehr eifrigen Forſchers in dieſelbe gelangte (S. über ihn meine Geſch. d. hiſt. Lit. M. u. Schl., Brünn 1850, u. Dudik's Mährens Geſch. Quellen 1. T.), ſo blieb auch die erwähnte Sammlung in Handſchrift, wahrſcheinlich aus demſelben Grunde, aus welchem Peſſina Anſtand nahm, den 2. Theil ſeines Mars Moravicus (von 1526—1632) zu verlautbaren, nämlich um den mähr. Adel in ſeinen Vorfahren nicht zu compromittiren. Die Handſchrift gelangte in die Bibliotheken des mähr. Geſchichtsſammlers Balaus (S. über ihn meine Lit. Geſch.), der Advokaten Stiepan, Cerroni's und, mit deſſen Sammlung, in das mähr Landesarchiv; eine Abſchrift von 127 Bogen Fol. befindet ſich bei mir. Luckſche (in ſeinen Notizen, Brünn 1808, S. 160 ff.) und Dudik (Mährens Geſchichtsquellen 1 V. Brünn 1850, S. 183—204) haben Auszüge aus dieſer wichtigen Handſchrift mit-

Karla Pateho Antonius de Grevarra in Horologio Principum, Cap. 21° Kdeżto o Nabożenſtwj takto piſſe: Neglectus Religionis, est perditio et jactura Religionis. Et pluralitas Religionum, in Republica, est perpetuus fomes bellorum Civillium. Dokud Przedkowe Naſſy Panu Bohu Wſſemohouczymu w gednotie a Swornoſtj Swateho Nabożenſtwj Katoliczkeho Vprżymnim Srdczem ſlaużily, dotud Bozſke Bożehnanj a Ochranu Nebeſkau nad ſwau Wlaſtj wzdyczkj użiwaly, a Kralj Panu Swemu, yakożto Wrchnoſtj od ſameho Boha Wſſemohouczyho przedſtawene Wierny a Poddany zuſtawaly, yak ale ſkrze Sectu, Tielu welmi Lahodnau Luteranſkau, Kalwinſkau, Huſytſkau, Taborytſkau, Pikhartitſkau, y wſſeligake Kaczyrżſke Blaudy do Zemie Teyto ſe wkradly, a Negmożniegſſy z Panuw Rytirżuw a Mieſt y Wietſſy dyl Obywateluw Morawſkych, od Czyrkwe Swate odſtoupilj, a Opaczenj Secty aucżiaſtnj Bylj, y Hned Bozſke Pożiehnanj od Wlaſtj Naſſy warowalo, a tak welika Roztrżitoſt Zemj Teyto naßledowala, żie Hrżichy nad Cztnoſtmj panowalj, wſſeligake Neprawoſtj weſſkeren ſe czinily, tak, żie Obywatele teyto Zemie ſkoro w gednom Okamżienj, od Boha, a od Krale Sweho odſtoupilj, Baurżiczy w Zemj powſtalj, Kralj a Prawu odbogowalj, a czo s Pochlebenſtwjm ſobie podmanitj nemohlj, Meczem i Ohniem przemohlj, ſkrze kterau Neſprawedlnoſt, wnitrżnj Roztrżitoſt, y w Srdczych ſwych Negednotu, werżegna Wogna powſtala. y poniewadż Puwod a Przicżina teto Ohawne Rebellye, Stawowe Morawſſty, Czeſſty, Kaczyrżſſty Bylj, pro lepſſy wyrozumienj, Naßledugiczy Relaczy Hiſtoritſkey Kratke Poznamenanj od zacżatku, Zroſtu a

---

getheilt. Ich habe einige Fehler und Mängel in den letzteren in der Brünner Zeitung 1851, Nr. 53 und, aus derſelben, im 6. B. d. Schr. d. hiſt. Sekt. S. 266 berichtigt und im 16. B. S. 327 einen reichlichen Auszug in Ausſicht genommen. Obwohl ein Theil der Landtagsbeſchlüſſe vom J. 1619, in deutſcher Sprache, bereits in dieſem 16. B. (Beiträge zur Geſchichte der Rebellion, Reformation, des dreißigjährigen Krieges und der Neugeſtaltung Mährens im 17. Jahrhunderte, von d'Elvert, Brünn 1867) gedruckt wurde, theile ich doch, des Zuſammenhanges wegen, alle von Hoffer aufgenommenen Verhandlungen der Jahre 1619 und 1620 welche, als der verpönten Rebellionszeit angehörig, in Folge kaiſ. Befehls von 1624, ſowohl bei dem Kunigunde-Landrechte 1628 in der brünner, als auch bei dem in Olmütz gehaltenen Landrechte in der olmützer Landtafel gelöſcht und caſſirt wurden, hier mit und laſſe, da von 1620 bis 1628 keine förmlichen Landtage (jněm), ſondern nur ſtändiſche Zuſammenkünfte (ſgezd, Verſammlungen von Standesperſonen) gehalten wurden, den nächſt folgenden Landtagsſchluß von 1628 deshalb aus, weil derſelbe, in deutſcher Sprache, ſchon im 16. B. d. Sekt. Schr. S. 293 bis 305 mitgetheilt worden iſt.

Von den erwähnten Berichtigungen hebe ich hier nur hervor, daß es heißen ſoll: ſtatt Lewtyzeck (im deutſchen zu Ludſack, Lüttſäck verunſtaltet) z Wyrburgku oder Eiſenburku richtig Adam Löw Liczek von Rieſenburg auf Pernſtein, k. k. Oberſter, Ferdinand II. treu geblieben und deshalb von den rebelliſchen Ständen verbannt (S. d. 16. B. Sekt. Schr. Index), ſtatt Brawansky richtig Brabansky, ſtatt Tieffenbach richtig Teufenbach, ſtatt Ladislaw Steinitz von Steinitz und Rudolph von Steinitz richtig Schleinitz, eine damal auf Höſting, Blansko, Neu-Meſeřiczko in Mähren begüterte Familie (S. 16. B. Sekt. Schr. Index), ſtatt Hayſenſtein richtig Heiſſenſtain auf Spalow, Raitz und Daubrawitz (S. eb.), ſtatt Kandelber richtig Kandelberger, kaiſ. Rentmeiſter in Mähren (S. eb.), ſtatt Klain richtig Kayn, oberſter Wachtmeiſter (S. eb.), ſtatt Kolkreytar richtig Kalkreuter, auf Banow und Bürger von Znaim (S. eb.), ſtatt Lipold richtig Leupold von Löwenthal, iglauer Stadtſchreiber (S. eb.)

Pochazenj, y Skazy, a Skonczenj tyto Poſledniy Rebellye Morawſke, Laſkawemu Cžtenarži, naßledownie ſe Poklada.

Za Cžaſu Czyſarže Rudolffa II. Stawowe Cžeſſty, a Morawſſty Nabo-
ženſtwj Protestantuw Majeſtat, a nebo Lyſt Kralowſkj, w kterymžto Czyſarž Stawowe Opaczeny prži Tehdeyſſym gegich Naboženſtwj zachowawatj, a Ruku Kra-
lowſkou nad Nimy držietj geſt prži ſlibil, obdržielj, a nebo Lepegy pro wſſeligake okoloſtogicznoſtj, toho Cziaſu wymocznily: kterižto Liſt, aneb Majeſtat Potomek Kralowſtwj, Czyſarž Mathiaſſ wlaſtnj Bradr Czyſarže Rudolffa IIº. gym Stawum Cžesſkym, a Morawſkym, rownie z Prži cžinj tehdeyſſych Tieſſkych Cžiaſuw, po-
twrdyl, yak ale po Smrtj Czyſarže Matyaſſe, Czyſarž Ferdinand II. Arczy-
knižie Rakouſke, z Linye Tyrolſke, na Thronu Czyſarži ſkey wſtaupil, a Kralowſtwj Czeſke, Prawem Napadnim, ſtarodawnie Arczy-Knicziatum Rakouſkym diedicžnie patrziczym, Spolu obdržiel, Hned w Zacžiatku ſweho Panowanj, Takowy Naſſych Prždkuw, wynaucženj, a Naboženſtwj Katoliczkemu welicze protiwnj Majeſtat, Stawum Czeſſſkym a Morawſkym, Naboženſtwj Protestantuw dokoncze potwrditj nechtiel, anobrž Takowey Liſt Cassirowatj, a na nicz uweſtj raczil; Ponewadž ale Toho Cžiaſu w Swate Ržymſke Rži ſſy, Kaczyržſtwo Lutheranſke, Kalwinſke, welicze a Rozſſyrženo, Rozptyleno bylo, Tak, žie y nekterži Kurfürſſtowe, a mnozy z Negmocznieggſſych Ržymſkych Knižiat, Takowym Kaczyržſkym Blaudum Poddanj Bylj; Techdy Tyto Knieži ata a Panj Rymſſtj, Stawowe Cžeſſſky, a Morawſky k Zaſtawenj gegych Naboženſtwj, a rzeczeneho Majeſtatu wzbuzowaly, y take gim Moczy ſwau na Ruku ſtatj prži ſlibilj. Proczež Take Stawowe Czeſſty, a Mo-
rawſſty nekatoliczky, protj Czyſarži Ferdynandowj II. yakožto Panu ſwemu Die-
dicžnemu a Sprawedliwemu ſe ſbuntowalj, protj Nienu powſtalj, ſniem Obeczny w Praze položilj, Stawowe Morawſky na ten Sniem powolalj, a tam Czyſarže a Krale ſweho Ferdinanda II. z Prži cziny: žie By gim Privilegia Zemie, od prždeſſlych Kraluw, Naboženſtwj obdržiene, na nicz uwedl, a ſkrze to Obeczny Pokog ruſſil, z Kralowſtwj Czeſſſkeho neſprawedliwie zhodilj, a geho za nehodneho Kralowſke Czeſſſke Koruny wereegnie wyhlaſylj, tež k neſluſſnemu a Neſprawedli-
wenu Wolenj Noweho Krale poſtaupily, a Fridricha Falczhrabiete prži Reynu, a Kurfürſſta (genž byl gegych Naboženſtwj Protestantſkeho) za Krale a Pana Czeſke Zemie, wolilj, a Hned Poſlowe po wywolenj k Nowo-Wolenemu Kralj (aby k nim, yakožto do ſweho Kralowſtwj, prži gitj, a panowatj raczil) wyſlalj, ktere Poſelſtwj Frydrichowj Falczhrabietj Reynſkemu, yakožto Panu ducha Pyſſ-
neho, a Manželcze geho, Seſtrže Krale Engliczkeho, po Korunie Kralowſkey dawno dychtiegiczj, welmj prži gemne bylo: tak žie ſe Hned y S Manželkou ſwou, a Synem Swym do Prahy odebral, kdežto V Prži tomnoſtj Stawuw Cžeſkych a Morawſkych, Slawnie Korunowan geſt byl, a Syn geho Pietj-letey, za Czekancze, a budouczyho diedicže Kralowſtwj Cžeſſſkeho, wyhlaſſen. Cžehož když ſe Czyſarž Ferdinand II. geſt dowiediel, ne genom geho ſkrze Patent Weržegnj do Achtu kladl, a Falczhrabietſky Kurfirſtwo od nieho odgal, a nobrž take s Czelau ſwau Sylau a Moczy protj Niemu k Praze potahl; kterymu naprotj Falczhrabie Fri-
drich ſe ſwym hauffem mnoho Tiſyczych Mužuw ſe poſtawil, kdežto w Mieſyczy Liſtopadu Letha 1620. na Bile Horže Krwawa Walka byla, tak žie ne genom z

Hauffu Fridricha mnoho Tiſycz na Miſtie zuſtalj, anobrž take geho Lyd až na Hlawu poražen Byl, a Czyſarž Ferdinandt z obzwlaſſtnj Pomoczy Boſke Zwytiezyl, a Tau Slawnau Victory, na kterey tak Czyrkwj Swatey, gak y Rżyſſy Rżymſkey, obzwlaſſtnie pak Slawnemu domu Arczy Rakauſkemu tak welice mnoho zaležielo, ſlawnie obdrżiel. Czehož gak ſe Prżezzyniny Kral Fridrych dowiediel (nebo Tak ſe z Tyto Prżiczin gmenoval, poniewadž geho Kralowſtwj genom prżez gednu Zymu Trwalo) z Prahy, s Manżielkau a Synem ſwym w neywietſſy tegnoſti do Wratiſlawj rychle ſe odebral, a odtud do dalſſy Zemj odgel; O kteryżto Victory Czyſarž Ferdinandt II. Kralowſtwj Czeſke a Margkrabſtwj Morawſke zaſe Meczem pod mocz ſwou Kralowſkou Vwedl, a Ty, kterżj wiernj zuſtalj, a tegto ohawne Rebellin aucżiaſtnj nebylj, gak Statkamj, tak take wſſeligakymj Wzacztnymj Służbamj obdarżil. Ty pak kterży protj Niemu powſtalj a Rebellirowallj, gak w Czechach, tak take w Morawie nekt ry na Hrdle, niektery ale genom s confiscatczy wſſech gegich Statkuw prżiſnie Treſtal, Takżie w Praze na geden den 34 Oſoby, mezy kterimy Hrabiata, Panowe, Rytirżj, a Mieſſtienj nowe Bylj, wſſelygakym Spuſobem na Staro-Mieſtſkem Rinku ſkrze Kata Rozlicznymj Smrtmj werżegnie utraczenj bylj. W Morawie pak genom dwa ſkrze Mecz Vtraczenj Bylj, w Brnie: Waczlaw Bitowſky, z Bytowa (ktery neywietſſy Neprżitel Blahoſlaweneho Knieze Jana Sarcandra, diekana Holleſſowſkeho, toho Cziaſu pro Wyru Swatau Katoliczkau, a Zachowanou Tegnoſt Swate Spowiedj, w Mieſtie Olomoucy Vkrutnie Ohniem a Torturau Letha 1620. dne 17. Brżezna, utrapeneho, a Vſmrczeneho wżdyczknj Beywal) a Wylim z Raupowa, Neywyſſy Sudj Margkrabſtwj Morawſkeho, w Inſſſpruku;*) druzy pak mimo niekterżych malo Oſob, poniewadž ſkoro wſſyczknj Zamoſſniegſſy Familie Rebellirowalj, na Staczych Swych treſtanj Bylj, a kterżj k Wirże Swate Katoliczke, w Cziaſu Patentuw k tomu wymierżenem prżiſtoupitj nechtielj, ze Zemj Morawſke wypowiedienj Bylj.

A tento geſt Kratkeg Weytach Historie Poſlednj Morawſke Rebellige, kteraużto genom pro negakau Znamoſt naſledugiczych Actuw Sniemownych, Laſkawemu Cztenarżj tuto pokladam, obſſirniegy pak, a czo wechno od Cziaſu k Cziaſu teyto Poſlednj Rebellie Morawſke a Czeſke ſe ſtalo, a gednalo (dali Pan buch Wſſemohauczy) w ginſſym Miſtie wypiſowatj Budu.

Leta Panie 1619, we Cztwrtek Po Pamatcze Swatych Filipa a Jakuba Apoſſtoluw Panie, Drżian geſt Sgedi Obeczny w Mieſtie Brnie odewſſech Cztyr Stawuw Margkrabſtwj Morawſkeho, na niemž ſe tyto nizie pſane wieczy gednaly a zawrżely.

O Pobożnoſtj: Neny Pochibne, nybrž Prżiliſſ zřegme a patrne w gakych Hroznych, a Tezkych nebespeczenſtwych Wlaſt Tato naſſe mila pozuſtawena Cztj. Kterežto wieczy odnekud ginu nepochazegj než zie nas Wſſemohouczy Pan buch Jakožto Otecz Nepoſluſſne dytky ſwe netolyko gynimj mnohymj Sſauženymj

*) Verwechſelt mit Friedrich von Teuffenbach. Anmerk. d. Red.

(ziehoj Cjrekwe, gime. ale Tak obmlkwanie bomacym welkau vre Hrjzdvo nage, nizi gime gebo Peika Welebnoſty, kteremu Prjcinu dalj, Treſtanj Racjv.

Vtrecj mirnucje nad nami, Hnem Pain zrjzedlne v Prjtomnie Pekuj krerej nam Buch vrjet ecin ſtawe a naſ nadr ku rokanu naromina, Potrjebo geſt tabe mime wſecke vrjzedwſe Cjizin Berlimen neſlo kdo vrw to ſobie k Srdcin vrtirwſi ku Lanu Bohu ſe w Swatem Pokane obratiſ. na Hrjzichy nage narjſkan, a Skrauſenem Srdcim, abr ot nas Hniew Swug Prjſtmo Razyl obwratiſ. gebo Peike Milofti na Te ſtadan.

Gteg Prjcjne nage wſecka vrjzedwſa narjſenn, C rebeſneſtj obnowugeme, narjſuzeme, a wubecz naromname, abr wſecſtno v geden kaſdo obzwlaſtnie, reble Trdſj mnohch vrjzedwſrch Narjſenn ſe tak gakſ wnich obſazeno geſt zachowal rozumilofti wſetrgakrch, Lann, Hromowann, zlorjecjenn, v ozbralſtwj i gebej tu v gini mnoij Hrjchowe negwicje rochazegj, gak ſamj vrjeſtalo tak tako vrſy Pohanſch Swoch pod Prjtinim, a Skutecznim Treſtanim To zaſtawowlj, y Tako nad Tmi ruku drjelj Obzemelo ginak Pomſtj. a treſtanw Bozibo ugitj, a Hniew Bozy vrjitomnj ukrotitj.

C Jeſuitu: Poniewadſ geſt To wſſechnem Wubecz wedome, zie Sekta Jeſuitſka tak nepokogna wzdicſko bola a roſawad ge, zie w kterem koliw Kralowſtwo neb zemi Obydlo ſwe magj. neb ſe zdrzugj, tu nikdeſ Prawebo a ſtaleho pokoge, nerzilo w wezech, Nabozenſtwj ſe dowkagicznch, ale y w Polyticzkych Bitj nemuze.

Kteragto Sekta vrjed newelmj dawnymj Lethy ſkrze Chitroſtj ſwe ſe y do teto zemi wlaudila, Prawa a Rjzenn zemſka ſobie nemalo zlechzila, a znych gako by Swobodnegſſy nezli gine Lyde Bnlj ſe wntabowala, a Sumau mnohe zle a Sikotliwe Praktiky puſobila, tak zie geſt ſe obawatj bylo, aby y Tuto milau Wlaſt naſſu, Skrze Takowe ſwe Praktiky dokonalau ſkazu neuwedla.

Gzte vrjcjinj v gini mnohich z gednomiſlneho naſſeho Sneſſeny, na tom Tauſ Sekru Jeſuitſkau, na Budauczy Czias z zemie Teto wipowidame, gakozto nyze Polozeny Prjpis Patentu Sſirzegu wnſwetluge

Prjpis Patentu: My N: N: N: Panj Nntirzſtwo, a oſobj z Mieſt y Stawuw, a obywatelnw Margkrabſtwj Moraweſkeho, nabozenſtwj Ewangeliczkeho Tielo Krew Pana Jezijſe Kriſta pod obogy prjgymagiczy Nynj w Mieſtie Brnie po Spolu Shromazdenj.

Znamo cjinime Tumto Liſtem prjedewſſemj, kdez cjten neb cjtauzy Slyſſan Bude, a zwlaſſtie tu kdez nalezy kterak magicze ſobie od Panuw Stawuw Krajowſtwu Czeſkeho To, netoliko ſkrze Apollogy Tiſſtienau, ale Taky mnoha a rozlicjna Pſanj a dnwody w znameſt uwedene, a nobrz y prwe To giz Swietu znamo geſt, gake znamenite Praktiky Puwodem Sekty Jeſuitſke gak w dotzenem Kralowſtwj Czeſkem Tak y w giny ch Zemych a Kraginach gſau ſe wzdiczkny daly, tak zie mnozy Potentatj o Hrdla prjſſly. Tez Znamenitich Walek, Krwe newinne prolitwany wzdiczkny ſau Puwodowe Beywalj. Dochazegicze Nas Podobnie a giſte Sprawy, zie od Tychz Jeſuitnw K Timto ninegſſim pozdwizenym Skrze Kterej Toto Margkrabſtwj Morawſke Wlaſt naſſe myla netoliko na dokonalau zahubu

przliwedena geſt, przliczina ſe dala, a drzize ge tez za podobne Praktikarze Burzicze, a Lyd kteriz od zlich radd dodawany przeſtatj nechtj, Na tom gſme ſe gednomißlnie ſneſly abychom giz Pſane Jeſuitj z Margkrabſtwy Morawſkeho na Wiecznoſt wipowiedelj.

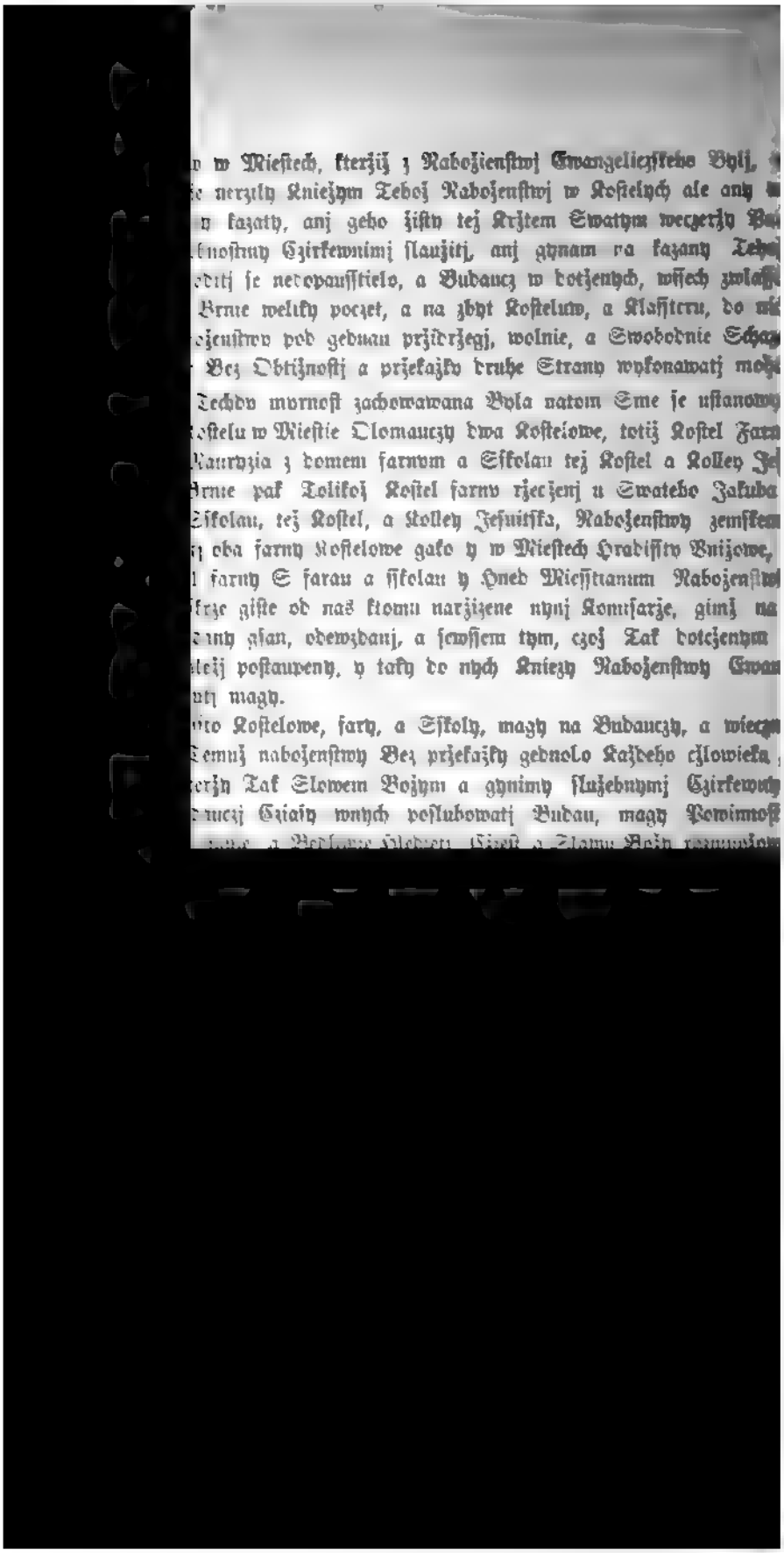
A Protoz wam Rektorowe, Magiſtrzy Sſkolmiſtrowe y wſſiczkny Jeſuitowe kterzy ſe w Margkrabſtwj temto Morawſkem, Bud w Mieſtech, Mieſteczkach w ſluzbach, a nebo kde Koliw ginde zdrzugete, w tom doſtatecznie porauczime, abiſte Panum Komiſarzum od nas kwam wiprawenien, y Hned neprodlene Bezewſſech wymluw dobrowolnie Klycze od Koſtela tez Kollege odewzdaly, odtud ſe przy powyhlaſſeny Patentu Tohoto, odebralj, a w trzech dnech Margkrabſtwj Tohoto Morawſkeho a Wlaſty naſſy Mily prazdnj Bylj, ziadny z was any z Sekty a Rzeholy waſſy na Cziaſy Budauczy, a wiecznie, wicze ſe pod gakim Koliw Spuſobem neb Barwau, w tomto Margkrabſtwj nachazetj nedaly.

Pakliby ſe przes Toto naſſe Spolecznie wam ohlaſſenj w Zemy Teto kdekoliw ktery z was nagitj dal, Ten kazdy od ktereho by koliw z nas prziſtizen Byl, Beſewſſy Miloſty a Prawniho wyhlaſſeny na Hrdlo treſtatj Bytj ma, Wzemz weda giſtau Wuly naſſy tak a neginacze ſe zachowatj Hledte. Aby na potom ginſſy Prziſnoſtj kwam uziwatj potrzeby nebylo. Pro Lepſſy toho wſſeho giſtotu, a duwierzeny, My Spoczatku Pſanj Pani Ritirſtwa, tez wyßlany z Miſt Sekritj naſſe wlaſtnj ktomuto Lyſtu a Patentu naſſemu: gſme przitiſknautj dalj, Czehoz gti Datum w Mneſte Brnie dne 16. Meſicze Mage Letha 1619.

O obnoweny Aurzadu w Mieſtech: Wydaucze, a Spatrzugicze Wy Obywatele w Skutku, kterak Pominulych Leth aſſ doſawad od niekterych przedeſſlich y ninigſſyho Podkomorziho Margkrabſtwy tohoto, Aurzadowe w Mieſtech Olomauczj, Brnie, Hradiſſtj, Vnczowie, ne podle Hodnoſty, a Spuſobnoſty, oſob ale Toliko kterziz nabozenſtwy pod gednou ſte nachazely, Cziaſtokrat y doſty nehodny a ſweho wlaſtniho ziſku wicze nezly obeczneho dobreho wyhledawagicze doſtrzowanj Biwaly, odkudz nerzily zla Sprawa, zelych obczy, Tychz mieſt ſe nachazela, ale Taky mnoha udiſkowanj, a odtud pochazegiczy narzikanj, Wdow, Syrotkuw, y ginich oſob z obcze ſe ſlichalo, a nebywagicz Ted od nekterych poſlyz minulych Leth mezy Timz oſobamy Aurzadnimj, anj gedna oſoba nabozenſtwj pod obogy, wſſeligake Bezprawy, a protywenſtwy Lydem nabozenſtwj pod obogy w Tychz Miſtech ſe dalo, a anj (zoz Lytoſtiwie a zwikloſtiwe geſt) Panu Bohu welmi ſlouziti ſe nedopauſſtielo.

Aby Tehdy Tomu nerziadu wſtrzyz ukroceno, a to nalezitie napraweno Bylo, na tom ſme ſe ſneßly, aby Aurzadowe nedotzenych Mieſtach ſkrze giſte od nas Ktomu narzizene Oſobj y Hned przitomto Sgezdu z Aurzadum ſwych, Propauſſtienj, a Budto z tiech nekterzj, nebo z ginych Oſob, zaſe giny do Aurzadu doſazeny Bylj; Tak aby Rzad, Sprawedlnoſt a Prawo, Pruchod ſwug mielo, gednomu kazdemu Bez rozdylu Nabozenſtwy a przigimanj Oſob udielowano Byly, a ziadna ſtrana gak pod gednou, tak pod obogy w Tom Skrazeny netrpiela, a utyſkowana nebyla.

Odggety ſe Koſtelum, W Mieſte Olomaonczj, Brnie, Hradiſſty, a Vniczowe: Poniewadz giz ted od dawnych Cziaſu, nerzily welika Sauzeny a Protywenſtwj



Jeſtly ziebý pak Kdo nynj neb na Budouczj Czjaſy tato naſſe Sneſſeny, menity Koſtely zbory, a gyne wegſſ dotczene wieczy zaſe nabożenſtwy naſſemu Budto moczy neb gakou kol'w Chitroſty odnymatj, a nebo gakou koliw przekažku a Swobodnem, prowozowany nabożenſtwy czinytj Chtiel, protj takowemu každěmu gakožto ruſſitely tohoto gednomißlneho Sneſſeny naſſeho a rzadu dobreho mame za gedno ſtaty, na nadtym Sneſſenym naſſym ſkutecznau rukau držetj.

O Wyzdwižený Konſyſtorže a Defenſorum nadny: Jakož gſme ſe Spolecznie na tom Sneßly aby pro zachowany Laſky Swornoſty ano y w duchownych wieczech uſtaweny dobreho rzadu zde w Margkrabſtwy tomto Konſyſtorž než by na Budauczy Czias a nerzyhj Knieży nabożenſtwy Ewangelißſkeho, ordinirowanj, ale taky wſſeczky, a wſſeligake controversiae odpory, a neſnaze w wiezech duchownych mezy Oſobamj Tiehož nabożenſtwj wznikle rozeznawany, a ſtrany przedtaucz Konſiſtorž przed ſtupugiczy rozſuzowany, y take wſſeczko to czož Konſiſtorży dokonale patrży a Przißluſſy wirzizowaty Bytj mohla, wyzdwiczena a narzizena Byla.

Wſſak nepoſtažuge nam Czias przy tomto Sgezdu kdokonalemu Toho wyrzizeny a na Miſtie Poſtaweny, y toho weſſeho w dobry rzad uwedeny, aby ten tak Pylny, a welicze Potrzebny Artikel od narzizenich Panuw Dyrektoru, netolyko Bedliwe uwazen a wirzizen, ale Taky tež Konſiſtorž nabożenſtwj Ewangelitſkeho, podle przikladu Kralowſtwy Czeſkeho wyzdwižena dobrže rzizena, a Oſobamy Hodnimj dokonale doſazena Byla, To gym wſſe w moc; dawame a za duwierzugeme.

O Narzizeny Sprawy W zemy: Poniewadž My obywatele przy tomto Sgezdu Obecznym Shromažděny z mnohich ſluſſnych Bedlywe uwožených Podſtatnich przicžin To gſme ſkutecžne Shledalj, a mezy Sebou winalezlj, žie nam ſe Panu Ladyßlawowy z Lobkowicz ninegſſynu Hegtmanu Margkrabſtwy Tohoto ne wſſeligak duwierzowaty Beſpecžne geſt, a Sprawj geho nadnamy dilegj Trpietj nemožne, za kterauſſto Bezelſtnau przicžinu, a czo My wſſickny Stawowe, a Obywatele gakž pro welike Autratj, tak obmeſſkawany Hospodarzſtwy Swehо, gako nemenugy pro opatrzeny Manželek, a dytek y ſtateczk, a Chudych Poddanych ſwych ſtalo a uſtawiczne po Spolu zuſtawaty. Nechtiege wſſak przy tak poſtawenem Spuſobu zeme Bez Sprawy a Administratorży Sprawedlnoſty, tak aby Lyde w naſtalych potrzebach ſwych, kterež každěnie w rozdylnych w eczech przichazegj, a mnoho Spieſſneho a žiadneho odkladu netrpicziho, opatrzenj, a wrzizeny potrzebugj, mohly, a wiedielj, kde a komu ſwe autocžiſſtie mitj, a ſe platnie, w tyžnoſtech ſwych kam obraczetj, na to gſme Bedliwe myßlylj, abychom Krzizeny Te Sprawy zemſke Lydj Hodne dobre Swiedecztwy magiczy roſſafne, a rozumne ktomu Braly, a mezy ſebau ze trzy Stawuw za direktowj Sprawcze, a Raddy zemſke wolylj, a Narzidylj, totiž.

Dyrektorži, Z Stawu Panſkeho: Pana Pertolta, Bohubuda, z Lippeho, a na Morawſkem Krumlowie Negwiſſiho diedižneho Marſſalka Kralowſky Czeſkeho G: M: Vherſkeho, a Czeſkeho Krale Raddu a Komornika.

Pana Wylima z Raupowa na Hradic Z[illegible]ogemſkem, a Kygowiczych Negwiſſiho Komornika Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Jirziho z Wrbna na Hrade Helffenſteyne, a Kwaſyczych G: M: Uherſkeho a Czeſkeho Krale Raddu, a Komornika.

Pana Kryſtoffa z Rzicžan, na Budiſſkowiczych a Czerwenem Hradku.

Pana Rudolfa Sſleymcze, z Sſleynicz a na Nowem Meſerzicžku.

Pana Albrechta Sedlniczkeho, z Cholticz na Czechach pod Koſyržem.

Pana Zdenka Brtniczkeho z Waldſteyna, na Brtniczy, Sadku, Heralticzych, a Morawſkych Budiegowiczych.

Pana Fridricha z Kaunitz na Slawkowe, a Hradie Lomniczy.

Pana Indržicha Waczlawa Hrabie z Turnu a Walleſaſyna, Swobodneho Pana w Kreyczu, na Hradie Letowiczych, Borotinie, a Letonizych,

Pana Jana Bernarda z Kunowitz, na w ſtrocze Laucze, Kunowitzy, a Hluku,

Pana Indržicha z Zahradek na Gemniczy Wyſſnowym, Krchowe a Hobežy.

A Pana Waczlawa Molle, z Modrželicz na Hranitzych, a Drahatauſſych.

Stawu Rytirzſkeho: Pana Jana Czeyku z Ol[illegible]ramowicz na Nowych Syrowiczych a Byſtrziczy, Negwiſſyho Pyſarze Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Hanuſſe Petrzwalſkyho z Petrzwaldu, na Raziczych, Hrade Goltſteynie, a Welykem Petrzwaldie.

Pana Kriſtoffa Blektu z Autiechowiez, a na Beranowie.

Pana Wyktoryna Czernowſkeho z czernowj.

Pana Kriſtoffa Vllerſtorfera z Niemcyho, a na Zieranowiczych.

Pana Waczlawa Bytowſkeho z Byttowa, a na Byſtrzyczj pod Hoſſteynem.

Pana Hons Ludwika Krokwiczera z Nowe Wſy, na Pyſecznym, a Slawezinie.

Pana Jirzika Zahradiczkyho z Zahradek, na Augezdczy, a Hrotowiczych. Sudiho Prawa Menſſyho Zemſkyho Margkrabſtwy Morawſkeho, w Kragy Bruenſkem.

Pana Jana Skrbenſkeho z Hrzyſſtie na Fulnecze, a Drzewohoſticzych, Sudiho Prawa Menſſyho zemſkeho Margkrabſtwy Morawſkeho w Kragy Olomouczkem.

Pana Wylima z Munka z Cywaniczych, na Morawiczy, Radlaſy, a Nowem Drzechowy.

Pana Pawla Wolbrana z Sſekrze, a na Heyſperze, Bliz Mneſta Iwanzicz Purkrabiho zemſkeho Margkrabſtwj Morawſkeho.

A Pana Jindrzicha Wodyczkyho z Gemnik.

Z Mneſta Olomauc e: Waczlawa Lažiczkeho.

Z Mieſta Brna: Eliaſſe Netolyczku.

Z Mieſta Znoyma: Frydrycha Maynrota.

Z Mieſta Yhlawy: Jana Hynka z Welenowa.

Z Mieſta Hradiſſte: Fridrycha Muzika.

Kterymžto Oſobam plnau Mocz ſme daly, a dawame, aby ony we wſſem Tom Czožby przedne ke Czty a Chwale Pana Boha Wſſemohauczyho, k zachowany Wlaſty teto naſſy Myle, wzdielany a pro Spiechu Obeczniho dobreho, y obywateluw gegich ſlauziczyho Bylo, wiernie rzidily, a opatrowalj, obiwateluw w

Tyžnoſtech na nie wzneſſenych a Spieſſneho opatrzeny potrzebugiczych k Spra-wedlnoſty pomahalj, a uznalilyby y Toho potrzebu Bytj, wicze Lydu falezneho mimo giž prwe Werbowany pro wiecžy Bezpeczност tohoto Margkrabſtwy naſſtol-lung nas wſſech Stawuw Snegweczimj, y gynymj ofizikzj o Sluzbu ſe narownaty, Tyž Lyd Bud na dyle, a nebo wſſeczek w ta Mieſta, kdez by toho negwietſſy Potrzeba ukazowala, obratytj, giſtie oſoby z Krag: w, w przjpadnoſtech, a wezech Tiezkych k ſobie powolaty, Snymj raddu drzetj, nam Stawum o Obywatelu m w naſtalych potrzebach Sgezdy pokladaty. Tez przy Kurfürztych, Knyziatech, a Stawych Swate Rziſſe y ginych okolnych zemich Pomoczy ziaſnie wihledawaty Snymj w Konfederatzy Spolczeny, a Sgednozeny wchazety, na miſte nas Stawuw ſe dluziij, a dluhy platytj na Kundtſſofftj nakladaty.

A Pokudz By kdo znych proſtrzedkem Smrtj z tohoto Swieta wykroczyl gineho na geho miſtie Tehoz Stawu wolity a doſadytj, ti pak kteryzby wlaſty naſſy Myle Newiernj, a Tomuto Sneſſeny nepozluſſnj nalezenj Bylj, ſtreſtaty daty, a Summau gyne wſſeczkno zoz By Koliw przitom przy wſſem potrzebneho Bylo, k obhagowany Privilegy Swobod, a praw zemſkych, uſtanoweny, neb zaſe narzizeny wſſelygakych dobrych Chwalytebnych Rzadu ſlauzylo, dotud a tak dlauho, dokudz by ta powinnoſt kterauz gſme My Stawowe a Obywatele na nie Slozylj, za: z nych Sniata nebyla rzidytj, a Sprawowatj mohly, a zoj kolyw tak nade-pſane Oſoby Dyrektorowe Sprawczowe, a Raddy zemſke podle dotzene gym dane plne moczy, w czemz ſe gym taky Timto Smenem czele duwierzugeme, pro ob-hageny wlaſty naſſy myle przed ſebau wezmau, a rzidity Budau, Tomu wſſemu doſty czynitj a protj Tomu zgewnie any Tajnie nicz Bez wule a wiedomy gich ſe nadawatj.

Geſtliby Kdo z nas Stawuw, a Obywatelum od koho koliw wen z Zemie obeſlan byl ſe neſtawetj, any odpowiedy Bez powoleny a Raddy gezych dawaty nechzeme. K Sgezdum pak od nych rozepſanych ſe ſgizdetj, a we wſſem tam czoz By u wazeny gych Spolecznego na nas wyloženo bylo, Poßluſſnoſt k nym za-chowaty. A kdiby kdo na nie, neb kterého z nych ſaihnautj, a wczem gym Spo-lecznie, neb komu koliw znych obzwlaſſtnie Sſkodytj Chtiel, ge zaſtawatj, gych ſe ugimatj, przy nych do negweczyho przemozenj naſſeho Wiernie a Vprzimnie ſtaty, y proty Takowemu kazdemu wſſiczkuj werzegnie ge obhlagowaty Chzeme, mame, a Powinnj Budeme.

Kteryzto Pany Dyrektorzy, razy moczy gmitj, gak Sekretarze Czeſkeho, tak Niemeczkyho, y Latynſkyho, oſoby ktomu Hodne, kterzy By Sniemj przj uwazo-wany wiecžy Obecznych w Raddach Bejwatj, a Sneſſenj. Expedirowaly, na Penize Zemſke ſobie obgednatj, y o ſluzbu gegych ſe Snymj namluwitj a urownatj.

A Poniewadz dotzenj Panj Dyrektorowe, na miſtie nas Stawuw prazowatj, a nemalau Autratu weſty, y zywnoſtj ſwe obmenſſowatj muſegj, a budau protoz na wichowanj gych gſme kazdemu znych, totiz oſobem Stawu Panſkeho 160 ſtr. Stawu Rytirzſkeho, 140 ſtr. z Mieſt pak 55 ſtr. na Mnieſicz, aby z Peniez zem-ſkych kazdemu od Weybierzitho zemſkyho dawano, a Cziaſnj odwozowano Bylo gſme Swolylj, a narzidylj.

O Wyprawený Panuw Poſlum do Kralowſtwy Czeſkeho: Jakoż gſau Toho Panj Stawowe Kralowſtwy Czeſkeho gakj ſkrze Pianj, tak i ſkrze wyſlane ſwe auſtnie negednau wyhledawatj razilj, aby Pany Stawowe Margkrabſtwj Tohoto z Proſtrzedku ſweho giſte Oſoby, kterez By Spolu Spanj Stawy Kralowſtwj Czeſkeho, a ginynj Spolecznymj Zememj, kterez wyſlane ſwe take ktomu czylj, aby giſta dokonala generalny confederaczj zemy Tiechto uzyniena Byla w Praze mytj Budau Take ſwe wyſlaue tam wyprawylj.

Vznawagycze Stawowe, Toho welicze Platnau, Wlaſty Toto naſſy myle uzitecznau y kudwrzeny a zachowany gy w ſtalem Pokogy a Bezpeczenſtwi Slauziczy wyſocze wiecz ktakowe Commissj wolylj, gſme, a narzydylj gſme.

Vrozene Pany, Pana Wylima z Rauppowa na Hradie Znogemſkem a Kygowiczych Negwyſſyho Komornyka Margkrabſtwj Morawſkeho, Pana Kryſſtoffa z Rziczian na Budizkowyczych a Czerwenem Hradku a Vrozene ſtateczne Rytirze, a Wladykj Pana Jana Czeyku z Olbranowicz na Nowych Syrowyczych a Byſtrziczj Neywiſſyho Pyſarze Margkrabſtwy Morawſkeho Pana Jana Negſtarſſyho, odkolka z Augezdcze, na Temanizy, Lubliczy, a Hradie ſſyltpercze, Pana Gindrzicha Wodiczkyho z Gemnik, a wyßlane z Mnieſt Abrahama Kolkreytera z Znayma, a Martyna Leopolda z Gihlawy.

Kteryzto Panj Poßlowe naſſy magj ſe y Hned po Swatoduſſnych Swaczych Tiechto do Mnieſt Praſkych wiprawytj, podle Inſtrukzy ſobie od Panuw Directoruw odwedene To wſſe zoż By kdo remu Zemie Teto Wlaſty naſſy mile na potom ſlauzytj mohlo, na miſtie naſſem Bedliwie gednaty ano By tak tiemż Panum Poſlem na Autratu den dawame Bytj mnielo To Panj Directorowe podle moczy od nas ſtawuw Sobie dane, a podle przedeſſlich przikladuw Budau moczy narzidytj.

O Wyprawený Panum Poſluw Do Kralowſtwy Uherſkeho: Poniewadz ſe wſſiczkny Stawowe ſkrze Pſanj Panum Uhrum wtom ohlaſſugeme, zie Chzeme k Sniemu gegych, kteryż w Kralowſtwj Uherſkem, drzan Bytj ma, gyſte oſoby z proſtrzetku naſſeho wiprawitj, a giſte newime kdy a gak ſkoro tyż Sniem gegych ſe zaczne, prozez y Tato wecz gich mi a Panum Directorum w mocz dawame, aby onj gakż By ſe neydrzjmey dowiedicly, zie ſe Sniem w Temż Kralowſtwy drzetj Bude y Hned neprodle: ie Hodne Oſoby ktomu wolylj, a ge Sgiſtau Inſtrukczy, a pſanym do Tehoż Kralowſtwy Uherſkeho wyprawylj.

O Wypowiedený Niekterych oſob z Gemnie: Na Tom gſme ſe wſſich Stawowe a Obiwatele gednomißlnie Sneßlj, poniewadż Albrecht Waczlaw Eybius z Waldſteyna gſaucze nad gednem Regimentem Lydu pieſſyho na zaplatu zemſkau werbowaneho za Neywyſſyho od nas narzyzen, geſt ſe netolyko nad Wlaſty alle y nad poztywoſty, a Zawaſkem ſwym zapomenul, Penez zemſkych przes deſate ſſeſt Tyſicz zlatych Poczty Morawſkeho Stawum Margkrabſtwy Morawſkeho nalezegicych RegBierzymu zemſkemu w Mnieſte Olomauczy, z domu geho Noczným Cziaſem mocznie wzal, a z zemie wen do arczy knyzetſtwy Rakauſkeho do Mnieſta Wydnie wywezl, Lyd pak naſſpieſſy genu Swierzenj wen z Zemie

y dyl munizy wyweſtj geſt uſilowal, y gyne ſſkodliwe Praktyky proty wlaſty Swe przed ſebe Bral, Snymż Adam Lewlyczek z Vyrburgku po dobrym Spuſobem gemu toho wſſeho wykonawatj ſkuteczne geſt napomahal; Jirzy z Nachoda pak gſaucze Negwyſſym nad gednym Tyſiczim Kony a magicze Stotczenym Panem z Waldſſteyna Srozumnienj Bez wyedomy a dowoleny nas wſſech Stawuw Takowj Lyd geſt z quartiruw gim od nas przedtim ukazanich wyzdwihl ſnym z Waldtſſteyna, a geho Lydem Peſſym Kdybj Neywiſſyho Leytenanda, Neywyſſiho Wachtmyſtra, a gynich tez Myſtru Beſſelichshaberu, a Vnterreyteru Bydj poczstywych nebylo ſe ztrhnautj a S Lydem Vherſkym a dampirowym Proty teto Zemy a Wlaſty naſſi ſe Spolitj Chtiel.

Pro takowe gezich aukladne, neuprzimne a Lſtiwe, zle a ſſkodliwe omyßly a przeczyneny ge wſſeczkny trzy z Zemy teto Margkrabſtwy Morawſkeho, gakoż y Wylima Biawanſkeho z Chobrzan Richtmyſtra kteryż ktomu zlemu przedſewzetj, netolyko Swolowal, nezly Taky y na Pomahal, na wiecznoſt wypowydame.

Tak aby ſe z nych ziadny nykdy do Margkrabſtwy tohoto Morawſkeho na Cziaſy Budauczy, a wiecznc nenawraczowal, ſtatky pak gegych wſſeligake mohowitie y nemohowitie kdez By Ty koliw zde w Zemy, naczem koliw zuſtawaly, aneb doptanj Bytj mohly, czoż By mimo Placzeny dluhuw od nych wierzitelum Sprawiedliwie powynnich pozuſtalo Nam k Stawum k rucze obrazyme, a kdybychom koliw Oſobj gegych doſtatj mohly, dalſſyho treſtanj gych ſobie w moczy pozuſtawugeme.

O Deſſenſy a Narzizeny ginych Neywyſſych miſto Brzedeſſlych: Na tom gſme ſe wſſyczkny Stawowe a obywatele Sneßly, poniewadż gak w Kralowſtwj Czeſkem a Arzy Knyzetſtwy Rakauſkem, Snimicz gſme ſe pro doſazeny, a uzimeny Toho ziadoſtiweho, a Swateho Pokoge przy Sgezdu tomto Sdylem Bylaliby pak toho potrzeba, y Se wſſym Lydem naſſym Walecznym, wedle uznale Potrzeby możnoſtj a uważeny Panuw direktoruw Spolczytj przipowiedely, ne maly poczet Lydu Walecznego, kteryż dotzeno Kralowſtwy, a Snamj Sednozene Zemie Hubytj neprzeſtawa ſe nachazy, tak taky Przicżina welykych werbunku kterez ſe w czizych Zemj proty temuż Kralowſtwj diege Zemie tato, a welykem a wiecżim nezly kdy prawe Nebeſpeczenſtwy poſtawena geſt, abychom z tiech, a mnohych ginych Przicżin ty dwa Tyſicze Konj, a ten Regiment Knechtuw wdalſſym Piſtolunku a zoldu drzetj, a Ten geden Tyſicz Kony pod Sprawu Pana Petra Sedlniczkyho z Cholticz, kteryż geg kdobremu Wlaſty aſſ poſtawad Sprawowatj raczyl, aby zuſtawal, a poniewadż geſt albrecht z Waldſſteyna zapomenaucze ſe nad ſlowem Swym Regiment Ten ſobie ſwierzenj nam na dile z Zemie wywedl, a na dyle wyweſtj uſylowal.

Jirzy z Nachoda pak po dobrze Snamj Stawy zachazety, a Slydem ſobie Swierzenym Bez Wule a wiedomoſty Nas ſtawuw a obywatelum ſnim z Walſſteyna ſe ztahnautj, a Spogitj Chtiel, a oba dwa z Zemi ugelj. Proczeż pro Takowe gich ne Vprzimne, a newlaſtenſke Snamy Stawy a Obywately Poſtupowany na Miſto gych nad Tym Tyſiczem Konj Kterez nadepſany Jirzy z Nachode

wedl, Pana Ladyßlawa Wellena z Žerotyna na Brzeslawy, zabrzeze, Morawske Trzebowe a Ruddie, a nad Regementem Knechtuw Kteryž Albrecht z Waldtsteyna pod Sprawau swau Mniel, Pana Frydrycha z Tyffenpachu, na dürnholczy Hornym a dolnym Mayerhoffe, Rittirze za Negwyssj nasse gsme Timto Sgezdem wolylj narzjdylj, a wyhlasylj. Kteryzto giž Spanj Trzi Panj Negwyssy weyss gmenowanymi Panj direktorj Sprawczj, a Raddamj zemskymj od nas wolenymj, w Raddach Bywaty, w Snymj, czožby tak potrzebneho uwazowaty, a zawyratj, a moczy Budau.

O Przedstaweny Pana Ladyslawa z Ssleynicz, K Sprawie Peniez Zemskych: Jakož Pan Frantissek Kardynal z Dytrichsteynu Byskup Olomutsky Sprawu neb direkczj Peniez Zemskych sobie uložytj raczil, z te Przicziny, Budaucze Toho wysocze duležyta, a nowy Hrudlna podtrzeba aby w tomto Tak welycze nebespeczny czias nerzylj Przyczinau Chowany nemaleho Poczstu Lydu Nasseho Walecznehо, gyzdneho piessyho, ale Taky y pro Pokogeny dluhuw zemskych neb mie se czjasne umluwany a Auroku z nych Sprawowany, y Taky Peniez ku Potrzebam zemskym Czjasne anticipirowany gyna k tomu Hodna a Spusobna Osoba na Miestie ktež Praczy zase przedstawena Byla.

Protož kde Praczy neb direkczy Peniez a dluhuw zemskych z gednomislneho nasseho Sneseny wolylj gsme Pana Ladyslawa Steynicze z Ssteynicz na Hostime a Blansku, gemuž neginacze nežly gako przedessly nadepsanemu Panu Kardinalowy z Dietrychsteyna Byskupu Olomutskemu tu wsseczku Praczy gakž otom w Sniemu Letha Panie, 1615. w Pondely po Swate Alžbietie obssyrnie wynerzeny uczynieno gest Porauczyme, a geho w tom tym wssym Spusobem gakž nadepsany Pan Kardynal z Dietrichssteyna opatrzen Byl tymto Sgezdem opatrugeme.

Gsaucze geho w Tom dobrze Powiedomj, zie Pan w te Prazy nerzyly dobrze skusseny a zbiehly, a Credit welyky magitczy, ale taky oprawdowy Vylownik Wlasty gest, Protož taky tu Nadiegy k Panu mame, zie w te prazy na pilnosty a Bedlywostj swe wiecz Sgytj datj neraczy. Wiedaucze pak zie Pan czjasto nazdrawy swem nedostatecznj Bytj razy protož kte taky obtižne, a wssak welmy Potrzebne Prazy ku Pomozy Panu przidawame a narzižugeme, Pana zdenka z Raupowa, na Budkowie hornych Lesonyczych, a Czerwenem Martinkowe.

O Resstantnyky a Weybieczy Zemske: Na Tom gsme se my Stawowe sneßly, poniewadž se nachazy zie aczkoliw negednau dosty oprawdowie Pany obywatele gsaucze napominanj mnozy przedze Berny na nie uloženych ne Sprawugy, a ne Sprawylj, negny gak toho na negweyss Potrzeba nastala, aby odewssud se Penize shledawaly, Protož To wsseczko Panum direktorum narzizenem w Mocz dawame, aby to narzidylj a dostatecznie Executczy zaopatrzity raczylj, kterak By wsselygake zadržale Resstantj neprodlenie od Panuw obywatelum ano y Bernie uloženie, czjasnie Sprawowanj Bylj, weyBerczy Zemsstj Wobogym kragy przedessly zustawatj magj, až do delssyho narzizeny Panuw Direktoruw.

O Peczeteny Zapyssuw Rukogemskych, na Summy K Zemy Wypuczene: Jakoz gest upeczieteny zapyssu Zemskych Sest osob z Wyssych Panuw Stawuw

Sniemem Letha 1617. w Patek po Swatem Partholomegy w Mnieſtie Brnie
rżenem, narżizene Bylo, Protoż My Stawowe na Miſtie Pana Carla Starſſyho
Zierotina, Pana Ladyßlawa Wellena z Żerotyna, na miſtie Pana Ladyſlawa
Sſteynicze Pana Jindrżicha z Zahradek, a na Myſtie Pana Hynka Borżyti, kteryż
proſtrżedkem Cżiaſne Smrty z tohoto Swieta ſeſſel, Pana Jana Melichara
Borżitu z Budcze obralj a wolylj.

O odloženy Saudu Zemſkeho neyprw prżyſſtyho, Swato Jauſkeho, kteryżby
W Mieſtie Olomauczy Drżian Byti mniel: Acżkoliw toho aby Saudowe zemſſty
(kteryż z Pominulych Leth cżiaſtokrate zwlaſſtie pak w Kragy Olomautſkem k
odkladum ſſkodlywim prżichazowalj) porżad drżany a Sprawedlnoſt gednomu każ-
demu Bohatemn y Chudemu udielowana Byla, welicze żiadoſtywj gſme. Wſſak
wydaucz żie tento Nynegſſy nepokogny cżias, a mnohe gyne neprżyležitoſty Saud
prżyſſtj Zemſky kteryżby prży cżiaſu Swateho Jana Krżytele w Mieſtie Olo-
nauczy drżian gako Taky y Puchonowe Nynegſſy Swato Jyrſky wobauch Kragych
Olomautſkem a Brnenſkem prżigimanj Bytj nemohou, zteg Prżiczynj, aby to
zednomu Każdemu Wubecz wedome, a znamo bylo, To Tymto Sgezdem wſſechnem
Panum obywatelum Kdożby Koliw prżytom Soudu neb Puhonech, czo cżinitj
mnielj w znamoſt uwozugeme. A Jakoż prży poſudku nynj mynulem Swato Jirż-
ſkem w Mieſtie Brnie drżanem nekterży z wodowe ruženy gſau Tiech Swodu a
Executczy gych aż do Puhonu Swato Martinſkeho (wſſak Bez Pohorſſeny Prawa,
a Sprawedlnoſty gednoho każdeho) ſe odklada; Puhonowe pak kterży prży temż
cżiaſu Swateho Jirży gak w Olomauczy, tak w Brnie czo mylu dodawany gſau
nagj zaſe Puwodum, a tym kteryż dodawaly nawraczenj Bylj.

Letha Panie 1619 Weſtrżedu, Po Pamatcze Promeneny Pana Kriſta: Drżan
ſt Sgezd obeczny W Mieſtie W Brnie ode trży Stawuw Margkrabſtwy Mo-
vſkeho, Panuw, Rytirzſtwa a Mieſt, na niemż ſe tyto nyże Pſane Weczy ge-
ly, a drżely: Jakoż gſau Pany Direktorowe, Sprawczowe, a Raddy zemſke
rgkrabſtwy Tohoto nam Stawum a Obywatelum tehoż Margkrabſtwy, Sgezd
czny ſem do Mieſta Brna rozepſaly, a położylj, a prżitemż Sgezdu nam To
By tomu neprżatelſkemu Lydu kteryż techto dnuw do Zeme teto otahl, opirano
to naſſe myla Wlaſt prżed takowymj ſkudczy, a Hroznym tyranſtwy, kterež
ny meczem, a ohnem y ginacze żialoſtiwe prowozuge, Hagena, zaſtawena, a
dokonalau zkazau retowana Byla, promlauwaly, a ſe uradylj.
Iznagicze My to, że Pan Buch wſſemohauczj nas gak tau, tak y gynimy
ij Swymy pro Hrżichy naſſe Sprawedliwie, a Hodnie treſtatj, a nas Tudj
a wycze ku Pokany, a Horlywim Modlitbam Napominatj, a propuzowatj
widj ſe To na oko że Lyde Tiech y gynych naſſtiewowany Bożych malo
Sedczy prżipauſſtieg, a nicz na naſſe mnoha prży Sniemych a Sgezdych
a prżiſtna napomenutj czo dbagj. nad gimż giſte Każdy Boha, a dobre
ny magitzy, narżikatj, a Takoweho zaſlepeny, a zatwrdieloſtj Lydſke poly-
uſy. Wyine wſſak że Mylosrdenſtwy weczneho, a wſſemohauczyho Pana
ſeho utraczeno nykda nebylo, o negny, a że w ſebe doufagitczych, w
watem ſe nachazegitzych, a na Horlywych Modlytbach k ſobie oprawdowie'

a Srdecznie wolagitczych nykda neopaussty. Z teg Przyczinj gakż prwe zaſtokrate Tak y niny Samj Sebe, y gednoho każdeho przjsnie naponiname, abychom geden Każdy z Obywatelum zeme Teto gako y poddany nassy w Summau wſſeczy gakeho Koliw rżadu, a Powolanj gſme zywat Kagitzy na ſebe Bradj, ku Panu Bohu Horliwie Srdecznie a oprawdowie na Modlitbach Swych ſe utikalj, a aby tuto metlu a Kazen ſwau przjsnau wſſak od nas Hodnie, a oprawdowie zaſlaużylau odnytj, a nas zaſe gako otecz dytky ſwe na Mylost przigytj, nepżatelum pak gmena ſweho kteryż Prawau poczstu geho gak w ginych Zemych, taky w Teto Myly Wlaſty naſſy potlaczytj uſylugj, wicze pruchodu dawaty, a tak ſe gako ſwe wlaſtnj przengytj, y nam Potieſſeneho wytiezſtwy nad nepżatelj naſſymj popżitj Raczyl, geho uſtawicznie, a Skrauſſenym Srdczem dauffanliwie proſylj. Kdożby pak na to naſſe Sneſſeny, a napomenutj dbaty nechtiel, a rozpuſtylim Żiwotem ſwym Pana Boha wicze k Hniewu popouczel takowy przjsnym treſtanym treſtau Bytj ma.

O Confoederatzy: Jakoż gyſta Confoederatzy mezy Geichma Pany Stawy Kralowſtwj Czeſkeho a Panj Wyſlanymj Margkrabſtwj tohoto geichma Knyżat, a Panuw ſtawuw Horżegſſyho, a dolegſſyho Slezka, tež Panuw ſtawuw Herżegſſych y dolegſſych Lużiż, gmenem a na miſtie tiech zemj zgednozenych, a temuż Kralowſtwy przjwtielenych użiniena, y Sprżiſahamj z Twrzena geſt, tu Confoederatj gakż Slowo od Slowa w rozdylnych artikulych obſażena geſt, przigawſſe gy ſchwalugeme, a na Budauczj Cziasy Spomoczy Pana Boha pewnie, a ſtale drżetj, a wedle ny ſe rżidytj, a zachowatj Chzeme.

O Werbowany Wycze Lydu waleczneho: Poniewadż Przjczinau wegſſ dotczeneho Lydu nepżatelſkeho w Zemy teto Hrozne a Welyke ſſkodj cżinitczyho, a ukrutne Tyranſtwy prowozugiczyho welyka a newyhnutedlna potrżeba toho geſt, abychom nymo ten Lyd naſſ Waleczny Kteryż giż pſſtolunczych ſwych mame pro zaſtawany teto myle Wlaſty naſſy, a odpirany tak ukrutnym Nepżatelum naſſym geſſtie netczo wicze Lydu werbowatj, a nagitj dalj, zte przyczyny ſueſli gſme ſe gednomiſlnie na tom, abychom geſſtie Patnaczte Seth Lydu Pieſſyho werbowatj daly Nad Kterimżto Lydem za Negwyſſyho wolyme, a narżizugeme

Pana Rudolffa z Eſteynicze z Tegnicz, a na Nowem Mezerżiczku.

S kterymżto Panem Negwiſſym naſſym giſte Oſoby od nas k tomu przj tomto Sgezdu narżizene, opſſtolunk gednatj, a geg ſnim zawrżitj gmenem, a na miſtie naſſem geg ſepſaty Speczetitj i taky tomuż Negwiſſymu odweſtj magj.

Strany tiech Kterżiż ſe zgewnie za Nepżatele Zemie teto, Poſtawugj, y ginych Kterżiż przedeſſlemu Sneſſeny aſſ poſawad doſty neczjny, a na dyle Nemoczy, y ginimy galowymi wymluwamy ſe zaſtyragy: Jakoż przy minulem Sgezdu Obecznim we Sſtwrtek po Swatych Filipu a Jakubu Letha przjtomneho 1619. zde w Mieſtie Brnie drżanem Albrecht Waczlaw Evsebius z Waldſſteyna, Adam Lewtyżek z Eyſenburku, a Jirżj z Nachoda, a Wylim Brawantſky pro gegych nad namj a Wlaſty ſwau zrazenj, y gyne zle a neſſlechetne Prakttykj ze Zemie wypowiedienj gſau, aby ſtatkowe gegych k rucze nas Stawuw, a Obywatelum po-

brany, a kobremu Zemie obrazeny Byli zawrzeno geſt, y nyni toho przy temż predeſſlem zawrzeny, a zuſtany zanechowame.

Jakoż Taky Knyze Karel z Lychtenſſteyna, y gyni mnozy z obywatelum magicze Roverže, od ſebe daty, aneb przed Pani Direktori, kterymż gſme to prži totženem przedeſſlem Sgezdu w mocz dali ſe Poſtawyti, toho gſau neužinyti, a doſawad any ktomu nynegſſymu Sgezdu, gak prwe tak y nyni nemoczny (geſſto ſe o nekterych ginacže wy) a gynim Planymi, a galowymi wymluwani ſe zaſtiragicze mezy nas nadwſtawugi.

Ty a takowe Techdy wſſeczkny kterižby od Cžiaſu Sgezdu tohoto we Cžtyrech Nedielych porzad zbiehlych przed Pani direktori ſe nepoſt wyli, a magicze od nych gake ſe geſt Sgednozeny a Spolczeny mezy Kralowſtwym Cžeſkem a Zememi knemu prziwtielenymi, ſtale ſobie przedneſſene ktemuž Sgednozeni žie ge ſchwalugy, a wedle nieho Snamy zarowen ſtati, a gako za gednoho cžlowieka Biſte Chtiegy ſe przihlaſiti, a prziſahau w Tom zawazati, Rukau wlaſtny ſe podepſaty, a tak tomuto naſſemu gednomißlnemu Sneſſeny za doſty učžinit nechtieli.

Tymž Spuſobem gako na Horže pſane Oſoby wen z Zemie na Budauczi wiežne Cžiaſy wypowydame, a narzizugeme.

Aby Pany direktorowe gednoho každěho Takoweho Protywnyka nepržitele Wlaſty Statek gmenem a kruze naſſy ſe uwazaly, geg prodali, a Penize k dobremu Zemie obratyli.

Zdenka Žampacha pak, a Jana ſtarſſyho kawku z Ržičan pro gegych tolykož ſe Spronewierzeny, a nad Zemy zrazeny, ano y pohruzek zineny, a na obeſlany Panuw direktorum ſe nepoſtaweny, tauž mirau z Zemie wypowydame, a ſtatku gych k rucze naſſy, a k dobremu Zeme obrazime.

O Kardynalu, Kapytolu, Prelaty, a gyne nepržytele, a Prakтykanty: Poniewadž ſe To netolyko doſleycha nybrž w gyſtotie nachazy, ano y w ſkutku To Kardynal Frantyſſek z dytrychſſteyna dokazal, zie Zemy a Wlaſty naſſy Myle Nepržitelem geſt, ſtatky ſwe Lydem waleczny oſazuge, tež Kapytola Olomauczka, Brnenſka, y Prelati w tom ſe zgewnie prohlaſyli, zie nam pomahati, any Lydu poſylati nemohau, nechtiegi, a zie to proty Swiedomy gegych geſt, na tom gſme ſe ſneßly, aby wſſeczky ſtatky Byſkubſke, Kapytolny, Klaſſterſky mezy nymž ſe y Panenſki rozumiegi tež y diedicžne Frantyſſka Kardynala z dytrychſſteyna do Seqvestu zati poddani gych Powynnoſti, gim učžynene propuſſtieni, a k rucze nam Stawum a Zemy w Poddanoſt uwedeny Byli.

Takowy pak Stawowe magi od oſob nas w Každěm Kragy k tomu narzyzenych kterymžto ſe od nas to w mocz dawa Kdož By koliw Tyž ſtatky kaupiti chtiel, prodany Byli, Smlauwu onie na miſtie naſſem žinyti, w nicz ſe zawazati magi, když By koliw zaſe Prawa Takowe ſtatky za diedicžne do deſek zemſkych wložyli.

Oppatum pak Proboſſtum y Smnichy y gynym wſſem rzeholnykum Jakož koliw gmeno magy, Pannam Pak ktery By ſe wdaty Chtieli, na wiedo gegych Ktere By pak na Swobodie w rzehole ſwe zuſtawaty Chtiely, tež ma Sluſſnie

wychowanu z Tychž duchodu narzizene Bytj, ktereż od Tiech Krzyżby też Statku kauvolj, ma widiwano, a co też do Smluwj potaczene Bytj.

Maay se Taky wssezky domy, zrzidlitku, Klassterj gak w Mnieſtach tak y tj kterzij wen z Mneſt w zemy co Kragych gsau zrzebledaty wssecžkny zbranie, Munice, a Zrrawy wozenike od Tud tez zozby od Penez zlata, strzibra se nassło, wyzdwihnautj, a k dobremu zeme obranytj zro gegych rak Takowou newiernoſt protj Zemj zaewnie se wyzdwizeny vezž gmenowaneho Frantisska Kardynala, Byſkupa Olomuzkeho wen Zemie na wiecžne Budaucj Czias wypowydame Kanownokj rak wssecžkny Kapytole Olomaucze a Brnenskau do areſtu nassebo wzitj porauczyme a Bereme. A Ponewadž To se tez nachazy zie Mieſtiane w Mnieſtech, tez Rzeboly Rzimanske w tychž Praktykach gsau, a my na tom gsme se tez sneſly, aby wssecžkny a wſieligake domj gegych rzebledany, a wssecžknj, a wſeligake z Branie a Kunycze a rzipprawj walezne gym odniate, a do giſteho myſta ſlozeny Bylj.

y Nemohaucze se gim na ten czias nykolim durzierzowatj, to tez narzizugeme, aby od Tychž Komiſarzuw naſſych wssecžkny kterzij by tak geſtie w Starych y w Nowych Raddach zuſtawalj, porzadnj Poczet przednie uczinyz z powynnoſty gegych vropuſtieny, a na to miſto z Nabozenſtwj Ewangelitſkebo doſazenj Bylj. Kterychž wiezy wrzyzany, wolylj, gsme tyto nyze Pſane oſobj, po Kragych.

W Krahy Olomauczkem Stawu Panſkebo: Pana Hartmana z Puchhamu, a Pana Adama Eſtiaſnebo ziampacha z Potenſſteyna, na Niemeczke Jeſenitzy, a Wraznem.

Stawu Rytyrzſkebo: Pa a Bernarda z zaſtrzyl, na Hunowitzych. Pana Hynka Zialkowſkebo z Zialkowitz a na Uhercžych.

Stawu Mieſkebo: Jana obſſterffera, tobiaſſe Margkwarta.

W Kragy Brnenſkem: Pana Frydricha z Kaunitz na Slawkowie a Hradie Lomnitzy.

Z Stawu Rytyrſkebo: Pana Frydricha Kaltenhoffa z Walekowa, a na krzetynie; Pana Jana Kryſſtoffa Pergera z Pergu, a na Wohantziczich.

Z Stawu Mieſkebo: Joachyma Hartmana, Michala Formana.

W Kragy Znogemſkym, a Gyhlawſkem. Stawu Panſkebo: Pana zdenka z Raupowa, na Budkowe czerwenem Martynkowe, a Hornych Leſſnizych. Pana Wolffa Zigmunda a Wlaſſtymj, na dolny Slatynie, Rudczj a Pyſk piczych.

Z Stawu Rytyrzſkebo: Pana arnoſſta ſſtokhonera z ſſtoreynu a na Bohuſſitzych, Pana Waczlawa Rechenbergka z zeletic, a na Jaromerzitczych.

Z Stawu Mieſkebo: Jakuba Millera Spolu Radnyho Mieſta Znoymſkeho, Melichara Sprengkle z Hardpergka, Mieſſtieyna Znogemſkyho.

W Kragy Hradiſſtſkem. Z Stawu Panſkebo: Pana Jana Bernarda z Kunowitz, na Oſtroze Hluku, Kunowitzych a Lauze, Pana Petra Woyku z Bogdanczowicz, na Weſely, kolizinie, a prukowe.

Z Stawu Rytirzſkebo: Pana Wazlawa Medlonſkebo z Medlowa a na domie w Mneſte Brode Vherſkym, Pana Wazlawa Barthodenſkyho z Barthodeg, a na Luhaczowitczych.

Z Stawu Mieſkeho: Zacharyaſſe Kurzpergkera Mataufſe Vnicžowſkeho oba z Hradyſſtie.

Strany Manuw Byſkupſtwy Olomucžſkeho: Poniewadž Kardynal Frantyſſtk z dytrychſſteyna w ſkutku, a w prawdie ſe za zgewneho neprzitele Zemy Teto poſtawyl z tiech y ginych mnohych Przicžin w Zemy teto na wiecžnoſt geſt wypowleden, a Statku geho Krucze Zeme obraczeny gſau, na tom ſme ſe Sneſly aby manowe Byſkupſtwy Olomucžſkeho z prisahy to, kterauž temuž Kardynalowy, byſkupſtwy zawaſanj gſau, wſſickny propauſſtieny, Statkowe pak gegych w diedyczstwy obraczeny Bylj. Jakož pak ge y Hned nynj z teg Przisahj propauſſtyme, a gim Timto Sgezdem to w znamoſt uwožugitcze porauczyme, aby ſe od Tohoto Sgezdu we Sſtyrech Nedelych porzad zbiehlich przed Pany direktory, a Raddy zemſke Poſtawyljſ. Ktermžto Panum Direktorum aby gym dale Sneſſeny naſſe negaky Spuſob, takowe gegych w diedicztwy obraczenj Bytj magj, prodlauzege ſnimy tu wiecz možnie zawržitj mohlj mocz dawame. Geſtly zie by pak z tiech Manuw, kterj Koliw przed Pany direktorj poſtawytj k ſwrchu Pſane confoederatj a Spolczeny zgednozenych zemj zie gj ſchwaluge, a wedle ſuy Snamy a ginimy wſſechnemy Pany Obywatele Zemie teto, a gednoho Czlowieka ſtatj chze ſe przihlaſytj, przisahau w tom zawazatj, a rukau ſwau podepſatj nechtiel k tomu a k takowemu Každemu Panj direktorowe Tak gakž w Swrchu pſanem artykulj o neprzatelych, a protiwniczych zeme wymierzeno geſt zachowaty magy.

O Zbyrky, a Brnie Zemſke: Poniewadž w tomto Negmenſſym Zemie teto, a Wlaſty naſſy mzle poſtawene Spuſobu, pro ochranu, a opatrzeny gj netolyko Lyd naſſ walejny przedeſſle zwerbowanj wydaucze toho newihnutedlnau potrzebu Bytj, delegy Lydu drzetj, a Chowaty, ale taky y netczo wyzegy geſſtie nagytj datj muſyme, a Tudy welikau Summu Penez gak na Placzeny temuž Lydu, tak y na pokogeny dluhuw naſſych, a Sachowany Kreditow, aj y gyna, y gyna mnoha wydany mytj muſyme.

Z te newyhnutedlne potrzeby gſme ſe my wſſychnj Trzy Stawowe a Obywatele Margkrabſtwj Tohoto Morawſkeho przj tomto Sgezdu Obeznem na tom ſneſly abychom mymo przedeſſle, a ted giž od nekolik Leth obicžegne Bernie kterež geſſtie za dwie Letha naſſledugiczj, totiž za Rok 1620 a 1621 w Patek po Swatem Bartholomegy, a Letha 1618. przy Czaſu Swate Luzye w Mieſtie Brnie drzeny w ſobie ſſyrzegj, a doſtatecznegj obſahugj a Zawiragj, geſſtie y tuto obzwlaſſtnj zbyrku na ſebe, a Poddanj Bude naſſe tolyko na gediny rokh, a nicz dyle uložylj, totiž przednie aby geden Každy z obywatelum gako y Mneſta geſſto ſtatku podzemſke w Zemy magy, z gednoho Každeho Konie zbrogneho, a nas, netolyko na ſtatek naſſ uloženeneho Sweho wlaſtnyho Mneſſze po gednom Sto zlatych poczitu Morawſkeho datj a Wegberczim Zemſkym do Meſta Olomaucze, Brna na minzy dobrze a hodnie Sprawowatj, a od ſebe odweſty powinnen Byl. Ty mal ktery gake koliw Penize Bud ſwe wlaſtny, neb Syroczy na Auroczych magy, z každěho Tyſicze zlatych aby po 5 fr. daly wſſak ſe z toho tj kterziž przes dwa tyſicze zlatych na Auroczych nemagj, wynimagj.

Poddanj naſſj tež prżedmieſſtiane prży Mieſtech Stawu użiwagiczych, gako y tiech kterež w Stawu negſau żiadneho z Chotnykuw z teho newytahugitcze, aby po gednom zlatem poczţtu We (wſſak Bohatſſy Chutſſymu pohacże) datj powynnj Bylj, wſſak kterużby od neprżitele wyplundrowany a Wypaleny, a neb ficz z dopuſſtieny Bożiho Pohorżelu Bylj, tolikoż tj kterymż powietrżym, a Krupobytim obylj na Polych dokoncze potlucżeno, a ſkazeno Bylo, tu nebudau powynnj z tychż ſtatku takowe Bernie dawatj.

Oſoby Stawu Panſkeho a Rytyrſkeho kterużby na dworżych, Mleynich, a domych Swobodnych, a nebo oſwobozenych ſedleln, a Statku pod zemſkeho gyneho nemnielj, tolikoż Swobodnj dworżaczj, y ginj Swobodniczj, tež Swobodnj Minarżj każdj po 2 fr. Sprawitj magj.

Item Hofferżj a podruzj, kterużż ſe na Kruntech naſſych zdrżugj, poniewadż nemalo pohodly na tiech Kruntach naſſych użiwagj, aby po 6 groſſych dawaly.

Item Nowokrżtienży z każdeho domu, kdeż ſwe Kuchinie magy, aby mimo tiech 500 fr. nanie prżedeſſle ulożenych, geſſtie po 50 fr. Sprawyljı a oſobam Prżiſſaznym w diedynach kde domj ſwe magj, k wybirany zbyrek narżizenym Bes odpornoſty odwedly, z nichż ſe ty domowe, kterżiż od neprżydelowy plundrowanj a wypalenj gſau wygimagj.

Item zyde zenatj Budonj oſedly, neb neoſedly, k prżedeſſlym dwaum zlatim geſſte po 2 fr., a neženatj kterżiż tolyko prżes deſeth Leth ſtarżj gſau po 1 fr. aby tolikež daly.

Item z Wyna zemſkeho wyſſenkowaneho aby gak Panj obywateli, kterżiż Wyna na ſſenk dawagj, tak y Mieſta Stawu Używagiczy, y neużywagiczy, aż y wſſeczkny Poddanj naſſy kterżiż ſſenk winnj wedau, z każdeho wiedra po 6 gr. Bylych Sprawylj. Wyna pak Rakauſkeho, Uherſkeho w Zemy wyſſenkowaneho, z każdeho wiedra po 9 gr. daly.

Item Kterży Suknj Landlugj z każdeho Poſtawu Sukna zemſkeho wen ze zemie wezeneho po 1 gr. Bylim, a z Sukna prżes polnyho tež wen zeme wezeneho po 2 gr. aby datj powinnj Bylj.

Kterežto wſſeczky zbyrkj krom z Wyna z Suken, poniewadż z toho prżi gich terminych, totiż prży cżias Swateho Girży Letha 1620, a prży cżiaſu Swateho Waczlawa tohoż Leta Sprawowano Bytj ma, na dwa rozdylne terminy, totiż Prwny na den Swateho Waczlawa Letha Tohoto prżjtomneho a druhy prży Nowem Lethe Letha prżiſſtyho Sprawytj, a Weybernym zemſkym w każdem Kragy narżizenym zachowege w tom prżedeſſly porżadek wedle Lyſtu Prżeznawagyczího odſebe odweſty ſe magj.

Lożunkowe pak kterżiż ſe w Mieſtech dawagj, gako taky trżidżatkowe, kterej ſe w Huſtopeczy, a w ginych Mieſtech, w Margkrabſtwy tomto wybiragj, tež y po Sudnj ſe Kżemy obraczy.

O Dyrekczy, a Sprawy Zemie: Jakoż gſau Pany direktorowe Sprawczowe a Raddy zemſke Margkrabſtwj tohoto nam Stawum a Obywatelum w Propositzy ſwe prży tomto Sgezdu poddane ſwau welykau obtyżnoſt giż w te praczy a Powinnoſty, kteraż geſt na nie prży prżedeſſlem Sgezdu Letha tohoto prżitom-

neho prży czjasu Swatych Filippa a Jakuba zde w Mneſtie Brnie držanem zlo=
žena Byla, prželožyly, a nas zato abychom ge zteż pracze, a powinnoſty pro=
puſtyly, žiadaly, y Uznawagicze mj ſamj, žie tiž pracze gegych nemuže nežly
welmy obtyžna Bytj, rady bychoch žiadoſt gegych naplnyly, a gim w tom polech=
czeny nczynitj.

Wſſak wydaucze žie w tomto nyniegſſym Spuſobu zeme teto Poſtawena geſt
nižiadneho gyneho proſtrželku k Sprawie zemſke a na užiwany wiezy potrželnych
magitj nemužeme, zte prživžinj ſtau gegych aſſ poſawat wedenau praczy dobrže
Spokogenj gſaucze, a ge od nych w držnie Prživgimagitcze ge prjedcze ony až do
negprw prživſſtyho Sgezdu neb Snienu obecznyho prży niemž Bochda zni naležitie
propuſſtienj Bytj magj, zanechawawe, a pozuſtawugeme tim wſſym Spuſobem, y
taky opatrženj gych gakož gſau prži nadepſanem Sgezdu Obecznym ktomu od nas
wolenj, a narživenj Bylj. wſſak Poniewadž z Proſtrželku gich Pan Rudolff Sſtey=
nicz za Negwyſſyho nad Lydem naſſym walecznym kteriž nynj werbowan Bytj
ma, wolen, a narživen geſt, a Pan Fridrich z kaunitz, tež Pan Gyndržych Wacz=
law Hrabie z turnu zte pracze y ginych prživczyn od nas propauſſtienj gſau, Pan
Wyktorin zurnowſky pak, gako y Jan Hingonius z Welynowa z Mieſta Gihlawy
a Wazlau Lužiczky z Olomouze niekterj pro Seſſloſt wieku, a niekterži pro nedo=
ſtatek zdrawy ſweho ſnymi zarowen praczowatj, a mnoho mezy uymj bywatj ne.j
mohau. zte prživčiny Budau moczy gyne oſoby na Miſta gych y druhych weyſſ
menowanych oſob do Spolku ſweho wydaucz gim na to Prživſahu prživgatj a
prživpogitj, wſſak mimo ty oſoby žiadneho wicze z proſtrželku ſweho propau=
ſſtietj magj.

Aby pak gim w Też praczy gakož Takež polechczeny ſe ſtaty mohlo, ktomu
gim dowolugeme, aby Pany directorowe z Proſtrželku ſweho podle giſtych a
Sluſſnych Prživžin wſſak do giſteho, a wimierženeho czjasu mezy ſebau To uwažyz
a potrželebu gednoho Každěho uznagicz mohly dohlidnautj, a opatrženy ſwych wiecžy
domu neb na ſtatky ſwe na takowj czjas odpauſſtetj a po wigitj czjasu zas
ſem ſe nawrazetj, a tak gedny druhym tehož Brželemena zarowen neſlj pomahal

O Odloženy Saudu Swato Kunhutſkeho: Ažkoliw To uznawame, žie ſkrze
tak czjaſto odkladi Sauduw Lyde na Sprawedlnoſtech ſwych nemalo Hynau
wſſak Hledicze na Tito Nynegſſy nepokoge, a welyke neprživležitoſty, a žie mnoz
z Panuw obywatelum mezy Lydem wogenſkym gizdnym y Pieſſym, kterživ gſme
aſſpoſawad werbowaty daly, y geſſtie pro wiecžy naſtawagiczy kažbodenie nebeſpe=
czenſtwy nagymatj daty muſyme, na tom gſme ſe wſſichnj trži Stawowe ſneſly
aby Saud zemſky Swato=Kunhotſky Brnenſky tolykež (pokudžby Pan Buch mezy
tymto czjaſem a Swatym Martinem priſſtim nam Pokoge datj neracžyl) ſe dany
na Puhonech, a ſliſſeny Swiedkuw gak w Brnenſkem, Taky w Olomauczkem
Kragy na ten czjas odloženo Bylo. czož pro Sprawu gednomu kažbemu Tymto
Artykulem w znamoſt uwozugeme.

O Koſtel Farny, U Swateho Mykulaſſe W Mieſtie Znogmie: Poniewadž
z giſtych Spraw To ſe nachazy, žie Koſtel Swateho Mykulaſſe w Mieſtie Znogme

od ſtarodawna wzdiczkny Koſtelem obecznym farnym Byl, Purkmyſter a Radda, y wſſczkna Obecz tehoż mieſta fararże ktemuż Koſtelu na faru przigimalj, zaſe propauſſtielj, Platy, Kwartalny Każdoroczńie gim y officiantum gegich z duchoduch Obecznych z Rathauzu wzdiczky poſtaupnie Sprawowalj, aſſ poſawad to ſtale Sprawugj a platj, obecz pak tiemż na wietſſym dyle wſſeczkna Nabożenſtwj Ewangelitſkeho Użiwagj, pro maloſt a Tiesnoſt ſmeſtknawatj ſe nemohau. Z tiech Hodnych przicżyn to za Sprawiedliwe gſme uznalj, a doſtateczńie narżidylj, aby Znogemſkym przedpſanj Koſtel Swateho Mykulaſſe od ſtarodawna Obeczny Fary kprowazowany Nabożenſtwy Ewangelitſkeho Bez przekazky każdeho S ſtarau a duchody Kny nelezegyczinj dokonale od Panuw Komyſarżuw do Krage Znogemſkeho narżyzenych w mocz uweden a odweden Byl.

A gakoż gſau Purkmyſter a Radda na Miſtie wſſy obcze Mnieſta Gyhlawy na nas ſtawy Margkrabſtwy tohoto, tolikeż y na Pany Stawy Kralowſtwj ſtiżnie wzneſtj, kterak duchodj fary gegych Mnieſtie od Przedkuw gegych od ſtarodawna przes wſſeczky Pamnetj Lydſke koſtelu, kſſkole, a Spitalu nadane wen zemie na ſtrahowſky Klaſſter wywozowany, a tak tiem Oſobam przy Koſtelu, a ſſkole gegych Ewangelitſkeho Nabożenſtwy prazugiczym przigimanj Bylj, a gſau. Pany pak Stawowe Kralowſtwj Czeſſkeho gym Gyhlawanum toho przitj Raczj, aby gym Collatura fary gegych y z duchody kamż prwotnie od Przedkuw gegych oddanj gſau, w gegych moczy zuſtawalj, a dalegż na Budauczy Czias nykam odwozowanj, a odzizowanj nebylj.

Protoż gſme my Stawowe przy Komiſarżych naſſych giż prwotnie do tehoż Krage narżizenych kteryż By tu faru Gyhlawſkau gim Gyhlawanum, na miſtie nas ſtawuw odwedly, też narżidylj tak aby mj narżiditcze ſwe Sprawcze Sſafarże a Czelatku, to ſobie gako ſwe wlaſtny k dobremu kſſkole, a czyrkwe Bes przekazky każdeho Czlowieka należitie opatrżitj mohly.

K Wykonany toho, a Poſtaupeny Znogemſkym, a Gyhlawſkym tychż Koſtelum Za Commiſſarże Narżizugeme. Z Stawu Panſkeho: Pana Zdenka z Raupowa, na Budkowie czerwenem Martinkowe, a na Hornych Leſoniczych, Pana Wolffa Zygmunda Wlaſſymj, na dolny Slatynie, Budży, a Byſkupiczych.

Z Stawu Rytyrſkeho: Pana Arnoſſta ſſtokhornera ſſtoreynu a na Bohuſſitzych Pana Waczlawa rechnberka z żelaticz na Jaromierżiczych.

Z Stawu Mnieſtſkeho: Jakuba Millera Spolu Raddnyho Mnieſta Znogma, Melichara ſſPrenkle, Zaroperku Mnieſſtienina Znogemſkeho.

O Zdrżowany ſe Czyzozemczuw W Mieſtech y Ginde: Jakoż mnozy Czizozemczj do Teto Zeme zwlaſſtie pak do Mneſt ſe Laudycze pokoge ſobie progednawagj a drahne Cziasu wicze pro Zradu, nežly pro netczo gyneho w nych ſe zdrżugj, zte Przicżiny Timto Sgezdem to narżizugeme, aby Pany Obywatele obzwlaſſtnie pak Aurżadowe przy Mneſtech na takoweho każdeho Bedliwy pozor daly, ktery by ſe przes dwe Nediele kde Kolim zdrżowal, gaka By Przicżina geho ſe w tom miſtie zdrżowanj Byla dotazaly, a pokudż By ſe tu oſaditj nemynil, neb za Mnieſſtiana przigat Bytj nežadal, dalegj geho netrpiely.

O Skupowany, aneb drženy domuw W Mieſtech, od tiech, a Kterżiż nad neho Stawu neużiwagy: Jakoż taky Mneſta nemalo ſobie to ztrżugi, że acżkoliw Smlauwa mezy Pany Stawy wiſſymi, a nymi o ſkupowani domuw w Mieſtech, na ſame Pany obywatele Margkrabſtwy Tohoto ſe wſtahuge, a tyż Artikul giż prwe Snemem Letha 1608 w Mneſtie Brnie držanem doſty patrnie wyſwietlen geſt, wſſak że wzdy Lyde Taky ſtareho rżadu żiadneho Margkrabſtwy tomto neużiwagicze o to ſe pokauſſegi kterak By toho pohoginym Panum obywatelum za rowen uziti mohly obawagicze ſe pak że By z trhu prżipuſſteni nebyli, aſpon podtagi ſkupugi, a nebo na nie pucżugi, a ge ſobie zapiſowati dagy, a potom Prżigdaucz w Posessi żiadne powinnoſti Mneſke wykonawati, od ſebe a Mneſtem Spolu Topiczi Byti niechtiegi, Uznawagicze My że By ſe to na nemalau ugmu Mnieſſtianum wſtahowalo Timto Sgezdem prżedeſſle Sneſſeny Snemowny Letha 1608 obnowugicze Toto narżizugeme, aby żiadnemu, ktery by Rża.u Mneſkeho podnyknauti nechtiel a za Obywatele zeme teto prżigat nebyl domuw w Mneſtech Kupowati ſwobodnie nebylo.

Notule Lyſtu Prżeznawagyczyho Na Zbirky z Wyenn Zemſkych, y Prżeſpolnych Wyſſenkowanych, a z Suken Zemſkych, Wen z Margkrabſtwy tohoto Wiwežených K Sprawowane prży Terminych Sw. Jirżiho, a Sw. Waczlawa Letha 16: Ja N: W: Znamo cżynim Tymto Lyſtem, że Ted wedle giſteho Sneſſeny Panuw Stawuw Margkrabſtwy Morawſkeho, prży Sgezdu Obecznym w Mnieſtie w Brnie we Strżedu po Pamatze Promnienenj Pana Kryſta držanem, Letha Tohoto 1619 ſtaleho.

Z Wynn domaczych wyſſenkowanych z N: wieder po gr: N: fr:, z Wynn Rakauſkych, a Uherſkych wyſſenkowanych po gr: N: fr. Item z Suken wen z Zemie wywezenych Zemſkych N: poſtawa N: fr. dodane, To ſkrze Oſoby prżiſne tomu narżizene Bedliwe wybirati za Termin N: Letha Tohoto 1620. Weyberſkymu zemſkymu do Mneſta N: na Mynczi N: odſylam, a że gſme ſe w ym Sprawedliwe zachowal To Prżigimam k ſwemu dobremu Swiedomy prowſſy toho gyſtotu degret ſwug wlaſtny k tomuto Lyſtu gſem prżitiſtknauti dal: at: NB:

Notule Lyſtu Prżiznawaczyho na zbirky Terminu S. Waczlawa Letha 1619 Noweho 1620. Timto Sgezdem na geden tolyko Rok Swolene: Ja N: z N= mo cżinym Tymto Lyſtem że ſem Ted wedle giſteho Swoleny wſſech Panuw wuw Margkrabſtwy Morawſkeho prży Sgezdu Obecznym w Mnieſtie Brnie rżedu po Pomatcze Promnieneny Pana Kryſta držanem Letha Tohoto 1619. io.

Z N: Kony zbrognych na ſtatek mug N: wedle ſtareho ſſazunku uloženych : od Lydi Poddanych N: oſob po 2 fr. z domuw, a Mleynuw ſwobodnych dowuw Nowokrżtienſkych N: z zyduw zenatych uſedlych, y neuſedlych N: M: tych prżes deſeth Leth ſtarży N: z Aurocżnych Penez z U Tyſicz N: Cżehoż Spolu w Sumie użynj N: Zlatych za Termin N: Wegbercżymu Zemſkemu eſta Termin N: odſylam, a zie ſem ſe w Tom gakż tež Sneſſeny Ukazuge

Sprawedliwie zachowal, To k przygimany kſwemu dobremu Swiedomy pro Lepſſy toho giſtotu degret ſwug wlaſtny ktomuto Lyſtu Przyznawagiczimu gſem Przitiſtknautj dal, czehoż Datum.

Letha Panie 1619, W Poudely po druhe Nedely Adwentny drzan geſt Sgezd Obeczny W Mnieſtie Brnie ode trzy Stawuw Margkrabſtwy Morawſkeho Panuw Rytirzſtwa a Mneſt, na Czemż ſe Tyto nyże Pſane wiecży gednaly, a Zawrzely:

O Pobożnoſty: Negny Pochibnie zie ziadneho z Obywatelum Zemie Teto nerzylj Stawu uživagiczych ale z tiech negchudczych poddanych naſſych ſe nenachazy, kteryż By Srdnatie, a oprawdowie Toho nežiadal, a newynſſowal, aby nam wſſemohaucży Pan Buch giż gednau w Tom przewinſſowany, a przežiadaucży pokog daty razyl. A wſſak welmy malo ſe tiech nachazy, kteryžby o prawdowim Pokanym, a Hrzichuw želenym Też ſkrauſſenymj Modlitbamy Pana Boha w Hniewu geho Sprawedliwie Krodytj, a pokogylj, niberž nedbagicze na mnoha naſſe gak przy Sniemych Tak ted, poſledniegj, y przy Sgezdych Obecznych napomenutj, wzdy wycze, a wycze geho Swatau Welebnoſt mnozy k wietſſym metlam, a pokutam Sprawedliwem Przicžyn podawame.

A Protoż geſſtie y nyny Tymto Sgezdem Takowe przepotrzebne napomenutj obnowugeme, a wſſechnem gakehokoliw rzadu, a Powolany Lydem duchownym, a Swietſkym pod Skutecznym Treſtanym porauczyme, aby wſſeczkny, a geden Kazdy, obzwlaſſtnie podle Tychž mnohych przedeſſlych narzizenych, tak Jakoż w nych obſazeno geſt zachowal, roſpuſtiloſty wſſeligakych lany, a Hromowany, zlorzeženy, obzwlaſſtnie pak ožhralſtwy ſkrze kterež wſſeligaczy giny Hrzichowe a neprawoſtj nejwicze Pochazegj, gak Samj Wrchnoſtj przeſtalj, Tak Taky przy poddanych ſwych pod prziſtnym treſtanym To zaſtawylj, y taky nad Tym ruku drželj, Chzemely gynacž Pomſtj a Treſtany Božyho ſkutežneho na nas ſe giž walizyho ugitj, a Hniew Boży przitomny ukratytj.

Propuſſtieny Panuw Dyrektoruw, Sprawczuw, a Radd Zemſkych, z Powinnoſty Dyrektorſke, a opatrzeny gych: Jakoż gſau Pany Dyrektorowe, Sprawzowe a Raddy Zemſke odewſſech Panuw Stawuw a Obywatelum Margkrabſtwy tohoto Morawſkeho przy Sgezdu Obecznym w Mneſtie Brnie Letha Tohoto Przitomneho przy Cziaſu ſwatych Filipa a Jakuba držanem narzizeny przy Tomto Nynegſſym Sgezdu za nas Stawj Margkrabſtwy Tohoto wzneſly, a zato pak ſkrze Propositzy, ſwau Tak, y auſtnie ziadaly, Ponewadž G. Mil. Kralowſtwo w kratkem cziaſe Sem do Margkrabſtwy Tohoto Morawſkeho k ugetj Sprawj Zemie Teto przigetj aumyßlu Bytj raczy, a ſtarobylj Chwalytebny Porzadek zeme teto ſebau To Przinaſſy aby Prwe a drziwegy Zeme Hegtmanem opatrzena Byla, Abychom ge podle gednoho y druheho gim dobreho užynieneho zakazany z Powinnoſtj te, kterauž gſme na nie wložylj propuſtylj, tu wſſeczknu od nych Konanau prazy a czo gſau Koliw w tom cziaſe z uznalych potrzeb a przicžin narzizowaly, od nych przygatj ſobie oblibitj, y to taky gednomiſlnie ſchwalytj.

A wiedaucz Mj a nobrž w ſkutku to ſeznawagicze, žie gſau Tyž Pany Dyrektorowe Sprawczowe a Raddy zemſke wte tak tezze Obtyžnie praczy nerzylj wſſeligake pylnoſtj, a Bedlywoſty, y Sobmeſſkanym žywnoſty ſwych užiwaly, ale taky gy Snemalym užitkem a proſpiechem naſſym a czele Zemie teto w Laſty naſſy myle Kdobremu gegimu wedly a Sprawowaly ge gako y gyne wſſeczky Oſoby pržiſazne kte dyrektzy naržizene zte powinnoſtj, a Pržiſahy kterauž gſau nam Stawum, a Obywatelum zawazanj Bylj prželepauſſtime, a Ty tak upržimne, wierne, a oprawdowe Praze kterež gſau w Tyto nebeſpecžnie a težke Cžiasy gakožto oprawdowj Mylowniczj Wlaſty ſwe nelytugicze w tom any gmnenj anj zdrawy ſweho pronas a Wlaſt Tuto naſſy mylau wedly, negen wzdežnie odnych pržygimame, ale Take gym ja to wſſiczknj Spolecžnie naležitie diekowanj cžynyme a gſaucze ſnymj w tom we wſſem czo gſau tak aſſproſawat Kdobremu zeme teto naržizowaly dobre Spokogeny, To wſſe Artykulem tyinto ſchwalugeme a potwrzugeme, a na to wyſſegj ge y w tom opatrugeme Kdybj Kdo koliw gym Spolecžnie a neb kteremu z nych obzwlaſſtnie wžem Koliw czo by ſe tež dyrekczy, neb Sprawy gych dotikalo, wynnu negakau dawatj, a nebo naržizeny gegych naržikatj Chtiel, žie proty kažemu ge zaſtawatj, a gych ſe ugimatj Chzeme a powinen Budeme.

O Panu Hegtmanu: Poniewadž gſme gyž Pany dyrektory, Sprawcze, a Raddy zemſke z Powinnoſty Te kterauž nam Stawum zawazany bylj Jako y Pana Ladßlawa z Lobkowitz z Pržyziny w Prželeſſlem Sgezdu oznamenem z Auržadu Hegtmanſkyho propuſtyly y aby Zeme Bez dobry Sprawy nezuſtawala nybrž aby wſſeczky wieczy dotud, pokudz by G: Myl: Kralowſka do Zemie pržigatj a ge Pana Zemie pržigat: Bytj neracžyl dobrym a Chwalytebnym rjadem prjed ſe Brany a rjizeny od nas Bytj mohly, prjedewſſemy gſme ſe wedle ſtarebyleho poržadku dobre a Chwalytebne obwykloſty o Hegtmanna Zemſkeho Sneßly.

A Wedaucze o waznoſty oſoby, tež Powiedomoſty rjadu a Prawa Zemie Teto y mnohych a welikych darzych od Pana Boha Urozenemu Panu Panu Ladyßlawowy Welenowy z Žierotyna, na Brželawy Morawſke Trželebowy Zabrželecze a Raddy, Negwyſſimu nad 1000. Konych Zwerbowanych udielenych, a danych. Zte pržyczžiny gſme nadepſaneho Pana Ladyſſlawa Wellena z Žierotyna Sdobrym roßmyßlem, a gednomiſlneho naſſeho Sneſſeny za Hegtmanna Zeme Teto až do Sſtiaſneho Bida pržygezdu G: M: Kralowſke do Zeme Teto wolylj, a gemu Sprawu Zemie poruženy, a odewzdaly, kterauzto gak ginby wzdiczkny, tak obzwlaſſtnie nynegſſych tiežkych a nepokognych waležnych cžiaſych obtyžnau Prazy (ažkoliw Swelikau mnohau, a znamenitau ſwau omluwau Pan Ražyl wegmeno Boži kſobie do cžiaſu giž oznameneho pržigitj, y take zawazek a Powinnoſt ktemuž Auržadu obyczegnau nam Stawum prži Tomto Sgezdu wykonaty, gemuž mj Stawowe naležitie poſluženſtwy až do wyſſ gmenowaneho Cžiaſu wykonawatj powinny Budem.

O deffenſory. Poniewadž z mnohych, a welikych pržyczžin, kterež w Confederaczy mezy Kralowſtwym Cžeſkym, nami Stawy Margkrabſtwy Tohoto a

gynimj prȝj wtielenymj, a Spolecznym:j Zememj na Hradie Praſkem wyzwiȝene obſazenj, a wyſwietleny gſau, toho znamenytau, a newyhuntedlnau Potrȝebu uznawame, aby gſe wſſech Trȝy Stawuw Margkrabſtwy Toboto gyſtj Poczet oſob za deſenſorj narȝiȝen Byl. Protoȝ te praczy, a Powinnoſty wolnȝj gſme z Proſtrȝedku Sweho Tyto o'oby.

Z Stawu Panſkeho: Pana Pertolta Bohubuda z Lippeho na Morawſkem Krumlowie Negwyſſyho diedizneho Marſſalka Kralowſtwy Czeſkeho a G: Myl: Krale Czeſkeho Raddu a Komornyka.

Pana Wylima z Raupowa na Hradie Znogemſkym, Kygowitzych, a Peltenbercze G: Myl: Krale Czeſkeho Raddu, a Komornyka, a Negwyſſyho Komornyka Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Girzyho Bruntalſkeho z Wrbna na Hradych golffenſſtegne, a Kwaſyczych.

Pana Jirzyho ſtarſſyho Bruntalſkeho z Wrbna na Hradych Helffenſteyna.

Pana Ladyſlawa Sſteyn:cze z Sſteynitz, na Hofſtynie, a Blanſku.

Pana Karla Kryſſtoffa Sedlnitzkyho z Cholticz nadwetzych Hradiech a Fulſſteynie.

Pana Albrechta Sedlniczkeho z Cholticz, na Brodku, ottoſlawyczych, a Czechach Pod Koſſyrzem G: Vnyl: Krale Czeſkeho Komornyka.

Pana Sigkmunda Swobodnyho Pana z Tieffenbachu, na Mayerhoffych, dürnholtzj, Rzizinechj a Hradie Wewerzym.

Pana Gindrzycha z Zahradek, na Wyſſnowym Krchowe Hobzy a Jemnitzy, G: Ml: Krale Czeſkeho Komornyka.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Jana Czeyku, z olbramowitz, na Nowych Syrowiczych, a Byſtrziczy, Negwyſſymu Piſarzy Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Starſſyho Kobylku, z Kobilyho, a na Hradie Sowinczy.

Pana Bernarda z zaſtrizl. a na Hanowiczych.

Pana Waczlawa Bitowſkeho z Bytowy, na Byſtrziczy pod Hoſteynem, a pruſinowitzych.

Pana Wylima Mauru z Tyweziz (richtig: Munka von Cywanczicz) na Morawczy Nowem orzechowym a Hrade Krzizanowic.

Pana Beneſſe Prazma z Bilkowa na Liſſne Hornych Slatinie a Kugowitzych.

Pana Jirzyho zahradeczkyho z Zahradek na Hrotowiczych, a Augezdczy.

Pana Jana Starſſyho Skrbenſkyho z Hrzisſte na Fulneku a Drzewohoſticzych.

Z Stawu Mieſkyho: Wylima Lerzmohra (recte Lerſchmacher) z Olomaucze.

Elliaſſe Netoliczka zu Brna.

Martyna Leypolda z Gyhlawy.

Tobiaſſe Reymunda z Hradiſſtie.

Zie pak Stawu Mnoſkyho Tolyko Sſtiry oſoby za defensory Branj a zwoleny gſau, To nema Temuz Stawu, na Ziadnau ugnu Swobod gegych, a Staro Byleho Obyczege przedeſſle podobne Wieczj zachowawaleho ſe wztahowaty.

Kterymžto Oſobam Bohda prži negprwprživſſtym Snemu Obecznym, od s giſta Inſtrukczy gako Taky potom y Prživſahu kdež powinnoſty gegych wyna Bytj, tež Taky czo By kažemu znych Kdiby Prživzinau Praze a powinſty ſwe niekam ſe ogizdety Mnely na den na Autratu dawano Bytj mnielo rživzeny užynieno Bytj ma, niczmenie onj magj zatym, na ty czeſty a proſtrživdky ſlitj, gak By z Raddau G: Myl. Pana Hegtmanna, czo neydrživ mozne Konorž, tež ſſkola Hlawny Budto gedna nebo witcze w zemy Teto narživzeny, a dobrživ rživad uwedenj Bytj mohly. Jakož pak to wſſe aby onj podle dobreho awy ſweho tj wiezy narživdity, gym to tymto Sgezdem dokonale w mocz wame.

A poniewadž nyny drživwe nežly od G: Myl: Kralowſke Pana naſſeho ploſtiweho Negwyſſy Aurživedniczi a Saudczowe Zemſſtj, obnowenj, doſazeny, a awo w Zemy zaše puſſtieno Bude ne gedny mezy G: Myl: Panu Heytmavy Margkrabſtwy Tohoto prživichazetj mohau, wnež by Pan z niekteremj obytely Zemj Teto Raddu Bratj a Snymj te wieczy uwazowatj za Potrživebne aty Ražyl: czož ſycze gindj Snegwiſſimj Panj Aurživadnikj, a Saudczj Zemm pržived ſe wzatj Bywalo, ale Poniewadž nynegſſy Spuſob zeme Teto nedoſſty, zte Prživzinu ražy mezy G: Myl: w pilneyſſych a neſnadnegſſych wieczech zilj nadepſane oſobj za deffenſorj zwolene, ale y niektere wicze oſobj z Panu watelum w giſte miſto obſilatj, Snymj takowe wiezj uwazowaty, a od nych du a dobre zdany Brawatj, a Podle ſneſſeny ſe Snymj wſſj wubecz živizowatj.

Strany Obywatelum Kteryž od Nepkidele Sſkodu wzaly: Jakož gſau ky Obywatele z Stawu Panſkeho, Rytyrživſkeho y z Mneſt na wſſechnj trživj awj wſneſly, kterak gſau w Kragych Znogemſkem a Brnenſkem, a na dyle w adyſſkem od Lydu neprživatelſkeho, na ſtatzych Swych y Lyde Poddanj gegych czem y ginacje Splundrowanj, nas wſſech Stawuw za to ſſetrnie, a ſnažnie dagicze abychom ſe gych ulytowalj, a na takowe gegych ſſkodj, a zahubu paiz ktomu proſtrživetky a zeſtj obralj, kdibychom y radie Tiech znamenitzych od ſwych prživigitj mohly.

y magycze mj wſſechnj Trživj Stawowe Margkrabſtwj Morawſkeho Takowau ſſnau žiadoſt gegych w ſwem Bedlywem, a pilnem uwaženy prživednie na Tawau gegych zahubau a ſſkodau ſrdecznau a Krživeſtianſkau autrpnoſt Spolu nymj neſauze k wyrozumneny, a wyhledany, že na czem komu z Panu obywauw w kterym Kragy, a gak mnoho ſſkodj ſe ſtalo za Komiſarže narživizugeme.

W Kragy Znogemſkem. Z Stawu Panſkeho: Pana Kryſſtoffa z Rživicžan, Budiſſkowitzych, a czerwenem Hradku.

Pana Sigkmunda z Dytrychſſteyna Swobodneho Pana w Hottenburgku a ubregku, a na Boskowſſteyna diedicžneho ſſenka w Korytanech.

Z Rytyrzſtwa: Pana Waczlawa Koniaſa z wydrživ, na Kyniczych, a Czeſke oleſſniczy, Pana Arnoſſta Stokhornera z ſſtorživinu a na Bohuſſitczych.

Z Mnieſt: Jirżika Geſle z Znogma.
Jana Neymara z Gyhlawy.

Z Kragy Brnenſkem, a Hradyſſkem: Pana Jindrżicha Waczlawa Hrabie z turnu, a Walleſaſyna Swobodneho Pana w Kreyzu, na Hradie Lettowitczych Borotynie, a Letowyczich.

Pana Jana Bernarda Finſſkyrchera z Finſſkyrcheru, na Zamku Finiſſkyrchu, mlade Borżyzj, a ſſenberze.

Z Rytyrzſtwa: Pana Jana getrżycha Lhotſkyho zeptyne, a zlamanem augezdu.

Pana Bernarda Sſkribenſkyho z Hrżiſſtie na drżinowem, a Wrhoſlawitzych.

Z Mnieſt: Hawla Rauzku z Brna,
Zachariaſſe Kurzpergkera z Hradiſſtie Kterygto Pany Komiſarży magj Hnedt po Niechto prżiſſtych Wanoczych Bożych Hodech tu wiecz prżes ſebe wzytj, a w gednom Każdem Kragy Komu ſe gaka ſſkoda ſtala, na to Doſtacżnie z gruntem wypiaty, na Czem By gaka ſſkoda Byla, a gak mnoho ſe gy tomu ſtala, Shlednautj, a to wſſe rozdylnie, a gmenowitie w Spis uweſty, podle dobreho Swiedomy a Zdany ſweho Takowe ſſkody wyſſaczowaty, a potomnie o tom owſſem czo negdrżiweg, a konecżnie prżed prżyſſtym Sniemem, a prżygezdem do Zemie G: Mł: Kralowſke G: Mył: Panu Heytmanowy Sprawu użynitj, Stranj pak ſwrſſkaw, a nabytkuw , ktery By użytie Spatrżenj, a wptanj Bytj nemohly tu geden Każdy podt peczetj ſwau Liſtowny prżyznany prżiſgina to na ſwe ſwiedomy, a duſſy żie tak geſt, uczynitj, a Komiſarżum odweſty moczj Bude, nicz menie magy nadepſſanj Panj Komiſarżj y ſkrze wyſlyſſanj pod Prżiſahau giſtych Swiedkuw to rozeznawaty.

O Narżizeny Komyſarżuw k ſſaczowany Statkuw tiech Kterży gſau Podle Prżedeſſlych ſgezdu K Zemy ugatj: Na Tom gſme ſe Sneßly, aby gak Statky duchowny, tak taky ſtatky tiech Kterży z Zemie ugelj gyſte oſoby w Każdem Kragj, za Komiſarże narżizenj Kterygbj y Hned po zawrżeny Sgezdu Tohoto na tyż ſtatky ſgely, Regiſtra duchoduw ſtalych y Bieznych podle dobreho Swiedomy gegych a gak mnoho tj ſtatky nynj wynaſſegj, nebo y użiwany Bytj mohau podle obyczege zemie teto ſepſaly, ge Proſſaczowaly, prżitom dluhy, Hotowe Penize gake By ſe w tychż ſtatczych niekterym nachazely Poznamenaly, nato weyſſe we wſſech Klaſſterżych mnychy, a Mnyſſky gako y gegych Pomocznykj, nebo ty geſſtie gym prżiſluhugj gedny każde obzwlaſſtnic, a zegmena Kolik kde w kterym Klaſſterge Mnychuw, nebo Mnyſſek, nebo tiech geſſto gym prżiſluhugj geſt tolikeż datj Sepſatj a kdyż to tak od nych Wyrżizeno Bude G. Mł: Panu Hegtmanowy to w znamoſt uweſty, a czo by dale ztau wiezy żynitj miely, na delſſy oznameny Panj oczekawalj, ku tereſſte wiezy za Komiſarże oſoby nyze poznamenane w każdem Kragy narżizugeme.

W Kragy Olomauczkem. Z Stawu Panſkeho: Pana Karla Kriſtoffa Sedlniczkyho z Cholticz na diewczych Hradech a Fulſſtynie.

Pana Adama Sſtiaſneho Žampacha Poteſſteyna, na Nemeczke geſenitzy a Wraznym.

Z Stawu Rytyrzſtwa: Pana Kryſſtoffa Ullerſſtorffera z Niemczího a na Zieranowitzych.

Pana Hinka Žialkowſkyho z Žialkow'tz, a na Vherzych.

Z Mnieſt: Jana Adama, Markusa Sſradleyka oba z Olomautcze.

W Kragy Brnenſkem: Pana Karla z Kaunitz, a na Hradie zdanicych.

Z Rytyrzſtwa: Pana Jana Bohuſlawa Janaura z Strachnowa a na Kogatkach.

Z Mnieſt: Blazege Bochowſkeho z Brna.

W Kragy Znogemſkem, a Gyhlawſkem: Pana Wolff Sygmunda z Wlaſſtinie na dolny Slatynie, Budczy a Byſkupitzych.

Z Stawu Rytyrzſtwa: Pana Waczlawa Rechenbergka z zeleticz a na Jaromnierzicznych.

Z Mnieſt: Jana Rydera z Znogma.

Z Kragy Hradiſſkem: Pana Jana Bernarda z Kunowitz, na oſtroze Kunowitzych, Hluku a Lauze.

Z Stawu Rytyrzſtwa: Pana Waczlawa Bartodegſkeho z Bartodeg, a na Luhatzowitzych.

Z Mnieſt: Frydrycha Muzyka z Hradiſſtie.

Z mocz dany G: Myl: Panu Heytmanowy, a nyze Pſanym oſobam, dole Pſanych wiecznost: Poczynem pak od Panu Komyſarzuw G: Myl: Panu Heytmanowy Sprawie ma Pan Heytman nyze poznamenane, a ktomu od nas narzizene oſobj z Panuw Obywatelum kſobie obeſlatj. To wſſe od Tud neb czym, a gak By gednomu kazdemu ſſkodj geho nahrazenj Bylj, tez Mnychum geptyſſkam a ginym Rrzeholnykum Nabozenſtwj Nzimſkeho, pod gednau wſſechnem kterzyzby w Klaſſterzych zuſtawaty, a przijſahu k Confederatzy wykonatj Chtiely, nalezitie wichowany, aneb giſly, a ſtaly Plat roczny narzizen Bytj mohl, Bedliwie uwazytj, a poznamenatj. A dalegj zozby kolim gakych ſtatkuw mymo wynahrazeny Czjaſto Pſanych ſſkod zuſtalo, zie na Prodeg jau wubecz datj publicirowatj, a gak negwicze mozne Bude k dobremu zemie prodawaty, Smlauwy cynitj, wſſak kupu dokonale nezawiraty, nybrz To wſſe czoz tak, a gak od G: Myl: Pana Hegtmana, a gemu Przydanych oſob wyrzizeno Bude, przj negprw przijſſtym Sniemu gichmi Panum Stawum, gak komu takowe ſſkody wynahrazene Bytj mohau, kdelſſy, a dokonale, ratificazy przednyſtj, a czoz By tak od gichm. Panuw ſtawuw przitom narzizeno Bylo, pozuſtaweno Bytj ma.

Kupomoczy G: Myl: Panu Hegtmanowy kwirzyzenj te wiezy nyze Pſane oſoby przydawanie.

Z Stawu Panſkeho: Pana Wylima z Raupowa, na Hradie Znogemſkem, Kygowiczych, a Peltenbercze G: M: Krale Czeſkeho Raddu a Komornika, a Neywiſſyho Komornyka Markrabſtwy Morawſkeho.

Pana Ladyſlawa Ssteynicze z Ssteinitz na Hoſthynie a Blanſku.

Pana Albrechta Sedlniczkyho z Choltitz, na Brodku, ottaſlowiczych, a Czechach pod Koſſyrzem, gehoml: Krale Czeſkeho Komornyka.

Pana Frydrycha z Kaunitz, na Slawkowie a Hradie Lomnitzy.

Pana Frydrycha z Zahradek, na Wyſſnowym, Krhowe, Hobzy, a gemnezy, g: M: Krale Czeſkeho Komornyka.

S Rythrzſkeho: Pana Jana Czeyku z Olbramowitz, na Nowych Swirowitzych, a Byſtrziczy, Negwiſſyho Pyſarze Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Hanuſſe Petrzwaldſkeho, z Petrzwaldu, na Raziczych, Hradie Goldſteine, a Welykim Petrziwalde.

Pana Jana Starſſyho Kobylku z Kobilyho, a na Hradie Souinzy.

Pana Wylima Munku z Eywanczicz, na Morawczy, Nowem Drzechowym a Hradie Krzizanowie.

Pana Jirziho Zahradeczkyho z Zahradek na Hrawi(recte Hroto)wiczych, a Augeczdzy.

Z Mnieſt: Adama Sſeffera, Abrahama Mazaka z Olomauicze.
Elyaſſe Netoliczku, Jirzyka Payera, oba z Brna.
Waczlawa Drziowſkeho z Vniczowa.

Z Staw Prelatſky: Aczkoliw Oſoby duchowny Nabozenſtwy Rzimſkeho ktery gſau tak zaſe w Margkrabſtwj tomto Statky po zemſke drzelj, a Prelatj gmenowanj Bylj, tez za geden ſtaw pozytany, a gmenowanj Bylj, magicze pak wiecz ku powolany gych wlaſtne Patrziczy, a Przſluzegiczj, wycze nezly czo gyneho rziditj, ziaſtokrat dale nezly gym nalezielo, do rzizeny a Sprawy Polyticzke ſe wſſetecznie w Tyralj, a pod Tau zaſterau ku Poklaczeny Nabozenſtwy Praweho Ewangelitzkeho wſſech proſtrzedku gak niezy gynymj Stawj tak obzwlaſſtnie w ſtawu Mneſkym uzywalj, nad to wyſſe geſt Wubez wedome, gake neſpuſobne Oſoby na takowe Praelaturg brawany, a doſazowany, Bywalj, tak zie mnozy z nych any k duchowny, anj kte Swietſke (do niz ſe wſſetecznie wtyralj) Sprawe Spuſobem nabywalj, nybrz ztj a proſtopiſſnj Bohu y Lydem oſſklimy Zywot wedaucze k mnohemu zlemu przyczynau Beywalj. Z tiech y ginych mnohych przyczin na tom gſme ſe mj trzj Stawowe gednomiſlnie Sneſlj, aby wycze Takowy a gakou koliw duchowny Sprawu na ſobie magiczj Lyde za ſtaw Poczitanj, a gmenowanj nebywalj, nybrz toliko Staw Panſky Rythrzſkj a Mneſky w zemy teto na Budauczy Zemſke Cziaſy za Stawj Margkrabſtwj tohoto Przikladem Kralowſtwy Czeſkeho aby gmenowany, a drzanj Bylj wſſak toto naſſe gednomiſlnie Sneſſenj, a narzizenj nadege ſe od nas proto, a ktemu czily, abychom Nabozenſtwj Rzimſke, totiz pod gednau potlaczowatj Chtiely, nez toliko pro to aby tato wlaſt naſſe gmila w Lepſſym Spuſobem a rzadu poſtawena gſaucz w rzadych Swietſkych neb Politiczkych umenſſeny nebrala.

Narzyzeny Oſob k Wydymowany Swobod Zemſkych: Poniewadz toho welyka potrzeba geſt aby Swobody zemſke przed przyſſtim Sniemem Obecznym k wydymowanj a przitemz Snienu nam ziaſne z wydymowane przedlozene Bylj. Zte Przicziny Tymto Sgezdem narzidylj gſme Tyto Oſoby.

Z Stawu Panſkeho: Pana Jana Bernarda z Kunowitcz na oſtroze, Kuzych, Hluku a Lauze.
Pana Jindrzycha z Zahradek, na wyſſnowym Krchowe, a Hobczy gehoml: Czeſkeho Komornyka.

Z Rytyrzſtwa: Pana Waczlawa Bitowſkeho z Bytowa, na Byſtriczy hoſteynem, a Pruſynowitzych.
Pana Jana Starſſyho Sſkrbenſkeho z Hryſſtie, na Fulneku, a Drjewoczych.
Kterzyz ſneſaucze ſe z tiemj oſobamj kterzix Klyze od ſwobod zemſkych za magy, magj do Mnieſta Olomaucze ſgetj, a niektera potrzebna Privilegia ix gym to od nas w znamoſt uwedeno, z wydimugitz, nam ge przy negprw ſtym Sniemu obecznym Cziaſne przedlozitj.

O Leżeny: Geſt wubecz wedome w gake welyke ſſkodj, a znamenite zawemnozy z Panuw obyweteluw Zeme teto ſkrze negedna Leżeny o penize przyſj ſau, tak zie mnozy do koncze oſtatky ſwe prziſſly, gmj V welikem Nebesſtwj Poſtawenj gſau, aż ſemlzy o oſobach niekterych, kterzix Poſylanj ſauze akowych Leżeny w nych hrziſſnie a mrzutie czias ſwug mrhagy, Hoſpodarzj laſto y doſty neporzadnie ſſkody zaznaucz ſkrze to Prawe y neprawe Bo, Jakym By tedy Spuſobem to czoz tak wzle uzywanj a Sſkodliwy zwyk Leżeny o Penize wzeſſlo, zaſe napraweno, a w dobre uzjwany, a nebo do na giſty Spuſob w rzad uwedeno Bytj mohlo, ktomu gſme Timto Sgez Tyto oſoby wolily.

Z Stawu Panſkeho: Pana Ladyſlawa ſſleynicze z Sſleynitz, na Hoſtynie, mſku.
Pana Jndrzycha z Zahradek, na Wyſſnowym Krhowe, a Hobzy G: Myl: czeſkeho Komornyka.

Z Rytyrzſtwa: Pana Jana Negſtarſſyho odkolka z Augezdcze, na Drnowitczy, Sſyldbercze, Bludowe, Morawczy, a Labliczy.
Pana Wylima Munku z Eywanczicz, na Morawczy, Nowem vhrzechowym, die Krzizanowie.

Kterezto Oſoby mezy Tymto Czias em, a negprw priſſtym Sniemem Obeczkterzij w Zemy Teto drzian Bude, w giſtem myſtie ſe Hledaty, a to wſſe dobreho zdany ſweho, gakym Spuſobem By to w Lepſſy Rzad uwedeno ſnad dokonale promnieneno Bytj mohlo ſe pſatj, a nam ſtawum przy giz nem Sniemu przedneſtj magy tak aby przy Tiemj Sniemu od nas netczo no, w ubecz tak, aby ſe geden kazdy czym Sprawity wiediel, to w znamoſt Bytj mohlo.

Oz gſme ſe pak y na tom ſneſly, aby podle przedeſſlych o to od nas tentuw, az do neprw prziſſtyho Swateho Jirzy, za przicziny teto aby w Zemy upomynanym a Sum Hlawnych giſte prodlenj ſe ſtalo, tolyko zaſtaweno Bylo, toho geſſtie przitom zanechawame.

Nez ſtrany Sprawowanj Aurokuw, a obnowenj (znaliby toho Kdo ſwau potrzebu Bytj) Lyſtu neb zapiſuw aby geden kazdy podle porzadku wolnie upominatj mohl.

O Oſoby kterziz Bud To Swawolnie Zwlaſty teto wygeli aneb nad Zawazky Sweymi Se zapomenauz, zaſe ſe doni nenawrazugj: Strany tiech Oſob geſt na tom zuſtalo, aby teho przy zawrzeny, a ſneſſeny przj przedeſſlych zgezdych uczinenem pozuſtaweno Bylo.

Strany Statku Mezrzizkeho: Jakoz gſau tiechto pominulych dnuw Panj dyrektorowe, Sprawczowe, a Raddy zemſke wydaucze zie Pan Leo Burian Berka kteryz ſtatek Mezrzizky pod Ruzenym Aurzadu Heytmanſkeho wykonanym drzelj, wen Zemie teto ugel, a gak zamku Mezrzize (miſta doſty pewneho) tak taky y Mneſta a Czeleho toho Mezrziczkeho ſtatku opuſſtieneho na ſſkodu, a welyke Nebespeczenſtwj zeme Teto zanechal, a Aurzednik kteryz ten ſtatek Sprawowal Czlowiek podezdrzely Byl, z tiech Przicziu Toho wſſeho ſkrze giſte Komiſarze totiz Pana Eliaſſe ſtraneczkeho z Stranecz na zhorzy Pywizowe, a Pewlinowe, a Pana Jana Adama Wolbrama z ſſtokrze, a na dworze ſwobodnem, w diedynie w Kazerowitzych k opatrowanj gako y ſtatku Budiſſowſkeho, a nowo Weſelſkyho, na miſtie nas ſtawuw ſe ugaly, a Panj Rukogniowe kteryzto gſau za giz gmenowaneho Pana Lwa Buriana Berku, gak w Lyſtu w ruzyczym tak y w ginych rozdylnych zapyſych Slibowalj, nynj tj Statky gakozto zaklad ſwug k opatrowanj ugitj Hotowy gſau, a protoz magj zaſe ty wſſechny Statkowe gak Mezrziczky, tak taky y Budyſſowſkj, a Nowoweſelſky ſkrze wyſſdotzene Commiſarze zauplna, tak gakz gſau ſe na onen czias, kdyz ſau ge ugimaly, nachazelj odweſtj. Aurzednitczj pak a Sprawczowe tiech Statkuw ze wſſeligakych Przygimanj a wydanj czoz ſe toho koliw nadepſanem Czjaſu zbiehlo, poczet Porziadny gym Panum Rukognym na Mſtie nas Stawuw uprzitomnoſtj giz dotzenych, od Panuw Dyrektoruw przedeſſle kte wiezy narzizenych Komiſarzuw uzinitj powinnj Budau.

O Narzyzeny Poſluw do Kralowſtwy Vherſkeho: Poniewadz toho welyke znamenite, a newihnudetlne potrzeby na nichz netolyko gegych Myl: Panum Stawum Kralowſtwj Czeſkeho, nez taky wſſechnem Przjwtelenym a Confederowanym Zenym wyſocze, a welycze Vinoho zalezy ukazugj, aby giſte, a wzazne Poſelſtwy, na ſniem Vherſky, kteryz nynj od G: Myl: Knizete Sedmihradſkeho, a Panuw ſtawuw Kralowſtwj Vherſkeho ſe drzy, Sgyſtim plnomoczenſtwym zo negſſiſtez mozne, od nas gakoz od gynich Confederowanych zemj wyprawено Bylo, protwj gſme wſſiczknj trzy Stawowe nyze pſane oſoby ktakowemu Poſelſtwy przitomto Sgezdu narzidily.

Z Stawu Panſkeho: Pana Jana Brundalſkeho z Wrbna, a na Brundaly.

Pana wolffa Sigkmunda z wlaſſinie na dolny Slatynie, Budczy a Byſkupitzych.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Pawla Wolbrama z Sſtokrze a na Friſſpercze, Purgkrabyho Zenſkyho Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Bernarda Vorkowſkeho z Zaſtrzizl, a na Namieſſtj.

Z Mnieſt: Fridrycha Maynrota.
Jirzika Millera Oba z Znogma.

Kterimžto Panum wyſlanym geſt od nas giſtie plnomoczenſtwj dano, aby w wſſe czož tak koliw z geho Myl: Knižetem Sedmyhratſkym, a Panj Stawy kralowſtwy Wherſkeho gednatj, a kdobremu, a užitečnemu, tohoto Margkrabſtwy y gynich prży wtielenych Zemj ſe wſtahowatj Bude, Bez Panuw wyſlanych Kralowſtwj Czeſkeho niz nezawyralj, nyberž až do Prżigezdu G: Myl: a ſnad y wyſlanych z ginych Zemy w Mnieſtie w Preſſpurku ſe doſtanau, tu wſſe Spolu a wedle nych czož ſe gymuſkoliw Společznie kzdielany obecznyho dobreho Zemy tiech w Společznych zdatj, a widietj Bude, gednatj, rziditj, a gakž žiaſto pſane zmoženy plniegj ſwiedczj zawiratj mohlj, na Antratu, ma tymž Panum Poſlum na wen Paſſirowane Byti.

O Reſſtantnyky, a Wſſelygakych Berny: Poniewadž nynj mymo gyne žieſtj Spokogeny, a placzeny Lydu Waležnymu, y na gyna mnoha, a newyhnuedlna wydaj Zemſka Penecz welyczе Potrżeby geſt. Mnozj pak z Panuw Obywateluw nedbagj na mnoha narżizeny prży Sniemych, a Sgezdych obecnych o Reſſtantnykj czynicna Bernie Zemſke doſawad zadrżugj, a gy neſprawugj; zte Srżiczynj geſt na tom zuſtalo, aby od G: Myl: Pana dyrektora Penecz Zemſkych wſſeligaczy Reſſtantniczj nadepſanych Berny na Reyſtrżiku Poznamenany G: M: Panu Hegtmanowy Poddany a w znamoſt uwedeny Bylj, a Pan Hegtmann aby aczyl y Hned Patentem ſwym wſſeligake Takowe Reſſtantniky kzaplaczenj zadržanych reſſtantu napomenautj; a gim ſſtiry nediele tolyko Chuty, a Czaſu k Spraweni tichž Bernj datj, Paklibi kdo od datum tohož Patentu Takowych zadržalych Berny do toho Czaſu neſprawyl, a weyberžymu Zemſkymu gych neodwedl, techdy magy niže Pſane timto Sgezdem od nas narżizene oſobj y Hned na ſtatky tychž reſſtantnyku žiadneho w tom neſſetrżugicz, a naſſanugitz, krome Tiech Panu Obywateluw a Poddanych gych kteryž gſau Budto ohnem neb wyplundrowanym nepržatelſkym w ſtrazu uwedenj ſgety, też Statky gegych ſe uwazatj, ſwrſſky nabytky wſſeligake, aż do Sumy gak mnoho Kdo Tiech Berny zadržel prodawatj, a nebyloby tak mnoha ſwrſſku prżed rukamj, techdy y dyl Statku Takoweho reſſtantnyka wſſe až do te gakž na Horže dotženo Summy uprodaly, ano y do deſk zemſkych tomu Komuž By Tiehož ſtatku czo uprodaly wložily, a ztoho Bernie od gednoho Každěho zadržele Weyberczym Zemſkym zprawitj, a ſobie Taky za zwody a antratj ſwe wedle prżedeſſleho a ſtarobyleho obyczege zaplatitj, kwykonany pak toho Tyto oſoby narżinj gſau.

W Kragy Olomauczkem: Pan Jan Sſkrbenſkj z Hržiſſtie na Fulneku a Drżewohoſticzych.

Pan Jakub Hroch Jalowka z Metowitz, a na dworže Swobodnem prży Mneſtie Proſtegowe.

W Kragy Brnienſkem: Pan Kryſſtoff Bleckta z Autiechowitcz a na Smowie.

Pan Jirży z Zahradek na Hrotowitzych a Augezdzy.

Nežſtrany Sprawowanj Aurokuw, a obnowenj (znaliby toho Kdo ſwau potrzebu Bytj) Lyſtu neb zapiſuw aby geden každy podle porzadku wolnie upominatj mohl.

O Oſoby kterziž Bud To Swawolnie Zwlaſty teto wygeli aneb nad Zawazky Sweymi Se zapomenauz, zaſe ſe doni nenawrazugj: Strany tiech Oſob geſt na tom zuſtalo, aby teho przy zawrzeny, a ſneſſeny przj przedeſſlych zgezdych uczinenem pozuſtaweno Bylo.

Strany Statku Mezrzizkeho: Jakoż gſau tiechto pominulych dnuw Panj dyrektorowe, Sprawczowe, a Raddy zemſke wydaucze zie Pan Leo Burian Berka kteryž ſtatek Mezrzizky pod Ruzenym Aurzadu Heytmanſkeho wykonanym drzelj, wen Zemie teto ugel, a gak zamku Mezrzize (miſta doſty pewneho) tak taky y Mneſta a Czeleho toho Mezrziczkeho ſtatku opuſſtieneho na ſſkodu, a welyke Nebeſpeczenſtwj zeme Teto zanechal, a Aurzednik kteryž ten ſtatek Sprawowal Czlowiek podezdrzely Byl, z tiech Przicžin Toho wſſeho ſkrze giſte Komiſarze totiž Pana Eliaſſe ſtraneczkeho z Stranecz na zhorzy Pywizowe, a Pewlinowe, a Pana Jana Adama Wolbrama z ſſtokrze, a na dworze ſwobodnem, w diedynie w Kazerowitzych k opatrowanj gako y ſtatku Budiſſowſkeho, a nowo Weſelſkyho, na miſtie nas ſtawuw ſe ugaly, a Panj Rukogmowe kteryžto gſau za giž gmenowaneho Pana Lwa Buriana Berku, gak w Lyſtu w ruzyczym tak y w ginych rozdylnych zapyſych Slibowalj, nynj tj Statky gakožto zaklad ſwug k opatrowanj ugitj Hotowy gſau, a protož magj zase ty wſſechny Statkowe gak Mezrziczkj, tak taky y Budyſſowſkj, a Nowoweſelſky ſkrze wyſſdotžene Commiſarze zauplna, tak gakž gſau ſe na onen czias, když ſau ge ugimaly, nachazelj odweſtj. Aurzednitczj pak a Sprawczowe tiech Statkuw ze wſſeligakych Przygimanj a wydanj czož ſe toho koliw nadepſanem Cziaſu zbiehlo, počet Porziadny gym Panum Rukogmym na Miſtie nas Stawuw uprzitomnoſtj giž dotženych, od Panuw Dyrektoruw przedeſſle kte wiezy narzizenych Komiſarzuw uzinitj powinnj Budau.

O Narzyzeny Poſluw do Kralowſtwy Vherſkeho: Poniewadž toho welyke znamenite, a newihnudetlne potrzeby na nichž netolyko geghych Myl: Panum Stawum Kralowſtwj Czeſkeho, než taky wſſechnem Przjwtelenym a Confederowanym Zemym wyſocze, a welycze Vinoho zalezy ukazugj, aby giſte, a wzazne Poſelſtwy, na ſniem Vherſky, kteryž nynj od G: Myl: Knižete Sedmihradſkeho, a Panuw ſtawuw Kralowſtwj Vherſkeho ſe drzy, Sgyſtim plnomoczenſtwym zo negſſiſtes možne, od nas gakož od gynich Confederowanych zemj wypraweno Bylo, protož gſme wſſiczknj trzy Stawowe nyžc pſane oſoby ktakowemu Poſelſtwy przitomto Sgezdu narzidily.

Z Stawu Panſkeho: Pana Jana Brundalſkeho z Wrbna, a na Brundaly—

Pana wolffa Sigkmunda z wlaſſinie na dolny Slatynie, Budczy a Byſkupitzych.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Pawla Wolbraina z Sſtokrze a na Friſſpercze, Purgkrabyho Zemſkyho Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Bernarda Morkowſkeho z Zaſtrzizl, a na Namieſſtj.

Z Mnieſt: Fridrycha Maynrota.
Jirzika Millera Oba z Znogma.

Kterimžto Panum wyſlanym geſt od nas giſtie plnomoczenſtwj dano, aby to wſſe czož tak koliw z geho Myl: Knižetem Sedmyhratſkym, a Panj Stawy Kralowſtwy Vherſkeho gednatj, a kdobremu, a užitecznemu, tohoto Margkrabſtwy y gynich prży wtielenych Zemj ſe wſtahowatj Bude, Bez Panuw wyſlanych Kralowſtwj Czeſkeho niz nezawyralj, nyberž až do Prżigezdu G: Myl: a ſnad y wyſlanych z ginych Zemy w Mnieſtie w Preſſpurku ſe doſtanau, tu wſſe Spolu a wedle nych czož ſe gymuſkoliw Spolecznie kzdielany obecznyho dobreho Zemy tiech to Spolecznych zdatj, a widietj Bude, gednatj, rziditj, a gakž žiaſto pſane zmožneny plniegj ſwiedczj zawiratj mohlj, na Autratu, ma tymž Panum Poſlum na den Passirowane Byti.

O Reſſtantnyky, a Wſſelygakych Berny: Poniewadž nynj mymo gyne czieſtj Spokogeny, a placzeny Lydu Walezhnymu, y na gyna mnoha, a newyhnutedlna wydaj Zemſka Penecz welyczе Potrżeby geſt. Mnozj pak z Panuw Obywateluw nedbagj na mnoha narżizeny prży Sniemych, a Sgezdych obecnych o Reſſtantnykj czyniena Bernie Zemſke doſawad zadrżugj, a gy neſprawugj; zte Prżiczynj geſt na tom zuſtalo, aby od G: Myl: Pana dyrektora Penez Zemſkych wſſeligaczy Reſſtantniczj nadepſanych Berny na Reyſtrżiku Poznamenany G: M: Panu Hegtmanowy Poddany a w znamoſt uwedeny Bylj, a Pan Hegtmann aby raczyl y Hned Patentem ſwym wſſeligake Takowe Reſſtantniky kzaplaczenj zadrżalych reſſtantu napomenautj; a gim ſſtiry nediele tolyko Chuty, a Czżiaſu k Sprawenj tichž Bernj datj, Paklibу kdo od datum tohož Patentu Takowych zadrżalych Berny do toho Czżiasu neſprawyl, a weyberżnymu Zemſkymu gych neodwedl, Techdy magy niže Pſane tiuto Sgezdem od nas narżizene oſobj y Hned na ſtatky Tychž reſſtantnyku žiadneho w tom neſſetrżugicz, a naſſanugitz, krome Tiech Panu obywateluw a Poddanych gych kteryž gſau Budto ohnem neb wyplundrowanym neprżatelſkym w ſtrazu uwedenj ſgety, też Statky gegych ſe uwazatj, ſwrſſky nabytky wſſeligake, až do Sumy gak mnoho kdo Tiech Berny zadrżel prodawatj, a nebyloby tak mnoha ſwrſſku prżed rukamj, techdy y dyl Statku Takoweho reſſtantnyka wſſe až do te gakž na Horże dotżeno Summy uprodaly, ano y do deſk zemſkych tomu Komuž By Tiehož ſtatku czo uprodaly wložily, a ztoho Bernie od gednoho Każdeho zadrżele Weyberczym Zemſkym zprawitj, a ſobie Taky za zwody a autratj ſwe wedle prżedeſſleho a ſtarobyleho obyczege zaplatitj, kwykonany pak toho Tyto oſoby narżinj gſau.

W Kragy Olomauczkem: Pan Jan Sſkrbenſkj z Hrżiſſtie na Fulneku a Drżewohoſticzych.

Pan Jakub Hroch Jalowka z Metowitz, a na dworże Swobodnem prży Mneſtie Proſtegowe.

W Kragy Brnienſkem: Pan Kryſſtoff Bleckta z Autiechowitcz a na Beranowie.

Pan Jirży z Zahradek na Hrotowitzych a Augezdzy.

Neygasniegſſy Kraly Pane: A Pane naſſ Miloſtiwy, ſłużby ſwe Powolne a Poſłużne Swynſſowanym od Pana Boha dobreho zdrawy dlauheho a ſſtiaſneho Panowany waſſy Kralowſke Miloſty wzkazugeme.

Podle Toho waſſy Kralowſke Mł: Ponižene oznamugeme, žie Vrozene Panj, Pana Pana Wylima z Raupowa na Hradie Znogemſkem Peltenpercze a Kygowitzych W: K: Mł: Raddu Komornika, a Negwyſſyho Komornyka Markrabſtwj Morawſkeho, Pana Girzika Starſſyho Bruntalſkeho z Wrbna na Hradych Helffenſteynie, a Kwaſiczych, Pana Albrechta Sedlnitzkyho z Choltitz, na Brodku Ottaſlowitzych, a Czechach pod Koſſyržem W: K: M: Komornyka Pana Jana Bernarda z Kunowitzych, na Oſtroze Hluku Kunowitzych a Lauze, Pana Jindržicha z Zahradek na wyſſnowym, Krchowe, Hobczy a gemnitzy W: K: Mł: Komornyka, Vrozene a ſtateczne Rytirže.

Pana Jana Czeyku z Olbramowitcz na Nowych Syrowiczych, a Biſtrziczy, Negwyſſyho Pyžarže Margkrabſtwj Morawſkeho. Pana Waczlawa Bytowſkeho z Byttowa, na Biſtrziczj pod Hoſteynem a Pruſinowiczych. Pana Wylima Munka z Cywanczicz, na Moravczy Hradu Krzižanowe, a Radlaſy, Pana Beneſſe Prażmu z Bilkowa, a na Leſſtine.

Pana Jana Rafaele Chrauſtenſkeho z Malowa, a z Chrauſtenicz, na Miſſliborziczych, a Rudoleczy Tež maudre o opatrne Wylima Leſſnochera Hans Adama z Olomaucze, Eliaſſe Netoliczku, Sſebeſtiana Krezle z Brna, a Melychara z Olſſowſkyho z Hradiſſtie w Niekterych pilnych a dulezitych potrzebach nas wſſech Trzych Stawuw Toh:to Margkrabſtwy ſe dotykagiczych K: W: K: M: wyprawugeme, a czožby tak podle Instrukzy gym od nas danj przy W: K: Mł: na Miſtie naſſem we wſſy Ponyženoſtj wyhledawatj mielj gine gſme wznamoſt uwedlj, Protož waſſy Kralow ke Wył: mu wſſiczkuw Trzy Stawowe Margkrabſty tohoto we wſſy Ponyženoſtj proſyme, žie nadepſane wyſlane naſſe Wyloſtiwe wyliſſetj, a czož tak W: K: Mł: gmenem, a na miſtie naſſem Sponizenoſty przednesau, a przy W: K: Mł: gednatj, a proſitj Budau, gym netolyko gako wlaſtnym oſobam toho werzitj, nybrž w tom ſe Knym miloſtiwie, a Laſkawe naklonytj ražite, Czehož My ſe W: K: Mł: Poniženym ſłužbamy naſſymj Každěho Czaſu odſluhowatj wolnie nepomineme.

Stym ſe Waſſy Kral: Wył: od Pana Boha Wſſemohauczyho na wſſem dobrže a ſſtiaſnie gmitj wynſſugeme. Dat: w Mneſtie Brnie, 30. dne Janu Letha toho 1620.

W: Kral: Wył:

Wierny a Poſłużny. Hegtmann, Pany, Rytirzſtwa, a Poſłowe z Mneſt Stawowe, Margkrabſtwy Morawſkeho nyny przy Sniemu Obecznym w Mneſtie Brnie po Spolu Shromažděnj.

Instrukzy, od nas Heytmanna, Panuw, Rytirzſtwa, a Mneſt wſſech Trzy Stawuw Margkrabſtwy Morawſkeho, kterzy gſme k Sniemu Obecznimu po Pamacze Sho: Pawla, na Wyru Obraczeny, gynak, 27. dne Mieſycze Janu: rozepſanemu do Mneſta Tohoto zgely. K Negasneyſſymu Knyžetj, a Panu Panu Frydrychowj z Božy Myloſtj Wolenemu Czeſkemu Kraly, a Margkrabſtwj Mo-

rawſkeho, Panu naſſemu Mylostiwemu, na Vrozene Panj, Pana Wylima z Raupowa, na Hradie Znogemſke Peltenbercze, a Kygowitczych: G: M: K: Raddu, a Komornyka, a Negwiſſyho Komornyka Margkrabſtwj Morawſkeho, Pana Girzika Starſſyho Bruntalſkeho z Wrbna, na Hradych Helffenſſteynie, a Kwaſiczych Pana Albrechta Sedlniczkeho z Choltitz, na Brodku Ottaſlowitzych, a Czechach pod Koſſyrzem G: K: Myl: Komornyka. Pana Jana Bernarda z Kunowitcz, na Oſtroze, Hluku Kunowiczych, a Lauze. Pana Gindrzicha z Zahradek, na Wyſſnowym Krhowe Hobczy, a Gemnitczj G: K: M: Komornyka Vrozene a ſtatecżne Rytyrze. Pana Jana Czegku z Olbramowitz na Nowych Syrowitczych, a Biſtrziczy Neywiſſyho Pyſarze Margkrabſtwj Morawſkeho. Pana Waczlawa Bytowſkyho z Bytowa na Biſtrziczy pod Hoſſteynem, a Pruſinowitzych, Pana Wylima Munku z Eywanczicz, na Morawczj Hradie, Krzižanowe, a Radlaſy, Pana Beneſſe Prazmu z Bylkowa, na leſſne a Kygowitczych. Pana Jana Rafaele Chrauſſtenſkeho z Malowar a z Chrauſtenitz, na Miſliborzitzych a Rudolczy, Tez Maudre, a opatrne, wylima Lerſſmochera, a Hans Adama z Olomaucze. Eliaſſe Retolyczku, Sſebeſtiana Krezle z Brna, a Melychara Olſſowſkeho z Hradyſſtie poſlj a Komiſarzj naſſe do Vnesta Polnj wyprawene dawa. Negprwe magj tiz Poſlowe, a Komiſarze naſſy G: Ml: Kralowſke, naſſe Ponizene, wierne a Poſluſſne ſluzby Swinſſowanym od Pana Boha G: M. dlauheho, a dobreho zdrawy ſſtiaſneho, a Pokognyho Panowany, a wewſſech przedſewzetych G: Myl: Hogniho proſpiechu oznamitj A Przitom geho Myl: w znamoſt uweſty gakoz z wlaſtnym Spuſobenem rzizenym Bozym geſt ktomu przimedeno, zie geſt G: Myl: Kralowſka przy Sgezdu generalnym kteryz drzian Byl na Hradie Praſkym, a Autery po Pamatcze Sw. Marzy Magdaleny Letha 1619. gak odewſſech trzj Stawuw Kralowſtwj Czeſkeho, tak y od nas Morawanuw, a ginych ktemuz Kralowſtwy przizwtielenych zemych ſkrze Poſly naſſe ktemuz Sgezdu generalnymu Spilnau moczj wyprawene, netolyko za Krale Czeſkeho, a Margkrab: Morawſk: gednomiſlnie wolen, ale taky potomnie od tychz Stawuw Kralowſtwy Czeſkeho tohoz Letha w Pondielj den Pamatkj Sho: Sſimona a Judy na tiemz Hradie Praſkem na Kralowſtwy Czeſke ſlawnie Korunowan, a giz ktomu przjchazy, abychom G: Myl: Krale, podle Chwalitebnych ſtarych Porzatkuw a Obiczegnie take do Zemy uwedly, a przy tomto Snieme obecznym w nemalem poczstu Shromazdeny G: M: Kral: za Pana zeme, a Margkrabſtwj Morawſk: ſobie wzaly, a G: Myl: gakozto wrchnoſt ſobie od Boſke Mylosty porucżenau a danau Przygaly.

Za kterauzto Przicżinau zie G: Myl: Kral: poniżenie, a Pokornie ziadame, aby netolyko ſobie takowau naſſy powolnoſt, a uprzimnau nachilnoſt oblibytj, a mylostiwie y werznie od nas przigatj, nez takj poniewadz Zeme tato Spolu z Obywately ſwymj, Bez Pana, a Ochrancze, w ſwych Prawych w ſwobodach dobrych, a Chalytebnych obyczegnych z tiezkoſtj By dlauho w dobrem rzadu ſtatj, a zuſtawatj mohla mezy nas ſe wyprawitj. a kedny, o kteryz gſme ſe na tomto Sniemu (az By wſſak G: M: K:al: przihodny, a przigemnj Byl, namluwylj totiz Laternimu po Pamatze Obietowanj Pana Kryſta, ginak Hromitz, do Vneſta Brna miloſtiwie przigeij razyl, przicżemz nemagj pominautj G: M: K: przedlożitj, a ukazatj gakym Spuſobem Pan Zeme ſem uwozowan, a przjgiman Bytj ma, a

geho Myl: poniżenie prosyłj, aby G: M: tym wssym Spusobem, gako y przedkowe G: Ml: rażyl: se knam stawum w tom myloſtywie a należitie zachowatj.

Zatym G: Myl: Kral: se wssy poniżenau a należitau uczstiwosti żadaty magj, poniewadż se to od Slawnych przedkuw G: M: wzdizky zachowawalo, aby y G: Myl: podobne Landtfrydt snamy obnowitj wssech nassych Praw, Swobod, Smlauw, Porżadku dobych starobylich, a swyklich obyczegu, kteryż gsme pro Przedczych nassych dostaly, a gych samy w użiwany bylj. Jakoż y ted w nowe mezy Stawy Kralowstwj Czeskeho, Knyżatj, a Stawj Kralowstwy Knižetstwy Sleskych, Stawy obogych a namy. Item mezy namj wssemj Zemiemj Spolecznie a stawy arczy Knižetstwj dolnych, y Hornych Rakaus, gako y ted na Posledy mezy Kralem Wherskym, a namj wizdwiženych Confoederatzj, y niekterych ginych Artykulum nassych obecznych Marggrabstwj tohoto sameho se wlastnie doteg kagitzych, o kterež gsme se na dyle y sgynymj Zememj przedesſle, na Hradie Praskym, na dile pak ted nynj przy tomto Sniemu Nassem obecznym znagize g: zemy teto, Wlasty nassy gmyle welyczе Bytj potrżebne, sneßlj.

Jakoż pak obzwlasstnie, a przedewssemj wieczny y toho bychom gak statky Manske nekdeyssyho Byskupa Olomuczkeho, gakożto nad namy, zemy tauto Wlasti swau, a nassy mylau zapomneleho, w diedicztwy uwestj, Statky geho Wolnj y gyne wsselygake o obam duchownym Rzimskeho nabożenstwj, w Zemy teto niekdy należegitczj, kterychż gsme se z gisteho nasseho, a gednomißlneho snesseny a sluſſnych y Hodnych przicżin zemj krucze ugalj, z Sprodatj, a zastawowatj, neb ginam gak se nam zaslussne widetj, a zdatj Bude, dispensirowatj mohly, nam potwrditj, a wiecz nam Puwodem kterych wlastj tito nemilugic:ych Lydj sazeno a wkrożeno gest to nam naprawitj, a przed swim (Buch da Sstiasnim do teto zemie) przigezdem nas dostatecznym Magestatem w tom opatrżitj, a na Budaucztj Czjaszj ubespeczitj, a w mocz nassy uwestj razyl.

Zwlasstie pak Poniewadż gest wiecz Sprawedlywa a Chalytebna, y potrżebna Każdemu zlowieku przed'em o Spaseny swe pocży mytj, kteryż to Spaseny Bez Wiry Prawe Krżestianske, a Zakona Bożyho Bytj nemuże Magj G: Myl: Kralowske za to prosyti, aby G: Ml: nas wssecżky y gednoho każdeho przj wyrże zakona Bożyho a na Bożenstwj Krżestianskem Bes Przekazech wsseligakych zustawatj, a uas w tom ugistitj raczyl, tak aby geden każdj z nas Stawu a wssech obywatelum zeme teto gak Pan Buch koliw z Zakona sweho St: poznatj datj raczyl, mohl Panu Bohu swobodnie, a pokognie Bezewssech wssudj przekażech Slaużitj podle toho zo By kdo za dobre podle Zakona z nawrżenj Panie poznal w tom aby geho Ml: Kral: nam Autisſku czinitj, anj gynem i czinytj nedopoustietj gako y Magestatu na to podobnie gak geg Panj Stawowe Kralowstwj Czeskeho aneb Knyżata a Stawowe Knyżetstwy Sleskeho od Slawne Pamietj Czisarże Rudolffa mitj datj, raczy datj, obtiežowatj neraczyl.

Jakoż gsme pak od Slawnych pamietj Przedkuw G: Ml: milostiwie zachowawanj, a zanechanj Bylj, nebo Poniewadż nam any kwyrże ktera gest dar Boży żiadny przynuzowan nebyl, gsme te ponyżene duwiernosty, k G: Ml: Kral: zie y nas taky pry swobodnem wyznany, a pożywanj nabożenstwy nasseho, gak komu Pan Buch poznatj daty raczyl, milostiwie zanechaty, a zustawitj raczy. Dale

taky Magy G: Ml: Kral: przednesty, zie se nam ode niektereho Cziasu w nasſych Prawych a Swobodach, a porzadczych nemale ubliżeny a skaženy dalo, Przetrhowanym gych a uwazowanym Nowych, a Prwe nebywalych porzadkuw, y Poniewadž sluſſne a Sprawedliwie geſt, aby to naſſe naprawene a w giſteg neb Lepſſy rzad uwedeno Bytj mohlo, na tom gſme se gakož przedeſſlimi Letj negednau (na Sniemu tomto ſneſly, aby rzizeny naſſe zemſke doſtatecznie, a Spilnoſtj napraweno, wyſwietleno w mnohych artykulych oniž gſme se nj Stawowe giž przedeſſle na dyle ſneſly, a na dyle geſſtie potrzebnie, a newyhnutedlne naſſetj mame, rozſſyrzeno, a znown wytiſſteno Bylo, Procžeſſ magj Panj Poſlowe naſſy G: Ml: Kral: y zato gmenem naſſym w ponizenoſtj žiadatj, abj geho Ml: zo Neydrzjweg mozna y Sniem obecznj pro ſame tito naſſe obecznj po potrzebj nam uložytj, a zie dotczeneho rzizeny zemſkeho Noweho nam in Specie potwrditj razy ſe tymž Mageſtatem neb Reversem ſwym zawazatj raczyl, a my taky G: Myl: wſſelygakau wiernoſt a Poddanoſt zachowatj Chzeme, toto wſſe ano y gyne zožby tak zapotrzebne Uſaudylj, magj geho Myl: Kral: Tež Poſlowe naſſy ſe wſſy Pylnoſtj, a Bedlywoſtj przednoſtj, a za Miloſtiwau uczynlywau odpowied G: Myl: Kral: nas Službamy naſſymj po wſſeczky Cziasy wolnymj a Poſluſſnymj Porauczena žimž ſe wſſy ponizenoſtj ziadatj, a proſytj, Pro Lepſſy teg wiecžy gyſtotu Secriti ſwe kteto Instruczy Pritiſtknautj gſme dalj, giž geſt Datum w Mneſte Brnie 30. January Letha 1620.

Neygaſnegſſymu, a Welikomocznemu Knižeti, a Panu Panu Frydrychowy z Božy miloſty Kraly Czeſkemu Falzkrabety Przy Reynu a St: Rzimſke Hrziſſe Arczy truksasu a Kurfürztu (tež Swate Rzyſſe przy Reynu Vicariuſowy) Hornych, y dolnych Bawor, Margkrabiety Morawſkemu, Knyžety Sleſkemu, a Hornych y dolnych Lužicz Margkrabiety Kraly a Panu naſſemu mylofftwemu. G: Krl: Myl:

Neygaſnegſſy Kraly a Pane Pane naſſ miloſtiwy ſlužby ſwe powolne a Poſluſſne Swynſſowanym od Pana Boha dobreho zdrawy dlauheho a Sſtiaſneho Panowany W: K: Myl: ſkazugeme Myloſtiwj, uznawagicze mj wſſiczknj Stawowe toho duležitau a Sluſſnau nas wſſech obywatelum Margkraſtwy tohoto potrzebu Beytj, z gednomiſlneho nas wſſech Sneſſeny ted Kwaſſy Knyžeczy Miloſty Vrozene, Panj, Pana Bertholta Bohubuda z Lippeho, a na Morawſkem Krumlowie Negwiſſyho Marſſalka, a diedicžneho Kralowſtwy Czeſkeho W: Kral: M: Raddu, a Komornyka, Pana Jindrzicha, waczlawa Hrabie z turnu a Waleſaſynj Swobodneho Pana w kregzy na Hradie Letowitzych, a Letonitzych, Vrozene a ſtatecžne Rytirže, Pana Jirzika zahradeckyho z Zahradek, na Augezdczy a Hrotowitzych, Pana Reynharta golcze z golzen, a na ſtoreynie maudre a opatrne z Mneſt Adama Sſeffera, a Mathiaſſe Hagrze oba z Olomaucze z Proſtredku ſweho wyſylame, kteryžto Podle naſſeho Sneſſeny tolykož gim od nas oznamenj a Instrukzy dane ſwaſſy K: Ml: o niektere gyſte wiezy a potrzebj na myſtie nas wſſech mluwitj, a gednatj magy.

Protož K: W: K: Ml: mj wſſiczknj wegſſ dotczeny Stawowe ſe wſſy naležitau uctiwoſtj w Poniženoſtj Proſyme, zie Przedepſane wyſlane naſſe Miloſtiwe

wyſlyſſetj, a czožby tak Koliw W: K: Ml: gmenem a na miſtie naſſem przednaſſelj gim toho czele duwierżowatj, a w tom kuam ſe miloſtiwe a Laſkawie naklonytj, a dobrau odpowied datj, y naſſym Mylоſtiwym Kralem a Panem Beytj, a zuſtawatj raczyte, Czehož My ſe w: K: Ml: Poniżenemy ſłużbamy naſſymj każdeho Czjasu welmie odſluhowatj nepomineme, ſtym ſe G: K: Ml: od Pana Boha wſſemohauczyho y wſſem dobrże a ſſtiaſne gmitj winſſugeme. Datum w Mneſtie Brnie.

Przipis Inſtrukczy, Panum Komiſarżum, k geho Myl: Kral: na Krumlow wyprawenym: Inſtrukczy, od nas Hegtmana, Panuw Rytirżſtwa, a Mneſt wſſech ſtawuw Margkrabſtwj Morawſkeho, kterež ſme ſe k Sniemu obecznimu ke dny 27ho Janu: gynak Ledna ſem do Mneſta Brna ſgelj, k neggaſneyſſymu, a welykomocznemu Knižetj a Panu, Panu Frydrichowy z Boży Myloſty Kraly Czeſkemu Falzkrabietj przj Reynu. a Swate Rzymſke Rżyſſe Arczy truksasu, a Kurfiržtu też Swate Rżiſſe przy Reynu Vicariuſowj, Knyżetj Hornych y dolnych Lużicz, Margkrabietj Morawſkemu, Knyżetj Sleſkemu, a Hornych y dolnych Lużicz Margkrabietj, Kralj, a Panu naſſemu Mylоſtiwemu, Na Vrozene Pany N: Vrozene a Stateczne Rytirże N: maudre a opatrnie N: Poſły, a Komiſarże naſſe dana, przedkem magj tyž Poſlowe, a Komiſarży naſſj G: M: K: naſſe Poniżene a Poſluſſne, a wierne ſluſſby Swinſſowanym od Pana Boha G: Ml: dlauheho zdrawy, a ſſtiaſneho mezy nas przigezdu, a Pokognyho Panowany, y w wſſech przedewzetych G: Myl: Hogneho Proſpiechu oznamitj, żie od przigezdu G: K: M: gako o Panu naſſem Mylоſtywim do Margkrabſtwj tohoto wiernie radj ſliſſyme, a toho Spotieſſenym, oczekawame, abychom geho Kral: Myl: ſtranj wygezdu naſſeho protj G: Ml: żiadneho zanepražnienj zbitecżneho neczinitj G: K: Myl: Przipis artykulуw, Swobod a Starobylych zwykloſty, kterak, gſau ſe Kralowe Czeſſtj, a Margkrabowe Morawſſtj Panj naſſy mylоſtiwj przy weygezdech takowych naſſych protj G: Myl: knam Powinnj zachowawatj, aby ſe G: Kral: Myl tym raczyl Sprawitj, Poddanie odſylame, a G: K: Myl: gako Pana naſſeho miloſtyweho Poddanie Proſyme, aby ſe G: M: Kr: podle teho wſſeho knam miloſtiwie zachowatj raczyl, aby tolykož Czem gſme G: Myl: Powinnj radj wſſeczkno od ſebe uczinitj a na geho Myl: u Modrżicz oczekawatj Chzeme, Przižemž na to taky nezapominatj G: Myl: Kral: oznamitj, gakož gſau nektere przedeſſle Ceremonie zachowawanj Bylj, żie geſt Knezſtwo przed Branau Mneſta z Proceſſj Czekalo, tu też G: Myl: Przedeſſlj Kralowe z Konie dolu ſedatj, Pacem libatj ſkneſtwem ſe wytatj, a od nych S Proceſſj aż do Koſtela, kdež Kanownicżj gſau zprowazen Bytj razyl, żie ninj tiech takowych Ceremonij, Poniewadž ſe Snabozenſtwim naſſym neſrownawagj (zanechatj minyme), a na myſto tychž Knieży aby Mneſſtiane tohož Mneſta przed Branau z Vcztiwoſtj ſtalj, G: Myl: Kral: wytalj, a aż do Koſtela Noweho niekdy Jezowilſkeho, wyprowodilj, kdež ſe potomne gyne Caeremonie Czirkewnj konatj Budau; a Stim nas G: Myl: Kral: Slużbamj naſſimj poniżenimj poraużena użinitj a když Bych me ku ktere Hodynie w Myſto ulożene przigatj cżiasnie mely, to przezwedetj. Datum w Mneſte Brnie Letha 1620.

Propozyczy G: Ml: Kralowſke: Geho Myloſt Czeſky Kral, a Margkrabe Morawſke, Pan naſſ neymiloſtywiegſſy raʒyl, y Hnedt po ſwem zgiſte wule Pana wſſemohauczyho, a gednomiſlnie wſſech Stawuw, Kralowſtwj Czeſkeho y gynich Kniemu prʒiwtielenych zemj Sneſſenj na toʒ Kralowſtwj Korunowanj ʒ Powinnoſty ſwe na wſſeczky ty czeſtj a proſtrʒedky ʒ Bedlywoſti pomenyſſletj, ſkrze ktereʒ By temʒ Krolowſtwj a Zemim G: Myl: ʒ tiechto Nerʒeſty Spomoczy Swrchowaneho Pana Boha pokudʒ negwyſſ mogne Spomozeno Lyd neprʒatelſky odewſſech tiech Zemj czo negdrʒiw wibyl, a ten dawno wynſſowanj Swatj Pokog w nemʒ By Panu Bohu ſwemu Spolu G: Ml: Kral: Stawowe a obywatele wolnie ſlauʒitj, a od takowych naſylnych poſawad wyſtatych tieſſkoſtj ſobie po odechnautj, a okrʒetj mohly, Protoʒ take ktomu wzacznemu G: Ml: Knyʒat, a Stawuw Rʒyſſſkych Sgezdum do Mneſta Norymberk oſobne ſe wyprawitj ztimʒ G: Ml: Knyʒatj a Stawj o dobre Kralowſtwj Czeſkeho a zemj prʒiwtielenych ſe wſſy Pylnoſtj, gednatj, y mnoho ginych Slawnych miſtech ſkrze duwierna pſanj, y wzatzna Poſelſtwy, gakʒ negpodſtatnegj Bytj mohlo, wſſeligakych pomoczy od Penez y ginych potrʒeb kwalcze nalezitych, wihledawatj a to ʒ Miloſty, a Poʒehnanj nebeskeho Pana Boha, neb ʒ welykeho Proſpiechu, a Budauczyho, kteryʒ, Zemim Tymto ʒ toho naſledowatj Bude, a uʒitku. Podtim pak raczy G: M: Kral: to wſkutku ſhledawatj ʒie giʒ ſe pro neprʒatele G: M: a tiechto zemy kdyʒ kpodmamienj gych ſobie ſkrze obmiſlnie praktykj, ſwe ʒiadne wicze nadiege nemagj, na negweyſſ w zloſty ſwe rozliʒenj ſau, tak, ʒie wſſezkau ſwau ſylu, a mocz na to winaſaditj, a G: M: Kral: y Kralowſtwj a Zemem G: Ml: meczem y ohnem dle gim zwikleho Barwarſkyho tyranſtwj ſſkoditj, a ge kzhaubie, zkaze, a dokonalemu wywrazeny prʒiweſtj ſe znazitj Budau.

Wʒemʒ aczkoliw geſt ku Panu Bohu ta ſylna nadiege, ʒie gim zehnatj neraczy, nibrʒ to wſſeczko zle od nych na Zemy teto myniene na wlaſtny gegych Hlawj obratitj, a ztoho Slawu ſwau Boſkau prʒedewſſem Swietem wyweſtj, wſſak ſluſſne taky geſt podle pilneho wziwany Pana Boha nehnewatj, w ſnaʒnoſtj a praczy uwihledawanj zrʒizenych proſtrʒedkuw, gich By protj takowe mozy a Syle neprʒatel uʒyto Bytj mohlo, kteraʒ to wiecz, poniewadʒ podle G: M: Kral: Spoleczgnemu wſſech G: M: zemy Kralowſkych uwaʒenj nalezetj Bude, Raczyl geſt G: M: Kral: na tom ſe uſtanowitj, tut czeſtu gak negdrʒiw G: M: prazdna wicze duleʒita zanieprazgnienj mognoſt poſtacʒowala, do Margkrabſtwy toho Morawſkeho a naſledownie do Knyzetſtwy Sleſkych, a Margkrabſtwj Hornych a dolnych Luʒicz w teto newſſeligak prʒihodne Czias prʒed ſebe wzitj.

Kterauʒ Poniewadʒ do Margkrabſtwj tohoto (Panu Bohu Bud Chwala), Sſtiaſne wykonatj, Stawj a obywatelj tehoʒ Margkrabſtj wierne poddane ſwe w myrnem Spuſobu zdrawj S Radoſty Spatrʒiw czem zemj powinnen Bytj raczyl, od ſebe uczinitj a Regimentu, a Sprawy giʒ dokonale ſe ugitj raczyl.

Protoʒ aby wyprawiʒ ſe od ſud, neprodlenie, y giʒ dotczene naſledugiczj zeme ſwe Kralowſke za Podobnau Prʒiczinau tym drʒiwe ſgetj mozy raczyl. Raʒy G: M: prʒj wſſech ſtawich Margkrabſtwj tohoto miloſtiwe toho wyhledawatj, aby prʒitomto Snienu giſte oſobj ʒ Proſtrzedku ſweho wolylj, ktere By k Prʒiſſtimu Sniemu Generalnimu gegʒ G: M: K: k dwatzatemu Patemu dnj Mieſicze Brzezna

Stawum Kralowſtwy Czeſkeho, a wſſem kniemu przywtielenym Zemym y Hned na Hrad Praſkj wzepſatj Chtitj raczy Spilnau mozy ku wazowanj, a zawyranj wſſech Potrzeb k obecznemu dobremu tychz Kralowſtwj a Zemj ſe wztahugitzych obzwlaſſtnie Confederatzy mezy G: M: Kral: a Stawj Kralowſtwj Czeſkeho a Margkrabſtwy tohoto Morawſkeho, a Knyzetſtwy Sleſkych y na Miſtie ginich Zemj przywtielenych z gedne G: M: Vherſkym, a Sedmj Hradſkym Knyzetem a Stawj Kralowſtwy Vherſkeho, a Knyzetſtwy Sedmj Hradſkeho, y ztranj druhe namluwene wyprawylj:

Czehoz G: M: K: y przy ginich naſledownych Zemy podobnie wihledawatj pominautj neraczy.

Nicz menie gako ztoho dulezita Potrzeba ſe nachaczy, aby Czyſarzj turecz-kemu ze neyſpyſſ giſte Poſelſtwy, o przymerzy, a neczineny Neprza: G: M: Kral: a Zemj tiechto ziadne pomoczj wipraweno Bylo, razy G: M: Kral: Stawuw miloſtiwe ziadatj, aby ſe tolikoz Stranu takoweho Poſelſtwy z Zemie teto y gakz By Praesent dotzenemu Czyſarzy Tureczkemu Poſlan Bytj miel mezy ſebau ſneßly.

Poniewadz taky mezy doſazowanj Pyſkupuw Olomuczkych, a ginych Prae-latuw wzdiczky Regalie Kraluw Czeſkych Byla, nynj pak z tiehoz Byſkupſtwy dokoncze Sgitj ma. Protoz ſluſſnie Stawowe Margkrabſtwj Morawſkeho zaſe na Hradu ſkutecznau a nalezitau G: M: Kral: odtud gake z Statkuw Prelatſkych uczinitj magj.

A giaucz y toho welyka Potrzeba drziw Sneſſeny ſe dotczenem generalnym Sniemu kterak By tito zemie przed autoky neprzatel opatrzenj Bytj mohly, aby gedna kazda Zemie mezi tim napilnem Pozoru ſe mnela.

Protoz aby Stawowe przykladem Czechuw Reytharſtwo Zemſke podle tu-plowaneho ſſazunku, a ktomu dwatzateho Czlowieka w Hotowoſty mnelj, aneb na miſto toho dwatzateho Czlowieka, gednoho Soldata Hodneho, a aby geden Kazdy z obywatelum w hotowoſtj takowe ſkutecznie zuſtawal, magy ktomu giſtj Komiſarzj narzizenj Bytj, kterzy od zawrzeny tohoto ſniemu we dwauch nedieły w kazdem Kragy takowy Lyde gizdnj y Pieſſy Spatrzitj, a geg Smuſtrowatj y taky knym Rychtmiſtrj, a Heytmanj Bratj magj.

Spatrzuge ſe tolykez na oko zie temnerz wſſiczknj Wubecz Bez rozdylu Przed-noſtj, Stawuw, a Aurzaduw ſſeſtj Konj ſe wozy, protoz aby, na tom ſneſſene Bylo, aby kazdy Byl powinnen tolik Kony zgezdnych kam by koliw gel ſebau Braty Kolyk Kony, w Woze, neb wozych mitj Bude.

Nepochibugicz G: M: Kral: przytom czo ſau tak Stawowe Margkrabſtwj tohoto Morawſkeho przedeſſlym Kralum, a Kralownam Czeſkym po Korunowany ſwe dobre ſwobodne k: G: M: Kral: a G: M: Kralownie Pany Manzelcze G: M: Neymileyſſy Przikladem Stawuw Kralowſtwj Czeſkeho zachowagy.

A Poniewadz G: M: Kral: w teto Zemj poſawad ziadnych Statkuw Stolnych gmitj nerazj. Protoz aby G: M: Kral: Stawowe zaſe przedeſſlym Spuſobem na wychowany dworu, G: Myl: poſudnj Swolylj. A G: Myl: Kral: tymz Stawuw to wſſy miloſty Kralowſkau Spo::inatj, a na Hrazowatj Chtitj razy. Zuſtawagicz gim wſſj miloſtj Kralowſkau naklonen Datum w Brnie dne 7ho Feb: A. 1620.

Letha Panie 1620, w Pondely po Pamatcze Sho. Pawla na Wyru Krzesty anskau w Mnieſtie Brnie drzian geſt Snem obezny V Przitomnosty Neggasnegſſyho y welyko moczneho Knyzete, a Pana Frydrycha z Bozy Mylosty Krale Czeskeho, Pfalcz Krabiete Przy Reynu Swate Rziſſe Rzimske Arczy truksasa, a Kurfürſſta, Knyzete Baworskeho, Margkrabiete Morawskyho Luxenburskeho, a Sleskeho Knyzete tez Luczizkeho Margkrabiete Pana nas wſſech neymilostyweyſſyho, ode Trzy Stawuw Margkrabſtwy Morawskeho, Panuw Rytyrzſtwa a wyslanych z Mneſt na niemz tyto nyze Pſane artykule gednani, a zawyrani gsau.

Odpowied G: Myl: Kralowske.

Neygasnegſſy a Welykomoczny Czesky Kraly, a Margkrabie: Morawske G: Pane Pane naſſ Negmilostiwegſſy. Jakoz gſte wasſy K: M: knam Stawum Margkrabſtwj tohoto Morawskeho, wiernym a Poddanym Swym k ſniemu tomuto wlaſtny oſobau ſwau Kralowskau mezy nas w Tiechto welickych nerzeſtech k obzwlaſſtniemu naſſemu Potieſſenj tudj miloſtywau Laſku, a naklonoſt ſwau Kralowskau, kterauz knam wiernym Poddanym ſwym neſty a gmitj raczite dokazugicze neohlidagicze ſe any na mnohe neprzileżitostj uhneyſſyho nebespeczenſtwj, kterez By G: K: M: tohoto knam wypraweny, a gizdy dobrze z drzetj Bylj mohly przigetj raczily, Bes Pochibne ktomu czily abyſte Snamy o wſſeczky potrzebne wiezy, zoz By kdobremu a Proſpieſſnemu upokogeny, podle wule Bozy Margkrabſtwj tomuto Wlasty naſſy mile, ku wzedalany ſlauzitj mohlo, raddu Bratj, wazitj, a zawiratj mozy raczylj.

Jakoz taky ſkuteczhnie gſme to z Praze a pezie prawe miloſtywe, a otzauſke kterauz knam a wlasty naſſy myle neſtj, a przed wſſeligakym Nebespeczenſtwym nas czlasnie wyſtrzihatj, a ochranowatj y taky przed neprzatelſkau ſylau, a moczj podle Neywiſſy mozhnosty Hagitj, a Summau wſſeligakau Miloſty Kralowskau Knam a Margkrabſtwj tomuto nachilnj Bytj, a ſe zakazowatj raczyte, gſme rzedelnie ſeznaly za to wſſeczko W: K: Myl: Panu Swemu Neymilegſſimu poddanie, a Poniżenie diekugeme.

Artykule pak od W: K: M: auſtnie y ſkrze Propositzy nam wſſem Stawum Przednieſſenj w ſwem Bedliwem uwazenj M: Stawowe Margkrabſtwj tohoto magicze nam W: K: M: tuto ponizenau odpowied ſe wſſy nalezitau Vztiwoſtj a Poddanoſtj dawame.

Przednie gakoz W: K: M: przy nas wſſech Stawych Margkrabſtwy tohoto miloſtywie wyhledawatj razite, abychom przj tomto Snieme giſte oſoby Sproſtrzetku ſweho wolylj, ktere by przedeſſlemu Sniemu generalnymu gezz W. K: M: k 25 dny Mnieſycze Brzezna Stawum Kralowſtwy Czeskeho, a wſſem kniemu przjwdielenym Zemim y hned na Hrad Praſky rozepſatj datj Chtj raczite Splnau moczy kuwazowanj, a zawyranj wſſech potrzeb k obecznimu dobremu tehoz Kralowſtwj, a Zemj Kniemu przjwtielenych ſe wſtahugitzych, obzwlaſſtnie Confoederazy mezy W: K: M: a ſtawj Kralowſtwj Czeskeho a Margkrabſtwj Morawskeho, a Knyzetſtwj Sleſkych y na Miſtie ginych Zemj przjwtielenych Sgedne a G: M: Vherſkym a Sedmj Hradſkym Knyzetem a Stawj Kralowſtwj Vherſkeho, a Knyzetſtwy Sedmihradſkeho Strany druhe namluwene wyprawilj. czehoz zie W: K:

M: y przy ginych naſledowanych Zemych podobnie wihledawatj, pomynautj nerazite.

I Poniewadz z przedneſſeny W: K: M: w zkazowany tak welikych potrzeb tomu gſme wyrozumiely, zie newyhnutedlne za potrzeby, geſt, aby pak Panj Obywatele Kralowſtwj Czeſkeho, taky my z Margkrabſtwj przywtielenych y ginych Zemj ktemuz Kralowſtwy przywtielenych przj Spolecznem wſſech przj tiemz Sniemu generalnym Shledanj, owezy temuz Kralowſtwj, y ginym Zemym uzitezne obzwlaſſtnie pak pro opatrzenj, a Bespecznoſt przednie W: K: M: Geh: m: Kralowe y taky nas wſſech manzelek, dytek, a Chudych poddanych y Stateczku naſſych W: K: M: o tj a gyne wſſeczkuj kdobremu, a uzitecznemu ſe wſtahugitzy wiecz gednatj, a zawiraty mohly, ktomu gſme gyſte oſobj ze wſſech Stawuw Margkrabſtwj tohoto, aby ſe k 25. dny Meſycze Brzezna na Hrad Praſky wyprawylj, a narzidylj, kterymzto oſobam Plnomoczenſtwy ktiemuz Sniemu generalnymu daty nepomineme.

Jakoz taky W: K: M: nam Stawum to przedkladatj raczyte, zie toho dulezyta Potrzeba ſe nachazy, aby Cziſarzj tureczkemu zo ney piſſegj giſte Poſelſtwj o przimerzj, a nezinieny nepryatelum W: K: M: a Zemj tiechto ziadne pomoczy wypraweno Bylo, przitom nas Stawu Mylostiwe ziadagicze, abychom ſe Tolykez ſtrany takoweho Poſelſtwj z Zeme teto, y gaky Praesent dotzenemu Cziſarzj Tureczkemu Poſlan Bytj mniel, mezj ſebau ſneſly.

I znamenagicze my Stawowe, zie gednomu kazdemu nebespeczenſtwy, a ſſkodu Cziaſne przedchazetj, a we przatelſkau poſylu Hledetj, ztenzowaty, uziteczne geſt, z Artykule toho w Propoſitzy od W: K: M: podaneho rzedelne poznawame, ze Prawie, a oprawdowau przy o Kralowſtwy ſwe y giue Zeme a Tudy y o nas wierne Poddane ſwe gnitj raczyte. A naſlychagicze zie ſe ktomu Smerzuge, aby gak z Kralowſtwy Czeſkeho, tak y ginych Confederirowanych Zemy za Przicznau wyſodotrzenau wypraweno Bylo, My taky oſobu gednu wybratj, a przj Tiemz Poſelſtwj wyprawytj, a czo By Praesentu, a na Cziſarzy Tureczkymu podle Proporzy zeme teto dano, a Poſlano Bytj mnielo, w tom ſe wyſlany naſſi kterzij k Sniemu generalnymu na Hrad Praſky wypraweny Budau, domluwicze ſe o to Sweyſlanymj z ginich zemj prohlaſytj magy.

Daley pak gakz toho w Propoſitzy W: K: M: dolozeno geſt, Poniewadz Poſazowany Byſkupuw Olomutzkych a ginych Praelatuw z diczkny Regalie Kraluw Czeſkych Byla, a nynj pak z tohoz Byſkupſtwj dokoncze ſgitj ma, Protoz ge ſluſſnie, My Stawowe Margkrabſtwj Morawſkeho zase na Hradu Skutecznau, a nalezitau W: K: M: odtud y taky Statkuw Praelatſkych uzinitj Bychom mnely.

I Poniewadz mj Stawowe od W: K: M: welike miloſtj nam poddane, a ſkutezne Vczineme, ano taky wedaucz, gak znamenite ſwe wlaſtnj diedizne Zemie mohaucze gich dobrze w Pokogj Bespecznem uzywatj, Spomozenj nam y gynim wiernym Poddanym ſwym z obtiznoſty, kterez gſme ſnaſſely ge gako rzikage opuſtitj, a knam ſe obratitj, y taky od te wſſeczkne Praetensj, kterauzto ſte gako Kral Czeſky a Margkrabie Morawſky ktimz Stawum gniti prawitj razyly, opuſtitj razylj.

Zatiemj weyſſ dotženymj, a ginymj Podſtatnymj prziczinamj uznawanie ſe powynnj Bytj, W: K: M: naſſimj wiernymj a Poddanymj ſlužbamj každeho czjasu Poſluſſnie odſluhowaty, a tiech welykych Myloſtj ſkutecžne odmnienowatj.

A Protož zte wierne, a Poddane Laſky kterauž k W: K: M: a Panu Swemu Neymileyſſimu, Nemine G: M: Kralowne, Pany Manželcze W: K: M: Neymilegſſy Statek Nikolſpurgky gakž w Trzych wieczech geſt, a gakž toho przedeſſly držitelowe w užywany Bylj, tolikež Panſtwy Kromierzitſke, totiž Mneſto a Zamek Kromierziž Mneſteczko Hylyn, a ktomu Statku przinaležegiczj weſnicze (a wſſak Podtim gynj Statkowe neb gruntowe k ginim Panſtwym niekdy Byſkupſtwj Olomuczkemu naležezitczj ſe nerozumiegj, a neobſahugj) na znameny wdežnoſty Statek pak Chropinſky ſgeho przyſluſſenſtwym G: M: Kralowe Pany Manželcze W: K: M: Neymileyſſy a Pany nam Neymiloſtiwegſſy diedicžnie darugeme, a ſkrze Commissarže od nas ktomu obzwlaſſtnie narzizene oſobam tiem ktery by od W: K: M: poručeno Bylo odweſtj, a Poſtaupitj Chzeme, totiž gak W: K: M: tak y G: M: Kralowna tiech Statkuw gakž weyſſ dotženo wſſeligakymj duchodj a Vžitky pod Prawem zemſkym užiwatj mozj raczilj, wſſak Bernie kzemy ſwolene z tychž Statkuw gako Konie zbrognj wyprawowanj Bylj.

Kdež Taky Neymiloſtiwiegſſy Kraly To Przedſtyratj raczyte žie gſaucz y toho welyka potrzeba držiw ſneſſenj ſe dotženem generalnym Sniemu kterak By tyto zemnie przed Autoky neprzatel opatrzenj Bytj mohly, aby gedna każda zeme mezy tym napilnem Pozoru ſe mnela, Protož abychom y mj Stawowe Margkrabſtwj tohoto Przikladem Panuw Czechuw Reytharſtwo zemſke podle tuplowaneho ſſazunku, a ktomu dwatzateho czlowieka, aneb na Miſto toho Czlowieka, gednoho Soldata Hodneho w hotowoſty mnieły, a aby geden każdy z Panuw Obywatelum w takowe ſkutecžne hotowoſtj zuſtawal, tež ktomu gyſtj Commissarzj Rittmiſtrzj, a Heytmannj w braný, a narzizenj Bylj, gakož tyž artykul obſſirnegj w ſobie zawira.

Neymiloſtiweyſſy Kraly, owſſem, žie to wſſiczky gaka welyka, a duležita Potrzeba teto zemy, a nas wſſech obywatelum, y Chudych poddanych naſſych w tiechto Nebezpecžnych czjaſech naſtawa, ožytie Spatrzugeme, a rzetedlnie zname, a to Bych me zauplna rady Przednie k Miloſtiwemu zalibenj W: K: M: y pro Bezpecžnoſt naſſy lepſſy wykonatj. Ale žie gſme za ty dwe Pominula Letha, welyke Bernie pro zaplaczeny Lydu naſſeho waležneho, gak ſamj na ſebe, tak y Chude Poddane naſſe ukladaty, a Sprawowatj muſely ano taky od tehož naſſeho wlaſtnyho y czyziho Lydu waležneho Wogenſkeho, nemale obtyžnoſtj y ſkrze durchržatj gineho Lydu ſnaſſetj, nadto pak welyke ſſkodj od Neprzatelſkeho Lydu przetrpietj, z tiech Przicžin neynj nam nykoliw možnie podle duplowaneho ſſaczunku Reytharſtwo zemſke w hotowoſtj mytj, nybrž toho przj przedeſſlem ſſaczunku zanechawame, a wſſak na to dobry pozor dan, a ruka Sputecžna držana Bytj ma, abj geden każdj obywatel poczet Konj na ſtatek geho uloženy ktery prwotnie poczitu Kony ſwych newyprawily, když By toto potrzeba ukazowala, a od Pana Heytmana Patentem po Zemy oznameno Bylo, zauplna wyprawil, a zadny z Obywatelum kde geſt ſe przed Tym pod ktereho Neywyſſyho werbowatj dal, tymi žie prwe Zemy ſlaužity ſe zaſtyratj nema.

Czo ſe pak dwatzateho czlowieka w hotowoſty gmitj dotyczże, poniewadž ſe nam to, abychom miſto dwatzateho Czlowieka gednoho Soldata hodneho Chowatj mnelj, z Pržiczin giſtych nykteraž kreſtitj nemužie, Tehdj na miſto toho dwatzateho Czlowieka kdyby to potržeba kazala 1500 Muſſkwetyruw werbowatj daty, a czo by na zaplatu gym wychazetj mnelo, Berny na to mezy ſebau ſwolitj Chzeme.

Stranj toho Artykule, žie temerž wſſiczkny Wubez Bes rozdylu prednoſty Stawuw, a Aurždaduw ſſeſty Kony ſe wozy, aby kažDy tolyk kony gizdnych kolika ſe wozy Chowatj powinnen Byl.

J Poniewadž nynj Bes tolo mnohe welyke Autratj wſſiczknj we Spolek mame, a ktomu w tomto Margk: prždpadnymj Czjasj kdiž deſſtowe Prždchazj, žie w mnohych miſtech zeme Hlyrowata gſau, welmy zle czeſtj Bywagj, tak žie mnohokrat doſty ſkraumny wuz ſſeſty Kony ſotwa tažen Bytj, a ne kažDy kdo tak ſſeſtj Kony gede, taky ſſeſt gizdnych gmitj muže.

Protož nemohly gſme o te wiezy znadepſanych, y ginych giſtych prždczin ſtrany Chowany takoweho Poczu Kony gizdych nicz mene mezy ſebau narždzowatj wſſak ſe ktomu wſſelj kterak prždczinowaty Chzeme, abychom podle neywiſſy možnoſty naſſy, y Konie z gizdne wydatj žie tito Nebespecžne czjasy toho wyhledawagj Chowatj.

Kdež taky W: K: M: nam Stawum wiernym poddanym ſwym ſtarobylau Powinnoſt, kteražby ſe W: K: Myl: gakožto Kraly Czeſkemu, a Margkraby Morawſkemu, tež G: Myl: Kralowne po Korunowany dawatj mnela kupowatj prždwozowatj, a toho gmylnoſtiwe wyhledawatj ražyte, abychom takowau Berny z ſwe dobre a ſwobodue Wule ſwolyly, na kterežto prždpomenutj a mylnoſtiwe wyhledawany, w tom ſe tak Powolnie zachowatj, a acžkoliw nynj za prždczinau zplundrowany, a wyhubenj Neylepſſych Kragyn a Zeme teto, welmj malo By ſe toho ſgitj mohlo. Wſſak nicz mene takowau Berny k miloſtywemu W: K: M: w giſti Summie, gakož prždeſſle G: M: Czjſarždy Matiaſſowy ſlawne Pamniety dana Byla gmenowitie 15 tyſicz zlatych poczu morawſkeho Sprawitj narždditj Chzeme.

Napoſledy gakož W: K: M: po Nas Stawych poniewadž w teto zemy žiadnych ſtatkuw gmitj neracžite, toho abychom W: K: M: zaſe Prždedeſſlym Spuſobem na wychowany dworu Poſudnj ſwolyly, mylnoſtiwie wihledawatj, a žiadatj Ražyte, kterauždto Mylnoſtiwau žiadoſt W: K: M: magicze w ſwem Bedlywem uwaženy, radj Bychom Bylj Poddane naplnitj Chtielj. Ale pro mnoſtwj welykych obecnich obtyžnoſtj, a dluhuw naſſych do kterichž Prždczinau teto domacžy walky daleze zawedenj gſau, toho nykterakž nezj ſebau wihledatj gſme nemohlj, a Poniewadž podle Spolecžneho naſſeho ſneſſeny Statkowe napržed Pſanj W: K: M: a G: M: Kralownie zde w zemy poſtaupeny Bytj magj, a ty Statkowe mnohem wyzegj nežlibj ſe po Beržowniho ſeſſlo wynaſſegj, poniženie W: K: M: žadame žie nas w teto wiecžy za prždczynanj podſtatnimj weyſſ dotženimj mylnoſtiwe omluwena gmitj, a Snamj temto ſwolenym giž gſme tak prždy tomto Sniemu z žiadne powinnoſty, neſſ zdobre, a Swobodne Wule, tež z Ponizene a wierne Poddanoſtj y Laſky k mylnoſtiwemu zalibeny, tolykež k žiadoſty W: K: M: ſwolilj.

Spokogenj Bytj, a to od nas mylostywie a wdežnie pržigatj, nas Stawj na toto swoleny dostatecžnym Reverssem pržikladem Slawnych Panu Przedkuw W: K: M: tak aby to nam Privilegim Swobodam obdarowanym Starobylim Poržadkum, a Chwalitebnym z wykostem nassym na žiadnau Vgmu Vblizeny, a sskodu, nynj y w žiasych Budaucych nebylo milostiwe opatržetj a nam geg odwestj poružitj racžyte, a stim W: K: M: a Milostywau Kralowskau Ochranu ponizenie a Poddanie porucžena žynime.

Artykulowe Obeczny.

O Pobožnosty: Wssechnem Wubecz wiedomo, nibrž y opatrnie w gakych Hroznych welykych, a diesskych nebespecženstwj Wlast Tato nasse myla pozustawena gest, kteražto wiezy odnikud ginak nepochazj, nežly wlastnie od tud, žie od nas wssechnech stawuw Margkrabstwj Tohoto na pržedesssla mnoha netolyk nasse, ale y pržedkuw nassych naržizeni, a obeczna sniemownj Snessenj strany pobožnosty maly pozor a Pamniet dana gest. Prožess Pan buch Sprawedliwie a Hodne na nas, gakožto swe wolne pržestupnyky wsele geho Swate y wlastnych Snesseny nassych, Tyto pokutj pržitomne dopaussticti raczy.

Protož wiedaucze mj nad namj Hnew Božj ržetedlnj y pržitomne pokutj skrze než ku Pokanj nas napomina potržeby Techdy mimo wssecžky pržedesssle Cžiasy, a wizegj nežly kdy prwe to sobie oprawdowie k Srdczy pržipustit a ku Panu Bohu w Swatem Pokany se obratitj.

Zte Pržižiny wssecžka nasse pržedesssla sniemowny naržizeny, a pobožnosty tymto sniemem netolyko obnowugeme ale taky obzwlasstnie naržizugeme, a napominame, aby naprzed wsseligaka Wrchnost obzwlasstnie duchownj Lyde krausseným Srdczem, a w prawem Pokany ku Panu Bohu se obratitj, usylowaly, a wssak w tom (dadaucz na sobie obecnymu Lydu dobry Pržiklad) Trwaly, rozpustylostj, wsselygakych Lanj, Hromowanj, zloržecženj, Taucze, obzwlasstnie pak ožralstwy, skrze kterež nadepsanj y gyne Hržichowe, a neprawosty neywicze Pochazeg pržestalj, a to tež pržy poddanych swych y w Wnestech (kde neywicze Tiech neržaduw se nachazy) pržestaly, a to tež pržy Poddanych pod Pristnym skutecžnym trestany zastawylj, y taky nad Tym ruku drželj, Chzemelj ginak pomstj a trestany Božyho na nas czym dalegy, Tym wizegj se waliziho ugity, a wynssowaneho y pržezadauzyho oboghyho žastneho, y Spasitedlneho Pokoge dogitj, a dosahnautj.

Swoleny z Birky na 500. Kony Kterež k dobremu Zemskemu, na Misto Weyprawy domaczych Kony, zbrognych z Werbowany Byti magy: Gsaucz toho newyhnutedlna potržeba w tyto nebespecžne cžiasy nam wssem obywatelum (gakož neylype možne) w Hotowosti staty, ale sezlawagicze pakto, gakž gest obtyžne wssem Konie zbrogne wypraiowatj, y taky w Poly nechowaty, Vznalj gsme za wiez Wlasty Prosyniessneyssy Bytj, abychom na mistie w Hotowosty aneb w Poly nassych Ritpferdu Chowany mymo tiech pržedesssluch 2000. kterež giž tak dlauhy žias na zaplatu nassy zemskau Chowame gesstie 500 Konj zwerbowatj dalj, kteryž tolyko w zemy zustawatj, a pržes Hranycze nykam newigizdetj, ponewadž k same domaczy potržebie zemie užiwany Bytj magy) gakž zte tak podle nas wssech

Stawuw ſneſſeny ſtatj, a takowych 500. Kony na Sſeſt Mneſyczuw porżadt zbiehlich zwerbowanj Bytj ma

Jabychom Tomu żiadoſty uczinitj, a Tiech 500. Konj zwerbowatj, y za ſſeſt Mneſyczuw zaplatau przechowatj mohly Protoż geden każdy z nas obywatelum, kteriż ſtatky pozemſke Bud malo nebo mnoho mame zoż na kterech ſtatek geho podle ſtareho ſſaczunku ulożeno geſt, z każdeho zbrogneho Konie za ſſeſt Mieſyczuw porżadt zbiehlych Każdy Mneſycz po 15 fr. a wſſak ſe ztoho wynimagj Ti Panj Obywatele kterym od nepżatele czelj ſtatek wypalen, aneb wyplundrowan geſt, też taky y tj, kterżj na negakem dylu ſtatku ſwehe pozobnau ſſkodu wzalj, kteryż w Liſtech przżiznawagiczych toho rżetedlnie dokladatj, a kſwemu dobremu ſwiedomj za kolik Tyſicz zlatych kteremu ſſkoda uczynena geſt przżigimatj magj Sprawowatj, a Weyberczym Zemſkym odwadietj powinnj Budau, kterj pak aſſpoſawadt drżicze Statkuw diedicżnich dylj kpodobne zbyrcze, gako y dwerżaczj diedicżnj Statkuw ſwich proſſaczowanich nemagj, aby taky ſluſſnau pomocz podle Proportzy tiech ſtatkuw, a dworuw ſſaczugicz ge podle ſweho dobreho ſwiedomy dawatj a Sprawowatj Powinnj Bylj, kterażto zbirka na dwa terminj totiż gednu Polowitzj o Swatem Wawrżinczj, a druhau ten Pondely po Prowodny Nedely adwentnj wſſe Letha tohoto obmezowana Bytj ma.

O Woleny Zbyrky na 2000. Muſſketyruw kteryż na Miſto Hotowoſty Chowany, a Weyprawy dwatzateho Cżlowieka Zwerbowany a Sſeſt Mneſyczuw Chowany Byti magi: Negminie potrżeby geſt, abychom netolyko gizdau ale taky y piechotau pro opatrżeny zemie teto, a ochranu nas wſſech y ſtateczku naſſych nad To weyſſe myſt pewnegſſych a Paſſuw nickterych oſazenj ſta ſtale, na cżemż Bychom ſe Lepegy nežly na naſs Pieſſy Lyd ubeſpeczytj mohlj, zachiſtanj Bylj, dwa Tyſicze Muſſketyruw kte Potrżebie ma zwerbowanj Bytj, w coż ſe take na doplnieny tiech dwauch tyſicz Prapora Pana Rudolffa ſſteynicze Neywyſſyho, Pana Ebenbergkera Negwiſſyho, a Pana Golcze Poginagj, za tau przżicżinau muſely gſme na Chude Lyde Poddane naſſe tuto myże pſanau zbyrku, ſwolytj, a ulożitj totiż, aby dwatzetj Poddanych wzdizky każdeho mneſicze ſſeſt zlatych poczżtu Morawſkeho Spolecżnie od zażatku Snicznu tohoto zbyralj, a krukam Wrchnoſtj ſwe przj wigitj każdeho Mneſycze Wrchnoſtj pak gegich zaſe Weyberzym w każdem Kragy ktomu narżizenym gednu Polowitzj za trży Mneſycze przży Swatem Wawrżinczu, a druhau Polowitzj ten Pendiely po Prwny Nediely adwentny wſſe Letha Tohoto odwczowatj (w czemż wſſak Podruzj nuznegſſym na gruntech Poddanym Vſedlym pomocz ſluſſnau gakż ktera Wrchnoſt tiech gruntuw ktereho mognoſt, y nemożnoſt uzna, aby napomoczny Bylj) kterażto zbirka za ſſeſt Mneſyczuw porzadt zbiehlich Trwatj ma, a ſe uklada. Wſſak ty Poddanj kterżij od nepżitele Popalenj, a do koncze na zimnuſtkach ſwych zplundrowanj gſau, w to ſe nepotahugj, czemuż ne tak rozumneno Bytj ma, aby kdyż By tolyko nickterżj wyhorżely neb oznamenym Spuſobem ſſkodu wzalj, czela wes ſtim ſe ſaſtyratj, a aby Sprawowanj teto Bernie wytahowatj ſe mohla, než tolyko ty kterży By takowau ſſkodu, gakż weyż dotżene, na ſtatku ſwem wzalj ſe wynimagj.

O Berny po 50. Zlatych Morawſkych Z Každeho Konie Zbroynyho Przedeſſle narzizenau: Jakoż gſau G: M: Pany direktorowe, Sprawczowe, a Raddy zemſke 18ho dne Mineſycze octob: Letha Pominuleho 1619. na Panj obywatele ukazatj razylj, aby geden każdy z Panu Obywatelum z Každeho Konie z Brogneho na ſtatek geho podle ſtareho ſſaczunku ulożeneho z ſwych wlaſtnych duchoduw nicz ſobie tudj od Poddanych na pomocz neberaucze, než Prawe z ſweho wlaſtnjho Mneſſcze pr. 50 fr. poczu Morawſkeho we dwa[illegible] Nedielych porzadt zbichlych odweſty powinnen Byl. Jakž koliw G.yo M: Pan Heytman ſkrze Patent takowau Berny zaſtawitj razyl. A ſſak Poniewadž to w ſkutku Spatrzugem, zie ſe na mnoho wydanj zemſke Penez nedoſtawa, na tom gſme ſe Spolecznie ſneßly, aby dotzena Bernie podle przedeſſleho uloženy neprodlenie Sprawena przedcze Byla, wſſak kterzy gſau Powolnie, Takowau Berny Sprawylj, nynj gy znowu Sprawowatj powinny nebudau, ty pak Sprawiwſſe gi zaſe Spatkem od Weybeirzych zemſkych wizwihly, neb na ginych Bernich ſrazylj, tymž Spuſobem gy datj magj.

O Berny G: M: Kralowſke Przy przygimany G: M: Za Pana a Margkrabie Zemie Teto Powinnau: Poniewadž G: Myl: Kralowſkau Panu naſſemu Neymiloſtywegſſymu podle ſtarobyleho obyczege zemie Teto giſtau Berny na ſebe a Poddane naſſe ukladatj obyzeg mame. J aczkoliw Bychom w tyto nynegſſy znamenite, a welyke obtiznoſty ſwe ſluſſnau omlnuvu G: M: Kralowſke Bylj uczinytj mohly, wſſak nicz menie poznawagicze od G: M: Kralowſke Pana naſſeho Negmiloſtywegſſyho knam ſtawym Margkrabſtwy tohoto znamenitau Myloſt, a welykau nachilnoſt, wodpowiedy naſſy G: M. w Summi Patnazte tiſicz zlatych poczu Morawſkeho datj Chzeme. A protož ma z wimierzeny Pana dyrektora Penez zemſkych takowych 15000. zlat: tomu, Kohož G: M: Kal: ktomu narzidit razy wydano Bytj.

O Poſtaupeny Panſtwy Nykolſpurſkeho, a Kromierzitczkeho G: M: Kral: gako Taky y Panſtwy Chropinſkeho G: M: Kral: od nas Stawuw darowanych: Jakož Teho odpowiedy na Proposiczy G: K: M: przy tomto Sniemu od nas dane, dolożeno, zie gſme z Poddane Laſky G: K: M: Panu Naſſemu Neymiloſtywegſſymu Panſtwy Nykolſpurſke, a Kromierzitzke, tež taky Panſtwy Chropinſke G: M: Kral: darowalj, Jakž tež odpowied to w ſobie obſahuge a zawyra.

A Protož k poſtoupeny Tiech wſſech Statkuw Panu Pod Komorzimu Margkrabſtwy Tohoto na miſte a krucze G: M: K: a G: M: Kralowe Tymto Sniemem za Komiſarze narzizugeme.

Na Kromerziz, a Chropin. Stawu Panſkeho: Pana Albrechta Sedlniczkeho z Choltitz, a na Brotku Ottaſlowitzych, a Czechach pod Koſyrzem G: M: Kral: Czeſkeho Raddu a Komornyka.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Bernarda ſkrbenſkyho z Hrzisſtie na Drzlowem, a Wrchoſlawiczych.

Stawu Mieſkeho: Jan Adam z Olomaucze.

Na Nykolſpurgk Z Stawu Panſkyho: Pana Frydrycha z Kaunitz na Slawkowe, a Hradie Lomnitzy G: M: Krale Czeſkeho raddu, a Komornyka.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Pawla Wolbrama z Eſtekrze a Frzyſſpercze, Purgkrabyho Margkrabſtwy Morawſkeho.

Z Stawu Mieſkyho: Jana Greſſle z Brna:

ktery nadepſane Panj Komiſſarzy magy y Hnedt neprodlene, ſeſaucze o giſty czias Spanem Pod Komorzym gakozto o G: M: Kral: ktemu narzizenym, na tj Statky Sgetj Panſtwj Kromierzitſkeho, a Nykolſpurſke k rucze G: M: Kral: a Panſtwy Chropinſke k rucze G: M: Kralownie ſewſſym tym Statkum a Panſtwym od ſtarodawna przyſluſſenſtwym y Snaſſemy, a wſſelyggakymj Swrſſky, a nabytky, dobytky, obylym mlaczenym, y nemlaczenym zoz ſe toho koliw Budto w zamzych w dworzich neb kde koliw ginde nagde, neb nachazy, a nam ſtawum Margkrabſtwy tohoto na ten czias nalezy, tomuz Panu Podkomorzym zauplna podſtaupitj a w mocz uweſtj;

A zoz tak koliw temuz Panu Podkomorzymu odnych Podſtoupeno Bude na tom Snym Inventarz porzadnje, a Spezetinie udielatj.

O Wyprawemy Panuw Poſluw k Sniemu generalnymu na Hrad Praſky z Plnomoczenſtwym terez Zemſkau Pezety z Pezeteno Bytu ma ke dny 25. Mieſicze Brzezna: Magicze mj wſſiczknj Stawowe Margkrabſtwj tohoto ſobie w znamoſt uwedeno zie G: M: Kral: Panum Stawum Kralowſtwy Czeſkeho kgiſtemu czjasu totiz 25. dny Mnieſycze Brzezna Letha tohoto 1620, Sniem Generalny na Hrad Praſky Polozytj umyſlu Bytj, a toho po nas Stawych miloſtywe Proposiczy ſwe ſniemowny wyhledawacj, razy, abychom y my taky ktemuz Sniemu gyſte oſobje ze wſſech Stawuw z Proſtrzedku naſſeho Splnau mozy wyprawyly. kdez na miloſtiwe G: M: K: wyhledawany, a zeznawagicze my taky ſamj w Tiechto welykych Nerzeſtech y ſtranj naſſych wlaſtnych domaczych wiezy newyhnutedlne Potrzeby toho Bytj, protoz ktemuz Sniemu Generalnymu nyze Pſane oſobj tymto Sniemem obeczným gſme Splnau moczy wolyly, a czo by tymz oſobam na Autratu dano Bytj mielo, to gſme G: M: Negwyſſym Panum Aurzadnykum a Saudczum Zemſkym w Moz dalj.

Z Stawu Panſkeho: Pana Ladyſlawa Wellena z Zierotyna na Brzezſlawy Morawſke Trzebowe, zabrzeze, a Ruddie Hegtmana Margkrabſtwy Morawſkeho G: M: Kral: Raddu, a Komornyka, a Negwiſſyho nad gednym Tyſyczem Koniy werbowanych tehoz Margkrabſtwj.

A Pokudz By Pan z obzwlaſſtnich Przicziyn z Zemie wigetj moczj neracziyl. Techdy na miſto Panj?

Pana Pertolta Bohubuda z Lippeho a na Morawſkem Krumlowie Negwiſſyho diedicznehо Marſſalka Kralowſtwy Czeſkeho, tez G: M: Kral: Raddu a Komornika.

Pana Wylima z Rauppowa, na Hradie Znogemſkym, Peltenbercze, a Kygowitzych, G: M: Krale Raddu, a Komornyka, a Negwyſſyho Komornyka Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Albrechta Sedlniczkeho z Choltycz, na Brodku, oltaſlawyczych, a Czechach pod Koſſyrzem G: M: Kral: Czeſkeho Raddu a Komornyka.

Pana Gindrzycha z Zahradek, na Wyſſnowym Gemnitzy, a Hobzy G: M: Kral: Raddu, v Komornyka.

Z Rytyrzſtwa: Pana Waczlawa Byttowſkeho z Bittowa, na Byſtrziczy pod Hoſtynem a Pruſinowitzych G: M: Kral: Raddu, Negwiſſyho Hoff Richtarze Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Wylima Munku z Cywanczicz, na Morawczy a Hrade Krzižanowe G: M: K: Raddu a Podkomorczjho Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Jana Czeyku, z Olbramowitz, na Nowych Syrowiczych, a Byſtriczy G: M: K: Raddu, a Komornyka, a Negwyſſyho Piſarze Margkrabſtwj Morawſkeho.

Z Mnieſt: Wyta Eſtereychera z Olomaucze
Eliaſſe Netoliczku zu Brna,
Frydrycha Meynrata z Znogma,
Martyna Leopolda z Jihlawy.

O Wypraweny Panuw Poſluw k Sniemu Generalnymu do Kralowſtwy Vherſkeho do Mnieſta Panſke Byſtrzicze ke dny Swateho Filippa, a Jakuba Rozepſanemu: Jakož gſau ſobie Panj Stawowe Kralowſtwj Vherſkyho przy uczinenem przymnerzy s G: M: Czyſarzem Ferdinandem obzwlaſſtnie To wyminilj, aby ſobie ke dny Swateho Fylipa a Jakuba neyprw przyſſtyho do Mneſta Banſke Byſtrzicze Snem Generalny położytj mohlj, a naſſym wyſlanim ktery toho czjasu w Mieſtie Preſpurze Bylj w znamoſt uwedlj: zie toho Potrzeba ukazuge, abychom taky wyſlane ſwe takowemu Sniemu Sgiſtym Plnomoczenſtwim wyprawilj. I porozumiwage mj ktomu, zie y gine zemie na tom gſau ſwe wyſlane ktemuz Sniemu wyprawilj, y tak za To mage, zie mnohe užitecžne wieczj toho czjasu k obecznemu dobremu wſſech Confoederirowanich zemj Przed ſewzetj, a rzizenj Bytj magj, zte przicžinj gſme takowemu ſniemu nyze Pſane oſobj za wyſlane naſſe wolylj, a narzidylj.

Jaka By pak Instruczy, ano y Plnomoczenſtwj tymz wyſlanym naſſym gako taky czo by gim na Auutratu dano Bytj mielo, to zſme G: M: Panu Heytmanu a Gich. M: Negwiſſym Panum Aurzednikum, a Saudczum zemſkym w Mocz daly: kzemuz gſme Nyze Pſane Oſobj ze wſſech Stawuw Wolylj, totiz.

Z Stawu Panſkyho: Pana Frydrycha z Tieffenbachu Rittirze Negwiſſyho nad Regimentem Piechotj, a gednom Tyſiczy Muſſketyruw Marg: Moraw:

Pakly Pro nedoſtatek zdrawy ſweho, a nebo pro walecžne zanepražděny doſtažytj nemohl, na myſto geho wolyme.

Pana Rudolffa Sſleynicze z Sſleynitz, a na nowem Mezericzku Negwiſſyho.

Pana Wolff Sygmunda z Walſſtinie na dolny Slatynie, a Budczjj G: M: Kral: Wobb..

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Pawla Wolbrama z Sſtekrze, a na Fryſpercze Purgkrabyho zemſkyho Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Benedikta Palaſkyho z Reſegowa, na ſlawecžinie, a Hradu Boſkowitzich.

Z Mnieſt: Mathiaſſe Hayncze z Mneſta Olomouze
Frydrycha Meyrata z Mneſta Znogma.

O Poſelſtwy k Czyſarži Tureczkymu, a o Praeſentu, kterýž gemu odeſlan Byty ma: Nachazegicze To w Confoederatzj nedawneho Cžiasu S: G: M: Knyžetem Sedmyhradſkym, a Panj Stawj Kralowſtwy Vherſkeho ucžinene, žie gedna każda w Confoederaczy obſažena zeme ma tohoto prži ſſtyho Jara oſobu wzacznau kedworu Czyſarže Tureczkyho wyprawyti zte prži cžiny Vznawagicze ſe y mj tym powinnj Bytj, ktomu gſme oſobu Pana Sſelndorffa z Hornſpergku, a na Rady Bralj, ſkterimžto Panem Sſelndorffem ma G: M: Pan Hegtmann S: G: M: Panj Aurzedlniczy, a Saudczy Zemſkymj, aby takowau gizdu na ſebe prži gal, gednatj, ano taky czo By gemu na Autratu dano Bytj mniele, a to Spolecžnie naniuwytj, a zawržitj. Czo ſe pak Praesentu dotyže magj Panj wyſlanj naſſy Kgeneralnymu Sniemu do Praby naržizenj, Sginimj Zemimj na Czem By takowj Praesent, a gak drahy Bytj mniel ſe oto domluwitj, a czož by tak na Margk: Teto ktomu podle Proposiczy prži ſſlo datj, žie ſe to ſtane ſe zakazatj.

O Pſſtolungk G: M: Knižiete Krhſtiana, z Anhaltu: Jakož geſt oſwiezene Knyže, a Pan, Pan Krhſtian z Anhaltu, prženie od Panuw Stawuw Kralowſtwj Cžeſkeho a ginych prživtielenych zemy za generala Polnyho weten a giſtj Pſſtolunz S: G: M: o ſlužbu ucžynen a pecžerj ginich zemi ſtwrzen, aby tolikež Pežetj zemſkau Spežeten, a ſtwrzen Byl, ktomu gſme powolylj.

O Prživdany oſob ze dwau Stawuw k Prživginany Pocžtu zemſkych: Poniewadž z Stawu Prelatſkyho ſeſſlo, a Tyž Staw z giſtych, a Hodnych prži cžin od ginich Trži ch Stawuw zawržen, tak aby wuze w žadne Polytizke Sprawie wedle gynich ſtawuw Vžiwan nebyl, a žie Prwotnie z tehož Stawu oſoba kprži gymany pocžtu zemſkych naržizowana Bywala, na myſto tedy, te oſoby, aby napotom gyne dwe oſobj, gedna z Stawu Rytyrzſkeho a druha z Stawu Mneſkyho kprživymanj takowych pocžtu k Prženeſſlym oſobam prživanj Bylj, kdežto w Hnedt ktomu muze Pſany oſobj naržizugeme, a Prži dawame gimž to podobnym Spuſobem za Praczy gegych gako v prženeſſlym placzeno Bytj ma.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Pawla Wolbrama z ſſekrže a na Fryſpercz Purgkrabyho zemſkyho Margkrabſtwj Morawſkeho.

Z Stawu Mnieſkyho: Blažege Bohowſkeho z Mneſta Brna:

O Saud Zemſky Poſtny Brnenſky: k ſaudu Poſtnymu Brnenſkymu Gich M: Regwiſſy Pany Aurzedniczy, a Saudczowe zemſſty podle ſtarobyleho Spuſobu, a Porzadku do Mneſta Brna cžiasu wimierzenemu, a urcžitemu ſe ſgetj, a Pokudžby w tom tomto Nynegſſy walecžny, nepokogny, a Nebezpecžnj cžias

žiadne przekažky neuczynyl, y Saud zahagitj, y geg Pokudž možne držety mytj raczy.

Strany Napominany Summ Hlawnych, až do Sho. Waczlawa przyssthyho: Poniewadž w teto otewrzene walcze Bez toho dosty diezkosty przy Panych obywatelich se Spatrzuge a nachazy, a kdybj Summe Hlawny w tento Nebespeczny czias upominanj Bylj a Vzenj se westj mielo, gesstie By wycze toho Brzemena neßnesytedlne przibywalo a knenabytim skodam, a kzahubie dokonale mnozj Panj obywatele By snadno przjwedenj Bylj. y aby aspon w urzeni negake Polechzeny se staty mohlo, Jakož przedesslym Sgezdem Letha minuleho drzanym upomynanim Summ Hlawnych giste probleny až do Sho. Jirzj Letha tohoto se stalo, tymto Sniemem aby to Tež do Swateho Waczlawa przjsstyho trwalo, a gesstie przj tom zanechano Bylo narzjzugeme.

Wssak aby każdy Sprawowanym auroku, a obnowemy zapysuw tak Jakž w tom od Panuw direktoruw przedesste skrze Patentj, ano taky przj Sgezdich obeczmich narzjzeno gest, Bes odpornostj, podt Pokutanj wymierzenymj powinnen Byl.

O Vwaženy Sskod, a Neporzadnosty w drzanych Podle Zapysuw na Penize wedenych: Mnohe ztižnosty od dawnych Leth gake y Przedesste przed Panj dyrektory, tak y Przjtomto Snieme na na- Stawj nesnassenj Bylj, kterak Bližnj Bližniho a Pritel Przjtele nessanugicz any Lytosty nadnym, nemagicz pro dostj Spatnau Summu mnohokrate welyke, y neslussne sskodj žene, a hospodarzowe taky proty wimierzenj w rzjzenj zemskem zaplatj wimierzene zož prwe nebywalo wyhledawagj, a ge mitj y taky Reversy nowymj ubespeczowanj Bytj Chtiegj. Ažkoliw prwe mnohokrat, nynj pak znamenagicze my to, gak mnoho zleho, a sskodneho Pochazy otom mezy sebau rozmlauwanj gsme mnely, gak w tom Lepssy prostrzedek Bran Bytj mohl, ale ten Artykul pro gyne mnohe Pylnegssy zemske pracze na ten czias skonzowan Bytj nemohl, niczmenie aby wzdy na dyle to sskodne Brzemeno uleweno Bylo, a sskodj przjliž potlažugiczj (poniewadž pro walku otewrzenau Prane gytj nemohau) przetrzene Bylj, Prostrzedek gsme na dyle k Spomoženj ktiem wieczem bralj, aby Tymto czjasem nebespeczným, a obtyžnym obywatele Margkrabstwj tohoto, y tym Spusobem wycze obtiežowany nebylj, a na Swich Statzich a gmenach tak dalecze nehynulj, giste nyze Psane osobj gak w Kragy olomauzkem, tak w Kragy Brnenskem za Komysarže gsme narzjdilj, aby gednom y druhym Kragy tyž osobj na nyže Psane dnj se sgedaucze, wsseczkj tj wieczj czož giž w Leženj posslo, a zapysy složenj gsau przed sebe wzalj, stranj Kohož se doteycže ke dnum genowanym nagit se daly, a tj wsseczkny sskodj Spilnostj ktere porzadne aneb neporzadne gsau rozwažylj, stranj pokudž možne Bude przatelsky porownatj se snažylj, a zož By skrze Przatelske porownanj statj se nemohlo, možnau weyppowedj podielytj, načzemž stranj przestatj powinnj Budau, obzwlasstnie pak na wznessenj Pany Anny czedlarowny z hoffu, kteraž se po Bratru swem Panu Krystoffowj czedlarowy z hoffu statku ugala, a dluhj y wleženy sskody zaplakytj, a Ta Lezeny Spokogitj se Swolyla, magy Komysarzy y Hned neprodlenie Tu wiecz przed sebe wzitj, a Konecz wyž psanym Spusobem te wieczy Vžynitj a Poniewadž przekažka staty By se mohla, kdyby na geden den wobauch Kragim

zaſednuto Bylo, tym ktery wobogim kragy o tu wiez cžinitj magj. Protož magj olomuczkem zeſednautj Komyſarži naržizenj ten Sſtwrtek po Sw. Matiegj a w kragy Brnenſkem ten Pondely po Nedjely Reminiscere.

Za Komyſarze kte Wieczy naržuzugeme:

W kragy Olomuczkem. Z Stawu Panſkeho: Pana Albrechta Sedlnyczkyho z Choltitz, na Brodku, Ottaſlowitzych, Czechach: od Koſſyržem G: M: Kral: Czeſkeho Raddu, a Komornyka.

Pana Jyržyka z Žierotyna, a na mezržizi pod roznowem G: M: Kral: Czeſkeho Raddu a Komornyka:

Pana Přzemyſlawa z Žierotina, a na wyzenberze.

Pana Petra Wogſki z Bogdunczowitz, a z kolyzina, na Weſely, Kolyczinie a Penkowe.

Z Stawu Rytyržſkeho: Pana Wylima Kurowſkyho z Wrchlabe, a na Worzechowym.

Pana Waczlawa Podſtatzkyho z Pruſinowitz a na Czekyni.

Pana Jana Sſtiaſnyho Podſtatſkyho z Pruſinowitz na Podſtate, Liptanj, a Bartoſſowitzych.

Pana Jana Hendrycha Sſtolcze z Symbsdorffu.

W kragy Brnenſkem: Z Stawu Panſkeho: Pana Zdenka Brtnyczkyho, z Walſſteyna na Brtnyczi, Sadku, Heraltzych a Morawſkych Budegowitzych G: M: K: Czeſkeho Raddu, a Komornyka,

Pana Frydricha z Kaunitz na Slawkowie a Hradie Lomnitzy G: M: Kral: Cz-ſkeho Raddu a Komornyka.

Pana Karla z Kaunitz, a na Hradie Zdanicžych.

Pana Hynka z Hodicz, a na Miroſlawi,

Z Stawu Rytyržſkeho: Pana Jana Jiržiho Dſowze Humpolezkyho z Riben'ko, na oſowem Maloſtowitzych, a Hradie Wizkowie.

Pana Balczara Kaltenhoffa z Makowa a na nechwolynie.

Pana Jiržyho Pfefferkhora z Ottopachu a na dworže Swobodnem.

Pana Karla gryna z Sſtwržemporgku, a na Laukach.

O dar, a dary Nejwyſſymu Panu Kanczlyržy Kralowſtwy Czeſkeho, a Oſobam do Kanczelarže G: M: K: Czeſke Swolenau: Jakož geſt nam wſſem ſtawum od G: M: Neggaſnegſſyho, a Welykomoczneho Knyžete a Pana Frydrycha z Božy Miloſty, czeſkeho Krale Pfaltzkrabiete prži Nejnu Ste. Rzimſke Nziſſe arcz trukſaſu, a Kurffirztu Knyžete Bawarſkyho Margkrabete Pana naſſeho Nejmil ſtwejſſyho prži tomto Snieniu, a pržigimanj G: M: za Pana zeme Potwrzen Swobod a Privilegy na dyle dano, a na dyle pak giſtie dano, a odwedino By ma. Zte Prziczyny na tom gſme ſe ſnieſly, aby za tu Praczy kterau Negwiſſ Pan Kanczlirž Kralowſtwi Czeſkeho pržitom geſt weſti raczyl, Temuſſ neywiſſym Panu Kanczlyrži, z laſky od nas, a na miſto taxy darowano Bylo oſum tyſic poczstu Morawſkyho z Kteryžto Summi aby G: M: Pan Kanzlirž Pana miſt Kanczlirze Pokogitj raczyl.

Oſobam pak do Kanczalarže, obzwlaſſtnie oſum ſet zlatych wſſe poczžtu Morawſkeho, aby one rozdielyly Swolugeme, wſſak ſtau weyminkau, a na takowy Spuſob když Privilegia ktereż w tyto czias od G: M: w nowie wygednany, a nam danj Budau abychom potom nicz od taxy daty, a Sprawowatj Powinnj nebyly.

O doktory Zemſke a Wyzytyrowany Appatyk W Zemy: Jakož ſe geſſtie w niekterych Kragych doktorum Zemſkych nedoſtawa, tak žie ſkrze to Panj Obywatele w naſtale potržebie, a nemocznych ſwych ſluſſneho opatrženj ſweho mytj nemohau, to ſe G: M: Panu Heytmanowj w mocz dawa, aby wiecz gak w Kragy Olomuczkem, Znogemſkem, Taky Jichlawſkem podle Sneſſeny Sniemownyho Letha 1607, w autery po Panatcze Blahoſlawene Panny Marye czo neydržiwiegy zacpatržitj, doktora zase (kde myſta prazna gſau) obgednatj y o ſlužbu (prže-
maucze ſſobie niektere oſoby) G: M: Negwiſſych Panu Aurženydyku, a Sauczuw zemſkych, czo neyſkrauwnegj Snymj gednatj, a zawržitj moczy raczyly.

A Poniewadž w Mneſtie Brnie doktora zemſkeho gednoho ſe nedoſtawa, geſt Tymto Sniemem od nas doctor Magnus weda My, a geho Skuſſenoſty za doktora Zemſkeho na Službu, a zaplatu obyczeynau, prigat.

A Jakož ſe gyſta Sprawa dawa, kterak wiecžy klekaržſtwj pržyſluſſegiczj w Appatykach ſtare, a nezužitecžne ſe nachazeg, a od Appatykaržuw wyczegi ke ſſkode nežly kdopomoženy zdrawj Cžlowieka prodawagj, a nobrž Taky w taxj wſſelygakych Receptuw žiadne mirnoſty nezachowawagj, na tom gſme ſe wſſychny Trži Stawowe Sneßly:

Aby Pan Hegtman doktorum zemſkym poruczytj ražyl, aby ſgednaucze ſe Spolecžnie, pržigmaucze kſobie niektere oſobj aurždnj (w tom ſe rozumiegiczj) kterež Miſta kdiž w tom od tychž docktoruw pohledawanj Budau naržiditj magy) wſſeczko Appateky w Mneſtech dwakrate w rocze Spilnoſtj, Jakž ſe To w Ste. Rziſſy, y gynde užiwana) Swiedomy ſwe a Pržiſahau kažkeho appatykarže visitirowalj, a pržehlydalj, a zožby tak ſtareho, nehodneho ano taky k zdrawy Lydſkemu ſſkodneho nalezeno, a uznano Bylo, to wſſe ma od nych zkaženo, a w nicz obraczeno Bytj, tež aby Ty Appatykarži Lydj wizegj proty ſluſſnoſſy tak nenatahowalj, giſte Taxa od tychž doktoruw, a Pržidanych oſob pržiſažnych kažkeho pulroku naržizena Bytj ma.

O Reſſtantnyky, Wſſelygakych Berny, a gak knym S Executzy Pržyſtupowano Byty ma: Jakož giž mnohymj Sniemj Obecznymj, ano y pržy neypoſleze držanem Sgezdu Obecznym, to žie Reſſtantnyczy wſſelygakych Berny ktemto newyhnutedlnym wydanym Zemſkym, wſſelygake zadržene Bernie, neprodlenie Sprawowatj magj, a gak ſe knym zachowano Bytj ma, naržizeno, a wymierženo Bylo. Ale Poſawadt mnozj z Panuw Obywatelum pržedcze malo na te dbagicz a ſſkodj nas wſſech obeczny nelytugicz takowych zadrželych Restantu Berny neSprawugy. Zte Pržiczjny techdy, gſaucze toho duležita, a prawie newyhnutedlna potržeba, a neywicze k Spokogeny, a zapiaczeny Lydu walecznyho, penez czož neywicze možne po Spolu ſhledatj, to Spolecžneho Sneſſeny tymto Sniemem

narżizugeme, aby geden każdy z Panuw obywatelum y ty taky wſſiczkny cżimżto ſſkodu obnem od nepryżatele ſe ſtala ktery giau gake Kolim Vernie a zbirki aż do użinene te Sſſkody zadrżelj do ſſtir nediel porżad zbieblich po zawrzeny ſniemu Toheto tetij do Swatwho Benedikta Sprawylj, a Wegbercżym zemſkym odwedlj.

Paklybj kdo do toho nadepſaneho cżiasu takowych zadrżelych Restantu neſprawyl, a Wewbercżymu Semſkymu ge neodwedl, Techdy magy Aurżednicży Prawa menſſyho zemſkyho wobegich doſazenj Budau y hned na ſtatky Tiech Restantnykuw gakż wewz dotżenno żiadneho w tom neſſetrżugicz, a neſſanugicz ſgety, a w tj Statkj podle Prawa ſe zweſty, po zwodu pak użinenym geſſtie dwe nedele porżad z Biehle lhadu daty, wſſak aby każdy do dwauch nedel Takowe Restanti w miſta oznamene konecżnie uwedly Jeſtly by pak kdo geſſtie y w tom cżiaſe Restantu ſweho neſprawyl, techdy magy Aurżednicży menſſy na takoweho ſtatek ſe nawraditj, w tiech ſtatcżych gegich dobytek, obylj, wyna a ſwrſky, y nabytku wſſelygake aż do te Summy gak mnoho kdo Tiech Berny zadrżel z Prodaty, aneb Prodaty narżidylj. Aneb Bylyby ſwrſſku aneb ginych nabytku tak mnoho przed rukamj, techdy y dyl Statku takowehe nedbalehe Restantnyka uprodatj ano y do deſek zemſkych gakż By neyprw otewrżeny Bylj tomu Komuż by tehoż ſtatku ze uprodaly (geſtly toho zaſe cżiaſne nenawratyl) wlożyti a z toho żoż by koljw tak z prodaly, Vernie a zbyrkj od gednoho każdeho zadrżele; Wewbercżym zemſkym Sprawitj, a ſobie taky od zwodu, a za Autratj ſwe wedle ſtarobyleho obyczege zaplatytj, a na proty tomu geſtlybj Aurżedlniczj menſſj koho koliw w tom ſſedrżowalj, a podle tohoto ſneſſeny S Executzy nepoſtupowaly Budau powinnj ſamj Takowou Vernu a zbirku zadrżelau za toho ku kteremuż By ſe tak gakż wymierżeno nezachowaly z ſwehe wlaſtnyho Mneſze Sprawitj, a wewbercżym odweſtj, geſtlj żie by pak Saud zemſky Poſtny Brnenſkj (gehoż ſe nenadegeme) drżan Bytj nemohl, a tudy Aurżednicżj menſſj doiazenj nebylj techdy takowau Executzy oſoby prżj prżedeſſlem Sgezdu wolene, a narżizeno prżedze Konatj magy.

O Pana Alexandra Joſſta Haugwycze, a gyne oſobi kterży aż Poſawad Powinnoſty k Confederazy newykonaly: Jakoż geſt ſe prżedeſſle Pan Alexander Joſſt Haugkwitz w tom ohlaſyl, żie Podle dobreho Swiedomj ſweho k Confederazy ſe prżyznatj, a prigitj nemużie, a abychom gemu ze zemie wygetj powolylj ſnażnie toho po nas wyhleda, wſſak od toho cżiasu aſſ poſawad zde w Zemy ſe zdrżuge, a ſem y tam w tomto Margkrabſtwy (gakż ſe Sprawa dawa) pro gizdj y neſluſſne rżeży o Panych Stawich, a obywatelich mluwy.

Na tom gſme ſe wſſichny Trży Stawowe ſneßly, aby G: M: Pan Heytman gak geho, tak y gyne oſoby, ktere geſſte Poſawad Confoederatzy Powinnoſty newikonalj, zo neydrżiwe prżed ſebe obeſlalj, a ge aby Budto Powinnoſti Confoederazy y Hned wykonalj, a nebo zemie prazdnj Bylj, ge ktomu prżydrżetj raczyl.

O Prżigety Za obywatele Vrozeneho Pana, Pana Jana z dyſlawa z Hayſenſſteyna: Jakoż geſt, Pan Jan zdyßlaw z hayſenſſtayna, prżedſtaupicz prżed nas wſſeczky też ſtawj w tom ſe ohlaſyl, żie ſobie Rżad, Prawo obyczege Chwa-

lytebne porzadky, a zwikloſty Margkrabſtwj tohoto, tolykez y wymierzeny Sniemownj ſtranj przigimanj czizozemczuw za obywatele zemie Teto uczinene oblybyl nas przy ſnalezitau Vcztiwoſty ziadagicze Abychom Pana mezy ſebe za obywatele do Margkrabſtwy tohoto przigaty odpornj nebylj. Na kterauzto ſnaznau ziadoſt geho tak czinene, a weyz Pſaneho Pana z hayſenſſteina, za obywatele Marg: krabſtwy Tohoto przigimame, na ten wſſak Spuſob aby neprodlenie Lyſt k Landfrydu podle porzadku z hotowyl. G: M: Panu Heytmannowj odwedl, a podle wyminek w Sniemu Letha Panie 1609. w Olomauczy drzane.n w Artykulych Przigimanw Zyzozemzuw za obywateluw ſazenych ſe zachoval, niczmenie Taky S Neywiſſym Panem Pyſarzem o Tary a zapſanj przigetj ſweho ſe porauwnal.

Tym Spuſobem Vrozeny Wladyka Pan Marcus Evgenius Bonaczina rodylj Ortanu w Vinneny Lekarſkem Doctor za obywatele zemj teto przigat geſt.

Notule Lyſtu przyznawagiczyho, na Zbyrku, na Werbowany myſto dwatzateho Cžlowieka 2000. Muſſketyruw ze dwaczyty Poddanych Za 6. Mieſyczu kazdeho Mieſycze po 6 Zlatych Poczitu Morawſkeho Czehoz ſe Samj Pani Aurzednyczy gegych Przyznawaty magy: Ja N: M: Znamo tynim Timto Lyſtem wubecz przedewſſemy Jakoz geſt ſe giſte ſneſſeny odewſſech Trzich ſtawuw Margkrabſtwy Tohoto Morawſkeho przj Snieme Obecznym w Mneſte Brnie w ten Pondely po Pamatze Sho. Pawla, na wyru Krzeſtianſkau obraczeny Letha tohoto 1620. drzanem ſtalo, aby geden kazdy obywatel od zaczatku ſniemu tohoto od Lydj pod danych ſwych ſe zdwaczetj Oſob kazdeho Mneſycze po 6 fr. poczitu Morawſkeho znychz ſe tolyko ty kterzy Letha pominuleho 1619. tez Letha tohoto 1620. od nepryzitele wyplundrowanj gſau, wynimagj czemuz ne tak rozumneno Bytj ma, Kdybj geden nebo dwa dotczenau ſſkodu wſaly, aby ſe tym czela diedyna zaſtyrala, a zdotczene Bernie ſe wytahowaty Chtiela, nybrz wlaſtnie ſamj Tj gimz ſe ſſkoda ſtala mynieny gſau (za ſſeſt Mieſyczuw porzad zbiehlich wybratj, a Weyberczym zemſkym na dwa rozdylne Termynj, prwny za Trzy Mieſycze przj Swatem Wawrzinczy druhy ten Pondiely po Prwny Nediely Adwentny wſſe Letha tohoto 1620. odweſty powinnen Byl:

Zie ſem ſe podle dotzeneho Sneſſeny tak zachowal, a wſſychnj Lydj Poddanj ſwe ziadneho z Chobnykuw, a w nowe Vſedlych newigimagicz na ſtatku mem N: z giſtj dal, gichz ſe w poczitu N: oſob nachazy, z nychz dotczenau zbyrku za prwnj termyn totiz N: zlatych N: za druhy N: odwozugj, a Wegberczim zemſkym do Mneſta N: na minczy N: Poſylam, a zie ſem ſe w tom Sprawedliwie zachowal, to przigimam k ſwemu dobremu Swiedomy pro Lepſſy toho gyſtotu Secret ſwug wlaſtny ktomuto Lyſtu ſem przityſknauty dyl: Datum ꝛc.

Notule Lyſtu Przigymagyczyho na Zbyrky od Panuw Obywateluw z Kazdeho Konie Zbrogneho na 6. Mieſyczuw porzad Zbiehlych, za kazdy Mieſcz po Patnaczte Zlatych Reynſke: Ja N: M: znamo czynim tymto Lyſtem wubecz przedewſſemj, Jakoz geſt ſe gyſte Sneſſeny odewſſech trzych Stawuw Margkrabſtwj tohoto Morawſkeho przj Sniemu obecznym w Mneſtie Brnie ten Pondiely po Pamatcze obraczenj Sho. Pawla na Wyru Krzeſtianſkau Letha tohoto 1620.

držanem stalo, aby geden każdy z Obywatelum zeme teto z gednoho każdeho Konie zbroyniho podle stareho ssaczunku na Statek geho uloženeho z sweho wlastnyho Messcze od zaczatku tohoto Snieru za 6. Miesyczum porżad zbiehlych każdeho Miesycze po 15. zlatych Reynskich na dwa Rozdilne terminy, totiż prwnj termin o Swatem Wawrżinczj, a druhy po prwny Nedieły adventny Letha 1620, Sprawitj Powinnen Byl. Żie sem se podle dotżeniho Snesseny tak zachowal, a z N: Konj na statek mug N: uloženych N: zlatych Sprawitj dal, kteraużto Summu Wenberczimu zemskymu do Miesta N: na Minczy N: odsylam, a zie sem se w tom Sprawedliwie zachowal, To przigimam k swemu dobremu swiedomj pro Lepssy toho gistotu Secret Swug wlastny ktomuto Listu sem przytisstknautj dal.

Notule Listu Przżiznawagiczyho, na Zbyrku Panuw Obywateluw, z każdeho Konie Zbrogneho, po 50 fr. Morawskych w 6. Nedelych po Zawrżeny Sniemu Powinnych: Ja N: M: Znamo żynim Tomto Listem obecznie przżedewssemy gakż gsau G: M: Panj dyrektorowe, Sprawczowe a Raddj zemske 18. dne Miesycze octobris Letha 1619. to narżiditj, a uložytj ražulj, aby geden każdy z Panuw Obywateluw z każdeho Konie zbrogneho podle stareho ssazunku na nie uloženeho z sweho wlastnyho Mnescze tolyko geden termyn po 15. fr. poczstu Morawskeho we dwauch Nedielych porżad zbliehlych Sprawitj powinnen Byl.

Jakoż taky o tom na tomto wynegssim Letha 1620. ten Pondely po Panatcze obraczenj Swateho Pawla, na Wyru Krżestianskau w Mnestie Brnie držanem Sneme obzwlasstny artykul położen gest, podle kterehożto od Panuw stawuw Margkrabstwj tohoto narżyzeny tak sem se zachowal, a z Statku sweho N: czoż ssaczunk geho wynassy z N: Konj Summu N: zlatych Morawskych Sprawitj dal, a Wegberczymu zemskemu do Mnesta N: na Minczy N: odsylam.

A zie sem se w tom Sprawedliwe zachowal, to Przżigimam k swemu dobremu Swiedomy pro Lepssy toho gistotu Secret Swug wlastny ktomuto Listu sem przżitistknautj dal czehoż datum.

Letha Panie 1620. W Pondely den Swateho Wyta w Miesste olomaucz[illegible] držan gest Sniem Obeczny w Prytomnosty Vrozenych Panuw Pana Petra Sswambergka na trżeboni, worlyku, Rozmbercze, Zwikowe, Ronżspercze a Lybygowiczych Newyssyho sudyho dworskeho Kralowstwy Czeskeho, Pana Pawla z Rżiża[illegible] a na dubu a Vrozeneho, a Statežnyho Rytyrże Pana Bohuslawa z Michalowic[illegible] na Riwetnyczych, a nowem Sedle, Purgkrabyho Krage Hradeczkyho G: M: Kral Czeskeho Radda, a Komornyka Kterżych od Neygasnegssyho, a Welykomocznehe Knyżete, a Pana, Pana Frydrycha Krale Czeskeho, Falzkrabiete przży Reyn Swate Rżisse rzimske Aczy trukżasa, a Kurfirssta Knyżete Baworskyho, Margkrabiete Morawskyho Luxenburskeho, a Slesskeho Knyżete, tež Lużizkeho Margkrabiet Pana Nasseho Neymilostyweyssyho, wyslany Byli odewssech trży Stawuw Margkrabstwy Morawskeho, Panuw Rytyrżstwa a Wyslanych z Miest a zawrżen[illegible] Patek po Swatem Prokopu, na niemż nyże Psane artykule gednani, a Zawrżeni gsau.

Jan Czeyka z Olbramowitz na Nowych Syrowiczych, a Bystrziczy G: M: K: Radda Komornyk, a Neywissy Pysarz Markrabstwj Morawskeho.

Plnomocenstwy od G: M: Kral: Sniemu tomuto Panum Commyssarzum dane:

My Frydrich z Bozy M: Czesky Kral Falzkrabe Przy Reynu Swate Rzimske Hrzisse Kurfirsst a Knyze Baworske Margkrabie Morawske Luxenburske a Slezke Knyze a Luziczke Margkrabe znamo czinyme wssem zie gime z gistych a dulezytych gak nassych wlastnych, tak y stawum Margkrabwstwj nasseho Morawskeho potrzeb snem obecznj w tiemz Margkrabstwj rozepsatj daly, A nemohaucze samj osobnie pro gyna welyka zanepraznieny przitomnj Bytj, Vrozene, Petra z Sswambergka na Worlyku Ronspercze nowych Hradech zwikawe, a Trzeboni, Neywissyho Sudiho dworskyho, Pawla z Rziczan, a na dubie, a Statezuyho Bohußlawa z Michalowicz, na Swietniczych a nowe Sedle Purgkrabyho Kragj Hradeczkyho raddj, Komornyky, a Komyssarze nasse werne mile. Aby tyz Sniem na miste nassem drzelj, rzydilj, a Sprawilj, za Komissarze nasse Kralowske narzidilj a czo By tak tymz Stawum wiernym nassym mylim przednessene Bytj mohlo, gim Pssanym nassyni w znamost uwestj razylj.

Prozez ge Tymto Lystem nassym ktomu zmocznowatj, a plnau mocz dawatj razyme, czoz anj tak koliw we tom przj temz sniemu czinitj, gednatj, a zawyratj z Stranj tehoz Margkrabstwj nasseho Morawskeho Budau, aby to wsse tak stale Bylo gako Bychom mj osobnie to samj czinilj, gednalj a zawyralj, tomu na Swiedomy peczet nassy Kralowskau k Lystu tomuto przj wiesytj sme rozkazatj raczylj.

Dan na Hradie nassem Praskem w Sobodu po Ste. Trogiczy, ginak dwatzateho dne Miesycze Czerwna Letha 1620. a Kralowstwj nasseho Czeskeho prwnyho. A:

Wensceslaus V: us. a Raupow
S: R: Bohemiae Cancellarius.

Petrus M: de Milhanrem
Vice Cancellarius.

Ad Mandatum Sacrae Regiae Magestatis proprium:

Jan Orssinowsky:

Proposizy G: M: Kralowske:

Geho Ml: Neygasneyssy a Welykomoczny Knyze a Pan, Pan Fridrych z Bozy Milosty Czeskey Kral, pfalzhrabie przy Reynu Ste. Rzimske Rzisse Knyze Baworske, a Margkrabie Morawske, Luxenburske, a Slesske Knyze, a Luziczke Margkrabie Pan nass Neymilostiweyssy razy wssechnem trzem Stawum Margkrabstwy Morawskeho Podanym swym wiernym mylim Mylost swau Kralowskau, a wssechno dobre wzkazowatj, Stim przitom dolozenj zie to od nych obzwlasstnie Mylostiwe przigimatj raczy, zie gsau se ktomuto obecznymu od G: M: rozepsanemu a Polozenemu Sniemu Powolnie, a Posslussnie nagitj dalj, a w tom mylostywau Wuly G: M: Kral: Poddanie naplnylj, zie by G: M: K: gych gako tiech kterj sau oprawdowe, a Wlastensky, az posawad proty Neprzatelum, neohlidagicze se amy na wlastnj Chudych mnohymj Bydamj, a nerzestj w tiechto nynj roz rzitich

ziaiech, na Rewrzj Sauzenich Lydj, reddanych iwych nepřatelj, Swynalezenym Hrdel a Statkuw iwych pro obhagenj wlasty iwe myle, Manzelek, a dytek swich sobie swelykau rodwalau iwau we Srdcek narozenj Prij, a prjeste wssecko gak ot nepřatelskobe tak ot domacjnbe vrzadu nemalebo Sauzenj a sskod pocjtowatj musegj, a gesstie pocjtugj rozeriawssm tebrj Sniemu rad brl ussetrjtj, a uschowatj Sbrnj racjol.

Kdyby Nedozrozenssmj w kterem nekterbe Margkrabstwj Morawske, ale w Kralowstwo Czeske Zginegma prjmrtelenyma zemie nastawa, prjcjinu rozepsanu sniemu Tobote nedale.

Aby zamezowanj Stawowe Margkrabstwj Morawskobe Spolu w zginuwsj zemj wiernymj reddanymj G: M: K: s takowych Tiezkostj, kterez jau posawad o kaussely Spomocjn Wrchowanebe Pana Boha wzgitj, a tobe zadostywebo pokoge dosahnautj mohly, racjn Tichz Stawuw wiernych swich milych milostiwe napomenatj, aby za Boha Skraussenym Srdczem, a wraucznymj Modlitbamj gak w Wnestech, Wnestezkach, tak y po Zemych, twrzych, a Westnotzych, netolyko w dnj Swatecznj, ale y w gistj dni wssednj przjkladem Stawuw Krale Czeskebo narzjdicz to przj wssech kostelnych, a Farach, uprossowalj, wsselyake rozpustylostj a Pohorssliwegch Hrzjchuw se warugicz, dobry rzjad drzetj snazely zatym pak, poniwadz Nepřatele wsselyake Lstywe a sskodliwe Praktiky, czym dalegj, tim wetssy proti G: M: Kral: Kralowstwj G: M: Czeskemu a Zemie przjwrtielenym gak Bu G: M: a tez Zemie skazitj, a wsse w porobu uwestj mohlj, skladagj, tak zie na proti temu slussy pro Spomozenu tiento wssem wieczem, aby Stawowe Margk: Morawskebo przjkladem stawuw Kralowstwj Czeskebo w hotowostj slydem Kragskym, a domacjm gak Zgizdnym tak y pessjm Stogicze, w czas nastalu potrzeby neprodlenie k armadie G: M: Kral: neb Slawnymu lezenu G: M: proty tymz Nepřatelum, napomocznj Butj, a tak sobie oprawdowie z tiech nerzestj Spomoczj mohly, oczemz G: Laska general nad armadau G: M: Wogenskau Knyze Krystian z anhaltu, kdy gak, a kam by takowe Pomoczy Ludu gizdneho y pessyho Kragskyho potrzebowal, to gym Stawum nebo na mistie gich M: Aurzednikum zemskym tehoz Margkrabstwj Morawskebo w znamosty uwesty neponinne.

A gakoz przj gminulem Sniemie generalnym wssech przjwtielenych a Sednoczenych zemy na Hradie Praskem drzanem mezy gynima Artykulj, y to na mistie wostawene gest, aby Campo formato nebolizto porzadne Lezenj se wssemj ktomu nalezegiczj potrzebamj neprodlene rzjzeno; a tedj nepřjtelj slepssym auzitkem nezly prwe odpirano Bytj mohlo, a to w porzadnj Spis uwedene gest; Prozez Tychz Stawuw Wiernych milych G: M: Mylostiwie napominatj razy, aby czo tak od nych gak od Lydu wogenskyho, tak y od Lydu ginych potrzeb ktemuz Campo formato nebolizto Lezeny odesslano, odwedeno, a rzjzeno Bytj ma, To pak pro gich wlastny, tak y wssech gynich przjwtielenych, a sgednozenych zemj obeczne dobre Bez messkanj nalezitym Spusobem wykonano Bylo, czoz sdalssym wiedomem dotzenebo Pana Generala Armadj G: M: datj se ma; Ano y czo przy dotzenym Sniemu generalnym dalegj narzjzeno gest, tez czo Confoederazy mezy Kralowstwym Czeskym, a zememj przywtielenymj, a Sgednozenymj. Item na Podobnie, G: M: Knyzetem Wherskim a sedmy Hradskym a Panj Stawj Slawneho

Kralowſtwy Vherſkeho w ſobie obſahugj, Tomu wſſemu zo zela, a zaupłna, aby žiadoſty ſe ſtalo, na to ſtawowe Margkrabſtwy Morawſkeho dobry pozor magicze protj temuž Sniemownimu ſneſſeny, Confoederazim ſtalym ny žiadnemu Człowieku, žiadnym wemyſſlenym Spuſobem nicz Prženſebe braty nedopouſſtiely. A tak G: M: K: Margkrabſtwy Morawſke ſamj ſebe Smanželkamj, dytkamj ſwymj y ſtatkem a gmienym ſwym mirnie a uprzimnie obhagowatj Hledieły. Napoſledły Tychž Stawuw wiernych ſwych mylich myloſtiwie G: M: K: žiadaty račy, aby pro Hlednaucze na to žie Lydu obhageny zemich Tiechto ſwelykim nakladem geſt zwerbowaty datj ražył, ano y każdodenie welyke Autratj a wydany k dobremu wſſech zemj weſty raży, miſto P. dudnyho ktereż Slawnym pržetkum G: M: Kraly od nych ſwolowano, a odwozowano Bylo k wichowany dworu G: M: Kralowſkeho Pržikladem ſtawuw Kralowſtwj Czeſkeho, a Knyžat, a ſtawuw Sleſkych wiernych G: M: mylych G: M: Kral: giſtau Summu penez odweſty ſe uwolyłj. A což Tak w tom czjaſe gmenowanj Stawowe Margkrabſtwy Morawſkeho G: M: K: wiernj gmyłj užynj, to gim wſſem Spolecžne y genomu obzwlaſſtnie wſſy myloſtj ſwou Kralowſkau Spominaty, a w Potržebach gich podle wſſy należitoſty, a możnoſty ge ſobie poruczene Bytj, Nicz menie wedle ſtarobyleho Chwalitebneho obyczżege a porżadku, žie gim takowe dobrowolnie ſwoleny na gegych Privilegych, Swobodach, ſtarobilych zwikloſtech y porżadczych K: žiadne ugmne a ſſkodj, Beytj nema, doſtatecznym Reverſem opatržitj Chtytj raży, zuſtawagicze gym wſſy miloſty Kralowſkau dizknj naklonen. Actum Pragae Feria 4ta. post Domi: Exaudi 1620.

Odpowied Panum Poſlum G: M: Kralowſke dana: Geho Mł: Neygaſnegſſyho a Welykomoczneho Knyžete a Pana, Pana Fridrycha Boży Myloſtj Krale Czeſkeho Falkrabiete prży Reynu Ste. Rżimſke Rżyſſe Arczy truksaſa, a Kurſſyržta Knyžete Baworſkyho, a Margkrabie Morawſkeho ꝛc. waſſemj Panj Poſlowe Pany, a Przatele naſſy zwlaſſtie miłj a na nas laſkawy.

Jakau gſte waſſemj nam wſſem trżem ſtawum Margkrabſtwj tohoto Morawſkeho na Sniemu tomto obecznym zde w Mneſtie Olomaucży po Spolu ſchromaždenym myloſtiwau žiadoſt G: M: K: Auſtnie y ſkrze pſanau Proposizy Snimowny wedle Plnomoczenſtwy ſobie od G: M: K: daneho, w znamoſt, uweſtj, a prżed wzytj ražylj, tomu wſſemu gſme, a ponyzenie poddanoſty porozumely. Neyprwe a prżedewſſemj G: M: Kral: Panu Naſſemu Neymyloſtiweyſſymu z nyloſtiweho, nam Kralowſke Miloſty a wſſeho dobreho rozkazanj, tež taky z myoſtiwe a prawe otczowſke peczy a ſtaroſty, kterauž G: M: Kral: o nas a Zemy uto Wlaſt naſſy mylau gakožto Krżeſtianſka, a wiernych poddanych ſwych miluiczy Wrchnoſt gmitj, a wſſeczka dobre naſſe y wſſech ke Kralowſtwy Czeſkemu rży wtielenych Zemy obmeyſſletj, a wyhledawatj račy Poniženie ſe wſſy podanoſty diekugeme.

Artykule pak od W: M: gmenem a na miſtie G: M: Kral: nam prży timto ſniemu prżedloženj magicze mj wſſiczkuj trży ſtawowe Margkrabſtwj tohoto w plnem a Bedlywem Wwaženy ſwem, na nicz gednomiſlneho Spolecżneho Sneſſeny naſſeho Teto odpowied W: M: dawame.

Prženie když G: M: K: nas ſtawuw wiernych poddanych ſwych miloſtiwie napominaty raží, poniewadž ſe až poſawad Nebeſpečenſtwj toho w kteremž netoliko Margkrabſtwj toto Morawſke, ale y Kralowſtwj Czeſke a gyne prživtielene zemie zuſtawagj, ne umenſſuge, abychom Pana Boha za Spomoženy nam z neho, a na wrazeny toho žiadoſtiweho Pokoge ſkrauſſenym Srdczem, a wrauznymj Modlytbamj, gak w Mneſtech, a Mneſteczkach, taky po Zamzych, twrzych a Weſnitzych, netolyko wedny Swateczny, ale y w gyne dny wſſedny, prikladem Panuw Stawuw Kralowſtwj Czeſkeho Vproſſowaly w tom giſtj Rziadt prži wſſech Koſtelych a farach narživlj, a w rozpuſtiloſty wſſeligake zuſtawaly, tak gakž tyž artykul to w ſobie ſſirzegj, a ſwietlegj obſahugj, a zawyra.

Jakž koliw geden každ Krzeſtian obzwlaſſtnie w czjasu zaucženy, a nebeſpecženſtwj, gak ſe k Bohu k Bližniemu y kwlaſtnymu Swiedomj ſwemu zdnie rzadne a pobožnie Chowatj ma wiedicty powinnen geſt, a my na každ temerž Snime ſebe y Poddane ſwe ku pobožnoſtj napominame, a gakž By ſe to Pobožnoſt zewnitrznim zywotem, a obzowanym ſkutecznie prokracžowaty mniela, to wywſwiedlugeme, a wymerzugeme. A neczo ſe tod nedawnyho czjasu na Mylofstiwe Poruženy G: M: K: y od Pana Heytmana ſkrze Patenty po Kragych rozepſane Stalo, a wſſak Poniewadž geſt mymo wſſeczky prženeſſle czjasy Horliwegy, nežly kdy prwe, to ſobie k Srdczu prživſtytj potrzeby, a tohoto Sprawedliweho Hniewu Božyho Bratw nam rozniczeneho ginacže ukrotytj, a Bana Boha k Milorzdenſtwj naklonytj nemuzeme, Lecž ſkrze Pokany ſwate, když odwraticze ſe od zleho žywota naſſeho Srdczem ſkrauſſenym, a poniženym, k noham geho Boſke Mylofti padnaucze Milorzdenſtwj geho wyhledawatj, a zo odpuſſtieny Hrzichuw naſſych proſytj Budeme, y timto Snemem obzwlaſſtny wymierzeny, o tom nezinitj, a aby gedna každa Wrchnoſt netolyko ſkutecznau raddu nad tym drzela, než taky prživkladem ſwym, y Poddane, a domaczy ſwe k takowe pobožnoſtj prowzowala, a tudy Hniew Božy a gineho pochazegiczj pokutj prženchazela, to ſkutecznie narživytj chzeme, tak aby Mylorzdny Pan buch po tiech nerzeſtech a walkach netolyko Tuto wlaſt naſſy mylau a gine okolnj Zeme giz aſpon gednau Kwynſſowanemu, a Proſpieſſnemu uPokogenj prživeſty, ale taky zteho miloſtiwie poprzitj razyl, Abychom pod ſſtiaſnym panowanym G: M: K: w Laſze a Pokogy Panu Bohu Lybezne G: M: K: gakožto Panu a Kraly naſſemu Negmiloſtywegſſimu poſluſſnie ſlaužytj, cžeſt a chwalu Boži prženkem, a potom obecnie dobre w teto Wlaſty naſſe myſle wzdelawatj mohly.

A gakož dalegy G: M: K: nam To miloſtywie prženkladaty raczy, ponie wadž Nepržatele G: M: Kral: naſſe wſſelygake Lſtiwj a Skodlywie Praktiky czyn dalegj Tym wietſſy protj G: M: Kral: a Zemim tiemto ſkladagy, abychom pr Spomoženj tiem wieczem wſſechnem Prživkladem, Panuw Stawuw Kralowſtwj Cze ſkeho w hotowoſtj Lydem Krayſkym, a domaczym gak gizdnj tak y pieſſym Stal a pokudž By toho gaka potrzeba naſtala Snim, y k armadie, a Hlawnymu Le ženy prživtrhlj, a tudj ſobie opravdowie z tiech nerzeſtj Spomohly, y Poniewad to na oko Spatrzugeme, gak welyka a dulezita potrzeba Teho geſt, abychom n ſebe pilneg a Bedliweg pozor dawaly, Czena y prży tomto ſnieme obzwlaſſtnym Artykulem to zase z nowo narživitj aby wſſiczkuj obywatele Margkrabſtwy Tohoto

Morawſkyho Spoczłem Kony ſwych gako y Spoddanimj ſwymj w nalezite Hotto=woſtj ſtaly, a kdyzby koliw toho potrzeba naſtala ſe w Hromadu ztrhlj, a ne=przzitely, k Snadnegſſymu pak wizdwizeny Kragu gſme toho Aunißlu y Heytmanj Krayſke mezy ſebau wolytj, a narzidytj, a pokudz By Kdy ktomu przeſſlo (czehoz Pane Boze miloſtywe uchowaty raczj) zie By G: M: K: ſam oſobnie do Pole wytrhnautj Chtitj razyl, gſme hotowj podle ſtarobyleho Spuſobu, a obyczjege Zemie to S: G: Ml: oſobnie tahnantj, a przy G: M: Swynaloženym Hrdel a ſtatkuw ſwych aż do naſſeho Negwyſſyho przemoženy staty.

Czo ſe pak Campo Formato nebolizto porzadnyho Leżeny polnyho, a wiecży od nas przj gmynulem Leżeny powolenych dotyże, Nepomineme Toho przj Panu Heytmanowj Margkrabſtwj Tohoto Morawſkeho doſtatecznie narzidytj, aby ſe tomu wſſemu ſc ela a zauplna zadoſty ſtalo. Kdyż pak napoſledy G: M: Kral: po nas toho gmiloſtiwie ziadaty razy, abychom prohlydnaucze ktomu zie G: M: K: Lydu gizdneho y pieſſyho niekolik tyſicz pro obhagenj Zemy tiechto wſſelykim nakladem z Werbowaty daty razyl, ano y kazdodenie welyke autraty, a wydanj k dobremu wſſech zemych weſty razy, G: Myl: miſto poſudnyho kterez Slawnym Panum Przedkum G: M: ſwoloweno Bylo k wichowany dworu G: M: przikladem Panu Stawuw Kralowſtwj Czeſkeho, giſtau Summu Peniez odweſtj ſe uwolylj.

Jaczkoliw G: M: Kral: Panu nas wſſech Negmiloſtywegſſymu to newie=dome negnj w gakem Spuſobu Margkrabſtwj toto Morawſke poſtaweno geſt, a kterak przy teto otewrzene Lascze znamenite, a tiemerz nad mozność naſſy zbyrkj na ſebe, a Chude, poddane ſwe uklaaaty muſyme ano y kterak Lyd naſſ walecznj aſſpoſawat ſwelykym nakladem Chowany, a tudy na negwegſſ ſtyzenj gſme, a mo=hlibychom ſe ztiech y ginych przicżyn gakoż take y proto zie opet roku tohoto Podobnie gako y Lonſkeho odpowietrzy a krupobytj zamenite ſſkody w zemy Teto, na rozdylnich miſtech zdielany, a tudj Lyd z Huzen geſt, przy G: M: K: w wſſy poddanoſtj w tom ſluſſnie omluwna uzinytj, a wſſak aby wzdy G: M: K: od nas wiernych Poddanych ſwich naſſy wſſelygakau, nam negwyſſy mozność, wolność, a wiernau poddanoſt, ſkutecznie ſeznaty razyl, nyże na weyż dotzene obtiznoſty neo=hledagicze G: M: K: we wſſy poddanoſty, pro Lepſſy dworu G: M: wychowany zbyrek zemſkych Sſtiryczetj Tyſicz zlatych Poczłu Morawſkeho, na tento Rok, ſwo=lugeme, a aby dotzenych ſſtyriczetj Tyſicz zlatych na G: M: K: dogitj mohlo, to ſniemem tymto opatrzitj, a narziditj Chzeme, a wſſak, na dwa rozdylnie termyny totiż 20000. zlatych przy Czjasu Noweho Letha neyprwe przyſſtyho, a druhych 20000. zlatych wſſe poczłu Morawſkeho przy Czjasu Sho: Jana Krzitele Bozyho Letha naſleduiczyho 1621.

A Czo tuto od nas dobrowolnie, a ne z powinnoſty, nez z dobre, a ſwo=bodne wule, tez z Ponyzene, a wierne poddanoſty, naſſy k miloſtywemu zalibenj a ziadoſty G: M: K: ſwoleno geſt, za to G: M: K: ponyzenie a poddanie pro=ſyme, aby G: M: K: to od nas Myloſtywie, a wdiecznie przigaly, a zie tato ſwoleny naſſe nam Privilegim Swobodam obdarowanym Starobylim Porzadkem a Chwalytebnym zwikloſtem na Vgmu a Vblizeny nynj y na czjasy Budaucży nebude, nas Reverssem w tom Myloſtiwie opatrzitj raczyl.

A ſtym žie nas G: M: K: Panu Naſſemu Negmiloſtywewyſſimu, Snaſſemy wiernymy poddanymj, a poniženimy ſlužbamj Miloſtiwau a otczowſkau Božy a ochranu poruczena učžinytj račžyte zo to waſſych Miloſty žadame.

Artykulowe Obeczny. O Pobožnoſty: W gakem welykem, a Hroznem Nebespečženſtwy Wlaſt tato naſſe myla ſkrze nynegſſy, giž tak dlauho trwagiczy walku zuſtawa wſſechnem wubecz dobrže znamе a wiedome geſt, kteražto walka y gyne pokuty Božy od nykud ginad nepochazj, nežly žie ſe od nas wſſech ſtawuw a obywatelum Margkrabſtwj tohoto Morawſkyho, gako y od Lydu obecznyho na mnoha a rozličžna o Pobožnoſty ſwate, a ſkutečžnem gj zachowany prženeſſlych Leth y prži nedawnych Snieniich obecznich naržizowany, a kny napominany welmj maly pozor dawa, nybrž mnohe rozpuſtyloſtj, a Bezbožnoſtj mezy wiſſyho, a nyſſyho rždu, a Powolany lydmj wubecz ſe Spatržuge, a nachazy, tak žie Pau buch gak w ginich okolnych zemych tak y w teto Wlaſty naſſy takowe metly a treſtany ſwe, Hodnie a Sprawedliwie dopauſſtietj ražy. Protož wydaucze Mj Hnew Božy tak zarživy a proty nam roznuzeny y welyke na nas ſe walitzy Nebespečženſtwy, potržebj geſt, abychom mimo prženeſſlich čžiaſy pilnegſſy, a Horliwegy nežly kdy Prwe ku Panu Bohu ſwemu ſražnymj a w prawem Pokany, Spuſtem a Moditbamj Swatymj ſe obraczyli, Mylоſtj, a mylоſrdenſtwj geho odpuſſtieny prženeſſlych win= a Chržichuw naſſych y Spomoženy, a wyſbowozeny nas ztakowych welykych tiežkoſty, a ſauzenj oprawdowie Hledaly, czož aby ſe od nas tym lipegy dytj mohlo, na tom gſme ſe wſſichny trzj Stawowe Margkrabſtwj tohoto Morawſkeho gednomiſlnie ſneſly, aby w tom giſtj ržad kteryž tymto Sniemem naržizugeme zachowan Byl. totiž aby we wſſech Mneſtech w Mneſteczkach y diedynach kdež koliw Koſtelowe, neb zborowe ſau každay Nediely dwoge Kazany Slowa Božyho, rano gedno, a oneſſporžych druhe, a tržety weczerny modleny gako y každay ſtržedu, a každy Patek rano Kazany w gyne pak wſſedny dny každe rano, a každy weczer modleny, a nebo modlitby ſwate w nynegſſych tiechto Čžiaſech welicze potržebne Konanj Bylj, take aby we dnj ſuchj aneb Modlitebne, od Wrchnoſty y Poddanych a odewſſech naporžad (Kromnie dietj, a Lydj nemocznych) wedle Horliwich Stich Modliteb, Kazany Slowa Božyho, y puſt oprawdowey, zdržowanym ſe od wſſelygakeho gydla, a pytj czeleho dne až do weczera držan, a zachowan Byl, a gakž we dnj Nedielnj, a gyne wſſednj dokudž Kazany neb modleny trwa, tak y we dnj Suchj neb modlitebne nicz od masa, Chleba, a ginich Victualj pod pokutau pobranj, a do Spitala toho wſſeho obrazenj prodawano nebylo. Naproty tomu wſſeczky, a wſſelygake rozpuſtiloſtj gako zloržečženy, lany, Hromowany, newažna Prživſahany, tancze ozralſtwj, Hry, a gine gaka koliw neržadj do koncze prženetrhugeme, a zaſtawugeme, tak aby ſe každy gak wiſſyho tak y niżſſyho rždu, a powolanj, na potom ſe wſſy pilnoſtj tiech wiecžy wyſtržival, a warowal, a nyčžehož takoweho nedopouſſtiel, nybrž w Bažny Božy a žywotu prawe Kagiczim ſe naležetj Hlediel, a ſnažowal, na czej Wrchnoſtj Swetſke, a Sprawczuw Čžirkewnich, gichž te wlaſtny powinoſt geſt, na Kazanich Slowa Božiho poſluchagicze ſe pobožnoſty prawe wyučžowaty kuw weſty, a napominatj negwietſſj pozor mitj, nad tym ruku držetj, a ſwym wlaſtnym prživkladem

› Obecznj ktomu probuzowatj, a na ſobie ſamy dobrey przikład dawatj
gy.

Czoż kdyż tak od nas oſtrżihano Bude geſt ta nepochibna nadiege, żie Pan
ich naſſ w Hnewe ſwem gſa Vkrozen, na nas Lytoſtywe a Miloſrdnie ſhled=
utj, metlu ſwau, a Sprawedliwie zaſlaużilau treſtany ſwe od nas odnytj,
lku, a gyne nerżeſtj wzdalitj, a ten winſſowanj a żiadoſtiwj Pokog nam zase
wratytj raży.

O Poſudny: Jakoż gſme taky G: M: K: znagicze gak welyke Autratj, a
obodenj wydany k dobremu wſſech zemj weſtj razy, a pro Lepſſy wychowany
oru G: M: K: 40000 zlatych poczu Morawſkeho zbirek zemſkych, gakż odpo=
ed G: M: K: dana to w ſobie obſahuge na geden Rok miloſtywe żiadaty G:
: ſwolylj, y abychom tomu żadoſty uczinitj, a takowau Summu tym ſnad=
zy ſhledaty mohly, na tom gſme ſe ſneßly, aby geden każdy z obywatelum z
noho każdeho 4. wiedernyho Sudu Piwa, Bud Pſſenicżncho neb geczmeneho
Prodeg, neb na Sſenk wyſtaweneho zaznaucze od Sho. Jana Krżitele Letha
oto przitomniho 1620, aż do Swateho Jana Krżtitele Letha naſledugicżyho
21. po Pietj groſſych Bilich Sprawitj, a na dwa rozdylne terminu totiż
wny przy nowem Letie, a druhy przy Swatem Janu Krżtitely wſſe Letha
21 Wegbercżim zemſkym S Liſtj przyznawagiczimj odwozowatj powinnen Byl.

O Pugczku k zemy Swolenau: A Poniewadż geſt, nenadala, a welyka
pieſſna, a Hned żiadneho odkladu netrpitczy, potrżeba naſtala, abychom gednoſto
ſicz zlatych czo neyrichlegj a to neydile we dwau Nedelych ſhledaly zte przi=
ny chtycze aby, zemie k negakemu padu neprżiſſla, na tom gſme ſe wſſichny my
tawowe Przy Zniemu tomto obecznym Schromażdeny, gednomiſlnie ſneſly, aby
den każdy z obywateluw z każdeho Konie zbrogneho dwe ſte zlatych zemy k rucze
iczytj, a takowau pużku koneżnie od datum ſneſſeny tohoto we dwauch nedelich
rżad zbiehlich, pod propadenym wſſeho ſtatku ſweho, gſaucze toho tak welyka a
kż giż doloženo Wlaſty teto potrżeba Sprawytj a wegbercżimu do Mneſta
rna ſlyſtem przyznawagiczym, z tolyka Kony takowau pużku Sprawuge, odeſlatj
winnen Byl.

Takowau pak pucżku y ty kterży nynj w Nowie ſtatky od duchowenſtwj
wpylj, aby Sprawylj, czo pak tuto geden każdy k zemy pucży Bude ſobie moczy
potomnie na ginich giż ſwolenich Budauczich zbirkach, a berny porocżytj, a
oniewadż neynj możne aby ſniem tak richle mohl wytiſſten, a Panum Oby=
atelum ſneſſeny tato naſſe w znamoſt uwedene Bytj, zte Przicżinj zależegicze na
piekem takowe Summi (gakż giż dotczeno) tak mnoho na tom geſt ſneſſeno, aby
tim G: M: Pan Heytman po Zemy to Panum Obywatelum ſkrze Patent to
znamoſt Vwedl, tak aby takowa Summa wzdy Bes okladu wſſech wegmluw
ohla zſłożena Bytj.

Porownany dwau Wyżſſich ſtawuw Margkrabſtwy Morawſkeho, totiż Pan=
keho a Rytyrzſkeho, przy Sniemu tomto obecznym o niektere artykule, ktere ſe
as Stawuw Sammych dotykagy: Poniewadż przy teto generalny czele Teto

[illegible] Boju 2. [illegible]

A Gaj [illegible] na Stan Pansky, a Rytyrzstwo [illegible] a wzacznem [illegible] Zeolu schromaž[illegible] tem, a [illegible], nam nekere [illegible] na Pomoc, kterak mezy namy obiema [illegible] (kteraúž k newiernosti, a nelasce [illegible]), a kno ty oba wzaczne Stawy Jako Podnjžugj se nachazegj.

Kterežto wsseczky aby zase z cziesty [illegible] a mezy namy porownano Byty mohly, a to wsselykerak porjezowaty, a rozwažowaty gsme nepominuly, až y na Posledy Zwmeccy Bozy a wklatanym se mezy to, gak przjednie G: M: Negjasneyssyho a welykomocznyho Knjžete a Pana, Pana Fridrycha z Bozy Milosti Czeskeho Krale Falczkrabiete przy Rynu Ste Rzimske Rzjsse arczy Truchsasa, a Kurfirzta Knjžete Bawerskeho, Margkrabiete Morawskeho Sleskeho, a Lucemburskeho Knjžete a Lužiczkeho Margkrabiete, Krale a Pana Nasseho Negmilostiwegssyho, przjedesslj przy przijezdu G: M: do zemie s Knjžaty, a tewnymj, y gynimj Raddamj Swymj, tak obzwlasstnie y Gich: M: Panuw wyslanych G: M: K: na sniem tento Zplnomocznenstwym wyprawenych, totiž Urozenych Panuw, Pana Petra Ziwamberzka na trjeboni, Worlyku Lybochowiczych, Budynj, a Nowych Hradech G: M: K: Raddu a Komornyka, Negwissyho Sudyho dworskyho Kralowstwj Czeskeho, Pana Pawla z Rzjczan a na Dubu G: M: K: Raddu a Komornyka, a Urozeneho, a statecznyho Rytyrže Pana Bohuslawa z Michalowicz G: M: K: Raddu a Komornyka, a Negwissyho Sudyho dworskyho Kralowstwj Czeskeho, a Purgkrabj Krage Hradeczkyho, ktomu gest sstiasne przjsslo a przjwedeno, žie o wsseczky takowe wieczy, a odpory mezy namy na nyže Psany Spusob gest takto Porownano, a na mistie postaweno.

A przjednie gakž w Lystu Krale Wladyslawa slawne pamnety Kterymž Saud Zemsky rzjdytj raczy, gehož przjpis w rzjzeny zemskem na Lystu 19. položen gest, mezy gynimj wieczmy Strany Sedany Rytyrzstwa w temž Saudu žie z prosby a pokory Panuw gsau žadaly, aby gj Rytyrzstwo mezy sebe do Saudu zemskyho przjkladem snessweny Panu Czeskych pustylj, žadaly gsau Pany a Rytyrzstwa, aby to poprzj tom Artykuly, Stawu gich klechženy se wztahowaty wydj, wypusstieno, aneb tak naprawneo Bylo, aby zloho Lechkost a posmiech Stawu gegich nepochazel, ktyzto snažnie a ssetrnie žadosty nechtycze my Staw Pansky, aby onj Pany Rytyrzstwo, gako nasse mylj, a krewny przjatele gak zlechženy snassetj mielj, ktomu gsme przyståupylj, a ztiech slow se propustilj, y na tom snesly, a srownaly aby G: M: K: Pan nass Mylostywj nam stawum Margkrabstwj tohoto dotczeny Lyst Krale Wladyslawa Slawne pamnietj obnowytj, a Poniewadž Strany Czjasu, przy kteremž se Soudowe zemsstj drzety magy, to se dle nynegssyho Spusobu w

ıž Lystu naprawytj muſy, też Slowa z wrchu dotknuta Tolikeż z tehoż obno=
ıcho Lystu wypuſtitj, a teho giž ſwietle doložytj ražyl, žie dwaczetj oſob Stawu
nſkeho y Snegwiſſymj Aurženyſkj zemſkymj, ktemuž Stawu pržyſlužegiczymj,
oſum oſob Stawu Rytyržſkeho, y S aurženyſkj (krom negwiſſyho Pyſarže
ıſkyho, ktery ſwe miſto ne w Soudu nezly na Katedrže ma) giž na Budauczj
ısy Sprawa ſe daty ma, wſſak Stau giſtau, rzetedlnau weyminku, aby tiž
t Krale Wladyſlawa we wſſech ginich klauſulich, Punctich, a Artykulych pržj
: pržedeſſle weczy, a potſtatie zuſtal, a Saud zemſky, gako kdy prwe, Saud
nſky Slaul.

Druhe, gakož gſau Staw Rytyržſky toho pržy nas pohledawatj, ponewadž
tyržſtwo w Margkrabſtwy tomto w Vrozeny ſwem, ana y wzacznoſty wſudy
rowny wzacznemu Rytyržſtwu, a Kralowſtwj Czeſkem, tam pak žie oſum oſob
ſytyržſtwa w Saudu zemſkym ſedagj ſe nachazy, a zde w Margkrabſtwy tomto
gko Sſeſt oſob Budaucze Staw gegich w zemy teto, z Miloſty Božy w počžtu
gny a ktomu geſſtie nynj wieczy počžet oſob tehož Stawu kteržiž Manowe Py=
pſtwy Olomuczkyho Bywalj, ku Prawu zemſkemu obraczen geſt, aby To ztiech
iczin tak opatrženo, a naržizeno Bylo, aby na Budauczy Czias w Saudu zem=
m z Stawu Rytyržſkeho o dwe oſyby wycze, totiž oſum oſob ſedawalo, ge=
žto žiadoſty magicze mj Staw Panſky w ſwem Bedlywem uwaženy a zname=
oſſe, žie ztoho y ten užitek pugde, žie pržybudaucze tj dwe oſoby do Soudu ne
žiaſto pro Neſgizdenj ſe Panu Saudczu zemſkych (gakž ſe to po mynulych Leth
oho, a žiaſto trefiwalo) Saudowe zemſſtj k odkladum pržechazetj Budau, nybrž
id a Prawo tudy ſedrowano Syrotkum, Wdowam, a wſſechen ku Prawu pržj=
ugiczym Sprawedlnoſt Bes zadržowany, a mnohich ſſkodliwich odkladuw, y
z tak wſſelykeho naržikany, gakož ſe Tiechto Leth dalo, udelawano Bude, tym
lniegj, a ochutnegj gſme žadoſty gegich powolylj, gakož pak za tau a tauž pržj=
iau, geſt mezy namj obauma ſtawj na tom zuſtalo, aby tolikeż z Stawu Pan=
ho geſſtie o dwe oſobj wicz od czjasu tohoto gakž weyž dotczeno giž na Bu=
iczj Czjasj, do Soudu Brano, doſazowano Bylo.

Trzety kdež toho Staw Rytyržſky wyhledawal, ponewadž w Kralowſtwy
eſkem Kned na proſto ten obyczeg neyny, aby ſe oſobam Rytyržſkym, Rodu
rožitnich mielo pſany Vrozenemu Wladicze, než wſſechnem na poržad ſe Pyſſe
ozenemu, a Statežnymu Rytyrži anto wlaſtnoſt Jazyka naſſeho, gako y Nie=
czkyho ſebau pržynaſſy, žie kdo geſt Rytyržſkeho Stawu, muže ſlautj Rytiržem
) na potom žiadnemu z Stawu gich Rytyrzſkeho, Rodu Starožitneho nebylo
ino Vrozenemu Wladicze, než Vrozenemu a Statečnymu Rytyrži. K gichž to
oſtj y w tom gſme powolylj, a, aby na potomnj Czjasj Panum obywatelum
tawu Rytyržſkeho roduw ſtarožitnich na proſto Wubecz wſſechnem Pſano Bylo,
:ozenemu, a Statečnymu Rytyrži, podobnie taky Stawu Panſkymu od žiad=
ho Stawu Rytyržſkeho By pak w gakich kolim roztržitoſtych, a newolech bylo,
ma ginacže Pſano Bytj nežly Vrozenemu Panu Panu ꝛc.

Jakož za Cztwrte y toho Panum z Rytyržſtwa pržegemie, a tim ſe gim
vazugem, aby pržy ſhledany ſe nas z obauch Stawu Spolecznem giſty ržad w
any, y w Chozeny Frauzymoru, totiž tak, a na ten Spuſob gakžto w Kralowſtwj

Czeſkem prży Generalnym Sniemu ktermż drżan Byl na Hradie Praſkym w autery po Pamatcze Swate Marży Magdalenv Letha 1619 ſe zachowal, a czoż wicze geſt pro wietſſy ſwazek Boſky a dokazany naſſv, ktemuż Stawu Rytyrżſkemu prżiwietiwoſtj y od te weyminky ſtrany 40. Leth gakż w Kralowſtwym Czeſkem ſneſſeno, a ſwoleno geſt, do Konze upauſſtyme, nebo wydj ſe nam ſamym to bytj wiecży neſluſſnau, aby cſoby we 30. Letech mnielj Bytj, ſtranj myſta w ſedaw neb w Chozenj deterioris Conditionis, nežly tiech kterży gſau we 40. Letech, a ta w gednom temż Stawu ma pak takoweg prżytom Sedaw, a Chozeny Spuſob w Margkrabſtwy tomto na Budauczj Czias zachowan Bytj: Prżednie Panj ſſlechtyżnj magj gytj za nymj Pannj Stawu Rytyrżſkeho, potom Stawu Panſkyho Panj, za nymj Panj Stawu Rytyrżſkeho, a na Poſledy ſlužebne Panny prży weſely pak ſwatebnym kdybj ſe ktera oſoba Stawu Rytwrſkeho Muſkeho neb Zemſkeho Pohlawj zenvla, nebo wdawala techdy wedle ženycha Nebo Newieſty Muzkeho y zemſkeho Pohlawy dwe oſoby z Negblyſſych Prżatel, aby ſwe myſta mniely, a drżely, czo ſe pak Sedany Frauczymoru dotenycze, na tom taky zuſtalo, aby prży każdem Prżatelſkym ſhledany prżetkem Panj Stawu Panſkyho, pod nymj Stawu Rytyrżſkeho, po nich Pannj ſſlechetnižnj, a potom Panny Stawu Rytyrżſkeho, na napoſledy ſlužebne Panny ſedaly, a wſſak to tolyko Strany oſob radww ſtarożitnich Rytyrżſkych minieno bytj ma, a nowum Rodum tehoż Stawu Rytyrżſkeho, toho do koncze nepauſſtime, gakoż y to taky ſobie wyſocze wyhrazugeme, a ſneſſe ſe Samymj Panj z Rytyrzſtwa, na tom toho tuto ſwietke dokladame, žie gako niekterży z nas Stawu Panſkeho poczthywe Lydj Rytyrżſke pod ſebau w Kruntech naſſych na Purgkrechtie uſedle mame y gym pro gich Vprżimne ſlužby z laſky S Manželkamy a dytkamy žywnoſty takowich radj prżegeme, y dwory oſwobuzugeme, aby dotženy Pany z Rytyrżſtwa pod namy na dworżych Purgkrechtnich a nebo oſwobozenych ſdigj. Panj Manželky gegich gakožto Beneficiarii naſſy toho proty nam Manželkam a dytkam naſſym w tuto myrże Praetendirowatj Prawa nemielj, a wſſak tolyko ty, kterży tak pod kterym z nas Panuw obydlj a žiwnoſtv ſwe magj, a w ſlužbach naſſech Bud aurżedniczkych, aneb gimch zuſtawagj, aby tehoż Pana Manželcze, a dczercze ten ſluſſny Respect zachowaly, a zachowawaty powynnj Bylj.

Pate Poniewadž nam dobre pamiety zuſtawa, gako nedorozumnieny prżj wevgezdu nas obauch Stawu protj Kralum G: Myl: na onen czias wnikło protoj to taky nynj mezy namy porownano, a w dobry rżad uwedeno a to tak abychom mj Staw Panſkeg Prawau, a mj Staw Rytyżſky lewau ruku, neb ſtrana mytj mohl, gakž pak aſſpoſawadt w Koſtele prży tom Czasu Kdiž Pan Zemie Prżiſahu Stawum, a mj zase G: Ml: Slib poddanoſty Koname ſe zachowalo.

Sſeſte kdež gſau dalegy y toho Panj Rytyrżſtwo žiadaly, gakož ſe to aſſpoſawad dalo, žie když w Margkrabſtwj tomto nad Lydem Walecžnym gizdnym y pieſſym Negwiſſj narżizowanj Beywaly, žie Staw gich do koncze opomigin Beywal, a protol aby to napraweno Bylo, a y Hned nynj opatrżeno kdyžby kolim kterży Neywiſſy napſtolung Zemſky prżigiman Bytj mniel, aby ktomu tak mnoho oſob z Stawu Rytyrżſkeho, yako Stawu Panſteho Brano bywalo, wſſak aby w

obogim Stawu Ktomu oſobj powiedomoſty, a Skuſſenoſty wieczy, walecžnich przed ginimj obyranj y. woleny bywalj, y w tom Artykuły gſme ſe na tom takto ſneſly, aby ſe tu any na Brozeny neb przednoſt Stawu (gako ſe to ſnad przedeſſle dalo) any na myloſt a Fedrunk rzizenj nemielo, nez ktakowim Aurzadum Walecznym, oſobj Hodnj ſkuſſeny, a wieczuch Walecznych powiedomj, ktereho pak koliw Stawu By tj oſoby uzywalj, aby Brany, a doſazowanj bylj

Sedme, a na poſledy, aczkoliw ge to ſtarobylj porzadek zemie teto, zie na Aurzad pod Komorſky oſobj z obauch Stawu Alternatim doſazowany beywalj: totiz: zie po oſobie Stawu Panſkyho beywa doſazowana, na tyz Aurzad oſoba z Stawu Rytyrzſkeho, a po oſobie Stawu Rytyrzſkeho, zase oſoba z Stawu Panſkyho, a tak nadepſanym Spuſobem wzdy dale, a wſſak poniewadz geſt Kral Ferdinand Slawne Pamnietj Stawu Rytyrzſkemu Margkrabſtwj tohoto, obzwlaſſtny obdarowany na Aurzad tento daty razyl ziadaly Pany z Rytyrzſtwa tak aby na Budauczy Cziasy o to dalſſyho nedorozumnieny nebeywalo, abychom od tyhoz Aurzadu Podkomorſkyho w Stawu naſſem dokoncze upuſtylj. a aby Budaucznie ciczkny Oſoby Stawu Rytyrzſkeho, a ne gyneho na ten aurzad od G: M: K: doſazowanj beywalj, ktomu dowolylj, Jakz pak zie od tiehoz Aurzadu, gakozto Stawuw gegich wlaſtnie naleziteho, a od Krale G: M: potwrzeneho nykterakz upuſtitj nemohau, gſau ſe ſwietle ohlaſylj, a wſſak gſme y w tom ſe naposledy wedle przimluwy na miſtie G: M. Kr: Panuw Commiſarzuw kſniemu tomuto wiſlanich porownaly, a toto ſneßly, a mezy ſebau takto zawrzelj, aby z mnohych podſtatnich przicžin tyz Aurzad Podkomorſky przedcze tak gak geſt od Starodawna Beywalo, obiema Stawum Spolecžnie nalezel, a wzdiczky Alternatim gednak oſobau Stawu Panſkeho, gednak oſobau Stawu Rytyrzſkeho doſazowan byl.

A wſſak mj Staw Panſky, ktomu gſme powolylj, poniewadz geſt Pan Wylim Munka z Cywanczicz, tod nedawno od G: M: Krl: doſazeny Podkomorzy, tolyko niekterau Nedieły ziw zuſtawage a tak nerzadneho Actu, Aurzadu tomu naleziteho newykonawage proſtrzedkem Smrty ziaſne z tohoto ſwieta ſeſſel, aby negprwneyſſy zaczatek doſazeny takoweho Aurzadu na Stawu Rytyrzſkem ſe Stalj, w G: M: Krl: nynj pod Komorzyho w Stawu Rytyrzſke doſadylj datj moczy raczyl, potomnie wſſak wzdy Alternatim tak gakz weyz Pſano geſt, aby ſe to dalo, a konalo.

A protoz mj neprzed Pſanj, oba przednj nebolizto wyzſſj Stawowe Margkrabſtwj tohoto Morawſkyho, to wſſe czo ſe w tomto porownany, obſahuge, przirzeklj, a przipowiedely gſme ſobie tznie, rzadnie a krzeſtianſky y Sdiediczj, a Potomkj naſſymj zdrzetj, a na tom gſme ſe Spolecžnie ſneßly, aby porownany tato naſſe Spolecžne, netolyko do Sniemu tohoto obeczniho, tiſſtieneho, ano y do obogich deſek zemſkych wlozeno, a wepſano bylo, nybrz taky od G: M: Krl: Pana Naſſeho Negmiloſtyweyſſyho Magestat: G: M: Krl: nam podwrzeno Bylo.

Artykulowe Przy Sniemie Generalnym Spolu Sghnymy Przywtielenymy Zemiemi na Hradie Prazſkem Letha 1619. Zawrzeny, a od wſſech trzych Stawuw Margkrabſtwy Morawſkeho Schwaleny:

1. Neywyſſy Kanczlirz Kralowſtwj Czeſkeho, kdyż Kraly czo wieczech Margkrabſtwy Morawſkeho ſe dotykagiczich przżednaſſetj Bude, aby miſto Kanczlirz Czeſke Expedizi dicżkuj przżitomem Byl, a otom wiedomoſt inniel, na kteryżto Aurżad myſto Kanczlirſky, aby oſoba Hodna w Cziaſich Budouczich wzdiczkny Bud z obywatelum Kralowſtwy Czeſkeho, neb obywatelum Margkrabſtwj Morawſkeho obrana, a ſwoly a wiedomym gak Stawuw Kralowſtwj Czeſkeho tak Stawuw Margkrabſtwj Morawſkeho doſazowana Beywala, tak gakż y Smlauwa na Hradie Praſkym uczjniena, G: M: Cziſarze Mathiaſſe Slawne Pamiety potwrzena to w ſobie ſſyrże obſahuge, a zawyra.

2. Aby Stawowe Margkrabſtwj Morawſkeho Bez Lyſtu mocżneho Kralowſkeho, w Statczich a gmenu ſwem kſſafftowatj a poruczenſtwy ſwa uczinitj mohly, a wſſak kterży ſau aż poſawad poruczenſtwy ſwa, na Lyſtj mocżne Kralowſke giż uczinilj, tu poruczenſtwj, aby w moczy a Podſtatie ſwe zuſtawaly.

3. Poniewadż do plnowatj Lety od Krale G: M: Syrotkum Stawu Panſkyho a Rytyrżſkeho ſnemalym ubliżenym Bytj ſe Spatruge, aby znieho taky dokonale ſeſſlo, a ſtatkowe gegich podle porżadku, a rżizeny zemſkeho k ruczeny tiem kterżiż by ge drżetj żadoſtiwj bylj przżichazelj.

4. Aby Mneſta Margkrab: Morawſkeho Stawu Swobodneho użiwagice neſlaulj. wycze Komorau Kralowſkau, gakym koliw Spuſobem azpoſawad używan byl, a wſſak lozunky, aby podle przżedeſſliho Spuſobu Mneſta G: M: Krl: aneb Komu należy Sprawowaty powynnij Byti.

5. A Jakoż w Slawie mezy Gich: M: Pany Stawy Kralowſtwy Czeſkeho, a wyſlanymy Margkrabſtwy Morawſkeho we ſſtwrtek po Slawnem Hodu Seſlany ducha Swateho Letha 1611 ſneſſeno geſt, aby rady nad Appelazeny podle kazdeho Mneſta Prawa Mumyczipalnyho porżadku, a zwykloſty gegich ortele naprawowaly, na czeż nedawnyho Cziasu od tychż Panuw rad, żiadano bylo, aby każdy Mneſto hodnowierny Napis Praw ſwich, neb Mumyczypaluw gim odeſlalj, czoż Mneſta z giſtich Przżizin uczinytj gſau ſe zbraniowaly, protoż, Kdyby koliw przży Appellyrowanj, a odeſlany act artykul ten podle kterehoż ortel wyneſſen a uczinen geſt, z Prawa gich, Slowa od Slowa, pod peczety Mneſkau k Wrchnymu Prawu oceßlan, a nebo tym Spuſobem ſtarobylj Porżadek rżetedlnie alligirowan Byl, aby podle tehoż Prawa, a Porżadku tehoż Mneſta uważowane, a Bud ſchwalen, neb uprawyn Byl.

6. Aby Mneſta gakożto Staw Swobodnj gak przżedeſſle tak y na Budaucżj Cziasy z duchoduw obecznich Bud pozemſkych neb Mneſkych, Koſtelnych neb Spitalnych, G: M: Kralowſke neb Komorże Kralowſke poczżtu czinytj powynny nebylj nybrż aby to przży Starodawnym porżadku, kdyż Radda przżiſeżna druhe naſleduge Nowe Raddie na Mżſtie wſſy obcze neb gak w kterem Mneſtie od Staredawna za obyczeg geſt, porżadnj poczżet każdoroczżnie odwede zuſtaweno Bylo.

7. Aby Pan Pod Komorży, od obnoweny Raddy w Mneſtech w Margkrabſtwy tomto mymo wymierżeny, a obdarowany Margkrabiete Joſta gehoż datum w Mneſtie Olomaucży Letha 1410. wicze nezjadal, a nebral, a ony

zegy gemu dawaty powynnj nebylj, a když Czias k obnowenj dobreho Rżadu
i neprodliwal, tež osob Hodnych podle Prawa, a starobyleho obyczege, od Raddu
iſaznich na Nowe Konſſely wolenych, aby Bes minieny na myſtie G: M:
lowſke potwrdytj powynnen Byl.

8. A Jakož w Kralowſtwy Czeſkem za obyczeg negny, aby Prażane, a
a Mieſta Stawu ſwobodnyho użiwagyczj prży Korunowany Krale, Hold: a
i ahu wykonawaty mniely, aby te prży Mneſtech Margkrabſtwj Morawſkeho
awu używagiczich, tež minulo.

9. Jakož taky prży Mneſtie Gyhlawie od ſtarodawna ten Chwalytebny
żadek ſe zachowa, żie radda prżiſezna a żiadny gyny osob Hodnych dobrże
owalych, doma zrodylich, a w menſſich Aurżadech prwe ſkuſſenych za konſſely
Raddy wolytj mocz ma, kterež Pan Pod komorży na miſte G: M: K:
; ginaczeny, a mynieny toho Potwrdytj Powynnen geſt, aby prżytom Bez
każky gednoho każdeho na Budauczj wiecżne Czias ſkutecżnie Chranienj, a
howanj Bylj.

10. Aby geden każdy, gak Chudy, tak Bohaty, gak Pan, tak Poddany prży-
zuſtawen Byl, kżemuż Pan Bůh Prżyweſty, a czo mu poznatj datj rażyl,
aby żiadny z Panu obywatelum żiadneho Poddaneho ſweho pro Nabożenſtwy
tiſkowal, newiezel, netrapyl, nepokutowal, newyppowydal, any na nie na Man-
u, na dytky, a ſtatek geho neſahal, nybrž prży pokognem drżenj, a Bżywany
eny, a żywnoſty geho geg zanechal, a Pokudž By ſe gaczj prżykladowe naſſly,
by ſe netzo podobneho od ktereho koliw z Panu obywatetum ſtalo a czo od-
o Bylo, to aby ſe tiem oſobam zaſe wynahradylo, a zaplatylo.

11. Jakož taky w tiechto ſgednoczenych zemych welykj nerżad ſe w tom
ie, żie niekterży towariſſ w Rzemeßle mage nechut k myſtru ſwemu pro Leda
au prżiczynu, geho za neporżadneho wyhlaſy, a prwe nežly, toho dokazal, od
o odwandruge, a pod tym gyna Czelatka takoweho narżizeneho Myſtra, By
newynny Byl, aż by ſe ztoho wywedl, za uporżadneho miwagj, czož wſſe w
. Rżiſſy podle Sniemuw Letha 1546, 1577. a 1594. prżſnj zaſtaweno geſt,
toż kteryż By koliw Towariſſ gakeho koliw rżemeſla ſweho neb gyneho myſtra
rżemeſle narzekl aby y Hned powynnen Byl Nerżad anebo Wegſtupek na
o Prawie ku kteremu Miſte ten należy nauweſtj, a on podtim nema na
żiwnoſty, a rżemeſle, aż do rozeznany Hyndrowan Bytj, gynak ten
variſſ ſam za neporżadneho zlepoweſtneho, zuſtawaty, a podle Prawa Tre-
i Bytj ma.

12. Jakož taky niekterży z Mnieſſtianuw ſobie od G: M: Kralowſke Privi-
ia wygednawagy aby k żiadnym powinnoſtem, a Aurżadum Mnieſtkym używanj
ylj, prżed Prawem gich neodpowydalj, než na domjch a gruntech ſwych Salva
rdy oſwobozeny roboty, a ginych wſſelygakych naddany ſobie wyproſicz obecz-
o Brżemena Sgyuymj Spolu Souſedy ſwymj neſtj ſe Specżowalj, Czož
e netolyko proty Prawu a Privilegym Mnieſkym czely, nybrž tym krozliczným
iazim, a newolem prżyczynu dawagj, a myſta ſkrze to Hynau, ano taky na

Lydech k Aurzadum Hodnych nedostatek snassety musegi, takowa obdarowany, abw Mnieſſtianum Platny nebyli, a na Budanczi czias̄i newychazely.

13. Czo se Kostela Swateho Mykulasse w Mnieſtie Znogmie dotyczże, poniewadż Farnym Kostelum mieſta, wzdiczkni zustawal, diekanum prwniegſſym, y nynegſſym, tež ſſkol miſtrum z obeczniho Mneſcze kazdorożnie platylo, a gesſtie ie platy, a przed tym Kazatele swehо Niemeczkyho Nabożenſtwy Ewangeliczkeho na naklad Mieſky, w niem Chowaly, abw tomuż Mieſtu (kdeż kromie nekolik malo osob wſſiczkni pod obogy gsau) zase nawraczen, a w mocz gegich uweden Byl, Fara pak przytemż Kostele na zdi Mieſke wystawena, poniewadż By se tudy do przikopu po Rżebrżiku Spousſtietj, a Mieſto snadnie ſlesty mohlo, gakoż y ten dum Probosſtu Piltenberſkymu należety w Mnieſtie a przy same zdy Mieſke na welyke Nebespeczenſtwi tehoż Mieſta leżiczy, abw zbořen, a to obie lepegy, a Bespeczniegi, od Aurżadu tehoż Mieſta, opatrżeno Bylo.

Strany Artykule W Kostely Zbory, fary, a Domy knym należitie, a w kterych Mistech Predeſſlich Czias̄u odnate: Jakoż gez przy Sgezdu Obecznym w Mnieſtie Brnie przy Czias̄u Swateho Philipa, a Jakuba Leta minuleho 1619. držanem To sneſſeno, a narżizeno Bylo, aby w Mieſtech Stawu užiwagiczich y tiech kterżyż Stawu neužywagi, gako y na na ginych mistech, a skutczych Panuw obywatelum, kdy kolim ginde, kterżi Kostelowe, neb zborowe Nabożenſtwi pod obogy od Rymskeho Nabożenſtwi pobrani, a odniati gsau, aby zase ktemuż Nabożenſtwi pod obogy, ktere tu przedeſſle Beywalo se wſſemy, a wſſelygakymi ktymż Kostelum, a zborum, neb domum należegiczymi Wżytki, a duchodi mohowżtimi, y nemohowżtymi, nawraczeni, a podstaupeny Byli, a przy temż Nabożenſtwi pod obogy, na Budanczy, czias̄i kużywany wiecznie zaupina zustawaly.

Poniewadż pak podle dotczeneho Sneſſeni gesſtie aſſposawad to k užiwany swemu neprżyſſlo, na tom gest sneſſeno, abi osobi przy zgezdu, a cziasu druhy Nedele Adwentny tehoż Letha w Mnieſtie Brnie držanem k ſſaczowany Statkum k zemy ugatich narżizene, neprodlenie tu wiecz przed sebe wzali, a to wſſeczko czoż tak, gak na Horże dotczeno, a tymż Sgezdem narżizeno Bylo, podle tehoż artykule wykonaly, a osobam, kterymż czo odniato Bylo, to zase nawradyli, a odwedly, pokudż By se pak kdo tomu na odpor stawiety Chtiel, ma to na G: M: Pana Hegtmana wzneſſeno Byti, a Pan Hegtmann ma to tak opatrżiti, aby se temuż Sneſſeny skutecznie zadosti stalo.

Przypis Listu k landfrydu Przyznawagiczyho: Ja N: z N. znamo żynym timto Listem obecznie przedewſſemy, gakoż gest Neggasnegſſy, a Welykomoczny z boży milosty Knyże a Pan, Pan Frydrych Woleny Czesky Kral Falzkrabie przy Reynu Knyże Baworske Ste. Rżimske Rżisse Arczy truchsa, a Kurfürst Margkrabie Morawsky, Luxenburske a Slesske Knyże a Lużiczky Margkrabie Pan nass Mylostiwy. A Vrozeny Pan Ladyslaw Wylim z zyrotyna, na Brżedslawy, a Morawske Trżebowi Heytman Margkrabstwi Morawskeho, a gyni Pani Rytyrżstwo y Mnieſta wſſiczkni Trżi Stawowe tohoż Margkrabstwi Morawskeho, geden obeczny zapis, neb Landtfridt Spusobyti, pro rżad, a Pokog, y pro Sprawedlywost

aby chudemu, y Bohatemu Sprawedliwe se dalo, a w Artykulich w tom Lystu zniegiczich, rzjditj, a uczinitj gsau raczyly. Protoż ga swrchu Psany N: to wssecz-kno, czo se w tom zapisu, neb Landtfrydu zawazuge, wislowuge, a rzjdj oblibyl gsem, a oblibugi, schwalyl gsem, a schwalugi, a ke wssemu przjwolugi, slibugicz swau dobrau a czystau Wyrau Krzestianskau to wssecz kno czoż w tom Landtfrydie podle Artykulow w niem znegiczich rzjzeno gest, zdrzetj zachowaty Pomahaty tak Jakoby ten Lyst Landtfrydu w tomto mem Lystu wepsany Byl, aneb na peczet ktomu Landtfrydu, a Lystu przywiessena Byla, tomu na gistotu, a zdrzjeny.

O Lysty Przyznawagiczy a Peczetieny Noweho Landfrydu: Poniewadż G: M: Kral: Pan nass Negmylostiwegssy Snamj Stawy Nowy Landtfrydt uczynitj raczyl, a giż napsany, a zhotoweny gsaucz k Speczeteny, a dokonalemu Stwrzeny tymto Nasledugiczym Cziasem przygitj ma, Protoż gsme se na tom mj Stawowe sneslj, kdyżby ktemuż Landtfrydu kterj tistknautj mnieli, skrze Psany oznameno gynim pak obywatelum nassym skrze Patentj wiedetj dano Bylo, aby se tj kterżiż k Landtfrydu tistknautj magj na den, a w misto giste od Pana Hegtmana oznamene sgelj, a Peczetj swe kniemu przjtistknautj Poslalj, ginj pak Obywatele Lystj przjznawagiczj podle notule naprzed Psane zhotowitz dle starobyleho porzadku G: M: Panu Hegtmanu Cziasu Landtfrydu wimierzenem odwozowalj, na czez kazdemu G: M: Pan Hegtman Recepissi daty raczy, a nema ziadny z Obywateluw nicz od toho platytj, kromie kdożby nowie przjgetj do Zemie ziadal, ten kazdy se tak w tom zachowaty powynnen Bude, gakż Starobylj obyczeg ukazuge, takowe pak Lystj k Landtfrydu swiedcziczj na G: M: Pan Hegtmana tiem osobam kterży klicze od swobod zemskych magj, odsylatj, tak aby onj ge kswobodam zemskym przjkladatj, a schowawatj mohly.

O Rzjzeny Zemske: Poniewadż ten welycze potrzebny Artykul, a napraweny, a Sporzadany z Rzjzeny zemskeho, giż prwe negednym Sniemem wimierzenj azposawad pro mnohe rozliczne Przekazky od osob ktomu wolenych przjed sewzat Bytj, a k dokonalemu wyrzjzeny przjnghtj nemohl, nybrż od gednoho cziasu k druhemu, na odkladych zustawal, protoż geg zase tymto sniemem obnowugeme, a aby wedle tehoż przjedesslehо sneseny, a wimierzeny obzwlasstnie przjn Sniemych Letha 1615, w Pondely po Swate Alzbietie, a Letha 1617. w Patek po Stim. Bartholomegy obou w Mnieste w Brnie drzanych, staleho od osob Ktere gsme nynj ktomu wolylj, przjedsewzat y w urzytem Cziasu totiż mezy tymto, a negprw przjsstim Sniemem obecznym kteryż w Margkrabstwj tomto drzan Bude, tak aby do tehoż cziasu nynegssy zrzjzeny zemske we wssech potrzebach artykulich napraweno, a Sporzadano, y taky artykulowe przjedesssle y przjn Tomto nyneyssym Snieme swoleny k gynim artykulum przjpogenj, a wepsanj, Takowe pak Nowie Sprawene rzjzeny zemske od tychż osob nam Stawum kinistnemu przjlylidnautj, a schwaleny przjedlożene, a potom czo neydrzjwe y wytisstiene Bytj mohlo, dostatecznie narzjzugeme gmenowitie.

Z Stawu Panskyho: Pana Ladyslawa Welena z Zierotyna na Brzjedslawy Morawske Trzebowe, Zabrzjehu, a Ruddie Hegtmana Margkrabstwy Morawskeho G: M: K: Czeskeho Raddu a Komornyka.

Pana Wylima z Rauppowa, na Hráddie Znogemſkym, Kygowitzych a Peltenbercze G: M: K: Czeſkeho Raddu, a Komornyka, a Negwyſſyho Komornyka Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Karla Kryſtoffa Sedlniczkyho z Cholticz na Fulſſteynie, a dewczych Hradech G: M: Krale Czeſkeho Raddu.

Pana Albrechta Sedlniczkyho z Cholticz, na Brodku, Ottaſlowitzich, a Czechach rod Koſſyrzem G: M: K: Czeſkeho Raddu, a Komornyka.

Pana Jindrzycha z Zahradek na Wyſſnowym Gemnitzj, Krchowie a Chobzj G: M: K: Czeſk: Raddu, a Komornyka.

Z Stawu Rytyrzſkeho: Pana Jana Czeyku z Olbramowicz, na Nowych Syrowiczych, a Byſtriczj G: M: Kral: Czeſk: Raddu, a Komornyka, a Negwyſſyho Piſarze Margkrabſtwj Morawſkeho.

Pana Jirziho Zahradeczkyho z Zahradek na Hrotowitzich, a Augezdczj G: M: Kral: Czeſkeho Komornyka.

Pana Jana Starſſyho Skrbenſkyho Hrzisſtie a na Hradie Fulneku a Drzewohoſticzich

Pana Jana Neyſtarſſyho odkolku z Augezdcze na Temenitzj, Lublczich, Morawiczy, Hraddie Siltperku, a Bludowie.

Pana Jana Girziho Dſowcze Humpoleczkyho z Rybenſka, na Dſowym a Maloſtowitzich.

Pana Frydrycha Wodiczkeho z Gemnik.

Z Stawu Mneſkeho: Adama Sſeffera, Jana Adama } oba z holomaucze.

Elyaſſe Netolyczku z Brna,
Frydrycha Meyrata z Znogma,
Frydrycha Muzika z Hradisſtie.
Waczlawa Drziowſkyho z Vnzowa.

O Propuſſtieny Pana Ladyſſawa Sſleynicze z dyrektorſtwy Penez zemſkych: Jakoz Pan Ladyßlaw Sſleynicz, na nas Stawy ziadoſt wlozyl, Poniewadz giz od trzidczety Leth, a weyſſe w Sluzbach, a praczech zemſkych gak w przygimanj wſſech a wſſeligakych poczstu w tak taky na czias w dyrekczy Penez geſt zuſtawal, ano giz taky na zdrawy ſwem welyczе ſeſſly, a nedoſtateczneg geſt, abychom Pana ztiech praczy Poſawad wedenych propuſtyly, a na miſtie Panſkem niekterau gynau oſobu Sniemu tymto narzydyly, y aczkoliw Bychom Raddy kdyby mozność gehо Byla w tiech praczych Pana delegj byly zdrzely, ale poniewadz Pan przedkladagicz gak mnohe podſtatne przyczinj, nas wzdy abychom Pana zte wſſy pracze propuſtyly mozuie ziadatj neprzeſtawal, prohlidagicz ktakowym Podſtatnym przyczinam Pana z tiech wſſech praczy ktereż tak wiernie a oprawdowie Bes uſſetrzeny w tom zdrawy ſweho, po ta wſſeczkna Letha wedl wzdeczuie ge od Pana Przygimagicz, Panu diekugeme, a az doſty neradу, geg z tiech Praczy propouſſtyme, a Panu na znameny te oprawdowe wdieczności, ten dluch totiż Sſeſt Tyſycz zlatych Poczstu Morawſkeho, kteryż geſt, ta[illegible] nam ſtawum dluzien byl, darugeme,

a aby zapis na tu Summu Swiedczyczj Panu zas nawraczen byl, ktomu powolugeme.

O Narizeny gyneho Pana dyrektora Peniez Zemskych: Poniewadž Pan Ladyslaw Ssleynicz z Prawy Penez zemskych, wedle zadosti, swe a nas stawy prži tomto Sniemu wzložene propusstieu gest, a potržeba nasse to ukazuge, aby kte praczy, a Sprawie gyna osoba prjedstawena Byla. Protož znagicze mj osobu G: M: Pana Ladyslawa welena z zerotyna Heytmana Margkrabstwj Morawskeho dobrau Spusobnost, a žie takowa Pracze k Aurjadu Hegtmanskymu tiechto cžiasu proSpiessne, a nam Stawum K dobremu, a užitecžnemu nejlepe treffytj se muže, z tiech potrebnych, a newyhnutedlnych Prjicžin gsme se nadepsaneho Pana Ladyslawa Welena, z zyerotyna, aby Pan tu Praczy dyrektorskau na sebe prjigatj ražyl, aby pak tym podstatnegy od Pana Konana bytj mohla, Rendtmystra zemskeho, a Weyberczyho zrjizene nynegssy y budauczj Pod Sprawu Panu Vržugeme, a to ustanowugeme, aby dotczenj Weyberczy, nemielybj prwe negake powinnosty, neb aurjadum mneskych na sobie, aneb Bylyby ktery pro Smrt ktereho, neb za gynau prjicžinau w nowie dosazen ten aby kteto powinnosty, prjysahu wykonaty powynnen Byl.

O Peczetieny Zapisuw Rukogemskych, na Summi od Zemnie Powinne, od gystych osob Sniemem Wolenych, a opatrzeny gych: A Poniewadž gest se Strany dyrektorstwj Peniez zemskych promiena stala, a Pan Ladyslaw Ssleynicz z Ssleynicz z tehož Aurjadu dle snažnie a welyke žiadosti Panj Propusstien, a to mysto pak G: M: Pan Ladyslaw Welen z Žerotyna Negwyssy Pan Hegtman Margkrabstwy tohoto od nas dožadan, a wolen gest, taky niektere osoby z tiech kterjy na mistie nas Stawuw zapisy zemsky peczetylj, a za nas Stawj Slibowalj prostrzedkem Smrty cžiasne z tohoto swieta sou wykroczylj, zte prjycžynj na tom gsme se w prjycžynie teho Artykula gednomißlnie sneßly, Aby zase osob ssest trji z Stawu Panskeho, a trji Stawu Rytyrjskeho na dylle z tiech kterjy prwe ktemu narozeny bylj, na dyle pak nynj z nowu timto Sniemem narjizugeme kteryžby wsseczky, a wsselygake zapisy zemske když by kolim od G: M: Pana Direktora knym poslanj, Bylj, Bezewssy weymluwj na mystie nas wssech Stawuw peczetytj powynnj Bylj.

Kdiž by pak wen z Zemie po potržebie swe wygetj Chtiely, aby peczety swych doma, komuž by se gym wydela zanechalj, a swierjowaly, a gestly žie By žiadneho Statku na druhy odgelj magj, Aurjednicsj nebo Sprawczowe Sprawu dobrau, kde by Pany gych nalezenj bytj mohly, Poßlum Zemskym dawaty, Narjizenj ktomu.

Z Stawu Panskeho: Pan Ladyslaw Ssleynicz z Ssleynicz na Hostynie, a Blansku G: M: Krale Cze. Raddu.

Pan Sigmund z Tyffenbachu, na Druholczy Mayerhoffich, Rjiczanech, a Hradie Wewerzy.

Pan Indržich z Zahradek na Wyssnowim gemniczy, Krhowe, a Hobczy G: M: Krale Cžeskeho Raddu a Komornika.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] mj o Swiedomj [illegible] narizugeme, a pod Sprawau G: M: Pana Heytmana [illegible] we wssech przicjinach, [illegible] zemskych gako y w [illegible] w przegmenowany zarižuw na [illegible] Wule a Poraucienj G: M: Pan Heytmana, Bude se powinnen Zprawowati.

K Przyzimany Pocztuw Zemskych tyto osoby narizene gsau. Z Stawu Panskeho: Pan Zdenek z Kaunicz na Audkowie, Hornych Dolenczych a Czerwene Martinkowie G: M: kral: Radda, a Komornjk.

Pan Karel z Kaunicz, a na Hradie Zdaniczych.

Z Stawu Rytyrzskeho: Pan Ondrzeg Zerdl z Branissowa, a na Babiczych.
Pan Girzik Weyrach z Weyrachu, a na Silawaniczych

z Miniest: Blazeg Pochowsky | oba z Miesta Brna.
Waczlaw Ziemon |

O obsilany od Geho Mil: Pana Heytmana, Negwyssych, Panu Aurzedn[illegible] kuw, a Saudczuw Zemskych y niekterych osob z obywateluw w Czias nast[illegible]le Potrzeby: Talegy gsme se wssiczkny Trzj Stawowe na tom snesslo, poniew[illegible] tiechto Nebezpecznich Cziasuw, gak k Sezdunj tak y Sniemuum Panu obywat[illegible]le Zemy teto swau welykau obtyznostv, a nep zilezitosty tak ziasto se Sgizdetj muse[illegible] a to se Vznawa, kdibj negake welyke, pylne a newyhnutedlne, Zemie teto se [illegible] tykagiczj potrzebj nastalj, zie by mnoho Cziasu minautj, a mnoho przilezito[illegible] dobre Vgytj muselj, drzjwe nezlj by sniem nebo Sgezd obeczny Polozen Byl, a nj obywatele se Sgetj mohlj, procziss gsme se na tom snesly aby G: M: Pan Heytman Neywissy Panj Aurzedniczj, a Saudcze zemske y Podle Vznale potrzebj osobj z obcze obeslatj raczyl, a kteryz by tak obeslanj bylj Budau Powynnj Bez wsselygakych weymluw kromie same moczj Bozj przigetj, a se Postawytj, a to

czoż by kdobremu, a Vżitecżnemu Wlasty Spolecznie zawrżely. To G: M: Pan Heytman w zemy Publicirowaty, a narżiditj mocz mytj racży.

Jakym Spusobem obywatele Stawu Panskeho, a Rytyrżskeho magicze Syni Zletyle, O nezletylich, Porucżenstwy cżynity mohau: Na tom gsme se wsiczkny Trży Stawowe sneßly, gakoż porżadek zemie Vkazuge, magicze Otecz Syna dorostlyho, a ginych malych, a nezletylich wicze ten pro teho dorostlyho Syna sweho a druhych malych nezletylich dytkach swych any ostatku swem żiadneho porucżeny ucżynitj, a tymż dytkam swim Nezletylim porucżnykuw rżydytj, żie moczy nema, nybrż gakż skrze Smrt z toho Swieta wykrocży, Syn neystarssy Hned w statek, też gyne wssechno Mineny Otcze sweho se Vważe, y Bradrżj swe Mladssy Leth nemagiczj podle porżadku zemie teto w swe opatrowanj Bere, a acżkoliw Artykul w rżizeny Zemskem na Lystu 76. to zie Bratr starssy Mladssymu statky, any taky mladssy starssymu utraczetj nema, gakż tiż Artykul to ssyrżegj Vkazuge, rżetedlnie wymierżuge, a Kdybj se ktery takowy marnotradny Bratr nassel, aby Przatele przed G: M: Panj Saudcze zemske przedstaupylj, a to na G: M: wsnessly, a wssak se to mnohykrate skutkem shledalo, żie Bratrżj starssy mladssym przedcze Statky utradylj, a neruczize dylu bratruw swych Mlatssych, musely Mladssy o swe przichazetj.

Take se welmy malo Przikladu nachazy, aby Przatele podle tehoż Artykule w rżizeny zemskem polożeneho tak se bylj zachowaly, a na Saud czo o to wznasselj, aneb na takoweho Marnotratnyho Syna kdy żialowaly, y abychom takowe skodlywe, a zahubne obtyżnostj na Budauczj żiasy oswobozeny bytj mohly, to mezy sebau na nyże Psaneg Spusob narżizugeme, przednie, aby geden każdy z nas obywateluw, By pak ktery dorostleho Syna mniel o druhych nedorostlych Synech a dytkech swych porucżenstwj cżinytj a gym porucżnykj żiditj mocz mniel, a gakż by Otecz Prostrżedkem Smrty z Swieta sessel, aby dorostleg, a neystarssy Syn geho w drżeny Statku Otcze sweho wessel, a aby byl powinnen Bratrum swym Leth nemagiczym neydelegj w pul Lethie porżad zbiehlim (wssak aby w tom Cżiase żiadnych dluhuw lecż na swug wlastny dluch delatj, y gynak statku mrhaty nemohl) bylj położitj, porużnikj pak gegych magy bylj wibraty, a kdobremu gich aż do Leth porucżenstwym gim wymierżenich aneb nebililibj Letha wymierżena aż do Leth przirozenych opatrowaty, paklybj ktery z weyz Psanich Panu Obywateluw bes porużenstwj z tohoto Swieta sessel, przedcze na Syn neystarssy zletilj bylj bratruw swich położytj, Neblissj przatele na mistie nezletylich bylj, gakż porżadek ukazuge wybratj a ge Negstarssymu bratru gich pokudż by raczytj Chtiel, k rucżeny tak aby tehoż dylu gym utratytj nemohl, pustytj, a on aby z tcho statku a dylu gich na nie nalezitie podle Vznany G: M: Pana Heytmana a Gich M: Negwissych Panu Aurżedniku a Saudczuw zemskych, a możnosty, neb slussnosty, też wedle Leth neb zrostu gich nakladatj powynnen Byl, wssak z duchoduw tehoż Bratra neb Bratruw Mladssych dyluw wychazegiczich, nebude powynnen żiadneho poczstu cżinitj, kdyżby pak kletum przyrozenym, a neb porucżenstwym wymierżenym przissło, ma gim dyl gegych zauplna, tak gakż by dylegj czedule ukazowaly, Bud żie by ty dylowe od otcze neb starssyho Bratra położeny byli

(Cocz by ſkrze walku neb gym przichodj ty dylowe, neb ktery dyl k ſtenczemu przyſſly) Podſtaupytj, a odweſtj, paklybj Neyſtarſſy Bradr geden, nebo gich wicz geden po druhym takowych dyluw ruczytj nechtiel, techdy aby mocz a Prawo mniel, Neg Blyżſſy przitel takowy ſtatek wſſak pod poczet porżadny tyem Syrotkum, podle rżizeny zemſkyho zaruczytj, a kdyż by giż tak dotczeny dylowe mezy Bratrżymj zrżizenj bylj, bude Negſtarſſj a nebo każdy zletyly Bratr toho na Wuly mytj, aby o dytkech ſwych, a ſtatku y dylu ſwem mohl porżadnie rżiditj, a poruczenſtwj uczinytj, a wſſak tato rżizeny a Sneſſeny naſſe nema żiadnemu z Bratruw Bud ſtarſſych, Mladſſych, nebo proſtrżednych, Bud żie by kterżj ruczylj, aneb ruczytj nechtiely na Vgmu Napaduw gegych Bytj.

Jak daleko Muż Manżelku ſwau deczkami, aneb gynak opatrżyti, a gy darowaty muże: Poniewadż to w Margkrabſtwj tomto giż za porżadek Bytj ſe Vznawalo, żie czo kolim Muż ktery Manżelcze ſwe Bud nad wieno, nebo ginak darowal, a zapſal, ktomu wſſemu ona po ſmrtj Manzela ſweho przedewſſemj netolyko wierżitelj, ale taky y Rukogmymj kterygż gſau tak za tehoż Manżella gegiho z Wyrj, a Laſky ſlibowaly, a niekterżj ſwe datj przymuczenj bylj, na przed Prawo miela, y taky przedewſſemj Rukogmiemj, a wierżitelj (on tyż Rukogmowe k znamenytim ſſkodam przychazely, a Podle Welkoſtj, a maloſtj Summ ſe wywadetj muſely) wibeywanj bylj, czoż oprawdu za neſluſſnau wiecz bytj ſaudyme, aby Muż a na ſſkodu y zawedeny bliżnych ſwych, a tudy czyzim aneb dluhy zawedenym Statkem Manżelku ſwau opatrowatj, a gy darowaty mniel, zte przyczinj, na tom ſme ſe wſſiczknj trży Stawowe przy Sniemu tomto obecznym Spolu ſneſly, aby żiadny z nas wizſſych Stawuw, a obywateluw Margkrabſtwy Morawſkeho, gako y Mnieſſtianuw, kterży Statkj po zemſke drży, nemohl na ſſkodu Mnierżitelum, a Rukogmim nicz Manżelcze ſwe darowatj, a Bud deczkamj neb ginak pogiſſtowaty, a kdybj ſe y to od koho ſtalo, techdy aby moczy żiadne nemielo nej Rukogmowe, a Rukogemſſtj dluhowe naprżed, potomnie pak gynj Sprawedlywj dluhowe plazenj, a teprw napoſledy czo manżel manżelcze ſwe darowal, aby wydano bylo, nej czo ſe wyna dotyczże, ktom: podle ſtarobyleho Chwalytebneho Manżelky po Mużych ſwych naprżed przedewſſemj ginymj wierżitelj, aby przedcze prawo mielj, nebo ſe to timto Snaſſenym Sniemowym czo ſe Samich Wgen dotyczże, nykolim nemienj ꝛc.

O Dezky Manſke Puhony, a Roky prży tiemz Prawie zaſſle: Poniewadż geſt z Sprawa Manſkeho ſeſſlo, na tom gſme ſe ſneßly, aby dezky Manſke z Kromierżize wizdwiżenj do olomaucze przywezeny, a kdezkam zemſkym przilożenj Bylj, czo ſe Puhonuw a Roku prży tiemż Prawie zaſſlych dotyczże tj magj Bey pohorżenj Prawa Obogy Strany zdwużenj Bytj, a każda ſtrana ſwe Sprawedlnoſty znowu przyprawe zemſkem wyh'edawatj moczy Bude. Z Olomauczkyho Krage w Olomanczj, a z brnenſkeho w Brnie.

O Narżizeny Heytmanu Krayſkych: Poniewadż w tyto Nyneyſſy otewrżene walcze to welmy zapotrżebnau wiecz Vznawame, aby Heytmane Krayſſti, z nichż

:o ted za nieſtere Letha zde w Zemy ſeſſlo, zaſe znowu po Kragich narzijenj :j procžež gſme ſe wſſichnj trzy Stawowe w tyto nize Pſane oſoby ſneſly.

W Kragu Olomanczkem. Z Stawu Panſkeho: Pana Albrechta Sedlnicz- z Choltitz na Brodku Ottaſlawiczich, a Czechach pod Koſſyrzem G: M: Kral: ſkeho Radda, a Komornyka.

Z Stawu Ritirzſkeho: Pana Jana Starſſyho Odkolka z Augezdcze, na nenicžy Hradie Sſiltperku a Bludowie.

W Kragu Brnenſkem. Z Stawu Panſkeho: Pana Frydricha z Kaunicz Slawkowie, a Hradie Lomnicžy G: Mil: Krale Czeſkeho Radda, a Komornyka.

Stawu Ritirzſkeho: Pana Jirzyho Zahradeczkyho z Zahradeckh, na Krottoſych, a Augezdczj, G: M: Krale Czeſkeho Komornyka.

W Kragu Znogemſkem. Z Stawu Panſkeho: Pana Zdenka z Rauppowa, Rudkowie, Hornych Leſowiczych, a Czerwenem Martinkowie G: M: K: Raddu, Komornyka.

Stawu Ritirzſkeho: Pana Waczlawa Rechembergka z Zieleticz, a na Jarierzicznch.

W Kragu Gyhlawſkem. Stawu Panſkeho: Pana Kryſſtoffa z Rzicžan, Budyſſkowiczych, a czerwenem Hradku.

Z Stawu Ritirzſkeho: Pana Waczlawa Ratkowcze z Mirowicz a na Lupynyie.

W Kragu Hradeckem. Z Stawu Panſkeho: Pana Jana Bernarda z nowicz, na Oſtroze, Hluku, Laucze, a Kunowiczich: G: M: Krale Czeſkeho Radda, Komornyka.

Z Stawu Ritirzſkeho: Pana Sigmunda Kyſzku z welke Pluczniczе, na Radowiczych, a male Pluczinyczy.

Kterykſſto Heytmane Kragſſtj magj gedenj Kazdy we ſwem Kragu, na wſſelyka Nebezpeczenſtwj zemie, a tehо Krage, a na to taky na dobry rzjad dobry czet daty, czjaſne o wſſech wieczech G: M: Panu Heytmanowj w znamoſt uwomatj krizby k wyzdwyzenu zemie, nebo ktereho Krage z Narzizeny G: M: Pana ytmana Przijſſlo, na to aby wſſiczkny z Huru Byly, a zadneg newyhegbal, bry pozor daty, Lyd zemſky gizdny, a Pieſſy po Kragich muſtrowaty, a kde gim ruczeno Bude, ſtymz Lydem ſtizznie Tahnauty a nebrz przijſſlaizby z dopuſſtieny ehho gaka tak nahla potrzeba, a neprzitel niekde w padl, a gemu ſe przy afych y ginde przekazka, a odeprzeny od ktereho Krage uczinity mohlo, aby na binacy nebolizto poruczeny neopatrnagicze w te przizne kazdy z Obywatelum, y to czoz mylowniku Wlaſty, a obecznyho dobreho nalezy, Vczinil.

O Neywyſſiho Komyſarze nad Lydem Walecznym Zemſkym: Poniewadz welyka a dulezyta potrzeba Vkazuge, abychom My Stawowe Margkrabſtwj na tuto odewrzenau Walku ſwehо Negwiſſyho Komyſarze w polj, kterybj

przy lydu naſſem Walecznem zuſtawal ano, y wieczj Wogenſke rzidyl, a Sprawowal, y Radd Wogenſkych przitomen Bywal uſtawicznie mielj, a Vznawage My Stawowe Vrozeneho a Stateczneho Rittirze Pana Reynharta z Golczin ktomu Spuſobneho, a wieczy Walecznych powiedomiho Bytj, gehogſme kte Praczy, a powinnoſty Sniemem Tymto wolylj, czo ſe pak Instrukzy, gak By w te powinnoſty pozuſtawatj mniel, doteycze, to mj Stawowe G: M: Panu Heytmanowj, a Gich: Ml: Negwiſſym Panum Aurzednykum, a Soudczum Zemſkym w mocz dawame.

O Minczy: Wiedome geſt, kterak rozſſawnoſtj, a przihledanym Bedlywym k Minczy zemſke, mnoho dobreho zemy Vz teczneho, a Tudy nam Wſſem obywatelum proſpieſſneho zey kano Bytj muze, Jakz pak Spuſob toho uzytku nam Stawum G: Myl: Pan Heytmann przytomto Snieme w znamoſt uweſty raczyl, y znagicze my Stawowe zie geſſtie dalſſyho, a gruntownegſſyho w tiech wieczech ſtranj Mincze Wyrozumnianj potrzeby geſt, tu wſſeczknu wiez G: M: Neywiſſym Panum Aurzednykum, a Saudczum zemſkim w mocz dawame, gakby G: M: (dale ſe na tom wyptawaly) oſobam k dohlidany te wieczy od nas narzizenym wimierzeny Vzynitj razylj, toho przytom pozuſtawugeme a k dohlydany ktomu oſobj tyto gſme narzidylj.

Z Panuw: Pana Krzyſtoffa Sedlniczkyho z Cholticz na Fulſſteynie, a Diewczych Hradech G: M: Krale Czeſkeho Radda.

Pana Albrechta Sedlniczkeho z Cholticz, na Brodku, Ottaſlawitzich, a Czechach pod Koſſyrzem G: M: Krale Czeſkeho Radda, a Komornyka.

Z Ritirzſtwa: Pana Waczlawa Bitowſkyho z Bittowa, a na Biſtrziczy pod Hoſſteynem, a Prſſinowiczych, G: M: Krale Czeſkeho Radda, a Komornyka, a Negwiſſyho Hoff Rychtarze Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Stibora Zyernowſkyho, z Zyernowj, a na Przilepich.

Z Mnieſt: Adama Sſeffera, Abrahama Mazaka } z Olomaucze.

O Rozdeleny Tyſycz Kony nad nymiz Geho Myl: Pan Heytmann Neywiſſym Byti raczyl: Azkoliw Bychom mj wſſeczkuj Trzy Stawowe to radj wiedielj, a winſſowalj, aby G: M: Pan Heytmann nad Tym Tyſyczem Konj Werbowanych kteryz geſt aſſpoſawad pod Commendau, a Sprawau ſwau mitj raczyl, geſſtie y na delſſy czias Negwiſſym zuſtuwal, Seznawagicze gak geſt G: M: Pan po wſſeczken czias ten cziaſtokrate y ſwymalozenym Hrdla, a Zywota ſweho w tom netolyko oprawdowie, a udatnie, ale y wiernie, a uprzimnie ſe Chowaty, a praczowaty raczyl, czoz taky od G: M: Pana Snalezitau wdiecznoſtj przigimame. Wſſak wydaucze kterak: G: M: Pan mi ohemj Praczamj k aurzadu gak Hegtmanſkemu, tak giz nynj y Kdirekzj Peniez zemſkych Powinnyinj zameſſknan Bytj racziz, k ziadoſty G: M: Panie geg z toho Aurzadu, a Pracze propauſſtime, Ten pak Tyſicz Kony rozdielugeme, a nad gednau Polowiczj, Pana Melichara Kaina, nad druhau Pana Melychara Borzitu z Budcze kazdyho Neywiſſyho nad pietj Sti Kony uſtanowugeme.

Strany Werbowany Piet Seth Huſarum: Poniewadž gſme Stawowe toho welykau potrzebu Vznaly, abychom piet ſeth Kony gizdj Vherſke zwerbowatj dalj, zte przicznej raczy G: M: Pan Heytmann Margkrabſtwj tohoto, czo neydrzywe možne, a na Pſtolung, gak neglaczynegj moczy Bude Takowych Huſaruw zwerbowatj, a zmuſtrowaty daty.

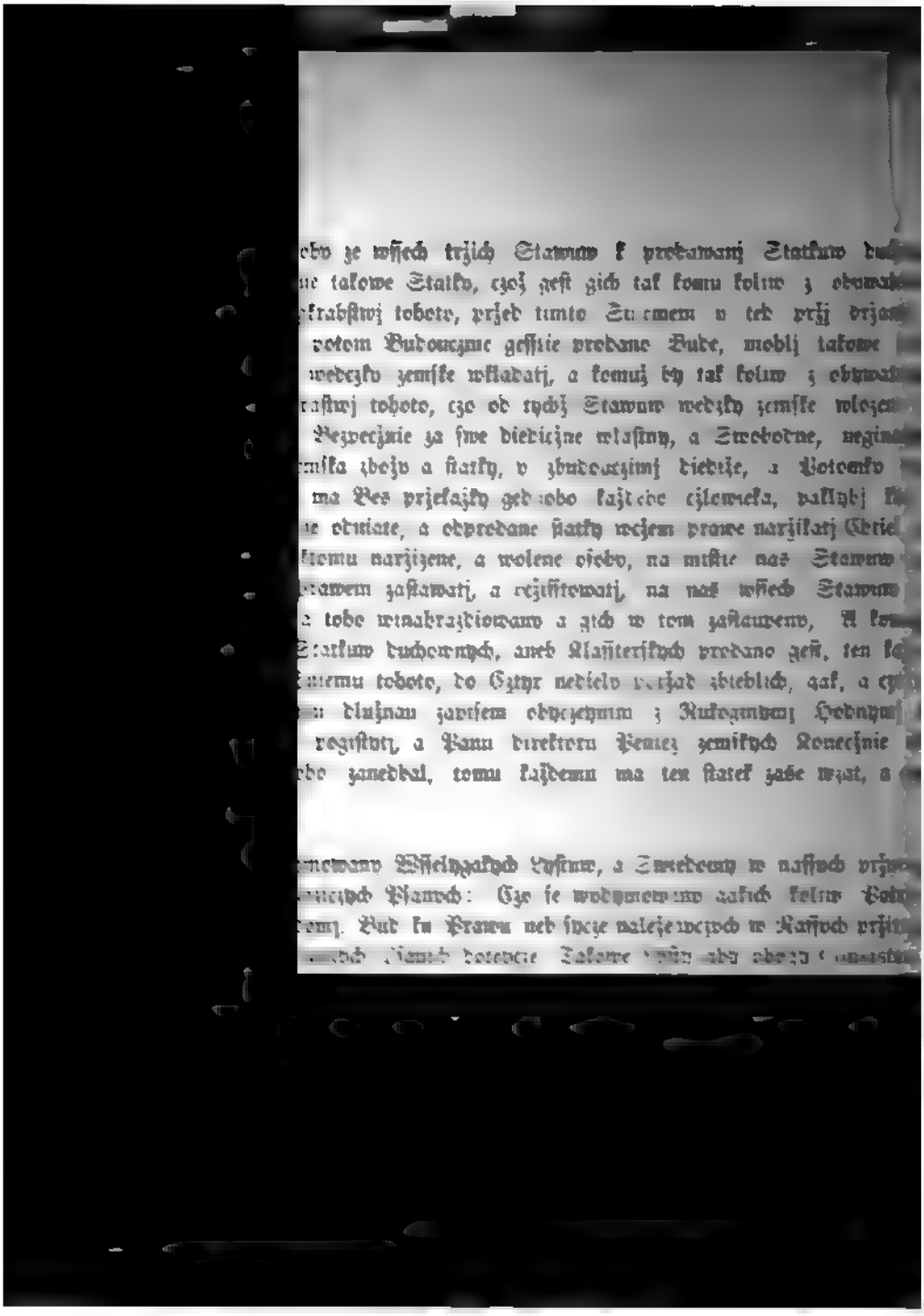
O upominany Sumn Hlawnych: Jakož gſme to Sniemem, kteryž Letha tohoto 1620. w Pondiely po Pamacze Obraczeny Swateho Pawla, na Wyru Krzeſtianſkau w Mneſtie Brnie drzanem zawrzely, žiadny z Panuw obywatelum až do Swateho Waczlawa Letha tohoto prytemneho, a Summy Hlawny neupominal, to ſe przy tom ſneſly, aby geden každ z Panuw obywatelum, kterzj tak Summj ſwe ugiſtieno magj, od Sho. Waczlawa Letha tohoto 1620, gakžby komu czekatj nechtiel, aneb nemohl, podle porzadku zemie Vpominatj mnicl.

Narzizeny Wicz oſob k nahrazowany Eſkod, a Prodawany Statkuw k zemy Vgatych: Poniewadž gſau wietſſim dylem tj oſobj kterež przedeſſle przy Sgezdu obeczným genž Letha Mynuleho 1619 w Pondiely po druhe Nediely adwentny w Mnieſtie Brnie držan Byl, ktomu narzizene Bylj, ſem do Mnieſta ollomaucze k Sniemu tomuto obeczným neſgely, a niekterzj pro nedoſtatek zdrawy ſweho przj tom praczowatj nemohau Pan Hanuſſe Petrzwaldu pak do Koncze Prostrzedkem Smrty z Swieta ſeſſel, protoz gſme Stawowe ktiem przedeſſle od nas w teto wieczy wolenym oſobam, geſſtie Tyto Pſane oſoby przidalj, a wolylj.

Z Stawu Panſkeho: Pana Karla Kriſſtoffa Sedlniczkeho z Choltycz, na Fulſſteynie, a Diewczych Hradech G: M: Krale Czeſkeho Radda a Komornyka.

Z Stawu Rytirzſkeho: Pana Waczlawa Bytowſkyho z Byttowa na Byſtrzicj pod Hoſſteynem, a Pruſinowiczych G: M: Krale Czeſkeho Radda a Negwiſſyho Hoff Richtarže Margkrabſtwj Morawſkeho.
Pana Stibora Žiernowſkeho z Žiernowj, a na Przilepych.

O Prodawany, a we dezky Zemſke wloženy duchownych, y Klaſſterſkych Statkuw gako nemeniegi Wloženi do deſek Statkuw Manſkych k zemy przypatlich a obiaczenych, tež y owypominany dluhuw tymž oſobam kde kolim Powinnych, a naležegiczych: Kdež geſt przedeſſle przy Sgezdu Obeczným w Pondiely po druhe Nediely Adwentny Letha minuleho 1619. w Mnieſtie Brnie drzanem od Stawu Margkrabſtwy Tohoto, na tom zuſtano, a ſneſſeno, zie ku prodany, a odprodanj Statkuw duchownych, a Klaſſterſkych, y Synu z Pronewierzilich gako y w loženy gych Kupugiczym do deſek Zemſkych, a domj w Knyhj Purgrechtug wſſiczknj trzj Stawowe direktorum, Raddam, a Sprawczum zemſkym w mocz dawagy, aby mohly ty Statkj w deſkj zemſke, a domj w Knihj mneſke kteryžby tak pod oſoſenj Mneſkym w Purgkrechtu Ležegj wložitj, y Sprawu na tiech Statczych, na Miſtie wſſech Stawuw wykonatj, gakož artykul ten, to w ſobie ſſirzegj ob ahuge, a zawyra. Aby geden každ z Stawu a obywatelum Margkrabſtwy tohoto Morawſkeho, kdo geſt tak kolim czo w tomto Margkrabſtwj Koupil, aneb Budaucznie koupy, tym doſtateczznegj giſt Bytj mohl, na tom gſme ſe wſſiczknj trzy Stawowe



Od poruczenſtwy . . . . 6 zlatych
od Smlauwy Trhowe . . . 4 | Poczty Moraw:
od Spolku každeho . . . 2 |

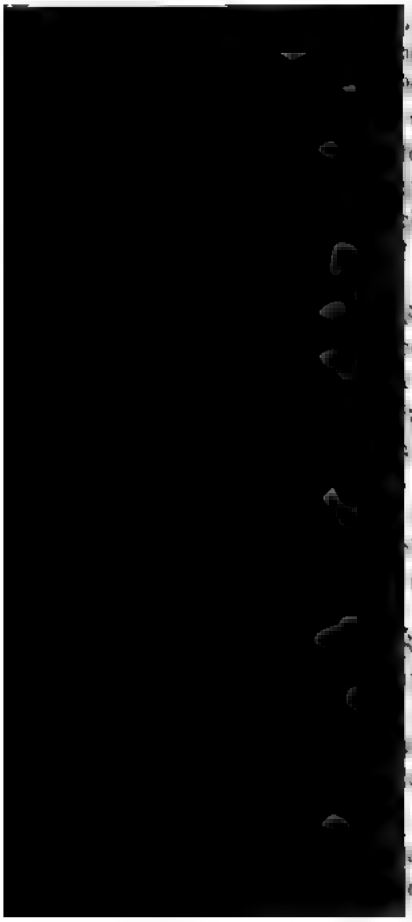
Sneſſeny Czo Neywiſſymu Panu Pyſarzy od Przyſudu dawano Byty ma: ziewadz aſſpoſawad Neywiſſim Panem Pyſarzem czo by gemu od Przyſudu ano Buty miело, narowiano nebylo, na tom gſme ſe ſneſly, aby gemu od ebo przyſauzeneho Sta p· ſſeſtj groſſich, a od Tyſicze po dwau zlatich, na ſſj Budaucj dawano Bylo.

O Koſtelyk Puſtu W Mnieſtie Znogmie Blyz Fortny leziczy: Poniewadz ;watele Nabozenſtwy gednaty Bratrſke, ziadneho miſta kſliſſeny Slowa Bozyho Mnieſtie Znogmie nemagy, na tom ſneſſte odewſſech nas Stawuw, aby ten :lik w Mnieſtie Znogmie kteryz mnoha Czias puſtj zuſtawa Spolu y Sdo= n, ktemuz Koſtelu Na'ezitim kdezby Sprawcze Czirkewny ſwe obydlj mitj mohl, num Obywatelu:: wewſſ dotczeniho Nabozenſtwj puſſtien, a dan byl.

O Wychowany Mnichuw, a geptyſſek, w niekterich Klaſſterzich zuſtawagi= h: Poniewadz Statkowe duchowny zemy k dobremu obrazenj gſau ſluſſne , aby oſobj, ktere w tiech Klaſſterzich zuſtawaty Budau, nalezitie wichowany, diew mitj mohlj, protoz przy tiech oſobach, kterziz ſau przy Sgezdu obecznym Pondiely po druhe Nediely Adwentny w Mneſtie Brnie Letha 1619, drzanem codawany Statkuw duchownich wolene bylj, To narzizugeme aby to y Hned Skonczeny Sniemu Tohoto, tu wſſeczku wiez w Bedliwe ſwe uwazeny wzalj, o tohoto kazdeho Klaſſtera na oſoby duchownj y gyne kterezby przy tiech ſſterzich zuſtawatj muſely, gitj Deputat przy kteremzby ſluſſne a nalezitie ſwe howany, y ſſaty a gyne potrzeby mitj mohlj, narzidylj, a aby gim tez plat ſtich myſt, kazdeho Cztwrt, nebo pul Letha w giſtotie a Beznesnazy dochazel zaopatrzylj.

Strany Knyzete z Lichtenſſteina: Poniewadz Knyze, a Wladarz domu Lich= ſtenſkyho do zemie ſe wzdy nawratytj, a k Confederaczy naſſy Przyſahy wy= ztj nechcze Snie owny pak ſneſſeny naſſe gakoz obzwlaſſtny ta, kteraz przy iemich Generalnych na Hradie Praſkym ſe Stala, to zgewnie wymierzugj kdozby onfederaczy Przyſahy wykonatj nechtiel, aby mu Statkowe geho, krucze zemy rany Bylj. Zte przicznj. poniewadz dotczene Knycze przy druhe Stranie awa, a tam ſe protj nam potrzebowaty da, na tom gſme ſe wſſeczknj Trzj wowe Margkrabſtwy tohoto ſneſly, a wſſyczknj a wſſelygaczj Statkowe geho emj teto k dobremu zemie obraczenj bylj. A kteryzbj ſe k rucze wſſech Stawuw otczene Statky Knizeczj Vwazalj, giſte lezitie wikwitowatj powinnen byl, czoz j ſe ſtane nebude potrzeby Panu ziadneho nebeſpeczenſtwy od Syrotkuw any ziadneho gyneho Czlowieka obawaty.

A yakoz geſt Panu ktomu od nas Stawuw powoleno, poniewadz podle ſne= y na ſniemich Generalnych uczinieneho Pan k Confederaczj Priſahy Swiedo= m ſwym ſe wymlauwagicze wykonaty odporuge aby do roku porzad zbiehleho,



, a Kuržetstwy Sleskebo, Kdež tolikež Statky [illegible]
newigizdiel, Slybem, Cžty a Wiry, zawazan gest, [illegible]
roku, aneb Kdy koliw, gak wieczj Syroczj (czoj se [illegible]
ma) tak statky iw Prodage, dluby w zemy Splaty[illegible]
ele swe wywadyl, a w tom se przed G: M: Panem [illegible]
wissimj Panj Aurzedniczj, a Soudczj Zemskymj o[illegible]
bo zawazku prazen bytj, a kdo by se Panu koliw [illegible]
wyssel, odgetj, a odebraty moczy Bude.

Pana Frydrycha Kolkreytara z Czuder: Jakož gest [illegible]
er, nam Stawum skrze Supplikaczy swau przedne[illegible]
a Nezdenskebo T ži Konie zbrogne wedle nowebo [illegible]
y, žiadagicze, Poniewadž ten statek gebo tak mnoh[illegible]
ubebo Konie upusstieno bylo, Kdež magicze my žia[illegible]
Vwazenj, a naadaucze to žie se to omylem stalo, [illegible]
w tom Krzywda dala, gemu Tymto Sniemem [illegible]
by na potom na cžiasj genom puldrubibo Konie z S[illegible]
nezdenskybo Sprawowal Powolugeme.

Žadosty vydy z Mniesteczka Ketrže a Wesnicz k temuž [illegible]
[illegible] Jakož gest Mniesteczko Ketrže, a Wes Lanow, [illegible]
a Wes Kuržepoly, Panu Frantysskowy Kardinalu z Di[illegible]
[illegible] olomuczkemu naležely, a on Pan Kardinal to [illegible]
[illegible] Czassinskemu w Pronagem uwedl, Cžehož [illegible]
a užiwany gest.

[illegible] na nas Poddanj dotcženebo Mniesteczka, a Wesnicz[illegible]
en wsseczken Cžias Snimy ukrutnie, a nekržestiansky [illegible]

tecžnyho Rytirže Pana Waczlawa Bytowſkyho z Bittowa na Biſtržyczj pod Hoſteynem, a Pruſinowiczych G: M: krale Raddy, a Neywiſſyho Hoff Richtarže Marggrabſtwy Morawſkeho, žiadamy, abychom gemu ktomu, abo on ſobie dotczene Mnieſteczko Sdiedynamj a Lydmj poddanymj za diedicžne ſkaupitj a ge gſaucze onj w giſte Summie Totiž 20000. zlatych Penez, temuž Gaſſinſkymu gakž dotczeno zaſtaweny, wypla·ytj mohl, powoleny ſwe daly, k žiadoſtj geho Techdy tak zyníme, a ktomu aby on Pan Waczlaw Bitowſky cžiaſto pſane Mnieſteczko y Sweſnyczamj. a ze wſſym Spolu pržyſluženſtwym ſobie k diedicžtwy wyplatytj mohl, powolugeme, kteryžto ſtatek magj dotczenj Komyſarzj od nas ktomu naržizenj. temuž Panu Waczlawowj Bitowſkemu prži Swatim Ondržeji neprwe pržyſſtym, poniewadž Cžias eyz zaſtawj techdarž wegde kgeho diedicztwy naležitie poſtaupitw, ku kterežto Komyſy a poſtaupeny nyže Pſane oſobj naržy·uge ne.

Z Stawu Panſkeho: Pana Karla Kryſſtoffa Sedlniczkeho z Cholticz, na Diewczych Hradech, a Fulſſteynie, G: M: Kra'e Radda.

Pana Petra Sedlniczkeho z Cholticz, na Nuswaldie, a birowie G: M: K: Radda.

Z Stawu Ry iržſkeho: Pana Jržyka Rotenbergka z hrtaže (Ketrcze) zdrſlawie, a Birowie G: M: K: Radda.

Pana Kaſpara Reybnize z Jansdorffu, a na Littowiczich.

Z Mnieſt: Andreß Gromeß } z Olomaucze.
Jiržik Sſuberth }

Zapowied Pſany Stranie Nepržateliſke do Widnie, neb Kde Koliw: Jakož ſe toho z Huſta doſleycha, žie negednj z Panuw obywateluw do Widnie piſſy a tudy czo ſe zde w zemy teto Wlaſtj naſſj mile d:eg', pronaſſegj y aby tomu w Striž ſe weſſlo, na tom gſme ſe wſſiczknj Trži Stawowe Margkrabſtwy Morawſkeho ſneßly, kdoby koliw z obywateluw toho ſe dopuſtyl, a naniem ſe to naſſlo, zie by do Wydni, a nebo kde koliw gynam k nepržatelum Naſſim, gako koliw gynam Pſany pod gakim koliw praetextim poſylal, a takoweho Pſany G: M: Panu Heytmanowj, a nebo Gich: M: Panum Aurženykum, a Saudczum zemſkym, aneb oſobam ktomu narzizenim, prwe neukazal, ano taky doſtanaucze, od koho koliw Bud z Wydnie aneb od kud ginud z Nepržatelſke Stranj gakeho takoweho Pſany, ge zatagowal, aby wen zemie wypowieden, a Statek geho nam Stawuin krucze obraczen byl, kdež ſe taky kupczj, kterži wieczmj Kramſkymj, a neb werlem Handlugj rozumiegj. Jeſtlw žieby pak Pa:a Heytmana a:ebo G: M: Panuw Sautzuw zemſkych w temj Mnieſtie nebylo, k pržyhlidnutj takowych Pſany Purgmiſtru a Raddie Mieſt Olomaucze, a Brna ktomu narzizugeme.

Strany Knyžetſtwy Oppawſkeho: Gich: M: raczy Gich: M: Panu Heytmanu a G: M: Negwiſſim Panum Aurženikum a Saudczum zemſkym to w mocz dawaty, aby razyly moczy giſt: Commiſarže k wedeny te rozeprži ſtrany Knyžetſtwj Oppawſkeho narzidytj, a czoz by gim na Autratu kazdodenie dawano bytj mielo, gmenowatj.

niewadž anj Panj z Mnieſt na my ſau neprzeſtalj, gſme toho obogy ſtrany na Gich M: Panj Kommyſarže G: M. Kral: k Sniemu tomuto wyprawene, aby mezy namj proſtrzedkowatj, a nas Spolecžnie pokudž možna Bude o to ſrawnatj raczylj, Jakž pak ktomu czily od nas Stawuw z Obogy Strany oſobj giſte, a przednj przy Sniemu tomto, aby k Gich M: Panum Wyſlanim doſſly, a tu wiecz rzidylj, a konalj nar izene, a wiprawane bylj, kterzijž Sproſtrzedkowanym Gich Mil: na wietſſim dyle o tj Artykule krom gednoho, neb dwau, ktere na Weyppowiedy G: M: K: Pana naſſeho negmiloſtywegſſyho zuſtawagy, porownanj gſau a wſſak gakim Spuſobem ſe to od tiechž Panuw narzizenych ſe ſtalo, a na mirže poſtawylo pro Spieſſne zawrzeny Sniemu tohoto, ſnymž ſe bylo tak dlauho protahlo nemohlo nam to ſtawum zaſe Koferirowano przedneſſeno, a potom Sniemem Timto to publicirowano Bytj, Procžeſſ aby gedna każda ſtrana wiedela ſe czim Sprawytj, na tom gſme ſe Spolecžnie ſneſlj, aby wſſech weyſſ dotczenich Artykuluw gak tiech, o ktereż giž giſte narownany mezy namj wyſſimj diema Stawy, a Panj z Mieſt ſe geſt ſtalo, tak y tiech ktereż geſſtie na odporžich zuſtawagj, až to neyprw przijſſtiho Sniemu obecznyho Bez pohorſſeny Prawa gedne y druhe ſtrany odložieno.

Takowe pak Artykule na dyle Srownane, na dyle pak neporownane, przj Prawie Negwiſſyho Piſarzſtwj, az do tehož Cziasu Schowanj Bylj.

O Przygeti za Obywatele Vrozen·ho, a Statecžneho Rytirže, Pana Jana Sſtubenfule z Sſtubenfulu Nejwyſſyho nad Tyſyczem Kony Zbrognych Marggrabſtwy Morawſkeho. Prohlidagicze mj wſſechnj Trzy Stawowe Margkrabſtwj tohoto, k Snažnie, a ſnižene žiadoſty Pana Jana Stubenfule ano y ſſerzicze na geho platne, a wierne ſlužbj, Wlaſty teto naſſy mile Konanj, Chwalitebnie, a udatnie geho Chowanj a ucztiwoſt, kterauž on kgednomu każdemu z Nas Stawum po tato Leta porzad zbiehla, naležitie prokazowal, a geſſtie y na potom to wſſe ucžinytj ſe zamlauwagj, z tiech tak wenj gmenowanych przyczin Pana Jana Stubenfule, za gednoho obywatele Margkrabſtwy tohoto przigimanie wſſak na tento giſty Spuſob, aby Liſt k Landtfrydu podle rzadu, a obyczjege Zemie Teto neprodlenie z hotowicze G: M: Panu Heytmanowy odwedl, od przigetj, a zapſany S Negwiſſim Panem Pyſarzem ſe narownal.

O Przigeti za obywatele Vrozeneho Wladyku Pana Jirzyho Ebenbergkera Negwyſſyho: Prohlidagicze mj wſſiczknj Trzj Stawowe Margkrabſtwj tohoto k ſnižene a pokornie žiadoſty Pana Jirzyka Ebenbergkera, ohlidagicze ſe na geho wierne ſlužbj Margkrabſtwy tomuto po tato Letha zbiehla Konanich, a zie geſſtie y na Potom to wſſe cziniti ſe zamlauwa. Z tiech tak giſſ dotzenich przicžin tehož Pana Jirzika Ebenbergkera za Obywatele Margkrabſtwj tohoto przigimame, wſſak na tento gisteg Spuſob, aby to zie geſt oſoba Stawu Rithyrzſkeho podle Vwoleny ſweho mezy timto cziaſem a przijſſtim Sniemem pred Panj z Rytirzſtwa a nebo Nejwiſſim Panem Hoff Richtarzem ukazal Lyſt k Landtfridu podle rzadu, a obyczjege zemie Teto Panu Heytmanu odwedl, a odprzigetj, a zapſanj S Negwiſſim Panem Piſarzem ſe urownal.

Tymž wſſym Spuſobem przygatj gſau za Obywatele do Zemie teto Pan Jakub, a Pan Jan Marya Bratrzj wlaſtnj z Salis, a magj to tolykež zie oſobj Stawu Rytirzſkeho gſau, przed Neg-viſſim Panem Hoff Richtarzem, aneb Panj z Ritirzſtwa ukazatj.

Notule Lyſtu przyznawagyczyho na Poludny: Jan z N: Wyznawam Tymto Lyſtem przedewſſemj, zie gſem podle Swoleny Sniemownyho ktereż ſe ſtalo, w Mnieſte Olomauczj w Pondielj den Swateho Wyte Letha 1620. N: Sudum cztyr wieder Pywa Pſſenicznebo, neb geczmeneho z Piwowaru mieho N: od zawrzeny Sniemu tohoto za prwny termin Noweho Letha 1623, za druhy termin aż do Sho: Jana Krztitele tehoż Letha za ponizeneg ſtawatj dal, z kterehożto Piwa za Penize wiſtaweniho, a prodaneho po Beczownyho z każdeho Sudu po Pietj groſſich Bilich weybiercznym zemſkym do Brna neb olomaucze N: zlatich na mynczj N: odſylam, a zie ſem ſe w tom wewſſem Sprawedliwie zachowal, to przigimam kſwemu dobremu Swiedomj, pro lepſſy toho giſtotu Sekrit ſwug Wlaſtny ktomuto Lyſtu ſem przitiſtknautj dal.

Notule Lyſtu Przyznawagyczyho na Pugczku z Kony Zbrognych k Zemy Swolenau: Jan z N: Wiznawam Tynto Lyſtem zie gſem podle ſneſſeny, ktere odewſſech Trzich Stawuw, gako y Mieſta geſſtie ſtatkj pozemſke magj, pro potrzebu Newihnutedlnau zemſkau w temž Sniemie gmenowanau z gednoho każdeho Konie zbrogneho podle Stareho ſſaczunku na ſtatek geho Wlozeneho Toliko na geden Termin, totiż od zawrzenj Sniemu Tohoto we dwau nedielych porzad zbiehlich z Sweho Wlaſtniho Mneſſcze po dwau Stech zlatych poczstu Morawſkeho k zemy puczytj powinnen byl. Podle kterehożto Sniemownyho Sneſſeny ſem ſe tak zachowal, a z Statku ſweho N: czo ſſaczunk geho wynaſſy N. Kony Summu N. zlatych Morawſkych w Nahorze wymierzenem czias Weybiercznmu zemſkymu do Mnieſta N. na mynczj N: odſylam, a zie ſem ſe w tom Sprawedliwie zachowal, to Przygimam kſwemu dobremu Swiedomy pro Lepſſy toho gyſtotu Sekrit ſwug Wlaſtny ktomuto Lyſtu ſem przitiſtknautj dal Gehoj Datum 20.

Tyto Lyſty od 142 az po tento gſau z Porucżeny Gich Miloſty wſſech Cztyr Panow Stawum Przemazane, Poniewadcż G: M: Cżeſ: raczy wſſeczky wieczi w teg ohawneg Rebelyy zaſſle Caſſirowaty. Actum w Saudu Swatohuhutſkem w Mnieſtie Brnie Letha 1628.

Jan Sftiaſny z Pruſinowicz.

Poniewadż przes Czias ohawny Rebellige Czeſke a Morawſke, y taky p[illegible] gegy ſkonczeny pro wſſelygake dulezite przicżinj w Margkrabſtwy Morawſker[illegible] żiadnj Sniem Obecny, aſſ Letha Panie 1628. dne 8. Czerwena Vprżitomnoſt [illegible] Neygaſnegſſyho, a Neyneprżemożenegſſyho knyżete a Pana Pana Ferdinand[illegible] druheho z Boży gmiloſty Wywoleneho Rżimſkeho Cziſarże, tež Vherſkeho, a Cżeſkeho Krale gakożto Krale a Pana Zemie w Mieſtie Znogmie, drżan nebyl, Protoż Toto ſe Tudy pro Lepſſy wiedomoſt Tczenarże poznamenawa, a tento po

Rebelligy a zase upokogenj Zemie nadrzeczeny drzany prwny Sniemu Obeczny, a czo na niem zawrzeno bylo, tuto od Slowa k Slowu se wypysuge.

Artykulowe Na Sniemu Obecznim genj Byl w Kralowskem Mieſtie Znogmie w Margkrabſtwy Tomto Morawskem Letha Panie Tyſiczihо Sſeſteho, dwaczateho oſmeho dne 27. Mieſycze Czerwena zajian a drzian, Vprzitomnoſty Reggaſneyſſyho Knyzete a Pana Pana Ferdinanda druheho Rzimskeho Czi'arze, Vherſkeho, a Czeſkeho Krale gſau odewſſech Cztyr ſtawuw Tehoz Margkrabſtwy Morawskeho dne 1. Czerwnucze Tehoz Letha Swolenj, a zawrzenj. Jan Sſtiaſny Podſtazky z Pruſynowicz na Podſtatie Lyptalj a Partoſowiczych G: M: Cziſarzſke Radda, a Regwiſſy Pyſarz Margkrabſtwy Morawskeho.

(Deutſch im 16. B. d. Schr. d. hiſt. Section S. 293—305).

VI.

Die Confiscation der olmützer biſchöflichen Lehengüter.

Bekannt iſt, daß in Folge der Rebellion des akatholiſchen mähr. Adels, an welcher auch Beſitzer von olmützer biſchöflichen Lehengütern Theil nahmen, nicht wenige derſelben wegen Felonie vom Bisthume eingezogen und an Andere verliehen wurden*), namentlich: Altendorf (Schwoy III. 9, Wolny I. 31), Speitſch, Zamrſk, Niemetitz, Kamenetz, Kladrub und Tieſchitz (Schwoy III. 80, Wolny I 206, 210), Walachiſch-Meſeritſch (Schwoy III. 125, Wolny I. 300), Maidelberg (Schwoy III. 44, 118, Wolny VI. 663; war nicht mehr Lehen, wurde von der kaiſ. Kammer eingezogen), Roßwald und Füllſtein (Schwoy III. 44, 171, Ens IV. 143, 148, Wolny VI. 670), Trnawka und Kattendorf (Schwoy III. 76, 194, Wolny I. 451), Stablowitz (Schwoy III. 187 Ens IV. 166, Wolny VI. 689), Groß-Peterswald (Schwoy III. 150 Wolny I. 379, wurde 1652 lehenrechtlich dem Bisthume zugeſprochen und im folgenden Jahre vom Biſchofe Erzherzog Leopold Wilhelm dem olmützer Domkapitel geſchenkt, welchem ſchon früher vom Biſchofe Cardinal Dietrichſtein die Lehen Biela (Alt-), Wiſchkowitz, Groß- und Klein-Koſchatka u. a. eigenthümlich eingeräumt worden waren), Dorf-Teſchen (Schwoy III. 35, Ens IV. 169, Wolny VI. 694), Blanſko (weder Schwoy II 58, noch Wolny II. 2. S. 374 erwähnen der Einziehung), Haniowitz (welches eingezogene Lehen — nach Schwoy I. 257 und Wolny V. 345 Kaiſer Ferdinand II. dem olmützer Domkapitel ſchenkte) u. ſ. w.

Während der Rebellion wurden die Lehenträger des olmützer Bisthums von den rebelliſchen Ständen ihrer Pflicht gegen dasſelbe entlaſſen und ihre Güter

---

*) Im Beſitze des Gubernialrathes Freiherrn von Hausperský († 1791) befanden ſich Akten über die Confiscation von Gütern von olmützer Lehensvaſallen 1623 (S. meine Geſch. d. hiſt. Lit. M. u. Schl. S. 311).

przy lydu naſſem Walecznem zuſtawal ano, y wieczj Wogenſke rzidyl, a Sprawowal, y Radd Wogenſkych przitomen Bywal uſtawicznie mielj, a Vznawage My Stawowe Vrozeneho a Stateczneho Rittirze Pana Reynharta z Golczin ktomu Spuſobneho, a wieczy Walecznych powiedomiho Bytj, gehogſme kte Praczy, a powinnoſty Sniemem Tymto wolylj, czo ſe pak Instrukzy, gak By w te powinnoſty pozuſtawatj mniel, doteycze, to mj Stawowe G: M: Panu Heytmanowj, a Gich: Ml: Negwiſſym Panum Aurzednykum, a Soudczum Zemſkym w mocz dawame.

O Minczy: Wiedome geſt, kterak rozſſawnoſtj, a przihledanym Bedlywym k Minczy zemſke, mnoho dobreho zemy Vzitecznego, a Tudy nam Wſſem obywatelum proſpieſſneho zeykano Bytj muze, Jakz pak Spuſob toho użytku nam Stawum G: Myl: Pan Heytmann przytomto Snieme w znamoſt uweſty raczyl, y znagicze my Stawowe zie geſſtie dalſſyho, a gruntownegſſyho w tiech wieczech ſtranj Mincze Wyrozumnienj potrzeby geſt, tu wſſeczknu wiez G: M: Newiſſym Panum Aurzednykum, a Saudczum zemſkim w mocz dawame, gakby G: M: (dale ſe na tom wyptawaly) oſobam k dohlidany te wieczy od nas narzizenym wimierzeny Vzynitj razylj, toho przytom pozuſtawugeme a k dohlydany ktomu oſobj tyto gſme narzidylj.

Z Panuw: Pana Krzyſtoffa Sedlniczkyho z Cholticz na Fulſſteynie, a Dieweczych Hradech G: M: Krale Czeſkeho Radda.

Pana Albrechta Sedlniczkeho z Cholticz, na Brodku, Ottaſlawitzich, a Czechach pod Roſſyczem G: M: Krale Czeſkeho Radda, a Komornyka.

Z Ritirzſtwa: Pana Waczlawa Bitowſkyho z Bittowa, a na Biſtrziczy pod Hoſſteynem, a Prſſinowiczych, G: M: Krale Czeſkeho Radda, a Komornyka, a Negwiſſyho Hoff Rychtarze Margkrabſtwy Morawſkeho.

Pana Stibora Zyernowſkyho, z Zyernowj, a na Przilepich.

Z Mnieſt: Adama Sſeffera, Abrahama Mazaka } z Olomaucze.

O Rozdeleny Tyſycz Kony nad nymiz Geho Myl: Pan Heytmann Neywiſſym Byti raczyl: Aczkoliw Bychom mj wſſeczkuj Trzy Stawowe to radj wiedielj, a winſſowalj, aby G: M: Pan Heytmann nad Tym Tyſyczem Konj Werbowanych ktery geſt aſſpoſawat pod Commendau, a Sprawau ſwau mitj raczyl, geſſtie y na delſſy czias Negwiſſym zuſtuwal, Seznawagicze gak geſt G: M: Pan po wſſeczken czias ten czaſtokrate y ſwynalozenym Hrdla, a Zywota ſweho w tom netolyko oprawdowie, a udatnie, ale y wiernie, a uprzimnie ſe Chowaty, a praczowaty raczyl, czoz taky od G: M: Pana Snalezitau wdiezności przigimame. Wſſak wydaucze kterak: G: M: Pan m: ohemj Praczamj k aurzadu gak Hegtmanſkemu, tak giz nynj y Kdirekzj Peniez zemſkych Powinnymj zameſſknan Bytj raczy, k ziadoſty G: M: Panie geg z toho Aurzadu, a Pracze propauſſtime, Ten pak Tyſicz Kony rozdielugeme, a nad gednau Polowiczj, Pana Melichara Kaina, nad druhau Pana Melychara Borzitu z Budcze kazdyho Newiſſyho nad pietj Sti Kony uſtanowugeme.

Strany Werbowany Piet Seth Huſarum: Poniewadž gſme Stawowe toho welykau potrzebu Vznaly, abychom piet ſeth Kony gizdj Vherſke zwerbowatj dalj, zte przicznej raczy G: M: Pan Heytmann Margkrabſtwj tohoto, czo neydrzywe možne, a na Piſtolung, gak neglaczynegj moczy Bude Takowych Huſarum zwerbowatj, a zmuſtrowaty daty.

O upominany Summ Hlawnych: Jakož gſme to Sniemem, kteryž Letha tohoto 1620. w Pondiely po Pamacze Obraczeny Swateho Pawla, na Wyru Krzeſtianſkau w Mneſtie Brnie drzanem zawrzely, žiadny z Panuw obywateluw až do Swateho Waczlawa Letha tohoto prytemneho, a Summy Hlawny neupominal, to ſe przy tom ſneſly, aby geden każdy z Pan. w obywateluw, kterzj tak Summj ſwe ugiſtieno magj, od Sho. Waczlawa Letha tohoto 1620, gakžby komu czekatj nechtiel, aneb nemohl, podle porzadku zemie Vpominatj mnel.

Narzizeny Wicz oſob k nahrazowany Sſkod, a Prodawany Statkuw k zemy Vgatych: Poniewadž gſau wietſſim dylem tj oſobj kterež przedeſſle przy Sgezdu obecznym genž Letha Minuleho 1619 w Pondiely po druhe Nediely adwentny w Mnieſtie Brnie drzan Byl, ktomu narzizene Bylj, ſem do Mnieſta ollomaucze k Sniemu tomuto obecznymu neſgely, a niekterzj pro nedoſtatek zdrawy ſweho przj tom praczowatj nemohau Pan Hanuſſe Petrzwaldu pak do Koncze Proſtredkem Smrty z Swieta ſeſſel, protoz gſme Stawowe ktiem przedeſſle od nas w teto wieczy wolenym oſobam, geſſtie Tyto Pſane oſoby przidalj, a wolylj.

Z Stawu Panſkeho: Pana Karla Kriſſtoffa Sedlniczkeho z Cholticz, na Fulſſteynie, a Diewczych Hradech G: M: Krale Czeſkeho Radda a Komornyka.

Z Stawu Rytirzſkeho: Pana Waczlawa Bytowſkyho z Byttowa na Byſtrzicj pod Hoſſteynem, a Pruſinowiczych G: M: Krale Czeſkeho Radda a Negwiſſyho Hoff Richtarže Margkrabſtwj Morawſkeho.
Pana Stibora Ziernowſkeho z Ziernowj, a na Przilepych.

O Prodawany, a we dezky Zemſke wloženy duchownych, y Klaſſterſkych Statkuw gako nemeniegi Wloženi do deſek Statkuw Manſkych k zemy przypatlich a obraczenych, tež y owypominany dluhuw tymž oſobam kde kolim Powinnych, a naležegiczych: Kdež geſt przedeſſle przy Sgezdu Obecznym w Pondiely po druhe Nediely Adwentny Letha minuleho 1619. w Mnieſtie Brnie drzanem od Stawu Margkrabſtwy Tohoto, na tom zuſtano, a ſneſſeno, zie ku prodany, a odprodanj Statkuw duchownych, a Klaſſterſkych, y Synu z Pronewierzilich gako y w loženy ych Kupugiczym do deſek Zemſkych, a domj w Knyhj Purgrechtug wſſiczknj trzj Stawowe direktorum, Raddam, a Sprawczum zemſkym w mocz dawagy, aby mohly ty Statkj w deſkj zemſke, a domj w Knihj mneſke kteryžby tak pod oſoſenj Mneſkym w Purgkrechtu Ležegj wložitj, y Sprawu na tiech Statczych, na Miſtie wſſech Stawuw wykonatj, gakož artykul ten, to w ſobie ſſirzegj obſahuge, a zawyra. Aby geden każdy z Stawu a obywateluw Margkrabſtwy tohoto Morawſkeho, kdo geſt tak kolim czo w tomto Margkrabſtwj Koupil, aneb Budauczuie kaupy, tym doſtateczuegj giſt Bytj mohl, na tom gſme ſe wſſiczknj trzy Stawowe

ſneßly, aby oſoby ze wſſech trzich Stawuw k prodawanj Statkuw duchownych przedeſſle wolene takowe Statky, czoż geſt gich tak komu koliw z obywatelůw a Stawuw Margkrabſtwj tohoto, przed timto Sněmem v ted przj drzany geho prodano, y na potom Budoucznie geſſtie prodano Bude, mohlj takowe ſtatky k zemy przipadle wedczky zemſke wkladatj, a komuż by tak koliw z obywatelůw, a ſtawuw Margkraſtwj tohoto, czo od tychž Stawuw wedzky zemſke wlozeno bylo, to geden każdy Bezpecznie za ſwe diedicžne wlaſtny, a Swobodne, neginacže než gako gyna pozemſka zbožy a ſtatky, y zbudouczimj diedize, a Potomky ſwymy, drzetj, Vzjwatj ma Beš przekazky geden koho każdeho czlowieka, paklybj kdo Budoucznie dotczene odniate, a odprodane ſtatky wczem prawe narzikatj Chtiel, techdy magj dotczene ktomu narzizene, a wolene oſoby, na miſtie nas Stawuw takowj narzek, przed Prawem zaſtawatj, a exiſſtowatj, na nas wſſech Stawuw nerozdilnau ſſkodu, a toho winahrazdiowany a gich w tom zaſtaupenn, A komuż tak koliw czo od Statkuw duchownych, aneb Klaſſterſkych prodano geſt, ten każdy ma po zawrzeny Sniemu tohoto, do Cztyr nedicly porzad zbiehlich, gak, a czoż ſmluwyl Tu Summu dluznau zapiſem obyczeynim z Rukogmymj Hodnymj krucze nam Stawum pogiſtytj, a Panu direktoru Peniez zemſkych Konecznie odweſtj kdožby pak toho zanedbal, tomu każdemu ma ten ſtatek zase wzat, a gyneinu Prodan Bytj.

O Widymowany Wſſelygakych Lyſtuw, a Swiedomy w naſſych przyrozenych y We zizich Jazicznych Pſanych: Czo ſe wydymowany gakich koliw Potrzebnych Lyſtu a Swiedomj, Bud ku Prawu neb ſycze nalezegyczych w Naſſych przirozenych, y w czizych Jazicznych Pſanich dotenycze, Takowe Lyſty aby obogy Consistorz Olomauczka, a Brnenſka když koliw Behda wyzdwizena Budau, wydymowatj proti ſluſſne zaplatie neb tarj wedle narzizeny Panuw Defenſoruw powynna Byla, taby žiadny gak Chudy, tak Bohaty na Sprawedlnoſty ſwe w takowe przicjinie žiadneho ſkrauczeny neneſl.

O Taxy, aneb Placzeny od wkladu do deſek Zemſkych: Jakoż giž od dawnyho Cziasu mnozy z Panuw obywatelůw, kterziž gake Statky prodawalj, a kupowaly, a ge ſobie gako y poruczenſtwy Spolky, a gyne wſſelygake wklady do deſek zemſkych wkladaly, za obtižnoſt ſobie pokladaly žie by od takowich wkladuw przilisſ wyſoka taxa, dawana byla protož magicz mj Stawowe tu wſſeczku wiec w ſwem uwazeny ſſetrzicze w tom obeczniho dobreho Swornoſty, Laſky, a mirnoſty ſkrze giſte oſoby przy tomto Sniemie narzizene. S Neywiſſimj Panj Aurjednicžj deſk zemſkych namluw, a giſte porownany o tu wiecz gſme weſſly, totiž: kdožby tak czo koliw do deſek zemſkych wkladaty dal, aby od każdeho Tyſicz zlatych, zožby Statek ten ktery prodan, odkazan, aneb gak koliw do deſek zemſkych wkladan byl, po ſſeſty zlatych poczstu Morawſkeho (a nicz wize) Panum Aurzednikum wiſſim daty powinnen Byl, a tak aby ſe na Budauczj, a wiecžne czias zachowalo, ku Prawo gak menſſymu totiž Menſſim Piſarzum, czoż od Starodawna dawano beywalo.

Od poruczenſtwy . . . . 6 zlatych
od Smlauwy Trhowe . . . 4 } Pocztu Moraw:
od Spolku každeho . . . 2 }

Sneſſeny Czo Neywiſſymu Panu Pyſarzy od Przyſudu dawano Byty ma: Poniewadz aſſpoſawad Neywiſſim Panem Pyſarzem czo by gemu od Przyſudu dawano Bytj mielo, narowmano nebylo, na tom gſme ſe ſneſly, aby gemu od každeho przyſauzeneho Sta p: ſſeſtj groſſich, a od Tyſicze po dwau zlatich, na Czjaſj Budaucj dawano Bylo.

O Koſtelyk Puſty W Mnieſtie Znogmie Blyz Fortny leziczy: Poniewadz Obywatele Nabozenſtwy gednaty Bratrſke, ziadneho miſta kſliſſeny Slowa Bozyho w Mnieſtie Znogmie nemagy, na tom ſneſſte odewſſech nas Stawuw, aby ten koſtelik w Mnieſtie Znogmie kteryz mnoha Czjasu puſtj zuſtawa Spolu y Sdomem, ktemuz Koſtelu Nalezitim kdezby Sprawcze Czirkewny ſwe obydlj mitj mohl, Panum Obywatelum weyſſ dotczeniho Nabozenſtwj puſſtien, a dan byl.

O Wychowany Mnichuw, a geptyſſek, w niekterich Klaſſterzich zuſtawagiczych: Poniewadz Statkowe duchowny zemy k dobremu obrazenj gſau ſluſſne geſt, aby oſobj, ktere w tiech Klaſſterzich zuſtawaty Budau, nalezitie wichowany, a odiew mitj mohlj, protoz przy tiech oſobach, kterziz ſau przy Sgezdu obecznym w Pondiely po druhe Nediely Adwentny w Mneſtie Brnie Letha 1619, drzanem k prodawany Statkuw duchownich wolene bylj, To narzizugeme aby to y Hned po Skonczeny Sniemu Tohoto, tu wſſeczku wiez w Bedliwe ſwe uwazeny wzalj, a do tohoto každeho Klaſſtera na oſoby duchownj y gyne kterezby przy tiech Klaſſterzich zuſtawatj muſely, gitj Deputat przy kteremzby ſluſſne a nalezitie ſwe wychowany, y ſſaty a gyne potrzeby mitj mohlj, narzidylj, a aby gim tez plat z giſtich myſt, každeho Cztwrt, nebo pul Letha w giſtotie a Beznesnazy dochazel to zaopatrzylj.

Strany Knyzete z Lichtenſſteina: Poniewadz Knyze, a Wladarz domu Lichtenſſteynſkyho do zemie ſe wzdy nawratytj, a k Confederaczy naſſy Przyſahy wykonatj nechcze Snie.owny pak ſneſſeny naſſe gakoz obzwlaſſtny ta, kteraz przy Sniemich Generalnych na Hradie Praſkym ſe Stala, to zgewnie wymierzugj kdozby k Confederaczy Przyſahy wykonatj nechtiel, aby mu Stakowe geho, krucze zemy pobrany Bylj. Zte przicznj, poniewadz dotczene Knycze przy druhe Stranie zuſtawa, a tam ſe protj nam potrzebowaty da, na tom gſme ſe wſſeczknj Trzj Stawowe Margkrabſtwy tohoto ſneſly, a wſſyczknj a wſſelygaczj Statkowe geho w zemj teto k dobremu zemie obraczenj bylj. A kteryzbj ſe k rucze wſſech Stawuw w dotczene Statky Knizeczj Vwazalj, giſte lezitie wikwitowatj powinnen byl, czoz kdyz ſe ſtane nebude potrzeby Panu ziadneho nebeſpeczenſtwy od Syrotkuw any od ziadneho gyneho Czlowieka obawaty.

A yakoz geſt Panu ktomu od nas Stawuw powoleno, poniewadz podle ſneſſeny na ſniemich Generalnych uczinieneho Pan k Confederaczj Priſahy Swiedomym ſwym ſe wymlauwagicze wykonaty odporuge aby do roku porzad zbiehleho,

to geſt aż do Swateho Jirży od datum Negprwe prżiſſtyho, to geſt do S: Jirży Letha Naſledugiczyho 1621 zde w zemy zuſtatj mohl, w tom Cziase aby Statky ſwe wſſeczkny z prodal, Spenieżyl, wierżitele ſwe zde w Zemy wſſechny Spokogyl, a Rukogmie wywadyl, zatim pak nežly by wierżitele ſwe zde w zemy, a w leżemy wedena Spokogyl, a Rukogmie ſwe wywadyl, aby wen z zemie kromie do Kraloſtwy Czeſkeho, a Knyżetſtwy Sleſkeho, Kdež tolikež Statky ſwe Pan mitj raczy, gynam nykam newigizdiel, Slybem, Czty a Wiry, zawazan geſt, geſtliżeby pak Pan drżiwegy Roku, aneb Kdy koliw, gak wieczj Syroczj (czoż ſe od Pana v Hned wykonatj ma) tak ſtatky ſwe Prodage, dluhy w zemy Splatyl, leżeny Spokogyl a Wierżitele ſwe wywadyl, a w tom ſe prżed G: M: Panem Hegtmanem a Gich: M: Negwiſſimj Panj Aurżedniczj, a Soudczj Zemſkymi ohlaſyl, techdy Pan y Hned toho zawazku prazen bytj, a kdo by ſe Panu koliw wydielo, nečekage aż by Rok wyſſel, odgetj, a odebraty moczy Bude.

Strany Pana Frydrycha Kolkreytara z Czuder: Jakoż geſt Pan Frydrych Kolkreytar Czuder, nam Stawum ſkrze Supplikaczy ſwau prżedneſl, żie ſtatku ſweho Banowſke a Nezdienſkeho T ży Konie zbrogne wedle noweho ſſaczunku wyprawowaty muſy, żiadagicze. Poniewadż ten ſtatek geho tak mnoho newynaſſy, aby gemu puldruheho Konie upuſſtieno bylo, Kdež magicze my żiadoſt geho w ſwem bedlywem Vwazenj, a nagdaucze to żie ſe to omylem ſtalo, a drżytelum toho Statku ſe w tom Krżywda dala, gemu Tymto Snienem puldruheho Konie upouſſtyme, a aby na potom na cżiasj genom puldruhiho Konie z Statku ſweho Banowſkeho, a nezdenſkyho Sprawowal Powolugeme.

Strany Żiadoſty Lydy z Mnieſteczka Ketrże a Weſnicz k temuż Mnieſteczku Prżynaležegyczych: Jakoż geſt Mnieſteczko Ketrże, a Wes Lanow, wes Horbergk, Wes Krotpule, a Wes Knyzepoly, Panu Frantyſſkowy Kardinalu z Dietrychſſteyna niekdy k Byſkopſtwy olomuczkemu naleželj, a on Pan Kardinal to wſſe Letha 1602 Panu Melycharowy Czaſſinſkemu w Pronagem uwedl, Czehoż on aż poſawad w drżeny, a użiwanj geſt.

Iwzneſaucze na nas Poddanj dotczeneho Mnieſteczka, a Weſnicz, kterak gij Gaſſinſky po ten wſſeczken Czias Snimy ukrutnie, a nekrżeſtianſky nakladal, pokuty neſmirne zuich Bral, Penize Syroczj, mnohich takj wlaſtny Sprawedlnoſt ſobie prżiwlaſtnowal, gako y Bernie Snarżizenym ſwym, na poczet Sleſky od poddanych prżygimal, a takowau zase toliko na poczet Morawſky, na naklad ſamich Poddanych, odwozowatj dal, a Sycze mnoho gyne nesneſedlne obtyżnoſty na nie ukladal, tak żie kdyżby na delſſy Czias gegich pronagemnim, anebo diedicznem Panem zuſtawaty mniel, dokonala zahuba gegich By naſledowala, nas prż tom za ochranieny gich w te prżiczinie poniżenie proſylj. K gegichżto ſnažne Prosbie naklonienj gſaucze ktomu nyże Pſane Komyſarże narżizugeme, kteryż ſneſaucze ſe Spolecznie w giſty den magj na tyż Statek Ketrżſky ſgety, żialobu tiechż Lydj kterauż ſobie tak do tehoż Pana gegich pronagemnyho pokladagy wyſliſſety, a pokudż možne ge Porownaty, paklybj porownanj bytj nemohly techdy Stranj mocznau weypowiedy podielity, aby mocz mniely, a powinny bylj, A Poniewadż gſme od Vrozeneho a Sta-

tecžnyho Rytirže Pana Waczlawa Bytowſkyho z Bittowa na Biſtržyczj pod Hoſteynem, a Pruſinowiczych G: M: Krale Naddy, a Neywiſſuho Hoff Richtarže Marggrabſtwy Morawſkeho, žiadamy, abychom genu ktomu, aby on ſobie dotczene Mnieſteczko Sdiedynamj a Lydmj poddanymj za diedicžne ſkaupitj a ge gſaucze onj w giſte Summie Totiž 20000. zlatych Penez, temuž Gaſſinſkymu gakž dotczeno zaſtaweny, wyplatytj mohl, powoleny ſme daly, k žiadoſti geho Techdy tak zynime, a ktomu aby on Pan Waczlaw Bitowſky cžiaſto pſane Mnieſteczko y Swesnyczamj, a ze wſſym Spolu pržyſluženſtwym ſobie k diedicžtwy wyplatytj mohl, powolugeme, kteryžto ſtatek magj dotczenj Komyſaržj od nas ktomu naržizenj. temuž Panu Waczlawowj Bitowſkemu pržy Swatim Ondržegy neprwe pržyſſtym, poniewadž Cžias eyz zaſtawj techdarž wegde kgeho diedicztwy naležitie poſtaupity, ku kterežto Komyſy a poſtaupeny nyže Pſane oſobj naržy ugeme.

Z Stawu Panſkeho: Pana Karla Kryſſtoffa Sedlniczkeho z Cholticz, na Diewczych Hradech, a Fulſſteynie, G: M: Krale Radda.

Pana Petra Sedlniczkeho z Cholticz, na Nuswaldie, a birowie G: M: K: Radda.

Z Stawu Ry iržſkeho: Pana Jržyka Rotenbergka z hrtaže (Ketrcze) zdrſlawie, a Birowie G: M: K: Radda.

Pana Kaſpara Reybnize z Jansdorffu, a na Littowiczich.

Z Mnieſt: Andreß Gromeß, Jiržik Sſuberth } z Olomaucze.

Zapowied Pſany Stranie Nepržatelſke do Widnie, neb Kde Koliw: Jakož ſe toho z Huſta doſleycha, zie negednj z Panuw obywateluw do Widnie piſſy a tudy czo ſe zde w zemy teto Wlaſtj naſſj mile dieg', pronaſſegj y aby tomu w Striz ſe weſſlo, na tom gſme ſe wſſiczknj Trži Stawowe Margkrabſtwy Morawſkeho ſneßly, kdoby koliw z obywateluw toho ſe dopuſtyl, a nanem ſe to naſſlo, zie by do Wydni, a nebo kde koliw gynam k nepržatelum Naſſim, gako koliw gynam Pſany pod gakim koliw praetextim poſylal, a takoweho Pſany G: M: Panu Heytmanowj, a nebo Gich: M: Panum Nurženym, a Saudczum zemſkym, aneb oſobam ktomu naržizenim, prwe neukazal, ano taky doſtanaucze, od koho koliw Bud z Wydnie aneb od kud ginud z Nepržatelſke Stranj gakeho takoweho Pſany, ge zatagowal, aby wen zemie wypowieden, a Statek geho nam Stawum krucze obraczen byl, kdež ſe taky kupczj, kterži wieczmj Kramſkymj, a neb werlem Handlugj rozumiegj. Jeſtly žieby pak Pana Heytmana aneb G: M: Panuw Sautzuw zemſkych w temž Mnieſtie nebylo, k pržyhlidnutj takowych Pſany Purgmiſtru a Raddie Mieſt Olomaucze, a Brna ktomu naržizugeme.

Strany Knyžetſtwy Oppawſkeho: Gich: M: raczy Gich: M: Panu Heytmanu a G: M: Negwiſſim Panum Nurženikum a Saudczum zemſkym to w mocz dawaty, aby ražyly moczy giſte Commiſarže k wedeny te rozepržy ſtrany Knyžetſtwj Oppawſkeho naržidytj, a czož by gim na Autratu kažodenie dawano bytj mielo, gmenowatj.

Strany Klaſſtera Sſternberſkyho a G: Myl: Knyžat Miſtrberſkych: Prženie magy przedeſſle narżyzenj Panj Kommiſarżj totiż Pan Karel Kryſſtoff Sedlniczky z Cholticz, na Fulſſteynie, a Diewczych Hradech G: M: Kr: Radda.

Pan Peter Sedlniczky z Cholticz na Ruſwaldie, a Birawie. G: M: Kr. Radda.

Pan Waczlaw Bittowſky z Bittowa, na Biſtrżiczy pod Hoſſteynem a Prußynowiczich G: M: K: Radda, a Neywiſſy Hoff Richtarż Margkrabſtwy Morawſkeho.

A Pan Jan ſtarſſy Skrbenſky z Hrżiſſtie a na Hradie Fulneku, a Drżewohoſticzich.

Z Mnieſt: Jan Obſtorfffky z Olomaucze, Firżyk Menſſik z Jihlawy y Hned neprodlenie Bud ſ Gich M: Knyżetj, a nebo ſwyſſlanimj Gich M: Knyżat, o giſteg den ſe ſneſty, na Sſternbegk Sgety, to czoż tak dotczenj Panj Wiſlanj przednaſſety, a gake Prawo taż Gich M: Knyżata ktemuż Klaſſteru a ſtatku należitemu mitj ſe Hlaſy, to Bedliwie doſlechnoutj poznamenawaty, a przy Negprwnegſſim Sniemu, to Gich M: Panum Stawum predneſty niczmenie geſtly to giż Pſanj Panj Kommyſarży Vznawagj, żieby giż Pſana G: M: Knyżata temuż Klaſſteru, neb Statku, żiadneho Prawa nemielj, a nebo nicz takoweho podſtatneho neukazaly, techdy nema gim tenż Klaſſterſky ſtatek poſtaupen bytj, lecż ſe G: M: w tom zawazatj raczy, zie ſe o tiż Statek Spanj Stawy urownatj Chtity raczy.

O Koſtel Kapuczinſky na przed Mnieſty olomauczkym: Jakoż ſe to nachazy, żie ſau nedawnyho Czżiaſu Kapuczyny Koſtel na przed Mieſty olomauczkem wyſtawetj daly, a ito ſe Spatrżuge Kdyby to miſto (czehoż Pane Boži uchowaty razil) obtiż(leż)eno bytj mnielo, żie by ſe od tud znamenyta ſſkoda Mieſtu czynitj mohla, na tom gſme ſe wſſ dnj trżj Stawowe gednomyſlnie ſneſly, aby Olomaucżane takowy Koſtel neprodlenie do gruntu na naklad gegich Wlaſtny zborżitj daly, czyhlj, a Kamenj, na oprawenj, a Spewnienj zdy Mnieſkych magj obraczenj bytj.

O Saugtr: Geho M: Pan Heytmann przedneſty raczyl, aby Panj obywatele, ty kterżiż Saugtrnicz ſwych nemagj, na gruntech ſwych Saugtr warżyty, dowolylj, zemj kdobremu Czemuż od nas Stawuw dowoleno geſt.

O docktora Zemſkyho W Kragy Gnogemſkym: Poniewadż Pan Buch docktora ſoſſonka docktora Zemſkyho w Kragy Gnogemſkem z tohoto Swieta powolaty razyl, na miſto geho docktor Jakub Carel wedle namluwy, kterez gſau ſnym G: M: Negwiſſy Panj Aurżedniczj, a Saudczowe zemſſtj użynitj raczylj, za docktora zemſkyho w temż Kragy przigat geſt, gemużto Służba od czżiasu zawrżeny Snienownthyo Sneſſeny ſe zaczinatj, a gytj ma.

Odloženy Artykulow, kterez ſau Pani Z Mnieſt Gich M: Wyżſſim Panum Stawum podaly: Ażkoliw gſme przy tomto Sniemu obeczuim na tj Stiżnoſtj, kterez gſau Panj Mieſta nam wiſſim dwiema Stawum we dwaczetj dnau rozdilnich Artykulich podalj gim zase przatelſkau odpowied nam dalj, a wſſak po-

niewadž anj Panj z Mnieſt na nu ſau neprženſtalj, gſme toho obogy ſtrany na Gich M: Panj Kommyſarže G: M. Kral: k Sniemu tomuto wyprawene, aby mezy namj proſtrjedkowatj, a nas Společnie pokudž možna Bude o to ſrawnatj račyljj, Jakž pak ktomu czily od nas Stawuw z Obogy Strany oſobj giſte, a prženj pržu Sniemu tomto, aby k Gich M: Panum Wyſlanim doſſly, a tu wiecz ržidyljj, a konalj nar izene, a wiprawane byljj, kterežiž Sproſtrjedkowanym Gich Mil: na wietſſim dyle o tj Artykule krom gednoho, neb dwau, ktere na Weypowiedy G: M: K: Pana naſſeho negmiloſtywegſſyho zuſtawagy, porownanj gſau a wſſak gakim Spuſobem ſe to od tiechž Panuw naržizenych ſe ſtalo, a na mirže poſtawyło pro Spieſſne zawrženy Sniemu tohoto, ſnymž ſe bylo tak dlauho protahlo nemohlo nam to ſtawum zaſe Referirowano prženeſſeno, a potom Sniemem Timto to publicirowano Bytj, Procžeſſ aby gedna každa ſtrana wiedela ſe czim Sprawytj, na tom gſme ſe Společnie ſneſljj, aby wſſech weyſſ dotczenich Artykulum gak tiech, o kterež giž giſte narownany mezy namj wyſſimj diema Stawy, a Panj z Mieſt ſe geſt ſtalo, tak y tiech kterež geſſtie na odporžich zuſtawagj, až to neyprw pržiſſtiho Sniemu obecznyho Bez pohorſſeny Prawa gedne y druhe ſtrany odložieno.

Takowe pak Artykule na dyle Srownane, na dyle pak neporownane, prži Prawie Negwiſſyho Piſarſtwj, az do tehož Cziasu Schowanj Byljj.

O Pržygeti za Obywatele Vrozeneho, a Statečneho Rytirže, Pana Jana Eſtubenfule z Eſtubenfulu Neywyſſyho nad Tyſyczem Kony Zbrognych Marggrabſtwy Morawſkeho. Prohlidagicze mj wſſechnj Trži Stawowe Margkrabſtwj tohoto, k Snažnie, a ſnižene žiadoſty Pana Jana Stubenfule ano y ſſetržicze na geho platne, a wierne ſlužbj, Wlaſty teto naſſy mile Konanj, Chwalitebnie, a udatnie geho Chowanj a uczciwoſt, kterauž on kgednomu každemu z Nas Stawum po tato Leta poržad zbiehla, naležitie prokazowal, a geſſtie y na potom to wſſe učinytj ſe zamlauwagj, z tiech tak wežj gmenowanych pržyczin Pana Jana Stubenfule, za gednoho obywatele Margkrabſtwy tohoto pržigimame wſſak na tento giſty Spuſob, aby Liſt k Landtfrydu podle ržadu, a obyczege Zemie Teto neprodlenie z hotowicze G: M: Panu Heytmanowy odwedl, od pržigetj, a zapſany S Negwiſſim Panem Pyſarzem ſe narownal.

O Pržigeti za obywatele Vrozeneho Wladyku Pana Jiržyho Ebenbergkera Negwyſſyho: Prohlidagicze mj wſſiczknj Trži Stawowe Margkrabſtwj tohoto k ſnižene a pokornie žiadoſty Pana Jiržyka Ebenbergkera, ohlidagicze ſe na geho wierne ſlužbj Margkrabſtwy tomuto po tato Letha zbiehla Konanich, a zie geſſtie y na Potom to wſſe cziniti ſe zamlauwa. Z tiech tak giſſ dotzenich pržiczin tehož Pana Jiržika Ebenbergkera za Obywatele Margkrabſtwj tohoto pržigimame, wſſak na tento giſteg Spuſob, aby to zie geſt oſoba Stawu Rityržſkeho podle Wwolenj ſweho mezy timto cziaſem a pržiſſtim Sniemem pred Panj z Rytiržſtwa a nebo Neywiſſim Panem Hoff Richtarzem ukazal Liſt k Landtfridu podle ržadu, a obyczege zemie Teto Panu Heytmanu odwedl, a odpržigetj, a zapſanj S Negwiſſim Panem Piſarzem ſe urownal.

khauffeu verwilligt worden, doch das die schätzung aines vnd andern guets durch die Kay. Commissarios fürgenomben werde.

25. Juni an Dietr. vnd mit Commissari das es Jr Maj. mit den Quatiern vnd vnderhaltung des Khriegsvolckhs alda in mährern wie in Behaimb gehaltten haben wollen, vnd das sie berichten wollten, wie ein allgemeine Contribution zu dieser vnderhalttung angeschlagen werden möchte.

25. Juni an Dietr. vnd mit Commissarien pr. fürnembung ainer bereuttung (sic) der Eingezogenen Rebelln guetter in Mährern, dan auch umb bericht was von Jr Maj. algenen guettern für gefell einkhomben vnd hieuon auf die Khriegs Armada dargeben worden. Item wie es mit dem Piergreschen alda bewendt, dan auch ob die Piergeltter nit erbechet, Item was das Rendtambt für gefell bißhero gehabt vnd obs nit gemehrt werden möchte.

25. Juni an Dietr, vnd mit Commissari, das die bej den Rebelln guettern vorhandene Lehen eingezogen and neben andern guettern administrirt, In gleichen alle Freibaue(r)n. In simili alle Zöll vnd meuth dem Rendtambt in mahrern applicirt werden sollen.

25. Juni an Dietr. vnd mit Commissarien vmb bericht, was es ieziger Zeit mit dem landt vnder Camerer in mährern vnd seinem dienst, sonderlich was die Geistliche vnd Stett betr. für ein gelegenheit habe.

25. Juni an Dietr. vnd mit Commissari vmb guettachten wie die Burch zu Znämb sowol der Pöltenberg, wie auch das Schloß spilberg zu Jr Maj. handen vebernemben, auch was für guetter in der nechent dahin zu applicirn.

27. Juni an Dietr., das er zu musterung des Jsollani zu Budtwiz in mähren einquatirte Compagnia Reutter den monat soldt so sich auf 1640 fl. belaufft dargeben lassen wolle.

27. Juni an Dietr. vmb guettachten veber Caesars von Neuhauß gebettenen recompens auf ain Rebelln guett in Mährern.

30. an Fürsten von Lichtenstein und die schles. Camer p. veberschickhung abschrüfften des Jungst publicirten vectigals veber Grenz Zöll vnd Meuth sambt der ober vnd vnder Ambtleuth Instruction.

18. Juni an den Rendtmaister in Marhern dem Herrn D. Schwaben vnd D. De Ello beim Marher. Rebeln Proceß das liefergeldt zu raichen.

Juli 1622.

1. Juli Antwortschreiben an Dietr, das Jr Maj. mit der durch Jne angeordnete Preu vrbar Nuzung in Märhern gn. zufriden, Jro auch den gerathenen aufschlag von Jeder Maß wein ein Kreuzer gefallen lassen.

2. Juli Beschеidt für herrn Rudolffen von Teuffenbach, daß Jme die Landauische gueter als Zistersdorff, Thiernkhrudt vnd Ebenthall, nach beschehener abraittung seiner anforderung, vnd Zuschlagung ainer gnadt conferiert werden sollen, doch mit vorbehalt der Pfarhern, Juris patronatus vnd juris retrouendendi.

5. Juli an Dietr., das Jhme das Guett Khainiz vmb dem gemachten Anschlag vnd schaczung der 111,406 Taller erblich einzuraumben verwilligt, vnd

das er die 14,000 fl. so pr Resto herauß zu geben, ehist hero schickhen wolte.

6. Juli an Dietr., das Er nach volgenden Rebellen Proceß das Guett Hustopecz, so Sdenkho Franz Löb begert, ordentlich bereithen vnd schaczen vnd den Anschlag herauß schickhen solle.

9. Juli an die schles. Camer, daß sie bei dem Oberambt die Apprähenston der Guetter Oberberg und Beuthen vrgiren vnd nachmals dem Henckhl, oder dem er sein Recht daran cedirt, vbergeben solle.

13. Juli Verschreibung für Herrn Gundackher von Liechtenstain pr 25,000 Taller Jeden pr 4½ fl. (nach Bescheid vom 23. Juli zu 6 fl.) mit 7 P. Cento Jarlichen Interesse gegen verhypothecirung Ostra und Wessely sammt anderen Khunowizischen Güettern, mit disem versprechen, da solch güetter Khünfftig verfilbert werden sollen, das mans Jme vor allen andern Kheuflich hinumb lassen wolle.

13. Juli an Dietr., das dem gewesten Münzmaister zu Olmiz Balthasarn Zwierner die dem landt vermünzte 312 marckh silber fein Passiert, vnd dan Jme zu recompensierung seiner erlittenen schaden 8000 fl. Passiert vnd verwilliget worden.

2. Juli an Dietr. um Gutachten über sein Gesuch um Ertheilung eines Priuilegiums das er in Jr Maj. Landen vnuerhindert aller burgerlichen anligen wohnen möge.

14. Juli Handbriefl an Dietr. vmb alhero richtigmachung 60,000 fl. deren er sich selbst auß allen vnd Jeden Marherischen gefällen, haimbgefallenen herrschafften vnd güetern widerumb zahlhafft machen müge.

14. Juli an Dietr. mit erinderung, das Jhr Maj. verwilligt das denen zur Marherischen Rebellion Commission deputirten Commissarien als ainer des Herrn Standts Persohn monatlich 500, dann von Ritterstandt 400, den Rechtsgelehrten aber Jedem 300 fl. Jedoch nur für dißmall zum liefergelt geraicht werden solle.

14. Juli an Dietr. p. raichung Johan Pap auß den Marherischen gefällen der Jme vmb seiner bei der zu Nicklspurg fürgangnen Fridens tractation bewilligten 500 fl.

15. Juli an Dietr., das er das Rebellen Guett Lumpenburg für Jr Maj. apprehendieren solle, und an H. Maximilian von Liechtenstein p. laistung assistenz hierzue.

16. Juli Fürst von Liechtenstain wiert wegen vorhabenden Glazerischer Impressa beantwortt, Jme auch die Direction des ganzen wesen anvertraut vnd das Er sich auch mit Erz: H. Carl wegen der Prosiantierung vergleiche.

16. Juli an Dietr. wiert erindert wessen sich der Fürst von Liechtenstein wegen vnderhaltung des nach Glaz ziehenden volckhs erbotten, vnd dabei vmb gleichmessige assistenz ersuecht, auch den Prosiandtmaister Schubirz ermahnen das er allenthalben das beste thuen wolle.

16. Juli an Dietr. vmb bericht vber des Thumb Capitls zu Olmicz gebetne Conferirung der Güetter Duassicze oder Honowicz sambt Vherczicce für Ihre durch die Rebeln Inen zu gefügte schaden.

16. Juli an Dietr. vmb bericht wegen der bei dem Marherischen Prosiantambt in vorrath verhandenen 800 Muth Traidt.

17. Juli an die hinterlassene hof Camer vmb guetachten, ob die Dreißigist in hungarn, welche bißhero von der N. Ö. Camer dependiert, von derselben aufgehebt vnd der hung. Camer einverleibt werden möchten.

21. Juli an die hinterlassene hof Camer p. Dietrichstein's beschwer veber die veble Post bestellung nach Mahrern.

21. Juli an Dietr., das er dem obr. Anthonio Miniadi die Ime bewilligte Gnadt d. 12,000 fl. mit einraumbung eines Rebellen Guetts in gleichen wert contentieren solle.

22. Juli Mahrerische Commissari werden vber Ihren bericht, wegen bereuttung der Rebelln güetter, Item fürschlagung eines Haupts zur Administration aller Guetter, einforderung des Piergroschen, vnd erhöhung deßelben aufschlag auf den Wein vnd des Rendt Ambts daselbst dieser Zeit gefell vnd einkhomben, beschieden, vnd das den bereuttungs Commissarrien, als Friderichen Janckhowskhj (Wlassim) zum liefergelt Mo: 150. Hanß Matthiaschowskhi aber vnd Georg Pfefferkhorn (von Ottobach) iedem 80 fl. gereicht werden sollen.

22. Juli an Dietr. P. einziehung der Inwohner vnd Stett in Marhern aignes willens aufgerichten Zoll vnd Meuth zu Ihr Maj. handen.

22. Juli an die Marhrische Commissarien, wegen ein Ziehung in Marhern aller Lehen, deß gleichen aller frey: Baurn wie auch der Aufschlag Zoll vnd Mauth vnd applicirung derselben dem Rendtambt alda.

25. Juli an Dietr. p. anschaffung des vncostens auff die abgeführte 60,000 fl. auß dem Marh. Rendtambt.

25. Juli Herr Hainrich Zaradezkhi, Georg Pfefferkhorn vnd Rendtmaister in Märhern werden zu Commissarien verordnet, zu bereith Taxier vnd ein andtworttung des Guetts wastits dem Cardinal von Dietrichstain.

25. Juli an Fürst von Liechtenstain, das er mit dem Cardinal von Dietrichstain wegen vnterhalt vnd bezahlung des nach Glaz ziehenden Khriegsvolckhs guete correspondenz halte.

25. Juli Antwortschreiben an Dietr., die vnterhal: vnd bezallung des nach Glaz ziehenden Khriegsvolckhs vnd die in Marhern verhandene 800 muth mehl betr. vnd das der ob. Prosiantmaister dem Glazerischen wesen bei zu wohnen vnnoth sey.

25. Juli dto. an Dietr. wegen der veberschickhten 60,000 fl. vnd erinderung der angeordneten bereit: vnd einantworttung des Guets Wastiz.

27. Juli an Dietr. um Bericht veber H. Menolden Hillebrandes gebetene verwilligung der Jenigen 4000 taller Marh. welche Adam Scheffer dem Rebellischen Lumpenburg (Zierotin) schuldig.

28. Juli an die Marh. Commissarien P. vebernembung Zu Irer Maj. handen der Burckh zu Znaimb, Poltenberg, vnd Spilbergs zu Prin, wie auch des Rebellischen von Wallstain Guett Pierniz.
28. Juli an Dietr., das es wegen des Guetts Khaniz bei dem gemachten anschlag der 111,406 taller 18 Kr. verbleibe, vnd er den noch verbleibenden Reßt herauß geben solle.
28. Juli an Dietr. waß gestalt H. Hanß Christoff Vnuerzagt mit vngefehrlich von 80 biß in 90,000 fl. auf ein Mahrisch Rebellen Guett verwisen worden.
28. Juli an Dietr. p. bezallung Ernsten von Kollonitsch von denen auf das Kriegswesen deputiern geltern 10,000 fl. an seinem hinterstelligen Kriegs verdienen.
29. Juli an Dietr. p. Hanß von Wilfing gebetenen verwilligung des Dorffs Ottnich.
29. Juli an Dietr., waß massen Thomann Bosniackh mit seiner ausstendigen Leibsbesoldung vnd vnderschiedlichen gehabten Khriegs verdienen p. 42,638 fl. vnd dan mit der dazu geschlagnen Gnadt so sich in allen auf 60,000 fl. belaufft auf ein Rebellen Guett in Marhern angewiesen worden.
30. Juli vmb bericht veber Ester w. Adamen von Lizeckhs wittiben gebettenen verwilligung des Guets Mittroff.
5. Juli an Dietr., das er des Rebellen Haußen Skewensky (Skrbensky) Guett Fulneckh, darumben sich Wenzl von Würmb anmeldet bereitten vnd schäzen lassen solle.
28. Juli an die hof Camer zu Wien welchermassen H. Hanß Christoph Vnuerzagten an seiner schuldtforderung der 153,929 fl. die Streinische 80,000 fl. cediert, mit dem Ueberrest aber auf ein Mahrrisch Rebelln Guett verwiesen worden.
13. an Dietr. vmb Bericht veber Leo Burian Berckha gebettenen Inhibition das Er wegen der Jne prätendirten güeter Paußrin vnd Morsiz, dan des Rebellischen Haußen Bernhard von Khunowiz güetter biß zu erwiederung vorstehunder Commission nichts Disponieren wolle.

August 1622.

1. Aug. an Rendtmeister in Marhern (Kemptner) p. bezallung beder Posten zu Wolckersdorff vnd Wilffersdorff.
3. Aug. an Dietr. vmb bericht veber Sdenckho Schambachs begerte erstattung seiner von Rebellen in die 500,000 taller erlidtnen schäden von Rebelln Güettern.
3. Aug. dto. dto. veber Christoff Simon Fr. von Thurn begerte Kheufliche hinlassung eines Rebellen Guett in Marhern.
3. Aug. dto. p. Carl Vllingers gebeten Eingebung eines andern Marh. Rebellen Guetts an Statt der hieuor Pfandtweiß Inen gehabten herrschafft Pettau.
5. Aug. an H. Obristen Prostandtmaister (Tonradl) wegen der zur Marherischen Prouiantierung empfangenen 7400 fl. vnd vbergebung Raittung deren in Marhern geführte außgaben.

6. Aug. an Reichspfennigmaister Schmidt p. ueberschickhung specification was gestalt er die von dem Kempiner (mähr. Rentmeister) auf Tücher empfangne 8000 fl. verwendt.

7. Aug. an Dietr. p. tractierung mit denen von Znaimb das sie zu Musterung des alda liegunden fendl das gelt dargeben wollen.

7. Aug. beschaidt für herrn Gundackern von Liechtenstain das er mit ein antworttung der herrschafft Crumau biß nach vollend. Marh. Commission gedulden wolle.

7. Aug. an Dietr. p. eingebung auf raittung des H. Gundackhern von Liechtenstain das Guett Ostra sambt den andern Khunowizischen Guettern vnd Weßele.

16. Aug. an Rendtmaister in Marhern wegen der in die 60,000 fl. weeth bedürfftigen Marherischen Tücher.

18. Aug. an Dietr. vmb gutachten ueber des Landtflüchtigen Hanßen von Würmb Bürgen gebetenen entledigung Irer Pürgschaft.

19. Aug. dto. vmb bericht ueber Fridrichen von Opperßdorff gebetenen schenckhung zwaier Irer Maj. haimbgefallenen schuldtverschreibung pr. 10,000 taller.

22. Aug. an die n. ö. Camer welcher gestalt H. Rudolffen von Teuffenbach die Landawische Guetter als Zisterstorff, Türnkhrut, Ebenthall vnd Höflein sambt dem Dorff Glinzendorff vnd den Zehendt alda umb 220,000 fl. Erblich verkhaufft worden (nach 22. Sept. auch das Dorf Neubau um 6000 fl.), an solchen Khauffschilling aber soll sein Khriegs Resst 87,635 fl. 55 kr. vnd dan ein schuldt p. 2,333 fl. sambt dem Interesse mit 7 P. Cento defalciert werden, vnd das Er von Teuffenbach sich der Geistlichkeit in wenigisten an Zu nemben habe. dto. an Teuffenbach.

29. Aug. an Dietr. das er auf Edenkho Franz Lewen Khündts Thauff ein Silbern vergulte Trinckhgeschirr in die 100 fl. werth dargeben lassen wolle.

30. Aug. beschaidt für H. Graff Reinunden von Thurn das seine Prätensionen 115,986 fl. betragen, er davon 14,000 fl. an Johann Bapt. Seebach cedirt habe, 42,435 fl. ihm bezahlt worden und der Rest pr. 73,550 fl. aus den mähr. Rebellengütern b zahlt werden solle

25. Aug. an Fürst von Liechtenstain das er die Geistlichen Ihrer wegen Außstig habenden Anforderung auß Rebellen guetern in Behaimb allermassen die Anweißung zuuor auf Marhern beschehen contentieren wolle.

26. an dens. p. verordtnung bei den Münz bestandtleuthen in Behaimb vnd Märhern das sie dem geschlossenen Contract nach groschen Kreuzer und Zwayer Münzen sollen.

September 1622.

1, Sept. an Dietr. das er vngehindert des H. Maximilian von Liechtenstain praetendierten beständts das Guett Lumpenburg zu Ihr Maj. handen Apprähendiere. Item an Liecht.

1. Sept. an Rendtmaister in Marhern p. reichung Georg Zainniger Muster Commissari ein Monatlichs liefergelt.

3. Sept. an Khriegs Zahlmaister (Sutter) p. Ferttigung ein Ambtsquittung fur die Statt Znaimb wegen des ersten Monatsoldt So sie auf die funf zu Znaimb ligende Preineriſche fendel Knecht dargeben.
5. Sept. an Dietr. p. erhandlung biß in 60,000 fl. Tuech zu vorstehender hung. Graniz bezahlung, vnd das er dieselben auß der Jeczigen alda in Marhern New aufgeschlagenen Contribution bezahle.
6. Sept. an die Schl. Camer p. nachsuchung vnder Veit Hainrichen von Thurn mobilien, was etwa fur acta sich darunder wegen des Guetts Wostiz befinden mechten.
6. Sept. Dietr. wiert vollkhombene gewalt geben wegen Khauflicher hinlassung aines oder andern Carl Villinger annemblichen guets mit Jme zu tractiern vnd Jme solch guett in würckhliche possess geben lassen möge.
10. Sept. an Dietr. p. dargebung in das Profiant Ambt biß in 200 Muth Mehl vnd ein Anzahl Traidt zu Profiantierung des Marh. und österr. Khriegsvolkhs.
18. Sept. Handbriefl an Dietr. p. nochmals bezahlung der Gräffin von Meggaw Wittib in Marhern habenden praetensionen.

dt. an Fürst Liechtenstain p: bezahlung dem H. Leonhardt Helfrid Grauen von Meggaw 60,000 fl. verwilligte Gnad.

17. Sept. an Fürst Liecht. p. bezahlung der dem H. Hauß Casparn von Stadion Statt Obristen zu Wien bewill. Gnade p. 30,000 fl
15. Sept. an dto., daß dem Secretari Philipp Fabrici in Abschlag seiner verwill. Gnade das Güettl Rizepin, auch ein Haus in Prag sammt einem Weingarten p. 26,000 fl. eingeräumt werde.
12. Sept. dto. die dem Grafen Slawata verwill. Gnade von 50,000 fl. auf so viel Schock Meißnisch zu 70 Kr. erhöht. (Weitere Gnaden an Tallenberg, Wilhelm Poppel d. jung. von Lobkowitz, Joachim Slawata, Grafen Wilhelm Wratißlaw (20,000 Schock meiß.), Grafen Martinitz (50,000 Schock m.) u. v. a.)
14. Sept. Hof Camer guetachten welcher massen zu besseren vnderhaltung des nach Glaz ziehenden Khriegsvolckh in Behaimb vnd Mahrern auf Jedes hauß ein Viertl Khorn vnd 1/4 habern vnd 36 Kr. in gelt zu schlagen seye.
15. Sept. an Fürst Licht. wegen aufricht: vnd publicierung ein neuen Zoll ordnung in Behaimb. dto. an Dietr. dto. dto. in Marhern.
17. Sept. an d. n. ö. Camer das dem H. Hansen Unterholzer das Rebellengut Zellerndorf gegen Abrichtung der darauf haftenden liquidirten Schulden käuflich um 18,987 fl. überlassen worden.
18. Sept. an Graf Heinrich Schlickhen wegen der bei den Ständten Mährens prätendirten 30,000 fl.
19. Sept. an Dietr., das das Guett Fulneckh H. Wenzel von Würben, Jedoch mit vorbehalt aller Collaturen vmb 50,000 fl. der gestalt Khauflich hinumb gelassen worden, das er veber die 20,000 fl. so Jme zu einer gnadt hievon verwilligt 20,000 fl. dem von Mörsperg an seiner schuldt bezahlen, die vebrige

10,000 fl. aber von dato Iner Jahrs Frist in Traidt in billichen werth guetmachen solle.

13. Sept. an Dietr. das er theils Commissarien widerumb ab: vnd nach hauß ziehen lasse vnd allein Wratißla zwen Rechtsgelehrten vnd den procurator erhalte.

13. Sept. an Dietr. das Ihr Maj. Es bei Taxierung des guets Wastiz auf 79,890 Mahr. oder 93,205 fl. Sch. bewenden lassen, doch das er die darauf hafftendte schulden bezahlen solle, vnd weilln Jr Maj. Jme noch 28,289 Taller hinauß zu geben schuldig, das er sich deren auß Andern Rebelln güeter bezahlen müge.

13. Sept. an Dietr. und Rentmeister Kemptner p. Zusambbringung biß in 60,000 fl. Mahr. Tuech zu vorstehender hung. Graniz bezahlung.

17. Sept. an den Kaiser was massen sich der Fürst v. Liecht. erbotten, die Rachotische Reutterei aus aignen gefäll abzudanckhen wan Jme solches mit haimbfallenen Edelmans güetel in Mar. widerumb erstatt wurde. Item an Dietr.

20. Sept. an Dietr. p. noch malln eruolglassung des zu Znaimb vorhandenen Traidt vnd Mehls.

23. Sept. an Dietr. p. aufbringung von der New angeschlagenen contribution, zway Drittel von Ainem Monatsoldt zu vnderhaltung des in Mahr. ligunden Khriegsvolckh.

23. Sept. an Dietr. vmb bericht ob baide Rebellen Tschetreißkhy (Czetris?) Irer Maj. mit leib vnd Guett in die Straff gefallen.

23. Sept. an H. Seyfridt Christoff Breiner welcher maßen Jr Maj. Jme seine 50,000 fl. gnadt mit noch 10,000 fl. adiungiert mit dem Guett Gruißbach (Grusbach) in Mahrern.

24. Sept. an Dietr. p. nochmal bezahlung Thoman Bosniackh seiner 60,000 fl. von Rebelln Guettern; urg. 11. Okt.

24. Sept. an H. von Stadion, das er auf H. Secretari Gerardi Questenbergers hochzeit für ain Khay. gesanden gebrauchen lassen wolle.

25. Sept. an Dietr. p. eilender heraußordtnung 100,000 fl. in abschlag der versprochenen 300,000 fl. auf Jr Maj. Raiß; urgirt 3. Okt.

27. Sept. an Rentmeister in Mähren p. Zu sambrichtung vnd herauß befürderung des beraith zu samb gebrachten Marh. Tuechs.

30. Sept. an Liecht. das Jr Maj. den Kauf mit dem henckhlischen hauß pr. 20,000 Schock meiß. ratificiert vnd das er solches dem Cardinal von Dietrichstain einraumben solle.

30. Sept. an Dietr. vmb bericht veber Hanß Jakoben Magno gebetenen bezahlung seiner 20,686 fl. von einem Rebelln Guett.

30. Sept. an Dietr. p. verordnung das zu Ausspiz das Par oxen hoher nit alß vmb 24 Reichstaller verkhaufft werden

30. Sept. an Dietr. p. nomaln herauß befürderung der Marherischen Tüecher für die hung. Granizen vnd bezahlung derselben von der New aufgeschlagenen contribution.

17. Sept. an H. obr. Canzler in Behaimb, das die zu den Märherisch process verordnete Commissarien, Alle, biß hern Wratißlaw zween Rechts gelehrte sambt dem Camer Procurator vnd ein schreiber erlassen werden sollen.

Oktober 1622.

8. Okt. an Dietz. umb bericht veber des Graffen Collalto begerte einraumbung Pirniz Sadeckh vnd mährisch Budtweis, in abschlag seiner Kriegs praetension.
5. Okt. an d. Schles. Camer p. installierung Justum Gebhardum zum ober Schlesischen Fiscal, gegen seiner Antecessorn besoldung.
5. Okt. an Dietr. wirdt nochmals wegen eruolglaß: vnd abfuhrung des zu Znaimb verhandenen Meel vnd Traidts auf die Granizen ersucht; urgirt 27. Okt.
10. Okt. an H. Peter Heinrich von Strallendorf, Otto von Nostiz, Hans Ruprecht Hegenmüller, Hans Unterholzer und Conrad Hillebrandt (12. Okt. auch an Joh. von der Reckh) p. beratschlagung zwischen Irer Maj. vnd H. Steffan Schmidt der Apprianischen strittigen Post der 95,315 fl.
10. Okt. an Dietr. p. des Reichs Pfennigmaisters schmidt begerten enthebung der Negeronischen Posst.
13. Okt. an Dietr. das Benedict Waltenberger Abbten zu Obrowiz, von 3 biß in 4,000 fl. zu erhöbung des Gottsdienst verwilligt worden.
13. Okt. an Liecht. daß dem Grafen Tilly 100,000 Schock meiß. Gnade und bis zu deren Entrichtung ein jährl. Pension von 10,000 Sch. bewilligt worden. 22. Okt. der Gräfin Buquoy 200,000 fl. Gnade bewilligt.
13. Okt. an Dietr. das denen pa. Capuciner in Mährern zu widererhöbung Ihrer allda habunden Clöster vnd erzeugung Kirchen ornati 5000 fl. verwilligt worden.
14. Okt. an Dietr. p. bericht veber weil. H. Weikharten Graffen von Salmb hinderlassen waissen gebettene gnadt.
8. Okt. Handbriefl an Dietr. p. herauß befürderung zu Ihrer Maj. Raiß versprochene 300,000 fl. Jezo aber bei dem Pappenberger in abschlag derselben 100,000 fl. vnd die vebrigen 200,000 fl. Inner 14 tagen gewiß herausschickhen.
14. Okt. Dietr. wirt veber etliche, durch den Rendtmaister in Mährern Max. Kemptner, angebracht vnd herauß geschickhte Puncta beschieden.
10. Okt. an die Hung. Camer vmb bericht vber Teschischen Rath Anbringen wegen des Zettel Einnember Ambts daselbst.
18. Okt. an Dietr. p. verordtnung fuhren zu Abführung der zu Znaimb vorhandnen Profiant.
19. Okt. an Liecht. p. bezahlung den Obr. Canzler in Behaimb seines Legats der 20,000 Schock vnd noch 30,000 fl. gnadt.
18. Okt. Herr Gundackher von Liechtenstain wiert beschieden, das Ime die herrschafft Marher. Crumaw vnd Ostra vor anderen khauflich hinzulassen verwilligt, wan er die 600,000 fl. also baldt Pahr erlegen wolle.
21. Okt. an Dietr. p. einraumung Adamen Gablkhouern ein Rebelln Guett von 30,000 fl.

24. Okt. an dto. p. ein antworttung H. Grauen von Collalto daß Guett Pirniz in Abschlag seiner Prätensionen. Item Veberschickhung ainer specificierten verzaichnuß der veralienierten Güetter vnd mit waß conditionibus solche veralienirt.
21. Okt. an Liecht. p. verordnung das H. Rudolffen von Teuffenbach alhie 100,000 fl. richtig gemacht werden. an statt deren die er dem Kriegsvolckh vor Glaz richtig gemacht.
22. Okt. an Dietr., das er den Abten zu Wehleradt, dan das Conuent sti Josephi bei Brün, wie auch die Abtesin des Closters zu Tißnowiz, mit Iren Prätensionen biß daß Judicium in Marhern für veber zur geduldt weisen wolle.
24. Okt. an dto. p. bezahlung H. Carl Strasoldo (Obristen, wollte Olbersdorf haben) 20,000 Schock meiß. von den confiscierten Rebelln Güettern.
24. Okt. an Dietr. p. einraumbung H. Steffan Schmidt vmb 20,000 fl. güeter, die er von Steffan von Haimb vebernomben.
27. Okt. an Jeremiasen Reinwaldt oberschles. Camer Fiscals adiuncten daß er des Carls sedriczkhi (Sedlnicky) Dorff Dübisch (Maidelberg) sambt andern in Schlesien geflöhenten mobilien einziehe.
24. Okt. an Dietr. das ihm die auf das Gut Fünfkirchen geliehenen 7,000 Thaler bei Uebergebung desselben rückerstattet werden sollen.
26. Okt. an schles. Camer vmb bericht veber H. Veit Hainrich Grauen von Thurn begehrte restituirung seiner verarrestirten sachen.
26. Okt. Bescheid f. Reimund Grafen Thurn wegen seiner Schuldforderung von 73,200 fl.
22. Okt. an Dietr. p. bezallung Graff Georgen von Nachodt so woll seines Paren Darlehens der 28,000 fl. sambt 6 P. Cento, alß auch des Aufstants der Jarlichen Besoldung.
23. Okt. an Dietr., er soll H. Gundackhern von Liechtenstain baide herrschafften Marher. Crumaw vnd Ostra neben allen Khunowizischen Guettern, die Ime vmb 600,000 fl. hingelassen worden volkhomblich ein antwortten, doch dagegen ein Revers, daß wan Khünfftig vnd zu Ewigen Zeiten die güeter in vncatholische hendt Khumben, die Pfaren Irer Maj. vnd dero nachkhomben verfallen sein sollen, Item verfassung einer lista aller schulden, die Ihr Maj. zu bezahlen schuldig oder Iro haimbfallen.
24. Okt. Schadloß verschreibung f. Liecht. wegen dieser Guter wider alle Creditorn.
24. Okt. Dietr. wiert das Guett polna (in Böhmen) gegen Darleihung 100,000 fl. zuuersezen, oder waus Irer Maj. heimgesprochen werden solle, gar zuuerkhauffen versprochen.
24. Okt. an d. n. ö. Camer, daß dem H. Vincenz Muschinger die Herrschaft Horn, Garß und der Sitz Rahn um 80,000 fl. rh. verkauft worden.
25. Okt. an Dietr., das Er Frauen Ester Grauin von Meggaw die Herrschaft Lumpenburg zusambt der verhandenen Fechsung vnd Vahrnuß, in Abschlag Ihrer in Marhern habenden schuldt forderung, einraumbe, des veberrests aber sie von andern güettern contentiere.

26. Okt. an d. n. ö. Camer p. einantworttung Herrn Rudolph von Teuffenbach die herrschafft Anger die Ime vmb 45,000 fl. khauflich hingelassen worden.
27. Okt. an Reichspfennigmaister Sephan Schmidt das er das zu Znaimb ligundes Mehl ehist nach Stockherau befürdern wolle.
27. Okt. Erzherzog Carl wird des Rebellen Hanß Christoffen von Walnstain gehörig gewestes Guett olberßdorff zu bezahlung der 33,000 verglichenen khauff Summa wegen cedirten Teutschen hauß der Commenda zu Brixen vnd dan des zu Irer Erb Portion in Erzh. Maximiliani verlassenschafft (eingeraumbt).
27. Okt. an Fürst Licht. das Er H. Gundackhern von Liechtenstain in Paren gelt oder Güettern erstlich 60,000 fl. gnadt vnd dan die Jenige Pfandt Summa der 30,000 fl. so auf Weißwasser gelegen, zusambt den Jenigen 30,000 fl. die er güeter erlegt sambt dem verfallenen Interesse, Item 1000 fl. Tirolische Raiß vncosten, vnd 1,500 fl. ödenburgerisch lifergelt (richtig mache).
24. Okt. an Licht. das Ihr Maj. den mit Adam von Walstain geschlossenen Khauffs Contract vmb die Berkhische Güetter pr. 260,000 fl. ratificiert vnd das Ime von Wallstain veber die vorige 100,000 fl. gnadt noch 40,000 fl. an diser Khauf Summa verwilligt.
25. Okt. Kay. verschreibung für den H. Graff Adolphen von Althan, das Ire Kay. Maj. Ime an seinen richtigen praetensionen der 526,000 fl. aniezo Par 26,000 fl. in Behaib erlegen lassen, die vebrigen 500,000 fl. aber mit Jährlich 40,000 fl. von halb zu halben Jahren verinteressiren wollen.
24. Okt. an Reichspfennigmeister Schmidt, das er den Steffan von Haim seiner anforderung der 20,000 fl. aus denen Ime eingeantworthen guetern in Mährern contentiren solle.
31. Okt. Bescheid an Niesser auf sein Gesuch um Enthebung des Hofzahlamtes.

November 1622.

19. Nov. an Dietr., das H. Georg Grauen von Nachodt Ain Rebelln Guett in Märhern pr. 100,000 fl. werth gegen defalcierung 23,500 fl. ausstendigen schultforderung eingeraumbt werde.
19. Nov. an Dietr. p. bezahlung H. Adolffen Grauen von Althan 22,000 fl. auß Rebelln Güettern in Marhern.
25. Nov. an Dietr., das H. Veit Heinrichen Grauen von Thurn, an statt des Guetts Wastiz, ein anders Rebelln Guett in Marhern in solchem werth eingeraumbt werde.
22. Nov. an Dietr., das die auf den confiscierten Rebeln Güettern in Marhern verhandenen Profiant sorten nit veralienirt sondern zu Profiantierung der Hung. Granizen vor vnd aufbehalten werden sallen.
28. Nov. an Fürst. Licht., das Er dem H. Georg Grauen von Nachodt p. 100,000 Schock werth Güetter einraumben, oder Ime seines Darlehens vnd hinterstelligen Khriegsverdiensts der 23,500 fl. Pahr contentieren solle.
27. Nov. an die hinterlassene Hofcamer, das sie Herrn Cardinaln von Dietrichstain mit guetachten vernemben wolte, wegen der Rebelln Güetter in Märhern,

so nachent bei der March vnd an den Granzen gelegen biß in 300,000 fl. werth, so für das Profiantweßen vorbehalten werden wolte.

28. Nov. an d. Schles. Camer p, restituierung dem H. Veit Heinrich Grauen von Thurn seine zu Preßlaw arrestierten Mobilien brieflichen Vrkhunden vnd Anders.

General Pardons Patent vom 9. Nov. für die Einwohner Mährens, wegen ihrer gröbesten Versündigung wider die höchste Maj. massen sie sich zu der Böheimischen Aufruhr geschlagen, einen vermeintlichen König mit Gewalt erwählet, gekrönt, und ihn zum Margrafen angenohmen ꝛc. auf 6 Wochen lang vom 1. Dez. an zu rechnen (Spätere Eintragung).

7. Nov. an d. Hofkammer, über die einmahl bewilligte Begnadigungen keine weitere Replicas anzunehmen sondern die Partheyen alsogleich abzuweisen (dt).

Dezember 1622.

1. Dez. d. hinterlassene Hofkammer soll wegen des in Mähren vorhandenen Proviants die weitere Nothdurft verordnen.

3. Dez. an Dietr., das Ihr Maj. es bei deme mit H. Seyfridt Christoffen Bretner Freyh. getroffenen Khaufschluß vmb das Guett Lomniz gnedigst verbleiben lassen.

3. Dez. an Dietr. vmb bericht veber H. Gundackhern von Liechtenstain begerten Khauflichen hinumblassung neben den Kunowizischen Güettern auch das Guett Wessely.

3. Dez. an Dietr., das Er von denen zu Brün confiscierten Rebelln heußern zu Ihrer Maj. Ränbt Ambts notturfft eines vorbehalten wolle.

3. Dez. an Fürst Licht. vmb bericht p. Contentierung der Magni gebrüder wegen der henckhlischen Anforderung betr.

3. Dez. Ernennung des Carl Annibald Burggrauen von Dohna zum Camer Präsidenten in Fürstenthumb Schlesien vnd Installirung durch Hans Christoph Proskowsky und Georg von Oppersdorf.

3. Dez. an d. Schles. Camer, das dem Ränbtmaister alda Horatio Forno zur ajuto di costa 1000 fl. rh. neben der gebürlichen Besoldung verwilligt worden.

7. Dez. an Dietr. vber Thomaß Mingoni begerten Conferierung der Ruppawischen Güetter (wollte auch d. Gut Walterskirchen kaufen). dto. dto. p. bericht veber H. Gottfridt von Falbenhaupt begerten Conferierung des Güettls Visterniz.

9. Dez. an d. Kay. Maj. wegen des H. Renbtmaisters in Märhern (Kemptner) bewilligten Rathsbitl.

10. Dez. an Dietr., das er Maximilianen von Liechtenstain die Herrschafft Stainiz sambt 4 Dörffern nach vorgangener schazung einantworten lasse, solche schatzung aber alß dan berichte.

11. Dez. an hinterlass. Hofcammer p. Abraittung mit demselben wegen seines hinterstelligen Kriegsverdiensts.

12. Dez. dto. vnib bericht vber Hainrich Christoff Thonradl begerte enthebung (vom obr. Proviantmeister-Amte) vnd guadens praetension.

12. Dez. an Dietr., das er für des verstorbenen Landtshauptmans W. Ladißla Poppels hinterlassene Erben zu ainer gnadt für geschlagene Guetter bereiten vnd Taxieren, die schazung herauß schickhen solle.
12. Dez. an Dietr. p. einst des Marggraffen Contecroi würchlicher Contentierung in gelt oder Rebelln güetern.
13. Dez. an Obr. Behemb. Canzler p. außfertigung H. Seifridt Christoffen Breiner ainen Erb brief veber das Ime vmb 40,000 fl. erblich verkhauffte Gueth Lomniz.
14. Dez. an d. hinterlass. Hofk. Hans Berchtold 3,000 fl. Gnade bewilligt.
15. Dez. an Dietr. (und Liecht.), darob zu sein, daß Hansen Rueber der halbe Theil seines Ausstandes mit 56,666 fl. in Rebellengütern oder Geld erfolgt werde, da er erbietig 57,834 fl. von der ganzen Summe fallen zu lassen.
19. Dez. an die Schles. Camer, ob das Jezo in Behaimb aufgericht Zoll Mantat nit auch also in Schlesien zu publicieren sein möchte.
20. Dez. an Dietr. vmb bericht vber Elias Schiller gebetenen Zahradezkhische guets Rottowiz.
20. Dez. Contract zwischen der Kay. Maj. vnd Franzisco de Magni Obr. wegen seiner inuention, die Trester in quintam essentiam zu distilliern (auszupressen); wegen Vollziehung an Dietr. und Liecht. (Marginal-Note: Ist alles umbgeferttigt vnd auf den Francesco Clari gestellt worden).
22. Dez. an F. Liecht. p. Francisci Chiesa fürgeschlagene vnd durch Jr Maj. limitierte Conditiones wegen vnderhaltung des Behembischen Postweßens.
10. Dez. an Dietr., das Er Adamen Gablkhouen das Guett Sirowiz nach vorgangener schazung einantwortte vnd darüber berichte (s. 40,000 fl.); dto. 13. Jänner 1623, 31. Jänner 1623 nochmal ernstlich befohlen.
28. Dez. an Dietr., das Jr Maj. den mit Thomaßen Cerbon vmb das Guett Sadeckh p. 60,000 fl. Marh. geschlossenen Khauffscontract ratificiert, Item an Obr. Behemb. Canzler p. außfertigung des Erbbriefs.
29. Dez. an Dietr. p. Abweißung hansen von Melsing von gebettener conferierung des Dorffs Ottniz, vnd Verkhauffung desselben dem Jenigen, so am Maisten darumben gibt.
27. Dez. an F. Liechtenstain, das er die bezallung der Jenigen 500,000 fl. damit der Reichs Pfennigmaister Steffan Schmidt auf die Marherische Rebelln Guetter vor diesen verwisen worden, auf sich nemben wolte die Ime durch herrn Cardinaln Dietrichstein widerumb erstattet werden sollen. Item an Herr Cardinal von Dietrichstain.
29. Dez. an Dietr. welcher massen Leo Burian Berckha 25,000 taller zu gnaden ieden zu 70 Kr. auß den einkhombenden mitln in Marhern verwilligt, dan das er sein Schwester wegen der Khunowizischen Güetter zur gedult weisen vnd sein Vettern hanß Dietrichen Berckha seiner Prätension zue recht weise.
Hinterlassene Herrn geheime geheime Räthe berichten Ihre Maj., waßmassen der eingetroffenen Theuerung in Oesterreich mit Eröfnung der Päsße in Böhaimb Mähren vnd Oberösterreich könte gesteuert werden, auch mit Traidt und anderes versehen, Ingleichen wie höchst vernöthen die hung. Gränitzen zu pro-

viantiren, und den Fürsten von Liechtenstein zu schreiben, die zu den proviantamt deputirten 120,000 fl. erlege (Spätere Eintragung).

Jänner 1623.

2. Jän. an d. hinterlass. Hofkammer p. Herrn Postmaisters Hanß Jakoben Magno begerten 6,000 fl. für die 18 von Wien biß oberhalb Passaw dienente Posttbotten.
3. Jän. an Dietr., das er wegen fürkhombener geringer Außmünzung der bestandleuth, von den Münz Ambleuthen bericht abfordern solle, Item an die hinterl. Hof Camer.
4. Jän. Bescheidt für Herrn Reichspfennigmaister Schmidt wegen seiner völligen enthebung vnd erlassung seines bißhero getragenen Ambts, dann auch das er allen müglichen vleiß anwenden solle, damit die hung. Granizen der notturfft nach von dem Marher. Prouiantvorrath versehen werden:
5. Jän. an Dietr., das es Jr Maj. bei beschehener einantworttung des Munkhischen hauß zu Brün für dero Ränbtambts notturft verbleiben lassen, vnd der Nachodt daruon abgewiesen werden solle.
7. Jän. an Dietr., das er Sdenckho von Schampach gebetene conferierung aines Rebellen Guetts in Marhern den vorbegerten bericht befürdern wolle.
10. Jän. an Dietr. p. verordnung das die durch Erz. Carl geschlagenen (Newserische) Münzsorten in Marhern gleichfals publiciert vnd acceptiert werden, 21. Jän. dto. in Ungarn.
2. Jän. an Dietr. vmb bericht veber Herrn Reinwalt Grauen von Collalto begerte Kheufliche hinlassung des guets Marherisch Butweiß.
11. Jän. an Dietr. p. befürderung des hieuor begerten berichts, die vom obr. Canzler in Behaimb seines verstorbenen Bruders Ladißlauen Poppels halber Prädentierten gnadt.
9. Jän. Hungar. Camer wiert erindert, was der palatinus des 24 Articls halber, wegen administrierung der hungar. Einkhomben vnd amouierung der Außlender von Ambtern, dan auch transferierung der dreißigst auf die hungar. Camer angebracht vnd daß sie daruber berichten solle.
14. Jän. an Dietr. vmb bericht veber Rudolffen von Wallenstains gebettenen conferierung des Rebeln hauß Wodizkhi hauß zu Brün.
14. Jän. Dietr. wiert erindert welcher gestalt herr Steffan Schmidt weiter behandlet worden sich des Profiantwesens zu vnderfachen, deme er alle guete assistenz laisten, wie auch für sich selbst darob sein wolle damit das Newangeschlagene Traidt auf die Kasten gebracht werde.
16. Jän. an H. Reichs Pfennigmaister Schmidt, wegen seiner gethanen erkhlerung, das er das von denen Herrn Landthoffmaistern in Behaimb cedierten 300,000 fl. gebürendes Interesse schwinden lassen wolle.
17. Jän. an Dietr. p. herauß befürderung deren aus der Neuen bereith nach Znaimb abgeführten Contributionen verhandene 100. wie auch der Graff Althanischen 80 Muth Traidt.

18. Jän. hinterlaſſ. Hof Camer werden Zween Beuelch einer an Card. v. Dietr. der Ander an Max. v. Liechtenſtain, wegen der Marheriſchen Proſiant vnd Fuhren veberſchickht.
18. Jän. an d. hinterlaſſ. Hof Camer p. herrn Reichs Pfennigmaiſter Schmidt Enthebung p. 60,000 fl. gegen Lucaßen Reutter.
19. Jän. an Fürſt Liecht., das Jr Maj. den mit Estra Mitrowskhin geſchloſſenen Khauf vmb das guet Manetin ratificiert.
19. Jän. Herrn Reichs Pfennigmaiſter Schmidt werden etliche Mengels Poſten veber ſeine vebergebne Jungſte vier Jarige Ambts Raittung vebergeben.
20. Jän. an Dietr. vmb bericht ob das Güetel Biſtriz ſo Gottfridt Falbenhaupt begert bereith vergeben, vnd das er auf ſolchen Fall ein anders fürſchlagen ſolle.
20. Jän. an Dietr., das er mit denen Grauen von Althan, Collalto, Nachodt u. Thurn vmb das Guett Marheriſchen Budtweiß tractiere, vnd vernehme wer das maiſte geben wolle, vnd darüber verer berichte.
23. Jän. an Dietr., das Thomas Mingonio die Ruppawiſche güetter ein zu geben verwilligt, vnd das der Reinhardt von der Golz ſein darauf Prätendierte 15,000 fl. liquidiren ſolle.
24. Jän. an Dietr. das wegen Veidt Hainrichen Grauen von Thurn Contentierung an Statt des Guets waſtiz Commiſſarien verordnet, nämlich Leo Burian Berkha und ainer des Ritterſtandts.
24. Jän. an Fürſt Liecht., weſſen ſich Jr Maj. veber Maria Magdalena Terzkhin, Leo Burian Berkha vnd Johan Wenzel (sic) geſchloſſenen Khauffs contract ratificiert, nemblichen was beede Güetter Slattinan vnd Tman anlangt dem Berkha an der Khaufſumma 4000. dem Wenzl aber 3,000 fl. nachgeſehen werden. Die Terzkhin ſolte ſich aber noch etwaß gedulden.
24. Jän. Dietr. ſoll Leo Burian Berkha das Rebelln Guett Daczicze vmb die Jme verwilligte 25,000 taller gnadt, gegen heraußgebung des vberreſſts da es mehrers werth einraumben.
24. Jän. an Dietr. vmb bericht vber Kuna Johanna von Kunowiz gebetene Hainrich Wodizkhi behaußung.
25. Jän. an Dietr. das Carl Villinger veber bereith beſchehenen nachlaß der 26,000 taller an dem erkhaufften Guett Rätſchitz noch 10,000 taller zu gnaden nachgeſehen worden.
28. Jän. an Dietr., Liechtenſtein, die deputirten Räthe, die hinterlaſſ. Hof Cammer und die ſchleſ. Camer vmb bericht wie ins Khünfftig das Münzweſen anzuſtellen.
30. Jän. an Liecht. vmb guetachten veber das von der Schleſ. Camer veberſchickhte vnd reuidirte Zoll Patent.
31. Jän. an Dietr. p. nochmal würckhlichen Contentierung H. Georgen Grauen von Nachodt ſeiner 23,500 fl.
31. Jän. an F. Liecht. p. bezahlung dem obr. Hanibalden von Schawenburg 180,000 fl. Regiments Reſſt.

12. Jän. an Dietr. p. anticipirung auf des verstorbenen Richters zu Olmücz Columbanj, vnd Münzmaisters zu Brün verlassenschafft zu Irer Maj. nottdurfft.
21. Jän. Beschaidt für den Herrn Adam Herrn von Wallstein wegen Ime vergleichsweise vom Reichs Pfennigmaister Schmidt cedirten Khay. schuldt verschreibung vnd deren Contentierung, die Liechtenstein aufgetragen wurde.
18. Jän. Recepisse an Cardinal von Diechtrichstain, das Man mit dem, die anticipirung der 500,000 fl. betr. fürgeschlagenen modo, nemblich, das denen N. Ö. Land Ständten die verschribene vnd noch aussstendige 400,000 fl. widerumb cedirt, die vebrigen 100,000 fl. aber paar erlegt werden sollen, wohl zufrieden, seye alßo denen Stätten in Mähren, sich vor Ihre Maj. gegen denen N. Ö. Ständten in Bürgschafft einzulassen, mit dißem beding der consens zu geben, das bey negstem Landtag Sye Stätte von denen Mährh. Ständten mit einer Rukhbürgschafft versehen: als auch das gantze Marggrafthumb von denen vebermessigen Kriegsbeschwerden erleichtert werden solle.

Februar 1623.

1. Feb. Credenzschreiben an einen des Herrn standts das er auf H. Maxen Khemptners hochzeit Ir Maj. stell vertretten solle.
3. Feb. an Reichspfennigmaister Schmidt, wegen seiner erklarung, das er an den Jenigen 300,000 fl. die er herrn von Waldstain vor diesem cedirt, die Interse vollig schwinden vnd sich mit 100,000 fl. Capital benuegen lassen wolle.
9. Feb. Herrn Reichs Pfennig.meister Schmit wirt seine verfaste abraittung, die sich biß endte des 1622 Jars auf 1,403,600 fl. 27 kr. belaufft, zugestelt, davon Ime Thails an bezalten, Thailß angewissenen vnd Cedierten Posten guett wordten 1,353,829 fl. 11 kr. vnd er also noch in allen an hauptguett vnd Interesse zu fordern hat 49,741 fl. 16 kr.
21. Feb. an die Kay. Maj. wegen des Darle'ens der 500,000 fl. so die Mährische Stendt herzuegeben willens vnd des dereutwegen begerthen Consens.
23. Feb. an Dietr. das er Herrn Secretarj Gerhardten Questenberger an statt Syrowitz ain anders Rebellen guett gegen bezahlung einraumben lassen wolle.
25. Feb. an Dietr. p. ainist würckhlicher vnd anderwerths Contentierung Herrn Veith Hainrichen Graffen von Thurn an statt des guett Wostiz Item an Graff Collalto vnd Leo Burian Berkha die hierzu als Commissarien verordnet.

März 1623.

1. März an Liecht., Dietr. u. die H. Deputierte p. erhandlung ainer ergäbigen Anzahl Traidt für die hun. Granzen.
1. März an Dietr. das Herrn Carl Villinger das Guett Ratschitz p. 80,000 fl. eingegeben, das vebrig aber auß gnaden nachzusehen verwilligt.
2. März an Dietr. vmb guettachten was Fridrichen von Kaniz vnd dessen khindern zue vnderhaltung bewilligt werden möchte.
5. März Erlässe wegen Ordnung des Münzwesens in Schlesien.

6. März an Liecht., das Es Jre Kay. Maj. bej dem, vmb das Guett Polna, mtt dem H. Card. v. Dietr. geſchloſſenen Kauff Contract der 150,000 fl. gnädigſt verbleiben laſſen, vnd das der reſt an der Kauff Summa als 50,000 fl. weil ſollicher zu ſtabilirung des Fridens mit dem Bethlen Gabor deputirt, eingefordert vnd nach Wien abgefürth werdte.

11. März an Dietr. vmb Gueltachten was denen Chlöſtern in Mährern als St. Catharina zu Olmüz Dominicanerordens, wie auch dem Chloſter St. Joſeph vor Brün wegen erlittener ſchädten zum Almoſſen verwilligt werden möchte.

10. März an Dietr. das er die Münz beſtandt Jnhaber dahin haltte damit Sie nach expirirung des Contracts biß zu ferer resolution mit der aufmünzung in vorigen ſchrott vnd Khorn fortfahren (dto. nach Böhmen).

11. März an Liecht. das Er dem Obriſten von Schauenberg zu bezahlung des mit Jme vnd ſeinem vnderhabenden Regiment accordirten reſts der 180,000 fl. das Confiscirte Guett Biſtrin einraumben ſolle.

11. März dto. an Dietr. das conf. guett Tätſchiz in Mährern ihm einzuraumben.

11. März an Liecht. und Dietr. wegen der Preunuzungen bei verkhauffung der Confiscirten guettern, wie es bißhero damit gehalten vnd hinfüro obseruirt werden ſolle.

14. März an Dietr. das es zwar Jre Maj. bej der wegen des verſtorbenen Richters zu Brün vnd Münzmaiſters daſelbſt verlaſſenſchafft gemachten Disposition verbleiben laſſen hinfüro aber in dergleichen fellen ohne vorwiſſen Jrer Maj. nichts furnehmen ſolle.

15. März an Dietr. p. bericht vber Adamen Gabelkhouers Leib Medici anhaltten, das er wegen der Frau Tſcheikhin auf das Jme eingeraumbte guett Syrowiz praetendirendte anforderungen ſchadlos gehalten, auch eine veberſchäzung au ſelbiges guett bewilligt werden wolte.

15. März Paß br: für Herrn Rudolphen von Teuffenbach Freyh. auf 150 Perſohnen allerlej Handwerkher vnd Paurenleuth.

21. März an Licht. u. Dietr. das er biß auf weittere Jrer Kay. Maj. gnädigſte resolution ainiches Rebellen guett nit verkhauffe.

23. März an Dietr. p. ehiſt zuſamben brüng: vnd abfüehrung auf Hung. oder Öſterr. Graniz. der hieuor begerten Muth Traidt.

25. März an Dietr. vmb bericht vnd guetachten wie der Anthoni Negron der 70,000 fl. ſo Jme der Schmidt Reichspfennigmaiſter reſtiert contentirt vnd der Schmidt diz orths enthebt werden khüne.

29. März an die Schleſ. Camer, das ſie gewiſſe Commissarios verordne, welliche dem Erzh. Carln zu Öſterreich das Jrer Kay. Maj. verfallene guet Olbersdorff gegen Zuruckh nehmung aller vnd ieder in handten habender Obligationen einantwortten.

30. März an die hinderlaſſene Hof Camer wegen abfertigung einer Prouiandt Perſohn an den Herrn von Schambach Freyh. zu erhandlung des nachendt an der Markht habenden Traidt vorraths, als dan des verfolgs berichten.

30. März Beschaidt für Herrn Rambaldo Grauen von Collalto das Jre Kay. May. Jme die erkhauffte Herrschafft Pirniz, der gemachten schazung nach der 133,071 fl. mähr einzuraumben gnädigist verwilligt, vnd das Vebrige an statt seiner andern praetensionen nachgesehen haben.

30. März an den Obr. von Schambach Freyh., das er zu Prouiantirung der hung. Graniz in 500 Muth Traidt dargeben, vnd zur bezallung mitl fürschlagn wolle.

31. März Paßbrüef für den Herrn Reichs Pfennigmaister Schmidt auf 100 emer wein ohne bezallung.

April 1623.

2. April Erinderung an Herrn Obersten Canzler des Khönigsreichs Behaimb, wegen verfertigung des Erbbriefs vber die Herrn Grauen von Collalto hingelassene Herrschafft Pirniz pr. 110,000 fl.

1. April an Dietr. das er von dem bei der Herrschafft Pirniz vorhandenen vorrath biß in 200 Muth Traidt durch die Stett vnd aller handt mittl an die Donau in Österreich abfüehren lasse.

1. April an Dietr. was massen Jr Kay. May. dem Herrn Grauen von Collalto die Herrschaft Pirniz vmb 110,000 fl. Mähr. zu 70 kr. einzugeben, den Beberest aber zu gnaden nachzusehen gnädigist verwilligt haben.

4. April an Dietr. das Er den Graff Raimunden von Thurn seiner liquidirten anforderung der 73,550 fl. wo nit vnder ainsten doch nach vnd nach, nach Contentierung des Markhesen von Contecroy befridige.

4. April an Dietr. das Er die güetter Drizwohosiz Prusinowiz vnd helstain, so der herr Oberist Canzler in Behaimb Zdenckho Adelberth Popl, zur gnadt, wegen seines verstorbenen Bruders gewesten Landtshaubtmans in Mährern gelaisten Dienst begert, noch mahln recht schäzen lasse, vnd darüber, auch wie die Creditorn anderwerths Jrer darauf habender anforderungen zu contentiren berichte.

4. April an Dietr., das Er dem Marchesen de Monte Negro auf allerlej aufgaben 2,000 fl. zue verlag raichen lassen wolle.

4. April an Dietr. vmb bericht veber der Closter Frauen St. Clara zu Znaim in mährern gebetenes Jährlichs einkhomben zu Jrer vnderhaltung.

9. April an die hinderlassene Hof Camer Per verordnung bej dem Obr. Prouiant Ambt das die 200 Muth Traidt zu Pirniz vnd dan die 500 Muth bej dem Fürsten von Liechtenstain eheist abgefordert, vnd auf die hung. graniz befürdert werden.

12. April an Dietr., das eheist ain Münzmaister, vnd gegen handler, wie auch zu Continuirung des Münzwesens 20,000 fl. verlag, dahin nach mährern remitirt werden soll.

18. April an die Linderlassene Hof Camer Per verordnung das die 50,000 fl. so der Herr Cardinal von Dietrichstain wegen der herrschafft Polna Jns Kriegs Zahl Ambt abgefüerth, biß auf Jrer Maj. gnädigiste resolution beisamben gehalten werden.

20. April Anmahnung an Dietr. wegen ehei er Zusamen bring: vnd abfüchrung der hieuor zu Proviantirung der hunger. Graniz begerten 500 Muth Traidt aus Mährern.
21. April an Dietr. vmb bericht veber der Minoriten zu St. Maria in Iglau anhalten vmb das dem Christoffen Bleckhte zugehörig geweste Dorff Boronau.
26. April an Dietr. das Ire Kais. Maj. von den confiscirten Rebellen heusern zu Brün ehe die soldatesca contentirt nichts verschenckhen wellen, vnd das er die Joanna von Kunowiz vnd Rudolphen von Wallnstain von Irem suechen abweisen solle.
27. April Decret an den Hannsen de Witte vnd Consorten das sie Ire leuth wider nach Brün in Mährern mit notwendiger verlag abordnen vnd im Münzen auf guete Raitung forthfaren lasen.

Mai 1623.

4. Mai an Dietr. wegen der in Behaimb geprägten 20 ßk. das solliche ohne difficultet in Mährern veberal angenomben werden sollen.
4. Mai ferere anmahnung an Dietr. wegen enthebung des H. Reichspfennigmaisters Schmidts mit 70,000 fl. gegen dem Antonio Negroni.
6. Mai an d. böh. Kammer, vmb bericht, wohin die mobilia von den apprehendirten güettern, sonderlich aber von dem guet Polna hinkhomben.
9. Mai an d. hinderlassne Hof Camer, vmb bericht veber hannsen de Witte vnd Consorten begerte Quittung wegen der 6 Millionen Münzmuzung vnd das sie den Contract gemeß ein gnügen gelaistet.
10. Mai an H. Reichs Pfennigmaister Schmidt erinderungs Decret, wegen des an Dietr. und Liecht. noch mahln ergangener Kay. beuelch seiner enthebung halber.
9. Mai an Dietr. ferer anmahnung das Er auf des Reichs Pfennigmaisters Schmidt Contentirung der Jme hieuor angewiesener 500,000 fl. würckhlich bedacht sein welle.
9. Mai an Fürst Liecht., das er nochmals auf d. Reichs-Pf. H. Steffan Schmidt Contentirung der Jme angewisener 200,000 fl. mit Rebellen guettern, oder wie sie sich vergleichen khönen, würckhlich bedacht sein welle.
12. Mai Decret an Dietr. wegen eheister abfüehrung der 500 Muth Traidt zur Prouianttrung der hung. Graniz, dan abforderung einer Vandauischen Schuldt verschreibung von dem Khubiz in Mährern, Item den H. Burian Berckha dahin zu behandeln, das er für den hinderstelligen rest an den Jme eingeantworten güettern Traidt dargeben, beinebens den Graf Althanischen Pfleger zu Frain zu beuelchen, das er die ausstendige 80 Muth abfüre, vnd lezlich auf bestellung der Tuecher für das Kriegs volckh bedacht zu sein.
11. Mai an Dietr. wegen der dem Thoma Bosniackh noch hieuor angewiesener 60,000 fl. das Jme solliche nach Contentirung des Contecroy vor allen andern, mit einem Rebellen guet oder andern mittl abgestatet werden sollen.
12. Mai an Dietr., das er seinem Regenten, Simon Krazern Zubezahlung der im vorigen Jare Zur Thyrolischen raiß dargelichener 10,000 fl. ein güetl in

Mähren einraumben lasse, vnd Ime darbei zu anaden 5,000 fl. nachgesehen vnd in handen gelaßen werden sollen

13. Mai an die böh. Kammer . . . das die herrschafft Frauenberg (nicht dem Grafen Maradas de Fauis, sond[ern] dem H. Hannß Khaukha von Brigan vor allen andern eingelaßen werde.

13. Mai an Dietr. p. ernenglaimb einen zuesatz Gemmer lautben.

12. Mai an Dietr., das dem Rudolfen von Wallenstain, an seinen praetensionen ein confirmirt haus zu Brün in Mähren eingeraumirt werde.

12. Mai an H. Gundakhren von Liechtenstain das er die Kunigund Johanna von Kunowitz eheliche Verlöbnus Ime mit dem Hannß Bernhardt von Kunowitz verlöbert gehalten 32,000 fl. Mähr. vor allen andern Contentire vnd befriedige.

13. Mai an d. n. ö. Kamer, das es bei Irer Kay. Maj. Resolution wegen des guets Ober Glätting, p t Wiener Neuberg für den Hieronimo Bonacina verbleibe.

13. Mai Interims Decret an die Böhaimb Kamer, wegen fortstellung des Münzwesens albie in Behaimb in dem Schrot vnd Korn, wie bisher in Österreich vnd Mähren gefüehrt werden, wie auch einlösung des Silbers.

13. Mai nochmal. Anmahnung an Dietr. wegen eheister abführung der hieuor zu Prouiantirung der hungerischen gräniz begerten 500 Muth Traidts.

12. Mai an d. böh. Kammer, das Ir Kay. Maj. den mit den gebrüdern de Magni vmb die herrschafft Schlabr p. 1000 Schock meiß. geschloßenen Kauff Contract gnädigist ratificirt.

13. Mai an Dietr., Per eingebung dem Veith henrichen Grauen von Thurn ein gleichmeßiges guet, wie das seinige gewesen, vnd das die schulden auf das guet geschlagen werden sollen.

13. Mai Contract und Vergleich mit Herzb. Carl wegen dero Münzwesens vberlasung für Ire Maj. gegen den halben gewin; dto. an schles. Kammer.

14. Mai an die böh. Kammer, was es mit der Herrschaft Katschau für ein beschaffenheit habe, weil die Zeichbin so uil darumb geben will.

14. Mai an Dietr., das Ihre Kay. Maj. verwilligt, dem hannßen Moriz von Redern den Possess des strittigen Guetts Rhuenewalda[w], doch mit vorbehalt der Pfarren Collatu[r], einzugeben.

15. Mai Kaiserliches testimonium für den hannß de Witte vnd seine Consorten, wegen des geführten vnd bestandtenen Münzwesens, daß sie dem aufgerichten Contract ein genügen gelaistet, vnd die versprochene 6 Millionen völlig abgeführt.

25. Mai Secret an den obr. Proviant verwalter Christoffen Eggstain, p. abfertigung einer qualificirten Person, zu abführung des beim H. Card. v. Dietr. erhandleten 200 Muth Traidt Item Collaltische 200 Muth samb 80 Muth beim Althanischen Pfleger, vnd dessen so in Vassen in Gundrambsdorff eingeschlagen.

18. an Dietr., daß dem H. obristen vom Schaumburg die Ime hieuor bewilligte Guetter würckhlich eingeantwortt werden vnd der verbleibenden

100,000 fl. zu seines Regiments Contentierung völlig befridigen lassen wolle.

27. Mai Bescheidt für den H. Zdenckho von Schambach Freyh. das er sich mit der gesuchten recompens. biß nach der Khrigs Armada bezahlung gedulde alß dan Ihre Kay. Maj. auf Ine mit gn. bedacht sein wolle.

28. Mai an Dietr. p. verordtnung daß in Marhern, wie in Behaimb vnd Andern Irer Maj. Ländern, mit dem Münzwesen in gleichen schrott vnd Khorn, wie auch der Silber einlösung fortgefahren werde.

29. Mai an den Reichs-Pf: H. Steffan Schmidt, das er zu herauß befürderung des in Marhern erhandleten Profiant traidts alle guette assistenz laiste. dto. an den Profiantmaister in Marhern Wenzl Schubirsch, dto. an Dietr. und das er auf die Vncosten 2000 fl. auß dem Ländtambt eruolgen lassen wolle; urg. 17. Juni und 3000 fl. zu fernerem Verlag zu geben.

29. Mai an Dietr. vmb bericht veber der Statt Wien beschwer, wegen der Juden Meuth in Marhern, durch welche die Traidtfuhren gespert werden.

29. Mai Anmahnung an Dietr. p. bezahlung dem Philipen Holbain, der Ime noch vor 5 Jahr dahin in Marhern angewisener 1,846 fl.

30. Mai Erinnerung an d. böh. obersten Kanzler p. Außfertigung des Erbbriefs für d. obr. hauptman Hanß Melsing veber das Ime verkhauffte guetl Wochanschiz, nach 1. Juni um 14,000 fl. und Vergleich wegen der Collatur.

30. Mai dto. über das dem Simon Krazer verkaufte Gut Krzetin.

31. Mai an Dietr., das es Ire Maj. bei dem mit dem Simon Krazer vmb das Güettl Krzetin p. 20,000 r. geschloßnen Khauff gn. verbleiben lassen.

30. Mai an Dietr. das denen patribus Societatis Jesu zu Brün das Güettl Rczeczkowiz, auf den gesezten Fall, eingeantwortt, im Vebrigen aber abgewisen werden sollen.

31. Mai an Fürst Liecht. p. eingebung dem H. Johan Babtista Webern Freyh. (Hofkammerrath) des Güettls Tilowiz nach ordentlicher bereit vnd Taxirung. Nach 6. Juli Gut Chraustowiz und Hof Tilowiz.

Juni 1623.

1. Juni an d. böh. Kammer, vmb bericht vber des H. hansen Kaffkha Freyh. anhalten vnd offert p. darleihung 200,000 fl. auf die Conuthawische Güetter.

2. Juni an Dietr. p. verordnung, damit das Collaltische vnd Althanische Profiant Traidt ehist biß gen Gundersdorff abgeführt werde.

3. Juni Bescheit für den H. Zdenckho von Schambach wegen der prätendirten herrschafft Lumpenburg das es Ire Kay. Maj. bei der bereit beschehenen einantworttung der Frau Gräuin von Meggaw gnädigist verbleiben lassen.

3. Juni an Dietr. umb bericht, was es mit des Alten Dubskhy zweyen Guettln Neustetl vnd Imbrowiz (Ingrowitz) für beschaffenheit habe.

3. Juni an d. H. Seifridt Christoff Breiner das Er den H. Card. v. Dietr, dahin Disponire damit Er den H. Obristen von Schaumburg seines accordierten Regiments Außstand contentieren lasse.

3. Juni an Dietr. nochmal wegen Einantwortung der bewußten Güter p. 80,000 fl. an Sch. und deſſen ehiſter Contentirung mit den 100,000 fl. entweder Paar oder mit Rebellen Güettern; urg. 17. Juni u. 10. Juli.
6. Juni an den Hofkriegszahlmeiſter Peter Suter, vmb bericht was Es mit den 50,000 fl. ſo d. H. Card. v. Dietr. fur den Fürſten in Sibenbürgen anhero geſchickht für beſchaffenheit habe.
6. Juni nochmal. Anmahnung an Dietr. wegen ehiſter abführung des vorbegerten Proviant und 5. Juni Schreiben an d. obr. Pr. Amtsverw. Eggſtein, daß er an dieſen einen eigenen Curier abſende.
7. Juni an Liecht. daß er den Obriſten Rudolph von Teuffenbach mit dem accordirten Kriegsreſt von 252,797 fl. befriedige.
7. Juni an Dietr., weil dem H. Hannſen Rueber Freih. mit dem dahin in Märhern angewieſenen halben Thail der 56,666 fl. 30 kr. vor der Kriegs Armada bezahlung nit geholffen werden mag, das er ine dahin zue gedult weiſen, hinnach aber auf ſeine Contentirung bedacht ſein welle.
7. Juli Ratificirung des mit dem böh. Poſtmeiſter Ferdinand Prugger geſchloſſenen Contrakts wegen Beſtellung des Poſtweſens.
10. Juni an Dietr., das Er dem H. Reichs Pf. Schmidt veber die bereith angewiſene 500,000 fl. noch 20,000 fl. zu des H. Steffan von Haim Contentirung in güettern einantwortten oder ſonſt contentiren welle,
12. Juni Beſchaidt für den H. Hieronymum Bonacina wegen des Irer Maj. angetragenen Darlehens der 1,000,000 fl. oder ainer Million gegen einantwortung des Neuen Wein Aufſchlags zu Ibs; dto. 15. Juni welcher geſtalt Ire Maj. den Reichstaller annehmen vnd Ine Von. auf den neuen Wein Aufſchlag zu Ibß aſſecurieren wollen.
14. Juni an d. n. ö. Camer p. verordtnung bei dem vnder Camer Grauen in (d. ungr.) Pergſtetten, wegen Außwechſlung der auß Märhern für den Fürſten in Sibenbürgen anhero ins Khriegs Zahlambt geſchickhten 50,000 fl. in 70 ſt.
12. Juni an Dietr. wegen veberſchickhung des Khauff Schlußes vnd Schazung des Guetts Sirowiz ſo dem D. Adam Gabelkhouer Irer Maj. Leib Medico einzuraumben verwilligt worden; 29. Juni dto. wegen würckhlicher Erb- und aigenthümlicher Einraumbung dieſes Gutes an denſelben; 4. Juli dto. das ihm die auf dem Gutt verhandene ſchlechte Mobilien gelaſſen vnd hierin Kheine Vngelegenheit zuegefüegt werde.
14. Juni an die ſchleſ. Kammer, das es Ire Maj. bei denen newlich außgefertigten Zoll Patenten allerdings verbleiben laſſen vnd daß ſie Breßlawiſche ſo woll alß andere Khaufleuth darnach beſchieden werden ſollen.
17. Juni an H. Sigmunden von Teuffenbach Freyh. das er Irer Kay. Maj. Prouiant Traitt zu Dürnholz eine geringe Zeitt in verwahrung ligen laſſen wolle, in simili an H. Rudolff Teuffl Freyh.
19. Juni an die ſchleſ. Kammer, wegen erſezung des Ober Biergelt einnehmer Dienſts in Biſthumb Breſlau vnd Fürſtenthumb Troppau, mit Dauid Spörer Secretar beim Stifft zu St. Vincenz in Breſlau.

19. Juni an Dietr., das Er dem H. Grauen von Althan die zu dem Guett Frain gehorige briefliche Instrumenta vnd Obligationes gegen entrichtung der hinderstelligen Achtzig Muth Traidt eruolgen lasse; dto. an Althan; 27. Juni ihm auch die Frainische in der Spörr verhandene Vahrnuß vnd sachen zu erfolgen.
19. Juni an Fürst Liecht. vmb bericht veber des H. Hanß Khaskha anhalten vmb Kheusliche hinlassung der herrschafft Comethaw vnd Pfandtweiß einraumbung der Statt Comethaw; 10. Juli soll nach der kais. Resolution beschieden werden.
19. Juni Erinderung gehn Hoff p. verordtnung bei herrn von Zinzendorff vnd Sebastian Schröttl, wegen zu sambenbringung der Fuhren zu abführung der Marherischen Prosiant.
21. Juni an die Statt Iglaw p. assistenz den Prosiant officir zu bekhombung der Vaß zu abführung des Prosiant traidts.
21. Juni an Kaiserrichter zu Znaimb, das er den Prosiant officier zu abführung des Marherischen traidts alle gute Assistenz laiste.
21. Juni Resolution an Dietr., das Ire Kay. Maj dem H. Paul hieronimo De Ello zur recompens 10,000 fl. guädigist verwilligt, so Im auß einkhombenden Mitl bezahlt werden sollen.
21. Juni an Dietr., das er die Münz Ambtleuth in Mährern, zu der Ausmünzung in dem von Irer Kay. Maj. resoluirten Schrott vnd Korn, nochmals alles ernsts anhalte.
21. Juni an Dietr., den H. Leo Burian Berckha zu bescheiden, weil er sein anerbotenes Traidt zu hoch anschlegt, solliches seiner gelegenheidt nach anderwerths zuuersilbern.
23. Juni Erinderung gehn hoff p. verordtnung bej der Steyrischen Camer, das sie die Jenige 27,000 fl. sambt 7 P. Cento Jariges Interesse, so des Henrich Mathes von Thurn Fraw denen Rebellen von Landaw schuldig vnd auf Ire güetter in Steyer versichert von dem Inhaber abfordere.
22. Juni an Dietr. p. bericht vnd veberschickhung einer specification deren so vnder wehrender Rebellion geistliche vnd andere güeter in Marhern an sich gebracht, vnd wie solche zu bestraffen: 23. Juni dto. aus Böhmen verlangt.
23. Juni an d. schles. Kammer, das dem Fra. Bonauentura Orlik Guardian des Franciscaner Closter zu Neuß zu bezahlung seiner ranzion 200 Taller gereicht werden sollen.
21. Juni an d. böh. Kammer p. guetachten, wie der H. Obr. Zdenckho von Schambach seiner auf der herrschafft Benateckh habenden schult forderung zu verhüttung der einführung anderwerts mit güter oder in gelt bezahlt werden möchte.
23. Juni an Dietr., wegen deren dem hauptman Gottfridt Falbenhaupt bewilligten 10,000 fl. gnadt, das Ime solche mit einem Güettl so balt die appraehension fürüber entricht werden solle (Marg. Note: ist cassirt worden).

23. Juni an Dietr. vmb bericht vber des Grafen des Closens St. Thomae bey Brün anhalten vmb restitution deren Ime ermambener mobilien aus einem Rebelln Guet.

27. Juni an Dietr. das : Fortstellung des Münzwesens in Mehren vnd beselben beförderung der Polnischen Münzwerch fürgenamben vnd vor dem Hungerin der halbe theil dem Frey. Carl so lang die Aus Münzung mehrer hinumb gelaßen werden solle.

28. Juni an die schles. Camer das sie mit dem Balthasar Zwierner wegen bestandt hinlaßung des Schlesischen Münzwesens förderlich tractiren vnd Ime die Münzstatt würcklich einraumben laßen solle.

26. Juni an Dietr. das Ire Kay. May. dem H. chr. Canzler in Behaimb Schlowitz bey hinlaßung der Güetter Triemschin, Prußnowitz und Pistny, wegen seines H. Bruederß. gewesten Landtshaurtman in Mehren gelaister Dienst zu gnad: 60,000 fl. verwilligt haben vnd das von den vebrigen die Crediteres contentirt werden solle.

28. Juni Decret an H. Hieronimum Bouazinna (das er) in Abschlag der Jüngst geschloßenen Partida dem H. Rudolffen von Teuffenbach Frevh. zu bezahlung seines Außstandtigen Kriegs Rest 30,000 fl.: 8 Juli über an den letzteren von dem ersteren bezahte 100,000 fl

28. Juni an Dietr. vmb bericht vber des Carl Alexandri Skal anhalten vmb hinlaßung des Guetts Paskhaw.

30. Juni an Dietr., das dem Hanß Georgen Strein seine in Mehren ligende güeter gegen erlegung 80,000 fl. Jedoch mit vorbehalt juris patronatus wider eingeantwort werden sollen.

30. Juni an Fürst Liecht. das Ire Kay. Maj. den mit der Frau Obristen Canzlerin in Behaimb Polirena von Lobkowitz, vmb vnderschiedliche güetter geschloßnen Kauff Contract gnädigist ratificirt, vnd Iro den Vberrest zu gnaden geschenckht haben.

Juli 1623.

8. Juli an die hung. Camer, das weil. Andren Doczy hinderlaßnen Wittib die Ime noch hievor zu gnaden verwilligte 12,000 fl. aus der Stett Taxa innerhalb 3 Jahren bezalt werden sollen.

8. Juli an Dietr. wegen fortstell: vnd beförderung des Münzwesens in Mähren, wie auch des Zwierners da sollicher zu gebrauchen Item Reichs taller Münzen zu lasse", vnd das man der begerten Münz Personen anhero ferer nit bedürffe.

10. Juli an Dietr. p. verordtnung das in Mehren hinfüro lautter Reichstaller souil sich Immer thun last gewünzt werden (in Böhmen soll damit möglichst fortgefahren werden; 29. Juli dto. in Schlesien).

15. Juli an Dietr. mit ratification der vberschickhten Lista der auf Mährischen Grumau, Ostra vnd den Kunowizischen güettern ligender schulden, vnd tractirung mit denen Creditorn durch den H. Gundackhern H. v. Liechtenstein,

wie auch deren Contentirung, vnd was Er erhalten wirdt; das Ime sollichs, doch auſſer dos was Irer Maj. angefallen, zum beſten geraichen solle.

14. Juli an d. H. Obr. Canzlern H. Zdenckho Adalbert Poppl etc. das er sein Irer Kay. Maj. cedirtes, vnd dem H. Steffan Schmidt Reichs Pf. veberlaſnes guet Ribnickh. Ime Schmit oder wem ers cedirt, numehr würckhlich einraumen laſe; dto. an Dietr., das er den werth sollichs guetts als 110,000 Taller Mähr. Ime Schmidt an seiner anweiſung abſchreiben laſſe.

17. Juli an den Rentmeiſter in Mähren, das er dem Secretarj Gerharden von Queſtenberg die Irer Kay. Maj. dargelichene 20,000 fl. sambt dem pro rata temporis verfallnen Intereſſe zu endt des Jahrs bezallen solle.

17. Juli Verſchreibung an denſ. über dargelichene 60,000 fl. sammt 6 Proc. Intereſſe gegen Zahlung aus den Obenſeriſchen Gütern.

21. Juli an H. Hannß Morizen Freyh. v. Rebern, das Ire Kay. Maj. sich dero zu dem guett Khunewaldau gehabter sprüch genzlich begeben vnd Ine vnd seine Ehe consortin in die Poſſeß zu immittiren gnädigiſt verwilligt haben.

20. Juli an Dietr., die Prünner vnd Iglauer Craiß zu heraus befürderung der Collaltiſchen vnd anderer Prouiant Per dargebung der fuehren alles ernſts anzuhalten.

21. Juli an Dietr., umb bericht veber H. Maximilian von Liechtenſtain anhalten vmb bezahlung seines Kriegsreſts mit Rebellengüettern in Mährern, vnd darüber erkhauffung p. 150,000 fl. Confiſcirten güetter.

21. Juli an Dietr., vmb bericht veber H. Gundackhers H. von Liechtenſtain fürgeſchlagene mittl, zu bezahlung der auf der herrſchafft Cromau, Oſtra vnd denen Kunowiziſchen güettern hafftenden ſchulden.

21. Juli an Fürſt Liecht., das Er den H. Gundackher Herrn von Liechtenſtain der Ime noch hieuor angewieſener 120,000 fl. nunmehr ohne ferer Clag Contentiren laſſe.

21. Juli an d. n. ö. Camer wegen bezahlung der 76,350 fl. nebſt 6% Int. an Raimund Grafen Thurn aus dem neuen Wein-Aufſchlag in Oeſterreich vor andern Creditoren.

21. Juli an Dietr., das Ire Kay. Maj. dem Cloſter bei St. Thoma zu Brün Eleemosynae loco, aber nicht für die prätendirte ſchäden 1,000 fl. zu gnaden verwilligt.

27. Juli an H. Leo Burian Berckha, vmb bericht veber der Fratrum Minorum obseruantiae zu Brün anhalten vmb etwas eruolglaſung von dem in Irem Cloſter daſelbſt ligenden Traidt vnd Mehl.

29. Juli an die Behaimbiſche Camer, das es Ire Kay. Maj. vngeacht Irer einwendung wegen Verpfendung der Stett in Behaimb bej voriger resolution allerdings gnädigiſt verbleiben laſen, beinebens berichten solle, ob nit der Biergroſchen geſtaigert, vnd ein aufſchlag auf die Wein gelegt werden möchte.

29. Juli an H. Leo Burian Berckha p. bereith: vnd taxirung des guets Diebiſch (Maidelberg) welliches der H. Carl von Straſoldo Freyh. prätendirt.

29. Juli an denſ. vmb fürderlichen bericht, was dem Veith Henrich Grauen von Thurn etwa für ein guet an ſtatt seines guets Woſtiz eingegeben werden möchte.

31. Juli an Dietr. wegen der zu Iglau verhandenen Ruppauischen verlassenschafft das dauon, biß ferer bericht einkhombt, vnd Ire Maj. sich darüber gn. resoluiren, nichts verwendt, interim aber der H. Johan von Merode Freyh. zur gedult gewisen werden solle.

August 1623.

1. Aug. an Dietr. (u. Liecht.) was gestalt Reichs Taller in alten Schrott, vnd wie die Silber eingelöst werden sollen.
1. Aug. an Fürst Liecht. vmb aigentlich bericht was es mit des Rebellen von Ruppau nach Iglau gefleehten, vnd durch den Obr. Leuttenandt Johan v. Merode Freyh. verkhundschafften mobilien für beschaffenheit habe.
3. Aug. Anmahnung an Liecht. wegen Bezahlung der dem R. Pf. Schmidt angewiesenen 200,000 fl.
3. Aug. an Dietr. vmb bericht veber Joan Baptista a Fabris anhalten vmb des Joannis scribenzky behausung zu Olmücz.
5. Aug. an Dietr. vmb bericht veber H. Hieronimi Bonacina anhalten vmb das Dorf Dobromieliz.
5. Aug. an Dietr. vmb bericht veber Ladislauen von Schleiniz, Henrich von Zradeckh, Steffan Schmidt und Joseph Forst anhalten vmb bezallung 80,000 Taller so sie als Bürgen bezallen müssen.
7. Aug. an Reichs Pfennig. Steffan Schmidt umb bericht, was in Mährern Er vor ainen Prouiant vorrath habe, das sollicher eheist ins Malter gebracht, Item wie die Vasser zu erzeugen vnd ob die bisshero gehaltene Provianschreiber mit Monatlich 30 fl. ferer also zu vnderhalten sein werden.
7. Aug. an Dietr. wegen der dem H. Obr. Canzler in Behaimb Zdenckho Adlbert Poppln zu gnaden verwilligten 60,000 fl. rh. das Ime solliche sambt denen wegen weil. seines H. Bruedern gewesten Landts hauptmans in Mährern verwilligten 60,000 fl. aus den guetern Bistriz, Prosinowiz vnd Drizewohostiz bezahlt werden sollen; 26. Aug. an Dietr., das er ihm für die 120,000 fl. diese Güter dergestalt einantworten lasse, das er die darauf hastenden Schulden abstatte.
7. Aug. an Leo Burian Berckha, das Ire Kay. Maj. denen Fratribus minoris obseruantiae zu Brün von dem in Irem Closter ligendem Traidt 2 Muth zur Elecmosynae gn. verwilligt.
7. Aug. dto. p. verordnung, damit die Artholerey Personen vnd H. Maximilian v. Liechtestain ordenlich bezalt werden.
8. Aug. dto. damit das in Mährern verhandene Prouiandt Traidt mit eheisten heraus nach Gundramsdorf gefüert werde.
8. Aug. dto. das dem H. Veith Henrichen Grauen von Thurn die Confiscirte güetter Luckha vnd Schlawititsch, an statt des guets Wostiz nach publication der sententien eingeantwordt werden sollen; 22. Aug. dto. das er sie ihm vnerwarte der publication einraumben lasse; 3. Sept. dto. vngehindert der Jungsten Verordtnung, auch soll er das dorff Puckhliz bereiten vnd schäzen lassen vnd darüber berichten.

8. Aug. an Dietr., das der H. Gundackher Herrn v. Liechtenstain die von der Herrschafft Osstra hinweg genombener vnd der von Kunowiz geuolgter Wein halber von restitution derselben mit glimpf abgewisen werden solle.
8. Aug. dto. vmb bericht was bißhero an denen Contributionen für die Soldatesca erlegt vnd noch Ausstendig, vnd das die restanten würckhlich eingebracht werden.
8. Aug. an Berka, vmb bericht veber H. Max. v. Liechtenstain anhalten vmb khaufflich hinlassung etlich güetter zu bezahlung seines Kriegsrests.
8. Aug. an Dietr. vmb bericht veber der Frau Ester Gräuin von Meggau Wittib anhalten vmb Kauf Schließung veber die herrschafft Lumpemburg.
11. Aug. an Dietr., das die auf dem, dem Dr. Adamen Gobelkhouern eingeantworten guet Sirowiz hafftende schulden aus andern güetern oder mittl abgestattet werden sollen.
9. Aug. an R. Pf. Schmidt p. specificirte Raitung, was er umb die 8,000 fl für Tüecher erkhaufft vnd wem er solliche hinaus geben.
11. Aug. an Fürst Liecht. das Ire Kay. Maj. den mit dem H. Johan Bapt. Weber Freyh. (einflußreicher Hofkammerrath) getroffnen Kauff schluß vmb die güetter Chraustowiz vnd Silowiz p. 53,413 fl. rh. gn. ratificirt.
16. Aug. an H. R. Pfennigm. Steffan Schmidt, das er Jme das Mährerische Prouiantwesen, wie bißhero also auch noch hinfürohin in bessten angelegen lasen sein wolle; (18. Aug. an den Reichs Pfennigmeister H. von Loß ein Auftrag).
18. Aug. an den Hofkriegszahlmeister Peter Sutter das er die Jenige 30,000 fl. in Reichs tallern der publication nach so der H. Hieronimuß Bonazinna zu erkhauffung eines Dorffs in Marhern darleihet abfordere vnd vebernembe.
18. Aug. an Berka p. fortstellung der Reichs taller münzung, vnd das sonst kheine andere Münz in Marhern außgemünzt werden solle.
19. Aug. an Erzh. Carl (u. Dona) p. fortstellung der Reichs taller außmünzung das sie sich auch hierzue guetwillig accomodiern, vnd beinebens die Arrestirte Pagamenter, so ins Schlesische Rendtambt gehörig, relaxiern wolle.
21. Aug. an Berka p. vebergebung einer specification der schulden und Forderung so auf der herrschafft Zdaniz vnd dem H. Max. von Liechtenstain verkhaufften 4 Dörffern hafften.
22. Aug. Bescheid an den letzteren, das er die Schulden auf khünfftige defalcation abrichten müge, doch was er erhalten werde Irer Maj. zu gueten khomben solle.
19. Aug. an Berka das er für den Camer Diener Niclassen Nusser (später mähr. Rentmeister) ein güettl in Märhern vmb 20,000 fl. werth außsuechen vnd nambhafft machen solle.
20. Aug. dto. vmb bericht, was es mit den güettern Mißleborsiz, Wisenberg vnd Losin (Ullersdorf), darumb der Graff Khißl vnd der von Thanhaußen (Stadion?) anhelt für beschaffenheit habe.
22. Aug. an Dietr. das er für den Großherzog von Florenz ain confiscirtes Guett p. 60,000 Taller außsuechen lasse vnd vorbehalte.

23. Aug. an Dietr. p. nachmalé erhebung des K. F Schreibs um 70,000 fl. gegen den Kayrern.

25. Aug. an Dietr. p. bereit. und Turnama des Guets Kolberg so Ire Kay. Maj. dem H. Grafen von Rabata einraumben zu lāßen gn. gesinnt.

25. Aug. an Berka dto. des Dorfs Dobrenitz und einraumbung deßelben an Ire Kay. ratification dem H. Hieronim. Bonazina.

25. Aug. dto. das er Hannowische heuß zu Znaim inneren und dem Dr. Thomä Mingonio auf ratification einraumben laße.

24. Aug. Befelch an H. Gundackhern F von Liechtenstain das er die Frau Kunigunda von Kbunaw ihrer auf selbigen inneren verschreibung 32,000 fl. sambt dem Interesse contentire und Ire underhaltung soviel Ir auffenthalt raichen laße.

29. Aug. an den mähr. Rentmeister Max. Kemmer Per erhandlung einer anzahl ruckh Tücher zu der hiesigen Statt Guardi bekhlaidung.

29. Aug. an die Schles. Camer P. erlectung des vacirenden ober Viergelts Einember dienstß im Bistumb Breßlaw und Fürstenthumb Troppaw mit Christian Perger.

31. Aug. an Berka Per Schäz und bereitung des guetts Simramow (Ingrowitz) so die Freylein Breinerj zu Khaunitz begert.

28. Aug. Darleihen p. 400,000 fl. von Hier. Bonazina gegen Einantwortung des neuen Weinaufschlags zu Olbs.

September 1623.

1. Sept. an Dietr. umb bericht ueber der Abtisin und Conuent des Closters St. Clara zu Olmüz anhalten umb das güetl Krakowez.

2. Sept. Graf Leo Burian Berckha wird wegen anmünzung der Reichstaller und fortstellung sollichs werckhs beschieden.

5. Sept. an den Obr. Leuttenandt Johan Wangler das er sich mit seiner gnaden praetension biß zu des H. Cardinals von Dietrichstain ankhunfft gedulden wolle.

3. Sept. an d. mähr. Rentmeister Kemptner, das er zue abführung der zu Brün und Pürniz ligender Proviant von 5 biß in 600 fl. dargebe.

14. Sept. an d. böhm. Kammer. d biß sie dem Capitan Hieronymo de la Porta für s. Forderungen um 60,000 confiscirte Güter einraume.

13. Sept. an Dietr. das er mit H. Gundackhern H. von Liechtenstain wegen der umb die herrschafften Crumaw, Ostra und die Kunowizische Guetter bezahlten 600,000 fl. ordentlich abreiten Ine qutiren und darüber berichten wolle; dto. zu berichten wie e. der Jenigen Summa, so er zu hindanfertigung der auf denselben hafftenden schulden dargeliehen widerumb zu contentiren sej.

12. Sept. an Fürst Liecht. das Ire Kay. Maj. sich gnädigist resoluirt, dem Hofkanzler H. Joh. Bapt. Verda Freyh. das von dem Carln Tscheikha confierte Guett Kozaw p. 116,000 fl. r. würckhlich einraumben zu lassen.

3. Sept. an Berka p. veberschickhung der schäzung veber die dem H: Max. H. von Liechtenstain begerte Guetter vnd was für schulden darauf hafften, auch was Irer Maj. fisco auf Jeden guett heimbgefallen.

. Sept. an Berka, wegen des der Statt Brün zu behalten gegebenen Mels vnd Brodts, das Er darüber den Marherischen Profiantmaister Wenzl Schubi(r)tsch, wie auch was hin vnd wider in das Marherische Prouiantambt die ganze Zeit hero der erlegung geliefert worden vernehmen vnd darüber berichten solle.

5. Sept. Anmahnungs Decret an H. Grauen von Colalto, wegen abstattung der völligen 200 Muth so mit Ime der herrschafft Pürniz halber verglichen worden.

6. Sept. an Berka p. verordtnung beim Rath zuZnaim, damit der Profiant befürderer alda Elias Lederer der contribution vnd Soldaten vnderhaltung, so lang er in Irer Maj. diensten befreyet werde.

0. Sept. Bescheidt für H. Franciscum de Magnj Freyh. wegen begerten nachlaßes der an dem erkhaufften Guett Zlaby hinderstelligen 28,400 fl. das es bei voriger resolution verbleibe, vnd Er solchen hinderstandt richtig machen solle.

9. Sept. Anmahnung an Dietr. das dem H. Thomä Bosniackh die hieuor angewisene 60,000 fl. nunmehr würckhlich mit einem guett oder andern mitln bezahlt werde, Item bescheidt an diesen das auf den Fall solche 60,000 fl. seinen Erben vnfehlbar bezalt werden sollen.

8. Sept. an Berka p. verordtnung damit Irer K. M. Khriegsvolckh im durch Marschiern im Marg. Marhern mit genugsamben Profiant versehen werde.

8. Sept. dto. das er für den Grauen Niclassen von Frangepan (Kriegsrath und Obrister) ein guet secundae classis von 70,000 fl. werth nambhafft mache.

1. Sept. an Dietr. vmb bericht veber Fraw hellena von Würben anhalten vmb ertheilung eines Erbbriefs auf das Jr eingegebenes guets Quastiz.

0. Sept. an H. Quintin von Althan das er die von seinem H. Bruedern Adolphen Grauen von Althan zu seiner Contentierung fürgeschlagene Mitl acceptiere, oder sich ein geringe Zeit gedulde inmittels aber aller ferrern attentaten enthalte.

1. Sept. an Berka p. bericht vber Simon Krazers anhalten vmb Khaufliche hinlassung des Dörfls Laftschüz.

3. Sept. an R. Pf. Schmidt und Berka p. ehist Zusambenbringung vnd herauß befürderung des in Marhern verhandenen vorrats traidt vnd Mell biß nach Gundersdorff.

8. Sept. au Berka das Jre Kay. Maj. wider den mit dem obr. Leutenandt Alexander haugwiz vmb das Güettl Strizeleckh sambt dem Dorffl vnd Mayrhoff Zwiztrizl p. 16,000 fl. geschloßnen Khauff gn. Kein bedenckhen beinebens berichten solle was Irer Maj dauon zuestendig, so Er von haugwiz zue gnadt Prätendiert.

27. Sept. Beuelch an Berka das dem ob. Leutenant Johan Wangler das guet Derzinaw in Marhern nach Publicirten Sendenzen würckhlich eingeraumbt werden solle.
30. Sept. an Berka p. verordtnung bei den Landtständten vnd Stetten in Märhern, das sie die bedürfftige Fuhren zu heraußbringung der darin noch verhandenen Profiant Sorten (beistellen).
30. Sept. an Berka vmb bericht veber Berchtoldt von Krawars anhalten vmb nachsehung des von dem güetl Diebisch Irer Maj. gebürenden Rests.
28. Sept. an Dietr., dahin bedacht zu sein, damit die auf beeden güetern Grumaw vnd Ostra veber die durch H. Gundackhern H. von Liechtenstain bereith abgestatte 300,000 fl. noch biß in 100,000 fl. hafftende schulden aintweder mit Paren gelt oder güetern bezalt werden.
30. Sept. Kais. Verschreibung für H. Adolffen Grauen von Althan p. 200,000 fl. r. Darlehen mit 5 p. Cento Interesse.

Oktober 1623.

2. Okt. an den Rentmeister Kemptner, sich alles vleißes dahin zu bewerben, wie man bei vermüglichen leuth 25 biß in 30,000 stuckh Reichs thaller vnd Ducaten auf die Jüngst beschehene Marherische verwilligung aufs ehist zu des Khriegsvolckhs bezahlung aufkhomben müge, benebens berichte was er seithero an den Münz vberschuß empfangen vnd solches ehist herauß befürdere.
2. Okt. an Berka, das Ire Kay. Maj. die im Marggrafffthumb Marhern Jüngst erhandlete Contribution in gelt, traidt vnd habern gnädigist acceptiere vnd wie dieselbe eingefordert vnd damit disponiert werden solle, hinach gn. resoluiren wolle; (9. Okt. in Böhmen und Schlesien soll ein verhält. gleiche Leistung angestrebt werden).
2. Okt. Credenz schreiben an die Statt Olmüz das sie sich dem h. Grauen Berckha in vorstehender tractation g.ist. accomodiern wolle, in simili an die Statt Brün, Znamb, Iglaw.
2. Okt. an Berka das er sich neben dem R. Pf. Schmidt (der angewiesen wurde, sich alßbaldt zu dem ersteren zu verfügen und alle förderliche assistenz zu laisten) vnd Peter Plumen eusseriſt dahin bewerbe wie auf die Jüngste Marherische bewilligung bei den vermüglichen Stetten von 25 biß in 30,000 Reichs taller in eill zu fortführung des nach hungarn Marchirenden Khriegsvolckhs auf zu bringen, vnd man solche zwischen hie vnd Montag zu Radiz haben müge.
4. Okt. an den Rentmeister Kemptner p. Fortstellung der Tuechhandlung mit den handlsleuthen zu Iglaw zu der hieigen Statt quardi bekhlaidung, Sie des werths halber gebürlich versichere der fuhr halber nach linz aufs genauist vergleiche vnd solches müglichist befürdere.
5. Okt. an Berka p. ehist zusamenbring: vnd anticipierung der 30,000 stuckh Reichs taller für das Khriegsvolckh, so sich zu Scaliz versamblet.
5. Okt. an d. hung. Camer p. tractierung mit dem H. Casparn Partinger hung. Camer Rath vnd Leopoldt Beeckh, das sie sich zu Profiantirung der nach hungarn Marchirenden Khay. Armada gebrauchen lassen, dto. an dieselben.

5. Okt. an Obr. Profiant ambts verwaltern Christoffen Eggstain, das er sich vngesaumbt nacher Scaliz verfüge, vnd die sach dahin richte, damit das alda ankhombende Khay. Khriegsvolckh notturfftig mit Profiant versehen werde, (in dessen Abwesenheit soll auf kurze Zeit der Hofkriegs-Zahlamts-Controlor Georg Dornwanger dem Profiantwesen vorstehen); dto. 7. Okt. das er sich zu des H. Generaln Marchese de Monte Negro nach Scaliz anmelde vnd von Ime alle assistenz begere.
7. Okt. an Dietr. das Ire Kay. Maj. den mit Leo Burian Berkha geschlosenen Khauff vmb das guett Tätschiz p. 105,000 fl. Mähr. gn. ratificiert haben, dto. Erg. an d. obersten Kanzler.
6. Okt an d n. ö. Kammer, das das denen Zeller gebrüdern zuegehörig gewest Guett Rasstenberg durch gewise Commissarios geschäzt, in anschlag gebracht, mit H. hansen vnderholzer Hof Camer Rath, als welchem Ihre Khay. Maj. Ihr ius gn.ist. cediert, auf ratification darumb geschloßen vnd die verrere notturfft destwegen verordnet werden solle.
7. Okt. an Fürst Liecht. p. verpfendung des wein vnd Pierschanckhs in Irer Maj. aigenthumblichen Stetten in Behaimb vnd anticipierung darauf von 4 biß in 500,000 Reichstaller der publication nach oder aufs höchst p. 6 fl. auf 3. 4. oder lengist 5 Jarlang.
7. Okt. an R. Pf. Schmidt P. erhandlung biß in 1000 stuckh Marherische Tücher für Ire K. M. Khriegsvolckh.
9. Okt. Erinnerung gehn hoff vber des Auffschlegers an der Marher. Graniz hanßen Regele bericht veber vnderschiedlicher herrn im Landt verwaigerung des Newen Wein auffschlags das Inen derentwegen von hof aus die notturfft zuegeschriben, auch Newe ernste Mandata außgeferttigt werden möchten, das niemant wer der auch; seye, mit solchem auffschlag verschont werden solle.
7. Okt. an Fürst Liecht. das Ihre Khay. Maj. den mit dem Johan Menzelio Appelation Rath zu Prag vmb das guet grienlaß so der Statt Ellenbogen gehörig gewest geschlosnen Khauff pr. 9,000 Schock m. gnädigist ratificiert.
9. Okt. Erinderung gehn hof p. intimation auf die expeditiones des haudtgrauen alhie Tobia Khaisers Rats titl.
7. Okt. an R. Pf. Steffan Schmidt P. abforderung der bei den Patribus Societatis Jesu zu Olmüz eingelegten vnderschidlichen Profiant sorten als 289 mezen Waiz, 290 Mezen Khorn, 140 Mezen gersten vnd 824 Mezen habern, wie auch was sonst hin vnd wider im land verhanden auf das damit das durch Marchierendte Khriegsvolckh nottürfftlich versehen vnd alle vngelegenheit verhiet werde.
8. Okt. an Schmidt, wegen des confiscirten Gimramaw welches er in abschlag der auf dergleichen güeter angewisener 500,000 fl. begert, wan die schazung darüber einkhombt, das man alsdan die sach dahin richten wolle damit er bei dem, so Ime versprochen gehandthabt werden müge.
9. Okt. an Berka P. auffertigung schärffere Patenta in die Craiß Iglau Brün vnd Znaim, wegen ehister stellung der Fuhren zu heraußbefürderung des nach den gränzen deputierten Profiant.

[illegible]

5. Dkt. [illegible] an [illegible] wegen [illegible]

6. Dkt. [illegible]

7. Dkt. an Berka, mainnen die Gnad zu ermelden 3(M) Man zu fueß und 2(M) zu Roß bemilligte Contribution in gelt und Proffant von den Marherischen Stenden einzubringen anstee, unser mehr praesent es gleich seye, ernstlich ohne einiche exception eingefordert werden solle.

12. Dkt. Leerung des K. C. Regimentsrahts Dr. Jakob Berchtolds wegen Bestellung der Hofkammer Kanzelle; Insonderes für Leerung des Proviantweesens. 13. Dkt. die Reg. Kanzelle solle ihm reservirt bleiben.

13. Dkt. Erinnerung gegen Hof . . . . . das zur Proviantierung der Kayl. Kriegs Armada in Oesterreich wie in Marhern und Behaimb ein Anschlag auf jedes hauß in traid habern und Wein, wie auf die guldt Pferd gemacht werde . . .

14. Dkt. an K. Pf. Schmidt das er Ime die Proviantierung des Kayl. Khriegs volckhs müglichist angelegen sein lassen wolle.

15. Dkt. an die K. C. Camer P. verfassung einer außführlichen Instruction auf das Proviantweesen.

16. Dkt. an Berka P. verordtnung damit alle und Jede Proviant in Märhern an ein gewisses und sicheres orth zusamben geführt, vermahlen und verpachen werde, damit dannen auß Jrer Maj. Khriegs Armada versehen werden müge, beinebens zur Abfuhr biß in die 100 Fuhren alda in Marhern zu bestellen. Jtem an Schmidt hierzue alle guete assistenz zu laisten.

16. Dkt. an Dietr. wegen der dem Gottfridt Falbenhaupt bewilligter 18,000 fl. guadt das Jme solche mit einem güetl so balt die appraehension fürüber entricht werden solle.

17. Dkt. an Berka, das er das von Niclassen Nusser Camer diener prätentirende güetl Neuschloß taxiren lassen und berichten solle.

19. Dkt. an Berka, wegen des Marherischen Münzweesens, das er aigentliche inquisition einziehe und berichte, wie bißhero gemünzt worden, wer mit dem

Balthasarn Zwierner contrahiert auch den befundt nach ernstlichs einsehen vnd remedirung fürnehme, die bestandts gebür einfordere vnd ins Rendtamat liefere, den halben theill aber Irer hochfürstl. Durchl. Erz. Carln zu Oesterreich vberlasse, vnd hinführo Ainich Kreuzer ausser Reichs taller auß zu Münzen nidt verstatte.

19. Okt. Erinderung gehn hoff wie das hof Camer Raths mittl mit tauglichen subiecten der notturfft nach zu ersezen sein möchte.

19. Okt. an Berka, vmb bericht veber Stenckho Franz Löb anhalten wegen seiner Ehewürtin zu etlich confiscierten guetern habender sprüch.

11. Okt. an Berka, vmb bericht was es mit den güettern Alt Titschein, Diebitsch darumben H. Christoff von Kochtiz anhelt, dan den güetern Ullersdorff vnd Wisenberg, Item Pozstatt, welche Herr hannß Franz Rathaubt prätendiert für beschaffenheit habe.

20. Okt. dto. das er das von H. Simon Krazer begerte dorff Lawschiz bereitten vnd Taxieren interim aber dasselbe Ime Krazer auf verrere Iro Maj. eruolgende gn. ratification in die Posses geben vnd einraumben lassen solle.

23. Okt. an Fürst Liecht., das er mit dem H. hanßen Khafkha vmb ein oder anders von Ime fürgeschlagenes guett in Behaimb auf guet gelt tractiere, vnd biß zu Irer Maj. gn. ratification schließe.

23. Okt. Handbriefel an Gundakar von Liechtenstein, 24. Okt. dto. an den Grafen von Schambach um Erfolgung von Profiant f. die kais. Armada gegen billige Preise.

24. Okt. an Berka (Dietr. abwesend) vmb bericht veber des Abbts zu Obrawiz anhalten vmb einraumbung des confiscirten dorffs Lowizikh zu bezahlung der Ime verwilligten 4,000 fl. gnadt.

25. Okt. an Berka, vmb bericht vnd guetachten veber Graf Heinrich Schlickh begerten Consens vnd ratification, wegen eines von Bernharden Buckhauka (Bukuwky) erkhaufften güetls Eiwanowiz genandt.

27. Okt. dto. wegen der Rendtambts Cassa, damit solche wegen der Feintsgefahr zeitlich in sicherhait gebracht werde.

27. Okt. Resolution an Rendtmaister in Marhern Max. Kemptner, das er sich mit der Rentambts Cassa vnd Notturfften zeitlich in Acht nembe, vnd selbige an sicher ortt nach Znaim zum H. Berckha begebe, vnd seiner disposition sich accomodieren solle.

30. Okt. Bescheidt für H. Graff Adolphen von Althan veber vnderschiedliche Prätensiones.

November 1623.

3. Nov. an Dietr., das er den Priorn zur Carthauß bei Brün zu Neuendorff in Marhern von den Prätendierten 6,000 Reichs tallern alten schuldt abmahne, vnd das er mit der bemelten Closter bereit beschehenen Gnadt zu frieden seye.

6. Nov. an d. Rentm. Kemptner, das er sich wegen Feindtsgefahr mit der Ambts Cassa anhero begeben solle.

6. Nov. an den Hauptmann zu Lumpenburg, das er das bei selbiger herrschafft verhandene Mell verbachen vnd das traidt vermahlen vnd für die Kay.

Armada denen Profiant officieren ervolgen lassen solle, In simili an hauptman zu Rauenspurg.

9. Nov. an Fürst Liecht. mit einschliesung der verordneten Geheimben vnd Anderer Räth guetachtens veber Balthasar Zwierners gethanen fürschlag, wegen der Münz bestandt in hung. Oester. Schl. vnd Märhern, darüber fürderlich zu berichten.

9. Nov. dto. wasmassen Ire K. M. dem Reichs Pf. Schmidt den halben theil des Dorffs Radimirsch Kheuflich einzuraumben gn. verwilligt haben.

10. Nov. an R. Pf. Schmidt wegen der Kriegs Armada Profiantirung, daß zur verlag bei dem H. Card. v. Dietr. bereith 6,000 fl. darzugeben verordnet (gleichz. an diesen), solche er interim dargeben wolle, der Fuhren halber seye H. Graff Berckha bereith die notturfft anbeuohlen, der Confoy wegen auch der Kriegs Rath erindert worden.

15. Nov. an R. Pf. Schmidt, waß massen H. Ob. von Teufenbach die Disposition vber das Profiantwesen vnd Officiri zu führen aufgetragen worden. Item an den Profiantmaister in Marhern Wenzl Schublrtsch und an Dornwanger daß er dessen auch den Melchior von Perg, so hinein nach Marhern geschickht worden erindere.

20. Nov. an Dietr. das er dem H. Nicolaio von Frangepan die 2 Güter Drzinaw oder, da solche nicht apprähendiert ein anderes confiscirtes guett pr. 70,000 oder 80,000 fl. zu seiner Contentierung eingebe; 29. Nov. nochmal. beuelch, denselben ohne weitters difficultieren contentieren zu lassen.

26. Nov. Decret vnder Irer Kay. Maj. Sigill an H. Johan Baptista Weber Freyh. hansen Vnderholzer vnd D. Jakob Berchtoldt (der auch bei Verfassung der neuen Münz-Generalien mit verwendet wurde), P. beratschlagung wie eine ergabige gelts hülff, bei fürstehender gefahr, bei denen von Adl, Rittern, Freyh. H. Fürsten vnd Grauen zu erhalten vnd wie des H. Sec. Matth. Arnoldin erfundenes mitl adauancirt vnd in seine würckhung gebracht werden müge.

24. Nov. an d. n. ö. Camer p. verordnung bei denen Münz Juden alhier wegen Uebergabe der Münzstedt hier vnd zu Preßburg an den New angehenden Münz bestandtman Balthasar Zwierner am 3. Dez.

23. Nov. an Seifridt Christoff Breiner Freih. wegen Abfuhr der restirenden 100 Muth Traidt zur Graniz Profiantirung.

29. Nov. an Dietr., was massen dem Balthasar Zwierner (vermög Contracts so eingeschlossen) die Münzstett in Marhern hinnumbgelassen, das Im solche cum beneficio inuentarii eingeraumbt, vnd getrew geschworne Münzmaister, Wardein vnd dergleichen officier bestelt, auch sonst guets aufsehen gehalten werden solle. In simili an die Schles. Camer mutatis mutandis.

29. Nov. an H. Max Khemptner den Jüngern Rendtmaister in Marhern das er 1000 stuckh Reichs Taller vnuerlengt Jedoch höher nit dan zu 7 fl. anticipire, vnd ins hof Khriegs Zahlambt auß Zahle, sich solcher Post hinnach auß seinen Ambts gefällen widerumb Zahlhafft mache.

29. Nov. an Dietr., das er dem Fürst Max. von Liechtenstain p. 100,000 fl. confiscierter güeter in Marhern einraumben welle.

Neuer Münz Contract mit dem Balthasar Zwierner alß bestelten Verleger, auf die Münzen alhie zu Wien, Pressburg, Marhern vnd Schlesien, vom obstehenden Dato 28. Nov. an auf Ain Jahr zuuerstehen gegen bezahlung Monatlich 40,000 Reichs Taller. Publ. Patent und Patent wegen einlesung der Pagamenter.

Dezember 1623.

1. Dez. Decret an H. Johan Babtista Weber Freyh. weil fürkhombt das die Confiscierte Rebelln Güetter denen Partheyen in al zu schlechten Werth hingelasen, vnd Jre Kay. Maj. vilfeltig ultra justam lädiert worden. Er Herr derentwegen nothwendige inquisition einziehen, auch die sachen mit andern Jrer Mt. getreuen ministris Consultieren welle, ob nit Jre Mt. de jure eine algemeine veberschäzung fürnemben lassen Khündte.
1. Dez. Erinderung gehn Hoff, wegen der vorigen Münzbestandt Jnhaber vervebter Fortheilligkheitten, dardurch sie etliche Milliones erhalten, weil die Action in Reichs Hof Rath geben worden das deren thaller angemahnt werden möchte, Jnmittels seye die hof Camer mit der inquisition bereith in werckh, wie uil Marckh in wehrenden Contract außgemünzt worden.
1. Dez. an den Christoff Weißbacher das er seine von Ausgang 1617ten Jars hinderstellige Raittungen, biß zu antrettung des Jezigen Märh. Rendtmaisters mit dem fürderlichsten erlegen solle.
7. Dez Resolution an d. N. O. Camer das Jre K. Mt. dero N. O. Reg. vnd Hof Cammerrath H. Dr. Jakoben Berchtolten zur gnadt 10,000 fl. auß fellgkheiten so er selbst nambhafft machen wiert zu bezahlen gn. verwilligt.
8. Dez. an H. Hainrich Christoff Thonradl Freyh. alß gewesten ob. Profiantmaister mit communicirung seiner Raittungs Mengl (17. Jän. 1624 wird von seinen Erben gesprochen).
1. Dez. Decret an die N. O. Reg. mit einschließung concepts der verfasten Münz Patenten, solche ehist truckhen zu lassen, vnd die Taxa der Wahren vnd Victualien gehn hof zu geben. Item Erinderungs Decret an h. v. Nostiz P. ebenmeßig außferttigung der Patenten, damit solche den 14 diß in Jrer Mt. Khönig. vnd Landen publiciert werden Khünen.
8. Dez. bestallung vnd Instruction für den oberschl. Fiskal Dr. Jakob Schickfuß, welchem Jre Mt. den Raths-Titl verwilligt. (Niederschles. war David Wachßman).
11. Dez. an Fürst Liecht., daß es Jre Mt. rückstichtlich der von H. Johan Kaskha prätendierten Güter bei der für den Grafen Martiniz erfolgten Resolution bewenden lassen und ainiche Statt hin zu lassen nicht gesinnt (der letztere begehrte Schüttenhofen und Casparsperg) und wegen Ueberlassung anderer Güter mit ihm zu unterhandeln sei.
11. Dez. Erinderung gehn hoff, weegen der Juden alhie verübten schedlichen auß wechßlung der 20 st. das der betretene Jsrael Auerbacher Alsobalt in verhafft genomben, zum Statrichter gelegt, vnd durch gebürendte mitl zue bekhandtnuß getriben werden möchte.

12. Dez. Memorial gehn hof, wegen nothwendiger beſtellung des obr. Profiant Ambts mit einem tauglichen Subjecto, darzue die hof Camer den H. Paul Palffj Freyh. dan von heuſperg vnd H. von Schambach fürſchlegt.

12. Dez. Decret an obr. Profiant Verwalter vnd hof Khriegs Zahlambts Contralorn, Chriſtoffen Eggſtain vnd Georg Dornwanger, P. bericht wie in hung. vnd Marhern Mangazinen vnd Profiant heußer Anzurichten, vnd wie es vorhin gehalten worden.

14. Dez. an Dietr. das dem R. Pf. Schmidt das Guett Gimramaw p. 60,000 Taller in abſchlag der Jme angewiſenen 500,000 fl. gelaſen, der Graff von Nachodt aber der auf ſolches guet außgezelter 17,000 fl. wider contentirt werden ſolle.

15. Dez. an Dietr. P. verordnung bei denen Jnwohnern in Marhern ohne Vnderſchiedt, damit daß daſelbſt im Landt hin vnd wider noch verhandne traidt vnd Mehl Jnerhalb 14 tagen gewiß vnd Vnfelbar abgeführt vnd biß gen Gunderßdorff gelifert werden, dabei er auch ſein ſelbſt vnderthan nit verſchonen wolle.

15. Dez. Beuelch an Fürſt Liecht. P. ehiſt heraußſchickhung 50 Fuhren nach Brünn zu abfürung der alda verhandenen Prouiant vnd die vebrig in beraitſchafft zu behalten.

18. Dez. Kayſ. Antwort an Fürſt Liecht. auff ſein gethanes ſchreiben vnib differirung der Münz Calada das es Jre Mt. bei voriger resolution ein für alle mahl gn. iſt verbleiben laſſen vnd die Publication ohne ainiches difficultieren alſo gleich oder lengiſt mit außgang diß Jahrs fortgeſeczt werden ſolle. Item an H. Joh. Bap. Weber (der mit Ordnung des Münzweſens, der Contribution u. a. nach Böhmen geſchickht worden war).

19. Dez. an Liecht. P. ehiſt herauß ſchickhung der völlig 100 Fuhren gen Brün, 22. Dez. dto. das ſie lengiſt Jnerhalb 14 tagen gewiß alhie ſein, bei nebens wie ſie zu vnderhalten berichten ſolle.

20. Dez. an R. Pf. Schmidt P. veberſchickhung einer specification alles in Marhern verhandnen Prov. vorraths das ſelbiger zuſamben gehalten vnd an woll verwahrte orth gebracht werde.

16. Dez. Kayſ. Decret an Dietr. das er wegen der durch den Thomä Henner auß Marhern geführten Profiant ſorten Mehrer inquisition einziehen laſſen welle, ob ſolche Sorten durch Jrer Mt. oder ſein ſelbſt beſtelte Fuhren abgeführt worden.

22. Dez. Decret an die geſambte Judenſchafft alhie ſich alles Silbers vnd Pagaments aufkhaufs, verſchmelz: vnd verführung, bei höchſten Juden Pan, auch auch Verlierung Jhrer Priuilegien vnd bei leibs vnd guets ſtraff genzlich zu enthalten.

22. Dez. Erinderung gehn hof P. forſtellung der commission, ob die Judenſchafft in Jrer Mt. Erbkhönigreich vnd Landen mit fueg zu gedulden.

22. Dez. an R. Pf. Schmidt wegen der zu Brün ankhommenden 100 Fuhren auß Prag, das ſolche zu Jrer ankhunfft alßbalt mit Profiant beladen werden vnd herauſer fahren.

23. Dez. Decret an H. Jakoben Berchtoldt vnd H. Hieronymum Bonazina hof Camer Räth wie denen Landtſtändten in Irer Maj. Khönigreich vnd Landen zu erhaltung ainer gewiſen anlag auf allerlei Wahren, gewölber, Mühlen, Traidt, Mehl, fleiſch, Wein, heußer, Inwohner, ſchmalz, Salz, vnd dergleichen mit gueter Manier für zu bringen, Item bei aufrichtenten Contracten, Khauffen' Cessionen, vergleich, Abredt vnd dergleichen, ein gewiß Sigl geldt vnd Taxa bezahlt werden möchte.

22. Dez. Erinderung gen hof wegen der in Irer Mt. Erb Khönigreich Behaimb vnd anderu landen confiſcierter, vnd Alzu wolfail verkhauffter güeter, das Ire Mt. wol befuegt eine vnparteyiſche Veberſchäzung ergehen, vnd die hieuor gerathne beratſchlagung, durch Rechtsgelehrte fortſezen laſen, beinebens der verfallnen Lehen, im Reich vnd Italia, guete inquisition durch gewiſe Perſohnen eingezogen werden möchte.

23. Dez. Beuelch an Graff Leo Burian Berckha vmb Veberſchickhung einer specification waß bißher an der erhandleten Contribution zum Kriegswesen einkhomben vnd wie der hinterſtandt einzubringen, auch ob nit eine anticipation darauf zu erlangen ſein möchte.

29. Dez. Casus, ob Ire Kay. Mt. gegen der in Behaimb, Marhern vnd Öſterreich confiſcierten vnd Alzu ring geſchäzter vnd verkhauffter güeter de jure eine Veberſchaczung fürzunemben befugt.

29. Dez. an Graf Colalto, daß er die wegen der Jme Kheuflich hingelaſene herrſchafft Pirniz hinderſtellige 160 Muth traid. nunmehr ohne weiters anmahnen gewiß vnd vnfelbar denen Profiantiſchen erfolgen laſſe; dto. 27. Jän. 1624 ungeachtet ſeiner Entſchuldigung, dto. 26. Feb. 1624 ungeachtet ſeines gethanen vnſtatthabenden fürſchlags.

28. Dez. Beuelch an den Graff Leo Burian Berkha P. verordtnung damit aller verhandene Profiant Vorrath zu Olmüz, Prün, Znamb vnd Sſpilberg durch die Marheriſche Fuhren, ohne verſchonung eines vnd andern lengiſt iner 14 Tagen nach Kutendorff gebracht werde. Item an R. Pf. Schmidt hierin alle förderliche Aſſiſſenz zu laiſten.

30. Dez. Resolution an d. N. Ö. Camer was maſſen Ire Kay. Mt. das obr. Veldt Profiantweſen dem Chriſtoffen Eggſtein, obr. Profiant Ambts Verwaltern. cum titulo obr. Profiandt ambts leutenandt gn. aufgetragen (mit monat. Beſoldung von 400 fl. — neben ſeiner bish. von 80 fl. ſo lang er im Feld iſt, ꝛc.).

Jänner 1624.

5. Jän. an Dietr. (und Liecht.) P. benen: vnd fürſchlagung Rebelln Gütter, deren Nuzungen ſich, zu abſtattung der Jedem Marggrauen Don Matthiae vnd Carolo von Oeſterreich Jarlich auf Ire vnderhaltung verwilligter 15,000 fl. erſtreckhe.

6. Jän. Resolution an die Beh. Camer, das ſie dem hanſen Kawkha die ins Rendtambt erlegte 500,000 fl. ringhaltig gelts wider zuruckh gebe vnd aushendigen laſſen ſolle.

12. Jän. Beuelch an die in abweſen des Graffen Berckha substituirte P. einbringung der in Märhern verwilligten 4 Monatlichen Contribution (auſſer der 40,000 fl. ſo der olmützer Craiß erlegt), ſonderlich der 200,000 Taller zu 70 Kr. welche auf die Juden geſchlagen, das ſowoll ain als andere Poſſt alles vleißes eingefordert, vnd ins Rendtambt abgeführt werde (Marg: Note: iſt Caſſirt):

12. Jän. an Dietr. das er mit dem Guetachten berichten wolle wie dem Grauen von Nachodt anſtatt des guets Gimramaw, mit einem andern guet von 22,000 fl. werth geholffen werden müge.

15. Jän. Decret an H. Jacoben Berchtoldt vnd Hier. Bonazina hof Camer Räth vnder des Sec. Graſlers ferttigung, das ſie die alhieige Judenſchafft für ſich erfordern vnd von Inen zu einer Khriegshülff anſtatt der hieuor bewilligten 50,000 fl. ſo uil Reichstaller in specie begern vnd des verfolgs berichten ſollen, urg. 13. Feb. 1624.

15. Jän. an den N. O. Camer Präſidenten H. Hanß Balthaſarn von Hoyoß Freyh. vmb bericht in was terminis die tractation mit dem H. Card. von Dietr. wegen khauflicher hinlaſung des Guetts Stainabrunn, vngefahr vor ainem Jahr, gelaſen worden.

12. Jän. Beſcheidt für den H. Georgen Grauen von Nachodt, vber ſein anhalten vmb bezahlung ſeines Marheriſchen Kriegsausſtandts, das Ire Mt. nit befinden, wie ſie Jme von billigkheit wegen was zu bezahlen, ſondern vil mehr er den veberreſt an den erkhaufften güetern herauß zu geben ſchuldig ſey, auch mit dem obr. von Walnſtain nicht zu exemplificieren habe, ſolchem nach Irer Mt hierin g. iſt zuuerſchonen.

13. Jän. an Dietr. P. verordtnung, damit das Dorff Dobromeliz vorbeuohlener maſſen geſchäczt vnd dem H. Hieronymo Bonazina hof Camer Rath würckhlich eingeraumbt, vnd deſtwegen völlige richtigkheit gemacht werde.

15. Jän. Resolution an Dietr., das dem Obriſten von Schaumburg zu ſeines Regiments Contentierung 100,000 fl. Rh. mit den confiſcierten gütern Temeniz (Hermesdorf) vnd Mandlburg (Maidelberg) guet gemacht oder aber bemelte Summa darauf anticipire, vnd Jne Obriſten befridige, ſich alsdan ſolcher Summa von denſelben gütern Zahlhafft mache.

19. Jän. Anmahnung gehn hof wegen befürderung der ſachen P. vberſchazung der Rebelln Gütter in Beheimb Marhern vnd Öſterreich.

19. Jän. Beſcheidt für den Fürſt Gundackhern von Liechtenſtain wegen begerter abraittung veber die Jme hingelaſſene herrſchafften Crumaw, Oſtra, vnd Kunowiziſche Guetter, das er zuuor eine ordentliche specification aller ſeiner darauf habender praetensionen vnd bezalten ſchulden zur hof Camer einreiche alß dan die weitere notturfft verordnet werden ſolle.

21. Jän. an Dietr. P. verordtnung bei der Statt Znamb das der arreſtirte prouiandt befürderer Eliaß Lederer ſeines Arreſts erlaſſen werde, beinebens die Vrſach ſeiner Arreſtirung erkhundigen zu laſſen, vnd wie es mit der auf Jne geſchlagnen anlag beſchaffen.

28. Jän. Beſcheidt für den Grauen von Nachodt, wegen ſeiner Prätenſionen das Jme die 38,500 Rh. ſo er nach abzug ſeiner liquidirten Forderung an denn Jme eingeraumbten güetern herauß zu geben ſchuldig, gegen nachlaß der geſuechten Intereſſe, vnd bezahlung der Creditorn, ſo trew verbliben in henden gelaſſen, Jme auch ein Mitlmeſſig hauß zu Brün oder Olmüz eingeraumbt doch das er die dem Drohnofsky ſchuldig verblibene 6,000 fl. Par erlege, vnd Khünfftig dieſer Poſten halber ferrer nichts praetendire. Item Erinnerung an den Hof-Krigs Zahlm.
29. Jän. an Dietr., das Er den H. Grauen Niclaſen Frangepan zu abſtattung ſeiner preetensionen daß confiſcierte guet Pludaw in Märhern p. 70,000 fl. ei raumben laſſe, beinebens darauf bedacht zu ſein, damit der Fürſt Carl von von Liechtenſtain ſeiner darauf gelichener 40,000 fl. mit confiscationen tertiae classis contentiert werde.
31. Jän. Schreiben an den Erzherzog Carln von Öſterreich (und die ſchleſ Kammer) P. eruolglaſſung der Piergefäll in den Fürſtenthumben Oppeln, Ratibor, Teſchen vnd der herrſchafft Pleß.
29. Jän. Beſcheidt für H. Hieron. Bonazina hof Camer Rath, wegen der begerten Pflaſter Mautt auf ſeinem Guet Prodliz in Marhern, das er ſich deſtwegen bei H. Card. von Diet. zu ſeiner hineinkhunfft anmelde, Allermaſſen deſtwegen vor diſem Commissari hierzu verordnet worden.
30. Jän. Beſcheidt f. Dietr. wegen der herrſchafft Stainabrun, das wegen der verhandenen Zwoyen Anſchlag von neuem eine bereitung vnd anſchlag verfaſt, vnd hinnach mit Jme auf ratification geſchloſen werden ſolle.
31. Jän. Erinderung an den hof Khriegs Rath wegen des Graf Schlickhen anmaßung des Profiant weeſen in Marhern, daß ſelbiges bei Jme eingeſtelt, vnd denen verordneten Profiant Officieren Jre Disposition gelaſſen werde.
31. Jän. an R. Pf. Schmidt fürderlich bericht ob in Märhern biß in 1000 ſtückh Ticher der feinen gattung vnd in was werth zu bekhomben (in Schleſien ſollten 2000 St. Scheggtuech gekauft werden).

Februar 1624.

1. Feb. Decret an den hof Khriegs Rath das dem H. Grauen von Nachodt die im verſchienen 1619 Jahr verwilligte vnderhaltung der Järlichen 1500 fl. Rh. noch hinfüro Paſſiert vnd gereicht werden ſollen, hierauf mit Jme alſo abreitten zu laſſen, vnd des befundes die Hof C. zu berichten.
7. Feb. Beſcheidt f. Dietr. veber ſeine gebettene erlaß: vnd befreyung deß bißher getragenen Gubernnaments, auch ertaillung einer attestation ſolcher verrichtung, weill diß werckh noch nit complet. das es Jre Mt. noch der Zeit bewenden laſſen vnd Jre fr. gn. ſich gedulden, vnd das werckh zu würckhlich endt bringen helffen werden.
8. Feb. Außführlicher Beſcheidt an den Herrn Cardinaln von Dietrichſtain wegen Allerhandt Puncten, veber ſein bißhero in Märhern getragenes Gubernament ſonderlich der appraehendirten Rebellen Güetter vnd waß denen anhengig, dabei auch gedacht wierdt das die Patres Soc. Jesu zu Olmüz vnd Brün die

Creditores, ſo auf den Jnen eingeraumbten güetern liquidirte Forderungen haben vnd trew verblieben, ſelbſt contentieren ſollen. Jtem laſen es Jre Mt. bei der dem Erz. Carln beſchehenen Donation veber die güetter Freydenthall, Wiſenberg vnd Loſtu (Ullersdorf) gn.iſt verbleiben, die mit gnaden zu remuneriern commendirte Perſohnen zur gedult zu weiſen, wegen des Georgen von Würmb wüttlb Praetension vnd einraumbung des guets Quaſiz ſoll den Commissarien die notturfft mitgeben vnd ſich mit Jr abzufinden anbeuohlen werden. Den Cloſter Jungfrauen bei St. Joſeph bei Brün an ſtatt der gerathnen 8,000 die helfft alß 4,000 fl. Marher zu gnaden hiemit verwilligt ſein, der Rebelln ſchuldtbrieff halber zu berichten vnd Abſchrifften zu vebergeben zu laſen Die vebrig Puncten ſeyen theilß dem Justici weſen theilß aber der Commission anhengig vnd ſoll zu den fürgeſchlagen 2 Perſohnen, alß D. Raphael Wiſch vnd Rendtmaiſter in Marhern, Herr Johan Baptiſta Weber Freyh. vnd D. Georg Pacher, als Commissarien gebraucht werden. Die zu der Burg zu Znamb gehörige gütter ſollen dabei gelaſen werden, beinebens zu berichten wie die dauon allienirte, ſonderlich die Ruppawiſche güter vnd andere mehr in der Refier herumb dazue wider gebracht werden möchten.

10. Feb. Erinderung gehn hof, mit vebergebung vnderſchiedlicher Puncten, wegen H. Card. v. Dietr. Marheriſchen Verrichtung, ſolche an gehörige Ort zu Dirigiern.

17. Feb. Resolution an Dietr., das er das guet Alt Titſchein durch Commissarios ordentlich ſchäzen vnd ſelbiges dem Graff Niclaſen von Frangepan zu Contentierung ſeiner Praetensionen würckhlich einraumben laſſe vnd des Verfolgs mit veberſchickhung der ſchazung berichte.

19. Feb. Beſcheidt für H. D. Johan Wenzl Reichshofrath, wegen ſeines hinderſtelligen palmarii vnd gnadengelts der 16,000 fl. das Jme daran in abſchlag auß den Zuccarelliſchen geldt 3,000 fl. bezalt werden ſollen, mit dem vebrigen ſich gedulden, auch ſelbſt mitl an die handt geben vnd vnderdeßen das Fiscal weeſen ainen als den andern weeg Jme angelegen ſein laſſen wolle.

18. Feb. Erinderungs Decret an den H. Johan Baptiſta Weber vnd Dr Georg Pacher N. O. Reg. Rath ſich zu der aufgetragen Commission in Märhern raißfertig zu machen.

17. Feb. Guetachten gehn hof waß geſtalt der H. Cardinal beſchieden werden möchte die ſach bei denen Marheriſchen Landtſtendten dahin zu richten damit ſie Jr Mt. zu Ehren vnd der Land beſchüzung 4,000 Man zu fueß vnd 2500 zu Roß (in N. Oeſter. 4000 Man zu Fuß und 1000 zu Roß, in J. O. 3000 Pferde beantragt) ein Zeit lang im Veldt zu vnderhalten, bewilligten.

20. Feb. Beſcheidt für H. Georg Grauen von Nachodt veber ſeine replica, wegen der auf den eingeraumbten gütern Biſtriz vnd Hrotowiz hafftenden ſchulden das zu Mehrer der ſachen erkhundigung den nach Mähren verordneten H. Commissarien die notturfft anbeuohlen werden ſolle.

21. Feb. an Dietr. P. verordtnung das die Fraw Renata Maria Grauin von Nachodt der auf das guett Gimramaw dargelichnen 27,000 fl. mit einem andern guet contentirt werde.

21. Feb. an Dietr. vmb bericht veber H. Wenzl von Würben anhalten vmb Conferirung des Irer Mt. an das guet Paskhaw verfallenen fünfften theils zue recompens vnd außlösung von den andern.

9. Feb. Resolution an Dietr. vber des Grauen von Nachodts prätendirte vnderschidliche anforderungen, das Ime von den 18,000 fl. Darlehen wegen der Ime entgegen eingeraumbten güter Bistriz vnd hrotowiz Khein Interesse zu Passiern, an dessen statt aber wie auch für die an seiner Jarlichen bestallung hinderstellige 6.500 fl. Ime der rest an den bemelten güttern nach contentirung der dabei Interisirten creditorn, so Irer Mt. trew verbliben in handen gelassen, zue dem auch ein mitlmessiges hauß zu Brün oder Olmüz eingeraumbt vnd die Drohnofskhische 6,000 fl. Mahr. dergestalt nachgesehen werden, das er hinfüro dißfals ferrer nichts zu suchen haben solle, entlich auch die obuermelte verschreibung p. 18,000 fl. von Ime abzufordern, vnd seine obligation p. 6,000 fl. Ime wider zuzustellen.

22. Feb. Decret an M. Georg Wagner hof C. Concipisten das er mit den h. Weber hof Camer Rath vnd Dr. Pacher Reg. Rath als verordneten Commissarien nach Marhern fort raisen solle.

24. Feb. Instruction für Irer Mt. Commissarien nach Marhern Alß h. Johan Baptista Weber Freyh. Raphael Mnisch, Georgen Pacher Dr. vnnd Maximilian Khemptner den Jüngern waß sie neben H. Cardinal von Dietrichstain wegen der Marh. Rebelln gütter in ainen vnd Andern verrichten sollen.

25. Feb. an Dietr. P. verordnung das dem H. Johan Baptista Weber Freyh. zu seiner hineinkhunfft 500 fl. dan dem Dr. Georgen Pacher 300 fl. als Commissarien interim biß auf weittere verordnung, dem Inen zuegebnen Concipisten M. Georg Wagner aber taglich zum lifergeldt 3 fl. auß dem Mähr. Rendtambt gereicht werden.

22. Feb. an Dietr., vber seine ferere erinderung auf den Ime Jüngsthin wegen seiner Märherischen verrichtung zuegeferttigten bescheidt, das denen patribus Societatis Jesu zu Olmiz vnd Brün die eingeantwortte güeter sine onere frey verbleiben sollen, daß guet Quasiz betr. so des Georg von Würben wittib anstatt Irer praetensionen eingeraumbt worden, lassen es Ire Mt. biß nach der angestelten comission gn.ist verbleiben, der Statt Niclaspurg gnaden recompens anlangendt haben Ire Mt. gn.ist Khein bedenckhen, das derselben die zwey Dörffer vnd güetl Krakhawiz vnd Litemiraw, so p. 26,000 Taller geschäzt, gegen abstattung der darauf hafftenden 7,800 Taller schulden eingeraumbt werden.

27. Feb. Paßbr(ief) für Ambrosi Scholz P. 200 stuckh Iglauer Tuech für Ire Mt. Khriegs Volckh.

29. Feb. Handbriefl an Fürst Carl v. Liecht. das er Irer Kay. Mt. zu dero hoch angelegenen vnentberlichen außgaben mit einem Paaren geldt darlehen succurieren wolle. In simili an Fürst Walnstain, Außführliches handschreiben an Michna, Wenzel u. Wilhelm Khinzkhy vnd H. Khaudkha (Kawka von Rzižan).

29. Feb. an Dietr. vmb bericht vber Dr. Thomä Mingonii anhalten vmb eine gnadt, vnd nachlaß an den erkhaufften Ruppawischen gütern.

29. Feb. Hof Camer schreiben an die Be. Camer mit einschliesung des beuelchs abschrifft an Fürsten von Liechtenstain, wegen des Neuen Wein Tazz vnd Vngeldts in Beheimb, damit solches ehist ins Werckh gericht werde.

29. Feb. Resolution an Fürst Carl von Liechtenstain P. verordtnung das in allen ortten vnd Stetten in Beheimb, auf Jetwedern Emer Wein 6 Achtering, oder so uil die hieige 6 Achtering Prager Pindt außtragen, Täcz vnd Vngelt geschlagen, vnd zu einnembung solcher gefäll gewisse einnember vnd Gegenschreiber bestelt werden (2. März urg. b. böhm. Kammer).

1. Feb. an Dietr., daß er vorig resolution nach nochmall aigentlich dahin bedacht seye, damit der R. Pfster Schmidt der Jme angewisener 500,000 fl. auf Rebelln Gütter würckhlich contentirt werde. In simili an Fürst von Liecht. P. 200,000 fl. (Marg. Nota. Ist vmbgeferttigt vnd das Datum verändert worden).

26. Feb. Beuelch an den Hof Zahlm. (Alois) Forno (Nießer heißt: gewester), das Ihre Mt. die hof Camer Räth mit der besoldung den Reichs hof Räthen mit der besold. nemblich der Järlichen 1000 fl. ordinari vnd 300 fl. Zuepueß, gleich zu halten gn.ist verwilligt (nach Resol. 12. Feb. d. wirkl. Hofk. Secretären mon. 50 fl. u. 200 fl. jährl. Zubuß).

März 1624.

2. März Beuelch an die Beh: (Camer) daß sie hindan geseczt aller andern außgaben, wie die Namben haben daran vnd darob seye, damit die Biergefäll für Ire Mt. hofstatts vnderhaltung anhero ins hof Zahlambt abgeführt vnd gelisert werden (dto. nach Schlesien).

2. März Erinderung gehn hof das bei denen Khayser: vnd Adelichen Dechaneyen, Pfaren vnd Beneficiaten ein ergabige hilff erhandlet werden möchte.

2. März dto., was massen an die nit Mitleidenden Stett vnd Märckht vnder der Enß eine Summa gelts begert werden möchte (die 18 mitleid. St. u. M. hatten zu besonderem kais. Gefallen 30,000 fl. bewilligt).

2. März an Dietr., daß es Ire Kay. Mt. mit anrichtung einer Täz oder vngelts Als 6 Achtring auf Jeden Emer Wein, allermassen in Beh. beschehen solle, auch in Marhern gehalten haben wollen, beinebens sich dahin zu bemühen, wie mit einer ansehenlichen anticipation darauf auf zu Khomben.

4. März Resolution an die böh. und schles. Kammer, das Ire Kai. Mt. all: vnd Jede gnaden sachen der Zeit eingestelt, darnach die Partheyen zu bescheiden.

4. März an Dietr. P. publicierung das die lange Münz alda in Marhern auf Jar vnd tag angenomben werde.

5. März an Dietr., wegen der Fraw Esster Grauin von Meggaw wittib Prätensionen wie es damit beschaffen, beinebens von W:(iland) hanß Georgen Khandlbergers gewesten Rendtmaisters in Marhern Erben die hinderstellige Raittung abzufordern, damit man wissen möge, wohin die von den Marherischen Stendten anno 1609 verwilligte Jarliche 80,000 Taller, auf 3 Jahr verwendt worden.

5. März an Dietr. daß 'dem obr. Antonio Miniati zu Contentirung der Jme zu gnaden verwilligten 12,000 fl. daß guet Kresonez, Jedoch gegen herauß gebung des Vberrests an der völligen Summa 21,850 Taller, eingeraumbt werde.
6. März Decret von hof aus an den Prälaten Standt in Österreich vnder der Enß daß sie zu vorstehenden Irer Kai: Mt. hoch angelegenen aufgaben derofelben mit einem anlehen in 50,000 fl. auf wider bezahlung oder gratis guetwillig beyspringen wolten (verwill. gratis 30,000 fl., die vier Landstände ein Darlehen von 100,000 Reichsthalern).
8. März Bescheidt für H. Niclasen Forgach, wegen begerter Compensirung mit einem guett in Märhern das darüber der H. Card. v. Dietr. vernomben werde, beinebens Er selbst auch nachdenckhen solle wie Jme etwa geholffen werden möchte; 22. März an Dietr. u. Weber wegen dto.
8. März Beuelch an den hof Khriegs Zahlmaister daß er dem H. ob. Quartier Muster vnd Zahlungs Commissario Johan Aldringer zur Monat bestallung 600 fl. r. von 2. Janua: diß Jars an entrichten vnd bezahlen solle.
9. März Erg. an Erzh. Carl daß der Münzverleger Zwierner den aufgerichten contract gar schlecht in acht nembe (soll sich bei Tag und Nacht nach Wien befördern bei sonstiger „anderwerts bestellung des Münzwesens").
12. März an d. n. ö. Kammer, daß ad interim der hiesige Münzmaister Mathes Felner das Münzwesen in des Zwierners nahmen verlege, vnd sich dessen vngesaumbt vnderfange; d. Zw. wegen Rückst. Strafe u. kais. Ungnade angedroht 11. März; 30. März H. K. Rath Berchtold soll ihn allen Ernstes ermahnen, mit der Ausmünzung in allen 4 Münzstätten aller Möglichkeit nach fortzufahren, ꝛc.
12. März Bescheid an Tilly wegen seiner Contentirung mit der jährl. Pension von 10,000 Schock m. und noch hieuor zu gnaden 100,000 Sch. (d. Kaiser nahm Anstand, ihm die Stadt u. Hft. Leitmeritz einzuräumen).
12. März an Dietr. urg. d. Einräumung des Gutes Alt-Titschein an den Grafen Frangepan, dto. an Freih. v. Weber, daß auch er auf Dietr. einwirke; dto. 15. April an ersteren nach gemachter richtigkhait mit den Interessirten.
12. März an Dietr. P. veberschickhung der vberschazung des Guetts Newschloß in Märhern so der Camer diener Niclaß Nusser begert.
15. März Decret an den H. Hier. Bonac.na hof Camer P. tractierung mit H. Grauen von Collalto, vmb dermal eines richtig machung der hinderstelligen 160 Muth traidt wegen Pirniz.
15. März Nochmalliger beuelch an Fürst Carl von Liecht., daß er vorigen Irer Mt. resolution nach, vngehindert seines gethanen berichts oder anderer difficulteten den hansen Münch zum Biergelts Einnehmer dienst in Prager Stetten würckhlich installiern laße.
16. März Antwortt an Dietr., wegen des Newen Wein Täzz vnd Vngelts, daß hierdurch der vorige Aufschlag des 1. Kr. von der Maß aufgehebt, vnd besagter Täz vnd vngelt, auf das ganze Landt verstandten vnd dauon Niemandt exempt sein solle.

15. Mai a Dec. K. verordnung, daß dem ehrsamen rat alda Ihrer Mt. Gnaden Ihre ins Land Mähren Reichs Ihren 1. Einzug gnädig gönne.

(Ihrem Ansuchen) Dec. an den Landhofm. a den Gen. an Dietr. vom 15. Mai a dem Mährischen Commissario und Rath sich zu verhalten.

16. Mai a Dietr. daß dem Kais. Befehl gemäß den Herrn auf Kreutzburg wegen 2 Mio. fl. zu der von ihnen begehrten Hofstatt behilflich sein solle. Item a Herr. v. Bern daß er wegen 25. Mark ungr. bei sagen.

20. Mai Erklärung gibt bei, wegen Befreiung der Juden, Tarxen, Ehesachen und dergleichen Berichten in Ihr Mt. Landen Gebrechen glauben beginnen, weil Ihr Mt. hierin Recht zu schöpfen, Contrabant und dergleichen Illigkeiten nach Abfassung der Reformation gehen, gnädigst resolviert, daß hierüber die verordnete an die R. C. Reg. und Cammer von hier aus, abgefertigt werden möchte.

16. Aug. 1623 Decret an den ehr. Prenner wegen seinem Ehrlichen Eyfern, daß er einen Prc. Officier zu erhebung des H. Card. v. Dietr. 200 Mark und des Gallarich Antis abfertige und des verfolgs berichte; 21 März 1624 Erz. an den letzteren die rückst. 160 Mark in Körnern erfolgen zu lassen; 25. März Decret an denselben, daß er die an dem Prenner hinterstandt wegen Fürmig dar zu geben erklärte 60 Mark mit 4,000 Reichs Tallern ablösen müge; nach Decret 14. Mai in guten Reichsthalern.

21. März Antwerb an die in Marbern verordnete H. Commissarien, umb fürderlichen bericht, warumb die angestelte Commission der Zeit nicht effectuirt werden khüne, Item wie das Münzweisen alda in Marbern bestelt, ob die Rew resolvierte Täz und Ungelt angeordne: und wie darauf ein ersprießliche Summa gelts anticipiert werden möchte.

21. März Antwortt an Fürst Carl von Liecht. daß es Ihr Kai. Mt. bei dem Jüngsten resolution wegen des Neuen Täz und Ungelts auf die Wein allerdings gnädigst verbleiben lassen, und daß solcher auf das ganze Landt verstanden, auch damit ein durchgehende gleichheit gehalten und Niemandt exempt sein solle

23. März Verrer Antwortschr. an die Commissarien in Märbern daß der Herr Graf von Berkha Zue dieser Commission ferrer nit gezogen werden solle.

27. März Resolution an Dietr., daß die verwilligte Contribution in Mähren ohne underscheidt des Münz Valors eingenomben werden müge.

28. März Decret an Fürsten von Eggenberg P. Ordinanz für h Hieronymum Bonacina, so zum Hof Camer Rath vom 31. 7ber A. 1623 angenomben worden.

5. März an Dietr. P. bericht vber des H. Emerici Czobors anhalten um Eheufliche binlassung des guets Zlym (Zlin) oder Drakowiz (Drrokowitz?) in Mährern

April 1624.

3. April an Fürſt Gundackher v. Liecht. wegen der abraittung vber die Jhme eingeraumbte güetter Crumaw vnnd Oſſtra, daß hierzue der Herr Vnderholzer depudirt ſeie, vnd Er auch ſeines theils Jemanden mit genugſamber notturft abordtnen wolle.

3. April Resolution an die Beh. Camer, daß dem Adamen Gottfrieden Berkha ſeine habende Jahrliche 2000 Schock M. Vnterhaltung, wie hieuor, alſo auch hinfuro, ieder Zeit zu eingang deß Jars geraicht werden ſolle.

10. April an die Beh. Camer, daß der new aufgerichte Täz in Behaimb von allen vnd Jeden Weinen, auch auf die Juden gelegt, vnnd die gebühr, alß 6. Achtr. Oſter. maß von dem Emer eingefordert werden ſolle.

10. April Decret an N. O. Camer, P. abforderung von dem H. Francisco de Magni, oder dem Francis. Clarj deß, von der Weintreſter quinta essentia gehabten nuzens Vierten thailß, vnd des befundts zu berichten.

12. April Erinderung gehn hof, wegen der durch den Fürſten v. Liecht. herauß geſchickhten Acten, ſo in Contrabandt ſachen etlicher Juden einkhomben, daß zu erörter: vnd befürderung derſelben ſolches werkh dem Reichhof Rath Dr. Wenzl mit Zu ſich Ziehung deß Beh. Hof Secretary Raſperß, aufgetragen werden möchte.

12. April an Dietr. vmb bericht veber Fürſt Maximilian von Liechtenſtain anhalten, vmb Freymachung etlicher güeter, ſo Biſchofliche Lehen ſein.

17. April Erinderung an den Fürſten von Eggenberg, wegen außferttigung der ordinanz ür den H. ob. Canzler in Behaimb H. Zdenkho Adalbert Poppl ꝛc. veber die Monatliche 180 fl. beſoldung.

19. April Beſchaidt füer den Grauen von Collalto, waß maſſen ſich Jhre Kay. Mt. wegen der, der herrſchafft Pirniz halber hinderſtelligen 200 Muth Traidt dahin gdſt resoluiert, daß Er dauon gegen den pahr erlegten 4,000 Reichs Taler vnd nachlaſſung 4,000 fl. ſo Jhme an ſeinem Commissariat im hof Kriegß Zahlambt reſtiren genzlich abſoluiert vnd ledig ſein ſolle. Item an hof Kriegs Zahlmeiſter Sutter P. richtigkheit machung veber berürten Poſten.

19. April an Fürſt Liecht. vmb unterlenſten bericht, wie die anordnung wegen einforderung der Neuen Wein Täz in Beheimb beſchehen.

20. April an Dietr. daß Er auf des Fürſten von Liechtenſtain Mahreriſch Rebelln ſchulden contentirung bedacht ſein wolle.

19. April an Dietr., daß es Jhre Kay. Mt. bey dero ergangenen Jüngſten Resolution wegen einraumung deß guets Derzinaw dem Obr. Leuttenandt Joan Wangler nach vorher Publiciter ſentenz, vnd ordtenlich ſchäzung gdſt. verbleiben laſſen.

19. April an Dietr. daß Er dem H. Leißer die von dem Rebellen Wilhelmb Munkha herrürenden von dem Adamen Kozenſkhy Jhme cedirter 8,000 Taler zu 70 Kr. ſchuldtobligation auß ſein Munkha oder andern confiscationen bezahlen laſſen wölle.

20. April Decret an Rentmaister in Mährern Maximilian Kemptner, daß Er zu seiner wider hinein khunfft mit dem Card. v. Dietr., der vnderhaltung halber abraiten vnd deß befundts berichten solle.

20. April an Dietr. wegen deß Fürst Maximilian von Liechtenst. dargelichene 100,000 fl. auf Maherrische güetter vnd seine beschwer daß Ihme mit dem guett Neuschloß verhinderung zugefügt würde, daß es Ihre K. Mt. dieses guets halber bei Ihrer dem Niclasen Nußer Camer Diener gegebenen gdst. resolution verbleiben lassen, den Fürsten v. Liechtenst. aber solches Darlehens wegen biß Zu Ihrer Mat. haubt Resolution zur geduldt weise, beinebenß denen zuuor angewisenen Parteien alß Contecroy, Tersaz oder Frangepan, Reichs Pfennigm. Schmidt, Falbenhaubt, Mörsperg, Rueber, holbain, vnd Bosniak niemandts in der contentirung vorgezogen werden solle.

23. April an Dietr. vmb ferreren bericht waß es mit dem guett Paskhaw so der Carl von Strasoldo vnd Wenzel von Würben prätendiren, für aigentliche beschaffenheit habe.

23. April Erindherung gehn Hof, wezen vnderschiedtlich der Mährerisch Commissarios anhangenden Puncten darüeber bey der Beh. hof Canzlei die notturfft außzufertigen, alß 1) deß Dietrich von Zierotin praetendirten Perdons, ob sein guett Großtiz zu confisciren, 2) deß Bukhuskha Perdon hierüeber die Commissarien beschaiden zu lassen, 3) daß die von den Mährerischen Landtständen hieuor aufgerichte Meuth confiscirt werden möchten. 4) der incarcerirter Rebellen, daß solche gegen Reuers außgelaßen vnd ad certam summam zu strafen, Lezlich den Commissarien nachrichtug eruolgen zu lassen weßen si sich der verfallenen Lehen, vnder den Lehenherrn, zuuerhalten.

23. April Resolution an Dietr., waß massen Ihre Kay. Mt. dem Rentmaister in Mährern, Maximilian Kemptner dem Jüngern, vnd Raphaelen Mnisch Jeden 4,000 fl. zur gnadt bewilligt, daß Sy zu deren bezahlung nach endung der Commission selbst mittl füerschlagen sollen.

23. April an Fürst Liecht. P. befüerderung der Posten vmblegung von hinnen nach Praag, vnnd Verordnung damit zu solchem Endt die Postbotten Ihres besoldungs Ausstandts in iezigem Münz Valor ehist contentirt werden.

23. April Nachmalig befelch an die Beh. Camer (und an die schles.), daß Sy die Biergelter, hindangesezt aller andern Partheien ainig vnnd allain zu Ihrer Mt. hofs außgaben zusamen richten vnnd anhero befürdern solle.

25. April Resolution an die nach Mährern abgeordtnete Commissarien, vber vnderschiedtliche Puncta 1) daß der Herr Leo Burian Berckha der Commission beiwohnen solle. 2) Mit den condemnirten secundae classis zu procediren, Mit den Stetren aber nach abfüerung des Kriegs Volcks auch fortzufahren. 3) Die zu Znaim verwilligte Contribution ohne vndterscheidt der Münz zu acceptiren. 4) Mit den Juden wegen der Contribution P. Pausch zu handlen. 5) Deß Dietrich von Zierotin Perdons halber seie die sach auf die Beh. hof, Canzlei geben. 6) Die Perdonirte zu Dargebung einer erspriesslichen Summa zuuermahnen. 7) Der Meuth in Mährern einziehung seie gleichsfalß die notturfft auf die Beh. hof Canzlei geben. 8) Daß die onera allein auf

die verſchenkhte, vnnd nit die verkhaufte güeter zuuerſtehen, Wie auch im lezten die Lehen Rebellen betr. werde gleichsfalß von der Beh. hof Expedition beſcheidt vnnd Reſolution erwartet.

31. Mai Erg an Dietr. weſſen ſich Ihre Mt. über dieſe Punkte reſolvirt (bis inc. 6 und 8 nach dem Antrage), Item was wegen des Bukuſkha Perdons dan deren in Mährern aufgerichter Meuth, incarcerirter Rebellen Lehen Leuth beſtraffung vnd dergleichen außgeferttigt worden.

25. April an Dietr. P. nochmalß contentierung H. Obr. von Schaumburg, der Ihme hieuor angewiſener 100,000 fl. in güettern oder geldt.

25. April an die N. Ö. Camer wegen Beſcheidung des Handtgrauen alhie Tobias Helfrid Kaiſer wegen eines Contrabands.

26. April Resolution an Dietr., daß denen Patribus Societatis Jesu zu Olmüz die Stadt Neu Titſchein zu aufrichtung eines Alumnats eingegeben werden ſolle.

27. April an Dietr. vmb bericht veber Leonharden Miſeriz anhalten vmb ein hauß zu Olmüz.

26. April Decret an Fürſt Gundackher zu Lichtenſtein, daß Er zu richtigkheit machung, veber die auf den Ihme hingelaſſenen güettern gelegenen vnd bezahlte ſchulden Poſten, iemandts zur Hofbuchhalterei abordtne.

27. April an Dietr. vmb bericht veber Antoni de Monte anhalten vmb Nachlaß der auferlegter 1000 Taler ſtraff.

27. April Beuelch an den Schleſ. Camer Preſidenten H. Carl Hannibal von Dohna, waß geſtalt Er mit dem Fridtrich Wilhelm Herzog von Teſchen wegen ſeines Jährlichen interteniments der 3,000 fl. tractiren ſolle.

27. April an Dietr. veber Gabriel Horeczky anhalten vmb nachlaß der helfft an den 70,000 fl. ſo Er anſtatt ſeiner Mume W. Anna Zedlarin erlegen ſoll.

25. April Kaiſ. Verſchreibung P. 100,000 Schock m. für den H. Wilhelmen Slawata Grauen, darunter die Ihme hieuor bewilligte 50,000 Sch. gnadt begriffen vnd einige vbernommene Poſten . . . . . ſolche mit einem Landguett in Behaim vnd Mahrern inmittelſt aber die Intereſſe zu halben Jahren zu bezahlen.

Mai 1624.

2. Mai an Fürſt Licht. P. nochmalß abſtattung deren dem R. Pf. Schmidt hieuor auf confiſcirte güetter angewiſener 200,000 fl.

2. Mai Hof Camer ſchreiben an die Kay. Commiſſarien in Mährern, mit einſchlüeßnen Ihrer Mt. resolution, veber vnderſchiedtliche auf die Behaimiſche hof Canzlej gegebene Zweifelhaffte puncta.

3. Mai Decret an Francesco Clari, wegen des Ihrer Kay. Mt. von der quinta essentia der außgepreſten Wein treſter gebürenden Vierten theilß, daß Er eine specification vebergebe, wie uill biß hero diſtilliert, was verſilbert, vnnd noch verhanden, vnnd daß Er die gebühr entweder in geldt oder Prandtwein richtig machen ſolle.

3. Mai an Fürſt Licht. daß Er für den Erzh. Carl zu Öſtreich ein confiſcirtes guett füerſchlagen ſolle.
4. Mai Handbriefl an d. erſt. P. ferrer tractirung mit der Fraw Maria Magdalena Trzkhin wegen abtrettung der herrſchafft Nachodt dem Erzh. Carl.
6. Mai an die Schleſ. Camer vmb bericht, waß für Fiſcaliſche Proceß alda in Ober vnnd Nider Schleſien verhanden vnnd ob nicht durch transaction eine Summa gelts zu erlangen ſein möchte.
8. Mai Hof Camer ſchreiben an H. Johan Baptiſta Weber Freyh. daß Er darauf bedacht ſein wölle, damit bei der wehrunden Commission vnnd erſehung der Taxen, auch die Vrbarien veber die Rebelln güetter zu handen gebracht werden.
8. Mai an Dietr. vmb berich veber Dorotheä Sedlnizkhy anhalten vmb ordentliche raitung vnd Verbeſſerung Ihrer deputirten vnderhaltung; (an d. ſchleſ. Kammer um Bericht über die vom Fiſcalamts-Adjunkten Jeremias Rainwaldt in Arreſt genommenen 1,000 Reichsthaler).
6. Mai an Dietr. wirdt die vom Fürſt Gundacker v. Licht. eingegebene Verzaichnuß der bezahlten ſchulden auf den Ihme verkhaufften Rebellen güettern eingeſchloſſen die ferrere notturfft darüber zu bedenckhen: dto. 9. Mai vmb bericht darüber.
9. Mai an die Schleſ. Camer vmb bericht vnd guettachten veber der Fürſten vnd Stendt alda beſchwer, wegen der Neu Publicirten Zoll patenten.
9. Mai Resolution an d. Schleſ. Camer, daß der Georg Lenhardt, zu der verledigten Ober Piergelts Einnehmerſtelle im Fürſtenthumb Jägerndorf fürgenomben werden ſolle.
10. Mai an Dietr. vmb bericht, wie es mit dem guett Groß Niemſchiz, ſo dem hannß Jacoben von Thurn zugehört beſchaffen.
13. Mai an Dietr. P. numehr würkhlich einraumung des guetts Alt Titſchein dem Grauen Niclaſen von Frangepan.
15. Mai an Dietr., daß Er zu abfertigung der bißhero vnderhaltenen Coſakhen 50,000 Taler aufbringen vnnd damit fürderlich succurirn wölle; dto. an den Grafen v. Collalto wegen Erhandlung derſ. bei Dietr.- (nach Marg. Not. vmbgefertigt an den (Hofkammerrath) Bonacina).
16. Mai Beuelch an die Schleſiſche Camer P. bezahlung der bißhero gehaltenen Coſackhen auß dem Erſten verfallenen Contributions Termin der 150,000 Taler, oder inmittlß der einbringung ſolche zu anticipiren; Item an Erzh. Carl und Dohna wegen guter Aſſiſtenzleiſtung. (N. Oeſterreich ſoll hiezu u. a. 300,000 fl. verwilligen).
21. Mai an die Commissarios in Mährern mit einſchließung Abſchrifft Kay. Resolution wegen der dem Graf Veit henrich von Thurn conferirter güetter, vnd dan waß geſtalt dem Fürſt Gundackern von Liechtenſtein die güetter veberlaſſen worden.
18. Mai Decret an Herrn Hieronymum Bonacina hof Camer Rath, das Er inmittlß den raiß Vncoſten nach Mährern ſelbſt dargeben wölle, ſo Ihme hinnach erſtattet werden ſolle.

22. Mai an Dietr. P. bericht, waß es mit deß Landts flüchtigen Dietrich von Zierotin guett Meseziz (sic) füer beschaffenheit habe.

22. Mai an Dietr., daß das guett Derzinaw de nouo geschazt, vnnd dem Obr. Leüttenandt Johan Wangler cum onere der schulden eingeantwort Jhme auch an Ihrer Mt. anthail 8,000 fl. zur gnadt passirt, vnd in handen gelassen werden sollen.

22. Mai Beschaidt für den Emericum Zobor, weil Jhme mit den Mährrischen begerten güettern Zlin vnnd Brakhowiz nit gratificirt werden khan, daß man auf andere Mitl zu seiner contentirung bedacht sein, oder Er selbst solche benenen vnd füerschlagen wölle.

24. Mai an Dietr. vmb füerderliche anticipation von 40 biß 50,000 fl. zu der Polakhen hindanferttigung vnd tractirung mit dem Graf Schlickhen der darleihung solchen gelts.

30. Mai an R. Pf. Schmidt, daß Er hindangesezt alles einwendenß von dem in Mährern verhandenen Prouiant Vorrath falspaldt 200 Muth Meel, vnnd Korn auf Nußdorf liefern, wie auch alle Prouiant Restanten, ohne Respect einmahnen solle; dto. 11. Juni an Dietr. wegen guter assistenz Leistung.

30. Mai an Dietr., daß Er sich hinfhüro an statt der bißhero gehabten 3,000 fl. r. Monatlicher Vnderhaltung mit 1,000 fl. begnügen lassen wölle. In simili an Fürst Carln von Lichtenstein.

30. Mai an d. letzteren, daß Ihre Kay. Mt. das erclärte darlehen der 150,000 fl. alß ein Drittel an geltt, das ander drittl an Clenodien vnd das Vebrige an schulden gegen verhypotecirung der begerten stett gdst acceptire (Wallenstein leiht 90,000 fl., Michna 50,000 fl.).

30. Mai an Dietr., daß dem Wenzl von Würmb das Guett Paschkaw vor dem Carl von Strasoldo hingelassen, der Ihrer Mt. gebürende fünfte Thail, auch Jhme von Würm zu gnaden nachgesehen werden solle, beinebenß auf anderwerts des Strasoldo contentirung, der Jme zu gn. verwilligter 20.000 Taler gedacht sein wolle (Marg. Note ist cassirt vnd ein anders gefertigt worden).

31. Mai an d. Fürsten Licht. P. aufrichtung einer neuen Mauth im Künigraich Behaimb an den Frontirn (Gränzen) vnd abforderung von iedem stuckh Oxen vnnd Rindtwich, so durchgetrieben wirdt einen Reichs Taler; 15. Juni von d böh. Kammer Bericht gefordert, ob die Anordnung geschehen.

25. Mai an den Prouiandtmaister in Mahrern Wenzl Schubirtsch P. vebergebung seiner Raitung vnnd füerderlicher herauβschickhung der original Schein. Item in simili an den Prouiantbefürderer zu Znam Eliasen Lederer.

31. Mai an Fürst Licht., daß er mit Zuziehung der Obr. Officir Landtrechts Sizer vnd Beh. Camer beratschlagen solle, wie von den Inwohnern deß Künigraich eine contribution zu bezahlung des Kriegs Volckhs zu erlangen sein möchte.

31. Mai dto., daß er neben der Beh. Camer alle noch vebrige Mittell auffuchen laße, vnnd darauf eine ergabige Summa gelts zu bezahlung des Kriegß Volckß zu anticipieren sich bemüehen solle.

Juni 1624.

1. Juni an Dietr., daß Ihre Kay. Mt. dem Wenzln von Würmb die ablösung deß guettß Paschkhaw gdst. verwilligt, vnnd dero dabei habenden anthell geschenkt haben, zu deß Carln von Strasoldo contentirung aber andere mittl fürschlagen wölle.
1. Juni an Dietr., P. nochmalß schäzung deß guettß Neuschloß, vnd würckhlicher einantwortung deßselben dem Niclassen Außer Camer Dienern.
1. Juni Resolution an den hof Zahlmaister Aloysi Forno (Horatius Forno war kais. Rentmeister in Schlesien) daß Er dem Hannsen Puzeu Obr. Muster Commissariat Amts Verwesern zur gnadt 6,000 fl. r. auß einkhommenden mittln bezahlen solle. Item Erinderungsdecret an Ihne Puzen.
1. Juni an Dietr. vmb bericht veber Carln von haugwiz Vnder Cammerers in Mährern anhalten vmb ein Rebellen guett.
5. Juni an Dietr. vmb bericht veber H. Obr. Canzlers in Behaimb Zdenkho Adalbert Popls anhalten, vmb nachsehung der wegen seines verstorbenen bruderß W. Laßla Poplß bey iziger Commission fürkhommenden schulden; 8. Juli Bescheid es wolle sich biß nach außgang der Marherischen Commission gedulden.
4. Juni Resolution an d. N. Ö. Camer P. aufrichtung einer neuen Mauth an den öster. Landts frontiren, vnnd daß von Jeden durchtreibenden stuckh Ochsen Vich 1. Reichs Taller abgefordert werden solle; 10. Juli Interimsdecret an diese Kammer wegen dto.
4. Juni Die Beh. Camer wirdt erindert, waß massen sich Ihre Kay. Mt. deß Fürsten von Lichtenstein Monatlich ferrer Vnderhaltung auf 1,000 fl. gdist resoluiert. In simili an Rendtmaister in Mährern, wegen deß Cardinalß Hofkammerschr. an Dietr. u. Licht. 1. Okt. 1624, daß es Ihre Kay. Mt. bei dero Jüngsten Resolution der Monatlichen 1000 fl. zur Vnderhaltung gist. verbleiben laßen.
4. Juni an d. Beh. Camer P. verordtnung daß denen Juden zu Prag, an den negst verschinen Jahrs dargelichenen 80,000 fl. inner Jahrßfrist nichts bezahlt werde.
5. Juni an Dietr., daß Er auf anderwerts mittl Zu des Emerici Czobors contentirung bedacht sein wölle.
5. Juni an Dietr. P. bericht veber des H. hannibal von Schaumburg anhalten, vmb bezahlung seines ausstendigen accordirten Kriegß Rests, in baren geldt oder Mererischen güettern, vnd ertheilung einer confirmation veber die Ihme bereit eingeraumbte güetter.
5. Juni Hof Camer schreiben an Fürst Gundackhern zu Lichtenst. wegen der auf denen Ihme, eingeantwortten güettern, hafftender schulden vnnd dauon prätendirenden Interesse, daß Er die aigentliche beschaffenheit darüber berichten wölle
5. Juni Patent für den Balthasar Zwürner Münz Verleger in öster. Mährern vnnd Schlesien, auf seine bestelte Veberreutter zur Verhüettung der Silber vnnd Pagamenter Außfhur.

5. Juni die Beh. Camer P. ehist abfhüerung der Piergelder, wie auch dessen was von dem vermüg H. Michna angehendigter Instruction, auf iedes Vaß Weiß bier geschlagenen Reichß Taler, wie auch der proportion nach auf das Praun bier einkhomben.

5. Juni an Dietr. vmb bericht veber deß Ob. Canzlers in Beh. H. Zdenkho Adalberth Popplß von Lobkhowiz anhalten, vmb freisprechung von den hafftenden schulden auf den Jhme eingeraumbten güettern Drzewohostiz, bistrz vnd Prußinowiz.

10. Juni an d. Fürsten Licht. daß er den Graff Leo Burian Berckha von begerter darlasung dreyer zur Statt Chrudim gehörigen Dörffer abweisen solle.

7. Juni an Dietr. P. befürderung der anticipation von 40 biß in 50,000 fl. zu bezahl: vnd hinweg ferttigung der im landt ligenden Cosaggen.

8. Juni Hof Camer guetachten gehn hof was vnder Andern dem abgesandten nach Marhern zu erlangung einer contribution von den Inwohnern zu abfertigung des Khriegs Volckhs in Cameralibus mit zu geben were.

8. Juni an Dietr. vmb berich: wegen des hofs Klain Widisky darumb der Joachim Geiger hof Cancelist anhelt.

11. Juni an Dietr. wegen des Graff Leo Burian Bertha prätendirenden ajuto di costa vnd liefergelts, das ime im ersten der Zeit nit gratificiert werden khünne, zum lifergelt aber lasen es Ire Mt. bei den Monatlichen 500 fl. von der Zeit als er der Commission in Marhern würckhlich beigewohnt gist verbleiben (Kauf der ihm überlassenen Güter Symzany pr. 7,295 Schock m. u. Zestockh in Böhmen p. 18,656 Sch. 5 g. 5 d. ratificirt).

11. Juni Resolution an Dietr. wegen Contentirung der dem R. Pf. Schmidt angewisener 500,000 fl. nemblich weil er daß Guett Alt Titschein, so dem Graff Tersaz von Frangepan bewilligt P. 40,000 fl. höher annemben will als es geschäzt Jme Grauen zuuernemben, ob ers gleichfalß so hoch alß P. 110,000 fl. anzunehmeu gesinnet, oder Jne dahin zu behandlen, das er sich mit geldt zu abstattung seiner Praetension Contentieren lassen, vnd solch Guett Jme Schmidt cedieren wölle, Item Jme Schmidt das Guett Nimschiz vor andern nach ordentlicher schazung einzuraumben, wie auch das guet Messertz dafern es verfallen nicht weniger das dem Streenen (Stranecky) zuegehörig geweste Guett Jarsich vnnd Puzowa (Zhorz und Piwzowa). Jedoch das jus patronatus zu reseruieren disemnach auf des Thomä Bosniackh, Philipen Helbains vnd sonderlich des Graff Tersaz Contentirung bedacht zu sein, darauf alß dan den Schmidt völlig zu befridigen.

10. Juni Hof Camer schreiben an den Reichs Pfennig Ambts Gegenhandler hansen Mayr P, nachforsch: vnd bewerbung einer qualificierten Persohn an statt des Reichs Pf. Steffan Schmidts.

9. Juni an den Münz-Verleger Zwirner daß er zu des Graff Zdenckho von Schambach Contentirung, der Jme vmb dargebene Prosiant ausstendigen 5,318 Reichs taller wochentlich 100 fl. r. gegen des Egstaines Quittung dargeben solle.

8. u. 11. Juni an d. schles. Camer wegen Erlangung der von den Fürsten vnd Stendten zu hinwegfertigung der im landt ligenden Cosackhen verwilligten 100,000 Reichs taller; 10. Juli an die böh. Hoferpedition wegen Ausfertigung eines beweglichen Schreibens an d. schles. Oberamt wegen ehister abführung.

11. Juni Bescheidt für den Graff Heinrich von Thurn wegen begerter bezahlung seiner bewilligten adjuto di costa, das er sich gedulde.

12. Juni an F. Licht. P. ainst würckhlicher abstattung deren dem R. Pf. Schmidt angewisener 200,000 fl.

14. Juni an Dietr., das er auf mitl bedacht sein wolle, wie den Graf Salmischen Weisen auß Irem auf der herrschafft Tobitschaw hafftenden schulden last, geholffen werden müge.

15. Juni der hung. Camer wird communiciert was wegen des 30gist Zetl Einnehmers im Fürstenthumb Teschen verordnet worden.

15. Juni Decret an d. gewesten hof Zahlmaister Josephen Nießer das er dem Jeczigen hof Zahlmaister Aloysio Forno die gebreuchige Amts vebergab förderlich laiste.

17. Juni Beuelch an Fürst Licht. das der hieuor resoluierte auffschlag d. 3 ß. d. auf Jeden Emer Wein so der öster. alß anderer frembden, alßbaldt auf allen confinen des Behmer Landts würckhlich ins werckh gericht werde.

18. Juni an Dietr. vmb bericht wie der Centen Pulfer in Marhern zu bekhumben, vnd das der zu Olmüz ligende Salitter nach Znaim geführt vnd alda verarbeit werden müge.

19. Juni Erinderung gehn hof wegen vnderschidlicher geldmitl, darauß die begerte 400,000 fl. r. zu theils abdanckh: vnd hinwegferttigung des Kay. Kriegsvolckhs hergenomben werden Khünen.

18. Juni an Dietr., daß er den Wenzl Bardedeisky wegen restituirung seines confiscierten guets abweisen solle.

20. Juni Decret an den Ob. Pro: leutenant Christoffen Eggstein P. vebernehmung der von der Marherischen contribution gelüferter 200 Muth vnd der Collaltischen 40 Muth traidt, wie auch des zu complirung der Summa wegen Pürniz an traidt statt dargebnen gelts zu machung entlicher richtigkheit.

20. Juni Anmahnung gehn hof P. verordnung bei der Behemb. hof Canzlej damit die notturfft wegen anrichtung des Neuen Wein Täz in Beheimb vnd Märhern ehist außgeferttigt werde.

20. Juni an Dietr., daß er den Friderichen von Oppersdorff wegen begerter nachsehung Zweyer sich auf 11,000 fl. belauffender schuldtschein mit glimpfen abweisen welle.

20. Juni Anmahnung an Dietr., daß er noch mallen daran sein welle, damit der Philipp Holbain, der Jme Jüngsthin angewisener 21,300 fl. aus den Khleinen Rebellu confiscationen contentiert werde.

20. Juni an Fürst Gundackher von Lichtenstain, daß er des Berchtolden Bohubud von der Leip Ehewürtin der auf dem Guett Crumaw habenden 24,000 Schock heuratguets ohne reuers contentiere.

20. Juni an Dietr. vmb bericht veber deren zu des Lazari heuckhls des Jüng. Creditoren Contentierung verordneter Commissarien anhalten vmb anweiß: vnd bezahlung, 60,000 Taller auß den alda in Marhern einkhombenden geldern.

20. Juni Hof Camerschreiben an Fürst Gundackhern von Liechtenstain wegen der bezahlten Creditoren, auf den Jme eingeraumbten güettern Crumaw vnd Ostra, vnd praetendierter Interesse weill solches nit gebreuchig, Irer Mt. auch damit zuuerschonen, des Zerotin halber habe es seinen weeg, wie nit weniger die vebrige Creditoren zu befridigen, vnd werde Jme zu gefallen gestelt, ob er zu machung entlicher richtigkheit, sich selbst anhero verfüern welle.

24. Juni Handbriefl an den Palatinum in hung. H. Stani. Thurzo daß er denen in Marhern zu bezahl vnd hinwegferttigung der Cosaggen mit einem darlehen verhülfflich sein welle.

26. Juni Ferrer Antwortt an den Card. v. Dietr. wegen des Guetts Alt Titschein, so dem Grauen Tersaz von Frangepan zu seiner Contentirung oder dem R. Pf. Schmidt, da er es bei dem Grauen dahin richten khan, das er Jme solches Cedire eingeraumbt werden solle, des Guetts Niemcziz verfolgs wellen Ire Mt. erwarten, wegen des Guetts Zhorz Pinazowa weil solches besagter Schmidt P. 70,000 fl. anzunemben sich erclärt vnd H. Johan Baptista Weber dauon zu lasen erbiettig, Jne Schmidt vmbstendig hierüber zuuernemben vnd darüber zu berichten, Im vebrigen verbleibt es des Tersaz Bosniackh vnd holbains Contentirung halber bei voriger resolution.

21. Juni dem H. Hieronymo Bonacina hof C. Rath würdt die schazung vber das Jme verkhauffte Guett Dobromieliz communiciert.

22. Juni Resolution an Dietr., daß dem Dr. Thomae Mingonio an dem Khauffschilling der Ruppawischen Güetter 4,000 fl. zu gnaden nachgesehen, dan vmb dargebnes Öll 2,016 fl. defalciert, wie auch des Ruppawischen hauß zu Znaimb völlig eingeraumbt vnd der veberrest von Jme Mingon. eingefordert werden solle; 3 Juli auf dem Kaufschilling sollen 1,000 fl. Hofbesoldung angenommen werden.

26. Juni an Dietr. daß er die Frau Maria Renata Grauin von Nachodt wegen begerten Nachlaß an dem Jro verkhaufften Guett Mißliboriz abweisen solle.

26. Juni an Dietr. vmb bericht veber des Grauen Leo Burian Berckha anhalten vmb des Rebelln Zdenckho von Wallenstein hauß zu Brün; dto. 3. Juli soll ihm nach Schätzung käuflich überlassen werden.

25. Juni Handbriefl an Dietr. P. ehist Zusamb bringung 50,000 Reichs taller zu hinweg bringung der Cosaggen.

22. Juni an F. Licht. daß dem Gerhard v. Questenberg als Hypothek f. d. in d. Kriegszahlbmt geliehenen 60,000 Sch. m. d. Stättl Petscha eingegeben und bei der Landtafel einverleibt werde.

26. Juni an den König von Polen und die schles. Kammer wegen Einstellung der von christl. und jüd. Handelsleuten verübten Contrabande und Ausfuhr von Silber und Pagament. Wegen außschaffung der Juden auß Schlesien wellen sich Ire Mt. von der Beh. hof Canzlei auß gist resoluiren.

28. Juni an Dietr., daß er dem Thomae Bosniackh (Hauptmann zu Fillecky) das Guett Weselj, weill er solches so hoch anzunemben vhrbiettig als wie es zuuor in flora gewest einschäzen, vnd vbergeben lase, hinnach des verfolgß berichte; dto. 27. Aug. P. verrer tractation, daß er es um ein höchers alß P. 60,000 fl. annehme; dto. 10. Okt. nochmal. Befehl, es ihm vmb seine völlige anforderung der 60,000 fl. r. wirklich einräumen zu lassen; Beschaidt für dens. 21. Okt. daß Jhme zu seinen praetensionen der 42,638 fl. 5 kr. 2 d. noch 18,000 fl. gnadt geschlagen vnnd in allem 60,000 fl. auß der Mahrerisch Confiscation bezahlt werden sollen.

28. Juni an Dietr. P. schleinig befürd: fortst: auch Zu entbringung des Marherischen Commissions werckhs.

28. Juni an Dietr. und R. Pf. Schmidt P. nochmalß zusambringung vnd herauß beförderung 200 Muth Traidt vnd Meel zu versehung der hung. Granizen; 30. Juli dto. oder wenigstens gleich 100 Muth.

28. Juni Decret an H. Johan Baptista Weber Freyh. das er mit dem Fürst Maximilian von Liechtenstein dahin handlen welle, daß er zu bezahlung der hieuor in ringer Münz dargelichener 100,000 fl. sich mit dem Guett Morschiz contentieren lasse.

28. Juni Resolution an Dietr. daß Jre Kai. Mt. dero Camer dienern Niclaßen Nusser zur gnadt 5000 fl. Mähr. gist verwilligt, vnd solche an der Khauff Summa des Guets Newschloß defalciert werden solle; 8. Juli an die böh. Hofexpedition wegen Ausfertigung des Erbbriefes.

14. Juni Mathias und Joh. Philipp Grafen von Thurn bitten um Befriedigung aus andern Mitteln mit ihrer Pfandbeschreibung auf dem Lehen St. Christophori p. 76,350 fl., da sie bisher vom Aufschlage Tresing nichts erhalten.

Juli 1624.

4. Juli an Dietr. (und F. Lichtenst.) daß er die Jenigen Parteyen so Gütter in Marhern (resp. Böh.) Khaufft vnd noch nit bezahlt, ernstlich anhalte, auch was daran bezalt vnd noch Restiert eine ordentliche specification veberschicke.

4. Juli Hof Camer außführlichs guetachten an Jre Kaj. Mt. wie das Camerwesen in einem vnd andern beschaffen was derentwegen zu consideriren vnd wie solchem großen last remediert werden Khündte auch waß hierzue für Mitl verhanden.

6. Juli Bescheidt für H. Hieronimum Bonacina wegen Befriedigung aus Anlaß des ihm um 26,000 fl. r. verkauften Guts Dobromielitz und seines Darlehens von 30,000 fl.

6. Juli an Dietr., Licht. und schles. Kammer, daß der Dukaten hinfüro 2 fl. 30 kr. gelten und also, wie auch die andere guldene Münzen der proportion nach außgeben werden sollen.

8. Juli Bescheidt für den Graff Burian Berkha veber begerte Passierung vnd Nachsehung deren dem Wilhelm Dubskhy hinderstellig verbleibenden schulden daß er sich biß nach der Marherischen Commission gedulden wolle.

10. Juli an Dietr. vmb bericht veber des Rebellen Friderichen von Khanüz Ehe würtin praetendirte 20,000 Taller Morgengab.

11. Juli an Hof C. diener Octauian Seger daß er eußersten Fleiß fürkhere, damit die 100,000 Taller (aus Schlesien) bei tag vnd N:cht zu der Cosaggen hinwegferttigung zusamben gebracht, vnd dem Obr. Aldringer angehendigt werden; 20. Juli dto. wegen ferrer Solicitir: vnd Zusambbringung derselben; kais. Schreiben an den schl. Oberamtsverwalter v. 20. Juli die schles. Fürsten und Stände mögen sich selbst an Chur-Sachsen wegen eines Darlehens wenden; 5. Aug. an Seger, daß er die zusammengebrachten 100,000 fl. beim schles. Rentamte depositire und Aldringer dessen erinnere.

13. Juli Außführliche resolution an die N. Ö. Camer wie es mit allen vnd Jeden Mauthen, so woll dahie alß auf dem Landt vnnd Donastrom in Oesterreich vnder der Enß gehalten werden solle.

13. Juli Erinderung gehn hof wegen etlicher Juden für Zaigender Freyheiten der Meutt halber, daß dergleichen außfertigung bei der hof Expedition genzlichen eingestelt, vnd Inen Juden die erlangte Priuilegia cassirt werden möchten, auch hinfüro ohne der hof Camer wisen nichts dergleichen außfertigen zu lassen.

13. Juli Bescheidt für den herzog Friderich Wilhelmb zu Teschen, wegen begerter Dreißigist befreyung von Järlichen 1000 Emer Weinn vnd 200 Ochsen, zu seiner hofhaltung wie auch zu seiner vnderthanen erkhauffende Roß, daß wider die Wein Freye Außfuhr khein bedenkhen, im vebrigen aber niemandts befreyt werden khüne.

13. Juli an Dietr. P. verordnung bei dem Rent Ambt in Marhern, daß dem hof Puechhaltern Paulln Leiß in abschlag seiner besoldung 800 fl. r. bezalt werden. Item an die schles. Camer auch P. 800 fl.

16. Juli an Dietr. P. einstellung allerhandt Vngelegenheitten so dem Profiant officier Eliaß Lederer von dem Kaiserrichter vnd Magistratt zu Znamb angethan werden.

17. Juli an Dietr. P. anordnung einer Mautt an den Marherischen Frontiern (Gränzen) vnd abforderung von Jedem Stuckh Rindtviech so auß dem Landt getriben wiert 1 Reichs taller, von dem aber so im Landt verbleibt halbsouil; dto. an F. Liecht. in Böhmen (da heißt es aber von Jedem stuckh Rindv., so durch Behaimb außer Landt getr.)

17. Juli Resolution an die N. Ö. Camer wie es mit dem Newen Auffschlag Auf Rindtviech gehalten werden solle.

17. Juli Erinderung an Ire Kai. Mt., daß sie wegen anordnung des Neuen Rindt Viechs Auffschlags auch die Notturfft bei d. J. (nner) Ö. Camer, vnd durch die Schl. hof Expedition an das Ober Ambt in Schlesien gist. ver ordnen wellen.

19. Juli an Dietr., daß Ire Kay. Mt. dem Adam Schlewiz zur gnaden 2000 fl. Mähr. zu seiner vnderhaltung auß der Khauf Summa seines gehabten guets Newschloß zu reichen gist. verwilligt.

19. Juli Kay. verſchreibung für den Khünig in Hiſpanien P. 154,406 fl. ſo durch deſſen Ambaſadorn alhie die fürgangene Zeit veber nach vnd nach dargelichen worden.

19. Juli an Dietr. wegen Commissionen.

20. Juli Resolution an denſ. daß Jre Kay. Mt. dem Johan Grauen von Merode, die zu Iglaw befundene dem Rebelliſchen Rupowa gehörig geweſte Mobilien, außer der 60 March Silber gnedigiſt verwilligt, das Silber aber den negſten hieher ins hof Zahlambt geliffert werden ſolle; 17. Mai urgirt bei Merode.

23. Juli an Dietr. wegen Verhandlung mit dem R. Pf. Schmidt, daß er das Gut Niemtſchitz um 100,000 fl. r. oder ſo hoch als möglich annehme.

24. Juli an Dietr., vber Jrer hoch fürſt. Durchl. Erzh. Carl zu Oeſterreich anhalten vmb verordnung eines gewiſſen Mitls zu abſtattung der auf der Jro eingeraumbte herrſchafft Freydenthal hafftenden ſchulden, woher ſolche abſtattung beſchehen Khündte.

24. Juli dto. vmb bericht veber deſſen anbringen was für ſchulden auf den herrſchafften Wiſſenberg vnd Vlersdorff hafften, vnd wannenhero ſolche abgeſtattet werden Khündten.

27. Juli Resolution an Dietr., daß Jre Kay. Mt. des proclamirten Friderich von Kauiz Ehewürttin Euſebiä die Prätendierte 20,000 Taller M. Hewratgut zu gnaden auß dem guet Auſſterliz zu bezahlen giſt. verwilligt.

26. Juli Kaiſ. Verſicherung für Don Mathias Markgrafen von Oeſterreich, daß ihm zu ſeiner jährl. Unterhaltung von 15,000 fl. Güter in Böhmen, Mähren und Oeſterreich p. 300,000 fl. verwilligt worden und nach ſeines Bruders Carl Tod deſſen Unterhaltung von 15,000 fl. oder die dafür überlaſſenen Güter zufallen ſollen.

30. Juli an Dietr., weil ſich Jre Kay. Mt. des Münzverlegers Zwürners Perſon verſichert daß ainer als den andern weg das Münzweſen in des Zwürners Nahmen fortgetriben vnd die inspection durch Jne Cardinaln geführt, der Schlag ſchaz zuſamen gehalten, vnd daruon nichts verwendt werden ſolle, beinebens der contrabanda halber, derentwegen ſich der Zwürner beſchwert zu berichten (dto. an die ſchleſ. Kammer).

30. Juli Resolution an die Schl. Camer daß der Kaiſer des Erzh. Carl Kammer Präſidenten Melchior Tauber mit dem ſchleſ. Kammerraths-Titel begabt habe und derſelbe, wenn er von des Erſteren Dienſten ausſetzen möchte, den Zutritt und die Beſoldung bei der ſchleſ. Kammer wie andere Räthe haben ſoll.

7. Juli Schreibens copia an Kard. v. Dietr. daß hinführo zur Verhütung allerley Confussiones wegen des Ochſenkauffs, ſo ein Zeit hero an vnderſchiedlichen Orten in Mähren den Ausländern verpactieret worden allein zu Veldsperg und Nicolspurg dergleichen Markt ad interim, bis das Kriegsvolk auſſer Land komt ſollen gehalten und beſucht werden (Spätere Eintragung).

Auguſt 1624.

1. Aug. Resolution an Dietr. daß dem Carln von Zierotin die auf dem von dem Hanßen von Würnib Jrer Mt. verfallenen vnd dem Erzherzog Carln von Oeſterreich conferirten Guett Freudenthal gehabte 2,349 fl. aus andern Gefällen bezahlt werden ſollen.
1. Aug. Resolution an Dietr. daß Jre Kay. Mt. dem Graf Leo Burian Berckha des Zdenckho Wallenſtain Hauß zu Brün vmb die helfft hinzulaſſen giſt. nit geſinnt, da Er aber die geſchöpffte Summa der 8,000 fl. darumb geben wolte, ſolche dem Philippen Holbain dem Eltern in Abſchlag ſeiner anweiſung angehendigt, Jm widrigen Jme Holbain das Hauß dergeſtalt, daß Er ſolches einem Landtmann verkhauffe, eingeraumbt werden ſolle.
3. Aug. an die Hung. Camer, daß Sy nach Teſchen einen Dreyßigſt Zettel Einnember verordne.
5. Aug. An Rentmaiſter in Märhern Maximilian Khemptner, mit einſchließung einer Abraitung veber W. Grauen Ferdinandt Helfridten von Meggaw Wittib ſchuldtforderung, ſambt denen abgeſchnitenen Sigillen vnderſchidlicher Stetten in Märhern, von ainer Tobäriſchen ſchuldt verſchreibung P. 53,851 fl. 16 kr. ſolche den Stetten alß Pürgen wider zuzueſtellen, die ſchadloßverſchreibung zuruckh zu nehmen, vnd die Fraw Wittib des Jro vermüeg zwoer in handen bleibender Obligationen P. 100,000 Taler Capital von eingang Juny diß Jars gebürender Intereſſe zu contentieren. NB. Die Sigill ſeindt hinein geſchickht, die verſchreibung aber alda caſſirter aufgehebt.
5. Aug. Decret an den Hofkriegszahlmaiſter Peter Suttern, was maſſen der Fraw Eſter Gräuin von Meggaw die Jrer Mt. hinderſtellig verbliebene 20096 fl. 22 kr. 1 d. an der Tobäriſchen ſchuldt, mit Jres verſtorbenen Herrn Ferdinandt Helfridt Grauen von Meggaw Krigs Ausſtändt, ſo ſich vermög zwoer abraittungen auf 20,323 fl. 43 kr. vnnd alſo vmb 227 fl. 20 kr. 3 d. mehr alß obbeſagte Summa belaufft, guet zu machen vmb den veberreſt aber einen Ambtſchein (z. Empfangnahme) zufertigen bewilligt worden.
5. Aug. Nochmaliger Beuelch an Dietr., daran zu ſein, damit die Piergelter ehiſt anher ins Hofzahlambt abgeführt werden; dto. an F. Licht. und die ſchleſ, Kammer.
8. Aug. Beuelch an die N. Ö. Camer P. verordnung bei dem alhieigen Handtgraf Ambt damit, was vom neuen Ochſen Aufſchlag einkhombt, alles in das Hofzahl Ambt ordentlich abgeführt werde.
12. Aug. Decret an den Balthaſar Zwürner, weil Jre Kay. Mt. das Müntzweſen anderwerts beſtellet, daß Er ſambt ſeinen Officieren von nun an dauon genzlich erlaßen vnd damit ferrer nichts zu ſchaffen haben ſolle.
9. Aug. an Dietr. vmb bericht veber des Abbten zu Wehlradt anhalten vmb das guett Luhaczowicz.
12. Aug. Resolution an den Fürſt Carl v. Licht., die Geiſtliche in Behemb, ſo die Altte ſtifft bei denen Rebellen Güettern prätendiren, dahin zu beſchaiden, daß ein ieder das ſeinige wo Er khan ſuchen, entgegen die Jnhaber wiederumb Jren regreß zuerſuchen frei ſtehen ſolle.

10. Aug. an Dietr. [illegible] an den Herrn Erbhof. von Khevenhüller zu Prün [illegible] [illegible].

13. Aug. Creditiv an den [illegible] Khevenhüller P. [illegible] an den Herrn Marchesen von [illegible]. [illegible] die zu Rährern erbandlete Irrung durch die Ambtleuth [illegible] [illegible]; 5. Sept. Decret an d. ö. K. Hofk. [illegible] zu [illegible].

14. Aug. an den Reichsmarsch. zu Rährn [illegible] Herrnus Ferne) P. nachricht ob eine zu Hall Tücher [illegible] die hung. Granizen zuverhandlen und zu was Ende.

14. Aug. Decret an die Reb. der Grafschaft P. [illegible] des gebrechigen Erbbriefs für den Herrn Grundacher von Wachsenstein, ueber die Ihm: Khamplich P. [illegible] r. hingelassene herrschaften Grumau und [illegible].

16. Aug. an Dietr. P. [illegible]. und ueberschickung einer verzaichnus deß Baichr Zwürnerß Creditoren.

16. Aug. Beuelch an die Schlei. Camer. P. [illegible] bestellung deß Münzwesens, und daß Dr Melchior Taubers und Cornelius Pauli hierzue sich, beinebens berichten solle was der Zwürner für Creditoren und wieuill schulden habe.

16. Aug. Ratification an Dietr., wegen der dem Reichspfennigm. Schmidt eingeanwerter güetter als Nimitzka P. [illegible] fl. und Zberz und Pinzowa und 70,000 fl. r.

14. Aug. an die Schlei. Camer [illegible] Dietr. wegen d. mähr. und den Münzmeister in Wien Matteien Felner wegen d. öster. und preßburger Ducte) daß dem Erzh. Carl zu Oest. so lang die jetzige Münzbestellung wehret, der dritte Theil deß Schlagsatzes verbleiben und geuolgt werden solle.

16. Aug. nochmaliges Schreiben an Dietr. P. ebist heraus beförderung der 100 Muth Mehl biß nach Mahren zu Proniantirung der hung. Gränitz, vnnd dargebung deß Vncostens auf ain vnnd anderß.

16. Aug. an Dietr. vmb bericht was es mit dem guett Lawtschitzkhy so der Maximilian Fürst von Lichtenstein. in abschlag der dargelichenen 100,000 fl. in langem geldt Ihme einzuraumen begert, für beschaffenheit habe.

17. Aug. Resolution an Dietr., daß der Fraw Ester Grauin von Meggau die herrschafft Lundenburgh P. 190,000 fl. r. würcklich eingeantwort werden solle; 10. Sept. an d. höh. Hofkanzlei wegen Ausferrigung des Erbbriefes.

14. Aug. Beschaidt für deß Erzh. Carl. zu Oest. Cammerern vnd Obr. Stallmaister H. Hanß Franz Rathaubt, daß Ihre Kay. Mt. Ihme wegen seiner vnnd seines Vattern treugelaisten dienst 15,000 fl. auf das guett Diebisch (Waidelberg), zur gnadt bewilligt, vnnd Ihme solches zu verkhaufen freistebt, vnnd solche 15,000 fl. da es ein ander khaufft dannenhero bezahlt werden sollen. Item an Dietr. darüber.

19. Aug. an Dietr. (und Schmidt), daß dem Graf Leo Burian Berkha die Wallensteinische Behausung zu Prün vmb 8,000 fl. veberlaßen, Im widrigen dem Reichspfennigm. Schmidt P. 12,000 fl. in abschlag seiner Forderungen eingeben werden solle.

21. Aug. an Dietr., daß Ihre Kay. Mt. dem Dr. Mingoni die in der Ruppauischen behausung zu Znaim noch verhandene schlechte mobilien sambt 4. zerrißenen Wägen gist. vewilligt haben.

23. Aug. Beuelch an die Schles. Camer, daß dem Herzog zu Teschen seine Järliche pension den 3,000 fl. r. so vil daran ausstendig, an seines Vatters dem Landt in Schlesien hindterstellig. vnnd Ihrer Mt. cedirten 20,000 Taler abgeschrieben werden solle.

23. Aug. an die Beh. Camer vmb bericht wie dem Graf Zdenkho von Schambach der Ihme Herrschafft Benatekh verschribenen schulden Post contentirt werden möchte; dto. 12. Aug. resp. 12. Sept., derselbe solle sich wie andere Creditoren biß zu außgang der Jarßfrist gedulden.

17. Aug. Beuelch an die Beh. Camer P. bezahlung dem H. hannß Rueber Freyh. der Ihme lengst dahin angewisener 56,666 fl.; Item an Dietr. vmb gleichmeßige Summa.

26. Aug. an Fürst v. Licht. vmb bericht wie der Neue Viech Auffschlag angeordnet, waß solcher seither ertragen vnnd wohin das geldt verwendet worden. Item an Dietr. wegen Mähren.

27. Aug. an Dietr., daß Er die bestellung der Leuth zu einforderung des neuen Auffschlags von dem Polnischen Rindtvich, den nechsten für die handt nehme, vnd die gefäll beisamen behalten laße.

26. Aug. Annahmung an Dietr., daß dem Doctor Paul Hieronymo de Ello die Ihme zu gnadt verwilligte 10,000 fl. r. numehr ohne ferrern auffschub entricht vnd bezahlt werden.

27. Aug. Antwortt an Dietr., daß man mit abdankh. vnd abfhürung des in Mährern ligenden Kriegs Volckh, wie solches füeglich beschehen müge, in völliger beratschlagung seie, zu hinwegferttigung aber der Cosackhen, weil es allein am geldt erwindet, wölle Er die hierzue deputirte 50,000 Reichs Taller ehist zusammenrichten laßen, beinebenß berichten, welche Landt Inwohner dieselbe verwilligt vnd auf sich genomben.

28. Aug. Beuelch an des H. Card. v. Dietr. Regenten zu Niclaspurg, daß Er dem alhieigen handtgrauen Thobiä Helfridt Kaisern zu bestellung des Neuen Rindt Vichs Auffschlags eine bequeme wohnung verschafe, vnnd alle guette hilf laiste. In simili an Fürst Carln von Lichtenstain haubtman zu Veldtsperg.

31. Aug. an Dietr. P. ehist anher lieferung des Sdenkho von Wallenstein zu Iglaw befundener Verlassenschafft.

31. Aug. an Dietr., daß Er zu heraußfhürung des Prouiant Meels 2,000 fl. aus dem Rendt Ambt darzugeben verordtnen wölle.

16. Aug. Contract waßmaßen hinfüro das Wiener vnd Preßburgische Münzwesen durch den alhieigen Münzmaister Matthesen Felner getriben vnnd gefhürt werden solle.

19. Aug. an Dietr., daß dem Fürst Max. v. Lichtenstein, in abschlag der noch vor der Münz Calada dargelichener 100,000 fl. das Guett Morschiz eingeraumbt werden solle.

September 1624.

4. Sept. Handbriefl an Dietr., daran zu sein, damit dem Philip Holbain der Jhme hieuor hinein angewiſener 21,300 fl. contentirt werde.
4. Sept. Kaiſerl. Gabbrief für Hannß Chriſtoph Freyh. von Paar und ſeine männliche Nachkommenſchaft: über das Oberſtbohpoſtmeiſter Amt in Ungarn, Böhmen und dahin incorporirten Prouinzen, ſo auch in Oeſter. Unter und ob der Ennß (ſpät. Eintragung).
5. Sept. Anmahnung an die N. Ö. Camer, vmb beförderung deß berichts, wie die einnehmung des Neuen Vich Aufſchlags, damit weder dem handgraf: noch Viz domb Amt praeiudicirt werde, anzuſtellen ſeie.
6. Sept. an Dietr., mit Ueberſchickhung der Proben veber vnderſchiedtliche 3 Kr. groſchen.
7. Sept. an Dietr., daß Er die Jüngſt bewilligte 3 fl. vonn Jedem hauß an denen orth, wo das Kriegs Volckh nie gelegen oder ſchon abgefüert worden, alſobald zu abſchüerung des vbrigen Kriegs Volkhs einbringen laſſen vnnd anhero vberſchickhen wolle.
7. Sept. an Dietr., daß Er die zu bezahlung der Coſackhen erhandlete 50,000 Reichs Taller, dafern es noch nit beſchehen, ehiſt ſo müglich zuſamben bringe, vnnd dauon biß auf verrere Verordtnung nichts verwende.
7. Sept. an Dietr., daß Er die Jenige Landts Jnwohner, wo das Fürſt Wallenſteiniſche Regiment quartirt iſt, zu dargebung eines Monath ſoldts damit daſſelbe abgedanckht vnd auß dem Landt gebracht werden müge, vermahnen wolle.
9. Sept. an Dietr. vmb bericht veber des Max. Fürſtens von Lichtenſtein vnd dan des Abbten zu Obrawiz prätendirenden guets Lowtſchizkhy; 19. Sept. kaiſ. Reſolution, es habe bei beſchehener Einraumung dieſes Dorfs an Licht. vngeachtet der beſchwer des Abten zu verbleiben. 4. Okt. beſchaidt f. Licht.
10. Sept. an Dietr. P. tractirung mit der Stadt Jglaw, daß Sie Jre Contributionsquotam in Tüchern zu der Graniz beclaidung dargeben.
10. Sept. an Dietr. vmb bericht veber Carl Villingers Freih. anhalten vmb erſtattung deß, bei einantwortung des Jhme verkhaufften guett Rätſchiz befundenen abgangs.
11. Sept. an die Kay. H. Commissarien in Mährern, daß Si deß Rebellen Herman Lillbergerß hauß zu Znaim vnd Weingertten confiscieren vnd ſchazen laſſen, hinach die ſchazung anhero veberſchickhen wollen; dto. 18. Okt.
12. Sept. Decret an die N. Ö. Camer vmb bericht, was die vnlengſt resoluierte Mauttſtaigerung ertragen, vnnd daß von ſolchen gefellen ohne beuelch nichts verwendet werde.
13. Sept. dto. vmb fürderlich bericht, wie der resoluirte neue Aufſchlag auf die einführende Wein, bier vnd Prandtwein in Oeſter. vnder der Enß zu Jhrer Mt. nuzen anzuſtellen.
12. Resolution an Dietr. Per richtigkheit machung mit dem Fürſt Max von Lichtenſtein wegen der Jhme theils geſchenckhter vnd theils verkhaufter güetter.

13. Sept. an Dietr., daß Er nochmalß daran vnnd darob ſein wölle, damit die begerte 50,000 Reichstaler zu der Coſackhen bezahlung ohne ainiche ferrer entſchuldigung auf ehiſt zuſamen gebracht werden.

14. Sept. Antwort an Fürſt C. v. Licht., daß es Ihre Mt. bei dero vorigen Resolution wegen des neuen Zolls auf das Vich giſt. verbleiben laßen.

14. Sept. an Dietr. den Graf Leo Burian Berckha dahin ernſtlich zuuermahnen daß Er die 8,000 fl. für das Wallenſteiniſche hauß zu Prünn dem Philipp holbain alßbaldt erlege, oder Ihme das hauß abtrette.

14. Sept. Nochmaliges ſchr. an Dietr., damit der begerte Monathſoldt für das Wallenſteiniſche Regiment vnd Strozza Compagnie wo ſolche quartirt ſein, alßbald aufgebracht, nit weniger die verordtnung zu thun, auf daß die 3 fl. Contribution vom hauß an denen Orthen, wo die Soldateſca bereit abgefürt, eingefordert vnnd erlegt werde.

16. Sept. Resolution an Dietr., daß Ire Kay. Mt. dem Veit heinrichen Grauen von Thurn ſeines brueders portion an dem hauß zu Brünn giſt. verwilligt.

17. Sept. an Dietr. daß Er dem Gottfridt Freih. von Falbenhaubt die Ihme hieuor zu gn. verwilligten 18,000 fl. r. auß denen bei ieziger confiscation einkhommenden mitln befridigen laßen wölle.

19. Sept. Resolution an Dietr., daß dem Max. Fürſten v. Lichtenſtein zu bezahlung der 100,000 fl. gnadt vnd Kriegs Verdienſts das Guett Zdaniz, der Tax nach Per 158,106 fl. Mähriſch, eingeraumbt werden ſolle.

21. Sept. Anmahnung an Dietr. P. ehiſt abfhüerung der zu Znaim ligenden 100 Muth Prouiandt Meel, vnd an den orthen, wo die Soldateſca abgefürt, die Contribution der 3½ fl. vom hauß im Prouiandt einfordern zu laßen.

18. Sept. an den Hof Zahlm. Forno, daß er dem Dr. Johan Wenzel Reichs hof Rath vmb die Ihme in abſchlag ſeines palmarii, auß dem bei der Fraw Abtiſſin zu Rottenmünſter erhandleten laudemio zu bezahlen verwilligte 6,000 fl. eine gebreuchige Amtsquittung ferttigen ſolle.

24. Sept. der Schleſ. Camer wirdt eingeſchloßen, was an das Ober Ambt wegen einbringung der alten vnd neuen Contributions reſtanten, wie auch der Jüngſt verwilligten 600,000 Taler geſchrieben worden.

24. Sept. an d. R. Pf. Schmidt, daß Er zu fürderlicher herauß abfürung des Mahreriſchen Prouiant das ſeinige auch darbiethen wolle.

27. Sept. Erinderung gehn hof, daß zu einforderung vnd bezalung 3 kr. vom ieden Emer Moſt vnd Inlendiſch Wein dan 6 kr. von den Welſch: Spaniſchen vnd derlai, wie auch Prandtwein, vnd 1 Kr. vom Emer bier, ſo in die Stett, Markht vnnd Fleckhen gefürt vnnd eingelegt werden, alſobald noch morgen ein Ernſter Ruef publicirt, vnd ernſte mandata ohne verzug außgefertigt werden, darin auch den Georg Dornwanger vnd Mattiaſen Ruſperg als Ober Einember zu benennen.

Decret an hof Kriegß Rath P. verordtnung daß dem Dornwanger zu einnemung vnder den Thören guette aſſiſtenz durch die Beuelchs haber gelaiſtet werde.

27. Sept. an die N. Ö. Camer P. verordtnung bei dem Ober Camer Grauen in hung. Pergstetten, daß alles verhandene vnd hinfüro einkhommende Kupfer zu Neusol nach Crakaw vnd Teschen der Verleger gefallen nach wie hieuor gebreuig gewest, abgefüert, was Sy aber beim Stockh annehmen wöllen, gleichfalß geuolgt werde.
28. Sept. an H. Johan Baptista Weber Freih. P. erkhündigung vnd bericht, wie es mit dem Münzschlagsaz in Mährern beschaffen.
30. Sept. an die N. Ö. Camer, Per abforderung einer specification von dem hansen Negele (nach Dekret an d. öst. K. 1. Okt. heißt er Neu bestelter Aufschläger an den Mahrerischen Graniz Hans Nagerl) waß die Zeit hero der Neue Wein Aufschlag der 3 ß. d. vom Emer auf dem Landt an den Mährerischen Gränzen ertragen vnnd wohin die gefell verwendt worden, Item daß Er ordentliche Verzaichnuß vebergebe waß an den Oxen Aufschlag einkhomben vnd wohin ers außgeben.

Oktober 1624.

1. Okt. an den Grauen von Merodo mit beuelch daß Er die in der Ruppauischen Verlassenschaft zu Iglaw befundene 60 Markh Silber vnwaigerlich zuhanden des Card. v. Dietr. volgen lassen solle, Item Schreiben an diesen.
1. Okt. Erg gegen Hof wegen Ausfertigung der hieuor Resoluirten Mautordnung durch die N. Ö. Reg. vnnd Camer.
1. Okt. an Dietr. vmb bericht veber Amanej Gabelkheuers anhalten, daß Er bej dem Jhme verkhaufften guett Strowiz gelaßen vnd die Zäkhin (Czegka) anderwerts Jhrer forderungen contentirt werden möchte.
3. Okt. an Dietr., daß Er vngehindert entschuldigung die 100 Muth Prouiandt bei Tag vnnd Nacht herauß befürdere.
3. Okt. an Dietr., daß Er dem H. Johan Bap. Weber in abschlag seiner hof Camer Raths besoldung 1,200 fl. auß dem Rent Amt alda in Mährern bezalen laße.
3. Okt. Nochmalige Resolution an Dietr., daß dem Graf Niclasen von Frangipan das guett Alt Titschein, weil Er seine vebrige praetensiones schwinden läst, numehr ohne verzug würkhlich eingeraumbt werden solle.
5. Okt. Dem H. Joan Bapt. Weber wirdt abschrifft eingeschloßen, weßen sich Jhre Mt. deß Rindt Vichs Aufschlags in Mährern gegen den Card. v. Dietr. resoluiert, hierbej auch das seinige zuthun.
5. Okt. an Dietr. vmb bericht, mit waß für einem hauß zu Brün dem Rudolphen von Schleiniz geholfen werden khenne.
5. Okt. Resolution an die Schles. Camer, daß dem Herzog zu Teschen die noch A. 1621 auf das alda gelegene Neupolitanische Kriegs Volckh aufgewendte 10,989 Taler 18 gr. 6 heller an seinen eltisten Contributions Restanten abgeschriben werden solle.
8. Okt. an Dietr., daß Er darauf bedacht sein wolle, damit dem Secretari Gerhardt von Questenberg die im verschienen Jahr dargelichene 20,000 fl. widrumb bezalt werden

7. Okt. Handbriefl an Dietr. vmb bericht, was zu der Purg zu Znaim, veber daß so dauon hinweg geben, noch gehörig.
8. Okt. an Dietr., daß dem Zdenkho Franz Löb an seiner liquidirten schuldt auf dem guett Ostra die Jenige 8000 Taler so die Sastriselin zur straf erlegen solle, abgeschrieben werden sollen, beinebenß zu berichten, wie Er Löb des Veberrests auch contentirt werden möchte.
3. Okt. an Dietr., wie es mit einnehmung deß Neuen Rindt Vichs Auffschlags in Mährern interim gehalten werden solle.
11. Okt. der böh. Hofkanzlei werden die vernewrte Schlesische Zoll mandata zur außfertigung eingeschlossen; 16. Okt. werden gefertigt der schles. Kammer geschickt.
14. Okt. an Dietr. vmb bericht veber Christoph Paul Grauen von Lichtenstein anhalten vmb vnderschiedtliche Höf zu bezahlung seiner schuldtforderung.
14. Okt. Erinderung an den Hof Kriegß Rath bei dem Fürst Max v. Lichtenstein zuuerfügen, daß durch die Artollerej Roß die Mahrerische Prouiandt von Hollabrun an die Donaw abgefürt werde.
19. Okt. an Dietr., daß Er den Fridrich von Opperstorf von gebettenem nachlaß Zwaier Irer Mt. haimbgefallener schulden abweisen, entgegen dieselbe dem Obr. Falbenhaubt in abschlag seiner gnadt einraumen solle.
16. Okt. an Dietr., daß dem Fürst Max v. Lichtenstein 9,000 fl. Mahr. straf gelder an denen hinderstelligen 30,000 fl. wegen der 100,000 fl. darlehen abgeschrieben werden sollen.
24. Okt. an Dietr., daß es Ihre Kay. Mt. bei dero Jüngsten resolution, den Ob. von Falbenhaupt zu abstattung seiner bewilligten gnadt, mit des Fridrich von Opperßdorf, zwayen schuldtbriefen, zu contentiren gist. verbleiben lassen. Den vberrest aber auß deß Dietrich von Zierotinß strafgeldern entrichten zu laßen.
26. Okt. Resolution an Dietr., daß Ihre Kay. Mt. seinem Secretario Heinrich Schwaben zur gnadt 4,000 fl. gist. verwilligt haben.
29. Okt. an Dietr., daß Er mit dem Christoph Spülman des Mährerisch Münzwesens wegen auf die angedeutte conditiones tractire da Er sich aber nit accomodiren wolte, berichte wie das Münzwesen anderwerts bestelt werden möchte.
29. Okt. an Dietr. veber Carln Villingers Freih. gebetene mehrer gnadt bei dem Guett Rätschiz, daß es Ihre Mt. bei vorigem gist. verbleiben laßen, dte Catharina Löwin aber Ihrer auf selbigen guett verhypothecirten Forderung auß andern mitln contentirt werden solle.
20. Okt. an Dietr., veber deß grauen Leo Burian Berkha anhalten vmb bezahlung der Ihme von Reichspfennigmeister Schmidt cedirten 50,000 fl. vmb bericht was dem Schmidt an den angewisenen 200,000 fl. noch hinderstellig.
30. Okt. an Dietr. daß Er die ienige Parteien, so bei dem Fürst Max. v. Lichtenstein hingelassenen Dorf Lowschiczky (fehlt: Forderungen haben?) auß andern mittln contentiren solle; 16. Nov. an böh. Hofcanzlei wegen Ausfertigung des Erbbriefes; 18. Nov. Beschaidt an den Fürst Max. v. Licht. daß Er wegen der

auf dem Dorf Lowtschizki hafftenden 8,000 fl. m. anderwerts enthebt, solche Ihme aber an den Ihme noch restirenden 30,000 fl. abgezogen werden sollen.

November 1624.

2. Nov. Beschaidt für Graf Leo Burian Berckha P. begerte nachsehung deß Dubsky Ihrer Mt. verfallenen 14,000 fl. schuldt, daß Er Ihrer Mt. damit verschonen wölle.
5. Nov. an Dietr., daß Er denn Grauen von Nachodt von begerter passirung zu gnaden deß auf dem Ihme eingeantwortten guett Bistriz verhandenen Viehs vnd Traidts abweisen solle.
5. Nov. Decret an den N. Ö. Camer Präsidenten H. von Hoyoß vnnd H. Johan Bapt. Weber Freyh., daß Sy sich der Commissio wegen bereit: vnd schäzung der dem Card. v. Dietr. conferirten Herrschafft Stainabrunn vonn neuem vnderfangen, darüber einen ordentlichen Anschlag verfaßen, vnnd alß dan Ihren bericht vebergeben wöllen.
9. Nov. Erinderungsdecret an die Beh. hof Canzlei wegen außferttigung eines Erbbriefs veber das dem Grauen Leo Burian Berkha hingelaßene güettl Osstraw.
9. Nov. Resolution an Dietr., daß dem Hannß Jacob Magno Freiherrn seine schuldtforderung der 26,046 fl. mit 18,000 fl. abgestattet vnd bezahlt werden solle.
9. Nov. an Dietr. wegen Zahlung von 800 fl. an Joh. Bapt. Weber Freih. welche ihm cediert worden sind.
9. Nov. an Dietr. vmb bericht veber Fürst Carl v. Licht. prätendirende 30,000 fl. auß der Flottischen Verlassenschafft.
9. Nov. Intimations decret an den Hannß Christoph Meßerschmidt, waßmaßen Ihre Kay. Mt. Ihne zu dero Rath vnnd Inspectorn vber all deroselben Münz- Berg: vnnd Schmelzwesen mit Järlichen 1000 fl. bestattung gist. auf: vnnd angenommen, vnnd da Er eine behausung erkhauffen werde, Ihnie solches z befreien.
11. Nov. Instruction für H. Joan Baptista Weber Freih. waß Er bei dem Card. v. Dietr. in ainem vnnd andern verrichten solle, Alß wegen der Cameralgefäll, Münzwesens, der Contributionen, Mauth, Wein Täz, vnnd Salzwesens.
12. Nov. Credenzschreiben an Dietr. f. Weber Ihme in seinem fürbringen völlig glaub zu geben.
15. Nov. an den Hofkriegszahlmeister Peter Sutter, daß er Don Mathiae vnd Carolo von Oesterreich weiter nichts bezahle, da Ihnen anderwerts Järliche deputat gemacht.
15. Nov. Instruction für H. Grauen von Trautmanstorf vnnd Slawata waß Sy bei dem Fürst Carln von Licht. wegen des Piergeld, Weintäz, Ochsen Aufschlags vnnd ander Würtschafft sachen verrichten sollen (S. 17. Bd. Schr. d. hist. Sekt. S. 187 ff.)

18. Nov. an Dietr., daß Er veber deß Doctor Thomae Mingonii beſchwer wegen des vnder ſeinem guett ligenden vnnd den Jeſuitern zu Znaimb conferirten Mairhofs inquisition einziehen laßen vnd darüeber berichten wolle.
19. Nov. Decret an Max. Berchtold daß Er ſich ercläre, ob Er daß Guett Wezldorf P. 20,000 fl. vnnd 400 fl. leutkhauf annehmen wölle.
21. Nov. Decret an H. Johan Bap. Weber Freih. daß Er die zu dem Rebellion vnnd Confiscation weeſen gehörige Acta vnnd ſachen in Mährern zuſamenbringe, die ſchuldt brief aber beim Rendt Ambt verbleiben laße.
21. Nov. en Fürſt Carl. v. Liecht. daß Er dem Fürſt Gundackher v. Licht. der Jhme im verſchienen Jahr angewiſenen 120,000 fl. nach abzug 58,000 fl. ſo Er wegen der Mähreriſchen güetter reſtirt, fürderlich contentiren laßen ſolle; an Gund. 30. Nov.
26. Erinderung an den hof Kriegs Rath daß der Zeit alle verwilligte intertemimenta, aiuto di costa vnnd dergleichen pensionen genzlich eingeſtellt ſein.
26. Nov. an Weber, bei dem Card. v. Dietr. daran zu ſein, daß Er die hinderſtellige 21,000 fl. in guetem annehmlichen gelt fürderlich richtig mache.

Dezember 1624.

4. Dez. an Dietr. P. herauß befürderung der beim Granen von Colalto erhandleten 400 Muth Traidt biß zur Donaw Pruckh anhero.
4. Dez. Resolution an Dietr. vber vnderſchiedtliche in der Mahreriſchen Relation einkhombene Puncten, Alß: 1) Wegen des guets Przizeckh, dem Zrizinezkhi zugehörig, weil Er mit ſeiner ſchweſter Clainodien außgerißen vnnd ſich in Behemb begeben daß dem Fürſten von Lichtenſtein deßwegen zugeſchrieben worden. 2) des Fürſten von Lichtenſtein zu erlegung der wegen deß guets Pludau hinderſtelligen 30,000 fl. in guettem geldt zu uermahnen, oder dieſelbe an der beſchehenen anweiſung auf ſeine Contributiones abſchreiben zu laßen. 3) Weil es mit dem Fürſt Gundackher von Lichtenſtein der in Mährern erkhaufften güetter halber ſeine richtigkheit, ſeie ferrer nichts zu difficultiren, vnnd daß des von der Leipp Wittib das Jhrem Man zugehörig geweſte hauß zu Brün an den wegen Crumaw zu fordern habenden 25,000 fl. eingeben werden müge. 4) Mit dem Fürſt Max. v. Lichtenſtein ſolle wegen ſeiner erkhaufften güetter eine Commiſſion angeſtellt, vnd abgeraitet werden. 5) Daß der Wittib von Kauniz für die vnderhaltung der Jahrlichen 700 fl. in allem 6,000 fl. m. geraicht werden mögen. 6) haben Jhre Kay. Mt. khein bedenkhen, dem hannß Raphaelen Kraußdezkhi zur gnad die 9 Viertl öde Weingärtten, vnd ein hauß zu Trebitſch zu überlaßen, doch daß Er die dem Rebellen Zaradezkhy bezahlte 3,000 Schock auch Jhrer Mt. bezahle. 7) Wegen der dem H. Seifridt Chriſtoph Breeiner veberlaſſener güetter Kruſpach vnnd Friſcha ſolle nachgeſehen, vnnd Er Cardinal alß dan beſchieden werden. 8) zu berichten, ob dem Grauen Veit heinrich von Thurn vber die eingeraumbte güetter Luckhin vnnd Schlabetiz numehr der Erbbrief ertheilt werden müge. 9) Den Jungen Sedlnizkhi durch ſeine befreundte citiren zu laßen, daß Er inner halben Jahrsfriſt bei Pön der confiscation im Landt erſcheine. 10) Die Sententzirte Landt

Leuth so auf die Citation nit erschienen nochmalß zuerscheinen bei vermeidung der confiscation vnnd banns zu citiren. Die ins Rent Ambt in Mahrern gelieferte schultbrief aber betr. darunter auch Fürst Carl von Lichtenstein mit 3,000, Fürst von Wallenstein mit 36,000 vnnd Adam von Wallenstein mit 57,000 Taler begriffen, soll Jedem, wie auch dem Grauen von Schaunbach die richtigkheit zu machen zugeschrieben werden. Der 22,000 Schock auf die Stendt in Mährern halber, wöllen sich Ihre Mt. hinnach resoluirn. 11) Mit guettachten zu berichten, wie es mit einbringung der zweuelhafftigen schulden zu halten, 12) Die apprehendir: vnd Taxirungs Commissarien zu einforderung der Raitung vnnd gefell von denen Pflegern der Güetter anzuhalten, nit weniger die noch verhandene mobilien vnnd des Kandlbergers wehren, ins Rent Ambt geben zu laßen, veber deß Praetorii Bibliotheca vnd Kandlbergers büecher aber ein inventarium zu überschickhen, 13) Wegen bestrafung der Stett vnd Catholischen burgerschafft wöllen sich Ihre Mt. hinnach resoluirn, der Vncatholischen aber laßen es Ihrer Mt. bei der Commissarien abteilung verbleiben, die Flüchtige aber peremptorie zu citirn oder deß Landts bandisirn. 14) Von den Perdonirten Rebellen etwas wegen der Ihnen beschehenen gnadt zu begern, zuunterlaßen. Lezlich sollen wegen bestraffung der Stadt Iglaw, so baldt es der Seuch halber sicher sein wirdt der Dr. Rapfael Mnisch vnnd Georg Pacher dahin abgefertigt werden.

4. Dez. an Dietr. wegen des prätendirten schadens bei den herauß geschickten 200 stuck Tuch, daß Er Ihrer Mt. damit verschonen welle, Im andern haben Ihre Mt. wegen der dem Monte Negro von der Stadt Olmüz bezalter 3,000 fl. gist. khein bedenckhen, beinebenß Ihme alles vleißes angelegen sein zu laßen, damit die vebrig gelter ehist zusammen gebracht vnnd in guetem geldt außgezahlt werden.

5. Dez. an Dietr., daß dem Fürst Max. v. Lichtenstein an seinem habenden aufstand der 30,000 fl. an denen hieuor dargelichenen 100,000 fl. 1,500 fl. m. gegen hinauß gebung des von Przepizkhi confiscirten auf den Benedict Balasti vnd so vill lauttenden schuldt briefs, abgeschrieben werden sollen.

5. Dez an Dietr., daß es Ihre Kay. Mt. bei dero vorigen Resolution P. abschreibung der dem Fürst Max. v. Licht. assignirter 9,000 fl. m. strafgelder, an denen Ihme noch an den hieuor dargelichenen 100,000 fl. noch restirenden 30,000 fl. verbleiben lassen.

7. Dez. Resolution an Fürst Carl v. Licht., dem Johann Rudolfen Pucher Reichs hof Rath vnd Secretario die Müller'sche Behausung in Prag einzuraumben.

12. Dez. Antwort an den Reichspfennigm. Stephan Schmidt, wegen begerter bezahlung des Ihme an den in Behemb vnd Mährern angewisenen 200,000 fl. noch hinderstelligen Ausstandts daß er sich biß auf weitere einkhombene mittl gedulden, vnnd seine Creditores ebens fals bescheiden, beinebenß selbst mittln zu seiner contentirung nachdenckhen solle.

11. Dez. an Dietr., vmb bericht vber der Fraw Ester Grauin von Meggaw anhalten, vmb befreiung der Ihro vnd Ihren vnterthanen auferlegten contribution.

12. Dez. an Dietr., daß es Ihre Mt. bei dero den 27. Febr. dis Jarß eruolgten giſten. resolution denen Patribus Societatis Jesu zu Olmüz das guett Czeikouiz absque onere frei einzugeben, herentgegen Ihnen deß Niclaſſen Zehozowſkhy confiscirten hof zu Kobily P. 8,000 fl. mar. neben aſſignirten andern mittln einzuraumen gniſt. verbleiben laſſen. Item Erinderung an die Beh. hof Canzlei P. außferttigung deß Erb oder Sche(i)rnbriefs.
11. Dez. an Dietr. P. bezalung dem H. Johan Bapt. Weber Freih. 100 fl. Ratß Vncoſten nach Mharern auß dem Münzſchlagſaz.
12. Dez. an Dietr. Wegen des dem Carl Villinger Freih. verkhaufften guets Rattſchiz, daß Ihme darüber numehr der Erbbrief außgeferttigt, dan die dauon alienirte mobilien restituirt werden ſollen, Beinebens zu berichten, was es mit dem ailſten dorf ſo Ihme noch nit eingeraumbt ſein ſollte für beſchaffenheit habe, Vnnd lezlich die Catharina Löwin ihres auf beſagten guets habenden heuratguts auß andern mitln zu contentirn.
14. Dez. an Fürſt Carln v. Licht. in deß herrn Preſidenten Nhamen, wegen ſeiner anweiſung auf ſeine Contributiones in Behaimb Schleſien vnnd Mahrern, daß Er es bei der Kay. Resolution welle verbleiben laſſen, vnnd die abdanckhung ſeines Regiments befürdern.
13. Dez. an Dietr. (und d. böhm. Kammer), vmb bericht wie die ſchädtliche einfhur frembden Salzes in Mahrern abzuſtellen ſein möge.
17. Dez. an H. Graf Leo Burian Berckha wegen der an denen im vorigen Jahr ins hof Kriegß Zahl Ambt, durch den Peter Plum abgefhürten 184,000 fl. abgangenen 14,201 fl. vnd vnder der Parſchafft befundener geringen vnnd al zu hoch angeſchlagener Ducaten, goldt gulden, gulden Ketten vnd Armbandl, ſo die Statt Iglaw dargeben haben ſolle, Solche wider zuruckh zu nehmen denen von Iglaw zu reſtituirn, entgen die Kriegß Zahlm: quittung vmb die völlige 184 fl. auß zu werln.
17. Dez. Erinderungs decret an H. Menoldum Hillebrandeß hung. Camer Rath (1628 b. d. mähr. Reviſions-Commiſſion), daß Ihre Kay. Mt. zu giſter. erkhantnuß ſeiner treuen Dienſt 3,000 fl. r. auß einkhomenden mitln bei der hung. Camer zu bezahlen giſt. verwilligt.
12. Dez. an Fürſt Carl v. Licht. daß Er die hinderſtellige 30,000 fl. wegen des guets Pludau in iezig guetem gelt abfhüere, oder Ihme an ſeinen, zu bezahlung ſeines Regiments aſſignirten Contributionen abkhürzen laſſe.
14. Dez. an Dietr. P. abforderung von der Zierotiniſchen Wittib, einer von dem geſambten Zierotinin gefertigten beredtnuß, veber das dem Fürſten Max. v. Licht. eingeraumbte guett Morſchiz.
16. Dez. an Dietr. P. ordentlicher ſchäzung des guets Luhotzowiz, ſambt zwei andern Dörfern vnnd Zugehörung, ſo der Abbt zu Welradt prätendirt.
16. Dez. an Dietr., daß Er die Münzer in Mhärern, wie auch den Gegenſchreiber, zu machung richtigkheit mit Ihnen herauß verſchafen interim aber die Inspection veber das Münzweſen dem Rentm. Max. Kemptner anbeuheln ſolle.

18. Dez. an Dietr. vmb bericht veber Fridrich von Opperßdorf anhalten, daß die von Wenzeln W(B)itowski vnnd Hansen Eckhart auf Jhne einkhombene schulden an seiner Schwigerin Johannna Sedlnizki Forderung bei dem guett Freudenthal difalcirt werden wolte, ob solche richtig.
19. Dez. Beschaidt an H. hannß Unterholzer hof Camer Rath, daß Jhre Mt. Jhme, wegen seiner langwürig Gelaisten dienst zu gnaden 12,000 fl. auß mitl so Er selbst namhafft machen wirdt gist. verwilligt haben.
17. Dez. Resolution an Dietr., daß Jhr Kay. Mt. den Mhareriſchen Commissarien alß Joh. Bapt. Weber 9,000 fl. r. (kaufte das Dorf Zageziz in Böhmen um 11,977 fl.) auß des hannß Christoph Piszee straf der 13,000 fl. dero Appellation Rath Dr. Raphaeln Mnisch die ienige 4,200 fl. r. so Er wegen einer erkhaufften Mhüeln Restirt; dem Dr. Pacher 6,000 fl. r. auß gedachtem Pisze straf zu bezahlen, wie auch dem mit gegebenen hof Camer Concipisten M. Georg Wagner 1,000 fl. r. zu gn. gist. verwilligt haben, die 6,000 fl. Mhar. aber so des Jenesch Prazma Weib zur straf erlegen solle, welche der Pacher begert zu bezahlung W. Kaisers Mathiae Leib Trabanten anhero geschickht werden sollen.
19. Dez. an Dietr. vmb bericht veber Wenzls von Zilkhouiz, wider W. Heinrich von Zradeckh Pupillen, Clag einer bürg verschreibung halber.
20. Dez. an Dietr. P. berichts befirderung vber des Edl Knaben hofmaisters Leonhardt Miseriz anhalten vmb des condemnirten Zwiczkowa hauß zu Olmüz.
23. Dez. Decret an H. hanß Vnderholzer hof Camer Rath, weil man bei seiner gethanen relation wegen deß Peter Sedlnizki Verlaßenschafft zwar Verzaichnussen, alß des Christopfs Englbrunners Kriegs Zahl Ambts dienerß P. empfangene 450,286 fl. 2 d. vnnd des iezigen Rendtm. in Mhärern Max. Kemptners P. 175,527 st. 59 kr. vonnöten, daß Er solche ehist zur hof Camer khomen laße.
23. Dez. an Dietr. P. verordtnung vnd verschafung Fuhren, damit des verstorbenen Zdenckho von Wallnstein zu Iglaw Verlassenschafft, so Jhrer Mt. dero gemahl verlaßen, ehist anhero gebracht werden.
30. Dez. an Adamen von Wallenstein, daß Er zur richtigkeit machung wegen etlicher in der Mhareriſchen Commission befundener vnd auf Jhne lauttender sich in 57,500 Taler Mhärisch erstreckhender schuldtverschreibung eine Persohn zur hof Camer abordtnen solle. In simili an Grauen von Schambach P. 19,000 Taler.
31. Dez. an Dietr. P. veberschickhung einer verlaßlichen designation waß einer vnnd ander so Güetter in Mharern khaufft, noch zu bezahlen restirt.
30. Dez. Resolution an die N. Ö. Camer, daß Jhre Kay. Mt. dem H. Carln von Harrach Freih. die herrschafft Pruckh an der Leutha, ohne alle bereuttung oder mehrere handlung Erb: aigenthumblich zu überlaßen gist. bewilligt, vnnd waß Sy mehrerß werth geschenkht, doch daß er mit der Mautt ainiche staigerung ohne Jhrer Mt. vorwißen fürnehme, oder da seine Erben solche herrschafft in khunfftig verkhauffen wolten oder auf ainen deß geschlechts khäme, so nit Catholisch Jhrer Mt. alß dan die ablösung vor andern beuorstehen solle.

17. Dez. Beschaidt für H. Johan Bap. Weber Freih., daß Ihre Kay. Mt. Ihme wegen seiner treuen Dienst zur gnaden 12,000 fl. nemblich 3,000 fl. für den erkhaufften Mairhof in Behemb, vnnd dan die 9,000 fl. auß des hannß Pifzes straf in Mharern gist. verwilligt.

Jahr 1625. Jänner.

3. Jän. Erinderung gehn Hof P. außfertigung beuelchs an den Card. v. Dietr., daß Er die vmbschwaiffende abgedanckhte Soldaten, vnnd ander herrlose gesindt, auß dem Landt schaffe.
3. Jän. Decret an den Handtgrauen alhie Helfridt Christian Kaiser, vnd bericht, an welchem ort, nach numehr aufgehebter Ochsen Compagnia, der Viech Marckh in Mährern füglich angestelt werden möchte.
3. Jän. Resolution an Dietr., daß Ihre Kay. Mt. dem H. Hieronymo Bonacinae deß Kropfisch confiscirte behausung zu Olmüz der schäzung nach P. 3,580 fl. einraumen zu laßen gist. verwilligt haben.
4. Jän. an Dietr., daß Ihre Kay. Mt. Dero Camer Dienern Niclaßen Nusser die dem negst abgeleibten Adamen Schlewiz zu seiner Vnderhaltung 2,000 fl. m. zur gnadt an seines guets Khauf Summa abzuschreiben gist. bewilligt haben.
7. Jän. Decret an Christophen Spielman, vnnd Mit interessirte Münz Verleger in Mährern, daß es Ihre Mt. bey dem durch Balthasarn Zwürner mit Ihnen aufgerichtem Contract deß Münzwesens halber gist. verbleiben laßen, Vnnd Sy den verfallenen Schlagsaz von ieder Marckh 1 fl. 24 kr. vnnd vom Centen Test 2 Reichstaler dem Herrn Webern Freih. einhendigen, Beinebens berichten sollen, wie das Münzweesen in Mhärern hinfüro zu Ihrer Mt. nuzen bestelt werden möchte.
6. Jän. Instruction für Herrn Johan Bap. Weber Freih. waß er bey dem Card. von Dietrichstein verrichten solle, Nemblich Ihne dahin zu disponirn, daß er sich Ihrer Mt. gisten. Resolution der Disposition halber in Cameralibus submittire, vnnd sich mit Ihme Card. zu beratschlagen wie das Camerwesen zu bestellen, dann die Contributiones im geldt vnnd Traidt anlangendt, sollen solche zu Vnderhaltung deß im Lanndt verbleibenden Kriegs volckhs angewendt werden, laßen Ihre Mt. Ihro auch den modum Executionis zu einbringung ermelter Contribution, nemblich mit betröhung der einlegung deß Kriegs volckhs gist. gefallen, Deß Münzweesens halber solle er sich mit dem Card. wie solches zu Ihrer Mt. besten nuzen anzustellen, vnderreden, vnnd von dem Münz Verleger Christopfen Spielman den Schlagsaz von ieder Marckh 1 fl. 24 kr. vnnd vom Centner Test 2 Reichstaler einfordern, Wegen der Maut in Mährern sollen die Generalien daß ein ieder sein priuilegia fürweise, renouirt werden, Des Wein Täzes halber bleibe es bei Ihrer Mt. gisten. resolution vnnd mit H. Card. zu beratschlagen wie die einforderung am füglichisten beschehen müge, Zu richtiger einbringung des Biergroschens sollen die Preuheüser beschrieben, vnnd hinfüro kheines vfgericht, es sey dan dem Vnder Cammerern angezaigt, denen aber so vermutlich zu wenig Preü angezaigt, die Preüheüser gesperrt, vnnd die Preüer beaidigt, vnd in den

Stetten von iedem Vaß bier 1 Taler geraicht werden ſolle. Deß Polniſchen einführenden Salzes wegen, wollen Ihr Kay. Mt. information vnnd guettachten erwartten.

6. Jän. an Card. v. Dietr., daß Er ſich Ihrer Mt. giſten. Resolutution in diſponirüng der ordinari gefell in Mährern submittiren, vnnd mit den herrn Weber, wie die anordtnung des Camerweeſens am füglichſten vnnd beſten nuzen anzuſtellen, beratſchlagen vnnd darüeber berichten wölle.
7. Jän. an Dietr., daß Ihre Kay. Mt. dem Biſchouen Henrico Fastroyer des Peter Woyſkho hauß zu Brün P. 3000 fl. an ſeinen Interteniments auffſtandt einzuraumen giſt. verwilligt.
7. Jän. Erinderungsdecret an die Beh. hof Canzlei P. außferttigung Erb: vnnd Schermbbriefs für den Fürſt Max. v. Lichtenſtein veber daß Ihme P. 180,000 fl. Mahr. hingelaßene guett Zdaniz in Mharern ſamt zugehörigen Dörfern vnnd Schlößeln. Item an Licht.
10. Jän. an Dietr. vmb bericht veber H. Hieronymi Bonacinas anhalten vmb Verwilligung ainer Pflaſter Mauth auf ſeinem guett Brodeckh in Mährern (erhielt in früherer Zeit — wie viele Andere — Päſſe zur Einfuhr von Wein, Vieh u. a.).
11. Jän. Befelch an die Beh. Camer, daß Sy hinfüro aller vnnd Jeder gefäll vnnd einkhomben, wie auch der Außgaben Monatliche specificirte extracte zur Hof Camer veberſchickhen ſolle.
13. Jän. an Dietr. P. heraußſchickhung der Fürſten von Lichtenſtein vnnd Wallenſtein obligationen, was Sy denen Rebelln in Mhärern ſchuldig verblieben.
13. Jän. Antwort an Dietr. veber ſeine gethane Intercession für den Julium Grauen zu Salm vnnd ſeine gebrüeder vmb verwilligung einer gnaden recompens, daß Er mitl fürſchlage wie Ihnen mit gütln in Mhärern geholfen werden möchte.
13. Jän. an Fürſt Carln von Lichtenſtein, daß Ihre Mt. mit der abermal beſchehenen Contributions Verwilligung giſt. zufriden, wie auch die erclärung wegen anſtellung deß Wein Täz vnnd Oxen Aufſchlags acceptirn, die anticipation aber der 60,000 fl. durch die Landt officier, Landtrechts beiſizer vnnd Beh. Camer ſelbſt beſchehe, vnnd veber die vebrige verbleibende Contributiones Ihrer Kay. Mt. die disposition vorbehalten ſein ſolle.
13. Jän. an Dietr., veber der Fraw Eſter Grauin von Meggaw anhalten, P. nachlaß Ihr vnnd Ihrer Vnterthanen der herrſchafft Lundenburgh angeſchlagenen Landt Contribution, weil ſolches wegen der Conseqnenz bedenckhlich, daß denen Abbrändlern von Öden heüſern die Contribution auf 3 Jar wie gebreuchig nachgeſehen werden ſolle.
14. Jän. an Dietr., daß Er ohne ferrers difficultirn, den neuen Wein aufſchlags groſchen von Seinen in Mhärern abfürenden Weinen bezahle.
14. Jän. Dem H. Johan Bap. Webern Freih. wirdt ein Exemplar der von Fürſt Carln von Lichtenſtein außgefertigter Patenten, wegen des neuen Wein Täz eingeſchloßen, Mit dem Cardinaln in beratſchlagung zu ziehn, wie ſolcher Wein Täz auch in Mhärern am füeglichiſten anzuſtellen.

14. Jän. an Dietr. P. bericht veber vnterſchiedtlicher Parteien anhalten vmb Paßprief auf Traidt, ob ſolche Verwilligung ohne ſperr der Contribution in Mharern beſchehen müge.

14. Jän. an H. Johan Bap. Weber Freih. ſich mit H. Card. v. Dietr. zu vnderreden, wie dem H. Stepfan von Haimb Freih. etwan zu contentirung ſeiner habenden 15,000 fl. Capital anforderung geholfen werden möge.

15. Jän. an die böh. Camer P. fürderlicher Fortſtellung des neuen Wein Täz, ſo wol auf Öſter. alß Rein: Neekhar. Franckh vnnd ander Wein vnnd zu berichten, waß ſolche Täz gefäll bißher ertragen, vnd wofür das geldt verwendt worden.

10. Jän. Patent zu einbringung der 3 Kr. Neüen Wein Aufſchlags in Öſter. vnder der Ennß.

16. an Dietr., daß Er dem abgefertigten Vnder Camer Furier zu alherführung der zu Yglaw ligenden Sdenckho von Wallnſtain verlaſſenſchafft guette aſſiſtenz laiſten wölle.

17. Jän. an Dietr. P. tractirung mit dem Graf Niclaſen von Frangepan wegen der bey dem Jhme hingelaßenem guet Alt Titſchein befundener mobilien waß Er gegen in handlaßung derſelben heraußgeben wölle.

22. Jän. an H. Johan Bapt. Weber Freih. mit einſchlüeßung deß Grauen Sdenckho von Schampachs entſchuldigung, wegen der dem Rebelln Scheickha verbliebenen ſchuldt der 19,000 fl. ſolches mit dem Card. v. Dietr. zu communicirn vnd darüeber zu berichten.

22. Jän. an Fürſt Licht. P. Fortſtellung der (Commiſſion) wegen der zu Lehen condemnirter Landgüetter in Behaimb, durch H. Fridrich von Talenberg vnnd Humprechten Tſchernin, beinebens bei dem Ob. Lehen Hof Richter H. henrich Libſtenſkhy von Kollobrath zuuerordtnen, daß Er den condemnirten Lehen Leuthen einen gewißen Tag zu empfahung der Lehen determinire.

27. Jän. Kay. befelch an hof Kriegß Zahlm. Sutter, mit erinderung waß maßen der Fürſt Gundackher (von Licht.) die 600,000 fl. r. Kauf Summa, wegen der Jhme hingelaßener herrſchafften Crumaw vnd Oſtra ſambt den Kunowiziſchen güettern guet gemacht vnnd bezahlt, daß Er Jhne hierüber gegen Zuruckhnembung aller vnnd Jeder geledigten Verſchreibungſchein vnnd Quittung ordentlich quittiren, vnnd ſolche Poſt bei Raittgngen verraiten ſolle.

27. Jän. Decret an den hof Kriegß Rath P. außferttigung Patent an die Soldateſca in Mharern daß Sie die Kay. Prouiandt vnwaigerlich heraus beglaite, vnnd den darzue beſtelten Perſonen ainiche beſchwör nit anthun ſolle.

27. Jän. an Dietr. vmb bericht veber deß Dr. Thomä Mingoni geclagte gewalthätigkeit in ſeinem Wald Gibcz durch den Priorn zum h. Creuz in Znaim.

27. Jän. an Fürſt C. v. Licht., daß dem Fürſt Gundackher von Licht. die wegen der erkhaufften herrſchafften Oſtra vnd Crumaw, ſamt den Kunowiziſchen güettern P. 600,000 fl. noch hinderſtellige 59,160 fl. 50 kr. an den in Beh. angewiſenen 122,500 fl. vnnd in specie den darunter begrifnen 60,000 fl. gnadt abgeſchrieben werden ſollen, Beinebenß dahin bedacht zu ſein, damit

Er des Veberreſts an ſolcher anweiſung des negſten vor andern contentirt werde.

29. Erinderung an die Beh. hof Canzlei P. außfertigung Erbbriefs für den Carl Villinger Freih. veber das Jhme P. 80,000 Schock m. khauflich hingelaßene guett Rätſchiz.

15. Jän. an Dietr. vmb bericht veber Fürſt Max. von Lichtenſtein anhalten vmb einraumung der herrſchafft Außterliz.

Februar 1625.

1. Feb. an Dietr. P. veberſchickung einer verläßlichen Verzaichnuß, was dem Rei pfennigm. Schmidt an denen Jhme in Mähren angewiſenen 500,000 fl. bdzahlt worden. Item an C. v. Licht wegen der 200,000 fl.

1. Feb. an Dietr., wegen des neüen Wein Täz, mit einſchlüeßung der Patenten ſo dißfalß der Fürſt Carl v. Licht. in Beh. publicirt, ob ſolcher Täz in Mährern gleich geſtalt angeſtelt werden möchte.

1. Feb. an Dietr. P. veberſchickhung der hieuor begerten ſchäzung ſambt ſeinem guetachten veber das guett Luhazowiz.

3. Feb. Decret an hof Zahlm. P. vebernehmung vom H. Weber Freih. der auß Mhärern vom Münzſchlagſaz anhergebrachten 7,055 fl. vnd vom Biergroſchen vnd Weintäz 1,510 fl.

3. Feb. an Fürſt C. v. Licht. daß dem Ob. Hannibal von Schaumburg an ſeinem accordirten Kriegß Reſt alß 140,510 fl. 2 Drittheil nemblich 100,000 fl. auß iezigen vnd Künfftigen Behaimiſchen Contributionen bezahlt werden ſollen. Item an Dietr. wegen der vebrigen 40,510 fl. Erg an Sch.

3. Feb. Decret an hof Zahlm. Sutter P. bericht waß der Reichpfennigm. Stepfan Schmidt in den negſten 6 Jaren auß ſeinem Ambt empfangen.

1. Feb. an Dietr., den Ob. Leutt. von Merode entlich dahin zu halten, daß Er die in der Ruppauiſchen Vahrnuß zu Nglau befundene 60 Marckh Silber, ſo dem Pllilip holbain aſſignirt, zuruckhgebe oder ſich mit Jhme darumb vergleiche; 15. Feb. nochmal. Befehl an Merode.

5. Feb. an Dietr., daß Er den hanſen Kawan wegen gebetener conferirung deß hanſen Adam von Wikhau confiſcirten haußes zu Olmüz, weil Jhre Mt. der Zeit die gnaden eingeſtelt, Jhne abzuweiſen, da Er es aber khauflich anzunehmen willens Jhme zu bezahlung desſelben leidenliche Termin zu machen.

3. Feb. an den Reichspfennig Ambts Gegenhandler Hanſen Mayr P. bericht was dem Reichspfennigm. Schmidt an ſeinen praetensionen von eingang des 1624 Jars biß auf dato etwa bezahlt worden.

5. Feb. Anmahnung an den Reichspf. Schmidt P. verraittung der noch im verſchienen Jahr 1621 auß dem Mhäreriſchen Rent Ambt zu erkaufung Tücher empfangnen, Item daß Er wegen der vnder den Wodizkiſchen vnnd Kandlbergeriſchen mobilien befundenen von Jhme geferttigter vnnd ſich in 181,000 fl. belauffender ſchein vnnd verſchreibungen richtigkeit mache.

5. Feb. an Dietr. P. Erinderung damit zu heraußfhürung des Sdenckho von Wallenſteins verlaßenſchafft von Nglau die Fuhr Vncoſten dargeben werden.

6. Feb. an Münzm. Felner, daß vom eingang dieses Jahrs das Ihrer hochf. Durchl. Erzh. Carl zu Oester. († 1624) von dem Münzschlagsaz bewilligte Drittl ins hof Zahl Ambt geliefert werden solle (d. Fürst. Oppeln u. Ratibor u. d. Grafschaft Glaz überließ d. Kaiser dem Erzh. Ferdinand).
8. Feb. Beuelch an Rentm. in Mhärern (Kemptner) die Abraittung mit denen Münz Verlegern bis zu Endt des bestants völlig zu schlüessen vnnd richtigkheit zu machen.
8. Feb. Instruktion f. d. H. H. K. Rath Bonacina u. d. kais. Kammerdiener Nusser zur Aufnahme d. Verlass. d. Erz. Carl zu Neisse. (Dessen Leibgarde von 200 Mann bis auf 25 abgedankt und diese nach Glaz bestimmt).
14. Feb. an Dietr., daß Ihre Mt. dem Stepfan von Haimb Freih. in abschlag seiner habenden schuldt Forderung der 25,000 fl. sambt dem davon verfallenen Interesse, die 14,000 fl. m. welche der Graf Leo Burian Berkha dem condemnirten Wilhelm Dubskhy schuldig verblieben gist. veberlassen haben, Er solcher sambt dem Interesse entweder contentirt oder Ihme die Verschreibung eingehendigt werde.
15. Feb. Beschaidt für des Fürst Max. von Lichtenstein Regiment, veber Ihr anhalten, vmb bezahlung Ihres hinderstelligen accordirten sich auf 211,730 fl. 13 kr. erstreckhenden Rests, weil Ihnen auß den fürgeschlagenen mittlen nit geholfen werden khan, daß Ihnen 50,000 fl. auß der Judenschafft in Mhärern Contribution bezalt, Wie auch die Frau Breinerische schuldt der 30,000 fl. vebergeben werden solle, Im vebrigen sich besagtes Regiment gedulden, vnnd auf andere Mitl gedenckhen vnnd dieselbe namhafft machen wolle.
15. Feb. Anmahnung an Dietr., nochmaln daran zu sein, damit der Marchese von Contecroy der Ihme angewisener 215,000 fl. numehr würklich contentirt werde.
17. Feb. Paßbrief für Adam Gablkhouer P. 12 Muth Traidt auß Mhärern anhero.
18. Feb. Citation an den Rentm. in Mharern Max. Kemptner.
18. Feb. Paßbrief für Johann Bap. Weber Freih. auf 5 Wagen allerlei Victualien anhero.
16. Feb. an Dietr. daß der Münzschlagsaz in Mhärern vom 25 dis Monats an ins Rent Amt richtig erlegt werden soll. In simili an Schles. Camer von eingang diß Jhars an.
21. Feb. an Dietr. P. anordtnung einer Commission zu hinlegung des zwischen dem Dr. Thomä Mingonio vnd dem Priorn zum h. Creuz zu Znaimb entstandenen strittß wegen eines Waldts vnnd Mühl.
22. Feb. Beuelh an die Statt Breßlau, daß Sy des verstorbenen Rebellen Augustin Seidenmelzerß gewesten Burgerß zu Yglaw dahin geflente (geflüchtete) mobilien alleß Vleißes inventiren, verpetschiren vnd in Verwahrung biß vf verrer resolution behalten lassen solle. Item Beuelh an Rudolphen Therzkha in simili.
25. Feb. an Dietr. wegen der W. Mathiae hinderlassenen Leib Trabanten angewisener 6,000 fl. Mähr. welche des flüchtigen Jenesch Prazma Eheweib zur

Straff erlegen ſoll, die verordtnung zu thun, damit Sy ſich deren würkhlich bedienen mögen.

25. Feb. an Dietr. P. anſtellung einer Contribution in Mahrern, alß von iedem Hauß ſo aufrecht iſt vnd bewohnt wirdt, außer der Stett vnnd örter wo die Soldatesca ligt vnd die Servitien di casa dargeben werden, Monatlich einen Taler, vnd ſolchs auf 6 Monath zu continuiren, auch darob ſein daß hieuon niemants eximirt bleibe.

März 1625.

3. März Beuelch an Reichspfennigm. Schmidt, daß Er ſich alles eingriefs in die Reichs Craiß hülfen enthalte, ſondern alle dergleichen geſell ins Ambt zu handen des gegenhandlers hanſen Mairs khomben, beinebens eine specification vebergeben ſolle, was Jhme biß dato an ſeiner Forderung hinderſtellig verbleibt.

4. März Beuelch an Rentm. in Mhärern Max. Kemptner, daß Er dem H. Johan Bap. Weber Freih. auf Raiß vnd Zehrungscoſten 300 fl. raichen ſolle.

4. März an Dietr. was geſtalt Jhr Mt. den H. Johan Bapt. Weber Freih. wiederumb nach Mharern abgeferttigt, nemblich zu continuirung einer verrern gelt Contribution deß Kriegß Volckhs, alß monatlich ainen Taler auf einen Jnwohner vnd ſolches auf 6 Monat zuuerſtehen, die Landts Jnwohner zuuermügen, Beinebens laßen Jhre Mt. Jhro den mit Chriſtofen Wanſidler vnnd Martin Friſch beeden Burgern zu Olmüz auf ratification geſchloßenen Münz Contract von ieder Marckh fein einen gulden zugeben, wie nit weniger die durch H. Weber veber ſich genombene $^2/_3$ theil beſold. des Wardeins vnnd Gegenſchr. giſt. gefallen laßen, Jtem wegen anrichtung aines kleinen Camerweſens ſich zu vnterreden, der abgeforderten priuilegien halber veber der Landts Jnwohner prätendirter Zoll vnnd Maut gerechtigkheit würdet des begerten guetachtens erwartet, nit weniger wegen anordnung des Wein Täz. So ſoll es auch allermaßen in Beh. beſchieht mit einforderung von iedem 4. Emerigen Vaß Bier in den Stetten 1 fl. Mhar. gehalten, auch die Breuheuſer ratione des Biergroſchens beſchrieben vnnd kheines ohne vorwißen des Vnder Cammerers zugericht werden, des Polniſchen Salzes wegen, da ſolches nit zu entperen, auf eine Salz Camer zugedenkhen vnd ſchließlich wegen abſtraffung der Statt Jglaw die hiebeuor anbeuholne Commission fortzuſtellen.

4. März Decret an Weber, daß Er neben dem H. Card. v. Dietr. die ſach mit dem Vnder Cammerer H. Carln von Haugwiz dahin richten wolle, damit Er ſich des iezigen officii begebe, vnnd zum Landtrecht alda in Mhärern gebrauchen laße, auch daß alßdan das Camerweſen daſelbſt in effect gericht werden müge.

4. März an Weber, weil der Fürſt von Walleuſtein ſich anerbotten Jhrer Kai. Mt. das guett Lukha zu veberlaßen, daß Er den Reichspfennigm. Schmidt vernehmen wölle, wie hoch Er ſolches guett anzunehmen vermaint, vnd da Er auf ein namhafftes zu bringen ſein möchte, Jhne anhero zu beſchaiden.

4. März an Dietr. vmb bericht vber des Fürsten Max. v. Lichtenstein Regiments anhalten vmb bezahlung deßelben Rests auß der Stadt Iglaw vnnd Brünn zuefallenden straffen vnnd confiscationen.
4. März an Dietr., weil ihre Kay. Mt. des Fürst Max. v. L. Regiment in abschlag ihres accordirten vnd sich auf 211,730 fl. 13 kr. belauffenden Kriegs Rests mit 50,000 fl. auf der Judenschafft in Mhärern hinderstellige alte Contribution angewisen, Sie zu vnfählbarer abfhüerung zu compelliren.
4. März an Dietr., daß Er den Gottfridt von Falbenhaubt Freih. der 18,000 fl. gnadt mit des Fridrich von Opperßdorf zweien auf 11,000 Taler sich belauffenden schuldt briefen vnd des vebrigen auß Dietrichen von Zierotin strafgeldern contentiren laße.
5. März an Dietr., daß dem Fürst Max. v. Licht. die Jhme verkhauffte vnnd bereit bezahlte güetter Zdaniz Lowtschizkhi vnd Morschiz in die Landtafl eingelegt werden sollen.
4. März Resolution an die hung. Camer, daß hinfüro das ganze Postwesen in Hung. von Jhr der Camer dependiren vnnd kheine Post officier ohne der hof Camer vorwißen aufgenomben, beinebens die Post nach Totteſz wegen der Fridens tractation bestelt werden solle.
6. März Resolution an die N. Ö. Camer daß Ihre Kay. Mt. dem H. Jacoben Berchtoldten hof Camer Rath die Jhme zu gnaden verwilligte 10,000 fl. sambt 9,000 fl. Capital, so Jhme der geweste hof Zahlmeister Nießer cedirt, vnd 7 P. Cento Interesse biß zur abstattung auß denen vom Rindt vnnd andern Vich in Mährern neulich vfgerichten vnnd in alhieiges handtgraf Ambt gehörige gefellen, wo nit in ainem Jhar doch wenigist in den nechsten Zweien Jharen, bezahlen zu laßen zist. verwilligt.
7. März Kais. Erg, daß Graf Martiniz auf sein Anhalten der Administration des böhm. Kammerwesens in Gnaden erlassen und Befehl an die böhm. Obr. Landesofficier 7. März wegen Installirung des neu ernannten böhm. Kammerpräsidenten Wilhelm Herrn von Wrzesowiz.
7. März Resolution an Dietr. P. verordtnung, damit dem Gundacker Fürsten von Lichtenstein die Jhme verkhauffte güetter Cromaw vnnd Ostra vnder iezo wehrenden Mahrerischen Landtrecht in die Landtafl eingelegt werden.
6. März Ad Cam. hung. wegen des 30sigist Zettlß Einnembers zu Teschen vnd des Fürsten daselbst begeren vmb Mauth freie außfuhr 1000 Emer Wein, 200 Oxen vnd aine anzahl Pferdt, daß Er von solch seinem petito außer des Weins darumb Jhme Jedesmahls ein ordentlicher Paßpr. geferttigt, abgewisen werden solle, Beinebens zu berichten, ob besagter Fürst zu Teschen ermelten Einember acceptirt habe.
14. März an Dietr. auf mittl bedacht zu sein, damit der Monte negro seines Monatlichen 3,000 fl. angewisenen Deputats contentirt werde (Marg. Note. ist vmbgeferttigt vnd daß er Jne aus denen Krigscontributionen contentiren laße, Benelch au Dietr. darüber 14. März. 30,000 fl. gnadt wurden ihm in Böhmen angewiesen).

13. März Kayl. an Dietr. daß Ihre Mt. dem H. Hieronymo Bonacina die gnedigiste Gnad auf seinem gnedigsten Ersuchen, doch allein auf gn. und nit zu nachtheil, gegen restituirung des Vorlags und daß Er die straßen auß besorg laige gn. vermeidet: 23. Mär. diese Sach soll mit der Kauß(n)itzer gleich gehalten werden.

12. März an Dietr. und Gericht ueber der Stadt Brünn anhalten umb die jenige 15,000 fl. so die Brunnerischen Burger daselbst zur straf erlegen sollen.

14. März an Dietr. und Gericht ueber der Stett Olmütz, Brünn und Radisch anhalten und entlehnung Ihrer Bürgschafft p. 12,000 fl. m. darumb Sy gegen Ratißlawen von Schleinitz hätten.

15. März Leibnitz für H. Hannien Rueber Freih. ueber sein Beschwer, daß Ihme an seinen in Beh. und Mharern angewiesenen schuldenpossten das geringste bißhero nit bezalt, die Hof Camer wolle die sach bei Ihrer Mt. dahin richten, daß Er wenigst des halben theils dessen so Ihme in Mharern angewiesen auß negst. khunftiger Schlesischen Contribution bezahlt, Wie auch die anmahnungs befelch außgefertigt werden sollen. 5. April die eine Hälfte mit 28,333 fl. 15 kr. in Mähren, die andere gleiche in Schl. angewiesen, und der böh. Kammer beichlen, die dort angew. 56,666 fl. nun wirklich zu bezahlen.

15. März Decret an den Peter Plum wegen der aus dem hof Krigs Zahl Ambt empfangener Quittung P. 184,000 fl. auf den Grauen Berkha, in abschlag dan der Märeriischen 250,000 fl. Verwilligung, weil daran mehrers nit dan 169,799 fl. in das Krigs Zahl Ambt erlegt, daß Er deßhalb gebürende richtigkheit machen solle.

17. März Resolution an die Schlej. Camer, daß Ihre Mt. den Inwohnern vnnd Handtwerkhern in der Grafschafft Glaz, wegen ihrer erlittenen ruinae willen, den Zoll von der Wol, Nötte vnnd dergleichen handtwerks Wahren wie auch dem Vich so Sy zu erhebung Ihrer Württschafften bedürfftig, auf 4 Jahr nachzusehen gist. verwilligt haben.

17. März Paßbr. für den herzog Fridrich Wilhelm zu Teschen P. 1000 Emer Wein zu seiner aigenen hauß notturfft.

18. März Erforderungsch. an den Reichspfennigm. Schmidt anhero zu machung richtigkheit wegen deß guettß Luckhau ehist sich zu begeben; 3. April neuer Befehl.

18. März Beuelch an dens. P. ehist veberschickhung eines specificirten Extracts was an der Mhareriſch Prouiandt contribution einkhomben, vnnd was daran noch restirt.

19. März Memorial gehn hof mit einschlüeßung Concepts wie die Münz Patenten in Ihrer Mt. Königreich vnnd Landen außzufertigen.

21. März an Licht: und die böh. Kammer wegen widerauffrichtung und etw. Verbeßerung deß bißhero gesteckten großen Salz Küefl verschleißes in Beh.

24. März an Dietr. die Juden in Mharern nochmaln zu erlegung der auf dieselbe zu bezahlung des Fürst Max. von Lichtensteins Regiments geschlagene 50,000 fl. in abschlag Ihrer Contribution anzuhalten, da aber die vnmüglichkheit so hoch, daß Sy wenigst 40,000 fl. dargeben.

24. März an Dietr. wegen der dem Fürſt Max. v. L. Reg. zu deßen bezahlung angewiſenen ſtrafen beeder Stett Brün vnd Yglau, dafern ie die Brünneriſche bereit anderwerts verwiſen, Jhnen wenigiſt die Iglauiſche ſtraffen einraumen zu laßen, vnd Sy deßen verſichern.

24. März an Dietr. vmb bericht veber Georg Chriſtof Raubers Wittib anhalten, daß mit dem Rauberiſchen hauß zu Znaim biß Sy Jhrer ſprüch contentirt, kheine veränderung fürgenomben werden ſolle.

25. März an Dietr. P. verordtnung der Fuhren zu herauß bringung der zu Znaimb noch verhandenen Prouiantſorten.

22, März an Dietr. daß Er dem H. Vnderhotzer in abſchlag ſeiner anforderung 5,000 fl. auß dem Mhareriſch Wein Taz bezahlen laßen wolle.

23. März Khauf Contract mit dem Fürſten von Waldtſtein vmb das guet vnd Burgg Luckhau in Mährern ſo er Jrer Kay. Mt. p. 200,000 fl. Rh. mit 6 P. Cento Intereſſe veberläſt, daß Jme ſolche an ſeinen Contributionen in handen gelaßen vnd darüber eine ordenliche obligation verferttigt werden ſolle. Aſſecuration darüber ſ. Waldſtein 12. April.

April 1625.

4. April an Dietr. P. bericht was auf das Saxiſche Reg. zu Roß von geldt vnd Proſiandt aus den Mhareriſchen Ambtern dargeben worden. dto. an die böhm. Kammer.

5. April Resolution an die N. Ö. Camer, daß die ad interim nach Nicłßburg vnd Weldtſperg gelegte Vich Wochen markht nunmehr wiederumb gehn Auſpitz transferirt werden.

5. April an Dietr., vmb bericht veber des Fürſt Max. v. Licht. anhalten vmb veberlaßung des Jungen hauß von Shercney verfallene 7,000 fl. Mar. ſtraf (Marg. Note: Jſt vmbgeferrtigt vnd auf 5,000 fl. M. geſtelt worden sub eodem).

7. April Kaiſ. Verſchreibung für H. Carl Hannibal Burggrafen von Dohna auf 400,000 fl. Gnaden wegen der ihm verſchriebenen und jetzt d. Erzh. Ferdinand Ernſt veberlaſſenen Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, „daß er ſich in abſchlag derſelben als bald aus allen und jeden Perdons vnd contributions Reſtanten (außer der jüngſten Contribution der 600,000 Taler) auch Lehen vnd Poenfellen bezahlt machen, die vebrigen 300,000 fl. aber biß er ſich deren auß beſagten auch Controbandt felligkheiten Zahlhafft gemacht, Järlich von dato an mit 15,000 fl. aus den Zoll vnd Salzgefellen von dem neuen Salz verzinſet, auch ſeine posteri dabeſ geſchuzt werden ſollen."

7. April Resol. an Dietr. daß Jre Kay. Mt. dem Hannſen Eckhardt Burgern vnd Barbiern (der bekannte Franzoſen-Arzt) zu Olmüz, vnderſchiedlicher fur Jne eingewendter Interceſſion halber, ſonderlich daß er ſich zur Cathol. Religion bekheret, die Jne zuerkhante ſtraff der 3,000 fl. nachzuſehen giſt. verwilligt haben.

8. April Erinderung an Dietr. daß die ein Zeit hero gehaltene Viech Märkht zu Niclasburg vnd Veldtſperg aufgehebt vnd widerumb nach Auſpiz der Viechtrieb gelegt werden ſoll; an die ungr. Kammer 15. April.
8. April an Dietr. P. abſtattung der auf denen, dem Fürſt Gundackher v. Licht. eingeantworteten herrſchafften Cromaw und Oſſtra hafftenden ſchulden.
9. April an Dietr. vmb bericht veber Veit heinrichs Graffen von Thurn anhalten vmb anderwerts befriedigung der Jne auf dem Guett Oſtra verſichert geweſter 4,420 fl.
9. April Beuelch an d. Beh. Camer mit einſchließung original Schuldtverſchreibung P. 36,000 fl. M. ſo der Fürſt von Walnſtain vnderſchiedlichen Rebelln in Märhern ſchuldig verbliben, Jme ſolche an ſeinen Prätenſionen abſchreiben zu laßen.
10. April an hof Khriegs Rath, den Obriſten Aldringer zuuernehmen, ob die beſtellung des Monatſoldts auf das Sachſiſch vnndt Schlickhiſche Regiment in Marhern in Richtigkheit gebracht worden.
10. April an Dietr. daß er den Wein Täz in Märhern nit in Wein, ſondern gelt einfordern laſſe.
8. April Kaiſ. assecuration vnd Verſchreibung für den Fürſten von Walnſtain vmb 900,000 fl. Rh. ſeiner vnderſchidlichen gethanen Darlehen, mit 6 P. Cento Intereſſe, welche Jne an ſeinen Contributionen in hauden gelaßen, vnd da etwaß veber abſtattung der Intereſſe verbleibt, an dem Capital defalciert werden ſolle; 11. April an d. böh. Kammer.
11. April Beuelch an den Rentmaiſter in Marhern, daß er dem Gottfridt Falbenhaubt den an dem Jne zur guadt verwilligten 18,000 fl. noch hinderſtelligen Reſt auß dem Münzſchlagſaz bezahlen ſolle.
12. April Assecuration für den Fürſten von Wallnſtain P. 200,000 fl. wegen der Irer Kay. Mt. abgetretener herrſchafft Luckhaw, daß Jme ſolche ſambt 6 P. Cento Intereſſe an ſeinen Contributionen bezahlt vnd in handen gelaßen werden ſollen.
12. April der Beh. Camer wiert das dem Fürſten von Wallnſtain ertheilte diploma wegen der in langem geldt erkhaufften gütter, vnd dargelichener 700,000 daran er 200,000 fl. nachgeſehen communiciert.
12. Aprl an Dietr. vmb bericht veber Veit heinrichen Grauen von Thurn anhalten vmb Verſicherung der Anſprüch zu ſeinen güettern Luckau vnd Schlawitiz.
15. April Nochmaliges Citation ſchreiben an Reichspfennigm. Schmidt bey vermeidung Jhrer Mt. Vngnadt vnd Straf ſich alſpaldt anhero aufzumachen.
15. April an Dietr., daß Er die von W. Auguſtin Seidenmelzer geweſten Burgerß zu Yglau auf des Rudolfen Terzkha güetter geflehete mobilien abfordere, beinebenß berichte was den verhandenen Pupillen dauon geuolgt werden möchte.
17. April an Dietr. P. richtig vnd fürderlicher einbringung der bey negſt zu Brün gehaltener Märeriſchen Zuſammenkhunfft verwilligter Contribution deß Monatlichen 1 fl. vom hauß, auf 6 Monath, daß dauon niemandts quovis titulo exempt gemacht, ſondern wie die ſäumige mit einlegung deß Krieß

Volckhß procedirt, wie auch die vorigen Contributions Reſtanten in Traidt vnd habern ehiſt eingefordert werden ſolle. Dabei neben die Verordtnung zu thun, daß man mit dem Erſten Monathſoldt zu Vnterhaltung der Soldatesca gefaſt ſeie, wie auch alßbaldt alle Craiß viſitiren zu laßen, wie vill aufrechte heuſer ſich befinden, damit man wißen müge, wieuil berürte Contribution außtrage, vnnd darüeber eine ſpecificirte Verzaichnuß zu überſchickhen.

17. April Resolution an Dietr., daß er dem Reichspfennigm. Schmidt das vom Fürſten von Wallenſtein Ihrer Mt. veberlaßenes Guett Luckhaw P. 360,000 fl. r. dergeſtalt einraume, wan ſeine Creditores ſolchs vmb eine hochere Summa annehmen werden, daß Ihrer Mt. ſolch veberreſt zu guett ankhomben ſolle. Item Kay. Erinderung an den Schmidt, vnd daß Er ſich nach einantworttung des guets alßpaldt anhero begeben ſolle.

17. April an die N. Ö. Camer vmb bericht vber deß Card. v. Dietr. antwort vnd begerte hinaußordnung des hieigen handtgrauens zu wider vmblegung des Vich Markhs nach Auſpiz.

18. April an den Kaiſer Richter zu Olmüz Mang Prandl P. verordtnung bei dem Münz Verwalter zu Olmüz Lorenz Weitner, daß dem Card. v. Dietr. von des Balthaſars Zwürners daſelbſt verlaßenen 13 Münzwerkh 12 ſtuckh geuolgt, vnd ſolche beim inventario ad notam genomben werden.

18. April Erg an Dietr. daß der Dr. Raphael Mniſch heraußerfordert vnd daß Er den Tag der angeſtelten Commiſſion zu Yglau benennen wölle, damit der Dr. Pacher auch hinein verſchafft werden müge. Item Beuelch an Dr. Mniſch daß er ſich alſpaldt herauß begebe vnnd beſagter Iglauiſchen Commiſſion beiwohne.

21. April Erinderung gehn hof P. beuelch an den Fürſt Carl von Lichtenſtein vnnd Paul Palfy Freih. daß Sy die 3 Schock der von den durchgefhürten vnd kunftig durchfhürenden Weinen vnwaigerlich abſtatten; 13. Mai an Licht. wegen bezahlung des neuen 3 Schock d. Wein Aufſchlags von ſeinen auß Oeſter. führenden Weinen.

21. April Beſchaidt für den Fürſten von Licht. wegen der prätendirten 28,000 Sch. m. Flottiſcher ſchuldtforderung weil dieſelbe bei der Crida nit liquidirt worden, daß er ſeinen regress deßhalben an den Flottiſchen Erben nehmen müge.

22. April an Dietr. vmb bericht, ob mit dem Johan Rozza zu abſtattung der ſeinem Vattern Johan Bapt. Rozza auſſtendig verblibener 8,370 fl. mit einem confiſcirten hauß oder hof geholfen werden müge.

23. April an die Schleſ. Camer vmb bericht veber der Minoriten zu Troppau anhalten vmb eine beiſteur zu reparirung Ihres ruinirten Cloſters.

23. April an Dietr. P. ehiſt abſhuerung des an der Mahreriſchen bewilligung hinderſtelligen Prouiant reſts für das Kriegß Volckh ſo nach hungern abgefürt wirdt.

25. April an Dietr. vmb bericht vber des Oberhaubtmanß hanſen von Milſing anhalten vmb bezahlung ſeines auſtants der 1,296 fl. 44 kr. auß dem Mär. Rent Ambt.

Dietr. veber des Fürſt Carl von Licht. beſchwer wegen der
bezahlung der vf den Jhme geſchenckhten gueitern haffteuden
che auß der Poſſeſſorn Creditis abgeſtattet vnd was n
tion der güetter außgethailt werden ſolle; 22. Mai

ret an H. Johan Balthaſar von hoyoß vnnd H. Johan
Freih. zu Jhrer anizo in Mähren ankhunfft die ſachen
uer Sal; Camer vnd abſchaffung der frembden Salz e
rd. v. Dietr. dahin zu richten, damit dasſelbe werckh in wä
de.

Dietr. vmb bericht veber des Abten im Strohof zu Prag a
ng der der Schnel zu Nglau hinderſtelligen Intereſſen.

orief für Frid. Wilhelm herzog zu Teſchen P. 600 ſtuckh
g. gegen bezahlung der gebür.

H. Joh. Bapt. Weber Fr. daß Er ſich zum H. Card. v.
mit Jhme wegen der vf die confiscations vnd andere mitl
teten abraiten wölle.

Mai 1625.

wirdt eine designation der ienigen ſchuldenß Poſten, welch
thofm. in Beh. Adam von Wallenſtein von deß von der
ett worden veberſchickt.

Zeifridt Chriſtoph Breiner bei H. Card. v. Dietr. ſich al
n, wie es mit der Mahreriſchen Verwilligung in gelt vnd
Vernebenß mit Jhme dahin zu tractiren, daß hievon alſpald
mma zu Vnderhaltung des nach Vng. gefhürten Kriegs V
es hanns Philip Breiners Realm. zuſamenaebracht. wie au

ı Dietr. bei dem Graf Niclaſen von Frangipan daran zu ſein, daß Außſtandt der 2,105 fl. ſo Er wegen der mobilien bei dem Jhme ıbten guett Alt Titſchein zuerſtatten ſchuldig, auß der heurigen Fech= tig mache.

ı Fürſt Carl v. Licht., daran zu ſein, damit ſein H. Brueder Fürſt L. des auſſtandts an denen Jhme angewiſenen 122,500 fl. conten= e, vnd da hierzue keine Mitl Jhme die Reſtanten an vnderſchiedtlichen erkhaufften güettern oder die güetter einzuraumen.

ın Vincenz Muſchinger Fr. daß Er mit dem Fürſt Carl v. L. dahin wölle, daß Er die prätendirende 170,000 fl. ſo Er an Prouiant für ergehabtes Regiment dargeben haben ſolle, genzlich fallen laße.

ı Dietr. daß Er vorig Jhrer Mt. ergangenen Verordtnung nach des ax v. Licht. Regiment deren von Brün ſtrafgelder, da ſolche noch nit ts angewiſen eruolgen laße.

Resol. an Dietr. daß Jhre Mt. das Cloſter zum Strohof zu Prag die Burg zu Znaimb von ſeinen in Mhärern ligenden gründen ge= Wein vnd Traidt gaben ſo wol alß alle andere Clöſter liberirt vnd aben; 19. Juli Beſcheid hierüber an d. böh. Hofkanzlei.

Juni 1625.

Dietr. vmb bericht vber des Abbten zu Hradiſch anhalten vmb nach= 0,000 fl. ſo Er dem Rebelln Andreen Granin ſchuldig verblieben.

eſol. an die N. Ö. Camer, daß Jhre Mt. dem Max. Berchtold das e Grünhageriſche guett Wezlßdorf ſambt den Kirchen Lehen doch gegen P. 20,000 fl. vnd 400 fl. Leukhauf hinzulaſſen giſt. verwilligt.

ı Rentmaiſter in Mährern (Kemptner) P. erkhauf: vnd Zuſammen= der notturfft habern, heu vnd ſtro für Jhre Kay. Mt. Roß zu Dero ı Mährern ankhunfft.

Decret an die Maut Ambtleuth alhie im Waghauß, daß Sy zu lt. Raiß nach Mahrern alſpaldt 1000 fl. ins hof Zahl Ambt er= len.

ı Dietr. P. fürderliche herauß ſchickhung ins hof Kriegs Zahl Ambt 20,000 fl. zu vnderhaltung der abgeſhürten Soldateſca.

andbrieſl an Hanſen Kawkha, daß er denen zur Behaimiſchen Camer ns Commiſſion Verordneten Commiſſarien (dem böh. Kammerpräſ. von Wkeſowitz, Freih. v. Weber und Chriſtoph v. Wratiſlaw) alle nformation vnd aſſiſtenz erweiſen ſolle. In simili an Paul Michna n Sebaſtian Zäch.

nſtruktion für Samuel Perger, alß iezigen vn= wider vfgerichten Wochentlichen Vich Markts bler, waßmaßen Sy ſolchen dienſt in ſln.

25. April an Dietr. vmb bericht was es mit dem zu Porliz in Mährern gelegenen Mairhof, welchen der Sebastian Fortequerra begert für beschaffenheit habe; 31. Mai an Dietr., er solle diesem Historico den Maierhof genußweise bis auf fernere Resol. eingeben.

26. April an Dietr., daß Er sich aller ferrern eingrif in deß Fürst Carln von Lichtenstein Steuren, so Jhme zu bezahlung seines vndergehabten Regiments vf seine güetter in Mharern angewisen worden, enthalten wolle; 26. Mai an Dietr. und Licht. vmb bericht, was letzterer an seinen Contributionen in allem restirt.

25. April an Dietr. veber des Fürst Carl von Licht. beschwer wegen der Jhme zugemaßten bezahlung der vf den Jhme geschenckhten guettern hafftenden schulden, daß solche auß der Possessorn Creditis abgestattet vnd was verbleibt nach proportion der güetter außgethailt werden solle; 22. Mai Bescheid an Licht.

28. April Decret an H. Johan Balthasar von hoyoß vnnd H. Johan Bapt. Weber beede Freih. zu Jhrer anizo in Mährern ankhunfft die sachen wegen anrichtung einer Salz Camer vnd abschaffung der frembden Salz einfhur, bey dem Card. v. Dietr. dahin zu richten, damit dasselbe werkh in würkhung gebracht werde.

28. April an Dietr. vmb bericht veber des Abten im Strohof zu Prag anhalten vmb bezahlung der der Schuel zu Yglau hinderstelligen Interessen.

30. April Paßbrief für Frid. Wilhelm herzog zu Teschen P. 600 stuckh Ochsen auß Oberhung. gegen bezahlung der gebür.

30. April an H. Joh. Bapt. Weber Fr. daß Er sich zum H. Card. v. Dietr. verfuege vnd mit Jhme wegen der vf die confiscations vnd andere mitl angewisener Parteien abraiten wölle.

Mai 1625.

3. Mai Dietr. wirdt eine designation der ienigen schuldenß Posten, welche dem H. ob. Landthofm. in Beh. Adam von Wallenstein von des von der Leipp Guettern guett worden veberschickt.

9. Mai an H. Seifridt Christoph Breiner bei H. Card. v. Dietr. sich aigentlich zu erkündigen, wie es mit der Mahrerischen Verwilligung in gelt vnd Traidt beschaffen, Beinebenß mit Jhme dahin zu tractiren, daß hieuon alspaldt eine ergäbige Summa zu Vnderhaltung des nach Vng. gehürten Kriegs Volckhs, sonderlich des hanns Philip Breiners Regim. zusamengebracht, wie auch die ausstendige Prouiant fürnemblich was zu Znaim bereit verhanden förderlichst herauß gelifert werde.

10. Mai an Dietr. P. tractirung mit des Marchesen de Contecroy Agenten, daß er die Jenige 12,000 Taler mar. damit Er vf den Wratislauen Bernhardt von Zestwolaw gewisen bey Jhrer Mt. vbernehme, entgegen Jhme eine auf alhieige Landschafft mit 7 P. Cento Interesse geferttigte schuldtverschreibund eingehendigt werden solle.

13. Mai an Dietr. bei dem Graf Niclasen von Frangipan daran zu sein, daß Er den Außstandt der 2,105 fl. so Er wegen der mobilien bei dem Jhme eingeraumbten guett Alt Titschein zuerstatten schuldig, auß der heurigen Fechsung richtig mache.

13. Mai an Fürst Carl v. Licht., daran zu sein, damit sein H. Brueder Fürst Gund. v. L. des ausstandts an denen Jhme angewisenen 122,500 fl. contentirt werde, vnd da hierzue keine Mitl Jhme die Restanten an vnderschiedtlichen Parteien erkhaufften güettern oder die güetter einzuraumen.

14. Mai an Vincenz Muschinger Fr. daß Er mit dem Fürst Carl v. L. dahin handlen wölle, daß Er die prätendirende 170,000 fl. so Er an Prouiant für sein vndergehabtes Regiment dargeben haben solle, genzlich fallen laße.

15. Mai an Dietr. daß Er vorig Jhrer Mt. ergangenen Verordtnung nach des Fürst Max v. Licht. Regiment deren von Brün strafgelder, da solche noch nit anderwerts angewisen eruolgen laße.

28. Mai Resol. an Dietr. daß Jhre Mt. das Closter zum Strohof zu Prag deren in die Burg zu Znaimb von seinen in Mhärern ligenden gründen geraichten Wein vnd Traidt gaben so wol alß alle andere Clöster liberirt vnd befreit haben; 19. Juli Bescheid hierüber an d. böh. Hofkanzlei.

Juni 1625.

2. Juni an Dietr. vmb bericht vber des Abbten zu Hradisch anhalten vmb nachsehung 10,000 fl. so Er dem Rebelln Andreen Granin schuldig verblieben.

2. Juni Resol. an die N. Ö. Camer, daß Jhre Mt. dem Max. Berchtold das confiscirte Grünhagerische guett Wezlßdorf saubt den Kirchen Lehen doch gegen Revers, P. 20,000 fl. vnd 400 fl. Leukhauf hinzulassen gist. verwilligt.

3. Juni an Rentmaister in Mährern (Kemptner) P. erkhauf: vnd Zusammenbringung der notturfft habern, heu vnd stro für Jhre Kay. Mt. Roß zu Dero hinein in Mährern ankhunfft.

4. Juni Decret an die Maut Ambtleuth alhie im Waghauß, daß Sy zu Jhrer Mt. Raiß nach Mahrern alspaldt 1000 fl. ins hof Zahl Ambt erlegen sollen.

4. Juni an Dietr. P. fürderliche herauß schickhung ins hof Kriegs Zahl Ambt wenigist 20,000 fl. zu vnderhaltung der abgeshürten Soldatesca.

4. Juni Handbriefl an Hansen Kawkha, daß er denen zur Behaimischen Camer Visitations Commission Verordneten Commissarien (dem böh. Kammerpräs. Wilhelm von Wřesowitz, Freih. v. Weber und Christoph v. Wratislaw) alle guette Information vnd assistenz erweisen solle. In simili an Paul Michna Freih., an Sebastian Zäch.

4. Juni Instruktion für Samuel Perger, alß iezigen vnd Kunnfftige Einember des Neu wider vfgerichten Wochentlichen Vich Markts zu Auspiz vnd dessen gegenhandler, waßmaßen Sy solchen dienst in ainem vnnd andern administrirn solln.

9. Juni Antwort an Dietr. wegen der Commiſſarien zu Yglau prätendirenden mehrern Lifergeldts, daß Sy ſich mit den Monatlichen 300 fl. für ieden wol contentiren laßen khunnen, Sy alſo zu beſchaiden.
10. Juni H. hof Camer Präſidenten wirdt das Concept vnd guetachten, ſo den 4. Martii negſthin an H. Card. v. Dietr. vber vnderſchiedtliche puncta außgefertigt worden, eingeſchloſſen, mit erinderung daß die N. Ö. Camer wegen beratſchlagung tauglicher Subjecten zum Ober Dreißigiſt h. Altenburg angemant, Neben benennung des H. Paul Palffy zum hung. Camer Präſidenten
11. Juni Resol. an die Schleſ. Camer, daß hinfüro die Biergefell im Teſchniſchen Fürſtenthumb vnnd herrſchafft Pleß durch den Jenigen ſo das Biergeld im Fürſtenthumb Troppau colligirt, eingenommen werden ſoll.
8. Juni an die hinderlaßene hof Camer, das ienige Concept ſo wegen anſtellung eines Mähreriſchen Camner Weſens vnd ander an den H. Card. v. Dietr. verfaſt worden wie auch die vf die N. Ö. Camer zu beratſchlagen gegebene Cameral Puncten, ſambt der Jüngſtlichen beratſchlagung veber das Märeriſche Salzweſen herauß zu ſchickhen, vnd etliche Taugliche subiecta zu erſezung des Ober Dreißigiſt Ambts fürzuſchlagen.
8. Juni Citationſchr. an H. Rentm. in Mähren (Kemptner), vnd daß Er zugleich die bey der Caſſa verhandene Paarſchafft alſpalden hieher abfueren laßen ſolle.
13. Juni Citationſchr. an Stepfan Schmidt Reichspfennigm. vnnd daß er alle bey handen habende Profiandt Extract vnd ſich hieher bringen ſolle.
13. Juni an den handtgrauen, daß Er den Einember, Gegenſchreiber vnd andere zu neuen zu Auſpiz aufgerichten Aufſchlag gehörige officiern inſtallirn vnd vfnemben ſolle, mit Veberſchickhung der hiezu verfaſteu Inſtruction.
14. Juni an die hung. Camer, demnach Ihre Mt. die ganze Jurisdiction deß Oxen Markts zu Auſpiz dem handtgrauen zu Wien vebergeben, vnd demſelben zu einembung des neuen aufſchlags taugliche officier daſelbſt zu beſtellen anbefhohlen, daß Sy ſolchem nach deßen den Bede alſo erindern, vnd demſelben benebenß anbefhelen ſolle, gedachten handtgrauen oder ſeinen nachgeſezten officiern dißfals ainiche Vngelegenheit oder difficultet im geringſten verrer nit zuzufuegen.
15. Juni Aſſecuration vnd Schadtloßverſchr. in nahmen deß Herrn hof C. Preſidenten, Grauen von Trautmanßdorf vnd Collalto, für den Card. v. Dietr., vf die zu bezahlung des Breineriſchen Regiments dargelichene 16,500 fl. daß Er ſich derſelben auß denen einthomenden Märeriſchen Contributionen Zahlhafft machen oder aber an dem Kaufſchilling des guett Stainabrun innen behalten müge.
18. Juni Kay. befelch an die Beh. Camer, mit dem Fürſten von Licht. vnd Waldtſtein wegen Ihrer ſchuldigen Contributionen ehiſt abzuraittu. Item an die ſchleſ. Camer, d. mähr. Rentmeiſter und die zwei Fürſten, lengiſt innerhalb 4 Wochen abzuraiten.
18. Juni an Dietr., die erlegung der hinderſtelligen 6 Mo. Contrib. wie auch der Biergelder vnd des Wein Tazs durch ernſtliche mandata mit inserirung

daß ein ieder die Zahl seiner Vnterthanen bei Verlust der ienigen so Er verschweigen würde, anzaigen solle, anzubefehlen, wie auch die Jenige so biß dato Ihre angebührnuß an Ihren praetensionen innen behalten innerhalb 4 Wochen zur abraittung ernstlich anzuhaltten, Nit weniger auch Verfüegung zu thun, damit von denen Steur Einembern ordentliche extract Ihres empfangs vnd außgabs, in specie aber der restanten abgefordert solches hinfüran von Monath zu Monat continuirt, vnd der hof Cam. iedesmals vberschickht werde.

25. Juni Resol. an die N. Ö. Camer wegen der dem Card. v. Dietr. P. 100,000 fl. veberlaßenen herrschafft Stainabrunn, dafern der Kay. Fiscus deß mit dem Fürst Gundackhern von Lichtenstein führenden Rechtens verlustigt werden solte, daß 22 000 fl. an dem Kaufschilling defalcirt, wie auch der veberschuß sodan H. Rudolf von Teufenbach, wegen der hofkircherischen Kinder prätendirt hinder Ihme in deposito mit 6 P. Cento biß zum außschlag gelaßen werden solle.

28. Juni an Dietr. vmb bericht veber Sigismundi Ignatii Humpolezkhy Societatis Jesu anhalten vmb abthailung zwischen Ime vnd seinen Zween brüedern, vnnd eruolglaßung seiner portion.

26. Juni an Dietr. vmb bericht veber der Statt Brünn fürwendende Vnmüglichkeit wegen abstattung der denen Lichtenst. 4 Compagnien hinderstelligen 20,000 fl.

28. Juni an Dietr. vmb bericht veber der Statt Geia anhalten vmb verschonung mit einlosirung der Soldatesca vnd schenckhung des Georg Pogarell. hauß daselbst zu ainer gnadt.

28. Juni an Dietr. P. bericht veber der Statt Znaim anhalten vmb nachlaß des ienigen gelts, welches Sy bißher in die Burg daselbst abfhüeren müeßen, wie auch daß Ihnen die besagte Burgg an Ihrer schuldt forderung der 53,000 Taler völlig eingeraumbt werden wolte.

29. Juni an Dietr. vmb bericht wie die Wein Täz gefell in Märhern besser anzustellen, vnd ob solche nit in bestandt hingelaßen werden möchten.

29. Juni an Dietr. vmb bericht wie vnd wo ein Graniz Zoll weesen in Marhern anzustellen sein möchte.

Juli 1625.

8. Juli Decret an den obristen Postmaister Herrn Christoffen von Paar P. guetachten was gestalt die Posten von hie auß in das Fürstrnthumb Schlesien anzustellen wären.

9. Juli an Dietr. daß er die von Nicls purg von gebettener befreiung des New angeordneten Wein Täz abweisen solle.

10. Juli an die N. Ö. Camer vmb fürderlich bericht, wie es mit denen an den Behembisch vnd Marhe. Gräniz einkhomben Neuen Wein aufschlags gefällen beschaffen, vnd wohin sie verwendet werden, deßen bestelten Einnember hansen Nägele darüber zuuernemben.

10. Juli an Dietr. Khay. schreiben, daß er denen so mit Ihren geldtstraffen vnd resst an denen verkhaufften güettern saumbig einen peremptori termin geben nachmals aber mit der einziehung Irer güetter verfahren solle.

12. Juli Khay. ſchreiben an Diet P. beſchehener verordtnung daß die beſtelte Veberreutter in Märhern die frembte Salz einfuhr mit fleißigem aufſehen verhüetten ſollen.

16. Juli Kayſ. ſchreiben an Dietr. P. dargebung des Vncoſtens auf die von Wien nacher Olmüz new eingelegte Poſten. 19. Juli Erinnerungsdecret an Herrn obriſten Hof Poſtmaiſter von Paar Fr. wegen der von hierauß nachher Olmüz erſt neurlich eingelegter Poſten, daß Er die biß anhero vnderhaltene Preßlawriſche Fueßpotten abſchaffen wölle, vndt wäre wegen dargeb der Verlag die notturfft ſo wol dem Card. v. Dietr. alß Schleſiſche Camer beraith außgefertigt worden.

16. Juli Ordinanz an den obriſten hofmaiſter herrn Gundackhern Fürſten v. Licht., daß Herr Jakob Berchtoldt zum hof Camer Rath, mit Jarlich 1000 fl. ordinarj beſoldung vnd 300 fl. Zuebueß geldt, vom eingang des 1624. Jahrs angenomben worden, darüber die ordinanz ins hof Zahlambt außzuferttigen. Item ſ. H. Bonacina.

18. Juli Kay. ſchreiben an Dietr. daß er mit den Münzbeſtandtleuthen zu Olmüz den beſtandt verrer auf 3 Monath ſchließen ſolle.

21. Juli Kay. ſchreiben an Dietr. Per bericht veber deß Abbten im Strohoff zu Prag gebettene abſtattung der Intereſſen ſo der Schulen zu Iglau von Vnterſchiedlichen capitaln hinderſtellig.

23. Juli Citationſchr. an H. Stephan Schmidt Reichspfennigmaiſter ſich wegen ſeiner vnterſchiedlicher Poſten vndt dern ſuchenden enthebungen Perſohnlich alhero zur Hofcammer zu ſtellen.

24. Juli an den Khay. Hof Khriegs Rath ehiſtens zu berichten, wann vndt wohin daß Fürſt Lichtenſtainiſch Regiment auß mahrern abgeführt werden ſoll.

24. Juli Kaiſ. Anmahnungsſchreiben an Dietr., daß Er den Philippen Holbain zu ſeiner in Mahrern beſchehenen anweiſung der 21,300 fl. nochmaln verhülfflich ſein, wie auch die zu dem Endt deputirte vnd in der Statt Znaimb gelegene Jakob Mülleriſche behaußung hypothecae loco mit gewißen conditionen einraumben laſſen wölle; 27. Sept. kaiſ. Schr. an Dietr. das Haus ſoll an einen Catholiſchen verkauft und der Kaufſchilling dem H. ausgehändigt werden.

24. Juli an die Schleſ. Camer interceſſion neben abforderung berichts vnndt guetachten veber die Michaeln Taußackher angeſuchte befürderung zu der erſt newlich in Breßlau anzuſtellen beuohlener raittenden Poſt gegen Wienn.

26. Juli Kay. anmahnung an Dietr. die Mährriſche Judenſchafft anzuhalten daß Sy die 50,000 fl. alter vnd newer Contribution dem Fürſten Max. v. Licht. Regiment erlegen ſolle; dto. die 16,000 fl. Brünner ſtraff.

28. Juli Decret an N. Nimbrichter vndt N. Gienger handelsleuth in der albieſigen Niderlag daß ſie die Jenige von dem Joachimb Topinkha Burgern zu Iglaw Ihrer Kay. Mt. vberlaſſene 6,000 fl. r. Alſogleich in das Hofzahlambt einliefern ſollen; 2. Aug. an Dietr. wegen des letzteren Vernehmung, da ſeine Gläubiger nicht zahlen wollen; 17. Sept. weitere Verhandlung.

30. Jul Intimation an die Behaimb. hof Canzley weill Ir Kay. Mt. noch den 24. Febr. des 1624 Jahrs der Stadt Nickhlßburg beede in Märhern gelegene

Rebellen güetter Khrakowiz vnd Litmirow genant, zu einer recompens einzuraumen, daß Sy daryber die gebreuchige Kauff vnd Erbbrieff außferttigen lassen welle.

1. Juli Erinderungs Decret an Herrn Pauln Palfy Freyherrn wegen des imme anuertrautten Presidenten Ambts bey der hung. Camer.

3. Juli An Herrn Muschinger Freyherrn vnd Jakoben Berchdolden der Rechten Doctoren (beide kais. Hofkammerräthe), daß Sy herrn Paln Palfy Freih. zum hung. Camer Präsidenten installiren sollen.

August 1625.

5. Aug. Resolution an die hinderlaß. hof Camer P. verordnung damit den Doktor Kholler die Ime vnlengst von Ihr Mt. auß gewißen Vrsachen zu Gnaden verwilligte 2,000 fl. auß dem im Marggrafthumb Mahrern angerichten neuen Rindt vnd andern Vichs aufschlag gegen eine hofzallmaisterische Quittung bezalt werde.

7. Aug. an die hinderlaß. hof C. wegen des herrn Marchese de monte negro hinderstelligen Kriegs Prätensionen H. Card. v. Dietr., Kriegs Zallmaister vnd Prouiantmaister zu vernemben vnd berichten.

9. Aug. an d. hinderlaß. hof C. vber des Fürst Max von Liechtenstein 3. vnderschiedliche anbringen, alß wegen des guetts Lubatschowiz in abschlag des Rests so Ime an den dargebenen 100,000 fl. verbleibt, Item wegen vmbferttigung der Erbbrief seiner in Mahrern erkhaufften güetter vnd des Breinerischen Schuldtbrieffs halber zu berichten.

6. Aug. Kay. schreiben an Churfürsten in Bayrn, herzogen Max. weill Ir May. in dero Erbkhönigreich Böhaimb den großen Salz Khuffenhandl widerumben aufzurichten im werckh, daß er die Verordnung thuen welle, damit von denen Gmundtnerischen Ambtleuthen nit allein in die 70,000 sondern noch bis in die 100,000 Kueffen oder scheiben Im Leiderlichen werth dargeben werde, Sich daryber auch eheistes zuerkhlären.

8. Aug. an die Behaimbisch Camer daß bey wider anrichtung des grossen gmundtnerischen Salzkhueffen die Salzheußer vnd gewölber in allen Craißstetten vnd deren darzue hieuor gewidmeten orten raumben lasse vnd berichte wieuill in allen Khüne gelegt werden.

9. Aug. in einem Schr. d. hinterlass. an die anwesende Hofkammer wird der jüngsten Anwesenheit des Kaisers in Nikolsburg erwähnt.

4. Aug. Kais. Schr. an Dietr. wie es mit annemb: vnd seczung der außlendischen groschen oder 3 Kreizern gehalten werden solle.

7. Aug. an d. N. Ö. Regierung wegen erlaßung des Balthasar Zwirners arrests gegen Juratory caution.

7. Aug. an Dietr. wegen verordnung daß sich der Wenzl Schubers (Schubirz) zu machen endtlicher Richtigkeit in den Mährerischen Prouiantsachen gegen obr Kay. Prouiandt stellen solle.

7. Aug. an d. anweſende hof Camer (die andere war wegen der Peſt in Neuſtadt) wegen des Steffan Schmidts Reichs Pfennigmaiſters gethone entſchuldigung, warumben er auf die beſchehene Citation nit erſcheinen Khönne.
6. Aug. kaiſ. Schr. an Muſchinger und Berchtold, den hung. Camer Rath Minoldum hillebrandts (1629 b. d. mähr. Commiſſion), den Ihre Maj. bei dem ober Enſerſchen Camerweſen mit dem Titel dero Camer Rath gebrauchen und befördern wollen, darüber zu vernehmen.
18. Aug. an Dietr. vmb bericht wegen herrn obr. Leithenandt Wanglers begehrter Abſchreibung des auf ſeinem guett dezinowi (Dřinow) außſtandts an ſeinen Kriegs Reſt vnd in abweſenheit Kein execution wider Ihn wegen des guetts ergehen zu laſſen.
19. Aug. an den Reichspfennigm. Schmidt, daß Er die Jehnige güetter biß in die 150,000 fl. werth welche der graff von Schambach Jme in dem Königreich hungern, an ſtatt der Jme Schmidt Khäuflich veberlaßnen herrſchaft Zetin einzuraumben begert fürſchlagen ſolle.
21. Aug. der anweſ. hof C. würdt des hof Kriegs Raths Erinderung wegen Prouiantirung des in Mährern ligenden vnd an Jeczo nacher Neudorff anziehenden Liechtenſtainiſchen Regiments zuſambt des Egſtain bericht zu uerordnung der weitteren notturfft zuegeſendtet.
21. Aug. dto. wegen Verſchaffung einer Bezallung für die 5 Philip Breineriſche nach Neudorff anziehende Fändl Knecht.
22. Aug. Reſolution an die N. Ö. Camer daß Ihr Kay. Mt. dero handtgrauen in Oeſterreich Thoblaß helfriden Kayſer wegen vnlengſt in Mährern aufgerichten Neuen Viech Aufſchlags bedienung ſolang derſelbe continuiren würdt, Jme Jährlichen 300 fl. r. zur beſoldung zueſambt von 2 biß in 3,000 fl. gnadt, wegen ſeiner biß anhero treugelaiſter vnd nuzlicher dienſt, deren ſich auß dem Jme anuerthrautten handtgrauiſchen Ambts geſellen nach bezallung der Prioritet Poſten zalhafft zu machen, zugleich auch daß Er Kayſer ſich des Öſſterreich vnd Mähreriſchen handtgrauen Tittls gebrauchen möge, gdiſt. verwillgt.
25. Aug. an Dietr. und den obr. Proſiant Verwalter (Lieutenant) Chriſtoff Egſtain P. bericht (was) Caraffa Marggraff de monte negro an ſeiner Anforderung auß Mahrern ſowoll an gelt alß Prouiandt empfangen habe.
26. Aug. an d. anweſ. hof Camer wegen der von Michaeln Stubenvoll prätendirenden Contentirung ſeiner Anforderung.
27. Aug. der anweſ. H. C. werden die Jehnige Teutſch vnd Latheniſche in Truckh zu ferttigen begehrte Patenta wegen Inhibition der Münz Außfuehr auß Mährern in Schleſien zur entlichen Ihrer Mat. die bewußte Signatur vberſendt.
18. Aug. an die hinterl. H. C. wegen in Drückh Verferttigung der Münz Patenten vnd außlendiſchen groſchen ualuation daß Khönigr. Böheimb Marggraffthumb Mährern vnd Schleſigen.
19. Aug. Beſcheid für Adam Gottfried Berckha — daß ihm zu ſeinen rückſt. 2 j. Deputat der 4,000 Schock noch 3 Jahre paſſirt und zuſ. 10,000 fl. aus der Confiſkation der Grafſchaft Glaz gezahlt werden ſollen.

20. Aug. Intimation an die Böhaimbiſche Hof Canzley waß Inhalts Patenta außzuferttigen wegen des wider angehenden Gmundtneriſchen großen Salz Kueffenhandels in Khönigreich Böhaimb.
21. Aug. Kalſ. Schreiben an Dietr. daß Er daß werckh wegen anſtellung des weintaz vnd Vngelts in Mahrern befurdern thue, damit die darauf angewißene Partheyen den nechſten bezalt werden.
22. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr. vmb bericht wegen des durch hanſen Hafner Jme hinzulaſſen gebettenen Güettls Roſinkha.
23. Aug. an d. Schleſ. Camer daß Sy wegen der einſchleichenden Infection nach Jauer retiriren müge (die böh. ſollte nach Brandeis).
30. Aug. an d. hinterl. H. C. bey Jeziger deß Fürſt Max. von Liechtenſtain Abraittung auf abſchreibung der Jungſten Mahriſchen anweißungen zu gedenckhen, vnd anderer von Card. v. Dietr. angedeuther Puncten halber zu berichten.
30. Aug. dto., daß H. Webern Freyh. die vebrige 4,000 fl. w. von denen Jhme durch H. Reichspfennigm. Schmidt cedirten 15,000 fl. von dem Mähriſchen Viechaufſchlag noch Herrn Perchtolden vnd Herrn Köllers entrichter alda angewißner Summen bezalt vnd Interim mit 5 Per cento verzinſt werden ſollen.
31. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr. daß dem Johann Ernſt Plateiß die Summa damit Er zuuor in Böhaimb verwiſen worden, ſouil er liquitiert daß noch vnbezalter ſey, auß den Mahreriſchen geföllen entrichten laſſen wölle.

September 1625.

2. Sept. Erſuchſchr. d. hinterlaſſenen Hofkammer an Dietr., daß Er die Jme beygeſchloſſne von Neuem verfaſte Inſtruction, waß geſtalt auf Ihrer Mt. eruolgte allerdiſte resolution, ein Kleines Camer weſen in dem Marggrafthumb Mahrern anzuſtellen wehre, erſehen, ſeines gefallens Zu Ihrer May. Nuzens befürderung Corrigirn vnd alß dan zur völligen Außferttigung widerumb herauß ordnen wölle.
4. Sept. Abermahlige Kay. Anmahnung an den grauen Johann von Merode daß Er dem Philippen holbain der Jme aſſignirten 60 Markh Ruppaiſchen Silbers vnfailbar contentiere vnd zu andern mitlen nit Vrſach gebe; 10. Okt. abermal. kaiſ. Befehl.
5. Sept. an die Anweß. der hinderlaßnen hof Camer guetachten, daß dem Grauen von Schönbach (Zampach) mit dem gethanen fürſchlag, wegen der Jme durch den Reichspfennigm. Schmidt cedirten herrſchafft Zettin mit vberlaſſung beeder herrſchafften St. Georgen vnd Böſſing auß erhöblichen Vrſachen zu Gratificieren nit rathſamb ſey.
6. Sept. an die anweſ. H. C. Jacob Berchdoldt leihet zur Abfertigung des n. ö. Regimentskanzlers Hanns Ruprecht Hegenmüller nach München 5—6,000 Reichsthaler.
1. Sept. Handbrieſl an Böhaimb. Camer Präſidenten Wrzeſowiz (und Befehl an die böh. Kammer), daß Er ſich Ihrer Mat. ſachen vor allen dingen in der thätt annembe, vnd verordne, damit in die dero vorbehaltene ordinary

geföll nit greiffen, die lengist verfallene 60,000 fl. w. sambt denen zur Hofstatt deputierten Biergeltern vnd Andern gefällen herauß remittiert auch ordentliche Extract aller außgab vnd einnemb anhero vnd hinfüro Mohnatlichen vberschickht werden (Marg. Note: Patent wegen des Breuwerks oder Bierurbars bedienung liegt bei).

3. Sept. an die hinterl. H. C. zu berichten, wie weit die Monatlichen Extract von den Böhaimb. Mabr. vnd Österreichischen gefällen hinderstellig verbleiben.

6. Sept. an H. Renthmaister in Mahrern Maximilian Kemptnern daß er von den Pier vnd weingeltern nichts verwende sondern biß auf weittere Verordtnung fleißig beysamben halte, vnd mit herauß schickhung der Extracten continuire.

6. Sept. an Dietr. daß er berichten wolle, warumb der Wein Taz vnd Biergelter so wenig ertragen vnd wie selbige zu Mehrerer ergabigkheit gebracht werden mügen.

11. Sept. Kay. Beuelch an Dietr. mit der Althaimbischen Wittib (des Quintin von Althan, Bruders deß Michael Adolph) tractiren, daß Sy sich mit denen Jr bey der Mährischen Commission zuerkhenden Schuldt contentieren lasse vnd dagegen die alda possedierende güetter dem Michael Adolph grauen von Althaimb widerumben einraumbe vnd vbergebe.

20. Sept. an die hinterl. H. C. P. Verordnung damit auf Jhrer Mt. allgdst. ervolgte Resol. dem Herrn Anthonio Miniati obr. Muster Zahl: vnd Quartierungs Commissario die Monatliche 300 fl. auß dem Mahrischen Rent Ambt gegen des hof Kriegszallmaisters Quittung bezalt werden.

20. Sept. Kais. Schr. an Dietr. P. bericht wegen des Fürsten Carl von Lichtenstain ausstendigen Steuren in Mahrern.

21. Sept. an die hinterl. H. C. Per inquisition vnd aigentlichen bericht, ob man dem Reichspf. Stephan Schmidt wegen des von dem Grauen vom Schambach gethanen Fürschlags mit Vberlassung des Guets Zetin, an seinen bey hof habenden anforderungen noch souill alß herentwegen von Erwenten von Schambach begehrt würdt Schuldig verbleibe.

25. Sept. Kayf. Beuelch an die hinterl. H. C. P. Verordnung damit der Herr Niclaß Berchtoldt der Jme von weill. Kayser Mathiä legirten 2,000 fl. an Capital vnd verfallenen Interesse halb auß dem obr. 30ist Ambt hung. Altenburg vnd die Ander helfft auß den Mauthgefällen zu stain bezalt werde.

Oktober 1625.

2. Okt. an die hinterl. H. C. Per bericht vber Niclaßen Perchdoldts anbringen wegen gebettener Conferirung deß durch Johann Babtista Kögls zeitliches ableiben verledigten Mauthner Diensts vnter dem Rotten Thurn zu Wien.

4. Okt. Kay. Handbriefl an Dietr. dem Grafen von Althan an Reisekosten 6000 fl. r. und monatl. 2,000 fl. wegen der Commission zur Stabilirung des türk. Friedens aus den mähr. Contrib. Geldern zu erfolgen (aus Böhmen und Oestch. je 2,000 fl. mon.); 17. Okt. kais. Schr. an Diet. auf seine Entschuldigung, er möge wenigstens 3,000 fl. aus dem Seinigen dargeben und sich aus den einkomm. Cont. Geldern zahlhaft machen; 1. Nov. die hinterl. H. C. soll

diese 6,000 fl. zusammenbringen; 10. Nov. an Dietr. und Licht., dem Grafen Althan, so lang er dieser Commission beiwohnen wird, monat. 2,000 fl. aus allerhand Contributionen und ord. und extraord. gefällen in Mähren (resp. Böhmen) zu zahlen.

7. Okt. dto. an Dietr. an den Grafen Merode 3,000 fl. r. in Abschlag seines ausständ. Kriegsrestes.

7. Okt. Befehl an die hinterl. H. C. wegen Dargabe einer Summe Geldes auf den bevorstehenden hung. Landtag, als Oberdreyßigstamt Ung. Altenburg 1,500 fl., handtgrauen Ambt 1,500, Weinsaufschlag am Tabor 1,000 fl., dto. auf den Mahrischen gränizen 1,000 fl., Mauth am Waghauß zu Wien 2,000 fl. Mauth Stain vnd Crembs Jederorth 1,000 fl. vnd dan dem Wienerischen Münzschlagschäz 1,500 fl. (namhafte Summe soll die ungr. Kammer ins Hofzahlamt liefern).

18. Okt. Kais. Schr. an die schles. Kammer, wenigstens 100,000 fl. für den Kaiser zur Reise nach Ulm zum bevorst. Deputationstag aufzubringen; 27. Okt. kais. Befehl an den Reichspf. Schmidt Per an die handtgebung etlicher gelt Mitlen hiezu; 4. Nov. an Lichtenstein wegen Erlangung von 100,000 Schock hiezu aus Böhmen; 11. Nov. die Reise des Kaisers in daß Röm. Reich vmb gewisser Vrsachen willen für dißmal eingestellt.

20. Okt. an Dietr. vmb bericht vber des von dem Herrn Christoph Paul Grauen von Liechtenstain zu gnaden oder aber Kheufflich zuüberlaßen gebettene güettl Rosinkha in Mährern.

21. Okt. Kais. Schr. an Dietr. Per Verordnung damit der Fürst von Contecroy Vngehindert des Hanß Felix Bozhazkhy (Po. statzky) oder anderer darauf Er assignirt worden einwenden würckhlich contentiert werde.

24. Okt. Kais. Schr. an Dietr. wegen begehrung einer neuen Contribution von den Inwohnern vnd Vnderthanen in dem Marggrafsthumb Mährern.

27. Okt. dto. daß Er dem Fürst Max. v. Lichtenstein in abschlag seiner selbst Aigenen Prätensionen daß guett Luhaschowiz in Mährern Keuflichen einantwortten solle.

27. Okt. dto. daß Ihr Mt. zu bezahlung Fürst Max. Lichtenst. Regiments in abschlag dessen accordierten rests 50,000 fl. auß der Mährerischen Judenschafft Contributionen vnd dan die Brünerstraff der 16,000 fl. gdist. vbergeben.

29. Okt. Decret an d. Hofbuchhalter Leiß, daß die Abrechnung mit dem Fürst Gundaker v. Licht. auf seine Forderungen mit einem ihm schuld. Rest von 66,714 fl. 56 kr. 1 d. approbirt werde.

23. Okt. Kais. Patente 1) wegen Einforderung von 1 fl. r. von jedem viereimerigen Faß Bier und 2) Täz von jedem Eimer ausgeleidgebten Weinen 4 Pindt durch den Capitän Francisco Chiesa und Antonio Binago, welche diese Gefälle gegen Passirung von 6 fl. von jedem eingebrachten 100 fl. auf ein Jahr gepachtet, in ganz Böhmen (auch in des Herzogs von Friedland Gebieten, Städten und Herrschaften, nach d. kais. Schr. vom 27. Okt an dens.).

30. Okt. Kais. Schr. an den Joh. Bapt. Freih. v. Weber, waß Er bey H. Card. v. Dietr. wegen einer neuen Contribution auf den bevorsteh. Deputations

Tag in Magg. Mährern (zu begehren); 11. Nov. an d. böh. Kammer Per bericht waß gestalt alda in Böhaimb eine neue Contribution anzustellen seyn mächte.

30. Okt. Instr. f. Weber, was er in Böhmen zu verrichten, als 1) wegen Abdankung der hieuor zu einbringung der Wein Täz geordneter officier und Installirung d. Chiesa und Binago, 2) wegen anordnung vnd einforderung des 3 Schock Weinaufschlags von den dahin in Böhaimb einführenden außlendischen weinen, 3) waß gestalt der Neu Oxsen Aufschlag eingebracht sey vnd 4) die hieuor angeordnete Commission des Böhaimbischen Camer wesens halber reassumirt, Endlichen die dem Hof Camer Präsidenten (war der Abt zu Kremsmünster Alexander a lacu) vnd 4. Räthen zur haußsteur verwilligten Anzahl Zentner Schlackhenwalder Zühn nacher Prag gelifert werden.

11. Okt. an d. schles. Kammer wegen eines gewissen Emer gelts auf den weinschanckh in Schleß: mit der Statt Gurau einen anfang zu machen vnd des verfolgs zu berichten.

November 1625.

2. Nov. Kais. Beuelch an den Rend:maister in Mahrern, daß er die eingehenden Contributionen alda auff des Obr. Miniati Verordnung gegen Quittung bezahlen vnd eruolgen lassen solle.

2. Nov. Kais. Schr. an Dietr. daß er mit Zusich Ziehung des Obr. Miniati in allen Craisen des Marggrafthumbs Mährern gewisse Personen zu einbringung der Contributionen bestellen vnd den Prouiant Maister alda Wenzl Schubert (Schubirz) seines Dienstes der Zeit noch nit entlassen solle.

2. Nov. an d. hinterl. H. C. Per ernstliche Verordnung, damit die einkhombende 30ist Gefäll in Zeit des Jeczo wehrenden hung. Landtags alsogleich in das Hofzall Ambt eingelifert vnd Keineswegs anderwerths hin verwendet werde.

9. Nov. dto. vber Frauen Anna Scherotin anbringen wegen Ertheilung der Erb vnd Schermbrief veber das Ire zur witiblichen Abferttigung eingeantworte guett Klein auspiz.

10. Nov. dto. Per bericht vber Adamen Schöffers anbringen wegen zu Gnaden gebettener Vberlassung aines confiscirten hauß vnd Gartens in der Statt Olmüz; 24. Dez. Resol. demselben das in Olmüz confisc. Lundenburgische (Zierotin'sche) Haus sambt des condemnirten Grameß gartten zu gn. einzuraumen, jedoch mit Vbernehmung der darauff hafftenden schulden.

10. Nov. an Dietr. daß Er des obristen Landtschreibers in Mährern hanß Felixen Podazkhy zu des Fürsten von Condecroy contentierung fürgeschlagene güettel schäzen vnd ainen vnd andern Thail gebürende Richtigkheit machen zu lassen verordnen solle.

14. Nov. Kais. Schr. an Dietr. Per bericht vber des Christophen Spillmans anbringen wegen gebettner Kheufflichen Veberlassung aines im Margg. Mähren confiscierten Khropfischen hauß, so Per 3,500 fl. Mährisch taxiert worden, dagegen der Supplicant Vhrbiettig 300 centen Bley darzugeben.

14. Nov. Resolution an die Schles. Kammer daß Ihr Mt. dero Secretarien alda Johann Hofman vnd Ober Zahl Amtman in ober vnd nider Schlesien Octauiano Segern 6,000 Schles. Taller zur recompens bewilligt; 18. Nov. dto. dem lezteren 300 fl. anzuggeld zu reichen.

14. Nov. an die hinterl. H. C. wegen Contentirung des Regimentsrathes Max. Berchtoldt mit den rückst. 2 Quartalen seiner Besoldung.

17. Nov. Kais. Schr. an Dietr. P. Verordnung damit der Niclaß Nusser der Ime vnlengst verwilligten Gnad eheistes befridiget werde.

17. Nov. Kais. Beuelch an den handtgrauen in Österreich Thobiaßen helfridt Kayser wegen bezahlung dem N. Ö. Regiments Canzler H. Hanß Ruprechten Hegenmüllner der Ime von Khayser Mathiä legierten 5,000 fl. auß dem Neuen Viech Aufschlag in Mähren Interim biß zu völliger abstattung ein Jahr nach erwentes Kayserß Mathiä ableiben mit 5 Per cento Inner Zu interessiren; 18. Nov. dto. das Legat pr. 1000 fl. (sammt rückst. Besoldung zus. pr. 1.222 fl.) des Vicecapellmeisters Christoph Strauß.

17. Nov. an die Hung. Camer wie alle vud Jede 30ist Ambts sowoll diser alß Jenseiths der dahin am füeglichsten gezogen und einuerleibt werden Khonten zu berathschlagen.

18. Nov. Kais. an Dietr. Per bericht, ob nit ein güettl oder anders mitl in Mähren verhanden, so Ihrer Mt. gewester Camer Diener Jacoben Scherrer zu gn. verwilligt werden Khönte.

19. Nov. an Dietr. P. bericht vnd guettachten vber gebettne Zahlung der Jehnigen 600 Mähr. Thaller so der entwichene Hanß Jakob Graf von Thurn vnd Thobiaßen von Gorhau schuldig gewesen sein solle.

19. Nov. Kais. Schreiben an Dietr. P. bericht vnd guettachten wegen des Tobiaßen von Gorhau recompens für den weil. Stenckho von walstains hinderlassener bej der gehaltenen Crida Commission gelaisten Beystandt.

20. Nov. dto. P. Verordnung damit der Frawen Mariä von der Leip daß von Ihr prätendierende Hauß zu Brünn eingeantwortet werde, benebens mit Ihr zu tractiren, ob sie anstatt Jres Heyratguets liquidierte Schuldtforderungen annemben wolte.

11. Nov. dto. P. bericht vber des Stenckho Franz Lew vnd grauen Paul zu Lichtenstain anbringen wegen befrydigung Ihrer nach gehaltener approbation bey der herrsch. Osstra vnd Kromaw habender schuldforderungen.

21. dto. P. bericht wegen der von Elisabeth von Khaunitz gebettenen auflag an Fürst Carl von Liechtenstain damit sie Ihrer auf dem guett Zdanitz habender 10,000 Mahr. Taller schuldforderung contentiert werden möchte.

24. Nov. Kais. Beuelch an die hinterl. H. C. daß mit Endt dis Jahrs die ober vnd Filial 30ister dißseits der Thonau der hung. Kammer incorporirt vnd appliciert werden sollen.

24. Nov. Erinderung gehn Hof bey der Hung. vnd Teutschen Hoff Canzley zuerhietten, damit bey außfertig: oder Confirmirung der thails von Märckhten Stätten vnd Herrn Stenden im Khönigreich Hung. habender privilegien,

niemandten der 30ist von denen außführenden Weinen oder außtreibenden Viech befreyet werde.

25. Nov. Kais. Schr. an Dietr. P. bericht vber deß Fürst Max. v. Liechtenstain anbringen wegen gebettener abschreibung der Jehnigen 14,466 fl. so Er dem von Khaniz wegen des guets Zdaniz bezalt haben solle.

25. Nov. Kais. Antworthschreiben an Dietr. daß Er alle bej dem guettl Rosinkha in Mähren ligendt sich befindende Interessierte auf die nechst khombende Landts Recht citiern darüber durch den drinigen Camer Procuratorn Ihr Mt. notturfft han:len vnd des Versolgs mit guettachten verrer zu berichten.

26. Nov. Kais. Schr. an Dietr. P. abschreibung dem obristen Leuthenandt Wangler 4,710 fl. an seiner accordierten Kriegs rest der 150,000 fl. welche er wegen des Khauffschillings an dem Jme in dem Margg. Mahren verkhaufften guetts Drzinaw zuerlegen schuldig, dan einstellung der Execution wider Ihne biß er wider zu Landt khombt.

26. Nov. an die Bohaimb. Canzley die wölle berichten ob Ihr bewust, daß den Brünnern vnd Iglauern die Ihnen auferladene Straff, so sie zu des Fürst Max. v. Licht. Contentierung seiner Kriegsanforderungen heten erlegen sollen nachgesehen sey worden.

27. Nov. Resol. an die hungr. Camer Per bezahlung des Mitls Herrn Monoldo Hildebrandes 2,000 fl. gnadengelt (noch ziemlich viel anderen Gnaden bewill.).

Dezember 1625.

1. Dez. Kais. Beuelch an die böh. Kammer wegen Befriedigung des Fürsten Gund. v. Licht. mit s. noch habenden Hofanforderungen von 66,714 fl. 56 kr. 1 d. aus confis. Gütern.

5. Dez. Ersuchung an den Hof Kriegß Rath zu berichten, waß vnnd wievil Kriegß Volcks in Ihrer Mt. Erbkönigreich Behemb vnd Mahrern diesen Wintter veber eingelegt vnd waß gestalt es inquartirt werden solle.

19. Dez. Kais. Schr. an Dietr. daß Er mit der außschreibung ainer neuen Zusambenkhunfft der Vnterthanen zu erlangung ainer neuen Contribution fortfahren wolle, die darzu gehörige propositions puncta aber ehistes hirnach geschickt werden sollen.

24. Dez. Kais. Beuelch an H. Seifridt Christophen Breiner Freyh. daß ihn Ihr. Mt. neben Dietr. als Commissarius zu dieser Erlangung deputirt, mit Einschließung der Instruction für beide vom 22. Dez.

29. Dez. Kais. befelch an die Schles. Camer, daß Ihr. Mt. die Dragoner Poß denen Schlesischen Fürsten vnd Stenden passirn zu lassen gdst. verwilligt.

30. Dez. Decret von Hof auß an die hof Camer, waß maßen auf beschehene erlassung des N. Ö. Camer Rathsmitls alle vnd Jede deroselben vnterworfene Officiern mit Ihren Respect hin füran auf die Hof Camer gewisen werden sollen; 30. Dez. an Bonacina veber beschehene conjunction zur Hof Camer wegen Uebernahme der Akten und Schriften der N. Ö. Camer.

30. Dez. Decret an den handtgrafen in Öster. H. Thobia Helfridt Kaiser P. bericht wie es mit einforderung des Oxen Aufschlags im Königreich Behemb

weilen sich dessen die Beh. Herrn vnd Landleuth mit Fürgebung, daß Sy solchen nit zu erlegen schuldig, verwaigern, zu halten, Item wegen deß Landt Viehs.

30. Dez. Kais. Schr. an Dietr. weil der Hannß Felix Podazky sein in Mährern possedirende güettl (in marg. Libenthal, Podenstatt) ain mehrers alß deß Fürsten von Contecroy praetension betr. werth sein solte.

31. Dez. dto. P. bericht vber des von dem Polnischen Secretario Michaeln Sentivogio de Skoczka Fr. in dem Margg. Mhärern prätendirenden guettß Styn genandt.

31. Dez. Khay. Intimation an den Obr. Camer Graffen in den hung. Pergstetten daß er sambt allen seinen vndergebenen officiern veber der N. Ö. Camer zu der Hof Camer beschehenen zusamben Ziehung, dahin auch sein respect haben solle.

In simili an alle vnd Jede Ambtleuth in Oesterreich vermüg beigefügter specification außer den Obr. vnd Filial 30igen, Item Hof vnd Khriegs Zahlm.

Jahr 1626.

(Es sind zwei, chronologisch vom Jänner an, fortlaufende Expeditions-Protokolle, eins der hinterlassenen, das andere der anwesenden Hofkammer vorhanden).

Jänner 1626.

2. Jän. Kais. Schr. an Dietr. wegen weitterer bestell: vnd in Bestandt Verlaßung deß Mahrerischen Münzweesens, auch zu berichten, ob die Bestandleuth wegen deß Schlagsaz von der March nit auf Ain Gulden gebracht, oder auch das Mahrerische dem Wienerischen Münzwesen incorporirt werden möchte.

2. Jän. Erinnerung gein Hof, von dannen auß der N. Ö. Regierung zu intimirn, wie es vf beschehene coniunction der N. Ö. mit der Hof Camer in den Cameralsachen vnd bey denen sessionibus in der Regierung, so wol auch der subscription halber gehalten werden solle.

5. Jän. Kais. Beuelch an den Rentmaister in Mähren Max. Kemptner Perraichung dem Seyfridt Christoph Breuner 600 fl. r. Monatlich so lang Er der Jhme anbevolchenen Commission in Mähren beywohnen würdt.

7. Jän. dto. an dens. wegen heraußliferung der einkhombenden Piergelter; dto. an Dietr.

7. Jän. Kais. Resol. an die Böh. Camer 1) daß Jhr Mt. es mit einforderung des neuen Biechs aufschlag allermassen es in Oesst. vnd Mähren practicieret würdet, derentwillen auch die darauf gerichte Patenta dises orths eingeschlossen sein, gehalten haben wollen, 2) zu berichten wie vnd waß gestalt ein handtgrauen Ambt alda in Böheimb anzurichten wäre.

11. Jän. Intimationsdecret an hansen Nagele Einember des Neuen Wein aufschlags im Margg. Marhern (14. Jän. wird er Aufschlager in Marhern genannt), daß er sein respect auf die hof Camer haben, vnd außer derselben Verordtnung nirgent wohin waß verwenden solle.

12. Jän. Kaiſ. beuelch an Dietr. Per dargab 2,122 fl. Jarlich Zu Unterhaltung von Wien auß biß nacher Olmüz eingelegter Poſten.
12. Jän. Kaiſ. Schr. an die Schleſ. Camer P. bericht waß von denen Juden alda in Schleſien für ein Contribution oder auch zum abfarth geldt zu fordern ſein möchte.
12. Jän. Decret an die N. Ö. Camer Buchhalterey P. bericht wie weit die H. Grauen von Thurn, mit Ihren auf den Neuen Wein auffſchlag gegen Marhern habenden anweiſungen bezalt ſej, vnd waß ſolche gefäll etwa Jarlich erträgen
13. Jän. Erinderung von der Hoff: an die Schleſ. Camer auf den herauß gethonen bericht wegen beſtellung der Poſten in Märhern biß nacher Wien, daß derentwegen die nottu:fft dem H. Card. v. Dietr. bereith zugefertigt worden.
15. Jän. Kaiſ. Schr. an Dietr. P. bericht vber des Fürſten Max. v. Lichtenſtain gebettener hinlaßung des Guetts Luchatſchowiz P. 12,000 Taller.
16. Jän. Reſol. an Dietr. waß maſſen Ire Kay. Mt. der Burgerſchafft zu Olmüz ſo woll in genere alß specie Ire auf erlegte Straffen der 33,000 fl. nachzuſehen ſolcher geſtalt giſt. vewilligt, daß ſie zu volführung des Capuciner Cloſters alda bedürfftige verlags mitl darzeben vnd vnder einander ein außtheillung machen herentgegen zum fall Sie dem Fürſten Max. von Lichtenſt. oder andern dahin auf bemelde Straff gelder angewiſenen Partheyen waß bezahl hetten Ihnen die erſtattung in andern weg beſchehen ſolle.
14. Jän. Contract zwiſchen der Khay. Hof Camer vnd Capitan Hieronimo della Porta wegen deß Jme in dem Margg. Marhern einzufordern anuertrautten Wein Täz vnd Pier gefällen auf Ain Jahr lang gegen aufrichtiger raittung.
20. Jän. an die böh. Hofkanzlei wegen Ueberſetzung des Concepts hierüber ins Böhm. und Zurückſendung an die Hofkammer zum Drucke und Verferttigung.
14. Jän. Kaiſ. Handbrieſl an Dietr. wegen Monatlicher alhero liefferung 2,000 fl. r. auß den Marheriſchen contributionen zu den bei wider außſpinnenden gefehrlichen practiquen fürfallenden vnentperlichen außgaben (14. Jän. aus Böhmen 4,000 fl.).
14. Jän. Kaiſ. Schr. an Dietr. P. bericht vnd gueitachten vber des Balthaſar Zwürners bitten daß Jme Irer Mt. Marheriſche Münzweeſen, zu waß wider erholung ſeines erlittenen ſchadens auf ain Jahr lang veberlaſſen werden wolle.
14. Jän. dto. daß er für die Wittib von der Leippe die an ſtatt Ihrer bei der herrſchafft Crumaw habender anforderung cedierte ſchuldtbrieff ohn ihr der Wittib entgeldt einbringen laſſe vnd davon contentieren ſolle.
16. Jän. Kaiſ. beuelch an Dietr. daß er die Ihrer Mt. Camer dienern Niclaßen Nuſſer auſſtendige gnadt auß dem Marheriſchen Münzſchlagſchaz entrichten laſſen ſolle.
20. Jän. an Dietr. P. bericht veber des Niclaßen von Gaſchiz anbringen daß Jme für ſeine zu Glaz habende Comenta das Guett Madelburg in Marhern gegen heraußgebung 5,000 Schock m. eingeraumbt werden wolte.
24. Jän. Kaiſ. Schr. an Dietr. zu berichten ob der Sey. Chriſtoff Breiner bei Jme ankhomben vnd in der aufgetragenen Verrichtung der Contributions Continuation in dem Margg. Märhern ein anfang gemacht worden.

24. Jän. dto. dto. daran zu sein damit von denen bestandleuthen der Münz im Margg. Marhern der 1 fl. schlagschaz wie zu Wien beschiecht von der March gereicht werde.
22. Jän. Instruction für den zu Auspiz in Marhern new angehundten gegenhandler Johan Wolff wegen des wider aufgerichten Wochentlichen Viech markhts alda zu Auspiz.
27. Jän. Ferrer Citation an den Nagele auf Schlager in Marhern, vnd daß er die bewuste 1,000 fl. vnd waß seithero einkhomben an dem Jhme anuertrautten Aufschlags gefällen anhero bringen, benebens berichten solle, wie uil der Card. v. Dietr. vnd Fürst von Lichtenstain ohne bezahl: des Wein aufschlags außgeführt.
28. Jän. Kais, Schr. an Dietr. P. bericht vber der Prediger (Dominikaner) zu Iglaw gebettene nachsehung Inen vnd Irer Vnderthanen künfftige Contribution.
28. Jän. dto. dto. vber der Prediger Münch zu Iglaw gebettene allmoßen von denen 10,000 fl. so bei dem Rath zu Iglaw verhanden sein sollen.
31. Jän. Kais. anmahnungs beuelch an den Obristen Miniati wegen vnfahlbarlicher herauß richtig machung 2,000 fl. auß den Marherischen Contri: ohne ainiche weitere entschuldigung.
31. Jän. Kais. antwortschr. an Dietr. vber seine gethone entschuldigung wegen der Monatlichen begerten 2,000 fl. solche ehist richtig machen zu lassen.
21. Kais. schreiben vnd intimation an Dietr., waßmassen Jhr. Mt. zu einbringung der Wein Täz vnd Biergeföll in dero Margg. Marhern dem Capitan della Porta auf Ain Jarlang gist. deputiert, solchen den negsten zu installieren, herentgegen die vorige zu solcher geldeinbringung verordnet geweste Officier zu licenzieren (entlassen) vnd benebens ein specification waß einer oder der Ander auf obbemelte geföll zu Prätendieren haben möchte herauß zuschickhen.

Februar 1626.

3. Feb. Kais. Verschreibung f. Graf Adolph von Althan 1) über seine Forderung an den Hof von 200,000 fl., nebst den rückst. Int., 2) über 2½ j. Int. p. 125,000 fl. von dem Capitale p. 616,000 fl., mit welchen er auf 4 böh. Städte versichert ist, an seinen Bruder Quintin, 3) wegen Eliberirung seiner Güetter Frain und Neuhäusel, welche er seines verstorb. Bruders Witwe zur verglichenen Abfertigung von 55,000 fl. zum Genusse übergeben, von denjenigen Creditoren, so ihm derentwegen nach Inhalt Obligationen von 80—90,000 fl. zu thun verbleiben.
10. Feb. Kais. Schr. an den Hans Nagele des Neuen Wein aufschlags Einember an den Marherischen Gränzen, neben Übersendung der Jenigen Kay. beuelch in originali vnd zugleich in Abschrifft waß dem Cardinal von Dietrichstain vnd Fürsten Carln von Lichtenstain, wegen entrichtung der schuldigen gelder, von dem auß dem landt außgeführten Wein zugeschriben worden, vnd daß er hinfüro kheinen wer der auch sey, ohne Entrichtung des neuen Wein aufschlags fort Passieren lasse.

12. Feb. Intimationsdecret an den Fürsten Max. v. Lichtenstain, daß Ime von Ihr Kay. Mt. nach eroberung der Vöstung Glaz zu gn. verwilligte 100,000 fl. nit auf Reinisch sondern auff Mahr. gulden gereittet vnd verstanden werden sollen.

10. Feb. an d. mähr. Rentmeister Kemptner, daß er die vnlengst zu Irer Mt. hoff nötturfften zu erlegen begerte 2,000 fl. weill solche vnterdessen anderwerts anticipiert werden müsen lengist biß in 10 tagen von dato an in das hoff Zahlambt veberlifert werden.

11. Feb. Kais. befelch an Fürst Carl v. Licht. P. bezahlung dem Philipen holbain seiner Ime verwilligten Kay. 30,000 fl. gnadt auß allerhandt völligkheiten, oder sein Fürsten aigner schuldiger Quota.

10. Feb. Khay. schreiben an Fürst Carl v. Licht. wegen entrichtung des von denn ab A. 1623 biß 1626, biß in 7,622 vnd dan biß auf diesf. Fb. 6. Jahr 600 Emer durch seine leuth abgefürte Wein schuldigen Neuen Wein Aufschlags von jedem Emer 3 ß.

dto. an Card. Dietr. wegen erstlich biß in 4000 Emer dan absonderlich 36 wagen schwer auß dem landt geführten weinen.

14. Feb. Kais. Schr. an die Landt Officier Landtrechts Beisitzer vnd Statthalter im Khönigreich Behaimb daß Ire Mt. wegen Publicirung der Ihnen Veberschickhten Wein Taz Patenten Irer vorigen gisten. Resolution inhäriren; 25. Feb. dto. an die böh. Kamer, daran zu sein damit die hinein geschickhte Wein Taz Patent vngehindert Irer herauß gethanen vermeinten verwaigerung ehistes Publiciert werden.

18. Feb. Kais. beuelch an die Statt Neutitschein, daß sie die alda durch den handt graffen ambts verwalter Erhardten Khöll vnd Gregorn Schweikowitsch auß verwürckhung zwoer Polnischer Juden eingebrachte Contrabanda der 5 Centen 38 Pfund Pagament ringhaltiger groschen vnfälbar vnd bei Straff in das obr. handtgraffen Ambt zu des H. Thobiä helfridt von Kaißerstein handen veberliffern laßen solle.

17. Feb. Kais. beuelch an die Behaimb. Camer P. verordnung damit dem H. Heinrich Julius Herzog zu Sachsen in abschlag dessen wegen seiner vnterghabten 1000 Pferdt accordierter 250,000 fl. auß denen hinderstelligen Alten vnd Neuen Contributionen 100,000 fl. bezalt werden: dto. an Dietr. wegen 50,000 fl.

20. Feb. der böh. Kamer wird die handtgräffische Instruction in Abschrift veberschickt.

19. Feb. Kais. Schr. an Dietr. veber des Collegii der Societet Jesu zu Olmüz anbringen wegen gebettener erweitterung Jres inhabenden Collegii zu berichten.

19. Feb. dto. an Dietr., veber des Roctoris Collegii der Societet Jesu in Olmüz anbringen wegen des Wizkhowüzischen selbigen Collegii applicierten Güettls.

27. Feb. dto. an Dietr. P. bericht veber des Carl Hirschens burger zu Olmüz gebettene nachsehung der an der Ime aufferlegten straff noch restirenden, vnd zu des H. D. Hier de Ello gnadens verwilligung depudirten 7,000 fl.

26. Feb. dto. an Dietr., veber der Frau Grauin Ester von Lichtestain anbringen daß sie von Ihrem vorigen Ehewürth (Löw Liczek von Riesenburg) herürende vnd zu Irem guett (Pernstein) gehörige schulden auß dem Märherischen Ränbt Ambt abgestattet, benebens mit Verkhauffung etlicher confiscirten heußer oder dem fisco heimbgefallenen Frey Bauren bedacht werden wolle, zu berichten.

26. Feb. dto. an Dietr. vber der Statt Brün gebettene Mautt staigerung daselbsten zu berichten.

27. Feb. dto. an Dietr. P. verordnung damit denen handtgraffischen Ambts officiern alda in Marhern, die Viech auffschlagsgefäll vnd Contrabandten ain vnd andern orth alda in Marhern, alß sonderlich zu Krembsier, Holleschaw, Geyrtheimb (sic) Vngerischen Proda, Lockhaw vnd dergleichen mehr vnweigerlich erfolgt werden.

26. Feb. dto. an Dietr. veber des Dechanten zu Radisch, Wenzeslaus Kulischekh anbringen vnd bitten, wegen veberlaßung etlicher durch Friderichen Musickh Mathesen Reczicza vnd Wenzln Satler Irer Mt. fisco heimbgefallenen güetl zu berichten.

28. Feb. Kais. Resolution an d. böh. Kammer wegen Bestellung des böh. Münzwesens und wie es mit der Schüdtmünzen gehalten werden soll (Bandisirung der im Namen des Pfalzgrafen und der böhm. und mähr. Direktoren geschlagenen Münzen); 4. März kais. Münz-Patent.

März 1626.

3. März Kais. Schr. an Dietr. veber des Friderichen von Kauniz anbringen wegen einer gebettenen Kais. gnadens verwilligung zu berichten.

4. März dto. dto. daß er mit des Grauen von Nachodt Creditoren bei beuorstehunden Marh. Landtrechten vmb ein stillstandt tractiren wolle.

4. März Kais. Schr. an Dietr., waß massen Ire Mt. 1) die von negsten Monath Aprili durch die Marherische Stendte verwilligt 6 monathliche Contribution gist. acceptiert, dauon aber niemandt außer denen es wegen der Durch Züg vnd erlittene Feuers brunst vnmüglich eximirt werden solle, benebens wolle er H. Cardinal auf negst khombendt zu Olmüz zu halten St. Johannis Landtrecht auf eine ergabige Profiant contribution bedacht sein, 2) ließen es Ihr Mt. auch bei den 12 groschen von einem Vaß Bier, biß auf khünfftig St. Johanniß Baptista tag verbleiben, 3) wollen sie auch auff außschreibung eines landttags dem negsten bedacht sein, Sie auch wegen werbung des begerten Kriegs Volckhs hinnach resoluiern, 4) Zu einbringung so woll der von vorigen contributionsrest, alß Neue anlag solle es dem Obristen Miniati hieuor angeordneter massen committiert sein. 5) nit weniger solle mit denen so etwo auf diese contribution hieuor schon Ire anweisungen erlangt innerhalb 6 wochen durch besagten Miniati ordentlich abgeraitet werden, dem Fürsten von Fridlandt aber (er befand sich außer Landes) 3 Monath lang termin ertheilt sein. Schließl. hetten auch Ire Mt. die angestelte commission der Landtschulden halber Khein bedenckhen, veber aines vnd anders nun, Er H. Card. die notturfft zuuerordnen wissen werde.

4. März Hoff. Schreiben an den obr. Prouiantmaiſter in Marhern zu berichten, wohin er ſein bißhero gefürte Profiant Raittung thuet, benebens daß er ehiſt einen ordentlichen Extract alles des empfangenen Profiant vnd außgebens zur Hof kamer gebe, hinfüro auch mit ſeinem respect auf das obr. Khay. Profiantambt gewiſen ſey.
4. März Kaiſ. Schr. an Dietr. zu berichten, wie im Margg. Marhern die Graniz zoll aufzurichten, vnd die von denen ſo Zoll gerechtigkheit Prätendiren Ire priuilegia abzufordern ſein möchten.
4. März dto. dto., daß er wegen der von dem P. Rectore vnd Collegio der Societot Jesu in Ollmüz zu erweitterung Ihrer ſchuelen zu veberlaßen gebettener etlicher heußer den augenſchein Einnemben laßen, benebens derſelben beſchaffenheit mit guetachten berichten wolle.
3. März dto. dto. veber des Franzen Lewen anſtatt ſeines Weibs gebettener außferttigung gebreuchigen Schermbbrieffs wegen des durch ſie Lewin erkhaufften Guett Sieranowiz P. 6,000 Taller vnd des Guetts Prilep Per 4,500 Taller zu berichten.
6. März dto. dto. zuuerordnen, damit bei beuorſtehunden Marheriſchen Landtag, mit des Stenckho Franz Löwen Creditoren wegen ſeiner herentgegen bei dem Guett Oſtra gehabten 1,830 Taller anforderung, ſo er Lew bei Irer Mt. zu erſuchen hette, ein ſtillſtandt gehalten werde.
6. März dto. dto., daß er die hieuor von der Judenſchafft in Marhern an ihren alten vnd neuen Contrib. auſſtendige vnd auf 25,000 fl. zu acceptiren verwilligte Summa einfordern, vnd ſolche dem Fürſt Max. v. Lichtenſtain in abſchlag ſeiner beſchehenen Anweiſung gegen deſſen Quittung anhendigen laßen, waß beede Stett Brünn vnd Iglaw an ihren hinderſtelligen Straffen verbleiben berichten wolle.
5. März dto. dto., veber der Vnderthanen zu Skalizka anbringen daß Inen die dem von Scherſzkj vorgelichene 2000 Taller weißengeldt, weill deſſen hab vnd Guett Irer Mt. haimbgefallen, an Iren ſchuldigen landts contributionen nachgeſehen werden wolte, zu berichten.
9. März Kaiſ. anmahnungsſchreiben an die Schleſ. Camer P. bezahlung dem H. Hanſen Rueber Freyh. der Ime auf die Contribution vewiſenen 28,333 fl 15 kr.; dto. an Dietr. wegen entrichtung abſonderlicher 28,333 fl. 15 kr., dto. an die Beh. Camer wegen Zahlung 56,666 fl. an denſ.
11. März Kaiſ. beuelch an Dietr., ſolche mitl oder auch fölligkheiten an die handt zu geben, wannenhero dem Conuent Prediger ordens zu Iglaw zu Irer vnderhaltung verholffen werden khönte.
11. März dto. dto., waß maſſen Ire Mt. herrn hanibalden von Schaumburg in die gebettene confirmation der Ime im Margg. Marhern in abſchlag ſeines accordierten Kriegs reſts eingeraumbten Gütter, zu ſambt deren Collatum gegen einen gebreuchigen reuers gdiſt. verwilligt, darüber die ſchuz, vnd Schermbrieff außzuferttigen; 11. März Erg an die böh. Hofkanzlei deshalb wegen der ihm eingeraumbten Gütter Mahreriſch Budwiz, Temeniz, Wömeſeriz, Roſchiz, Poronaw, Piſtmy, Slawatin vnd Kraſoniz.

6. März Kaiſ. Schr. an Dietr., veber des Joan Ernſten Plateiß anbringen daß Jme die Guetter Gehan vnd Vhzyce. wegen der von Jme bezalten 10,000 fl. ranzion vmb diſe Summa völlig einraumben die vebrige 10,000 fl. aber ſo Jme von Jrer Mt. zu gn. verwilligt ſein, mit baren geldt bezahlt werden wolten, zu berichten.

6. März Kaiſ. Handbrieſl an Dietr. P. verrern bericht wegen der zu Werben begerten 200 Knecht vnd 100 Pferdt wie ſolche zu vnderhalten; 19. März kaiſ. Handbrieſl an denſ., zu gedenken, woher dieſe Unterhaltung ohne abbruch der auf die in Marhern, ohne daß ligenden Soldatesca bedürfftiger verlag, vnd ander auf die contributionen beſchehne notwendige anweiſung, genomben werden Khöne.

7. März Kaiſ. Schr. an Dietr., veber des von dem herrn Adamen von Wallnſtain gebettene hoffs ſambt etlicher in ſeinem gebiett zu Pochorliz gelegenen Weingarten zu berichten.

10. März Erinderung gehn Hof dahin zu gedenckhen damit bei außferttigung der Herren vnd Landleuth vnd anderer Partheyen confirmationen veber Jre priuilegien die befreyung der Tăbor vnd beſtandt Meutt, wie auch des Neuen Wein aufſchlags nit inſeriert werde.

10. März dto., daß Kre Kay. Mt. bey verleihung der inueſtitur veber das Poſtweſen in allen Jrer Mt. Khönigreichen vnd landen für den H. v. Paar Järlich ein großer abbruch der Camer gefäll beſchehen wurde, darüber ſich Jre Mt. weitters zu bedenckhen geruheten.

10. März Kaiſ. Schr. an Dietr., veber des Gabrieln Horezki anbringen wegen einer gebetenen gn. recompens auß den beiden Güttern Zlin vnd ob(t)rokowiz hafftenden, dem fisco durch der Creditoren verbrechen haimbgefallnen 10,000 Taller zu berichten.

12. März Kaiſ. Schr. an den H. obr. Miniati, weßen er ſich bey einnemb: der Marheriſchen Contributionsgelder vnderſchiedlicher Münzſorten verhalten, vnd der beſchehenen Publication gemäß, die ſo verbotten in das Marheriſche Münzhauß znm Außwexeln einlifern ſolle. In simili an hieronymo della Porta, wegen der alda in Marhern einkhombenden Wein taz gefäll, ſich der Publication gemäß zu accomodieren.

14. März dto. an den Fürſt Carl von Lichtenſtein, daß er an ſeinen Marheriſchen contributions aufſtänden wenigiſt die vorige 6. Monatliche angebürnuß entrichten laſſen wolle.

11. März Kaiſ. intimations beuelch an Dietr., wie es im Margg. Marhern mit acceptierung der vnderſchidlichen Außlendiſchen Münzſorten, Allermaſſen es auch an die Beh. Camer alſo vnuerlengt die verordnung beſchehen gehalten werden ſoll.

14. März Kaiſ. beuelch an den hanſen Nagele, Neuen Wein aufſchleger, an den Marh. Granizen, daß er dem Grauen Reimundt von Thurn wegen ſeiner bei Jrer Mt. habenden 76,350 fl. anforderung, auf erwehnten aufſchlag verwiſne Intereſſen vor anbefohlner maſſen bezahlen ſolle, 1. Mai kaiſ. Decret

[illegible]

14. [illegible]

17. [illegible] 2.142 [illegible]

16. März Reicl. an die Beh. Camer (Comm. zu [illegible]) daß von denen frembden Süßen Weinen, so durch die Hoff und andere landtsleuth alda in Beh. [illegible] werden hinfüro der neue Wein [illegible] alß 4. Pint von jedem Emer, nemblichen der Werth dafür eingefordert. Sie die Verkhauffer aber des vorigen von dergleichen Weinen schuldigen Ungelts befreidt sein sollen.

19. März Kais. Schr. an Dietr., ueber der Barbara Juridicktin gebettene Bewilligung aines durch Michaeln Englmans verbrechen confiscierten hauß, gegen verlaßung Ire auf einer nahe dem Spital vnd Kirche zu Olmüz gelegenen behausung habender gerechtigkheit zu berichten.

21. März an die Beh. Camer zu berichten, ob neben andern Neuen Impossten auf die Trenbeuer hönig vnd Wax auch ein aufschlag geschehen, oder wie es noch zu Werckh zu sezen wäre; 6. Juni urgirt.

19. März Reicl. an Dietr. daß daß Jenige dem Abgeleibten Augustin Seidenmelser an seinem Guettl zu erkhendt Drittl, zu dessen hinderlaßnen Khinds underhaltung appliciert werden solle.

24. März Reicl. an die Glazerischen Confiscations Commissarien veber der Patrum Societatis alta angebrachte vnderschiedliche prätensiones, daß es nunmehr mit der Inen vebergegebenen Commenda, gegen abtrett: vnd einverleibung selber Commenda des Guetts Meidelberg bereith sein richtigkheit habe (u. a. über andere Ford.).

23. März Intimation an die E. E. landtschafft in Österreich vnter der Enß d. Verordneten P. verordnung weill Ire Kay. Mt. dem H. Card. vnd Fürsten von Dietrichstain das hieuor dem hansen Bernhardten Fünffkhircher zue gehörig geweste Guett Stainabrun Khauff vnd Erblich vberlassen vnd eingeantwortt worden, damit bei dem gültbuch erwehnter landtschafft vorgedacht Fünffkircher oder wer sonsten darin geschriben, ab: vnd sein fürstl. gn. an dessen statt, alß numehr würckhlicher possessor einuerleibt werde.

25. März Kais. Schr. an Dietr. P. verrern bericht veber die von Johan Ernst Plateiß, in abschlag vnd zu abstattung seiner bey hoff habenden anforderung gebettener vnd bereit administration weiß eingeraumbte güter Orzechaw vnd

Vrzicze genandt, weil darauff vnderschiedliche schulden hafften, wie solche in ander weeg abgelegt, oder waß gestalt dem Supplicanten gratificiert werden möchte.

4. März Kais. beuelch an die Beh. Camer vnd den Ländtmaister in Marbern Max. Khemptner wegen heraußschickhung der Monatlichen extract.

6. März Decret an die Hof K. Räthe Weber, Berchtoldt und Monacina mit Vernehmung des Grundeman in deliberation zu ziehen, wie das Neue General Cassa werckh anzustellen.

8. März Kais. anmahnungs beuelch an Dietr. P. nochmalß ernstlicher verordnung, bey der Statt Znaimb, damit dem Philip Holbain die dahin auf etlicher alda sich befindender burger verwürckhten Straffgelder erlangte anweisung contentiert werde.

0. März Decret an H. Johan Baptista Spindler hof Camer Rath, mit dem Jezo alhier anwesenden Behembischen Camer Präsidenten, vnd dem Michna sich zu vnderreden wie am füglichsten vnd ohne sonderbarer des Landts beschwer der große Salz Klueff handl alda in Beh. anzustellen sein möchte.

1. März Kais. beuelch an den handtgraffen in Österreich vnd Marhern H. Thobiä helfridt von Kaiserstein wegen Zahlung von 4,000 fl. an den Grafen Meggau für in den kais. Hofkeller dargegebene Weine aus den handtgraffen Ambtsgefällen nach und nach „jedoch ohne abbruch des hof Kuchl deputats".

7. März Kais. Resol. an Dietr. daß das guet Luhatschowiz, zum fahl es vmb ein mehrere Summa hinauß zu bringen deme so am meisten dar zu geben vhrbittig biß auf Ire Mt. ratification verkaufft werden solle.

8. März Kais. beuelch an den Hieronymo della Porta alß zu einbring der Wein Täz vnd Piergefäll deputierten wegen Bezahlung von 29,333 fl. 4 kr. Forderungen an d. H. K. Rath Jacob Berchtold vnd Agarito Belckhra auß denen in dem Margg. Marhern alda einkhombnen Neuen Wein Täz vnd Piergefällen.

April 1626.

. April Kais. Commissionsdecret an den H. Card. v. Dietr., H. Carl von Harrach, H. Graff Wilhelmb Slawata, H. Hof Camer Präsidenten Anthonie Abbten zu Krembsmünster, H. Seyfridt Christoph Breuner, H. Paulo Sixt (war ungr. Kammerpräsident), H. Wilhelm Wrzeiewitz (böh. dto.), H. Otto von Nostiz, H. Johan Babtista Weber, H. Paulu Michna, H. Hans Christoffen Löbl vnd H. T. Jacoben Berchtoldt, daß sie ein General Consulta wegen nothwendiger vnderhalt: vnd Künfftiger versehung der hung. Granizen, so woll in geldt alß treidt vnd Wein halten, vnd wannenhero die Verlag zu nemben, auch wie etwo einem vnuerhofften feindlichen einfahl widerstandt zu thun mitl erdenckhen, nit weniger wie man die von dem Fürsten von Fritlandt begerte 500,000 Reichs taller, 1000 Centen Pulver, 3,000 Centen Minten vnd entlichen der verlag auf beuorstehenden Churfürstl. tag nacher Nürnberg den negsten zusa: bringen möge berathschlagen hernacher Ire guetachten schrifftlich vebergeben wollen; 10. April an hof Kriegs Rath zuuerordnen, damit

des Teutschen Graniz Khriegsstatt so woll Jeczig alß Zu Wl. Kaiser Ferdinandj primi Zeiten aufgesuecht vnd zu der vorhabenden general consulta bei Handen sey.

4. April Kais. Schr. an Dietr. P. berichtliches Guettachten, wie die von wegen weillandt der verstorbnen Fraw Grauin Ester von Meggaw von 100,000 Marherisch taller Capital ausstendige Zwey Järige Interessen abgestattet werden möchten.

16. April an H. Hier. Bonazina mit dem Card. v. Dietr. verrer zu vnderreden, wegen der nach hieuor dem Fürst Max. v. Lichtenstain auf die Judenschafft in Märhern assignierte 25,000 fl. ob sie zu erlegung Jezo biß in 15,000. Inner halben halben Jarsfrist hernach wider 5,000 fl. vnd die vebrige 5,000 fl. veber das ander folgende halbe Jar zu bewegen sein mechten, benebens bey Jme H. Card. v. D. zu erkhundigen wie es mit dem vor disem dem Historico Forteguera veberlassnen Poggrellischen hoffs beschaffen; 27. April kais. beuelch an Dietr. daß Jre Mt. Jro gist. gefallen lassen, damit die Judenschafft in Marhern an denen schuldigen 25,000 fl. Contribution dem Fürsten M. v. L. Jezo Par 10,000 fl. die vebrige 15,000 fl. Jner den negsten Zwen Jarsfristen abstatten thun, dahin auch Jne Fürsten zu behandlen.

18. April Kais. beuelch an die Beh. Camer wegen dem Fürsten Gundackher v. Lichtenstain auf etliche Khauf resstanden assignierten 66,714 fl. 56 kr. daß er erstlich mit der Katharina Hellena Vizdombin ausstandt sein weeg habe, wegen der Johana von Khunowiz aber, mit des verstorbenen graffen Leo Burian Berckha verordneten Gerhaben Jrer etwo habenden gegenforderung halber entliche richtigkheit zu machen, vnd entlichen die beschaffenheit von Adamen Gottfridten Berkha vnd hansen haldringer herrürenden ausstandt zu berichten.

18. April Kais. Patent für den Chiesa vnd Binago daß Jr Mt. Richter der Stätt in Beheimb inen zu einbringung der Wein täz vnd Piergefäll allda in Beh. assistenz laisten solleu (hatten sie — nach dem kais. Schr. an beide von dems. Datum — verweigert).

17. April Resol. an Dietr. die Fraw Ester Grauin von Lichtenstain (Kastelkorn) mit der Prätendierten gnadt zu gedult zu weisen.

17. April dto. dto, den heinrich (recte Friedrich) von Khaniz.

21. April Kais. Decret an den Beh. H. Camer Präsidenten von Wrzesowiz vnd H. Pauln Michna, daß sie auf die mit Jnen durch H. Johan Baptista Spindler beschehene vnderredung den großen Salz Khueff handl ehistes in Beh. anzurichten veber sich nemben, die verlag dargeben vnd sich den negsten gegen Jre Mt. guetwillig schrifflich erkhlern wollen; 16. Mai dto. an Paul Michna, daß er die tractation des Salzhandelß in Beh. vngehindert des Chiesa einstraiung vnuerlengt zu Werkh richten solle; 17. Juni an Wrz. und Michna vmb der vnlengst im Landt ob der Enß entstandenen Vnruhe damit sich noch zu verweillen; 3. Juli an beide, Vorbereitungen zur sogl. Incamminirung, da die Unruhe eheistes gestillt werden soll.

23. April Kais. Citation schreiben an H. Reichspf. Steffan Schmidt, daß er wegen der vorhabenden zusamben raittung aller seiner Prätensionen bey hoff-

sich ehistes alhero verfüegen solle; 23. Mai Decret an H. Reichspf. St. Schmidt P. Vebergebung seiner amts Reittung zu machung entlicher richtigkheit seiner anforderung halber, vnd daß er sich mit allen darzue gehörigen notturfften gefast machen solle.

24. April Kais. Resol. an die Schles. Camer daß sie zu nothwendiger versehung der hung. Granzen vnder andern auch eine Neue Anlag auf die Judenschafft alda in Schl. (machen) auch solche würckhlich einfordern vnd ehistes herauß remittieren solle.

26. April Erinderung an die Beh. Hof Canzlei wegen außferttigung eines Khay. schreibens an H. Card. v. Dietr., dahin sich zu bemühen wie durch die Stendt vnd Inwohner deß Margg. Marhern bei herzu nahender hewrigen Fechsung zu des obr. Prosiant ambts notturfften, waß zue getragen, nit weniger der Pier groschen alda in Marhern auf dem Landt prolongiert, vnd dan auch ein Eillendte geldt hülff auf die beuorstehende Reiße zu dem in Nürnberg außgeschribnen deputations tag erlangt werden möchte.

27. April Kaii. beuelch an den H. Rendtmaister in Marhern Max. Khemptner, daß er dem Hieronymo della Porta einen Extract der Wein Täz vnd Biergeföll Restanden eruolgen lassen solle; dto. an Dietr. ihm zu einbringung des Wein Täz vnd Biergeföll im Margg. Märhern alle guete assistenz zu laisten.

27. April Pasierungs decret an d. H. handtgrauen von Kaiserstain wegen den seinem vnderhabenden Aufschlags Einnember in Marhern Samueln Perger von eingang des negst verschinen 1625ten Jahr für Zümer Zinß vnd holzgelt Jarlich verwilligten 50 fl. (und einiger and. Auslagen).

Mai 1626.

7. Mai Kais. anmahnungs Schreiben an Dietr. wegen förderlicher Erleg: vnnd heraußschickhung der 5,000 Schock Mahrisch so von dem Guett Madelburg Rirendt vnnd zu des H. Cardinal Clesel herauß Reise deputirt sein.

12. Mai Decret an H. Vnnderholzer, Ötterer vnd Mariabaumb, P. ersehung der zue inquisition des bey denen Mährerischen granizen einkombenen Wein aufschlags deputirter Commissarien der gethanen relation, vnnd vber die dabey angezaigte mengl den aufschläger derselben hansen Nägele zuuernehmen.

13. Mai an Freih. v. Weber, daß er der in Behaimb angestelt gewester aber eine Zeit lang Interumpirter Visitations Commission weiters fortfahren vnnd derentwegen sich des negsten wider nach Prag begeben wölle.

16. Mai Kais. Schr. an Dietr. vber des H. Doctoris Thomä Mingoni begert, restituierung den Patribus der Societet Jesu aines Jme mit den Ruppawischen güettern verkhaufften aber vor Jahren zu der St. Michaels Kirchen zu Znamb fundierten Märhoffs zu berichten.

19. Mai dto., daß er den handtgrauen Thobia Helfridt von Kaiserstain in seinem anbringen vernemben vnd dan in allen billiche guete assistenz laisten wolle.

23. Mai Kais. beuelch an Hieronymo della Porta Wein Täz vnd Pier geföll Einnember in Märhern (wegen einer Zahlung).

26. Mai Kaiſ. Schr. an Dietr. P. bericht veber die zwiſchen dem H. Hanſen Moriz von Rödern vnd den von Zetteriz wegen des Guetts Khuenwalts ſchwebenden ſtrittigkheit.
28. Mai Kaiſ. Intimation an die hung. Camer, waßmaſſen Ire Mt. H. Menoldum Hillebrandeß zum Hof Camer Rath giſt. aufgenomben (ſ. Verſtändigung iſt vom 22. Mai) . . . Er auch der Jne Jüngſt verwilligten 2,000 fl. contentiert werde.
28. Mai Kaiſ. insinuations beuelch an Dietr., waß maſſen Jre Mt. dem Abbten zu Bruckh bei Znaimb ſeine zwo auf den verſtorbenen Abrahamen Kalchreuter p. 5,000 fl. lauttende Verſchreibung, wie auch dem Abbten zu Obrowiz den an vnderſchiedlichen obligationen verbleibenden 640 hinderſtandt nachzulaßen vnd caſſierter hinauß zu geben giſt. verwilligt.
23. Mai Kay. befelch an Dietr. P. Verordnung damit dem H. grauen von Schambach 10,000 fl. lange münz alda in Mahrern in iezige kurze Wehrung etwo zu Kreuzer vnd heller ehiſt vmbgemünzt werde.
28. Mai Kaiſ. Handbrieſl an Dietr. wegen würckhlicher Contentierung der dem Philippen holbain dem Eltern noch vor dieſem dahin in Marh. in abſchlag ſeiner hofs anforderung angewiſenen 21,300 fl.
29. Mai Kaiſ. Schr. an Dietr., waß der hieuor dem Fortequera nuzungs weiß eingeraumbte hoff zu Pachorliz (Pohrlitz), ſo durch Georg Pogrell vnd Wilhelmb Munckhens verbrechen confiſciert worden, der Zeit eigentlich werth ſey.
30. Mai H. K. Schr. an H. Melchior Tauber (ſchleſ. Kammerrath) veber deß H. Philipen Rudolph Grauen von Lichtenſtain Prätenſion wegen der W. Irer hochfürſt. durchl. Erzh. Carl abgetrettener herſchafft Mitlwalda (im Gläziſchen) zu berichten.
29. Mai Kaiſ. beuelch an Dietr. veber des Veithen heinrich von Thurn in abſchlag ſeiner Pretenſion zu veberlaſſen gebettnen hinconiſchen hoffs zu berichten.
29. Mai Kaiſ. reſcript an Dietr. wegen der dem löbl Joſeph Juden von holeſchaw zu New Titſchein alß ein contrabant abgenombene anzahl Pagamenter Münz, weil diſe ſachen denen einkhombenen berichten nach in mero contradictorio (im Rechtswege) verführt, ſolche in mehrere conſideration zu ziehen vnd zum fahl es für kein contrabant zu halten, alß dan zu verordnen, damit es dem Juden wider reſtituirt werde.
18. Mai Kaiſ. decret an Hieronymo della porta daß Er die von denen im Margg. Mährern auß den Wein Täz vnd Piergefällen einkhombene 3,000 fl. r. in das hofzahl Ambt gegen Quittung erlegen ſolle.

Juni 1626.

6. Juni Beſcheid f. d. Reichspf. Stephan Schmidt auff ſeine vom 1623 Jahr vbergebene Ambts Raittung (einige Mängel ausgeſtellt).
8. Juni Kaiſ. Schr. an Dietr., den Georg Grauen von Nachodt dahin zu halten die Jhme reſtirende ſchuldt, hinangeſezt ainiches einwendens, alß obs Jhre Mt. Jhme geſchenkt hetten, deſſen ſie ſich aber nit zuerinnern wißen, bezahle damit

Er Drahanowsky auch zu abstattung seiner vferlegten straf, auf des Marches Contecroy vorwißen, gefolgen möge.

6. Juni Kais. Schr. an Carl F. v. Licht. P. verdnung damit die zu Ihrer May. hinein Raise bedörftigen Fuhren anhero nacher Wien verschafft werden.

6. Juni H. K. Schr. an die böh. Kammer, wegen des H. Stenckho Grauen von Schambach auf das guet Benadeckh assecurirten 60,000 fl. auf mitl zu gedenckhen, wie Ihme H. Grauen, wo nit ein mehreres doch wenigist mit bezahlung des dauor verfallenen Interesse verholffen werden köndte.

8. Juni Kais. anmahnungsschr. an Dietr. P. befürderung deß berichtlichen guettachtens, waß gestalt bei denen Mährerischen Granizen die Zollstett aufgerichtet werden möchten.

8. Juni Kais. Schr. an Dietr. veber des Thomas Bosniakh wider W. Petern Woisko eingebrachte beschwärde, daß die Wittib das guett Weßely nit völlig abtretten wölle zu berichten.

9. Juni dto. dto., veber deß Berchtolden von der Leip zu seiner vnterhaltung gebettene hülff zu berichten.

10. Juni Kais. intimations schr. an Dietr., was Er bei denen zu negst beuorstehunden Märerischen Landtsrechten in Cameralibus zu proponiren haben werde, Alß 1) Wegen einer ergabigen geldthülf zu Ihrer Mt. vorhabenden Raise nach Prag vnd Nürnberg, 2) Wegen einer Traidt Contribution zuuersehung der hung. Granizen, 3) Prolongirung des Piergroschens, 4) daß Ihr Mt. den negsten bedacht ein Landtag in Mährern anzustellen, wardurch zu gedenckhen wie dem Landt auß dem großen schulden last geholffen werden könte.

15. Juni Kais. Schr. an Dietr. P. bericht vber des H. Grauen Adolfs von Althaimb in Mahrern habende praetensiones.

15. Juni Schr. an Dietr., daß Er veber zway von dem Polnischen Secretario Michaeln Sendiuogii Fr: von Skorsko prätendirte Dörfer, dan auch des Mazakhischen hauß zu Olmüz halber berichten wolle.

23. Juni Kais. Schr. an Dietr. wegen herauß befürderung des an der Jüngsten in Mahrern beschehener traidt verwilligung verbleibenden hinderstandts.

17. Juni Beschaidt an Fürsten Stenckho von Lobkhowiz (böh. obersten Kanzler), daß Ire May. Ime mit vberlassung der von Weillandt seinem Bruedern (mähr. L. Hptm.) verhandenen vnd durch anderer Verbrechen dem Fisco zuerkhenten, in dem Mährischen Rendt Ambt sich befinden Obligation, weil auf deren thailß schon gewisse Anweißungen vnd Vertröstungen beschehen, sondern auch Irer May. noch ein großer schuldenlast in Mähren zu bezahlen obligen thet gdist. nit gratificieren Könte.

17. Juni Kais. beuelch an Fürst Carl v. Licht. daß Er den Viech Auffschlag in seiner Statt Schönberg Ingleichen andern in daß ordentlich Einnember Ambt abführen lassen soll.

19. Juni Kais. Schr. an Dietr. vber der Frauen Susanna Breunerin anhalten wegen Eruolglassung etlicher Sierotinischen mobilien zu berichten.

23. Juni dto. dto. wegen Erlangung biß in 50 Schwärer Fuhren bej jeziger deren Stenden vnd Inwohnern in Mährern verhoffender Zusambenkhunfft, zu

Irer Mt. vorhabenden Raiß nacher Prag vnd Nürnberg (die ſchleſ. Fürſten und Stände bewilligten 150,000 Thaler, jeden zu 36 Groſchen, Böhmen 100,000 fl.).

Juli 1626.

4. Juli Kaiſ. beuelch an den Wein Täz Einnember in Märhern Hieronimo della Porta, daß Er die zu vnderhaltung der in Marhern eingelegten Poſten bedürfftige helfft gelts Verlag Jarlich 1,056 fl. in das Marheriſche Rendtambt gegen quittung vnd Jedes Quartals die angebürnuß abführen ſolle. Item an den handtgraffen Thobia helfriden Khaiſer P. dargebung der andern helfft. Item Erg an den Rendtmaiſter in Marhern.
4. Juli dto. an Dietr. daß Er denen Capucinern zu Olmüz die nottürfft habern auf 2. Roß bei führenden Iren gebew auß dem Proſiantambt alda erfollgen laſſen ſolle.
4. Juli dto. an die böh. Camer, daß der Rindt Viechs Aufſchlag alda in Beheimb ſo woll von dem Inlendiſch. alß außlendiſch vnd geſchlachten Viech eingefordert vnd ſolchemnach die herauß geſchickhte Patenta publiciert werden ſollen.
4. Juli Kaiſ. beuelch an Dietr., daß das Guett Luhatſchowiz dem Fürſt Max von Lichtenſtain P. 12,000 fl. Erbaigenthumblich hingelaßen werden ſolle.
17. Juli dto. dto., waßmaſſen Ire Mt. dem H. Joh. Babtiſta Webern (H. K Rath) die Ime hieuor noch zur Wohnung eingeraumbte behauſung zu Znaimb aigenthumblich zu veberlaſſen verwilligt (in dieſer Zeit bewilligte der Kaiſer dem Grafen Khevenhüller 40,000 fl., ſeinem Leibmedicus Gisbert Vosso von Voſſenburg 30,000 fl. r. zur Gnade).
9. Juli dto. dto., dto., daß er zu Irer Mt. obligenden Khriegs außgaben von denen Marheriſchen Contributions Reſtanten biß in 20,000 Taller ehiſtes zuſamben richten vnd alhero vebermachen, wider die ſaumbigen aber mit der Execution vnuerſchont ainich reſpect verfahren laſen ſolle.
9. Juli dto. an Fürſt von Lichtenſtain, daß er wegen ſeiner ſo woll in Beheimb alß Marhern vnd Schl. habenden herrſchafften Fürſtenthumber vnd güetter außſtendiger Contr: durch ſeine officier alda ordentliche abraittung zu pflegen vnd dißorts gebürende richtigkheit zuuerhüettung der beuorſtehunden Execution wider die Saumigen machen laſſen ſolle; 22. Juli kaiſ. Handbriefl, er wolle 100,000 Reichsthaler leihen f. d. Friedl. Armada.
10. Juli H. K. Schr. an d. böh. Kammer, veber die von des Leo Burian Berkha hinderlaſſenen Wittib Frauen Franciſca Grauin von Fürſtenberg gebetene nachſehung eines theilß der an den Güttern Cziesſtin Kößrl vnd Pezitockha hinderſtelligen Khauff Summa, oder etwas Prolongirung des Zahlungstermin zu berichten.
10. Juli Kaiſ. beuelch an Dietr. bei denen Marheriſchen Poſten zuuerordnen daß ſie wegen der nunmehr Inen zuuerſehung der Poſten angeordneten contentirung ſich mit gueten Roßen der notturfft nach verſehen ſollen.

11. Juli Kaiſ. handbrieſl an Dietr., wegen deßen bey Jüngſt füergangenen Mar. heriſchen Landtrechten der contribution halber gelaiſten gueten seruitien daß Jre Mt. ſolche mit Khay. gn. erkhenen.
11. Juli Kaiſ. Schr. an Dietr. P. bericht veber Johan Kaun gebetne gnaden recompens, mit veberlaſung des dem fisco durch Adamen von Vizhoua (Wizkow) zu Olmüz zuerkhenten haußes.
11. Juli dto. dto., daß Jre Mt. die bey Jüngſt gehaltenen Marheriſchen Landts=rechten erkhlarte bewilligung giſt. accextieren, benebens dahin zu gedenckhen damit ein vnd andere den negſten fortgeſtelt vnd effectuirt werde.
13. Juli Kayſ. anmahnungsſchr. an Dietr., daß er veber des Polniſchen Khönigl. Secretarj Michaeln Sendiuogy (Freyh. v. Skorska) gebettene Veberlaſſung zweyer Dörffer bey hung. Brodt Chlebize vnd Zlamaj Vgezdt genandt zu=ſambt dem Makhaziſchen hauß zu Olmüz berichtliches guetachten befürdern wolle; 31. Juli an die Schleſ. Kammer, daß Jre Mt. demſelben ad dies vitae Jarlich 500 fl. aus den Schleſ. Rentamtsgefällen reichen zu laſſen verwilligt; nach 12. Aug. 1,000 fl.
13. Juli Kaiſ. Schr. an Dietr. vber die von Iglaw gebettene nachſehung der alten Contributions reſſtandten zu berichten. dto. dto., daß er veber der Staat Iglaw gebetene prolongierung des Jnen zu bezahlung ihrer ſchuldigen geſezten termins, dann nachſehung der noch reſtirenden Straff gelder berichten wolle.
13 Juli Kaiſ. beuelch an den H. Melchior Tauber daß Er was ſich bey W. Erz. Carls verlaſſenſchaft von Coſtbarlichen Clenodien, rauchen Fueder Mallerey vnd Kunſtſtuckh befindt, außſezen vnd Jrer Mt. alhero veberſchickhen ſolle (der kaiſ. Kammerdiener, nachh. mähr. Rentmeiſter Niclas Nuſſer wurde bei der Erhebung dieſer Verlaſſ. in Neiſſe verwendet).
13. Juli Kaiſ. Schr. an Dietr. mit guetachten veber H. Graffen Stenckho von Schambachs anbringen zu berichten waß der Münzſchlagſchaz von Vermünzung 26,000 fl. langes gelt oder guete Münz ſo er Graff Jme nachzuſehen gebetten außtragen thue.
14. Juli dto. dto. daß er dem Historico Sebaſtiano Fortequera den in des von Wallnſtain Fleckhen Pohorlich gelegenen Mayrhoff ſambt etlichen Wein=garten Erblich einraumben ſolle.
17. Juli dto. dto. daß er wegen der von dem Fürſt Carl v. Licht. Pretendi=renten 27,986 fl. Georg Flottiſcher Poſt, vnd noch abſonderlich von denſelben herrürenden 300 Taller, nit weniger von denen Witertauffern zur Neuen Müehl (Neumühl) entnommenen 30,000 fl. entlich wie es mit den an dem Kaufffchilling der Gütter Pludaw vnd Temniz offerirten aber von Jhme H. Card. nit acceptirten 30,000 fl. für ein beſchaffenheit habe, zu berichten.
17. Juli dto. dto. waß maſſen Jrer Mt. denen Marheriſchen Einnembern Georgen Holler vnd Pauln Markhowiza Jeden deren 50 taller zu einer adiuto di costa reichen zu laſſen verwilligt.
23. Juli Geſchafftl an H. handtgrauen Thobia helfridt Kaiſer P. erfolglaßung H. Sec. Wahl Jrer Mt. antheil von in Marhern einkhombenden Contrabant mit 152 fl. 40 kr. auß zu einem adiuto di costa.

25. Juli Kaiſ. Schr. an Dietr. daß er wider die Jenige verwaigerendte Partheyen, darauf der Fürſt Contecroy angewiſen worden mit der Execution verfahren ſolle, wegen der aber ſo vnder dem Fürſten von Liechtenſtain wohnen Ire Mt. ſich hinnach reſoluiren wollen.
25. Juli Kaiſ. Reſolution an Dietr., waß maſſen Ire Mt. dem Georgen Niemeruoll Burgern zu Znaimb die Minradiſche Ede Weingartten zu gn. verwilligt haben.
25. Juli Kaiſ. anmahnungs Beuelch an den Fürſt Carl von Liechtenſtain, daß er der uisirung der Außſchenkhenden Wein bey ſeinen im Margg. Mahren habenden güettern ſtatt thuen, vnd die dauon ſchuldige Taz gebühr abſtatien laſſen ſolle.
25. Juli Kaiſ. Schr. an Dietr. daß Er die Jenige, ſo den Weintaz vnd Biergefäll in Mahren zu entrichten ſich verwaigern zu deren Erlegung ohne respect aines oder des andern mit Ernſt anhalten ſolle.
31. Juli dto. waß maſſen er in abweſen des H. Michael Adolphen Grauen von Althaimb an ſein ſtatt verordnete, alß H. Chriſtophen ernſt von Puechhaimb Freyh. vnd Eberhartten Altenbuecher in die im Margg. Mähren habende güetter einführen ſolle.
30. Juli Kaiſ. anmahnungsſchr. an Dietr. wegen völlig vnd erkhandtnuß Schließlichen Vrtls ob des Löbl Joſeffs Juden zu Holleſchau angehaltene Pagamenter ein Contrabandt ſey oder nit; 10. Nov. kaiſ. Anmahnungs beuelch an Dietr. daß darüber gerichtlich ſententiirt vnd darüber Ire Mt. berichtet werde.

Auguſt 1626.

5. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr. veber Veith heinrich Grauen von Thurn gebettene Zuruckgebung etlicher ſchuldtbrieff zu berichten.
6. Aug. Ferer Khay. erinnerungsſchr. an Dietr., daß er vngeachtet des Fürſt Carl v. Licht. einwendente Priuilegien, wider die beſtraffte Inwohner zu des Fürſten von ConteCroy contentirung verfahren ſolle.
5. Aug. An hanſen Nagele Auffſchlegern gegen den Mähriſchen Granizen daß Er ſich vber vorige citation ſambt Allen bißhero zu ſeinen handten eingeliferten gefellen alhero verfüegen vnd bey entſezung ſeines Dienſtes nit Außbleiben ſolle.
5. Aug. An Rendtmaiſter in Mahren (Kemptner) wegen Eheiſter Abführung in daß hof Zahl Ambt der im Margg. alda Biergefällen.
11. Aug. Kaiſ. Schr. an Dittr. P. verrern bericht wie hoch ſich des Veith heinrich Grauen von Thurn Pretenſiones erſtreckhen vnd waß des verſtorbenen Hinconij hoff vnd das begerte hauß zu Olmüz werth ſey.
8. Aug. Decret an Niclaßen Nußer zu berichten Wieuil deßen hieuor denen Widertauffern in Marhern hinweg genomben geldes geweſen vnd wie es Irer Mt. zu gueten verreitet werden.
11. Aug. An den Rendtmaiſter in Marh. Khemptner P. hof C. ſchreiben zu berichten wie uil der Fürſt Carl v. Licht. an dem Kaufſchilling der güetter Pludenaw vnd Themeniz reſtirendt verbleibe.

11. Aug. an d. Reichspf. Steffan Schmidt daß er daß zu Thürnholz noch verhandene vebrige Profiant Mehl nacher Preßburg zu Profiantirung desselben schloß quarnison abführen lassen solle; an Dietr. wie es mit diesem Mehl beschaffen.

8. Aug. an die Schles. Camer, wie es mit der frembten Salz einfuhr vnd des Viechtribs gehalten werde.

12. Aug. Kais. Schr. an Dietr. vmb mehrern bericht was Zierotinische Clenodien werth sein, welche Frau Susanna Breunerin prätendiren thuet.

19. Aug. dto. dto. zuuerordtnen, damit die auß Märhern in das Landt ob der Enß abgeführte Soldaten von den in gehörtem Margg. Monathlich einkhombenen 15,000 fl. versehen vnd ordentlich geraicht werden.

22. Aug. dto. dto. veber die von weillandt Michaeln Stubeckhs hinderlassene wittib prätendirente 25,000 Schock zu berichten, interim die gerichtliche Execution wider Sie einzustellen. 25. Aug. Mahnung an Dietr. wegen olm. Kapuc.

25. Aug. dto. an Fürst Carl v. Licht. P. consultierung vnd guetachten, wie daß Behemb. Camer wesen mit bessern nuzen administriert werden möge; dto. an d. K. Präs. Wrzesowiz wegen anstellung besserer würthschafft; 29. Sept. Mahnschr. an Licht. P. consultierung vnd guetachten, wie dem confundierten B. Camerwesen zu helffen:

25. Aug. Khay. Decret an Menoldum Hillebrandes (H. K. Rath) mit Inserierung vnderschiedtlicher Puncten, waß Er bey H. Card. v. Dietr. wegen Profiantierung der Täglich dahin in Mähren erwarttenden Khay. Khriegs armada, Item erlangung Einer Summa gelts durch vnderschiedtliche mitl vnd andern Cameral Puncten zuuerrichten habe. Item kais. Credentialschr. an Dietr.

22. Aug. Khay. Commissions Decret an H. Menoldum Hillebrandes daß er sich in Märhern zu H. Card. v. Dietr. verfüege vnd deme in denen Cameralsachen assistiern solle.

21. Aug. Kais. Intim. Decret an H. Carln von Harrach Freyherrn waß massen Ihme von Ihrer Mt. das aigenthumb veber beede herrschafften Oderburg vnd Beuthen solcher gestalt gdist. verwilligt, daß Ihme beuorstehen solle, den H. Lazarum Henckhl seiner darauff habenden prätensionen ohne Ihrer Mt. entgelt abzuledigen.

19. Aug. Khay. intimations befelch an H. Octavian Kinzkhy, waß maßen Ire Mt. dero hoff Camer Presidenten Herrn Abbten zue Crembsmünster, H. Jacob Berchtoldten vnd Hieronymo Bonacina die zuerlegen schuldigen 100,000 Schock gdist. veberlassen.

31. Aug. an die Böh. Kammer (auch den mähr. Rentmeister, mutatis mutandis, den Hof- und Kriegszahlmeister) zu berichten waß dem H. Reichspf. Schmidt an seinen Prätensionen alda in Böhaimb an güettern vnd paarem geltt seith Febr. des negst abgewichenen 1625. Jahrß bezaltt worden sey; 1. Sept. an Dietr. und Licht., was Schmidt s. Febr. 1625 an güettern vnd baren gelt in abschlag seiner anforderung alda empfangen habe.

29 Aug. Khay. Befelch an Fürſt Carl v. Licht., daß Er den Don Martin de Huerta wegen der durch Ihne vnnd ſeine vnderhabende befelchshaber in denen Stätten alda ein Zeit hero quartiert geweſten aignes Gewalts angemaſter heußer, höffe vnd mobilien vernehmen, aines vnd anders beſchreiben vnd deß verfolgs darüber berichten ſolle. Erg an die böhm. Kammer.

29. Aug. Paßbr. für H. Hieronymo Bonacinna auf ein Schockh kueffl Salz ſolches auß Öſterreich in Mähren nacher Pohrliz Maut vnd Zollfrey abzuführen.

31. Aug. Beſchaidt für den H. Reichs Pfennigmaiſter Steffan Schmidt veber ſeine von eingang 1623. biß endt Juny diß lauffenden Jarß veberraichte Rai·tungen, dabey Ihme die derhalben zuſamb getragene abraittung eingeſchloſſen vnd gemeldet worden, daß die 140,900 fl. mit welchen Er gegen ſeine Creditoren enthebt werden ſolle, dann die Wallenſtainiſche 96,000 fl., biß darüber Irer Mt. reſolution erfolgt, vnd endtlich die Wodizkhiſche 35,000 fl. außgelaſſen ſein; 1. Sept. Beſcheid über die in ſeiner Raitung vom 1. April 1617 bis Ende 1625 eingeſtellten Reiſe- und Zehrungskoſten und davon berechnete vngewohnliche Intereſſen.

September 1626.

7. Sept. Kaiſ. Schreiben an Fürſt Carl von Lichtenſtain, daß er zu nothwendiger Proſiantierung der im Margg. Marhern ankhombender Khay. Armada von ſein auf den Güettern Plumbau alda habenden Proſiant Vorrath in abſchlag der von beeden güettern Pludow vnd Demeniz noch reſtierenden 30,000 fl. dan wegen der an den alten vnd Neuen Contributionen der 39,000 fl. Par gelt vnd in Treidt vnd Habern Jeder ſorten hinderſtellig verbleibenden 5,000 Mezen, wenigiſt biß in 1,000 Muth traidt dargeben wolle. Item an Dietr., unter Verſtändigung hievon, daß er den Pfleger zu Plumej die Targab der beſagten 1000 Muth traidt bei ſo euſſeriſter noth, auf baar wider bezahlung aufferlegen ſolle; 19. Sept. kaiſ. anmahnungsſchr. an Licht. Per eruolglaſſung 1000 Muth traidt zu Prouiantirung der Khay. armada, dto. an Martiniz und Michna, denſelben hiezu zu diſponiren; 28. Sept. kaiſ. Antw. Schr. an Licht. ſich zu erklären, wie uil er Muth traidt vnd waß werth er Jeden deſſ. zu des Obr. Proſiantambts notturfft erfolgen laſſen wolle.

3. Sept. Intimations decret in dem signat an die H. verordnete E. E. R. Ö. Landtſchafft bei dero güldtbuch zuuerordnen, damit H. Hanſen Vnderholzer das Guett Zellerndorff ſambt der abſonderlichen Anibtern Modt vnd Pallweiſen zugeſchriben werde.

2. Sept. Kaiſ. Anwortſchr. an Fürſt Carl v. Licht. wegen des Erſten Monatſoldts für des Herzogen zu Sachſen Kriegsvolckhs, vnd daß zu dem endt die von der Fürſtin von Lobkowiz, gegen verſicherung auf daß Bolwiziſche Guett Berkhowiz anerbottene 40,000 fl. Jedoch ohne Pre Judicio der dabei Intereſſirten Creditorn acceptiert, die 100,000 Reichs Taller aber für die Fridtlendiſche Armada ein alß den andern Weg zu ſamben gerichtet, nit weniger auf daß Breineriſche, in das landt ob der Enß abgeführte Volckh, die

notturfft auß der Beh. Contribution vor anbefohlner massen dargeben werden solle.

2. Sept. H. K. Schr. an den Obristen Miniati wegen des hieuor begerten bericht wegen der auf die Fürst wallensteinische, Don Fernando di Capua vnd Torquati Conti Reitter lauttende in dem hof Khriegs Zahlamt verhandene vnd sich veber anderhalb Million erstreckhende schein.

1. Sept. Kais. beuelch an H. Menoldo Hildebrandes Hof C. Rath mit H. Card. v. Dietr. zu tractiren, ob er die Zu erkhauffen habende 600 Muth treidt zu des obr. Profiantambts notturfften vnd theils Irer Mt. hoffstals versehung, gegen annemb: versicher: vnd bezahlungsmitl Kheufflich veberlassen wolte; 4. Sept. kais. Schr. an Dietr. daß er von seinem in Vorrath habenden 600 Muth treidt biß in die 400 Muth in das Marh. Profiantambt gegen bezahl: dargeben wolle.

4. Sept. Kais. Schr. an H. Grauen von Martiniz (und Paul Michna) P. anticipative aufbringung der 100,000 R. T. für die Fridlendische Arme gegen propri assecuration des Fürsten Hanß Ulrich von Eggenberg, Max. von Trautmanstorff vnd grauen Slawata; 9. Sept. nochmal. kais. anmahnungsschr. an Martiniz P. ehist vnd eillender zusamben bringung dieser 100,000 R. T. In simili an Michna und C. F. v. Licht; 15. Sept. und nochmal 19. Sept. alle drei betrieben.

13. Sept. Kais. Schr. an Dietr. wegen eines anlehenß von 15,000 R. Taller zu complierung dieser 100,000 gegen der drei oben Genannten Proprio verschreibung (13. Sept. andere Verhandlungen durch Muschinger, Berchtold und Harrach mit Kaufleuten, dem öster. Prälatenstande und der wiener Judenschaft wegen eillender darleihung von a) 30,000 und b) und c) je 20,000 R. T. gegen Verschreibung der genannten geh. Räthe zu gegenwärtiger Irer Mt obligenden Schwären notturfften vnd außgaben; 22. Sept. dto. wegen 40,000 R. T. von den Hof- und bürgl. Handelsleuten und denen in der Niderlag; 24. Sept. dto. wegen 40—60,000 R. T.).

7. Sept. Kais. Beuelch an die Beh. Camer daß es mit W. Leo Burian Berkha hinderlasenen Wittib wegen bezahlung der an denen erkhaufften Güettern Tschestin, Kostel vnd Pazitockha noch restirenden 24,696 Schock wie mit andern gehalten werden solle.

12. Sept. Kais. Schr. an Dietr. daß er auß dem Margg. Marh. alßbaldt nacher Rädisch 40 Profiant Fuhren zustellen verschaffen wolle.

10. Sept. Kais. anmahnungs beuelch an Dietr. daß er den weillandt Mathiä hinderlasenen härtschieren die Inen angewisene 6,000 Reichs taller eruolgen lassen solle.

9. Sept. Kais. Schr. an Dietr. daß Er alles Fleißes daran sein welle, damit die in Mährern ankhombende Fridtlandische Armee mit Prouiant versehen werde; dto. Erg an Hillebrandes zu effectuirung dieses beuelchs.

16. Sept. Kais. beuelch an daß Ober Ambt in Schlesien Per deputierung Commissarien zu eheister Durchführung der ankhomenden Cossagen; dto. an den Camer Pres. von Dohna damit die spesa hiezu auß der Schles. Contribution dargeben werde.

15. Sept. an H. M. billebrandes, daß er mit dem Chr. Hermanßer in Böhaimb H. Adamen von Waldtstain wegen der auf seinem guett Zellewiz (Selewiz in Mähren) verhandenen Traidt Verrath der 500 Muth, Jeden aufs höchst vnd 35 fl. tractiren vnd des erfolgs eheistes berichten wolle.

14. Sept. Kais. Schr. an Dietr. daß Er die für H. Card. Cleßel deputierte Maidbergiische 5,000 Schock veranbeuolener maßen albero schickhen welle.

17. Sept. Kais. Anmahnungsschr. an Dietr. daß er dem Hieronimo della Porta zu einbringung des Wein Täz vnd Piergefell im Marggr. Marhern alle müzliche Assistenz leisten solle; 24. Sept. dto. daß er über des lezteren fürschlag wegen einbringung der Täz gefell bei den Wallachen berichte.

21. Sept. Kais. Schr. an Dietr. Per erhandlung ainer anzahl Traidt vnd herauß schickhung der Jungen Frauen Preunerin verhandenen vnd dem Proclamirten von Thurn zuegehörig gewester zwan Klainodien.

21. Sept. dto. an die Schles. Kamer daß Sie dem grauen Montecuculj Monatlichen, so lang Er aldort in Schlesien verbleiben würdt zu seiner vnderhaltung 300 fl. raichen lassen solla.

19. Sept. Kais. Rescript an Dietr. daß Er hindangesezt der eingewenden entschuldigung auf alle mitl vnd wig sich bearbeitten wölle, die vnlengst für die Fridlendische Armada an denen deputirten 100,000 R. T. noch abgengige 15,000 R. T. zusamben zu bringen vnd ehistes abführen zu lassen.

21. Sept. An Ihre Kayß. Mt. der hof Camer guetachten vber H. Card. v. Dietr. durch H. Menoldo hildebrandes herauß gethone vnderschiedliche erinderung, daß nemblich dem Fürst von Liecht. vnd Adamen von Wallenstein, wegen dargab Prosiant, wie auch dem Michna zu Facilitirung dieses Werckh zu treiben zuegeschriben, nit weniger Er H. Card. v. Dietr. beantworttet werde, wegen begerte einraumbung 20,000 fl. zu erlangung Prosiant. Im vebrigen der gethone fürschlag, wegen der Berkhisch 200 Muth, weill der Fürst von Contecroy auf die Berkhische Erben mit 30,000 gewisen nit annemblich sey; dabei auch meldung beschiecht wegen der zu deß Cardinal Khleßl heraußreise deputirten 5,000 Schock. Item der 5 gefangener Predicanten alda in Märh. vnd der soldaten so von der Fridlendischen Armada bekhomben worden waß damit zu thun sey.

22. Sept. Kais. Resolution an Dietr. waßmassen Ire Mt. es bei den Patribus Societatis Jesu zu Znamb vnd Iglau Iren alda aufgerichten Collegien zu guetten beschehener einantworttung etlicher gueter heußer vnd grundtstuckh verbleiben lassen, den zur Burckh Znamb gehörigen Waldt aber Ihrer Mt. allerdings vorbehalten haben wöllen, vnd daß gedachten Patribus Jährlich die notturfft Pren vnd Pauholz geraicht vnd außgezaigt, der Statt Znamb aber die in besagte Purckh Jahrlich zu erlegen schuldige pension, gegen schwindt vnd nachsehung Ihrer prätendierenden 53,000 taller hinfüran genzlich nachgesehen werden solle.

26. Sept. Kais. Schreiben an Dietr. darob zu sein damit an der Marherischen Prosiant Verwilligung so vil müglich eingebracht vnd abgeführt werde.

29. Sept. dto. dto. den Johan Spanowsky für sich zu erfordern vnd dahin zu behandeln, daß er der Statt Znaimb wegen seiner bei derselben zu Prätendieren habenden Kay. Rudolphischen schultens Post noch zur Zeit dilation gebe vnd dessen alle gr. execution wider sie von Znaimb einzustellen.

29. Sept. Kais. beuelch an Dietr. daran zu sein damit der Fürst Max. v. Licht. der bei der Judenschafft in Marhern noch restirenden 15,000 fl. contentiert werde.

Oktober 1626.

5. Okt. Kais. Rescript an Fürst C. v. Licht. waß massen Ire Mt. das anerbottene treidt gegen einer Obligation mit ehisten zu bezahlen gist. acceptiert; dto. kais. Erg. Schr. an Dietr. daß er sich mit dessen in Marh. bestelten Officieren der anzahl treidt vnd des Preiß halber sich vergleichen, das treidt alß dan abmessen vnd an sichere ordt abführen lasse, sondern auch des Folgs hinnach fürderlich Irer Mt. berichten wolle.

3. Okt. Kais. antw. Schr. an Dietr. vber sein gethone entschuldigung wegen der begehrten 15,000 R. Taller anticipation benebens dahin zu sehen, ob er nit bey der Judenschafft oder sonsten alda in Mähren etwaß Erlangt werden möge wie auch zuuerordnen damit an der Jüngst beschehener Mahrischen Landtsverwilligung ein ergabige anzahl Prouianth colligiert werde.

3. Okt. an den Rentmaister in Mähren (Kemptner) zu inquiriren ob zu Prün vnd Olmüz nit etlich confiscierte vnd vnuerkhauffte heuser verhanden, ob auch nit darumben ein anzahl Traidt erhandlet werden khan.

3. Okt. dto., zu berichten, was die Münzgefäll alda biß anhero Ertragen vnd daß Er die daran verhandene gefäll ins hofzahl Ambt alhero vberschickhen solle.

3. Okt. Kais. Schr. an Dietr. vmb bericht vber beygeschlossene verfasste Abraittung des Fürst Carl v. Licht. Contributions anlagen alda in Mähren.

3. Okt. An Chiesa vnd Binago zu berichten, waß Fürst Carl v. Licht. an denen seinen in Böhaimb habenden herrschafften vnd Güettern schuldigen Wein Taz vnd Biergefällen restierendt. In simili an della Porta wegen Mähren, in simili an Rentmaister in Mähren, vnd ob Er nit Etlich Rebellen auf Jhne Fürsten lauttender schuldtbrief in handen habe.

5. Okt. Kais. Schr. an Dietr. daß Er von der Frauen Breunerin die bewuste Clenodien vngeachtet Jhrer einwenden Entschuldigung abfordern vnd anhero vberschickhen solle.

9. Okt. dto. dto., den Obr. Landthofmaister H. Adamen von Walnstain dahin zu disponiren, daß Er vmb die Anerbottene Anzahl Prouiant im Kay. Verschreibung vnd genuegsamer versicherung annemben thue, benebens mit guetachten zu berichten, ob Er von Walnstain angeregter anzahl Prouiant nit auß seiner in Mähren schuldigen Contributions Quota befridiget werden möchte, zugleich auch mit Jme ein schluß des werths für berührtes Traidt zu machen.

9. Okt. dto. dto. vmb bericht vber des Reichspfennigmaister Steffan Schmidt wider den von Wizkowa eingelangten beschwerdt.

14. Dt. ans. an Tiett. ümb ihr gutachten wie die verordnung zuem modo, wen Jhro zuebringenden Bericht von neuer Grün[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

14 Dt. Kay. Rescript an Tiett. daß es mit des Fürst s. Ehr. Überbauthen auf Ihr. zuegethes fürsten protocollum verbleiben und die vorgenommene Kayßl. Decret alß genaue zu Jhrem möglichen in der schlesien Ihro in die Landtäfl. Ordn. einleiben zu Jhro Exactus über und in der Mährischen Landtäfl. verfahren soll. 20. Dt. kay. Schr. an Tiett. zuevernehmen bey der Jhro anbefohlen von Ihro erbetenes mögl. mehr. e abweichen seines Abstandnehmens in Mähren. durch andere seine offen erklärung werde; 20. Nov. ferner Kay. Resolutionsschr. an Tiett. daß es mit des Fürst G. v. L. Überbauthen in Mähren die gesuchte Translocirung auf die verlangte zuebevor Ihro zuegestellt werde, Ihro Tiett. sich zu verhalten und wegen der abhörung derselben die anordnung thuen wolle; 5. Dej. ferner kay. Schr. an Tiett., daß er sich über die den Jhro zugefuchte resolvirung vernehmlichen erklären wolle.

13. Dt. kay. Befelch an Tiett. Der verordnung, damit der alda in Mähren noch in der Contribution verbliebene verrath, wie auch die jetzige Proviant verwilligung so viel möglich zuesamen gebracht und abgeführt werde.

13. Dt. Decret an den Ehr. Proviant Contendanten H. Christoph Eggstain, und dessen gegenhandlern Thoma Penner Der abordnung einer gewissen Person zu H. Card. v. Tiett., so die an den alten contributionen in Mähren noch restirende 5(M) Rthr zur richtigkeit bringe.

17. Dt. kay. Befelch an Tiett. daran zu sein, damit das Postwesen alda in Mähren besser bestelt werde. 14. Nov. kay Befehl an die böh. Kammer, daß die zur Unterhaltung des Postwesens alda zu Prag die Jährliche 4,(M) fl. auß denen Ungelts oder andern gefällen nach und nach dargeben werden.

20. Dt. kay. Schr. an Tiett. umb bericht, wie mit dem Reichs Pfennigm. H. Stephan Schmidt umb das auer Lukaw eigentlich geschloßen worden, und wie dieselbe bey der einantwortung beschaffen gewesen; dto. vom Freih. v. Weber, wie weit sich Schmidt in Annehmung dieser Hft., so Er Jezo Jrer Mt. ganz wieder heimb zu sagen gedencket, eingelaßen habe.

21. Dt. Bescheid f. Schmidt über seine Amtraitung daß noch mehre Vernehmungen nöthig (insbes. wegen Lukow und der Hft. Rubenik, rücksichtlich welcher der Fürst Lobkowitz und auch er selbst Auskünfte geben sollen); 21. Dt. kay. Befelch an Fürst Ignatz Adelbert v. Lobk. umb bericht, was eß mit der dem H. Reichspf. Schmidt vberlaßenen Herrschafft Rubenik für eine bewandtnus habe; 5. Nov. fernerer Bescheidt an Schmidt über seine Raitung (u. a.: bleibe es billich vmb allerhandt furkombener Vhrsachen bey der Jme vmb 300,000 Mährische thaler eingeantwortten Herrschafft Luckhow, davon auch seit der beschehenen einantwortung die Interesse billich zu raiten sein; wegen seiner gnadens recompens werde Jrer Mt. vnderthenig furgetragen werden).

23. Okt. Kaiſ. Befelch an die Behm. Camer daß ſie die Richter vnnd Haubtleuth in den Bergſtetten zu abſtattung der gebühr von den Außgeſchenckten Weinen vnd Bier anhalten ſolle. Verſtänd. an Chieſa und Binago.

24. Okt. Kaiſ. Reſcript an Dietr., daß Er auß Mährern an Proviandt ſo viel nur wirdt zu colligiern ſein können ehiſtes herauß nacher Tuttendorff vnd Stockherau lieffern laſſen wölle.

26. Okt. An die Behm. Camer P. Hof Cam. ſchreiben, vber des Raths der Stadt Rhadiſch (in Mähren), daß Inen die Jenige hieuor zue ſelbiger commun gehörige drey dörffer Peletizer Rußlo vnd Skaliz, ſo in langer Münz der Frauen Maria Magdalena Terzkhin von Lobkhowiz Per 8000 Schock eingeraumbt worden, wiederrumb gemelter Stadt aigenthümblich veberlaſſen werden wolten zu berichten.

26. Okt. dto. dto. Vber der Stadt Rhadiſch gebettene Wein- vnd Pier Aufſchlags befreyung zu berichten.

27. Okt. Kaiſ. Anmahnungs Befelch an della Porta, daß er dem H. Jacob Berchtoldt Hof Cam. Rath die Jme hieuor auf berürte gefäll (in Mähren) angewiſene 29,338 fl. 4 kr. 1 d. ſambt dem gebürenden Intereſſe voranbenohlener maſſen abſtatten vnd befriedigen ſolle.

31. Okt. Geſchäfftl an Handgraffen Kaiſerſtain, daß er H. Jacob Berchtoldt H. C. Rath die durch Jhne Vnlengſt zu Irer Mt. furgefallenen Hofsnotturfften dargeliehene 150 ſtuckh Reichßthaler oder 240 fl. r. demnegſten gegen einer Hofzahlmaiſteriſchen Ambsquitung wieder erſtatten ſolle.

November 1626.

5. Nov. Intimations Decret an (den arreſtirten) Hanſen Nägele, daß Er ſich der Jme biß anhero anuertrautt geweſten Weinaufſchlags gefäll, gegen den Behaimb. vnd Mähreriſchen Gränizen, wegen der bereith mit Sebaſtian Mang fürgenombener anderweitiger Beſtelung genzlich entſchlagen (weiter die Reſte nachweiſen und die Rechnungsmängel erläutern) ſolle; 6. Nov. dto. und den neuen Aufſchleger gegen den Mähreriſchen Gränizen Seb. Mang.

7. Nov. an Beh. Camer P. H. C. ſchreiben zuuerordnen damit wider den Hieronymo della Porta alle in ſeinem abweſen auf deſſen güeter in Böhaimb führende executiones eingeſtelt werden.

9. Nov. Kaiſ. Schr. an Dietr. daran zu ſein damit dem Niclaß Nuſſer, wegen der durch Jne zuviel an dem Kaufſchilling des guets Neuſchloß bezahlter 1,447 fl. 40 kr. weil er deren widererſtattung halber die aſſignation auf den Doctor Mingonio bekhommen, von Jme auch vnaufgehalten contentirt werde.

10. Nov. Crinnerung gen Hoff, ob Jre Mt. dero ertheilten gnedigiſten resolution gemäß von darauß die ernſtliche patenta, daß keinen Catholiſch. oder Vncatholiſchen von einem ortt Außgeſchafften Perſon, weder in der Nachbarſchafft noch ſonſten im landt ainiger vnderſchlaiff gegeben noch aufgenomben werden ſoll, außfertigen laſſen wollen.

20. Nov. Intim. an den Rentm. Kemptner waß maſſen Irer Mt. Hof Camer Rhat Hanß Vnnderholzer mit dem hieuor dahin in Mährern auf die Wein

Täz geföll angewieſene 5000 fl. Jezo auf die Tazgeföll der Herrſchafft vnd Stadt Eiſenſtadt verwieſen worden.

24. Nov. Kaiſ. citationſchr. an H. Quintin von Althann, daß er ſich innerhalb 8 Tagen zu machung entlicher richtigkeit wegen des guetts Joßlowiz zuer Hof Camer verfügen vnd anmelden laſſen ſolle.

25. Nov. Kaiſ. erinnerungsſchr. an Reichspf. Stephan Schmidt, waß maſſen die der Zeitt in ſeinem abweſen bey dem Ambt (d. Reichspf. Amt war in Augsburg) alda eingehende gelder durch den gegenhandler Hanſen Mayr, gegen gebührlichen quitungen eingenomben vnd Außgeben werden ſollen.

27. Nov. Kaiſ. Schr. an Fürſt Gundtackern von Lichtenſtain, daß er die zu ſeinen handen von dieſem genombene, vnnd dem reformationweſen anhengige ſchrifften zuer Hof Cammer einlieffern wolle.

27. Nov. Kaiſ. Beuelch an Dietr. daß er den Veit Hainrich Grauen von Thurn zu abſtattung der auf Jne lauttender dem Fisco hieuor zuerkendter vnd in das Mähreriſche Renth Ambt eingelieferten ſchuldtbrieff anhalten ſolle.

27. Nov. Kaiſ. Commiſſions Beuelch an Carl v. Zerotin vnd den Grauen von Nachodt, daß ſie den Veitt Henrich Grauen von Thurn wegen ſeiner wieder den H. Card. v. Dietr. eingewendte beſchwärdt, daß deroſelben eingeraumbte guet Waſtiz betreffendt, vernehmen, einß vnd andern theilß motiua reiffig berathſchlagen vnndt darüber mit guetachten berichten ſollen.

26. Nov. Kaiſ. Beuelch an Dietr. daß er denen Patribus Jesuitis zu Iglaw vnd Znaimb wegen der Jnen eingeraumbten gueter endtliche richtigkeit machen ſolle.

Item intimatio an die Behm. Hof Canzley, daß ſie Jnen Patribus die gebreuchige Erb: vnd Schirmbrieff vber bemelte zwey guetter außfertigen laſſen ſolle.

28. Nov. Decret an Neuen Wein Aufſchlags Einnehmber gegen den Mähreriſchen Gränizen Sebaſtian Mang, daß er die denen Graff Reimundt Thurniſchen hinderſtelligen Intereſſe, an Jren dahin auf erwehnten Wein Aufſchlag verwieſenen 76,350 fl. Capital voranbeuohlener maſſen abſtatten ſolle.

28. Nov. Kaiſ. erinnerungsſchr. an den Renthmaiſter in Schleſien Horatio Forno (und Reſolution an die ſchleſ. Kammer) was maſſen Jre Mt. Jne neben Jezigem ſeinen Dienſt zum general Biergelts Einnember in Schleſien beſtelt, vnd daß er außer special Kay. Befelch dauon das geringſte nit verwenden ſolle.

Dezember 1626.

1. Dez. Kaiſ. Anmahnungs Befelch an Dietr. P. würckliche verfügung, damit der Hauß Rueber Freyherr der Jme hieuor in Mährern verwieſenen 28,333 fl. 15 kr. ehiſt contentiert werde; dto. dto. an die ſchleſ. Kammer.

1. Dez. Beſchaidt mit dem Signat für die Fraw Suſanna Breinerin geborne Gräſin von Thurn, waß maſſen Jro die Röm. Kay. Mt. die Jenige hieuor auß der Zierotiniſchen Verlaſſenſchafft erfolgen zu laſſen gebettene Zierden vnd Clenodien auß gewiſſen Vhrſachen gnedigiſt verehrt, dagegen ſie, was eß mit den bey eroberung des Schloßes Lumpenburg hinweggenombenen mobilien vnnd

Silbergeſchmeidt fur eine beſchaffenheit habe, vnd woher ſolche komben ſouiel Jhr der Frawen bewuſt ſchrifftlichen berichten wölle.

4. Dez. Kaiſ. Paſſirungs Beuelch an Hofzahlmaiſter Aloyſio Forno, daß er dem Don Carolo Marggrafen von Oeſterreich der Jhme von Irer Mt. vom eingang des 1624. Jahrs vnd hinfüran Järlich verwilligten 9,000 fl. r. deputat zahlen ſolle.

5. Dez. Erz an die böh. Hof: Canzlei wegen Ausfertigung eines kaiſ. Schr. an das ſchleſ. Oberamt wegen Berichterſtattung über des Pfandbeſitzers der Hft. Oderberg und Beuthen Lazarus Henckl beſchwerdt wegen alzu hoher Anlagen.

9. Dez. Kaiſ. Antwortſchr. an Dietr., daß er wegen der alda im Margg. Mährern eingeſchlichener durch den Balthaſar Zwürner Jm Fürſtenthumb Troppau gevregter vnnderſchiedtlicher falſcher Münzſorten in groſchen vnd Kreuzer alles Fleißes inquirirn, derlej ſorten durch offentliche patenta außer landt paniſiren, den Jenigen aber ſo etwa dißfalß betreten werden möchte examinieren vnd des befundts Jrer Mt. mit guetachten berichten ſolle. In simili P. bandiſirung ſolcher Münzen kaiſ. Befehle nach Böhmen und Schl. und insbeſ. den Fürſten und Herzog von Friedland: Item Decret an den öſter. vnd Mähreriſchen Handtgraffen H. Tobiä Helfridt von Kayſerſtein auf dieſe Munzſorten durch ſeine vnderhabende Vberreuter alles fleißes achtung geben zu laſſen vnd da Jchtwas betreten hinwegzunehmen vom 10. bits expedirt.

9. Dez. Kay. patents Concept, Wie eß mit denen Fleiſchhackern in erkhauffung Viechß In- vnd außer Landts, ſo woll auch in Hungern was dauon die bezahlung der dreyſſigſt gefäll, vnd die darunter ſich begebende contrabanda betreffent, gehalten werden ſolle, was geſtalt auch die handtgraffiſchen Ambtszetteln zu Paſſirn ſein, gerichtet auf das obriſt dreißigſt Ambt hungeriſchen Altenburg vnd desſelben vnderhabende Filialiſten. NB. Dieſes patent iſt in Druck verfertigt worden.

12. Dez. Kaiſ. Schr. an Dietr., das er bey denen zunegſt auf Allerheiligen 3. Khönig taz alda in Mährern haltenden Landtsrechten die geſambte Fürſten vnd Jnwohner aller vier ſtendt ſelbtigen Margg. zuer noch weiterer prolongation der Contributions Anlegung auff 4. Mohnat lang nit weniger noch mehrere erſtreckhung der mit Außgang deß Jahrs ſich endenden Piergeldern vermögen wölle (Jn Böhmen nahm der Kaiſer die auf weitere 3 Monate bewilligten 40 kr. von Herrn und Unterthanen, Niemand ausgenommen, an; ſie ſollten nur auf d. Kriegsweſen, beſonders das in Böhmen einquart. Kriegsvolk verwendet werden).

12. Dez. H. C. Schr. an die böh. Kammer vber H. Stephan Schmidts anbringen, damit Jme der Jenige noch vor fünf Jahren wegen ſeines Jrer Mt. Per 20,000 thaler Keuflich vberlaßenen vnd dem Card. v. Dietrichſtain geſchenckten hauſes reſtirende Kaufſchillings reſt, vber die an Capital vnd Intereſſe in Behaimb empfangene 4000 vnd auf die Mähreriſche Landtſchafft verwiſene 2000 th. abgeſtattet werden wolte, bej der Expedition nachzuſehen vnd des befundts berichten.

15. Dez. Kaiſ. Intim. Schr. an Dietrichſtein, waß maſſen Jre Mt. dem H. Ob. Hannibal von Schaumburg, wegen der Jme in abſchlag ſein vnd ſeines vnderhabenden Regiments P. Pauſch verwilligten Summen der 140,510 fl. auf die Contributiones in Mährern angewieſene 40,510 fl. mit anderwertiger einraumbung zweyer im Preyßgaw gelegener Herrſchafften Stauffen vnd Kirchhouen ſatiſfaction geben laſſen; Item an den F. C. v. Licht. wegen der in Böh. ang. 100,000 fl.; dto. an Erzh. Leopold, daß dieſe Herrſch. d. Sch. pfandweiſe p. 130,000 fl. und nachſehung der übrigen 10,510 fl. eingeräumt werden.

16. Dez. Kaiſ. Beuelch an die Behem. Camer P. verordnung, daß dem H. Vincenz Muſchinger alß Hof Camer Vice Präſidenten von 9 biß in 10 vnd H. Menoldo Hillebrandes die 6 Centen Schlaggenwalder Zün, Alß eine dergleichen Hof Camer mitls Räthen verwilligte Haußſteuer geraicht werde.

16. Dez. Kaiſ. Schr an Dietr. P. bericht vber H. Seyfriedt Chriſtoffen Breinerß Freyherrn gebettene Vberlaßung eines Jrer Mt. in der Stadt Brün heimbgefallenen Khunowiziſchen hauſes.

20. Dez. an Renthmaiſter in Mährern Marimilian Kemptner P. Hof Camer ſchreiben, daß er alle bey ſeinem Ambt bißhero einkhombene Biergefäll vnuerſaumbt ainicher Zeit anhero inß hofzahl Ambt vberſchicken ſolle; in simili ſchr. an Hieronymo della Porta.

22. Dez. Gutachten der H. C. an Jre Mt. was auf beuorſtehenden N. Ö. Landtag (in Mähren war bisher noch keiner) in denen Cameralibus der propoſition fur puncta zue inſertren ſein möchten.

24. Dez. Kaiſ. erinnerungsſchr. an Dietr., was maſſen Jre Mt. der Hof Camer die disposition in Cameralibus vnnd Renthgefällen in Mährern gnedigiſt aufgetragen, Item in simili Erinnerung an Renthm. in Mährern Maximilian Khemptner P. Kayſerlich ſchreiben.

24. Dez. Kaiſ. Schr. an Dietr., daß er das hieuor ſchon begerte Guettachten wegen aufrichtung der Zoll vnd Mäuth an denen Mähreriſchen Gränizen befürdern wolle (Marg. Note: Diſes iſt nit Jn eſſe komben ſondern anders dirigirt worden in forma decreti).

30. Dez. Kaiſ. Befelch an den H. Paul Michna Freyherrn vnd guetachten, wie etwa im Khünigreich Behaimb vnderſchiedtliche gewerb vnnd handtierung anzurichten ſein möchte.

24. Dez. Kaiſ. Reſolution an die böh. Kammer und den Fürſten Licht. über die Verbeſſerung des böhm. Kammerweſens in 17 Kapital-Punkten: dto. an den Grafen Martiniz; 29. Dez. dto. an die böh. Hofkanzlei; 24. Dez. dto. an Licht.; 31. Dez. dto. an die böh. Kammer.

30. Dez. Erg an die b. Hof Canzlei wegen Ausfert. deut. und böh. Patente über die kaiſ. Reſolution, daß die in den Königl. Städten (Böhmens) 1615 auf das Bier angelegten 6 weißen Groſchen, wie auch die 2 weißen Gr. Erbbiergelder ganz aufgehoben und künftig von dem brauenden Bier nicht mehr als von jedem Faß 1 fl. r. gefordert und bezahlt werden ſoll.

30. Dez. Kaiſ. Handbriefl an F. C. v. Licht. zu berichten wie der Graf Michael Adolph von Althaimb in abſchlag ſeiner verfallenen Intereſſen, gegen ſeinen Bruedern Quintin mit 105,000 fl. enthebt werden möchte.

31. Dez. Beſcheid an den letzteren, wie er mit ſeiner Forderung bei Joſlowiz befriedigt werden wolle ſich zu äußern.

Jänner 1627.

1. Jän. Kaiſ. Befelch an die zu Einbringung der Weintäz vnnd Biergeföll im Königreich Behaimb deputirten, was maſſen Ire Mt. gnedigiſt reſoluirt, daß auß berürten geföllen zu dero Kayſ. Hofhaltung vnd Hofſtatsnotturfften vor allen andern Außgaben quatemberlich 30,000 fl. zue des Hof Camer Preſidentens H. Anthony Abbten zue Crembßmünſters direction erlegt werden, vnd ſie Beamte ſich derenthalben in propri- verobligiren ſollen; vom Camergraffen im Hungriſchen viertelj. 3,000, Ung. Altenburg 6,500, Handtgraffen in Wien 12,000, Mauthner zu Ipß 1300, dto. Stain 1300, dto. im Waghauß zu Wien 3,000 fl.; item an Aufſchleger zu Schotwien wegen volliger geföll von dem Aufſchlag des Traidts, Honig, Oxenheut vnnd Wax; in simili an Mauthner zue Ipß wegen gleichmeßiger Aufſchlagsgeföll; item an den Reuthmaiſter in Schleſien Horatio Forno wegen der Biergelder vnd Münznuzungen (ſo ihm, nach gleichz. Erg an die ſchleſ. Kammer, committirt ſein); in simili an den Renthmaiſter in Mahrern (Kemptner) wegen der Ime anuertrauten Biergeföll; item an Hanß Jacob Bruno wegen neuen Salz Aufſchlags in Behaimb (deſſen Zuſammenbringung und viertelj. Abfuhr an den kaiſ. Hofſtaat ihm — nach der gleichz. Erg an die böh. Kammer — aufgetragen worden); item an Hieronymo della Porta, ſo viel die Ime anuertraute Piergeföll vnd neue Weintäz in Mähren betreffendt; item Erg an d. H. K. Präſid. mit beuelch darob feſt vnnd ſteiff zu halten.

1. Jän. Kay. Patents Concepts, ſo hernach in Druck verfertigt worden, waß geſtalt der von denen auß dem Landt führenden weinen auf Jeden Emer ſo zue wagen verführt wirdt, geſchlagene neue aufſchlag der 3. ß. von dato an auf 2 ß. limitirt vnnd abgefordert werden ſolle.

2. Jän. Beſchaidt an H. Graff Michael Adolff von Althan, weil ſein Brueder Quintin, gegen frey: vnd aigenthumblicher Veberlaßung des guets Joßlowiz, für die Vbermaß ſeiner darauff hafftenden prätenſionen, in die 50,000 fl. halb in richtigen Landtſchafft ſchulden, vnnd halb in barem geldt heraußzugeben vhrbuetig, daß ſolchem nach Er H. Adolff von Althan ſeine weitere erclerung, weil der Zeit zue ſeiner billich ſuchender contentirung einiges mitl nit verhanden, zue erlangung Irer Mt. ferrern gnedigiſten reſolution der Hof Camer einraichen wolle.

3. Jän. Kaiſ. reſcript vnnd reſolution an die Schleß. Camer, daß ſie ſich hinfüran nit allein aller eingriff in die Piergeföll enthalten, ſondern auch das Jenige, ſo dauon auf das Kriegsweßen verwendet anderwerts erſtatten ſolle.

3. Jän. Kaiſ. Befelch an die Behm. Camer, dahin bedacht zu ſein wie der

Gründtneriſche Salz Khueffnhandl alda in Behaimb zue beßerer Verſchleiß gebracht werden möge.

7. Jän. dto. dto. zu inquirirn, wie viel der Zeit bey Jeder Stadt vnd Herrſchafft in Behaimb Inwohner vnd vnderthanen ſich befinden vnd was für ein vnderſchiedt zwiſchen Jeziger vnd ſeit A. 1615 beſchehener anſag ſeye.

7. Jän. An H. Card. v. Dietr. der Hof Camer memorial, daß er deroſelben ſein hieuor begehrtes guetachten, was geſtalt ezliche Zollſtädt an den Mähreriſchen Granizen anzurichten wehren, vnnbeſchwert communiciren wolle.

7. Jän. Antwort an den Hieronymo della Porta P. H. C. Schr. daß er die biß dato einkhombene Pier geföll eheſtes anhero vbermachen, vnnd hinfüran die extract ordentlich zuer Hof Camer ainraichen ſolle.

8. Jän. H. C. Citationsſchr. an den Renthmaiſter in Mähren Max. Kemptner daß er ſich alßbaldt anhero verfüegen, die biß dato einkombene Biergeföll vbermachen vnnd die einbringung der reſtanten Jme alles Fleißes angelegen ſein laßen ſolle.

11. Jän. Ausführl. Beſcheid an Carl Fürſten v. Lichtenſtein veber ſeine Prätenſionen bey Irer Mt., was richtig und noch mehr zu erläutern, dagegen abzuziehen wäre.

11. Jän. Decret an den H. Ob. Camergraffen in Hung. Pergſtötten, Johann von Wendenſtein, wie er die von Ihrer Mt. bewilligten 100 Centner Kupfer a: die Hof Camer Räthe (Vincenz Freih. v. Muſchinger, Hans Unterholzer, Joh. Bapt. Spindler, Jacob Berchtoldt, Hieronymus Bonacina und Menoldus Hildebrandes, jedem 6 Ct.) und den Präſidenten Anton Abt zu Kremsmünſter (den Reſt) vertheilen und erfolgen ſolle.

12. Jän. Kaiſ. Schr. an Dietr., daß er die von dem Löbl zu den zue Neutitſchein alß ein Contrabandt angehaltene Pagamenter, von deme ſo ſie hinweggenomben abfordern, ſodann die acta alles Fleißes reuidiren vnd neben darüber geſchöpften Vrthl deßen Irer Mt. mit guetachten pro resolutione fürbringen laßen ſolle.

12. Jän. Geſchäfftl an den Handtgraffen Kayſerſtain, daß Jme auf ſein anbringen fur dißmahl die Paſſierung der wegen einer zum H. Card. v. Dietr. des Viech Aufſchlags halber in Mährern verrichten raiße, Jnner 6 tagen außgelegte Vncoſten der 60 fl. Paſſiert ſej.

22. Jän. Kaiſ. Reſol. bewilligt dem H. Peter Forgatſch von Gymes (Oberſten über 1000 Pferde) 4,000 fl. r. zur Gnade, in 2 Jahren nach und nach aus der Kammer Kremnitz zahlbar; ſein Kriegsausſtand wurde mit 24,000 fl. accordirt; 9. Feb. Verhandlung, wie er befriedigt werden ſoll.

23. Jän. dto. an Dietr. was maſſen Jre Mt. dem H. Doctor Eliä Schiller das gutt Prizeßeckh zuer gnaden recompenß, Jedoch gegen abſtatung der darauff hafftenden ſchulden giſt. verwilliget, Jme Schillern haimbſtellendt, ob Er ſolches Jme einraumben laßen, oder den werth darfur acceptiern wolle.

26. Jän. Kaiſ. Schr. an Graffen Martiniz, was maßen Jre Mt. der Jme hieuer aufgetragenen inspection vnnd disposition vber die contributiones Salz Vngelt vnnd halben Twidt Zoll in Böhaimb gnedigiſt enthebt, mit erinnerung daß

der halbe Traidt Zoll wieder zur Beh. Camer gezogen vnd durch dieselbe administrirt, die Salzgefäll aber (deren Einnamb dem Hannsen Jacob Bruno absonderlich aufgetragen ist, mit Legung der Rechnungen an die böh. Kamer und alda Justificirung) der Hof Camer disposition immediate vberlaßen werden solle; Erg an die böhm. K. und Int. an Bruno Ober Zoll Commissarius in Böhaimb (dem 8. Feb. eine Gnaden-Recompens von 5,000 fl. r. bewilligt wird).

Februar 1627.

5. Feb. Kais. Befelch an H. Ob. Miniati, daß er vber die eingenombene vnd wieder Außgelegte contribution in Mährern eine specifikation zuer Hof Camer vberschicken solle.
6. Feb. Kais. Schr. an Dietr. vmb ferrern bericht, was eß mit dem Hoeff Pohorliz, so hieuor Ire Mt. dem Sebastian Fortoguerra einzuraumben gnedigist verwilligt, Jezo aber vmb conferirung desselben der H. Adam von Wallnstain anhalten thuett fur eine beschaffenheit habe.
8. Feb. Kais. Befelch an die Beh. Camer P. verordnung damit dem H. Steffan Schmidt Reichspfennigmaister (es wird von einem Augsburger und einem Sachsischen R. P. Amt gesprochen) der rest wegen der von Jme noch A. 1622 zue Prag, fur den H. Card. v. Dietr. erkaufften Behaußung vnfehlbar entrichttet werde; 9. März an Schmidt, er soll mit den Gläubigern Richtigkeit machen.
6. Feb. Kais. Schr. an Dietr., mit guetachten zu berichten, was gestalt gewiße leuth, zue einforderung des neuen Wein Aufschlags von Jedem Emer 3 ß. auch an den Mährerischen Gränizen gegen Hungern bestelt werden möchten.
12. Feb. H. K. Schr. an die böh. Kammer vber des H. Zdenckho Graffen von Schambach gebetene renouation seiner P. 60,000 ß. m. auf die Herrschafft Benateckh assecurirten verschreibung mit guetachten zu berichten; 16. April dto. dto. dessen Schuldforderungen richtig zu stellen und die Verschreibung auszufertigen.
12. Feb. dto. an d. schles. vber d. H. Friederichn von Opperßdorff bey der Herrschafft Freudenthal habende praetensiones mit guetachten zu berichten.
13. Feb. Kais. Schr. an Dietr. P. bericht wie es mit dem guet Waltsch, so einem Namens Wanezkhy zugehörig gewesen sein solle fur eine beschaffenheit habe; 11. Sept. betrieben.
17. Feb. dto. daß er vber die von H. Georgen Helfriedt von Meggaw Freyh gebetene Conferirung des guets Pißcowiz berichten wölle.
23. Feb. dto. daß er die noch hieuor auf des Fürsten Carl v. Licht. Herrschafften erhandlete Anzahl Habern ehestes herauß zu führen verordnen wolle; 20. April kais. Antwortschr. an die Fürsten Max. und Gundackher v. Licht. die Erfolglassung bis in die 300 Muth Traidt vnd Habern von den Gütern des C. F. v. L. nicht zu hindern.
27. Feb. Kais. resol. an Dietr. was maßen Ire Mt. dem Friederichen von Khauniz Järlichen 600 fl. r. von dato der resolution alß eine Vnnderhaltung raichen zu laßen gnedigist verwilligt.

März 1626.

2. März Fridbungs decret an H. Peter Heinrich von Strallendorff, daß er über des H. Stephan Schmidts von Frenbeuen gethanen Furschlag, daß nemblich an seiner statt Ihrer Mt. rath vnnd Diener Johan Vogler zum Reichspfennigmaister Ambt furgenomben werden könne, sein berichtliches guetachten eröfnen wolle.
4. März Kais. Commissions Decret mit dem Signat expedirt an H. Anthonio Miniati, daß er die noch bey lebzeiten Fürst Carll v. Licht. erhandlete Anzahl muth traidt vnnd Habern dem getroffenen Versicherungsschluß nach, von deßen Licht. Oberhauptman abfordern, eines vnd anderß nacher Ollmüz abführen laßen, vnd von Habern biß in 150 Muth, zu Ihrer Mt. aigenen Hofstalsnotturfften nacher Wien abführen lassen, das traidt aber alda zue Olmüz biß auf weitere Verordnung beysammen halten laßen solle; kais. Schr. an des F. C. v. L. Oberhauptman desselben Herrschafften in Mährern; 17. Juli kais. Schr. an Dietr. zu berichten über Max. v. Licht. angesuchte Versicherung über die von den gütern des C. F. v. L. durch den Obristen Miniati abgeführten 600 Muth schwer vnd ringen Traidts; 27. Aug. an Miniati, zu berichten wie viel abgeführt und wie es verwendet worden ist.
5. März Commissionsdecret an H. Hieronymo Bonacina mit Ihrer Hochf. gn. H. Card. v. Dietr. zue tractiren, wie die impedimenta vnd sowoll von dem Hieronymo della Porta wegen der Weintäz vnd Biergefäll einnamb halber angebrachte beschwer auß dem weg geraumbt, vnnd allerdings abgeholffen, solcher gestalt auch Ihrer Mt. zue nuzen aufß beste administrirt werden möchte, des verfolgs alßdan zu berichten.
9. März Kais. resol. an Dietr. was maßen Ihre Mt. Herrn Seyfriedt Christoffen Breyner die Khunowizische Behaußung zue Brün auß gnaden geschenkt haben.
15. März Kais. anmahnungsschr. an Dietr. P. verordnung damit der Philip Holbain seiner an die Stadt Znaimb erlangten anweißung würcklich contentirt werde (Er hatte am kais. Hofe 118,537 fl. 40 kr. zu fordern, 61,766 fl. 22 kr. empfangen).
16. März Kais. Befehl an d. böh. Statthalter und d. b. Kammer wegen theilweiser Befriedigung des Adolph Grafen Althan mit 20,000 fl. auf die Interessen p. 50,000 fl. von den ihm verschriebenen 616,000 fl.
20. März Kais. Schr. an Dietr. P. abstellung der im Margg. Mährern von newen eingeschlichenen falschen Münzsorten; item nach Böhmen und Ungarn.
23. März Decret an H. N. Pf. Schmidt, daß er wegen des guetts Rebenich, sowoll wegen Znierbiz, Schorsch vnnd Nembschiz die gebührende verzicht zuer Hof Camer einliefern solle.

April 1626.

7. April Commissionsverh. des Hofkanzlers Freih. v. Werdenberg und des H. Cam. Rathes Joh. Spindler mit den öster. Landständen, daß diese Ihrer Mt. zu Ehren die alten Ausstände bei den von Rudolph Freih. v. Teuffenbach

erkauften Gütern „wo nit völlig schwinden, doch wenigist mit der execution nit so stark procediren wollen".

10. April dto. des Raimund Grafen von Collalto mit Hieronymo Bonacina wegen Darleihung von 50,000 fl. in Tuch und 20,000 fl. in barem Geld.

13. April Kais. resol. an die böh. Kammer was maßen die von Irer Mt. zu dem vorhabenden religion reformation werckh in Behaimb deputirte Järliche 15,000 ß. auß den Traidt vnd Zollaufschlags gefällen alda hergenomben, die zum anfang des werckhs zu entrichten anbeuohlene 8,000 Thaler durch die Zollbeamte aufgebracht, vnd dem H. Cardinal von Harrach entricht werden.

13. April Kais. Befelch an die Schles. Camer P. verordnung, damit dem H. Wenzl von Oppersdorff (dem gleichz. der Kaiser 2000 Thaler schles. an seinen hinterstelligen Contributionen nachsah) vnd Wernhardten von Würben die Jedtwedern deren von Irer Mt. vmb gewißer Vhrsachen willen auß denen Zollgefällen alda zu raichen verwilligte 1000 Thaler schles. gegen Quitung entricht werden.

13. April Resol. an die böh. Kammer, weill Ire Mt. in die vom H. Card. v. Harrach Erzbisch. zu Prag gebetene weitere nachsehung der künfftigen Steuern gist. nit verwilligen können, daß sie Camer Ine H. Card. solchennach bescheiden solle.

14. April dto. dto. was massen denen würcklich bauenden Bergstätten alda in Behaimb die Wein Täz vnd Biergelder auf Ihr Mt. gstes. wollgefallen nachgesehen werden sollen.

15. April Erg an die Beh. Hof Canzley, weil Ire Mt. gnedigst resoluirt, daß die Jenige wegen wieder einantwortung der von denen zur Catholischen religion getretenen Städten in Behaimb noch vbrig vnalienirten guettern furgebrachte Puncten durch die Herrn Statthalter alda in Behaimb berathschlagt vnd derenthalben eine Commission angestelt werden solle, daß sie Hof Canzley von Irer Expedition auß die notturfft darüber außfertigen lassen wolle.

9. April Kais. Befelch an die schles. und böhm. Kammer und Card. Dietr. die Forderung des Collalto'schen Regimentes von 184,831 fl. r. 30 kr. zu je einem Drittel zu bezahlen (Marg. Note: Dise 3 Anweisungen seindt vmbgefertigt vnd auf den 1. Sept. A. 1624 zuruckgestellt worden).

21. April Erg. d. H. Camer an die böh. Hof Canzley wegen Ausfertigung von Patenten in deut. und böh. Sprache, daß Ire Mt. nach neuerl. Resolution von der Entrichtung des Wein Tazgefölls in Böhmen „niemandten, weder geist: noch weltlichen, hohen oder Niederstandts Personen befreyt zu sein haben wollen."

13. April Kais. Verschreibung für die gebrueder alß Julio, Carolo, Ladislao vnd Weickhardten Grauen von Salmb, daß sie wegen der Inen noch A. 1625 von Irer Mt. zue gnaden verwilligten 80,000 fl. r. auß denen im Margg. Mähren einkommenden Fölligkheiten, auf welche sie selbst deuten werden contentirt, da aber die bezahlung dieser 80,000 fl. Iner Jahrsfrist nit beschehe, von dato veber ein Jahr davon Ihnen grauen 5. P. Cento Interesse passiri werden sollen.

Bekl. Ihr Kammer wie Ihr. Kaiser = Ihr Majestät 1613 &c. die Gnad. Ihro 1627 Jahrung Lehn.

Ao 1627.

6. Ihr Excell. &c. die Hr. Obriste Lutz die H. Rittere Schlierades, Als selber von Ihr Mt. zum ainsidlen bei Dero Reg. vom 1. Jan 1620 mit 1,000 fl. ordinar besoldung und 300 fl. Järlichen Zuetrag zu ross und zu fuessen: 10. Ihr Excell. &c. die ung. Kammer. denselben der 1625 termin. Quatember von 2,000 fl. hung. zu contentiren; die. 26. Juli und 25. Sept.

8. Ihr H. G. Schr. an d. böh. Kammer, zu verschidlichen und subjecta zu benennen, wel Ihr Mt. den grossen Salzhandl ebestes ins werk zu bringen bedacht, was für officier darzue zugebrauchen, und darüber mit gueetachten: wie auch zugleich zuberichten, was ein grosser Khuein Salzes zu Rambauien fl. 20 hl. bezahlt werden solte, was eine nacher Budweis, Thein, Prag rait gar gen Leutmeritz gebracht geneben, und wie hoch zu verkauffen sein würde; s. kais. Befehl an Paul Freih. v. Michna wegen Anticipirung von 50- 60,000 Reichsth. damit dieser Handel ebestes incaminirt werden möge gegen Versicherung der Darleiher auf bemeltes Salzgefell.

8. Mai Commissionsverhandlung mit dem General-Bevollmächtigten Don Martin de Huerta wegen der Prätensionen des Don Balthasarischen (Maradas) Regiment p. 214,795 fl. 20 kr. umb derentwillen demselben etliche in Böhaimb eingeben werden, und resp. wegen eines Nachlasses an dem geforderten Kriegsreste von 245,295 fl.

10. Mai Kais. Befelch an die böh. Kammer, daß sie zue Irer Mt. bineinkunfft nacher Praag an Victualien und Stallungsnorturfften alle guete Fursehung thuen solle.

11. Mai Commission d. H. C. R. Hildebrandes mit dem ungr. H. K. Präs. Palfy, wie etwa zur Raise des Kaisers nach Prag und ins röm. Reich eine Anzahl Tchsen und bis 3,000 Eimer Wein zu erlangen sein möchten.

21. Mai Kais. Anmahnungsschr. an Dietr, daß er den noch hieuor begehrten bericht wegen der zu vnnderhaltung der Schulen zue Iglau gewidmeten Interessen befürdern wolle.

21. Mai An Wein Täz vnnd Biergelts Einehmer in Mährern Hieronymo della Porta vber der Stadt Znaimb gebetene nachsehung des 1. f. gulden Täzs von einem Faß Bier die beschaffenheit zu berichten.

20. Mai Geschäftl an Tobiä Helfriedt von Kayserstein handtgraffen, Was massen Ime die seinem vnnderhabenden Viech Aufschlags Einehmern in Mährern Samueln Perger vor diesem fur Holzgelt vnnd Zimmerzinß verwilligte Järliche 50 fl. von eingang des 1624. Jahrs bey raitung passiern zu laßen seye verwilligt worden.

28. Mai Kais. Schr. an Dietr., daß er vber den Neutitscheinischen Contrabandt, zwischen dem Joseph Löbl Juden von Holleschau vnd denen Patribus Societatis

Jesu, ein entliche decision furnehmen, vnd darüber die relation, neben angehofften gutachten Irer Mt. vberschicken solle.

31. Kais. Befehl an die böhm. Kammer Per ehester heraußordnung 20 Gutschi wogen Jeden mit 4. roßen vnnd daß sie auß denen drinigen geföllen die Zehrung zuer hinnaußraiß verschaffen solle.

Juni 1627.

1. Juni Kais. Resol. bewilligt dem Georg Fridrich Grafen Oppersdorf Landeshauptmann zu Glogau 15,000 fl. zu einer gnaden ergezlichkeit aus den Confiscation-, Pön- nnd Lehenfälligkeiten des Fürstenthums (derselbe spricht nach H. K. Schr. 1. Juni wegen einer Reise nach Polen zu den bereits empf. 1500 noch 500 Reichsthaler an).
9. Juni H. K. Schr. an die böh. Kammer, mit welcher ihr die von Irer Mt. unterschribenen Patente über die neuen Gräniz Zoll vnd Vngeltgeföll zur Publikation vberschickt werden.
15. Juni H. Kammer ersucht den Stenckho Adalbert Fürsten v. Lobkowiz dem R. Pf. Stephan Schmidt die ihm von Irer Mt. versprochene landsbreuchige Mährerische Versicherung über die von der Hft. Riebenik herrührenden 110,000 fl. auszustellen, weil er sonst dieselben von seinen zur endlichen Abrechnung gelangenden Prätensionen nicht abziehen lassen wolle.
15. Juni Kais. Schr. an Dietr. wegen ehester erhandlung einer ergäbigen anzahl stuck Tücher fur die hungr. Gräniz gegen erlaubnus, solche auß allerhandt im Margg. Mährern eingehenden einkomben vnnd geföllen, außer deren so zue Irer Mt. aignen Taffel vnnderhaltung deputirt, zu bezahlen, benebenß zu berichten, was eß mit dem guett Bohußlowiz für beschaffenheit habe; 3. Juli u. 24. Juli urg. und das Gut Meßeriz oder Bohußowiz genannt.
23. Juni Kais. Befelch an die Behm. Camer daß sie zu erhaltung des Postwesens alda in Behaimb dem Ferdinandt Prugger Postmaistern seines Järlichen deputats der 4,000 fl. r. contentiren lassen wolle.
17. Juni Kais. befelch an die Hung. Camer daß sie sich in kein Postwesen in Hung. einmischen sondern alles zu Ob. Postmaisters von Paar disposition frey verbleiben lassen, denen Postbeförderern aber so in Hung. vnnderhalten vnd durch sie Hung. Camer bezahlt werden einiche contentirung nit, als gegen sein des von Paar quitung dargeben solle.

Juli 1627.

1. Juli H. K. Befelch an Rentmaister in Mährern Max Kemptnern daß er zue heraußbringung alda liegender Kay. munition dem Pixenmaister Leopolden Hueber 60 fl. gegen des Kay. Zeugwarts Hansen Haimbucher quitung bezahlen solle.
3. Juli Kais. Schr. an Dietr. daß er vom H. Niclas Carll von Gotschin die wegen der Jme eingeantwortten Herrschafft Mädlburg zu erlegen verreuerirte 1000 ß. wie auch 271 Schles. Thaler abfordern und an den Hofkriegszahlmaister senden wolle.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

30. Juli Hofkriegsrath an Hannibal von Dohna (Schles. Kammerpräs.) daß sich Ihre Mt. in dieser Reise von der schles. Bewilligung wenigstens 50,000 Thaler bedienen möge.

27. Aug. Geschäftsanweisung wegen Vorgabe von 200 fl. r. aus den Oberdreißigstamt in ungar. Altenburg, 200 fl. aus den neuen Weinaufschlagsgefällen 400 fl aus dem Landgrafen Amber und 400 fl. von Sebastian Mang (Auf-

schlegern an den Mähr. Granizen) zu dem Begräbnisse des ver verst. Hofkriegszahlmeisters Peter Sucter.

27. Aug. Kais. Schr. an Dietr. was maßen er neben dem Obristen Miniati und Renthmaister in Mährern wegen der Fürst Carll Vichtenstain († 12. Feb. 1627) hinderstelligen Contributionen ordentliche abraitung Pflegen vnnd schließen, ein alß den andern weg aber die sowoll Jezige alß künfftige contributionen einfordern laßen, vnnd fürnemblich im ersten puncte die beschaffenheit berichten wölle.

28. Aug. Kais. Antwortschr. an die Inwohner des Margg. Mährern waß maßen Ire Mt. die von Inen zu beuorstehender Kay. raiß gehist. gethane bewilligung gist. acceptirt.

31. H. Kammer Schr. an Hieronyme della Porta, was von Irer Kay. Mt. dem H. Card. v. Dietr. wegen der Jenigen so sich der schuldigen Wein Täz gefäll erlegung verwaigern zuegeschrieben worden.

31. Aug. Kais. Schr. an Dietr. daß er die Jenige restanten, welche sich den Wein täz in Mährern zu bezahlen verwaigern, zue leistung Irer schuldigkeit mit mehreren ernst anhalten, der Stadt Ollmüz, Brün, Igla vnnd Znaimb aber der halbe theil an dem hinderstelligen Weintäz nachgesehen, Im vbrigen berichten wölle, ob durch des Hieronymi della Porta deputirte officir der Biergroschen auf dem Landt einzubringen seye.

September 1627.

7. Sept. Kais. Schr. an Dietr. daß er darob sein wölle, damit die zu Irer Mt. raiße von denen in Mährern verwilligte 37,716 fl. ehest anhero nacher Wien geliefert werden.

22. Sept. Kais. Schr. an Dietr. wegen ehester Einlieferung dieser 38,000 fl. und H. K. Schr. 22. Sept. an den mähr. Rentmeister Max. Kemptner wegen ehester Aufbringung und Einsendung wenigstens der Hälfte dieser 38,000 fl.

23. Okt. Kais. Befehl an Kemptner wegen ehester Uebermachung der zu Irer Mt. notturfft nach Prag deputirten gelder vnd einbringung des Restes; 27. Nov. kais. Mahnschr. an Dietr. wegen völliger Einbringung.

7. Sept. Erg an d. Behm. Hof Canzlej, was maßen den negstuorstehenden Fürstentag in Schleßien die Continuation der Biergelder nach verfließung dieses noch auf 3. Jahr von Jedem viertl bier 12 groschen, dan die erlegung der vor einem Jahr zu Irer Mt. raiß bewilligten 150,000 fl. Alß auch ein Zutrag zu der hungr. Graniznotturfft biß in 60,000 fl. begehrt werden, solche Puncten auch der proposition einverleiben solle.

7. Sept. Kais. Schr. an Dietr. vber H. Christoff Paul Grafen von Vichtenstain (=Kastelkorn) gebetene gnadens recompenß zu berichten.

9. Sept. Intimations Decret an Handtgrauen Tobia Helfriedt von Kamerstain, was maßen Ire Mt. die Posten in Schlesien genzlich aufgehöbt, solchemnach er von dato auf dieselbe weiters nichts bezahlen laßen solle. In simili Intimatio P. Hof Camerschr. an Hieronyme della Porta, so viel die spesa auß den

[illegible]

[illegible]

14. [illegible] Zahr. an den schles. Kamm. Präs. Hannibal von Dohna, bei denen Fürsten und Ständen alda daran zu sein, damit an denen zu Ihrer Mt. raitze hievor bewilligten 150,000 Th. wenigst 40,000 Th. in Büchern zu der hungr. Gränitz bezahlung ehestens herauß richtig gemacht werden. Kais. befelch an den schles. Rittmeister wegen anticipativer Aufbringung dieser 40,000 Th.

[illegible]

22. Sept. Kaiſ. befelch an Dbr. Miniati vnndt Rentmaiſter in Mährern Maximilian Kemptner, daß ſie wegen der Fürſt Carl Lichtenſtainiſchen hinderſtelligen Landtßanlagen, gleich wie mit andern Jnwohnern in Mährern ab: vnd zuſambenraitten, vnd ſodan des befundts berichten ſollen.

22. Sept. Kaiſ. reſol. an Dietr., was maßen Jre Mt. die dero Secretarien Henrich Schwaben beſchehene einantwortung eines zu Olmüz confiſcirten Abßdorfferiſchen haußes wegen einer Ruſſiſchen ſchuldtforderung Per 1,000 fl. r. giſt. ratificirt haben.

29. Sept. An die hinderlaßne: P. Anweſenden Hof Camerſchreiben, den Fürſt Gundtacker von Lichtenſtain dahin zu beſchaiden daß Jme mit bezahlung der prätendirenden 47,000 fl. auß denen Behmiſchen Weintäz: Bier vnnd Salzgefällen nit geholffen werden könne, Jm vbrigen wegen der gebetenne gnadt von dem bedienten Dbr. Hofmaiſter Ambt mit guetachten zu berichten.

Oktober 1627.

12. Okt. Kaiſ. Schr. an Churfürſten zue Mainz und dto. Baiern, daß er auf die vom Reichspfennigmaiſter Schmidt erlangte erlaßung, zu ſelbigen Ambts kunfftigen bedienung taugliche subjecta furſchlagen wölle; dto. an den Erzherzog Leopoldt Per Furſchlagung eines subjecti zu dieſem Amte. 22. April 1628 betr. b. Mainz, 26. April Schm. verſtändigt.

13. Okt. Paßbrief fur Niclas Außer auf 400 Schaff auß Schleßien in Mährern auf ſein guet treiben zu laßen.

14. Okt. Decret an Ober Gräniz Zoll Commiſſ. in Behaimb Hanß Jacoben Bruno zu berichten wie das Salz Zollweſen beſtelt, vnd wie eß mit der angeſtelten viſitation beſchaffen ſeye.

19. Okt. Decret an die Beh. Camer, nachzuſinnen wie bey künfftiger Contributions anlegung denen biß dahero furgangenen vnordnung zu abhelfung der Armen vnderthanen beſchwer remedirt werden möge.

20. Okt. Kaiſ. Schr. an Dietr. daß er gegen den Geörge Bayrn wegen der mit Jme geſchloßenen Tuch: vnnd gelthandlung gepflogenen nariation, oder wer daran ſchuldig viſentiren ſolle.

20. Okt. an die hinderlaßne Hof Camer, weil ſich H. Michel Adolph Graff von Althan wegen der von ſeinen prätendirten 600,000 fl. Capital verſchriebenen Intereſſen Järlich mit 6 Per Cento Contentiren laßen will, daß ſie Camer auf mitl gedenckhen wannenhero Er Graff ſolcher 6 per Cento am füglichſten Jedoch außer der zu Jrer Mt. nolturfft reſeruirten gefäll contentirt werden möge; 5. Nov. dto. an die böh Kammer.

23. Okt. Kaiſ. Anmahnungsſchr. an die ſchleſ. Kammer, daß ſie den Michael Sendiuogio der Jme verwilligten Järlichen 1,000 fl. ordentlich contentire.

23. Okt. Kaiſ. reſol. an die hinderl. Hof Camer, was maßen Jre Mt. H. Hans Chriſtoff Löbl obr. 30,000 fl. auß allerhandt fälligkheiten vnnd extraordinari mitln zu gnaden giſt. verwilligt.

23. Okt. Kaiſ. Schr. an Dietr. Per gutachten, wie das Mähreriſche Camerweſen beßer anzuſtellen ſein möchte. Item erinnerung an die hinderlaßene Per

Anwesende Hof Camerschreiben die befürderung dieses gutachtens sich angelegen sein laßen.

23. Okt. Kais. Schr. an Dietr. zu berichten was eß mit dem gut Walzey (Waltsch), so der Michael Sendinogius begehrt fur beschaffenheit habe; 23. Okt. an d. hinderlassenen Hof Camer Direktor H. Jacob Berchtoldt, bei Dietr. diese Berichterstattung zu befördern.

23. Okt. Kais. resol. an die Schles. Camer, was massen Ire Mt. dem Geörgen Schönborner das in Nieder Schleßien verledigte Fiscal Ambt gist. conferirt, Ime auch den Caspar Benedict Porphyrium zu adjungiren verwilliget haben (d. erste erhielt 1628 den kais. Rathstitel).

25. Okt. Kais. Intim Schr. an den Herzogen zue Friedtlandt, was maßen Ire Mt. dem H. Grauen Johan Tscherclas von Tilly zu einer Wolverdienten gnadt gelaisten Krigßdienst 400,000 fl. r. (nach Kais. Schr. 23. Feb. 1628 statt derselben eben so viel ganze Reichsthaler). Jedoch gegen Zuruckgeb: vnd cassirung der hieuor in Behaimb assignirt gehabten 100,000 Schock m. gnedigist verwilligt.

27. Okt. Kais. Schr. an Dietr. daß er den Reichspfennigmaister Schmidt vnnd Johan Dulßki (Dubsky?) wegen Irer strittigkeit vber eine Mühl, zu ruhe weisen solle.

26. Okt. Decret an die Behm. Cam: daß sie wegen des Abgeleibten Adam Godtfrieden Berckha gewesten Landtßhaubtmans der Grafschafft Glaz im Khönigreich Beheim verlaßene gueter erkhundigung einziehen, vnd daruber den hieuor abgeforderten bericht befürdern, wie auch andeuten wolle warumb solche gueter H. Stenckho von Kollowrath possedire.

27. Okt. d. anwes. an d. hinterl. H. Kammerschreiben, daß sie gewiße Commissarii zu tractirung mit den Graff Althanischen creditorn vnd einen nachlas verordnen vnd berichten wölle.

November 1627.

18. Nov. Kais. Resol. an die hinterl. H. K. mit den Creditoren und Legatarien weil. Don Mathias von Oesterreich zu tractiren.

Dezember 1627.

2. Dez. Kais. Beuelch an die Schles. Camer, daß sie zu vnnderhaltung der zwischen Praag vnd Breßlau bestelter Fußbotten Järlich 1,065 fl. dargeben laßen solle.

4. Dez. Decret an die Behm. Camer P. zuer Cof Camer lieferung einer Außführlichen specification aller in Behaimb verkhaufften confiscirten gueter, Auch deren erlegten gelder, vnd was daran noch hinderstellig.

6. Dez. Kais. Befelch an Rentm. in Mähren Max. Kemptner daß er von dem veberrest der zue Irer Mt. Pragerraiß von den Mährern bewilligten geldern dem H. Card. v. Dietr. zum Wienerischen Burggeben 3,000 fl. erlegen solle.

7. Dez. Kais. Commissions Befelch an H. Wilhelmb Slawata, Anthonio Abbten zu Crembßmünster (H. Km. Präs.), Otto von Nostiz, Hanßen von Talmberg

den Eitern, Christoff Wratislaw, Joh. Bapt. Spindler, Otto Melander, Conrad Hildebrandt, Andreen Kottwa vnndt Justum Gebhardt, daß sie die bej denen im Khönigreich Behaimb confiscirten Gütern prätendirende schulden erörtern, vnnd des Folgs nach vnnd nach zue Irer Mt. gisten. ratifikation berichten sollen. Item Instruction fur obgemelte Herrn Commissarien, was sie wegen erörterung der in Behaimb confiscirten guetter prätendirenden schulden verrichten sollen (Vorläufer der mähr. Revision- und Tractationscommission von 1628/9).

8. Dez. Kais. Befelch an die Behm. Camer daß sie ein verläßliche specifikation all vnd Jeder in Behaimb confiscirten güter, wie vnd was gestalt selbige veralienirt, verfaßen vnd solche Irer Mt. eigenen Handen einraichen solle. dto. dto. eine Lista aller bej furgangener Confiscation sich befundenen Obligationen.

8. Dez. Intimations Decret an H. Samuel Albin Behm. Camer Procurator, daß er der von Irer Mt. angeordneten revisions Commission aller in Behaimb confiscirten, verkaufften oder sonsten veralienirten guetter, neben seinen adjuncten fleißig bejwohnen vnnd dabej Irer Mt. nuzen in Acht nehmen solle, mit dem Signat exp.

9. Dez. an die Behm. Camer, was maßen Jr Mt. gnedigist resoluirt, daß dero Secr. Abraham Günzel bey der angestelten Confiscation revisions Commission in Behaimb alß Secretarj gebraucht, Jme auch zwen Cancellisten vnd zum nothfall ein Concipist gegen künfftige recompenß adjungirt werden sollen, Sie Behm. Camer auch ein vnd andere notturfft dargeben wolle.

8. Dez. an die hinderlaßne Hof Camer, auf mitl zu gedenckhen, damit der N. Ö. Regierung vnnd deroselben zugethanen officir auf beuorstehende Weichenacht ferien mit etwas bezahlung Jres besoldungs außstandts würcklich geholfen werden müge.

11. Dez. Decret an Münzmaister in Behaimb Benedict Huebner, daß er des Münzwesens beschaffenheit halber, wie eß zue Zeit weil. Kayser Mathiä gelasen worden, auf was weiß selbige sich hinach verendert vnbstendtlich berichten solle.

14. Dez. Commissions Decret an Eliaß Schrempfen Raitdienern bej der Behm. Buchhalterey, daß er sich alßbaldt nach Leitmeriz, Aussich, Comethau vnd der örtter zu inquirirung, wie der orten die Sachsische Scheffl Salz in werth vnd wie viel das Jahr hindurch versilbert werden möge, verfügen vnnd des befunds berichten solle. Decret an böh. Kammer wegen dargebung der Reisekosten.

16. Dez. Kais. Schr. an Dietr. vber der Stadt Znaimb eingebrachte beschwer wegen auferlegter straff zu berichten.

16. Dez. dto. dto. Per bericht vber der Stadt Znaimb gebettene recognition wegen nachgesehener pension so sie Järlich in die Burck alda zuerlegen gehabt anstat der auf 53 Thl. lautenden vnd heraußgegebenen verschreibung mit guetachten zu berichten.

18. Dez. Commissions Decret an H. Grauen Paulu Vichna vnnd H. Joh. Bapt. Spindlern Hof Camer Rath, daß sie in berathschlagung ziehen vnnd Jhr

fundamental gutachten geben wöllen, Was gestalt vnuerlengt der gemein: sonderlich gmündtnerische Salzkhuffenhandl im Khönigreich Behaimb angestelt vnd die verlag darzue bey denen Landtstendten oder sonst vermögigen Personen aufgebracht werden mögen.

20. Dez. an d. hinderlass. Hof Camer Intimationsschr. daß (Ir Mt.) dem Renthmaister in Schlesien Forno der Schles. Camerrathstil verwilligt. Intim. an Behm. Hofkanzlej, Reichs Hofkanzlej, Hof Kriegs Canzlej, öster. Hof Canzlej

20. Dez. an Renthmaister in Mährern Max. Kemptner, vber die Jenige, Ime bej Jüngster Confiscation angehendigte Ring vnd sachen vmb welche henrich Albrecht Mezger einkommen zu berichten.

22. Dez. an die hinderlass. Hof Camer, den H. Card. v. Dietr. dahin vermögen daß er seine in Mährern vorhabende Außmanung gleich andern Fursten in Schl. einstellen, vnnd Irer Mt. gisten. resolution sich accomodiren wolle.

29. Kais. Befelch an Dietr. vnd andere zu Wien hinderlaßne gehaimbe Räthe, daß sie den H. Obristen von Reissenberg, die auß seinem gehaiß durch deßen zwen befelchshaber gegen den H. Hieronymo Bonacina verübte bethrohung verweisen derentwegen inquiriren vnnd alle gewalthäigkeiten verhüten lassen wöllen.

29. Dez. Kais. resol. an die hinderlass. H. Camer daß sie des H. Dr. Wenzls Reichßhofraths Ehewürthin die Jeden Reichshofrath zur Prager rais verwilligte 500 fl. ebenfals reichen laßen solle.

29. Dez. an d. hint. H. R., daß sie dem Don Carolo Marggrauen von Oesterreich an seinem deputat hinderstellige 10,550 fl. bej ermangelnden mitln in Behaimb draußen in Österreich bezahlen lassen wolle.

Jänner 1628.

4. Jän. H. C. Schr. an Hieronimo della Porta, daß er aller seit bedienung der Weintäz vnd Biergefäll einnahmen in Mährern deren einnahm vnd Außgab neben den Monatlichen Extracten ordentlich zuer Hof Camer vberreichen solle.

4. Jän. Kais. Annahmungs Befelch an Dietr. daß er seinen Bericht wegen der Mäuth in Mährern vnnd wie daselbst an den Gränizen etliche Zollstett Anzurichten befürdern wolle.

5. Jän. an den Renthmaister in Mährern Max. Khemptner daß er die Jenigen an der in Mährern verwilligten Contribution eingehende gelder alßbaldt nacher Praag liefern vnd den vberrest einbringen solle.

8. Jän. Kais. Befelch an die Schles. Camer, dem H. R. Rathe Menolde Hildebrandes 3,050 fl., als einen aus der noch 1625 bewilligten Gnade verbleibenden Ausstand, welche auf die ungr. Kamer gewiesen gewesen, aus den alten Bierrestanten bezahlen zu lassen.

20. Jän. Kais. Resol. an Dietr. Was maßen Ire Mt. den Stedten Olmüz, Brün, Iglaw vnd Znaimb die ander helffte der hinderstelligen Weintäz vnnd Biergefäll, vmb angezaigter Vrsachen willen gnedigist nachgesehen verwilligt haben, Ain vnd andern orths aber die gebührnus vom 30. Aug. negstverschienen Jahrs anzuraiten zuerlegen schuldig sein sollen.

21. Jän. Kaiſ. Schr. an Dietr. daß er die wegen Verwaigerung der ſchuldigen Weintäzerlegung in Mährern nochmals alles ernſts vermahnen, Im wiedrigen wieder die Vngehorſamen mit hinwegnembung der wein vnd ſſperrung Irer ſchenkheußer procediren ſolle.
21. Jän. dto. dto. daß er die Jenige an der zu Irer Mt. Jungſten Pragerraiß beſchehenen Mährerischen verwilligung ſich befindente reſtanten mit allem ernſt zu erlegung Irer quoten anhalten oder im wiedrigen wieder die ſaumbigen verfahren ſolle.
24. Jän. dto. dto. daß er von ſeinem zue Niclaßburg vorhabenden Münzwerck gutwillig ablaßen wölle. Item Erz an d. hinderl. H. K.
24. Jän. Kaiſ. Befelch an die Schleß. (auch böhm.) Camer vmb guetachten, wie die alzuhoch geſtaigerte Zöll wieder in etwas zu ringern ſein möchten; 11. Jän. H. K. Decret an d. böh. Kammer P. befürderung des berichts wegen der geſtaigerten Zoll vnd Meuth wie auch traidt auffſchlags.
26. Jän. an die hinderl. H. Kammer, Ihr guetachten ob ſich nit thun ließe, die Engliſche bucher auß allen Irer Mt. Künigreich vnd Landen zu bandiſiren, zueröffnen.

Februar 1628.

6. Feb. an Rendtmaiſter in Mährern Max. Khemptner, daß er auf die zwen von Praag nacher Brün gefangener abführende Dennemarkhiſche Obr. Nell vnd Kalenberg die gebührliche vnnderhaltung raichen laſſen ſolle.
15. Feb. Erg. an die Behm. Hof Canzley weßen ſich Ire Mt. wegen des Bieraufſchlags, Zoll, Weintäz vnd der Außländiſchen Tücher giſt. reſoluirt haben.
15. Feb. Kaiſ. Schr. an Dietr. daß er die zu des Fürſten von Contecroy contentirung deputirte gelder, die Jenige bej der Mähreriſchen Crida Commiſſion beſtraffte, zu abſtattung mit ernſt anhalten, Im widrigen mit Citation auf die zunegſthaltende Brünneriſche Landtsrecht wieder Sie durch Compulsorial mit verfahren wolle.
17. Feb. dto. dto. daß Er bej Veit Henrich Grauen von Thurn die alienirung eines in der Stadt Iglaw, nachendt der Pfar gelegenen Hauſes einſtellen wölle.
19. Feb. Intim. Decret an H. Geörg Wilhelmb von Ellherßhauſen genandt Klüppel, mit dem Signat, was maßen Ime von Irer Mt. wegen deſſen Iro bei dießen gefehrlichen Krigßleufften gelaiſter trewer dienſt vnd darunder Außgeſtandener 10. Monatlicher gefenckhnus 10,000 fl. r. zu gnaden giſt. verwilligt haben; dto. an d. ſchleſ. Kammer-Präſ. Dohna, dieſelben nach des Begnadigten Vorſchlag aus den auf der Hft. Freudenthal liegenden, aber dem Fisco heimgefall. Schulden zahlen zu laſſen.
19. Feb. Kaiſ. Handbrieſl an Dietr. und Hans Balthaſar von Hoyos, kaiſ. Schr. an die zu Wien hinderlaß. H. gehaimbe vnd Deputirte wegen Tractirung mit etlichen vornehmen Prälaten resp. n. ö. Landſtänden wegen gutwilliger einwilligung bei dem bevorſtehenden Landtage in Oeſterreich unter der Ens wegen Reaſſumirung des Weingroſchen und eines neuen Aufſchlags von Jedem Emer hungr. wein 2. groſchen vnd 1. Emer Bier 6. d. zue Unterhaltung der

Wienerischen Stadtguardi, auf deren wiederwertigen bezaigung aber Irer Mt. geschöpfte resol: solchen Aufschlag ex plenipotentia publiciren zulassen zu intimiren."

23. Feb. an den mähr. Rentm. daß das eingeschickte Geld (die zu Irer Mt. verraiße verwilligte gelder) der Hof Camer zurecht eingeliefert seye und er sich die Einbringung des Restes möglichsten Fleißes angelegen seyn lasse.

26. Feb. Kais. resol. an die Behm. Camer, Was massen sie zu abhelfung allerhandt, wieder das alzuhoch gestaigerte Zollweßen fürkommende Beschwerde, Erstlich den Punct wie die sicherheit der strassen (wordurch die Zollgefäll gesperret zu sein furgeben), das Rauben vnd Plündern ab: vnnd einzustellen mit der Beh. Hofkanzlej consultiren, 2) aller Herrn vnd Landtleuth priuat Zöll, die edirung Irer darzue habender gerechtigkeit in 3 Monathen durch Patent beschrieben, die Altstedter zue erhalt: vnd Außbeßerung der weg angehalten, vnnd dan endtlich der traidt Aufschlag auf ein dritl limitirt, nit weniger mit der Maß, Elen vnd gewicht Jedes orttß bey den Zollstedten wie zue Praag gehalten werden solle. Erg. an die böh. Hofcanzlei wegen dieser Berathung und Ausfertigung offener Patente wegen der Privatzölle.

März 1628.

1. März an die hinderlaß. der anwesenden Hof Camer Antwortschr., derer zu berichten ob man bey fürnembender bandisirung der englischen Tüecher, mit andern Tüechern zuuersehung dieser Klaider nothwendig außkhomen, vnd waß für ein Aufschlag darauf gerichtet werden khöndte.

10. März Kais. Schr. an Dietr. zu berichten, warumben die bey der Judenschafft in Mährern zu des Fürst Max. von Lichtenstain hinderstelligen rests contentirung angewisene 25,000 fl. nit bezahlt sein worden, inmitls die Eltiste bemelter Judenschafft in arrest zuerhalten.

10. März Commissions Decret an d. H. H. K. Direktorn Jacoben Berchtold vnd Menoldo Hildebrandes H. K. Rath, daß Sie den zu Einbringung der Wein Täz vnd Biergefäll in Mähren Hieronimum della Porta die in seinem vbergebenen extract befundene mengl mit verweiß fürhalten, denselben auch zu erlegung seiner 1626 Jahrigen Raittung in den nechstuolgenden, der 1627 Jahrigen Raittung aber den andern 6 Wochen so hinnach khomben anhalten sollen.

11. März Kais. Schr. an Dietr. auf andere taugliche mitl ausser der Troppauischen vnd Jagendorffischen Confiscationen zu gedenkhen, waruon denen Closter Personen bey St. Catharina zu Olmüz Zu Ihrer vnderhaltung geholffen werden möge.

11. März H. K. Schr. an die Schleß. zuuerordnen, damit in einforderung der denen Fursten von Liechtenstain der wegen des Fürstenthumb Troppau hinderstelligen biergelter mit der scherffe nit sogleich verfahren werde.

11. März Kais. beuelch an den Hofzahlmaister Aloysio Forno, dem H. K. Dir. Berchtold den Ausstand aus seiner Klosterraths-Besoldung von 1900 fl. auf eingehenden mitln nach vnd nach zu bezahlen.

14. März Kaiſ. Schr. an Dietr. daran zu ſein, damit die Contributions reſtanten alda in Mähren eingebracht werden.

14. März Decret an H. Ferdinandt Pruckhner Poſtmaiſtern in Böhaimb mit dem signat expedirt, daß Er von Tabor auß ſolche beſtellung thuen ſolle, damit die etwo von Prag auß in daß Land Oeſterreich ob der Ennß abgeferttigte Staffeta alſogleich vort befürdert, dagegen Jme von 1. Roß 1 fl. auf die Poſt Paſſiret, vnd benebens Jedesmahl auf begebende fahl 6 fl. Staffeta gelt angeſchafft vnd geraicht werden ſollen.

13. März Kaiſ. Erinderungs beuelch an den H. Steffan Schmidt Reichs Pfennigmaiſter, waßmaſſen Jre Mt. noch zur Zeit die Erſezung des Reichs Pfennig Ambts in suspenso verbleiben ſollen.

16. März H. K. Schr. an den Hofzahlmeiſter, daß der Reichshofrath Dr. Johan Wenzl mit ſeiner außſtendigen beſoldung vnd palmarii reſt der 26,584 fl. 56 kr. auf die N. Sachſiſche Craiß Confiſcation ſey angewiſen worden

17. März Kaiſ. Schr. an die Statt Znaimb daß Sy die daſelbſt zu Jhrer Mt. Hofs notturfften durch den Hieronymum della Porta erkhauffte Wein in der Statt alda einlegen laſſen ſolle.

18. März Kaiſ. Schr. an Dietr., vber vnderſchiedliche Cameral puncta, daß nemblichen Erſtlich aller vnd Jeder Mauth in Mähren, ſowol auf dem Landt alß in denen Stätten habende priuilegia inner 6 Wochen zu edirn durch offentliche edicte vermahnen, dieſelbe Erſehen vnd Erwegen, in Andere weger in beſtandt außlaſſung der Wein Taz vnd Piergefäll, bey denen Landleuthen aufs höchſte verſuechen laſſen, 3) wegen beſtellung eines Klainen Camer weßen alda in Mähren noch zue Zeit einen anſtandt habe, 4) vnd zum Lezten, wegen des Salzweſen in Mähren die notturfft bey dem Jezo daſelbſt beuorſtehenden Landtag bedacht werden ſolle.

21. März Decret an d. Behem. Camer, mit der Beh. Hof Canzley ſich zue vnterreden, wie die übrige gueter denen ſo ſich zu der H. Catholiſchen religion bequembt reſtituirt werden möchten.

22. März an Renthmaiſter in Mährern Max. Kemptner, zu berichten, was eß mit denen der weil. H. Ferdinandt Helfriedt Grauen von Meggaw hinderlaſſenen Wittib vnnd Erben auf die Rentgefäll daſelbſt in Mährern von 100,000 fl. Capital angewieſener Intereſſen für beſchaffenheit habe, vnd noch reſtirendt ſeye.

22. März Antwort an denſ., daß er die an denen Mähreriſchen Raißgeldern eingebrachte 4,400 fl. biß auf weitere verordnung beiſamben halten ſolle.

22. März Kaiſ. befelch an Dietr., was maßen Jre Mt. dero Camerdienern Niclaßen Nußer das in der Stadt Brün gelegene Denckhartiſche Heuſell, dafern es Jrer Mt. verfallen eigenthumlich einraumben zu laſſen gnedigſt verwilligt.

24. März Kaiſ. Schr. an Dietr. vber Fürſt Max. von Lichtenſtain wegen der Stedte Auſpiz, Proßnitz, Litta, Honſtadt vnd Tribaw gebetene weintäz vnd Biergefäll nachſehung zu berichten.

[illegible]

[illegible]

1. [illegible] Kayl Zeno an d. Hof. Cam. daß sie d. d. Bauer wegen offen. und [illegible] g. der [illegible] Gut mit d. [illegible] schuld. Bauern Burgund [illegible] der Ehe. [illegible] gerichtl. Commission cumulo [illegible] und neben [illegible] der Cap. [illegible] und Exhibition der Zeichnung zu dem ende machen [illegible] abgeordneten Burgrichtern offen Canon Plan und Feldg Gemeinen [illegible] schleunige endtschaidung machen und suchen lassen wölle.
5. Kayl [illegible] an Wolf [illegible] Cam. daß er sich zu der in Böhaim verschickten burgerl. gerecht Commission und erlernen gebrauchen lasse und ehestes wegs haben solle.
6. April Kayl. befelch an d. Böhm. Cam. daß sie sich der Auffertigung von Paßbrief auf Teutsch. Wein u. dgl. gemäß verhalten solle, so an den Gränitz Zoll Cam. Hanau, auf welche mehr achtung zu haben und nachzumachen, wie viel begehren in den verschienen drey Jahren auf solche Paßbrief ausgefallen werden.
8. [illegible] an Johan Nicolai Kay. Mathematico daß Ihr Mt. Ihme wegen der bey erfindung Tabularum Rudolphi aufgewendten 2,000 fl. vncosten neben andern noch 2,000 fl. auf gnaden ersetzlichen von den fürnehmen Reichsstätten Augspurg Ulm und Nürnberg, je zur Hälfte, verwilligt haben.
5. April Kayl. Befelch an den Reichsfürst. Schmidt, demselben die Interessen von 116 fl. 2 ß. fl. von den 1624 angewiesenen 20000 Behem. Thl. zu bezahlen.
8. April an d. Schles. Cam. zu berichten in was terminis das Schlesische Communicationswesen beruhe.
9. April Kayl. Schr. an Dietr. Per verordnung, damit wegen Ihrer Mt. ehestes verhoffender ankunfft zu Praimb vmb Verehrung dero Hofstadt ein vorrath von allerley Victualien vnd Futterey dahin zusamen gebracht werde.
10. April bescheidt an H. Paull Palffi hung. Cam. Presidenten mit dem Signat was maßen Ihre Mt. die Commission wegen verbesser: vnd mehrung der hung. Cam. gefäll fort zustellt haben, vnd Ihnen darzue zeitlich verkünden lassen wölle.
10. April Hof Camergutachten gen Hoff, was massen auf bevorstehenden Mährischen Landtag von denen Stenden zue allerhandt nothwendigkeiten 400,000 ß. auf ein Jahr lang zuerstehen neben 50,000 ß. extraordinarj vnd eine anzahl

sowoll Traidt vnnd Dücher zu versehung der vestung Neuheußl zue contribuiren, wie auch ein freywillige Hülff zue des Königs Ferdinandi Tertii hochzeit begert werden könndte.

11. April Paßbrieff auf allerhandt prouiant vnd munition sambt 1000 Einer wein auß Behaimb in Mährern der Kay. armada allerdings frey zuführen zu laßen.

11. April an die hinterlass. Hof Camer Andtwort, daß die berathschlagung wegen wiedererseżung der N. Ö. Camer biß zue des H. Hof Camer Presidenten Abbten zu Krembßmünster ankunfft verschoben seye.

12. April an die Schles. Camer vber des Wenzl von Oppersdorff gebettene Vberlaßung eines Rebellischen Hauß, sambt einer der Stadt Troppaw zugehörigen Mauth zu berichten; dto. dto. vber die von demselben gebetene nachsehung der Sechsjährigen hinderstelligen Biergelder neben noch 1,500 Thaler versessener Steuern; dto. dto. wegen gebetener ertheilung eines Decrets zue erlangung richtigkeit des guetts Herrliz, so Er von denen Polagkischen geuolmechtigten erkaufft; 19. April Paßbrief für dens. auf 6 wagen schwer wein auß hung. in Schleßien nur Maut vnd Zollfrey abzuführen.

12. April Intim. an denselben, was maßen Ire Mt. Ime wegen deroselben treugeleister dienst 15,000 fl. r. auß beuorstehenden Schles. Confiscationen zu gnaden verwilligt haben.

12. April Kais. Resol. an die Beh. Camer, was maßen Ire Mt. den H. Adam von Wallnstain zu einer gnadens recompenß 40,000 fl. verwilligt haben.

14. April Erg. an die Beh. Hofcanzlej, daß sie mit denen Landt Officirn berathschlagen vnd der Hof Camer ihr gutachten communiciren wolle, wie vnnd was gestalt, Auch ob nit mit den Jenigen, so sich etwa auf dem Landt oder in den Königlichen Stetten heußlich niderlaßen wolten in drey freye Jahr allerhandt contributionen bewilligt werden köndten, oder was sonsten zu wieder populirung des landts furzunehmen wehre.

15. April Commissions Decret mit dem Signat an H. Jakob Berchtolt Hof Cam. Directorn, H. Otto Melander, H. Menoldo Hildebrandes vnd N. Kottwa, daß sie die beygeschlossene, in Münzwesen des Khönigreichs Behaimb furgangene verfortheilungen vnd eigennuczigkeiten in berathschlagung ziehen, vnd wie deßhalben ein proceß anzustellen, vnd ob man mit genugsamben fundamentis bestehen köndte, Ihr gutachten daruber eröffnen wollen.

17. April Kais. Schr. an Dietr. vmb H. Thomas Boßniak gebetene drey freye Jahr von den Contributionen des guets Wesell zuberichten.

19. April Paßbrieff in der Hof Camer nahmen auf 8 Wagen schwer Tappecerey Irer Mt. gehörig von Praag nach Znaimb frey Passiren zu laßen.

19. April an die hinterl. Hof Camer, daß sie dem H. Otto Teuffell zue Fortbringung Irer Mt. Falckhnerey nacher Znaimb auß der quatemberlichen quota 800 fl. da er auf ein ringeres nit zu bringen bezahlen lassen solle.

19. April Kais. Resol. an die Schles. Camer, was maßen von dem dahin ins landt einführenden frembden Salz von Jedem Scheffl Breßlawer Maß vier Silbergroschen, von einer Pollnischen, Lüneburgischen oder Stettinischen Tonnen

8 Sibergroschen an denen Gräniz Zollstetten, wegen des Stein Salz aber von Jedem thaler werth 1 Kreuzer eingefordert werden, vnd davon niemandt, weder Geist: noch weltlich: hoch: oder Niederstandts exempt sein solle.

20. u. 22. April Weisungen nach Oester., Böh. und Schles. wegen Abschlags-Zahlungen an den Grafen Adolph Michael von Althan auf seine Forderungen von 616,000 fl. Capital und 30,800 fl. Jahres Interessen; 22. April kais. Schr. an Dietr., daran zu sein. damit die Jenige von Althan Irer Mt. cedirte schulden von denen Creditoribus ehe sie außer Landt ziehen, entricht werden.

22. April Kais. Schr. an den Herzog von Friedland, daß er dem Friederich von Khaunitz der Ihme zu etwas wieder erholung von Irer Mt. verwilligten 20,000 fl. guadt auß der im Nieder Sachsischen Crais eingehenden Confiscationsfölligkeiten bezahlen lassen wölle; item kais. Erg. an Dietr. daß wegen dieser guadt des von Khaunitz in Mährern gehabtes deputat der 600 fl. Järlich aufgehebt.

22. April Kais. Schr. an die schles. Kammer, Ernennung des Rentmeisters Horatio Forno zum wirkl. Kammerrathe alda; Hof. K. Schr. an denselben, er möchte ihr wegen der großen Kosten bei Ankunft des Großherzogs zue Florenz „mit einem stuck gelt ehestes beyspringen." 26. April kais. Befelch an die schles. Kammer, deßhalb 20—30,000 fl. anticipative aufzubringen vnd ehestes herauß nacher Praag abzusenden.

26. April an die hinterlass. H. K., weill Ire Mt. Raiße nacher Znaimb vmb des Königs Ferd. tertii vnuerhoffte leibsindisposition verschoben worden, daß sie von denen zue Znaimb erhandlete, wie auch von Wien dahin gebrachten Wein biß in 200 Emer alhero nacher Praag ehestes abführen laßen wolle; 29. April kais. Befehl an dieselbe, die bestellten Landt Gutschi auf den letzten Mai nach Prag zu bestellen.

Mai 1628.

6. Mai Kais. befehl an Renthmaister in Mährern Max. Khemptner, daß er die zue Irer Mt. Praagerraiß verwilligte gelder völlig zusamben richten, Vmb auß andern Vnderhabenden Renthgefällen noch eine mehrere Summa zue weg zu bringen sich bemüben, auch ehestes, worauff man sich zuverlassen berichten solle.

6. Mai dto. dto., daß er die bej seinem vnderhabenden Ambt vorhandene, vnd von etlichen Burgern zue Brün vor diesem confiscirte, Jezo aber dem Henrich Albrecht Mezkhern zuer recompenß vnd abfertigung verwilligte mobilien gegen seiner quitung erfolgen laßen solle.

19. Mai Kais. befelch an die Anwesende Hof Camer daß sie den ganzen standt vnd beschaffenheit des Behm. Camerwesens erforschen, in deliberation ziehen, den Behm. Camer Presidenten sowoll die Räthe, officir vnd Beambte vber ein vnd anders vernehmen vnd daruber ein reiffes guetachten wie demselben Camerwesen wiederumb Aufzuhelffen Irer Kay. Mt. berathschlagter pro resolutione furbringen solle; dto. an die Behm. Camer wegen Ertheilung aller nothwendigen Information. 13. Juni kais. Resol. bewilligt dem Behm. C. Präs.

Wilhelm von Wrzesowitz 20,000 fl. zu einer gnadt; 29. Sept. Kais. Schr. derselbe dieses Amtes in Gnaden entlaßen und Georg Adam Graf von Martiniz dazu ernannt; 2. Okt. Hans von Tallnberg soll zur Annahme, Paul Fabricius zur weitern Fortsetzung des Cammerraths̃dienstes vermocht werden.

19. Mai Kais. befelch an Graff Henrich Schlicken, daß er den Balthasar Zwirner de facto in verhafftung nehmen lassen vnd dem Kay. Hoffleger zuschicken solle.

20. Mai an die hinterlass. Hof C., Abkhundigung wegen der zu Irer Mt. aufbruch von Prag bestelter Gutschi, vnd daß selbige sich auff den 10. Juny gewiß alhier in Praag einstellen sollen.

30. Mai. Kais. Schr. an den Herzog von Sachsen-Lauenburg, daß er die zu beförderung Irer Mt. Salzsiedtwercks in Schlesien bey der Lauenburgischen Zollstadt abführenden Boyen zollfrey Paßieren laßen wolle; dto. an die Herzoge von Mechelburg und Lüneburg wegen des Elbstroms; dto. an 7 Privatpersonen; dto. an den Churf. von Brandenburg, daß er die zu diesem Zwecke auf dem oberstromb abführenden biß in 300 last Boy Passieren laßen wolle.

Juni 1628.

12. Juni Kais. Verschreibung fur Graff Wilhelmb von Solmbs, was maßen Ime sein, alß obrister gehabtes Interteniment hinderstellige 2,916 fl. 40 kr. auß der zu negstvorstehender Mährerischen Landtags bewilligung richtig bezahlt werden sollen.

13. Juni Kais. resol. an die Bes. Camer, daß Ire Mt. dem Hanßen Rzizianßkhi Kawka die Jenige wegen desselben guett Alten Zedliz von 1624 biß endt 1626 Jahr hinderstellige Steuern gist. nachgesehen haben.

26. Juni Kais. Schr. an Dietr. vber des Fürsten von Contecroy dem Hanßen Felix Podtstaßky, Item der Stadt Brynn vnd Elisabethen Breynerin, wie auch des Jungfrauen Closters Prediger ordenns̃ zu ollmüz vnderschiedtliche anbringen mit gutachten zu berichten

Juli 1628.

1. Juli dto. dto., vber des Prioris vnnd Convent Prediger ordenns̃, dan auch des Jungfrauen Closters zue Znaimb, nit weniger des Hanßen Mathias respective gebetene Bau ergezlichkeit vnnd guaden recompenß zu berichten.

8. Juli dto. dto., dahin zu gedenckhen, damit denen in Mährern, auff der aldort sich befindenden Kay. beambten eingereichte puncta vnd verantwortung furkhombenen beschwerden vnd vnordnung abgeholffen, Jnsonderheit denen wider den Graffen von Schaumbach eingewendten Clagen remediren, wie auch der obr. Miniati zu machung richtigkeit bey dem Renthambt daselbst in Mährern angehalten werde.

11. Juli dto. dto., vber Hanßen Enckhes gebetene guadens Conferirung des Marquartischen haußes zue ollmüz vnd Veiten Österreichers garten zu berichten.

11. Juli dto. dto. vber der Capuciner zu Znaimb begerten Irer Mt. durch Paullu Kochhaimb angefallenen hauses zu berichten.

17. Juli dto. dto. Per bericht, was es mit denen Contributionen gueterrn in Mähtern fur beschaffenheit habe.

18. Juli Intim. Decret an den Peter Guardian und Convent des Franciscaner clossis zue Znaimb, was massen Ihre Mt. zu erbauung deren Gotteshauses Aus der Jüngsten Mährerischen Landtags Contributions Sum fl. zuereichen gnst. verwilligt.

20. Juli Kais. Schr. an Dietr., zu berichten, was es mit denen auf dem quer Straßnitz hafftenden schulden, so Ihrer Mt. heimbgefallen sein sollen fur beschaffenheit habe.

26. Juli Hof K. Schr. an Christen Miniati, zu berichten, was der Graff von Schamtach an denen Contributionen in Mähtern hinderstellig seye; Item an den Rentbm. in M. wegen der Biergelder und an Hieronymo della Porta wegen der Weintäz alda.

26. Juli Kais. Schr. an Dietr., daß er die Jenige Creditores, welche zu Contentirung des Fürsten von Conteccoy anweißung noch restirendt seindt, wie auch den Potestatkhi zuer Würckhlichen bezahlung anhalten, Im wiedrigen mit einziehung der verweigrenden Person, vnnd geziemender Compellirungs Execution verfahren solle.

28. Juli Kais. befelch an Wenzeslauen Schubiers, daß er einen verläßlichen Extract der in Mährern empfangen: vnd Außgebenen Prouiant: vnd geltposten, Alß zue annehmbung der Feldt prouiant officir raitungen gehörig, der hoff Camer vberschicken solle; dto. an die Stadt Znaimb Per vberschickung der Kriegßschein wegen der in Zeit der rebellion daselbst auf der Prouiantmühl vertheilten 1249 strich mehl.

29. Juli Kais. verschreibung fur H. Jacob Berchtoldt hof Camer Directorn, was gestalt Ire May. Mt. Ime die von denen Kottwizischen gebauern auff negstkunfftigen St. Michaels wegen des Guets Contop zu erlegen schuldig Zehentausent Reichsthl. auß gnaden geschenktt vnd vberlaßen haben (Max. Berchtoldt war n. ö. Regiments-Rath).

7. Juli Kais. Verschreibung und Anweisungen an verschied. Aemter zur Bezahlung der 6% Interessen von der dem Cardinal Kleßl auf seine Hofanforderungen sammt und sonders bewilligten 300,000 fl., des ihm von Ihrer Mt. auf lebenslang bewilligten Deputats von 20,000 fl. und der ihm vom Kaiser Mathias auf lebenslang bewill. jährl. Unterhaltung von 10,000 fl. (aus Mähren 2000 fl. aus dem Ochsen-Aufschlage und 8,000 fl. aus der Landtags-Contribution); item zur Zahlung der ihm von Ihrer Mt. auf lebenslang zu genießen vnd nach seinem ableiben andern zu cediren vnd zueuerschreiben verwilligten Jarlichen 18,000 fl. (aus dem mähr. Ochsen-Aufschlag jährlich 2000 fl. mit reseruirung der quatemberlichen quota).

August 1628.

1. Aug. Decret an Hieronymo della Porta, daß er seine hinderstellige raitung der Mährischen Weintäz vnd Biergefäll erlegen solle.

1. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr., vber der Stadt Znaimb gebetene nachſehung der hinderſtelligen Biergelder zu berichten.
3. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr. Per gutachten, wie man zu des Weintäz geföll in Mährern einbringung, bei Jedermämiglich indifferenter gelangen möge.
5. Aug. H. K. Schr. an die ſchleſ. Kammerzu berichten ob ſie wieder die Erbliche hinlaßung beeder Herrſchafften Oderberg vnd Beuthen dem Lazaro Henckl etwas einzuwenden habe; 12. Aug. der H. K. Rath Hieronymus Bonacina ſoll mit demſelben, als Inhaber dieſer Hſten., conferiren, in welcher Kauffumme er ſie anzunehmen geſonnen ſei, da Ire Mt. das Eigenthum weil. Carl v. Harrach verliehen haben.
5. Aug. Käiſ. reſol. an die Behm. Camer wegen allerhandt auf Jungſtfurgangene erkundigung desſelben Camerweſens Puncten. vnnd wie hinfuran das ganze weßen adminiſtrirt werden ſolle.
9. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr. daß er Irer Mt. ein ſpecificirte Liſta all vnd Jeder in Mährern confiſcirten verkaufften vnd veralienirten: ſonderlich der Wallnſteiniſchen guetter vnd mobilien vberſchicken ſolle.
9. Aug. dto. dto. Per bericht, wie das Münzweßen in Mährern beſtellet ſeye.
9. Aug. Kaiſ. befelch an die Schleſ. Camer, daß ſie die Fußbotten, ſo zwiſchen Praag vnd Breßlau beſtelt abdancken, vnd ſoche Poſt nacher Wien einlegen ſolle.
18. Aug. Kaiſ. befelch an Hieronymo della Porta, daß er dem kaiſ. Musico Joanni Samſon 4,000 fl., nämlich die Hälfte der ihm zu Gnaden bewilligten 8,000 fl. aus den Mähr. Weintazgefällen nach abſtattung der auf dieſelben bereit verwieſenen Partheyen zahlen ſolle.
19. Aug. Kaiſ. Anmahnungsſchr. an Dietr. Per bericht, was eß mit dem von Otto von Ruppa bey der Kay. Burckh zue Znaimb prätendirenden 5,000 fl. fur beſchaffenheit habe.
25. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr., was maßen Ire Mt. dem Herzogen zue Münſterberg 800 fl. ſeiner Mähreriſchen Contributionsgebühr giſt. nachgeſehen.
26. Aug. dto. an d. böh. Statthalter, daß ſie in berathſchlagung ziehen vnd mit guetachten an die handt geben ſollen, wie die Contributionen in Behaimb in verläßliche richtigkeit gebracht werden mögen, derowegen dan die anſagen der vnderthanen von A. 1615 mit der Jezigen zu conferiren.
26 Aug. dto. an Dietr., daß er die elteſten der Judenſchafft in Mährern zue bezahlung der dem Fürſt Max. v. Lichtenſtain dahin angewieſenen vnd daran noch hinderſtellige Summen ſonderlich der 5,000 fl., weil ſie eß von einem vorhero bereit verfloßen geweſten termin ſchuldig ſein, mit ernſt anhalten wölle.
26. Aug. dto. dto. vber der geſambten Stedt in Mährern zu ablegung Ires ſchuldenlaſts gebetene hülffe mit guetachten zu berichten.
28. Aug. Kaiſ. befelch an Renthmaiſter in Mährern Max. Kemptner, daß er dem geweſten Landtßhaubman des Fürſtenthumbs Troppa, Berchtolden von Krawarz, der Ime von Irer Mt. zu ſein vnd der ſeinigen vnderhaltung Järlich verwilligte 400 fl. proviſion, von dato an gegen quitung auß berürten gefällen

commentiren ſolle: dto. an d. ſchleſ. Kammer zu berichten über die abſtimmenden hinterſtelligen Reſtanza.

24. Aug. an die Schleſ. Camer. über Grave Wolfhards von Rüdersbrunn ueberene Anmeldung ihrer verauſſerten 10(M) fl. an den Stammen, auf die bey denen ausern Stemalern und Neulewn Ihrer Mt. anſtehenden 24(M) thalern mit zuerachten zu berichten.

24. Aug. an Sebaſtian Mayr der Camerſchreiben, was maßen kein Bedenken wieder die wegen weil. Fürſt Carl v. Liechtenſtain des hinterſtelligen Neuen Wein Aufſchlags verlangte abraitung, alß von den erſten 3 Jahren die 2 ſchilt zu quittiren und den dritten ſchilling nachzuſehen. Jedoch die rebrige gebühr völlig bereicht werden ſolle.

29. Aug. Kaiſ. Schr. an Dietr., daß er dem Handgrafen Thobiä Bohuslav von Kawierſtein in Ihrer Mt. angelegenheiten in Mähren alle gnädigſte aſſiſtenz leiſten wölle.

30. Aug. dto. dto., über des Reichs Pfennigmaiſter Stephan Schmidt gebettene ſchriffliche Zeugnus, der Ime zue erhelung ſeiner geſundtheit ins Warme badt zu raißen gegebenen erlaubnuß, ſich damit gegen ſeinen Creditorn auf beſorgende einladungen zum Mährerischen Landtrecht zu berichten 14. Sept. dem Gegenhandler d. R. Pf. Amtes Johan Mayr der Rathstitel und ihm von Ihrer Mt. ober vorige zu gnaden 6,000 fl. r. bewilligt.

31. Aug. Kaiſ. reſcript an Dietr. daß er bey Jetziger Zuſamenkunfft in Mähren der Ihrer Mt. von weilandt Caſpara Breiners hinderlaßnen Wittib bey erwehnter Mähr. Landtſchafft Per 36,000 fl. Capital edirten obligation eingedenck ſein wolle.

September 1628.

2. Sept. Decret an die K. C. Buchhalterey, daß ſie dem H. Hans Chriſtoff von Paar, Poſtmaiſtern, die im negſtuerſchienen Jahr auß dem Schleß. Renth Amb: zue vnderhaltung der vor dieſem von Wien nach Preßlaw eingeleater Poſten bezahlte 1,500 fl. ad notam nehmen laßen ſolle.

4. Sept. Kaiſ. befelch an den Schleſ. Camer Preſidenten H. Carl Hannibal von Dohna, daß er des Confiſcationsweſens in Schleßien ein würcklichen anfang machen, ſich zu dem endt des Melchior Taubers Schleß. Camerraths bedienen vnd des folgs nach vnd nach berichten ſolle; dto. an den letzteren ſich dabei gebrauchen zu laßen.

4. Sept. Kaiſ. reſol. an d. Schleß. Cam. Was maßen Ihrer Mt. dem Bernhardten von Wurmb 2,000 ß. hinderſtelligen Steuren gnedigiſt nachgeſehen haben.

8. Sept. Kaiſ. Credenzſchr. an Dietr., dem H. Jacob Berchtolt Hoff Camer Direktorn in ſeinen an: vnd furbringen volligen glauben zu geben; 8. Sept. Inſtruction f. d. letzt. was er bej dem H. Card. v. Dietr. in vnderſchietlichen Cameralpuncten in Mährern, alß der Meuth: Weintäz vnd Biergefäll, Item richtige einbringung der Contributionen, beſtellung eines Salzhanndls vnd eines kleinen Camerſtadts daſelbſt in Mährern verrichten ſolle.

8. Sept. Commissions Decret an H. Menoldo Hildebrandes Hof Camerrath, daß er im Margg Mährern wegen der vor diesem confisirt vnd wieder alienirter guetter angeordneter Commission als Commissarius beywohnen vnd dabey Irer Mt. Interesse vnd nutzen bedencken vnd handlen solle.

9. Sept. Kais. Befelch an Max. Khemptner, daß er Irer Mt. ins Margg. Mährern abgeordnete Commissarien, Alß H Jacob Berchtoldt vnd Menoldo Hildebrandes, wie auch deren zugebenen Concipist: vnd Ingroßisten, so lang sich bey selbigen Commission befinden werden, Jedem seine vnderhaltung auß denen Renthzefällen bezahlen solle; H. C. Schr. 13. Sept. an Kemptner, dahin zu gedencken daß dieselben, dan der zugegebene Concipist und Ingroßist mit einem tauglichen Quartir versehen werden.

9. Sept. Decret an Geörge Wagner Hof Camer Concepisten daß er neben Jme adjungirten Cancellisten sich bey der dem H. Jacob Berchtoldt vnd Menoldo Hildebrandes in Mähren aufgetragener Commission, auf furfallende notturfft, in Verfaß. vnd expedirung der schrifften gebrauchen laßen solle.

9. Sept. Kais. Schr. an Dietr. daß er bey der Mährerischen Landtschafft wegen der nach vnd nach herfurkhommenden landtschaffts schulden Irer Mt. diß orts nichts vergeben zu sein präoccupiren, wie auch eine lista selbiger Landtsschulden Irer Mt. vberschicken wölle.

9. Sept. dto. dto. daß er wegen einer Landauischen schuldt Per 82,000 thl. bey der Landtschafft in Mährern durch den procuratorn daselbst die notturfft handlen lassen wölle.

9. Sept. H. K. Schr an H. Steffan Schmidt, daß er eine specification der Jenigen auf die Jme in Mährern eingeraumbte Herrschafften vnd guter vertröstten Partheyen, vnd wemb er contentirt, zur Hoff Camer einreichen solle.

15. Sept. Decret an Tobia helf. von Kaiserst. zu berichten, wie es mit den Dreißigist Zettln, sowoll in Mährern als Schleßien, zuerhutung aller Partheylichkeiten gehalten werden möchte.

16. Sept. Kais resolution an Dietr. daß er das in Mährern dem Wilhelmb Wanezki zugehörig gewesste guet Walez denen Creditoribus haimbsagen, wegen des guets Suchordl aber die notturfft wieder den Joachimb Sspanowßkhi durch den Camer Procuratorn handlen laßen solle

16. Sept. dto. dto., daß er die Herrschafft Maidelberg sequestriren vnnd so lang anderwerts administriren laßen solle, biß daß der Niclas von Gaschin Commendator zue Glaz der dannenhero denen Lonciusischen Pupillen abgetretenen schuldtenßpost, an haubtsumma, Interesse vnd aufgewandte Vncosten satisfaction geleistet vnd würcklich contentirt habe.

26. Sept. Antwort an Berchtold und Hildebrandes, daß Jnen die wegen der Vorign Mährerischen confiscation sich befundene Acta sich deren bey Irer Commission zu bedienen vberschickt werden.

23. Sept. Kais. Schr. an Dietr., daß er in Mährern die Viechaufschlags patenta erfrischen vnd publiciren, auch wieder die nit parirende mit der würcklichen execution verfahrn laßen wölle.

25. Sept. Kaiſ. Intimationsbefelch an Hieronymo della Porta, daß er von den in Mähren brennendem Pfennig hier halbſoviel alß vom braun hier abfordern ſolle.

Oktober 1628.

2. Okt. Erg. an d. Schleſ. Camer, was geſtalt die Fußbotten von Wien nach Breßlau wieder beſtellt vnd zu ſolcher verrichtung der Michael Tanzacher ſey furgenomben worden.
2. Okt. Beſchaidt fur den Graff Zdenckho von Schambach daß Ire Mt. nit gedacht, weder Jme noch Jemandt andern die herrſchafft Lewenz weiters inſcribiren zu laßen.
4. Okt. Erg. an d. obr. Hofmarſchalcken Grauen von Schwarzenburg wegen der Verlaſſenſchaft des Don Carl von Oeſterreich.
3. Okt. Kaiſ. Schr. an Dietr., vber der geſambten Stedt in Mähren gebetene enthebung Ires ſchuldenlaſts vnnd einſtellung der execution wieder ſie mit guetachten zu berichten.
3. Okt. dto. dto. vber der Fr. Suſanna Breinerin geb. Gräuin von Thurn anhalten wegen des guets Friſchau zu berichten.
9. Okt. Kaiſ. Reſcript an Dietr. zu berichten, wie dem Joachimb Spanowßkhi wegen ſeiner vber gehaltene abraitung zue prätendiren habender, ſich biß in 74,237 fl. 13 kr. erſtreckender Forderung anderwertshero außer der Mähreriſchen Contribution geholfen werden möge, vnd was eß mit der Bürgſchafft der verſchriebenen Stedte fur beſchaffenheit habe.
10. Okt. Decret an H. Chriſtoff Eggſtain zu berichten, was fur ein vorſchlag am böſten wöhre, wardurch die bey Jüngſtgehaltenem Mähreriſchen Landtage beſchehener Traitverwilligung am füglichſten zuſamben gebracht vnd abgeführt werden köndte.
10. Okt. Erg. an Renthmaiſter in Mähren, daß er dem H. Obriſten Miniati an ſeiner Mähreriſchen Contribution einnehmer Ambts verdienen weiter nichts paſſieren laßen ſolle, weil Er dießes Dienſts von Irer Mt. in gn. erlaßen;
11. Okt. Kaiſ. Intim. Befehl an den letzteren, daß Ire Mt. Jne dieſes Amtes in M. gniſt. erlaſſen, Jedoch mit vorbehalt der ſchuldigen raitungsthuung des bißhero vnndergehapten empfangs, vnd daß er derenthalben eheſt richtigkeit mache.
10. Okt. Citation an Rentm. in M. nacher Wien zur Hof Camer zuerſcheinen vnnd das Zierotiniſche gelt mit zu bringen.
11. Okt. Erg an die Behm. Hof Canzlej Per fürderlicher außfertigung eines Patents Crafft deßen all vnnd Jede Juden in Irer Mt. Erb Khönigreich vnnd Landen von den Mauthen abgeſchafft werden ſollen.
11. Okt. Erg. an die Behm. Hof Canzlej daß ſie Crafft Irer Mt. giſten. reſolution die Mähreriſche Landtſtendt fünff tag vor denen negſtkünfftig zue Olmüz angeſtelten Landtßrechten zuerſcheinen beſchreiben, Auch Inmitls die patenta, wie eß mit denen, wegen der Weintäz, Biergeföll vnd Contribution erlegung, ſich

wiederſpenſtig erzeigenden, mit der beſtrafung gehalten werden ſolle, außfertigen laßen wölle.

11. Okt. Kaiſ. Intimations befelch an Renthmaiſter in Mährern, Max. Kemptner, daß er von nun vnd hinfuroan mit ſeinem reſpect einig vnd allein auf Ire Kay. Mt. vnd dero Hof Camer gewieſen ſey, vnd auf begebenden fall ſich ein als den andern weg des Card. von Dietr. aſſiſtenz gebrauchen ſolle.

12. Okt. Kaiſ. reſol. an Dietr., daß alle vnd Jede Juden von denen Mauthen in Mährern abgeſchafft, daruber von der Behm. Hof Expedition patenta außgefertigt, Item nochmaliges guetachten wegen anrichtung mehrer kleinen Zollſtedt an Mähreriſchen gränizen, außer des neuen Wein Aufſchlags geben. 3) Auf das Pollniſche Salz daſelbſt, ſo viel ein Khueffel in mensura et pondere außtragt 2 kr. geſchlagen. 4) Wie eß inß künfftig mit beſchreibung der Weintäz Biergelder vnd Contributions reſtanten, Wie auch zum fünfften mit abführung der bey Jüngſtem Landtage in Mährern verwilligten anzahl Proſiant gehalten, hinfuran auch alle vnnd Jede in Mährern eingehende gföll, von Irer Mt. wegen, ins Reuth Ambt eingeliefert, daßelbe auch allein mit ſeinem reſpect hinfuro an die Hof Camer gewieſen, vnd benebenß die bißhero beſtelt geweſte Einnehmer in Mährern biß auf zwen licenzirt, vnd der Miniati ſeines Contribution Einnehmer Ambts alda erlaßen ſein ſolle.

13. Okt. Kaiſ. befelch an Max. Kemptner daß er auß denen, in Mährern Jüngſt bewilligten Contributionsgeldern dem F Nicolao Lotharingo 300 fl. semel pro semper loco Eleomosinæ vnd den Frat. Franciscanis zu Znaimb zue einer beyſteuer Ires Kirchengebew 500 fl. bezahlen ſolle.

14. Okt. Kaiſ. Intim. befelch an Renthm. in M. Max. Kemptner, weil Ire Mt. bemeltes Ambt ganz in vorigen ſtandt reducirt haben wöllen, derentwegen auch ſowoll der Obr. Miniati de facto licenzirt, den della porta auch abdancken laßen wollen, daß er hinfuran ſeinen reſpect auf Ire Mt. vnd dero Kay. Hof Camer haben vnd von darauß mit einer Instruction verſehen werden ſolle.

20. Okt. an d. ſchleſ. Camer vber der Stadt Troppau gebetene nachſehung der Contributionen zu berichten.

23. Okt. Kaiſ. Schr. an Dietr. Per guetachten, wie Mähreriſche Contributiones aufs förderlichſt eingebracht werden möchten.

23. Okt. Kaiſ. befelch an Renthm. in Mt. Max. Kemptner, daß er wegen der Zerotiniſchen ſchuldt entliche richtigkeit machen vnnd ſolches dem H. Card. v. Dietr. in abſchlag deßen vnderhaltungs außſtandt vberlaßen, vmb den vberreſt aber, welchen der Obr. Mang (Magni) wegen des erkaufften guets Straßniz reſtieret, von Ime eine obligation ſolche mit landtgebreuchigem Intereſſe Innerhalb den negſten vier Jahren abzuledigen begehren, vnd bey raituug einbringen ſolle.

24. Okt. Beſcheidt an Fürſt Max. v. Lichtenſtein vber 14 vnnderſchietliche puncten der wegen we land Fürſt Carls v. Licht. angebrachten hofsprätenſionen, welchemnach Er ſich zu richten vnd darauf die abraitung auf ferrer anmelden furkhert werden ſolle.

27. Okt. Erg. an die Behm. Hof Canzley, daß sie auf H. Carll Hannibal Burggrauen von Dohnaw wegen des Salitergrabens in Schleßien, sonderlich zue Jägerndorff, beschehene andeutung, zue verhuetung Irer Mt. schaden, die ferrere notturfft bedenckhen wölle.

30. Okt. Kais. Intimationsbefelch an Renthmaister in Mährern, Maximilian Khemptner, was maßen Ire Mt. Ime die von antretung des Renthmaister Ambts alda in Mährern hieuor bewilligte Monatliche 200 fl. biß Michaelis diß 1628 Jahrs alß eine würckliche gnadt zue Passieren gnedigist verwilligt, Ime aber von da an Järlich zur besoldung für alles vnd Jedes, außer der in Irer Mt. geschäfften aufwendende raiß Vncosten, 1,000 fl. auß vnderhabenden geföllen zubezahlen guetgelaßen werden solle.

31. Kais. Andtwortschr. an Dietr. wegen vnderschietlicher Mährerischen Cameral Puncten. 1) auf mitl zu gedenckhen wie die Contribution würcklich einzubringen, derowegen dan die Patenta eheftes Außzufertigen, 2) das guetachten wegen des Weinaufschlags vnd der Meuth alda zu befürdern, 3) die Acta wegen der Priuat Meuth selbst zu ersehen vnd mit guetachten an die handt zu gehen, 4) die traidt Contribution eheftes zusamben zu bringen verordnen, 5) die Steuer Einnehmer biß auf künfftigen Landtag also verbleiben, 6) der Renthmaister Kemptner gleichwol seinen respect vnd gewiße Assistenzlaistung zue Ime H. Cardinal haben vnd suchen, 7) die Weintäz einbringung bey Jezigem standt verbleiben, 8) zur prosequirung der in Mährern resoluirten Commission alle befürderung wiederfahren; vnd zum 9) wegen des Pollnischen Salzes den Aufschlag wie eß am füglichsten sich wirdt thun laßen zu sezen vnd eheftes zu incaminiren Ihme angelegen laßen sein wolle.

31. Okt. Intim. Decret an Simon Kuczowiz mit dem Signat, was maßen Ire Mt. Ihme vber vorige auf die hung. Camer zue gnaden recompenß angewiesene 4,000 fl. noch 1,000 fl. r. auß den Mährerischen Contributionen zur gnadt reichen zu laßen gist. verwilligt.

31. Okt. an Renthm. in M. Max. Kemptner hof Camerschr. daß er von Steyr Einnehmern der eingegangenen Contributionen die extract abfordern, Im andern was er fur eine dependentz an Card. v. Dietr. haben, zum dritten aber daran sein solle, damit das werckh wegen des Pollnischen Salzes incaminirt werde.

31. Okt. Auffandung an die N. Ö. Landtschafft H. Verordnete, daß sie den H. Hanßen Vnnderholzer Hof Camerrath wegen der Ihme von Irer Mt. erblich verkaufften herrschafft Rastenberg in Ihr gültbuch einverleiben lassen sollen.

27. Okt. Kais. Patent, Crafft deßen die freye Weinzufuhr in österreich Jedermenniglich Jedoch gegen bezahlung der gebühr bey den Mauthen vnd Zollen verwilligt, dagegen der biß auf 1627 inclusive fiertiger Wein Außfuhr außer landt, ohne ordentlichen Paßbrief verboten ist.

November 1628.

3. Nov. Erg. an die Behm. Hofcanclej, daß sie die furkhomene klagen vnd deßhalben verursachte abschaffung der Juden von den Meuthen vnd in bestandt

habenden herrschafften, sowoll in Mähren als andern Irer Mt. Erbkhünigreich vnd Landen, dan auch der gesambten Judenschafft in Mähren gebetene Freyheit, daß sie wegen anderer schulden nit aufgehalten werden köndten, mit dem H. von Stralendorf, H. von Werdenberg vnd einem auß dem hoff Camer Rathsmitl in deliberation ziehen, vnd Irer Mt. mit ferrern gutachten sodan furbringen wolle.

3. Nov. H. C. Schr an d. Schles. Camer, daß sie Ihr räthliches gutachten, wie denen Einwürffen wegen des Landtbrandteweins Auffschlags zu begegnen, vnd ob nit an den Gräntzen gegen hungern ein Weinauffschlag der dannenhero in Schleßien durch die Gablucka (Jablunkau) einführenden Weinen anzurichten währe eröffnen wolle.
3. Nov. Kais. befelch an d. Schles. Camer, daß sie (den Camerprokurator, Dr Schönborner Inner den negsten 3. Monathen verhalten solle, daß er sich zuer Catholischen Religion würcklich bekheren thue.
3. Nov. Erg. an d. Beh. Hofcancley, Per Außfertigung eines Kayß. schreibens an Dietr. krafft deßen er ein einsehen wieder die in Salzverkaufung verübende Vnchristliche Finanzerey thun vnnd abstellen solle.
3. Nov. an d. Schles. Camer zu berichten, wie eß mit dem Salz Zoll daselbst beschaffen, benebens zuerordnen, damit dieses Zollgefäll zusamb behalten vnd außer Irer Mt. befehl dauon nichts außgeben werde.
3. Nov. Kais. Schr. an Dietr. zu berichten was eß mit des Waißen, Münichstreiter genandt auf dem guet Meßeritz habenden prätension fur ein beschaffenheit habe
4. Nov. Paßbrief fur Johan Bapt. Weber Freyh. auf 200 Emer Wein auß hungern in österreich zu vorsehung der auf seinen guetern habender schenckheußer gegen bezahlung abzuführen.
6. Nov. Kais. resol. an die Schles. Camer, was maßen auf Jedes Faß Pollnisch vnd Außlendisches, dahin mß Landt einführendes bier ein Schleßischer thaler geschlagen vnd eingefordert werden solle.
10. Nov. Kais. Schr. an Dietr. vber des Münzmaisters zue Olmütz Martin Fritsch gebetene ertheilung einer salua guardia mit guetachten berichten wolle.
10. Nov. Kais. befelch an Renthmaister in Mähren, daß er bey beuorstehender revisions Commission alda Irer Mt. deputirten Commissarien des H. Standts 200, vnd des Ritterstandts auch 200 fl., dem loco Secretarii adjungirten Concipisten 100 vnd dem Cancellisten 50 fl. alß ein Monatliches deputat fur dißmahl auß denen Contributions gefellen alda in Mähren gegen quitung bezahlen, oder in mangl anticipatiue aufbringen solle.
20. Nov. Commissions Decret an Anthonio Miniati, daß Er mit vnd neben dem Renthmaister in Mähren die Ime noch vor diesem wegen der Fürst Carll Liecht. Contributionsanlagen anbenohlene zusamenraitung fortstellen, vnd dißfalls ein endtlichen schluß machen solle.
21. Nov. Kais. befelch an Dietr. zu berichten was alda in Mähren von Cammerguetern auf wieder kauff hingelaßen worden, auch fur Pfanndtschillinge daselbst vorhanden sein; dto. H. C. Schr. an d. böh., schles. u. ungr. Kammer.

21. Nov. an Rentm. zu N. zu berichten wie es mit der Fürst. von Liechtenstein Gerichtsbarkeit alda zu Nikolsburg beschaffen sey.

22. Nov. H. K. Schr. an Hieronimum della Porta, daß er die über den Bezirk und Prezirk zu Nikolsburg bisherige Ordnung nunmehr ordentlich zusammenziehen und zu der Hof Cammer einreichen, wie auch die bisher eingegangene Verzeichnüs, hinwiederum nit bey Zahlambt abführen und zu andern einsehen mit Ernst haben solle.

22. Nov. Kais. Schr. an Tiern. daß er die Judenschaft zu Mähren zahlung der dem Fürst Max. v. Licht. noch hinderstelligen 5,000 fl. mit ernst erhalten solle.

23. Nov. an Rentm. zu N. zu berichten wie es mit Straßni beschaffen, und daß er Ime die einbringung des Zerotinischen gelts angelegen laßen sein solle.

23. Nov. Kais. Schr. an Tiern. zu berichten, ob nit in Mähren die auf's salz alzu hoch geschlagene Mauth entweder gentzlich aufgehebt, oder wenigist zu moderiren sein möchten.

24. Nov. H. K. Schr. an Hier. della Porta, daß er mit der Stadt Znaimb wegen der von Irer Mt. an den hinderstelligen Weintäz und Biergeldern nachgelassenen helffte endtliche richtigkeit machen, oder im Widrigen und da er bedenckhen, berichten solle.

28. Nov. Bescheidt für Furst Gundtacker von Lichtenstein, mit dem Signat, daß er mit seiner ratendirenden 66,714 fl. 56 kr. Anweißung auff die Troppau und Jägerndorffische, wie auch Teschnische Confiscationes, biß man sehen möge, wie damit zu gefolgen, noch eine Zeitt lang in guetwilliger geduldt stehen wolle (Marg. Note: ist auf den 13. Dez. vmbgefertigt).

27. Nov. Kais. befelch an hof Kriegszahlambts Verwalter Melchior Beringer, daß er die von den Mährerischen Stenden A. 1617 der F. Anna Maria Breynerin per 30,000 fl. Capital neben 7 P. Cento Interesse ertheilte, Jezo Irer Mt. cedirte obligation dem H. Max. v. Lichtenstein in abschlag deßelben accordirten Kriegsverdiensts vbergeben, vnd weil das von gemelten Capital byß endt diß Jahrs ausstendige Interesse 29,452 fl. 55 kr. 3 d. bede posten aber 65,452 fl. 55 kr. 3 d. außtragen, so viel Ime von Lichtenstein zu raiten, darumben auch quitiren lassen solle; 27. Nov. kais. Cession darüber an Licht.

29. Nov. H. K. Schr. u. Antwort an H. Menoldo Hildebrandes, daß Ime die Patenta schon zuegeschickt worden, 2) dem H. Card. v. Dietr. eine abschrifft der Kay. instruction in der Mährerischen Commission sach ertheilt werden möge, vnd daß die eingehende Contributiones beysamen behalten werden sollen.

30. Nov. Kais. Schr. an Dietr., daß er zu erfindung eines solchen modi wardurch die Jüngst beschehene Mährische Contributions bewilligung würcklich eingebracht werden möge, eine Zusammenkunfft auf den 2. negstkommenden Monath Januarii außschreiben lassn, wie auch durch offentlich Patent, daß Alle vnd Jede, welche sich einer Mautgerechtigkeit zubetragen vermeinen, bey herzuenahenden Olmüzerischen Landtrecht, solche zu produciren, auferlegen vnd zu incaminirung der sachen den Carll von Haugwiz vnd Renthmaister alda gebrauchen solle.

Dezember 1628.

1. Dez. Decret an hofbuchhaltern Pauln Leiß, ad notam zu nehmen, damit vermüg der publicirten generalien an denen von Fürſt Gundackhern von Lichtenſtein vber gehabter Zuſambenraitung prätendirenden 66,714 fl. 56 kr. nur die 6. per cento gutgelaßen die 7. p. 100 aber abgethan werden.
1. Dez. Intim. an den Vicekanzler Otto Freih. v. Noſtiz, daß ihm Ire Mt. wegen geleiſter langwierig erſprießlichen Dienſten vber die hieuor conferirte gnadt noch eine recompenß biß in 15,000 fl. bewilligt.
1. Dez Kaiſ Schr an Dietr. vber H. Johan Philipp Graffen von Thurn prätendirende 40,000 fl. zu berichten; 27 Dez. dto. dto., daß er ihm bei jeziger Zuſammenkunfft zue Olmüz zu ſeinen prätenſionen verhelffen wolle; 27 Dez. Mahnung an Sebaſtian Mang, ihn ſeiner auf die Neue Weinaufſchlagsgefäll an Mähr. Gränzen habender Anweißung würcklich zu contentiren.
5. Dez. Erg. an König Ferdinand 3., was maßen Ire Mt zu dero vorhabenden Chriſtlichen intent 51,000 Reichsthaler auß denen Schleßiſchen vnd zwar im Fürſtenthumb Jägerndorff vnd Troppau eingehenden Conſiscationen folgen vnd entrichten zu laßen giſt verwilligt.
5. Dez. Kaiſ. Schr. an Dietr., daß er Ire Mt. eine ſchrifftliche Tax vber die Podtſtazkiſche gueter Bodenſtadt vnd Liebenthal vberſchicken, Inmittels mit der execution wieder den dißfals Intereſſirten ob Landtſch. in Mährern inhalten wolle; 31. Jänner 1629 urgirt.
7. Dez. Kaiſ. Patent in Teutſch vnd Behmiſcher ſprach gedruckt, krafft deſſen bey wiederehebung des großen Salz Khuffenhandls in Beheimb Jeden Kueffn zue Linz vnd Mathaußen gefüllter zuuerſtehen Per 3 fl. 20 kr. zue Freyſtadt P. 3 fl. 45 kr. zu Budtweis 4 fl. 20 kr. zum Dein 4 fl. 35 kr. vnd zue Praag P. 5 fl. 15 kr verkaufft, vnd in höhern Preiß nit bezahlt, dagegen den Jenigen, welche erwehnte Salzkueffen von einer zur andern Ladtſtadt zue erlangung eines gewerbs, zuführen geſonnen zum fuhrlohn gegen einer Poleten Jedes ortts wo das Salz aufgeladen worden, alß von Linz vnd Mathaußen biß gen Freyſtadt 20 kr. von dannen gen Budtweiß 28 kr. vnd von daaus wieder gen Dein oder gar nach Praag nach gelegenheit ein gewißes gefolgt werden ſolle.
7. Dez. Kaiſ Patent was geſtalt die abführung des großen Kueffen Salzes von Linz vnd Mathaußen biß ins Königreich Beheimb Jederman gegen nehmbung einr Poleten Jedes ortts wo die anladung beſchehen freyſtehen vnd benebens zu fuhrlohn einer Kueffen von Linz vnd Matbaußen biß gen Freyſtadt 20 kr. von dannen aber biß gen Budtweis 28 kr. gegen lieferung des Salzes bar bezahlt werden ſolle.
7. Dez. Intim. Decret an Francisco Chiesa vnd Antonio Binago, daß ſie zu wiederanſtellung vnnd inſchwungbringung des großen Gmundtneriſchen Salz Khuffenhandls in Böhmen auf ein Jahr deputirt ſeyen (kaiſ. Reſol. 1. Jänner 1629, daß ihm der H. K. Regiſtratur-Adjunkt Juſtus Wahl als Gegenhändler

(mit 450 fl. r. Jahresbesoldung) zugeordnet worden); 7. Dezember 1628 kais. Verschreibung auf 30,000 fl., welche sie dazu leihen; dto. Contrakt mit ihnen; dto. kais. befelch an den Salzamtmann in Gmunden, daß er niemanden Ichtwas von den großen salz Khuffen, alß deßen Verschleiß Ire Mt. selbst führen zu laßen entschlossen, weder verkauffen, noch sonsten vmb victualien hinweggeben, sondern alles nacher Linz vnd Mathaußen zu der hierzu bestelter officir handen abführen lassen, wie auch die bedörfftige Schifftnecht vnd Schiffwürcker zu weiterer abfuhr des Salzes von Budtweis an den Moldaustromb Jedeßmals stellen solle; dto. Patenta durch den Landeshpt. in Oesth. ob der Ens publ.; dto. an d. böh. Kammer wegen Assistenzleistung; 12. Dez. Int. an Jacob Bruno, daß ihn Ire Mt. der Verwaltung des Salzgefälls in Gnaden erlaßen; 12. Dez. kais. Schr. an Card. von Harrach, daß er sich mit den in Böhmen zu Erhaltung der Geistlichkeit auf die Salzgefäll alda geschlagenen 15,000 fl. noch auf ein Jahr begnüge.

9. Dez. Intim. Decret an Graff Zdencko von Schambach mit dem Signat, was massen Ire Mt. Ime wegen außgestandener schäden bey furgangener rebellion vnd darin Irer Mt. gelaister fidelitet 50,000 fl. r. gist. verwilligt, solche auß allerhandt Confiscationen vnd extraordinari mitln zubezahlen.

9. Dez. Antwort an Renthm. in M. Max. Kemptner, daß sowoll wegen der Commissarien alda, alß der von dem Straßnizischen guet verbleibenden 32,798 fl. r. eheste resolution erfolgen, die beym Ambt verhandene Zerotinische 4,130 fl. aber durch H. Hildebrandes (welcher einen 4 woch. Urlaub ansuchte) nacher Wien vberschicken solle.

12. Dez. H. C. Schr. an H. Jacob Berchtoldten mit einschliessung des Concepts, wegen des in Mährern resoluirten Mautwesens solches mit dem H. Card. v. Dietr. zu communiciren vnd daran zu sein, damit Irer Mt. giste. intention würcklich volzogen werde.

12. Dez. Kais. Schr. an Dietr. vber H. Stenckho von Ruppau anstatt seiner Kinder prätendirende 4,000 fl. vnd dagegen gebetene defalcirung an einer bey dem Mladwizischen guet habenden schultforderung mit guetachten zu berichten.

13. Dez. Kais. befelch an d. Schles. Kamer u. d. mähr. Rentm., dem Cardinal Kleßl auß der jüngst verwilligten Contribution je 8,000 fl. zu bezahlen.

18. Dez. Erg. an Hung. Hof Canzler Stephan Sennieh zu berichten auß was Fundament die durch Johan Dietrichen von Zerotin ableiben hinderlassene güeter vnd mobilien Irer Mt. Fisco heimbgefallen sein.

23. Dez. Kais. Instruction fur Irer Mt. Hof Camer Directorn H. Jacob Berchtolt 1) bey H. Card. v. Dietr. die sach dahin zu richten, damit der Aufschlag auf das Pollnische Salz in Mährern incaminirt, 2) die aldasig Contribution, Wein: vnd Bier restanten eingebracht, deßwegen terminos bestimbt vnd wieder die saumbige kurze execution furgenomben werde, 3) Man zu denen wegen der Küniglichen Hochzeit verwilligten 20,000 fl. gelangen mögē, vnd der von jedem vnderthan eingewilligte Mezen Traidt zu Prouiantirung der hung. Gränizen denen Kayserrichtern geliefert, der Schubier gewester Prouiantmaister

zu thuung raitung angehalten vnd deßwegen anhero verschafft, 4) damit die Juden, wan eß nit bereit beschehen von Meuthen abgeschafft, wieder die so Jre Mautpriuilegia nit producierd vnd selbig Jres gefallens gestaigert mit Cassirung Jrer Meuth verfahren werde, Benebens mit H. Card. zu consultiren, ob nit die Salz Mauth alda aufzuheben, vnd dan wie der Wein Aufschlag gegen Hungern ebest anzustellen, 5) damit die von verkaufften confiscirten guetern verbleibende Rest durch H. Card. zuer Zahlung compellirt, 6) darob zu sein daß beede Fürsten von Lichtenstein wegen Contributions hinderstand mit dem Rentmaister vnd Miniati abraiten, vnd den della Porta wegen seiner Ambtshandlung zuuernehmen vnd zue erlegung seiner raitung anzuhalten.

23. Dez. Kais. befelch an Rentm. in M. daß er dem H. Jacob Berchtoldt Hof Camer Directori bey jeziger Commission in Mährern das gewönliche liefergelt vnd raiß Costen gegen quitung erlegen solle.

23. Dez. Kais. Handtbrieffl an Dietr., dem H. Jacob Berchtolden was er wegen Jrer Mt vorbringen würdet allen glauben vnd hülff zu geben.

23. Dez Kais. befelch an Rentm. in M., daß er der auff dem Spilberg liegenden guarnison der Jme eingeschloßenen specification nach, Monatlich 362 fl. auß selbigen gefällen gegen quitung reichen solle

31. Dez. Instruction fur Martin Fri(en), weßen er sich in bedien: vnd verrichtung des Münzmaister Ambts in Mährern zuuerhalten habe.

27. Dez. Kais. Intim. Decret an Eraßmo Prehauser Raitdienern alda (bei der Hofbuchhalterey), was maßen Jre Mt. Jme die Gegenschreibereystell bey dem Mährerischen Rentambt gnedigst conferirt, sich deßwegen zue laistung des Juraments anzumelden; kais. Resol. 7. Jän. 1629 an d. Rentm. Kemptner, demselben die Jahresbesoldung von 450 fl. vom Eingang des Jahres zu reichen.

31. Dez. Kais. befelche wegen Befriedigung der Erben des Philipj Holbein, Kay. Camer Jubilirs, auf dessen Hofforderungen u. z. an d. Rentm. in M. (wegen 21,300 fl. vom J. 1624 her), den Reichspfm. Stephan Schmidt (w. 10,000 fl.), die böh. Kammer (wegen des Restes auf die 1625 bewilligte gnadensrecompens von 30,000 fl.) u. s w.

Jänner 1629.

2. Jän. Kais. Schr. an Dietr. vber Fürst Max. v. Licht. beschwer daß W. Carln v. Lichtensteins Erben auff Jren Mährerischen herrschafften ezlicher Rebellen güter confiscirt worden zu berichten.

2. Jän. dto. dto. vber Furst Max. v. Licht. supplicirten, daß Jme das vom Fisco erkauffte guett Morschiz in die Landtaffl verleibt werden wolte

3. Jän. an Rentm. in M. Max. Kemptner, den bericht wegen des guets Straßnz herauß zuschicken.

5. Jän. Kais. Schr. an Dietr. zu berichten, wie eß mit der von Caspar Zerotin Per 50,000 fl. mähr. herrührenden schuldtverschreibung, welche der Landtflüchtige Ladislaw Welen von Zerotin, Lumpenburg genanndt, mit sich außer Landts genomben, beschaffen, vnd wie zu guetmachung derselben zugelangen.

16. Feb. Kaiſ. befelch an della Porta, daß er die Kay. Camer Stedt daſelbſt (in M.) mit einforderung Irer hinderſtelligen Wein Täz vnd Biergelter, wieder die A. 1627 den 20. Januarij ergangene reſolution nit beſchweren ſolle.

16. Feb. dto. an Rentm. in M. daß der Stadt Radiſch die bey Außſchickhung vnderſchietlicher Patenten außgelegte 280 fl. an Iren alten vnd nit 1628 Jährigen hinderſtelligen Zinßen vnd Steuren in handen gelaßen werden ſollen.

17. Feb. Kaiſ. befelch an des Fürſten von Lobkowiz geweſten Behmiſchen Canzler's hinterlaſſene Fraw Wittib vnd Erben, daß ſy, damit bey dem Mähr. Rent Ambt, wegen ihrer aldaſigen güetter auſſtendigen Steuer vnd Contributionen ein ordentliche Abraittung verfaſt werden müge, die bekandtnusbrieff der Vnderthanen zue Hoff Camer erlegen ſollen.

17. Feb. dto. an Rentm. in M. H. Max Kemptner, daß Er auß denen aldaſigen 1628 Jhärigen Landtsverwilligung oder Contributionen 50,000 fl. vor allen andern Partheyen, außgenomben der Joanellen, ins Hoffzahlambt erlegen ſolle.

17. Feb. Beſchaidt vnter dem Signat an die Kay. Stätt Ollmüz, Prün, Znaimb, Iglaw vnd Rhadiſch, daß es Ihre Kay. Mt. wegen ihrer Wein: vnd Piertäz hinderſtandt, bey hieuor ergangener reſolution, krafft welcher ihnen dieſelbe biß auff den 30. Augusti A. 1627 nachgeſehen, genedigiſt verbleiben, vnd ſy diß orts von weiterer nachſehung abgewiſen, vnd dann wegen des auf die Soldatesca, ſo Ihrer Mt. Leibguardi verſehen, dargegebenen vnkoſtens, nach beſchehner abraittung verrer nach befundt der ſachen beſchiden werden ſollen.

23. Feb. Decret an diß Mittelß H. Bonacina vnd Johan Marienbaumb N. Ö. Raitt Rath, daß ſy die Zimmer, ſo hieuor die N. Ö. Camer vnd expedition innengehabt, auch der Reichs Hoff Rhatt gehalten worden, beſichtigen, vnd ob die Hoff Camer ſambt ihrer expedition dahin zu transferirn, berichten wöllen.

28. Feb. Kaiſ. Reſolution an die Hungr. Camer, was maſſen ſich Ihre Kay. Mt. volgunder Puncten halber, die application der Dreiſſigiſt dahin zur Hung. Camer betr. gift. reſoluirt vnd erklärt (folgen 12 Punkte).

März 1629.

1. März Kaiſ. befelch an d. Schleß. Camer, daß ſy dem H. Michael Sendinogio frh. von Skorka zu denen hieuor angewiſenen 200 fl. noch 100 fl. alſo zuſamb 300 fl. bezahlen ſolle.

1. März Intimation an die Beh. Hoff Canzley, daß Ihre Kay Mt. ſich gnedigſt reſoluirt, die Mähriſche tractations: vnd Reviſions: Commiſſion auf den Sontag Oculj nechſtkünfftig wider reaſſumiren, darzue alß Commissarios Herrn Monoldum Hillebrandes Hoff Camer Rath, H. Carln von Haugwiz, H. Maximilian Kemptner, vnd Matthiaßen Matthiaßowßky zu gebrauchen vnd H. Card. von Dietrichſtains Secretarium zu verfaſſung der Schrifften derſelben zu adiungiren, vnd ſy ſich bey H. Cardinaln, da ſy anſtehen, berichts erholen, vnd demſelben ihre geſchloſſene guetachten vor vberſendung derſelben, ob Er etwas

darbej zu erindern, communicirn ſollen, dahero ſy die Behmiſche Hoff Canzlej die Patenta vmbfertigen vnd die weittere notturfft hirüber expediren ſolle.

2. März Commiſſions Decret an H. Jacoben Berchtoldten diſes Mittels Direktorn, vnd H. Hieronymum Bonacina, was maſſen ſy den Obriſten Miniati, zu einbringung der Mähriſchen Contributionen widerumb erhandlen, auch vernemben wollen, was es mit ſeinen bey Ihrer Mt. prätendirenden 10,000 Tall. darumben Er das confiſcirte guet Ptin in handen hat, fur ein beſchaffenheit habe.

3. März Kaiſ. Intim. befelch an della Porta, daß ins künfftig zu verhuetung der Wein Täz vnd Bier Reſtanten diſer modus zu obſeruiren, daß keiner Parthey, wann ſy ein Vaß außgeſchenckt, oder Prew verrichtet, kein Zettl auf ein anders vaß oder Prew ertheilt werde, ſy .abe dann die gebühr von dem vorigen bezalt; dto. kaiſ. Schr. an Dietr.

3. März An Hofzahlmeiſter zu berichten, was H. Reichspfm. Schmidt an ſeinen Hoffsanforderungen dannenhero empfangen oder andern cedirt haben möchte.

3. März Kaiſ. Schr an Dietr., daß er den Newen Auffſchlag gegen Hung. Gränizen alßbaldt incaminirn, den Rentmaiſter in Mähren vnd den Hortensi deßhalben für ſich erfordern, auch wann ſich der obr. Prouiant Leutenant Herr Eggſtain wegen des verwilligten Prouiant Traidts bineinverfüegen ſolle, den tag benennen wolle.

3 März dto. dto., daß Er wegen Ihrer Mt. bey dem confiſcirten Guett Meſeritſch habender anforderung richtigkeit machen laſſen wolle.

5. März H. K. Schr. an d. Schleß., daß ſy ſich, welche Fürſten daſelbſten widerumben zu münzen anzufangen ſich vnderſtehen, erkundigen, vnd des befundts vnuerlengt mit guetachten berichten ſolle.

5. März Kaiſ. Schr. an Dietr. vber Eliaßen Schmidts Prouiantverwalters in Mähren, ihme zur gnaden recompens Wilhelmb Karoffkj confiſcirtes hauß zu Ollmüz, oder ein anders Mayrhöfel etwo auff dem Landt augenthumblich zu conferirn, mit guetachten zu berichten.

8. März An H. Hannibal Burgarauen von Dohna, daß Er vber H. Graff von Würmb ſupplicirn vmb ihme die nach Helmhardt Lehnowßkj confiſcirte 2. Dörffer Piſſt vnd Dieſiſter genannt, pro recompensa ſeiner erlittenen ſchäden zu vberlaſſen mit guetachten berichten wolle.

5. März Kaiſ. Schr. an Dietr. daß dem Fürſt Conti Croy oder deſſen Agenten wider den Felix Bodtſtatsky die iuſtitiam ertheilt, vnd derſelben der lauff gelaſſen werden ſolle (Marg. Note: iſt nit expedirt worden).

7. März dto. dto. daß Er vber Paul Johann Hirſch ſuppliciren, ihme vnd ſeiner Ehewürthin vnd Kindt, die von ihren Vorfahrn vnd Vattern Joachimb Tobinken herrürende et propter rebellionem bey der Stubickiſchen Compagnia confiſcirten 6,000 fl. r. widerumb anzulegen, vnd den denen P. P. Soc. Jesu zu Yglaw eingeraumbten Hoff zu reſtituirn, mit guetachten berichten wolle.

7. März dto. dto., vber des Junafrawen Cloſters zu Prün bey St. Anna in der Alten Prün gebettner nachſehung ihrer Vnnderthanen Stewr auf etliche Jhar, oder doch daran Sechs hundert Taller Mähriſch, ſo ſy vermüg dreyer

verſchreibungen bey Jhrer Mt. zu fordern, abſchreiben zu laſſen, mit guetachten zu berichten.

9. März H. K. Antwortſchr. an Rentm. in M. Max. Kemptner, daß Es wegen der für Jrer Mt. vorbehaltenen 50,000 fl. bey Jrer Mt. reſolution verbleibe, Wegen H. Cardinal Kleſls deputat ſeye ſelbiges nach vnd nach, wie die Contributionen eingehen, zu bezahlen, die 20,000 fl. König. Hochzeittverehrung ſolle Er den reſt auch ehiſt einbringen, vnd ſolches gelt völlig beyſamben behalten, dann auch ein ſpecification, was an den Contributioner einkomben, vberſchicken, wie auch die Quattember extract ſambt einer deſignation der darauf verwieſenen Parteyen ordentlich vberſenden; 13. März dto. an Kemptner, daß er von den aus der Contribution vorhandenen 6,000 fl. dem Cardinal Kl. was eruolgen ſolle.

11. März Kaiſ. Schreiben an den Statthalter vnd Vicedom ob der Enß, daß Jhre Mt. dero hieuorigen reſolution vnd publicirten Patenten inhaerendo ainiche Priuat Salzverſilberung ferrer nit geſtatten wollen.

13. März H. K. Schr. an Rentm. in M., daß Er, was es mit denen Stewr. vnd Contributions Reſtanten, weiln derſelben einforderung numehr denen Fürſten (sic) vnd Stenden daſelbſt obliege, für ein aigentliche beſchaffenheit habe, berichten ſolle.

14. Kaiſ. beuelch an Rentm. in M. Max. Kemptner, was maßen er bei iezigerreaſſumirung der Mähr. Reviſions Commiſſion H. Haugwiz, H. Mon. Hillebrandes, H. Matthiaßowſky Mähr. Camer Procuratori vnd ihme Rentmaiſtern alß verbleibenden Commiſſarien, vnd H. Card. v. Dietr. Secretario dem Schwaben, vnd Canzliſten, die vnderhaltung hieuoriger verordnung nach geraicht, auch H. Menoldo vnd Canzliſten der Fuhrvncoſten bezahlt werden ſolle (die letzteren des Mon. betrugen von Wien nach Prünn 114 fl. 18 kr., nach Anweiſ. vom 16 März).

16. März Commiſſions Decret vnter dem Signat an H. Men. Hilleb. H. C. Rath, daß er bej ſeiner iezigen, obne das hineinraiſung in Mährern Graßmum Prehauſer zu dem ihme daſelbſt verwilligten Rent Ambtsgegenſchreiber dienſt, mit Zueſtellung ihme vnd Herrn Rentmaiſter Jhrer Jnſtructionen, inſtalliren vnd des veruolgs berichten ſolle; 16. März Kaiſ. beuelch an Rentm. in M., daß er Graßmo Prehauſer in abſchlag ſeiner hinfüro fortlaufenden beſoldung alß angehenden ihme zuegeordneten Gegenſchreiber 150 fl. bezahlen ſolle.

16. Kaiſ. Erinderungs beuelch an Dietr., daß dem Fürſt Max. v. Licht. die ihme an denen hieuor auf die Mähr. Judenſchafft angewiſenen 25,000 fl. r. alß accordirten Kriegs Reſt, hinterſtellige 10,000 fl. auß dem aldaſigen Rent Ambt zu bezahlen angewiſen worden.

16. März Kaiſ. beuelch an Rentm. in M., daß Er von der iungſten Landtagsverwilligung zu Prouiantirung der Hung. Gränizen 20,000 fl. vor allen andern Partheyen, außer der bewußten reſeruirten 50,000 fl., H. Eggſtein erlegen ſolle.

20. März Kaiſ. Jntimation vnder dem Signat, an H. Stdenko Grawen von Schambach, was maſſen ihme zu einer gnaden recompens vber die hieuorige

50 000 noch 20,000 alſo zuſamben 70,000 fl. r. auß allerhandt ſich begebenden confiſcationen, Lehen, ſtraffen vnd extraordinarj mitlen zu bezahlen verwilligt worden.

20. März Kaiſ. Schr. an Dietr. vber Furſt Max. v. Licht. bitten, vmb verordnung bey denen von der daſigen Landtſchafft der ſchuldenſachen halber verordneten Commiſſarien, damit Er der 36,000 fl. ſambt denen biß Endt 1628 daran verfallenen 29,452 fl. 55 kr. 3 d. Intereſſe, ſo in abſchlag ſeines accordirten Kriegs Reſts Ihre Kay. Mt. ihme cedirt, ehiſt contentirt werde, zu berichten.

20. März dto. dto., vber der geſambten Mähr. Camerſtett bitten, es bey denen wegen ihrer in iungſten Landttag verwilligten 7 fl. geſchloſſenen terminen verbleiben zu laſſen, zu berichten.

21. März beuelch an H. Max Kemptner Rent. in M., daß der Miniati zu einbringung der aldaſigen Contributionen wider erhandlet, vnd ihme zur beſoldung Monatlich 200 fl. auß denen Rent Ambts geföllen geraicht werden ſollen.

21. März Kaiſ. reſolution an die Schleß. Camer, daß es Ihre Mt. bey ihrem gethanen bericht, wegen deren von Berchtolden von Tworkaw vnd Kraworſch geweſten Oberhaubtmans zu Troppaw prätendirten 1000 fl. Mähr. beſoldungs Reſt verbleiben laſſen, vnd derortten wegen der hinterſtelligen Biergelder richtigkeit gemacht werden ſolle.

21. März H. K. Schr. an Rentm. in M., die zur König. Hochzeitt verwilligte 20,000 fl. ins Hoffzahlambt ehiſt abzuführen.

21. März Decret an Melchior Peringer Hoff Kriegs Zahlamts Verwaltern, daß H. obr. Miniati P. 14,000 taller Mähr. zu bezahlung ſeiner Prätenſions Poſt, alß 6,000 fl wegen der ihme hieuor verwilligten gnadt, 3,280 fl. alß einen von ſeiner vndergehabten Compag. Reſt, vnd 3,500 fl. wegen ſeiner gehabten Obr. beſtallung, neben nachſehung des Reſts, auß gnaden hingelaſſen.

21. März Kaiſ. reſol. an Dietr. daß dem Obr. Miniati vmb die bey Ihrer Mt. zu prätendiren habende 12,780 fl. r. neben nachſehung des Vberreſts zu einer gnadt, vmb die 14,000 Taller Mähr. in handen gelaſſen, auch Er Miniati zu verrer einbringung der aldaſigen Contributionen erhandelt worden, vnd ihme diß orts aſſiſtenz gelaiſtet werden ſolle.

21. Kaiſ. beuelch an Rentm. in M., daß dem Obr. Miniati das Guet Ptin vmb 14,000 Tlr. mähr. conferirt worden, daher Rechnungs-Richtigkeit zu machen.

21. März Kaiſ. Schr. an Dietr. zu berichten wegen der Statt Znaimb gebettnen Vberlaſſung eines im Mähr. Rent Ambt verhandenen confiſcirten Schuldtbrieffs P. 2,000 fl.

21. März Kaiſ. beuelch an die Beh. Camer, daß H. Obr. Wratiſlawen von Pernſtain das noch von W. Kayſer Max. 2. deſſen Gehaimben Rhatt, Camerer vnd Obr. Canzlern im Königreich Behaimb, auch Wratislaw herrn von Pernſtain, verſaz: vnd Pfandtsweiß eingeraumbtes Schloß, Herrſchafft vnd Güetter Leytemiſchel, mit allen Zuegehörungen, wie ſy es bißhero genoſſen, ohne ainiche ſteigerung der Pfandtſumma, wegen ſeiner trewgelaiſten Kriegsdienſt, für Erb-

vnd algenthumblich geschenckt worden; Item an die Landtofficir in Behaimb, dto. Pernstein, dto. Beh Hoff Canzley wegen außfertigung des Erbbriefs vnd anderer notturfften; 11. Mai kais. Erbbrief hierüber.

21. März Kais. Schr. an Dietr., vber der Statt Znaimb gebettner nachlassung an ihren Wein vnd Biertäz deren auf dem alda jüngsthaltenen Landt Tag zu aufrichtung Zimer vnd holzwerk außgelegten 823 fl 52 kr. zu berichten.

1. März Instruction für den Rentmaister in Mähren, H. Maximilian Kemptner.

23. März Kais. beuelch an Dietr., daß Er, ob nit das Prantweinprennen, weiln dardurch viel Traidt verderbt würde, einzustellen, mit guettachten berichten wolle.

23. März dto. an Rentmaister in Schleßien, zu berichten was der New auffgerichte Salz Auffschlag yeztbero ertragen.

24. März Intimationsdecret vnter dem Signat an H. Lazarum Henckel von Tonnersmarck, was massen Ire Kay Mt. sein mit denen von Harrach wegen wegen des algenthumb beeder Herrschafften Oderberg vnd Beutten aufgerichten Contract (krafft dessen Er ihnen 50,000 fl. geben muß) dann auch die mit ihme wegen des Erbkauffs auf ratification geschlossene Pauschhandlung, vermög welcher Er bemelte Güetter an statt seiner biß endt Decembris des 1625. Jhars auf 367,756 fl. 27 kr. sambt denen seithero weiter verfallenen Interesse vnd prätendirten Schaden, gegen verfertigung einer Kay. obligation P. 80,000 fl. r. anzunemben erclärt, gist. confirmirt, doch mit vorbehalt des juris patronatus, disposition in Religionssachen, vnd der Perggwerk, vnd daß Er vnd seine Nachkomben selbige Irer Mt. oder dero Erben, da sy solche wider verkauffen wolten, vor andern anzufallen schuldig, 30. März und 18. April weit Bescheide mit einigen Modif., 26. Juni Kaufbrief.

24. März an Rentm in Mäh. Max. Kemptner, daß Er wegen Magdalena Wrchotizkin demuetig supplicando gebettner annembung eines Klamodts P. 1500 ß. vnd des vberrests auf gewisse termin zu bezahlung der ienigen 5,200 ß die sy ins Rent Ambt zuerlegen schuldig, zu berichten.

24. März H. C. Schr. an d. Beh. Camer, vber der Postbotten daselbst gebettner bezahlung ihrer hinterstelligen besoldung auß dem Gräniz Zoll oder Salz Ambt vnd der künfftigen auß denen bey dem Ober Stewer Einnehmer Ambt einkomenden Contributionen mit guettachten zu berichten.

26. März Commissions decret an H. Hieron. Bonacina Hoff Camer Rhat, daß er mit H. Rudolphen Obr. von Tieffenbach wegen der 124,000 fl. so Er nach mit ihme seines Kriegs Rests halber gepflogener tractation einkomben, vnd an starken nachlaß neben deme, so von dem Hoff Kriegs Rhat auß auch hiezue deputirt werden würde, tractiren vnd des verwolgs berichten solle.

26. März Beschaidt vnter dem Signat an H. Niclassen Nusser Kay. Camerdiener, daß Er sich wegen deren seinem Sohn ad studia bey der Statt Reichenaw verwilligten Jhärlichen 200 fl. bey Ihrer Königl. Mt. (Ferd. III.) dero die Statt mit dem Fürstenthumb Schweidniz vnd Jawer vbergeben worden, anzumelden habe.

27. März an den Rentm. in M. Antwort, daß Er die 20.000 fl. ehist herauß-remittirn, vnd dem Card. Klesl von dem vbrigen geldt von 3 biß in 4,000 fl. erwolgen lassen solle; 20 April an den Hofzahlm. ihm von den herausgeschickten 6,000 fl 3,000 fl. zu erlegen.

28. März Decret an Obr. Prouiantleut. H. Eggstain, daß Er sich in Mähren wegen ehister versilberung des von denen aldasigen Stenden verwilligten Prouiant traidts zu H. Card v. Dietr., mit vberliferung des an denselben gestelten Kay. schreibens, Persohnlich verfüege, auch zu mehrer Beförderung der sachen, gewisse Prouiant officir der notturfft nach darzue bestellen, vnd ihme das liser geldt so darauf gehet, passirt werden solle.

29 März Kais. beuelch an den Mauttner zu Linz, Ihre Kay. Mt hetten sich gdist. resoluirt, daß die Oesterreicher Juden, wider ihre noch den 8. Marti 1625 confirmirte priuilegia nit beschwerdt vnd dahero Er Mauttner von ihnen vnd ihren wahren mehrers nit, alß von einem Christen einf rdern solle, außer des auf den offnen Märkten auf einen teden Juden geschlagnen Ducaten in goldt; in simili an alle Mauttner vnd Aufschlager in Oesterr. vnter vnd ob der Ennß, iedoch die clausula wegen des Ducaten in keinen andern mehr alß in den an die Vautt Ambtleuth zur Freystatt vnd Stain lautent, inserirt worden; item in simili an die Hung. Schleß. vnd Behmische Camern, daß ein vnd andere Camer bey ihren vndergebenen Dreissigern, Mauttnern, Zollnern vnd dergleichen deßwegen die weittere notturfft verordnen solle (Mähren's wird nicht erwähnt; 30. März Intim. an die Judenschafft in Oesterr. vnter der Ennß

31. März Promissionsdecret vnter dem Signat an H. Hannß Moritzen von Rödern Freyh. was massen ihme wegen seiner dem Erzhauß Oesterreich geleisten treuen Dienst aus denen Troppawischen Confiscationen von 4 biß in 5,000 fl gnadenrecompens gereicht werden solle.

31. März Decret an Chiesa vnd Binago, daß sy auf ihr hinaufkunfft ins Landt ob der Ennß denen aldasigen Salz Ambtleuthen, weiln sy den Verlag des Salzwesens auf sich genomben, von 15 biß in 20,000 fl. erlegen sollen.

31. März Kais. beuelch an iezig. vnd künfftige Hoffzahlmaister, daß sy dieses mittels Directorn H. Jacoben Berchtolden die vor diesem alß Closter Rhats Director gehabte Jhärliche 500 fl. von Zeit des angetrettnen Hoff Camer directorii, neben der ordinarj besoldung, zu einer adiuto di costa, ordenlich raichen solle; 20. April an Hofzahlm. zu berichten, was an dessen jährl. Besoldung der 1,300 fl. vnd s. vom 26 Aug 1627 bewill. adiuto hinterstellig 25 April kais. beuelch, beide von Eingang diß Jahrs vnd den bis Ende 1628 daran verbl. Rest nach und nach aus den österr Aufschlägen zu zahlen. (dto. d. H. R. Räthen Unterholzer und Spindler, den H. R. Räthen Bonacina und Sigmund Müller aber in Böh. resp. Mähren ihre Reste angewiesen. 27 April wegen Auszahlung der Pension der Kinder des verstorb. kais. Waldschaffers Niclas Berchtold p. 200 fl.

21. März Kais. beuelch an Melchiorn Peringer Hoff Kriegs Zahlambts Verwaltern, daß H. Obr. Miniati das confiscirte güetl Ptm P. 14,000 fl. Taller

Mähr. solches mit 6,000 fl. zu seiner baarnen anadt, vnd zu seiner verlossenen Obristen Bestallung hinterstellig 3,500 fl. vnd nachliebung des vberrests, auß gnaden zu bezahlen hingelaßen, vnd Ihr darüber ein auf das Mähr. Rent Ambt lautende Quittung H. Miniati ertheilen vnd sich hinwiderumben bescheinen laßen solle.

12. März Kais. anweisungsbeuelch an Rentm. in M. Max. Kemptner auf Zahlungen auß den alda en jüngst bewilligten Contributionsgeldern (dem Grafen Leonh. Helfrid Meggau 10,000 fl auf s. Hoffforderungen, dem Fürsten Max. v. Licht. die noch restir. 10,000 fl. von dem bey der mähr. Judenschaft angewies. Kriegsreste von 25,000 fl., an andere Personen 1000 fl., 5,000 fl., 3,000 fl., 2,916 fl. 40 kr. und 8,774 fl. 5 kr.).

April 1628.

2. April Kais. Handbriefel an Herzogen zu Fridlandt, daß H. Rombald Graw von Collalto wegen seiner erzaigten ersprießlichen Kriegsdienst dem Graff Schlicken mit der recompenß gleich gehalten, vnd ihme souil alß demselben auß denen sich drunttiger ortten, oder sonsten im Reich zuetragunden mittlen, doch ohne schmelerung Ihrer Mt. Camergefäll, eingeraumbt werden solle.

2. April Kais. schreiben an die Schleß. Camer, daß Ihre Mt. in der Troppawer vnd Jägerndorffer Fürstenthümber gebettner nachsehung ihrer aufstendigen Contributionen vnd compensation einer von W. Fürst Carln v. Licht. herrürenden anweißung, dann auch in die gesuechte moderation der Stewren bey der Herrschaft Loßlau vnd des Wenzel von Oppersdorff prätension der hinterstelligen Piergelder vnd Stewrn halber nit verwilligen, vnd die Parteyen also beschieden werden sollen.

4. April Decret an hiesigen Handtgrawen, zu berichten, was die Handtgrawen Ambts gefäll in Mährern ein Jhar ins andre ertragen, wer darauf verwisen, vnd was daran noch hinterstellig.

5. April Kais. Schr. an Dietr., daß Er vber Graßmj Prehausers bitten, vmb ihme ein confiscirtes heußl zu Prünn zu seiner bewohnung einzuraumben, mit guettachten berichten solle.

5. April dto. an H. Henrichen Bischowen zu Augspurg, daß Er dem Reichs Pfennigmaister Schmidt die Lehensgerechtigkeit bey dem ihme verkaufften Markt Trainhausen, zumahlen es ein schlechtes antreffe, Ihrer Mt. zu gehorsambsten ehren guetwillig vberlassen wolle.

5. April dto. an Dietr., daß Er mit guettachten berichten wolle, ob mit gegen denen hung. Gränzen auf das Stainsalz, wie gegen denen Polnischen berait beschehen, ein auffschlag gemacht, auch auf die wein so auß Mährern in Behaimb vnd Schlesien abgeführt, auch ein auffschlag, alß wie mit denen beschicht, so aus Oesterreich geführt werden, geschlagen werden könne.

18. April Commissionsdecret vnter dem signat an H. Menold. Hillebrandes Hoff Camer Rhatt, daß Er bey seiner nacher Mährern verstehenden Raiß mit H. Card. v. Dietr. wegen eines nachschuß des deroselben verkaufften Guetts Polna, weiln H. Christoff Paul Graff von Lichtenstain bey denen confiscirten Seid-

lizischen Guettern (in Glaz) vnd sonderlichen bey Polna seine praetensiones instendig suchen thuett, tractirn, vnd dieselbe dahin disponiren wolle, damit sy ihme von Licht noch ein ergäbiges herauß geben, mit einschließung eines extracts sein Grawens v. Licht. bey denen Seidl. Güettern habenden anforderungen.

21. April Kais. beuelch an Obr. Miniati, waß massen Er zu ehister Zusambenbringung der an der Jüngsten Mähr Contribution bey dem aldasigen Rent Ambt für die Königl. Hochzeit reseruirten 50,000 fl. wider die saumbige ohne ainichen respect mit der execution verfahren, vnd ainiche compensation nit acceptirn solle; dto. an Dietr., darob zu sein, dto. an Rentm. in M. diese 50,000 fl., auch hindangesezt alle andere vorhin darauf angewisene Partheyen, ehist zusamben zu richten; dto. an d. Obersteuereinnehmer in Böhmen, die hiezu deputirten 100,000 fl. innerhalb 4 oder 5 Wochen herauß zu remittiren.

23. April Kais. resolution an Dietr., daß die dem Martin Hortensio anbenohlne newe Mautt gegen die Hung. Granzen mit volgenden conditionen bestellt, alß: 1) wegen der begehenden Contrabanten 2 Vberreutter mit der besoldung wie die hanotgraffische vnder alten. 2) zu hungr. brott, Straßniz Klobuch, Holeschaw, Ostra, Landtsnuet, vnd wo vonnötten, Rhatsverwante vnd beeidigte die Mautt einzunemben bestelt, vnd künfftig nach beschaffenheit der Mauttgefoll, oder auß den Contrabanden remunerirt 3) denen Einnembern vber die vorige noch andere Lateinische vnd Behmische patenta zuegestellt. 4) E. alle Quartal von eingang diß Monats die gelder neben vnd Marktflecken geferttigten Bekantnußen in das Mähr. Rent Ambt abführen. 5) alle Monat bey denen geschwornen das gelt erheben. 6) von den Contrabanten ihme vnd seinen officirn $^1/_3$ verbleiben, die andern $^2/_3$ aber sambt der geschwornen bekantnus in das Kay. Rent Ambt abführen. 7) Er von den Burgerlichen oneribus exempt 8) ihme wegen assistenzlaistung bey solchem Kay. Einnember Ambt ein Patent erthailt, und 9) zue Jhärlichen besoldung 600 fl. r dabey Er Roß, Knecht, Schreiber, auch alle raisen inner Landts ohne Jhrer Mt. entgelt zu underhalten vnd zu verrichten schuldig, geraicht, da Er aber ausser Landts in Jhrer Mt. diensten verraisen müsste, ihme der Raißvnkosten gegen ordentlichen Particular, nach beschehener liquidation, passirt werden solle, hierüber also Er Cardinal die notturfft verordnen wolle.

18 April Beschaidt an H. Reichs Pfenigmaister Stephan Schmidt uber seine Hof-Prätensionen bis Ende Sept. 1627 und Abraitung mit ihm in Puncten. Schließlich lassen es Jre Mt. bey der ihme hienor beschehenen gnaden verwilligung der 40,000 fl. allerdings bewenden

27. April Außführlichen guettachten nach Hoff gegeben, wegen der N. Ö. Landtstendt obergebnen beschwehrs Puncten

28. April Kais resolution an Dietr., daß durch rechtliche Erkantnus decidirt werden solle, ob dem Georg Grawen von Nachot oder dem Conte Croy die prioritet des dem Fisco haimbgefallenen Drahnowßkischen Schuldtbriefs Pr. 8,000 fl. gebühre, vnd dann Er H. Card. gedacht sein wolle, wie auch dem verlustigten thail satisfaction beschehen müge

27. April Beschaidt vnter dem signat an H. Graff Niclasen Trsaz von Frangipan, daß H. Card. v. Dietr. zugeschriben worden, mittl fürzuschla en, wie ihme H. Grawen wegen des ihme zu theur verkaufften Guetts Alt Tetschin satisfaction gegeben werden möchte, vnd dem H. Hoffmann die execution wider ihme einzustellen, vnd dann wegen seiner anforderung der 13,583 fl. gehörigen ortten bericht eingefordert, vnd volgents ihme ferrerer beschaidt ervolgen solle.

3. April Verordnung über das Salzwesen in Oesterreich ob der Ennß rücksichtlich der Städte Linz, Freystadt, Budweis und mehrerer Märkte; 30. April dto. für Gmunden, Hallstadt und Ischl.

27 April Kais. Anweisung die Forderungen des Michael Adolph Grafen von Althan an Ihre Mt., über die an seinen Sohn Michael Hanns c dirten 116,000 fl., noch 500,000 fl. in Kapital von Michael 1628 an mit 5 Percent zu verzinsen und diese Verzinsung auf die Salzgefälle gewiesen, 10,000 fl. jährlich bei Chiesa und Binago und 15,000 fl. in Schlesien (auf die von den schles. Ständen bewilligten 150,000 fl. waren für Althan 12,000 fl. assig irt); 11. Mai Decret in die H. K. Räthe Bonacina und Müller, mit Althan's Gläubigern rücks. ihrer Ford. v. 200,000 fl. zu tractiren.

Mai 1629.

3. Mai Kais. Anmahnungsschr. an Dietr., dem della Porta zu einbringung der hinterstelligen Weintäz vnd Biergelder alle assistenz zu laisten, vnd die execution wider die saumbige ohne respect der Persohnen zu ertheilen (19. Juni abermal. dto.); 3. Mai beuelch an Obr. Miniati; 4. Mai H. K. Schr. an della Porta, zu berichten warumben Er biß dato weder an Weintäz noch Biergeldern nichts anhero remittirt, auch was daran, vorderist an den Biergeldern einkomben, alßbalden anhero zu schicken; 2. Juni Schr. an Dietr. den della Porta zu erlegung seiner Raittungen zu verhalten.

3. Mai Kais. resolution an Dietr., daß Johann Enkis Burgern zue Mähr. Neustatt das Marquardisch confiscirte hauß zu Ollmüz, doch cum onere die darauf hafftende Gelder zu bezahlen, gdist. geschenckt seye.

9. Mai Kais. beuelch an Rentm. in M. Max. Kemptner, Eliä Schüllern in abschlag seiner gnadt auß denen reseruirten 50,000 fl. zur Königl. Hochzeit 4,000 fl. zu bezahlen, 11. Mai dto. einem hineingesandten Proviant Officier davon 20,000 fl. vor allen anderen Partheien fur die ungr. Gränzen zu erlegen (Dr. Schiller war Erzieher des Erzh. Leop. Wilhelm).

9. Mai dto. an die Beh. Camer, daß von ieder Kueffen Salz, so auß Meissen Sachßen oder Bayern hinein in Behaimb abgeführt würde, vber die hieuorige 45 kr. noch 15 kr. also zusamben einen gulden hinfüro abgefordert, auch die Beambte vnd Vberreutter ihren respect auf den Chiesa vnd Binago sowol alß den Bruno haben, auch Er Bruno die Salzgeföll ih e Chiesa vnd Binago abtretten, vnd da Er darwider difficultirn wollte, Sy die Camer selbige Bemelte immediate auf Sy Chiesa vnd Binago weisen, vnd die notturfft hierüber verordnen solle

12. Mai Kais. beuelch an Kayser Richter zu Znaimb Pr. bezahlung auß denen aldasigen Prugg Mauttgeföllen, Michaeln Kern Hoff Buchhalterey Natttdienern in Abschlag seiner besoldung 200 fl. r
15. Mai Kais. Schr. an Dietr., daß Er vber Wenzl Fürsten von Lobkowitz gebettner ertheilung etlicher bey dem Mähr. Rent Ambt confiscirte Schuldtbrieff mit guettachten berichten wolle.
17. Mai Kais. beuelch an die Schleß. Camer, daß sy H. Michaeln Sendinogio Freyherrn von Skorka, zu denen hiebenor zu vnderschiedlichen mahlen dahin angewisenen 300 noch 200 fl. gleichermassen bezahlen, auch den ihme an seinem interteniment verbleibenden hinterstandt abstatten solle, 8. Juni dto. wegen Bezahlung seiner Pension jährl. 1,000 fl.
17. Mai Commiss. Decret wegen Erhebung des Ertrages der dem H. Hanns Berchtoldt versetzten Herrschafft Sarengang, so ganz ruinirt.
25. Kais. Anmahnungsschr. an Dietr., die aldasige Judenschafft ernstlich anzuhalten, daß sy dem Fürst Max. v. Lich. die auf dieselbe angewisene Summa, sonderlich daran hinterstellige 5,000 fl würcklich bezahle.
30. Mai Kais. Antwortschr an Dietr., daß Ihre Mt. Ihro seinen vleiß mit publicirung der Patenten wegen der hinterstelligen Contributionen gdist. gefallen lassen, vnd daß Er wider die nit zuehaltende mit der hieuor resoluirten execution, ohne einichen Respect der Personen, verfahren solle; 17. Juni kais. beuelch an Obr. Minuan, sich die einbringung der Mähr. Contr höchst angelegen seyn zu lassen.

Juni 1629.

2. Juni H. K. Schr. an d. Beh., wegen Frawen Elisabeth Zierotinn gebettner contentirung deren zu beschützung des Landts bey Skaliz gelegnen Kriegsvolcks dargelihner 20,000 fl M guettächtlich zu berichten.
2. Juni Kay. resolution an d. Schleß. Camer, daß H. Carl Strebele zum Schles. Cam r Rhatt auffgenomben, Er die erste stell vnd stimb nach dem Presidenten (Hannibal Burggrafen von Dohna) vnd in dessen abwesenheit das Directorium haben, ihme zur ordinarj besoldung 600 vnd wegen des directorii 400 zusamben Jhärlich 1,000 fl. r gereicht, auch zum anzuggeldt 500 fl. erlegt werden sollen.
2. Juni Kais. Schr. an Dietr. wegen Gabriel Hel(o)treczky gebettnen Wizkowischen hauses zu berichten.
4. Juni Kais Anmahnungs beuelch an Rentm. in M. Kemptner Pr. ehister heraußbefürderung der zur Königl. Hochzeitt deputirten 50 000 fl. r vnd da solche nit völlig beysamben, zu berichten, wann der vberrest einzubringen sei; in simili an die Ober Stewer Einnember in Böhaimb wegen der 100,000 fl.; 25 Juni betr. d. Kemp.; 26. Juni angewiesen, dem Grafen von Meggau daraus 5,000 fl. zu bezahzen; 30 Juni alles herausschicken, was vorhanden, 11. Juli wegen Meggau andere Anweis.
7. Juni Geschäfftl an den Obr. Proviant Leutt. H. Eggstain, auf P. Hacken Soc. Jesu begern, auß dem Mähr. contributions traidt für das zu Newtitschein

ſich erzaigende Perggwerck, damit bey incamirung des werks die Arbeiter zu leben haben, in 600 fl. werth ervolgen zu laſſen.

7. Juni Kai. beuelch an Hannſen Secken Vnder Camergrafen in Ungr. Perggſtetten, was maſſen Er 2 Perrgwerksverſtendige Perſohnen in Mähren nacher Newtitschein, zu beſichtigung des ſich alda erzaigenden Perggwerks abordnen ſolle.

7. Juni Decret an Barthlme Simon hoff handelsmann alher wegen beſichtigung des zu Newtitſchein ſich erzaigenden Perggwerks, vnd dann zu berichten.

8. Juni Kaiſ. beuelch an Rentm. in M. dem Hack hiezu 600 fl. zu erlegen (außer dem Getreide).

7. Juni Commiſſions Decret an H. Johann Bapt. Spindler H. C. Rhatt, ſambt der Behm. Hoff Canzlev, Ihrer Mt. gdſten. reſolution nach, mit dem Conte Croyiſchen Agenten zu handlen, daß Er denen Mähr. von Adel noch auf ein Jhar lang mit der auf ſy habender anweiſung guetwillig auß dem weeg halten, vnd do Er alſo hirzue nit zu uermügen, anzudeutten, daß Ihrer Mt. beuelch ſeye, ſolches zu thuen.

8. Juni Kaiſ. reſolution an Dietr. daß der Obriſte Reichardt von der Golz mit der execution wegen Dr. Mingonj Schuldtforderung 6 Wochen lang, unter deſſen auf ſein Mingonj anderweittige contentirung alhie gedacht werden ſolle, nit anzufechten ſey; 31. Aug. noch 4 Wochen mit der Execution innezuhalten.

12. Juni Kaiſ. Schr. an Dietr. Pr. bericht vnd guettachten wegen Niclaſſen Ruffers gebetnen güettls Serſizka ihme zu ſchencken.

18. Juni Kaiſ. Anmahnungs beuelch an Dietr., was maſſen nit allein wider die ſaumbige, ſondern auch die ienige ſo ihre Vnderthanen nit recht anſagen, zu einbringung der Contributionen alda in Mährern, die zu Ollmüz geſchloſſene Execution, durch die dazumahl verordnete Commissarios, neben dem Miniati forttgeſezt werden ſolle.

18. Juni Kaiſ. beuelch an Dietr. Pr. vbe ſchickung der taxa des Guetts Meſeritſch, von der Ihrer Mt. daran gebührenden portion, H. Paul Grauen von Liechtenſtain, die wegen ſeiner bej den Seidliziſchen Güettern habenden prätenſionen verglichene 80,000 fl. bezahlt werden ſollen.

18. Juni Beſchaidt an Bartlmen Thomazoll, haubtman (ſpäter Jglauer Kreishauptmann), daß wegen Zerſprengung der vber die Thonaw gezogenen Ketten im Paurnauffſtandt berait vor dieſem ein anderer recompenſirt, vnd Er wegen ſeiner Kriegsverdienſt ſich gehöriger ortten vnter deſſen commando Er geweſt, ſich anzumelden werde wiſſen.

26. Juni Kaiſ. Anmahnungs beuelch an Mang, Auffſchlagern gegen den Mähr. Gränizen, den H. Franciscum Phoebum Grawen von Thurn (Bruder des Joh. Philipp) des hinterſtandts an der aldaſigen Anweiſung, auch künfftiger gebührnus, ordentlich zu befridigen.

25. Juni H. K. Schr. an die Schleſ. Camer wegen Hannß Ludwig von Gaſchin gebetner gnaden recompens von der Troppawiſchen Confiſcation, an Parem gelt, oder aber mit des Henrichs Schelicha Dörfflein Wembiz, Sauerwiz vnd

hondorff, oder aber des Gaspars Mazacks guett Teutsch Grawarn genant, guettächtlich zu berichten.

Juli 1629

3. Juli Kais. Schr. an Dietr. wegen Jacoben Wanglers, in nahmen seines H. Vettern Johann Wanglers bitten, daß wegen der ihme bey seinem Guett Drzinaw nachgesehenen 5,000 fl. die Intimation ins Rent Amt in Mähren erolgt, und endtliche richtigkeit gemacht werden wolte, mit guettachten zu berichten.
6. Juli Kais. gleich an Dietr. zu berichten, was bey dem alda in Mähren bevorstehenden Landttag der proposition einzuverleiben sein möchte.
6. Juli Kais. resol an Dietr. wegen Balthasarn von Zierotin Freyh. anhalten, ihme das dem Fisco verfallene Guett Meseritsch völlig zuestehen zu lassen, mit guettachten zu berichten.
6. Juli Kais. Schr an Dietr. daß Er vber des Fürst Max. v. Licht. anhalten, ihme das Guett Morschitz in die Landttaffel dergestalt einzulegen, daß Ire Mt. die helffte, vnd die andere helffte Er alß Kauffer bezahle, mit guettachten zu berichten.
7. Juli H. K. Schr. an die Schleß. Camer, wegen was der Fiscal in Nieder Schlesien vnd Laußnitz Dr. Georg Schönborner, des von dem Fürst Maxen v. Licht. in der Statt Troppaw gemachten Contributions auffazes halber eingebracht, mit guettachten zu berichten.
9. Juli Kais. resol. an Dietr. daß der Frawen Eusebiä von Kaunitz die restirende 1,000 ß. Seidlitzische schuldt, da mit beraitt andere Parteyen darauf verwisen, nachgesehen, wegen ihres Ehewirths Fridenichen von Kaunitz abzug aber Er Cardinal, ob es mit ad emendandam religionem Cathol. angesehen, vnd ob Er sich darinnen informiren lasse, berichten solle.
13. Juli an H. Hannibal Burgarawen zu Lohna, wegen das Johann Ferdinandt von Neuschwitz zu verbuettung der sonst in fraudem Fisci distrahirenden Rebellen güetter im Fürstenthumb Teschen, abzuordnen, mit guettachten zu berichten.
14. Juli H. K. Schr. an die Schles. Camer, daß sy nach resignirung Horatii Forno des aldasigen Rent Ambts, darzue andere subiecta fürschlagen solle, mit kais. Schr. 21. Aug in Gnaden entlassen, 10. Okt. Intim. an Aloysio Forno (d. erst. Bruder) daß Er des hoffzahl Ambts aus erheblichen vrsachen in gn. entlassen v. d selbiges dem Carl Ulrici conferirt, 27 Nov. kais. Resol. des ersteren Versehen bei Ausmunzung von Ducaten nachgesehen und wegen seiner treu geleisteten und noch ferner (als schles. Kammerrath) zu leistenden Dienste 10,000 schles. Thaler zur gnadenrecompens bewilligt.
13. Juli H. K. Schr. an d Schles., wegen des gewesten Landtshaubtmans im Troppawischen, H. Berchtolden Krawarz besoldungs hinterstandt der 1000 fl. Mähr. vnd anweisung einer Summa gelts zu reparirung seiner ruinirten Kirchen mit guetachten zu berichten.
17. Juli Beschaidt an H. Paul Grawen von Lichtenstain wegen der vorgeschlagenen mittel zu bezahlung der mit ihme wegen der Seidlitzischen güetter ver-

glichenen 80,000 fl.; 11. Aug. kaiſ. Befehl daß i:m Fürſt Max. v. Licht. als Gerhab der Erben des Carl v. Licht. die wegen des Guts Plutow rückſt. 30,000 fl. ſammt den verfallenen Intereſſen bezahle.

17. Juli Kaiſ. Credenzſchr. an H. Georg Teufel zu Ihrer Mt. Vertretung bej der Hochzeit des H. Hieronimj de Ello der Rechten Dr. vnd N. Ö. Regiments Rhats (einer der Commiſſäre in der mähr. Rebellion).

17. Juli H. K. Schr. an Obr. Miniati, wie es mit der Fürſt Licht. Abraittung beſchaffen zu berichten, vnd ſelbige ehiſt zu vberſchicken.

18. Juli Antwortſchr. d. H. K. an die Behm. Camer, daß denen aldaſigen Poſt Potten auß denen Gräniz vnd Zollgefällen nit, Sy aber auf andere mittel ihnen zu helffen gedacht ſein vnd berichten wolle, ob das Poſtweſen nit mit weniger Perſohnen vn: vnkoſten alß bißhero beſchehen, verſehen werden könne.

19. Juli Kaiſ. beuelch an Dietr. zu berichten, wie Ihrer Mt. bej dem H. Grawen von Nachodt hinumbgelaſſenen Güetter Pr. 162,000 fl. der vberreſt vber die daran erlegte 18,000 fl. guett worden, vnd den deßhalber von ſich gegebenen revers in originali oder abſchrifft zu vberſchicken.

20. Juli an Georgen Scholz vnd Pauln Prandawer, alß zu dem in Mährern ſich erzaigenden newen Perggwerk verordneten Commiſſarien, wezen deſſelben ſich bej H. Johann von Caſtileti Freyh. anzumelden, vnd darüber ihr guetachten mündtlich zu geben.

22. Juli Relation an Ihre Kay. Mt. von der Hoff Camer vnd Hoff Khrieg Rhatt, die Prouiantirung der Hung. Gränizen betr. wie daß die darzue außgezaichnete gelder gar nicht eingehen, vnd ſich die Länder mit vnderſchiedlichen außflüchten dauon entſchuldigen, Sy aber ye ainiches anders mittel zue verſehung der nottleidenden Gränizen zu erſinnen nit wiſſen, Mit außführung ieziger Zeitt vnd leufften aller ortten manglenden gelds vnd mißcredits, daß ainiche anticipation nit zu machen, Dahero allein die zu dem ende verwilligte contributiones mit allem ernſt einzubringen, vnd ob ſolche zwar zu einer völligen bezahlung nit genueg, könne man doch darmit an Tuch vnd Leben etwas präſtirn, vnd die vngeſtimbigkeit der Soldaten auf ein Zeit ſtillen, do im widrigen was immer wolt, bej den Hung. Gränizen entſtehen möchte, Sy die Camer vnd Kriegs Rhat für entſchuldiget gehalten werden wollen.

27. Juli Kaiſ. Schr. an Dietr. wegen des handtgrawen wider H. Obr. Magnj eingewendter beſchwehr, vnd begehrter außſerttigung Patenten des Viechaufſchlags halber mit guettachten zu berichten.

27. Juli dto. dto. wegen des H. Grawen von Nachott anhalten, vmb ihme an ſtatt auf dem Guett Lomniz habender ſchuldtforderung P. 3,200 fl. ein confiſcirtes hauß zu Ollmüz zu vberlaſſen, guettachtlich zu berichten.

27. Juli Commiſſionsdecret an H. Menoldum Hillebrandes, hoff Camer Rhatt, wegen habung der inſpection vber das Obr. Prouiant Ambt, vnd was geſtalt alle Prouiantkeuff vnd handlungen mit ſeinem Vorwiſſen beſchehen, auch in ſeiner abweſenheit die notturfft fürkehren ſolle; Erg an H. Chriſtoffen Eggſtain Obr. Prouiant Leutt., daß er er daher mit dem erſteren iedes vnd alles conferirn, vnd in allen furfallenheiten von ihme info:mation nemben ſolle; 28. Juli

an d. H. K. Räthe Bonacina und Hillebra des mit Eggstain zu gedenken, wie das Proviantwesen besser zu bestellen sein möchte.

27. Juli Kais. Schr. an Dietr., wegen des Einnembers des Radischen Craißes, Martin Hortensij anbringen, die hung. Münz, vnd das von durch führenden Zwessken von jedem Centen 10 kr oder von jeden wagen schwehr 3 fl, von stainsalz aber jeden väßl 30 kr. eingefordert, vnd 2 Oberreuter gehalten werden sollen mit guettachten zu berichten.

27. Juli d.o. dto. wegen H. Hannibaln von Schaumburg anhalten vmb staigerung der Mautt zu Mähr. Budowitz, vnd verwilligung einer Pruggen vber die Teva auf seine vnkosten zu schlagen, mit guettachten zu berichten.

30. Juli H. K. Schr. an d. Behm. Camer vber des Card. v. Dietr. anhalten, daß ihme die contributiones bej seinen güettern Polna vnd Sabar, an deme, was Er auf die Soldatesca hergegeben, defalcirt werden wolten, mit guettachten zu berichten

30. Juli dto. dto. daß die Patenta wegen des newen Salzaufschlags vnd ablösung des Salzes an dem Moldawstromb drinnen hiener angedeutter maßen auß geferttigt vnd publicirt werden sollen, mit zuruckschickung der notturfften

30. Juli Kais. Anweisungsbeuelch an Rentm. in Mbrern, daß Er Friderichen von Tallenberg, als deputirten Commissario, zum vorstehenden Mähr. Landtag 500 Mähr. Taller für Raißvncosten vnd lifergeldt auß denen nacher hoff reseruirten 50,000 fl. bezahlen solle.

August 1629.

2. Aug. Kais. resol. an Rentm. in M Max. Kemmtner, wasmassen denen von Austerlitz ihre von Weihenachten biß 24. Juln des 1626 Jhars hinterstellige, sich auf 300 fl. erstrekende Weintäz nachgesehen.

2. Aug Kais Schr an Dietr., wegen des Fürst Gundacker von Liecht gebettner nachsehung seinen Vnderthanen zu Chodaw 2 Mutt babern v d 30 hüener, so sy Jhärlich in die Königl. Burg zu Znaimo zu raichen schuldig vnd von 9 Jharen ausstendig seind, mit guettachten zu berichten

2. Aug. Erinderung an die Behm. Hoff Canzlej, was massen sich Jhre Mt in audientia resolvirt, daß H. Card v. Dietrichstains anbringen wegen exemption vnd einlegung in die Landttafel seiner in denen Mährischen Stätten hin vnd wider habenden aigenthumblichen behausungen vnd verwilligung einer Mautt zu Weißkirchen zu erhaltung einer Pruggen alda, dahin auf die Beh Hoff Canzlej gegeben werden sollen., mit einschließung solcher anbringen.

3. Aug. Kais. Schr. an Dietr. wegen des P. Jacob Hacken Soc Jesu beschwehr, daß ihme von der herrschafft Neutitschein Jhärlich 4,000 fl. zu abstattung der darauff haffte den schulden herzugeben, die contributiones abzurichten, vnd zugleich die Jugent in Collegio Ferdinandeo zu vnterhalten, zu schwer falle, vnd anhalten deßhalber vmb eine Commission, mit guettachten zu berichten.

4. Aug Commissionsdecret an H. Joh. Bapt. Spindler vnd H. Bonacina H K. Rhätt, was massen sy H. Menol. Hillebrandes auch H K. Rath wegen

seines habenden vorschlags, wie die hung. granitzen zu Prouiantiren, vernemben, darzue auch H. Eggstain erfordern, alß dan die sach zugleich examinirn, vnd in gewisse Regel sezen, vnd dann außführliches guettachten einraichen sollen.

9. Aug. Kais. Schr. an Dietr. Per bericht vnd guettachten vber H. Sigmund von Teuffenbech Frevh. gebettne: contentirung der 70,000 Capital vnd dauon verfallnen interesse.

14. Aug. Kais. beuelch an Dietr. was massen Er wegen der alt vnd newen Traidt Contribution alda in Mähr. berichten, vnd darob sein solle, damit der auffstand vermittels des Obr. Miniati eingebracht, vnd dem darzue verordneten Prouiant officier oberantwortet werde.

17. Aug. Decret an Obr. Prouiant Leutenant H. Christoffen Eggstain, was massen Er einen aigenen Prouiant officir nach Mähren wegen aldasigen Traidt contribution für die hung. Gränitzen abordnen solle.

20. Aug. Kais. Anmahnungsbefelch an die Ober Steuereinnember in Behaimb, was massen die Pragerische Judenschafft vber die hiebeuor ihnen auffgelegte Jährliche 40,000 fl. mit mehreren Contributionen nit beschwert, sondern bei der ihnen vom 19. Februarij negsthin ertheilten Befreyung etlicher anlagen halber gestuzt werden sollen.

20. Aug. Patent für die Judenschaft in Behaimb vnd Schlesien, krafft dessen von denselben vnd ihren Wahren die Mautt wie von Christen vnd mehrers nit eingefordert werden solle; 20. Aug. kais. Befelch an d. böh. und schles. Kamer dto. und zwar sowohl ihren Persohnen als ihren Wahren, vermüg eines sub dato 1. Februarij 1628 erlangten privilegij.

21. Aug. Kais. resol. an d. Behm. Camer, was massen die im selbigen Königreich dienende Post Botten ihres hinterstelligen lidlohns, voriger resolution nach auß extraordinarj mittlen, oder den restirenden geldern von den verkaufften güettern, der künfftigen besoldung aber auß denen aldasigen Rent Ambtsgefällen bezahlt, auch Sy Camer berichten solle, ob bei negstem Landttag nit an die Landtstendt derselben bezahlung vber sich zu nemben zu begern sein möchte, weil dem Landt an demselben vil gelegen.

28. Aug. Kais. Schr. an Dietr. was massen Er wegen deren durch Eliasen Schmidt Prouiantverwaltern in Mährern dem Reichs Pfennigmaister Schmidt, vnd dem Postuerweser zu Ollmüz hinauß gegebnen Prouiantsortten berichten wolle.

22. Aug. Kais. Anmahnungsschr an Dietr. die aldasige Judenschafft zu bezahlung deren dem Fürst Max. v. Licht. an seiner aldasigen anweisung hinterstelligen 5,000 fl. ernstlich anzuhalten.

September 1629.

1. Sept. Kais. Schr. an Dietr. wasmassen Er dem Prouiant officir Georgen Rumpel zu versilberung des Mähr. Contributionstraidts assistirn solle.

13. Sept. Commission an H. Menold Hillebrandes, der in Mähren wegen selbiger Stätt schuldenlast angestellten Commission, zumahlen Er ohne das, alß zur aldasigen Revisions Commission deputirter alsoth erscheinen vnd verraißen

muß, beizuwohnen, 14. Sept. kais. beuelch an den Rentm. in Mähren, ihm und dem ihm zugegebenen Ingrossisten den gebreuchigen Raißunkosten vnd lifergelt, vber das so ihme wegen der Revis. Commission hieuor angeschafft, zu raichen und bezahlen

14. Sept. Kais. beuelch an H. Graff Zdenko von Ziambach, sich wegen seiner hinterstelligen Contribution, vnd mit ansagung seiner Vnderthanen sich dem bej dem Landtag gemachten allgemeinen schluß zu accomodirn.

15. Sept. Anmahnungsschr. an Rentm. in M. Per würcklicher bezahlung deren der Hortensiae Paravicini Wittib hieuor dahin angewisenen 200 fl.

15. Sept H. K. Schr. an die Schles. Camer wegen der Praedicatorum bej St. Wenzeßlaw gebettener conferirung des Johan Wolßka hinderlassenen güetter zu berichten.

14. Sept. Kais. beuelch an Fürst Maxen von Lichtenstain, sich des münzen, Ihrer Mt. zu gehorsambisten ehren, anderer exempl nach, der Zeit zu begeben, vnd selbiges ein Zeit lang einzustellen; 16. Okt. kais Anmahnungsschr. an denselben wegen dto., im widrigen Ihre Mt. selbsten mittel darzue fürnemben wollen, 13. Nov. kais. Rescript an ihn, daß es Ihre Mt. vngeachtet seiner gethanen Entschuldigung bej dem vorigen verbleiben lassen, vnd beraitt verordnet, daß seine Münzsortten bej den Kay. Ämbtern nit genomben, vnd genzlich verbotten werden sollen, 16. Nov. kais. Resolution an Dietr., die vorige Münz Patenta zu renouiren, vnd benebens die Liechtenstainische zu verbietten; dto. an die schles. Kammer, daß die vndergebenen Ambtleuthe keine Liecht. Münzsorten verrer annemben thuen.

15. Sept. Intim. Decret an Georgen Pichlmayr, Ihrer Mt. Camerdienern, daß ihme die hieuor verwilligte 8,700 fl. r gnaden recompens auß den Troppawischen Confiscationen bezalt werden sollen, vnter dem Kay. Insigl expedirt.

19. Sept. Kais. beuelch an die Beh. Camer, daß dem H. Michaeln Sendmogio in abschlag seiner hoffprätensionen auß denen bej der letzten Confiscations Commission einkombenden mittlen 6,000 fl. bezahlt werden sollen

26. Sept. An die Kay Commissarios im Troppawischen Fürstenthumb, Per bericht vnd guettachten, vber H. Wenzl Grawen von Wrbn gebettner hinlassung der dem Fisco durch Bernhardten Lichnowßkj haimbgefallenenen Güetter Pisst vnd Oersist

Oktober 1629.

8. Okt. Kais. beuelch an Rentmaister in Mähren, denen Mähr. Postuerwesern ihre aufstendige besoldung, so sich auf 3,374 fl. r. erstrecken solle, auß denen aldasigen Rent Ambtsrestanten zu bezahlen, 26. Okt dto. an Obr. Miniati sie aus dem 1626 vnd 1627 Jhärigen Contributions hinterstandt zu bezahlen.

9. Okt. Kais. rescript an Fürst Maxen von Liechtenstain, daß mit einbringung der contribution ein gleichheit gehalten werden müsse, vnd der Miniati die execution deßhalben auf Ihrer Mt. beuelch führe, vnd Er sich also diß orts alß andere gehorsambe zu bequemen habe, Ire Mt. hingegen die verrer ver

ordnung thuen wollen, damit Er der ihme aufstendigen 10,000 fl. hieuor anbeuohlnermassen eontentirt werde.

6. Okt. Beschaidt an denselben, vnter dem signat, Ihre Mt. versehen sich, Er werde Ihrer Mt. wegen vbernembung der halben tax des ihme verkauften Guetts Morschiz weitter nichts zuemutten, weil dergleichen biß dato niemand begert, Ihre Mt. sich auch ainicher dergleichen Zuesage nit zuerindern.

4. Okt. Promissions decret (statt dessen wurde später eine kais. Obligation ausgefertigt) an H. Herman von Questenberg Reichs hoff Rhat, vnter dem signat, wasmassen Ihre Mt. ihme zu einer gnaden recompens 30,000 fl. r. auß allerhandt sich im Röm. Reich vnd andern dero Landen eraignenden extraordinarj mittlen zu bezahlen gist. verwilligt.

13. Okt. Citatio Pr. H. K. Schr. an della Porta, sambt denen in paratis habenden Weintäz vnd Biergeldern sich alsobaldt hieher zuuerfügen.

13. Okt. Kais. resolution an Rentmaister in Mähren Max. Kemptner, was massen der della Porta des Wein- vnd Biertäz Einnember Ambts entlassen, solche hinfüro wie von alter gebreuchig, in das Rent Ambt durch ihne eingenomben vnd verraittet, dauon auch der 1 fl., so die Slätt von einem Baß Bier zugeben schuldig, absonderlich zu hoffnotturfften reseruirt vnd von Quartal zu Quartal ins hoffzahl Ambt abgeführt werden solle; 15. Okt. kais. Schr. an Dietr., dem Rentm. bei dieser Einbringung zu assistirn.

15. Okt. Kais. resol. an Dietr. was massen dem Prouiantverwalter alda in Mähren Eliasen Schmidt daß Kuroffskische hauß zu Ollmüz zu einer gnaden recompens, cum onere der darauff hafftenden losungsgelder, verwilligt worden.

15. Okt. Kais. beuelch an Dietr. wegen des Closters bej St. Chatharina zu Ollmüz gebettner nachsehung der Stewren von 6 biß in 9 Jhar, mit guettachten zu berichten.

16. Okt. Kais. Schr. an Dietr. den Schubiers zu vbergebung seiner Prouiant Raittungen anzuhalten vnd deßhalber zur hoff Camer zuestellen.

17. Okt. H. K. Schr. an d. Behm. Camer wegen der Statt Iglaw beschwer, eine dem Johan Haidler wider jy erthailte execution vnd einfuhrung in ihre 8 Dörffer mit guettachten zu berichten.

23. Okt. Kais. Intim. Decret an Georgen Posst gewesten Erzherz. Carl Capellmaister, vnter dem Kay. Insigl expedirt, daß ihme sein dannenhero rührender besoldungsausstandt Pr. 2.806 fl. 43 kr. 2 d. aus den Troppauischen Confiscationen bezahlt werden solle.

26. Okt. Kais. Anweisungsbeuelch an die Troppauischen Confiscations Comissarien, dem Thobiasen von Haubiz Reichs hoff Rhatt seine biß den 22. diß hinterstellige besoldung Pr. 1,641 fl. 40 kr. aus selbigen confiscationen bezahlen zu lassen.

27. Okt. H. Dr. Gergen Pacher N. Ö. Reg. Rhat werden Pr. decretum unter dem Kay. Insigl expedirt, 4 Ihrer Mt., durch Rebellen haimbgefallene Verschreibungen, deren aine Pr. 5,000 fl. Mähr. auf Niclasen Rohr, die andere auf Sdibor Praschman auch Pr. 5,000 fl. mähr., die dritte auch auf ihne Praschman Pr. 7,000 fl. vnd die lezte Pr. 3,000 fl. Mähr. auf Valentin Pau-

lofsky lauttent eingeschlossen, sich in seinem hineinraisen nacher Schlesien bei Card. v. Dietr. darüber zu befragen, wie solche Ihrer Mt zu gueten möchten angebracht werden, vnd des verwolgs zu berichten

31. Okt Kais. Schr. an Dietr. vber Friderichen Spanners von Plumstorff gebettner contentirung der 1,300 Währ. Taller sambt dauon verfallenen interesse, so der Fridrich Welen von Zierotin seinem Vattern schuldig gewest von den inhabern gedachtes Zierotin Güttern mit guettachten zu berichten

November 1629.

9. Nov. Kais. Anmahnungs beuelch an die Schleß Camer wegen bezahlung H. Menoldo Hillebrandes, hoff Camer Rhatt, seiner hiebevor dahin angewisenen besoldung der Jhärlich 1300 fl.

10. Nov. Intim. Decret an H Balthasarn von Zierotin Freyh vnter dem Kay. signat expedirt, was massen Ihr Kay. Mt. adist. resolurt, daß ihme das Guett Meseritsch cum onere vnd gegen bezahlung der darauf hafftenden billichen Schulden sambt 2,000 fl. so der Freylin Anna Maria von Zierotin zum heyratguett bewilligt worden, vnd dann genzlicher abtrett: vnd erlegung der angezaigten Ihrer Mt haimbgefallu, sich sambt Capital vnd interesse auf 78,980 fl. M. belauffenden Schuldtbriefen, dauon ihme das Drittl gebühren solle, zu handen H Card. v. Dietr, Ihrer Mt zu gueten auß gnaden völlig gelassen, vnd darüber volgents die vollige notturfft expedirt werden solle; 10. Nov. kais. Resolution an Dietr darüber vnd daß es Ihre Mt. bei dero hieuorigen resolution wegen deren Paul Grauen von Liechtenstain auf den Kauffschilling des Guetts Plutow (d. i. Blauda) angewisenen 30,000 fl. sambt dauon verfallenen Interesse, vngehindert des Fürst Mar. v. Licht. darwider eingewendten entschuldigung verbleiben lassen vnd ihme der Abgang zu erfullung der wegen der Seidlizischen schuldt mit ihme verglichenen 50,000 fl. vber die bei Plutow ihme gethane anweisung aus der Ihrer Mt. bei dem Guett Meseritsch angefallenen quota guettgemacht werden solle. 10. Nov. Beschaidt an H. Paul Grauen v Licht. hierüber, 21. März 1630 kais. Schr. an Dietr., daß Ihre Mt es bei den dem H. Graff Paul Cristoffen v L. auf das Guett Plutow angewisenen 30,000 fl. allerdings verbleiben lassen, Er dahero den Fürsten v. Licht. zur schuldigkeit anhalten solle.

10 Nov. Kais. Schr. an Dietr. die sach dahin zu richten, damit Niclasen Nusser Kay. Camer Diener wegen seiner bei dem Guett Neuschloß erlittenen schäden mit 3 oder 4,000 fl. auf ein oder andern weeg, wie es am füeglichsten sein kan, geholffen werde, auf H. Cardinals deßwegen vorher gethanen bericht expedirt werde.

10. Nov. Intim. Decret an Obr. Francis. Magni Freyh. vnter dem signat, was massen sich Ihre Mt. anezt auf sein gehorsamb. anhalten verrer adist. resolurt, daß ihme sein kriegsrest der 25,407 fl 20 kr. an denen des ihme vberlassenen Guetts Straßnitz schuldigen Kauffgeldern der 32,798 fl. völlig abgeschrieben, den vberrest aber Er, wohin mans verordnen würdt, erlegen solle; 19. Nov. kais beuelch an Rentm. in M. darüber.

12. Nov. An Sebastian Mang Auffschlag. gegen Mähr. Gränitzen, dem Leonhardten Strukl die interesse von de en ihme durch Grafen Phöbj von Thurn Herrn Bruedern Johan Phili pen cedirten vnd alda angewisenen 19,078 fl. 30 kr. zuzahlen Graff Phöbj von Thurn das angethane Verbott selbst relaxirt es were dann sach, daß der herrn Grawen Fr. Stieffmutter ein absonderliches verbott gethan, bezahlen, wie auch H. Graff Phöbo von Thurn die interesse von seiner angebühr entrichten solle.
14. Nov. Kais. beuelch an Rentmaister in M. Max. Kemptner, daß H. Friderich von Walassinie 100 Taller Mähr. ihme Kemptner 100 fl. r. vnd dem Secretarj Schwaben 50 fl. r. vmb daß sy sich bej der fürgangenen traction wegen der Mähr. Stätt schuldenlast in die 14 tag gebrauchen lassen, geraicht vnd passirt werden sollen.
14. Nov. Kais. Schr. an Dietr. verrer zu berichten, was ein Jhars gebührnus des Closters St. Catharinä zu Ollmüz hinterstelligen Stewren außtrage.
16. Nov. H. K. Schr. an d. Behm. wegen heraußbefürderung ihres berichts vber der Statt Iglaw beschwehr, daß wegen ihrer hinterstelligen Contributionen die execution vnd immission in ihre dörffer geführt würde.
16. Nov. Kais. beuelch an Rentm. in M. wider die so mit abführung der Biergelder saumbig erscheinen, ohne vnterscheidt mit sspörung der Bierheuer zuuerfahren.
16. Nov. Kais. Anmahnungsschr. an Dietr. darob zu sein, damit die Commission wegen in Bestandtnembung des Mähr. Weintäzes von den Jnwohnern auch Stätt vnd Märkt alda, da es nit beraitt beschehen, würklich forttgestellet vnd volgents mit der hoff Camer deßwegen verrer tractirt vnd gehandlet werden müge.
19. Nov. Decret an Melchior Peringer hoff Kriegs zahl Ambts verwaltern, dem H. Obr. Leuttenant Wangler vmb die 4,742 fl. m. so Er an dem Kaufschilling des ihme hieuor hingelassenen Guetts Drzinow in Mähren hinterstellig verbliben, vnd ihme an seinem accordirten kriegsrest der 150,000 fl. abschreiben zu lassen verwilligt worden, eine auf das Mähr. Rent Ambt lauttende Ambts quittung ertheilen solle, gegen hinwiderbescheinigung.
17. Nov. Paßbrief für Niclasen Nusser Kay. Camerdienern, daß ihme die von dem König in Pollen zue sondern gnaden verwilligte Jhärliche 3 Pänk salzes von Dero Salz Pergwerch, so lange Er Nusser lebt, mautfrey passirt werden sollen.
23. Nov. Kais. rescript an die Schleß. Camer, wasmassen es Jhre Mt. der Zeit bej ieziger bestellung der Fueß Posten von hinen nacher Breßlaw verbleiben lassen.
24. Nov. Kais. Schr. an Dietr. vnd die wegen der Mähr. Stett schuldenlasts verordnete Commissarien, was massen Sy auch den gewesten Kayser Richter zu Iglaw, hannsen haidler, wegen von selbiger Statt bekombenen Dörffer vnd güetter vmb dargelihene 50,000 fl. in langem geldt, vnd in der Statt befreyte Zway heuser vnd 4 Pawrnhöff, sambt einer Mühl, erfordern, eines vnd anders examinirn, vmb einen nachlaß tractiren, ob solches nit mit andern Kayser

Richtern mehr beschehen, nachfragen vnd des verholgs mit guettachten berichten sollen (Marg. Note ist auf den 24 Feb 1630 vmbgefertigt)

27. Nov. Anmahnungsschr. an W. hannsen Berchtoldts Erben sich zu erklären, ob Sy iemanden die Burgvogtey Ennß gegen gebührliche ablösung abtretten wollen.

28. Nov. Decret an die herrn Verordnete alhier in Österreich vnter der Ennß wasmaßen sy mit h. Card. v. Dietr. wegen seiner alten aufstendigen Landtsanlagen bej der herrschaff Stainaprunn abraitten lassen, vnd des befundts die Hoff Camer berichten sollen

Dezember 1629.

3. Dez. Kais. Schr. an Dietr. wegen der Statt Radisch gebettner nachsehung des Weintäz vnd Biergeföll auf 15 Jhar lang guettächtlich zu berichten.

10. Dez. Kais. beuelch an Dietr. wegen h. Veit henrichen Grauen von Thurn wider die Statt Jalaw beschwehr vnd bitte, P. verordnung, damit Er bej dem ihme eingeraumbten hauß verbleiben müge, mit guettachten berichten wolle.

10. Dez. dto. dto. vber des F. Francisci Crobaczky Prioris des Prediger Closters zu Znaimb gebettner Beysteur auß den Mähr. Contributionen zu reparirung ihres ruinirten Closters mit guettachten zu berichten.

10. Dez. dto. dto. vber Fürst Max. v. Licht. begerter execution wider die Mährische Jude schafft seiner auf dieselbe angewisenen 5,000 fl. halber, mit guettachten zu berichten.

3. Dez. Decret an hoffzahlmaister Carln Ulrich Pr. quitt. das Mähr. Rent Ambt, wegen deren dem H. Seyfrid Christoffen Breiner Freyh. zue bezahlung der ihme vorhero verwilligten 60,000 fl. r. gnadenrecompens eingeraumbten Guetts Krußbach in Mähr. gelegen.

13. Dez. H. C. Schr. an die Schleß. C. wegen Wenzln von Opperßdorff begerten Anweisung deren ihme hieuor verwilligten 15,000 fl. r. gnadengelt auf die bej der Stadt Troppaw vnd Jagerndorff einkombende confiscationes, mit guettachten zu berichten.

13. Dez. H. K. Schr. an d. hungr. wegen der Franziskaner zu Zacoleta (Skalitz) vnd Hradischij gebettnen iharlichen 1 Pfd. Salzes zu berichten, wie es mit ihnen beschaffen vnd wann ihrer seyen, 3. April 1630 dto.

13. Dez. Intim. Decret an H. Max. Kemptner Rentmaister in Mähren, vnter dem signat, was massen Er bej solchem Ambt verrer continuiren solle, vnd ihme 8,000 fl. r. zur gnadensrecompens, sich demselben auß des Friderichen von Opperstorff confiscirten Schuldbrief Pr. 8,000 fl. Mähr. Capital, im widrigen auß andern extraordinarj mittlen zahlhafft zu machen verwilligt worden, 19. Dez. kais. Resol. an Dietr. darüber.

14. Dez. Erinderung an die Behm. hoff. anzlej, daß Ihrer Kay. Mt. gdisten. resolution nach dem herzogen zu Fridlandt, Obristen Jaroßlaw von Bernstain, Adam Erdmann Trzka vnd dem Abbten zu Braunau von dortt auß Zuegeschriben werde, daß sy auf ihren gründlen in Behaimb ain oder mehr bedürfftige Zollstett (Marg. Note Salzwesen) aufrichten lassen vnd sich dessen mit

verwaigern ſollen; 22. Mai 1630. mit H. K. Schr. werden der Böh. Kammer die von der böh. Hofkanzlei aus exped. kaiſ. Monitoria ſchreiben an die gegenannten Gutsbeſitzer zugefertigt.

14. Dez. Decret an Rentm. in M. Max. Kemptner, zu berichten, was an denen zur König. hochzeitt reſervirten 50,000 fl. einkomben vnd wohin ſolche verwendet worden.

15. Dez. H. K. Schr. an die Schleß. C. vber Georg Graff. Wenzl vnd Friderichen Gebrüeder von Oppersdorff anbringen, ihren Pupillen Georgen Steffan von Würben vnd deſſen Vettern Bernharden von Würben betr. guettächtlich zu berichten.

15. Dez. dto. dto. wegen Wenzeln von Opperßdorff gebettner einraumbung des Butowßkes (Bitowſky) oder eines andern Rebellen hauß zu Troppaw, ſambt der Mautt alda, mit guettachten zu berichten.

17. Dez. Kaiſ. Schr. an Dietr. vber Fürſt Max. v. Licht. anbringen, die ihme in Mähren vberlaſſene güetter vnd darauf hafftende ſchulden betr. guettächtlich zu berichten.

17. Dez. Kaiſ. beuelch an Rentm. in M. was maſſen dem Fürſt Max. v. Licht. die ihme auf die 1628 Jhärige contributionen angewiſene 10,000 fl. r. nach würcklicher abführung dahin ins Kay. Rent Ambt ſein vnd ſeines Mündleins Contributions quoten hinwiderumben abgeſtattet werden ſollen.

17. Dez. H. K. Schr. an d. Schleß. C. wegen beförderung ihres berichtes vber H. Wenzln von Opperſtorff gebettnen decretj, daß Er wegen des Guets herlig ſo Er von den Pawloßkiſchen geuolmechtigten erkaufft, der darauf hafftenden ſchulden halber gefahrt werden möchte.

19. Dez. Kaiſ. beuelch an Dietr. vber H. Weickardt Wenzl Grauen von Salms anbringen, ihne vnd ſeine Brüeder gegen ihre Creditorn wegen auf ſeinem Guett Debitſchaw (Tobitſchau) hafftenden 13,040 fl. ſchulden zu entheben, ihnen gebrüedern dagegen an denen hieuor verwilligten 80,000 fl. gnadt ſouil zu defalciren, den vberreſt an ſolchen 80,000 fl. alß dann anzuweiſen, vnd interim alle execution wider ſy einzuſtellen, mit guettachten zu berichten.

19. Dez. H. K. Schr. an d. Behm. wegen H. Card. v. Dietr. vber die auf das 1624 Jhar beraith verwilligte, noch auf das 1625 vnd 1626 Jhar begerte contributions nachſehung von ſeinen in Behaimb habenden güettern, mit guettachten zu berichten; 9. Feb. 1630 Beſchaidt an Dietr. vnter dem Signat, was maſſen Ihre Kay. Mt. in ſein gebettene nachſehung der von ſeinen in Behaimb habenden Gueten de Ais 1624 25 vnd 26 hinterſtelligen Ste ren nit verwilligen können; 3. April H. K. Schr. an d. Behm. Camer vber die von Dietr. begerte nachſehung der 1625 vnd 1626 Contributionen zu berichten.

19. Dez. Int. Decret an H. Menold. Hillebrandes hoff Camer Rhatt, was maſſen Ihre Kay. Mt. ihme zur gnadenrecompens 12,000 fl. r. aus extraordinarj mittlen zu bezahlen verwilligt (Joh. Marienbaumb dto. 8,000 fl. r.); 29. Dez. kaiſ. Schr. an Dietr., den erſteren auß denen bej dem Mähr. Rent Ambt ligenden confiſcirten Schuldtbriefen zu contentiren; 2. Jän. 1630 H. K. Schr. an Rentm. in M. wegen ehiſter Befriedigung des Hilleb.

30. Dez. Commissions Decret an H. Menoldo Hillebrandes, was massen Er mit H. Card. von Dietr. wegen des durch H. Rentmaister in Mähren, fürgeschlagenen modi wie die Biergelder hinfüro einzubringen, conferirn vnd mit den Mähr. Stetten, da also thunlich befunden, auf Jrer Mt. ratification schließen, auch die Commission wegen in bestandt hinlassung denen Ständen alda des Weintäz bej H Cardinal anmahnen lassen solle; 29. Dez Erg d. H. K. an Rentm. in M, was massen H. Card. die notturfft wegen künfftiger einforderung der Weintäz vnd Biergelder zuegeferttigt worden

22. Dez. Kais. Schr. an Dietr. wasmassen Er H. Graff Michael Adolffen von Althan, von denen bej dem Mähr Rent Ambt verbandenen confiscirten Schuldtbrieffen, auf welche ihme Jhre Kay Mt. noch vor disem, damit Er von seines Bruedern hinterlassenen Wittib Dorothea von Stubenberg, die in possess gegebne güetter Frau vnd Neuhenßl wider elibertrn möchte, die Zusage gethan, die jenige, so daran einzubringen, per executionem einmahnen, die vnrichtige aber zu seiner gefölligen disposition, vnd selbige ohne Jhrer Mt. entgelt einzubringen, zuestellen solle; 26 Jänner 1630 kais. Befehl an Dietr. in dieser Angeleg.

19 Dez dto. dto. vber H. Seifridt Christoffen Brenners anbringen, wegen der 17,072 fl. r. so H Sigmund vnd Rudolff von Dieffenbach gebrüeder, alß der Fünffkircherischen Kinder tutores auf dem Guett Krußbach prätendiren mit guettachten zu berichten

19. Dez dto. dto. wegen der Fr. Branka Polixena Gräffin Collalto gebettner vbernembung von Jrer Mt. der auf Pürniz hafftenden schulden, zue tächtlich zu berichten, 8. Feb 1630 kais. rescript an Dietr, verrer vnd außführlich zu berichten.

24. Dez. dto. dto, daß Er vber H. Steffan Schmidt Reichspfenningmaisters prätendirenden extraordinarj Außgaben von den alda in Mähren verrichten obr. Proviant Commissariat herrürendt, mit guettachten berichten wolle, wie mit ihme deßhalber zu schließen sein müge.

5. Dez. Kais. resolution an die Schleß. Camer, wasmassen Mathes Alder gewester hoff Camer Canzlist zum Rent Ambts gegenschreiber alda in Schleßien mit Jhärlichen 500 fl. r. besoldung angenomben worden vnd darzue ehrist installirt werden solle; 31. Dez Instruction für denselben.

13. Dez. Kais Resolution an die Behm. Camer wasmassen H. Hannibal von Schaumburg das Güetl Budißlaw zwar in die Landt Tafel einuerleibt, jedoch Er den kaufschillingsrest Pr. 1,545 fl. 15 kr. Cristoffen von Römerstall in abschlag dessen kriegsverdienen gegen einer Kriegs Zahl: Quittung bezahlen solle.

31. Dez. Kais. Resolution an die Hofkammer daß zur Proviantirung der Pergg stettetischen Gränizen, auch der übrigen hungr Gränzhäuser u. a. aus den Contributionen von Böhmen 100,000, Mähren 40,000, Schlesien 120,000 Thaler, Oesterreich unter und ob der Enns 80,000 fl. r. (anderes aus Ungarn) zu nehmen, beim Hofkriegszahlamte in einer eigenen Kasse aufzubehalten, Graf Trautmannsdorf darüber die Jnspection zu führen habe und die Hofkammer keinen Eingriff thun solle.

verwaigern sollen; 22. Mai 1630. mit H. K. Schr. werden der Böh. Kammer die von der böh Hofkanzlei aus exped. kais. Monitoria schreiben an die gegenannten Gutsbesitzer zugefertigt.

14. Dez. Decret an Rentm in M. Max. Kemptner, zu berichten, was an denen zur König. hochzeitt reseruirten 50,000 fl. einkomben vnd wohin solche verwendet worden.

15. Dez H. K. Schr. an die Schleß. C. vber Georg Graff. Wenzl vnd Friderichen Gebrüeder von Oppersdorff anbringen, ihren Pupillen Georgen Steffan von Würben vnd dessen Vettern Bernharden von Würben betr. guettächtlich zu berichten.

15. Dez. dto. dto. wegen Wenzeln von Opperßdorff gebettner einraumbung des Butowßkes (Bitowsky) oder eines andern Rebellen hauß zu Troppaw, sambt der Mautt alda, mit guettachten zu berichten.

17. Dez. Kais. Schr. an Dietr. vber Fürst Max. v. Licht. anbringen, die ihme in Mähren vberlassene güetter vnd darauf hafftende schulden betr. guettächtlich zu berichten.

17. Dez. Kais. beuelch an Rentm in M was massen dem Fürst Max. v. Licht die ihme auf die 1628 Jhärige contributionen angewisene 10,000 fl. r nach würcklicher abführung dahin ins Kay. Rent Ambt sein vnd seines Mündleins Contributions quoten hinwiderumben abgestattet werden sollen.

17. Dez. H. K. Schr. an d Schleß. C. wegen befürderung ihres berichtes vber H. Wenzln von Opperstorff gebettnen decretj, daß Er wegen de Guete hetlig so Er von den Pawloßkischen geuolmechtigten erkaufft, der darauf hafftende schulden halber gefahrt werden möchte.

19. Dez. Kais beuelch an Dietr. vber H. Weickardt Wenzl Grauen von Salm anbringen, ihne vnd seine Brüeder gegen ihre Creditorn wegen auf sein Guett Debitschaw (Tobitschau) hafftenden 13,040 fl schulden zu enth[illegible] ihnen gebrüedern dagegen an denen hieuor verwilligten 80,000 fl. gnad[illegible] zu defalciren, den vberrest an solchen 80,000 fl. alß dann anzu[illegible] interim alle execution wider sy einzustellen, mit guettachten zu ber[illegible]

19. Dez. H. K. Schr an d. Behm. wegen H. Card v Dietr vb[illegible] 1624 Jhar beraith verwilligte, noch auf das 1625 vnd 162[illegible] contributions nachsehung von seinen in Beh[illegible] achten zu berichten; 9 Feb. 1630 Besch[illegible] massen Ihre Kay. Mt. in sein gebetten[illegible] habenden Guetern de Ais 1624 25 [illegible] willigen können, 3. April H K [illegible] Dietr. begerte nachsehung der 162[illegible]

19. Dez. Int. Decret an H. Mon[illegible] massen Ihre Kay. Mt [illegible] narj mittlen zu be[illegible]

29. Dez [illegible] Ambt [illegible] Schr an [illegible]

30. Dez. Commissions Decret an H. Menoldo Hillebrandes, was massen Er mit H. Card. von Dietr. wezen des durch H. Rentmaister in Mähren, fürgeschlagenen modi wie die Biergelder hinfüro einzubringen, conferirn vnd mit den Mähr. Stetten, da also thunlich befunden, auf Irer Mt. ratification schließen, auch die Commission wegen in bestandt hinlassung denen Ständen alda des Weintäz bej H. Cardinal ainmahnen lassen solle; 29. Dez. Erg d. H. K. an Rentm. in M., was massen H. Card. die notturfft wegen künfftiger einforderung der Weintäz vnd Biergelder zuegeferttigt worden.

22. Dez. Kais. Schr. an Dietr. wasmassen Er H. Graff Michael Adolffen von Althan, von denen bej dem Mähr. Rent Ambt verhandenen confiscirten Schuldtbrieffen, auf welche ihme Ihre Kay. Mt. noch vor disem, damit Er von seines Bruedern hinterlassenen Wittib Dorothea von Stubenberg, die in posseß gegebne güetter Frain vnd Neuheußl wider elibertrn möchte, die Zusage gethan, die ienige, so daran einzubringen, per executionem einmahnen, die vnrichtige aber zu seiner gefölligen disposition, vnd selbige ohne Ihrer Mt. entgelt einzubringen, zuestellen solle; 26. Jänner 1630 kais. Befehl an Dietr. in dieser Angeleg.

19. Dez. dto. dto. vber H. Seifridt Christoffen Breuners anbringen, wegen der 17,072 fl. r. so H. Sigmund vnd Rudolff von Dieffenbach gebrüeder, alß der Fünffkürcherischen Kinder tutores auf dem Guett Krußbach prätendiren mit guettachten zu berichten.

19. Dez. dto. dto. wegen der Fr. Bianka Polixena Gräffin Collalto gebettner vberneinbung von Irer Mt. der auf Pürniz hafftenden schulden, guettächtlich zu berichten; 8. Feb. 1630 kais. rescript an Dietr., verrer vnd außführlich zu berichten.

24. Dez. dto. dto., daß Er vber H. Steffan Schmidt Reichspfennigmaisters prätendirenden extraordinarj Außgaben von den alda in Mähren verrichten obr. Prouiant Commissariat herrürendt, mit guettachten berichten wolle, wie mit ihme deßhalber zu schließen sein müge.

5. Dez. Kais. resolution an die Schleß. Camer, wasmassen Mathes Alder gewester hoff Camer Canzlist zum Rent Ambts gegenschreiber alda in Schleßien mit Jhärlichen 500 fl. r. besoldung angenomben worden und darzue ehist installirt werden solle; 31. Dez. Instruction für denselben.

13. Dez. Kais Resolution an die Behm. Camer wasmassen H. Hannibal von Schaumburg das Güetl Budißlaw zwar in die Landt Tafel einuerleibt, iedoch Er den kauffschillingsrest Pr. 1,545 fl. 15 kr. Cristoffen von Römerstall in abschlag dessen kriegsverdienen gegen einer Kriegs Zahl: Quittung bezahlen solle.

31. Dez. Kais. Resolution an die Hofkammer daß zur Prouiantirung der Pergstettierischen Gränizen, auch der übrigen hungr. Gränizhäuser u. a. aus den Contributionen von Böhmen 100,000, Mähren 40,000, Schlesien 120,000 Thaler, Oesterreich unter und ob der Enns 80,000 fl. r. (anderes aus Ungarn) zu nehmen, beim Hofkriegszahlamte in einer eigenen Kasse aufzubehalten, Graf Trautmannsdorf darüber die Inspection zu führen habe und die Hofkeinen Eingriff thun solle.

Jänner 1630.

2. Jän. Kais. Schr. an Dietr., umb bericht vnd guetachten ober Graff Nicla en von Frangepan (er war k. Rath und Obrister) b.schwer wegen H. Wolffen Hoffmann auf seinem Guett Altitschein suchenden anforderung vnd anhalten, Ihme dabey zuschuzen vnnd alle execution wider Ihne einzustellen; 8 März dto. wegen des letzteren prätendirenden Schuldt auf dem dem ernoten verkaufften Guett Alt. nochmals zu berichten.
4. Jän. H. K Schr. an d. Schleß. wegen Furst Max. v. Licht. begerter relaxirung des Troppauerischen Münzverbotts guettachtlich zu berichten; 22. Jän. Kais. Befehl an Dietr P bericht vnd guetachten wegen Fürst M. v. L. begerter Passirung der Troppauischen Münz, 12. März H. C. Antwortt Schr. an die Schleß. zu berichten, ob in des Fürst M. v. L. gebettner relaxirung des verbotts der gepragten Troppawischen Münzsortten zuuerwilligen, 21. März kais Schr. an Dietr., wie die Troppawische Liechtenstainische Münz, bis solche außgewerlet vnd vmbgeprägt, continuendo interim passiert werden, dto 26. April kais. Resolution an die schles. Kammer, mit dem Beisatze: benebens achtung gegeben werden solle, daß deren keine mehr gemünzt werde.
4. Jän. H. K. Schr. an dolla Porta wegen deren denen P. P. Capucinis zu Znaimb geraichten 1,500 fl zu berichten, auf weffen Verordnung solches beschehen.
5. Jän. Kais. beuelch an die Confiscations-Commissarien im Troppau und Jägerndorfferischen dem Dr. Pacher alß mit Commissario daß gebreuchliche Lifergeldt raichen zu lassen.
5. Jän Kais. Schr. an Dietr. wasmassen Er dem Grauen Geörgen von Nachodt von seinen auf Lomniz prätendirenden 3,200 fl. vnnd deßhalber einraumbung des confiscirten hauß zu Olmäz, so dem Friderichen von Khaunz zugehört, beschaiden vnd hieruon allerdings abweisen solle.
6. Jän. Kais. beuelch an die Troppauischen Confiscations Commissarien eine specification deren auf Freidenthal hafftenden schulden, deßhalber hartman Drach an Statt des Teutschen ordens einkhomen, zuüberschicken.
7. Jän. d.o an Niclasen Esterhasij Palatinum Hungariae, wasmassen Er etliche Personen so auß Mähren in hung. sich begeben, vnnd deren Außag oder Zeugnuß Graff Geörg von Nachodt, wegen einer mit haussen Stubenroll habenden Strittigkhait begert, examinieren vnd Ihre Außagen gedachtem Grauen communicieren solle.
9. Jän. dto. an Schleß. Camer, daß selbigen Mitls Directori Carln Stredele die Ihme noch A. 1618 auf die Vogtey Bludents vnnd Sonnenberg versicherte 12,000 fl. r. gnaden recompens auß aldasigen Straffen vnnd extraordinari Mitln nach Contentierung des Camer präsidenten alda entrichtet werden solle.
9. Jän. Ersuechungsdecret an Hof Kriegs Rath P Verordnung damit sich der dolla porta zur Hofkamer stelle, oder weil Er alhie beraith sein solle, ehe alß Er Ihrer Mt. seiner Raittungen halber richtigkhait gemacht, von hier nit verruckhe; 13. Jän. H. K. Schr. an d. Behm K. wegen Hieronymi della Porta begerter einuerleibung in die Landt Tafel des Guets Purscha mit guetachten

zu berichten; 23. Feb. kais. beuelch an die Behm Gamer, des verstorbenen Wein vnd Viertäz Einnembers in Mähren W Hieronymi della Porta albasiges vnd zuegehöriges vermögen in arrest zunemben; 8. März kais. resolution an Dietr., daß des della Porta verlassenschafft, gegen genugsamber caution, die Raittungen in richtigkeit zu bringen, vnd den etwo befindenden rest Ihrer Mt. guettzumachen, vberlassen, im widrigen selbige inue tert, vnd dauon biß auf verrere Ihrer Mt. resolution nichts veralienirt werden solle

9. Jän. Kais. Schr. an Dietr. P. bericht vnd guetachten wegen H. Seyfridt Christoph Preiner begehren Ihme richtigkhait zu machen wegen des Dorffs Kelschiz vnd wegen der A 1623 auf das Mähr. Rendt Ambt angewiesener 7,100 fl. zu befürderung, dto. mit kais Befehl vom 30. Jän.

9. Jän. Kais beuelch an Rentm. in M auf des Erasmi Prähauser Selbigen Rentt Ambts Gegenschreibers hochzeith Ihrer Khay Mt Personn zuuertretten, vnd ein präsent von 50 biß in 60 fl werth zuuerehren.

11. Jän. Commissions Decret an H. Bonacina vnd H Obr Miniati, waßmassen Sy die Ihnen hievor auffgetragene abraittung mit dem Fürst Mar. v. Licht. wegen weil Fürst Carls v. L bey Ihrer Mt. habenden Forderungen vnd gegenforderung reassumiern sollen

12. Jän. dto an d. H. R, Räthe Underholzer vnd Müller, wasmassen Sy mit denen (n ö) Verordneten wegen deren von dem Guett Stannabrunn seidt A. 1610 biß 1619 hinderstellig Landts Anlagen, deßyalben Sy in H. Card. v. Dietr. starck tringen, entgegen Er Card die enthebung bey Ihrer Mt. suechet, wo mit vmb Nachsehungs Capitals vnnd Interesse zugleich, Jedoch wenigist vmb nachsehung des Interesse, weil Sy selbst in mora gewest, daß die aufstendt so hoch angewachsen, tractirn sollen.

13. Jän. Kais. Anmahnungs beuelch an Dietr. P. befürderung seines berichts vnnd guetachtens vber H. Bonacina gebettener enthebung einer auf dem Guett Dobromelitz haffender schuldt P. 3,500 Taller; 1. März kais Befehl an Dietr. wegen Enthebung von der Zahlung dieser Schuld an Prokop Fristatky.

18. Jän. dto. an Rentm. Khemptner, dem Obr. Miniati der Monatlichen 200 fl. besoldung ordentlich von Quatember zu Quatember zubezahlen.

18. Jän Beschaidt an Fürst Mar. v. Licht. wasmassen es Ihre Khay. Mt. bey dem Ihme durch die tractations vnd revisions Commissarien in Mähren zuegefertigten Decret die auf denen Ihme vnd W. Furst Carln v Licht. verkhauff. vnd geschenckten güettern hafftende schulden betr allerdings verbleiben lassen, vnter dem Khay Insigl expediert.

18. Jän. Kais. Anmahnungs Beuelch an Graff Zdenckho von Schambach, daß Er sein hinderstellige Contributions Quotam erlegen, die Vnderthanen dem Landtag Schluß nach anjagen, vnnd wegen seiner sonsten bej hof habender an forderungen die notturfft anbringen, alß dan auch auf selbiger abstattung gedacht werden solle.

19. Jän. an die Tropvautsche Confiscations Commissarien wegen Georgen Pichelmayrs begerter anweisung der Ihme verwilligten 8,700 fl. gnadt auf des

Geörgen Mazakhens confiscirte Güettl Großoschitz vnd Wiegstein mit Gueachtn zu berichten.

14. Jän. Memorial gen Hoff, an Obr. Hoff Postmaister H. bannß Christoben von Paar wegen abstehlung deren sich in hungarn bei den Posten erzaigenden Vnordnungen auch sonsten in Ihrer Mt. Erblanden besserer bestellung derselben, die Notturfft Ihrer Khay. Mt. in audientia geschöpffter gnedigisten resolution nach zu expediren.

20. Jän. Commissionsdecret an H. Menold Hillebrandes wegen des von dem Rentmaister in Mahren der Wein: vnd Biergefäll halber vorgeschlagnen modi mit dem H Card. v. Dietr. zu tractiren.

29. Jän. Kais. Anmahnungs Beuelch an Cardinaln, wasmassen Er auf den durch den Rendtmaister alda Max. Kempiner, vorgeschlagenen modum mit den Stetten, wegen raichung für den Weintäz vnnd Piergelder, deßhalber H. Menoldus Hillebrandes hinein geschickt, auf ratification schließen, auch die Commission mit den aldasigen Stenden, wegen des Wein Täzes fortstellen, vnd da vor dero Abraiß solches nit zu endt zu bringen, sonsten der Cameral Wesens halber guete bestellung hindterlassen solle.

22 Jän. Kais. Anweisungs Beuelch an die Troppauische Confiscations Comissarien, daß Sy der Anna Maria Burggräum von Dohna die nach ableiben hanßen Poppels auf Sy (durch Testament oder Cession) khomene 22,000 fl. so hieuor Ihme Poppel auf die Schleßische Confiscationen assignirt gewest, auß denen Troppauischen Confiscationen gegen Ihrer anerbottnen Caution, gegen des Hoff Zahlmaisters Carln Virici Quittung bezahlen sollen; 26. Jän. H. K. Schr. an d. Schles. K. darüber.

22. Jän. Kais rescript an Fürst Max. v. Licht. wasmassen Er die anstatt seines Mündleins wegen deo guetts Plutau schuldige 30,000 fl. dem Grau Pauln von Liechtenstain, hieuor anbeuolchener massen erlegen, waß aber seine pretensiones belangt, wollen Ihre Mt. daß Er selbige der Hofkamer einraichen wirdt, die weittere Notturfft verordtnen.

21. Jän. Kais. beuelch an Dietr. zuuerordnen damit Niclasen Russer, Ihrer Kay. Mt. Camerdienern zu abstattung der ihme wegen erlittener schäden bei dem Guett Newschloß verwilligten 4,000 fl guadengelder, das güettl Sardizko P. 3,000 fl. r. so von den Martinkonitschen waisen, an statt der ihren Vattern auferlegten straff Pr. 3,000 fl. angenommen werde, eingeraumbt, die vbrige 1,000 fl aber ihme Russer, wie auch dem Conte Croyischen Agenten auf bemeltem Güetl versicherte 5,000 fl. auß confiscirten bej dem Mähr. Rent Ambt verhandenen Schuldtbriefen guettgemacht werden sollen.

24 Jän. an die Confisc. Commissarien im Fürstenthumb Troppau Pr. bericht wegen des Closters Fulnek in Schlesien gebettner nachsehung der 1,000 Rt. so es dem Johann Woika schuldig gewest, vnd durch ihne dem Fisco haimbgefallen.

28. Jän. Paßbrief für das Collegium Societ. Jesu zu Ollmüz auf 400 vnd etlich Emer wein, auß hungarn, gegen der gebühr dahin abzuführen.

31. Jän. dto. für H. Georg Ernreichen von Rogendorff Freyh. ihne in Pommern, sein Gemahel von dannen anher zu bringen frej passiren vnd repassiren zu lassen.

30. Jän. Kaiſ. reſcript an die Troppawiſche Confiſcations Commiſſarien, was maſſen ſy ihrer Liſergelder halber vorhero aigentlich berichten, auch erindern ſollen, wie weit Sy mit der Commiſſion komben; 21. Feb. kaiſ. Citations beuelch an Michael Pastorium Fiſcaln bej der Troppawiſchen Confiſcations Commiſſion.

Februar 1630.

1. Feb. Decret an Fürſt Max. v. Licht. vnder dem ſignat, zu berichten, wie es mit der Statt Troppaw zu bezahlung ihrer ſchulden auf ſein bewilligung angeſchlagenen neuen Contributionen aigentlich beſchaffen ſej.
5. Feb. dto. an Reichs Pfennigmaiſter Schmidt, daß Er ſeine Creditores, denen Er 7, 8 10 vnd 12 fl. Pr. Cento intereſſe ſambt erſtattung ſchadens bezahlen müſſen, nambhafft machen ſolle.
6. Feb. Beſchaidt an denſ. wegen ſeiner des in Mähren verrichten Proviant Commiſſariats halber prätenſionen, die beweiſe, ordinanz, Inſtruction vnd beuelch deßhalber dem Particular noch beyzulegen.
8. Feb. Kaiſ. beuelch an Dietr. Pr. bericht vnd guettachten vber des Poſtbefürderers zu Niclasburg gebettner raichung der gewohnlichen Fueßbotten beſoldung zu beſſerer befürderung der Curir vnd vnderhaltung der Pferdt.
16. Feb. dto. Rentm in M die von der vorigen aldaſigen Landtsverwilligung reſeruirte 50,000 fl. ehiſt in das hoffzahlambt abzuführen.
21. Feb. Beſchaidt an die Cloſter Jungkfrawen bej St. Catharina zu Ollmüz, daß ſy ihrer ſchuldigen Contributionen ein ſpecification von Jhar zu ihar zu rechter Zeit einraichen ſollen, alßdann man ſehen wolle, wie ihnen mit etwas zu helffen ſein möchte
22. Feb. Decret an H. Eggſtain Obr. Prouiant Leuttenant, daß in Mährern A. 1628 vnd 1629 zu contribuiren bewilligte traidt, ſo vil eingebracht vnd noch einzubringen, zuuerſilbern, vnd das gelt zu Prouiantirung der hung. Gränizen, ſo mit anfang des Junij ſich anheben würdt, aufzubehalten auch zu berichten, was auß ſolchem traidt gelöſt worden; 23. Feb. beſchaidt an Eggſtain, daß man es bej der in Mährern beſchehenen Prouianttraidts Verſilberung, zuſamben 3,542 fl. 26 kr. außtragendt, verbleiben laſſe, vnd Er das gelt ordentlich verraitten ſolle.
22. Feb. Decret an geweſten Pfleger zu Vngerſchiz in Mähren hannſen Premling vnter dem ſignat, zu berichten, wie es wegen deſſen durch ihne freigeſprochenen Mayres bej gedachter herrſchafft beſchaffen.
23. Feb. Kaiſ. beuelch an Martin Fritſch Münzmaiſter in Mährern den vom Münzſchlagſaz verbleibenden hinterſtandt alßbalden in das Rent Ambt alda zu erlegen.
23. Feb. Kaiſ. reſolution an die Schleß. Camer wasmaſſen Sy mit Petern hema, da ſy keinen andern ſo mit andern Münzſtetten nit intereſſirt, haben können, auf Jhrer Mt. ratification ſchließen ſolle.
26. Feb. Anmahnung an die Behm. Camer Pr. heraußbefürderung ihres berichts wegen des Neuen Traidt Zolls, darwider vnderſchiedliche beſchwerden einkomben.

28. Feb. Beschardt an Fürst Max v. Licht. auf unterschiedliche in nahmen W. Fürst Carln v. L. Erben, alß deren Vormünder gethone Erklärungs Puncten, welche Er über den W. Fürst Carln A. 1628 den 24. Oktob. erhaltenen schrifftlichen beschardt übergeben hatt

März 1630.

1. März Erinderung gen Hoff, daß zur angestelten Commission wegen des Reichspfm. Schmidt und dessen Creditorn, weil H. Joh Bapt. Spindler todtsverfahren, H. Sigmund Müller hoff Camer Rhatt und H. Paul Leist hoff Buchhalter alß Commissarij darzue geordnet werden wolten
2. März Kais. Beuelch an Rentm in M. Max. Kemptner, daß H. Menolds Hillebrandes hoff Camer Rhatt von Anfang der ihme ein Zeitt hero underschiedlich anbeuohlenen Commissionen in Mähren, wegen der confiscirten Güetter und sonsten, Monatlich für Alles und so lang Er denselben beywohnen wirdt, 300 fl. geraicht und passiert, und dem ihme zugegebnen Hoff Camer Ingrossisten das hienor verwilligte Intergelt entrichtet werde.
2. März An die Confiscations Commissarien im Troppawischen Pr. bericht und guettachten wegen hinlassung W Dr. Hennen Wittib eines confiscirten hauses oder Grundtstucks bey selbiger Confiscation, dafür H. Card. v. Dietr. intercedirt.
2 März Kais. Schr. an Dietr. was massen Er wegen Wolffen Haffners Muster Commissarij bey seinem in Mähren bedienten Quartier und Zahlungs Commissariats gehabter besoldung und underhaltung sich erkundigen und berichten solle
4. März Kais. beuelch an Rentm. in M., denen Dominikanern zu Znaimb zu restaurirung ihres Closters 500 fl. eleemosinae loco auß den Contributionen, oder aber des verstorbenen della Porta restanten zu bezahlen.
5. März Kais. Erinderungsbeuelch an Dietr., daß denen Camer Stetten in Mähren, was sy auff dem Landt Tag alda zu Znaimb A. 1628 gelegene Soldatesca auffgewendet, und sy daran noch hinterstellig sein möchten, an ihren Contributionen abgehn und in händen gelassen werden solle; 6. März kais. beuelch an Rentm. in M., daß denen Erb Camer Stetten alda die hinterstellige spesa, so auf die A. 1628 bey dem Znaimbergischen Landttag alda einquartirt gewesten Soldatesca auffgangen, an ihren Contributionen in handen gelassen werden solle.
5. März An die Troppawische Confiscations Commissarien Pr H. C. Schr. wegen der Franciscaner alda gebettner assignirung etwas auß selbigen Confiscationen zu ihrer underhaltung, mit guettachten zu berichten.
5. März Kais. Schr. an Dietr., wegen des Postverwalters zu Nicolsburg Peter Schwanners anhalten, die Posten von hinen nacher Ollmütz auf 3. Meil wegs legen zu lassen, und wegen einquartirung der Pferdt die notturfft außzufertigen, mit guettachten zu berichten.
7. März Kais. Schr. an Dietr. wegen Hannß Georg von Schleinitz anhalten, daß sein Vetter Ladislaus von Schleinitz mit 26,385 fl. Krainerischen

Schuldt, gegen den Grauen von Nachodt enthebt werden wolte, guttächtlich zu berichten.

7. März Kais. resolution an Dietr., wasmassen es Ihre Kay. Mt. mit einforderung des Weintäzes, weiln selbigen in bestandt hinzulassen der Zeit unthuelich befunden worden, bej vorigen standt verbleiben lassen, dahero Er die hieuor beßhalber außgangene Patenta renouiren vnd darob sein solle, damit selbige ohne ainichen respect eingefordert, vnd wider die saumbige die darinen gesezte execution fürgenomben werde.

8. März Kais. Anmahnungsschr. an Dietr. die nambhafft zu machen, welche ihre auferlegte vnd dem Conte Croy angewisene Straffgelder zuerlegen nit vermügen, damit alßdan auf andere mittel den Conte Croy zu befriedigen gedacht werden müge.

8. März Kais. beuelch an Dietr. wegen des Collegij Societ. Jesu zu Ollmüz gebettner enthebung gegen der Palffin, Fünffkircherische Erben, vnd Catharina Ratißmischkin, der auf ihrem Guett Tschenkowiz hafftenden schuldforderungen halber, mit guettachten zu berichten.

8. März dto. an d. Behm. Camer wie daß sy mit der Elisabeth Tscherotinin wegen der in langem gelt dargegebenen 20,000 ß. nochmalß vmb einen nachlaß tractirn, vnd da sy sich zu keinen verstehen wolle, Ihr das Recht fürschlagen solle.

9. März H. C. Schr. an d. Behm. C. wegen Fürst Max. v. Licht. begerter erstattung der 47,000 Taller, so auf seinen Vormundtsherrschafften Landts Cron vnd Landtsberg die Soldatesca verzehrt, mit guettachten zu berichten.

9. März dto. wegen H. Carln von Tscherotin des Eltern gebettner nachsehung seiner von dem Guett Brandeiß hinterstelligen Contributionen mit guettachten zu berichten; 18. April dto wegen relaxirung der geführten execution; 11. Nov. kais. Resol. sieht ihm den Rest von 1619 bis 1623 mit 2,525 fl. nach.

9. März Kais. beuelch an Dietr. wegen Fürst Max. v. Licht. gebettner einuerleibung in die Landt Tafel des Guets Zdanz (Stemitz) mit guettachten zu berichten.

11. März dto. dto. vber H. Obristen Mikulatj anbringen wegen der Armen Leuth vnmüglicher abführung ihrer Contributionen in Mähren, mit guettachten zu berichten.

6. März Kais. resolution an die Confis. Commissarien in Troppaw: vnd Jägerndorffischen Fürstenthumb. daß ihre mit hannß Bernhardten von Herberstain Freyh. wegen des confiscirten Ritterstz Saurowiz Pr. 12,000 Taller schleß. ratificirt, Sy dahero ihme denselben einanttwortten, den kauffschilling verrauten vnd sich darauß ihrer Lizergelder bezahlen sollen.

16. März Kais. Anweisungsbeuelch an Rentm. in M. Max. Kemptner, was massen Er dem Fürst Max. v. Licht vmb die bej ihme für die hung. Gränizen erhandelte 300 Mutt traidt Landtmaß, jeden Mutt Pr. 50 fl. r. zusamben 15,000 fl. auß der jüngsten alda in Mähren beschehenen Landtsverwilligung bezahlen, oder da soull daran nit eingangen, ihme soull zu complirung der 15,000 fl. an sein vnd seines Pupillen Contributionsquota in handen lassen solle;

dto. an Miniati und Dietr. (Marg. Note Diese Prouianthandlung ist Zurück gangen vnd cassirt), 18 April kais. beuelch an Rentm in M., daß sich diese Verhandlung zerschlagen, Er dahero von ihme sowol sein alß seines Pupillen Contributionsquotam einfordern solle, dto. an Obr Miniati, mit der execution fortzufahren, da Er (Licht.) sich etwas verwaigern wolte.

16. März Decret an Graff Michael Adolphen von Althan wie daß Er selbsten ein außthailung vnter seinen Creditorn machen solle, welche von Ihrer Kay. Mt. wegen deren ihme bej Hoff vber die bereitt erthailte Anweisungen vnd bezahlungen noch restirende 102,626 fl. 20 kr. bezahlt werden sollen.

18. März Kais. rescript an Rentm. in M. von Fürst Max. v. Licht. sein vnd seines Mündleins Contributionsquotam zwar einzufordern benebens aber bedacht zu sein, damit Er des hinterstandts an den dahin angewisenen 10,000 fl. r. ehist contentirt werde

19. März an Fürst Max v. L., wie daß ihme der an denen auf die 1628 Jhärige Contribution angewisenen 10,000 fl. r verbleibende hinterstandt an seiner 1629 Jhärigen Contributionsquota, wegen beier consequenz, nit in handen gelassen werden könne.

19. März Kais. resolution an d. Behm. Camer, daß Philipp Fabricius seines diensts (als böhm. Kammerrath) erlassen (worum er 1629 gebeten) vnd ihme zur gnaden recompens 6,000 ß. M. auch zur abfertigung, auß extraordinarj mittlen zu bezahlen, verwilligt worden

21. März dto. an Dietr. wasmassen Graff Michael Adolffen von Althan die von seinen 4. Dörffern zur Burg Znaimb zuerlegen schuldige alte pension, wann sy Catholisch werden, nachgesehen, sy doch die fürtige vnd heurige gebührnußen vnd hinfüro ordentlich entrichten sollen.

30. März H. K. Schr. an die Troppawische Confis. Commissarien wegen Georg Pichelmairs Ihrer Mt. Camerdieners gethonen vorschlag zu bezahlung seiner 8,700 fl. r. gnadenrecompens mit guettachten zu berichten; 10. Dez. kais. Resol. an die Tropp. Confisc. Commissarien, sie aus den 9,000 fl. zu bezahlen, welche dem Bernhardten Lichnowßkj zuerkennt worden.

26. März Beschaidt an Fürst Max v. Licht., daß, wann Er wider den hieuor erthailten beschaidt wegen seines vnderhabenden Pupillen hoffs anforderungen bedencken habe, solche schrifftlich einraichen, vnd sich alß dann Ihre Mt. wegen der begerten commission vnd sonsten resoluiren wollen, wegen Plutow abebleibe es bej hieuoriger Kay. resolution.

27. März Kais. beuelch an die Troppawische Confis. Commissarien, wasmassen sy zu contentirung deren H Seyfridt Christoffen Breiner in abschlag seiner hoffs prätensionen noch hieuor auf selbige Confiscationes angewisenen 30,000 fl. ein Guett fürschlagen vnd dessen beschaffenheit benebens berichten sollen.

April 1630.

4. April Kais. beuelch wegen Bezahlung der Gnade des Hillebrandes von 12,000 fl., 4 April Kais Resol. wegen dto. Kemptner's von 8,000 fl., 9. Mai dto. wegen des ersteren.

5. April dto. bewilligt der Witwe und den Waisen des geweſenen böh. Hofſekretärs Johann Kaſper eine Gnadenrecompens von 6,000 Schock m.

15. April Erg an d. böh Hofkanzler, daß der geweſte Obr. Leuttenant unter dem Treffenbachiſchen Regiment, Johann Wangler, wegen des ihme verkaufften Guetts Drzinow völlige richtigkeit gemacht, vnd ihme dahero der Erbbrief darüber ausgeferttigt werden wolte.

17. April Antwortt an Rentm. in M., die Wein: vnd Biertäz Einnember zu laiſtung des iuraments herauß zuerſchaffen vnd zu berichten, wie Sy zu inſtruiren ſein möchten.

18. April Kay. beuelch an Obr. Minati, was maſſen Er zu Einbringung der Contributionen, Weintäz: vnd Biergelder wider die ſaumbige mit der anbefohlenen execution würcklich fortfahren vnd den Rentmaiſter alſo aſſiſtiren ſolle.

18. April dto. an die Schleß. Camer, was maſſen ſy dem Petern Hema das Münzweſen alßbaldt wider einſtellen, vnd ſelbiges Hannſen Zißler, vermüg mit ihme aufgerichten Contracts, vberantworttten, vnd dabey im geringſten nit turbiren, wegen künfftiger beſtellung des Münzweſens halber ihr guettachten herauß befürdern ſolle.

28. April Kaiſ. Reſolution an die Salz Ambt Leuth zu Gmundten über das Salzweſen in Folge der Viſitation durch den H. K. Direktor Jakob Berchtoldt; 28. April kaiſ. Patent über die Abſtellung der bey denen zu dem Ober Enſeriſchen Salzweſen gehörigen Waldungen eingeriſſen Vnordnungen.

29. April Beſchaidt an Raphaeln Mniſſowsky, daß ihme die wegen der Glazeriſchen Inquiſitions Commiſſion hinterſtellige 1,753 Reichstaller auß denen Troppaw: vnd Jägerndorffiſchen Confiſcationen, nach bezahlung der berait hieuor darauf gewieſenen Partheyen, entrichtet werden ſolle, Vnter dem ſignat expedirt (Marg. Note: den 26 9ber dits Jar ſein 1,000 taller bezalt worden).

Mai 1630.

6. Mai Kaiſ. beuelch an Grauen von Nachott angeſezten Landtshaubtmann in Mähren vber hannſen Zißlers Münzmaiſters in Schleſien anbringen vnd erbietten, wegen des Münzweſens zu Ollmüz, alßbalden guettächtlich zu berichten.

9. Mai dto. an die Troppawiſchen Confiſc. Commiſſarien, die zu Hungarn vnd Behaimb K. Mt. (Ferdinand III.) der hieuor auf die Troppaw: vnd Jägendorffiſche Confiſcationen angewieſenen 51,000 Rt. oder 76,500 fl. r. vor allen andern Partheyen in güettern, gelt oder ſchuldtbriefen zu contentiren 13. Juli dto wegen deſſen wirklicher Contentirung auf einen oder andern weeg.

9. Mai Der Schleß. Camer würdt die Kay. Confirmation vber den mit Johann Rogoißky vnd Conſorten auffgerichten Contract, wegen des Salzſiedwerchs in Oberſchleſien, durch Kay. beuelch eingeſchloſſen, ſolchen an gehöriges ortt abzugeben, vnd zu manutenirung ſolchen Contracts die weittere notturfft zuuerordnen.

9. Mai Kais. beuelch an Graff Georgen von Nachott Landtshaubtmanschafftverwaltern in Mährn, daß des Steinsalz Einfuhr dahin in Mährn verbotten, vnd hinfüro von einem wagen dürren obst nur 3 fl. r. aber von einer Donnen häring 30 kr. bej denen Neuauffgerichten Aufschlag oder Mautt abgefordert, vnd hierüber Patenta de nouo publicirt werden sollen

23. Mai dto. an Rentmaister in M. Max. Kemptner, den Minoriten zur Newstatt in Mährn zu reparirung ihres Closters 300 fl. r. raichen zu lassen.

18. Mai Patent, dessen in Teutsch vnd Behmischer sprach 50 (sic) Exemplaria getruckt worden, was massen die einfuhr vnd verschleiß des hälling: oder Bayrischen Salzes in die Cron Behaimb, wie von alter hero gewest, also auch ins künfftige frey gelassen, vnd niemanden nach abstattung des auf iede kueffen geschlagnen 1 fl. ainiche hinternuß zuegefügt werden solle.

14. Mai Kais. resolution an die Troppawische Confisc. Commissarien, was massen sy H. Seifridt Christoffen Breiner der auf selbige Confiscationes hieuor a gewisenen 30,000 fl. in mangel eines guets, mit confiscirten Schuldtbriefen, nach abstattung der Ihrer Königl. Mt. hieuor darauf angewisenen 51 000 Rtlr. contentiren sollen.

24. Mai Erg gen Hoff wegen der bej iezigen hung Landtag geschlossenen Cameralpuncten (darunter 5) werde bej künfftigen Landtag ad restringendum der Dreissigist vnd Mauttbefreyung der herrn von Adl vnd Freystätt müssen bedacht werden, 6) wegen des Perceptoris Morauici sej handtgraff zuuernemben).

25. Mai Erg an die Beh. Hofkanzley daß H. Obr. Miniati vber das Guett Ptin der gewohnliche Erbbrief ertheilt werden wolle.

26. Mai Kais. beuelch an Georg Grauen von Nachott, was massen Er wider die, so mit erlegung der Wein: vnd Biertäz saumbig, mit execution verfahren solle.

26. Mai dto. dto., dem Fürst Max. v. Licht. das Guett Zdaniz in die Landtafel einlegen zulassen.

26. Mai dto. an Rentm. in M, dem Conuent S. Clarä zu Znaimb zu restaurirung ihres Closters 1,000 fl. auß den Rent Ambtsgefällen zubezahlen.

14. Mai Kais. resolution an die hung. Camer, wie daß dem Perceptori Schedarum Morauici (d. i. mähr. Dreissigst-Einnehmer), Danieln Bede zur gnadenrecompens 1,000 fl. hung. solche ihme nach gemachter richtigkeit seiner Raittungen halber zu bezahlen gdist. verwilliget.

15. Mai Decret an Chiesa vnd Binago, Ihrer Gn. H. Max. Breiner hoff Camer Präsidenten die ihme bey antrettung des Präsidenten Ambts zum Anzuggelt verwilligte 5,000 fl. r. gegen hoffzahlmaist. Quittung erlegen zu lassen. Vnter Kay. Insigl expedirt.

Juli 1630 (im Juni nichts).

1. Juli Kais. beuelch an Chiesa vnd Binago über Vergleich mit dem Papste wegen Reichung von 15 kr. von jeder großen Kuffe Salzes, welches in Böhmen

gegraben, gesotten, in- oder ausgeführt oder verkauft wird, zur Entschädigung der Geistlichkeit wegen der ihr vor Zeiten entzogenen Güter.

18. Juli Guettachten gegen hoff, wasmassen denen zu Wien hinterlassenen Gehaimben vnd deputirten Rhätten zubeuehlen, die Regierung vnd Camer, zu handthabung deren wegen der herrn Mäutt vnd staigerung derselben ergangenen Generalien anzuhalten, auch zu berichten, wie der sachen ex fundamento abzu helffen, vnd daß interim dergleichen Auffschlag sowohl in Mähren alß Österreich durch offentliche Generalien auffgebebt werden möchten, deßwegen sich etliche Burger von Landts Cron auß Behaimb beschwehrt haben; 12. Juli Antwort an die hinterlassenen Hoff Camer wegen dto.

27. Juli Kais. beuelch an Dietr. die bey dem iüngsten Mährischen Landtag für die hung. Gränzen von iedem hauß verwilligte 20 weiß groschen oder 46 kr. 2 wd. würcklich einzufordern.

27. Juli dto. dto. den Abbten zu Prugk zu bezahlung des schuldigen Viechauffschlags ernstlich anzuhalten.

29. Juli dto. an die Tropp. Confis. Commissarien, wasmassen sy den vberrest der aldasigen vnd Jägendorffischen Confiscationen, vber die ihnen beratt durch Kay. resolutionen intimirte anweisungen verbleiben würdt, H. Carln Hannibalu Burggrauen von Dohna in abschlag seiner hoffsanforderungen, vbergeben sollen; 31. Juli Beschaidt an d. lezt. darüber und daß Ihre Kay. Mt. ihme auf ieziger Raiß monatlich 2,000 fl. r. passirt.

29. Juli kais. beuelch an die Tropp. C. Commissarien Michaeln Sondinogio die durch den Mazacken verwürkte 2. Dörffer völlig einraumben vnd genugsamb versichern zulassen.

August 1630.

5. Aug. Kais. beuelch an Dietr. Per bericht vnd guettachten wegen des Münzmaisters zu Ollmüz Martin Fritschen gebettner ringerung des Schlagschazes.

8. Aug. dto. dto. Per bericht vnd guettachten wegen W. Schebor Praschma Erben gebettner nachsehung der 9,000 fl., so sy zu bezahlen schuldig, oder dem Fisco angefallen sein sollen.

8. Aug. dto. an Rentm. in M. H. Card. Klesl seiner alda habenden anweisung vor allen andern dahin angewisenen Parthenen, wie die nahmen haben mügen, vnfehlbarlich zu bezahlen; dto. an schles. Kamer und Chiesa und Binago in Böhmen.

16. Aug. Kais. Commissionsbeuelch an Ihrer Mt. H. K. Rhatt H. Menoldum Hillebrandes vnd Johann Mathiaßowßky Camer Procuratorn in Mähren, was massen sy wegen deren durch den gewesten Kayser Richter der Statt Iglaw Johann Haidlern, von selbiger Statt an sich gebrachter 6. Dörffer vnd eines Marits, Item wegen erlangter befreyung der Holzmühl, vnd ihme eingegebner 8. Dörffer, gegen entrichtung für die Statt 2,589 fl hinterstelliger Stewr gelder kundtschafft einziehen, vnd des befundts berichten, auch den Einnembern alda N. Grabatten vnd N Nimbrichtern de. Haidlers Kayser Richter Ambts Raittungen zu ersehen zuestellen sollen, mit einschließung der an sy deß halber

[illegible] Februar 1631 [illegible] werden.

20) [illegible] Kammer [illegible] in Mähren [illegible] abführung und [illegible] ihres Gewerbs [illegible].

22. [illegible] Fürst Carl [illegible] Fürstenthumber Troppau und Jägerndorf [illegible] schuldig ist.

2- [illegible] in Mähren [illegible] Rath [illegible] und [illegible] fürzubringen, [illegible] berichten solle.

September 1630.

(Die Fortsetzung folgt später wenn es die Verhältnisse gestatten; die letzten 4 Monate des J. 1630 geben weniger Ausbeute).

VIII.

Die Inquisition und Exekution in Troppau, Jägerndorf und Oderberg.

Da Schlesien, in Folge der Vermittlung des Churfürsten von Sachsen, sich 1621 wieder Ferdinand II. unterwarf und, gegen Zahlung von drei Tonnen Geld (eine zu 100,000 fl.) als Kriegskosten und Verpflegung einigen kais. Kriegsvolks, Begnadigung und Religionsfreiheit erlangte, kam es nicht zur Bestrafung der Rebellion wie in Böhmen und Mähren.

Allein die feindliche Ueberziehung des Landes durch die Dänen, den Herzog von Weimar und Mansfeld (1626) und die Wiedereroberung durch Waldstein (1627) hatte den Wieder-Abfall nicht weniger Personen und deren Bestrafung, so wie die gewaltsame Zurückführung zur katholischen Religion, insbesondere der Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, zur Folge (Ens Oppaland I. 122–134, II. 114–118, Schriften der histor. Sektion 9. B. S. 160—184, 16. B. Index, 17. B. S. 54, Notizenbl. ders. 1858 S. 72 (Pardon für Jägerndorf von 1631), Hurter's Ferdinand II. 9. B. S. 51, 75, 505).

Ueber die Untersuchung und Bestrafung dieser neuerlichen Rebellion finden sich nur einige Andeutungen in Walther's Silesia diplomatica, 2. T. Breslau 1742, S. 42, 43, 72, 500 folgenden Inhaltes:

Des Prager-Tribunals auf Befehl Ihro Maj. ertheiltes Gutachten, daß dem Fürsten zu Lichtenstein das Jus confiscandi bona ex crimine laesae majestatis commissa nicht zustehe. d. d. Prag 14. Aug. 1628.

in LUDOVICI Tract. de sacro fisci jure p. 175.

Ein dergleichen Pragerisches Gutachten in dieser Materie. d. g. Prag 4. May 1629

LUDOVICI loc. cit. p. 178.

Kayserl. hierauf erfolgte Resolution, daß den Fürsten in Schlesien das Jus confiscandi nicht competire. d. d Wien 7. April 1631.

LUDOVICI loc. cit. p. 183.

Der Kayserl. Cammer in Schlesien Patent, darinnen diejenigen so im Fürstenthum Troppau etwas zu fordern haben, auf den 30. April. nach Troppau citirt werden, um daselbst vor denen hierzu deputirten Königl. Cammer Fiscalibus zu erscheinen, und von dem, was von ihnen inquirirt und erforschet werden soll, richtigen Bescheid zu geben. d. d. Breßlau 20. Mart. 1629.

in forma Patentium.

Der Kayserl. Commissarien Patent, worinnen die ungetreuen Landes-Glieder, so bey dem in Schlesien besonders in den Fürstenthümern Troppau und Jägerndorff vorgegangnen Mansfeldischen Einfall wider Ihro Maj. sich vergriffen, zu dem wider sie durch den Kayserl. Fiscal angestellten peinlichen Process auf den 23. Nov. nach Troppau citiret werden. d. d. Troppau 8. Oct. 1629.

in Forma Patentium.

Der Kayserl. Cammer Citation derjenigen, welche bey dem Mannsfeldischen Einfall in Beuthen, Oderberg und Pleß sich gegen Ihro Majestät feindselig aufgeführet, um sich den 29. Oct. vor die Kayserl. Commission zu Beuthen zu sistiren, und daselbst sich zu erklären, ob sie wegen ihrer Verbrechen Urthel und Recht zu erwarten, oder mit dem Fiscal super Mulcta transigiren wollen. d. d. Breßlau 26. Aug. 1630

in forma Patentium.

Der Kayserl. Cammer wiederholtes Citatorium wegen dieser Sache um, weil die vorige Tagefarth nicht vor sich gangen, den 8. Jan folgendes Jahres zu Abgebung der obgedachten Erklärung sich zu Beuthe zu sistiren. d. d 8. Oct. 1830.

in forma Patentium

Ober-Amtl. Publication des Kayſ. Rescripts, d. d Wien 27. Jan. 1631. daß die innen benehnte 65. Rebellen, so des Criminis laesae Majestatis bey dem Mannsfeldischen Einfall schuldig, ihre Namen an den Galgen geschlagen worden, und noch zu dato mit dem Feinde correspondirten, nicht gehauset, viel weniger ihnen einiger Vorschub gethan, sondern, wo sie attrapiret würden, arrestiret, und deßhalber Ihro Majestät Bericht erstattet werden solle. d. d. Bernstadt 6. Febr. 1631.

in forma Patentium.

Erst jüngst hat Biermann (Geschichte der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf, Teschen 1874, S. 532) mitgetheilt, daß, wie in andern Fürstenthümern, auch für das Troppau-Jägerndorfische eine Declarations- und Executions-Commission in Troppau eingesetzt wurde, vor welcher sich die Adeligen von der Beschuldigung, an dem Einfalle Mansfeld's Theil genommen zu haben, reinigen sollten, und daß nach einem im bresl. Staatsarchive befindlichen Schriftstücke „Procedur gegen die Troppauen" 93 Edelleute abgeurtheilt und ihnen 50.000 Thaler abgepreßt und noch mehrere andere gestraft wurden.

Zu diesen Notizen geben wir noch folgende: Auf den Bericht der schlesischen Kammer, daß der Fürst Maximilian von Lichtenstein (welcher als Vormund des minderjährigen Landesfürsten Carl Eusebius v. L. die Regierung führte) den Inwohnern des Fürstenthums Troppau verboten habe, der Troppauischen Inquisitions-Commission weiter zu parren, gab ihm Kaiser Ferdinand II. mit dem Rescripte vom 17. Juni 1629 den gemessenen Befehl, der genannten Commission weiter keinen Eintrag zu machen, sondern derselben ihren Lauf zu lassen, und wies zugleich den schlesischen Kammerpräsidenten Carl Hannibal Burggrafen von Dohna an, darob zu seyn und die gemessene Verfügung zu thun, „daß solche Inquisitions-Commission allein durch unsere Fiscalu vndt Daniel Thal Wenzel ohne einiges andern Zuthuen, auch anderst nicht, als unsere vorige an dich ergangene resolutiones außweißen, schleunigst fortgestelt vnd vollführt, auch nachmahls das Jenige waß den derselben in erfahrung gebracht, den executions Commissarien an die gegeben, oder im fahl dieselbe mit alsobald anlangen würden, uuß dasselbe anhero unverlengt berichten." (Akten im Archive der k. k. Hofkammer wegen Einziehung der Tattenbach'schen Güter 1670; S. hier S. 332).

IX.

Aus der Original-Correspondenz des **Zacharias Roßenberger von Werdenstedt** (Registrators der böhm. Kammer in Prag) mit dem Rathe der Stadt Eger (1603—1626), zusammengestellt von Kittel, im Archive für öster. Geschichte 50. B. (1873) S. 523—555.

In einem Schreiben vom 26 Juli 1609 (S. 538) heißt es von dem gewesenen mähr. Landeshauptmann Berka: dann so wären Sy (d. böhm. Stände) berichtet worden, das die Kay: Maist. unser Allergnädigister herr willens sein solten, auf der herrn Obristen Landtofficirer recommandation, herrn Ladißlaus Berka am furnemb Landt Ambt Zugeben, Dieweil danne Er von den Ständen in Märhern gescholten worden, und sich dessen noch nit außgefurt, Khönten sy solches nit beschehen lassen.

In einem Schreiben 28. August 1618 (S. 542) heißt es: Von dem hieigen Khriegswesen und dessen Zustandt giebt es täglich so viel discurß und

Zeittungen, das man faſt nichts gewiſſes dauon ſchreiben khan. Allain diß be-richt Ich dienſtlich, das ſeider des Kayſers Khriegsvolckh under dem Obriſten Dampir in 4000 ſtarkh an der Stadt und Schloß Neuhaus (außer der Abge-prenten Heuſer in der Vor Stadt) nichts richten khönnen, (wie meine großgunſtige Herren nägſt bericht worden ſein) iſt es mehrmals an der Herren Stände volckh khomben, Aber khainen ſtandt halten wollen, Seindt alſo nur ſchlechte Schar-mützel furgangen, haben ſich des Schloß und Städtls Wiſtriz (Herrn Wilhelm Slawata Zuſtendig) bemächtiget, von dannen aus Sy ſtraiffen, prennen und die Leutte hinweg füren. Und weil die Märheriſchen Stände dem andern, des Kayſers Volckh, ſo in Zehentauſend ſtarkh ſein ſoll, den Paß gegeben, ſey es am nägſten Sonabendt aufgebrochen, Und wurde auf Behem nach Polna, Herrn von Seidliz zugehörig, und dann auf Ziaslaw zihen, dann aber der herrn Stände volckh ent-gegen zihen thuet: Wirdet alſo darfur gehalten, Ihre Maiſt: mit gewalt vurfahren werden, ungeacht iezo wiederumb außgegeben wirdet, das Ihre Kay: Maiſt: fur-nembe Commiſſarien, alß Herrn Cardinalen Dittrichſtain, Furſten von Lichten-ſtain, Herrn Carln von Zierotin anhero Zur tractation ſchickhen wolten, Und ſolte interim dero volckh auff der Märheriſchen und Behemiſchen Gräniz verblei-ben, die Zeit wirdts geben.

In einem Schreiben vom 23. Dez. 1618 (S. 544) heißt es: Von Zeit-ungen diß: das alhier die gewiſſe ſaage, die Euangeliſchen Stände in Oeſter-reich und Märhern: Ja wie guette andeutungen ſein ſollen, auch die hungariſchen Stände, ſich den herren Behemen coniungiren und vor ainen Mann ſtehen werden: Maſſen der Schluß, iezo haltenden Märheriſchen Landtages ſolches mitbringen ſoll, darauf man täglich mit ſunderm verlangen wartet. Mit nägſter Pottſchafft hoff Ich, meine großgunſtige herren dauon aigentlich Zuberichten.

Den 14. diß frue zwiſchen 6 und 7 Uhr iſt Zu Wien die Römiſche Kayſerin todtes verſchieden.

Des Kayſers volckh reiſt zum thail wegen manglung geldtes und Proviants aus, thails laufft in der herren Stände Läger und pittet underhalt, Viel ſtirbt dahin, Wie es dann auch gar ſehr mit der herren Stände volckh beſchiht, Es ſollen vier Corneten außgeriſſene Reitter, ſo alberait in Öſterreich khomben, ge-ſchlagen und verjagt worden ſein, die in Öſterreich eingenombene ort helt der herren Stände volckh noch innen, des Herrn Grafen von Thurn anſchlag iſt auf Znaim und Prin in Märhern ſich dieſer zwayer Städte Zu im Patrontren ge-weſen, Wie man vormaint, ſoll es ſchon beſchehen ſein ꝛc.

Das Schreiben vom 26. März 1619 (S 545) meldet, daß der Kaiſer den 20. früh 7 Uhr in Wien geſtorben, „derowegen nun das Interpoſitionswerckh nicht fortgehen wirdet." Dann wird gemeldet, daß in einer Zuſammenkunft der böhmiſchen evangeliſchen Stände eine Anzahl von Perſonen „auſer Land hantſirt" und zugleich andern die Fähigkeit zur Verwendung in öffentlichen Aemtern abge-ſprochen worden ſei (d. Verz. wird mitgeth.). Dann fährt der Schreiber fort: „Sunſt wirdet den herrn ſchon wiſſende ſein, das in ſolcher Zuſambenkhunfft vernemblich geſchloſſen worden, das der herrn Ritter: und Adelſtandt ieder in

Zeittungen, da [illegible]
richt Ich dienst [illegible]
Dampir in 4[illegible]
prenten Heuer [illegible]
herren nägst [illegible]
khomben, Aber [illegible]
müzel furgangen [illegible]
Slawata Zuste[illegible]
Leutte hinwe[illegible]
Volckh, so in [illegible]
Sonabendt [illegible]
zugehörig, und [illegible]
gegen ziben thur[illegible]
werden, ungeau[illegible]
nembe Commissar[illegible]
stain, Herrn G[illegible]
solte interim der [illegible]
ben, die Zeit [illegible]

In einen [illegible]
tungen biß [illegible]
reich und Mähr[illegible]
Stände, sich [illegible]
Massen der Sch[illegible]
soll, darauf [illegible]
hoff Ich, mein[illegible]

Den 14 [illegible]
Kayserin todte[illegible]

Des Kayse[illegible]
us, thails [illegible]
hin, Wie [illegible]
llen vier G[illegible]
Lagen und [illegible]
ren Stam[illegible]
am und [illegible]
n, Wie [illegible]

Das [illegible]
20. [illegible]
fort[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] eben
[illegible] solche
[illegible] den und
[illegible] die Zeit
[illegible] schlus aine

[illegible] erren [illegible]
[illegible] tiam, welche
[illegible] enbach) wieder
[illegible] erhalten
[illegible] anruffun[illegible] den
[illegible] iglich vorlege
[illegible] die löblichen
[illegible] und wolueord
[illegible] halten
[illegible] werden, das
[illegible] sundern eyter
[illegible] er am fast und
[illegible] werden, wirdt also
[illegible] gehalten werden
[illegible] Herren H[illegible]
[illegible] ven, Sollen in [illegible]

aigener Person, mit soviel Rossen als Er nur aufkhomben kann: dann in den Städten der Sechz'ende: und aufm Land der Zwainzigiste Mann baldt nach den furstehenden heyligen Osterferien auffsein und den feind auser land treiben helffen soll. Man ist gänzlicher Hoffnung es werden nunmehr die Länder Märhern, Ober: und Niederösterreich: den herren Behemen sich conjungiren, Wie dann albereit die Oberosterreicher ain general auffpott des fünfften Mannes sollen haben ergehen lassen, Ich werde vertraulich berichtet, das gemeltes Beh: Landvolckh alßbaldt in Märhern ruckhen soll."

Im Schreiben vom 28. April 1619 (S. 547) heißt es: Von Zeittungen bericht die herren ich dienstlich, das herr Graff von Thurn mit 14 fahnen etwas geworbenes: mehren thails aber jezo auffgebotenen Landvolckh in Märhern geruckht, Und sich der Stadt Iglau impatronirt, welchen die Inwohner willig eingenomben.

Nunmehr haben die herren Ober Oesterreichische Euangelische Stände sich den herren Behemen conjungiert Und ist die hoffnung, das die herrn Märher, welche auff den 1 May einen Landtag oder Zusambenkhunfft in der Stadt Brin angestelt, auch deßgleichen die Under Österrei'er folgen werden. Gedachte Ober Österreichische Euangelische Stände wollen dem Khünige das homagium nicht leisten: die Bäbstischen aber und die Stadt Wien sollen es prestirt haben. Die gewisse sage ist albier, das wolernente herren Mährer, hr. Carln von Zierotin auf seinem Schloß ainem in arrest genomben, Etliche geben aus, Er sey gar angefangen, die Zeit eröfnet den grundt.

Das Schreiben vom letzten Juli 1619 (S. 550) lautet: „Bey gelegenhait dises Poten hab die Herren Ich dienstlich zu berichten nicht underlassen sollen: das heuttiges tages umb 12 Uhr nach Mittage am sollemns Actus albier mit publicirung der Confoederation, Zwischen den löblichen Euangelischen herren Ständen dieser Cron Behem, und den Ansehnlichen Abgesanten der 3 cervonirten und nun ganz vereinigten Länder Märhern, Schlesien, Ober- und Niederlaußnitz in der Landstuben furgangen: Und Erstlich haben wolgedachte herren Behemisch Stände, Zu iezigemeltes jedes Lands Abgesanten, Sechs Personen aus den dreyen Ständen, solche in die Landstuben Zubeglaiten abgefertiget Alß dieselben erschienen: hatt herr Wenzl Wilhelm von Ruppa in Behemischer sprach furbracht Auß was nottwendigen und hochdringenden ursachen, die Confoederation der Länder beschehen müßte ꝛc.: Solches hatt hernach herr Graff Joachim Andreas Schlickh teutsch referirt. Darauf ist man auf die Knie gefallen, und Gott umb gnad und segen zu glückhlichem fortgang dieses hohen werckhs angeruffen Nach solchem seindt 100 Articul der geschlossenen Confoederation Erstlich in Behemischer: hernach in Teutscher Sprach von der Cathedra in der Landstuben abgelesen worden, die sunder: und furnemblich in sich halten: Wie ain Khünig erwölt Was Ihme Zuthun und Zulassen: Was vor Ämbter mit Euangelischen Personen hinfüro besezt: Wie es mit den Expeditionen bey der Behemischen Hofkanzley gehalten: Wie das defensionwerckh in einem jeden Landt angestellt werden sol mit wie viel Kriegsvolckh ain landt dem andern, in begebendem nottfall Zu hülff

khomben soll ꝛc. ꝛc. Welche alle am khunig beschwären Und Zu immerwerenden Zeitten gehalten werden sollen: Auff dieses ist den Herrn und Märbern Zugleich (weil sy sich einer Sprach gebrauchen) aine sehr schwäre Aydspflicht Behemisch furgelesen worden, welche Sn mit auffgerichten fingern beschworen. Solcher gestalt haben die Abgesanten aus Schlesien, Ober: und Nieder Lausitz, welchen diese hochverbündtliche Aydspflicht teutsch furgehalten worden, prestirt. Darauff alßbaldt aus denen, im Präger Schloß hin und wieder gestelten großen stuckh Geschütz, Zu drey main freudenschuß beschehen, Und auch also die albier ligende Zwan fändl geworbene Soldaten, so im Schloß Plaz und auffm Hradschin in Ordnung gestelt gewesen, auch die Burgerschafft in den Städten das Salve geschossen. Nach solchem, alß man vorher in allen Behemischen und Teutschen Kirchen Predigten und gebet gehalten auch das te Deum laudamus gesungen, hat man alle glockhen geleutet: Und also dieser große Actus, Welcher Vier stundt geweret, sich geendet. Der gnädige barmherzige Gott verley, das Er glücklich angefangen und also seinen gewünschten fortgang hab. Mit nägster gelegenhait hoff Ich, den Herren obgemelte Articul entweder schriftlich oder gedruckhter dienstlich Zuübersenden.

Morgendes tags, verleyet es Gott, werden die Ober. und Underösterreichischen Abgesanten dergleichen Aydt Zur Confoederation vor sich und im namben der Länder laisten. Wie man saget, sollen die Hungarn Abgesanten Zu ebenmessigem werckh aufm wege anhero sein.

Ob nun hocherwente Incorporirte und confoederirte Lander auf solche geschlossene Articul Khünig Fordinandum erfordern und Er solche annemben und beschwären werde Oder einen andern Khünig erwölen werden, wirdet die Zeit baldt geben.

Sunst vernemb Ich, das innerhalb vier wochen Zu diesem schlus aine general Zusambenkhunfft der Länder beschehen werde" ꝛc.

Schreiben vom 12. August 1619 (S. 551) „Hab den herren . . . . . berichten sollen das gestriges tages von den Canzeln albier die Victoriam, welche vor wenig tagen die herren Märher (deren Obrister einer von Tieffenbach) wieder Ihre feinde (welcher furer der böse Mensch Graff von Tampir ist) erhalten, verkeündiget, und das volckh zu herzlicher Dankhsagung Auch anruffung den starkhen Gott, das Er ferner hülff und sieg wieder die feinde gnediglich verleye wolle dann und innderlich auch weil auff khunfftigen Donnerstag die löblichen Euangelischen herren Behemische Stände, abermal mit den hoch: und wolverordneten, noch albier verbleibenden ansehnlichen Gesanten aus ernennten Ländern Märhern, Schlesien, Ober: und Niederlausitz aine general Zusambenkhunfft halten, Und, wie die wort gelauttet: große und hochwichtige sachen tractiren werden, das der Allerhöchste hiezu gnad. glückh und seegen vurleyen wolte, mit innbrun ernstlich ermahnt. Und Zu desto herzlicher devotion Mitwoch Zuuor ain fast. und Bettag angeordnet, und alle arbeit und hanotirung eingestelt worden, wirdet also dieser tage, mit Predigten und andern Gottesdienst hochfeyerlich gehalten werden.

Wie die gewisse sage albier ist, haben die Euangelischen Herren Hungarn Preßpurg eingenomben Und die Catholischen heraus getrieben, Sollen in [illegible]

beysamben sein und die Hungarische Cron bei sich haben, willens, den Fürsten in Siebenbürgen, Betlehem Gabor, Zu Ihrem Khünig zu Crönen.

Buquoj ist mit seinem volckh Zu Budweis wegen so großer not an Brodt auffgebrochen und auff Tabor, Zehen meil weges von hier, gezogen, dauon Er nur ain halb meil ligen soll, derwegen auch unser volckh auf brechen müssen, ligen ain halb meil von ainander, Wie die Khundtschafften und entsprungenen Soldaten melden, soll der feindt resoluirt sein, Zuschlagen, der treue Gott vorley uns sieg wieder Ihne" ꝛc.

Schreiben vom 20. August 1619 (S. 552): „Bey fürgefallener ꝛc. . . . . hab die herrn . . . . . dienstlich berichten sollen, das gestriges tages die Herren Behem, nach vorher erzehlten ursachen und außgefurten motiven offentlich geschlossen, das Sy Khünig Ferdinandum Zu Ihrem Khünige und Herrn nicht haben khönnten noch wolten: Darauff die herren Märher, Schlesier und Lausizer heutt Ihre erklärung thuen werden. Vergangenen Freitag ist die confoederation der Ober: und Under Österreicher mit den iezigemelten Unirten Ländern auch offentlich in der Land Stuben mit hohem aydt furgangen.

Interim ruckhet der feindt ie mehr ie näher auff Prag, dazu Ihn dann auch die grosse Hungersnot treiben soll, derwegen wir nun täglich und stundtlich alhier alarmen Zuerwarten, Und des einfals Zubesorgen haben, der Allmächtig helff unß. Die Herren Märher haben abermals den Tampir geschlagen und der seinen in 1200 erleget und drey fahnen erobert: der Ihren aber sollen auch in 600 geblieben und aine fahn verlohrn sein.

Schreiben vom letzten August 1619 (S. 552): Das vurgangenen Dienstag die herren Behemischen Euangelischen Stände mit der incorporirter und confoederirter Länder Abgeordneten den Churfürsten zu Haydelbergkh, Pfalzgraff Friedrichen den fünfften ꝛc. ꝛc. zum Khönig erwölt, werden meine großgunstige herren schon wissen.

Interim hatt der feindt die Stadt Pisseckh eingenomben, fahret mit einnembung aines und des andern orts, niederhauung der Leutte, Verbren: und verherung des lands immer fort: Wie es nun Zugehet, das unser volckh Ihme nicht weren, und so gar khainen abbruch thuen khan, weis Ich nicht Zuschreiben:

Diese tag hatt man alhier vor ganz gewiß außgegeben, Alß solten die herren Märher Ihren feindt den Tampier biß aufs haubt geschlagen haben, Jetzo aber vernimbt man, das es nichts sey.

Ein Schreiben vom 6. Okt. 1619 (S. 553) theilt vertraulich mit, daß der neue König in drei Wochen „auf Eger khomben und alda von den Herren Behemischen: Herren Märherischen: herren Schlesischen: und Herren Ober: und Niederlausenzischen Ständen Abgesanten angenomben werden; so soll die Crönung den 4. Nouembris fürgehen.

So haben die herren Märher Ihren feindt, den haillosen Menschen Dampier abermal geschlagen und in 800 Mann erlegt: Dagegen aber hatt Er ain fest ort in Märhern Lunddenburgkh genant mit gewalt einbekhomben.

Es wirdet vor gewiß außgegeben, das der Fürsst in Sievenburgen, Betlehem Gabor, alberait Zu Preßburg sey: deme sich alle die ort in Hungarn, die Er begert, ergeben haben sollen: Alle Bäbstische: sowol weldtliche Personen, alß die Pfaffen, soll Er weg geiaget und vertrieben haben; Seiner versprochenen Kbriegshülff erwarten die herren Behemen, Märber und Österreicher täglich, Wie dann schon ain starkher vordrab von etlich 1000 auff der Märherischen Gräniz ankhomben sein soll." ꝛc.

Schreiben vom 18. Nov. 1619 (S 554): Von Zeittungen dieß, das die Polackhen, in "ao starckh, in Schlesien einfallen wollen, derwegen der herzog von der Elß, so von Fürsten und Ständen in Schlesien Gesanter albier gewest, von hinnen geeilet.

Seider der nägsten, des feindes niederlag bey der Wiener Bruckhen, darinnen 1500 auff der walstadt geblieben und in 600 verwundet, haben die Unsrigen wiederumb in 300 Musquetirer erlegt" ꝛc. Diesem Schreiben folgt ein Postscriptum des Inhalts: „Bey beschluß diß, bericht mich ainer von den herrn Schlesischen Gesanten, das die Polackhen, (leicht loß gesind, so Erzherzog Carl Zu Österreich gewessener Bischoff Zu Breslau aufgenomben haben soll) an dreyen orten, als herzogthumb Jägerndorff, Herzogthumb Teschen und herrschaft Pleß eingefallen, Und mit brennen, rauben und morden grossen schaden thuen sollen."

X.

Acta publica.

Verhandlungen und Correspondenzen der schlesischen Fürsten und Stände.

Namens des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens herausgegeben von Hermann Palm, Professor am Gymnasium zu Maria-Magdalena in Breslau. Jahrgang 1618, Breslau 1865, Jahrgang 1619, eb. 1869, Jahrgang 1620, eb. 1872.

Aus diesen wichtigen geschichtlichen Dokumenten, welche dem k. Staats-Archive und der Stadtbibliothek zu Breslau, sowie den Religionsakten von Buckisch († 1697) u. a. Quellen entnommen und Köpell (Ereignisse vom März bis Juli 1618, im 1. H. d. Zeitschr des oben genannten Vereins 1855), Palm (Verhalten der schles. Fürsten und Stände zu den böhm. Unruhen im J. 1618, eb. 5. B., S 251–307, und bei der Wahl Friedrich's von der Pfalz zum Könige von Böhmen, eb. 7. B. S 227–259, die Conföderation der Schlesier mit den Böhmen ꝛc., 8. B. S. 296 ff.) u. a. verwerthet wurden, lassen wir Hinweisungen folgen, in sofern sie Beziehung auf Mähren und Oester. Schlesien haben. Die letzteren können kürzer ausfallen, weil Biermann in

seiner Geschichte der Herzogthümer Teschen, Teschen 1863, Troppau und Jägerndorf, Teschen 1874, diese Akten zum Theile benützt hat.

Jahr 1619.

Ausschreiben des Herzogs Johann Christian, Brieg 11. Jänner, an die evangelischen (auch Jägerndorf) und katholischen (Neisse, Troppau, Teschen und Herr von Dohna) Stände zu einer Zusammenkunft in Breslau am 30. Jänner (unter den Verhandlungsgegenständen: Wieder-Errichtung einer Defensionsordnung, Renovation der Compactate mit Ungarn, Oesterreich und Mähren, Steuerreste von Teschen, Troppau, Mießko (Mistek), Münzverfälscher im Jägerndorfschen, 6. Biergroschen), S. 35—42.

Der Catholischen Fürsten und Stände in Schlesien Gravamina, S. 52—62.

Antwort der Fürsten und Stände Augsburgischer Confession an die böhm. Directores und Land-Räthe, Breslau 11. Februar (Conjunction mit Mähren gesucht), S. 62– 65.

Bescheid d. F. und St. Augsb. Conf. an Rath und Bürgerschaft zu Teschen, Breslau 5. Febr., S. 71.

Ausschreibung einer allgemeinen Zusammenkunft auf Montag nach Jubilate, Brieg 26. März (Teschner Steuerreste und Quartier-Aenderung, Zigeuner, Schlagung kleiner Münze), S. 87—93.

Schreiben der böh. Direktoren an d. schles. evang. Fürsten und Stände, Prag 17. April (Beitritt der Mährer in Aussicht), S. 105—110.

Receß zwischen den böh. Direktoren und den schles. Gesandten (darunter der münsterberger Herzog Heinrich Wenzel, Herr auf Sternberg und Jaispitz in Mähren, und Hartwig von Stitten auf Pommereschwitz, Roßnitz, Stoberitz und Weisdorff, Chur- und fürstlich Brandenburgischer Geheimer Rath u. Landeshauptmann des Fürstenthums Jägerndorf), S. 111.

Defensions-Ordnung des Landes Schlesien, S. 115—128, sammt Gutachten, S. 129—143 (hinsichtlich der Reiterei nach mähr. Gebrauche).

Ausschreiben zum Fürstentage auf den 10. Juni an die Evangelischen (auch Jägerndorf), dto. an die kath. Stände (Teschen, Troppau, Wartenberg), sammt Memorial vom 21. Juni (Biergelder-Relaxirung, Beraubung des nach Krain gereisten Kammerdieners des Erzh. Bischofs Carl durch das mähr. Volk), S. 149—155.

Fürstentags-Schluß, Breslau 20. Juni 1619 (unter den Gesandten nach Prag der chur- und fürstl. brandenburg'sche geh. Rath und Landeshauptmann des Fürstenthums Jägerndorf Hertwig von Stitten auf Pommerschütz, Rößnitz, Stieberwitz und Windorff, Religions- u. a. Freiheit für alle, welche bisher Bedrängnisse erduldet, namentlich auch Skotschau, Schwarzwasser, Puntzen, Diehielau, Restitution der großen Kirche in Troppau an die evang. Gemeinde) S. 156—159.

Antwort an König Ferdinand, Breslau 1619 (wegen Bestellung einer Fuß-Post von Breslau nach Wien an das k. Hoflager (S. 164) wird bemerkt, „daß dergleichen Posthaltung voriger Zeit der Königl. Schlesischen Cammer und nicht Fürsten und Ständen obgelegen.") S. 160.

Schreiben der böhm. Direktoren an die schles. Fürsten und Stände Augsb. Confession, Prag 17. Mai 1619, resp. Ersuchen um Absendung von Bevollmächtigten zur Zusammenkunft am 15. Juni 1619 in Prag, S. 171.

Darin heißt es: Durchlauchtige, Hochwürdige ꝛc. E. E. F. F. G. G. die Herren E. E. G. G. vnd ihr, werden von deroselbten nunmehr von hier abgereiseten hochansehenlichen vnd vornehmen herren Gesandten des Gottlob glückseligen Successus in dehme bey den Herren Euangelischen Ständen des Marggrafftumbs Mähren seithero vielfeltig gesuechten, aber durch etliche böse, vngetreue personen starckh verhinderten Communionswerckh mit diesem Königreich Böheimb freündtlich, gnedig vnd dienstlich sein berichtet worden. Demnach aber die gehaltene Zusammenkunfft zu Brien unmittelst geschloßen vnd wohl ermelte herren Stände gegen vns durch vnsere herren Gesandten eine so löbliche vnd tapffere Resolution vndt erklärung, wie die beiligende transferirte abschrifft*) ausweiset, wiederfahren v.d danebens sich erbotten, alsbald nach verstreichung der vorstehenden heiligen pfingstfeiren ihre ansehenliche Gesandten zue Vollkomlicher erörterung vnd beckräfftigung der mit vnns also angefangenen, Sowohl auch zue tractir- vnd schließung mit den andern benachbarten vnd theils vnirten Landen einer gleichmeßigen vereinigung anhero abzuordnen, Hierauf wier nun den 15. Junii nechstkünfftig als einen geraumen vnd allen Ländern beheglichen Termin vor guett angesehen vnd wohlgedachten herren Mährischen Ständen, wie auch den herren Ober vnd Vnter Lausitzern, ingleichen dehnen herren Ober vnd Vnter Oesterreichern Freündt- vnd Nachbarlich zu ersuchen angedeutet haben sollen.

Schreiben d. böh. Direkt. an d schles. Fürsten und Stände Augsb. Conf., Prag 3. Juni 1619, S. 172 (um Kriegshilfe, als Bouquoi im Rücken des aus Mähren vor Wien gerückten Thurn Miene machte, auf Prag loszugehen und auch die Unirten, Kurpfalz an der Spitze, erklärten, es sei ihnen unmöglich, das vom Elsaß heranziehende span. Volk aufzuhalten. S. Müller S. 174).

Schreiben der mähr. Direktoren an Johann Christian Herzog von Brieg, Oberlandeshauptmann in Schlesien, Brünn den 16. Mai 1619, S. 175:

Durchlauchtiger, Hochgeborner Fürst, gnediger herr ꝛc. Vnd sollen hiermit E. F. G. vnterdienst vnd gehorsamlich nit bergen, Das wier aus sonderen beweglichen vrsachen mit den herren Stenden des Königreichs Beheimb auf dero vielfeltiges ersuechen vnns neülicher tage ganz freundtlich verglichen vnd dahin vereiniget, wieder alle berüertes Königreiches vnd deßelben incorporirten Lande

*) Diese Abschrift fehlt, sie würde wahrscheinlich über die Vorgänge berichten, welche sich in Mähren entwickelten, als der Graf Thurn mit seiner Armee Ende April dort eingerückt war. Die bis dahin durch die Bemühungen des Cardinals Dietrichstein und Karls von Zierotin von der Theilnahme an den böhmischen Unruhen zurückgehaltenen mährischen evangelischen Stände entbanden sich jeder Rücksicht und helfen mit Enthusiasmus den Böhmen zu. Am ausführlichsten werden wir über diese Ereignisse unterrichtet durch C. A. Müller's fünf Bücher vom böhmischen Kriege, S. 167 u. folg.; vergl. auch des Herausgebers Aufsatz „Das Verhalten der schlesischen Fürsten und Stände bei der Wahl Friedrich V." in der Zeitschrift des schlesischen Geschichts-Vereins Bd. VII., S. 282 u. folg.

heimliche oder öffentliche wiederwertige vnserm besten vermogen nach einander beyzuestehen vnd assistentz zue leisten. Vnndt weil man von den Polnischen vnd Vngerischen Gränczen bei Teschen hero sich am meisten zu beforgen hat, es mochte dannen etwa vnversehens ein einfahl in dieses vnser geliebtes Vatterlandt beschehe:

So ist derowegen an E. F. G. hiermit vnser vnterdienstliches, gehorsambes bietten, Sie geruhen auf dieselben ort vleißige vnd wachtsame obacht zue geben, gnedig zu verordnen, vnd wenn sich vber kurz oder lang derer orthe etwas gefehrliches anspinnen solte (welches doch Gott der Allmechtige gnädig verhüetten vnd abwenden wolte) vnns deßen etlents vnd auff de. post erinnern zue laßen, damit wir vnsern gemeinen feinden mit möglicher Defension vnd gegenwehre, wie die Notturfft erfordert, wiederstandt thun möchten.

Wie nun solches zue vnser samentlichen heil, nutz vnd sonderer wolfart gereichet, Alßo sendt E F. G auff alle vnd iede vorfallenheit wir wiederumb alle angenehme, nachbarliche, müegliche dienste zu erzeigen schuldig vnd beuliessen. Vnd thun E. F. G Göttlichen Schucz, vns aber zue gnedigem, gewehrigem bescheidt treülich empfehlendt Geben Brienn, den 16. May 1619

N. N N. Directores vnd Landt Räthe
des Marggrafftthumbs Mähren.

(Aus dem breslauer Rathsarchive).

Schreiben der mähr. Direktoren an die evangel. Fürsten und Stände in Schlesien, Brünn den 20. Mai 1619, S. 174:

Durchlauchtige, Hochgeborene Fürsten ꝛc. Vnd sollen E. E. ꝛc. den herren E. G. vnd Euch vnderdienst-, freündt- vnd gehorsamlich nit bergen, wie das im Königreich Hungern (zwar nicht mit gesambten Ständt vnd Spannschafften, sondern nur etzlicher weniger anderer personen Consens vnd bewilligung) eine anzahl volckhs von 6000 geworben würdt, dessen theils schon in Oesterreich albereit thren fues fortgesezt hat.

Wenn wir nun gnuegsame nachrichtung haben, das Sie auch dieses vnser Vaterlandt anzuefallen gesinnet vnd wier vnns mit der löblichen Cron Behemb General, herren Grauen von Thurn vnd deßen volckh noch diese wochen sich zue coniungiren entschloßen:

Als gelanget an E. E. F. F. G. G. die Herren E. G. vnd Euch, als vnsere gnädige herren vnd geliebte herren Nachbarn, als incorporirte, auch ob Gott wiel, in kurzem confoederirte, vnnser dienst- vnd gehorsamblich bitten, Sie wollen nit alleine ein wachendes auge auf die Polnischen Gränczen thres theils haben, sondern auch von ihrem in beraitschafft habenden volckh mit fünffzehnhundert Mann zue fues und 500 zu Roß aufs aller ehist, so es müeglich, an vnser geliebtes vaterlandt Gränczen ruecken, allda Sie von vnsern Abgeordneten Commissarien angenommen vnd gegen den Vngerischen Gränczen, dieselben vor allem einfahl zue bewahren, abgeführet werden sollen. Damit aber solches volckh ohne beschwer der Landleüthen vnd deren armen Vntersaßen derer orten möchte durchs land geführt vnd dieselben vor allen vngelegenheiten der Soldadesca ver-

hüettet werden, bitten wier E. E. F. F. G. G. die herren E. G. vnd Euch, dienst-, freundt- vnd gehorsamblichen, Sie wollen deren Hauptern vnd befehlichshabern solches kriegesvolcks ernstlich aufferlegen, das Sie guett Regiment halten, den Armen man, noch ienandt nicht belestigen vnd Sie auch mit ihrer vnterhalt- vnd besoldung also zu versehen, damit Sie vberall vmb ihren paaren pfennig zehren können vndt den ohne das mit schweren gaben bedrengten gemeinen Mann mit bemühung seiner Nahrung zue beschweren nicht vrsach haben. Wie nun solches zue vnserer vnirten samentlichen heil vnd wohlstandt, auch künfftiger erbawlicher confoederation geraichet, Also seindt vmb E. E F F. G. G. die herren E. G. vndt Euch wier auff begebenden fahl vnderdienst-, freundt- vnd gehorsamblich zue beschulden vnd zu verdienen iederzeit, erböttig, willig vnd geulieszen. Vndt thuen E. F G den herren E. G vnd Euch, zue angenehmen Nachbarlichen diensten, vnsz sämentlich in schucz der Göttlichen Allmacht treu vnd gehorsamblich empfeblen. Datum Bryn den 20. May 1619.

N. N. vnd N. der Ständt des Marggrafftumbs Mähren verordnete Directores vndt Ländräthe.

(Aus dem breslauer Rathsarchive).

Decret der Fürsten und Stände an die vier (obengenannten) Teschner Gemeinden, dto. an den Grafen von Hohenzollern, Breslau d. 21. Juni 1619, S. 175—177 (S. Biermann's teschner Gesch. S. 220).

Die Fürsten und Stände an die Troppauer (wegen der Kirche), Breslau 21. Juni 1619, S. 179, und an den Fürsten Liechtenstein, Breslau 20. Juni 1619, S. 180; Memorial der Troppauer an das (schles.) Oberamt, S. 181—188.

Patent gegen die Jesuiten, Brieg 24. Juni 1619, S. 198—200 (auch im 16. B d. Schr. d. hist. Sekt. S. 12).

Relatio prima der schles. Fürsten und Stände Abgesandten nach Prag, Prag 13. Mai 1619, S. 201—217, sammt 12 Beilagen S. 218—272, darunter II. Verzeichnüß der Puncte, so auff den Interpositions Tag zu Eger den Herren Chur vnd Fürstlichen Interponenten haben unterthänigst vorbracht werden sollen, S. 221—225, III Verzeichniß, was bey etlichen Articuln Absonderlichen zu bedenken, S. 225, IV. Summarischer extract der Herren Fürsten vnd Stände Augsp. Conf. Religions Gravaminum, Memorialsweise zusammen verfasset, S. 226—253 (darunter S. 241—243 der Evangelischen vnterthanen im Fürstenthum Teschen Religions Gravamina,, V. Memorial der Politischen Puncte, S. 255—256 (darunter S. 255 Troppawische Sache — wegen Zugehörigkeit zu Schlesien — jedoch ohne der beigelegten histor Deduktion).

Confoderations-Acte (der böhm. Länder, von Nieder- und Ober Oesterreich), Prag den 31. Juli 1619 (in 100 Punkten), S. 367—385 (S den 16 B. d. Schr. hist. Sekt. S. 28 ff., 17. B S. 23,. Die Special-Articul, welche principaliter das Land Schlesien angehen, sind im Jahrg. 1620 S. 315—320

Schreiben der mähr. Direktoren an den schles Oberlandeshauptmann, Brünn den 1. August 1619, S. 276:

Durchlauchtiger, Hochgeborner Fürſt ꝛc. E. F. G. die werden ſich Zweifels ohne gnädig wißen zu erinnern, was Wir vom dato dem 20. iczt vergangenen Monats Julii der kriegspraeparation halber, ſo in Wien und Oeſterreich daſelbſt fürgangen, auch wie alles auf dieſes Land gemeinet, und was gefahr dieſem Land zuwachſen möchte, dieſelbe erinnert. Weil dann nun den 30. gemelten Monats der feind ſein lengſt fürgenommenes intent vollczogen, in dieß Land mit einer anſehenlichen armada von roß und fußvolk ſambt ziemlicher Artolerei feindſeeliger weiſe eingefallen, vieler flecken, Herren und Adlichen heuſer ſich bemechtiget, die dörffer herumb jämmerlich geplündert vnd deren eczliche in brand geſtecket, ſonderlichen aber in die Stad und Schloß Niclaßburg wieder Vnſer verhoffen eingelaßen worden, dahero Er dann einen freyen, offenen Paß bis an Olmücz erlanget, das alſo nichts anders zu beſorgen, dann das Er dieſes gancze Land aufs euſerſte verwüſten vnd entlichen, da Got der Almächtige für ſey, gar in grund richten wird, Vnd ob zwar nach Vnſerm euſerſten vermögen mit Vnſerm wenigen geworbenen vnd dem Landvolck Wir Jhme wiederſtand zu thun geſinnet. Jedoch iſt es vnmöglich, das alle örter damit verſehen ſein können, und tragen nicht unbillich beyſorge, weil noch das Salderiſche Regiment nit bewehret, es möchte daßelbe von dem feind entweder getrennet, oder durch liſtige Practica (welches Wir Vns gleichwol nit verſehen wollen) auf ſeine ſeiten gebracht werden. Was dardurch für vnheil dieſem und andern anſtoßenden und confoederirten Ländern zuwachſen möchte, iſt leichter zu erachten, als zu erwarten. Bieten derowegen E. F. G. freund- und dinſtlichen aufs höheſte, die wollen Jhr ſolches zu hertzen gehen laßen vnd dahin in gnaden bedacht ſein, wie Wir von dem Lande Schleſien vnverzugentlich würckhlichen ſuccurriret werden mögen. Daß wollen Wir in gleichem zutragenden fahl (welches doch der Almächtige gnädig verhüten wolle) widerumb mit trewer nachbarlicher aſſiſtenz vmb das gancze Land Schleſien vnd E. F. G. hinwiederumb beſchulden vnd verdienen. Denn da vber verhoffen Wir ſolten iczo hülflos gelaßen vnd, welches Got verhütten wolle, durch des feindes macht zertrennet vnd vberwaltiget werden ſolten, vnd dardurch den confoderirten Landen vnheil zuwachſen ſolte, Wolten Wir fürderſt gegen dem Almächtigen vnd aller welt entſchuldiget ſein.

Seind von E. F. G. Vnſerem gnädigen herrn einer ſchleunigen vnabſchlägigen antwort gewärtig. Die Wir hiermit in ſchuc; der Göttlichen Almacht freund-dienſtlich vnd in gehorſamb empfehlen thun. Geben Brien den 1. Auguſti Anno 1619.

E. F. G. Dienſtwillige
N. N. und N. von den Herren Ständen des Marggrafthumbs. Mähren verordnete Directores und Landräthe.
(Aus dem ſchleſ. Provincialarchive)

Schreiben der mähr. Direktoren an das ſchleſ. Oberamt, Brünn, 8. Auguſt 1619, S. 277:

Durchlauchtiger, Hochgeborner Fürſt ꝛc. E. Fürſtlichen Gnaden Brieg den 4. Auguſti datirtes antwortſchreiben haben wir mit gebührender reverentz geſtriges

Tages zu recht empfangen, inhalt deßen anhörend mit mehrerm vernommen, thun Vnß hierauf der gnädigen Fürstlichen condolentz, die Sie ob der feindlichen in Vnser liebes Vaterland beschehenen einfahr und biß dato noch wehrenden Tirranei gnädig tragen, wie nit weniger des schleunig außgeschriebenen und I. F. G. denen nechstangesetzenen von Herren Fürsten und Ständen des Herzogthumbs Schlesien bestimbten Tages Zusammenkunft, vnd denn weßen E. F. G. sich ferners gnädig anerbieten, dienst- vnd gehorsamblich bedancken, Nebenst instänbig wiederholeter voriger Vnserer biete, E. F. G. geruhen, Vnß in dieser sachen deroselben für sich selbst aufs beste recommendiret sein laßen vnd dann auch bei hoch und wohlgedachten Herren Fürsten vnd Ständen solch negotium gnädig vnd schleunigst befördern. Berichten E. F. G. hierbei dienst- und gehorsamlich, das der feind in diesem Lande schon in die funfczig Schlößer, Dörffer vnd mühlen (darunter viel fürnehme Märckt vnd flecken) theils geplündert, theils gar in die aschen gelegt, nit wenig der armen Leut entweder erbärmlich darnieder gehawet oder gefenglich hinweg geführet vnd solch sein feindliches beginnen noch bis dato vnaufhörlich continuiret. Ob nun wol Vnser geworbenes volck nunmehr aus Böheimb zurückgelanget, auch den 5 dito mit Ihme ein starckes treffen gethan, das feld erhalten und sein volck, vnangesehen dasselbig mehr dann noch eins so starck gewesen, durch Göttliche verleihung zurückgeschlagen, Wir auch den Zehenden man im Lande aufgeboten vnd gemustert. So wird doch Vnsere macht hingegen in deme merclich geschwecht, das wir viel ort im Lande auß mißtrawen gegen denen, so sich Vnß wiederwertig vnd theils feindselig erzeigen, auch den Zehenden man zur musterung mit geschickt, mit volck beseczen laßen vnd solcher gestalt daßelbe mit wenig zerstreuen mußen.

Deß Salderischen Regiments (wiewol wir dasselbig bestes vermögens bishero befördert vnd deßen hülfleistung zu vnterschiedenen mahlen begehret, auch gleich itzo denen Herren Oesterreichischen Ständen beweglich darumb zuschreiben) sind wir bis dato noch nit versichert, wie sich dann auch noch täglich impedimenta bei demselben erzeigen, das man nit eigentlich wißen mag, wenn es entlich völlig auf den fuß gerichtet werden könne, Inmaßen dann aus jüngstem Vnserm schreiben de dato den 6. Augusti*), welcher gestalt die Oberwehren für gedachtes Regiment newlich zur Neyß in Schlesien aufgehalten worden sein sollen, E. F. G. gnädig vernommen haben werden. Da nun deme also, bieten E. F. G. Wir wie vormahlen dienstgehorsamlich, die gnädige anordnung zu verfügen, damit solche bewehrung schleunigst Paßirt werden möge.

Wie Wir dann auch aus dienstgehorsamlichen vertrawen dieses für E. F. G. nit bergen sollen, das von vnterschiedenen orten vnß bericht zukommen, welchermaßen Ihre Fürstl. Durchl. Erzherzog Carol, Bischof zu Breßlaw, vber das gebirge gegen Mähren bis auf die grencz den weg breit reumen vnd außholtzen, auch im ganczen Bistumb vmb die Neyß man für man mit seiner besten wehr sich auf die jagd gefaßt zu machen, aufbietten haben laßen solle, welches, da es

*) Das erwähnte Schreiben fehlt. Das Salder'sche Regiment scheint in Schlesien für die Mährer geworben und ausgerüstet worden zu sein; Näheres ist nicht bekannt.

ſich alſo verhielte, Vnß etwas nachdenckens gebehren würde. Bieten demnach E. F. G dienſtgehorſamlich, dieſelben auf dieß alles wegen Vnſerer wol zugethanen nachbarſchaft. gnädiger correſpondentz vnd iezt nunmehr glücklich, Got lob, zwiſchen den Landen geſchloßener confoederation ein wachendes auge tragen, und da ſich iemand aus dem Herczogthumb Schleſien feindſelig gegen dieſem Marggrafthumb Mähren wieder verhoffen herfür laßen würde, oder anderen ſolches zu thun, verſtatten wolte, demſelben nit allein argliſtigen intent verſchrenken laßen, ſondern auch bei hoch vnd wohlgedachten herren Fürſten vnd Ständen, als getrewen Confoederirten ſich iedwedem ſolchem zu opponiren, laut vorig bey E. F. G. angebrachter vnd iezt wiederholter biete, Vnß Nachbarliche ſchleunige aſſiſtenz geleiſtet werde, deßen vnſer gnädiger promotor ſein, geruhen wollen. Wie Wir dann in E. F. G. ſowol die herren Fürſten vnd Stände dieſes dienſtgehorſame vertrawen ſezen wollen, Sie vnſere biete bey ſich gnädig ſtatfinden laßen vnd ohne Vnſer maßgeben in einem vnd dem andern wol zu thun wißen werden.

Vns zu E. F. G. gnädigem favor ſammentlich Göttlicher Protection empfehlend. Geben Brien den 8 Auguſti Anno 161[illegible].

E. F. G. dienſtwillige geflißene
N. N. N von den Herren Ständen des Marggrafthumbs Mähren verordnete Directores vnd Landräthe.

(Aus dem ſchleſ. Provincialarchive).

Schreiben der Nächſtangeſeſſenen an die Herrn Direktores in Mähren, Brieg 13. Auguſt 1619, S. 274—276:

P P. Waß die herren, E. G. vnd Ihr, an Vnß das Oberamt, ſowol vom 1. als auch vom 8. diecz wegen deren im Marggrafthumb Mähren ſchwebenden feindes gefahr, vnd was ſich ſelb demnechſt damit verlauffen, ſowol wie es mit dem Salderiſchen Regiment vnd derer alhier zu Land aufgehaltenen bewehrung vnd armatur bewand, neben freund- Nachbarlichem anſuchen vmb Zuſchickung eilenden ſucurſes vnd almöglicher dieſer orte verwehrung aller wiedrigen Practicken vnd anſchläge außführlich gelangen laßen, ſolches iſt Vnß andern nach der lenge vnd aller notdurft wol fürgetragen worden. Wie wir nun ſämbtlich mit den Herren, E. G. vnd Euch, vnd denen ſämbtlichen löblichen Ständen des ganczen Marggrafthumbs ob deme bekümmerten Zuſtande vnd benotigung, ſo Sie bey dieſen böſen gezeiten aus verhengnus des Almächtigen betroffen, billich ein trewherczliges condolentz haben vnd trewlichen verwünſchen, das Sie vnd alle andere confoederirte Länder dieſer verwirrung vnd vnruhe bald entnommen ſtehen vnd wieder zu beſtändigem friedt- vnd ruheſtand geſeczt werden mögen: Alſo befinden Wir Vnß ſo willig als ſchuldig, dem löblichem Marggrafthumb bey deßen ſo gefährlichem zuſtande mit allmöglicher hülf vnd rettung zuſtatten zu kommen, Solte auch gewißlich von Vnß hierin keine mühe, fleiß noch vnkoſten geſpart, noch an deren werckſtellung einige ſtunde vernachläßiget werden; Machen Vns aber keinen zweifel, den herren, E. G. vnd Euch, ohne vnſer erinnern, inmaßen es dann genugſam offenbar vnd am tage, vnverborgen ſein werde, wie bishero der böſen friedhäßigen leute, ſo die Länder in deromaßen ſchwere vnruhe vnd confuſion

geſeczet, argliſtige anſchläge furnemlich dahin gerichtet worden, auf das dieſelben von vnterſchiedenen orten angefallen, mit fewer vnd ſchwerd verderbet, die vires diſtrahiret vnd einem iedwedern ſo viel zu ſchaffen gemacht werden möchte, das es mit ſich ſelbſten gnugſam zu thun vnd keines dem andern leicht ſuccurriren könnte, Vnd wie demſelben nach nicht wenniger als vf andere Länder, auch auf dieſes Vnſer Vaterland Schleſien deromaßen Practicken angeſtellet zu vermercken, das Wir Vnß ſtündlich keines andern dann gewißen vberfals aus der Nachbarſchaft zu befahren, allermaßen hiervon teglich je mehr vnd mehr glaubhafte vnd vnfehlbare informationes, nachrichtungen vnd warnungen aus vnterſchiedenen orten einkommen vnd vervrſachen, das Vnß je billich nichts ſo hoch angelegen ſein ſol vnd mag, denn Vnß ſo viel möglich in gutter gewarſam vnd bereitſchaft zu erhalten. So iſt den Herren, E. G. vnd Euch, nicht weniger wißend, wie hoch Wir vermöge ſonderbarer Vnion denen löblichen dreyen Evangeliſchen Ständen des Königreichs Böhaimb verbunden, vnd wie Wir demſelbten nach Vnß bey Jhnen vnd Jhren benötigungen mit anſehnlicher koſtbarer hülffe vnd aſſiſtentz nun bis in zehenden Monat erſtanden laßen vnd noch ſofern darinnen continuiren, das Wir denſelbten drey fändel fußvolcks, wann nicht vnſere eigene gefahr hieran noch was zurückhalten thette, noch täglich zuzuſchicken verpflichtet Woraus dem genugſamb abzunehmen, wie nicht allein dieſem Lande gantz ſchwer, ja durchaus vnmöglich fallen wolle, beides dem Königreich Böhaimb vnd Marggrafthumb Mähren mit würcklicher hülffe zu ſuccurriren vnd zugleich auch für ſeine ſelbſt eigene gefahr mit außkommlichen Kräften zu ſtehen, ſondern ſo auch dieſes Land mit fortſchickung mehrer hülffe eines oder deß andern orts vber das, ſo albereit zuvorn beſchehen, entblößet werden ſolte, wie vbel denſelbten beiderſeits Landen dardurch würde gedienet, vnd was für gewünſchte occaſion dem argliſtigen, geſchwinden feinde, dieſelben deſto vngeſcheweter noch viel ſchwerer vnd verderblicher anzufallen vnd die vorhin zugeſtandene große nobt vnd gefahr deſto mehr zu ſtercken vnd zu vermehren, an die hand gegeben werde, Vnd wie auch hingegen bey derogleich practicirlichen leuften die aufhaltung derſelbten nicht für eine geringe hülffe, aſſiſtentz vnd Nachbarliche rettung zu achten. Derowegen wie in gehabter notdürftiger Vrſachen erwegung erwogen worden, eines neben dem andern wol zu bedenken vnd nicht allein Vnß die imminirende vnd für augen ſchwebende eigene gefahr für allen dingen zu gemüt zu ziehen, ſondern auch ſolche mittel zu ergreiffen, wodurch der aufn gränczen aufwartende feind ſo viel möglich in vorigem nachdencken vnterhalten, Vns nicht ſelbſt die gefahr für der zeit zugezogen vnd den andern Ländern nicht größer vnd ſchwerer gemacht werden möge, Vnd darumb die herren, E. G. vnd Euch, alles fleißes zu erſuchen, Vnß auß ſolchem hinterdencken im beſten vor entſchuldiget zu halten, daß Wir Vnß bey ſo beſchaffenen dingen in weitere dieſes Landes entblößung, als alreit mit der Böhaimbiſchen hülffe beſchehen, für dieczmahl nicht einlaßen können. Seind aber nichts minder erböttig, Vnſer geworbenes volck gegen den Mähriſchen gränzen vnd Päßen zu quartiren vnd allen fleiß zu thun, damit dieſelben, ſo weit nur immer möglich, geſichert, der alreit dieſer ort vorſtehende einfahl beſtes vermögens aufgehalten vnd, ob Got wil, dannenhero dem löblichen Marggrafthumb keine ſondere gefahr

zuſtehen ſolle, Nicht weniger aber auch aufn fahl ſich dieſer orte die gefahr nur in etwas mindern vnd alteriren vnd das löbliche Marggrafthumb Mähren Vnſers ſuccurſes ferner bedörfend ſein ſolte, Vnß alßdann ohne einiges hinterziehen gegen den herren, E. G. vnd Euch, alſo zu erweiſen. das an allem deme, was getrewen Vnionsverwandten zuſtehet, an Vnß der wenigſte Mangel oder abgang erſcheinen ſolle. Welches alles, wie es an Jhme ſelbſt billich, aniczo vnvermeidlich vnd des löblichen Marggrafthumbs ſelbſt eigen beſtes vnd notturft iſt, alſo wir Vnß verſehen wollen, die Herren, E. G. vnd Jhr, ſolches auch für die Jhrige Perſon dahin achten vnd im beſten vermercken werden, deßen Sie auch deſto mehr vrſach haben, weil das Salderiſche Regiment, ſo von gutten vnd wol verſuchten Soldaten ſein ſol, nunmehr bis auf die bewehrung, ſo etwa hier zu Land im Bistumb aufgehalten, aufn fuß bracht ſein ſol, welche bewehrung dann, ſintemal wir vernommen, wie es damit bewand, vnd es ohne dieß damit dahin alreit gerichtet, das Sie von Neyß abgefordert vnd in der ſammentlichen Stände verwahrung in Breßlaw eingenommen worden, Wir nicht weniger erbötig ſein, den herren, E. G. vnd Euch, auf dero abforderung vnweigerlich außfolgen zu laßen, geſtalt Wir Vnß dann auch getröſten, weil der feind durch von Got verliehene anſehenliche Victori alreit zurück bracht worden, dafür Wir ſeiner Almacht billich danck ſagen, derſelbe noch ferner gnade vnd ſeegen verleihen werde, das es einiger weiteren Hülffe nicht bedörffen werde. So Wir den herren, E. G. vnd Euch, gancz trewlichen wünſchen, vnd bleiben Jhnen zu günſtigem, geneigtem willen, freundſchafft, willigen vnd angenehmen dienſten iederzeit wol beygethan. Datum Brieg den 13. Auguſti Anno 1619.

N. N. Nechſtangeſeßene Fürſten vnd Stände aniczo zum Brieg verſamlet.

(Aus dem ſchleſ. Provincialarchive).

Inſtruction für die Geſandten an den neu erwählten König Friedrich, Prag 28. Aug. 1619, S. 313 (bei Londorp I. 716).

Relatio der Herren Fürſten und Stände Geſandten ſo ſie auf iczt gehaltenem Fürſtentage übergeben, Prag 6. Sept. 1619, S. 333—367 (aus d. ſchleſ. Prov.-Archive, auch mähr. Angeleg. betreffend).

Schreiben der böhm. Direktoren an d. ſchleſ. Oberlandeshauptmann, Prag 18. Sept. 1619, S. 312.

Antwort der ſchleſ. Fürſten und Stände auf der mähr. Geſandten Anſuchen (ihr Credential, Brünn 9. Sept. 1619, enthält nur die gewöhnlichen Formalien), Breslau 19. Sept. 1619, S. 308—309:

P. P. Waß an Vnß die Herren E. Gd. vnd Jhr nicht allein für dieſem vnterſchiedlich in Schriften, ſondern auch numehr vermittels dero anſehnlichen vnd fürnehmen Herren Geſandten, des Wolgebornen Herrn, auch Edlen, Geſtrengen Ritters Herrn Georgen von Wirben vnd Freudenthal auf Helffenſtein vnd Leipnicz vnd Herrn Wenzel Bitowßki von Bitow auf Biſtricz vnd Prußinowicz mündlichen vortrages wegen der ſchweren feindesnoht vnd gefahr, ſo das löbliche Marggrafthumb Mähren bey dieſen gefärlichen zeiten betroffen, vnd damit Wir zu dero

deſto ehendern abwendung vermöge Vnſerer beiderſeits Vnionsverwandnus Jhnen mit Vnſerer aſſiſtentz hülffe, wo möglich von Euntauſent gerüſteten Pferden bey tag vnd nacht zu ſtatten kommen möchten, mit mehrerem gelangen laßen, ſolches haben Wir nach aller notturft verſtanden vnd mit beſonderem fleiß erwogen. Wie Wir nun mit den Herren, E. Gd vnd Euch ob dem erkläreten ganez gefärlichen feindlichen zuſtand billich ein Chriſtliches, trewhercziges vnd nachbarliches mitleiden tragen vnd von dem Allerhöchſten trewlichen verwünſchen, das ſeine Almacht alle feindliche anſchläge vnd verderbnus von dieſen Landen allerſeits abwenden vnd dieſelbe bald wiederumb zu beſtändigem ruhe- vnd friedeſtand bringen wolle, Alſo ſolte Vnß hiebevorlaem Vnſerem vnterſchiedenen andeuten nach lengſt nichts liebers vnd angenehmers geweſen ſein, dann das Wir vns eines vnd des andern mahls des geſuchten ſuccurſes ohne einiges hinterziehen vnd bedencken erzeigen mögen, Dann Wir Vnß hierzu nicht allein vermöge alter vnd newer Compacten vnd Vnionen ganz ſchuldig erkennen, ſondern auch der Nachbarlichen guten affection nach iederzeit ganez willig befunden. Waß aber Vnß ſeidhero für täglich androhende vnd immminirende ſorgſame gefärligkeit neben deme, das Wir dieſes ohne diecz weitſchweifige vnd zu großem theile ganz offene Land mit den anſehenlichen hülffen, dem löblichen Königreich Böhaimb nun viel Monat nach einander geleiſtet, ſtarck entblößet, hiervon ab- vnd zurückgehalten, Wollen wir nicht zweifeln, die Herren E. G vnd Jhr aus Vnſerer, der nechſtangeſeßenen Fürſten vnd Stände zuſchreiben sub dato Brieg den 13. Auguſti Anno 1619 alreit mit mehrerm verſtanden, alß auch Vnß nicht weniger darunter im beſten entſchuldiget genommen haben werden. Welchem nach, ob ſich zwar die beſorgende gefahr ſeid deßen nicht alleine in nichts abgeſtillet, ſondern vielmehr von tage zu tage vberhand nehmen will, Vnß auch, weil Wir von geworbener Renterey vber zeh Compagnien nicht im Lande vnd ohne diecz auf newe erſterckung derſelbigen, ſo dieſes Jahr vber bey der Böhaimbiſchen armada in euſerſte ermattung, abgang vnd mangel Roße vnd geſindels gediegen, täglich bedacht ſein müßen, zu dem begehrten ſuccurs weniger oder faſt keine gelegenheit offen ſtehet, vnd Wir dannen hero nicht geringe vrſache hetten, auf Vnſerer hierbevorn eingewen eten entſchuldigung auch nachmals zu beharren: So haben Wir iedennoch auf der Herren E. Gd. vnd Ewer ſo bewegliches anſuchen nicht vnterlaßen wollen, bey dieſer vnſerer Zuſammenkunft menſch- vnd mögliche mittel zu vnterſuchen, wordurch den Herren, E. Gd. vnd Euch Wir etlichermaßen Vnſern wolgeneigten Nachbarlichen willen mit zuſchickung einer aſſiſtenzhülffe zu erkennen geben möchten. Vnd demnach Wir ſonderlich nach vberlegung der euſerſten möglichkeit vnd itzigen Vnſers angeregten zuſtandes auf ein höhers nicht zu kommen vermocht, Vnß mit einander dahin vereiniget vnd vergliechen, Jnmaßen dann ſolches auch der ohnlengſt zwiſchen den Ländern der Cron Böhaimb getroffenen Confoederationsaußſaczung allerdings gemäß, das Wir den Herren E. Gd vnd Euch an zwey Compagnien Vnſers Schleſiſchen kriegsvolckes, ſo erſt für zweyen Monaten ins Königreich Böhaimb verſchickt worden, vnd dann von einer Compagnia, ſo anezo in der Stad Troppaw quartieret, fünfhundert gerüſtete Pferde, ſobald als nur iedes orts dieſelben zu erheben möglich, zuſchicken, Vnß auch nicht weniger auf einbrechende

größere gefahr, die Got gnädiglich abzuwenden geruhe, iederzeit gegen den Herren, E. Gd. vnd Euch, als Vnseren lieben freunden vnd Nachbarn deromaßen erfinden laßen wollen, das an allem deme, was getrewen Vnionsverwandten zusteht, an Vnß kein mangel oder abgang verspüret werden solle, Jedoch mit diesem sonderbaren bedinq vnd vorbehalt, wo diesen Landen, da Got für sey, einige gefahr zu handen gehen solte, das Vnß Vnsere assistenz hülffe gar oder zum theil wieder abzufordern iederzeit bevorstehen vnd ohne einige verweigerung wiederumb zurückgefolget werden solte. Mit welchem Wir außer zweifel stellen, die Herren, E. Gd vnd Ihr für dießmahl nachbarlichen vnd im besten zufrieden sein werden. Also Wir Vnß hinwiederumb dero wolmeinendem anerbieten nach von Ihnen vf alle begebenheit gleichmäßiger willfahrt vnd trewer achtbahrung vnfehlbarlich getrösten vnd den Herren, E. Gd. vnd Euch, dabey auch sonst zu günstigem, geneigtem willen, freundschaft vnd angenehmer dienstleistung iederzeit wol beygethan verbleiben. Datum bey Vnserer Zusammenkunft in Breßlaw, den 19 Septembris Anno 1619

(Aus dem schles. Provincialarchive)

Schreiben des Grafen Emerich Thurso in volmacht des Fürsten in Siebenbürgen, Bytten 20. Sept. 1619*), S. 310:

Durchlauchte, Hochgeborne, Großmogende, Gestrenge, Namhafte Herren, Wolweise, fürsichtige Herren Nachbarn, wolangenehme, sonders trewe vnd gunstige freunde vnd Confoederaten. Ewrer Gnaden seind meine willige dienst (zuvor. Ich) vnterlaße nicht in meinem täglichen Gebet von Got dem Almechtigen gutte gesundheit vnd glückseeligen zustand in allem Ihrem fürhaben zu verwünschen. Vnd zweifele gar nicht, E. Gd. werden gutte wißenschaft albereit haben, was anitzo in diesem löblichen Vngrischen Konigreich für ein Zustand sei, das nemlich Ihre f. G., der Herzog von Siebenbürgen, Mein gnädigster Herr, mit nicht kleiner kriegsmacht bis an die hungarischen gränzen (dafür Got lob gesaget) glücklich fortgezogen vnd bereits viel orter vnd Städte vnter seine macht genommen, zu was ende, wird die Zeit am besten eröfnen, Dannenhero Er auch wegen der Zuneigung vnd Christlichen liebe, so Er zu seinen lieben Confoderaten vnd vmbliegenden Ländern treget, sich nicht beschweret, eben in dieser sachen seinen absonderlichen Legaten (welchem Ich auch meinen trewen diener wegen der Herren Evangelischen Stände vnd Räthe dieses Königreichs zugegeben) vergangene tage bis nach Prage zu Ihren Gn den Herren Directoren vnd Regenten des Königreichs Böhaimb, Marggrafthumbs Mähren, Ober vnd Nieder Schlesien vnd Lausicz, mit großen vnkosten vnd beschwerligkeit der reise abzufertigen vnd denen seinen willen vnd meinung durch gedachten Abgesandten zu vernehmen gegeben,

*) Ueber dies Auftreten Bethlen Gabors und seine Theilnahme an der Conföderation der Böhmen u. s. w. vergl. Palm's Aufsatz in der Zeitschrift des Vereins für schles. Geschichte Bd. VIII., S. 293 u. folg., so wie Fernhaber Actenstücke zur Aufhellung der ungrischen Geschichte des 17. und 18 Jahrhunderts Sitzungsberichte der Wiener Akademie Bd. 28, S. 91 und Bd. 34. S. 165.

Welches dann E. Gnd. sonder Zweifel von deren damals daselbsten anwesenden Gesandten alberait werden berichtet worden sein.

Wann dann dieses gereichet zu dem algemeinen nuz vnd besten vnd sich erstreckt zu erhaltung nicht allein vmbliegender Crayß vnd Christlicher Länder, Achte Ich dafür, es werde niemand zu finden sein, welcher sich hierwieder seczen vnd von der einmahl volzogenen Conföderation abreißen werde. Die eigene notdt erforderts, das Wir ein vernehmen mit einander haben vnd in einerley verfaßung vnd gedancken bey einander steben vnd in denen glücklich angefangenen sachen glücklichen fortgang vnd gewünschten außgang erwarten sollen. Wie dann vnter anderem Ihrer F. Gd. vnd der Herren Evangelischen Stände vorerwehnte legaten bey den Herren Directoren angehalten, das Sie bey diesem Zustande etwas von kriegsvolck auf eine gewiße zeit in Hungarn vorleihen wolten, welches Ich auch für etlichen tagen bey Ihren Gnaden den Herren Mährern durch meinen eigenen diener gleichergestalt sollicitiret, vf welche meine requisition Sie mir gutte hofnung gemacht, das Sie hierinnen sich nicht beschweren wolten, vnd weil in Schlesien das Volck in bereitschaft lege, haben Sie es trewlich zugesaget. Derowegen langet an E. Gnd. als trewe Nachbaren vnd Conföderaten mein freund- vnd fleißiges bieten, Sie wollen sich nicht beschweren, solches kriegsvolck, nemlich 500 Reuter, so zur genüge ausgerüstet, anherein in Hungarn zu mir so schleunig als immer möglich (weil der verzug iederzeit schädlich ist) abzufertigen vnd Ihnen eine besoldung verordnen, bey welcher Sie, so lange Sie etwa albier verbleiben möchten, außkommen vnd niemandem wegen notleidung schaden zufugen dörften. Wir haben sich auch bereits verwilliget, sobald Ihre f gd alhero gelangen werden, Ihnen den herren Mährern etliche tausent Heyducken zu hülf zu schicken vnd mit genugsamer zahlung zu versorgen, das Sie daran ein guttes außkommen werden haben können. Wie auch einen eigenen Curirer anhero zu mir abzufertigen, mit welchem Ich zuvor von dieser sachen außm grunde mündliche vnterredung halten vnd den willen vnd fürhaben Ihrer f gn. hierdurch E. f. gd. desto sicherer zu versteben geben könte, Wie ich dann nicht zweifle E. f gd. werden dieses auch umb Ihrer selbst willen desto schleuniger zu wercke zu richten nicht vnterlaßen

Newes haben wir anezo nichts anders, dann das Vnser Palatinus mit dem Erzbischofe aus dem Königreich entsprungen vnd davon gelauffen, wordurch Vnß, die Wir es mit dem Vaterlande trewlich meinen vnd darüber trawrig sein in diesem heiligen vnd Got wolgefälligen werck ein angenehmer vnd sicherer weg eröfnet worden.

Im obrigen biete E. f. gd Ich ferner, Sie geruhen dieses Vnser iezziges aufnehmen nicht abzuschlagen vnd sich mit zuschickung des gebetenen volcks Vnß gleichsam wie darleihen (?), Dann Wir tag für tag Ihrer f. gd. von Caschaw mit dem kriegsvolck alhero erwarten, zu welcher Wir alßdann mit diesem volck zu stoßen gedencken E. f. gn. vnd E. gd. erweisen Vnß hier einen angenehmen, oberal ruhmwürdigen vnd der ganzen Christenheit nüzlichen dienst vnd gefallen, welches Wir bey aller fürfallenheit wiederumb zu beschulden Vnß verbunden (halten), vnd wünschen denselben alle glückseelige wolfart vnd glücklichen zustand,

Einer würcklichen antwort durch einen absondern menschen erwartende. Geben auf dem Schloß Bytten den 20. Septembris Anno 1619.

E. F. G. und Gnd.

Nachbar, freund vnd Conföderant, zu allen diensten iederzeit bereit
Graf Emrich Thurso von Bethlehem falvo, Grafe von Crain vnd derer Grafschaft Oberster vnd Ihrer f. G. des Fürsten in Siebenbürgen plenipotentiarius vnd Stadhalter.

(Aus dem schles. Provincialarchive).

(Schles.) Fürstentagsbeschluß vom letzten Sept. 1619, S. 281—289, auch gedr. bei Londorp I. 796, im Theatrum Europaeum I. 237 und in den actis Bohemicis I. 359. S. Palm's Aufsatz: Die Confoderation der Schlesier mit den Böhmen im Jahre 1619, in d. Zeitschr. d. schles. Gesch. Vereins 8. B. S. 267 ff.).

Schreiben des schles. Oberlandeshauptmanns an die böhm. Directoren, Brieg 4. Okt. 1619, S. 394.

Jahr 1620.

Memorial, Breslau 10. Jänner 1620, für die Versammlung der Nächstangesessenen an diesem Tage, S. 1—10 (aus dem bresl. Raths-Archive; auch öster. schles. Angeleg.).

Schreiben K. Friedrichs an den schles. Oberlandeshauptmann über den Bund mit Ungarn und die Verzögerung seiner Ankunft in Mähren (bricht, wegen der langsamen Zusammenschreibung der mähr. Stände, erst am 26. Jänner von Prag auf, daher Ankunft in Schlesien und der Lausitz erst 6 Tage später) und Breslau zur Huldigung, Prag 11. Jänner 1620, S. 17 (aus d. schles. Staats-Archive).

Friedrich ladet, Brün 8. Febr. 1620, die schles. Fürsten und Stände ein, bei der Taufe seines Erbprinzen zu Gevattern zu stehen (hat auch die Stände der anderen böhm. Länder dazu eingeladen), S. 19; ihre Zustimmung, 10. März 1620, S. 67.

Landes Gravamina der schles. F. und St., Breslau 26. Febr. 1620, dem K. Fried. an diesem Tage übergeben, S. 19—31 (aus d. bresl. Rathsarchive; Entziehung von Hozeploz, Katschur, Fulnek, Friedek und Mistek zu Mähren, der tropp. Stände Zugehörigkeit u. m. a.). Resolution Fried. darauf, Breslau 2. März 1620, S. 30—34 (aus d. liegnitzer Copialbuche).

Fried. Proposition an d. schles. F. und St. S. 35—40 (aus d. bresl. Rathsarchive; sollen sich, nach den ihren Abgesandten zur Huldigungsfeier in Brünn gemachten Andeutungen, wegen Aufrichtung eines beständigen Generalkriegswesens entschließen, wie es von den mähr. Ständen geschehen).

Beschluß des Fürstentages auf diese Proposition, Breslau 7. März 1620, S. 41—45 (aus d. bresl. Rathsarchive).

Designation der auf dem General-Landtage (am 25. März zu Prag) zur Berathung kommenden Artikel, S. 46—48 (aus d. schles. Staatsarchive).

Articuli Confoederationis d. böh. Königs, d. böh., n. und ob. öst. Länder mit Ungarn und Siebenbürgen, Preßburg 15. Jänner 1620, S. 48—54 (aus d. liegnitzer Copialbuche; aus den von Firnhaber im 28. B. S. 452 ff. und 34 B S. 165 ff. d. Sitz. Ber. d. wiener Akad. mitgeth. Aktenstücken im 16. B. d. Schr. d. hist. Sekt. S. 88—109).

Memoriale, Breslau 10. März 1620, S. 59—67 (aus d. liegn. Copialbuche; Beschlüsse d. schles. F. und Stände über böh. Assistenzhülfe, Landesdefension, Darlehen u. a.).

Antwort der schles. F. und St. an den bresl. Bischof Erzh. Carl, Breslau 9. März 1620, S. 68—72 (aus d. bresl. Rathsarchive).

Schreiben der schles. F. und St. an den Fürsten von Siebenbürgen wegen des (am Tage nach dem Abschlusse der Conföderation mit Böhmen am 16. Jän. geschlossenen) Waffenstillstandes mit Ferdinand, Breslau, 10. März 1620, S. 72 bis 74 (aus d. liegn. Copialbuche)

Opplischer und Ratiborischer Stände Klage wegen Cosackeneinfall und Bitte um Grenzbesetzung, Kosel 13. Feb. 1620, S. 74—76 (aus d. liegn. Copialbuche); darin heißt es:

Ob Wir zwar in keinen Zweifel setzen, es werde Eweren Fürstl. Gn. Eweren Gn. den Herren und Euch nunmehr als zu viel wol wißend sein, in welchen steten Sorgen wegen der mißtrewlichen Cosacken aus der Cron Polen und Ihren feindlichen attentaten, wie die andere an die Polnische gränzen anstoßende Fürstenthümber, also vielmehr diese Zwey, als das Opplische und Ratiborische bis anhero gestanden und in unnachläßiger gefahr geschwebet, Jedennoch weil itzo desto mehr durch Ihren unversehenen und gewaltsamen einbruch in unuberwindlichen schaden und euserstes verderben diese gestürzet worden seind, In deme gemelte Cosacken mit mord, brand, rauben, plündern und anderen Barbarischen mehr als feindlichen verübungen deromaßen nachgesetzet, daß Sie nicht allein einen freyen unverwehreten Paß durch dieß Land ohne einigen wiederstand gewonnen, sondern auch wie leider in der wahrheit zu erfahren, den Mährischen grund und boden erreichet und betreten und gleichfals mit morden, brennen, rauben und plündern nicht ohne Vnsern mercklichen und unauslöschlichen spott, die Wir Ihnen so fahrlaßig hierdurch zu grassiren gleichsam die Pfort selbst aufgethan, fortzusetzen nicht unterlaßen*,; Welchem unglück zwar man leicht ver-

*) Dieser Einfall und Durchbruch der Cosacken in Oberschlesien hatte in den ersten Tagen des Februar stattgefunden. Der Markgraf Johann Georg, Generalfeldoberster des schlesischen geworbenen Volks, schreibt unterm 8. Februar von Ratibor aus an den Oberlandeshauptmann, daß er nur etwa 50 Pferde bei sich habe, das Aufgebot des Landes zum Theil verjagt, zum Theil mit sich beschäftigt sei und sich nur in ganz geringer Anzahl eingefunden habe, weshalb er nicht wiße, womit er sich gegen die Polacken, die 12000 Mann stark sein und auch Fußvolk bei sich haben sollten, vertheidigen werde. Sein eigenes Reiterregiment sei in die Garnisonen vertheilt.

wehren und dieſem großen ſchaden fürkommen können, wann man alhiero an der gränze in genüge geworbenes und wolgeübtes volkes zu roß und fuß auf allen feindlichen einfall (maßen wir dann zu unterſchiedlichen mahlen bietlich daßelbe begehrt) bey der hand und in bereitſchaft gehabt hätte, haben wir der notdurft bey Vnß befunden, Ewere Fürſtl. En., Ewere Gn. die Herren und Euch umb hülfflichen ſuccurs zu erſuchen. Vnd ob wol nicht ohne, daß ein geworbenes volk damaln, als die nobt und gefahr wegen der Coſacken aus Polen und Ihres feindlichen furnehmens nicht ſo mächtig ſich erwieſen, an etzliche örter der gränzen von denen herren Fürſten und Ständen verordnet worden: So iſt es doch hernach in andere Stellen, da weniger gefahr und größere beſchützung an Ihr ſelbſt zu merken geweſt, einquartiret und die gränzen alhiero hülflos und ganz undefendirt verlaßen worden. Dannenhero der feind in fleißiger anmerkung ſolcher Ihme gewünſchten opportunitet und entblößung der gränzen und ſtellen, da er einzufallen geſonnen, ſein propos und intent deſto keck- und muttiger nachgeſetzet und mit macht nachgedrücket, auch ſeiner ſperantz (wie der effect genungſam erbärmlich außweiſet) nicht enhebt worden.

Memoriale, Breslau 29. Mai 1620, S. 85—91 (aus dem bresl. Raths-Archive; Fürſtentags-Beſchlüſſe, darunter: die Fortifikation des Hauſes und Schloſſes zu Teſchen wird der teſch. Herr- und Landſchaft heimgeſtellt, das Haus Gräz nicht aus den Händen gelaſſen, die tropp. Landſtände werden die Sicherung ihrer Mobilien anderwerts anzuſtellen wiſſen).

Memoriale oder Schluß der evangel. F. und St., Breslau 29. Mai 1620, S. 92—97 (aus dem bresl. Rathsarchive; Caſſirung des bresl. Biſchofs, tropp. Herzogs (Lichtenſt.) und Herrn von Dohna, Verwendung des aufgehaltenen Geldes Lichtenſt. zu Landes-Nothdurften, teſchner Anlehen, u. a.). Beant. des Schreibens der deut. Churfürſten aus Mühlhauſen (an d. böh., mähr., ſchleſ. und lauſitziſchen Stände, in Londorp II p. 15 u. a.).

Decret der ſchleſ. F. und St. an den Biſchof, Herzog von Troppau und Dohna, Breslau 29. Mai 1620, S. 97—101 (aus dem bresl. Rathsarchive; darin heißt es: „Inſonderheit aber der Herzog zu Troppaw auf die vnterſchiedlich ergangene peremtoriſche und noch den 15. Januarij dieſes Jahres wiederholete und bey verluſt alles deßen, was er im Lande Schleſien hat, helt und beſitzet, inſinuirte ordentliche und von allen Ständen beſchloßene Oberamts Citationes nicht erſchienen, und wiewohl er ſich mit Leibesſchwachheit zu entſchuldigen vermeinet*), doch weder vmb prorogation des Termins angehalten, noch ſich zur

---

2 Compagnien Fußvolk in entlegenen Landestheilen und ſo könne er höchſtens auf die übrigen beiden Fußcompagnien rechnen. Er bittet um ſchleunigen Succurs. — Der Einfall wiederholte ſich in der That am folgenden Oſtertage zu großem Schaden des Landes, wie aus einem Oberamtspatente vom 24. April hervorgehrt. Dabei wurden 27 Koſacken gefangen und am 27. Mai in Breslau aufgehängt.

*) Unterm 24. Febr. beantwortat er die Citation des Oberamtes vom 15. Januar, indem er erklärt, wegen ſeines Krankheitszuſtandes auch auf ſchlimmere Bedrohungen nicht erſcheinen zu können. Dabei ſchweigt er über die Ablegung des Eides völlig und begnügt ſich mit der Ver

ablegung des conföderations Juraments erboten, weniger der angegebenen Leibes beſchwer Con inua'ion oder beharrlichkeit weiter prätendiret oder beſcheiniget, viel mehr aber, alß außm Marggrafthumb Mährern gewißer bericht einkommen, des Conföderations Juraments mit vorſchützung des nicht zulaßenden gewißens gänzlich enteüſert, ſich auch die ganze zeit uber und bißhero ungeſchewet bei dieſer Länder feinden gehalten und denſelben unzweifentlich in viel wege mit rath und that beigewohnet, auch nochmalen zu halten und beizuwohnen nicht unterleßet." Das Herz. Troppau wird zu Landesbedürfniſſen eingezogen).

Relation der ſchleſ. Geſandten auf dem Pragerischen Landtag, ſo vom 25. Martii bis 11. Maij gehalten, Prag 11. Mai 1620, ſammt 6 Beilagen, S. 115—154 (Original im ſchleſ. Provincialarchive; auch für Mähren von Belang, Haltung der mähr. Abgeſandten, Abtheilung der Auslagen und Hülfen, Abordnung von Geſandten an die Pforte, gänzliche Schließung der Conföderation, Annahme des Prinzen Friedrich Heinrich zum künftigen Könige von Böhmen, tropp. Angelegenheit, Taufe des Prinzen (am 31. März; aus Mähren Gevatter der Landeshauptmann Ladislaw Welen von Zerotin, Wenzel Bitowski (von Bitow) und der olm. Bürgermeiſter, 10,000 Th. Präſent u a.)

Geſuch der (höchſt bedrängten) unter öſter. Stände, Nötz 24 Mai 1620, an d. ſchleſ. F. und St. um Abordnung von Geſandten zu ihrem Ständetage und Verhandlung darüber, S. 155 ff

Verhandlungen wegen Conjunction von Troppau mit Schleſien, S. 162 bis 166 (zur Verhandlung mit den tropp. Ständen kam es nicht).

Memorial für die ſämptlichen Herren Fürſten und Stände, Vratislaviae Calendis Augusti 1620, S. 172—176 (aus dem bresl. Rathsarchive; Fürſtentagsbeſchlüſſe wegen Aufbringung der Steuern und Darlehen, Einziehung des Einkommens der Stadt Troppau, wie der 20. Mann künftig aufzubringen daß die von den Coſaken Beſchädigten nicht ſteuerfrei ſeyn ſollen, „da ſie mehrentheils nur die mobilia an ſchmuck und ſachen, ohne welche man wohl leben kan, durch die Polniſche einfälle verloren, Herr Suneck zue Bielitz, welcher über hohe Schatzung, großen erlittenen Schaden von Mähriſchen Reitern u. a. klagte, ad feliciora tempora zur Geduld verwieſen u. m. a.).

Memorial der evang. F. u. St., S. 177—180 (aus d. bresl. Rathsarchive; Conföderations-Hilfe nach Böhmen mit 3000 Mann und 1000 Pferden, durch Mähren in das Hauptlager zu führen, 300,000 fl. Recompens an Bethlen Gabor wegen der angebotenen anſehnlichen Hilfe, 100,000 fl. vom Könige Friedrich auf ſich genommen, 200,000 fl. von den böh. Ländern zu zahlen, Abordnung von Abge-

ſicherung ſeiner beſten Geſinnungen gegen die übrigen Fürſten und Stände Schleſiens. Der Statthalter der Landeshauptmannſchaft von Mahren berichtet an den ſchleſiſchen Oberlandeshauptmann unterm 30. März, der Herzog von Troppau habe den mähriſchen Ständen erklärt, den Eid auf die Conföderation nicht leiſten zu können, weil er wider ſein Gewiſſen ſei, und habe gebeten ihm Friſt zu laßen, ſeine Güter in Mähren verkaufen zu können. Der mähriſche Landtag habe die Frage auf den Generallandtag in Prag verſchoben.

ſandten, Hartwig von Stitten, Achatius Näſe und Nikolaus Leuthart von Franckſtein, welche am 8. Aug. in Olmütz zuſammenſtoßen ſollen, an die n. ö. Stände „zu mehrer erweiſung der ſchuldigkeit, mit welcher man ihnen als Conföderirten mitgliedern verbunden", wegen Einziehung des Camerguts zue Troppaw und beſetzung des Hauſes Grätz, wogegen, wie wegen Einziehung der Stadt Troppau, die Stände Einſprache gethan, dem Cantor, Münzmeiſter zu Troppau, könne das Münzen ferner nicht geſtattet werden, Antwort an den poln. König „wegen des geeyferten und uon dem Mähriſchen, nicht aber dem Schleſiſchen Kriegs Volk beſchehenen einfals," u. m. a.).

Schleſ. Oberamts-Ausſchreiben, Brieg 1. Sept. 1620, an die nächſtangeſeſſenen F. u. St. zu einer Zuſammenkunft wegen dringender Feindesgefahr S. 185—186, aus d. liegn. Copialuche; Note des Herausgebers dazu: Unterm 31. Juli hatte der König mitgetheilt, daß der Herzog von Bayern ſich erklärt, Oeſterreich ob der Ens mit Feuer und Schwert anzugreifen, und da die geſtellte Friſt von 5 Tagen zur Huldigung, Entſagung der Conföderation und Übergabe des Linzer Schloßes vorüber ſei, nun die Feindſeligkeiten wol begonnen haben dürften, ſintemalen er mit 4 Regimentern zu Fuß, 2000 Pferden und 18 Geſchützen ſich an der Gränze befunden habe. Zwar ſei den Oeſterreichern von der kön. Hauptarmee Succurs geſchickt worden, da dieſe aber dadurch geſchwächt worden und der Feind ſich auch an andern Orten täglich mehre, wird auf ſchleunigen Zuzug der noch rückſtändigen Kriegshilfe gedrungen. — Unterm 4. Auguſt meldet der König, daß der Herzog von Baiern auch ein Heer nach Böhmen ſchicke. Er dringt nun nicht nur auf äußerſte Eile in der Abſendung der reſtierenden Kriegshilfe, ſondern fordert, daß die F. vnd S. nach der Conföderation mit ihrer ganzen Macht ſuccurrieren und das Oberamt den Fortzug ſchleunigſt bewerkſtellige. — Am 14. Auguſt zeigt der Königin an, daß der Kurfürſt von Sachſen ſein geworbenes Kriegsvolk ins Feld führe und wahrſcheinlich an der böhm. oder lauſitzer Gränzen campiere, um dann den Leutmeritzer oder Saatzer Kreis oder die Lauſitz anzugreifen. Deshalb ſei das Generalaufgebot der Stände, der vollen Reiterei und des 10. Mannes der Unterthanen im Königreiche angeordnet. Von den Schleſiern wird der Fortzug der hinterſtelligen Conföderationshilfe gefordert, die man längſt aufgezogen geglaubt habe. Der König wolle ſie mit dem Markgrafen von Jägerndorf in Böhmen gebrauchen, ſie ſolle deshalb über Königgrätz ihm zuziehen. Er ſei von 3 Seiten gefährdet (von Bucquoi mit der Hauptarmee, Baiern und Sachſen), deshalb ſolle der Zuzug ja beſchleunigt und das Aufgebot in Schleſien angeſtellt werden.

Protokoll der engen Zuſammenkunft zu Brieg den 10. Sept. 1620, nebſt zwei Beilagen, S. 187—189 (d. Prot. und d. 1. Beilage aus dem ſchleſ. Provincial-Archive, die 2. Beil. aus d. liegn. Copialbuche. In der erſten, einem Patente Kaiſer Ferdinand II., Wien den 6. Juni 1620, an die böhm. Stände heißt es, daß die drei Stände die kaiſ. Abmahnung von ihrem Vorgehen vom 11. Juni 1618 „vor dem gemeinen Mann vertuſcht," daß ſie (1619) „in Mähren geruckt, daſſelbe theils mit gewalt, theils mit argliſtigen Practicken ihnen anhengig gemacht" und ſchließlich: Alß haben Wir gnädigſt vor gutt angeſehen,

seiner des Herzogen in Bayern Lbd. Commission wieder unsere Rebellen in Unserm Königreich Böheimb kraft dero uns darüber habenden Vollmacht aufzutragen, Also, daß sie wieder diejenigen, so sich nicht alsbald und gleich unverrucktes fußes auf seiner Lbd. aufforderung des gehorsambs erzeigen, Uns ihrer gethanen Pflicht nach, vor ihren König und Herren erkennen und sich von den beharrlichen Rebellen absondern, mit der schärfe und allen zue erlangung des gehorsambs gehörigen Zwangsmitteln verfahren, die getreuen und gehorsamben aber in ihre Protection, schutz und schirm Unsertwegen nehmen und ihre Personen, Hab, gütter und was ihnen zuegehörig, vor allem gewalt schützen wolle. Die 2. Beil. ist ein Abmahnungsschreiben des bair. Herzogs Maximilian, Freystadt 25. Aug. 1620, an die schles. Fürsten und Stände.

Das erwähnte Protokoll beginnt mit folgenden geschichtlichen Anführungen: Ihre K. May. zue Böhaimb avisiren wegen Oesterreich des Bayerfürsten gewalt vom ‡‡ August 1620*). Item daß der Beyerfürst in Böhmen einfallen wolte per alias literas de dato 30. Augusti **), und ist beineben producirt eine insinuation der aufgetragenen Commission vom Beyerfürsten de dato Freystadt den 25. Augusti an die Böhmischen Stände ***); Item eine Copey ejusdem Principis an Ihre K. May.; Ein Patent Imperatoris Ferdinandi vom 6. Junij 1620 an die Bohmischen Stände (in d. Beil.); Item hierauf der Böhmischen Stände Antwort an den Beyerfürsten de dato den 30. Augusti (bei Londorp II 199). Mehr insinuiren Ihr. K. May., daß der Spinola in Böhmen rucken möchte, vom 2. Septembris Ao. 1620 †).

*) Das ans Oberamt gerichtete Schreiben meldet, daß der Herzog von Baiern sich unlängst des ganzen Landes ob der Enns bemächtigt und den größeren Theil der Stände zur Huldigung genöthiget habe, daß Kursachsen sein Kriegsvolk zusammengeführt und Spinola mit etlichen 20000 Mann und vielem Geschütz den Rhein heraufziehe, um sich der Pfalz zu bemächtigen. Der König fordert, auf möglichst starken Succurs bedacht zu sein, damit derselbe jeden Augenblick zum Zuzuge abgefordert werden könne. Außerdem begehrt er Nachricht über die Gerüchte, die von dem Reichstage in Polen, den Cosacken und einem Tumult in Lublin verlauten, wo eine evang. Kirche demolirt worden sei.

**) Aus diesem Schreiben geht hervor, daß die nächstangesetzten Stände und die Kriegsräthe am 21. Aug. auch beschlossen hatten, 1000 Knechte und 500 Pferde für alle Nothfalle bereit zu halten. Der Markgraf Joh Georg von Jägerndorf hat vom König die Weisung erhalten, an die Gränzen der Oberlausitz zu ziehen Jene 1000 Mann und 500 Pferde sollen diesem zugesandt werden. Spinola rücke geradewegs auf Böhmen los, und da den böhm. Landen auch vom Herzog in Baiern das Schlimmste bevorstehe, so ist das Generalaufgebot und der persönliche Fortzug der Stände der Krone erneuert worden, weshalb auch die Schlesier ermahnt werden, auf Anstellung des Aufgebotes und Zuzugs bedacht zu sein.

***) Sie befindet sich bei Londorp II, 199, wo auch p. 198 das Schreiben des Herzogs an den König abgedruckt ist.

†) Das Schreiben enthält nichts von Spinola, sondern von dem Anmarsch des Herzogs von Baiern, um dessentwillen das Aufgebot des Landvolkes aus mehreren böhm. Kreisen auf Tabor zu schon unterwegens sei. An die Mährer sei Carl v. Kollowrat, an die Schlesier Christian Adersbach Berka persönlich abgeordnet, um die Gefahr anzuzeigen und das Aufgebot zu beschleunigen. Das geworbene Volk zu Fuß und Roß solle zwar, wie früher angeordnet, nach der Lausitz, außerdem aber 1000 zu Pferde, sei es aus dem geworbenen oder dem aufgebotenen Volke, zur Vertheidigung Böhmens schleunig nach Tabor entsendet werden.

Mährern. Vom Herrn Landeshaubtmann daſelbſt, daß das General Aufbot daſelbſt alreit in Lande beſchehen, Item daß mans im Lande Schleſien auch ergehen laßen und ihnen den Mähriſchen Ständen Succurs thun ſolte, wird geſchrieben de dato Ollmütz den 5. Septembris 1620. Item es iſt vorleſen ein Schreiben vom Herrn Generaliſſimo an einen Mähriſchen Obriſten vom 1. Septembris (beide fehlen).

Ober Laußnitz begehret Succurs vermöge der Conföderation vom 26. Auguſti an Fürſten und Stände. Item vom 28. Auguſti an Ihr. Fürſtl. Gn. das Königliche Ober Ambt, Item ſelbiger Landeshaubtman Adolph von Girſchdorf (Gersdorf) vom 29. dito zu Bautzen datirt. Mehr inſinuirt itzt gemelter Landeshaubtman vom 5. Septembris, daß Churfürſt zue Sachſen ihnen Ober Laußniziſchen Ständen die Commiſſion inſinuiret*).

Hungern. Ihre K. May. begehren vom 2. Septembris**) 1200 oder 1000 man nach Preßburg zur Hülf dem Betlehem Gabor zuezuſchicken; Item die geldhülf nach Hungern ehiſtes zu fertigen, was pro rata auf diß Land kombt.

Pohlen. In den Articuln, ſo aufm Landtage publiciret, wird zur deliberation geſtellet: Wie Schleſien wieder zu Pohlen zu bringen; Wie zue eifern, weiln ein Königlicher Diener zu Oppeln ubel tractiret, captiuiret, auch die Königlichen ſchreiben erbrochen worden; Item daß vom Schleſiſchen Kriegs Volk in Pohlen ein einfal geſchehen.

Vnd würde nun hierauf von Ihr. May. begehret ſo viel Laußnitz betreffend: Die nächſt bewilligten 500 Pferde nach Laußnitz zue ſchicken; Item anſtatt der bewilligten 1000 Knechte vom Landvolke 1500 Knechte gleichsfalls nach Laußnitz, Item dem Herrn Marggrafen zuzuſchicken Heinrichen von Caſtel***) und etliche gute Büchſenmeiſter und einen Ingenieur, Item munition zum Campo formato.

Wegen Hungarn: die bewilligten 1000 Knechte, ſo in Laußnitz komben ſolten, und an der geldhülfe, was pro rata kombt.

Wegen Mähren: das Generalaufbot ergehen zu laßen vnd vermöge der Conföderation daſelbſthin die Hülfe zu ſchicken.

Wegen Böhaimb: 1000 Pferde zu ſchicken zur defenſion Ihr. May. Perſon, weiln ſie ſelbſt ins feld zue rucken vorhabens, wie dann in Schleſien König-

---

*) Alle bezüglichen Schreiben fehlen, das des Kurfürſten von Sachſen an die Lauſitzer iſt zu finden bei Londorp II. p. 197.

**) Es iſt bezeichnend für die Zuſtände am königl. Hofe, daß dem oben Anm. 4. angeführten Schreiben vom 2. Sept. an demſelben Tage ein zweites folgte, worin der in erſterem gegebene Befehl, das geworbene Volk nach der Lauſitz zu ſenden, widerrufen und dieſes nach Ungarn beordert wird. Von da erwartet man die einzige Hilfe, darum dürfe der König (sic) von Ungarn nicht durch Verſagung ſeiner Forderungen ſchwierig gemacht werden. Statt der geworbenen 1000 Mann ſollen 1500 vom aufgebotenen Landvolk nach der Lauſitz gehen. Die geforderte Geldhilfe iſt die zur Erhaltung der Gränzhäuſer den Ungarn bewilligte Summe.

***) Aus einem Schreiben des Königs vom 31. Aug. erhellt, daß dies der Führer der Artillerie der Schleſier war. In demſelben Schreiben wird auch eine Fußpoſt nach der Lauſitz angeordnet.

liche Befehlich publiciret, daß die Lehenleute ihre Lehen bedienen sollten: Item es begehren Ihr. May gleichfals das General Aufbot, wie in Böhmen alreit erfolget, und etwas von Landvolk, und sollen die 1000 Pferde ihren Zuzug nachm Tabor nehmen, es solle auch volk gegen der Beyerischen Grenzen geführet und die Stadt Thauß besetzt werden, wie das Königliche schreiben vom 2. Septembris vermocht, auch des Königlichen Gesandten Herrn Christian Aderbach Berka von der Daup und Leipa anbringen, so er mündlich beim Kön. Oberhaubtman abgeleget, außweiset.

Wegen Schlesien: ein Schreiben vom Beyerfürsten an Fürsten und Stände publiciret de dato Freystadt vom 25 August (in Beil.), daß sie sich der Böhmen nicht annehmen solten.

Ihre K. May. wollen vorgewißert sein, wie stark der Auf- und Zuzu zue Roß und fuß aufbracht werden könne.

Nun ließen Ihr Fürstl. Gn. berichten, daß zwar 600 Man nach Preßburg hätten geschickt werden sollen, aber nur vom Generalissimo, und nicht von Ihr. Königl. May. sey anzuordnen angesonnen worden. Rit meister Seidlitz würde auf Laußnitz zueziehen und heute aufbrechen; Deme sollen folgen Herr Czidlowßky und Bischofesheimb, welche mit der Zahlung ehistes sollen contentiret werden. Solten vom Donauschen Regiment 1000 genomben werden, würde zur Reiß eine änderung zu machen sein. Heinrich von Gastell und andere wären gestern fort zum Herrn Marggrafen, die Munition sei auch vor dießmal vorhanden.

Es lägen auch nahe an Laußnitz Riebisches Knechte und Langenaus Pferde, mit angeheffter deduction der großen nachtheile, freiheiten ꝛc. (sic!). Müßen uns defendiren wie die Niederländer, oder daß zu besorgen, was den Ober Oesterreichern begegnet.

In der hierauf folgenden Proposition wird auch die Frage aufgeworfen: Was vor Succurs in Böhmen zu thun, Item in Mähren, cum cuibus reservatis?, im votum der Fürsten und Stände wird die Proposition im Hauptpunkte dahin gedeutet: wie das gemeine Vatterland gesichert, Wie Ihre Königl. May. unser gnädigster Herr bei Persönlicher fortruckung ins feld defendiret, und wie den confoderirten Ländern succuriret werden möge.

Hielten demnach davor, daß zu deßen effectuirung das werk sonderlich facilitiren würde, wenn zu fuß der 20. zur defension deputirte man inner 8 oder 10 Tagen aufgefordert und unter die Fähnlein gebracht würde, so in allem außtrüge in die 8000 man. Uber diß wären noch im Land an geworbenem Fußvolk 4000 (Herr Graf von Hohenzollern 2000, Herr von Donau 1000 und Herr Riebisch 1000), welches alles zusamben außtrüge 12000 man an Fußvolk.

Davon könte Succurs geschehen: 1) Hungarn mit 600 Mußquetirern, welche einem vornemben Soldaten, alß dem Lohausen*), wo er zu entrathen, oder einem andern zu vertrauen wären.

*) Lohaußen war der Obristlieutenant des in Neiße ein Regiment commandirenden Herrn v. Dohna.

2) Dem Herrn Marggraven von Jägerndorf, seinen nach Lausnitz geschickt werden 4000 man.

3) Böhmen und Mähren 2000 man. Deren Summa trüge aus über 6½ mille man, und wurde alle im Lande zu deren besetzung und besetzung der Frontier Städte gegen Lausnitz, als Liegnitz, Haan, Bunzlau (in deren jede 11 Fänlein oder mehr gelegt werden könnte) verbleiben bei 5½ m. man.

Memorial vor die gesambten Herrn Fürsten und Stände, Breslau 31. Okt. 1620, S. 201—215 (aus d. bresl. Rathsarchive; Beschlüsse des am Montage nach Michael begonnenen und bis 31. Okt. 1620 gedauerten Fürstentags über Besteuerung, Anleben, Landesdefension (auch Troppau, Teschen) u. a.).

Memorial für die Herrn Fürsten und Stände Augspurgischer Confession, Breslau 31. Okt. 1620, S. 216—224 (aus d. bresl. Rathsarchive; Fürstentagsschlüsse: wegen überhand genembener Feindesgefahr in der benachbarten Lausitz*) alle Lustbarkeiten verboten, Conjunction von Troppau abgelehnt**), Dr. Bapt. Eisen mit dem Ansuchen um Schutz und Sicherung wegen ausgefertig'er Deductionsschrift des Böhmischen wesens abgewiesen, u. a.)

---

*) Verschiedene Meldungen waren inzwischen vom Könige eingegangen, so vom 3. Sept., daß der Kurfürst von Sachsen dem kön. Landeshaurtmann in der Ober-Lausitz seine kaiserl. Executionscommission angekündigt habe (am 26. Aug. cfr. Londorp II, 197); vom 7. Septbr., daß der Kurfürst im vollen Anzuge auf Niederlausitz sei; es sollen 2—3000 Mann an die Gränzen geschickt werden; vom 10. Septbr., daß der Markgraf von Jägerndorf die Stadt Bautzen, um die es gefährlich gestanden, neben andern Orten (am 7. Septbr.) besetzt habe, aber des Succurses auch desto bedürftiger gewerden sei, da Bautzen angegriffen werden würde und die Mannschaften in Garnisonen zertheilt worden seien; vom 17. Sept., daß der König im Begriff sei, da das Haus Oesterreich, Spanien und die ganze Liga mit voller Macht ins Königreich brächen und den Kurfürsten von Sachsen durch „ihre geschwinde listigkeit" bewogen hätten, sich dabei zu betheiligen, sich persönlich ins Feld zu begeben, den Erbprinzen und designierten König Friedrich Heinrich aber in Sicherheit zu bringen. Am 24. Sept. fordert er, daß die für den Schutz seiner Person ihm verheißenen 1000 Pferde nach Olmütz und Brünn gesendet werden. Nach einem Schreiben vom 1. Oct. war er am 28. Septbr. aufgebrochen und befand sich zu Sedlecz, um sich am folgenden Tage ins Hauptquartier zu begeben. Aus diesem (bei Rokizan) gelangt unterm 11. October Klage an den Oberlandeshauptmann, daß zu jener dem Könige verheißenen Reiterei noch gar keine Anstellung gemacht worden sei, weil man in Schlesien geglaubt, die Gefahr vor den Baiern und der persönliche Aufbruch des Königs hätten sich inzwischen geändert. Nun hätte sich aber der Herzog von Baiern mit Bucquoi vereinigt und ein 3. Heer der Ligisten, 12000 Mann stark, sei nach Besetzung der Stadt Tauß zu jenem gestoßen, darum sei der König selbst diesen Feinden entgegengerückt, habe sich über zehn Tage lang mit seiner Armada ihnen zur Seite befunden und ihnen den Weg auf Prag verlegt, obschon Bucquoi inzwischen Lissek erobert. Nun habe zwar die Noth in der Lausitz auch zugenommen und die Schlesier ihren Succurs dahin gerichtet (Bautzen war den 5. Octbr. gefallen), gleichwol müße er auf die verheißene Assistenz für seine Person auch jetzt noch dringen. Die Hilfe von Ungarn her, welche man in Schlesien für die Lausitz gehofft habe, laße sich nicht thun, weil das Hauptlager sonst zersplittert würde; auch wäre von daher mehr Ungemach als Nutzen zu gewarten.

**) Die schlesischen Fürsten und Stände hatten unterm 30. Juli die völlige Wiedereinsetzung in ihre Rechte in Bezug auf das troppauische Herzogthum verlangt und erklärt, sich vorher mit den troppauischen und mährischen Ständen in kein Disputat einlaßen, auch eine Conjunction der Stadt mit den Landständen nicht zulaßen zu können. Dagegen hatten sie begehrt, die Lichtensteini-

König Friedrich zeigt dem schles. Oberlandeshauptmanne Johann Christian Herzoge von Brieg die Niederlage am weißen Berge an und fordert die Einberufung eines Fürstentages am 2. Dez. 1620, S. 227—228 (Original im schles. Prov. Archive; darin heißt es: Wir fügen dero Lbdn. gnädigist zu vornehmen, wie daß Wir den sechsten dieses Monats mit unserm Kriegsheer von Rackonicz auß, alß auch der feind daselbst schon aufgebrochen gewesen und mit gewalt auf Prag zue geeilet, demselben furzukomben, auf der seiten gefolget und endlich den achten darauf gegen tag Vnser Lager beym Stern auf dem Weißen Berg geschlagen, da sich dann zugetragen, daß selbigen vormittag, als wir eben auf unserm Prager Schloß unß befunden und bald wiederumb ins Lager begeben wolten, beider theile Volk an einander gerathen, vnd obwoln die Generale und theils der Obristen und Befelchshaber das Jhrige gethan, nachdeme iedoch der Feind, welcher wegen außgebliebener vertrösteter Hulfe der Conföderirten Königreich und Länder an anzahl Volks und Geschützen viel stärker alß wir gewesen und mit voller macht den Vnsern unnachläßig zugesetzt, derselbe es endlich durch verhängnus Gottes so weit gebracht, daß Vnser Heer auß unnötiger und alzufrue entlender Vnordnung, hindangesetzt aller ermahnung, gegebener Exempel und erinnerung, weichen mußen vnd in demselben theils geschlagen, zertrennet und vorstreuet worden, also daß der Feind noch selbigen tag seines gefallens an den Rätschin komben können. Dannenher wir nicht rathsamb ermeßen, Vnß länger in unserm Schloß, alß mit deme es so beschaffen, daß wir darinnen nicht sicher sein können, aufzuhalten, sondern vorursacht worden, vns beneben Vnserer hertzgeliebten Gemahlin und jungem Söhnlein in die Alte Stadt Prag zue begeben, folgenden Morgends gleichfals von dannen aufzumachen und zue mehrer sicherung derselben, alß auch deßwegen Vnsern weg alhero nach Breßlaw zu nehmen*), damit wir mit unsern gehorsamen Fürsten und Ständen Rath halten könten, wie neben der guten anzahl Volk, so hier und in Behaimben noch bey Vns hält, und was die Stände Vnsers Marggrafthumbs Mähren, mit weniger des Königs in Vngern Lbd, alß auch andere aus dem Reich, an welche wir dieses zuestandes Beschaffenheit berichtlich schon gelangen laßen, bey Vns thuen werden, wiederumb ein volkombener Exercitus in kurzem zuesamen gebracht, nachmals in guten beständigen fus gesetzt und dem feind nicht allein ferner wiederstand geleistet,

---

schen Güter im Troppauischen zur Landesdefension gebrauchen zu dürfen. Der König hatte nun unterm 3. Septbr. die Entscheidung über die so wichtige Frage wegen der Kriegszeiten hinausgeschoben. Noch sei noch zu erörtern, ob Kaiser Mathias Macht gehabt, das Fürstenthum Troppau an Lichtenstein zu verleihen, und wenn, ob er es zu Lehen oder zu Erbe verliehen habe. Daher befiehlt er, mit der Besitzergreifung von Stadt und Schloß Troppau innezuhalten, und der Nutznießung der Lichtensteinischen Güter sich zu enthalten, die Stadt mit dem Lande zu Beförderung der so lang gesperrten justitia zu conjungieren. Er will einen Hauptmann oder Verwalter auf das Schloß Troppau setzen, der die Nutzungen dem Theile, welchem das Possessorium zukommen wird, einnehmen und in deposito behalten soll. Die Contributionen von Schloß und Stadt sollen vorläufig ins schles. Steueramt abgeführt werden.

*) Die Ankunft des Königs mit Gemalin, Sohn und großem Gefolge in Breslau fand am 17. December statt. Ausführlicheres hierüber bei: Pol. Jahrbücher der Stadt Breslau V, 217.

[illegible] auch der Sache [illegible] [illegible] und die einmal [illegible] zur Sache, [illegible] nicht verlassen haben, auch den [illegible] [illegible] durch die gnade Gottes auch endlich erhalten werden möge).

Königliche Proposition, Breslau 3. Dez. 1620, S. [illegible]–235 (aus dem bresl. Rathsarchive: die Hoffnung auf die Hilfe der Schlesier mit Berufung auf die „[illegible] genommene und [illegible] [illegible] [illegible] und Gemeinde des [illegible] Landes Mähren, in Erwägung, daß auch wohl ehe das Land zu Mähren und Schlesien wieder das Königreich Böhmen mit dessen [illegible] [illegible] [illegible] erhalten werden“).

Fürstentagsbeschluß, Breslau 13. Dez. 1620, S. 235–252 (aus dem bresl. Rathsarchive: für dem Könige Friedrich zu gewährende Hilfe [illegible] auch, daß der König von Ungarn noch in ganzer Kraft, „ein guter Theil der Böhmen, die [illegible] Stände Mährens und die noch übrigen [illegible] [illegible] der [illegible] bei Ihr Königl. Maj. mit den Ländern gar mit [illegible] [illegible] begierig und [illegible] sein,“ der König solle darauf denken, wie sich von Ungarn und Mähren, als treuen confoederirten Ländern, einer ansehnlichen Hilfe zu versichern sein möge).

Antwort Friedrich's auf den Fürstentags-Beschluß, Breslau 19. Dez. 1620, S. 252–25[illegible] (aus dem bresl. Rathsarchive; er wolle nicht unterlassen, Mähren zu einer, wo nicht mehreren, doch gleichmäßigen (wie d. schles.) Hilfe und Kriegsrüstung zu bewegen und den König und die Stände von Ungarn beweglich ersuchen, die versprochene Confoederationshilfe zu leisten).

Schreiben des Churfürsten von Sachsen an d. schles. F. und St. wegen Unterwerfung, Budißin 26. Nov. 1620, S. 256–262 (aus d. bresl. Rathsarchive; darin heißt es: Nach dem aber Ew. Ebd. vnd Euch nunmehr genugsamb bekant, maßmaßen der Kays. vnd Königl. Maj. vnd des Herzogs in Beyern Ebd. Kriegs Armata nicht allein das Böhaimbische Kriegs Volk geschlagen, ganz vnd gar zertrennet, die Haubtstadt Prag eingenommen, sondern auch sich fast des ganzen Königreichs Böhmen bemächtiget, inmaßen vnterschiedliche Oerter als Brix, Leutmeritz, Aussig sambt den Ständen desselben Kreisses sich selbsten in Vnsern schutz begeben, die wir kraft auf Vns habender Böhmischen Commission auch auf vnd angenomben, die fürnembsten Stände vnd Städte auch albereit Ihre Kays. vnd Königl. Maj. geschworen, dieselbe einig vnd allein vor deroselben König zu halten vnd zu erkennen, zugleich schrift- vnd mündlich durch abgebung eines Reverses der Conföderation renunciret, darneben hoffnung, daß mit dem Marggrafthumb Mähren in gleichen terminis anitzo bestehet vnd beruhet.

Friedrich's Antwort an die schles. F. und Stände (auf ihre Anzeige vom 21. Dez. 1620 vom Eingehen des sächs. Schreibens), Breslau 12/22. Dez. 1620, S. 265–267 (aus d. bresl. Rathsarchive: „Die Kön. Maj. zue Böheimb Vnser gnädigster Herr, haben sowohl aus ablauf der ietzigen gefährlichen Zeiten, und was hin und wieder vorgehet, als auch aus reiflicher erwägnus dero gehorsamben F. und St. dieses Landes abgewichener tage vorgehabten consiliis und gefaßten

intention Sich nicht unbillich erinnert und mit mehrerm zue gemüth gezogen, wie nicht allein die feindes gefahr im benachbarten Marggrafthumb Mähren je mehr und mehr uber hand nehmen und derselben Stände treue assistenz und hülfe gegen dem Lande Schlesien wo nicht ganz abgeschnitten, doch zue großem theil zuerückgehalten werden dörfte, Sondern daß auch die gehorsamben F. und St bei ietziger beschaffenheit ihrer soldatesca gegen so einem mächtigen feind nicht allerdings gefast sein werden und ihnen auch ohne dies sich mit Chur Sachsen in friedliche tractation und gütliche accomodirung einzuelaßen fürgenomben, Dannenhero desto mehr uorursacht worden, diejenige mittel und resolution zu ergreifen, wordurch Ihrer Maj. Kön Person zuegleich beßer gesichert und auch die gehorsamben F. und St in ihrer uorhabenden intention desto sicherer und ohne sondere hinderung zue verfahren haben möchten, und derowegen an etwas sichere orte, doch in aller nähe sich zue begeben unumbgänglich resoluiren mußen*), welches wie es dem gemeinen besten selbsten merklichen zu statten kommet und an solcher ihrer Maj. Person uersicherung diesen Landen das meiste und uornembste gelegen, Alß sich Ihre Königl. Maj. gänzlichen uorsehen wollen, die getreuen Stände solches von Ihr nicht ungleich uormerken, sondern der unuermeidlichen necessitet zumeßen, nicht weniger aber deroselben einen weg wie den andern ihren gethanen Pflichten gemäß, so getreue und wohl affectioniret uerbleiben werden, alß Ihr. Maj. Ihr in alwege dero Recht und befugnus gegen den Landen deütlich protestando zuenor behalten, endgegen Ihre Maj. hinwiederumb Sie die gehorsamben Stände mit der ihnen uersprochenen so wohl eigenen, alß auswärtiger Potentaten assistenz hülfe und succurs keineswegs zue uerlaßen gedenken Indeßen aber seind Ihre Maj. inhalts und besage Iheer hiebeuorigen erklärung gnädigst wohl zufrieden, daß mit Chur Sachsen die uorhabenden tractaten einen weg alß den andern fügenommen werden mögen, und wie Sie sich keines andern den Ihrer Kön. Maj. Person darinnen zue comprehendiren gnädigst uersehen, Also sind Sie des uorlaufs förderliche notification uon den gehorsamben F. und St. gewärtig, ermahnen, sich hierinnen deromaßen gewährsamblich zue uerhalten, auf daß sie in einem corpore beisammen uerbleiben und niemand dauon sich abzusondern oder ad partem einzuelaßen unterfangen möge, Ingleichen daß wegen der mitconföderirten Cron Hungern deromaßen consideration möge gehalten werden, auf daß die gehorsamben F. und St., indeme dem Marggrafthumb Mähren auf begebende und conditionirte accomodirung albereit mit Türken und Tartern angedrohet worden, nicht in größers unglück und gefahr deßwegen inrinnen mögen."

Schreiben des Chrfürsten von Sachsen an d. schles. F. und St. in Sachen der Verhandlungen, Dresden 19. Dez. 1620 S. 269 (aus dem schles. Prov. Archive; darin heißt es, die Schlesier möchten sich um so mehr dem Kaiser unterwerfen, Bevoraus, dieweil sich das Marggrafthumb Mähern nunmehr auch durch

*) Nach Pols Jahrb. V, s. 220 erfolgte die Abreise des Königs am 23. Dez., „nachdem er zuvor sich mit den Fürsten geletzet und überall alles richtig abgezahlet. Dem folgte sein Kriegsvolk, die auf den Dörfern hin und wieder gelegen und den Wirten sehr beschwerliche Gäste gewesen."

einnemung Iglau und Brünn der Römischen Kayserlichen vnd Königl. Maj bequemet*) vnd Hoffnung, es möchte mit dem Königreich Vngern gleichfalß in einen andern stand komen vnd gerathen"

Schreiben des ungr. Königs Bethlen Gabor an die schles. F. und St., Preßburg 16. Nov. 1620, S. 270—272 (aus dem schles. Prov. Archive; darin heißt es: „Hoc insuper caelare vestras Dominationes nolumus, nos exercitum nostrum ad fines Moraviae in stativas posituros, cum Promarchione ejus Marchionatus, cui id ipsum literis nostris insinuavimus, mutuam intelligentiam esse habituros itaque rem disponere constituisse, ut sive hostis nobis immineat, sive illos infestet, conjunctis illico copiis utrinque illi resisti queat. Quod nostrum propositum quo tanto felicius succedat, id unice a Dominationibus Vestris efflagitamus, siquidem Germanorum peditum penuria res Confoederatorum maximo laborent, unicam ad minimum peditum legionem et millenos equites cataphractos Dominis Moravis in auxilium quamprimum transmittere non graventur").

In der Antwort, Breslau 12. Dez. 1620, S. 273 (aus d. Prov. Archive) versichern d. schles. F und St. den ungr. König: „Nostrarum quod est partium, ita universim singuli et singillatim universi etiam in hoc afflictissimo perturbatissimoque rerum Bohemicarum statu probe animati sumus, ut pro Reg. Majestate, Domino nostro Clementissimo, quem ad religionis, libertatis et privilegiorum nostrorum conservationem conjunctim eligimus et ad Regium hoc regimen suscipiendum exoravimus, omnia bona possessionesque nostras et sangvinis, corporis, vitaeque extrema quaeque profundere parati simus, hocque modo Reg Majestatem Religionis Evangelicae libertatem, patriam nostram charissimam, nosmetipsos, uxores et liberos nostros usque ad supremum vitae exitum defendamus, eventum in hac aequissima justissimaque causa commissuri unice illi, qui ipsius eventus arbiter est omnipotens et immortalis."

Schreiben der „der Zeit in Znaimb anwesenden evangel. Stände von Nieder-Oesterreich, Znaimb den 4. Dez. 1620", an d. schles. F. u St.**) S. 273 (aus dem Prov. Archive; darin heißt es: Es werde den letzteren bekannt sey, welcher gestalt wir die ganze Zeit hero, so lang dieser Krieg gewähret, in unserm lieben Vatterland uast ohn allen Vnterschied von Freünden und Feinden auf das eußerist mit Schwert, Feuer und Brand bedrängt, ruiniert und verderbt worden, so gar daß wir nit allein umb all unser Haab und Guett komen und mit Weib

---

*) Der Mährer Unterwerfung war ein Werk Karls v Zierotin cfr. Nic. Belli Oestr. Lorbeerkranz p. 359. Die Instruction ihrer Gesandten v. 18. Dez. steht bei Londorp II, s. 232 folg.

**) Aus diesem und dem folgenden Schreiben, so wie aus einem Brünn den 1. Nov. datirten hier übergangenen Credential für mährische Gesandte (Ladislaus v. Zierotin, Carl Christoph Sedlnitzky, Wenzel Bitowsky v. Bittow, Hans d. ältere Kobylka und Elias Netoliczky) an die schles. F. und St. geht hervor, daß bei diesem Fürstentage noch Verhandlungen gepflogen worden sind, von denen die vorliegenden Acten keine Kunde geben.

und Kind auſſer Land gleichſamb im Exilio leben müeßen, ſondern nit mehr ſo viel verhanden, wouon wir Vns erhalten, viel weniger unſere Soldatesca contentieren und befriedigen könen. Der König habe ihnen daher bei Böhmen 10,000, bei Mähren 5,000 und bei Schleſien 5,000 Thaler angeſchafft, welche ſie von den Mährern bereits empfangen; ſie bitten daher in ihrer großen Noth, indem ſich ihr Volk ganz ſchwierig erzeige, d. ſchleſ. F. und St. ihnen mit der angedeuteten Summe beizuſpringen).

Geſuch der Geſandten der Stadt Troppau an d. ſchl. F. und St. praes. 15 Dez. 1620, dieſelbe, welche ſtets zu Schleſien gehalten, „auf begebende fälle" in Schutz zu nehmen, S. 274—276 (aus d. Prov. Archive).

Relation der von d. ſchleſ. F und St. im Nov. und Dez. 1620 nach Warſchau an den polniſchen Landtag deputirten Abgeſandten, Koſſentin den 22. Dez. 1620, mit der ſchriftl Abfertigung derſelben, S. 276—309 (aus dem Prov. Archive; d. Geſandten (welche auch im Namen der gleichfalls von ihnen vertretenen böh., mähr. und lauſitzer Stände ſprachen) verlangten, daß das Bündniß mit Polen erhalten bleibe, keine Hilfstruppen aus Polen (dem Kaiſer) geſchickt werden u. a. Die poln. Stände richteten Schreiben an die einzelnen böhmiſchen Länder und gaben den ſchleſ. Abgeſandten auch poln. gravamina mit. Dieſelben gehen hauptſächlich von den beiden ſchlimmſten Nachbarn der Schleſier, dem oben genannten Grafen Komorowsky und dem Herrn von Choynsky aus. Die erſteren enthalten Beſchwerden gegen den Herzog von Jägerndorf und die Städte Bielitz und Teſchen. Wären dieſe Beſchuldigungen begründet, ſo hätte allerdings auch Komorowsky ſchwere Unbill erlitten. Choynsky beſchwert ſich über einen Einfall des Schafgotſch, andre polniſche Herren über die von ſchleſiſchem Kriegsvolk erlittenem Beſchädigungen. In der Abfertigung der ſchleſ. Geſ. bemerken die poln. Stände: Sciunt procul dubie ipsi Domini Legati, militasse etiam quosdam ex Nostris sub signis Moravorum, nec tamen eam ob causam quisquam pacta violata questus est. Habent etiam Amplissimi ordines justam de statibus sive Moraviae sive Silesiae conquerendi occassionem, quod miles Moraviae sub signo, sacramento militari provinciis illis obstrictus, in ditiones Regni pacatas, inermes, nihil hostile suspicantes invasit, ibique maleficio homines innoxios Regiae Maj^{tis} Aulae et secretorum ministros affecit, quem tamen in officio continere longe facilius fuisset, quod hunc castra, propugnacula praesidiis firmata majoribus et militaris Ducum autoritas contineret.

Memoriale, Breslau 4. Jänner 1621, S. 309—315 (aus dem bresl. Rathsarchive, Fürſtentagsbeſchlüſſe wegen Bezahlung des Aufgebotes und der geworbenen Soldaten, Anlehen, Münze, Stadt Troppau bleibt bei dem Lande, Grätz wird den Ständen zur Aufbewahrung ihrer Privilegien auf eine Zeit eingeräumt, u. a.).

XI.

Auszüge aus den Correspondenzen Bethlen Gabors, der mähr. Stände, des Winterkönigs u. A.

aus den Monaten November und December des Jahres 1620.

Mitgetheilt von Professor Dr. H. Palm zu Breslau.

Der von dem Einsender dieser Zeilen im J. 1872 herausgegebene Band der Acta publica oder Verhandlungen und Correspondenzen der schlesischen Fürsten und Stände vom Jahre 1620 enthält u. a. mehrfache Schreiben des Fürsten Bethlen Gabor, der sich damals als König von Ungarn betrachtete, an die Fürsten und Stände Schlesiens, mit welchen er, gleich wie mit Böhmen, Mähren, den Lausitzen und Ober- und Niederösterreich seit dem 15. Januar 1620 durch seinen Beitritt zu deren Conföderation verbündet war. Auf ihn hatten die Verbündeten leider nur zu viel Hoffnungen gesetzt, und auch nach dem unglücklichen Ausfalle der Schlacht am weißen Berge (8. November) war seine noch ungebrochene Macht der Hauptrettungsanker, an den sich von der Partei des Winterkönigs alle diejenigen anklammerten, welche des letzteren Sache noch nicht völlig verloren gaben. König Friedrich war bekanntlich unmittelbar nach der Schlacht aus Prag nach Breslau geflohen. Hier schöpfte er wieder einigen Muth und gestützt auf die Treue der mährischen und schlesischen Stände, so wie auf Bethlens Hilfe faßte er den Entschluß, den Widerstand gegen den Kaiser fortzusetzen. Aus dieser Zeit ist uns eine durchaus lateinisch geführte Correspondenz theils in den Originalen, theils in sorgfältigen Copien zu Handen gekommen, welche zu einem Theil die mährischen Stände direct berührt, zum andern für deren Angelegenheit wenigstens ebenso wichtig ist, als für die schlesischen. Dieselbe befindet sich im Archive des Metropolitan-Domcapitels zu Prag (es ist unbekannt, wie sie dahin gekommen), und wurde von dem Vorstande desselben Herrn Archivar Dr. Friud mit dankenswerther Liberalität dem schlesischen Staatsarchive zur Benutzung überlassen. Zufällig geschah dies zu spät, als daß sie von dem Verfasser dieses Aufsatzes für eine soeben in der Zeitschrift des schlesischen Geschichts-Vereins (Bd. XI) veröffentlichte Darstellung der Vorgänge in Schlesien während der letzten Hälfte des Jahres 1620 hätte verwendet werden können. Wegen ihrer Bedeutung für die mährische Geschichte übergibt er sie daher im Auszuge der historischen Zeitschrift seines Nachbarlandes, in der Hoffnung, daß dieselben späteren Bearbeitern dieser Geschichts-Periode nützlich werden könnten*).

*) Einige Schreiben anderen Inhalts werden anderswo veröffentlicht werden.

I. Das erste dieser Schreiben ist Original und von Bethlen Gabor von Ofen aus unterm 16. November an die mährischen Stände gerichtet. Ueberbracht wurde es diesen durch Dr. Zacharias Starzer, den Gesandten der niederösterreichischen Stände am Hofe Bethlens. Er lebte nach der schon im August durch Maximilian von Baiern in Ober- und Niederösterreich vollstreckten Execution als Exulant in Ungarn und wurde dort zu derartigen Diensten verwendet. Gleichzeitig war er jetzt auch an die schlesischen Stände abgeordnet, denen er ein fast gleichlautendes Schreiben des Fürsten zu übergeben hatte*). Dies ist seinem ganzen Wortlaute nach in dem oben erwähnten Bande der schles. acta publica pag. 270 abgedruckt; deshalb genügt hier eine kurze Angabe seines Inhalts und der abweichenden Stelle**)

Nachdem der Ausfall der Prager Schlacht lebhaft beklagt worden, bezeugt Bethlen seinen trotzdem ungeschwächten Muth, so wie seine gegen die Conföderirten unveränderte Gesinnung und sendet Starzer, um auch die mährischen Stände zu besserer Hoffnung aufzurichten. Er soll ihnen melden, daß Bethlen in seinem ganzen Reiche d. h. in Ungarn schon das persönliche Aufgebot angeordnet habe und Willens sei, den gesammten Adel seinem bisher unversehrten und fortlaufend bezahlten Heere einzuverleiben, um so zu jeglichem Unternehmen gegen den Feind gerüstet zu sein. Auch fremde Hilfstruppen will er herzuziehen, die ohne Schwierigkeit zu beschaffen sein würden, wenn es die Mährer genehmigen sollten und er erfahren haben würde, daß letztere mit gleicher Rührigkeit wie er das Geschäft betreiben wollten. Das Nähere soll Starzer mündlich verhandeln. Er selbst will sein Heer an die mährischen Gränzen rücken und dort sich lagern lassen und mit dem promarchione (d. i wohl dem Oberlandeshauptmann von Mähren) alles so ordnen, daß, mag der Feind ihn oder die Mährer angreifen, ihm mit gemeinschaftlichen Kräften begegnet werden könne. Von den mährischen Ständen insbesondere fordert er schließlich, sie möchten ihr Fußvolk und ihre Reiterei, wenn sie erst bei Brünn gesammelt seien, auch an die Gränze verlegen

II. Noch ehe dieses Schreiben nach Brünn gelangt war, hatten die mährischen Stände schon aus ihrer Mitte Abgeordnete an Bethlen nach Ofen, oder wo sie ihn sonst antreffen würden, geschickt und zwar: den Baron Georg Ehrenreich von Rogendorf und Mollenburg auf Kaunitz, Wolf Keleczin de Arada in Czierczin und Johann Landskron Bürger aus Hradisch (civis Hradischenus). Ihre Instruction, datirt vom 19. November, besagt Folgendes: Obgleich der König

*) In Londorps acta publica 2. Theil p. 235 findet sich ein unter demselben Datum ausgefertigtes Schreiben Bethlens an die Ungarn, auch ähnlichen Inhalts und durch Starzer überbracht, jedoch aus „unsrer freien Stadt Pessing“ expedirt. Er fordert darin von den Ungarn, weil d. Conföderirten wegen des deutschen Fußvolks in großem Mangel stehen, daß sie zum wenigsten eine Legion und 1000 Küraſſirer den Mährern schicken sollen. Woher die Differenz des Aufenthaltsortes des Fürsten stammt, ist nicht klar.

**) Auch von Graf Emerich Thurzo, dem Statthalter in Siebenbürgen und Bevollmächtigten Bethlens, liegt ein Credentialschreiben für Starzer an König Friedrich vom 16. November aus Ofen datirt im Original vor, dessen Inhalt ohne weitere Bedeutung ist.

über den Ausfall der Prager Schlacht schon von seinen eigenen Offizieren, die derselben beigewohnt und alles mit angesehen hätten, unterrichtet sein würde, so bezeugen sie doch noch ausdrücklich, daß ihre Truppen wacker und mannhaft gekämpft und es an sich nicht hätten fehlen lassen. Sie wollen nun treu bei der Conföderation aushalten, den Muth nicht sinken lassen und dem Feinde Widerstand leisten, bitten aber den Fürsten um Schutz und Hilfe für ihr Land. Um solche haben sie auch ihren König und die Schlesier angerufen*), zumal sie gehört, daß der Feind alle seine Streitkräfte gegen Mähren richten wolle. So eben sei ein Brief des Königs vom 15. Nov. eingetroffen, worin auch dieser sich zur Hilfe geneigt erklärt und verheißt, mit allen Mitteln die Stände zu unterstützen. Schließlich wird über die vom niedrigsten Pöbel in Prag gegen den König verübten Gewaltthaten berichtet. Wagen und Silbergeschirr seien in Gegenwart und vor Augen des Königs geplündert worden und kaum habe man sich enthalten, an den König selbst Hand anzulegen.

III. Auf die inzwischen angelangte Botschaft Bethlens antworten dieselben Stände Mährens am 21. November. (Ihr Schreiben liegt in Copie vor). Sie verweisen auf ihre Abgeordneten, lehnen aber die fremden Kriegstruppen ab. (Offenbar fürchteten sie sich vor diesen nicht weniger, als vor dem Feinde selbst). Noch erfordere es die Noth nicht, solche Maßregeln zu ergreifen; auch könnten sie darein nicht selbständig und auf ihre Hand willigen. Sie wollen die Meinung der andern Verbündeten und ebenso des Königs einholen. Ihre eigenen aus Böhmen zurückgekehrten Truppen seien äußerst geschwächt und zeigten sich wegen ausgebliebener Soldzahlung sehr schwierig.

IV. Daß König Friedrich sein, wie wir sahen, am 15. November gegebenes Wort zu halten gesonnen war, zeigte die Sendung seines Secretär Paul Geschinius**). Sein Schreiben aus Olmütz vom 26. November an König Friedrich gerichtet, liegt im Original vor und war am 4. December in Breslau: Er hat den Oberlandeshauptmann in Mähren ebenso wenig als eine Versammlung angetroffen und deshalb des Königs Briefe an beide dem Stellvertreter des Landeshauptmanns Albert Sedlnitzky übergeben, die Aufträge ihm mündlich dargelegt und gerathen, dieselben möglichst vielen von den Ständen zu insinuiren. Er habe den dem Könige sehr ergebenen Mann bewogen sich nach Brünn zu begeben und nach Berufung treuer Patrioten es erreicht, daß entweder gewisse Personen oder doch Schreiben an die schon beim Breslauer Fürstentage befindlichen Gesandten (sive illis qui jam istic sunt plenipotentia literarum missionem) geschickt werden sollten. Der Vicarius des Hauptmanns werde nächstdem seine Treue und Fleiß dem Könige beweisen. Ihm riethen die anwesenden Stände

*) Vergl. Palm Acta publica 1620 S. 273. Dort finden sich die Namen der mähr. Gesandten, die unterm 17. Nov. nach Breslau Kreditive empfangen: Ladislaus v. Zierotin, Karl Christoph Sedlnitzky, Wenzel Bitowsky, Hans der ältere Kobylka und Elias Netolitzky.

**) In der Conföderations-Acte heißt derselbe: Paulus Geschinius Pragensis, status et ordinum ejus (Bohemiae) regni.

unter denen die bedeutendsten Baron Rupäus, Oberst-Kämmerer, der nächstens freiwillig zum König reisen wolle und der Olmützer Bürgermeister Buch anm seien, einmüthig, die ungarischen Hilfstruppen (quibus limites nuntiantur) zur Befestigung der Gemüther herbei zu beordern. Sie bedauern daß der von Wien zurückgekehrte Praefectus (?) Schmidt*) die Gemüther nicht wenig zum Abfall stimme. Die Patente, die zur Bereitschaft für die Landesvertheidigung auffordern sollten, würden ausgefertigt und nächstens durch die Markgrafschaft verbreitet werden. (Novae domui praesidium nondum impositum est ullum (?). Die Sache sei nicht ohne Schwierigkeit, doch sei Hoffnung, daß die Mährer zur Abwehr der Gefahr von ihren Gränzen es an sich nicht fehlen lassen würden. Khin (sonst Khün) der Führer von 500 Reitern solle noch zu Pardubitz sein. Am Schluße meldet Geschinius, er gehe nach Brünn zu Graf Thurn und von da zu Bethlen.

V. Von dieser Reise zurück nach Brünn gekehrt, schreibt derselbe von hier am 7. December an Bethlen Gabor (Copie). Er hat dem den Tag vorher nach Brünn zusammenberufenen Adel die Aufträge des Fürsten kühn und mit der schuldigen Freimüthigkeit (cum debita parrhysia) aus einandergesetzt und wahrgenommen, wie sich etlicher Gesichter verändert. Ihre Antwort würde er aus ihrem Schreiben ersehen. Die Hauptsache verschöben sie auf ihren nach dem Gutachten der Partei Karls von Zierotin auf den 13. December festgesetzten Convent. Diese sei erschreckt, daß Telenius (?) vom Feinde aufgefangen sei (ob interceptionem **) ab hoste Telenii), sowie durch die Aufreizungen und Drohungen der Jamnitzer (Jamnicensium cum minis fallicitationibus ***). Der Feind sei schon in Mähren eingedrungen, und da die Mährer sich ihrer eigenen aus der Prager Schlacht zurückgekehrten und der ausgebliebenen Soldzahlungen wegen aufrührischen Truppen nicht bedienen könnten, so sei zu fürchten, daß sich, wenn nicht schleunige Hilfe von den Conföderirten und dem Fürsten komme, ein gänzlicher Abfall bereite. Daher beschwört Geschinius den Fürsten aufs Höchste, den Mährern so schnell als möglich zur Rettung zu eilen, die von panischem Schrecken ergriffenen Gemüther wieder aufzurichten und den Convent mit bevollmächtigten Gesandten zu beschicken. Wenn nicht jenen beiden gegenwärtig betriebenen Unternehmungen (illis duobus (?) motis in praesens motionibus) einiger Treuloser begegnet werde, so sei zu fürchten, daß die Gelegenheit die Sache zu gutem Ende zu führen, verloren gehe. Er reist sogleich zu seinem Könige ab, um ihm seine Wahrnehmungen mitzutheilen.

Neben diesen beiden Schreiben des Geschinius kamen auch noch verschiedene andere Mittheilungen an den König Friedrich, wie wir theils aus den Copien mehrerer Antworten desselben, theils ihrer selbst ersehen.

---

*) Unter den später von den mähr Ständen nach Wien abgeordneten Gesandten findet sich auch ein Herr Stephan Schmiedt von Freihofen auf Kunstadt und Zellerberg (?) K. K. Rath und Reichspfennigmeister, wohl dieselbe Person mit oben erwähnter.

**) Die Copie hat interuptionen was offenbar Schreibfehler ist.

***) Unter den schon oben in der Anm. erwähnten Gesandten nach Wien, die offenbar zu der Zierotinischen Friedenspartei gehörten, befand sich auch Herr Heinrich von Zahradeck auf Jamnitz

2) Dem Herrn Marggrafen (von Jägerndorf) könten nach Laußnitz geschicket werden 4000 man.

3) Böhmen und Mährern 2000 man. Deßen Summa trüge auß über 6½ mille man, und wurde also im Lande zue deßen defension und besetzung der Frontier Städte gegen Laußnitz, alß Liegnitz, Haan, Bunzlau (in deren jede 11 Fänlein oder mehr geleget werden könnte) verbleiben bei 5½ m. man.

Memorial vor die gesambten Herrn Fürsten und Stände, Breslau 31. Okt. 1620, S. 201—216 (aus d. bresl. Rathsarchive; Beschlüsse des am Montage nach Michael begonnenen und bis 31. Okt. 1620 gedauerten Fürstentags über Besteuerung, Anlehen, Landesdefension (auch Troppau, Teschen) u. a.).

Memorial für die Herrn Fürsten und Stände Augspurgischer Confession, Breslau 31. Okt. 1620, S. 216—224 (aus d. bresl. Rathsarchive; Fürstentagsschlüsse: wegen überhand genombener Feindesgefahr in der benachbarten Lausitz*) alle Lustbarkeiten verboten, Conjunction von Troppau abgelehnt**), Dr. Bapt. Eisen mit dem Ansuchen um Schutz und Sicherung wegen ausgefertigter Deductionsschrift des Böhmischen wesens abgewiesen, u. a.)

---

*) Verschiedene Meldungen waren inzwischen vom Könige eingegangen, so vom 3. Sept., daß der Kurfürst von Sachsen dem kön. Landeshauptmann in der Ober-Lausitz seine kaiserl. Exekutionscommission angekündigt habe (am 26. Aug. cfr. Londorp II, 197); vom 7. Septbr., daß der Kurfürst im vollen Anzuge auf Niederlausitz sei; es sollen 2—3000 Mann an die Gränzen geschickt werden; vom 10. Septbr., daß der Markgraf von Jägerndorf die Stadt Bautzen, um die es gefährlich gestanden, neben andern Orten (am 7. Septbr.) besetzt habe, aber des Succurses auch desto bedürftiger geworden sei, da Bautzen angegriffen werden würde und die Mannschaften in Garnisonen zertheilt worden seien; vom 17. Sept., daß der König im Begriff sei, da das Haus Oesterreich, Spanien und die ganze Liga mit voller Macht ins Königreich brächen und den Kurfürsten von Sachsen durch „ihre geschwinde listigkeit" bewogen hätten, sich dabei zu betheiligen, sich persönlich ins Feld zu begeben, den Erbprinzen und designierten König Friedrich Heinrich aber in Sicherheit zu bringen. Am 24. Sept. fordert er, daß die für den Schutz seiner Person ihm verheißenen 1000 Pferde nach Olmütz und Brünn gesendet werden. Nach einem Schreiben vom 1. Oct. war er am 28. Septbr. aufgebrochen und befand sich zu Sedlecz, um sich am folgenden Tage ins Hauptquartier zu begeben. Aus diesem (bei Rokizan) gelangt unterm 11. October Klage an den Oberlandeshauptmann, daß zu jener dem Könige verheißenen Reiterei noch gar keine Anstellung gemacht worden sei, weil man in Schlesien geglaubt, die Gefahr vor den Baiern und der persönliche Aufbruch des Königs hätten sich inzwischen geändert. Nun hätte sich aber der Herzog von Baiern mit Bucquoi vereinigt und ein 3. Heer der Ligisten, 12000 Mann stark, sei nach Besetzung der Stadt Tauß zu jenem gestoßen, darum sei der König selbst diesen Feinden entgegengerückt, habe sich über zehn Tage lang mit seiner Armada ihnen zur Seite befunden und ihnen den Weg auf Prag verlegt, obschon Bucquoi inzwischen Lissek erobert. Nun habe zwar die Noth in der Lausitz auch zugenommen und die Schlesier ihren Succurs dahin gerichtet (Bautzen war den 5. Octbr. gefallen), gleichwol müße er auf die verheißene Assistenz für seine Person auch jetzt noch dringen. Die Hilfe von Ungarn her, welche man in Schlesien für die Lausitz gehofft habe, laße sich nicht thun, weil das Hauptlager sonst zersplittert würde; auch wäre von daher mehr Ungemach als Nutzen zu gewarten.

**) Die schlesischen Fürsten und Stände hatten unterm 30. Juli die völlige Wiedereinsetzung in ihre Rechte in Bezug auf das troppauische Herzogthum verlangt und erklärt, sich vorher mit den troppauischen und mährischen Ständen in kein Disputat einlaßen, auch eine Conjunction der Stadt mit den Landständen nicht zulaßen zu können. Dagegen hatten sie begehrt, die Lichtensteini-

König Friedrich zeigt dem schles. Oberlandeshauptmanne Johann Christian Herzoge von Brieg die Niederlage am weißen Berge an und fordert die Einberufung eines Fürstentages am 2. Dez. 1620, S. 227—228 (Original im schles. Prov. Archive; darin heißt es: Wir fügen dero Lbdn. gnädigist zu vornehmen, wie daß Wir den sechsten dieses Monats mit unserm Kriegsheer von Rackonicz auß, alß auch der feind daselbst schon aufgebrochen gewesen und mit gewalt auf Prag zue geeilet, demselben furzukomben, auf der seiten gefolget und endlich den achten darauf gegen tag Vnser Lager beym Stern auf dem Weißen Berg geschlagen, da sich dann zugetragen, daß selbigen vormittag, als wir eben auf unserm Prager Schloß unß befunden und bald wiederumb ins Lager begeben wolten, beder theile Volk an einander gerathen, vnd obwoln die Generale und theils der Obristen und Befelchshaber das Jhrige gethan, nachdeme jedoch der Feind, welcher wegen außgebliebener vertrösteter Hulfe der Conföderirten Königreich und Länder an anzahl Volks und Geschützen viel stärker alß wir gewesen und mit voller macht den Vnsern unnachläßig zugesetzt, derselbe es endlich durch vorhängnus Gottes so weit gebracht, daß Vnser Heer auß unnötiger und alzufrue eilender Vnordnung, hindangesetzt aller ermahnung, gegebener Exempel und erinnerung, weichen mußen vnd in demselben theils geschlagen, zertrennet und vorstreuet worden, also daß der Feind noch selbigen tag seines gefallens an den Rätschin komben können. Dannenher wir nicht rathsamb ermeßen, Vnß länger in unserm Schloß, alß mit deme es so beschaffen, daß wir darinnen nicht sicher sein können, aufzuhalten, sondern vorursacht worden, vns beneben Vnserer hertzgeliebten Gemahlin und jungem Söhnlein in die Alte Stadt Prag zue begeben, folgenden Morgends gleichfals von dannen aufzumachen und zue mehrer sicherung derselben, alß auch deßwegen Vnsern weg alhero nach Breßlaw zu nehmen*), damit wir mit unsern gehorsamen Fürsten und Ständen Rath halten könten, wie neben der guten anzahl Volk, so hier und in Behaimben noch bey Vns hält, und was die Stände Vnsers Marggrafthumbs Mährern, nit weniger des Königs in Vngern Lbd., alß auch andere aus dem Reich, an welche wir dieses zuestandes Beschaffenheit berichtlich schon gelangen laßen, bey Vnß thuen werden, wiederumb ein volkombener Exercitus in kurzem zuesamen gebracht, nachmals in guten beständigen fus gesetzt und dem feind nicht allein ferner wiederstand geleistet,

schen Güter im Troppauischen zur Landesdefension gebrauchen zu dürfen. Der König hatte nun unterm 3. Septbr. die Entscheidung über die so wichtige Frage wegen der Kriegszeiten hinausgeschoben. Noch sei noch zu erörtern, ob Kaiser Mathias Macht gehabt, das Fürstenthum Troppau an Lichtenstein zu verleihen, und wenn, ob er es zu Lehen oder zu Erbe verliehen habe. Daher befiehlt er, mit der Besitzergreifung von Stadt und Schloß Troppau innezuhalten, und der Nutznießung der Lichtensteinischen Güter sich zu enthalten, die Stadt mit dem Lande zu Beförderung der so lang gesperrten justitia zu conjungieren. Er will einen Hauptmann oder Verwalter auf das Schloß Troppau setzen, der die Nutzungen dem Theile, welchem das Possessorium zukommen wird, einnehmen und in deposito behalten soll. Die Contributionen von Schloß und Stadt sollen vorläufig ins schles. Steueramt abgeführt werden.

*) Die Ankunft des Königs mit Gemahlin, Sohn und großem Gefolge in Breslau fand am 17. December statt. Ausführlicheres hierüber bei: Pol. Jahrbücher der Stadt Breslau V, 217.

richten und empfängt dafür dessen Dank. Den Stand der Dinge, in Schlesien namentlich, soll er mündlich durch Starzer erfahren. Hier war noch im December die Aussicht auf Fortsetzung des Kampfes lebendig vorhanden. In den zwischen dem Könige und den Ständen gewechselten amtlichen Anschreiben und den Beschlüssen der letzteren beziehen sich beide auf die bisher aus Mähren und Ungarn eingelaufenen günstigen Nachrichten*). Bei der Eröffnung des Fürstentages am 3. December hatte Starzer sich unmittelbar nach dem Vortrage der königlichen Proposition seines Auftrages vor den Ständen entledigt**) und am 12. Dec. deren Antwort an Bethlen empfangen. Selbst der die Hoffnungen schon sehr herabstimmende Bericht des Geschinius vom 7. Dec. (Nr. V) hatte wenigstens öffentlich noch keine Aenderung der Stimmung hervorgerufen; wahrscheinlich wurde sein Inhalt geheim gehalten.

VII. Noch am 19. December ergeht vom König Friedrich ex arce Regia Wratislaviensi eine Mittheilung an Bethlen Gabor, deren Copie uns vorliegt, aus welcher noch nichts über das Aufgeben der bisherigen Hoffnungen und Pläne hervorgeht.

Der Kaiser hat den Grafen Adolf Altheim zuerst nach Prag, darauf nach Dresden zum Kurfürsten und dann nach Polen geschickt, um ihm, dem Könige und den conföderirten Ländern die Polen und Kosacken auf den Hals zu ziehen. Dieser bittet, Bethlen möge dem bei Zeiten zu begegnen suchen. Er theilt dem Fürsten den Beschluß der schlesischen Fürsten und Stände mit, treu bei ihm auszuhalten. Er habe seine wieder gesammelte Reiterei gestern und heute mustern lassen und will sobald als möglich mit dem Fürsten gemeinsam dem Feinde begegnen. Der mährische Landtag sei auf den 1. Januar verschoben; er, der König habe beschlossen, mit Gottes Hilfe selbst nach Olmütz zu kommen. Er hofft mit dem Fürsten dort zusammen kommen zu können und zweifelt nicht, die Mährer würden dem Beispiele der Schlesier folgen, wozu sie ohne Zweifel wohl die Grausamkeiten des Feindes bestimmen würden, die dieser dort gegen sein Versprechen auch im ganzen Königreiche namentlich durch Verhinderung der Uebung der orthodoxen Religion verübe. Er bittet für Mähren den Fürsten um eilige Hilfe, da der Feind mit starkem Heere auf Mähren losgehe.

Wir erfahren nicht, auf welchem Wege der König zu diesen trügerischen Nachrichten und Hoffnungen gekommen war. Die Mähren waren wie das Schreiben von Geschinius zeigt, schon am 7. Dec. sehr getheilter Ansicht und die Partei Karls von Zierotin, so wie dieser selbst war auf die Aussöhnung mit dem Kaiser bedacht. Als Graf Bucquoi, der bei Prag leicht verwundet worden war, nach seiner Heilung bei Iglau mit dem kaiserlichen Heere ins Land rückte, kamen ihm Abgeordnete der Stände schon entgegen mit dem Antrage auf Unterwerfung. Am 18. Dec. ordnete der mährische Landtag von Brünn aus seine Abgesandten nach Wien ab, und so war der Abfall des Landes in dem Augenblicke schon entschieden, als König Friedrich noch obige Hoffnung auf dessen Treue äußerte.

---

*) Acta publica 1620 S. 232, 237, 244, 245, 254.

**) Ebenda S. 272.

Am 20. oder 21. Dec. muß die Kunde dieſes entſcheidenden Vorfalls nach Breslau gelangt ſein; denn am 22. gibt Friedrich den ſchleſiſchen Ständen plötzlich ſeine Abſicht kund, ſich zur Sicherung ſeiner Perſon an andre ſicherere Orte, wenn auch in der Nähe zu begeben Der erſte Grund hiefür iſt, daß ihm die Hilfe der mähriſchen treuen Stände nunmehr abgeſchnitten ſei. Nach einer in Moſers patriot. Archive Bd. VII S. 158 befindlichen Rechtfertigung des am 23. Dec. erfolgten Aufbruchs Friedrichs von Breslau aus der Feder des Fürſten Chriſtian v. Anhalt war ebenfalls eine Haupturſache desſelben der Umſtand, daß die Herren Mährer über alle Vermuthung zur kaiſerl. Majeſtät und deren Generalen Abordnung gethan, ihr Kriegsvolk in Confuſion gelaſſen, den Comte de Bouquoi mit 20000 Mann ohne Widerſtand ins Markgrafthum Mähren admittiret, auch dem Könige von Böhmen geſchrieben, daß er zufrieden ſein wollte, daß ſie ſich in andre Pflicht des Kaiſers einlaſſen möchten. - Letzteres Schreiben ſcheint nicht veröffentlicht zu ſein.

XII.

Patente von 1601—1630.

Aus der im Archive der k. k. Hofkammer zu Wien befindlichen Sammlung gedruckter Patente (Mandate, Generale) heben wir, im Nachhange zu den bereits früher mitgetheilten, aus der Zeit von 1601 bis 1630 ſolche hervor, welche auf Mähren und Schleſien, ſo wie die angränzenden öſterr. Länder, Bezug haben:

Zoll-Mandat für Schleſien vom 18. Mai 1606, böhmiſch gedruckt zu Prag.

General Rudolph II. vom 1 Okt. 1606, ſich der ordentlichen Dreiſſigſt Meuth, Straſſen und Niederlagſtätte zu gebrauchen (auch für Mähren).

dto. vom 3. Sept. 1607, Pulvermacher ſollen den Salter nur aus dem k. k. Depoſitorio nehmen (auch für Mähren).

Mathias Vectigal Regium, Posonii 1612 Fol. (ungr. Dreißigſt von Vieh, Lein, Tuch-, Seiden-, Specerei-, Holz- und anderen Waaren, Hüten, Papier, Getreide, Fiſchen, Wein, Metallen, Salz u. a. auch gegen Mähren und Schleſien).

Mathias vernewertes Zoll Mandat im Künigreich Behaimb ddo. Prag den 20. Sept. 1612, gedruckt zu Prag in Folio, in Riegger's Archiv III. 71—94 (erneuert die Mandate Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolph II. von 1558, 1571, 1575 und 1602, Zoll zu zahlen von allem Vieh, Waaren, Kaufmannsgattungen und andern Victualien, welche durch oder aus Böhmen in andere Länder und Gebiete (die Fuhren nach Mähren waren frei, gegen Beſcheinigung), den alten gewöhnlichen Landſtraſſen nach getrieben, geführt oder getragen werden).

Mathias Reformation der Röm. Kay. May. Zollmandats im Fürstenthumb Ober vnd Nieder Schleßen, ddo. Wien 4. März 1613, gedruckt zu Wien Folio. (Fuhren nach Mähren, als der Kron Behaimb incorporirtes mitglied, waren frei).

König Friedrich's Instruction vnd Ordnung auff deroselben Gränz Zoll Gnnember vnd Gegenhandler in der Cron Behaimb, ddo. Prag 4. April 1620, gedruckt zu Prag, Folio.

Ferdinand II. neuverbesserte Maut-Ordnung für Oesterreich unter und ob der Ens, ddo. Wien 12. Jänner 1621 (für deutschen Handel in den öster. und böh. Ländern).

Des böhmischen Statthalters Carl Fürsten von Lichtenstein Postpatent Prag 4. März 1623 (Verbot der Insolentien gegen die Postreisenden).

dto. Münz- Patent für Böhmen, Mähren und Oesterreich unter der Ens, Prag 4. März 1623 (Gulden, 15 und 3 kr. Groschen)

Ferdinand II Münz Patent vom 14. Dez. 1623, dto. 18. Jänner 1624.

Des böh. Statthalters Lichtenstein dto. vom 20 Juli 1624.

Ferdinand II. Patent, Wien 5. Nov. 1622 und 20. Juli 1624 über Wein-Aufschlag in Oesterreich unter der Ens (Von den aus Oesterreich unter der Ens verführten Weinen (auch ungr. u. a.) von jedem Eimer drei Schilling Pfenninge extraordinarie vnnd vber Abstattung der alten Mauth vnd Gebürnuß zu entrichten).

Erneuert mit Ferdinand's Patent Wien den 20. Febr. 1626, limitirt mit dessen Patent vom 1. Jänner 1627 auf 2 Schilling.

Des böhmischen Statthalters Lichtenstein deutsch und böhmisches Patent Prag 28. Dez. 1624 wegen Einführung des Weintazes in Böhmen (von jedem Eimer in oder ausländischen verkauften oder ausgeschänkten Wein 4 Pint (jedes zu 4 Seidel Prager Maß); dto. Ferdinand II. dto. Oedenburg 23. Okt. 1625 (verschärfte Anordnung)

Des böhmischen Statthalters Lichtenstein dto. 28. Dez. 1624 Vieh-Aufschlag (von Ochsen und Rindvieh, von jedem Stück 1 Reichsthaler, wenn es über die Gränze des Landes ausgetrieben wird, die Hälfte nämlich 45 kr., wenn es im Lande, zu dessen Nothdurft erkauft und behalten wird).

Ferdinand II. Patent vom 7. Jänner 1625, Ausschaffung der Wiedertäufer und Juden aus Oesterreich unter der Ens.

Ferdinand II. Münz-Patent 24. Jänner 1625 (böhmischer u. a. Groschen Annahme).

Dietrichsteins Patent, ddo. Nicolspurg den 30. Jänner 1625, wegen Abstellung der eigenmächtig in Mähren aufgerichteten Zöll vnd Mautte

Ferdinand II. allgemeines Post-Patent ddo Neustadt 26. Sept. 1625

Ferdinand II Patent vom (?) 1625 wegen Viertazes in Böhmen (von jedem 4emerigen Faß, Viertel genannt, in den königlichen, Leibgedings und einigen andern Städten 1 fl.); erneuert von Leopold I., Wien 25. April 1669).

Dietrichsteins gedrucktes General, ddo. Nicolspurg 30. Nov. 1628, wegen des Viehaufschlags in Mähren in Folge allerhöchster Resolution 23. Sept. 1628.

(erneuert seine diesfälligen Generalien vom 16. März und 30. Mai 1625 und 24. Juni 1626).

Ferdinand II Patent Wien 1. Dez. 1628 wegen Ausschaffung der Zigeuner aus Oesterreich ob und unter der Ens.

Ferdinand II. Vngelts Ordnung und Tax in dero Erbkönigreich Böheim ddo. Wien 21. April 1629, gedruckt zu Prag 1629, Folio. (Erneuerung und Erweiterung der Vngelts Mandate von 1624 und 1627).

Ferdinand II. Weintaz Patent, Wien 21. April 1629, für Böhmen.

Ferdinand II. Newe Saltzfertinger Ordnung, wie es sonderlich in allen Ladtstätten gehalten werden soll, Wien 2. Juni 1629, für Oesterreich ob und unter der Ens.

Ferdinand II. Verbot des Branntweinbrennens aus Getreide für dto., Wien 10. Juli 1629.

dto. Fleisch Aufschlag für die Landstände in Oesterreich unter der Ens (2 Pfennig von jedem Pfund ausgehackten Rind- oder Ochsenfleisch) auf 2 Jahre, Wien 15. Juli 1629.

Patent der böhmischen Statthalterei vom Mai 1630 (Tag nicht angesetzt), den Emigranten aus Böhmen wird zu ihrer Rückkehr noch ein viermonatlicher Termin eingeräumt, sonst ihre Häuser und Güter confiscirt.

Ferdinand II. Patent, Breslau 27. Juni 1630, wegen des Salzsiedens in Ober-Schlesien.

XIII.

Nachträge zu der Patenten-Sammlung im 16., 17. und 22. B. der Sektions-Schriften.

I.

Ferdinand II. Patent, daß Cardinal Dietrichstein das Amt eines kaiserl. generalbevollmächtigten Commissärs in Mähren angetreten habe, 1621.

My Ferdýnand druhy z Boži milosti Woleny Rzimsky Czýsarz, po wsseczký cžiasý Rozmnožitel Rzisse a Vherský, Cžieský, Dalmatský, Charwatsky, Kral: Arczýknižie Rakauské, Margkrabie Morawske, Luczemburgske a Slezske Knižie, a Luožiczký Margkrabie. Oznamugem timto Listem wssem Obýwatelum a Poddanym Nassým Zewssech Stawuw Margkrabstwi Nasseho Morawskeho, Yakehoby ty koliw Rzadu neb Powolani býli, Takož gsau z odewrženych Nassých wýsslych Patentuw nepochýbnie wyrozumeli, Kderak gsme z welikých a duležitých przicziu k rzitzeni a sprawowani wssech a wsseligakych Nas, a tehož Margkrabstwi Nasseho

Morawſkeho ſe dotehkagiczých potrzeb, Wýſocze duſtogne Knižie, Pana Frantiſſka Kardýnala z Dýtrýchſſtehna, Biſkupa Olomauczkeho, Kralowſke Kaplý Cžieſke Hrabie Tehnu Raddu Naſſý, a Przitele mileho, Za Kommiſſarže Naſſeho w temž Margkrabſtwi miloſtiwie narziditi a vſtanowiti Raczili. Z poniewadž G. L. w Przedſewzeti a wýrzizeni takowe Kommiſſý, za przicžinau giſteho Odgezdu poſawad przekažka ſe dala, a zatim Vrozenemu Ladiſlawowi z Lobkowicz na Sternſſtehnie, Neýſſtatlu, Rybniczých a Holeſſowie, Raddy Naſſý a Heýtmanu Margkrabſtwi Morawſkeho, Wiernemu Naſſemu milemu, na wſſelýgaky Potrzebý Zemie bedliwý pozor dati, od Nas Porucžieni ſe ſtalo, Nýni pak G. L. dotczený Kardýnal, po ſwým zaſe nawraczeni, takowau ſobie przedeſſle poracžienau Kommiſſý wýkonati mini a ma. A protož wam wſſem, ý gednomu každemu obzwlaſſtnie, na konecz porauczieti Raczime, Przikazugicze, abyſſte to wſſe, czobý tak koliwiek w cžias trwagiczý Kommiſſý, od G. L. gmenem a na miſtie Naſſem rzizeno a vſtanoweno bylo, wedle przedeſſleho Naſſeho narzizeni, y hned poſluſſnie, bezewſſech Wymluw, tak yakobý ſe to wlaſtnie od Nas ſtalo, wýkonati, a wewſſem bez odpornoſti zadoſti cziniti hledieli, Pod vwarowanim hniewu a nemiloſti Naſſý Cžýſarzſke a Kralowſke, Sinacžie nikoliw neczinicze. Tomu na Swiedomi Peczet Naſſý Cžýſarzſkau a Kralowſkau ktomuto Liſtu przitiſknauti ſme rozkazati Raczili. Dan w Mieſtie Naſſem Widnj, w Patek po Nedieli Poſtni Inuocauit, Letha Panie Tiſýczýho, Sſeſtiſteho, dwatczateho prwniho, A Kralowſtwj Naſſých Rzimſkeho ij Wherſkeho iij a Cžieſke iiij.

Ferdinand. L. S.

Ad mandatum Sac: Caes:
Majestatis proprium.
Fylip Fabricius.

(Aus einem geſchriebenen und gefertigten Orig. Patente im mähr. Landesarchive).

II.

Dietrichſtein publicirt einen kaiſ. Gencral-Pardon für alle, an der Rebellion betheiligten, Kriegsleute, Brünn 7. Sept. 1621.

WJr Franz Von GOttes gnaden der Heyligen Römiſchen Kirchen des Titels S. Siluestri Cardinal von Dietrichſtain, Biſchoff zu Olmücz, Fürſt, der Kön: Böhaimiſchen Capellen Graff, Röm: Kay: May: gehaimber Rath, vnd deroſelben Königreiche vnd Erbländer Protector. Fügen hiemit menniglichen zuuernehmen, das von höchſtgemelter Röm: Kay: auch zu Hungern vnd Böheimb Königlichen May: vnſerm allergnedigiſten Herrn, ꝛc. ain offner Brieff, in welichem ſie allen vnd Jeden, Hohen vnd Niedern Beuelchshabern auch gemainen, von den vngehorſamben dero Marggrafftthumbs Mährern, verwichner zeit zu Roß vnd Fueß geworbnen Kriegsleüthen auß ſonderbahr: Kayſerlichen gnaden vnd angebohrner milde einen General Perdon ahergnedigiſt erthailen, in Originali vns überſchickht worden, deſſen Innhalt von Wort zu Wort alſo lauttet:

WJr Ferdinand der ander von Gottes gnaden, Erwöhlter Römiſcher Kayſer zu allen zeiten mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vnd Sclauonien König, ꝛc. Ertzhertzog zu Öſterreich, Herzog zu

Burgundt, Steyer, Kärndten, Crayn, vnd Württemberg, Ober: und Nieder Schlesien, Marggraff zu Mährern, Ober: vnd Nieder Laußnitz, Graff zu Tyrol vnd Görtz. Thuen khundt meniglichen, denen dieser vnser offner Brieff zulesen fürkombt. Demnach Anno Sechzehenhundert Achtzehen, in vnserm Königreich Böhaimb ein vnuerhoffte vnrhue entstanden, vnd durch antrib etlicher Friedhässig Aydtbrüchiger Persohnen, solliche so weit getriben worden, das nicht allein die Stände des Königreichs Böhaimb, von vns, als ihrem erwöhlten vnd Gecrönten König, vnd von Gott fürgesetztem Haupt, abgewichen, sondern auch dahin khomben, das sich auch die Stände vnsers Marggraffthumbs Mährern dises vnhailß thailhafft gemacht, ein starckhe anzahl Kriegsvolckh zu Roß vnd Fueß geworben, vnd auff den Fueß gebracht, vnd also wider vns, als Ihren Natürlichen Herrn, mit gwalt gesetzt, Dahero dann nicht allein die Stände sondern auch alles Kriegs volckh, so wol zu Roß alß Fueß, so wol hohe als nidere Beuelchshaber vnd gemaine Soldaten, was Nation, würden oder Standts dieselbe seyen, die sich zuwider vnsern außgangnen Generalien, als wider vns gebrauchen haben lassen, in vnser höchste vngnad vnd straff gefallen seind, So ist auch meniglichen vnuerborgen, waß massen durch sonderbahren beystandt der Gerechtigkeit Gottes, verschines Jahrs sollicher muthwillen gestrafft, dises, so wol von den Böhaimben, als Mährern vnd andern vngehorsamben Ländern damahlen zusamben gebrachte Volckh, in dem bey Prag fürgangenen Treffen, geschlagen, zertrennt, vnnd nachfolgendts das Königreich Böhaimb, auch Marggraffthumb Mährern wider in vnsern schuldigen gehorsamb gebracht worden. Ob wir nun wol genugsambe vrsach hetten, gegen allen vnd Jeden Obristen, Obristen Leüttenandten, Rittmaistern, Haubtleüthen, Leüttenandten, Fendrichen, Wachtmaistern, Beuelchshabern, vnd in gemain allen Kriegsleüthen zu Roß vnnd Fueß, was Nation oder Standts dieselbe seyen, so durch die Mährische Stände geworben, vnd, wie obgemeldt, hieuor wider vns sich gebrauchen lassen, mit gebührender ernstlicher Straff, andern zum Exempl zuuerfahren, Weiln sie aber ihr vnrecht erkhennen, bey vns einen allgemainen Perdon in aller vnderthenigkheit suchen, beynebens versprochen, sich in ewigkheit wider vns, vnd vnser Löbliches Hauß Österreich nimmermehr gebrauchen zulassen. Also haben wir dißfalß vnser Kayserliche Gnad der schärffe fürziehen: vnd ihnen obgemelten allen vnd Jeden, Hohen vnd Nidern Beuelchs: auch gemainen Kriegsleüthen, so von den Mährern geworben, diesen General Perdon hiemit auß Kayserlicher vollmacht erthaillen wollen, Thuen das auch hiemit wissentlich, in Krafft diß Brieffs, meinen vnd wollen, das dise bey den Mährerischen Ständten fürgangene Kriegsdienstlaistung, keinem vnder ihnen, wer der auch sein müge, von dem höchsten biß auff den nidristen, an seinen Ehren, Haab vnd Güettern, Aembtern, diensten oder Ligniteten schädlich noch praejudicirlich sein, sondern hiemit allerdings auffgehebt, abgethan, cassirt vnd perdonirt sein vnd bleiben solle, jedoch wollen wir von diesem Perdon, die Jenigen, so Haubt Rädlführer vnd Directores der anfangs erwöhnten Rebellion geweßen, oder sonsten böße actiones machinirt, vnd gefährliche Practicken getriben, vnd sich etwo vnder diß Kriegsvolckh eingeschlaifft haben möchten, gäntzlich außgeschlossen: vnd allein die Jenigen, so als würckhliche Kriegsleüth gedient, hierunder verstanden haben. Darauff meniglichen, was

würden Standts oder Wesens die seyen, bey vermeidung vnserer hohen vngnad vnd Straff, ernstlichen Beueblende, das ihr wider diese vnser gnedigiste resolution vnd dem Kriegsvolckh in Mähren ertheilten Perdon weder mit Worten noch Werckhen, in keinerley weiß noch Weeg, weder für Euch selbst, noch durch andere, handlet, sondern vielmehr wider meniglichen dabey schutzet vnd handthabet, Hieran beschicht vnser gnedigister will vnd meinung. Geben in vnser Stadt Wienn den Dritten tag Monats May, Anno Sechzehenhundert Ain vnd Zwantzigisten, Vnserer Reiche des Römischen im andern, des Hungarischen im dritten, vnd des Böhaimbischen im Viertten.

Ferdinand. Ad Mandatum Sacrae Romanae Caesareae Regiaeque Majestatis proprium.

M. Beckh. Wolff Springer.

Wann dann obberüerter Perdon allen vnd Jeden ermelten Hohen vnd Nidern Beuelchshabern auch gemainen Kriegsleüthen in Mährern Originaliter zuerthailen vnmüglich, als haben wir denselben von Wort zu Wort in Druck kommen, vnd verfertigen lassen, Auch hiemit dem (geschrieben: Erbaren Manhafften Thomasen von Prugg an der Leyta vnder dem Edlen Gestrengen Herrn Wolff Hainrichen Baudisin Rittmaistern gewesten Mitreüttern) weillen Er vnder besagter Zahl auch begriffen, vnd sich befunden, auff sein gehorsambistes anhalten, dessen Zeügnuß erthailen wollen, Begehrende, das gegenwärtiger von vns vberschriben: vnd mit vnserm Fürstlichen Insigl verfertigter Copey nicht weniger, als dem Originali selbsten, von meniglichen vollkhommen: vnd vngezweyffelter glauben gegeben werde. Geben Brünn, den (geschr.) Siebenden tag Monats Septembris deß Sechzenhundert ain vnd zwantzigisten Jahrß.

F. C. v. Dietrichstein. L. S.

Hainrich Schwab Secretarius.

(Aus einem deutsch gedruckten, von Dietrichstein und Schwab gefertigten Orig. Patente im mähr. Landesarchive).

III.

Ferdinand II. MünzPatent, Wien 27. Jänner 1622, kundg. v. Dietrichstein am 15. Febr. 1622.

WJr Frantz von GOttes gnaden der Heyligen Römischen Kirchen des Titels S. Syluestri, Cardinal von Dietrychstain, Bischoff zu Olmücz, Fürst, der Königlich: Böheimbischen Capellen Graff, Röm: Kay May: gehaimber Rath, vnd deroselben Königreiche vnd Erbländer Protector. Entbietten denen Wolgebornen, Ehrwürdigen, Edlen Gestrengen, Ehrnuesten, Ehrsamben, vnd weißen N. N. N. N. allen vier Ständen dieses Marggrafthumbs Mähren, auch allen vnd Jeden waß Würden, Standts, oder weßens die sein, vnsern grueß, freundtschafft, vnd alles guets. Vnd geben denselben benebens hiemit zuuernehmen, Dem nach die Röm: Kay: auch zu Hungern vnd Böhaimb Kön: May: vnser allergnädigister Herr, vns ein offenes Müntz Mandat, das Müntzweßen betreffendt, neben allergnädigistem beuelch, solches der gestalt, wie alberevt in dero Ertzhertzogthumb Österreich

geſchehen, alſo auch in dieſem Marggrafſthumb Mährern offentlich publicirn vnd in Truck außgehen zulaſſen, zugeſendet. Als haben wir ſolches hiemit zu gehorſamblicher vollzihung, an die Hände nehmen wollen, vnd ernennte Patent hierinnen inseriert, welche von Wort zu Wort alſo lautten.

Wir Ferdinand, der Ander von Gottes gnaden Erwöhlter Remiſcher, Kayſer, zu allen zeiten mehre, des Reichs, in Germanien, auch zu Hungarn vnnd Böhaimb König, Ertzhertzog zu Österreich, Hertzog zu Burgund, Steur, Kärndten, Crain, vnd Würtemberg, in Ober vnd nider Schleſien, Marggraffe zu Mähren, in Ober vnnd Nider Laußnitz, Graff zu Tyrol vnnd Görtz, ꝛc. Entbieten N. allen vnnd jeden, Geiſtlichen vnnd Weltlichen, was Würden, Stants oder weßens die ſeyn, ſonderlich vnſern vnterthanen, vnſer gnad vnd alles guts. Vnd geben euch hiemit gnädiglich zuvernemben, ob wir zwar wol in publicirung vnſeren Jüngſt außgangenen Müntz Ordnung ernſtlich vnd gemeſſen verbotten vnd gebotten haben, das keiner, wer der auch ſey, die damaln geſetzte vnd specificierte grobe Müntz, höher einnehmen, außgeben, oder auß dem Landt, auſſer der von ons new außgebenden kleinen Müntz, verführen, oder die auffkauffung des Silbers vnd Goldts, ſo wol des Wechſels in gutem Pagament ſich gebrauchen, ſondern da einer oder der ander dergleichen Bruchſilber, Gold, oder Pagament habe, in dem geſetzten precio für ſich ſelbſt, vnd nit durch andere Parteyen in vnſer Müntzhauß bey beſtraffung Leib vnd Guts einraichen, vnd ſich deſſen enthalten, wie auch nit weniger keine Reichs, gantze, halbe, vnd Viertl, noch die Alten Gulden Thaler nicht brechen, noch auff andere ringhältige Müntz verſchlagen ſollen: So gibt aber der Tägliche augenſchein nur allzummal an Tag, wir es auch mit verſchmälerung vnſerer Landts Fürſtlichen Regalien im werck ſelbſt erfahren, das wegen der allerhandt eingeriſſenen vnd noch jhmmerwehrenden Confusionen, perturbierungen, vnordnungen vnd zweyſpalt, ſo wol in dem H. Römiſch: Reich, als in andern anrainenden Königreichen, Fürſtenthumben vnd Landen, auch gar bey der jenigen, ſo mit Müntzfreyhaiten begnadet, wider alle verpeente Reichs Abſchid, die grobe Müntz dermaſſen geſtaigert, vnd die kleine ſo hoch geſtückelt, vnnd im Khorn ſo Tieff gefallen iſt, alſo, da wir nit in dieſem vnſerm Ertzhertzogthumb Oeſterreich vnder der Enß ein ſtaigerung etlicher maſſen zulieſſen, einen mercklichen Abbruch in allen Comercien leyden, vnd vnſere Landen an Silber vnd gueten Geldtern auf den eüſſeriſten grad erſchöpfft, vnnd hergegen mit allerhandt geringen Sorten häuffig angefüllt wurden, damit dann ſolchem vorſtehenden vnheyl vnd ſchaden zeitlich geſtewrt vnd fürbogen werde, ſo haben wir vns nottrungentlich bey ſolcher der Sachen beſchaffenheit dieſe Staigerung der groben Müntz, auff das dieſelbe nicht gantz vnd gar auß vnſerm Ertzhertzogthumb Öſterreich vnder der Enß verſchleppet, vnd die Commercien nit geſpert, ſondern vielmehr dem gemainen Mann vnd gantzen Landt zum beſten befürdert, auch hierdurch in allen vnſern Erb Königreichen, Fürſtenthumben vnd Landen ein durchgehende gleichhait erhalten werde, ebens fals nach folgender maſſen, jedoch mit dem außtrucklichen reseruat, ſolche bey nechſter gelegenheit widerumben einzuziehen, vnd in den alten werth zubringen, in dieſem vnſerm Ertzhertzogthumb Oeſterreich vnder der Enß publiciern zulaſſen.

Als nemblich, Den Ducaten per Sechs Gulden, fünff vnd viertzig kreutzer: die Goldt Cronen, per fünff gulden, viertzig kreutzer: den Reinischen Goldtgulden, per vier gulden, fünfftzig kreutzer: Philiphs Thaler, per vier Gulden, fünff vnd viertzig kreutzer: Reichß Thaler, per vier Gulden, dreyßig kreutzer: vnd den Alten Reichß Pfundner oder Gulden Thaler, per Drey gulden, zway vnnd Fünfftzig Kreutzer.

Welche alle vnd Jede in vnserm Ertzherzogthumb Oesterreich vnder der Enß für dißmahl also durch vnnd durch gangbahr sein, auch weder höher einge-nohmen, noch außgeben, sondern da einer oder der ander, was Standts Er sein mag, mit höherer einnemb: oder außgebung diesem vnserm publicierten Müntz Mandat sich widersetzlich erzaigen würde, gegen beyden dem Geber als Nember, mit verwürckter ernstlicher Straff vnnachläßig verfahren werden solle, die andern ainfachen vnd doppelte Guldener oder Pfundner Thaler, sollen in dieser Staige-rung nit begriffen, sondern in ihrem vorigen werth allerdings verbleiben, dieweln aber dieselbe am Schrott vnd Khorn etwas groß vnd völlig, an der legirung aber geringer geweest, als haben wir vns an jetzo solche zwar etwas kleiner, jedoch besser am Silber schlagen zulassen, gnädigist resoluirt vnnd damit solches ainige ver-würrung bey dem gemainen Mann nit erwecke, so ist vnser gnädigister beuelch, vnd wollen, das solche ins künfftig in vnsern Müntzwercken außgehende Müntzen, darauff vnser Gepräge neben der Ziffer des werthes geschlagen sein würdet, von Männiglich in dem pretio, wie die darauff stehende Ziffer außweist, ohne verwai-gerung angenommen vnd außgeben, hergegen auch die March Bruchsilber vnd Pagament einzulösen, der Sechzehenlätiger sein nach Per zway vnd dreyßig Gulden, in vnser Müntzhauß geraicht vnd bezahlt werden solle, Beuehlen auch nochmalen, vnd zu allem vberfluß hiemit alles ernsts, das hinfüro von dato an niemandt, was Würden, Standts, oder wesens die seindt Inhambtsch, als Auß-ländischen, Mann oder Weibes Person (ausser der Jenigen welcher es durch special begnadung, vnd absonderliches Priuilegium vewilligt, oder von vnserer Hoff Camer in vnserm Nahmen zugelassen währe,) ainigerley Silber, es sei ver-goldt, Platten, Zain, Gantz, Bruch, Gekührndt, Pagament, schwäre Müntz Du-caten, Cronen, Goldtgulden, Reichß, gantze, halbe, oder viertl Thaler, Reichß-gulden Thaler, Alte vier vnd zwaintziger, vnd allerley ander alte v. d schwäre sorten, wie die auch seindt, oder genent werden mögen, in gleichem die Anno 1620, vnd vorher in vnserm Erb Königreich, Fürstenthumb, vnnd Landen, Bö-haimb, Oesterreich vnder der Enß, vnd Mähren, gemüntzte doppelte, ainfach. vnd halbe Guldener, noch auch ainigen Rest, vnder was Schein es ihmmer sein möchte, kauffen einwechseln, vnnd ausser Landts verführen, noch andere in Ihrem Nahmen zuthun erhandlen, dahero sonderlich auff die Außländer, so sich etwo haimblich in diesem vnserm Ertzherzogthumb Oesterreich vnder der Enß, des Silberkauffs, vnd auff: oder einwechßlung halber, auffhalten wurden, allemügliche Obacht ge halten, vnd demselben bey vermeydung vnserer höchsten vngnad vnd Straff, ainiger vnderschlaiff gegeben, viel weniger mit Rath vnd That, hülff solle ge-laistet werden, sondern vielmehr, wo einer oder der ander diesem vnserm gnä-digisten willen vnd mainung zuwider handlen vnd vngehindert dieses vnsers

verbotts, solches altes Silber, Goldt, und Pagament auffkauffen würden, den oder dieselbe alßbaldt ingebaimb in vnsern Städten, Märckt vnd Flecken, bey denen vorgebern, Amtleuthen, vnd der Jenigen, welche solchen vnfug abzuschaffen befugt sein, angeben, allda solches alles alß ein Contrabando Confiscirt der betretter auffgehalten, vnd also baldt vns oder vnserer N. O. Camer zuwissen solle gethan werden, bernacher dergleichen angeber Cum Promissione silentij den dritten Thail des verfallenen Guts, neben einer absonderlichen gnad, im widrigen aber, da hierin durch die Finger gesehen wurde, Er ebenmässige bestraffung mit dem Verbrecher vnfählbarlich zugewartten habe, derowegen sich dann die Landtgutscher, Fuhrleuth, allerley Botten vnd Raisige Personen zu Roß vnd Fuß, wem, wohin oder was sie fuhren oder Tragen, alles fleisses fürzusehen haben, damit sie sich dergleichen verschwertzungen nicht thailhafftig machen, vnnd da sie es verschweigen, oder selbst hülff hierzu laisten wurden, zur schwährer vnnachläßiger Leibs Straff, andern zum abscheüh nit vrsach geben, auff das aber zu solcher verscheuff: vnd verführung Silber, Pagaments, vnd schwahrer Müntz, alle Occasion vnd gelegenheit abgestrickt werden, so beuehlen wir vnsern Handtgrauen, Müntzmaistern, Wardein, Dreyssigern, Auffschlägern vnd Mautnern, hiemit gnädigist vnd wollen, das sie ihr embsig vnd wachtsambes auffmercken haben, keine Ballen, Kisten, Truhen, Schlagfaß, Guischen, Laden, schwäre verdachtige Fellevsen, rohe Heut, Bethgewandt, Federwerck, Wolle, Traidt, oder dergleichen, darein zu weiln dererley Sachen pflegen verhalten vnd versteckt zu werden, vber die Gränzen zu Wasser oder Landt nit Passirn oder außfolgen lassen, Sondern alles vnd jedes vorher eröffnen, vnd mit allem vleiß beschawen, es sey dann das solche mit vnserer hierzu deputirten Officirn, vnd der Städt Geschworner Beschawer vorwissen eingepackt, vnd hierüber ordentliche poleten, oder gebrauchige Zettln fürgewisen werden, ingleichen sollen auch vnsere absonderlich hierzu bestelte Personen, als Vberreutter, vnd handtgräuische Anspanner, Ambts vnd Pflicht halber, ihr müglichistes auffsehen haben, da sie etwo einen oder mehr ausser der freyen Landtstrassen auff einen ab: oder seyten weg, mit einem Contrabanda, sich mit demselben vber die Gränitz zuuerschleichen, antreffen wurden, Der oder Dieselbe, sambt Roß, Wagen vnd allen bey sich habenden sachen, alßbald anhalten, an nechstgelegene Stadt oder Orth zu ruck bringen, vnd da sich nun auff ain: oder andern fahl was vngleiches befinden wurde, der Sachen beschaffenheit alsbald an vnser N. O. Camer vor anbenohlner massen gelangen lassen, vnd infall sich vber diß begäbe, vnd etwo kauff: oder handelsleuth, so wahren in vnser Ertzhertzogthumb Oesterreich vnder der Enß einzuführen pflegen, Silber, Pagament, vnnd schwäre Müntz, Guldene oder Silberne, grob oder klaine sorten, wie hievor angedeutet, vnder gefarbten Schein, als ob sie es für ihre wahren eingelöst, ausser Landes vber Gränitzen zuuerführen sich vnternemben wurden, so solle ihnen doch solche fürgewendte entschuldigung nichts fürträgliches sein, sondern da Er also ergriffen, ohne mittel als ein Contrabandierer abgestrafft werden, vnd weiln bißhero in werck selbst nur allzuviel befunden worden das zu solcher verschlaiffung Silbers, Pagaments, vnd schwerer Geldter, auß vnserm Ertzhertzogthumb Oesterreich vnder der Enß, die vbermässige mit geringer Müntz hohe bezahlung sonder-

bahr grossen Anlaß gibt, hierdurch das Landt mit allerley maisten Thailß schlechten sorten Drey Kreutzern, Zwölffern, Vier vnd Zwaintzigern, doppelt vnd aufachen Guldenern häuffig angefült vnd vberladen, vnser aigne gute Müntz durch diß mittel geschwächt, vnd gantz verführt wirdt, sich auch an gutem Geldt je länger je gröſſerer mangel vnd abgang eraignet, als wöllen wir zur verhüttung dieser vnd anderer hierauß entſpringenden vngelegenhaiten, auch im Landt erhaltung vnſerer ſelbſt aignen guetten Müntz, alle vnd jede frembde, Außländiſche, grob vnd klaine sorten, von dato an ihnner Sechs Wochen, damit ſich memandt der vnwiſſenheit zuentſchuldigen habe, auch in ſo geraumbter zeit dieſelbe von ſich zu bringen wiſſe, allerdings auffgehebt, abgeſchafft, vnd verbotten haben, alſo, das nach verfloſſenem angeregten Termin keiner dieſelben, oder der jenigen, ſo vielleicht inß künfftig eingeſchoben werden möchten, weder eingenomben, noch außgeben, ſondern in vnſer Müntzen von jeden, ſo dergleichen hinter ſich hat, geliffert, daſelbſt ihrem halt vnd werth nach bezahlt, der Jenige aber, ſo ſich dieſem vnſerm gemeſſenen Mandat zuwider, entweder dergleichen in vnſer Ertzhertzogthumb Oeſterreich vnder der Enß einzuführen vnterſtehen, oder damit an vnſern Gräntzen, oder ſonſt im Landt betretten laſſen wurde, darauff dann vnſere beſtelte Mautner, Auffſchlager, handtgränſche Aniſpanier, vnd in den Städten, Märckten vnd Flecken die Vorgeher Richter vnd Ambtleüthen ihren Pflichten nach, Fleiſſig vnd wachtſames Aug zuhaben, vnd dergleichen vbertreter ohne respect der Perſonen anzuzaigen ſchuldig ſein, nit allein mit Confiſcierung ſolcher Gelter, ſondern poena dupli abgeſtrafft werden ſollen. Als wir dann alle vnd jede, was Würden, Standts, oder Weſens die jhmmer ſein mögen, niemandt davon exempt oder außgenommen. Nachmaln, damit ſie ſich als dann der gnug amben warnung vnd vnwiſſenſchafft nit zuentſchuldigen haben, dieſem vnſerm endtlichen Conformirten Müntz Edict gehorſamblich zupariren, vor Schaden vnd Vngnad, neben der vnaußbleibenden fürgehenden Beſtraffung, in duplum oder nach gelegenhait der verwürckung, vnd der Perſon, wol gar am Leib vnd Leben, ſelbſten zubüten gnedigſt ermahnt haben wöllen, alſo vnd der geſtalt, das ob gleich einer oder der ander in ſolchem verbrechen nicht auff friſcher That betretten, ſondern vber Lang oder Kurtz hernach kundbahr wurde, ain als dem andern weg gehörter maſſen abgeſtrafft werden ſolle. Hieran beſchicht auch vnſer ernſtlicher, vnd entlicher gnedigiſter willen vnd mainung. Geben in vnſerer Stadt Wien den Sieben vnd Zwaintzigiſten Tag Ianuarij, Im Sechszehenhundert Zway vnd Zwaintzigiſten, vnſerer Reichs, des Römiſchen im dritten, des Hungariſchen im vierten, vnd des Böhaimbiſchen im fünfiten Jahr.

Commissio Domini Electi
Imperatoris in Consilio.

Solchem nach, ſo beuehlen, in Nahmen vnnd an ſtat mehr höchſtgedachter Ihr: Kay: May: vnſers allergnedigiſten Herrns, wir allen vnnd jeden, dieſes Marggrafftthumbs Mähren Inwohnern, was Würden, Standts oder Weſens die ſeyen, hiemit ernſtlich, das ſie ſich jetztgehörter, Ihr: Kay: May. gnedigiſten verordnung im einnehmen vnnd außgeben ebenbeſagter allerhandt sorten Müntz, wa

auch sonsten in allen vnd jeden puncten vnd clausulen, aller dings gemeß verhalten, vnt darwider in kainerley weiß noch wege schraiten noch betreten lassen, vnd das bey höchst Ihr: Kay: May: gesetzten poen, vngnad vnd vnausbleibender Leibs, guets vnd Lebens bestraffung, vor welcher sich dann jeder selbsten bestes zuhüten: vnd hieran mehr höchstgedachter Ihr. Kay: May: allergnedigsten vnd endtlich: gemessnen will vnd mainung gehorsambist zuerstatten wissen wirdet G.ben auff, vnserm Erb Schloß Nicolspurg, den fünfftzehenden Taz Monats Februarij, des Ain Tausent, Sechs Hundert Zway vnd Zwaintzigisten Jahrs.

F. C. v. Dietrichstein. L. S.

Haunrich Schwab Secretarius.

(Aus einem deutsch gedr. von Dietr. und Schw. gefertigten Orig. Patente im mähr. Landesarchive).

IV.

Ferdinand II. setzt eine Hauptcommission wegen der Ansprüche auf die confiscirten Güter ein, Wien 12. Okt. 1628.

Wir Ferdinand der Ander von Gottes Gnaden Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien, vnd Sclawonien, ꝛc. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Marggraff zu Mähren, Herzog zu Lutzemburg, vnd in Schlesien, vnd Marggraff zu Laußitz. Entbieten N: allen vnd jeden Vnsern lieben getrewen Vnderthanen vnd Inwohnern was Würden, Standts, Ambts, oder Wesens die auß allen Vier Ständen Vnsers Erb Marggrafftthumbs Mähren sein, hiemit Vnser Kayser: vnd Königliche Gnad vnd alles guts, vnd füegen Ihnen hiemit gnädigist zuwissen, Demnach Wir bißhero von denjenigen Partheyen, welche auff denen in Vnserm Erb Marggrafftthumb Mähren confiscirten vnd nachmals von Vnserm Königlichen Fisco anderwerts verkaufften vnd verwandten Güttern, gewisse Anforderung zupraetendiren, fast täglich mit vnaußsetzlicher vngestimb vnd grosser vngedult molestiret und angelauffen werden, das Wir dannenhero einer vnvmbgänglicher Nottnufft zusein befunden, ohne entzigen weitern Anstandt, vnd zu abschneidung solches ferneren verdrießlichen anlaufens, vnd der Interessenten beschwer, auff Mittel vnd wege zugedencken, wie solchem gantz beschwerlichen Wesen am füeglichisten rathzuschaffen, vnd demselben auß dem Grund abzuhelffen, vnd derowegen Vnß nach gehabter der Sachen vmbständtlichen erweg. vnd berathschlagung, auff eine gewisse Haupt Commission gnädigist resolvirt, vnd dieselbe denen Wolgebornen, Gestrengen vnd Ehrenvesten, Vnsern lieben getrewen, Carln Haugwitzen von Biskupitz, auff Geyerstorff, Vnserm Vnter Cammerern, Sdenko Frantz Löwen von Roßnutahl vnd Blatna, Vnsern Cammerern, Christoffen Paulu Grafen von Liechtenstein, Freyherrn auff Kastelkorn, Zenckelburg, Runckelstein und Bernstein, Erblandthoffmeistern in Elsaß, Fridrichen Jankowsky von Wlassim, Vnsern Räthen vnd Landtrechtsbeysitzern in Vnserm Erb Marggrafftthumb Mahren, Jacob Berchtolden, Vnserm Hoff Cammerrathsdirectorn vnd Nieder Österreichischen Regiments Rath, Menoldo Hildebranden von Harsens, Vnserm Hoff Cammer Rath, Johann Mathiassowsky von Mathiassowitz, Vnserm Cammer Procuratorn vnd

Maximilian Kemptnern, Vnſerm Rendtmeiſter in gedachtem Vnſerm Marggraffthumb Mähren, Vnſern Räthen. ꝛc. auffzutragen, auch zu fortſtell: vnd beförderung derſelben, den Dreyzehenden nechſtkünfftigen Monats Tag Novembris, dieſes Sechzehenhundert Acht vnd Zwanzigiſten Jahrs, in Vnſerer Statt Brün anzuſetzen, vnnd ſolches hiemit durch gegenwärtiges Vnſer offenes Patent Männiglich zuwiſſen zumachen in Kayſer: vnd Königlichen Gnaden vor gut angeſehen. Befehlen dieſemnach allen vnd jeden obgedachten Vnſern Vnderthanen, was hohen oder nidrigen Standts dieſelben ſein, Inſonderheit aber den jenigen, ſo, wie gemelt, auff denen, zuhanden Vnſers Kayſer: vnd Königlichen Fiſci, eingezogenen vnd in andere wege verwendten Güettern, ichtwas zupra tendiren vermeinen, hiemit gnädigiſt, das ſie entweder für ſich ſelbſten in der Perſon, oder durch Ihre gnugſambe Gevollmächtigte, auff die beſtimbte zeit in Vnſer Statt Brün, mit allen Ihren hierzu gehörigen Original Beweißthumben vnd Notturfften erſcheinen, ſich bey gedachten Vnſern Commissarien daſelbſt angeben, Ihre Notturfften, vnd was einer vnd der ander auff den confiscirten vnd in ander weg verwendeten Güettern, zupraetendiren vermeinet, mit gebürender beſcheidenheit vor: vnd anbringen, ſondern auch darauff in anhörung Vnſers gnädigſten Willens, vnd wolmeinender Intention, ſich gantz willfährig vnd alſo erzeigen, damit das jenige, was Ihnen von gedachten Vnſern Commissarien vorgehalten vnd weiter angeordnet werden möchte, gebürent vollzogen, folgendts auch, da es vor nothwendig befunden vnd begeret wurde, zu guetwilliger handlung vnd annemblichen Mittelu, welche Ihnen vorgeſchlagen werden ſollen, ſich dergeſtalt accomodiren, das Wir Ihre gehorſambe vnd beſtändige devotion darauß zuverſpüren haben mögen Maſſen Wir dann mehrgemelten Vnſern Commissarien hiemit vnd in Krafft dieſes, zu verrichtung deſſen alles, gnugſambe Authoritet vnd Gewalt ertheilt vnd zugeſtellet haben wollen. Hiernach ſich nun Männiglich zurichten vnd ſeine Sachen, erheiſchender Notturfft nach, anzuſtellen nicht vnterlaſſen wird. Vnd es beſchicht an dem allem Vnſer gnädigiſt entlicher Will vnnd Meinung. Geben in Vnſer Stadt Wien den Zwölfften Tag deß Monats Octobris im Sechzehenhundert Acht vnd Zwantzigiſten, Vnſerer Reiche deß Römiſchen im Zehenden, deß Hungeriſchen im Eylfften, vnd deß Böheimbiſchen im Zwölfften Jahr.

Ferdinand. L. S.

Gulielmus Comes Slauata R^us Boh^us S. Cancellarius

Ad Mandatum Sac: Caes. Majestatis proprium.

Otto von Noſtitz. H. Raſper.

(Aus einem böhm. und deutſch gedruckten und gefertigten Orig. Patente im m. Landesarchive).

V.

Ferdinand II. verbietet die Silberausfuhr aus Böhmen und Mähren, Wien 1. November 1636.

WJr Ferdinand von Gottes genaden, Römiſcher, auch zu Hungern vnnd Behaim ꝛc., Kunig: Inffant in Hiſpanien, Ertzhertzog zu Oſterreich, Marggraue zu Märhern, Hertzog zu Burgundi, zu Lutzenburg vnnd in Schleſien, Marggraue

zu Lauſnitz, Graue zu Tyrol ꝛc. Embieten dem Hochwirdigen, auch den Wolgebornen, Wirdigen, Geſtrengen, Ermeſſten, vnd Erſamen .N. Biſchofen zu Olmütz auch den Herrn, Prelaten, Ritterſchafft, Manſchafft, denen von Steeten, vnnd ſonſt allen andern vnſern vnderthanen, jn vnſerm Marggrafftumb Märhern, denen dits vnſer offen Mandat fürkhumbt, vnſer Künigcliche gnadt Lieben getreuen, Nachdem ſich aus gnad verleihung des Almechtigen, an mer ortten in vnſerm Künigreich Behaim vnd deſſelben zuegethanen Landen, Goldt vnd Silber Perkhwerch erreügen, vnd wir aber bericht werden, wie das ſich jr vil, ſo wol hohes als Niders Stands, vnderſteen ſollen, dieſelben von den Perkhwerchen heerkhumende, auch andere Gölder vnnd Silber, aus bemeltem vnſerm Künigreich Behaim, vnnd Marggrafftumb Märhern, vber vnd wider vnſere, zuuor derhalben offtmals aufgangne Mandat vnd verpot, auch wider die Landßordnung, in frembde Land vnd Gepiet zuerfüeren, zuerſchikhen, vnnd zuerkhauffen, welches aber vns nit zu klainer ſchmellerung vnd abbruch vnſers Camerguets geraichen thuet. Derhalben ſo iſt hiemit abermals vnſer ernſtlicher beuelch vnd wellen, das Niemandt, Er ſey wer Er welle, Hohes oder Niders Standts, Chriſt oder Jüd, niemand aufgenomben, kain vnuermünzt oder vnuerarbait, Goldt oder Silber, noch auch kain Klainot oder Silbergeſchirr (es ſey dann vbergüldt) aus angeregten vnſerm Künigreich Behaim, vnnd Marggrafftumb Märhern, es geſchehe nun in gewerbß oder anderer weiß, wie das ſein oder erdacht werden möchte, nicht fuern, ſchikhen, oder verkhauffen, noch auch das jenig, was vorhin Münz geweſen, zerſchmelzen, Saigern, khürnen, oder verpagamentiern, noch die ſchweren Müntzen, nachdem die ſtukh nit alle gleich geſchrotten mügen werden, ausſchnellen, feillen, beſchneiden, oder ander Contraband vnnd verdächtlikhait damit treiben, vnd ſonderlich aber ſol den Jüden das ſchaiden Silber vnnd Goldts, auch Silberprennen, Probiern, vnnd ſonſt aller zeug, zu demſelben ſchaiden, ſchmelzen vnnd probieren gehörig, darzue alle handlung vnd handtierung, wie es namen haben mag, Goldts vnd Silbers, auch mit Niemand deßhalben khain gemainſchafft zuhaben, gentzlich verpotten vnd abgeſtrikht ſein. Vnd ſoliches bei vermeidung der Straff, Leibs, Eer, vnd Guets, nach außweiſung vnſerer vorhin derhalben außgangenen Mandat. Was aber Silber, ſo von Perkwerchen heerkhumben, anlangt, dieſelben ſollen vnnd mügen, vermüg vnd nach außweiſung der Perkhwerchßordnungen, vnd wie ain jedliches Perkhwerch befreyt, aus den andern Metallen geſaigert, doch nindert anderſtwohin, als in vnnſere Müntzen, geen Prag, Kuttenperg, oder Sant Joachimſtal, dem gewöndlichen vnd aufgeſetzten khauf nach, zuuermüntzen, geantwurt, vnnd geliſert werden. Wo aber jemanden ain ſoliche außgeſchnelte, abgefeilte, oder beſchnitne Müntz zu handen khäm, ſo ſol Er dieſelb anzunemben nicht ſchuldig ſein, auch do die Jüden ainicherlai handtierung, mit Goldt oder Silber, wie obbemelt, treiben, oder darzue kiennſtlicher zeug, bei ainem oder mer, befunden wurde, Das alles ſol derſelb alßpald der Obrikhait jedes Ortts, do ſich ſoliches zuegetregt, von weme ſoliche Müntz heerkhumbt, anzuzaigen, vnd gar nichts zuuerſchweigen ſchuldig ſein, vnd dem jenigen, ſo ſoliches anzaigt, ſol der dritte tail deſſelben verfallnen vnd verwürkhten Gelts oder Guets, die andern zween tail aber in vnſer Camer, erfolgen vnd gebürn. Wo aber jemand ſolichen falſch

betrug oder mißbrauch dits vnsers Mandats vnnd Gepots, ersarn, vnd denselben seiner Obrikhait, jnnerhalb Monatßfrist nit anzaigen, vnd also in demselben saal vberzeugt wurde, derselb jeder sol zur straff zwo Markh sein Golds verfallen, dauon dem anzaiger derselben person, so so solichen falsch vnnd mißbrauch verschwigen, ain drittail, vnns aber in vnser Camer, die ander zween thail, gebürn vnd erfolgen, dabei wir auch, vnd die Gericht von vnsernt wegen, ainen jeden der pillikhait nach, schützen vnd handhaben, wellen vnd sollen. Gleicherweiß auch, do jemands mit verfuerung der Pagament, vnuermünzten vnnd vnuerarbaitten Gölder oder Silber, auch Klainater vnd Silbergeschirr, oder aber der Silber, so von den Perkhwerchen heerkhumben wie oberzelt, vber dits vnnser verpot betretten vnnd erfaren wurde, der sol, wie obbemelt, on alle gnad, an Leib vnnd Guet gestraifft, vnnd so bei jemand solich Gold, Silber oder Pagament, gefunden, die sollen in drey tail gethailt, die zween thail in vnnser Künigliche Camer, vnd der drittail, dem, der es anzaigt, verfallen, vnd ainem jeden anzaiger gewißlich gegeben werden. Dann wir sonder personen darzue bestelt vnd verordnet, vnd denselben, derhalben, vnd damit sie jr vleißig aufsehen vnd nachfrag halten, beuelch gegeben haben. Darnach wisse sich menigclich zurichten, vnd vor schaden vnnd nacht(ai)l selbst zuuerhüetten. Es beschicht auch daran vnnser ernstlicher willen vnd mainung. Geben in vnser Stat Wien, den ersten tag des Monats Nouembris. Anno ꝛc. jm Sechßvndfunffzigisten *). Vnserer Reiche des Römischen jm Sechßvndzwainzigisten, vnd der anderen jm Dreissigisten.

Ferdinand. L. S.

Wolff von Wrzesewiz. H. v. Ronsberg.

R. Schindl.

(Aus einem deutsch gedr. und gefert. Orig. Pat. im m. Landesarchive).

VI.

Ferdinand III. General-Mandat wegen gänzlicher Durchführung der kath. Reformation in Oesterreich unter der Enns, Wien 4. Jänner 1652 **).

WJR Ferdinand der Dritte, von Gottes Gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien, vnd Schlavonien, ꝛc. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärndten, Crayn vnd Würtenberg, Graff zu Tyrol vnd Görtz, ꝛc. Entbietten N. allen vnd jeden Mann: vnd Weibs Personen, was Stands oder Würden die in Vnserm Ertz Hertzogthumb Oesterreich vnder Ennß sess: vnd wonhafft, sonderlich aber denen Jenigen, so Vnserer Kralten, Wahren, Römischen, Catholisch, Apostolisch, vnd allein seligmachenden Religion biß dato noch nicht zugethan seynd, Vnser Gnad vnd alles guts. Ihr habt Euch gehorsambist zuerinnern, was gestalt Vnser in GOTT allerseligist ruhender Höchstgeehrt: vnd Geliebster Herr Vatter, Kayser Ferdinand der Ander, Christmildisten

*) Soll heißen: Sechßvnddreissigisten.

**) Dieses Mandat ist zwar für Oesterreich ergangen, wird aber, bei der Gleichartigkeit der Grundsätze der Gegen-Reformation, hier aufgenommen.

Angedenckens, noch vorhin, zu vnterschiedlichen mahlen, von langer Zeit hero, vnter andern im verwichenen Sieben vnd Zwantzigist: vnd Vier vnd Dreyssigsten: Wie auch Wir hernach im Acht vnd Dreissigist: Fünff vnd Viertzigisten, vnd noch jüngstlich den Dritten Aprilis deß nächst abgewichenen Ein Tausendt, Sechs Hundert, Ein vnd Funfftzigisten Jahrs außführlich: vnd gemessene Generalia, wie es in Religions-Sachen in diesem Vnserm Ertz Hertzogthumb Oesterreich vnter der Ennß gehalten werden solle, außgehen lassen. Ob Wir Vns nun zwar keines andern versehen, als daß männiglich demselben in allem gehorsambist nachleben wurde, so müssen Wir jedoch mit sondern Vngnaden vernemmen, daß sich Ihrer vil hierwider in vnterschiedliche weeg aigenes gefallens gantz vngescheucht vergreiffen, vnd nicht vermainen, daß Sie derentwegen einige Bestraffung zugewarten haben. Wann Wir aber als Regierender Herr vnd Lands Fürst, dergleichen Vngehorsamb länger zuverstatten keines weegs gesonnen, sondern vber vorgesetzten Mandatis steiff vnd fest handtzuhaben, vnd mit gebührenden ernstlichen Einsehen gegen denen Vbertrettern fürzugehen, ein für alle mahl entschlossen seynd. Derowegen dann vnd damit sich künfftigs einiger mit der Vnwissenheit vmb so vil weniger entschuldigen könne, oder vermaine, als ob es seithero durch den Münsterischen Friedenschluß, oder sonsten darvon kommen wäre, als haben Wir demnach mehrgedachte Generalia hiemit nochmahln vnd zu allem Vberfluß folgender massen verneweren vnd bestätten wollen. Nemblichen, vnd für das Erste, wollen Wir, vnd ermahnen Vätterlich, wolmainent vnd gnädigist alle vnd jede VnCatholische, welche in disem Land sess oder wonhafft seynd, oder sich darinnen auffhalten, daß Sie sich zu dem allein Seligmachenden wahren Catholischen Glauben bequemben, vnd in Glaubens Sachen fleissig vnd embsig von den Geistlichen Personen vnterrichten lassen, zu dem Ende Wir Ihnen hiemit Sechs Wochen Termin von dato der Publicierung dises Vnsers Generals anzuraithen, gnädigist ertheylen, auch zu mehrern Nachtruck vnd Beförderung der Sachen in diser Reformations Materie alle Vollmacht, Jurisdiction, vnd Execution gegen männiglich ohne Vnterschied nach Beschaffenheit zuverfahren, Vnserer N. O. Regierung gnädigist eingeraumbt, vnd allen andern Instanzen vnd Jurisdictionen diß Orths derogirt haben, welche dann zu Fortsetzung dises Wercks gewisse Commissarien mit gemässenen Instructionen, so wol allhie in der Statt vnd denen Vorstätten, als auch in allen vier Viertln diß Lands verordnet. Gebietten derowegen gantz erstlich, daß ein jeder auß Euch ermelten VnCatholischen für gedacht Vnsere Commissarien auff Erfordern vnweigerlich, vnd ohne einige Entschuldigung erscheine, vnd was Sie Euch in Vnserm Nahmen vorhalten werden, vernemme, nicht weniger denselben, zumahln es zu Ewerer Seelen Heyl vnd Wolfahrt angesehen ist, gehorsamblich nachkomme, sonderlich aber von denen Geistlichen Euch in denen Fundamenten vnd Articuln des Catholischen Glaubens vnterweisen lasset, denenselben Ewere Bedencken, Vrsachen, oder Zweiffel eröffnet, vnd mit Ihnen ernstlich vnd fleissig, Euch vnterredet, vnd handlet, darauß Ihr dann, vermittels der Göttlichen Gnad hoffentlich die rechte Warheit, vnd in was für einen Irrthumb Ihr biß dato gewesen, gründtlich werdet erfahren können. Für das Anderte, ist Vnser gemässener Befelch, daß kein VnCatholischer Prediger oder Schulmaister

herein ins Land zu kommen, noch auch jemand, Er seye was Stands er wolle, dieselbe zubeherbergen, oder auffzuhalten, weniger selbst herein zuführen sich unterstehe. Drittens, solle sich ein Jedwederer, deß Singen, Lesens, und Auffbehaltung in seinem Hauß der VnCatholischen Postillen, Predigen, Bücher und Schrifften gäntzlich enthalten, noch vil weniger aber sich einiger, wer der auch sey, auch gar die Landleuth denen Ihrigen oder andern, dergleichen verbottene Bücher oder Schrifften vorzulesen unterfangen, oder dasselbe andern zuthun verstatten. Zum Vierdten, wollen Wir hierdurch abermahlen, das vor längst und zum öfftern scharpff verbottene Außraisen zu dem VnCatholischen Exercitio allen und jeden Mann: und Weibs Personen, gäntzlich ab: und eingestellt haben, ausser der würcklichen Lands Mitglieder von Herrn: und RitterStand unter der Ennß, wie es denenselben durch den jüngsten Münsterischen Friedenschluß zugelassen worden, wie auch ausser deren an Vnserm Kayserl: Hoff anwesenden deß H. Römischen Reichs Ständen, Item Vnserer Reichs Hofräth, welche für ihre Personen darunter nicht verstanden seyn. Es wird aber gedachten Personen bey hoher Straff hiemit aufferlegt, keine andere Leuth denen es verbotten an sich zubencken, oder mit zunemmen, in massen dann denenselben, ausser der Gutschy, einem deß Herrn Stands auff das maiste drey Diener, einer Frawen zwo Dienerin, und ein Diener, denen im RitterStand aber ein: oder auff das maiste zween, und zwar allein dergleichen Diener, welche nur auff deß Herrn Personn zuwarthen, bestellt seyn, alß Cammerer, Jungen, und Laggeyen sollen zugelassen, die Pfleger, Haußmaister, Secretarij, und sonst andere Beampte aber keines weegs mit Ihnen durch passirt, sondern alßbalden abgewisen, und wiederumben zurück geschafft werden, und sollen auch die jenige Diener und Dienerin, welche hierdurch die Erlaubnuß mit ihren Herren und Frawen zuraisen haben, wann Sie an die VnCatholische Orth kommen, dannoch demselben Exercitio keines weegs bewohnen, im widrigen so wol der Diener und Dienerin, als auch der Herr und Frau selbsten, die Ihnen solches befehlen oder zulassen wurden, derentwegen bestrafft werden. Da nun aber einer oder der andere wider dises Vnser so gemessenes General handlen, und sich vergreiffen wurde, gegen denselben solle gestalten Sachen nach die unnachläßliche Bestraffung fürgekehrt, und zwar die VnCatholische Prediger und Schulmaister, oder auch die Jenige, die sich zwar nicht für dergleichen außgeben, sondern sich in denen Schlössern, Pfleger, Verwalter, Rentmaister, in der Statt aber, Haußmaister, Secretarios, Schreiber, Praeceptores, Sollicitatores, oder sonst von anderen Aemptern nennen, benebens aber sich unterstehen am Sonn: und Feyertägen denen Haußgenossen oder Vnterthanen im Schloß oder Hauß zu Predigen, Postillen und andere VnCatholische Bücher vorzulesen, ja wol gar ihre vermainte Sacramenta zu administriren, von jedes Orths Obrigkeit alsobalden in Verhafft genommen, anhero zu Vnserer N. Ö. Regierung Prososen geliffert, und am Leib und Gut unverschont bestrafft, die jenigen aber, welche entweder die VnCatholischen Praedicanten und Schulmaister herein ins Land bringen, bestellen, auffhalten, oder wissentlich beherbergen, es seyen nun Hoben: oder Nidern Stands Personen, ohne einigen Respect nicht allein auß Vnserm ErtzHerzogthumb Oesterreich unter: und ob der Ennß, sondern

auch auß allen Vnsern Königreich: vnd Landen auff ewig ab: vnd außgeschafft, auch all jhr Hab vnd Güter ligend vnd fahrend, wie die genennt werden mögen nichts davon außgenommen, verwürckt haben, gegen denen andern, welche mit dem Lesen oder Singen der VnCatholischen Bücher vnd Schrifften sich vergreiffen, wie auch denen Landleuthen so dergleichen denen Jhrigen oder andern vorlesen lassen, solle mit wolempfindlicher Bestraffung verfahren, die Jenigen aber welche in dem Außraisen oder Besuchen deß VnCatholischen Exercitij betretten werden, wann Sie vermöglich seynd, das erste mahl an Geldt, das anderte mit Gefängnuß, vnd das dritte mahl mit der Außschaffung auß dem Land, vnd Confiscirung ihrer Güter gestrafft· das arme Bawrvolck aber, vnd andere, welche keine Geldtstraff außzustehen haben, gleich das erste mal mit dem Arrest vnd Stattgraben Arbeit in Band vnd Eysen auff eine gewisse Zeit, vnd wann Sie öffter kommen, noch schärpffer belegt werden: Da aber einer oder der ander VnCatholische, an der gleichen Ort, wo dasselbe Exercitium im schwung gehet, seiner Geschäfften halber zuraisen hätte, solle solcher von seiner Obrigkeit einen Zettel, darinnen die Vrsach seines dahin Raisens, wie auch die Zeit seines Außbleibens vermeldet seye, als die Nobilitirte von Vnserer N. O. Regierung, die Jenigen so vnter Vnsern Land Marschallen gehören, aber nicht Landleut seynd, von demselben, die Vniversitetischen von dem Rectore vnd Consistorio, die Burger von jedes Orths Magistrat, die jenigen Vnterthanen so vnter Catholischen Obrigkeiten seynd, von jhrer Obrigkeit, die anderen aber von jhren Pfarrern oder Seelsorgern jedesmahls zunemmen vnd vorzuweisen schuldig seyn, im widrigen Jhnen kein Glauben gegeben, sondern mit denenselben gleich mit andern zu dem VnCatholischen Exercitio außraisenden obstehender massen verfahren werden. Es sollen aber bemelte Obrigkeiten oder Pfarrer solche Zettel einem jeden ohne einige begehrende Tax, Schreibgeldt oder Verehrung fürderlich ertheylen, vnd wann auch schon einer oder der andere einen der gleichen Schein hätte, so solle Er sich doch nicht vnterstehen an selbigem Orth da Er hinraiset, das VnCatholische Exercitium zubesuchen, sonsten wurde Er so wol als die Jenigen so allein deß Exercitij halber sich dahin begeben, abgestrafft werden, in massen Wir dann in Vnserm Königreich Hungarn die Bestellung thun lassen, daß an denen jenigen Orthen, wo das VnCatholische Exercitium gehalten wird, durch gewisse hierzu verordnete Personen, das gantze Jahr hindurch Achtung gegeben, vnd die Vbertretter Vnserer N. O. Regierung nambhafft gemacht werden sollen. Vnd ist disem nach an Euch obbenennte Obrigkeiten Geist· vnd Weltliche, Vnser gnädigister, auch gantz ernstlicher Befelch hiemit, daß Jhr auff ein vnd anders Ewer fleissiges Auffmercken habet, vnd wann Jhr einen VnCatholischen Praedicanten oder Schulmaister, oder auch einen dergleichen, so, wie hieoben vermeldet, allein vnter einem andern Nahmen deroselben stellen vertrittet, in Erfahrung bringet, oder selbsten betrettet, solchen alßbalden in Verhafft nemmen, in Bandt vnd Eysen schlagen, vnd anhero zu Vnserer N. O Regierung Profosen vberliffern lasset, in massen Wir dann die Verordnung gethan, daß Euch aller vnd jeder so wol der Fuhren, als auch der Atzung vnd Beglaitung halber auffgangene Vnkosten von gedachter Vnserer N. O Regierung auff ewer Anmelden neben der hieunten benennten Recompens vnver

züglich widerumben erſtattet werden ſolle. Die Jenigen aber, ſo die VnCatholiſche Bücher oder Schrifften leſen oder ſingen, ſollet Ihr Vnſerer N. O. Regierung namhafft machen: Wie nicht weniger vnd zwar ſonderlich die Obrigkeiten vnter Euch, ſo an den Päſſen vnd Gränitzen ſich befinden, auff die zu dem VnCatholiſchen Exercitio außlauffende Perſohnen, denen daſſelbe, wie hieroben vermeldet, nicht erlaubt iſt, ſtätte vnd fleiſſige Achtung geben laſſen, die Jenigen aber, welche Mäuth haben, Sie thun gleich dieſelbe ſelbſt einnemmen, oder im Beſtand verlaſſen, bey jhren Mauth-Amptleuthen ernſtlich verfügen, daß Sie die hinab in Hungarn raiſende Leuth examiniren, vnd wann Sie VnCatholiſche, welche mit obgedachten Zetteln nicht verſehen, betretten, die vornemben Perſonen zuruck ſchaffen, benebens auffmercken vnd anhero berichten, die gemainen Leuth aber anhalten, vnd es alſobald der Obrigkeit, oder deren Pflegern, Verwaltern oder Richtern anzaigen, welche alßdann dieſelbe in Verhafft nemmen, vnd anhero liffern ſollen, vnd haben die Mauth-Beampte auch gute Obſicht zuhaben, daß mit denen obvernelten würcklichen Land Ständen vnd deren Ehe Frawen, wie auch mit denen ſo hieroben außgenommen werden, keine andere Leuth denen es verbotten, in gleichem nicht mehr Diener vnd Dienerin als Jhnen erlaubt iſt, noch einiger Pfleger, oder andere Beamte, durchgelaſſen werden. Ferner ſollen die Jenigen, welche Würths: oder Leuthgeb Häuſer auff der Straſſen haben, jhren Würth: vnd Leuthgeben ſcharpff einbinden, daß wann der gleichen außlauffende Perſohnen, zu Jhnen kommen, Sie ſolche alßbald anzeigen, dieweilen aber dieſelbe nicht jedesmal in den Würths-Häuſern einkehren, als ſollen die Obrigkeiten jhren andern Vnterthanen bey hoher Straff verbietten, der gleichen Leuth nicht zubeherbergen, noch weniger aber Sie mit Roß vnd Fuhren zuuerſehen, oder ſonſt einigen andern Vorſchub zuthun, ſondern wann Sie deren innen werden, ſolche ohne einigen Verzug Jhr der Obrigkeit anzuzeigen. Wir gebietten auch hiemit allen Pfarrern vnd Seelſorgern, denen es auch ſonſten ohne das zuthun obligt, nicht weniger denen Schulmaiſtern, daß ſie auch zu Erforſchung der Vbertretter diſes Vnſers General Mandats embſigen Fleiß brauchen, vnd wann ſie deren erfahren, dieſelbe alſobalden entweder denen gehörigen Obrigkeiten, oder Vnſerer N. O. Regierung namhafft machen, vnd ſich im geringſten nichts hindern laſſen. Verſprechen derowegen hiemit gnädigiſt einem Jeden, ſo wol denen Obrigkeiten, als auch denen Pfarrern, Schulmaiſtern, Mauth Beampten, Würthen, oder ſonſten wer die auch ſeyen, wann auff eines oder andern denunciation oder Liſſerung (worbey Jhnen verſtandener maſſen, die, wegen der Fuhr, Atzung und Beglaitung nicht allein der Praedicanten vnd Schulmaiſter, ſondern auch denen andern, welche in dem Außlauff ohne Zettel betretten, vnd hiehero geliffert werden, auffgewendte Vnkoſten alßbalden abſonderlich widerumben erſtattet werden ſollen) eine Geldtſtraff einkombt, Jhnen alßdann darvon jedesmahls den dritten Theyl, von denen Confiscationen aber eine ſtattliche Recompens erfolgen zulaſſen, hingegen aber auch ſollen die jenigen, ſo die Delinquenten wiſſentlich verſchweigen, oder Jhnen durchhelffen, würcklich beſtrafft, vnd darbey deren Obrigkeiten, Pflegern, Verwalter, oder Richtern ſelbſten, wann Sie die Perſohnen, welche von den Mauth-Amptleuthen, Würthen, oder andern angezeigt werden, nit anhalten,

noch liffern, im wenigiſten verſchont, ſondern gegen Ihnen geſtalten Sachen nach gleichsfalls mit Exemplariſcher Beſtraffung verfahren werden. Wir wollen aber in der obbemelten Roformations-Commission, die an Vnſerm Kayſ: Hoff anweſende Reichs Ständ, wie auch Vnſere Reichs Hoffräth, vnd die bey denſelben immatriculirte Agenten oder Gewalttrager: in gleichem Vnſere der zeit in diſem Land angeſeſſen: vnd wohnende würckliche vogtbare Landleut, vnd dann die Niderlags Verwandten welche der vom Kayſer Maximiliano Primo gemachten vnd ſeithero confirmirten Ordnung gemäß ſich verhalten, vnd der bey Vnſerer N. O. Regierung ſich befindenden Matricul einverleibt ſeind, außgenommen haben, jedoch daß Sie ſich in den vbrigen diſem Vnſerm Patent gemäß verhalten. Wornach ſich alſo ein jeder zurichten, vnd vor Nachtheil vnd Schaden zuhüten weiß, es beſchicht auch hieran Vnſer endtlicher gnädigiſter Willen vnd Mainung. Geben in Vnſerer Statt Wienn den Vierdten Monatstag Januarij nach Chriſti Vnſers lieben Herrn vnd Seeligmachers Gnadenreichen Geburt im Sechzehen Hundert Zwey vnd Funfftzigiſten: Vnſerer Reiche deß Römiſchen im Sechzehenden, deß Hungariſchen im Sieben vnd Zwaintzigiſten, vnd deß Böheimbiſchen im Fünff vnd Zwaintzigiſten Jahre.

Ferdinand. L. S.

Jo: Matth. v. Goldeeg Frhr.

Ad Mandatum Sacrae Caesareae Maiestatis proprium.

J. Khager.

(Aus einem deutſch gedr. und gefert. Orig. Patente im m. L. Archive).

Index.

A.

Accise 13, 18, 21, 375.
Adam, 273, 278, 291, 316
Aerzte 297, 328.
Akatholiken 2, 4, 22, 24, 31, 73, 78 ff., 94–96, 108, 111, 112, 116, 122, 125, 130–133, 135, 138–140, 348, 503, 520, 524, 532, 567, 578.
Aldringer 381, 393, 416
Althan 23, 192, 193, 196, 200, 208, 214, 349, 352, 353, 357, 358, 361, 367, 368, 371, 426, 433, 443, 446, 454, 457, 460, 467, 468, 476, 500, 513, 520, 564, 567,
Altitschein 371, 378, 381, 386, 389, 391, 400, 409, 419, 500, 514
Anlehen 17–22, 24–26, 60, 66, 85, 149 ff., 168, 173, 174, 176, 180 ff., 251, 261, 265, 279, 302, 314, 334 ff., 382, 404, 414, 422, 450, 453, 454, 461, 473, 485, 548, 557.
Apotheken 297.
Appellation 2, 12, 312.
Archive 1, 32, 77, 87, 149, 246, 333, 526, 531, 558, 565, 567
Aufgebot 3, 289
Aufschlage 375, 387, 388, 390, 393, 395, 397, 400, 407–410, 412, 415, 416, 419, 420, 426, 427, 438, 457, 471, 485, 493, 498, 499, 565 ff
Auspitz 121–124, 153, 336, 344, 346, 415–417, 419, 420, 433, 473
Austerlitz 111, 126, 394, 410, 505.

B.

Bäcker-Schupfen 111
Balassa 294, 404
Balthasar Dom s. Maradas
Bank 16, 21, 22.
Barthodegsky 11, 262, 273, 390
Bayer 274
Berger 262, 366.
Berchtold 7, 351, 370, 372, 373, 375, 403, 413, 419, 422, 423, 425, 426, 429, 439, 447, 449, 453, 458, 464, 466, 472, 475, 478, 480, 481, 488, 489, 493, 497, 501, 511, 521, 575
Bercka 31, 48, 51, 82, 132, 143, 161, 224, 276, 338, 343, 349, 351, 353, 354, 357, 361, 382, 384, 389, 391, 392, 395, 396, 401, 402, 405, 411, 414, 424, 440, 444, 449, 450, 468, 526, 549
Bergwesen 338, 402, 403, 474, 502, 504, 577
Bestrafung der Rebellen 80, 83, 110, 111, 148, 150, 167, 200, 236, 331, 350, 361, 369, 384, 403, 404, 414, 415, 471, 547, 557
Bethlen 87 ff., 355, 360, 542, 547, 558 ff.
Bielitz 3, 547, 55[illegible]
Bierbrauen 12, 80, 338, 355, 407, 412, 426, 493, 510
Bierschank [illegible]49
Bier Aufschlag, Biergeld, Biergroschen, Biertaz 81, 134, 150, 153, 157, 162, 164, 178, 183, 188, 197, 198, 200, 202, 212, 216, 218, 219, 231, 242, 243, 306, 340, 342, 360, 363, 366, 380, 381, 384, 386, 389, 395, 398, 399, 402, 407, 410, 412, 420, 426, 427, 431, 433, 435, 439, 440, 443, 446, 450, 451, 453, 454, 456–458, 460, 462, 464, 465, 470, 473, 478, 480, 482, 483, 485, 486, 488, 490–493, 500, 508, 510, 513, 515, 516, 521, 522, 566
Binago S. Chiesa.
Bistritz 337, 353, 362, 364, 378, 379, 402
Bitowsky 254, 270, 275, 278, 292, 322, 323, 327, 328, 406, 512, 540, 547, 556
Blauda 377, 405, 445, 446, 448, 504, 509, 516.
Blekta 108, 215–217, 220, 230, 254, 277, 357.
Böhmen 1, 2, 4, 6, 26–30, 32–75, 87–160, 198, 223, 245, 331–385 bis Ende
Bochowsky 273, 294, 318.
Bodenstadt 371, 431, 487.
Bonacina 166, 198, 299, 336, 358, 360, 362, 364–366, 375–377, 382, 386, 391, 392, 407, 408, 411, 414, 422, 430, 439, 440, 445, 447, 448, 458, 460, 461, 464, 470, 490, 493, 496, 497, 515
Bořita 259, 318, 322
Bošniak 343, 346, 357, 367, 384, 389, 391, 392, 443, 475.
Brabansky 56, 166, 234, 247, 257, 260, 336
Branntwein 385, 398, 399, 485, 496, 567
Brenner 1, 23, 89, 90, 100, 101, 103, 106, 131, 143, 144, 153, 157, 162, 166, 167, 212, 214, 228, 335, 345, 346, 350, 351, 359, 366, 372, 403, 411, 418, 424, 430, 431, 432, 439, 443, 446, 451, 454, 456, 460, 464, 477, 480, 482, 486, 511, 515, 522, 528,

Brod, Ungr. 89, 106, 107, 135.
Brünn 2, 5, 8, 12, 15, 19, 23, 24, 78, 79, 84, 88, 89, 91, 94—96, 99, 110, 114, 122, 125, 126, 136, 150, 152, 160, 176, 192, 196, 200, 231, 251, 334, 335, 348, 355, 357—359, 361—364, 368, 371, 377, 378, 413—415, 419, 421, 422, 427, 430, 435, 436, 451, 460, 465, 470, 476, 477, 490—493, 556.
Bruck 442, 523.
Brumow 7, 12, 25.
Buchdrucker 78.
Bucheim 262.
Buchhändler 78.
Budwitz 347, 352, 353, 436, 505.
Bukuwky 371, 384, 385.
Buquoi 89 93, 99, 100, 149, 153, 170, 191, 204, 347, 530, 548, 552, 564.

C.

Capuciner 347.
Carl, Erzherzog 98, 163, 225, 241, 352, 355, 358, 362, 371, 378, 386, 394—396, 411, 442, 445, 508, 531, 532, 537, 515.
Carl von Oesterreich (natürl. Sohn Kaiser Rudolph II.) 375, 394, 492, 470, 482.
Carolina Donna s. Contecroy.
Cassa-Werk, neues General- 439.
Cerboni 351.
Chiesa (gewes. Wachtmeisters bei Collalto. S. Trampler's Dietrichstein's Correspondenz s. 110) 351, 427, 438, 440, 487, 491, 500, 522.
Chraustensky 278, 403.
Clari 383, 385.
Clesel 441, 450, 478, 488, 494, 497, 523.
Collalto 11, 89, 101, 114, 141—143, 164, 347, 348, 352 354, 356, 358, 367, 375, 381, 383, 386, 396, 403, 461, 498, 513.
Collaturen s. Patronatsrecht.
Collecta geistl. 14, 75.
Colloredo 21, 90, 137.
Columban 354.
Commerz 18, 19, 23, 24, 27.
Concurrenz 18, 19, 23, 24, 27.
Confiscation 6, 7, 76, 80, 83, 110, 115, 149, 150, 152, 153, 157, 158, 162, 163, 167, 171, 172, 175, 177, 193, 194, 196, 198, 200, 208, 211, 221, 327, 331, 339, 342, 348, 349, 355, 357, 373, 375, 376, 378, 382, 384—386, 389, 392, 402, 404, 406, 413, 418, 421, 438, 443, 451, 464, 468—470, 472, 474—476, 478—481, 485—487, 489, 503, 507, 511, 514—518, 520—522, 524, 575.
Confoderation 266, 276 ff., 302, 325, 528 ff.
Consistorium 324.
Contecroy *) 158, 337, 351, 356, 357, 384, 411, 418, 427, 428, 431, 443, 445, 446, 450, 471, 477, 478, 493, 499, 501, 516, 519.
Contraband 434, 442, 445, 446, 455, 458, 462, 499.
Contribution 2, 10, 11, 13, 14, 16, 21, 22, 25, 74, 81, 114, 131, 132, 134, 141, 146, 161, 164, 165, 199, 200, 204, 205, 216, 220, 224, 231, 233, 234, 241, 243, 263, 267, 277, 286, 297, 299, 330, 340, 345, 346, 352, 365, 368, 370, 375, 378, 382, 384, 386, 387, 389, 390, 398, 399, 402, 404, 405, 407, 408, 412, 414, 416, 418, 420, 426—428, 430, 433, 435, 438, 443, 444, 445, 451, 452, 455, 459, 461, 464—467, 474, 475, 478—480, 482—486, 488, 489, 491—495, 498, 499, 501, 502, 504, 507, 512, 513, 515, 517, 519—521, 524.
Contributionscassa 16, 47.
Cosaken 89, 96, 98, 101, 106, 107, 109—119, 123, 125, 126, 129—132, 138, 143, 146, 148, 149, 152 ff., 166, 168, 198, 206, 386, 390, 391, 397—399, 449, 531, 543, 547.
Czechocowsky 405.
Czeikowitz 519.
Czernowsky 254, 265, 322. S. Z.
Czetris 346, 388.
Czeyka 254, 256, 270, 274, 278, 293, 301, 316, 318, 358, 366, 400, 409.
Czobor 334, 382, 387, 388.

D.

Dänen 138, 146, 524.
Dampierre 527, 529, 530.
Datschitz 353, 355, 369.
Defensoren 269.
Defours 142.
Degentragen 23.
Deutscher Orden 1, 8, 11, 349.
Dietrichstein 5—7, 11, 16, 22, 26, 31, 33, 34, 47, 49 ff., 56 ff., 77, 78, 81—83, 86, 91, 93, 95, 96, 101, 103, 113, 114, 124, 131, 132, 135, 136, 142—144, 149, 150, 153, 155, 164, 165, 167—170, 173, 203, 213, 258, 271, 333, 336, 337, 339—343, 345, 346, 345, 351, 353, 354—356, 358, 359, 376, 377, 386—388, 402, 403, 407, 408, 420, 421, 423, 426, 430, 433, 434, 438, 439, 445, 449, 454, 455, 464, 468, 470, 483, 490, 492, 498, 501, 505, 511, 512, 515, 527, 533, 567.
Directorium 253, 264.

*) Ein spanischer Graf Perrenot (von der Familie Granvella's), welcher die Donna Carlota, natürliche Tochter Kaiser Rudolph II. heirathete. (S. Hurter's der Kammerdiener Lang und Vehse Gesch. d. österr. Hofes III. 73.)

Dipsosition, eigene kaiſ. 216, 218.
Diwiſch, ſ. Maidelberg.
Dobromielitz 364, 366, 376, 391, 392, 515.
Doczy 362.
Dohna 105, 107, 112, 118, 122, 126, 141, 143, 144, 146, 158, 350, 415, 464, 516, 523, 551.
Drahanowſky 443, 499.
Dreißigſt 149, 153, 339, 342, 347, 352, 390, 393, 395, 413, 420, 428—431, 455, 464, 481, 492, 499, 505, 522, 565.
Dřewohoſtitz 85, 362, 364, 389.
Dřinow 368, 372, 383, 387, 424, 430, 503, 510, 521.
Drziowſky 274, 316.
Dubsky 359, 392, 402, 411, 468, 491.

E.

Ebenberger 329.
Eckhart 406, 415.
Eggſtein 369, 375, 382, 390, 424, 452, 482, 493, 494, 497, 501, 504, 506, 517, 524.
Eisgrub 103.
Elkrshauſen 471, 480.
Ello, Dr. 152, 340, 361, 397, 434, 504.
Erziehung 77, 78.
Execution 407, 416, 438, 444, 478, 481, 499, 500, 502, 510, 519—522.

F.

Fabricius 345, 477, 520.
Falbenhaupt 350, 353, 361, 370, 384, 399, 401, 413, 416.
Falkenhain 524.
Feldsberg 394, 397, 415, 416.
Ferdinand I. 1, 2.
— II. 4, 5, 39 ff., 47 ff., 529 ff.
Feuerlöſch-Ordnungen 8, 12, 18, 23.
Fiskal 347, 348, 373, 386, 430, 468, 481, 485, 490, 503, 517, 523—525, 575.
Fleiſch-Aufſchlag 567.
Florenz, 365.
Flott 221, 402, 417, 445.
Foreſt 167, 177, 178, 200, 318, 334, 335, 364.
Forgach 381, 458.
Formann 262.
Forno 350, 380, 388, 390, 454, 455, 457, 470, 472, 476, 503.
Fortequerra 418, 440, 442, 445, 459.
Frangipan 337, 367, 372, 377, 378, 381, 384, 386, 389, 391, 400, 409, 419, 500, 514.
Frankreich 16, 21, 25, 98, 124, 168.
Frain 3, 7, 13, 357, 361, 433, 513.
Fräuleinſtift, brünner 15.
Freibauern 340, 342.
Freudenthal 1, 8, 111, 378, 394, 395, 406, 459, 471, 514.
Freyenfels 14, 25.
Freyſtadt 3, 131.
Friedek 1, 544.
Friedrich von der Pfalz 32, 87 ff., 278 ff., 336, 435, 530, 540, 544, 547, 552 ff.
Friſchau 403, 482.
Fünfkirchen 272, 334, 339, 348, 438, 513, 519.
Fürſtenberg, 185, 186, 189, 335, 444.
Fulnek 336, 343, 345, 516, 544.

G.

Gabelkofen 347, 351, 355, 360, 365, 400, 411.
Gaſchin (Gaſchitz) 432, 463, 481, 502.
Gaya 26, 81, 421.
Gefälle ſ. Kammerweſen.
Geiſtl. Stand 28, 78, 163, 213, 224, 235, 236, 261, 274, 286, 294, 323, 346, 361, 380, 381, 395, 419, 433, 436, 449, 461, 471, 488, 523.
Gemeinderechnungen 14, 25.
Geſchütz 18.
Gimramov S. Ingrowitz.
Glaz 98 ff., 107 ff., 143, 198, 337, 341, 342, 345, 348, 414, 424, 432, 434, 438, 442, 468, 481, 521.
Glückshafen 133.
Gnadenrecompens 337 ff., 378, 380 ff., 403, 410, 415, 429, 430, 435, 440, 444, 458, 460, 461, 463—468, 471, 475—480, 484, 487—491, 494, 495, 497—500, 503, 507—509, 511, 512, 514, 520—522.
Göding 7, 10, 89, 92, 123—127, 152, 165, 233, 238.
Göſchl 272.
Gold- und Silber-Ausfuhr 577.
Goldſtein 336.
Golz 204, 208, 212, 279, 322, 353, 502.
Gränzen 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 18, 25.
Gräz 546, 548, 557.
Gröſchl 292.
Gromeß 327, 428.
Grün 296.
Grusbach 163, 346, 403, 511, 513.
Gubernator 80, 81.
Gubernium 27 ff., 81, 154, 377, 387, 388.

H.

Haidler 508, 510, 523.
Haimb 348, 349, 360, 409, 411.
Hainz 294.
Hansgraf 369, 385, 395, 397, 398, 407, 413, 417, 420, 424, 429—431, 434, 435, 439, 441, 444, 445, 453, 455, 458, 462, 480, 481, 490, 498, 499, 504, 522, 573.
Harrach 112, 113, 133, 406, 439, 447, 449, 461, 479.
Hartmann 262.
Haugwitz 3, 7, 73, 154, 298, 367, 388, 412, 486, 492, 494, 575.
Hausſteuer 81, 134, 164, 231, 242, 243, 345, 370, 375, 398, 399, 412, 416, 464, 523.
Helfenſtein 106.
Heiducken 95, 107.
Heiſſenſtain 247, 298.
Heißler 26.

Henckel 166, 200, 240, 341, 346, 391, 447, 455, 479, 490, 496.
Herrlitz 1, 475, 512.
Herrenstand 307, 319.
Hillebrandes 342, 405, 424, 430, 442, 447, 449, 450, 458, 462, 470, 472, 475, 481, 486, 488, 492, 494, 504—506, 509, 512, 513, 516, 518, 520, 575.
Hoditz 74, 296.
Hoffer 246.
Hofkammer s. Kammerwesen.
Hofstaat 305.
Hohenstadt 336, 473.
Holbain 359, 381, 384, 389, 390, 391, 395, 398, 399, 410, 422, 425, 434, 439, 442, 460, 489.
Holleschau 104, 435, 489.
Horetzky 385, 437, 501.
Hotzenplotz 544.
Hradisch 15, 78, 79, 92—94, 104, 105, 108, 123, 228, 238, 251, 414, 435, 438, 449, 453, 492, 511.
— Kloster 419.
Hrotowitz 378, 379.
Huerta 448, 462.
Huldigung 5, 6, 10, 12, 19, 176, 283.
Humpolecky s. Ossowsky.
Hustopetsch 341.
Hynko 254, 265, 442.

J.

Jablunka 13, 112, 117—119, 145.
Jagd 24.
Jägerndorf 5, 12, 55, 88, 93, 98—100, 102, 104—106, 109, 112, 116, 124, 130, 144—146, 199, 214, 220, 386, 464, 472, 484, 486, 487, 498, 511, 514, 519, 521, 523, 524, 531, 532, 548, 552, 557.
Jakardowsky 9, 10.
Jaluwka 277, 485.
Jamnitz 109.
Janauer 273.
Jessenius, 560 ff.
Jesuiten 78, 81, 123, 140, 154, 250, 359, 377, 379, 385, 402, 405, 431, 436, 438, 441, 450, 454, 462, 493, 501, 519.
Iglau 5, 24, 78, 79, 87, 89, 122, 129, 130, 132, 135, 139, 140, 149—151, 155, 160, 164, 171, 175, 192, 194, 200, 231, 239, 266, 313, 357, 364, 368, 379, 398, 404—406, 409—413, 415, 417, 418, 420, 422, 430, 433, 436, 445, 450, 454, 462, 465, 470, 471, 492, 494, 508, 510, 511, 523, 528, 556.
Ingenieur-Akademie 22.
Ingrowitz 359, 366, 369, 374, 376, 378.
Interesse 335, 336, 341, 344, 348, 349, 363, 369, 391, 413, 416, 418, 421, 425, 433, 461, 466, 467, 478, 483, 486, 487, 495, 517.
Joslowitz 454.
Juden 1, 3, 6, 11—14, 17—19, 23—25, 110, 126, 128, 132, 157, 160, 167, 197, 202, 215, 264, 334, 359, 372—374, 376, 383, 384, 388, 391, 393, 411, 413, 414, 422, 427, 436, 440—442, 449, 451, 472, 479, 482, 484, 486, 489, 494, 497, 498, 500, 506, 511, 566, 577.
Justizwesen 5, 27, 78, 378.

K.

Kain 220, 322.
Kaiser 369, 385, 397, 407, 424, 429, 430, 434, 439, 441, 445, 453, 455, 458, 462, 480, 481, 490.
Kaiserrichter 7, 10, 16, 17, 26, 78, 83, 130, 354, 355, 361, 393, 488, 490, 516, 523.
Kalkreuter 247, 256, 326, 442.
Kaltenhof 262, 296.
Kammerprocurator s. Fiskal.
Kammerwesen 7, 13, 80, 149 ff., 154, 156, 157, 162, 167, 170—173, 187—189, 198, 201, 212, 214, 216, 218, 219, 334, 342, 350, 369, 371, 375, 380, 384, 387, 388, 392, 394, 396, 402, 407, 408, 412, 413, 418—421, 423—426, 428, 430—432, 434, 437—441, 447, 456, 458, 459, 461, 462, 464, 467, 468, 473—476, 479, 480, 482—485, 490, 492, 497, 498, 499, 501, 513, 514, 516, 522.
Kandelberger 178, 183, 188, 193, 200, 247, 318, 380, 404, 410.
Kanitz 127, 336, 337, 339, 340, 343.
Kanzler 312.
Kapper 140—142.
Kaschnitz 17.
Katscher 326, 544.
Kaunitz 5, 23, 254, 262, 265, 273, 274, 292, 296, 318, 321, 354, 393, 394, 396, 403, 429, 430, 435, 440, 459, 476, 503, 514.
Kawan 410, 445.
Kawka s. Rzican.
Keleczin 221, 559.
Kemptner 7, 155, 156, 158, 161, 337, 350, 354, 372, 378, 383, 384, 405, 411, 462, 482, 484, 492, 494, 496, 510, 511, 520, 522.
Keppler 474.
Ketzer s. Akatholiken.
Khießl 365.
Khuen 215—217, 220, 561.
Klüppel 471, 480.
Kobilka 13, 270, 274, 318, 334, 556, 560.
Kollonitsch 343.
Kollowrat 12, 549.
Konias 271.
Kratzer 334, 357, 359, 367, 368, 371.
Krawar 368, 479, 495, 503.
Kreisamt 17, 24—27, 320.
Kremsier 26, 79, 105—107, 287, 291, 435.
Krezl 278.
Kriesch 25.
Krönung 4, 5, 10, 23, 291.
Krokwitzer 254.
Kromau 5, 126, 339, 344, 347, 348, 362,

363, 366, 368, 376, 383, 390, 391, 396, 403, 409, 413, 416, 429, 432.
Křetin 359.
Křinecky 73, 403
Kuczowitz 484.
Künstler 26
Kulischek 435, 438.
Kunewald 338, 358, 442
Kunowitz 5, 163, 254, 262, 273, 275, 278, 321, 336, 339, 341, 343, 344, 348, 351, 353, 357, 358, 362, 363, 365, 366, 368, 376, 409, 456, 460.
Kupfer 400, 458
Kurowsky 296
Kurzberger 263, 272.
Kutscher s. Landkutschen.
Kyczka 321

L.

Landau 179, 193, 196, 200, 344, 357, 361, 481
Landes Ausschuß 26.
Landesofficiere (s. dazu Unterkämmerer) 6, 8—17, 21 26, 30, 79—81, 85, 132, 134, 318, 323, 324, 521, 522, 526, 567
Landesordnungen 2, 3, 5—14, 19, 20—22, 31, 73, 79, 81, 315.
Landfriede 81, 311
Landkarte 17, 20, 23, 24, 26
Landkutschen 168, 474, 476, 477, 573, 580
Landrecht 7, 8, 29—31, 79, 132, 136, 142, 259, 265, 271, 291, 307, 430, 435, 445, 455, 471, 482, 486.
Landskron 559.
Landtafel 9, 323, 324, 590
Landtag, Landtagsbeschlüsse 1 22, 26-31, 80, 81, 87, 131, 142, 183, 198, 200, 201, 247, 259, 268, 278, 292, 300, 435, 436, 443, 456, 473, 474, 480, 482, 490, 503, 505, 518, 534, 561, 564
Lehen 263, 331-333, 340, 342, 375, 383-385, 409, 480
Lehenrecht 80, 320, 413
Leipnik 106
Leopold 336 339.
Lerschmacher 270, 278.
Leupold (Lipold) 247, 250, 270, 293.
Leutomischl 495.
Lhotsky 272.
Lichtenstein (Graf) 401, 427, 429, 435, 440, 442, 465, 498, 502, 503, 509, 516, 575.
Lichtenstein 1, 5—9, 11, 14, 15, 18, 20, 25, 26, 31, 33, 34, 48, 51, 60, 71, 77, 84, 103, 107, 109, 111 113, 115, 116, 124, 134, 135, 137, 140, 145, 149, 153, 154, 156, 173, 195, 206, 209, 213, 229, 261, 325, 331, 336, 339, 341, 344, 347 351, 356, 358, 362-368, 371, 372, 376, 377, 379, 383 388, 390 392, 396 399, 401—405, 408—411, 413-427, 429, 430, 432, 433, 434, 436, 437, 440, 443 446, 448, 450—452, 454, 458, 459, 465, 466, 472, 473, 479, 480, 483, 485, 486, 487, 489, 494, 495, 498, 501, 503, 506 508, 511, 512, 514 516, 518, 519, 520, 522, 524, 527, 546, 552
Lichnowsky 507, 520
Liczek 247, 260, 343, 435.
Lippa 136, 253, 270, 279, 292, 390, 403, 418, 429, 443, 466.
Lobkowitz 85, 151, 191, 253, 269, 345, 347, 351, 352, 356, 362-364, 383, 388, 389, 443, 448, 452, 486, 491, 492, 501, 516, 568.
Löbl 143, 439, 464, 467.
Löw 7, 337, 338, 341, 344, 371, 391, 405, 429, 436, 575.
Lomnitz 337, 350, 351, 504, 514.
Losin s. Ullersdorf
Lojung 81
Luhatschowitz 395, 405, 410, 423, 427, 432, 439, 441
Lukow 112, 111 117, 435, 452.
Lumpenburg s. Zierotin.
Lundenburg 85, 102, 103, 122, 165, 341, 341, 348, 359, 365, 371, 408, 428, 454, 530
Luziczky 251, 265.

M.

Maidelberg (Diwisch) 348, 363, 368, 371, 376, 396, 432, 438, 441, 450, 463, 481
Mainrad 251, 277, 293, 294, 316.
Magni 8, 9, 120, 135, 145, 146, 150, 331, 346, 350 352, 358, 367, 383, 402, 483, 501, 504, 509
Magnus 297
Mansfeld 95, 142 147, 491, 524
Manufaktur 19.
Maradas 102, 107, 108, 110, 137, 143, 158, 358, 462
March 18, 22, 23
Marquart 262
Martinitz 315, 449, 458, 477
Mathias Don (natürl. Sohn Kaiser Rudolph II 156, 375, 394, 402, 468.
Mathiasowsky 7, 342, 490, 492, 494, 523, 524, 575.
Maut 6, 8, 9, 18, 23, 81, 86, 150, 156, 171, 178, 197, 198, 201, 339, 340, 342, 359, 377, 384, 385, 387, 388, 393, 398, 400, 402, 406 408, 412, 414, 435, 437, 438, 456, 471 473, 480, 482 484, 486, 488 490, 497, 499, 505, 506, 522, 523, 565 ff, 582.
Maximilian 2, 348.
Mazak 274, 328, 503, 516, 523.
Medlinsky 262.
Meggau 89, 90, 151, 157, 164, 345, 348, 359, 365, 380, 395, 396, 408, 439, 440, 459, 473, 498, 501.
Melsing 351, 359, 417.
Menold 7.
Menschik 328.
Menzel 158, 369.

Merode 364, 394, 400, 410, 425, 427.
Meseritsch 88, 387, 463, 485, 493, 502, 503, 509.
Metzker 476.
Michna 122, 171, 175, 177, 379, 387, 389, 419, 439, 440, 450, 456, 462, 469.
Militärsachen 14, 23, 74, 75, 79, 80, 85, 86, 95, 108 ff., 125, 130, 139, 142, 146, 151 ff., 184, 191, 192, 197, 201, 203—245, 256, 284, 287, 321, 322, 335, 340, 344, 346, 378, 390, 397, 398, 407, 411, 413—417, 422, 427, 430, 437, 448, 449, 476, 486, 491, 568.
Mingoni 350, 353, 366, 379, 391, 397, 403, 409, 411, 441, 453, 502.
Miniati 106, 342, 381, 426, 428, 435, 437, 438, 449, 459, 460, 467, 477, 478, 482, 483, 485, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 507, 515, 519, 521, 522.
Mislibořitz 365, 366, 391.
Mistek 532, 544.
Mittrowsky 73, 353.
Mnisch 378, 379, 420, 521.
Mohl 254.
Montecuculi 146, 450.
Monte negro s. Schwarzenberg.
Morschitz 392, 397, 405, 413, 489, 503, 508.
Müller 17, 20, 23, 262, 266, 277, 422.
Münzwesen 15, 94, 95, 111, 126, 128, 149—151, 156, 157, 159—161, 163—168, 176, 177, 184—187, 189, 190, 195, 202, 206, 209, 211, 215, 221, 222, 225 ff., 236, 240, 241, 322, 334—339, 341, 344, 351—358, 361, 362, 364—366, 370, 372—374, 380—383, 388, 389, 391, 392, 394—398, 400—402, 405, 407, 411, 412, 414, 417, 422—424, 431—435, 437, 442, 445, 446, 451, 455, 457, 458, 460, 464, 469—471, 479, 485, 489, 493, 507, 514, 517, 521, 523, 532, 548, 557, 566, 570 ff., 576.
Municipalrecht 312.
Munka 254, 270, 274, 275, 278, 292, 352, 383, 442.
Muschinger 86, 162, 163, 339, 348, 419, 423, 449, 456, 458.
Muzik 254, 273, 326, 435, 438.

N.

Nachod 78, 86, 215—217, 221, 231, 260, 337, 348, 349, 353, 366, 374, 376—379, 391, 402, 435, 442, 454, 499, 504, 514, 519, 521, 522.
Neapolitaner 101.
Negroni 355, 366.
Neisse 2, 98, 99, 101, 102, 163, 225, 241, 352.
Netoliczka 254, 270, 274, 278, 293, 556, 560.
Neuhaus 340.
Neumaier 272.
Neuschloß 370, 381, 384, 388, 392, 393, 453, 509.
Neustadt 99, 155, 251, 336, 522.
Neustadtl 337, 359.
Neutitschein 101, 102, 112, 155, 176, 385, 434, 501, 502, 504, 505.
Niemtschitz 386, 389, 391, 394, 396, 460.
Niesser 149, 150, 153, 171, 336, 349, 380, 390, 413.
Nikolsburg 1, 3, 6, 11, 80, 95, 103, 104, 108, 113, 125, 138, 155, 287, 291, 379, 394, 397, 415, 416, 421—423, 471, 517, 518, 536.
Nimtsch 254, 273.
Nogarolla 118.
Nusser 365, 370, 381, 384, 388, 392, 407, 411, 429, 432, 445, 446, 467, 473, 490, 496, 502, 509, 510, 516.

O.

Oberamt (schles.) 491.
Obrowitz 347, 371, 398, 442.
Obsdorfer 32, 262, 328.
Ochsen-Aufschläge s. Viehaufschläge.
Ochsenkauf s. Viehmarkt.
Oder 18, 21, 22, 26.
Oderberg 145, 147, 200, 341, 447, 455, 479, 490, 496, 524.
Odkolek 256, 275, 316, 321.
Oesterreich 1, 3, 7, 13, 18, 20, 24, 369, 370, 372, 375, 378, 380, 386, 393, 396—400, 409, 424, 427, 430—433, 437, 441, 447, 448, 453, 456, 460, 471, 473, 475, 479, 480, 482, 484, 487, 494, 497—500, 510, 513, 527 ff., 548, 565, ff., 571, 578.
Oesterreicher 293.
Olbersdorf 348, 349, 355.
Olmütz 4, 5, 8, 11, 15, 18, 19, 32, 33, 78, 79, 91, 94, 95, 100, 101, 102, 106, 107, 112, 122, 132, 150, 154, 155, 159, 163, 176, 192, 196, 200, 231, 251, 320, 328, 335, 355, 366, 368, 401, 405, 414, 422, 428, 432, 434, 436, 438, 444, 451, 464, 465, 470, 472, 477, 491, 492, 505, 508, 510, 516, 517, 519, 521, 523.
Olmützer Bisthum 5, 7, 15, 19, 20, 26, 31, 80, 83, 84, 261, 263, 284, 320, 326, 331, 342.
Olschowsky 278.
Oppenheim 18.
Oppersdorf 12, 15, 17, 344, 390, 401, 406, 413, 459, 461, 463, 475, 498, 511, 512.
Orlik 361.
Osowsky 296, 316, 421.
Ostrau 3, 94, 106, 145, 164, 233, 238, 341, 344, 347, 348, 362, 363, 365, 366, 368, 376, 383, 391, 396, 401, 409, 413, 416, 429, 436, 499.
Ottnitz 343, 351.

P.

Paar 389, 421, 422, 437, 463, 466, 480, 516.

Pacher 378, 379, 404, 406, 417, 420, 508, 514.
Pachta 15.
Palfy 417, 420, 423, 439, 462, 474, 519.
Papier-Aufschlag 15.
Pardon 350, 568.
Patronatsrecht 78, 83, 84, 266, 340, 344, 345, 348, 358, 359, 362, 389, 496, 496.
Paskau 362, 379, 384, 387, 388.
Pawlowsky 508, 512.
Bernstein 140, 435, 495, 511.
Pest 21, 22, 90, 103, 111, 116, 132, 133, 139, 140, 141, 146, 421, 425.
Peß 6.
Peterswald 251, 274, 323.
Pfefferkorn 296, 342.
Pikarditen 78.
Pirnitz 13, 313, 347, 348, 356, 513.
Piwze 406, 407.
Platteis 7, 84, 331, 425, 437, 438.
Podstatzky 16, 17, 166, 296, 339, 427, 428, 431, 477, 478, 487, 493.
Pöltenberg 79, 340, 345.
Pogrel 440, 442.
Pohrlitz 418, 437, 442, 445, 459.
Polen 99, 101, 109, 110, 112, 119, 130, 131, 143, 198, 531, 545, 548, 550, 557.
Polizei 30, 78.
Polna 348, 355, 356, 357.
Porta, della, 366, 432, 433, 437, 439, 441, 442, 444, 450, 453, 457, 462, 465, 470, 472, 478, 485, 486, 489—493, 500, 508, 514, 515, 518.
Postwesen 85, 138, 150, 158, 166, 191, 312, 313, 351, 352, 380, 384, 395, 113, 121, 122, 430, 431, 437, 444, 452, 453, 465, 466, 468, 473, 479, 480, 482, 496, 504, 506, 507, 510, 516—518, 532, 566.
Popel s. Lobkowitz.
Praschma 132, 270, 278, 406, 411, 508, 523.
Prätorius 404.
Prehauser 189, 491, 498, 515.
Prerau 106.
Privilegien 1, 2, 6, 96, 255, 275, 290, 429, 437, 446.
Proceß 76, 83, 131, 152, 153, 158, 163, 339—341, 346—348, 378, 384.
Proskau 15.
Proßkowsky 164.
Proßnitz 121, 473.
Proviantwesen 149 ff, 178, 181, 183, 189, 191, 195, 203, 204, 209, 213, 218, 220, 224, 226, 233, 236, 241, 334, 341, 349, 350, 352, 358—361, 363—365, 367—375, 377, 382, 387, 388, 390, 393, 396, 399, 400, 415, 423, 428, 435, 436, 441, 447—452, 460, 478, 482, 483, 488, 491, 493, 497, 504, 506, 508, 517, 521.
Pruffinowitz 362, 364, 389.
Ptin 493, 495, 497, 522.
Pulver 158, 186, 193, 197, 339, 390 463, 565.
Přepicky 404.
Přilep 436.

Q.

Quaffitz 367, 378, 379.
Queſtenberg 346, 354, 363, 391, 400, 508.

R.

Räuber 1, 23.
Raigern 77.
Rainmund 270.
Rasper 383, 521, 576.
Rathaupt 396.
Ratkower 321.
Ratſchitz 353, 354, 398, 401, 405, 410.
Rauber 215—217, 220, 415.
Rauchfangſteuer 464.
Rauczka 272, 491.
Rebellion 4—7, 27, 32 ff., 76 ff., 91 ff., 246 ff
Rechenberg 262, 266, 273, 321.
Rechnungen, Landes- 294, 318.
Reformation (Gegen-) ſ. Akatholiken.
Reich 490.
Reiſe (des Kaiſers) 119, 441, 443, 444.
Religionsſachen 28, 78.
Rentamt (kaiſ., Landſchafts-) 151, 154—156, 158, 160, 161, 177, 183, 188, 213, 225, 316, 337, 340, 342, 347, 350, 352, 365, 371, 373, 380, 388, 456, 483, 481, 489, 490, 494, 496, 499, 503, 508, 511, 513, 515.
Repreſſalien 6.
Reviſions- und Tractations-Commiſſion 169, 184—486, 489, 492, 494, 506, 515, 518, 575.
Reybnitz 327.
Rieſenburg ſ. Liczek.
Ritterſtand 307, 319.
Röbern 85, 318, 358, 442, 497.
Rogendorf 16, 516, 559.
Rotenberg 327.
Rottal 8, 10, 14.
Rožinka 425, 427, 430.
Rožnau 25.
Rueber 351, 360, 381, 397, 414, 436, 454.
Ruin des Landes 220, 222, 224, 228, 229, 231, 233, 235, 271, 475, 537.
Ruppa 73, 136, 163, 251, 256, 262, 266, 270, 273, 278, 292, 301, 316, 318, 321, 350, 353, 361, 364, 366, 379, 391, 394, 397, 400, 410, 474, 479, 488, 528, 561.
Rybnik 363, 452, 460, 464.
Ryder 273.
Rzižan 254, 256, 261, 271, 300, 321, 336, 358, 359, 361, 370, 371, 373, 375, 379, 419.
Rzikowsky 13, 23.
Rzežkowitz 359.

S.

Sack 23.
Sadek 347, 351.
Salis 330.
Saliter 158, 183, 197, 208, 328, 339, 390, 484, 565.
Salm 8, 347, 390, 403, 461, 512.
Salz 18, 149, 150, 156, 171, 178, 183, 202, 215, 232, 375, 402, 405, 408, 412, 414, 415, 418, 420, 422, 423, 425, 439, 440, 447, 457—459, 462, 467, 469, 473, 475, 477, 480, 482, 484—490, 494, 497, 498, 500, 505, 510, 511, 521, 567.
Schaffgotsch 143, 144, 557.
Schambach (Ziampach) 6, 7, 123, 124, 132, 161, 165, 220, 224, 261, 262, 273, 343, 355, 359, 361, 371, 374, 389, 397, 404, 406, 409, 424—426, 442, 443, 446, 459, 477, 478, 482, 485, 488, 491, 493, 494, 507, 515.
Schardiczka 516.
Schauenburg 353, 355, 358—360, 376, 385, 388, 410, 436, 456, 505, 513.
Scheffer 271, 279, 316, 322, 342, 428.
Schleinitz 86, 178, 247, 254, 258, 260, 265, 270, 274, 275, 293, 316, 317, 364, 400, 414, 518.
Schlesien 1, 2, 9, 13, 16—22, 24—27, 37, 54 ff., 87—168, 198, 225, 350, 354, 360, 362, 368, 372, 386, 388, 390, 391, 393—396, 399—401, 411, 414, 415, 421, 422, 424, 427—430, 432, 441, 447, 449, 450, 454, 445, 457, 461, 464—466, 468, 471, 472, 474—476, 479, 480, 482, 485, 490, 491, 493, 497, 501, 503, 506, 507, 510, 513, 511, 515, 517, 521, 524, 528, 531 ff., 558 ff., 565 ff.
Schlewitz 407.
Schlick 112, 113, 117, 345, 371, 377, 477.
Schmidt 88, 149—151, 164, 165, 179, 182, 188, 200, 220, 233, 237, 334, 335, 338, 344, 347—349, 351—357, 360, 363—366, 368—370, 372, 374, 380, 384, 385, 389, 390—392, 394, 396, 399, 401, 404, 410, 412, 414, 416, 417, 420, 422, 424—426, 440, 442, 447, 448, 451, 452, 454, 455, 459, 460, 463, 464, 466—468, 473, 474, 480, 481, 489, 493, 498, 499, 506, 513, 517, 518, 561.
Schubert 327.
Schubirz 24—26, 162, 219, 233, 237, 341, 359, 367, 372, 387, 423, 428, 478, 488, 491, 508, 524.
Schulden, Landes- 179, 180, 188, 200, 206, 345, 435, 443, 481, 486, 495.
Schönberg 81, 155, 176, 336, 443.
Schwab 152, 340, 401, 467, 492, 494, 510, 570.
Schwarzenberg 113, 116, 117, 119, 127, 132, 137, 336, 356, 369, 404, 413, 423, 424, 482.
Sedelnitzky 56, 96, 221, 254, 257, 270, 272, 274, 278, 291, 293, 296, 316, 321—323, 327, 328, 348, 386, 403, 406, 556, 560.
Seidenmälzer 411, 416, 438.
Seidl 151, 188, 318.
Sekten S. Akatholiken.
Sentivogius 431, 443, 445, 467, 468, 492, 501, 507, 523. *)
Sereny 10, 415.
Simon 318.
Sirowitz 351, 354, 355, 360, 400.
Skal 362.
Skrbensky 157, 163, 254, 270, 272, 275, 277, 291, 316, 328, 343, 364.
Slavata 71, 73, 74, 109, 133, 345, 385, 402, 449, 468, 527.
Smirziczky 32.
Spanowsky 481, 482.
Spielberg 79, 340, 343, 375, 489, 491.
Sponer 509.
Sprengkl 262, 266.
Städte 5, 10, 11, 14, 15, 19, 21, 24, 25, 78, 80, 81, 96, 150, 155 160, 186, 189, 192, 195—197, 200, 219, 228, 231, 235, 238, 251, 264, 267, 312, 328, 338, 340, 354, 363, 368, 369, 384, 404, 408, 412, 440, 453, 456, 461, 475, 479, 482, 490—492, 495, 505, 506, 510, 513, 516, 518, 524, 560.
Stadion 151, 164, 191, 345, 365.
Stadtrechte 14, 15, 21, 22.
Starzer 87, 128, 559 ff.
Steinabrunn 438.
Steinitz 350, 365, 399, 408, 413, 429, 519, 522.
Sternberg 109, 145, 328.
Stitten 532, 548,
Strahow 419, 422.
Stranecky 276, 389, 391.
Stockhammer 262, 266, 271.
Stolz 296.
Straßen 18, 26.
Straßnitz 7, 10, 12, 25, 93, 96, 104, 123, 334, 478, 483, 486, 488, 489, 491, 493, 509.
Straßoldo 157, 163, 348, 363, 384, 387, 388.
Strein 362.
Stubenvoll 84, 90, 96, 98, 128, 163, 204, 212, 329, 424, 514.
Stubick 150, 171, 176, 180, 182, 193, 195, 197, 447, 466, 493.
Sutter 150, 155, 345, 360, 365, 402, 410, 465.

*) Es ist dies der als Rath dreier Kaiser, Philosoph und Alchymist bekannte Sedivogius († 1646), von welchem Morawetz hist. Mor. III. 476 und ich in der Geschichte der Pflege der Naturwiss. in M. und Schl. (18. B. Sekt. Schr.) S. 66 handelten.

T.

Tataren s. Türken.
Tauber 394, 396, 442, 445, 480.
Taz 23, 380—382, 390, 402, 407—410, 415, 416, 420, 421, 425—427, 432—434, 437—442, 446, 450, 451, 457, 460, 461, 464—466, 470—473, 478—480, 482, 483, 486, 491—493, 500, 505, 508, 510, 511, 513, 515, 516, 519, 521, 522, 566.
Terczka 353, 511.
Terfaz s. Frangipan.
Teschen 3, 7, 10, 12—14, 26, 55, 99, 116, 117, 130, 132, 135, 140, 145, 146, 337, 347, 385, 39 , 393, 395, 397, 400, 413, 414, 418, 420, 486, 490, 503, 531, 532, 534, 435, 546, 557.
Teuffenbach 9, 60, 86, 96, 99, 116, 138, 149, 179, 193, 200, 209, 247, 258, 270, 293, 317, 339, 340, 344, 348, 349, 355, 360, 362, 421, 460, 496, 506, 517, 529.
Theuerung 110, 111, 114, 117, 118, 128, 129, 131, 229, 351,
Thonrädl 94, 150, 159, 161, 165, 166, 172, 181, 236, 337, 343, 350, 373.
Thurn 15, 16, 69, 73, 84—86, 89—93, 96, 98—101, 104, 107, 109, 112, 114—117, 121, 123—125, 127, 162, 164, 179, 193, 200, 254, 265, 272, 279, 339, 343, 344, 345, 348—350, 353, 354, 356, 358, 361, 363, 364, 386, 390, 392, 399, 403, 416, 429, 432, 437, 442, 446, 450, 454, 471, 482, 487, 502, 510, 511, 527, 528, 533, 561.
Thurzo 542, 559, 563.
Tilly 91, 112, 115, 117, 120, 168, 174, 347, 381, 468.
Tischnowitz 384,
Tobar 395.
Tobitschau 390, 512.
Tonnazoll 502.
Topinka 422, 493.
Trach 514.
Trankſteuer 10, 307.
Trebitsch 126.
Tribunal 27 ff.
Troppau 1—3, 5, 13, 14, 55, 99, 101, 102, 105—107, 128, 133, 145, 146, 148, 220, 360, 366, 417, 420, 435, 464, 472, 475, 479, 488, 486, 487, 490, 497, 498, 502, 503, 507, 508, 511, 514—524, 532, 535, 541, 544, 546—548, 552, 557.
Trübau 396, 473.
Tucherhandlung 19, 24, 25, 149—151, 159—161, 164—166, 171, 175, 194, 200, 208, 239, 344—346, 365, 366, 368, 369, 377, 396, 398, 404, 461, 463, 466.
Tücher engl., ausländ. Verbot 471, 472.
Türken 88, 90, 92, 94—96, 106, 107, 114, 115, 119 ff., 123—125, 135, 146, 284, 294, 126.

U.

Ullersdorf 365, 371, 378, 394.
Ullersdorf s. Nimtsch.
Unczow s. Neustadt.
Ungarn, ung. Einfälle 7, 9, 10, 13, 15, 25, 26, 87—170, 293, 333, 349, 351, 352, 354—357, 368, 369, 372, 374, 392, 396—398, 400, 413, 418, 420, 423, 427, 429, 431, 436, 441, 443, 459, 463—465, 474, 488—490, 492—494, 497—499, 504, 508, 513, 516, 517, 527, 529, 534, 542 ff., 558 ff., 565.
Uniczowsky 262.
Ungeld 380—382, 425, 438, 45 , 463, 567
Unterholzer 150 ff., 171, 179, 187, 203, 207, 219, 225, 241, 335, 339, 345, 369, 372, 406, 415, 441, 448, 453, 456, 484, 490, 497, 515.
Unterkämmerer 3, 14, 16, 24, 25, 80, 151, 154, 156, 213, 311, 3 2, 340, 412.
Unterthanen (arme Leute) 10, 20, 26, 74, 91, 94, 98, 138, 139, 141, 144—146, 220, 224, 229, 233—235, 271, 436, 458, 464, 467, 476, 479, 488, 492, 493, 502, 507, 515, 519.
Unverzagt 344.

V.

Vectigal 201, 340, 414, 490, 565.
Verwaltung 4, 5, 7, 8, 17, 25, 27—31, 74, 78, 81, 149—151, 154, 155, 158, 170, 191, 203, 253.
Vieh-Aufschlag 387, 388, 393, 397—402, 408, 413, 418—420, 428, 424, 428—431, 438, 443, 444, 458, 462, 478, 481, 504, 523, 566.
Viehmarkt (Ochsen-) 394, 395, 407, 415—417, 419, 420, 438.
Villinger 343, 345, 353, 354, 398, 401, 405, 410.
Völtau 154, 165.

W.

Wagstadt 182.
Wagner 379, 406, 481.
Waisen 78, 84.
Walachen 22, 104, 109, 112, 147, 224, 234, 450.
Waldstein 23, 48, 51, 56, 64 ff., 73, 85, 90, 98, 101, 103, 104, 106, 107, 112, 117, 133—135, 137—139, 141—145, 147, 148, 152, 159, 160, 165, 171, 176, 199, 214, 224, 228, 230, 234, 256, 260, 296, 337, 338, 343, 349, 352, 354, 357, 358, 376, 379, 387, 391, 395—399, 404, 406, 408—410, 412, 415—418, 420, 429, 435, 437, 439, 448—451, 459, 475, 479, 511, 524.
Wallonen 99, 109, 130, 147, 168.

Waltsch 459, 468, 481.
Wanecky 459, 481.
Wangler 124, 366, 368, 383, 387, 424, 430, 503, 510, 521.
Weber 359, 365, 372, 373, 378, 386, 391, 392, 400, 402, 403, 405, 407, 408, 411, 412, 418, 419, 425, 427, 428, 439, 441, 444, 485.
Weggeld 24.
Weidenau 2.
Weimar 147, 148.
Weinaufschlag 23, 24, 134, 173, 184, 340, 342, 360, 361, 363, 366, 369, 375, 380—383, 390, 398, 400, 402, 407—410, 412—417, 420, 421, 425—428, 431—434, 437—441, 444, 446, 450—454, 457, 459—461, 464, 465, 470—473, 478—480, 482—488, 491—493, 498, 500, 505, 508, 510, 511, 513, 515, 516, 519, 521, 522, 566.
Weinbau 90, 160, 473.
Weinschank 80, 264, 269, 428.
Weintaz s. Weinaufschlag.
Weinzufuhr, freie 484.
Weißbach 178, 183, 188, 318, 373.
Weißkirchen 100, 112, 126.
Welehrad 334, 343, 395, 405.
Wenzel 39, 152, 157, 158, 160, 353, 378, 383, 399, 466, 470, 474, 527.
Werdenberg 366, 460.
Wertheim 17—19.
Wessely 94, 104, 106, 233, 238, 334, 341, 344, 350, 397, 443, 475.
Wiczkow 112, 160, 406, 410, 434, 445, 451, 501.
Wiedertäufer 78, 130, 135, 264, 334, 445, 446, 566.
Wiegstein 516.
Wieland 24.
Wiesenberg 365, 371, 378, 394.
Wilfing s. Melfing.
Wieschnik 73.
Wisternitz 350.
Witte 357, 358.
Wlassim 7, 154, 165, 262, 266, 273, 276, 293, 342, 510, 575.
Wodiczka 254, 256, 316, 352, 353, 410, 448.
Wohantschitz 359.
Wolbram 254, 276, 292, 294.
Wostitz 86, 164, 339, 342, 345, 346, 353, 354, 358, 363, 364, 454.
Woykowsky 73.
Wojsky 262, 290, 408, 443.
Wratislaw 345—437, 419, 469.
Wrbna (Würben) 11, 85, 155, 200, 254, 270, 276, 278, 336, 343—345, 367, 378, 379, 384, 387, 388, 395, 461, 480, 493, 507, 540.
Wsetin 25.
Wucher 466.

Z.

Zahradek 86, 254, 259, 270, 274, 275, 277—279, 293, 316, 317, 321, 342, 351, 364, 403, 406, 561.
Zaininger 344.
Zastřizl 5, 262, 270, 276, 337, 401.
Zawisch 22.
Zdanitz s. Steinitz.
Zestwolaw 418.
Zialkowsky 24, 25, 262, 273.
Ziampach s. Schambach.
Zieranowitz 436.
Ziernowsky s. Cziernowsky.
Zierotin 31, 33, 48, 51—53, 56 ff., 85, 93, 94, 101, 110, 124, 131, 135, 164, 213, 235, 258, 259, 269, 292, 296, 315, 317, 337, 341, 342, 384, 395, 401, 405, 418, 428, 443, 454, 482, 483, 486, 488, 489, 501, 503, 509, 519, 527, 528, 533, 547, 556, 560, 561, 564.
Zigeuner 532, 567.
Zlin 382, 387, 437.
Znaim 5, 12, 17, 24, 78, 79, 109, 112, 118, 119, 150, 176, 179, 184, 189, 192, 200, 219, 231, 265, 314, 325, 340, 343—347, 349, 356, 368, 376, 378, 401, 403, 409, 411, 419, 421, 422, 439, 441, 450, 451, 454, 460, 462, 465, 469, 470, 474, 476—479, 483, 486, 491, 492, 495, 496, 501, 505, 511, 514, 518, 520, 522.
Zoll 6, 24, 26, 150, 156, 171, 178, 183, 197, 198, 201, 339, 340, 342, 345, 351, 353, 360, 386, 399, 401, 412, 414, 421, 436, 443, 452, 456, 458, 459, 461, 463, 471, 472, 474, 483, 485, 499, 511, 517, 565 ff.
Zuchthäuser 26.
Zünfte 313.
Zwierner 334, 341, 362, 371—373, 381, 388, 389, 394—396, 407, 417, 423, 432, 455, 477.

Die seit 1851 erschienenen Sektions-Schriften enthalten unter Anderem:

I. Band: Chronik von Olmütz 1619 und 1620, von Dudik.

II. B.: Der Kohlenbau in Mähren und Schlesien von d'Elvert. Testament des Markgrafen Johann 1371, von Chytil.

III. B.: Die Mittrowsky; die Zuckerfabrikation; der Staatsgüterverkauf; die wissensch. Sammlungen; die Belastuug des großen Grundbesitzes iu M. u. Schl., alle von d'Elvert.

IV. B.: Die Geschichte des Theaters in Mähr. und Schl., von d'Elvert. Die mähr. Landesordnungen, von Chytil.

V. B.: Die Dubsky; Geschichte der Landkarten; die Literaten-Gesellsch. u. die gelehrten Gesellschaften in M. und Schl.; die Gymnasial-Programme, als Quelle der Gesch., alle von d'Elvert; Alterthümer im nikolsburger Bezirke, von Koch. Das kaunitz'sche Archiv; das mähr. Landeswappen, beide von Chytil. Der Besitz der olmützer Kirche in Preußisch-Schlesien, von Branowitzer. Die Gymnasial-Reform in Mähren, von Peyscha. Quellen zur Geschichte von Teschen, Oswiecim und Zator, von Janota. Die Abtei Pustoměk, von Wolny. Tatar. Alterthümer von Bellowitz, von Peter von Chlumecky. Die Mannsfelder und Dänen in Neutitschein, von Beck.

VI. B.: Geschichte des Bücher- und Steindruckes, des Buchhandels, der Censur und periodischen Literatur in M. und Schl.; Nachträge zur hist. Lit. M. und Schl., beide von d'Elvert.

VII. B.: Der Meistergesang in Mähren, von Wolfskron. Schriften des Karl v. Zierotin, von Peter von Chlumecky. Alterthumsfunde im nikolsburger Bezirke, von Koch. Die alten Gräber bei Rottigel, von Heinrich. Die Verfassung und Verwaltung von Oesterr.-Schlesien, gesch. entwickelt; Troppau und Jägerndorf im Rechtsverhältnisse zu Mähren; die mähr. Enklaven, alle von d'Elvert.

VIII. B.: Die Kulturfortschritte M. u. Schl. in den letzten hundert Jahren; Geschichte der Verkehrsanstalten in M. und Schl., beide von d'Elvert.

IX. B.: Die balneograph. Literatur Mährens, von Melion. Aberglaube und Volksgebräuche in der mähr. Walachei, von Kulda. Zur Geschichte der Landrechte von Jägerndorf und Leobschütz; Beiträge zur Geschichte von Troppau, beide von Tiller. Práwa manská, von Joh. von Chlumecky. Leben des h. Hieronymus vom olmützer Bischof Johann VIII., von Feifalik. Bischof Dubraw, von Grohmann. Vertreibung der Akatholiken aus Mähren 1623—5, von Ullmann. Geschichte von Straßnitz; evangelische Kirchen- und Schulordnungen von Freudenthal und Goldenstein; Mährens Kunstzustände, von Chambrez; Testament des Cardinals Dietrichstein; Hanzely's brünner Diarium; křižanauer Literatenordnung, alle mitgetheilt von d'Elvert. Dürnholzer Weinbergrechte, von Eder. Alte Burgen bei Neustadtl, Saar und Bistřitz, von Strnischtie. Zur Geschichte von Bärn; bärner Bergordnung, beide von Puchar.

X. B.: Geschichte der Studien-, Schul- und Erziehungsanstalten in M. u. Schl., insbesondere der olmützer Universität, von d'Elvert.

XI. B.: Geschichte der Heil- und Humanitätsanstalten in M. und Schl., von d'Elvert.

XII. B.: Zur Geschichte der Literatengesellschaften in Mähren; iglauer Reimchronik 1607—17; brünner lat. deutsch-böhm. Wörterbuch; Auslegung der 10 Gebote Gottes von Johannes von Iglau; altböhmische Legende vom Leben der heil. Elisabeth, alle von Feifalik. Der Literatenchor in Polička; wie Gaya königlich geworden, beide mitgetheilt von d'Elvert. Zur Geschichte von Datschitz, von Dundalek. Zur Geschichte von Hradisch, von Friedrich nnd Czibulka. Kasimir von Beuthen und Miescislav von Teschen, von Kaiperlik. Aus den Papieren eines Hexenrichters, von Bischof. Das Zauber- und Hexenwesen, der Glaube an Vampyre; zur Geschichte der Zigeuner; die Einführung gleichen Maßes und Gewichtes und der Cimentirung; zur Geschichte der Preis-Satzungen in Mähren und Schlesien, alle von d'Elvert. Stadt und Herzogthum Oswiecim, von Temple.

XIII B : Beiträge zur Geschichte der k. Stadte Mahrens, insbesondere der l. Landeshauptstadt Brunn, von d'Elvert, 1 Band, Brunn 1860

XIV. B : Geschichte der Eulenburg, von Kropacz Das znaimer Gymnasium, von Hubner Heinrich Holke, österr Feldmarschall, von Wittmann Die Desiderien der mähr Stände vom J 1790 und ihre Folgen, von d'Elvert Auch bei angedr Zur Wiedertaufer Literatur von Dudik Zur Geschichte des Hexenwesens in Mähren und Schlesien Wiclif, Huß, Rohac, Luther und Zwingli, dann die Pikarditen, was sie den mährisch bayerischen Neu oder Wiedertaufern waren, von Josef Beck Zur Geschichte der militärischen Einrichtungen in Mähr u Schlesien, in Beziehung auf Bequartierung, Service, Kasernen, Spitaler, Vorspann u a Zur Geschichte des Steuerwesens in Mähren und Oesterr Schlesien, beide mitgetheilt von d'Elvert

XV. B Zur Cultur Geschichte Mährens u Oesterr Schlesien, I T Zur Geschichte des Bergbaues und Hüttenwesens auch besonders abgedruckt. Die Oel Fabrikation, Leuchtgas Industrie, Seifen und Kerzen Fabrikation Wachswaaren und Leim Erzeugung, Fabrikation von Kunstkaffee und Chokolade Süßholzsaft- und Senf Siederei, Käse, Stärke u Haarpuder Fabrikation, Erzeugung von Mahlen Fabrikaten, Fabrikation von Papier, Spielkarten und Tapeten, Buch und Stein Druckerei, der Buch-, Kunst und Musikalien handel die Leihbibliotheken, Zeitschriften, Tabakfabrikation und Tabakverbrauch, die Lederfabrikation, Verarbeitung des Leders, Wagenfabrikation, von d'Elvert

XVI B Beitrage zur Geschichte der Rebellion, der Reformation, des dreißigjahrigen Krieges und der Neugestaltung Mährens im 17 Jahrhunderte, von d'Elvert

XVII. B : Weitere Beitrage zur Geschichte der bohm Länder im 17 Jahrh, von d'Elvert

XVIII B : Zur Cultur Geschichte Mährens und Oesterr Schlesiens, von d'Elvert, " Th . Zur Geschichte der Pflege der Naturwissenschaften in Mähren und Schlesien, insbesondere der Naturkunde dieser Länder, mit Rücksicht auf Böhmen und Oesterreich auch besonders abgedruckt

XIX B Zur Cultur Geschichte M u. Schl, von d'Elvert, 3 T.: Die Erzeugung von Schafwoll, Lein und Baumwoll Waaren, die Seidenzucht und Seidenwaaren-Erzeugung, die Erzeugung gegohrener und gebrannter Flussigkeiten die Bier Branntwein Rosoglio-, Liqueur und Rum Erzeugung und Essig Fabrikation die Rubenzucker Fabrikation Uebersicht der Erzeugung von Bier, Branntwein und Rubenzucker, dann des Ertrags dieser Steuer Objecte seit 1851, Verzeichniß der k k Fabriken, neuester Stand der Montan Industrie, Aufhebung des Meilrechtes, Aufhebung und Ablösung des Propinations Rechtes in M u Schl.

XX. B . Geschichte der k k m schl Gesellschaft zur Beforderung des Ackerbaues, der Natur- u Landeskunde, mit Rucksicht auf die bezuglichen Cultur Verhaltnisse M u Oesterr Schlesiens, von d'Elvert bildet den 4 Band seiner Beitrage zur Cultur-Geschichte M u Schl , Brünn 1870 herausg auf Kosten u im Verlage der genannten Gesellschaft

XXI. B : Geschichte der Musik in M u Oesterr. Schl. mit Rucksicht auf die allgemeine, bohm u ostert Musik Geschichte, von d'Elvert bildet d B f Beitr z. Cultur-Geschichte M u Schl , Brunn 1873.

XXII. B.. der vorliegende 3 T. d Beitr. zur Geschichte M u. Schl. im 17 Jahrh von d'Elvert

Außerdem hat die histor statist Sektion bisher herausgegeben

XXIII. Notizenblatt derselben seit 1855 bis jetzt, redigirt von d'Elvert (Beilage der Mittheilungen der k k Ackerbaugesellschaft)

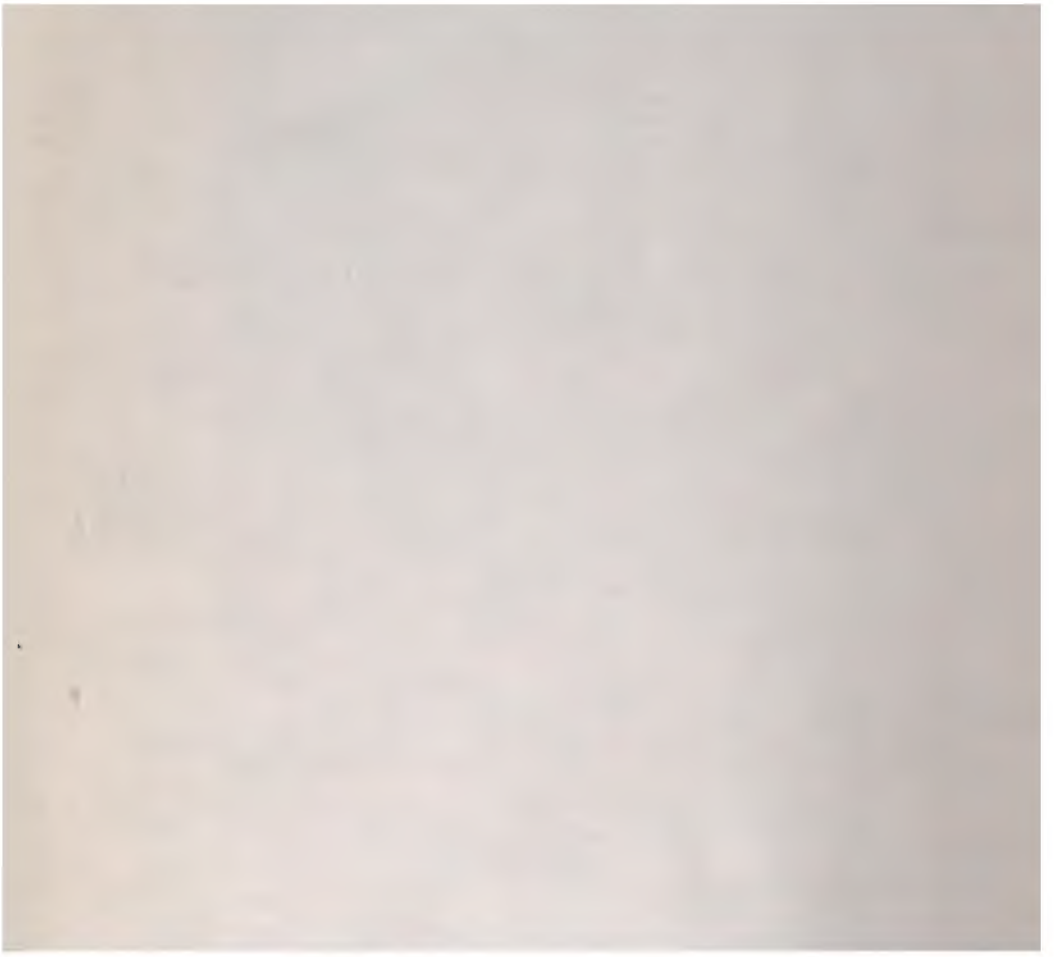
XXIV Chronik der Orte Seelowitz und Pohritz und ihrer Umgebung, von Johann Eder, Brünn 1859

XXV Monumenta rerum bohem., morav et silesiacarum. Sectio II. Leges et Statuta Liber I Kniha Towačowska das Tobitschauer Buch vom Landeshauptmanne Ctibor von Cimburg, herausgegeben von Carl Demuth

XXVI. Quellenschriften zur Geschichte Mährens u Oesterr Schlesiens I Sektion. Chroniken u. dgl. I T Mährische und schles Chroniken, herausgegeben von d'Elvert, Brunn 1861 enthält: eine Sammel Chronik von Olmütz, herausgegeben von Dudik, Ludwig's brünner Chronik, herausgeg von Chlumecky, Leupold's iglauer Chronik herausgeg. von d'Elvert Chroniken von Schönberg, Proßnitz, Kremsier Landskron, Weseln, Ereignisse im hradischer Kreise 1605 bis 6, von Przenisky u A.)

XXVII Carl von Zierotin und seine Zeit. 1564 1615. Von Peter Ritter von Chlumecky Brünn 1862.

AL BOOKBINDING CO



DB 2300 .S34 v.22-23 C.1
Beitrage zur Geschichte der bo
Stanford University Libraries
3 6105 036 511 413

DB
211.8
.E45
v.3

CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(650) 723-1493
grncirc@sulmail.stanford.edu
All books are subject to recall.

DATE DUE

MAY 2 8 2004
MAY 2004